



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.











BIBLIOGRAPHISCH-STATISTISCHE
ÜBERSICHT DER LITERATUR

DES
ÖSTREICHISCHEN KAISERSTAATES

VOM 1. JÄNNER BIS 31. DECEMBER 1854.



ZWEITER BERICHT

ERSTATTET IM HOHEN AUFTRAGE

SEINER EXCELLENZ DES HERRN MINISTERS DES INNERN

ALEXANDER FREIHERRN VON BACH, .

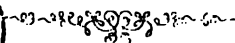
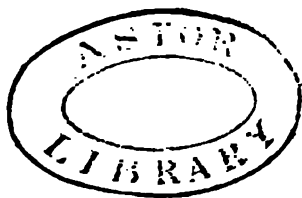
K. K. WIREL. GEHAIMER RATH, GROSSKREUZ DES KAIS. ÖSTERR. LEOPOLD- UND FRANZ JOSEPH ORDENS etc. etc.
CURATOR DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN etc. etc.

VON

Dr. CONSTANT WURZBACH VON TANNENBERG,

VORSTAND DER ADMINISTRATIVEN BIBLIOTHEK DES K. K. MINISTERIUMS DES INNERN.

Mit 57 Tabellen.



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

1807 11 11
1808 11 11
1809 11 11

I N H A L T.

Einleitung Seite IX

ERSTE ABTHEILUNG.

Die periodische Presse des österreichischen Kaiserstaates im Jahre 1854 im Allgemeinen. Die politischen Journale insbesondere. Seite 1 — 67.

England, Seite 5. — Frankreich, 5. — Deutsche Staaten und Schweiz, 6. — Oestreich unter der Enns, 9. — Oestreich ob der Enns, 23. — Salzburg, 24. — Steiermark, 25. — Krain, 27. — Kärnthen, 28. — Triest und Küstenland, 29. — Tirol und Vorarlberg, 31. — Böhmen, 33. — Mähren, 36. — Schlesien, 38. — Galizien und Krakau, 39. — Bukowina, 42. — Lombardie, 42. — Venedig, 47. — Ungarn, 48. — Serbische Wojwodschaft und das Temeser Banat, 50. — Croatien und Slavonien, 50. — Siebenbürgen, 51. — Dalmatien, 52. — Militärgrenze, 52.

Tabellen: *a)* I. General-Tabelle sämmtlicher politischer und nichtpolitischer Jahres-, Monats-, Wochen-Schriften, Tageblätter nach Kronländern und Wissenschaften. Seite 53. — *b)* II. General-Tabelle sämmtlicher politischer und nichtpolitischer Jahres-, Monats-, Wochen-Schriften, Tageblätter nach Fächern und Sprachen, 55. — *c)* Politische Journale nach Kronländern und Sprachen, 57. — *d)* Politische Journale nach Sprachen und ihrem Erscheinen, 59. — *e)* Nichtpolitische Journale nach Kronländern und Fächern, 61. — *f)* Nichtpolitische Journale nach Sprachen und ihrem Erscheinen, 63. — *g)* Nichtpolitische Journale nach Fächern und Sprachen, 65. — *h)* Nichtpolitische Journale nach Fächern und ihrem Erscheinen, 67.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Die Literatur des österreichischen Kaiserstaates nach wissenschaftlichen Fächern, die periodischen Fachschriften inbegriffen.

I. Literatur-Wissenschaft, Vereinsnchriften und Encyklopädien. Seite 71 — 88.

Encyklopädien (Tab.), Seite 72. — Literatur-Blätter, 74. — Schriften gelehrter Vereine, 77. — Encyklopädien und encyklopädische Werke, 82. — Sammelwerke, 83. — Gesamtausgaben, 84. — Literatur-Wissenschaft, 85.

IV

II. Theologie und Kirchengeschichte. Seite 89 — 109.

Theologie (Tab.), Seite 90. — Periodische Schriften, 92. — Encyclopädische Werke, 97. — Theologische Sammelwerke, 98. — Gesamtausgaben, 99. — Kirchengeschichte, 99. — Leben Jesu und der Heiligen, 103. — Kirchenrecht, 104. — Bibeln, 105. — Geistliches Vereinswesen, Missionen, 105. — Dogmatik, Liturgik, Ascetik, Pastoraltheologie, 106.

III. Andachts-Bücher; Predigten. Seite 111 — 117.

Andachts-Bücher; Predigten (Tab.), Seite 112.

IV. Erziehungs-, Unterrichts- und Jugendschriften. Seite 119 — 148.

Erziehungs-, Unterrichts- und Jugendschriften (Tab.), Seite 120. — Schul- und Jugendzeitungen, 122. — Geschichte und Statistik des Schulwesens, 126. — Schulprogramme, 128. — Schulbücher, 131. — K. K. Schulbücher-Verlag, 140. — Jugendschriften, Unterhaltungslectüre für die Jugend beiderlei Geschlechts, 143.

V. Sprachwissenschaft in ihrem ganzen Umfange. Alte und neue Sprachen. Mythologie. Archäologie. Seite 149 — 163.

Sprachwissenschaft (Tab.), Seite 150. — Classische Sprachen, 153. — Orientalische Sprachen, 155. — Neuere Sprachen, 157. — Mythologie und Alterthumswissenschaft, 163.

VI. Philosophie. Seite 165 — 171.

Philosophie (Tab.), Seite 166.

VII. Rechts- und Staats-Wissenschaften. Gesetzgebung. Statistik. Seite 173 — 203.

Staats- und Rechtswissenschaft, Statistik (Tab.), Seite 174. — Juridische, statistische und administrative Journalistik, 178. — Encyclopädische und Sammelwerke, 183. — Gesetzsammlungen, officielle und private, und officielle Gesetzbücher, 184. — Staatsrechtliches, orientalische Frage, Naturrecht, Privatrecht, Rechtsgeschichte, 186. — Oestreichische Gesetzgeb. im Allgem., 189. — Grundentlastung, 190. — Bürgerliches Gesetzbuch, 191. — Gerichtliches Verfahren in und ausser Streitsachen, Civilprocess und Jurisdictionsnorm, 193. — Forstgesetzgebung und Bergrecht, 195. — Strafgesetzgebung, 197. — Militärgesetzgebung, 199. — Volkswirtschaft, 200.

VIII. Geschichte und ihre Hilfswissenschaften. Seite 205 — 255.

Geschichte und ihre Hilfswissenschaften (Tab.), Seite 206. — Periodische historische Schriften, 208. — Die historischen Leistungen der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 209. — Literarische Wirksamkeit der einzelnen historischen Vereine, 216. — Periodische Schriften und Jahrbücher, herausgegeben von Privaten, 220. — Historische Sammelwerke, 224. — Allgemeine Weltgeschichte, 225. — Geschichte Oestreichs und seiner Kronländer, 226. — Geschichtswerke über andere Staaten, 236. — Der

V

orientalische Krieg, 238. — Kriegsgeschichte, 239. — Genealogie, Biographik. Epistolarien, 241. — Numismatik und Archäologie, 251. — Historische Monographien, 253. — Culturgeschichte, 254.

IX. Geo-, Topo- und Ethnographie. Karten und Pläne. Seite 257 — 296.

Geo-, Topo- und Ethnographie, Karten und Pläne (Tab.), Seite 258.

A. Bücher.

Periodische Schriften, Seite 261. — Encyklopädische Werke, 262. — Geographische Handbücher, 263. — Topographie, 267. — Geographische Ausstattungswerke, 268. — Topographische Monographien, 269. — Topographie der Badeörter, 271. — Reisewerke, 271. — Topographie des Kriegsschauplatzes, 273. — Ethnographie, 274.

B. Karten.

Karten und Atlasse des Kaiserthums Oestreich, 278. — Oestreich unter der Enns, 279. — Oestreich ob der Enns und Salzburg, 281. — Steiermark, 282. — Tirol, Illyrien, 282. — Böhmen, 282. — Mähren und Schlesien, Ungarn, Galizien, 285. — Siebenbürgen, 285. — Dalmatien, 286. — Lombardie und Venedig, 286. — Karten des Auslandes, 289. — Karten des Kriegsschauplatzes, 290. — Karten der Welttheile, 290. — Pläne, 290.

X. Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie. Seite 297 — 320.

Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie (Tab.), Seite 298. — Periodische Schriften, 300. — Die naturwissenschaftlichen Leistungen der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 301. — Leistungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, 303. — Von anderen Vereinen und von Privaten herausgegebene periodische Schriften, 305. — Naturwissenschaft im Allgemeinen, naturgeschichtliche Werke aller drei Reiche, 311. — Mineralogie, Geologie, Geognosie, Paläontologie, 315. — Handbücher über Physik, 316. — Handbücher über Chemie, 317. — Monographien aus dem Gebiete der Physik, 318. — Pharmacie, 320.

XI. Heilwissenschaft und Veterinärkunde. Seite 321 — 342.

Medicin, Thierheilkunde (Tab.), Seite 322. — Medicinische Zeitschriften, 325. — Medicinisch-encyklopädische Werke, Geschichte der Medicin, Gesamtausgaben, 332. — Werke aus einzelnen Gebieten der Medicin, 333. — Magnetismus, Wassercur, Leroy etc., 336. — Gerichtliche Medicin, Pharmakopöa, 337. — Thierheilkunde, 338. — Medicinische Statistik und Topographie, 338. — Medicinische Dissertationen 342.

XII. Mathematische Wissenschaften und Astronomie. Seite 343 — 349.

Mathematik, Astronomie (Tab.), Seite 344. — Arbeiten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften im Gebiete der Astronomie und Mathematik, 345. — Arithmetik, 347. — Geometrie, Trigonometrie, 347. —

VI

Logarithmen und Analysis, 348. — Kaufmännisches Rechnen, Comptabilität, 349. — Astronomie, 349.

XIII. Kriegswissenschaft, Pferdezucht, Marine. Seite 351 — 360.

Kriegswissenschaft, Pferdezucht, Marine (Tab.), Seite 352. — Militärische Zeitungen, 353. — Militär-Statistik, 354. — Reglements, 355. Handbücher für den Militärdienst, 355. — Militärische Unterrichtsbücher, 357. — Schriften über militärische Administration, 357. — Pferdekunde, 358. — Marinewesen, 359.

XIV. Land-, Haus-, Forstwirtschaft und Gartenkunst. Seite 361 — 386.

Land-, Haus-, Forstwirtschaft und Gartenkunst (Tab.), Seite 362. — Periodische Presse der Land- und Forstwirtschaft, 364. — Landwirtschaftliche Handbücher, 372. — Literatur der Gartenkunst, 374. — Literatur der Obstzucht und des Weinbaues, 375. — Landwirtschaftliche Monographien, 376. — Literatur der landwirtschaftlichen Zoologie, 376. — Landwirtschaftliche Maschinen, 377. — Landwirtschaftliche Statistik, 377. — Statuten landwirtschaftlicher Vereine, 378. — Literatur über den Genuss des Pferdefleisches, 378. — Monographien über die Bodencultur, 378. — Literatur der Hauswirtschaft, 379. — Forstwirtschaftliche Zeitschriften, 379. — Handbücher über das Forstwesen, 383. — Schriften über das Jagdwesen, 383. — Periodische Literatur des Bergbaues, Jahrbücher, 383. — Monographien über den Bergbau, 386.

XV. Handel und Gewerbe. Seite 387 — 413.

Handel und Gewerbe (Tab.), Seite 388. — Periodische Presse des Handels und der Gewerbe, 389. — Die Berichte der Handelskammern, 395. — Handelsstatistik, 406. — Handbücher über Handelswissenschaft, 408. — Handelswissenschaftliche Monographien, 409. — Technische Encyclopädien, 410. — Monographien einzelner Gewerbe, 411. — Literatur über die Weltausstellungen, 412.

XVI. Bauwissenschaft. Communication. Seite 415 — 423.

Bauwissenschaft, Communication (Tab.), Seite 416. — Journale für Baukunst, 417. — Architektonische Ausstattungswerke, 419. — Handbücher über Bauwissenschaft, 420. — Literatur der Strassenbaukunst, 421. — Literatur der Wasserbaukunst, 422. — Literatur der Communicationen, 422.

XVII. I. Schöne Literatur im Allgemeinen, Unterhaltungsblätter, Almanache.

Seite 425 — 457.

I. Schöne Literatur im Allgemeinen, Unterhaltungsblätter, Almanache (Tab.). Seite 426. — Oestreichische Unterhaltungsblätter, 448. — Deutsche Unterhaltungsblätter, 450. — Italienische Unterhaltungsblätter, 454. — Slavische und magyarische Unterhaltungsblätter, 455. — Taschenbücher, Almanache, 455.

VII

XVII. 2. Gedichte. Seite 459 — 465.

2. Gedichte (Tab.), Seite 460.

XVII. 3. Romane. Seite 467 — 476.

3. Romane (Tab.), Seite 468.

XVII. 4. Dramatische Arbeiten. Seite 477 — 481.

4. Dramatische Arbeiten (Tab.), Seite 478.

XVIII. Huldigungsschriften aus Anlass der a. h. Vermählungsfeier am 24. April 1854.
Seite 483 — 486.

Vermählungs-Literatur (Tab.), Seite 484.

XIX. Kunst. Seite 487 — 500.

Kunst (Tab.), Seite 488. — Periodische Presse über die Künste, 491. — Handbücher über Kunst und Geschichte der Kunst, 492. — Zeichnungs-Vorlegeblätter, 493. — Kupfer- und Prachtwerke, Ornamentik, 494. — Kunststatistik, 496. — Kunst-Monographien, 497. — Kunst-Kataloge, 498. — Literatur der Musik, der Tanzkunst, 498. — Musikalien und Kunstblätter, 499.

XX. Niedere Statistik: Statuten, Jahres- und Rechenschaftsberichte verschiedener Vereine und Anstalten. Schematismen (politische und geistliche). Kalender und sonstige Gelegenheitsschriften. Seite 501 — 539.

Statuten, Jahresberichte, Kalender, Gelegenheitsschriften (Tab.), Seite 502. — Uebersichts-Tabelle des Vereinswesens, 504. — Schematismen, 527. — Diöcesan-Schematismen, 527. — Schematismen der Regular-Geistlichkeit und andere geistliche Schematismen, 529. — Schematismen einzelner Provinzen und Städte, 530. — Kalender, 532.

I. ANHANG. Seite 541 — 555.

Die Uebersetzungs-Literatur des Jahres 1854 im Kaiserstaate. Tabelle der Uebersetzungen und Auflagen, Seite 541.

II. ANHANG. Seite 557 — 670.

Die österreichische Literatur im Auslande, vorzüglich in Deutschland während der Jahre 1853, 1854, Seite 557.

GENERAL-TABELLEN

der österreichischen Bibliographie für das Jahr 1854. Seite 571 — 577.

A. Nach Fächern, Formaten, Sprachen und Dialekten, Seite 572—573.

B. Nach Kronländern und Sprachen. Seite 575.

C. Nach Kronländern und Wissenschaften, Seite 577.

VIII

TABELLEN

über die Literatur des Jahres 1854 in den einzelnen Kronländern des österreichischen Kaiserstaates. Seite 579 — 621.

1. Niederösterreich, Seite 581. — 2. Oberösterreich, Seite 583. — 3. Salzburg, Seite 585. — 4. Steiermark, Seite 587. — 5. Krain, Seite 589. — 6. Kärnten, Seite 591. — 7. Küstenland und Triest, Seite 593. — 8. Tirol und Vorarlberg, Seite 595. — 9. Böhmen, Seite 597. — 10. Mähren, Seite 599. — 11. Schlesien, Seite 601. — 12. Galizien und Krakau, Seite 603. — 13. Bukowina, Seite 605. — 14. Lombardie, Seite 607. — 15. Venedig, Seite 609. — 16. Ungarn, Seite 611. — 17. Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat, Seite 613. — 18. Croatien und Slavonien, Seite 615. — 19. Siebenbürgen, Seite 617. — 20. Dalmatien, Seite 619. — Militärgrenze, Seite 621.

Namen- und Sachregister, Seite 623.

EINLEITUNG.

Der erste Bericht über die geistige Bewegung des österreichischen Kaiserstaates und seiner Kronländer ist in einzelnen Exemplaren in die Oeffentlichkeit gelangt. Es war diess — wenn er auch so zu sagen nur als „Manuscript“ gedruckt worden war — nothwendig, um die öffentliche Meinung über eine Arbeit auszuholen, die, weil sie der erste, in dieser Art noch von keinem Andern unternommene Versuch war, gewiss manche Mängel darbot, wenn auch der gute Wille, das Beste zu leisten, überall durchblicken mochte.

Die Statistik hat sich der verschiedensten Erscheinungen des öffentlichen Lebens bemächtigt; Bevölkerung nach Sprachen und Religionen, Grundbesitz, Gewerbe, Handel und Industrie, Wald- und Bergbau, Communicationen, Nationalökonomie und Finanzen, Bildungs- und Humanitäts-Anstalten, kurz alle die verschiedenartigen Erscheinungen des öffentlichen Lebens wurden schon und werden noch in Zahlenverhältnissen ausgedrückt und auf diesem Wege Resultate in übersichtlichen Tabellen erzielt, die dem gewiegten, erfahrenen Staatsmanne, wenn er sich über den Stand gewisser Verhältnisse gründlich unterrichten will, nicht nur ein Mittel der Zeiterparniss sind, sondern ihm in den mit Zahlen ausgefüllten, oder leergelassenen Zellen auf einen blossen Blick mehr

sagen, als diess ebenso erfolgreich auf andern Wege erzielt zu werden vermag.

Nun hat wohl die unrichtige Auffassung beim Vorgange statistischer Arbeiten einen Uebelstand zur Folge gehabt, der die Gegner eines Systems, welche die Sache bloss deshalb, weil sie neu war, verdammten, in ihren Angriffen auf dasselbe förderte. Dieser Vorgang bestand in der unerläuterten, bloss auf Tabellen zurückgeführten Darstellung jener Objecte, die für tabellarische Darstellung zunächst geeignet waren. Tabellen aber — als blosse Zahlenquadrate — müssen ermüden, und wird in die Länge das geistige Herauslesen des in den vollen und leeren Quadraten Enthaltene, als eine ohne weitere Grundlage zu schwere Combination anstrengend. Man hatte es sich bequem gemacht und den Text, der bei den statistischen Arbeiten andere Kenntnisse als bloss mathematische erfordert, hinweggelassen und dadurch die administrative Statistik theils um das ihr gebührende Recht der Anerkennung gebracht, theils unverdiente Angriffe auf dieselbe hervorgerufen. Die sorgfältigst gearbeiteten Tabellen werden ihre Aufgabe nur dann erfüllen, wenn sie von einer Rechenschaft über die in Zahlen ausgesprochenen Thatsachen begleitet sind; wenn der todtten Zahl das lebendige Wort als geistiger Führer beigegeben ist, und in dieser wie noch in mancher andern Hinsicht dienen der folgenden Uebersicht die Arbeiten der ausgezeichneten Statistiker: Freiherr von Reden, Ministerialrath Herrmann in München und Dr. Engel in Dresden zum Vorbilde.

Die geistige Bewegung eines Staates in Zahlen auszudrücken, wurde im ersten Berichte zum ersten Male, und in diesem zum zweiten Male versucht. Dieser zweite Bericht hat nicht nur die bei der Arbeit des ersten

gewonnenen Erfahrungen, die Einsicht in dessen Mängel, die er vermeiden konnte, voraus, sondern auch das Urtheil der öffentlichen competenten Meinung, die sich ausgesprochen, konnte er benützen. Dass die Ermunterung, welche in jeder von den verschiedensten Seiten ausgesprochenen Anerkennung einer Arbeit liegt, nicht ohne Frucht geblieben, wird dieser Bericht darthun, in welchem alle in den öffentlichen Organen bei Besprechung des ersten Berichtes gegebenen Winke gewissenhaft benützt wurden. Mit Uebergang jener Stimmen, welche die Arbeit an und für sich anerkannten und als die Ausführung eines neuen, weitergreifenden Gedankens freudig begrüßten, unter denen das „Notizenblatt der kais. Akademie der Wissenschaften“ und der fachkundige Berichterstatter der „Blätter für literarische Unterhaltung“ die Bedeutung dieser Uebersichten insbesondere hervorhoben, sei nur bemerkt, dass der Wink des freundlichen Beurtheilers in der „Allgemeinen Zeitung“, der in Nr. 204 des Jahres 1855 eine Aenderung der Reihenfolge der verschiedenen Wissenschaftsfächer beantragte, benützt und die von ihm vorgeschlagene Gruppierung angenommen worden sei. Eine andere Bemerkung, welche das „Magazin für die Literatur des Auslandes“ in Nr. 64 und 65 des Jahres 1855 brachte, nämlich: „dass zu bedauern ist, dass der Verfasser nicht auch die slavischen Sprachen Oestreichs in ihre drei grossen Bestandtheile, den tschechischen, polnischen und slovenischen gesondert, um jedem dieser drei Bestandtheile sein Recht wiederfahren lassen zu können“, wurde weiter, als der Wortlaut des Wunsches ist, berücksichtigt; denn die Druckschriften der slavischen Sprachen des Kaiserstaates sind nicht bloss nach den verlangten drei Sprachzweigen, sondern nach den wirklich bestehenden sechs aufgenommen und gezählt

XII

worden. Ferner wurde die Trennung der Druckschriften nach zwei Seiten hin bewerkstelligt, erstens nach dem Volumen, u. z. in Bände (wohin jede selbstständige Druckschrift gerechnet ist, die mehr als 100 Seiten zählt), in Hefte und in Nummern; ferner nach Formaten: in Folio, Quarto und Octavo. Was die Nummern anbelangt, so sind darunter nur Zeitungs-Nummern inbegriffen; die in Italien so häufig vorkommenden Festgedichte auf Folio und Quarto in prachtvoller typographischer Ausstattung sind, als nicht hieher gehörig, ebenso wenig gezählt, als bei den Heften die sogenannten Thesenbüchlein, die keine bibliographische Bedeutung haben, berücksichtigt worden. Was ferner die Zählung nach Bänden, Heften und Nummern anbelangt, so ist es nunmehr möglich, durch die Summirung der Bände und Hefte die eigentliche Zahl der Druckschriften festzustellen. Die zweite Unterabtheilung dürfte für den ersten Augenblick überflüssig erscheinen. Sie ist es aber in Berücksichtigung des Quantums des Gedruckten, das doch in Folio und Quarto ungleich grösser ist, als im Octavo, durchaus nicht. Sind schon die Tabellen selbst zweckmässiger und detaillirter eingerichtet, so wurden ausserdem die Specialtabellen, welche dem ersten Berichte fehlten, ferner eine Tabelle der Uebersetzungen und neuen Auflagen und acht Tabellen der periodischen, politischen und nichtpolitischen Presse beigegeben. Im Berichte selbst aber wurde jedes Wissenschaftsgebiet mit besonderer Sorgfalt durchgenommen, die Schematisirung der einzelnen Theile einer Wissenschaft mit möglichster Consequenz festgestellt und durchgeführt, und, um dem einzelnen Fachmanne ein möglichst vollständiges Bild der wissenschaftlichen Production seines Faches zu geben, nur das wirklich Unbrauchbare, Nutz- und Werthlose übergangen.

XIII

Diese Vollständigkeit bei Bearbeitung der einzelnen Fach-Literaturen entsprang aus der Erwägung, dass wohl nicht jeder Leser dieser bibliographisch-statistischen Uebersicht die Absicht habe, sich mit dem Stande der ganzen Literatur bekannt zu machen, dem Fachmanne aber eine möglichst specielle Würdigung seines Zweiges nicht unwillkommen sein dürfte. Bei Urtheilen über wichtige Werke, die einestheils durch ihre Bedeutung bedingt wurden, und andernteils die Trockenheit der bloss bibliographisch-statistischen Uebersicht vermeiden helfen sollten und die stets auf Grundlage der Aussprüche der competenten Kritik sind gefällt worden, ist die betreffende Quelle immer, in einer Klammer eingeschlossen, ausdrücklich angeführt. — Die im verflossenen Jahre nur in Zahlen angeführten Karten wurden heuer speciell beschrieben, und ist das in diesem Berichte Enthaltene eine Vervollständigung dessen, was über die Karten des Kaiserstaates in Gräffer's längst im Handel vergriffener „Oestreichischen National-Encyclopädie“, und in den drei von der „Gesellschaft der niederländischen Ingenieure in Grafen Haag“ ausgegebenen Heften des „*Répertoire générale de Cartes*“, welche den Kaiserstaat Oestreich umfassen, enthalten ist (siehe im Text des Werkes Marg. 8584). — Das im ersten Berichte ausgesprochene Urtheil über den Zustand der schöngeistigen Presse in Oestreich, welches allgemein gehalten, und als ein bezeichnendes, wahres Wort in wichtiger Sache in vielen Blättern des In- und Auslandes nachgedruckt worden ist, wurde in diesem Berichte nach zwei Seiten hin näher ausgeführt: nach den einzelnen Kategorien der schöngeistigen Presse, nämlich Journalistik, Poesien, Romane, Dramen, und nach den Literaturen der vier Hauptstämme der Monarchie, der

XIV

deutschen, italienischen, slavischen und magyrischen. Ferner um ein Bild der österreichischen Vereinsthätigkeit in so weit zu geben, als dieselbe Lebenszeichen in der Presse kundgab, wurde noch eine Uebersicht der einzelnen Vereine und humanistischen Corporationen nach 17 verschiedenen Kategorien gegeben und in dieser alle Schriften mitgetheilt, welche im Jahre 1854 von denselben veröffentlicht worden.

Ebenso wurde das Verhältniss der Uebersetzungsliteratur in den einzelnen Kronländern des Kaiserstaates, obgleich darauf schon in den Fach-Literaturen specielle Rücksicht genommen worden, in einem ersten Anhange nach anderen Gesichtspunkten hin erörtert. Es wurde nämlich nach den vier Hauptsprachen: der deutschen, italienischen, slavischen und magyrischen eine Uebersicht zusammengestellt, welche fremden Elemente in einer oder der andern dieser vier Literaturen des Kaiserstaates mehr oder weniger thätig sind. Endlich wurde in einem zweiten Anhange der hie und da gemachten Einwendung, dass mit dieser Uebersicht der in Oestreich gedruckten Schriften doch kein vollständiges Bild der geistigen Thätigkeit im Kaiserstaate gegeben sei, weil gerade die besseren und besten Werke im Auslande verlegt würden, dadurch begegnet, dass auch diese literarische Thätigkeit der letzten zwei Jahre, nämlich 1853 und 1854, in eine übersichtliche Darstellung gebracht wurde. Endlich wird die Brauchbarkeit dieser umfangreichen Uebersicht durch ein umfassendes Namen- und Sachregister erhöht.

Wurden also im Berichte selbst jene Aenderungen und Zusätze gemacht, welche die Brauchbarkeit der Arbeit steigern und eine Benützung derselben für verschiedene Zwecke ermöglichen, so wurde andererseits

die Anerkennung, welche der von dem Verfasser dieses Berichtes redigirten, in den „Oestreichischen Blättern für Literatur und Kunst“ enthaltenen östreichischen Bibliographie von kompetenter Seite geworden, als ein Wink angesehen, auch darin um einen Schritt weiter zu gehen, und der Jahrgang 1855 dieser Bibliographie enthält 3 ganz neue Rubriken: 1) die Journalrevue, welche alle den Kaiserstaat und seine Kronländer betreffenden grösseren historischen, bio-, topo-, ethno- und geographischen Aufsätze mittheilt, die in den Journalen der Monarchie, was immer für einer Sprache, in den Feuilletons oder sonst an einer Stelle des Blattes vorkommen mögen, und nun durch die Aufnahme in die Bibliographie der Vergessenheit entzogen sind; — 2) die Kunstblätter, in welcher Abtheilung alle von den Kunstverlegern des Kaiserstaates veröffentlichten Kunstblätter in folgenden Rubriken: *a)* Ansichten nach der Natur; *b)* Portraite; *c)* historische Bilder und Denkblätter; *d)* Heiligenbilder; *e)* Genrebilder, ideale Landschaften, Schlacht- und Thierstücke, Stilleben, mit Angabe ihres Zeichners, Kupferstechers, Lithographen, Verlegers, und bei werthvolleren mit Angabe ihrer Höhe und Breite veröffentlicht werden; — die 3. Abtheilung endlich ist die der Musikalien, in welcher der ganze Musikverlag Oestreichs, der, wie es der erste Blick auf die Bibliographie zeigt, nicht unbedeutend ist, aufgenommen erscheint. In der Bibliographie der einzelnen Werke wurden endlich alle wichtigeren periodischen Schriften nach ihrem Inhalte aufgeführt und die Angabe desselben auf jene ausgedehnt, bei denen der Titel allein ihre Bedeutung nicht verräth, wie diess bei den Schulprogrammen, Kalendern und vielen Sammelwerken der Fall ist.

XVI

Wenn man die Ergebnisse des ersten Berichtes über die geistige Bewegung Oestreichs mit den Ergebnissen des zweiten Berichtes vergleicht, so stellen sich sowohl in den Zahlen als in den einzelnen Erscheinungen einige nicht unwesentliche Unterschiede heraus. Der erste Bericht, welcher, gleich diesem, auf die im Montagsblatte der Wiener Zeitung mitgetheilte „österreichische Bibliographie“ gestützt war, umfasst den Zeitraum vom 1. September 1852 bis Ende December 1853, also von 16 Monaten, und es wurden in demselben 1942 Bände, 4265 Hefte, ohne Nummern, zusammen 6207 Druckschriften veröffentlicht. Der gegenwärtige zweite Bericht umfasst die vom 1. Jänner bis 31. December 1854 eingelangten Werke, und es stellt sich die Zahl der erschienenen Bände auf 1967, die der Hefte auf 5066, also in dem um 4 Monate geringern Zeitraume um 25 Bände und 801 Heft, demnach im Ganzen um 826 Druckschriften höher, als in dem um 4 Monate grössern Zeitraume des Berichtes für 1853. Ist also in Anbetracht des um ein Drittheil geringern Zeitraumes die Vermehrung von 826 Druckschriften als eine bedeutende Zunahme anzusehen, so muss auch in Betreff des Inhalts, der insbesondere bei den sogenannten Facultätswissenschaften als massgebend erscheint, mit Genugthuung das rege Streben nach wissenschaftlicher Durchdringung des Stoffes, und die wachsende Theilnahme für die Kenntniss der Heimath nach verschiedenen Richtungen anerkannt werden, die es sich zur Aufgabe gestellt haben, die Quellen des Wissens, die auch auf heimischem Boden fliessen können, nicht mehr auswärts zu suchen. Einzelne Gebiete der Literatur, als z. B. die Jurisprudenz, die Geschichte, das Erziehungs- und Unterrichtswesen und die Kunst, haben einen

überraschenden Aufschwung genommen; bei anderen wieder hat sich die Masse der Production verringert und der Geist derselben etwas gebessert, wie freilich nur fast unmerklich bei der schönggeistigen Literatur; und wieder bei anderen wurde auf eine edlere Aussenseite, auf eine angenehmere Form entsprechende Rücksicht genommen, wie diess bei den Andachtsbüchern der Fall ist. Die periodische Presse ist in stetem Wachsen begriffen, die mannigfaltigsten Zweige des menschlichen Wissens sind durch periodische Organe vertreten; nur Eins fehlt der österreichischen Literatur überhaupt, was ihr eben in diesem Werden und Wachsen am meisten Noth thut, nämlich ein eigentlich kritisches Journal; denn jene Blätter, die sich auch der Kritik zuwenden, unterziehen sich dieser keineswegs leichten oder leicht zu nehmenden Aufgabe nur ausnahmsweise. Es wird dieser traurige Mangel aller oder doch einer ausreichenden Kritik in der periodischen Presse des Kaiserstaates noch insbesondere erörtert (Marg. 612 u. 13575), doch schon hier ist es am Platze, den Wunsch laut werden zu lassen, dass die mit der amtlichen Wiener Zeitung in Verbindung stehenden, Montags ausgegebenen „Oestreichischen Blätter für Literatur und Kunst“ eine solche Ausdehnung erhalten, um künftig als das kritische Central-Organ der polyglotten Literatur des Kaiserstaates angesehen werden zu können. Eine Literatur aber, die eine so mächtige Lebenskraft besitzt, wie die polyglotte des Kaiserstaates, entbehrt nur zu eigenem Nachtheile jenes Regulativ, das ihr in einem von tüchtigen Fachmännern redigirten kritischen Organe zur Seite gestellt werden könnte. Zu diesem Mangel gesellen sich leider noch die üblen Einflüsse einer aller Gründlichkeit entbehrenden, seichten Feuilleton-Kritik, die entweder nach Laune ein Buch

XVIII

anerkennt und herabsetzt, oder worin das ehrenwerthe Gewand tüchtiger Kritik zur Harlekinsjacke des Uebermuthes, der Unwissenheit entstellt wird. Ist diese Erscheinung eine wirklich bedauerliche, so muss eine andere, die sich unwillkürlich dem aufmerksamen Beobachter aufdringt, mit Freude begrüsst werden, nämlich die schöne typographische Ausstattung, in welcher die meisten Verleger der Residenz und der einzelnen Kronländer ihre Werke erscheinen lassen. Die gewöhnlichsten Handbücher, deren früher vernachlässigte Aussenseite oft dem inneren Werthe des Buches eben nicht förderlich war, weisen eine Eleganz der Ausstattung auf, in der der Wiener Verlag bisher vom auswärtigen übertroffen worden ist, dem sich jener aber in neuerer Zeit mindestens gleichzustellen verstanden hat. Insbesondere sind hier die Verlagswerke von Manz, Braumüller, Gerold in Wien, Heckenast und Müller in Pest, und Haase in Prag, so wie des Lloyd in Triest ausdrücklich zu nennen. Auch hat sich gerade in letzter Zeit, und zwar in der Residenz, eine Fixirung des Verlagsgeschäftes bei einzelnen Buchhändlern bemerkbar gemacht, und demgemäss verlegt Manz ausschliesslich Werke aus der Jurisprudenz und Staatswissenschaft; Braumüller auch aus diesem und andern Fächern, aber vorherrschend aus der Medicin; Gerold aus dem höheren Unterrichtswesen; Lechner Sprachliches und mit Sallmayer zugleich Schulbücher für die unteren Classen; Hartleben Romane, Original und Uebersetzung. Wieder andere Verleger — darunter vor Allen die italienischen — weisen eine gewiss nur von wenigen deutschen, in Oestreich aber von Keinem erreichte Stärke des Verlages nach, welche auf den Umfang, die Bedeutenheit, ja mitunter auf den

Credit, den der Verleger hat, schliessen lässt. So z. B. ist hier der Venetianer Verleger Antonelli anzuführen und eine Uebersicht seines Verlages mag diesen Ausspruch bekräftigen. Aus Antonellis Verlag gehen noch in der Gegenwart hervor: Augustinus, 109 Hefte in Folio; — Cappeletti, *Le chiese d'Italia*, 166 Hefte, gr. 8°; — desselben *Le chiese di Venezia*, 60 Hefte in 8°; — Giordani, *Dizionario universale*, 46 Hefte in 4°; — Houdry, *Biblioteca dei predicatori*, 103 Hefte in 4°; — *Biblioteca del diritto*, 111 Hefte; — Toullier, *Il diritto civile*, 128 Hefte, 4°; — *Biblioteca de' giovani onesti*, 29 Bde. in 8°; — *Biblioteca degli scrittori latini*, 591 Hefte; — *Biblioteca nova scriptorum latinorum*, 265 Hefte; — *Biblioteca degli scrittori latini*, 4 Hefte; — Zanotto, *Dizionario pittoresco*, 139 Hefte; — Cappelletti, *Storia d'Italia*, 85 Hefte; — *Enciclopedia geografica*, 105 Hefte; — *Viaggio pittoresco*, 70 Hefte; — *Dizionario tecnologico*, 155 Hefte Text und 104 Hefte Tafeln; — Milesi, *Costruzione delle strade ferrate*, 12 Hefte in Folio; — Reibell, *Nuovo corso di pubbliche costruzioni*, 70 Hefte in Folio; — Reynaud, *Trattato d'Architettura*, 20 Hefte in Folio; — *Emporio artistico*, 122 Hefte in Folio; — Caffi, *Storia della musica*, 2 Hefte in Folio; — Julienne, *Industria artistica*, 40 Hefte in Folio; — Malapeau, *Enciclopedia dell'arte ornamentale*, 6 Hefte in Folio; — Zanotto, *Il palazzo ducale di Venezia*, 60 Hefte, 4°; — *Universo pittoresco*, 905 Hefte in 8°, zusammen mehr als vierthalbtausend Hefte in 8°, 4° und Folio, darunter schöne Ausstattungswerke; auf das Jahr 1854 entfallen davon nahezu an vierthalbhundert Hefte, und dabei ist sein Verlag der einzelnen Werke gar nicht gezählt. Ihm zunächst stehen Naratovich in Venedig, Borroni und Scotti in Mailand, Gnocchi ebendasselbst.

Was die literarischen Zustände einzelner Kronländer anbelangt, so steht numerisch die Lombardie mit 1782 Druckschriften (433 Bänden und 1349 Heften) oben an; ihr zunächst kommt Oestreich unter der Enns mit 1569 Druckschriften (537 Bänden und 1032 Heften). In beiden geben die Metropolen (Mailand und Wien) den Ausschlag, in denen sich alles auf Wissen und Kunst Bezügliche, was eine Bedeutung hat, concentrirt. Die anderen Kronländer reihen sich folgendermassen daran: Venedig 1246 Druckschriften (172 Bände, 1074 Hefte); Ungarn 823 Druckschriften (354 Bände, 469 Hefte); Böhmen 562 Druckschriften (188 Bände, 374 Hefte); Küstenland 221 Druckschriften (22 Bände, 199 Hefte); Tirol 170 Druckschriften (39 Bde., 131 Hefte); Galizien und Krakau 169 Druckschriften (61 Bände, 108 Hefte); Mähren 138 Druckschriften (36 Bände, 102 Hefte); Steiermark 75 Druckschriften (30 Bände, 45 Hefte); Oberösterreich 75 Druckschriften (19 Bände, 56 Hefte); Siebenbürgen 43 Druckschriften (16 Bände, 27 Hefte); Krain 40 Druckschriften (16 Bände, 24 Hefte); Salzburg 37 Druckschriften (9 Bände, 28 Hefte); Croatien 25 Druckschriften (9 Bände, 16 Hefte); Kärnthen 18 Druckschriften (10 Bände, 8 Hefte); Dalmatien 15 Druckschriften (4 Bände, 11 Hefte); Schlesien 14 Druckschriften (8 Bände, 6 Hefte); Temeser Banat und Wojwodschaft 5 Druckschriften (2 Bände, 3 Hefte); Militärgrenze 4 Druckschriften (1 Band, 3 Hefte); Bukowina 2 Druckschriften (1 Band, 1 Heft).

Wenn man die Zahlen der Druckschriften und der Bevölkerung in ein Verhältniss bringt, so stehen Galizien und die Bukowina am weitesten zurück; denn ganz Galizien mit Krakau und die Bukowina haben, die Zeitungsnummern nicht gerechnet, nur um Eine Druckschrift

mehr als das kleine Tirol, nämlich erstere 171 (Galizien mit Krakau 169, Bukowina 2) und letzteres 170; doch ist in Westgalizien mehr geistige Thätigkeit zu finden, da die Jagellonische Universität ein reges Leben entfaltet, während in Lemberg die Zeitungspressen und die übrige Literatur — einige Arbeiten der Beamten des Ossolińskischen Instituts ausgenommen — auf sehr niedriger Stufe steht, wofür selbst die Lemberger deutsche und polnische Zeitung — der „*Dodatek*“ der polnischen Zeitung ausgenommen — und der Lemberger Schematismus, alle drei die ungenügendsten typographischen Producte der Monarchie, sprechende Belege bieten. In der Bukowina, in der 2 Druckschriften erschienen sind, besteht sogar seit mehreren Jahren ein historischer Verein, der aber bisher kein anderes Zeichen seines Bestandes gegeben, als dass er Statuten drucken liess und Ehrendiplome versendet. — Auch in Ungarn und Böhmen stehen die Zahlen der Druckschriften in nicht zu günstigem Verhältnisse zur Bevölkerung des Landes. So kommen in Böhmen mit seinen 4 Millionen 410.000 Einwohnern 7874 Leser; in Ungarn mit seinen 7 Millionen 864.000 Einwohnern 9555 Leser, — hingegen in Niederösterreich nur 979 auf Eine Druckschrift. Aus den Specialtabellen ergeben sich alle diese Unterschiede bis in's kleinste Detail, und die leeren Zellen mancher Tabelle sind nicht minder wichtig, als die mit Ziffern ausgefüllten.

Was ferner die literarische Thätigkeit anbelangt, so vertheilt sich diese bei den meisten Fächern auf einzelne Persönlichkeiten; nur in den Abtheilungen: Encyklopädien, Naturwissenschaften, Forst- und Landwirthschaft concentrirt sich die Literatur in den Vereinen und ist das Ergebniss gesellschaftlicher Thätigkeit. — Was

endlich die literarische Production der einzelnen Wissenschaftsfächer betrifft, so hat dieselbe in einzelnen zugenommen, in anderen sich vermindert; am bedeutendsten ist sie aber in der Geschichte gestiegen, in welcher sich insbesondere durch die Bemühungen der kais. Akademie ein sehr reges Leben zu entfalten beginnt, so zwar, dass die Zahl der literarischen Leistungen im Gebiete der Geschichte im Jahre 1854 die des Jahres 1853 um mehr als den dritten Theil übersteigt.

Indem eine weitere Darlegung der allgemeinen Erscheinungen, die sich in den verschiedenen Gebieten der Wissenschaften im Jahre 1854 bemerkbar gemacht, am entsprechendsten mit den betreffenden wissenschaftlichen Fächern in Verbindung gebracht wird, so wird nun zum eigentlichen Berichte übergegangen und zwar mit der periodischen Presse begonnen, in welcher jedoch nur die politische näher beleuchtet wird; dann folgt die eigentliche Fachliteratur, in welcher die betreffenden periodischen Fachschriften, nach den 21 verschiedenen Wissenschaftsfächern abgetheilt, mit der übrigen Literatur zugleich eine nähere Würdigung erfahren, und wobei auf Alles, was zum Kaiserstaate in seiner Gesamtheit oder speciell zu seinen Kronländern in näherer Beziehung steht, ganz besonders Bedacht genommen wird.

Wien, October 1855.

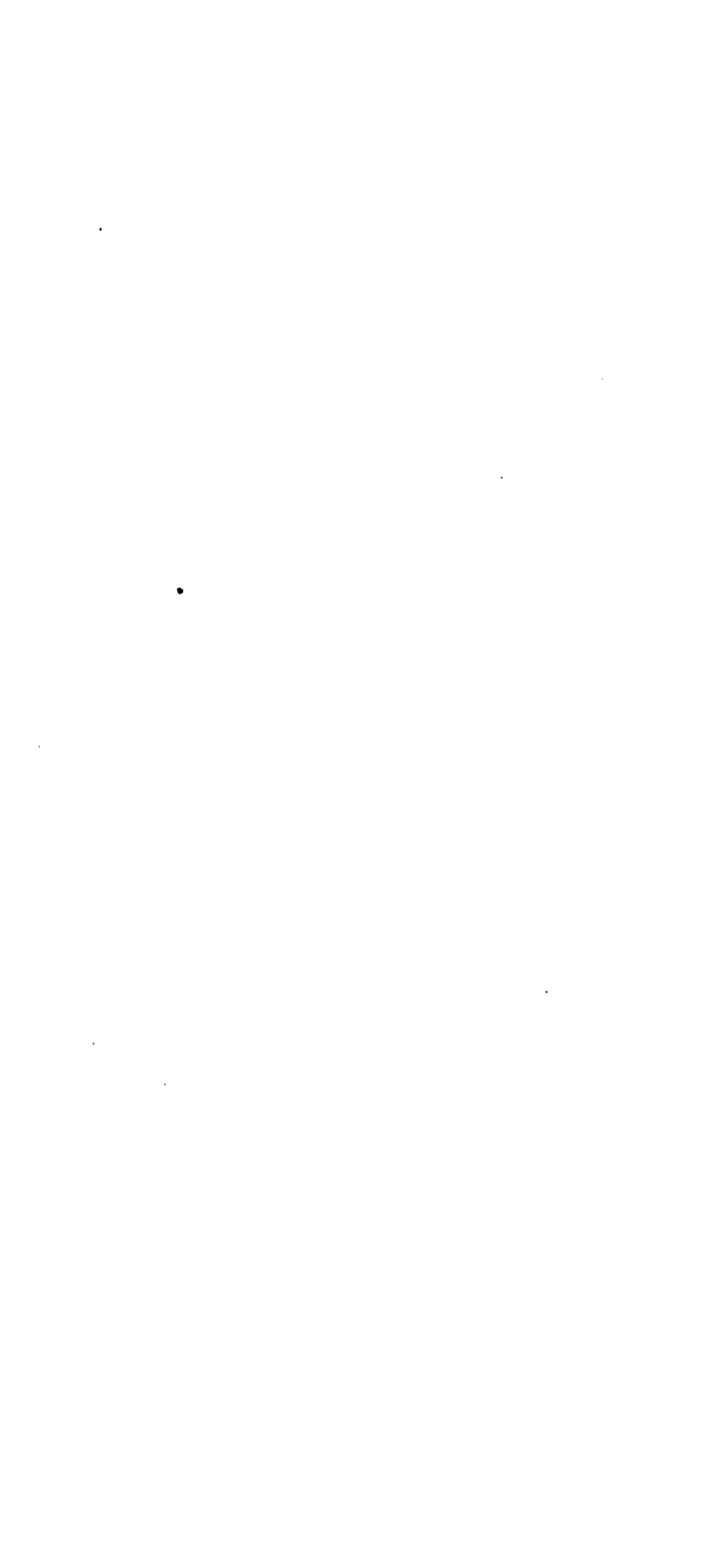
ERSTE ABTHEILUNG.

DIE PERIODISCHE PRESSE DES ÖSTREICHISCHEN KAISERSTAATES

IM JAHRE 1854 IM ALLGEMEINEN

DIE

POLITISCHEN JOURNALE INSBESONDERE.



Die periodische Literatur des österreichischen Kaiserstaates, von welcher hier zum Erstenmale eine vollständige übersichtliche Darstellung gegeben wird, scheidet sich in die politischen Journale, welche das Lesepublicum in gleicher Höhe mit den Ereignissen des Tages halten, und in nichtpolitische, d. i. jene 5 periodisch erscheinenden Jahres-, Vierteljahres-, Monats-, Wochenschriften und Tagesblätter, durch welche die einzelnen Fachmänner immer mit dem jüngsten Stande der Wissenschaft, welcher sie obliegen, bekannt gemacht werden. Vielen der letzteren gebriecht nur insofern der Charakter eines Buches, als eines selbst- 10 ständigen Ganzen, als ihnen die in bestimmten oder unbestimmten Zeiträumen sich immer wieder erneuernde und an ein Früheres anknüpfende Fortsetzung und ihr Inhalt, meistens eine Zusammenstellung mehrerer von Verschiedenen verfasster Artikel, die durch die Redaction eines Einzelnen gewählt und gruppiert 15 werden, den Charakter einer periodischen Schrift verleiht und ihnen auch die Stelle unter denselben anweist.

Um eine vollständige Uebersicht der geistigen Bewegung eines Staates zu bekommen, muss auf die periodische Presse um 20 so mehr Bedacht genommen werden, als eben sie einen der mächtigsten Hebel der neueren Civilisation bildet, indem sie in ihrer stets fortschreitenden Entwicklung und Ausbildung einen wesentlichen Einfluss auf die literarische Cultur ausübt, und gerade sie es ist, die, der gesammten Literatur der Gegenwart eine eigen- 25 thümliche Richtung gebend, das Wissen aus der Schule in das

Leben hinüberführt. Ferner sind es, mit besonderer Beziehung auf Oestreich die Journale, und namentlich die politischen, von denen sich aus Analogien, die durch Vergleichung mit anderen Staaten gewonnen werden, die richtigen Schlüsse auf die Culturhöhe ziehen lassen, welche die einzelnen Kronländer und Völkstämme und, relativ genommen, der ganze Kaiserstaat einnehmen. Es scheint auch am Angemessensten, eine literarische Uebersicht, deren Charakter wesentlich bibliographisch-statistisch ist, mit der Darstellung der periodischen Presse eines Staates einzuleiten. Darum beginne ich heuer in dem Berichte über die Literatur der östreichischen Monarchie mit den Journalen, und zwar mit den politischen, deren Verhältnisse dann nach den einzelnen Kronländern, nach den Sprachen und ihrem entweder täglichen oder mehrmaligen Erscheinen in der Woche, im Monate, im Jahre ersichtlich gemacht werden. Den politischen Journalen schliessen sich an nach den Fächern gruppirt die nichtpolitischen periodischen Schriften, welche in den verschiedenen Kronländern der Monarchie herauskommen, deren specielle Würdigung im zweiten Theile dieses Berichtes — der die eigentliche Literatur nach ihren verschiedenen Wissenschaftsfächern behandelt — eine Stelle findet.

Zur leichteren Uebersicht der gesammten periodischen Presse Oestreichs liegen über dieselbe 8 Tabellen bei, und zwar 2 Generaltabellen, Nr. 1: Generaltabelle der periodischen Literatur des östr. Kaiserstaates im J. 1854 nach Kronländern und Wissenschaften; Nr. 2: Generaltabelle der periodischen Literatur des östr. Kaiserstaates im J. 1854 nach Wissenschaften und Sprachen. In diesen beiden Tabellen sind auch die politischen Journale inbegriffen. Von den übrigen 6 Tabellen behandeln Nr. 3 u. 4 die politische Presse, und zwar Nr. 3: Die politischen Journale nach Kronländern und Sprachen; Nr. 4: Ebendieselben nach Sprachen und der Art ihres Erscheinens; Nr. 5—8: Die nichtpolitische periodische Presse, und zwar Nr. 5: Nach Kronländern und Wissenschaften; Nr. 6: nach Sprachen und der Art ihres Erscheinens; Nr. 7: Nach Wissenschaften und Sprachen; Nr. 8: Nach Wissenschaften und der Art des Erscheinens.

Die Auflösung der zwei Generaltabellen in die übrigen 6 gestattet nunmehr, diesen Theil der Literatur Oestreichs in seinem

Detail und seinen mannigfaltigen Verhältnissen mit Einem Blicke zu überschauen. Diese Uebersichten ermöglichen auch manche 65
Vergleichung der periodischen Presse Oestreichs in der Gegenwart mit der aus der jüngsten Vergangenheit und mit der periodischen Presse fremder Staaten, insbesondere: Frankreichs, Englands, Belgiens, der Schweiz und der übrigen deutschen Staaten, und bieten nicht ganz uninteressante Ergebnisse. 70

Im Jahre 1854 zählte der österreichische Kaiserstaat im Ganzen 73 politische Journale, und zwar 40 deutsche, 18 italienische, 2 magyarische, 2 romanische, 1 armenisches, 1 hebräisches, 3 tschechische und slovakische, 2 polnische, 1 serbisch-illyrisches, 2 croatisch-illyrische, 1 ruthenisches. Nach den einzelnen Kronländern 75
vertheilt, fielen von diesen 73 Blättern 18 auf Oestreich unter der Enns; 1 auf Oestreich ob der Enns; 2 auf Salzburg; je 1 auf Steiermark, Kärnthen und Krain; 3 auf Triest und das Küstenland; 6 auf Tirol und Vorarlberg; 3 auf Böhmen; 4 auf Mähren; 1 auf Schlesien; 4 auf Galizien und Krakau; 10 auf 80
die Lombardie; 2 auf die venezianischen Provinzen; 5 auf Ungarn; 1 auf die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat; 2 auf Croatien und Slavonien; 5 auf Siebenbürgen; 2 auf Dalmatien; 1 auf die Militärgrenze. Also alle Kronländer, mit Ausnahme der Bukowina, sind durch politische Blätter 85
vertreten.

Bedeutend geringer war die Zahl der politischen Journale des Kaiserstaates im J. 1846. Damals zählte die Monarchie im Ganzen 41 politische Blätter, und zwar 18 deutsche, 12 italienische, 5 magyarische, 1 romanisches, 2 tschechische und slovakische, 90
1 polnisches, 1 serbisch-illyrisches, 1 croatisch-illyrisches. Indem sich also die Journale in den slavischen Dialekten ziemlich gleich geblieben, oder doch nur um Einheiten differiren, haben sich im Zeitraume von 8 Jahren die deutschen Journale um 22, die italienischen Journale um 6 vermehrt, die magyarischen hingegen um 95
3 vermindert. Anders stellen sich die Ergebnisse einer Vergleichung des J. 1854 mit den nächstfrüheren, in denen die Zahl der politischen Journale bedeutend wechselte; so z. B. dass im J. 1852 noch 93 politische Zeitschriften, also 20 mehr als im J. 1854, im J. 1853 schon nur 77 derselben, aber immer noch 100
um 4 mehr als im J. 1854 erschienen waren.

Nicht geringeres Interesse bieten dar die Vergleichen-
 der nichtpolitischen periodischen Presse mit anderen Jahren. Im
 J. 1854 erhebt sich dieselbe auf die verhältnissmässig bedeu-
 102 tende Ziffer von 303 Jahres-, Vierteljahres-, Monats-, Wochen-
 schriften und Tageblättern (die Ankündigungs- und Kundschafts-
 blätter mit eingerechnet). Nach den Sprachen vertheilen sie sich
 in 165 deutsche, 74 italienische, 14 magyarische, 2 romanische,
 1 armenisches, 13 tschisch-slowakische, 13 polnische, 4 serbisch-
 110 illyrische, 6 croatisch-illyrische, 6 slovenische, 5 ruthenische, die
 sich nach den Kronländern folgendermassen gruppiren: In Oest-
 reich unter der Enns 67, Oestreich ob der Enns 10, in Salz-
 burg 4, in Steiermark 6, in Krain 5, Kärnthen 4, Triest und
 Küstenland 12, Tirol und Vorarlberg 12, Böhmen 34, Mähren 12,
 115 Schlesien 7, Galizien und Krakau 15, Bukowina 1, Lombardie 43,
 Venetianische Provinzen 19, Ungarn 32, Serbische Wojwodschaft
 und Temeser Banat 8, Croatien und Slavonien 6, Siebenbürgen 4,
 Dalmatien 1, Militärgrenze 1. Im J. 1846 zählte die Monarchie
 mit Einschluss von 18 Anzeigeblättern (im J. 1854 waren deren
 120 27) im Ganzen 132 nichtpolitische periodische Schriften, und zwar
 67 in deutscher, 44 in italienischer, 13 in magyarischer, 2 in tschi-
 scher und slowakischer, 3 in polnischer, 1 in serbisch-illyrischer,
 1 in croatisch-illyrischer und 1 in französischer Sprache. In einer
 Vergleichung der nichtpolitischen periodischen Presse der Jahre
 125 1854 und 1846 stellt sich für das erstere im Ganzen ein Mehr
 von 170, und nach den Sprachen gesondert von 98 deutschen,
 30 italienischen, 1 magyarischen, 2 romanischen, 1 armenischen,
 11 tschischen und slowakischen, 10 polnischen, 3 serbischen,
 5 croatisch-illyrischen, 6 slovenischen, 3 ruthenischen periodischen
 130 nichtpolitischen Schriften heraus.

Mit den Zahlen der nichtpolitischen Journale in späteren
 Jahren, und zwar der Jahre 1852, 1853 verglichen, stellt sich auch
 das Mehr auf Seite des Jahres 1854; denn im J. 1852 zählte
 man in Oestreich 145 nichtpolitische periodische Schriften,
 135 demnach um 158 weniger als im J. 1854; im J. 1853, deren
 172, also um 131 weniger denn im J. 1854. Das sind Ergeb-
 nisse, die sich nur aus einer Vergleichung im Allgemeinen
 darstellen; andere Folgerungen und Resultate können gewonnen
 werden, wenn die auf den ganzen Kaiserstaat angewendeten

Vergleichungen auf die einzelnen Kronländer ausgedehnt werden. 110
 Nicht weniger interessant sind die Ergebnisse einer Vergleichung
 der periodischen Presse der Monarchie mit der anderer Staaten,
 insbesondere Englands, Frankreichs, der Schweiz und der deut-
 schen Staaten. Freilich fehlen darüber conforme und genaue
 statistische Angaben; doch so weit sich solche haben finden lassen, 145
 konnten sie Anhaltspunkte zur nachfolgenden Zusammenstellung
 bieten.

(England.) In England ist nach einer im J. 1850 auf
 Befehl des Unterhauses veröffentlichten officiellen Uebersicht die
 Zahl der periodischen Schriften Grossbritanniens mit Ausschluss 150
 der „Magazines-“, „Reviews-“ und „Penny-“Blätter erhoben und
 im Ganzen mit 623 angegeben worden. Nun machen die aus-
 geschlossenen Blätter, insbesondere die Penny-Blätter einen sehr
 bedeutenden Ausfall, und fehlt zu einer genauen Vergleichung
 ein sicherer Massstab. Immerhin aber stellt sich bei einer Ver- 155
 gleichung mit den 376 periodischen Schriften und der in run-
 den Zahlen auf $36\frac{1}{2}$ Million Seelen angegebenen Bevölkerung
 der Monarchie die Zahl der periodischen Schriften Grossbritanni-
 ens wohl um die Hälfte höher bei einer fast um den dritten
 Theil geringeren Bevölkerung ($27\frac{1}{4}$ Million — Zählung vom 160
 J. 1848). Von diesen 623 Journalen erscheinen 133 in London,
 darunter nur 6 grosse Morgenzeitungen täglich mit Ausnahme
 der Sonntage: die „Times“, „Morning Advertiser“, „Daily News“,
 „Morning Chronicle“, „Morning Herald“, „Morning Post“, und
 3 grosse Abendblätter: „The Sund“, „Standard“, „The Globe“; 165
 — 250 in anderen Theilen Englands, 17 in Wales, 113 in
 Schottland und 110 in Irland, während von den 376 Journalen
 der Monarchie 84 in Wien erscheinen und die übrigen 291 sich
 auf die übrigen Kronländer vertheilen, unter denen die Lom-
 bardie mit 53, Böhmen und Ungarn je mit 37, Venedig mit 21, 170
 Galizien mit 19, Mähren mit 16 periodischen Schriften obenan
 stehen.

(Frankreich.) Die französische Journalistik erfuhr seit Napo-
 leon eine Reihe bemerkenswerther Fluctuationen. Mit einem
 Erlasse vom 17. Juni 1800 gestattete Napoleon das Erscheinen von 175
 13 politischen Journalen. Mit der Restauration entwickelte sich
 nach Aufhebung der Censur die Journalistik so bedeutend, dass

selbst die nachfolgende, die Presse streng überwachende Gesetzgebung der Entwicklung derselben nur wenig hinderlich war.

180 Im Jahre 1826 waren in Paris 127 periodische Schriften erschienen, welche sich drei Jahre später (1829), also ein Jahr vor dem Ausbruche der Juli-Revolution, auf 307 gesteigert hatten. Im Jahre 1830 war die Zahl der Journale Legion. Erst die Stempel-taxte und dann die 1831 eingeführte Caution, welche 24,000 Francs

185 bei zwei Mal in der Woche erscheinenden Journalen betrug, verringerten die Menge der periodischen Schriften, die aber für Paris allein am 1. Jänner 1835 noch immer die nicht geringe Zahl von 347 Zeitungen und periodischen Schriften ausmachte. Darunter befanden sich 20 grosse politische Journale, die wirksamen

190 Organe jener Parteien, deren Interessen sie vertreten. Das Jahr 1848 vermehrte wieder die Zahl der periodischen Schriften, deren wahre Ziffer zwischen 450—500 liegt. Der von Cavaignac am 25. Juni 1848 erlassenen Verfügung, wornach 11 der heftigsten Blätter suspendirt wurden, folgte am 9. August eine zweite,

195 womit eine Caution wieder begründet, und viele der kleineren Blätter weiter zu erscheinen gehindert waren. Das *Decret organique* vom 17. — 23. Februar 1852 wirkte noch nachhaltiger, indem in Folge desselben 120 periodische Schriften, also über ein Drittheil sämmtlicher in Frankreich erscheinenden, ihr Ende

200 erreichten. Im Jahre 1854 erschienen in Paris bereits nur 14 sogenannte grosse oder tägliche Blätter, während die in ganz Frankreich (bei einer Bevölkerung von 35,781.821 Seelen — Zählung von 1851 — welche der Bevölkerung der Monarchie nahezu gleichkommt) erscheinenden Wochen- und Tageblätter

205 sich auf die Zahl von 600 erheben, die doch bei dem streng durchgeführten Centralisationssystem, wornach sich auch nur in der Hauptstadt alle geistigen Kräfte concentriren, ohne politische und literarische Bedeutung bleiben. Diess ist nun in der Monarchie nicht der Fall, indem die einzelnen wissenschaft-

210 lichen Fächer durch ganz tüchtige periodische Fachschriften würdig vertreten werden und also nicht ohne literarische Bedeutung bleiben.

(Deutsche Staaten.) Hier mögen einige den bibliographischen Jahrbüchern entlehnten Zahlen Anknüpfungspunkte zu

215 Vergleichen und Folgerungen darbieten.

Im J. 1849 besass Baiern (4,519.546 Einw.) 127; Hannover (1,760.000 E.) 32; Preussen (16,396.803 E.) 632; Sachsen (1,894.431 E.) 183; Württemberg (1,802.252 E., Zählung von 1850) 67 periodische Schriften.

Die übrigen deutschen Staaten in alphabetischer Folge geben für das nämliche Jahr folgende Resultate: Anhalt (157.231 E.) 10; Baden (1,362.774 E.) 55; Braunschweig (272.000 E.) 9; Bremen (76.000 E.) 18; Frankfurt (69.354 E.) 17; Hamburg (188.000 E.) 24; Hessen-Darmstadt (852.524 E.) 34; Hessen-Homburg (26.000 E.) 4; Hessen-Kassel (760.000 E.) 22; Schleswig und Holstein (890.000 E.) 22; Lippe (104.674 E.) 4; Lübeck (44.000 E.) 4; Luxemburg (188.000 E.) 4; beide Mecklenburg (634.722 E.) 22; Nassau (427.951 E.) 23; Oldenburg (278.030 E.) 8; Reuss (114.000 E.) 11; die sächsischen Herzogthümer (440.000 E.) 44; Schaumburg-Lippe (30.000 E.) 2; Schwarzburg (129.652 E.) 12; Waldeck (58.219 E.) 2 periodische Schriften, im Ganzen also bei einer Gesamtbevölkerung von 26,373.032 Einw. 1382 periodische Schriften, in welchen Zahlen die strengwissenschaftlichen und literarischen Zeitschriften nicht inbegriffen sind.

235

Die neuesten der „Schweizerischen Post-Zeitschrift“ entlehnten Angaben der periodischen Presse des Bundes im Allgemeinen und der politischen insbesondere gibt über die Zunahme dieses Zweiges der Literatur im Alpenlande ganz besonders merkwürdige Belege. Nach derselben erscheinen auf dem Gebiete des Bundes seit Neujahr 1855 im Ganzen 249 periodische Blätter, also um 23 mehr als im J. 1854, in welchem 226 periodische Blätter herauskamen. Davon sind 115 der Politik gewidmet; also in diesem Lande mit seiner Bevölkerung von 2,392.740 Seelen (Zählung vom J. 1850) um 42 politische Journale mehr als in dem etwa 11mal stärker bevölkerten Kaiserstaate. Die übrigen 134 Blätter sind wissenschaftlichen, gemeinnützigen, unterhaltenen Zwecken gewidmet, oder dienen zum Organe einzelner Behörden, und 32 davon befriedigen das örtliche Anzeige-Bedürfniss. Diese 249 Journale erscheinen in 70 Städten und Städtchen. Die meisten Blätter haben: Bern 23, darunter 11 politische; Basel 18, darunter nur 4 politische; Zürich 17; Genf 16; Lausanne 12; Schaffhausen 11; Luzern 10, darunter die Hälfte

245

250

politische; Lugano, Solothurn, Chur je 8. Von diesen Journalen
 255 erscheinen 16 sieben Mal die Woche; 17 sechs Mal die Woche;
 doch ist die Summe der wochentlich nur ein Mal ausgegebenen
 Blätter die überwiegende, da nämlich die Zahl solcher Wochen-
 blätter sich auf 102 erhebt. Diese statistische Notiz muss noch
 260 dahin ergänzt werden, dass unter den 115 Journalen, wenn die
 134 wissenschaftlichen ausgenommen werden, der grössere Theil
 aus unbedeutenden mit Parteigezänk angefüllten Blättchen ohne
 weitem Werth bestehe.

Diese allgemeinen Hinweise auf die periodische Literatur
 anderer Staaten, welche auszudehnen der nächste Zweck dieses
 265 Berichtes nicht gestattet, mögen genügen, um das Verhältniss
 dieses Zweiges der Literatur im Kaiserstaate festzustellen. Eine
 eigentliche und besonders fruchtbare Nutzanwendung liesse sich
 dann erst gewinnen, wenn, wie diess bei den politischen Blättern
 auswärtiger Journale, namentlich bei englischen und französischen
 270 Blättern der Fall ist, die Stärke der Auflagen genau bekannt
 wäre. Dann liesse sich bestimmen, wie viele Leser des Kaiser-
 staates auf Ein Blatt kommen, und aus diesen Resultaten mancher
 nicht uninteressante Schluss ziehen. Die später bemerkten Zahlen
 der Auflagen einzelner Journale beruhen nicht auf amtlichen
 275 Daten, sondern sind dem Adressbuche von Schulz entnommen.
 Da ihre Richtigkeit nicht sichergestellt ist, konnten sie nicht
 weiter berücksichtigt werden.

Ich kehre nach diesen allgemeinen numerischen Andeutun-
 gen zur periodischen Literatur des Kaiserstaates zurück und
 280 ergänze die bereits angeführten Tabellen durch die nachfolgende
 detaillirte Darstellung der Journale. Ich gruppire der Uebersicht-
 lichkeit wegen die Journale nach den Kronländern und theile sie
 dann: *a)* in politische und Anzeigebblätter; *b)* in nichtpolitische
 oder Fachblätter, sie in ihrer Vollständigkeit aufzählend. Ueber
 285 erstere lasse ich bereits in dieser Abtheilung einige allgemeine
 Bemerkungen, welche Charakter und Haltung des Blattes betref-
 fen, folgen; letztere werden im zweiten Theile dieses Berichts,
 welcher die Bücher und die eigentliche Fachliteratur näher
 betrachtet, ausführlich gewürdigt werden. Bei den politischen
 290 Blättern führte ich jene historischen, biographischen und
 topographischen Aufsätze namentlich an, die zunächst auf das

Kaiserthum und das Kronland, in welchem das Blatt erscheint, Bezug und ihrer Fassung nach eine mehr als ephemere Bedeutung haben. Die Theilnahme, welche der erste in Druck gelegte Jahresbericht nicht allein bei Fachmännern, sondern bei allen Freunden 295 der Wissenschaft gefunden, machte mir die Mühe, zu den allgemeinen Andeutungen diese speciellen beizufügen, nur lohnender.

(Oestreich unter der Enns.) In diesem Kronlande concentrirte sich seit jeher die ganze journalistische Thätigkeit auf die Haupt- und Residenzstadt der Monarchie. Im J. 1854 erschienen 300 in Wien, die lithographirte „Oestreichische Correspondenz“ inbegriffen, 18 politische Journale in fünf Sprachen, nämlich: 14 in deutscher; 1 in italienischer; 1 in armenischer; 1 in čechischer; 1 in ruthenischer. Davon erschienen 14 täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Feiertage folgenden Tage; 1 drei Mal; 2 zwei 305 Mal die Woche; 1 wochentlich. Von den 14 täglich erscheinenden hatten 5 auch ein Abendblatt, diese sind: die amtliche „Wiener Zeitung“ mit dem Doppelanhange des Amts- und Intelligenzblattes (Auflage: 6700); die „Presse“ (Aufl. 19.000); der „Lloyd“ (Aufl. 5000), der in Folge eines Pressvergehens mit der 310 280. Nummer zu erscheinen aufgehört; die „Ostdeutsche Post“ (Aufl. 4000) und der „Wanderer“ (Aufl. 6000). Die ohne Abendblatt sechs Mal in der Woche erscheinenden Blätter sind: die „Morgenpost“; das „Wiener Neuigkeitsblatt“; der „Wiener Telegraph“; der „Wiener Courier“ (früher „Friedenszeitung“); 315 der „Humorist“; das „Fremdenblatt“; die „Donau“, welche in der zweiten Hälfte des Monats December zu erscheinen begonnen; und die lithographirte „Oestreichische Correspondenz“. In italienischer Sprache erschien täglich: der „*Corriere italiano*“; drei Mal in der Woche: das čechische Blatt „*Slovenské Noviny*“ 320 (Slowakische Zeitschrift); zwei Mal in der Woche: in deutscher Sprache der „Oestreichische Zuschauer“, in ruthenischer der „*Wistnyk*“ (Bote); ein Mal in der Woche: das armenische Blatt „Europa“.

Anzeigeblätter kommen in Oestreich unter der Enns nicht 325 heraus, weil das Intelligenzblatt der amtlichen Wiener Zeitung, das Fremdenblatt, die grösseren Journale vorzugsweise und sonst auch die übrigen politischen Blätter das Bedürfniss der Ankündigung ausreichend befriedigen.

330 Die nichtpolitischen periodischen Druckschriften dieses
 Kronlandes erheben sich auf die bedeutende Zahl von 66, die von
 keinem andern Kronlande der Monarchie übertroffen wird. Davon
 sind 62 in deutscher, 2 in ruthenischer, 1 in serbisch-illyrischer,
 1 in armenischer Sprache; ferner, von diesen 66 Bl. 4 täglich, mit
 335 Ausnahme der auf Sonn- und Feiertage folgenden Tage; 1 drei
 Mal die Woche; 6 zwei Mal; 21 wochentlich; 4 monatlich zwei
 Mal; 5 monatlich; 2 vierteljährig und 23 in zwanglosen Liefe-
 rungen erschienen. Nach den Fächern abgetheilt, welche sie
 behandeln, sind es: 2 Literaturblätter: die zur amtlichen
 340 Wiener Zeitung gehörenden, alle Montag ausgegebenen „Blätter
 für Literatur und Kunst“, und die „Katholische Literatur-Zeitung“
 (beide wochentlich); 2 theologische Blätter: die „Katholische
 Kirchenzeitung“, von Sebastian Brunner redigirt (2 Mal in der
 Woche); die von der theolog. Facultät der Wiener Hochschule
 345 herausgegebene „Zeitschrift für die gesammte katholische Theo-
 logie (in zwanglosen Heften); 3 juristische und staatswissen-
 schaftliche Blätter: die „Gerichtszeitung“ (3 Mal in der Woche);
 das von Professor Haimler in Prag redigirte, in Wien bei Manz
 erscheinende „Magazin für Rechts- und Staatswissenschaft“, und
 350 die „Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik“ (beide in zwang-
 losen Heften); 6 Verwaltungs- oder administrative Blätter:
 das „Reichsgesetzblatt“; das „Landesgesetzblatt für Oestreich
 unter der Enns“; das „Verordnungsblatt für den Dienstbereich
 des östr. Finanzministeriums“; das „Verordnungsblatt für alle
 355 Zweige des östr. Handelsministeriums“; das „Armee-Verord-
 nungsblatt“ und das „Central-Polizeiblatt“ (alle 6 in zwanglosen
 Nummern); 4 medicinische Blätter: „Die medicinische Wochen-
 schrift (1 Mal in der Woche); das „Wiener medicinische Notizen-
 360 blatt“, zur Zeit der Cholera ins Leben gerufen, um genaue Rap-
 porte über den Stand der Epidemie zu geben (mit der 10. Num-
 mer geschlossen), die „Medicinische Zeitschrift für Aerzte“ (mo-
 natlich) und die „Vierteljahrschrift für Veterinärkunde“; 5 der
 Naturwissenschaft, Chemie und Pharmacie gewidmete
 periodische Schriften: die „Sitzungsberichte der mathematisch-
 365 naturwissenschaftl. Classe der k. Akademie d. Wissenschaften“, von
 denen mit Ausnahme der Monate August und September monatl.
 1 Heft erscheint; das „Botanische Wochenblatt“ (wochentlich);

das „Archiv für physiologische Chemie“ (in zwanglosen Heften); das „Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt“ (jährl. 4 Hefte), und die „Oestreichische Zeitschrift für Pharmacie“ (am 1. und 15. jeden Monats); 5 dem Unterrichtswesen, der Erziehungskunde und Jugendlectüre gewidmete Blätter, u. z. 4 in deutscher und 1 in ruthenischer Sprache: die „Zeitschrift für die östreichischen Gymnasien“ (monatl. 1 Heft); der „Oestreichische Schulbote“ (1 Mal in der Woche); das „pädagogische Wochenblatt“ (2 Mal die Woche). Seiner humanistischen Tendenz wegen wird hier der „Thierfreund“ (monatl. 1 Nummer) eingereiht. Die in ruthenischer Sprache erscheinende „*Domova Szkolka*“ (die Schule zu Hause) — monatlich in 2 Nummern — bildet ein Beiblatt des unter den politischen Blättern aufgeführten „*Wistnyk*“. Für die Geschichte und ihre Hilfswissenschaften erscheinen: das „Notizenblatt der kais. Akademie der Wissenschaften“ (24 Nummern im Jahre); die „Sitzungsberichte der historisch-philos. Classe der k. Akademie“, in der bei den Sitzungsberichten der naturw. Classe angegebenen Modalität herauskommend. Der Länder- und Völkerkunde gewidmet ist das „Portfolio“ (zwanglos). Kriegswissenschaft und militärische Gegenstände behandelte der „Soldatenfreund“ (2 Mal in der Woche). Handelsblätter und auf den Handel Bezug habende periodische Schriften erschienen 7, u. z.: die „Austria“ (6 Mal in der Woche); „Handel und Wandel“, und der „Bahnhof“, (jedes wochentlich); der „Wiener-Geschäftsbericht“; der „Handelstandsbericht“ (ersterer 6 Mal, letzterer 1 Mal in der Woche); das jährlich in 9 — 10 Heften erscheinende allgemeine „Wiener-Coursbuch“, und der täglich ausgegebene „Courszettel“; für den Verkehr zu Wasser und zu Land mit Dampfschiff und Eisenbahn besteht Ein Organ: „Der Courier aller Eisenbahnen und Dampfschiffe“ (monatl. 1 Heft). Die gewerblichen Interessen besprechen die in zwanglosen Heften erscheinenden „Verhandlungen des Gewerbevereins“. Der Eleganz des häuslichen Lebens und der Mode in der Bekleidung dienen ein „Möbel-Journal“, das in zwanglosen Heften Muster moderner Möbel bringt, und 3 Modeblätter: „Die National-Modezeitung“ (10 Mal im Jahre); die „Wiener Elegante“ und der „Moden-Proteus“. Die „Monatschrift der Privilegien“ beschliesst die Reihe

der gewerblichen Interessen gewidmeten periodischen Schriften. Technische Journale erschienen 3: Die „Bauzeitung“ (jährlich 12 Quarthefte Text, 12 Foliohefte Tafeln); die „Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereins“ (halbmonatlich), und die
 410 „Zeitschrift für das Berg- und Hüttenwesen“. Ueber die Landwirtschaft und das Forstwesen zugleich bringt Mittheilungen die „Allgemeine land- und forstwissenschaftliche Zeitung“, von Arenstein (wochentl. 1 Mal); über das Forstwesen insbesondere, die „Oestreichische Vierteljahrschrift für das Forst-
 415 wesen“, begründet von Grabner und fortgesetzt vom österreichischen Reichs-Forstvereine. Unterhaltungsblätter erschienen 6 deutsche, 1 ruthenisches, 1 serbisch-illyrisches, 1 armenisches, und zwar: die „Wiener Theaterzeitung“ (6 Mal in der Woche); die „Illustrierte Novellenzeitung“; die „Oestreichische illustrierte
 420 Zeitung“ (jede 2 Mal in der Woche); der „Salon“ (in Wochenheften); der „Wiener Modespiegel“, und das „Montagsblatt“ (wochentlich 1 Nummer); der ruthenische „*Sbornik otcze-
 stwennyj*“ (Vaterländischer Sammler) (1 Mal in der Woche); der serbisch-illyrische „*Svetovid*“ (der Name der slavischen obersten
 425 Gottheit) und der armenische „*Pasmaveb*“ (beide wochentl. 1 Mal).

Eigentliche Kunstjournale erschienen nicht; aber jedenfalls geben die Beilagen des einen Blattes und die Haltung des andern zweien Blättern die richtige Stelle unter den die Kunst vertretenden periodischen Schriften, u. z. der „Faust“ (monatl. 2 Mal),
 430 mit zahlreichen artistischen Beilagen, und die „Musikzeitung“ (wochentl.). Die 5 sämmtlich in deutscher Sprache erscheinenden Volksblätter: die „Abendstunden“ (in zwanglosen Heften); der „Volksfreund“ (2 Mal in der Woche), vom Severinusvereine herausgegeben; der „Hansjörgel“; der „Hannsdampf“ (1 Mal in
 435 der Woche), und der „Pumpenickel“ (24 Nummern im Jahre), beschliessen die Reihe der in Niederösterreich und namentlich in Wien erschienenen nichtpolitischen periodischen Schriften.

Ueber den Geist und die Bedeutung dieser nichtpolitischen Journale des Erzherzogthums Oestreich unter der Enns, wie der
 440 weiter unten angeführten der übrigen Kronländer wird bei den einzelnen Wissenschaftsfächern im zweiten Theile dieses Berichtes, worin die Fachliteratur des Kaiserstaates in ihrem ganzen Umfange besprochen wird, Näheres gesagt werden.

In dieser ersten Abtheilung des Berichtes werden nur die politischen Journale aller Kronländer ausführlicher behandelt. ⁴⁴⁵

Was nun die politischen Journale im Allgemeinen, dann jene Niederösterreichs und zwar der Residenz insbesondere betrifft, so muss man die würdige Haltung und die Sachkenntniss einräumen, womit im politischen Theile die grösseren Blätter alle wichtigen, das öffentliche Leben nach seinen verschiedenen Seiten markirenden ⁴⁵⁰ Momente zu beleuchten und von verschiedenen Standpunkten aus zu erklären versuchen. Die österreichische Journalistik der gesammten Monarchie und hier speciell der Residenz in ihrer gegenwärtigen Verfassung — hier ist nur von den politischen Blättern die Rede — ist ein Kind der jüngsten Zeit; aber trotz ⁴⁵⁵ ihrer Jugend hat sie schon jetzt eine Stellung einzunehmen verstanden, welche einen Beleg gibt für das richtige Verständniss der Aufgabe, die sie zu lösen hat.

Die politischen Blätter der Kronländer, von denen ein grosser Theil amtlichen Charakter hat (denn von den 73 politischen ⁴⁶⁰ Journalen sind 32 amtliche oder werden doch als solche betrachtet), lassen wohl noch Manches zu wünschen übrig; doch wenn man den kurzen Zeitraum bedenkt, in welchem sie sich umbilden sollten, so wird man billig zugeben müssen, dass auch da Wesentliches geschehen und dieselben sowohl nach innerm Gehalt als nach ihrer ⁴⁶⁵ äusseren Form gewonnen haben. Die Theilnahme, welche die Kronlandsblätter in ihrer Heimat finden, ist im Ganzen gering; die particularen Interessen der einzelnen Kronländer treten vor den generellen des Gesamtstaates zurück und die Aufmerksamkeit des Einzelnen wie der Massen wendet sich sichtlich den ⁴⁷⁰ grossen Blättern der Residenz zu, den eigentlichen Stimmführern in Allem, wo es sich um die öffentliche Meinung handelt. Die vereinzelt Fälle, wo Provinzblätter ihren Schwerpunkt in den Sonderinteressen einzelner Persönlichkeiten zu finden suchten, sind wegen beharrlichen Ausbleibens der gehofften Sympathien endlich ⁴⁷⁵ ganz verschwunden.

Eine bemerkenswerthe Erscheinung bei einzelnen Journalen der Kronländer, und zwar eben bei amtlichen, ist das Aufhören jener Beiblätter, welche meist belehrenden und unterhaltlichen Inhalts das politische Blatt ergänzten. So besass z. B. die „Lem- ⁴⁸⁰berger Zeitung“ die Beilage: die „Leseblätter“ (früher „Mnemo-

syne“); die „Gratzer Zeitung“ das Beiblatt: der „Aufmerksame“; die „Laibacher Zeitung“ das „Illyrische Blatt“; die „Klagenfurter Zeitung“ die „Carinthia“ *). Die ersten drei haben schon
 485 seit längerer Zeit, die letzte mit dem Jahre 1855 ihr Beiblatt aufgegeben. Die älteren Jahrgänge der genannten Blätter werden von Fachgelehrten, namentlich der historischen, topo-, geo- und biographischen Artikel wegen, die sie enthalten, oft sehr angelegentlich gesucht. Obwohl nun an die Stelle dieser Beiblätter das Feuilleton
 490 in dem politischen Hauptblatte getreten ist, so hat doch diese Umgestaltung ihren Nachtheil. Das politische Blatt richtet sein Feuilleton den Zeitumständen gemäss ein. Die Feuilletons sämtlicher österreichischen Journale des Jahres 1854 tragen so sichtlich das Gepräge der politischen Wirren, dass man darin vorzugs-
 495 weise nur die wechselseitig nachgedruckten Skizzen des Kriegsschauplatzes, der im Momente mit den Hauptrollen beteiligten Persönlichkeiten u. dgl. m. findet. Die in den früheren Beiblättern mit einer besonderen und oft nicht ganz erfolglosen Vorliebe gepflegten nichtpolitischen Localinteressen, die sich in topogra-
 500 phischen, ethnographischen, biographischen, archäologischen, historischen das Land selbst betreffenden mitunter tüchtig gearbeiteten Schilderungen aussprachen, werden nun gar nicht mehr oder doch nur höchst selten und dann des engbemessenen Raumes wegen nur skizzenhaft vertreten; die von den histori-
 505 schen Vereinen einzelner Kronländer herausgegebenen Schriften wenden aber einem grossen Theile jener Objecte, als Instituten, Volkssitten, neuerer Topographie u. s. w., welche in jenen Beiblättern stets eine Stelle fanden, kaum ihre Aufmerksamkeit zu. Demnach ist durch die Einführung des Feuilletons in manchem
 510 politischen Kronlands-Blatte lange kein Ersatz gegeben für das frühere vom Hauptblatte getrennte, gewöhnlich auch unter besonderem Titel erscheinende Beiblatt.

Von den 18 politischen Blättern der Residenz sind nur die amtliche „Wiener Zeitung“, und zwar das Morgen- oder eigent-
 515 liche Hauptblatt derselben; der „Wanderer“; „Humorist“ und „Zuschauer“ Blätter, die schon vor 1848, aber auch diese in ganz

*) Die „Carinthia“ ist im Jahre 1855 unter neuer Redaction wieder erschienen; ein Gleiches ist mit dem „Aufmerksamen“ in Gratz der Fall.

anderer Fassung, bestanden haben. Alle übrigen: „Presse“; „Lloyd“; „Ostdeutsche Post“; „Wiener Neuigkeitsblatt“; „Wiener Telegraph“; „Wiener Courier“; „Morgenpost“; „Donau“ u. s. w. sind erst im Jahre 1848 oder noch später gegründet 520 worden. Blätter, wie: „Humorist“; „Morgenpost“; „Oestr. Volksfreund“; „Zuschauer“; „Neuigkeitsblatt“ und „Telegraph“ sind mehr Localblätter, die nur politische Notizen bringen und daher Caution erlegt haben, als eigentliche politische Journale. Mehr der unterhaltliche, mit Romanen, Novellen, Erzählungen, Carica- 525 turen und Witzspielen ausgefüllte Theil ihres Blattes fesselt das Publicum, für das sie schreiben, für das auch die Politik in eigenen Notizen zurecht gemacht wird. Wenn man die Journale nach ihren Leistungen betrachtet, so ergeben sich folgende allgemeine Beobachtungen. Die „Wiener Zeitung“ ist die 530 ausführlichste und zuverlässigste Chronik alles dessen, was im Kaiserstaate und im Leben seiner Volksstämme bemerkenswerthes geschieht. Gewöhnlich werden nur der amtliche Theil des Blattes und die Mittheilungen aus den Kronländern von den Lesern berücksichtigt. In einer stehenden Rubrik: „Wissenschaft, 535 Kunst, Gewerbe und Leben“ werden die Sitzungsberichte aller in der Residenz bestehenden und thätigen Vereine und Gesellschaften im Auszuge mitgetheilt. Ferner enthält die Rubrik: „Zur Tagesgeschichte“ das reichste Notizenfeuilleton, doch nicht etwa von Schauer- und Jammergeschichten, sondern über Kunst, 540 Literatur und Wissenschaft. Das wirklich unfreundliche und geschmacklose Aussehen des Blattes benimmt ihm jene Theilnahme, die es im andern Falle auch bei jenen Lesern finden müsste, die eben nicht an die Lecture des amtlichen Blattes gehalten sind. Das „Abendblatt“ der Wiener Zeitung enthält zum 545 Unterschiede der übrigen Abendblätter, die nur mit den politischen Neuigkeiten der mit den Tagesposten einlaufenden ausländischen und Kronlands-Journale ausgestattet werden, ein stehendes Feuilleton, dessen, je nach der Stimmung des Verfassers und der Wichtigkeit des Objectes wechselnder Inhalt nicht immer 550 mit dem tactvoll redigirten Hauptblatte im Einklange steht. Auch wird darin der übersetzten Novelle und Erzählung, überhaupt der Uebersetzung ein zu weites Feld eingeräumt. Nun kann auch nicht geläugnet werden, dass der Geschmack

555 der heutigen Lesewelt schon so sehr verdorben ist, dass er
 sich, wenn ihm die Wahl bleibt zwischen medisanten Ueber-
 setzungen und ernsten gehaltvollen Originalien, mit entschiedener
 Vorliebe den erstern zuwendet, so kann doch das Feuilleton
 einer officiellen Zeitung sich dadurch nicht beirren lassen; viel-
 560 mehr erscheint dasselbe zunächst berufen, das heimische Erzähler-
 Talent zu fördern und so durch eine zweckmässige Beharrlichkeit
 und Ausdauer den Geschmack zu veredeln. Auch könnte das
 Feuilleton der amtlichen Staatszeitung in den zum grossen Theile
 noch unerforschten Gebieten der Culturgeschichte, Geo-, Ethno-,
 565 Topographie der Monarchie eine Umschau halten und durch
 lobensfrische Artikel die Leser mit den mannigfaltigen Schätzen
 der noch zu wenig gekannten Monarchie vertraut machen.

Die grossen politischen Blätter der Residenz, d. i. die „Presse“;
 der „Lloyd“; die „Ostdeutsche Post“ und der „Wanderer“ streben
 570 mit mehr oder minderem Erfolge ihren Mustern, den grossen
 englischen und französischen Blättern, nachzukommen und in ihrer
 Abonnentenzahl sich nahezu gleichkommend, machen sie sich
 unter einander gegenseitig Concurrenz. Eine eigentliche Partei-
 farbe haben sie mit Beziehung auf den Kaiserstaat nicht.

575 Was die Leitartikel dieser Blätter im Allgemeinen anbelangt,
 so fehlt es denselben in der Regel nicht an jener Gründlichkeit
 und Vertrautheit mit der Geschichte der neuen Zeit, ohne die
 ein Leitartikel sein eigentliches Interesse entbehrt. Ueber die
 „Donau“, welche erst Mitte December 1854 zu erscheinen begann,
 580 lässt sich aus den bis Ende 1854 erschienenen 15 Nummern nichts
 Bestimmtes sagen. Die übrigen als politische geltenden Blätter
 entsprechen in ihrem Inhalte den Titeln, welche sie führen. Das
 „Fremdenblatt“ bringt einen Reichthum von Anzeigen und
 Privat-Ankündigungen und eine stehende Fremdenliste, woher
 585 sein Name. Das „Wiener Neuigkeitsblatt“, der „Wiener Tele-
 graph“, der „Wiener Courier“ (vormals Friedenszeitung) ent-
 halten ausschliesslich Neuigkeiten, die sich auch auf das Gebiet
 der Politik ausdehnen, daher sie cautionspflichtig sind. Der
 „Zuschauer“ verfocht, so lange sein Begründer und Redacteur
 590 S. Ebersberg lebte, in so eigenthümlicher Art und Weise
 seine Hauspolitik, dass er nicht selten zum Ergötzen Aller,
 die nicht zu seiner Fahne schwuren, diente. Auch bei anderen

Gelegenheiten führte er eine Sprache, welche die Aufmerksamkeit auf seine Artikel, als publicistische Curiosa, lenkte. Seit dem Tode seines Redacteurs, der ein Opfer der Cholera geworden, blieb er sich wohl in seiner äussern Gestalt gleich, seinem Inhalt nach ist er zu seiner vormärzlichen Harmlosigkeit zurückgekehrt, aber nicht zu derselben Tendenz: als Jugendblatt segensreich zu wirken, wie es vordem thatsächlich der Fall gewesen.

Einen besonderen Bestandtheil aller politischen Blätter der Residenz bildet das Feuilleton, das wenigstens bei einigen derselben charakteristische, beachtenswerthe Unterschiede darbietet. Ein wissenschaftliches Feuilleton, wie es etwa der „*Constitutionnel*“, die „*Debats*“, überhaupt alle grösseren Journale von Paris führen und woran sich die ersten Capacitäten der französischen Akademie und der ganzen Literatur Frankreichs betheiligen — Namen wie Ch. Remusat, Lamartine, Delecluze, Bibliophile Jacob, Alloury, Villemain, Montalembert kommen öfter vor — das aber seine Stelle nicht unter dem sogenannten Feuilletonstriche des Blattes, sondern im politischen Theile gewöhnlich zu Ende desselben hat, fehlt den Wiener Blättern, deren Stärke im Gebiete der eigentlichen Kritik, die aber bei einer werdenden Literatur so nothwendig ist, nicht gesucht werden muss. Gewisse Artikel im Feuilleton der Wiener Journale sind allen Blättern gemeinschaftlich; diess sind etwa: Die Besprechungen der Leistungen auf den fünf Bühnen der Residenz, der Concerte, die von Künstlern oder von den zur Hebung des Musiksinnes bestehenden Vereinen von Zeit zu Zeit ausgeführt werden; Berichte über die Ausstellungen der Kunstwerke, welche der alte und der neue österreichische Kunstverein veranstalten, und endlich auch Besprechungen neuer Erscheinungen im Gebiete der Literatur. Letztere sind nicht immer von wirklich dazu berufenen und competenten Federn geschrieben und werden weniger durch die Wichtigkeit und Bedeutung irgend eines Werkes veranlasst, als vielmehr durch den Umstand, dass dasselbe der Redaction ist eingesendet und der eine oder andere Feuilletonist auf allerlei Umwegen dafür günstig oder ungünstig gestimmt worden.

Das Feuilleton des „Lloyd“ war von der entschieden Richtung des politischen Theiles des Blattes stark influenzirt und

enthielt eine Reihe streng historischer („Episoden aus russisch-türkischen Friedenschlüssen“ mit Veröffentlichung von Actenstücken), theils ethnographischer und geographischer Artikel über Russland, wobei nicht eben russenfreundliche Quellen benützt
 635 worden waren. Auch der Kriegsschauplatz wurde den Lesern in topographischen Skizzen geschildert. Eine Reihe von Artikeln aus sehr berufener Feder veranschaulichte die „Münchener Industrie-Ausstellung“, und anlässlich der allerhöchsten Vermählungsfeier erschienen: Historische Rückblicke auf merkwürdige Vermählun-
 640 gen früherer Tage, welche in der erlauchten Familie unseres Kaiserhauses stattgefunden hatten. Die Kritiken des Lloyd über die Vorstellungen des Hofburgtheaters und die Ausstellungen des österreichischen Kunstvereins, welche die Schriftstellerin Betti Paoli zur Verfasserin hatten, fanden gebildete Leser sehr
 645 anziehend.

Das Feuilleton der „Ostdeutschen Post“ war ebenso mannigfaltig als mitunter geistvoll. Die kriegerischen Ereignisse der Gegenwart sollten diesen Theil des Blattes wenig berühren. Die Literaturbriefe und Sittenschilderungen aus Paris und London
 650 verrathen Platzkenntniss und sind nicht, wie diess sonst getöbt zu werden pflegt, in Wien selbst aus verschiedenen Londoner und Pariser Journalen compilirte Berichte, sondern an Ort und Stelle von eigens bestellten Correspondenten geschriebene Artikel, die in der Regel über dem Niveau solcher Arbeiten stehen. Eine
 655 grosse Menge von Feuilletons nehmen die Berichte des Violin-Virtuosen Hauser ein, der in denselben seine Reise in der neuen Welt in Nordamerika, Neugranada, Californien schildert. Selbst das Notizenfeuilleton dieses Blattes trägt das Gepräge einer sorgfältigen Redaction, die sich nicht der nächsten besten Neuigkeit,
 660 wenn sie nur recht schauerlich und haarsträubend klingt, zuwendet, sondern vielmehr kurze literarische und culturhistorische Mittheilungen aus fremden Staaten in ihr Bereich zieht.

Die „Presse“ führte im Anbeginn ein Separatfeuilleton, das sie erst später mit dem Hauptblatte vereinigte. Dasselbe ist in
 665 Ganzen wohl reichhaltig — wie das einem Localblatte *en gros* das denn die Presse doch eigentlich ist, — am besten entspricht und lässt kaum etwas vermissen, worauf die Aufmerksamkeit der Massen im Momente gerichtet ist. Ihr Geschmack im Gebiete der

Romans scheint nicht immer der glücklichste zu sein und mehr darauf abzuzielen, möglichst viele Leser zu gewinnen, als diesen 670 Theil des Journals, der, wenn man sich an den politischen Wirren müde gelesen, eine geistreiche Unterhaltung vermitteln soll, angemessener und gehaltvoller zu gestalten.

Das Feuilleton des „Wanderer's“ war vorzugsweise literarisch. Die Feder, welche sich die schwierige Aufgabe, ein kritisches Feuilleton zu organisiren, gestellt hatte, scheint aber weder das rechte Geschick noch den wahren Beruf zu diesem Geschäfte zu haben. Jener Geist einer in der neueren Literatur vorherrschenden Negation, welcher später in der neu entstandenen „Donau“ mit seinen Protesten gegen ältere literarisch bereits 680 festgestellte Persönlichkeiten, insbesondere der Monarchie, auftrat und dort wieder belehren wollte, wo alle Belehrung bereits erschöpft war, waltete im Wanderer seit längerer Zeit. Auch versuchte das Feuilleton dieses Blattes in dem nicht unbegabten, aber lange nicht abgeklärten Poeten Namens: Fercher v. Steinwand dem Lesepublicum einen „österreichischen Grabbe“ aufzudringen, welcher Versuch mehrere verunglückte Feuilletons veranlasste, die in den literarischen Coterien der Residenz nicht mehr die Frage, sondern den Scherz des Tages bildeten. Glücklicher sind die in diesem Blatte von der Hand eines tüchtigen 690 Kenners geschriebenen Kunstbriefe, die, während sie Ausstellungen des österreichischen Kunstvereins besprachen, auch noch weitere Excurse in das Wesen der Kunst überhaupt machten.

Das Feuilleton der folgenden Journale ist in seiner Gesamtheit so geartet, dass Leute, die dergleichen Erscheinungen nicht 695 in ihrer Gesammtheit, also nicht in ihrem Bestande neben dem vielen Guten, zu erfassen verstehen, darüber bedenklich den Kopf schütteln. Es ist nun freilich nicht zu läugnen, die Presse und zudem die freigegebene Presse übe eine gewisse mitunter grosse Gewalt aus; wenn man aber annehmen wollte, dass die geistige 700 Gesammtrichtung einer Nation durch die gehaltlosen Romanfeuilletons etlicher Journale ganz und gar bestimmt werde, so würde man offenbar zu weit gehen. Dass aber durch sich ununterbrochen fortsetzende Unterhaltungslecture, wie sie in diesen Blättern geboten wird, die sittliche Anschauung der Leser nicht 705 gesteigert werde, unterliegt keinem Zweifel.

enthielt eine Reihe streng historischer („Episoden aus russisch-türkischen Friedensschlüssen“ mit Veröffentlichung von Actenstücken), theils ethnographischer und geographischer Artikel über Russland, wobei nicht eben russenfreundliche Quellen benützt
 635 worden waren. Auch der Kriegsschauplatz wurde den Lesern in topographischen Skizzen geschildert. Eine Reihe von Artikeln aus sehr berufener Feder veranschaulichte die „Münchener Industrie-Ausstellung“, und anlässlich der allerhöchsten Vermählungsfeier erschienen: Historische Rückblicke auf merkwürdige Vermählun-
 640 gen früherer Tage, welche in der erlauchten Familie unseres Kaiserhauses stattgefunden hatten. Die Kritiken des Lloyd über die Vorstellungen des Hofburgtheaters und die Ausstellungen des österreichischen Kunstvereins, welche die Schriftstellerin Betti Paoli zur Verfasserin hatten, fanden gebildete Leser sehr
 645 anziehend.

Das Feuilleton der „Ostdeutschen Post“ war ebenso mannigfaltig als mitunter geistvoll. Die kriegerischen Ereignisse der Gegenwart sollten diesen Theil des Blattes wenig berühren. Die Literaturbriefe und Sittenschilderungen aus Paris und London
 650 verrathen Platzkenntniss und sind nicht, wie diess sonst geübt zu werden pflegt, in Wien selbst aus verschiedenen Londoner und Pariser Journalen compilirte Berichte, sondern an Ort und Stelle von eigens bestellten Correspondenten geschriebene Artikel, die in der Regel über dem Niveau solcher Arbeiten stehen. Eine
 655 grosse Menge von Feuilletons nehmen die Berichte des Violin-Virtuosen Hauser ein, der in denselben seine Reise in der neuen Welt in Nordamerika, Neugranada, Californien schildert. Selbst das Notizenfeuilleton dieses Blattes trägt das Gepräge einer sorgfältigen Redaction, die sich nicht der nächsten besten Neuigkeit,
 660 wenn sie nur recht schauerlich und haarsträubend klingt, zuwendet, sondern vielmehr kurze literarische und culturhistorische Mittheilungen aus fremden Staaten in ihr Bereich zieht.

Die „Presse“ führte im Anbeginn ein Separatfeuilleton, das sie erst später mit dem Hauptblatte vereinigte. Dasselbe ist im
 665 Ganzen wohl reichhaltig — wie das einem Localblatte *en gros*, das denn die Presse doch eigentlich ist, — am besten entspricht, und lässt kaum etwas vermissen, worauf die Aufmerksamkeit der Massen im Momente gerichtet ist. Ihr Geschmack im Gebiete des

Romans scheint nicht immer der glücklichste zu sein und mehr darauf abzuzielen, möglichst viele Leser zu gewinnen, als diesen 670 Theil des Journals, der, wenn man sich an den politischen Wirren müde gelesen, eine geistreiche Unterhaltung vermitteln soll, angemessener und gehaltvoller zu gestalten.

Das Feuilleton des „Wanderer's“ war vorzugsweise literarisch. Die Feder, welche sich die schwierige Aufgabe, ein kriti- 675 sches Feuilleton zu organisiren, gestellt hatte, scheint aber weder das rechte Geschick noch den wahren Beruf zu diesem Geschäfte zu haben. Jener Geist einer in der neueren Literatur vorherrschenden Negation, welcher später in der neu entstandenen „Donau“ mit seinen Protesten gegen ältere literarisch bereits 680 festgestellte Persönlichkeiten, insbesondere der Monarchie, auftrat und dort wieder belehren wollte, wo alle Belehrung bereits erschöpft war, waltete im Wanderer seit längerer Zeit. Auch versuchte das Feuilleton dieses Blattes in dem nicht unbegabten, aber lange nicht abgeklärten Poeten Namens: Fercher v. Stein- 685 wand dem Lesepublicum einen „österreichischen Grabbe“ aufzudringen, welcher Versuch mehrere verunglückte Feuilletons veranlasste, die in den literarischen Coterien der Residenz nicht mehr die Frage, sondern den Scherz des Tages bildeten. Glücklicher sind die in diesem Blatte von der Hand eines tüchtigen 690 Kenners geschriebenen Kunstbriefe, die, während sie Ausstellungen des österreichischen Kunstvereins besprachen, auch noch weitere Excurse in das Wesen der Kunst überhaupt machten.

Das Feuilleton der folgenden Journale ist in seiner Gesamtheit so geartet, dass Leute, die dergleichen Erscheinungen nicht 695 in ihrer Gesammtheit, also nicht in ihrem Bestande neben dem vielen Guten, zu erfassen verstehen, darüber bedenklich den Kopf schütteln. Es ist nun freilich nicht zu läugnen, die Presse und zudem die freigegebene Presse übe eine gewisse mitunter grosse Gewalt aus; wenn man aber annehmen wollte, dass die geistige 700 Gesammtrichtung einer Nation durch die gehaltlosen Romanfeuilletons etlicher Journale ganz und gar bestimmt werde, so würde man offenbar zu weit gehen. Dass aber durch sich ununterbrochen fortsetzende Unterhaltungslecture, wie sie in diesen Blättern geboten wird, die sittliche Anschauung der Leser nicht 705 gesteigert werde, unterliegt keinem Zweifel.

Das Feuilleton dieser Journale ist werthlos, ja noch mehr, geradezu schlecht, verderblich; aber die Wirkungen guter Journale, an denen auch kein Mangel ist, zu paralyisiren noch nicht im
710 Stande. Dass jedenfalls diese Erscheinung, in Anbetracht ihrer Consequenzen und bei der Beharrlichkeit mit der sie auftritt, alle Beachtung verdient, ist wohl nicht in Abrede zu stellen. Obenan in der Reihe dieser Blätter steht das „Neuigkeitsblatt“, das seinem Titel getreu die politischen Neuigkeiten für sein den Leit-
715 artikeln nicht gewachsenes Publicum in kurze Notizen umgestaltet, dafür aber die ganze Redactions-Thätigkeit auf den Theil des Blattes, der sich unter dem Striche befindet, concentrirt. Hier haust die historisch-romantische Novelle — die gewöhnliche Benennung dieser eigenthümlichen Machwerke, die wohl ihre
720 Bezeichnung historisch, aber sonst nichts weiter den französischen Arbeiten dieser Gattung von Sue, Dumas entlehnen, welche letztern auf einem nicht ungewöhnlichen Quellenstudium beruhen und bei oft meisterhafter Auffassung und Darstellung den geschichtlichen Nationalstoff und die Kenntniss seiner inner-
725 sten Zusammenhänge auf die anregendste Weise unter das grosse Publicum bringen. Mit Uebergangung des nationalen Geschichtsstoffes suchen die „historisch-romantischen“ Schöpfungen dieses Journals die durch die politischen Ereignisse auf den Norden gerichtete Phantasie der Leser an denselben auch durch sogenannte unterhaltliche Lectüre des grössten Umfangs, deren Inhalt
730 gewöhnlich auf den Gebieten der anderen Partei abspielt, in ganz eigener Weise zu fesseln. Die Titel dieser „historisch-romantischen“ Novellen werden am besten obige Ansicht bestätigen; sie lauten: „Die Kosaken“ — „Die Tochter des Leibeigenen“
735 — „Zwei deutsche Frauen an der Newa“ — „Die verhängnissvolle Nacht im Schlosse Lubomirski“ — „Eine Schreckensnacht im Norden“. — Wo der Norden mit seinem historisch-romantischen Stoffe nicht ausreicht, findet sich anderer Stoff, wie: „Aus dem Leben Elisabeths, Prinzessin von Frankreich“; oder „die Blut-
740 brücke“, deren Schrecken in Styl und Inhalt schon die Titel ahnen lassen.

Dieselbe Richtung verfolgt und, so zu sagen, vervollständigt die „Morgenpost“, welche durch den Kreuzerverkauf eine Auflage von 20.000 Exemplaren, wie diess verbürgt wird,

erreicht hat. Das Feuilleton der „Morgenpost“ brachte das Jahr 745 hindurch die Romane: „Die beiden Grasel“ — „Die Eroberung von Konstantinopel durch die Türken“ und „Der ewige Jude in Wien“. Ersterer ins Leben gerufen durch den in der Theaterzeitung mit einem kaum glaublichen Antheile gelesenen Roman „Therese Krones“, worüber Näheres in der Abtheilung der 750 Romane gesagt werden soll. Letzterer, da Alles die Pariser nachahmen will, eine Nachahmung des Romans von Sue, die sich aber nicht über die Worte des Titels erstreckt.

Der „Wiener Courier“, vordem „Friedenszeitung“, brachte schauerliche „Justizgeschichten der Vergangenheit“; dann die 755 „Memoiren der Pepita“, und schien das Höchste der Romantik nach den in diesen Coterien herrschenden Begriffen über das Wesen derselben in „Kreuz, Dolch und Rose“ leisten zu wollen.

Der „Wiener Telegraph“ ist eine Fortsetzung des ehemaligen 760 „Oestreichischen Volksboten“, der mit seinem Titel auch seinen Charakter wesentlich geändert hat. Als „Volksbote“ genoss er einer grossen Verbreitung in den Kronländern, namentlich auf dem Lande, wozu ihm der schlichte Ton seiner Sprache und eine gewisse derbe, aber nichts desto weniger biedere Haltung ver- 765 helfen mochte. Als in der Folge den Journalen die Zeitungsmarken auferlegt worden waren, konnte er, da die Leser dieses Blattes nicht eben zu den bemittelten Volksclassen zählten, dessen Preis einerseits nicht erhöhen, um nicht zu viele Abonnenten zu verlieren, andererseits aber den Ertrag mit der bedeu- 770 tenden Mehrauslage für die Zeitungsmarken nicht in Einklang bringen; es galt also die Auslage der Zeitungsmarken zu beseitigen. Diess konnte aber nur dadurch geschehen, dass der Charakter eines Volksblattes für die Kronländer aufgegeben und in den Charakter eines Volksblattes für die Residenz 775 verwandelt wurde. Dadurch ist die nunmehrige Haltung dieses Blattes bezeichnet, das alle journalistischen Mittel anwendet, seine Leser zu unterhalten und deren Zahl zu steigern.

Was „Fremden-Blatt“ und „Humorist“ im Gebiete der Politik leisten, weiss alle Welt. Ersteres besitzt aber ein die heterogensten 780 Objecte umfassendes Notizenfeuilleton, das täglich gelesen zu haben bereits zum guten Ton gehört; letzterer erhält sich seine

Theilnahme durch die mit sprudelndem Witze geschriebenen Aufsätze seines Herausgebers, die seit Jahren eine Lieblings-
785 lectüre des Wiener Publicums bilden.

Die „Oestreichische Correspondenz“, welche nicht gesetzt sondern lithographirt wird, berichtigt falsche Ansichten in- und ausländischer Journale, namentlich wenn sie die Monarchie betreffen, und bringt einige Stunden früher als die amtliche Zei-
790 tung die telegraphischen Depeschen, welche aus ihr in die übrigen Journale übergehen.

In einem Rückblicke auf die eben skizzirte politische Journalistik der Residenz drängt sich noch ein bemerkenswerther Umstand auf. Das Feuilleton der Journale ist eine Nachahmung
795 der französischen Journalistik, und das Gleiche ist der Fall mit dem Feuilleton-Roman, den in Frankreich Dumas und Sue zum Nachtheile der eigentlichen künstlerischen Gestaltung dieses Theils der schönen Wissenschaften ins Leben gerufen haben. Es ist hier nicht der Platz auf die weiteren vielleicht sehr nachthei-
800 ligen Einflüsse einer „Methode, zu erzählen und dabei zu unterhalten“, einzugehen, deren hastiger, ruh- und athemloser Charakter auf immer Neues bedacht ist, um die Leser zu fesseln, wo das Charakteristische des „Historischen“ hauptsächlich in der Belebung der Fäulniss dynastischer und gesellschaftlicher Perio-
805 den und Zustände; das „Romantische“ in der fingerfertigen Erfindung des Fabelhaftesten besteht; aber die Bemerkung gehört hieher, dass die grossen Journale Wiens, die „Presse“ nicht gerechnet, „Lloyd“; „Ostdeutsche Post“ (die nur ein einziges Mal eine Ausnahme machte); „Donau“; „Wanderer“, dem heimischen
810 Feuilleton-Roman — zum Gegensatze der grossen Pariser Blätter ersten Ranges — noch keinen Platz in den Spalten ihres Blattes eingeräumt haben, wohl vielleicht nur darum, weil ihnen keine genug anständige Arbeit dieser Art vorgekommen und sie sich mit den Romantikern der Bedientenstube des Journalismus doch
815 nicht befassen mögen.

Unter den nichtdeutschen politischen Blättern der Residenz ist das Feuilleton des „*Corriere italiano*“ durch seine, aber bald aufgegebenen Versuche, dem italienischen Publicum die deutsche Literatur zu vermitteln, bemerkenswerth. Wenn man den Einfluss
820 bedenkt, den deutsche Literatur, namentlich Schiller und Goethe,

und deutsche Philosophie durch Cousin und Edgar Quinet auf die neuere französische Literatur ausgeübt, so ist dieses stetige Abweisen deutschen Einflusses oder dieses consequente Sichfernhalten von aller Kenntniss deutscher Literaturzustände, welches die Italiener üben, um so mehr zu bedauern, als vielen ihrer Arbeiten erst durch deutschen Forschergeist und durch deutsche Gründlichkeit ein dauernder Werth verliehen wurde. Das Feuilleton des *Corriere italiano* brachte einen ziemlich ausgedehnten, aber für den Statistiker und Staatsmann nicht uninteressanten Artikel, der über die administrativen Verhältnisse der fremden italienischen Staaten in den letzten zwei Jahren Aufschlüsse gibt: „*Cenni statistici sulle condizioni politiche, economiche ed amministrative d'Italia negli ultimi due anni.*“⁸²⁵

Der ruthenische „*Wistnyk*“ (Neuigkeitsbote) hat in seinem Hauptblatte kein Feuilleton. Die dahin einschlägigen Artikel bringt sein Beiblatt: „*Sbornyk oteczestwennyj*“ (der vaterländische Sammler).⁸³⁵

Die „*Slovenske nowiny*“ (Neuigkeiten für die Slowaken) sind ein amtliches Blatt. In seinem nichtpolitischen Theile brachte dasselbe ausser den gewöhnlichen Feuilleton-Artikeln mehrere Biographien und Nekrologe, die man in deutschen Journalen vermisst und die als Beiträge eines biographischen Ehrentempels der Monarchie eine Erwähnung verdienen. Es sind die Nekrologe des Ritter von Jungmann (Arzt und Naturforscher); des Ignaz Jakob Heger (Stenograph); des Michael Rešutka (pädagogischer und theologischer Schriftsteller); ferner die Biographien des Lorenz Čsaplowics (Geschichtsforscher); des Leopold Johann Sersnik (Gymnasialpräfect und Pädagog), und der dramatischen Künstlerin Louise Lesniewska. Endlich enthielt es historische Skizzen über die älteren Familien Jaksic und Pankrac.⁸⁴⁵

Von dieser gedrängten übersichtlichen Skizze der Wiener Journalistik gehe ich zu der periodischen Presse der einzelnen Kronländer über.

(Oestreich ob der Enns.) In diesem Kronlande erschienen 1854 im Ganzen 11 Zeitungen; und zwar alle in deutscher Sprache und 7 davon in der Landeshauptstadt. Es kamen bei einem Bevölkerungsstande von 706.316 Seelen etwa 64.210 Leser⁸⁵⁵

auf ein Blatt, während das politische Amtsblatt das einzige für
 860 die gesammte Bevölkerung war. Von diesen 11 Journalen sind
 1 politisches, 2 Anzeigeblätter, 2 Badelisten; die übrigen 6 sind
 Fachblätter. Das politische Blatt ist die amtliche „Linzer Zeitung“
 (6 Mal in der Woche; Auflage 800) ohne Feuilleton, das durch
 ein selbstständiges Beiblatt: das „Oestreichische Bürgerblatt“
 865 repräsentirt ist. Die zwei Anzeigeblätter sind: das „Gmundner
 Wochenblatt“ (1 Mal in der Woche), und der „Innviertler
 Courier“ (1 Mal in der Woche). Das erstere bringt nebst den
 Anzeigen für private Interessen auch noch andere Artikel, die
 sich nicht über den Charakter von Stylproben der Local-Literaten
 870 erheben. Die zwei mit der beginnenden Bade-Saison erscheinenden
 und mit dem Ende derselben aufhörenden Badeblätter sind:
 das „Ischler Fremdenblatt“, eine Liste der Fremden und Ankün-
 digungen enthaltend, und der „Ischler Fremdensalon“, der ausser
 der Fremdenliste auch noch Schilderungen aus der Umgebung,
 875 medicinische und das Badeleben betreffende Aufsätze enthält.
 Der Rest der periodischen Schriften zertheilt sich in das „Lan-
 desgesetzblatt für Oestreich ob der Enns“ (zwanglos); in 2
 kirchliche: die „Theologisch-praktische Quartalschrift“ (vier-
 teljährig), und die „Katholischen Blätter“, welche der katholische
 880 Centralverein in Linz herausgibt (2 Mal in der Woche); ein
 Schulblatt: die „Deutsche Volksschule“ (monatlich 1 Mal),
 und 2 Unterhaltungsblätter: das oben erwähnte „Oest-
 reichische Bürgerblatt“ (4 Mal in der Woche), und das „Linzer
 Wochen-Bulletin für Theater, Kunst und Belletristik“ (1 Mal in
 885 der Woche).

(Salzburg.) In diesem Kronlande erschienen im Laufe des
 Jahres 1854 im Ganzen 6 periodische Schriften, sämmtlich in
 deutscher Sprache und alle in der Landeshauptstadt. Davon waren
 2 politische Journale; kam also bei einem Bevölkerungsstande
 890 von 146.007 Seelen 1 politisches Blatt etwa auf 73.003 Leser;
 auf eines der vier nicht politischen Blätter kamen 36.501 und
 überhaupt von allen 6 periodischen Schriften auf Eine etwa
 24.334 Leser. Von den politischen Journalen ist das eine die
 amtliche „Salzburger Landeszeitung“ (6 Mal in der Woche;
 895 Auflage 300); sie bringt aus anderen Journalen politische Nach-
 richten und hat kein Feuilleton. Das andere: die „Neue Salzbur-

ger Zeitung“ (6 Mal in der Woche; Auflage 500), ist ein selbstständiges gut redigirtes Blatt, das in seinem Haupttheile öfter für den Geschichtsforscher interessante Artikel brachte, wie auch andere Aufsätze, die zur Topographie und Culturkenntniß dieses Kronlandes in der Gegenwart werthvolle Beiträge bilden. Von den landesgeschichtlichen Artikeln möge hier erwähnt werden eine Reihe von Aufsätzen: „Ueber das wahre Zeitalter des heiligen Rupertus“ (des Landespatrons), die, wenngleich polemischer Natur, nie die rechte Mitte überschreiten, jedenfalls aber eine die älteste Geschichte Salzburgs betreffende Frage zu einem Abschlusse bringen helfen; ferner eine Biographie des Benediktiner-Priors Michael Filz; eine historische Skizze über die St. Amand oder Margarethen-Capelle auf dem Friedhofe zu St. Peter; endlich geschichtliche Nachweisungen über die nach Nordamerika 1731—40 ausgewanderten Salzburger Emigranten, welche — nebenbei gesagt — Goethe'n den Stoff zu seinem epischen Gedichte: „Hermann und Dorothea“ geliefert.

Zu den Aufsätzen topographischen und culturhistorischen Inhalts sind zu zählen: „Ueber das Wachsthum der Stadt Salzburg“; — der „Bericht über den Fortgang der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt der landwirthschaftlichen Filiale Salzburg“; — ein anderer „Ueber die Salzburger Gewerbevereinsschule im J. 1853/54“, — und ein längerer Artikel „Zur Culturgeschichte der Stadt Salzburg und ihrer nächsten Umgebung“, worin historische Nachweise über die Trockenlegung des unter dem Namen des „Ginglermooses“ bekannten und eines andern am Untersberge sich ausbreitenden Sumpfes enthalten sind.

Von den vier nichtpolitischen periodischen Schriften sind die eine: das „Landesgesetzblatt“ (zwanglos); eine theologische: das „Salzburger Kirchenblatt“ (wochentlich 1 Mal); eine landwirthschaftliche: das „Wochenblatt der Landwirthschaftsgesellschaft in Salzburg“ und endlich die mit der Bade-Saison beginnende und mit ihr zugleich endende: „Gasteiner Badeliste“, nur die Fremdenliste und Privatanzeigen enthaltend.

(Steiermark.) Die Zahl der periodischen Schriften dieses Kronlandes erhebt sich auf 7, wovon 1 politisches Blatt; die andern 6 sind nichtpolitisch. Alle erscheinen in deutscher Sprache und in der Hauptstadt des Kronlandes. Es kommt demnach auf

⁹³⁵ die Gesamtbevölkerung dieses Kronlandes: 1,006.971 Seelen nur 1 politisches Blatt, und auf Eines von allen 7 in demselben erschienenen Blättern 143.847 Leser.

Das politische Blatt ist die amtliche „Gratzer Zeitung“ mit einem täglichen Abendblatte, ganz im Umfange des Hauptblattes ⁹⁴⁰ (6 Mal in der Woche; Aufl. 2000). Dieses Blatt gehört zu den wenigen Provinzblättern, die sich im Laufe der letzten Jahre bedeutend gehoben haben. Im politischen Theile, ohne in seinen Leitartikeln massgebend zu sein, bringt es Original-Correspondenzen aus der Hauptstadt der Monarchie und den verschiedenen Orten ⁹⁴⁵ des Kronlandes, welche letzteren zwar von rein localer Bedeutung, doch die Interessen des Landes oft mit Wärme und Sachkenntniss vertreten und alles Bemerkenswerthe, das im Lande geschieht, melden. Noch vor wenigen Jahren hatte es als Beiblatt den „Aufmerksamen“, an dessen Stelle nunmehr das „Feuilleton“ ⁹⁵⁰ der Gratzer Zeitung getreten ist. Dieses enthält nebst einer guten Auswahl mannigfaltiger Artikel aus fremden Journalen auch Original-Aufsätze von örtlichem Interesse, geschichtlichen und topographischen Inhalts, z. B. „die historischen Skizzen über das Theater in Gratz“ von Hyacinth von Schulheim, ein Beitrag ⁹⁵⁵ zur Geschichte des Theaters in Oestreich. Eine Skizze über die „Slovenische Literatur im J. 1854“; eine zweite zur „Geschichte der k. k. Burg in Gratz“, welche einen Commentar bildet zu dem Sr. Majestät dem Kaiser überreichten Bilderwerke des Malers Reichert: „Ansichten der Burg in Gratz aus verschiedenen Zeiten“. Hieher gehören auch „Das Militär-Erziehungs- ⁹⁶⁰ Institut zu Strass“, und „Sechs Tage an der Save“ von Dr. Klunzinger. Von den Biographien verdienter Steiermärker erschienen im Blatte die Biographie des Franz Settele, ferner des Gymnasialdirectors des Stiftes Admont: Dr. Alex. Kaltenbrunner, ⁹⁶⁵ und des als Arzt und medicinischer Schriftsteller anerkannten Dr. Ferd. Edl. v. Schöller.

Von den 6 nichtpolitischen periodischen Schriften sind 2 Landesgesetzblätter; eines in deutscher, das zweite in deutscher und slovenischer Sprache (beide zwanglos ausgegeben); — ein ⁹⁷⁰ theologisches Blatt: der vom Gratzer Paulusverein herausgegebene „Katholische Wahrheitsfreund“ (wochentl. 1 Mal); — für Geschichte: die in zwanglosen Heften (jährlich 1 Mal)

erscheinenden „Mittheilungen des historischen Vereins für Steiermark“; — für Landwirthschaft: das „Wochenblatt der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark“; — und endlich ⁹⁷⁵ das vorzugsweise für das weibliche Geschlecht berechnete Unterhaltungsblatt „Iris“ (monatlich 4 Mal).

(Krain.) Dieses Kronland hat 6 periodische Blätter, und zwar 1 politisches, 5 nichtpolitische, und ist das politische für die Gesamtbevölkerung von 463.956 Seelen, während von allen ⁹⁸⁰ 6 Blättern auf Eines 77.326 Leser kommen. Von diesen 6 Blättern sind 3 in deutscher, 2 in slovenischer, 1 (das Landesgesetzblatt) in deutsch-slovenischer Sprache. Die Bevölkerung theilt sich in 427.293 Slaven (Slovenen und Kroaten) und 36.662 Deutsche; kommen demnach 213.646 Leser auf ein slovenisches, und ⁹⁸⁵ 12.220 Leser auf ein deutsches Blatt. Bezüglich der slovenischen Blätter ist aber zu bemerken, dass sich ihr Leserkreis auch nach Steiermark und Kärnthen erstreckt, von denen ersteres 360.742, letzteres 95.544 Slovenen in seiner Bevölkerung zählt. Sämmtliche Blätter erscheinen in der Hauptstadt des Herzogthums. ⁹⁹⁰ Das politische Blatt ist die amtliche „Laibacher Zeitung“ (6 Mal in der Woche; Aufl. 800). Das einstige Beiblatt derselben: „Illyrisches Blatt“ ist seit dem Jahre 1848 eingegangen. Dieses, namentlich in seinen früheren Jahrgängen eine Fundgrube schätzbarer, auf Krains Geschichte, Landeskunde u. s. w. sich bezie- ⁹⁹⁵ hender Aufsätze, die von Fachmännern jetzt noch oft benöthigt und mühesam gesucht werden, wird durch das Feuilleton der „Laibacher Zeitung“ lange nicht ersetzt. Ueberhaupt zählt die Laibacher Zeitung zu den am mindesten entsprechend redigirten Blättern der Monarchie, was um so mehr befremdet, als ihr Re- ¹⁰⁰⁰ dacteur, Dr. V. Klun, ein sehr thätiger und kenntnisreicher Mann ist, dessen Bestrebungen in Förderung des historischen Vereins von Krain die Aufmerksamkeit der historischen Section der kais. Akademie der Wissenschaften erregt haben.

Die nichtpolitischen periodischen Schriften sind: für admini- ¹⁰⁰⁵ strative Zwecke das deutsch-slovenische „Landesgesetzblatt“ (zwanglos); — für Geschichte: die „Mittheilungen des historischen Vereins für Krain“ (in zwanglosen Monatsnummern); — für Forstwissenschaft: die „Mittheilungen des Forstvereins der österreichischen Alpenländer“ (2 Mal im Monat). Diese 2 Blätter ¹⁰¹⁰

erscheinen in deutscher Sprache. In slovenischer Sprache wirkt für religiöse Zwecke die „*Zgodnja danica*“ (der Morgenstern, 2 Mal im Monat), und zur Verbreitung land- und hauswirthschaftlicher Zwecke unter den Landleuten tragen die „*Novice*“
 1015 (Neuigkeiten, 1 Mal in der Woche) wesentlich bei.

(**Kärnthen.**) In diesem Herzogthume erscheinen 5 periodische Schriften, u. z. eine politische Zeitung und 4 nichtpolitische; es kommt demnach auf die Gesamtbevölkerung von 319.224 Seelen das eine politische Blatt, während von allen 5 periodischen Schriften
 1020 etwa 61.845 Leser auf Eines kommen. Alle Blätter erscheinen in der Hauptstadt des Herzogthums: Klagenfurt. Das politische Blatt ist die amtliche „Klagenfurter Zeitung“ (wöchentlich 3 Mal; Aufl. 1000), welche in ihrer Unbedeutenheit mit der „Laibacher Zeitung“ wetteifert. Als abgesondertes Beiblatt — das Hauptblatt
 1025 hatte im Jahre 1854 kein Feuilleton — erscheint die „Carinthia“ (2 Mal in der Woche), das seinen Zweck, zu unterhalten, weiter ausdehnt, da es im Jahre 1854 mehrere interessante Artikel, wengleich alle von mehr örtlichem Interesse, brachte. Es sind darunter thatsächlich schätzenswerthe Beiträge zur Ge-
 1030 schichte und Culturgeschichte Kärnthens. So enthielt sie die Aufsätze: „Ueber die Drau und ihre Fahrbarmachung für Dampfschiffe“ — „Ueber die Witterung und ihre Einflüsse in Kärnthen“ — „Beiträge zur Beurtheilung der Eisenfrage in Kärnthen“ — „Mittheilungen des kärnthnerischen Geschichtsvereins“ — „Ver-
 1035 such einer kurzgefassten Geschichte des am 20. Juli 1854 aufgelösten Oberlandes- und Appellationsgerichtes in Kärnthen“; — eine sehr ausführliche genealogisch-historische Darstellung der Familie Khevenhüller, eine andere der Eggenberge; ferner die Biographie des Fürsterzbischofs von Görz, Dr. Luschin.
 1040 Diese Aufsätze, von denen mehrere ziemlich umfangreich sind, bestätigen es, dass in diesem auswärts sehr wenig gekannten, seiner äussern Erscheinung nach unansehnlichen Blättchen nicht unverdienstliche Arbeiten mehrerer für die Ehre des Kronlandes thätigen Männer niedergelegt sind.

1045 Die übrigen Blätter sind das in deutscher und slovenischer Sprache erscheinende „Landesgesetzblatt“ (zwanglos); ferner die „Mittheilungen über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie Kärnthens“ (monatlich 1 Mal), und der „*Solski prijatelj*“

(der Volksfreund), der in slovenischer Sprache von dem Katecheten der Klagenfurter Realschule redigirt, seit 1852, in welchem 1050 Jahre er gegründet worden, wochentlich 1 Mal erscheint.

(Triest und Küstenland.) In diesem Kronlande erscheinen 15 periodische Schriften, 3 politische, 12 nichtpolitische; davon 3 in deutscher, 12 in italienischer Sprache, kommen demnach bei einer Bevölkerung von 508.016 Seelen 33.867 Leser auf 1 Blatt. 1055 Von den 3 politischen Blättern erscheint 1 in deutscher, 2 in italienischer Sprache. Sämmtliche Blätter kommen in Triest heraus. Das amtliche Blatt ist der „*Osservatore Triestino*“ (6 Mal in der Woche). Ueber seinen politischen Theil ist nichts zu bemerken; der nichtpolitische oder das Feuilleton enthält Kritiken italienischer 1060 Werke, mehrere Aufsätze topographischen und staatswirthschaftlichen Inhalts. Ueber Nicolo dei Conti Modena, Dr. Thomas Malaban, den Don Franc. Sav. Antonucci, alle drei um das Gemeindewesen des Kronlandes verdiente Männer, ferner über Filosenno Luzzato, den gelehrten Philologen, sämmtlich im 1065 Jahre 1854 gestorben, brachte das Blatt ausführlichere Biographien.

Das zweite italienische politische Blatt ist der „*Diavoletto*“, der täglich — also auch an Sonn- und Feiertagen — erscheint. Dieses Blatt war im Anbeginne eine Art Charivari, der die 1070 Umsturzpartei seit dem J. 1848, in welchem es entstand, mit beissendem Witze und Sarkasmus, und mit Glück verfolgte. Seinen gegenwärtigen Charakter, wonach es als politisches Blatt erscheint, nahm es erst in den letzten Jahren an. Ein gut redigirtes Blatt mag es sich eines grossen Leserkreises erfreuen. Im 1075 J. 1854 hatte es mehrere stehende Rubriken, und zwar die *Lanterna magica*, welche Charakterskizzen des Menschen in seinen verschiedenen socialen Verhältnissen enthielt; eine andere: die „*Mille ed un desiderj triestini*“ geisselte mannigfaltige Missbräuche und Lächerlichkeiten, die auf heimischem Boden sich der Feder 1080 des Satyrikers aufdrängten, mit Witz und wie es schien nicht ohne Erfolg. Der Roman: „*Nuovi misteri di Trieste*“ trug lange nicht das Gepräge seiner Wiener Muster, die dem Pariser Urbilde genug Schrecken, Grauen u. dgl. mehr, aber nichts von den Vorzügen seiner Charakterzeichnung u. s. w. entlehnten. 1085 Auch machte dieses Blatt seine Leser mit allen hervorragenden

Persönlichkeiten des russisch-türkischen Krieges in mitunter sehr ausführlichen Biographien bekannt, welche dann später in einem Separatabdrucke, unter dem Titel: „*La guerra d'Oriente, Biografie e Ritratti degli uomini più ragguardevoli, che vi siano posti*“, mit ziemlich schlechten Holzschnitten bei Coen in Triest erschienen.

Das deutsche politische Blatt ist die „Triester Zeitung“ (6 Mal in der Woche; Aufl. 1200). Von allen politischen in den einzelnen Kronländern der Monarchie erscheinenden Journalen dürfte dieses als das beste bezeichnet werden können. Aus allen Mittheilungen, seien es nun Original-Correspondenzen, die dem Blatte aus allen Theilen der Welt zugeschickt werden, seien es die aus andern Blättern entlehnten Nachrichten, leuchtet ein vorzugsweise praktischer Geist hervor. Allen unnützen Ballast über Bord werfend, richtet die Redaction auf das Praktische, ohne Bedachtnahme auf eine bestimmte Richtung, seine Aufmerksamkeit. Das Blatt ist keiner Partei, sondern vielleicht zunächst der Förderung mercantiler Interessen dienstbar. Eine erhebliche Wichtigkeit, insbesondere für die Presse der nördlichen Staaten des Continents, besitzen die levantinischen Original-Correspondenzen dieses Blattes, die ihm aus erster Hand zufließen und nicht selten die Urquelle der Nachrichten bilden, die in den Zeitungen des Auslandes, namentlich Deutschlands, über den Orient enthalten sind. Nebstdem werden die mercantilen Interessen in diesem Blatte mit eben solcher Sachkenntniss und Ausführlichkeit vertreten, wie die politischen. Die Mittheilungen der Wiener Correspondenten werden von anderen Blättern oft benützt. Das Feuilleton dieses Blattes ist von geringer Bedeutung; erstens sehr selten, dann enthält es meist geographische Artikel, gewöhnlich von Oertlichkeiten, worauf die Aufmerksamkeit der Gegenwart gerichtet ist.

Die 12 nichtpolitischen periodischen Schriften, wovon 2 in deutscher, 1 in deutsch-italienischer und die übrigen 9 in italienischer Sprache erscheinen, sind: das „Landesgesetzblatt“, in deutsch-italienischer Ausgabe (zwanglos); für den Unterricht: der „*Istruttore elementare*“ (monatlich 2 Mal); für das Marinewesen: die „*Marine-Zeitschrift*“, in deutscher Sprache; die „*Rivista maritima*“, in italienischer Sprache (jede monatlich

1 Mal); für mercantile Interessen folgende Anzeigeblätter: ¹¹²⁵
„Arrivi dei bastimenti“; — *„Partenza dei bastimenti“*; —
„Prezzi correnti“; — *„Stati mensili dei prezzi“*; — *„Nota
delle vendite“* — und *„Listino di cambia valute“* (die ersteren
zwei zwanglos, die folgenden 3 ein Mal in der Woche, und
der *„Listino“* 3 Mal in der Woche); endlich für edlere ¹¹³⁰
Unterhaltung: in deutscher Sprache das *„Familienbuch“*, in
italienischer die *„Letture di famiglia“* (von jedem monatlich
1 Heft).

(Tirol und Vorarlberg.) Hier erschienen im Ganzen 18 perio-
dische Schriften, und zwar 6 politische, 12 nichtpolitische, und ¹¹³⁵
davon 14 in deutscher, 1 in deutsch-italienischer, 3 in italienischer
Sprache. Bei einer Gesamtbevölkerung von 859.706 Seelen
kommen demnach etwa 47.761 Leser auf 1 Blatt überhaupt; nach
den zwei Hauptvolksstämmen, die das Land bewohnen, dem
italienischen und deutschen, auf 1 italienisches Blatt 176.333, auf ¹¹⁴⁰
1 deutsches 21.333 Leser. Von sämtlichen periodischen Schriften
erschieden 11 in der Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft, Inns-
bruck, 2 italienische in Trient, die übrigen einzeln in verschie-
denen Orten des Landes. Die politischen Blätter sind in deutscher
Sprache: Die amtliche Zeitung *„Der Bote für Tirol und Vorarl-
berg“* (6 Mal in der Woche; Auflage 1500). Im politischen ¹¹⁴⁵
Theile bedeutungslos, hat sein Feuilleton nicht mehr den Werth,
den die nichtpolitischen Aufsätze der früheren Jahrgänge dieses
seiner Zeit trefflichen Provinzialblattes besaßen. Gegenwärtig
druckt das Feuilleton Novellen von streng sittlicher Tendenz nach; ¹¹⁵⁰
seinen Hauptartikel im Jahre 1854 bildeten die *„Notizen aus
einem Tagebuche auf der Pilgerfahrt nach dem Oriente im Som-
mer 1853“*. Das bedeutendste Blatt nach dem amtlichen sind die:
„Katholischen Blätter für Tirol“, die jedoch ihrer ganzen Haltung
nach eigentlich ein theologisches Blatt sind, denn der Haupt- ¹¹⁵⁵
Inhalt derselben ist ausschliesslich der Theologie und ihren ver-
schiedenen Wissenschaften gewidmet. Davon also im zweiten
Theile dieses Berichtes. Ausserdem behauptet einige Bedeutung
die *„Volks- und Schützenzeitung“* (3 Mal in der Woche). Diese
enthält in ihrem politischen Theile Berichte aus allen Theilen des ¹¹⁶⁰
Landes. Im nichtpolitischen Theile tauchen immer wieder die
kriegsgeschichtlichen Erinnerungen jener denkwürdigen Periode

auf, wo auf das Tirolerland und seine volksthümlichen Helden die Augen von ganz Europa gerichtet waren, oder aber erscheinen
 1185 darin Skizzen über die Begebenheiten aus neuester Zeit. So enthielt sie denn einen längeren, sehr interessanten Artikel von Alb. Moriggl über den „Einfall der Franzosen in Tirol bei Martinsbruck und Naunders 1799“; ferner eine „Erinnerung an einen Schützenauszug und das Treffen auf dem Wormser Joche
 1170 am 11. August 1848“. Ausser mehreren sehr belehrenden cultur-historischen Aufsätzen theilte die Schützenzeitung auch die Original-Berichte des Missionärs Gostner aus Afrika, eines gebornen Tirolers, mit. — Das „Volksblatt für Tirol und Vorarlberg“ (2 Mal in der Woche) enthält in seinem politischen Theile
 1175 nur Notizen. Sein Charakter ist streng volksthümlich; es erzählt entweder erbauliche Vorfälle aus der Gegenwart und dem Volksleben, oder bringt populäre Erläuterungen meist volkwirtschaftlicher Tagesfragen, z. B. über Getreidetheuerung, Armenwesen u. dgl. m. Die kleinen Geschichten aus dem Volksleben sind oft
 1180 trefflich erzählt und durch ihre streng sittliche Tendenz von unbestreitbarer Wirkung. — Das „Bozner Wochenblatt“ (2 Mal in der Woche; Auflage 480) ist reines Localblatt, das kurze politische Nachrichten und kein Feuilleton enthält.

Ferner sind noch zwei politische Blätter in italienischer
 1185 Sprache erschienen: zu Roveredo der „*Messaggiere tirolese*“. Gut redigirt, enthielt er Berichte von örtlichem Interesse über die Sparcasse, das Museum von Roveredo; die Verhandlungen der k. k. Akademie von Roveredo; über verschiedene Anstalten und Schulen der Stadt, oder über vaterländische Industrie, die Seiden-
 1190 zucht, u. dgl. m. Zu Trient: die „*Gazetta del Tirolo italiano*“, das amtliche Blatt für Südtirol (3 Mal in der Woche), das rein politisch ist und nur ausnahmsweise ein Feuilleton hat.

Von den fünf Anzeigeblätttern, welche sämmtlich in deutscher Sprache erscheinen, kommen 2 in Innsbruck heraus: Das
 1195 „Innsbrucker Tageblatt“ (6 Mal in der Woche; Aufl. 1800), das zwar ganz unscheinbar aussieht, aber mehrere locale cultur-historische Artikel von mannigfachem Interesse bringt, als: „Reise-Erinnerungen aus den Bergen Tirols“ — „Sagen und Märchen des Innthales“ — „Bilder und Geschichten aus den Bergen“ —
 1200 „Innsbruck und die Umgebungen“ — „Das Kaiser Maximiliansbad

am Venusberge“; dann die „Innsbrucker Nachrichten“ (wochentlich 6 Mal), in deren unterhaltlichem Theile Gedichte, Räthsel, Anekdoten u. dgl. m. ohne Werth enthalten sind.

Die übrigen 3 Anzeigebblätter sind: der „Pusterthaler Bote“ (zu Bruneck, wochentlich 1 Mal), mit nachgedruckten Unterhaltungsartikeln; das „Bregenzer Wochenblatt“ und das „Feldkircher Wochenblatt“, beide Localblätter (jedes wochentlich 1 Mal). Die übrigen periodischen Schriften dieses Landes sind die zwanglos erscheinenden Landesgesetzblätter, 1 in deutscher, 1 in deutsch-italienischer Ausgabe; ausser den oberwähnten katholischen Blättern für Tirol zwei kirchliche Blätter: „Der religiöse Hausschatz“ (monatlich 1 Heft), und „Der christliche Feierabend“ (wochentlich 1 Mal); für Geschichte: die „Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg“ (jährlich bald 1 Band, bald 1 Heft), und für Unterhaltung erscheint in Trient in italienischer Sprache „*L'Ape*“ (wochentlich 1 Mal).

(Böhmen.) Im Königreiche Böhmen erschienen 37 periodische Schriften, und zwar 3 politische, 34 nichtpolitische; 28 davon in deutscher, 8 in čechischer, 1 in deutscher und čechischer Sprache zugleich. Nach der Menge der periodischen Schriften nimmt dieses Land die dritte Stelle in der Monarchie ein, da sich dieselben folgendermassen gruppiren: Niederösterreich 18 politische, 67 nichtpolitische, zusammen 85; Lombardie 10 politische, 43 nichtpolitische, zusammen 53; Ungarn 5 politische, 32 nichtpolitische, zusammen 37; Böhmen 3 politische und 34 nichtpolitische, also im Ganzen ebensoviel als Ungarn: 37 periodische Schriften. Nach den politischen Zeitschriften allein ergibt sich aber folgende Stellung der Länder: Niederösterreich mit 18; Lombardie 10; Tirol und Vorarlberg 6; Ungarn und Siebenbürgen je 5; Mähren und Galizien je 4; Küstenland und Böhmen je 3; Salzburg, Venedig, Croatien und Slavonien je 2, alle übrigen, d. i. Oberösterreich, Steiermark, Krain, Kärnthen, Schlesien, serbische Wojwodschafft und die Militärgrenze je 1, und nur Ein Kronland der Monarchie ist durch gar keine politische Zeitung vertreten, nämlich: die Bukowina. Bei der Gesamtzahl von 4,409.900 Seelen der Bevölkerung Böhmens kommen demnach 119.186 Leser etwa auf eine Zeitung; von den 2,630.011 Čechen 329.409 auf ein čechisches, und von den 1,779.888 Deutschen

(70.000 Juden inbegriffen) 61.247 Leser auf ein deutsches Blatt.

1240 Von diesen 37 periodischen Schriften erschienen 28 in der Hauptstadt Böhmens, in Prag, und zwar 21 deutsche, 7 tschechische; die übrigen 9, und zwar 8 deutsche und 1 tschechische in verschiedenen aber meist kleinen Ortschaften, da nur in drei Kreisstädten, Budweis, Eger und Pilsen, Blätter erschienen.

1245 Die 3 politischen Journale und zwar die 2 deutschen und das 1 tschechische erschienen in Prag. Vor Allem ist zu nennen die amtliche „Prager Zeitung“ (6 Mal in der Woche; Aufl. 3000), dem Formate nach eines der grössten Blätter der Monarchie und auf dem besten Papier, das eine Zeitung haben kann,
 1250 gedruckt. Was den Inhalt der „Prager Zeitung“ anbelangt, so ist die gute tactvolle Zusammenstellung des politischen Theiles unverkennbar. Was aber den übrigen Theil betrifft, so ist bei dem Reichthume an geistigen Kräften, welche dieses Kronland besitzt, die Dürftigkeit des Inhalts augenfällig, und ist der
 1255 geistige Fortschritt des Kronlandes, der in anderen Merkmalen deutlich zu finden ist, darin kaum zu erkennen. Der 7 Mal in der Woche erscheinende „Tagesbote“ (Aufl. 1100) hat ein theils allgemeines, theils locales Feuilleton, dessen Hauptvorzug darin besteht, das die Artikel nicht Nachdruck sind. Das politische
 1260 Blatt in tschechischer Sprache, die „*Praske noviny*“ (Prager Neuigkeiten, sechsmal in der Woche), ist gut redigirt; für die umsichtige Redaction spricht das Feuilleton, das ausser den belletristischen Original- oder übersetzten Artikeln auch kritische Anzeigen der neuern tschechischen Literatur, Schilderungen slavi-
 1265 scher Culturzustände und andere geschichtliche oder biographische Artikel enthält; z. B. „die Sittenschilderung der Morlaken in Dalmatien“ — „der Armenier“ — „Skizze aus dem Leben der Gränzer“ — „Ueber die Zigeuner in den Donaufürstenthümern“ — „Culturbilder aus Volhynien, Podolien, der Ukraine“; — dann
 1270 von historischen Artikeln: „Die Kirche und das Kloster in Sedlec“ — „Arnošt aus Pardubic, erster Bischof von Prag“; und eine ziemlich ausführliche „Biographie des berühmten in Galizien gebürtigen polnischen dramatischen Dichters Korzeniowski“.

Die 34 nichtpolitischen periodischen Schriften zertheilen sich
 1275 in 26 deutsche und 8 tschechische. Nach ihrem Inhalte gruppiren sie sich folgendermassen: 2 Landesgesetzblätter, 1 in deutscher,

in czechisch-deutscher Ausgabe; 2 wissenschaftliche: die „Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft“ (zwanglos), und der „*Časopis českého Museum*“ (Zeitschrift des böhmischen Museums, 4 Hefte im Jahre); 2 medicinische in deutscher Sprache: 1230 „Die Prager Monatschrift für Homöopathie“ (monatlich 1 Mal), und die „Prager Vierteljahrschrift für Heilkunde“ (4 starke Bände jährl.); 2 naturwissenschaftliche: ein deutsches „Lotos“, von der gleichnamigen Gesellschaft herausgegeben (monatlich 1 Nummer); ein czechisches „*Živa*“ (Name der Naturgöttin, monatlich 1235 1 Heft); 1 Schul- und 1 Jugendblatt, beide in czechischer Sprache, die „*Škola*“ (Schule, monatlich 1 Heft), und die zu Humpoleč herausgegebene „*Včelka*“ (das Bienchen, monatlich 1 Nummer); 3 geschichtliche, und zwar 2 in deutscher, 1 in czechischer Sprache, nämlich die „*Illustrierte Chronik von Böhmen*“ (monatlich 1290 1 Heft); — „*Sippurim*“ (insbesondere zur Geschichte, Culturgeschichte und Biographie der Juden), und die „*Památky archeologické*“ (Alterthümliche Denkwürdigkeiten, zwanglos); 1 Gewerbeblatt: „das Modeblatt für Herrenkleider-Verfertiger“; 6 der Bodencultur und Landwirthschaft gewidmete Journale, und 1295 zwar 3 landwirthschaftliche, 2 in deutscher Sprache: das „Centralblatt für die gesammte Landescultur“ (wochentlich 1 Mal), das „Wochenblatt der Land-, Forst- und Hauswirthschaft für den Bürger und Landmann“ (wochentlich 1 Mal); — und in czechischer Sprache: die „*Hospodářské noviny*“ (Landwirthschaftliche Neuigkeiten, wochentlich); 2 forstwirthschaftliche: die „*Vereinschrift für Forst- und Jagdwesen*“ (zwanglos), und das „Central-Forstorgan Oestreichs“ (zwanglos). Endlich gibt der Ausschuss für die Schafzucht in Böhmen seine „*Verhandlungen*“ in zwanglosen Heften heraus; 7 Unterhaltungsblätter, davon 6 in 1305 deutscher, 1 in czechischer Sprache, 4 (d. i. 3 deutsche und 1 czechisches) in Prag, die 3 andern in Brüx, Neuhaus und Pilsen; nämlich: die „*Bohemia*“, der „*Salon*“ (jedes 7 Mal in der Woche); die „*Erinnerungen*“ (monatlich 1 Heft) und der „*Lumír*“ (Name des Lichtgottes Apollo, wochentlich 1 Mal); der „*Bote von 1310 der Eger und Biela*“ in Brüx (wochentlich 2 Mal); die „*Neuhauser Wochenpost*“ (wochentlich 1 Mal), und der „*Pilsner Bote*“ (wochentlich 2 Mal), der erst seit 1. October zu erscheinen begann.

1315 Von den 6 Anzeigebaltern, die sämmtlich in deutscher Sprache herauskommen, erscheint: „Mercy's Anzeiger“ in Prag (täglich), ein Anzeigebblatt in grossartigem Massstabe und höchst praktisch eingerichtet; im J. 1854 war es jenes Blatt in der Monarchie, das gratis verabfolgt wurde; dann der „Egerer Anzeiger“ zu Eger (2 Mal in der Woche), der zu den Anzeigen noch werthlose Erzählungen hinzufügt; das „Ascher Wochenblatt“ zu Asch (1 Mal in der Woche), das mit nicht ganz unglücklicher Wahl des Stoffes ohne Angabe der Quelle nachdruckt; das „Böhmisch-Leipaer Wochenblatt (1 Mal in der Woche), reines Nachdruckblatt; der zu Budweis erscheinende „Anzeiger aus dem südlichen Böhmen“ (1 Mal in der Woche), der nebst seinen Anzeigen viel und gute Unterhaltungslectüre, manchmal auch populäre Artikel nach praktischen Richtungen, z. B. „Die Elbe“; „Ueber die Brotfrage“ etc., bringt; und endlich das „Reichenberger Wochenblatt“ (1 Mal in der Woche), das Artikel national-ökonomischen und statistischen Inhalts nachdruckt, ausserdem aber die Original-Mittheilungen der Reichenberger Handelskammer; Bergmännische Briefe; Berichte über die Wollwaarenproduction Brünns brachte und offenbar unter den Anzeigebaltern zu einem der besten, die erschienen, zählt. — Endlich ist hier noch die „Karlsbader Badeliste“ zu erwähnen, die zur Bade-Saison erscheint und im J. 1854 102 Nummern erreichte. Es ist eine Liste der im Bade ankommenden Fremden, und ein Anzeigebblatt. Aehnliche Badelisten dürften wohl auch in anderen böhmischen Bädern erscheinen, wie etwa zu Eger, Marienbad, Teplitz etc., doch sind davon im Jahre 1854 keine Pflicht-exemplare eingelangt, daher es nicht möglich ist, darüber eine feste Angabe zu machen.

(Mähren.) In diesem Lande erschienen 16 periodische Schriften; darunter 4 politische, 12 nichtpolitische, 13 in deutscher Sprache, 1 (das Landesgesetzblatt) in deutsch-mährischer Ausgabe, 2 in mährischer Sprache. Acht, also gerade die Hälfte erschienen in der Hauptstadt; die übrigen 8 in Olmütz, Iglau, Znaim u. s. w. Die Bevölkerung Mährens nach der Zählung von J. 1851 erhebt sich auf 1,799.898 Seelen, wovon etwa 1,261.636 Slaven, u. z. Mähren und Croaten, und 538.262 Deutsche (37.117 Juden inbegriffen) sind. Es kommen demnach von 16 periodischer

Blättern auf 1 Blatt überhaupt 112.481, auf ein deutsches 38.447 und auf ein slavisches 899,949 Leser.

Die politischen Blätter sind: in deutscher Sprache die amtliche „Brünner Zeitung“ (6 Mal in der Woche). Im politischen Theile Wiederabdruck der Wiener Blätter, bringt ihr Feuilleton Berichte der Sitzungen der historischen Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde etc. und des Werner-Vereins; ausserdem Unterhaltungslectüre, u. z. Uebersetzungen und Nachdruck, aber beides mit Geschmack in der Auswahl. Die „Neuigkeiten“ (6 Mal in der Woche) enthalten politische Notizen, ausserdem topographische Artikel, als: „Reiseskizzen durch Mähren“; „Spaziergänge durch Brünn“, worin historische Reminiscenzen von localem Interesse enthalten sind. Die in Olmütz erscheinende „Neue Zeit“ (6 Mal in der Woche) enthält zahlreiche Original-Correspondenzen aus Wien und insbesondere aus Galizien, welchem Kronlande sie eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwendet. Das Feuilleton besteht aus nachgedruckten Notizen. Der in mährischer Sprache erscheinende „*Morawsky narodni list*“ (Mährisches Volksblatt, 2 Mal in der Woche) bringt kurze politische Notizen, ethnographische und landwirthschaftliche Artikel.

Die nicht politischen periodischen Schriften sind in deutscher Sprache zunächst die 3 Anzeigebblätter: das „Iglauer Sonntagsblatt“ (wochentlich 1 Mal), das nebst seinen Privatanzeigen unterhaltlichen Text, Erzählungen u. dgl. enthält. Ausserdem veröffentlicht dasselbe in Auszügen die Sitzungen des Iglauer Gemeinderathes und bespricht in fortgesetzten Briefen gewerbliche und industrielle Tagesfragen in populärem Tone. Das „Znaimer Wochenblatt“ erscheint 3 Mal in der Woche, enthält belletristische Artikel aller Art, Poesien, Erzählungen, und öffnet den Local-Talenten seine Spalten; endlich der zu Neutitschein herauskommende „Allgemeine Anzeiger“ ist, wie sein Titel verkündet, ein Anzeigebblatt, und das Beiblatt des Unterhaltungsblattes „Die Biene“. Auf hübschem Papier gedruckt enthält er alles unter einander: ein Kriegslexikon, die Geschichte der Türken, landwirthschaftliche Artikel, Gewerbliches u. s. w., kurz, wie es das oft scheinbare Bedürfniss des Augenblicks dem Redacteur in die Hand gibt.

Ausserdem sind in diesem Lande die verschiedenen Disciplinen des menschlichen Wissens durch folgende Blätter vertreten: Für die Verwaltung das in deutscher und mährischer Sprache zugleich ausgegebene zwanglos erscheinende „Landesgesetzblatt“; für Geschichte die zwanglos erscheinenden „Schriften der historischen Section für Mähren“; für Landwirtschaft die wochentlichen „Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde“; für das Forstwesen die zwanglos erscheinenden „Verhandlungen der Forstsection“; und dann 4 Unterhaltungsblätter, nämlich: der zu Brünn erscheinende „Mercur“, eine Wochenbeilage der „Neuigkeiten“; die „Olmützer Eilpost“ (4 Mal in der Woche); die zu Neutitschein in Wochennummern herauskommende „Biene“, ein Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung; und endlich das „Iglauer Morgenblatt“ (2 Mal in der Woche). In mährischer Sprache erscheint allein das kirchliche Blatt: „*Hlas jednoty katolické*“ (Stimme der katholischen Eintracht) zu Brünn (wochentlich 1 Mal).

(Schlesien.) Hier erschienen 1854 8 periodische Blätter, u. z. 1 politisches, 7 nichtpolitische; 7 davon in deutscher, 1 in dem polnischen Dialekte, welcher in Schlesien gesprochen wird. Es kommen, wenn man die Bevölkerung Schlesiens 438.586 Seelen stark annimmt — davon sind etwa 211,857 Deutsche, die Juden inbegriffen, und 226.733 Slaven, Polen und Mährer — 54.823 Leser auf 1 Blatt. Die politische Landeszeitung ist die „Troppauer Zeitung“ (6 Mal in der Woche; Aufl. 300). In ihrem politischen Theile Nachdruck aus Wiener Blättern, widmet sie im Gegensatz zu anderen Kronlands-Blättern keine Aufmerksamkeit den Interessen des Landes, in welchem sich, nach anderen Erscheinungen zu urtheilen, wenn auch nur in kleinen Anfängen, doch ein sehr reelles, geistiges Streben kundgibt. In ihrem nichtpolitischen Theile brachte sie unter andern unbedeutenden den historischen, das Land betreffenden Artikel von grösserem Umfange: „Die Verhältnisse der Herzogthümer Troppau, Jägerndorf und Leobschütz zu Mähren und Schlesien,“ worin sich eine tüchtige, geschichtliche Forschung offenbart.

Die übrigen nichtpolitischen periodischen Schriften sind, nach den Wissenschaftsfächern abgetheilt: das in deutscher Ausgabe

zwanglos erscheinende: „Landesgesetzblatt; — für Forstwesen die zu Bielitz herausgegebene „Jahresschrift des westgalizischen 1130 Forstvereins“; — für gewerbliche Interessen: die „Schlesischen Sonntagsblätter“ zu Troppau (wöchentlich 1 Mal); ferner zwei Anzeigebblätter: „Der Troppauer Telegraph“, eigentlich ein täglich erscheinender, auf der Rückseite mit nachgedruckten Erzählungen und Anekdoten auf Löschpapier gedruckter Theater- 1435 zettel; und der „Bielitzer Anzeiger“ (wöchentlich 2 Mal), ganz von demselben Charakter wie das vorerwähnte Blatt; endlich 2 Unterhaltungsblätter: eines in deutscher Sprache, das „Echo“ zu Jägerndorf (wöchentlich 2 Mal), und eines in polnischer Sprache, die „*Gwiazda Cieszyńska*“ (der Stern von Teschen, 1410 wöchentlich 1 Mal).

(Galizien und Krakau.) Dieses Königreich besitzt im Ganzen 19 periodische Schriften, u. z. 4 politische, 15 nichtpolitische. Davon sind 13 in polnischer, 1 in ruthenischer, 1 in deutscher, 1 in jüdischer Sprache, und von den 3 Landesgesetzblättern 2 in 1445 deutsch-polnischer Ausgabe, nämlich abgedondert für das Verwaltungsgebiet Lemberg und für jenes von Krakau, und 1 in deutsch-ruthenischer Ausgabe für das Verwaltungsgebiet Lemberg. Bei einer Bevölkerung von 4,555.477 Seelen kommen demnach 239.762 Leser auf 1 Blatt. Sämmtliche Blätter erschienen 1450 in den zwei Hauptstädten der Verwaltungsgebiete, u. z. der grössere Theil in Lemberg, nämlich 14; die übrigen 5 in Krakau. Von den 4 politischen Blättern erschienen 3 in Lemberg, 1 in polnischer, 1 in deutscher und 1 in jüdischer Sprache mit jüdischen Lettern; ein zweites polnisches erscheint in Krakau. Amtlich 1455 kamen von den 4 politischen 2, eines in deutscher, eines in polnischer Sprache heraus, nämlich: die „Lemberger Zeitung“, und die „*Gazeta lwowska*“, die beide täglich erscheinen und in ihrem äusseren Formate, Papier u. s. w. sich ganz gleichen. Diese beiden politischen Blätter dürften wohl die mindestentsprechenden 1460 aller in der Monarchie erscheinenden politischen Journale sein, insbesondere die „Lemberger Zeitung“, da die polnische: „*Gazeta lwowska*“ noch zwei später näher charakterisirte Beiblätter in ihrem Gefolge hat, während die „Lemberger Zeitung“ ohne ein Beiblatt erscheint, das es früher durch viele Jahre 1465 ununterbrochen und einige Zeit ganz trefflich redigirt besass.

Ohne Feuilleton bringt sie nun nur am Schlusse ihres Blattes an der vierten Seite das Land betreffende Artikel, doch in so unvorteilhaftem Verhältnissmässiger Länge, dass dieselben ihre beabsichtigte Wirkung 1470 nothwendig verfehlen müssen. Beispielsweise seien hier genannt zwei Artikel: „Statistik der galizischen Unterrichts-Anstalten“ und „Entwicklung des Volksschulwesens in Galizien“, welche zwei Arbeiten geeignet sind den Inhalt einer selbstständigen Schrift zu bilden, so aber, das ganze Jahr hindurch in abgerissenen Bruchstücken sich fortschleppend, die Leser ermüden müssen und nur wenig Zeit verloren gehen, da kaum angenommen werden kann, dass dieser zwei Artikel wegen ein solches Volumen sonst nutzlos auf dem Papiere, das die „Lemberger Zeitung“ sammt ihrem Inhalte in der Zeitung aufbewahrt werden sollte. Die 2 Beiblätter der amtlichen Zeitung 1480 in polnischer Sprache, d. i. der „Gazeta lwowska“, sind die „Dodatek tygodniowy“ (der wochentliche Anhang), der in der Woche 1 Mal erscheint, und die „Rozmaitości“ (Miscellen).

Das mit hebräischen Lettern auf Löschpapier gedruckte jüdische Blatt: „Zeitung“ hat mit der 18. Nummer zu erscheinen 1485 aufgehört. Die Journalistik hat durch diesen Tod nur gewonnen. Die in Krakau erscheinende politische Zeitung: der „Czas“ (das ist die Zeit, 6 Mal in der Woche) ist nach dem Masse der grossen politischen Journale der Residenz angelegt, enthält zahlreiche Original-Correspondenzen aus derselben, aus vielen Orten Galiziens, des Warschauer Gebietes, und auch aus Paris. Mit reichhaltigen 1490 Inhalten in seinem politischen Theile, wie auch im Feuilleton. Gehört der „Czas“ zu den bestredigirten Blättern der Monarchie. Der sich im Feuilleton wochentlich wiederholende „Tygodnik Warszawski“ (d. i. Warschauer Wochenbericht) gibt Nachrichten 1495 von allen in dem tonangebenden Warschau vorkommenden bemerkenswerthen Ereignissen. Ebenso werden im Feuilleton locale Kunstzustände und die wichtigeren Erscheinungen der polnischen Literatur einer gewöhnlich tiefer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Wiener Correspondenzen im politischen Theile 1500 des Blattes, gewöhnlich kurz und nur Thatsachen meldend, scheinen aus gut unterrichteter Quelle zu kommen und enthalten sehr früh Mittheilungen von Ereignissen, die oft in anderen Journalen gar nicht berührt aber doch interessant sind und sich später gewöhnlich bestätigen. Was das Feuilleton des Blattes

im Allgemeinen anbelangt, so bringt es nur selten Ueber-¹⁵⁰⁵setzungen, sonst meistens gehaltvolle Original-Artikel gemischten Inhalts.

Die nichtpolitischen periodischen Schriften des Königreichs sind zum Behufe der Verwaltung 3 Landesgesetzblätter — sämtlich zwanglos erscheinend; eines für den Verwaltungs-¹⁵¹⁰bezirk Krakau in polnisch-deutscher Ausgabe, und zwei für den Verwaltungsbezirk Lemberg, davon eines in polnisch-deutscher, das andere in ruthenisch-deutscher Ausgabe.

Höheren wissenschaftlichen Interessen gewidmet ist der „*Rocznik towarzystwa nauk*“, d. i. Jahrbuch der mit der¹⁵¹⁵ Krakauer Universität in Verbindung stehenden Jagiellonischen Akademie — in zwanglosen Heften. — Statistische Aufsätze vorzugsweise, u. z. zunächst in Beziehung auf das Kronland und seine beiden Verwaltungsgebiete bringt der „*Dodatek tygodniowy przy Gazecie polskiej*“ (wochentlich 1 Mal), eine Beilage¹⁵²⁰ der vorerwähnten „*Gazeta lwowska*“.

Die Haus-, Land- und Forstwirthschaft ist vertreten: zu Lemberg durch die „*Rozprawy c. k. Galicyjskiego Towarzystwa gospodarskiego*“ (die Verhandlungen der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft, zwanglos in Heften) — zu¹⁵²⁵ Krakau durch den „*Tygodnik rolniczo przemysłowy*“ (Wochenblatt für Ackerbau und Industrie, 1 Mal in der Woche); — ferner durch den „*Rocznik towarzystwa gospodarskiego*“ (Jahrbuch der Landwirthschafts-Gesellschaft); und für das Forstwesen insbesondere durch die zu Lemberg erscheinenden „*Roz-¹⁵³⁰prawy sekcyi leśnej c. k. Towarzystwa Gospodarskiego Galicyjskiego*“ (Abhandlungen der Forstsection der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft, zwanglos in Heften). Die zu Bielitz erscheinende „*Jahresschrift des westgalizischen Forstvereins*“ ist in Anbetracht des Orts ihrer Herausgabe unter den¹⁵³⁵ periodischen Blättern des Kronlandes Schlesien aufgeführt worden. Schlüsslich erschienen im Königreiche 5 Unterhaltungsblätter und 1 Volksblatt, u. z. in polnischer Sprache: der „*Dziennik literacki*“ (Literarisches Wochenblatt, 1 Mal in der Woche); — die „*Rozmaitości*“ (Miscellen, wochentl. 1 Mal), als¹⁵⁴⁰ die zweite u. z. unterhaltende Beilage der „*Gazeta lwowska*“; — die „*Wowiny*“ (Neuigkeiten, 3 Mal in der Woche); — der

„Telegraf“ (Telegraph, 3 Mal in der Woche); — in ruthenischer Sprache: die „Zoria halyckaja“ (der Haliczzer Morgenstern, 1545 wochentlich 1 Mal); endlich das polnische Volksblatt „Przyjaciel domowy“ (der Hausfreund, wochentlich 1 Mal). Sämmtliche Unterhaltungsblätter erschienen in der Hauptstadt des Landes, in Lemberg.

(Bukowina.) Seitdem die nach dem Kronlande benannte 1550 politische Zeitschrift „Bukowina“ zu erscheinen aufgehört, besteht in diesem Kronlande [bei einer Bevölkerung von 380.826 Seelen, die sich hauptsächlich in Ruthenen (180.417) und Moldauer (140.626) theilt, deren Rest Deutsche (26.000), Juden (12.580), Magyaren, Polen, Armenier und Slovaken bilden] kein 1555 politisches Blatt. Ueberhaupt hat es mit dem Bestehen eines Blattes in diesem Kronlande sein besonderes Bewandniss. Schon im J. 1818 begann in Czernowitz die „Bukowiner Zeitung“ zu erscheinen, ging aber in kurzer Zeit ein. Endlich erschien im J. 1847 und 1848 wieder eine Zeitung. Im J. 1851, als die 1560 Handels- und Gewerbekammer errichtet worden war, unternahm es der Secretär derselben, eine Zeitung herauszugeben, welche in der Woche 1 Mal erschien und ein zahlreiches Lese-publicum besass. Die Druckerei war aber ausser Stande, wochentlich regelmässig einen Bogen zu liefern; daher geschah es, dass 1565 im J. 1852 dieses Blatt nur mehr 2 Mal im Monat, endlich 1853 gar nur 1 Mal erschien, bis es in der ersten Hälfte des J. 1854 zu erscheinen aufhörte.

(Lombardie.) Hier ist es am Platze, über die italienische Journalistik einige Worte im Allgemeinen voranzuschicken. Im 1570 J. 1854 hat sich eine wesentliche Veränderung in den italienischen Journalen, sowohl der Lombardie als von Venedig, vorzugsweise aber in ersterer bemerkbar gemacht; nämlich die Journale sind besser, gediegener geworden, und es bestehen unter ihnen Blätter, welche sich den besten bekannten der Monarchie, selbst 1575 guten des Auslandes an die Seite stellen dürfen. Die Theilnahmslosigkeit für alles öffentliche Leben, die Gleichgültigkeit für höhere literarische und wissenschaftliche Interessen, welche sich bis dahin in den italienischen Journalen kundgaben, sind dem Interesse für wissenschaftliche und populäre Erörterung der 1580 Tagesfragen, für Literatur und Kunst gewichen; den Forde-

rungen eines veredelten Geschmacks entsprechend, beginnt in der italienischen Journalistik das geistige Leben in so überraschender und andererseits so unbedenklicher Weise zu pulsiren, dass erst da sich die Segnungen des Friedens und einer geregelten Verwaltung recht fühlbar machen, und ohne Bedenken ¹⁵⁸⁵ kann man den Ausspruch thun, dass Eine Kategorie der Blätter, nämlich die „Unterhaltungsblätter“ alle übrigen im Kaiserstaate, selbst die in der Residenz erscheinenden an Gediegenheit des Inhalts und im Geschmacke weit überragen. Alles diess ist aber fast ausschliesslich durch die unablässigen Bemühungen der ¹⁵⁹⁰ Regierung erzielt worden.

Die Gesamtzahl der Journale beider Kronländer: 71, kommt der des Kronlandes Niederösterreich (86) zunächst, aber auch die Summe der politischen Blätter: 12 (Lombardie 10, Venedig 2) folgt der Zahl der politischen Blätter Nieder- ¹⁵⁹⁵ österreichs (18), wonach sich für die numerische Stärke diese Reihenfolge ergibt: Tirol (6), Ungarn und Siebenbürgen (je 5), Mähren und Galizien (je 4), Triest, Böhmen (je 2), die übrigen sieben (je 1). Die Gesamtsumme der periodischen Blätter in der Lombardie beträgt 50, u. z. 10 politische, 40 nichtpolitische; ¹⁶⁰⁰ es kommen daher bei einer Bevölkerung von 2,725.740 Seelen, 272.574 Seelen auf ein politisches Blatt, 68.143 Seelen auf ein nichtpolitisches, und 54.515 Leser überhaupt auf 1 Blatt der 50 periodischen Blätter. Von den 10 politischen Blättern der Lombardie erscheinen 3 in Mailand, 1 zu Pavia, 2 in Brescia, 1 in ¹⁶⁰⁵ Cremona, 1 in Mantua, 1 in Bergamo, 1 in Como, u. z. alle in italienischer Sprache.

Das amtliche Blatt des Kronlandes ist die „*Gazzetta ufficiale di Milano*“, welche täglich erscheint und im Feuilleton die Berichte des *I. R. Istituto Lombardo di scienze etc.*, Kritiken ¹⁶¹⁰ über die neuere italienische Literatur und Aufsätze über Kunst enthält. Einen viele Fortsetzungen zählenden Artikel bildeten die: „*Cenni storici sull' antica esposizione de' figli e statistica medica economica della pia casa degli esposti in S. Caterina di Milano*“. Die übrigen politischen Blätter in Mailand sind die ¹⁶¹⁵ „*Bilancia*“ und das „*Eco della Borsa*“. Die erstere (wochentlich 3 Mal) besitzt kein vom politischen Theile streng gesondertes Feuilleton, ist aber ebenso durch die Richtung seiner nichtpoliti-

schen Artikel, wie durch die Reichhaltigkeit derselben bemerkens-
 werth. Die Kriegsereignisse der neucsten Zeit veranlassten die
 1620 den meisten Journalen gemeinschaftlichen Artikel: „*Il Mar*
nero“; „*La Crimea*“; „*Cenni commerciali sul Mar nero*“ etc.
 Eine Reminiscenz war die „*Storia dell' assassino di Pelegrino*
Rossi.“ Ausserdem brachte das Blatt mehrere historische Arti-
 1625 kel, welche Skizzen aus der älteren Geschichte der italienischen
 Halbinsel enthielten, wie z. B. „*Fra Docimo e i Patareni*“. Ueber die
 Erziehung erschienen darin 12 längere Episteln. Das Erheblichste
 aber waren eine Reihe geschichtlich kritischer Artikel über Baco,
 Galilei, Descartes, Locke, Hobbes, Bayle, Leib-
 1630 nitz, Spinoza, Newton etc., bei deren Abfassung der Verfasser
 von dem ganz eigenthümlichen Gesichtspunkte ausging „dass
 unter den grossen und berühmten Menschen“ — so leitet er
 seinen Aufsatz ein — „nicht alle ihre Berühmtheit verdient haben.
 Erst eine genaue Prüfung des Verhaltens eines Menschen gegen-
 1635 über den Gesetzen der Moral, eine Vergleichung seines Wissens
 mit dem Wissen seiner Zeit, seiner Handlungen mit den Bedin-
 gungen des Ortes und der Epoche, in welcher er lebte, machen es
 möglich, ein richtiges Urtheil über ihn zu fällen. Die Jugend hält
 oft Männer für gross, die, genau betrachtet, sich als klein heraus-
 1640 stellen. Um einige Männer, namentlich jene, die durch ihre
 philosophischen Systeme auf den Gemeingeist in Europa eingewirkt,
 in ihrer eigentlichen Gestalt kennen zu lernen, sind die Biographien
 (der Obengenannten) geschrieben.“ — Jedenfalls ist der Standpunkt,
 von dem hier in einer ganzen Reihe von zusam-
 1645 menhängenden Zeitungsartikeln ausgegangen wird, bemerkens-
 werth. — Das dritte in Mailand erscheinende politische Blatt:
 „*Eco della Borsa*“ (wochentl. 3 Mal) ist rein politischen Inhalts. —
 In Brescia erscheint vorerst die „*Gazzetta provinciale di Brescia*“
 (2 Mal in der Woche), deren Feuilleton ein vollständiges Conversa-
 1650 tionslexikon bildet; denn es enthält die Biographien aller durch
 die Zeitverhältnisse auf die Oberfläche gehobenen Persönlichkeiten.
 Das zweite Blatt, die „*Sferza*“ (3 Mal in der Woche), concentrirt die
 Politik hauptsächlich in übersichtlichen Artikeln, von den gewöhnlichen
 politischen Zeitungsnachrichten, wie solche
 1655 in anderen Journalen vorkommen, fast ganz absehend. Ausserdem
 enthält die „*Sferza*“ Original-Correspondenzen aus Mailand,

Venedig, Bergamo, Triest u. a. O., geisselt die Zustände der Gegenwart unter der stehenden Rubrik: „*Il commendatore Ratazzi*“, und widmete der New-Yorker Ausstellung nicht weniger denn 21 grössere Aufsätze. — Die „*Gazzetta di Mantova*“ (2 Mal in der Woche) hat etwa denselben Charakter wie die „*Gazzetta prov. di Brescia*“. — Die „*Gazzetta di Cremona*“ (2 Mal in der Woche) meldet im politischen Theile blos die Kriegsneuigkeiten, sonst enthält sie meist land- und hauswirthschaftliche Artikel; seit dem Ausbruche der Cholera hatte sie eine stehende Rubrik: „*Notizie sanitarie*“, in welcher der Krankenstand aller Städte, die von der Cholera heimgesucht waren, berichtet wurde. — Das „*Giornale di Bergamo*“ (2 Mal in der Woche) beschränkt sich im politischen Theile auf die amtlichen Kundmachungen. Sein mannigfaltiges historisch-biographisch-kritisches Feuilleton ist theils von localem, theils von allgemeinem Interesse. In vielen Fortsetzungen erschien das „*Dramma Napoleonico in Russia*“. — Von geringer Bedeutung ist der in Como erscheinende „*Corriere del Lario*“ (1 Mal in der Woche); und endlich die zu Pavia (wochentlich 1 Mal) erscheinende „*Gazzetta prov. di Pavia*“, enthält neben politischen Mittheilungen Artikel über die Cholera, die Weintraubenkrankheit u. dgl. m., sonst kein Feuilleton. — Von den übrigen 40 in der Lombardie erscheinenden nichtpolitischen Blättern kommen, mit Ausnahme von 3 weiter unten benannten Unterhaltungsblättern, 37 in Mailand selbst heraus und gruppiren sich folgendermassen: Höhere wissenschaftliche Interessen vertritt der „*Creposcolo*“ (1 Mal in der Woche), der, ohne sich in politischen Notizen einzulassen oder politische Leitartikel zu bringen, umfassende politische Wochenübersichten nach Ländern enthält; — ferner das „*Giornale dell' Istituto lombardo*“ (zwanglos, etwa 8 — 10 Hefte jährlich). — Kirchlichen Interessen ausschliesslich zugewendet ist der „*Amico cattolico*“ (jährlich 48 Hefte in Octav). — Für Jurisprudenz erscheint die „*Gazzetta dei Tribunali*“ (3 Mal in der Woche). — Für Statistik die „*Annali di Statistica*“ und das „*Bolletino di notizie statistiche*“ (von den zwei letzteren jährlich 12 Hefte, doch werden öfter zwei Hefte zusammen ausgegeben). — Für administrative Zwecke das „*Landesgesetzblatt*“ in italienischer Sprache: „*Bolletino delle leggi*“ (zwanglos).

- 1695 — Für Naturwissenschaft und Chemie die „*Annali di chimica*“ (monatlich 1 Heft) und das „*Giornale di Malacologia*“ (zwanglos in Heften). — Für Arzneiwissenschaft und Thierarzneikunde die „*Annali di Medicina*“ (monatlich 1 Heft); die „*Cronaca del Magnetismo*“ (zwanglos in Heften), und der
- 1700 „*Veterinario*“ (monatlich 1 Heft). — Für Unterricht und Erziehungswesen die „*Rivista ginnasiale*“ (zwanglos in Heften). Ob der „*Educatore*“ noch erscheint oder aber zu erscheinen aufgehört, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, da seit Anfang 1854 kein Heft dieser Zeitschrift eingelangt, aus
- 1705 den Schlussheften des J. 1853 aber die Notiz seines Aufhörens nicht zu ersehen ist. Ferner erschienen 2 Jugendblätter, u. z. mit besonderer Rücksicht auf das weibliche Geschlecht: „*La Ricamatrice*“ (in halbmonatlichen Nummern), und die „*Ore casalinghe*“ (monatlich 1 Heft). — Für den Handel das
- 1710 wochentlich erscheinende „*Foglio della Camera di Commercio di Milano*“, der „*Listino dei prezzi quotidiani*“ (6 Mal in der Woche), und der „*Prezzo corrente delle sete*“ (2 Mal in der Woche). — Für das Gewerwesen der „*Addobatore*“ (zwanglos), und der „*Artista Italiano*“ (3 Mal im Monat). — Für
- 1715 die Bekleidungskunst insbesondere 5 Modejournale: „*La Moda*“ (3 Mal im Monat); das „*Giornale dei Sarti*“ und die „*Costumi del giorno*“ (jedes monatl. 2 Mal); die „*Grandi modelli*“ und die „*Modelli pei fanciulli*“ (jedes monatlich 1 Mal). — Für technische Zwecke das „*Giornale dell'Ingegnere Architetto*“
- 1720 (2 Mal im Monat). — Für Landwirthschaft und Gartenkunst die „*Annali di Agricoltura*“ (monatlich 1 Heft); das „*Giornale agrario*“ (wochentlich 1 Mal); „*I Giardini*“, wovon aber nur das 1. Heft herausgekommen ist, und der „*Giardiniere*“. Die „*Annali di Orticoltura*“ sind eine seit dem 2. Semester
- 1725 abgesondert paginirte trennbare Beilage der „*Annali di Agricoltura*“ (monatlich 1 Heft). — Endlich 9 Unterhaltungsblätter, und zwar 7 in Mailand: das „*Cosmorama pittorico*“; die „*Fama*“ (jedes wochentlich 2 Mal); der „*Corriere delle Dame*“; die „*Gazzetta dei Teatri*“, und die „*Italia musicale*“ (jedes
- 1730 1 Mal in der Woche), und die zwanglos in Heften erscheinenden „*Arti educative*“; dann „*Carità*“. Ausserhalb Mailand. u. z. zu Verona: der „*Coltivatore dell' Adige*“ (wochentlich

2 Mal); zu Lodi: die „*Gazzetta della prov. di Lodi e Crema*“ (1 Mal in der Woche). Der Förderung der Tonkunst ist gewidmet die „*Gazzetta musicale di Milano*“ (wochentlich 1735 1 Mal).

(Venedig.) Dasselbst erschienen im Ganzen 21 periodische Schriften, u. z. 2 politische, 19 nichtpolitische, alle in italienischer Sprache. Bei einer Bevölkerung von 2,281.732 Seelen entfallen demnach 1,140.866 Leser auf 1 politische, und deren 1740 108.654 überhaupt auf 1 der erscheinenden 21 periodischen Schriften. Von diesen 21 periodischen Schriften erschienen ferner 17 in der Hauptstadt des Kronlandes, 1 in Verona, 1 in Padua und 2 in Udine. Die in Venedig (6 Mal in der Woche) erscheinende amtliche Zeitung „*Gazzetta ufficiale di Venezia*“ 1745 hat sich, wie dies bei der italienischen Journalistik im Allgemeinen bemerkt worden, bedeutend gehoben; das Feuilleton bringt im Gegensatze der meisten deutschen Blätter, in denen die Kritik unter den schädlichen Einflüssen der Protection erlahmt, oder wegen mangelnder Sachkenntnis von Seite des Kritikers 1750 sich in nutzloses Gerede verflacht, tüchtige kritische Artikel über Kunst und Literatur; manchesmal Skizzen und historische Aufsätze von rein örtlichem Interesse. — Das im Laufe des J. 1854 begründete „*Foglio di Verona*“ tritt aber schon im Beginne so hervorragend durch Gehalt und Zweckmässigkeit seiner Artikel 1755 hervor, dass es gleichsam als Musterbild der in fortwährender Veredlung begriffenen Journalistik des lombardisch - venezianischen Königreiches erscheinen mag. Von den übrigen 19 nichtpolitischen periodischen Schriften verfolgen rein wissenschaftliche Zwecke die „*Atti delle Adunanze dell' I. R. Istituto Veneto*“ 1760 (zwanglos in Heften), und die „*Esercitazioni scientifiche dell' Ateneo Veneto*“ (ebenfalls zwanglos), beide in Venedig; ferner die „*Rivista periodica dell' I. R. Accademia di Padova*“ (zwanglos), in Padua erscheinend. — Für administrative Zwecke wird (zwanglos) ausgegeben das „*Bolletino prov. degli atti dell' 1765 governo*“. — Die Rechts- und Staatswissenschaften sind vertreten durch das halbamtlich erscheinende „*Giornale di Giurisprudenza*“ und das in 2 Sectionen — wovon eine 2 Mal, die andere 1 Mal in der Woche erscheint — ausgegebene „*Eco dei Tribunali*“. — Der Medicin gewidmet ist das „*Giornale vene-* 1770

ziano delle scienze mediche“ (zwanglos); — dem Unterrichte und der Erziehungskunde der „Istitutore“ (halbmonatlich); — dem Handel, der Industrie und den Gewerben der „Avvisatore mercantile“ (Venedig, wochentlich 2 Mal); das „Bolletino dell' Avvisatore mercantile“ (4 Mal in der Woche), und die 1775 „Industria Artistica di Julienne“ (zwanglos in Heften, blos Tafeln, keinen Text enthaltend); — der Landwirthschaft der „Coltivatore“ (wochentlich 1 Mal); — der Unterhaltung die wochentlich erscheinenden „Fiori“; der „Vaglio“ und „Osservatore Veneziano“, der sich selbst ein „Giornale umoristico-letterario“ nennt; dann die zwanglos erscheinenden „Emporio Artistico“, und der im Laufe des J. 1853 entstandene „Omnibus“. Die bisher angeführten Journale erschienen sämmtlich in Venedig selbst; ausserdem aber im Gebiete des Königreichs, zu Udine 1785 das Unterhaltungsblatt „Alchimista Friulano“ (wochentlich), und ebendasselbst der „Annotatore Friulano“ (2 Mal in der Woche).

(Ungarn.) Hier erschienen 5 politische Zeitschriften, davon 3 in deutscher, 2 in ungarischer Sprache, und 32 nichtpolitische periodische Schriften, davon 12 in ungarischer, 2 in slovakischer, 1790 14 in deutscher, 1 in magyarisch-deutscher, 1 in slovakisch-deutscher, 1 in romanisch-deutscher und 1 in ruthenisch-deutscher Sprache. Von den politischen Blättern erschienen die 2 ungarischen in Pest, u. z. der „Pesti Naplo“ (Pester Tageblatt), das amtliche Blatt; — „Budapesti-Hirlap“ (Ofen-Pester Zeitung), jedes (mit 1795 Ausnahme der den Sonn- und Feiertagen folgenden Tage) täglich. Von den deutschen politischen Blättern erschienen 2 in Pest: die amtliche „Pest-Ofner Zeitung“ (6 Mal in der Woche), in ihrem politischen Theile Leitartikel und Aufsätze über die besonderen Verhältnisse des Landes, z. B. über Hypothekenbanken, das Avicitäts-Gesetz etc. enthaltend; der „Pester Lloyd“, 1800 ein von einer Privatgesellschaft mit Opfern begründetes und mit denselben fortgesetztes Blatt, in grossem Masstabe angelegt. Es ist nicht nur das beste Journal, das Ungarn bisher besass, sondern überhaupt eines der besten Blätter der Monarchie. 1805 Im politischen Theile enthält es Original-Correspondenzen aus verschiedenen Theilen der Monarchie; im Feuilleton bespricht es in Originalartikeln die neueren Erscheinungen der ungarischen und fremden Literatur; widmet eine besondere Aufmerksamkeit

den Tagesereignissen, die es mit biographischen und topographischen Artikeln über die Männer und Oertlichkeiten des Kriegsschauplatzes erläutert. — Eines der besseren Provinzialblätter ist ferner die zu Pressburg erscheinende amtliche „Pressburger Zeitung“ (6 Mal in der Woche), die ausser dem gewöhnlich nachgedruckten oder aus dem Französischen übersetzten Novellen-Ballast auch mitunter Anzeigen neuerer Bücher heimischer und fremder Literatur, insbesondere aber einige werthvollere Aufsätze von local-historischem oder topographischem Interesse brachte, als z. B. „Die Trinitarier in Pressburg“ — „Die Notre-Dame zu Pressburg“ — die „Geschichte des Pressburger Kirchenvereins“, sämmtlich längere Aufsätze des Religionslehrers an der Pressburger Realschule, Jos. Schäffer; — „Die Schiffswerfte in Alt-Ofen“ — „Die Hienzen, ein in Ungarn lebender deutscher Volksstamm“ etc. — Von den 32 nichtpolitischen period. Schriften erschienen 24 in der Provinzialhauptstadt des Königreichs, Pest-Ofen; die übrigen in den Städten Arad, Kaschau, Lugos, Eperies, Pressburg, Neusohl, Debreczin. Nach den Fächern sind es 5 Landesgesetzblätter, und zwar 1 deutsches, 1 deutsch-magyarisches, 1 deutsch-romanisches, 1 deutsch-ruthenisches und 1 deutsch-slovakisches; dann 1 wissenschaftliches Journal, das „*Új Magyar Muzeum*“ (Ungarisches Museum, monatlich 1 Heft), von der ungarischen Akademie herausgegeben, davon mehr im zweiten Theile dieses Berichtes; 5 kirchliche Blätter, davon 2 ungarische: der „*Katolikus Néplap*“ (Katholisches Volksblatt, wochentlich); die „*Religio*“ (Religion, wochentlich 3 Mal); — dann 2 deutsche: „Der katholische Christ“ (wochentlich), und die im J. 1854 begründeten „Protestantischen Jahrbücher“, das Organ der Protestanten in Ungarn (zwanglos in Heften); — endlich 1 slovakisches: die „*Katolicke novine*“ (Katholische Neuigkeiten, wochentlich); — für Naturwissenschaft: die „Zeitschrift für Natur- und Heilkunde in Ungarn“ (wochentlich); — für das Unterrichtswesen: das „*Ifjúság lapja*“ (Jugend-Zeitschrift, wochentlich); — für Forstwesen und Landwirthschaft: Die „*Gazdasági Lapok*“ (Landwirthschaftliche Blätter, wochentlich); — 1 Handelsblatt: die „Pest-Ofner Mercantil - Correspondenz“ (wochentlich 6 Mal); — 5 ungarische Unterhaltungsblätter: Der „*Hölgyfutár*“ (Damen-Courier, wochentlich 6 Mal); die „*Divat-*

Csarnok“ (Mode-Halle, 2 Mal in der Woche); — „*Delibáb*“ (Fata-Morgana), und „*Vasárnapi Ujság*“ (Sonntags-Zeitung, jedes 1 Mal in der Woche); — die „*Családi Lapok*“ (Familienblätter, monatlich 2 Mal); — 3 deutsche Unterhaltungsblätter: das „Pest-Ofner Localblatt“, und die „Pester Post“ (jedes wochentlich 6 Mal); dann das „Pester Sonntagsblatt“ (wochentlich); — 1 Anzeigblatt: das „Pest-Ofner Kundschafts- und Auctionsblatt“. Von den übrigen 8 Blättern sind 6 Anzeigblätter, 4 deutsche, 2 ungarische, und zwar zu Kaschau: das „Kaschau-Eperieser Kundschaftsblatt (wochentlich 2 Mal); — zu Arad: der deutsche „Arader Anzeiger“ (2 Mal in der Woche); das „Kundschaftsblatt aus Arad“ (1 Mal in der Woche), und der ungarische „*Aradi Hirdetmények*“ (Arader Anzeiger, wochentlich 1 Mal); — zu Lugos: der „Lugoser Anzeiger“ (1 Mal in der Woche), und zu Debreczin: der „*Debreczeni Váradi Értésítő*“ (Debreczin-Warasdiner Anzeiger, 1 Mal in der Woche); — ferner 1 religiöses Blatt zu Neusohl: der „*Cyryl i Method*“, in slovakischer Sprache (wochentlich 1 Mal); und für das Forstwesen 1 zu Pressburg: die zwanglos erscheinenden „Mittheilungen des ungarischen Forstvereins“, erst im J. 1854 begründet.

(Serbische Wojwodschaft und das Temeser Banat.) Wojwodschaft und Temeser Banat haben Eine politische Zeitung in deutscher Sprache: die 6 Mal in der Woche erscheinende „*Temeswarer Zeitung*“, ohne Bedeutung im politischen Theile wie im Feuilleton. Ausserdem erschienen dort 5 Landesgesetzblätter, und zwar 1 in deutscher, 1 in magyarisch-deutscher, 1 in serbisch-deutscher, 1 in croatisch-deutscher und 1 in romanisch-deutscher Sprache; — dann 1 Unterhaltungsblatt: die (wochentlich 2 Mal ausgegebenen) „Unterhaltungsblätter“; — und 2 Anzeigblätter: der „*Temeswarer Anzeiger*“ (1 Mal in der Woche), und das „*Gross-Beeskereker Wochenblatt*“, für den Geschäfts-, Gewerbs- und Landmann (wochentlich 1 Mal). Sämmtlich in deutscher Sprache.

(Croatien und Slavonien.) In diesem Kronlande erschienen 2 politische Zeitschriften, beide, mit Ausnahme der Sonntage, täglich: die amtliche „*Agramer Zeitung*“ in deutscher Sprache, und die amtliche Zeitung in der croatischen Sprache: „*Narodne Novine*“ (Volkszeitung), welche beide den politischen Theil ihrer

Blätter den grossen Wiener Journalen entnehmen, und im Feuilleton — das sehr selten erscheint — zeitgemässe Artikel auch nachdrucken. Ausser diesen politischen Blättern bestanden daselbst im J. 1854 noch 6 nichtpolitische periodische Schriften, und zwar für die Zwecke der Verwaltung „das Landesgesetzblatt“; — für kirchliche Zwecke: „*Katolicki Zagrebacki list*“ (wochent- 1890 lich); — für Rechtswissenschaft: der „*Pravnik*“ (Jurist, wochentlich); — für Forst- und Landwirtschaft: die „*Gospodarske Novine*“ (Landwirthschaftliche Neuigkeiten, wochentl.); — endlich 2 Unterhaltungsblätter: die „Luna“, in deutscher Sprache, eine Beilage der „Agramer Zeitung“, 1895 deren Feuilleton sie bildet; und der „*Neven, žabavni i poučni list*“ (Die Ringelblume, ein unterhaltendes und belehrendes Blatt). Alle diese hier angeführten politischen und nichtpolitischen Blätter erscheinen in der Hauptstadt des Landes, Agram.

(Siebenbürgen) hat 5 politische Blätter, nämlich 3 deutsche, 1900 2 romanische, und 4 nichtpolitische. Erstere, u. z. in deutscher Sprache, sind: Der „Siebenbürger Bote“, der wochentlich 4 Mal, als amtliches Blatt, zu Hermannstadt erscheint; — die wochentlich 2 Mal ausgegebene „Kronstädter Zeitung“, mit ihrer Beilage, dem „Satelliten“, der ebenfalls 2 Mal in der Woche herauskommt. 1905 Der „Satellit“ war vordem das Unterhaltungsblatt und der Anhang der „Kronstädter Zeitung“; das letztere ist er geblieben, aber der unterhaltende Theil ist Kriegsberichten und den Schilderungen der Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze gewichen. Diese sonst geringfügigen Blätter erhalten durch die in ihren 1910 Spalten erscheinenden Berichte vom südlichen Kriegsschauplatze, die den anderen Journalen der Monarchie öfter als Quelle dienen, einige Bedeutung. — Die „*Gazeta Transilvaniei*“ (Zeitung Siebenbürgens), und „*Telegraphul Roman*“ (Romanischer Telegraph) sind die zwei politischen Blätter in romanischer Sprache, 1915 beide wochentlich 2 Mal erscheinend und erstere die zweite amtliche Zeitung des Kronlandes. — Ausser den genannten politischen Journalen kommen in Siebenbürgen heraus: 1 „Landesgesetzblatt“ in 3 Sprachen zugleich, nämlich: deutsch, magyarisch, romanisch; — für Naturwissenschaft: die „Verhandlungen 1920 des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaft“, zu Hermannstadt (monatlich 1 Mal); — für Geschichte: das „Archiv des

Vereins für siebenbürgische Landeskunde“, zu Kronstadt (zwanglos in Heften); — und für Unterhaltung: die „Blätter für
 1925 Geist und Gemüth“, zu Kronstadt (auch zwanglos).

(Dalmation.) Die periodische Literatur Dalmatiens beschränkt sich auf 2 politische Blätter: ein italienisches und ein croatisch-illyrisches. Ersteres ist der officiële „*Osservatore Dalmato*“, der zu Zara 4 Mal in der Woche erscheint. In seinem nichtamtlichen
 1930 Theile brachte er mehrere archäologische und historische Artikel, welche interessante Beiträge zur Kenntniss des Landes bilden, als: „*Studj storici sopra Lissa*“ — „*L'isola di Curzola*“ — „*La città de Trou*“ — „*L'antico Salona e sua importanza storica*“; zur Kenntniss der Stadt Zara insbesondere: „*L'Elia dei Greci*“ — „*I pozzi di Zara*“; und andere Artikel von umfassenderem Interesse, als: „*Pensieri sul popolizzare la lingua tedesca in Dalmazia*“ — „*Sulla coltura della seta in Dalmazia*“. — Der „*Glasnik Dalmatinski*“ (Dalmatinischer Anzeiger) ist das zweite politische amtliche Blatt, erscheint in
 1940 croatisch-illyrischer Sprache (wochentlich 2 Mal) und ist rein politischen Inhalts.

(Militärgrenze.) Diese besitzt in dem in serbisch-illyrischer Sprache erscheinenden „*Srbski Dnevnik*“ das eine und einzige politische Blatt, das wochentlich 2 Mal in Semlin herauskommt.

1945 Ueber die im Vorstehenden genannten nichtpolitischen periodischen Schriften, welche bisher nur namentlich aufgeführt wurden, seien es nun Jahres-, Monats-, Wochenschriften oder täglich erscheinende Zeitungen, wird in der zweiten Abtheilung dieses Berichtes unter jenen wissenschaftlichen Fächern, in
 1950 die sie ihrem Hauptinhalte nach zunächst einzureihen waren, ein Mehreres gesagt werden.

a) PERIODISCHE LITERATUR

der kaiserlichen Monarchie im Jahre 1856.

I. General-Tabelle sämtlicher politischer und nichtpolitischer Jahres-, Monats-, Wochen-Schriften, Tagblätter nach Kronländern und Wissenschaften.

KRONLÄNDER	Wissenschaftliche Fächer													Summe der Schriften	Zahl der Einwohner des Kronlandes Zählung v. J. 1851	Kommen demnach auf 1 Journal Leser	
	Politische Blätter	Literaturblätter, period. Schriften, gelehrter Verline	Theologie	Unterrihts-, Erziehungs-, Jugendblätter	Rechtswissenschaft, Staatslch	Gesetzgebung und Verwaltung	Geschichte, Geographie	Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	Medizin, Veterinärkunde	Kriegswissenschaft, Marine	Forst- und Landwirtschaft	Handels-, Gewerwirtschaft, Bergbau	Technische Journale				Unterhaltungs- u. Volksblätter	Schöne Künste
Niederösterreich	18	2	2	5	3	3	5	4	1	4	15	2	14	2	86	1,538,047	17,884
Oberösterreich	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	1	11	736,316	64,210
Salzburg	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	146,007	24,334
Steiermark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	1,006,971	143,853
Krain	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	463,956	77,326
Kärnten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	319,324	63,844
Küstenland, Triest	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15	508,016	33,867
Tirol und Vorarlberg	6	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	839,706	47,761
Böhmen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36	4,409,900	122,497
Mähren	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	1,799,838	112,489
Schlesien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	438,586	54,823
Galizien und Krakau	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19	4,555,477	239,761
Bukowina	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	380,826	190,413
Lombardie	10	2	1	3	3	1	2	4	3	3	10	1	9	1	50	2,725,740	54,514
Venedig	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	21	2,981,732	108,653
Ungarn	5	1	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	38	7,864,363	206,954
Wejwodina, Banat	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	1,426,321	158,469
Croatien, Slavonien	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	868,456	108,357
Siebenbürgen	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	2,073,737	230,419
Dalmatien	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	393,715	131,238
Militärgränze	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1,069,109	504,554
Zusammen	78	11	19	14	11	37	11	12	3	29	69	8	70	3	375	35,775,842	—
															...	738,624	—
															...	86,514,466	97,105

b) PERIODISCHE LITERATUR

der österreichischen Monarchie im Jahre 1894.

II. General-Tabelle sämtlicher politischer und nicht politischer Jahres-, Monats-, Wochen-Schriften, Tageblätter nach Fächern und Sprachen.

WISSENSCHAFTS-FÄCHER	Sprachen, in denen die Journale und periodischen Schriften erscheinen											Zusammen	
	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Armenisch	Hebräisch	slavische Dialekte						Zusammen
							Oeclisch, Mährisch, Slovakisch	Polnisch	Serbisch- Illirisch	Croatisch- Illirisch	Slovenisch			Ruthenisch
Politische Zeitschriften	40	18	3	3	1	1	3	1	2	1	1	73	
Literatur-Blätter, period. Schriften gelehrter Vereine .	3	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	
Theologie	11	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	19	
Unterrichts-, Erziehungs-, Jugend-Blätter	5	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	14	
Rechtswissenschaft, Statistik	3	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	
Genetzgebung, Verwaltung	16	4	2	3	1	1	2	1	2	1	2	27	
Geschichte, Geographie	10	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	
Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	
Medicin, Veterinärkunde	7	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	
Krieg, Marine	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	
Forst- und Landwirtschaft	17	4	1	1	1	1	4	1	1	1	1	29	
Handels-, Gewerbe- u. Anzeigerblätter, Badelisten .	48	19	2	1	1	1	1	1	1	1	1	69	
Technische Journale	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	
Unterhaltungs- und Volkblätter	33	18	5	1	1	1	5	3	1	1	2	70	
Schöne Künste	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	
Zusammen .	306	89	17	5	2	1	15	5	8	6	6	375	



c) PERIODISCHE LITERATUR
 der österreichischen Monarchie im Jahre 1854.
 Politische Journale nach Kronländern und Sprachen.

KRONLÄNDER	Nach Sprachen											Zusammen	Bevölkerung Zählung v. J. 1851	Kommen Leser auf 1 Journal	
	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Armenisch	Hebräisch	slavische Dialekte								Zusammen
							Östlich, Mährisch, Slovakisch	Polnisch	Serbisch- Illyrisch	Croatisch- Illyrisch	Slovenisch					Ruthenisch
Niederösterreich	14	1					1					18	1,588,047	85,447	
Oberösterreich	1											1	706,316	706,316	
Salzburg	2											2	146,007	78,003	
Steiermark	1											1	1,006,971	1,006,971	
Krain	1											1	463,856	463,856	
Kärnten	1											1	319,324	319,324	
Triest und Küstenland	1	2										3	508,016	169,338	
Tirol und Vorarlberg	4	2										6	859,706	148,284	
Böhmen	2											2	4,403,800	1,469,866	
Mähren	3											3	1,789,888	449,939	
Schlesien	1											1	438,586	438,586	
Galizien und Krakau	1					1						4	4,555,477	1,188,869	
Bukowina															
Lombardie		10										10	880,836		
Venedig		2										2	2,725,740	373,574	
Ungarn	3	2	2									7	2,281,752	1,140,866	
Woiwodna, Banat	1											1	7,864,262	1,578,852	
Croatien und Slavonien	1											1	1,486,221	1,436,221	
Siebenbürgen	3											3	868,456	454,228	
Dalmatien	3											3	2,073,737	414,747	
Militärgränze		1										1	368,715	198,857	
Zusammen	40	18	2	2	1	1	3	1	1	2	1	78	35,775,842	—	
												1	788,624	—	
												1	88,514,466	50,019	

d) PERIODISCHE LITERATUR

der Österreichischen Monarchie im Jahre 1884.

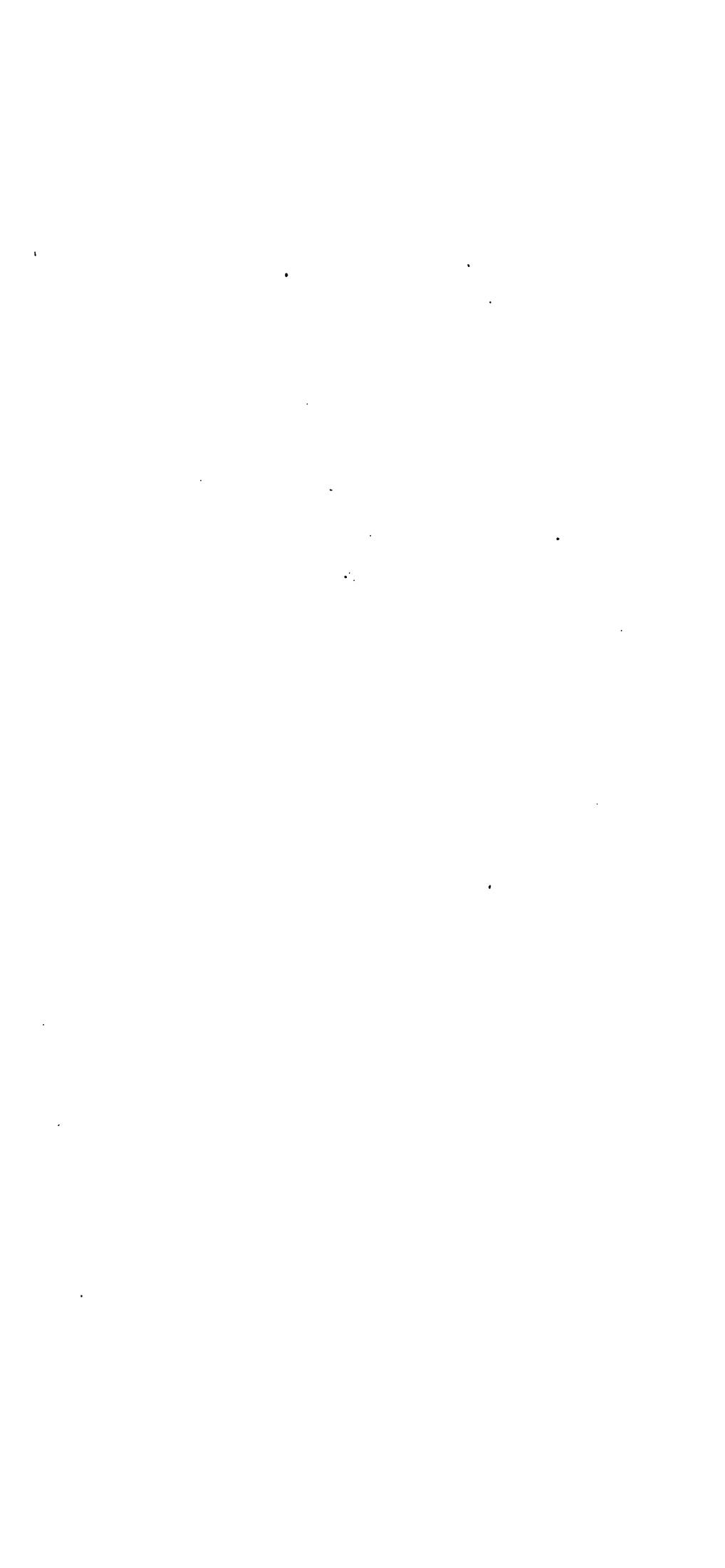
Politische Journale nach Sprachen und ihrem Erscheinen.

SPRACHEN, in welchen die Journale erscheinen	Erscheinen in der Woche							Summe		Kommen auf die Nummer der Zeitschrift Leser	Kommen auf eine Nummer der Zeitschrift Leser							
	7 Mal	6 Mal	5 Mal	4 Mal	3 Mal	2 Mal	1 Mal	Nummern der Zeitschriften	Nummern der Zeitschriften									
												Bevölkerung nach der Zählung vom Jahre 1851						
In deutscher	2	726	30	10386	1	245	2	298	5	855	.	.	40	12190	7,892,083	197,302	647	
" italienischer	2	722	4	1191	1	208	5	765	4	416	2	104	18	3406	5,024,170	273,565	1,475	
" ungarischer . . . . .	.	.	2	600	.	.	.	.	.	2	206	.	2	600	5,388,212	2,694,106	8,980	
" romanischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	52	1	206	2,603,364	1,301,682	12,637
" armenischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	18	1	18	748,851	17,384	384
" hebräischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	18	1	18	748,851	17,384	384
" tschechisch-mähr.-slovakischer . . . . .	.	.	1	309	.	.	1	153	1	104	.	.	3	566	5,832,970	1,950,990	10,340	
" polnischer . . . . .	.	.	2	597	.	.	.	.	.	.	.	2	597	2,023,380	1,011,690	3,389	3,389	
" serbisch-illyrischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	102	.	.	1	102	1,578,134	1,578,134	15,471	15,471
" kroatisch-illyrischer . . . . .	.	.	1	298	.	.	.	.	1	104	.	.	2	402	1,285,739	642,869	3,198	3,198
" slovenischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,150,581	.	.	.
" ruthenischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	99	.	.	1	99	2,949,598	2,949,598	29,793	29,793
Zusammen	4	1448	40	13881	2	453	8	1216	15	1566	4	174	73	18238	86,514,446	50,019	2,002	2,002

e) PERIODISCHE LITERATUR
der Österreichischen Monarchie im Jahre 1854.

Nichtpolitische Journale nach Kronländern und Fachern.

KRONLÄNDER	Wissenschaften											Summe der periodischen Schriften	Einwohner-Zahl Zählung v. J. 1851	Kommen auf eine period. Schrift Le			
	Literaturblätter, period. Schriften gelehrter Vereine	Theologie	Unterrichts-, Erziehungs-, Jugend-Zeitschriften	Rechtswissenschaft, Staatsk	Gesetzgebung und Verwaltung	Geschichte, Geographie	Naturwissenschaften, Chemie, Pharmacie	Medicin, Veterinärkunde	Kriegswissenschaft, Marine	Forst- und Landwirtschaft	Handels-, Gewerbe-, Anzeigerblätter				Technische Journale	Unterhaltungs- u. Volksblätter	Schöne Künste
Niederösterreich	2	2	5	3	6	3	5	4	1	4	15	2	14	3	68	1,588,047	22,618
Oberösterreich	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	2	2	1	10	708,316	70,681
Salzburg	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10	146,007	36,501
Steiermark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	1,006,971	167,828
Krain	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	5	463,956	92,791
Kärnten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	4	319,334	79,806
Küstenland, Triest	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	12	508,016	43,334
Tirol, Vorarlberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	12	859,706	71,643
Böhmen	2	1	2	1	1	1	2	2	1	2	2	7	7	1	12	4,409,900	133,633
Mähren	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	12	1,799,838	149,986
Schlesien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	7	488,586	62,635
Gallien und Krakau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	15	4,585,477	308,698
Bukowina	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	350,886	190,413
Lombardie	2	1	3	1	1	1	2	4	1	3	10	1	9	1	40	2,735,740	66,143
Venedig	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	7	1	19	2,281,732	180,091
Ungarn	1	6	1	1	5	1	1	1	1	2	2	8	8	1	33	7,664,368	238,310
Wojwodina, Banat	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	1,486,231	178,372
Croatien und Slavonien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	868,456	144,742
Siebenbürgen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	2,073,737	518,484
Dalmatien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	893,715	393,715
Militärgrenze	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,009,109	1,009,109
Zusammen	11	19	14	11	87	11	10	12	3	39	69	8	70	3	302	35,775,843	—
													Militär			738,624	—
																36,514,466	180,908



f) PERIODISCHE LITERATUR

der Österreichischen Monarchie im Jahre 1854.

Nichtpolitische Journale nach Sprachen und ihrem Erscheinen.

SPRACHE, in welcher die Blätter erscheinen	Hiervon erscheinen											Zählung vom Jahre 1851	Kommen Leser auf eine periodische Schrift		
	Fahresschriften	halbjährig	vierteljährig	monatlich	halbmönatlich	zwanglos	wöchentlich								
							1 Mal	2 Mal	3 Mal	4 Mal	5 Mal			6 Mal	7 Mal
In deutscher	3	4	20	5	47	53	14	2	2	2	11	2	7,892.083	48.405	
" italienischer . . . . .	.	1	12	8	24	16	6	3	1	.	1	.	5,024.170	69.780
" ungarischer . . . . .	.	.	1	1	3	7	1	1	.	.	1	.	5,388.212	359.214
" romanischer . . . . .	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	2,603.364	867.788
" armenischer . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	17.384	17.384
" hebräischer . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	748.851	.
" tschechisch, slovakischer . . . . .	.	1	3	.	4	5	1	.	.	.	.	.	5,852.370	418.069
" polnischer	2	.	.	.	4	6	.	2	.	.	.	.	2,023.380	144.527
" serbisch-illyrischer . . . . .	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	1,578.134	526.044
" croatisch-illyrischer . . . . .	.	.	.	.	2	4	.	.	.	.	.	.	1,285.739	214.289
" slovenischer . . . . .	.	.	.	.	3	3	.	.	.	.	.	.	1,150.581	191.763
" ruthenischer . . . . .	.	.	.	1	2	2	.	.	.	.	.	.	2,949.598	589.319
Summe	5	1	36	15	93	90	22	8	3	.	13	2	36,514.446	120.908	

Total-Summe der
Zeitschriften

der österreichischen Monarchie im Jahre 1854.

Nichtpolitische Journale nach Fächern und Sprachen.

WISSENSCHAFTS-FÄCHER	Sprachen, in denen die Journale und periodischen Schriften erschienen										Zusammen		
	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Armenisch	Hebräisch	slawische Dialekte						
							Cechisch, Mährisch, Slovakisch	Polnisch	Serbisch- Illyrisch	Croatisch- Illyrisch	Slowenisch	Ruthenisch	
Literatur-Blätter, period. Schriften gelehrter Vereine	3	5	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	11
Theologie	11	1	2	.	.	.	.	3	.	1	1	.	19
Unterrichts-, Erziehungs- und Jugend-Blätter	5	5	1	.	.	.	.	2	.	.	.	1	14
Rechtswissenschaft, Statistik	3	5	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	11
Gesetzgebung, Verwaltung	16	4	2	3	.	.	.	2	1	2	3	2	37
Geschichte, Geographie	10	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	11
Naturwissenschaft	7	3	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	10
Medicin, Veterinärkunde	7	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
Krieg, Marine	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Forst- und Landwirtschaft	17	4	1	.	.	.	.	1	4	1	1	.	20
Handels-, Gewerbe- und Anzeigblätter	48	19	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63 ¹⁾
Technische Journale	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Unterhaltungs- und Volksblätter	33	18	5	.	1	.	.	1	5	3	1	2	70 ²⁾
Schöne Künste	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Zusammen	166	71	15	3	1	.	12	13	4	6	6	5	302

¹⁾ 20 Handels-, 18 Gewerbe-, 27 Anzeigblätter, 4 Badellisten.

²⁾ 63 Unterhaltungs- und 7 Volksblätter.



ZWEITE ABTHEILUNG.

DIE LITERATUR DES ÖSTREICHISCHEN KAISERSTAATES

NACH

WISSENSCHAFTLICHEN FÄCHERN,

DIE

PERIODISCHEN FACHSCHRIFTEN INBEGRIFFEN.

I.

**Literatur - Wissenschaft, Vereinsschriften
und Encyklopädien.**

Die Gesamtzahl der in diese Abtheilung aufgenommenen Druckschriften beträgt: 48 Bände, 344 Hefte und 74 Nummern, wovon 4 Bände, 81 Hefte und 74 Nummern auf die periodischen Schriften entfallen, demnach für die nichtperiodischen allein 1955 44 Bände, 263 Hefte verbleiben.

Im ersten Berichte — welcher den Zeitraum vom 1. September 1852 bis Ende December 1853, also 16 Monate umfasste — wurden in dieser Abtheilung 38 Bände, 177 Hefte und 33 Nummern aufgeführt; es ergibt sich demnach bei einer Vergleichung der Zahlen des heurigen Berichtes, der nur die Periode vom 1. Jänner bis letzten December 1854, daher um 4 Monate weniger als der vorige Bericht umfasst, für das J. 1854 noch immer ein Mehr von 6 Bdn. und 86 Heften, wobei die Nummernzahl unberücksichtigt bleibt, weil im ersten Berichte die periodische Presse nicht speciell ist berücksichtigt worden. Von der Gesamtzahl der Druckschriften dieser Abtheilung, welche, die Nummern inbegriffen, sich auf 466 erhebt, sind 81 Bände und Hefte und 77 Nummern in deutscher Sprache, 254 Bände und Hefte in italienischer, 30 in magyarischer, 6 in čechischer, 1 in 1970 serbisch-illyrischer, 20 in armenischer Sprache. Von den Kronländern sind in dieser Abtheilung nur Niederösterreich, Böhmen, Lombardie, Venedig und Ungarn vertreten. Die Zahl der Verlagsorte, 11, ist mit der des ersten Berichtes gleich geblieben; hingegen hat die Zahl der Verleger, im ersten Berichte mit 26 1975 angegeben, bedeutend zugenommen, da sie sich um 18 höher, d. i. auf 44 stellt. Die Zahl der Uebersetzungen beträgt: 28 aus dem Französischen, 6 aus dem Lateinischen, 1 aus dem Deutschen. aus allen 3 Sprachen in die italienische Sprache; ferner befinden sich in dieser Abtheilung 3 zweite, 2 vierte Auflagen, und was 1980

die stärksten Verleger anbelangt, so stellen sie sich folgenden massen: Antonelli in Venedig mit 60 Heften; Klemm in Wien mit 52 Heften; Tasso in Venedig mit 29 Druckschriften, d. 7 Bänden und 22 Heften; die Staatsdruckerei mit 21 Druckschriften, d. i. 6 Bänden und 15 Heften; und Silvestri in Mailand mit 12 Bänden.

Da in dieser Abtheilung ausschliesslich das höhere wissenschaftliche Leben des Kaiserstaates nach Einer, nämlich alle Gebiete der Wissenschaft umfassenden Richtung vertreten ist, erklärt sich daraus die Concentration derselben in der Hauptstadt der Monarchie und in den Hauptstädten der grössten Kronländer: Prag, Mailand, Venedig, Pest, die als die Sammelpunkte mannigfaltiger Interessen gewöhnlich auch die der geistigen Einheit des Volkes sind.

(Literatur-Blätter.) Deren besass im J. 1854 die österreichische Monarchie nur 5, und von diesen machen eigentlich nur 3 Anspruch auf höhere literarische Bedeutung, d. i. die „Oesterreichischen Blätter für Literatur und Kunst“, welche als Beilage der Wiener amtlichen Zeitung wochentlich 1 Mal (alle Montags) erscheinen; die „Katholische Literatur-Zeitung“ in Wien (wochentlich 1 Nummer in 4°), und „*Creposcolo*“ in Mailand (wochentlich 1 Mal, in 4°). Die beiden andern wären vielleicht richtiger als Unterhaltungsblätter edlerer Gattung bezeichnet, doch eben, da sich das kritische Element darin vorherrschen bemerkbar macht, sind sie in diese Abtheilung aufgenommen worden. Es sind der „Salon“ von Nordmann in Wien, und der „*Dziennik literacki*“ in Lemberg. Demnach ist die deutsche Sprache durch 3, die italienische durch 1 und die polnische durch 1 Blatt vertreten. Die „Oesterreichischen Blätter“, reich und mannigfaltig im Inhalte, können ihre eigentliche Aufgabe, die Gesammtliteratur des Kaiserstaates in ihren einzelnen Erscheinungen möglichst vollständig zu bewältigen ob Mangel zurreichender Mittel nicht lösen. Die gediegenen, die verschiedenen Zweige der Wissenschaften behandelnden, mitunter sehr umfangreichen Artikel sprechen wohl dafür, dass sich die Redaction ihr Zweckes, ein literarisch-kritisches Centralblatt des Kaiserstaates zu sein, vollkommen bewusst sei; doch um diesen bedeutsamen Zweck zu erfüllen, bedarf es anderer Mittel, als ihr, sofern es u

bekannt ist, solche zu Gebote stehen. Unter den bestehenden Verhältnissen muss sie also den grössern Theil darunter nicht unwichtiger Erscheinungen der österreichischen Presse ganz unberücksichtigt lassen; das nächste Bedürfniss aber für die sich täglich bedeutender gestaltenden literarischen Zustände Oestreichs ist — was schon zu lange fehlt — ein allgemeines kritisches Journal für die Literatur des Kaiserstaates, weil nur in einem solchen die vorhandenen Lücken angedeutet und künftige Leistungen hervorgerufen werden können. (Chmel, Notizenblatt, 1855, Nr. 14.) Einen stehenden Bestandtheil dieser Blätter bildet die „Oestreichische Bibliographie“, die in Vollständigkeit bei Aufnahme der Werke andere Bibliographien übertrifft.

Die „Katholische Literatur-Zeitung“ (*), welche mit dem Monate August 1854 zu erscheinen begonnen, hat ihr Programm mit dem Beiworte ihres Titels aufgestellt. Aus ihren 22 im J. 1854 erschienenen Nummern ist noch nicht zu entnehmen, in wiefern sie sich der Aufgabe, dieses Programm zu lösen, vollkommen bewusst geworden. Aber in dem bisher Erschienenen offenbart sich im Ganzen ein wirkliches Streben und in einzelnen Aufsätzen ein ernster, gründlicher, tief kritischer Geist.

Der zu Mailand in der Druckerei von Valentini in seinem fünften Jahrgange ohne Angabe eines Redacteurs (die Druckerei übernimmt die Verantwortung) wöchentlich 1 Mal erscheinende „*Creposcolo*“ (***) ist ein in jeder Hinsicht beachtenswerthes Journal, dem in der Art, wie es seine Aufgabe löst, kein zweites in der Monarchie an die Seite gestellt werden kann. In seinem stehenden Eingangsartikel: „*Rivista settimanale*“ gibt es ein Bild der politischen Lage des Continents; dann bringt es ausgedehnte Correspondenzen aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Piemont, in denen die Zustände dieser Länder übersichtlich dargestellt, und jede Notizenkrämerei vermieden wird. Den hervorragenden Theil des Blattes aber, der ihm den Ehrenplatz unter den Literaturblättern anweist, bilden seine literari-

*) Ueber die Entstehungsgeschichte der Kath. Lit. Zeitung siehe: „Hist. Polit. Blätter f. d. kathol. Deutschland“, 34. Bd., S. 814.

**) Ueber die Begründung dieses Journal's siehe: „L' Athenaeum français 1855, Nr. 31, pag. 664.

schen und kritischen Aufsätze. Die wissenschaftlichen Artikel behandeln oft in Fortsetzungen die Literaturzustände ganzer Länder, u. z. Deutschlands (Nr. 28, 49); Englands (18, 22, 29, 35, 43, 45); 2055 Frankreichs (17, 19, 25, 32, 44, 51); Piemonts (7, 8, 10, 14, 19, 31, 39, 42, 48, 52); — oder aber literarische Persönlichkeiten und streng geschiedene Gebiete der Literatur. Bezüglich einzelner literarischer Persönlichkeiten brachte das Blatt mehrere ausgedehnte Artikel über Silvio Pellico (7, 8, 9); über die Werke des 2060 Galileo Galilei (11, 12, 13, 15, 16); des Cesare Beccaria (49, 50, 51); und das „Epistolario“ von Ugo Foscolo (10, 11). Bezüglich der verschiedenen Literaturzweige war die Philologie vertreten durch Aufsätze, wie „*La prima scuola di Sanscrito in Italia*“ (20, 21); „*Dei progressi della Linguistica in Germania*“ (1); „*Raccolta dei proverbi toscani*“ (2, 3); „*Il primo giornale linguistico in Italia*“ (40); die Archäologie durch: „*Del progresso degli studi etruschi*“ (16, 17, 18); die Geschichte durch: „*Documenti ed opere di Storia patria*“ (25, 38); die National-Oekonomie durch: „*Studi d'economia sociale*“ (41, 43, 44); die Literatur 2070 einzelner Dichtungsarten durch: „*La satira in Italia*“ (28, 30, 33); die Culturgeschichte durch: „*La poesia e le tradizioni del Baltico*“ (22, 24); sämmtlich aus gediegenen Federn geflossene Artikel gewöhnlich von grösserem Umfange. Endlich enthält fast jede Nummer zum Schlusse ein „*Bollettino bibliografico italiano*“, worin die literarischen Erscheinungen der italienischen 2075 Halbinsel, denen aber noch ausserdem besondere ausführliche Artikel, wie z. B. „*Di alcuni recenti poesie italiane*“ (27, 29, 32, 39, 42, 46) gewidmet sind, mit Sachkenntniss besprochen werden.

Von den zwei anderen Literaturblättern: dem „Salon“ in 2080 Wien, wie dem „*Dziennik literacki*“ (Literarisches Tageblatt) in Lemberg, hat ersterer mit dem 52. Hefte, also mit dem Ende des Jahres, letzterer aber mit der 43. Nummer zu erscheinen aufgehört. In den Kreisen, für welche der „Salon“ berechnet gewesen, liegen die besten auswärtigen Blätter dieser Gattung auf, und um 2085 es diesen gleich zu thun, war der „Salon“, ungeachtet seiner eleganten und gefälligen äusseren Ausstattung als im 2. Jahrgange erscheinend, noch zu jung und die Zeit überhaupt eine solchen Unternehmungen wenig günstige. Nichtsdestoweniger enthält das Blatt mehrere zur Geschichte, dann zur Cultur- und Literatur-

selbst Naturgeschichte gehörige nicht uninteressante Artikel. 2090
 Beispielsweise seien hier nur angeführt: Der Aufstand der steierischen Stände (Heft 6, 7, 8); Theophrastus Paracelsus (19); Zwei Wildensteiner (21); Episode aus der Geschichte Oestreichs unter den Babenbergern (40, 41); Georg Graf Bucquoy (42); Dipterologische Briefe u. s. w. Alle vierzehn Tage erschien eine Beilage: 2095
 das „Wiener Kunstblatt“, und jedem ersten Monathefte ward ein John'scher Kupferstich beigegeben. Das Kunstblatt enthielt Charakteristiken einzelner Künstler, oder aber Briefe und Analekten aus weniger bekannten Werken über Kunst und Künstler. Die eigentlichen Kunstbeilagen bestanden in Abdrücken nicht immer 2100
 glücklich retouchirter John'scher Kupferstiche, welche ehemals eine Zierde des Taschenbuches *Aglaja* gebildet. Der „Salon“ umfasst in den 2 Jahren seines Erscheinens 8 starke Octavbände, worin die werthvollern Aufsätze etwa den 8. Theil ausmachen.

Der „*Dziennik literacki*“ endlich, der auch wochentlich eine 2105
 bogenstarke Nummer brachte, enthielt historische Artikel: „Ueber den Zusammenhang der polnischen mit der mährischen Geschichte“ (Nr. 9); „Ueber König Johann Sobieski und die Armenier in Polen“, von Barącz (21, 22); „Biographien des Rainold Haidenstein und Franz Bohomolec“, von Alexander Batowski 2110
 (1853: 43, 45, 46, 51, 52), und der polnischen Dichterin Hedwig Łuszczewska (ps. Deotyma), (1854: Nr. 38—42); — literarhistorische und kritische Artikel: „Ueber den polnischen Dramatiker Adam Gorczyński“ (3); eine „Geschichtliche Uebersicht des polnischen Dramas vom J. 1810—1821 (1853: Nr. 38— 2115
 43, 45, 47; 1854: 19—23); „Der Jesuit Matheus Bembus und seine Schriften“ (23, 25, 30); endlich den bibliographischen: „Die Manuscripte der Bibliothek des armenischen Capitels in Lemberg“ (1853: Nr. 36, 37, 39, 40). Auch der übrige Theil des Blattes verrieth ein reges Streben, den Geschmack 2120
 zu bilden und die noch unbekanntem Gebiete der galizischen Geschichte und Literaturgeschichte zu cultiviren; doch der Mangel aller Theilnahme an geistigen Bestrebungen im östlichen Theile Galiziens machte es diesem Blatte nicht möglich, den zweiten Jahrgang zum Schlusse zu bringen.

(Schriften gelehrter Vereine.) Davon werden in dieser Abtheilung nur diejenigen angeführt, welche nach ihrem Inhalte 2125

eine universelle Richtung verfolgen, während jene Veröffentlichungen gelehrter Corporationen, die sich nach gewissen wissenschaftlichen Fächern scheiden, in den entsprechenden Abtheilungen nähere Würdigung finden sollen. So z. B. sind die Denkschriften und Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, welche sich selbst in zwei Classen, in die historisch-philosophische und in die mathematisch-naturwissenschaftliche theilen, folgerichtig in den Abschnitt: Geschichte und in den Abschnitt: Naturwissenschaften verlegt, und ist analog ein ähnlicher Vorgang bei anderen Vereinsschriften beobachtet worden.

Wenn von obigem Gesichtspunkte ausgegangen wird, so erscheinen allgemeine Vereinsschriften nur in Böhmen, daselbst in beiden Sprachen: deutsch und čechisch, in der Lombardie, in Venedig und in Ungarn. In Böhmen erschienen die „Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften“, wovon der 8. Band der 5. Folge die Jahre 1852—54 umfasst und Historisches: „*Regesta diplomatica et epistolaria Bohemiae*“; — Biographisches: „Die Denkschrift über die Gebrüder Joh. Swat. und Karl Bor. Presl“; — Naturwissenschaftliches: „Ueber Lolliginidenreste in der Kreideformation“ enthält. — Von dem „*Časopis Českého Museum*“ (Zeitschrift des böhmischen Museums) erscheinen in der Regel jährlich 4 Hefte; doch waren im J. 1854 des 27. Bandes (d. i. des Jahrg. 1853) 3. und 4. Heft, und des 28. Bandes (d. i. des Jahrg. 1854) 1., 2., 3. Heft eingelangt. Der „*Časopis*“, an dessen Mitarbeiterschaft sich Männer wie Šafařík, W. Hanka, Wocel, Tomek u. A. theilnehmen, umfasst alle wissenschaftlichen Gebiete, als: Geschichte „Die Sachsen in Prag im J. 1631“, von J. Erben (1853, Heft 3, 4); „Die Belagerung und Eroberung der Stadt Pilsen durch Mansfeld 1618“, von Houška (1854, Heft 2); „Von den Beschwerden der Schossstädte zur Wahrung ihrer Privilegien im J. 1620“, von Ehrenberger (1854, Heft 1); „Von den Unruhen der Stände in den Ländern Oestreichs in den Jahren 1594—1614“, von Tomek (1854, Heft 2, 3); „Nachricht über das Statut von Policzka“, von Šafařík (1854, Heft 2); — Biographik: „Nicolaus Dačický von Heslova und auf Kbel“ (1854, Heft 1 u. 3); „Alexander Puškin“ (1854, Heft 2); — Classische Philologie: „Ueber die tragische Dichtkunst der Griechen“, von Nebesky (1853,

Heft 3, 4; 1854: Heft 2, 3); — Philologie neuerer Sprachen: „Die ältesten bis nun zu bekannten čechischen Hexameter im Kalender des 13. Jahrhunderts“ (1853, Heft 3); „Königinhofersches Bruchstück der altslavischen Sonntags-Evangelien“ (1854, Heft 1); „Neue Erklärung einiger veralteten Worte“ (1854, Heft 2), alle drei Aufsätze von Hanka; „Ueber die ästhetische Form der Königinhofer Handschrift“, von Wocel (1854, Heft 3); — Naturwissenschaft: „Von der Naturgeschichte überhaupt und besonders in der čechischen Literatur“ (1854, Heft 3) u. m. A.

In der Lombardie erschien der 4. Band der „*Memorie dell' I. R. Istituto Lombardo di Scienze, lettere ed arti*“ mit naturwissenschaftlichen, medicinischen, archäologischen, philologischen, rechtsgeschichtlichen und geschichtlichen Aufsätzen, unter denen die medicinischen bei Weitem überwiegen. Unter den rechtsgeschichtlichen Aufsätzen befinden sich von Francesco Rossi die „*Notizie preliminari della storia del diritto italico primitivo*“.

Von dem „*Giornale dell' I. R. Istituto Lombardo di Scienze, lettere ed arti*“ sind 8 Hefte, d. i. Fasc. XXV—XXXIII, welche den ganzen 5. Band und die grössere Hälfte des 6. Bandes der neuen Serie ausmachen, erschienen. Auch hier sind, wie in den obigen „*Memorie*“ alle wissenschaftlichen Gebiete vertreten, doch überwiegen darin die naturwissenschaftlichen Arbeiten, an welche zunächst sich die medicinischen anschliessen. Unter den Aufsätzen sind hervorzuheben: von Zambelli „*Dell' Influenza politica dell' Islamismo*“ (XXV, XXVI, XXXI, XXXII, XXXIII), wovon bisher 8 grössere Abhandlungen erschienen sind; von Lombardini: „*Della sistemazione dei laghi di Mantova per liberare la città dalle inondazioni e per migliorarne l'aria e la navigazione*“ (XXIX, XXX); von Catena: „*Della filosofia Aristotelica e delle sue vicende*“, und von demselben: „*Scolasticismo, influenza del suo metodo*“ (XXXI, XXXII).

In Venedig kamen die Vereinsschriften von vier gelehrten Gesellschaften heraus, u. z. von den zweien der Hauptstadt: dem *I. R. Istituto Veneto di Scienze Lettere et Arti*, und dem *Ateneo Veneto*; von der zu Brescia: *Ateneo di Brescia*, und der zu Padua: *Accademia di Scienze, lettere ed arti di Padova*. Von den „*Atti delle Adunanze dell' I. R. Istituto Veneto di Scienze, lettere ed arti*“, erschienen vier Hefte des 4. Bandes der

2. Serie, welche die Sitzungsberichte vom November 1852 bis
 2205 October 1853 enthalten. Diesen Sitzungsberichten sind 3 beson-
 dere Anhänge (*Appendici*) beigegeben, worin selbstständige
 Abhandlungen, u. z. zwei über die Traubenkrankheit, eine
 über die Fortschritte der Astronomie in neuester Zeit, vor-
 kommen. Diese „*Atti*“ erscheinen seit März 1840, und ent-
 2210 hält die erste Serie, welche bis April 1848 reicht, 7 in ihrem
 Umfange sehr ungleiche Octavbände. Durch die Ereignisse des
 J. 1848 trat eine Unterbrechung im Erscheinen derselben ein,
 und die zweite Serie beginnt mit dem Monat Mai 1850, seit
 welcher Zeit in zwangloser Folge einzelne Hefte herausgege-
 2215 ben wurden. Die einzelnen Bände enthalten ausführliche Inhalts-
 verzeichnisse. Auch die Arbeiten dieser Gesellschaft sind meistens
 den Naturwissenschaften zugewendet.

Die „*Esercitazioni scientifiche e letterarie dell' Ateneo
 Veneto*“ (Venedig bei Cecchini), sind bis zu dem 3. Hefte des
 2220 6. Bandes gediehen. Diese in Quart herausgegebene Vereinsschrift
 erscheint seit der im J. 1825 stattgehabten Gründung des Vereins.
 Die in den bisher veröffentlichten 6 Bänden enthaltenen Abhand-
 lungen sind meistens medicinischen und nach diesen vorzugsweise
 naturwissenschaftlichen Gegenständen gewidmet; doch kommen
 2225 vereinzelt auch juridische, rechtsgeschichtliche, philosophische,
 mathematische, geschichtliche und kunstgeschichtliche Aufsätze,
 und von Männern vor, deren Namen in der Literaturgeschichte
 Italiens anerkannt sind. Der 6. Band wurde in seiner Vollendung
 1848 — in welchem Jahre dessen 2. Heft erschien — unterbrochen;
 2230 denn sein 3. Heft kam erst 1854 heraus. Unter den selbstständigen
 Artikeln dieses letzten Bandes sind bemerkenswerth: „*Elogio dell'
 abate Angelo Dalmistro*“ (geb. 1754, † 26 Febr. 1839); ferner
 von Emil Compilanzi: „*Notizie storiche sul provvedimento
 dell' acqua potabile in Venezia*“, und von Lazari: „*Degli stu-
 2235 dii di Angelo Zon*“, worin dessen geschichtliche Forschungen
 erörtert werden.

Von den „*Commentari dell' Ateneo di Brescia*“ umfasst der
 letzterschienene Band die Arbeiten des J. 1851. Die Thätig-
 keit dieses Vereins, der seit dem J. 1808 besteht, ist eben so
 2240 gross als regelmässig. Seit seinem Gründungsjahre erschienen
 fast alljährlich die Arbeiten desselben gesammelt und zwar erst

seit 1814 unter obigem Titel. Die ersten 4 Bände waren unter dem Titel: „*Commentarj della Academia di Scienze, lettere, agricoltura ed arti del Dipartimento del Mella*“ herausgekommen. Im Ganzen sind bisher 36 Bände erschienen, deren Aufsätze sich auf alle Wissenschaftsfächer ausdehnen. Diese Gesellschaft hat sich im J. 1851 neuerdings constituirt und ihre Statuten vom 7. September 1851 zur Genehmigung vorgelegt. Unter den Aufsätzen des letzten Bandes (1851) ist der bemerkenswerthe: *Collezione di Conchiglie di molluschi terrestri e fluviali della provincia bresciana*“, von Spinelli. 2245

Endlich ist noch die „*Rivista periodica dei lavori della I. R. Academia di Scienze, lettere ed arti di Padova*“ zu nennen, wovon der zweite Band, enthaltend: *trimestre I—IV* der Jahre 1853/54, erschienen ist. Auch in dieser Vereinsschrift sind alle Wissenschaften vertreten und die Naturwissenschaften vorherrschend. Von den darin enthaltenen Aufsätzen ist unter anderen bemerkenswerth von Cittadella-Vigodarzere: „*Elogio di Gius. Japelli*“ (geb. 14. August 1783, † Mai 1852). 2255

In Ungarn gibt die k. ungarische Akademie der Wissenschaften das „*Magyar muzeum*“ heraus, wovon jährlich 12 Monatshefte erscheinen. Der reiche Inhalt dieser gelehrten Vereinsschrift, an der sich die ersten Capacitäten des Landes betheiligen, nimmt zwar mehr einen localen Standpunkt ein, ohne jedoch für jeden der ungarischen Sprache Mächtigen eines allgemeinen Interesses zu entbehren. Geschichte, Topo- und Ethnographie Ungarns, ungarische und classische Philologie, Philosophie und Literaturwissenschaft sind durch Aufsätze von anerkannten Persönlichkeiten vertreten. Schon die ersten Hefte 1854 brachten eine Uebersicht der Nationalliteratur von den J. 1849—1853. Unter der Fülle von historischen Aufsätzen sind mit Uebergang der kleineren anzuführen, von J. Vass: „Die Nachrichten von Geschichtschreibern Siebenbürgens, deren Werke nicht gedruckt sind“; — die von K. Ráth mitgetheilten „Briefe des Palatin Franz Grafen Wesselényi“; — von demselben Autor: „Reisen der Könige Ungarns“. Graf Kemény theilt eine ganze Reihe diplomatischer Forschungen mit, z. B. „Geheime Tendenzen zur Wiederverbindung Siebenbürgens mit Ungarn im J. 1561“; u. s. w. Im Gebiete der Biographik sind zu nennen, von Graf Kemény: 2270

2280 „Erinnerung an Mikó Újvár“; desselben: „Das Leben des Bonfinius und dessen Werke“, und „Ursprung der Familie Liszt von Nagyköpcsényi, ihr Emporkommen und Verfall“; — von Arnold Ipolyi: „Erinnerung an B. Mednyánsky“; — von Fr. Toldy: „Ein Wort der Erinnerung an Graf Teleki“. Ueber ungarische
 2285 Sprache und Mythologie schrieben Georg Czuczor und Josef Pohradzky. Josef Erdélyi lieferte Vorstudien zur Aesthetik; Josef Szabó geologische Arbeiten.

Schon diese die allgemeine Richtung der Forschungen bezeichnenden, aus der Menge herausgegriffenen Aufsätze sprechen
 2290 für die Reichhaltigkeit und Allgemeinheit dieser Vereinschrift.

(Encyklopädien und encyklopädische Werke.) Von diesen erschienen in deutscher Sprache 3 Hefte des „Militär-Conversationslexikons“, mit dem Artikel „Kulm“ schliessend. Von den in italienischer Sprache erscheinenden wurde die bei Tasso in
 2295 Venedig herauskommende „*Enciclopedia italiana*“ (im J. 1854 10 Hefte Text, 4 Hefte Tafeln) mit der 278. Lieferung des Textes und der 80. Lieferung der Tafeln geschlossen und mit ihr zugleich der „Appendice“ der Encyklopädie, so wie dessen „Supplemento“ beendet. Die Tafeln zur Encyklopädie sind schlecht.
 2300 Die Artikel mit wenigen Ausnahmen theilen die Mängel aller solcher Arbeiten, deren Grundlage gewöhnlich gedankenlos ausgeführte Abschriften aus nicht stets mit der erforderlicher Kritik ausgewählten Quellenwerken bilden. Von dem „*Dizionario enciclopedico usuale*“ erschienen Lieferung 75 — 78,
 2305 sämmtlich zum 3. Bande gehörig. Jedem Hefte ist ein schlechtes, colorirtes Porträt beigegeben. Endlich von Guazzo's „*Enciclopedia degli affari*“ kamen Heft 31—60 heraus und sind die Buchstaben A und B bereits vollständig. Es ist diess ein in grossartigem Massstabe angelegtes Geschäftslexikon, worin auf die
 2310 bürgerlichen, administrativen, politischen, finanziellen, mercantilen, kirchlichen, militärischen, rechtlichen und strafrechtlichen Verhältnisse Rücksicht genommen ist, und dabei die betreffenden italienischen und österreichischen Gesetze citirt oder aber im Auszuge mitgetheilt werden.

2315 Von dem ungarischen bei Heckenast erscheinenden Conversationslexikon „*Újabb kori ismeretek tára*“ ist des 6. Bandes 5. Heft, das den Buchstaben Z beginnt, herausgekommen.

(Sammelwerke.) In dieser Abtheilung leistet Italien das Erheblichste. In Mailand bei Silvestri erscheint eine „*Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne*“, wovon im Ganzen schon 2320 578 Bände, und eine „*Biblioteca scelta di opere francesi tradotte in lingua italiana*“, wovon bisher 36 Bände herauskamen. Von der ersten Sammlung erschienen im J. 1854 13 Bände gemischten Inhalts, doch nicht in numerischer Folge, welche „*Vite de' santi Padri*“; „*Elementi di Agricoltura*“; Pollini's „*Catechismo agrario*“; Volpi's „*Manuale di Tecnologia*“ etc. enthielten. 2325 Von der Auswahl der französischen ins Italienische übersetzten Werke erschienen 2 Bände von Des Michels „*Geschichte des Mittelalters*“, und der „*Moral-Philosophie*“ von Droz.

Analog dem Mailänder Buchhändler gibt Tasso in Venedig 2330 die „*Biblioteca di opere classiche antiche e moderne*“ heraus, von der schon 174 Bändchen erschienen sind und die früheren Bändchen immer wieder von Neuem ausgegeben werden. Von dieser Sammlung, welche die classischen Werke Roms und Griechenlands in als classisch anerkannten italienischen Ueber- 2335 setzungen, oder sonst in der Geschichte der Literatur festgestellte Werke abdruckt, erschienen im Jahreslaufe 11 Bände, enthaltend: von Guido da Pisa den Auszug der „*Aeneide Virgil's*“; Fleury's „*Geschichte des Mittelalters*“; „*die Nachahmung Christi*“, zugleich in lateinischer, italienischer, französischer und deutscher 2340 Sprache; den von Gargallo für die Jugend umgearbeiteten „*Horaz*“ und Corticelli's „*Regeln der toscanischen Sprache*“. In den drei von Silvestri und Tasso ausgegebenen Sammelwerken sind demnach alle Wissenschaftsfächer vertreten.

Eine andere Sammlung hingegen ist die von Cecchini in 2345 Venedig veranstaltete „*Biblioteca economica di prose scelte italiane*“, in welcher nur auf die besten prosaischen Werke der italienischen Literatur Bedacht genommen ist. Im Jahre 1854 erschienen in den Bänden 8—13 ausgewählte prosaische Stücke von: Carrer, Nicolo Tommaseo, Ugo Foscolo, Monti. Jeder Autor 2350 bildet in der Regel einen Band; nur bei Foscolo und Monti ist die Auswahl so gross, dass jeder zwei Bände umfasst.

Das bei Antonelli in Venedig in Gross-Octav erscheinende „*Universo pittoresco o storia di tutti i popoli, loro religioni, costumi, usanze, industria, commercio ecc.*“ ist bis zur 891. Lie- 2355

ferung gediehen, und erschienen in Jahresfrist Fasc. 832—891, also 59 Hefte. Es ist die Uebersetzung eines in französischer Sprache von Artaud, Delaborde, Champollion, Figeac, Pouqueville u. A. bearbeiteten Werkes, das keinen ausschliesslich geographischen, sondern mehr encyclopädischen, alles umfassenden Charakter hat wesshalb es auch in dieser Abtheilung aufgeführt wird. Von dem im Laufe dieses Jahres erschienenen Sectionen: Deutschland, England, neues Ägypten, Tunis, Palästina, Tripoli, Algier, Guinea, Afghanistan, sind Tripoli — in Einem Bande — beendet
 2365 Tunis, Afghanistan begonnen worden.

Ein durch die Schönheit seiner Ausstattung auffallendes Sammelwerk ist das in Pest von Emich ausgegebene „*Ujabb nemzeti könyvtár*“, d. i. neue ungarische Nationalbibliothek. Ein von ungarischen Gelehrten und Schriftstellern, wie Kasincsy
 2370 Zsedényi, Eötvös, Ürmény herausgegebenes Nationalwerk bringt es die Werke älterer ungarischer Historiker und als classisch anerkannter Schriftsteller. Im Laufe des Jahres 1854 begannen die Werke Liszt's zu erscheinen; die Werke von Zrinyi ferner Szalárdy's Chronik, Steph. Székely's ungar. Chronik und
 2375 die Gesamtwerke des Franz Faludy, nach Originalhandschriften und Ausgaben von Franz Toldy besorgt, wurden fortgesetzt.

(Gesamtausgaben) einzelner Schriftsteller kommen zwei in der italienischen Literatur vor, und zwar erschienen in Mailand bei Pirola von den „*Opere edite et inedite del caval. Andrea Maffei*“ der 10. Band, die Uebersetzung des Schiller'schen Fiesco enthaltend, in glänzender Ausstattung; ferner ebenda bei Scotti die ersten 3 Bände der „*Opere di Pietro Giordani*“, von Ant. Gussali herausgegeben, der dem ersten Bande auch Giordani's ausführliche Biographie voranschickte, die weniger ein
 2385 kritische Beleuchtung der reichen literarischen Thätigkeit Giordani's, als eine panegyrische Bewunderung des Freundes ist. Giordani zählt noch heute zu den besten kritischen Schriftstellern Italiens, bei dem die Würde des Gedankens mit der Reinheit des Styls wetteifert. Doch seine Parteilichkeit gegen Ug Foscolo und Monti, welche beide er herabsetzte, um für Erstere
 2390 Arici, der nicht mehr als ein geschickter Versefmacher war, für Letzteren aber Camocchini zu erheben, dessen Name in der italienischen Literatur fast schon verschwunden ist, während jener Monti'

von Tag zu Tag steigt, spricht nicht immer für die Vorurtheilslosigkeit seines Urtheils. Auch seine Vorliebe für Leopardi, von dem er, ihn der italienischen Nation vorführend, sagte: dass er nach Dante keinen grössern Dichter kenne als Leopardi, geht zu weit, da sie zu Gunsten eines Freundes Namen wie Petrarca, Ariosto, Tasso, Alfieri, Monti, Foscolo, Manzoni, Giusti — die mit Leopardi wetteifern können — herabsetzt (Rovani über das „Epistolario“ Giordani's). 2395

In Ungarn liess Emil Müller „*Garay János összes költeményei egy kötetben a költő arczképével*“ (Die Dichtungen Garay's) in einer geschmackvollen Gesamtausgabe erscheinen, welche Franz Ney besorgte, und in dem Sammelwerke „*Nemzeti Könyvtár*“ (Nationalbibliothek) gab Franz Toldy die sämtlichen Werke von Franz Faludy nach Original-Manuscripten mit der Biographie des Dichters heraus. 2400

(Literaturwissenschaft.) Auch in dieser Abtheilung herrschen die italienischen Arbeiten der Zahl nach vor. Doch kommt hier vor Allem zu nennen des Baron Hammer-Purgstall „*Literatur-Geschichte der Araber, von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret*“ (Wien, Staatsdruckerei). Es ist im Laufe des Jahres 1854 die erste Abtheilung dieses kolossalen Werkes mit dem 4. Bande, welcher die Zeit von 232—333 moham. Zeitrechnung umfasst, geschlossen, und mit dem 5. die Zeit von 333—433 umfassenden Bande die zweite Abtheilung begonnen worden, die bis in die Mitte des 11. Jahrhunderts reicht. (Ueber dieses Riesenwerk eines der grössten lebenden Gelehrten vergleiche „*Oestr. Blätter f. Liter. u. Kunst*“, 1854, Nr. 1, 37, 38, 40, 42, von Dr. Seligmann.) 2410

In Venedig erschien bei Teresa Gattei in wirklich schöner Ausgabe: „*Della letteratura Veneziana et altri scritti intorno ad essa del doge Marco Foscarini*“. Die erste Ausgabe dieses Werkes lieferte schon vor etwa einem Jahrhunderte die Seminar-druckerei zu Padua. Es sollte 8 Bücher umfassen, doch kamen zu Lebzeiten des Autors nur die ersten 4 heraus; die übrigen, wovon das 5., welches die Nautik und die mit ihr zusammenhängende Literatur enthält, fast vollendet ist, und das 6., 7. und 8. in nicht unbedeutenden Fragmenten bestehen, befinden sich in Handschriften in der Hofbibliothek zu Wien, wohin sie zu Anfang 2425 2430

dieses Jahrhunderts gekommen. Das Buch an und für sich — trotz seines vorzugsweise apologetischen Charakters, der nur kurzen biographischen und historischen Notizen und der Gedrängtheit, womit über die verschiedenen Zweige der Literatur berichtet wird — gibt ein klares und einfaches Bild des Reichthumes, des Charakters und der innern Fülle der venezianischen Literatur. Interessant sind die Anhänge desselben, die Widmung an Seine Heiligkeit Papst Benedikt XIV., dessen Antwort, und die ehrenvolle Anerkennung des Rathes der Zehn über den Werth des Buches [Creposcolo 1854, Nr. 1]. Noch sind zwei andere Werke zu nennen: Von Nic. Tommaseo die „*Letture italiane scelte*“ (Mailand, Renier). In seiner Art ein wahres Musterbuch; wie der deutschen Sprache trotz aller vielbelobten, meist aber nur ohne rechten Tact compilirten Lesebücher bisher fehlt. Tommaseo's Buch zerfällt in 5 Hauptabschnitte: 1) die Körperwelt; 2) das Gute; 3) das Gerechte; 4) das Wahre und Schöne; 5) Gott. Jeder dieser Hauptabschnitte enthält eine ganze Reihe der trefflichsten, aus den besten Werken der italienischen Literatur entlehnten darauf bezüglichen Lesestücke, wodurch man neben dem Umstande, unter Einem eine erhebende Lectüre zu besitzen, den Geist der Sprache, wie er sich in den verschiedenen Schriftstellern ausspricht, kennen lernt. Zahlreiche Anmerkungen fördern wesentlich den Gebrauch dieses Buches. Das zweite Werk, von Cusani: „*La letteratura latina dalla sua origine alla caduta dell' impero d'Occidente*“, gibt in kurzen biographischen Notizen und den sorgfältig von jedem Autor ausgewählten Lesestücken eine Uebersicht der lateinischen Literatur auch für jene, die der alten Sprache nicht mächtig sind, da die Lesestücke alle ins Italienische übersetzt sind.

Interessante literaturgeschichtliche Beiträge, deren deutsche Bearbeitung sehr wünschenswerth wäre, lieferte Ungarn mit dem Werke von Sigm. Ferenczy: „*Magyar Irodalom és Tudományosság Története*“, d. i. Geschichte der ungarischen Literatur und Gelehrsamkeit (Pest, Müller, 8°); ferner von Franz Toldy: „*A magyar nemzeti Irodalom Története*“, d. i. Geschichte der ungarischen National-Literatur (2 Bde., Pest, Eisenfels, 8°), und desselben: „*A magyar költészet*“, d. i. Geschichte der ungarischen Dichtung (in 2 Theilen, Pest, Heckenast, kl. 8°).

Hier ist auch anzuführen das in literarhistorischer Hinsicht ²⁴⁷⁰ bemerkenswerthe Buch von Karl Weiss: „Die Wiener Haupt- und Staatsactionen. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters, mit einem Anhang, enthaltend den vollständigen Abdruck eines Manuscriptes der kaiserlichen Hofbibliothek in Wien“ (Wien, Gerold, 8°), worin über das Theater des 17. Jahr- ²⁴⁷⁵ hunderts und über die Anfänge der Wiener Theater Ausführliches mitgetheilt wird. [Vgl. Oestr. Blätt. für Literat. und Kunst 1854, Nr. 14.]

Eine ganz besonders tüchtige Arbeit ist Christian d'Elvert's „Geschichte des Bücher- und Steindrucks, des Buchhandels, der ²⁴⁸⁰ Büchercensur und der periodischen Literatur“, so wie „Nachträge zur Geschichte der historischen Literatur in Mähren und Schlesien“ (Brünn, Rohrer, gr. 8°). Die Brauchbarkeit dieses mit regem Forschergeiste gearbeiteten, auf gründlichem Quellenstudium beruhenden Werkes wird durch ein ausführliches Inhalts- ²⁴⁸⁵ verzeichniss, durch dessen Mangel oft die besten Arbeiten geradezu unbrauchbar werden, erhöht. Der Verfasser beginnt mit dem J. 1486 und endet mit 1848; er behandelt die im Titel angegebenen Momente ausführlich, ohne jedoch breit zu werden.

Bemerkenswerth sind ferner als die Richtung der Literatur ²⁴⁹⁰ bezeichnend die Schriften: „*Necessità di una nazionale letteratura e particolarmente delle iscrizioni italiane*“ (Padua, Bianchi), ein akademischer Vortrag des Dr. Bern. Fusaro. Das von D. A. del Chiappa in Pavia bei Fusi herausgegebene „*Giudizio sopra i così detti giornali letterari*“ zieht gegen die Urtheilslosigkeit ²⁴⁹⁵ und Zerfahrenheit der gegenwärtigen literarischen Journale zu Felde. Ein J. Schulz schreibt über die „Macht und Gewalt der Literatur auf den Staat und die Cultur des Menschengeschlechts“ (Wien, della Torre) und behandelt im 5. Abschnitt dieser Schrift „Ueber die Macht der Literatur“ den: „Spielhandel mit Staats- ²⁵⁰⁰ papieren, das furchtbarste aller Hazardspiel“ !!

Ueber die Thätigkeit einzelner gelehrter Vereine bringen Aufschlüsse: P. Sum an in seinem „*Per Nozze Facci-Berretta*“ *) gegebenen Festartikel „*Notizie dell' Accademia degli Intrapren-*

*) Zur Feier einer Hochzeit geben in Italien die Freunde der Brautleute Hefte mit Gedichten, öfter mit werthvollen historischen Arbeiten heraus.

2505 *denti di Bassano* (Rovigo, Minelli), und Gius. Baruffi in seinen
 „*Sulle memorie presentate alla Accademia scientifico-letteraria de
 Concordi di Rovigo negli anni 1847, 1851, 1852, 1853*“ (Rovigo
 Minelli).

Ueber eine neue Ausgabe des Dante, dessen Studium in
 2510 neuester Zeit in Italien wieder sehr gepflegt wird, erschien al
 Festschrift „*per le Nozze*“ von Zannetelli: „*Cenni per una edi
 zione della divina Comedia*“. Moriz Herczegy's: „*Memori
 scientifico letteraria con prefazione del viaggiatore Unghers
 (sic) (Milano 1853)*“ ist das Product unberufener Buchmachere
 2515 und lediglich Maculaturbeitrag.

Wissenschaftliche Arbeiten über die alten Denkmäler der
 Schriftsprache beschränken sich auf die von Ivan Trnski durchge
 führte Uebersetzung der Königshofer Handschrift ins Croatische
 „*Kraljodvorski Rukopis. Preveo s starobeskoga jezika*“ (Agram
 2520 Gay), und die von F. Ostfeller aus dem Urtexte übertragenen
 „*Nibelungen-Klage*“ (Graz, Kienreich).

Von bibliographischen Arbeiten zur Benützung der Literatur
 und zur Förderung derselben erschien von J. V. Rozum: „*Sesnam
 českých knih*“, d. i. Verzeichniss böhmischer Bücher (Prag, Pospis
 2525 šil), welcher gut gearbeitete Katalog die čechische Literatur von etwa
 3 Jahrzehnden umfasst. Des Dr. Ignaz Jos. Hanuš „*Biblioteka
 slovanského příslovnictví*“, d. i. Bibliothek der slavischen Sprüch
 wörter (Prag, Pospischil), ist als eine tüchtige Arbeit anerkannt
 worden. Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Kunde der
 2530 Sprüchwörter, als eines der wichtigsten culturgeschichtlicher
 Momente des Volkslebens, immer bewahren wird, wäre auch eine
 deutsche Bearbeitung dieses Gegenstandes willkommen gewesen.
 Ebenso sind Desselben „*Systematisch und chronologisch geord
 netes Verzeichniss sämmtlicher Werke und Abhandlungen der
 2535 kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften*“ (Prag, Roh
 liček) und die zwei „*Register zu den ersten zehn Bänden der
 Sitzungsberichte*“, der philos.-hist. und der math.-naturw. Classe
 der kais. Akad. der Wissensch., gut gearbeitete Verzeichnisse,
 wodurch einem dringend gefühlten Bedürfnisse für jeden, der
 2540 diese bändereichen Sammelwerke benützen will, entsprochen
 worden.

II.

Theologie und Kirchengeschichte.

Die Druckschriften dieser Abtheilung betragen 129 Bände, 360 Hefte und 899 Nummern, wovon 115 Hefte und 899 Nummern auf die periodischen Schriften entfallen, demnach für die nichtperiodischen allein 129 Bände und 245 Hefte verbleiben. ²⁵⁴⁵ Im ersten Berichte wurden für den Zeitraum von 16 Monaten 151 Bände, 267 Hefte aufgeführt. Bei einer Vergleichung der Zahlen dieses (die Periode von 12 Monaten umfassenden) Berichtes mit dem vorjährigen ergibt sich in der Bändezahl eine Verminderung von 22, hingegen in den Heften eine Vermehrung ²⁵⁵⁰ von 93 Druckschriften. Die Gesamtzahl der theologischen Druckschriften von 1853 — mit Uebergang der Nummern — in 489 Bänden und Heften der Gesamtzahl des Jahres 1854 in 418 Bänden und Heften entgegeng gehalten, gibt für das Jahr 1854 einen Ueberschuss von 71 Druckschriften (Bänden und Heften). ²⁵⁵⁵ Von der Gesamtzahl, d. i. den 129 Bänden, 360 Heften und 899 Nummern (1388 Drucke) entfallen 537 auf die deutsche, 286 auf die italienische, 210 auf die magyarische, 172 auf die tschechische, 8 auf die polnische, 56 auf die serbisch - illyrische, 55 auf die croatisch - illyrische, 1 auf die ruthenische, 57 auf die ²⁵⁶⁰ lateinische, 4 auf die griechische und 2 auf die armenische Sprache. Von den Kronländern sind in dieser Abtheilung alle, mit Ausnahme des Küstenlandes, Siebenbürgens und der Militärgrenze, vertreten. Die Zahl der Verlagsorte und Verleger hat gegen das vorige Jahr, wo sie mit 53 Verlagsorten und ²⁵⁶⁵ 114 Verlegern ausgewiesen war, unbedeutend zugenommen; denn sie erhebt sich auf 56 Verlagsorte und 127 Verleger. Die Zahl der Uebersetzungen beträgt 32 aus dem Französischen, 7 aus dem Lateinischen, 6 aus dem Spanischen, 3 aus dem Deutschen, 3 aus dem Italienischen, 1 aus dem Englischen. 11 Druckschriften sind ²⁵⁷⁰ in neuer, 1 in fünfter, 1 in vierter, 2 in dritter und 5 in zweiter

Auflage erschienen, und was die stärksten Verleger betrifft, so gruppiren sie sich folgendermassen: Antonelli in Venedig mit 63 Heften; Boniardi Pogliani in Mailand mit 7 Bänden und 2575 53 Heften; Wagner in Innsbruck mit 1 Bande und 45 Heften; die armenische Druckerei in Venedig mit 2 Bänden und 17 Heften, und Gnocchi in Mailand mit 1 Bande und 14 Heften.

(Periodische Schriften.) Einen hervorragenden Theil dieser Literatur bilden die theologischen wissenschaftlichen Zeitschriften 2580 und die zur Förderung kirchlicher Zwecke bestimmten religiösen Blätter. In der ganzen Monarchie erschienen 19 theologische oder kirchliche Blätter, u. z. 2 in Oestreich unter der Enns, 2 in Oestreich ob der Enns, 1 in Salzburg, 1 in Steiermark, 1 in Krain, 3 in Tirol, 1 in Mähren, 1 in der Lombardie, 6 in 2585 Ungarn, 1 in Slavonien. Alle, mit Ausnahme der protestantischen Jahrbücher, vertreten die katholische Kirche; 11 davon sind in deutscher Sprache, 1 in italienischer, 3 in böhmischer, 1 in slovenischer, 1 in croatischer, 2 in ungarischer Sprache. Die Gesamtsumme der Drucke belief sich auf 115 Hefte, 899 2590 Nummern, zusammen 1014 Drucke, wovon 780 in 4° und 204 in 8° erschienen waren. Einen höheren, d. i. eigentlich wissenschaftlichen Standpunkt nehmen nur 5 von diesen 19 per. Schriften ein, nämlich: die „Zeitschrift für die gesammte katholische Theologie“; die „Theologisch-praktische Quartalschrift“; die „Katho- 2595 lischen Blätter aus Tirol“; der „*Amico cattolico*“, und die „Protestantischen Jahrbücher“. Die übrigen sind nicht gleich den genannten mit besonderer Rücksicht auf die hochw. Geistlichkeit redigirt; im Gegentheile ist ihr Zweck, religiöse Erhebung in die übrigen Sphären der bürgerlichen Gesellschaft zu bringen, sie 2600 dort, wo sie fehlt, zu wecken, wo sie vorhanden, zu erhalten.

Von ersteren ist vor Allem zu nennen die „Zeitschrift für die gesammte katholische Theologie“, welche von der theologischen Facultät in Wien herausgegeben wird. Davon erscheinen in Jahresfrist stets 3 Hefte, welche zusammen einen Band ausmachen. Im 2605 Jahre 1854 erschien der 6. Band. Der eine Theil der Zeitschrift enthält wissenschaftliche Abhandlungen aus allen Gebieten der Theologie, woran sich gelehrte Theologen nicht bloss der Monarchie, sondern auch fremder Staaten betheiligen, wie z. B. „Die Beiträge zur Logologie des Evangelisten Johannes“, die, durch

mehrere Hefte fortgesetzt, den württembergischen Doctor Jordan ²⁶¹⁰ Bucher; die „Beiträge zur Texteskritik mehrerer Kirchenväter“, welche den holländischen Geistlichen Dr. Nolte zum Verfasser haben. Der andere Theil enthält literarische Anzeigen und Uebersichten, in denen die literarischen Erscheinungen der Theologie einzeln oder collectiv je nach ihrer Bedeutenheit von anerkannten ²⁶¹⁵ Fachmännern gründlich gewürdigt werden.

Die „Theologisch-praktische Quartalschrift“, welche in Linz erscheint, vollendete im J. 1854 ihren 7. Jahrgang. Ihren Titel rechtfertigend, schlägt sie eine vorzugsweise praktische Richtung ein, und sind Aufsätze, wie der grössere: „Die lateinisch-katho- ²⁶²⁰ lische Kirche im Kaiserthume Oestreich“ (I. und II. Heft), worin eine Kirchenstatistik der Monarchie enthalten ist, — „Die periodische Literatur in der Kirche, ihre Berechtigung und ihr Nutzen“ (IV. Heft), von allgemeinem Interesse; so wie die Aufsätze: „Die Kirchengesetze über das Predigtamt“; „Ueber Behandlung der ²⁶²⁵ Leidenschaft im Beichtstuhle“ u. dgl. m. die praktische Richtung des Blattes bestätigen.

Die „Katholischen Blätter für Tirol“, seit 1843 begründet, welche wochentlich in einer bogenstarken Nummer erscheinen, befriedigen das praktische Bedürfniss der Geistlichkeit nach einer ²⁶³⁰ anderen Seite hin, indem sie fortlaufend kirchliche Mittheilungen aus allen Ländern, Personalmeldungen aus der Erzdiocese Salzburg und den Diöcesen Trient und Brixen, sowie die Vacaturen daselbst mittheilen. Die kirchlich-politischen Mittheilungen dieses Blattes veranlassen seine Einreihung unter die politischen Blätter ²⁶³⁵ des Kaiserstaates. Der eigentliche Haupttheil des Blattes bringt mannigfaltige kirchliche und kirchengeschichtliche Artikel, worin nichts, was im Leben der Kirche Wichtiges vorfällt, namentlich wenn es auf Tirol Bezug hat, übergangen wird. Unter den geschichtlichen Aufsätzen sind hier zu nennen: „Die Geschichte des Bis- ²⁶⁴⁰ thums Trient“ (XI. Jahrg., 1. Bd., Nr. 6—15). — Tinkhauser's zur Geschichte der Kirche von Säben und Brixen (XI. Jahrg., 1. Bd., Nr. 25, 26; 2. Bd., Nr. 27—29). — „Geschichte des Kirchengesanges“ (XII. Jahrg., 2. Bd., Nr. 42, 43), und die „Biographie des Fürsterzbischofs von Görz, Fr. X. Luschin“ ²⁶⁴⁵ (XII. Jahrg., 1. Bd., Nr. 24). Andere ihres Gegenstandes wegen bemerkenswerthe Artikel waren: „Ueber das Katholisiren der

Protestanten“ (XII. Jahrg., 2. Bd., Nr. 37); „Die Naturkunde u
 die katholische Theologie“ (XII. Jahrg., 2. Bd., Nr. 32—34), u
 2650 „Ueber das Studium der Naturwissenschaften“ (Ibd. Nr. 49). Unt
 den Correspondenzen, welche aus allen Theilen Oestreichs, bes
 ders aus Böhmen (das kein Kirchenblatt besitzt), aus Salzbu
 und auch aus Ober-Italien mitgetheilt worden, sind besonde
 zwei umfangreichere bemerkenswerth: Eine aus Californien, u
 2655 Verhältnisse der dortigen katholischen Kirche bis ins Einzel
 schildernd, und aus der Wallachei, in welcher die dortigen cha
 othen Zustände vom kirchlichen Gesichtspunkte beleuchtet werde
 Nicht bloss für das Oestreichische Italien, sondern für
 ganze italienische Halbinsel in Sachen der Kirche massgebend
 2660 ist der „*Amico cattolico*“, von dem zu Mailand monatlich
 also im Jahre 48 Hefte erscheinen, je 24 auf Einen Band. D
 Jahrgang 1854 bildete den XI. und XII. Band der III. Ser
 Der Inhalt dieser theologischen Wochenschrift ist eben so rei
 als mannigfaltig. Vor Allem werden darin alle Hirtenbriefe d
 2665 italiänischen Diöcesen mitgetheilt. Eine besondere Aufmerksam
 keit widmet der „*Amico cattolico*“ der Kirchengeschichte d
 Gegenwart, wie etwa in den Artikeln: „*Confitto del Grana
 cato di Baden*“ (Nr. 16); „*Considerazioni sulla nuova Rivoluzione
 Spagna*“ (28); „*La Chiesa di Spagna nell'attuale crisi riv
 2670 luzionaria*“ (41); „*La Chiesa cattolica nella Bosnia*“ (29)
 „*Il Dottore Buss e la sua storia autentica del Nationalismo e
 Territorialismo nella Chiesa Cattolica di Germania*“ (34, 35)
 Die Biographik ist durch Biographien und Nekrologe über d
 Cardinal Luigi Lambruschini (23); den Griechen Pitzipios (24)
 2675 den Pfarrer Gio. Batt. Redaelli (29); den Mechitaristenprie
 Gio. Batt. Aucher (35); den Cardinal Ang. Mai (40), und d
 Advocaten Cesare Marchetti (47) vertreten. Eine Reihe zusa
 menhängender Aufsätze ist der kirchlichen Alterthumskun
 unter dem einfachen Titel „*Archaeologia Christiana*“ (15, 23, 2
 2680 gewidmet. Besonders bemerkenswerth ist aber eine Folge v
 Artikeln: „*Volgango Goethe*“ (10—12), welche dem Werke v
 Dandolo: „*Storia del pensiero ne' tempi moderni*“ entnomm
 sind, und worin Goethe's Unchristlichkeit getadelt wird.

Was die zu Pest heftweise erscheinenden „Protestantisch
 2685 Jahrbücher für Oestreich“ anbelangt, so beginnen diese mit d

J. 1854 ihren ersten Jahrgang, und sind davon bisher 6 Hefte erschienen, die den I. Band bilden. Ausser den amtlichen Mittheilungen, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Literatur- und Personal-Notizen, die in jedem Hefte enthalten sind, bringen die bisher erschienenen Hefte — indem sie alle rein dogmatischen 2690 Erörterungen ausschliessen und sich dadurch auch solchen Lesern zugänglich machen, die sich mit theologisch-gelehrten Dingen nicht befassen — übersichtliche Abhandlungen, das protestantische Schulwesen Oestreichs betreffend, als z. B.: „Die protestantischen Gymnasien im österreichischen Kaiserstaate und ihre Oeffentlichkeit im J. 1853“ (S. 10); „Die protestantischen Gymnasien in Ungarn“ (S. 99); „Ueber die evangelischen Gymnasien A. C. und H. C. im Kaschauer Districte Ungarns“ (S. 206), und „Statistische Uebersichten der protestantischen Gemeinden des Kaiserstaates“ nach den einzelnen Superintendentenzen, wovon bisher „Die evangelische 2700 Kirche A. C. des Montandistrictes“ (S. 126), „des Theissdistrictes“ (S. 203), „des Districtes diesseits der Donau“ (S. 270), „des Districtes jenseits der Donau“ (S. 366), „des Districtes in Siebenbürgen“ (S. 273) und „in den deutschen, böhmischen und galizischen Landestheilen“ (S. 368) aufgenommen worden sind. Auch über die Verhältnisse 2705 der protestantischen Kirche in anderen Welttheilen und Staaten, als: Frankreich (S. 223), in den Donaufürstenthümern (S. 381), in der Türkei (S. 381), in Algier (S. 382), wird Mannigfaltiges mitgetheilt. Der biographische Theil endlich enthält die biographischen Skizzen von Männern, deren Andenken in den Gemeinden, 2710 um die sie sich verdient gemacht, fortlebt, als: Johann Kiss (S. 49); Michael Polgár (S. 157); Paul Sárvány (S. 158); W. Hey (S. 159) und Michael Wittchen (S. 383).

Die übrigen kirchlichen Blätter sind, in deutscher Sprache in Wien: die „Wiener Kirchenzeitung“ (2 Mal in der Woche), 2715 ein mit Energie und orthodoxer Festigkeit polemisirendes Kirchenblatt, das die katholischen Interessen entschieden verfiicht, und Alles was den Katholicismus gefährden könnte, wo es sich zeigen mag, bekämpft; — die „Katholischen Blätter“ (2 Mal in der Woche), welche vom katholischen Centralverein zu Linz heraus- 2720 gegeben werden. Ausser den Currenden und Hirtenbriefen enthalten sie Festpredigten und religiöse Erzählungen. Zur Geschichte des Unterrichts zählt darin der längere Aufsatz: „Das k. k. aka-

demische Gymnasium zu Linz in seinen ersten Jahrzehenden.“ —

2725 Das „Salzburger Kirchenblatt“ (IV. Jahrg., 1 Mal wochentlich) wendet sich gerne den Kirchenverhältnissen des Auslandes zu, wofür Aufsätze, wie: „Ueber die kirchlichen Zustände Russlands“, die „Kirchengeschichte Bosniens“ u. a. sprechen. Der „Katholische Wahrheitsfreund“ (VII. Jahrg.), den der Paulus-

2730 verein in Gratz (1 Mal in der Woche) herausgibt, ist ein vorzugsweise für den Priesterstand berechnetes Blatt; während die zwei in Innsbruck erscheinenden: „Der religiöse Hausschatz“ und „Der christliche Feierabend“ wesentlich dem Familienleben gewidmet sind und dessen religiöse Erhebung fördern helfen.

2735 Der „Christliche Feierabend“ (V. Jahrg.) ist ein zur Erbauung, Belehrung und Erheiterung insbesondere des Bürgers und Landmanns bestimmtes Wochenblatt, das moralische Erzählungen, Legenden in Prosa und Versen, andere religiöse Gedichte enthält; während „Der religiöse Hausschatz“, welcher im J. 1854

2740 seinen ersten Jahrgang beginnt, diesen Zweck in höherer Weise zu erreichen strebt. Er ist etwa ein Seitenstück zu dem seiner Zeit oftgenannten „Deutschen Hausbuche“ von Guido Görres, und enthält in den im Laufe des J. 1854 erschienenen 5 Lieferungen wirklich Aufsätze, von denen man sagen kann, dass sie

2745 die Bildung des Geistes, die Veredlung des Herzens und die Erheiterung des Gemüthes befördern. Endlich ist noch anzuführen: „Der katholische Christ“, welcher zu Pest vom „Vereine zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher“ wochentlich 1 Mal ausgegeben wird. In wohlthuender Ruhe geschrieben, ist er

2750 eben so erbaulich als belehrend. In den erzählenden, mitunter historischen, öfter aber an's Gebiet der Legende streifenden Artikeln ist mit besonderem Glücke der Volkston angeschlagen.

Von den 5 slavischen Blättern erscheint „*Hlas jednoty katolicke*“ (Stimme der katholischen Einheit) zu Brünn; „*Cyrill a Method*“ zu Neusohl; — „*Katolicke Novine*“ (Katholische Neuigkeiten) zu Pest; „*Zgodnja danica*“ (Morgenstern) zu Laibach, und der „*Katolicki zagrebacki list*“ (Katholisches Agramer Blatt) zu Agram, jedes der 5 genannten 1 Mal in der Woche. Im

2755 Charakter nicht wesentlich von einander unterschieden bringen die

2760 3 letzten auch Nachrichten über die Ereignisse in der katholischen Kirchenwelt. In ungarischer Sprache erschienen in Pest: der

„*Katolikus néplap*“ (Katholisches Volksblatt, wochentlich 1 Mal), und die „*Religio*“ (3 Mal in der Woche), ersteres für die Bedürfnisse des Volkes eingerichtet, letzteres in höherem Tone gehalten, mit besonderem Hinblick auf die hochw. Geistlichkeit. 2765

(Encyklopädische Werke.) In encyklopädischer Richtung ist im theologischen Gebiete das Bedeutendste in italienischer Sprache geleistet worden. Vor Allem ist zu nennen das bei Antonelli in Venedig ausgegebene „*Dizionario universale della sacra Bibbia vulgata*“. Das Werk enthält alle eigenen und Sammelnamen, 2770 alle Phrasen, Idiotismen, welche in der Bibel vorkommen; schöpft aus den berühmtesten Werken, als z. B. eines Estius, Du Pin, Kimchi, aus den Lexiken von Weitnauer, Gutbier, Bustorf, alle orientalischen Versionen, chaldäischen Paraphrasen, rabbinischen Auslegungen, und bringt bei schwierigen Stellen den hebräi- 2775 schen Text, den der „*Settanta*“ u. a. Davon sind bis zu Ende des Jahres 1854 schon 36 Hefte erschienen, welche den ganzen ersten Band und etwa die Hälfte des zweiten umfassen. In alphabetischer Ordnung ausgeführt, reicht es bis zum Buchstaben L, so dass das bisher Erschienene als die kleinere Hälfte angesehen werden kann. 2780

In Venedig bei Tasso hat mit Anbeginn des Jahres die „*Enciclopedia ecclesiastica*“ zu erscheinen angefangen, und ist bis zum 11. Hefte gediehen, worin der Buchstabe A vollendet und B begonnen worden. Dieses Lexikon umfasst alle Theile der 2785 Theologie, der Bibel, Dogmatik, Ascetik, das kanonische Recht, die Liturgie, die Kirchengeschichte, die Missionen, Concilien, Schismen, die kirchliche Bio- und Bibliographie, ebenso die Geographie und Archäologie der Kirche. Von mehreren gelehrten Theologen unterstützt, gibt diese Encyklopädie der Abbé Dr. Fr. Peter Pianton heraus. Nach dem Plane soll das ganze Werk 6—8 Bände, 2790 à 1000—1200 Seiten stark, umfassen. Was darüber erscheint, erhalten die Abnehmer gratis. Die einzelnen Artikel sind von den Verfassern unterzeichnet, und nach den bisher erschienenen 11 Heften zu urtheilen, reiht sich dieses Werk den gediegensten dieser Art würdig an. 2795

Hingegen veranstaltete Centenari und C. in Mailand eine vermehrte Ausgabe des „*Dizionario di Theologia*“ von Silvio Bergier, das eine Abtheilung der bei Panckouke 1782—1792 in Paris erschienenen „*Encyclopedie methodique*“ ausmachte. Um

den Bedürfnissen der Gegenwart zu genügen, ist diese Ausgabe nicht nur mit den Zusätzen der verschiedenen italienischen und französischen Ausgaben vermehrt, sondern auch mit Berichtigung der Irrthümer der Encyklopädisten für die Bedürfnisse derjenigen, die sich den theologischen Wissenschaften widmen, vollends bearbeitet worden. Davon sind bis zu Ende d. J. 1854 9 Hefte erschienen, welche den ersten Band mit C schliessen und den zweiten mit D beginnen. Sowohl die Artikel, welche nicht von Bergier selbst herrühren, als auch alle neu hinzugekommenen sind durch Sternchen (*) kenntlich gemacht. Das ganze Werk wird 6 Bände à etwa 60 Bogen stark umfassen.

Von Moroni's „*Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica da S. Pietro sino ai nostri giorni*“ (Venedig), einem der umfangreichsten Kirchenlexica, sind in dieser Frist 7 Bände, der 63. bis 69., erschienen, welche bis zum Artikel: „Stefano“ reichen.

Montargon's „*Dizionario apostolico*“, das bei Antonelli in Venedig in 3. Ausgabe herauskam und bis zur 93. Lieferung (IV. Band) gediehen war, dürfte unterbrochen worden sein, da nichts weiter davon erschienen ist.

Ausser den genannten italienischen Werken ist hier noch ein in čechischer Sprache geschriebenes zu erwähnen, u. z. die von Dr. Inn. A. Frencl in Prag bei Rohliček ausgegebene „*Biblická Encyclopaedie*“ (Biblische Encyclopädie) oder Auszug der wichtigsten Texte der heiligen Schrift, wovon 5 Hefte erschienen waren, die den Buchstaben S schlossen.

(Theologische Sammelwerke.) Unter diesen steht obenan die „*Biblioteca ecclesiastica*“, welche in Mailand bei Pirota in 3 Classen ausgegeben wird. Die I Classe umfasst Kirchengeschichte und Biographik; die II: Dogmatik, Moralphilosophie; die III: Kanzelberedsamkeit und Literatur. In dieses Sammelwerk wird alles Hervorragende, was im Gebiete der Theologie in Italien oder im Auslande erscheint, aufgenommen. Während von der I Classe im Laufe des J. 1854 nichts erschien, brachte die II die „*Studi filosofici intorno al Cristianesimo*“ von August Nicolas, und von Tavazzi „*La risurrezione del Salvatore*“; — die III Classe die „*Opere di Santa Teresa*“ in 3. Ausgabe aus dem spanischen Originale übersetzt.

Von Vincenz Houdry's „*Biblioteca dei predicatori*“ (Venedig, Antonelli, 4^o) einer italienischen Uebersetzung der berühmten „*Bibliothèque des prédicateurs*“, welche im Anbeginne des 2840
vorigen Jahrhunderts zu Lyon in 23 Quartbänden herauskam, wurden 15 Lieferungen, 83. — 98., ausgegeben, welche den Schluss des 8. und den 9. Band, letzteren jedoch noch nicht ganz umfassen. Es werden darin die Predigt-Texte des Almo- 2845
sens, der Krankheit, des Fluches, der Ehe, Lüge, Bescheidenheit, Weichlichkeit, irdischen Eitelkeit und Nichtigkeit, des Todes und der Kasteiung abgehandelt, und jedem der genannten Texte die Predigt eines der berühmtesten Kanzelredner Italiens und Frankreichs beigegeben.

In Mantua bei Beretta hat ein dem vorgenannten ähnliches 2850
Werk, das „*Panorama dei Predicatori*“, von Abbate Martin, zu erscheinen angefangen, und sind in Jahresfrist 9 Hefte in qu. obl. ausgegeben worden. Dieses zur Improvisation und zur Abfassung von Predigten sehr praktisch eingerichtete Repertorium ist eine Uebersetzung aus dem Französischen, welche Professor 2855
Gaiter besorgt.

Von Ab. Tharin's „*Atlante dei Predicatori*“ (Venedig, Andreola) — auch eine Uebersetzung aus dem Französischen — ist nur das 12. Heft des ersten Bandes erschienen.

(Gesamtausgaben.) Unter diesen wurden die bei Antonelli 2860
in Venedig erscheinenden „*Opera omnia S. Augustini*“ fortgesetzt, und zwar erschienen Fasc. 102—107, womit der 8. Band dieser Folioausgabe geschlossen worden. — In Brescia in der bischöflichen Druckerei kam die Fortsetzung der „*Opere complete della S. Teresa di Gesù*“ (Tom. I, vol. II) heraus. — Bei Redaelli in Mailand erschien das 7. Heft der „*Opere varie di Alessandro Manzoni*“, und Bonfanti veranstaltete ebendasselbst eine neue Ausgabe der „*Opere complete del padre Paolo Segneri della C. d. G.*“, eines berühmten italienischen Predigers aus dem 17. Jahrhunderte (1624, † 1694), wovon bis Ende 1854 15 Hefte, 2870
die ersten 4 Bände umfassend, erschienen sind.

(Kirchengeschichte.) Auf diesem Gebiete offenbarte sich eine bedeutende Thätigkeit nach den verschiedensten Richtungen hin, am meisten aber im Gebiete der Monographie. Vor Allem ist zu erwähnen einer čechischen, schon längst von Johann Kocin 2875

besorgten, jetzt von J. E. Krbc verbesserten und erläuterten Uebersetzung der zehn Bücher der Kirchengeschichte des Eusebius, welche unter dem Titel: „*Desatero knih Historie církevní od Eusebiusa přijmenim Pamfli*“ bei Rohliček in Prag erschienen
 2880 ist. — Von der im J. 1853 in Innsbruck bei Wagner ausgegebenen „Geschichte der Kirche Christi im 19. Jahrhunderte“ von Dr. Bonif. Gams, welche eine Fortsetzung der noch heut zu Tage geschätzten Kirchengeschichte von Berault Bercaſtelle ist, ist der Schluss des I. Bandes, welcher die Regierung des Papstes
 2885 Pius VII. (1800—1823) umfasst, und die 1. Hälfte des II. Bandes; von Dr. Phil. Müller's „Die römischen Päpste“ (Wien, Mechitaristen) sind der 12. und 13. Band, worin die Päpste von Innocenz III. (1198) bis Martin II. (1281) enthalten sind, erschienen (Kath. Liter. Zeitg. 1854, S. 123). — Die Geschichte des
 2890 Papstthums Clemens XIV. rief zwei Schriften ins Leben; eine anfänglich in Modena anonym erschienene Schmähſchrift: „*Osservazioni sopra l'istoria del pontificato di Clemente XIV., scritta dal P. A. Theiner*“ (Monza, Institut der Pauliner), welche binnen Jahresfrist in einer zweiten vom Verfasser, der sich in der Vorrede
 2895 Boero nannte, stark vermehrten Auflage (die erste war einen Band stark, die zweite in Monza herausgegebene 2 Bände) herauskam. und eine Widerlegung dieser Schmähſchrift von Prof. Franc. Longhena: „*Sulla storia del pontificato di Clemente XIV. del P. A. Theiner*“. Dieser letztern sind noch die Schlussbemerken-
 2900 eines anderen Canonisten von Bedeutung angehängt, worin actenmässige Beiträge zur Geschichte der Jesuiten in Russland vorkommen. (Vgl. Histor. polit. Blätter f. d. kathol. Deutschland, 33. Bd., S. 660, 773; 34. Bd., S. 921. — Kathol. Liter. Zeit. 1854, Nr. 20.)
 Besonders reich ist die Geschichte einzelner Kirchen und
 2905 Klöster vertreten. Einen ganzen Länder-Complex umfasst das Werk: „*Le Chiese d'Italia dalla loro Origine sino ai giorni nostri*“ (Venezia, Antonelli) von Gius. Cappelletti, wovon Fasc. 153—164, den 9. Band dieses umfangreichen Werkes schliessend, ausgegeben worden. Dieser Band enthält die Ge-
 2910 schichte des Patriarchats von Grado vom Jahre 717—1451, in welchem dieses Patriarchat zu gleicher Zeit mit der Errichtung des Patriarchensitzes zu Venedig aufgehoben wurde; die Geschichte des Patriarchats von Venedig vom J. 417—1852; der Bisthümer von

Cavale vom J. 598—1795, durch die Bulle des Papstes Pius VII. 1818 aufgehoben und nach Altino übertragen; von Altino vom J. 2915 321—635; von Torcello vom J. 635—1792, das im J. 1818 mit dem Patriarchat von Venedig vereinigt, und von Jesolo vom J. 864 bis 1450, welches im J. 1466 von Paul II. armuthhalber aufgehoben worden. Ein zweites Werk desselben Autors: „*Storia della Chiesa di Venezia dalla sua fondazione sino ai nostri tempi*“ (Venedig, armen. Druckerei) schreitet auch rasch in der Herausgabe vorwärts. Im J. 1854 sind Heft 43—58 erschienen, und, da mehrere Bände zugleich ausgegeben werden, der 3. und 6. Band dieses Werkes fortgesetzt worden.

Kleinere kirchengeschichtliche Monographien sind, in italienischer Sprache: von dem im Gebiete der Kirchengeschichte überaus thätigen Cappelletti „*Memorie storiche sul Priorato abaziale di Santa Maria della Val Verde*“ (Venedig, Antonelli); von Pietro Gatti die „*Storia del augusta abbazia di S. Benedetto in Vall' alta diocesi di Bergamo*“ (Milano, Boniardi-Pogliani); — die „*Documenti per la storia della diocesi di Milano*“ (Milano, Boniardi-Pogliani), und, ganz unabhängig von dieser Geschichte der Diöcese Mailand, eine Geschichte des Mailänder Domes von Gf. Ambr. Nava „*Memoria e documenti storici intorno all' origine, alle vicende ed ai riti del duomo di Milano*“ (Milano, 1854, 4°); — G. Cappelletti schrieb über die Basilica von S. Marcus „*La basilica di San Marco illustrata e descritta dal prete Veneziano*“ (Vened. Tip. armena di S. Lazzaro); ferner erschien von Fr. Grinzato: „*Memorie storiche sulle chiese di S. Maria del Torresino e di San Michele a Padova*“ (Padua, Druck des Semin., 4°), und die „*Storia del monastero di S. Martino*“ von G. C. Zacchi. Hier kann auch ob seiner vielen Beziehungen zur ältesten Kirchengeschichte Italiens das Werk von Secchi angeführt werden: „*La Cattedra Alessandrina di S. Marco Evangelista e Martire conservata in Venezia*“ (Venezia, Naratovich, 4°). Es handelt dasselbe von einem in der Marcuskirche zu Venedig aufbewahrten Marmorstuhle, der durch Traditionen als die Kathedra des heiligen Marcus bezeichnet wird. Die Entzifferung der merkwürdigen und für die Kirchengeschichte wichtigen Inschriften dieses Stuhles bildet den Gegenstand des Werkes von Secchi. (Vgl. 2930 2935 2940 2945 2950)

Kath. Liter. Ztg. 1854, S. 145.) Von der in lateinischer Sprache geschriebenen „*Historia monasterii Ord. S. Benedicti ad S. Paulum in valle inferioris Carinthiae Lavantina*“ des P. Trudpertus
 2955 Neugart (Klagenfurt, Leon) ist der 2. Theil herausgekommen, der die „*Series Abbatum*“ enthält. — Arbeiten in deutscher Sprache sind die: „Geschichtliche Darstellung des Wallfahrtsortes Mariahilf auf dem Gottesgabberge bei Zuckmantel im k. k. Schlesien“ (Freiwaldau, Titze); — „Kurze Darstellung der wichtigsten Ereignisse, die das Elisabethiner-Kloster in Altbrünn seit seinem hundertjährigen Bestande von 1754—1854 erfahren hat“, und von Dr. Peter Richard Kenrick: „Das heilige Haus von Loretto. Eine Untersuchung der geschichtlichen Wahrheit seiner wunderbaren Uebertragung“ (Wien, Staatsdruckerei); endlich
 2960 in böhmischer Sprache von K. W. Zap: „*Hlavní farní chrám Nanebevzetí Panny Marie před Týnem ve Starém městě Pražském*“ (Prag, Pospischil), worin die historischen Schicksale der alterthümlichen und kunstreichen Denkwürdigkeiten der Hauptpfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt bei Tein in der Altstadt Prags
 2970 beschrieben werden.

Von geschichtlichen Arbeiten über einzelne geistliche Corporationen erschien in Uebersetzung aus dem Französischen das VI. Heft der „Annalen der Erzbruderschaft des heiligen und unbefleckten Herzens Mariä“ von Dufrique-Desgenettes;
 2975 zwei Hefte der „Beiträge zur Geschichte des Dominikaner- oder Prediger-Ordens in allen Ordensprovinzen“ (Znaim, Hoffmann), worin nebst den Gegenstand behandelnden Analekten die Lebensbeschreibungen einzelner Ordensglieder beiderlei Geschlechts enthalten sind. Leider entbehrt die sonst fleissig zusammengestellte
 2980 Arbeit einer entsprechenden Anordnung. Der ungenannte Verfasser der zwei Hefte ist der Senior des Convents zu Retz, Ignaz Lawatsch. (Vergl. Kathol. Lit. Zeitung 1854, S. 159.) Die übrigen kirchengeschichtlichen Arbeiten, die bemerkt zu werden verdienen, sind: „*Sinodo diocesano tenuto in Bergamo l'anno 1304*“ von
 2985 Bartolomä Ossa (Milano, Boniardi); von Gr. Raicevich „*Il Cristianesimo nei suoi rapporti colla scienza durante il medio evo*“, und die Studien von Tullio Dandolo „*Il Cristianesimo nascente*“ (Milano, Pirota). Raicevich betrachtet die Zeitperiode von Johannes Scotus bis Descartes und Galilei, und schildert

mit Enthusiasmus die Entwicklung der Wissenschaften, die unter dem Schutze und der Einwirkung der Kirche in jenem Jahrhundert der Barbarei stattgehabt (Creposcolo 1854, S. 459). Dandolo's Werk ist nur ein Bruchstück seines grösseren, betitelt: „*Storia del pensiero nei tempi moderni*“, wovon einzelne Abtheilungen bisher unter besondern Titeln erschienen sind. — Ein fernerer Beitrag zur Geschichte des Katholicismus in der Herzegowina ist die: „*Obrana . . . Rimo - Katoličkoga sveštenstva i naroda u Hercegovini*“ (Ragusa, Martecchini, d. i. eine Vertheidigung des römisch-katholischen Clerus und Volkes in der türkischen Herzegowina) gegen die Verläumdungen und Lügen, welche im serbisch-dalmatinischen Magazin vom Jahre 1854 über beide enthalten sind; endlich die aus dem Italienischen bewerkstelligte Uebersetzung der „Widerlegung des Anthymos, griechisch nichtunirten Patriarchen von Constantinopel“ (Wien, Mechitaristen), welche Schrift nämlich eine Replik auf die Encyclica ist, womit der Patriarch Anthymos von Constantinopel gegen das Sendschreiben auftrat, worin Se. Heil. Papst Pius IX. die orientalischen Christen zur Rückkehr in die katholische Gemeinschaft aufgefordert hatte. (Vgl. Kath. Lit. Ztg., I. Jahrg., S. 68.)

Zum Schlusse dieser Abtheilung seien hier noch zwei kirchengeschichtliche Handbücher angeführt, nämlich: die in Pest in 4 Heften herausgekommene „*Synopsis praelectionum ex historia ecclesiastica*“, ferner die von Jos. Engel für höhere Lehranstalten eingerichtete „Geschichte der Kirche Jesu“ (Wien, Pichler).

(Leben Jesu und der Heiligen.) Von ersterem ist das „*Život Pána a Spasitele našeho Ježíše Krista*“ d. i. Leben unsers Herrn und Heilands Jesu Christi (Prag, Rohliček) in netter Ausgabe erschienen. Nach der 1596 in Köln gedruckten Isselt'schen Uebersetzung des spanischen Originals von Ludwig von Granada ist es von Ant. Srutek ins Čechische übertragen worden. Ein zweites „*Život Pána*“, nach den Schriften des h. Bonaventura bearbeitet, erschien in mährischer Sprache in vermehrter Auflage in Olmütz bei Halauska. — Das Leben der Heiligen im Allgemeinen behandeln mehrere Sammelwerke, u. z. das eine von G. Ciani: „*Le vite dei giovani martiri*“ (Venedig, Naratovich), das lieferungsweise im J. 1854 begonnen und vollendet

worden; ferner die in Monza im Institute der Pauliner erscheinende „*Collana di vite dei Santi*“, welche nach Jahrgängen 3030 herauskommt. Vom IV. Jahrgange ist Bändchen 15—24 ausgegeben. In diesen Bändchen waren enthalten: „*La vita del Leonardo da Porto Maurizio*“; — „*del B. Paolo della Croce*“; — „*di S. Elisabetha*“ (im Auszuge aus dem Werke Montalembert's — „*di S. Luigi Gonzaga*“; — „*della B. Marianna di Gesù na*
 3035 *Paredes y Flores*“; — „*di San Luigi re di Francia e della Chiara*“. Ferner erschien in slovenischer Sprache von Ant. Slomšek: „*Djanje Svetnikov Boštih*“ (Gratz, Kienreich, d. i. Leben der Heiligen mit der Erklärung der Fest- und Feiertage). Auch mehrere Biographien einzelner Heiligen kamen heraus, u. z. in
 3040 italienischer Sprache von Peluffo: „*Vita di S. Camillo de Lellis* (Cremona, Feraboli); von Bignami: „*Notizie intorno alla vita di S. Girolamo Miani*“ (Codogno, Cairo); von Ig. Giu. Brighenti: „*Orazione in lode del dottore angelico S. Tommaso d'Aquino*“ (Venedig, Merlo), und von Dr. G. Batt. Avignon:
 3045 „*Panegirico in lode di S. Giov. Chrisostomo*“ (Mantua, Caranenti von einem Anonymus: „*Memorie della vita . . . di S. Augustino di Serravalle*“ (Vicenza, Longo), und „*Vita di Santa Teresa scritta da lei medesima*“ (Milano, Agnelli 12°), letzteres auch dem Spanischen übersetzt. In deutscher Sprache erschienen in
 3050 Linz die „*Lebensbeschreibung des sel. Johannes Grande*“; in Innsbruck die „*Geschichte der heil. Märtyrerin Euphemia*“; zu Znaim das „*Leben der h. Mutter Anna*“. Der Martyrertod des Priesters aus der Gesellschaft Jesu: Johannes Britto und Andrej Bobola, dessen Bericht auch die Runde durch alle kirchliche
 3055 und andern Blätter machte, wurde in 3 deutschen und 2 polnische Schriften mit allen Einzelheiten erzählt.

(**Kirchenrecht.**) Darüber sind 4 Werke erschienen, u. z. die zweite vermehrte Auflage der „*Elementi di diritto ecclesiastico aggiuntevi le norme politiche e civili in oggetti misti*“ von Fran-
 3060 Nardi, 3 Theile (Padua, Druck des Seminars); — in lateinischer Sprache von Jos. Porubsky das „*Jus ecclesiasticum Catholicum*“ (Pest, Müller); — von J. Krajcsik der erste Band seines „*Jus ecclesiasticum practicum rationum momentis illustratum*“ (Viennae, Mechitar.); endlich von Dr. Jos. Ant. Schöpf der
 3065 erste Band seines „*Handbuchs des katholischen Kirchenrechts*“

(Salzburg, Oberer). Während das Werk von Krajesik insbesondere zum Gebrauche für den Curatclerus eingerichtet ist, nimmt das Werk von Schöpf vorzüglich Rücksicht auf die kirchlichen Verhältnisse Oestreichs.

(Bibeln.) Von der in Mailand bei Boniardi-Pogliani erscheinenden, von Martini nach der Vulgata besorgten Uebersetzung der Bibel alten und neuen Testaments sind der 21., 22., 23. Band, oder 4. — 6. Band des neuen Testamentes ausgegeben worden. Ausserdem erschienen nur Erläuterungen der Evangelien, der Briefe des heiligen Paulus und Uebersetzungen etlicher Bücher Mosis und der Psalmen Davids; zu nennen sind von Ratti „*I Vangeli delle Domeniche e delle feste secondo il rito Romano esposti*“ (Milano, Borroni, 4. Auflage); in polnischer Sprache von Serwatski „*Wyklad listów Świętego Apost. Pawła do Galatów, Efezów ec.*“ (Krakau, d. i. „Auslegung sämtlicher Briefe des heiligen Paulus an die Galater, Epheser u. s. w.“) eine weitere Fortsetzung der „Auslegung der heiligen Schrift“ desselben Verfassers; Borlini aber in seinem Werke: „*Exegesis in epistolam divi Pauli ad Kolossenes*“ (Patavii, Bianchi) erläuterte nur den einen Brief an die Kolosser. In slovenischer Uebersetzung erschien: „*Druge in tretje Mozesove bukve*“ (Cilli bei Leon, d. i. das zweite und dritte Buch Moses), herausgegeben vom Vereine des heiligen Mohor.

(Geistliches Vereinswesen. Missionen.) Hier kommen natürlich nur jene Vereine in Anbetracht, die sich im Jahre 1854 gebildet, oder aber die Verhandlungen solcher, die von Zeit zu Zeit von ihrem Wirken und Gedeihen Nachricht geben. Was neugebildete Vereine anbelangt, so veranlasste das Fest der unbef. Empfängniss Mariä die Herausgabe dreier Schriften, die Bildung von ebenso vielen Vereinen betreffend, u. z.: „*Congregazione del SS. ed immacolato cuore di Maria per conversione dei peccatori eretta nella chiesa di S. Anna in Padova*“; ferner: „*Congregazione eretta nella chiesa parrocchiale di Pozzo Baronzio*“ (Diöcese Cremona). Beide Vereine sind der Erzbruderschaft zu Paris einverleibt. Endlich: „*Feierliche Eröffnung des Vereines vom heil. und unbef. Herzen Mariä zu Pressburg*“.

Von den Berichten der Leopoldinen-Stiftung im Kaiserthume Oestreich erschien das 26. Heft, deutsch und tschechisch

(Wien, Mechitaristen). Zu Linz kamen heraus: „Verhandlungen der sechsten Provinzial-Versammlung der katholischen Vereine im Bisthume Linz am 23. und 24. August 1854 zu Wels“, und in Wien bei Schweiger die „Verhandlungen der siebenten General-Versammlung des katholischen Vereines Deutschland am 20., 21. und 22. September 1853 zu Wien“, welche hier als amtlicher Bericht mitgetheilt werden. Auch erschien noch das „Verbot der General-Versammlung des katholischen Vereines Deutschlands zu Köln im J. 1854“ (Wien, Benko), worin eine actenmäßige Darstellung der in dieser Angelegenheit statt gehaltenen Verhandlungen enthalten ist. Schlüsselich ist noch anzuführen: Des Methodius Kuld „*Čerti mešterstva sjeđ dšmřnřkř a dšmřnřkř jedynt hřstřtřnřj na sřstřnřnř m ěstřnř*“ (Brünn, Rohrer) d. i. die dritte allgemeine Versammlung der Mitglieder des katholischen Vereines in Mähren, gehalten zu Brünn den 18. 19., 20. October 1853).

Von mehreren religiösen Vereinen erschienen die Statuten u. z.: „*Regolamento organico della Confraternità di S. Mari del Carmelo in Venezia*“ (Venezia); — „*Regole principali dell confraternità del SS. Sacramento per le Donne in Seregno* (Monza, Paolini); — „Allgemeine Regeln der Töchter der christlichen Liebe des h. Vincenz von Paul, Dienerinnen der armen Kranken“ (Graz, lithogr.), und „*Constitutiones capituli cathedralis Mantuae*“ (Mantua, Caranenti). Was sonst noch von dergleichen Statuten erschien, sind neue Auflagen früherer und schon öfter abgedruckter Ordensregeln.

Ueber die Missionen erschienen in czechischer Sprache von den „*Zprawy misionárske*“ das 3. Heft; von den „*Missions Notizen aus dem heil. Lande*“ das 7. Heft, beide bei den Mechitaristen, und in Mailand in der erzbischöflichen Druckerei die „*Notizie dei Missionarii Milanesi nell Oceania*“.

(Dogmatik. Liturgik. Ascetik. Pastoraltheologie.) Die wissenschaftliche, für den Unterricht oder zum Handgebrauche durchgeführte Behandlung theologischer Gegenstände rief mehrere Werke in verschiedenen Sprachen hervor, u. z.: J. Schäfte „*Das katholische Kirchenjahr*“ (Pressburg, Schreiber); — von Leop. Kopp „*Versuch einer allgemeinen Liturgik*“ (Wels Haas); — von P. Contarini „*Venezia religiosa, Guida per tutt*

le sacre funzioni che si praticano nelle chiese di Venezia“ (Venezia, Cecchini), und eine slovenische Uebersetzung des französischen Werkes von Goffine: „*Razlaganje cerkvenega leta*“ (d. i. Auslegung des Kirchenjahres), welche der Verein des h. Mohor in Cilli³¹⁴⁵ herausgab. Von Paul Kovach erschien in Pest ein „*Manuale Parochorum*“; zu Bergamo von Neumayr als *opus posthumum* die „*Idea Theologiae asceticae*“; zu Innsbruck eine deutsche Uebersetzung des italienischen Werkes von Anton Riccardi „Abhandlung über die Pflichten und den Geist der Diener des³¹⁵⁰ Altars“; von Lombroso: „*Confronto tra il sacerdozio dell'antica legge ed il clero cattolico e tra questo e gli altri ceti costituenti le odierne società*“ (Mailand, erzbischöfliche Druckerei), endlich eine deutsche Uebersetzung aus dem Lateinischen des Werkes von Pater Roothan: „Art und Weise, die geistliche Betrachtung zu³¹⁵⁵ verrichten“ (Wien, Schweiger).

Ueber Pastoraltheologie gab ein Anonymus zu Pest ein „*Compendium Theologiae pastoralis*“ in 3 Theilen; Johann Schwetz zu Wien den 3. Band seiner „*Theologia dogmatica catholica*“ und in 2. Auflage den 1. Theil seiner „*Institutiones*³¹⁶⁰ *Theologiae concinnatae*“ heraus; endlich liess ebenfalls zu Wien Hoványi sein „*Fensőbb katholizismus elemei II*“, d. i. den 2. Theil seiner Elemente des höheren Katholicismus, erscheinen.

Von mehreren berühmten theologischen Werken einzelner Kirchenväter oder Kirchenschriftsteller wurden wiederholte Auf-³¹⁶⁵ lagen oder neue Uebersetzungen veranstaltet, u. z.: aus dem Lateinischen ins Italienische des h. Augustinus: „*Delle confessioni libri XIII*“ (Bassano, Remondini), und des h. Thomas a Kempis: „*Della imitazione di Cristo libri IV*“; von letzterem überdiess eine croatisch-illyrische Uebersetzung zu Zara, eine armenische zu³¹⁷⁰ Venedig; ferner die von dem Cardinal Enrico Enriquez ausgeführte italienische Uebersetzung des Werkes: „*Della imitazione di Cristo, di Giovanni Gersen*“, mit den Erläuterungen dazu von Abbé Laménais (Mailand, Lombardi).

Ueber einzelne Satzungen des katholischen Glau-³¹⁷⁵ bens insbesondere und der Moral im Allgemeinen erschienen mehrere Original-Werke und Uebersetzungen, u. z.: von Werdoljak: „*Od poglavarstva vrimenitoga Pape rimskoga ec.*“ (Wien, Mechitaristen, d. i.: Von der zeitlichen Oberherrschaft des

3180 römischen Papstes) eine aus dem Französischen übersetzte Schrift und die italienische Uebersetzung des Werkes von Lac daire: „*La santa sede. Considerazioni storico-filosofiche.*“ Ueber Concilien gab ein Anonymus heraus: „*Dei Con nella santa chiesa cattolica*“ (Codogno, Cairo.) — Ueber
 3185 Unsterblichkeit der Seele schrieben: Dr. Joh. Mar. „*Die Lehrermeinungen über den Ursprung der menschliche Seelen in den vier ersten Jahrhunderten der Kirche*“ (Salzbu Duyle), und E. Delaage „*La eternità svelata o vita fut delle anime dopo la morte*“ (Venedig). — Ueber die Ehe ersel
 3190 von Ces. Cavattoni: „*Alcuni passi intorno il matrimonio dalle opere de' santi Padri*“ (Verona, Vicentini); — über den in ungarischer Uebersetzung Fridolin Huber's: „*Vezérfonal készek számára . . . az esküröl adandó tanításban*“, d. i. L faden für Geistliche über die Lehre vom Eide, bevor dersel
 3195 geleistet wird; eine vom Constanzer Bisthum gekrönte Proschrift. — Die Betrachtung der Religion vom philosophischen Standpunkte veranlasste das Werk von Alf. Murelli: „*Il buon uso della logica in materia di Religio*“ (Venezia, Gaspari); eine italienische Uebersetzung des spanischen Originals von Donoso Cortes: „*Saggio del cattolico liberalismo e socialismo*“ (Milano, Lombardi), und eine andere des französischen Werkes von Segur: „*Risposte familiari obbiezioni più diffuse contro la religione*“ (Venedig, Merlo). Endlich erschien von Emilio Tiboni: „*Il misticismo bibli*
 3205 (Mailand 1853), ein Werk zur Förderung des Bibelstudiums, worin alles Ungehörige, das sich in den Zeiten des Mittelalters hineingeschlichen, ausgeschieden und der Masstab der gesunden Kritik überall dort angelegt wird, wo die Phantasie der Ausleger nicht selten den Sinn verdunkelt, wohl gar entstellt hat. (3210 poscolo 1854, S. 430.)

Der Protestantismus rief drei Schriften hervor, von Phra dsky: „*Die Beschwerden und Klagen der evangelischen kirchlichen betenden Kirchengemeinde A. C. zu Pest*“ (Ofen, Bagó), 1 wider denselben zwei Schriften von Giov. Perrone, eine: „*Protestantismo e della chiesa cattolica*“ (Venedig, Merlo),
 3215 andere: „*Catechismo intorno al Protestantismo ad uso del popolo*“ (Mailand, erzbischöflicher Druck).

Das Judenthum und seinen Ritus betreffend sind zwei ein allgemeineres Interesse beanspruchende Schriften zu nennen, nämlich von Nathan Rosenthal: „Kein Religionshass mehr! oder der Streit und die Versöhnung zwischen Judenthum und Christenthum“ (Brünn, Winiker); dann von Marco Mortara: „*La religione israelitica compendiosamente esposta giusta i suoi dogmi, le sue basi storiche ec.*“ (Mantova, Beretta).

Endlich erschien auch eine Uebersetzung des „Koran“ ins Ungarische von Stephan Szokolay (Pest, Emich).

In keine der angeführten Kategorien gehörig, darf gleichwohl in einer Uebersicht nicht übergangen werden die Schrift: „Ueber die seelsorgliche Wirksamkeit in den österreichischen Detentions- und Strafanstalten“ von Fr. J. Rezáč (Prag, Rohlíček).

Endlich: „Die heilige Sage in Oestreich“ von J. Gebhardt, ist ein Versuch, die heiligen Sagen und Legenden des Kaiserstaates zu sammeln, dessen Ausführung aber sehr lückenhaft ausgefallen, da dieser Gegenstand, wenn man mit Uebergehung der bekanntern deutschen und italienischen Sagen nur die noch sehr lückenhaft vorhandenen Sagenschätze der slavischen und magyrischen Sprache sammelte, eine ungeahnte Fülle des interessantesten Materials darböte.

III.

Andachts-Bücher; Predigten.

Die Summe der im Jahre 1854 erschienenen Andachtsbücher ³²⁴⁰ jeder Art (Gebetbücher, Predigtbücher und sonstige Erbauungsschriften) erhebt sich im Ganzen auf 812 Drucke, und zwar 387 Bände, 425 Hefte, davon 4 in Fol., 21 in 4°, 787 in 8°.

In dieser Abtheilung erschienen keine periodischen Schriften. Im ersten Berichte wurden für den Zeitraum von 16 Mo- ³²⁴⁵ naten 677 Schriften dieser Gattung, und zwar 342 Bände und 335 Hefte als erschienen aufgeführt. Es beträgt daher die Zahl der in den 12 Monaten des Jahres 1854 herausgegebenen Andachtsschriften um 45 Bände, 90 Hefte, oder im Ganzen um 135 Druckschriften mehr. Von diesen 812 Druck- ³²⁵⁰ schriften sind 205 in deutscher Sprache, 188 in italienischer, 142 in lateinischer, 108 in tschechischer, 80 in ungarischer, 28 in polnischer, 14 in slovenischer, 11 in griechischer, 10 in croatischer, 9 in hebräischer, 7 in armenischer, 3 in ruthenischer, 2 in altslavischer, 1 in serbischer, 1 in französischer Sprache. ³²⁵⁵ Es ist also am stärksten die deutsche Sprache, und von den übrigen Sprachen des Kaiserstaates die italienische, tschechische und magyarische in der angegebenen Abstufung, bedeutend vertreten. Die 142 Schriften in lateinischer Sprache umfassen die unter den Titeln: „*Calendarium ecclesiasticum*, *Directorium* ³²⁶⁰ oder *Ordo divini officii*“ von den Diöcesen und einzelnen geistlichen Orden ausgegebenen Druckschriften, welche die Normen der kirchlichen Verrichtungen, wie dieselben in den einzelnen Diöcesen oder Ordensgemeinden vorgeschrieben sind, für alle Tage des Jahres enthalten. — Von den Kronländern sind in ³²⁶⁵ dieser Abtheilung, mit Ausnahme des Temeser Banats und der Wojwodina, der Militärgrenze, alle übrigen vertreten, und zwar ergibt sich nach der Menge der in einem Kronlande erschienenen

Andachtschriften folgende Ordnung: Obenan stehen die Lom-
 3270 bardie und Ungarn, jedes ganz gleich mit 138 Druckschriften;
 dann folgen Böhmen mit 115, Niederösterreich mit 105, Venedig
 mit 88, Tirol mit 50, Mähren mit 46, Galizien und Krakau mit
 40, Oberösterreich mit 20, Krain mit 15, Steiermark mit 13,
 3275 Salzburg mit 10, Croatien mit 9, Siebenbürgen mit 8, Triest und
 Küstenland mit 6, Dalmatien mit 5, Schlesien und Kärnten mit
 je 3. Diese 812 Schriften wurden in 93 Verlagsorten von 224
 Verlegern verlegt; es hat sich demnach die Zahl der Verlagsorte
 gegen den Bericht vom Jahre 1853 (85 Verlagsorte und 199
 3280 Verleger) um 8, die der Verleger um 25 vermehrt. Ferner sind
 unter diesen 812 Druckschriften 54 Uebersetzungen, und zwar
 19 ohne Angabe der Sprache aus welcher übersezt worden, andere
 19 aus der deutschen, 12 aus der französischen, 2 aus der italieni-
 schen, 1 aus der russischen, 1 aus der lateinischen Sprache. In
 neuen Auflagen überhaupt erschienen davon 9; 23 in zweiter,
 3285 14 in dritter, 10 in vierter, 5 in fünfter, und je 1 in sechster,
 neunter, zehnter, zwanzigster und fünfundzwanzigster Auflage.
 Den stärksten Verlag in diesem Gebiete weist aus Rohliček in
 Prag mit 36 Druckschriften (10 Bände, 26 Hefte); nach ihm die
 Mechitaristen in Wien mit 32 Druckschriften (10 Bände, 22 Hefte);
 3290 die übrigen sind: Boniardi - Pogliani (erzbischöfliche Druckerei
 in Mailand) mit 27 (14 Bände, 13 Hefte), Ueberreuter in
 Wien mit 22 (11 Bände, 11 Hefte), die armenische Druckerei
 in Venedig mit 20 (8 Bände, 12 Hefte); Pfandler in Inns-
 bruck und Landfras in Neuhaus mit je 17 (ersterer mit 2 Bänden,
 3295 15 Heften, letzterer mit 12 Bänden, 5 Heften), und Bucsánsky in
 Pest mit 16 (14 Bände, 2 Hefte).

Unter den in dieser Abtheilung vorkommenden Sammel-
 werken ist vor Allem zu nennen die „*Biblioteca ascetica*“, welche
 in Mantua erscheint und, wie ihr Inhalt andeutet, rein ascetische
 3300 Werke enthält. Im J. 1854 erschienen der 39. und 40. Band dieser
 Sammlung. — Boniardi-Pogliani in Mailand lässt eine „*Colle-
 zione di opere morali-ascetiche*“ erscheinen, von welcher der
 16. — 20. Band der zweiten Serie herauskamen. Der Inhalt
 dieses Sammelwerkes ist wechselnd, theils pädagogisch, wie
 3305 „*Guida della prima gioventù*“ (vol. 16); „*Istruzione ai padri ed
 alle madri di famiglia intorno al modo di allevare cristianamente*

la prole“ (vol. 17); oder geschichtlich, z. B. „*Il quarto secolo della chiesa, esposto storicamente dall' abate G. Gaume*“ (vol. 19); oder philosophisch: „*Dei doveri degli uomini, di Silvio Pellico*“ (vol. 20).

3310

Handbücher für Prediger in grösserem Umfange erschienen ein deutsches: die „Bibliothek für Prediger“ von P. A. Scherer (Innsbruck, Pfandler), wovon im J. 1854 Liefer. 9—21 herausgekommen sind, welche den zweiten Band der ersten Abtheilung beenden und den dritten beginnen; und ein bömisches: die „*Bibliotéka kazatelská*“, d. i. Prediger-Bibliothek, im 3. Jahrg. zu Brünn herausgegeben von Bily. Mit dieser letzteren verschmolz das Predigtwerk, welches einige Zeit hindurch Franz Poimon herausgab, und das nunmehr als „*Nová bibliotéka kazatelská*“, d. i. Neue Prediger-Bibliothek, im nämlichen Verlage von Nitsche und Grosse zu Brünn erschien.

3315

3320

Von anderen bedeutenden Werken dieser Abtheilung sind zu nennen das umfangreiche, zuerst in spanischer Sprache erschienene des Jesuiten Alphons Rodriguez († 1616): „Uebung der Vollkommenheit und christlichen Tugenden“ (Wien, Mechitaristen), wovon 5 Bände, sämmtlich in 3. Auflage, herausgekommen sind, die eine ungeahnte Fülle geschichtlicher mit sinnigem und erbaulichem Texte verwebter Mittheilungen enthalten; ferner der 6. und 7. (Schluss-) Band der „Homiletischen Vorträge für Sonn- und Festtage“ von Dr. Joh. Em. Veith (Wien, Braumüller), womit eines der ausgezeichnetsten neueren homiletischen Werke vollendet worden (Kathol. Liter. Ztg. 1854, S. 100). Die „*Fiori d'italiana eloquenza del pulpito dal secolo XIII. al secolo XIX.*“ (2 Bände, Mailand, Druckerei der Classiker) sind eine Sammlung der schönsten Kanzelreden aus sieben Jahrhunderten. Endlich erschienen noch eine deutsche Uebersetzung des französischen Werkes von Abbé Dubois: „Uebung des Christenthums“ (Wien, Mechitaristen); eine italienische des französischen Werkes von Lacordaire: „*Influenza, trionfi e attributi della chiesa cattolica*“ (Mailand, Redaelli); endlich eine Uebersetzung des Werkes von Loyeau d'Amboise: „Aus dem Leben eines guten Priesters“ (Innsbruck, Mayer), worin eine Reihe begeisterter und anmuthiger Lebensbilder mit besonderer Rücksicht auf den Priesterstand enthalten ist.

3325

3330

3335

3340

Unter der grossen Zahl von Andachts- und Gebetbüchern begegnet man den Namen jener Autoren, die sich im Publicum einer bedeutenden Beliebtheit erfreuen; es seien hier nur genannt: Paul Jais, dessen „Kinderfreund“ in deutscher und slovenischer Ausgabe erschien; Donin, dessen Arbeiten zu den gesuchtesten zählen. Neben den vielen anderen Werken dieses Autors ist dessen „Leben der Heiligen“ (Wien, Mayer) im J. 1854 mit der 2. Abtheilung des 6. Bandes geschlossen worden. Ferner sind Uebersetzungen oder neue Auflagen der Andachtsbücher von Jarisch, Stelzig, Alban Stolz, Silbert erschienen, sämmtlich in diesem Gebiete anerkannte Namen. Ueberdiess kam von Giuseppe Riva's „Manuale di Filotea“ zu Mailand die 9. Aufl. im Selbstverlage, und von dem Andachtsbuche: „Via del paradiso“ die 25. Aufl. in Mailand bei Messaggi heraus.

Die grössere Zahl der Andachts- und Gebetbücher ist jedoch ohne Angabe der Verfasser, und wiederholen sich die Titel, als wie: „Tagzeiten der allerheiligsten Jungfrau“; — „Märzveilchen, dargebracht der Königin des Himmels“; — „Seelenschatz“; — „Geistlicher Blumengarten“; — „Marianischer Baumgarten“; — „Goldener Himmelsschlüssel“, oft und fast in allen Sprachen. Uebrigens muss heuer — mit Hinblick auf die im ersten Berichte gemachte Bemerkung: „dass die Ausstattung der Andachtsbücher hinsichtlich des Papiers, des Druckes, der beigegebenen Abbildungen auf einer niedern Stufe stehe“ — ausdrücklich erwähnt werden, dass die Ausstattung sich in Druck, Papier und Bilderbeigaben, kurz in jeder Hinsicht in auffallende Weise gebessert habe, und dass mitunter in der Zahl der Gebetbücher einige äusserlich sehr sorgfältig ausgestattet erschienen sind.

Den Rest dieser Abtheilung bilden Predigtwerke in allen Sprachen, worunter nahe an 30 grössere Werke und über 20 einzelne bei feierlichen Anlässen gehaltene Predigten vorkommen.

Die Zahl der Gesangbücher erhebt sich auf 20; von eigentlicher Bedeutung als eine auf wissenschaftlicher Forschung beruhende Sammlung ist aber nur der erste Band von Dr. Wilh. Gärtner's „Te Deum laudamus“, „grosses katholisches geistliches Liederbuch“ (Wien, Gerold). Diese sehr interessante Arbeit ist auf

Grund katholischer Gesangbücher, Anthologien und literarischer Denkmale aus allen christlichen Zeiträumen gesammelt und von einer kritisch-historischen Abhandlung über das katholische Kirchenlied überhaupt und das deutsche insbesondere eingeleitet. Dieser erste Band enthält 3 Cyklen über den Weihnachtskreis, 3 über den Osterkreis und 2 über den Pfingstkreis. 3385

Schliesslich sei noch bemerkt, dass sich unter den 812 Andachtsschriften 24 jüdische befinden.



IV.

**Erziehungs-, Unterrichts- und Jugend-
schriften.**

Übersetzungen:
 18 aus dem Deutschen.
 6 " " Französischen.
 1 " " Lateinischen.
 1 " " Griechischen.

IV. ERZIEHUNGS-, UNTERRICHTS- UND JUGENDSCHRIFTEN.

1 neue,
 1 Siebzehnte,
 1 Sechzehnte,
 1 Fünfte,
 1 Vierechte,
 1 Zwölfte,
 1 Dritte,
 5 Achte,
 1 Sechste,
 4 Fünfte,
 5 Vierte,
 18 Dritte,
 36 Zweite.

KRONLÄNDER	Verlagsorte	Verleger	Folio			Quart			Octav			Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in		Gesamtsumme der Druckschriften	In Sprachen u. Dialekten d. Monarchie										In Fremden Sprachen												
			Bde.	Hfte.	Nr.	Bde.	Hfte.	Nr.	Bde.	Hfte.	Nr.	Fol.	4 ^{te} .	8 ^{te} .	Bden.		Hftn.	Nrn.	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	slavische					Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Alt slavisch				
Niederösterreich	22	23	1	1	1	11	52	157	94	141	1	64	392	158	106	193	457	347	21	8	16	6	413	980	3														
Oberösterreich	3	5				2		1	3	12	3	16	1	1	2	12	19	8																					
Salzburg	1	3				2		1			2	1	1	1	2	1	3	8																					
Steiermark	2	7				4		3	4		4	7	3	2	8	2	11	10																					
Kärnten	1	3				2		3			2	3	3	3	2	5	2	5																					
Küstenland, Triest	1	1						3			3	3	3	3	3	3	3	3																					
Tirol und Vorarlberg	2	2						1	3		24	4	1	3	24	28	11	9	2																				
Böhmen	3	6				1	4	4	2		5	6	5	6	6	74	28	11																					
Mähren	10	20				12		19	42		1	12	61	19	25	8	12	28																					
Schlesien	6	8				4		8	4	12	4	19	3	8	12	28	9																						
Galizien und Krakau	6	9				5		9	6		5	15	9	11	11	20	8																						
Bankowia	20	38				33	24	44	56		1	57	100	44	90	24	158																						
Lombardie	6	17				9		11	10		44	45	22	24	91	73																							
Venedig	6	17				9		11	10		44	45	22	24	91	73																							
Ungarn	18	38				16	52	48	46		1	68	94	48	63	52	163	16																					
Wojwodina und Banat	1	1				2		2			2	2	2	2	2	2	2	2																					
Croatien und Slavonien	1	1				2		2			2	2	2	2	2	2	2	2																					
Siebenbürgen	4	4				6		7	2		6	7	2	11	1	1	15	5																					
Dalmatien	1	1				1		1			1	1	1	1	1	1	1	1																					
Militärgrana	1	1				1		1			1	1	1	1	1	1	1	1																					
Zusammen	89	207	5	3	114	102	341	352	159	5	269	812	344	401	341	1086	462	279	132	3	77	17	516	1431	615	5	3	1											

K. K. Schnöbcher Verlag in Wien 87 Bde., 33 Hfte.
 Gerold in Wien 14 " 30 " 7 "
 Heckenast in Pest 13 " 7 " 1 "

Die stärksten Verleger:

Reichle in Prag 5 Bde., 14 Hfte.
 Gosechl in Mailand 8 " 7 "
 Müllner in Pest 6 " 9 "

Postschell in Prag 5 Bde., 10 Hfte.
 Molhan in Mailand 1 " 12 "

Die Zahl der Erziehungs- und Jugendschriften im Jahre 1854 beläuft sich auf 344 Bände, 401 Heft und 341 Nummern, wovon 35 Hefte und 341 Nummern auf die periodische Presse entfallen. In den 16 Monaten, welche der erste Bericht umfasst, erhob sie sich auf 236 Bände und 281 Hefte, und, da die periodische Presse ³³⁹⁵ nur zum Theil berücksichtigt worden war, auf 88 Nummern. Die Zunahme der Druckschriften in dieser Abtheilung ist demnach, ohne Berücksichtigung der Nummer-Zahl, sehr bedeutend, da sie um 108 Bände und 120 Hefte stärker ist. Mit den Nummern zusammen erhebt sie sich auf 1086 Drucke, und davon sind ³⁴⁰⁰ 462 in deutscher, 279 in italienischer, 152 in magyarischer, 77 in tschechischer, 31 in ruthenischer, 17 in polnischer, 16 in croatischer, 14 in slovenischer, 5 in serbisch-illyrischer, 6 in lateinischer, 15 in griechischer, 5 in armenischer, 3 in romanischer, 3 in französischer, 1 in russischer Sprache. Die Zahl der Verlagsorte beträgt ³⁴⁰⁵ 89, die der Verleger 202, demnach um 17 Verlagsorte und 29 Verleger mehr als im ersten Berichte. Die Gesamtsumme der Uebersetzungen beträgt nur 26, und darunter sind 18 Druckschriften aus dem Deutschen, 6 aus dem Französischen und je 1 aus dem Lateinischen und Griechischen übertragen. In Betreff ³⁴¹⁰ der Auflagen sind 36 in zweiter, 13 in dritter, 5 in vierter, 4 in sechster, 1 in siebenter, 2 in achter, und je 1 in eilfter, zwölfter, vierzehnter, sechzehnter und siebzehnter Auflage erschienen. Endlich unter den Verlegern steht obenan: der k. k. Schulbücher-Verlag, welcher im Jahre 1854 nicht weniger denn 122 Druck- ³⁴¹⁵ schriften, u. z. 87 Bände und 35 Hefte ausweist. Nach ihm zunächst kommt die Buchhandlung Gerold mit 14 Bänden und 20 Heften; dann Heckenast in Pest mit 13 Bänden und 7 Heften; Rohlíček in Prag mit 5 Bänden und 14 Heften; Pospischil in Prag mit

3420 5 Bänden und 10 Heften; Müller in Pest mit 6 Bänden und 9 Heften; Gnocchi in Mailand mit 8 Bänden und 7 Heften, und Molina in Mailand mit 1 Bande und 12 Heften.

(Schul- und Jugendzeitungen.) Davon erschienen im Ganzen 14, u. z. 5 in deutscher, 5 in italienischer, 1 in ungarischer, 2 in 3425 čechischer, 1 in ruthenischer Sprache. Nach den Ländern der Monarchie abgetheilt kamen 5 in Niederösterreich, 1 in Oberösterreich, 1 im Küstenlande, 2 in Böhmen, 3 in der Lombardie, 1 in Venedig, 1 in Ungarn, und nach der Art ihres Erscheinens 6 monatlich 1 Mal, 4 monatlich 2 Mal, 2 in der Woche 3430 1 Mal, 1 in der Woche 2 Mal; 1 zwanglos in unbestimmten Zeiträumen heraus.

Die in deutscher Sprache erscheinenden sind: die „Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien“ (monatlich 1 Heft in 8°, Wien, Gerold); „der Schulbote“ (wochentlich 1 Mal, Wien, 3435 Schweiger); das „Pädagogische Wochenblatt“ (wochentlich 2 Mal, Wien); „Die deutsche Volksschule“ (monatlich 1 Mal, Linz). Als humanitarische Zwecke verfolgend kann hier auch der „Thierfreund“ mitgerechnet werden, den der Antithierquäler-Verein in Wien in 1 Monats-Nummer herausgibt.

3440 In italienischer Sprache erschien zu Mailand die „*Rivista ginnasiale*“ (monatlich 1 Heft, bei Gnocchi); zu Venedig der „*Institutore*“ (monatlich 2 Mal); zu Triest der „*Istruttore*“ (monatlich 2 Mal). Ausserdem sind hier zwei Jugendzeitungen, die mit besonderem Hinblicke auf das weibliche Geschlecht redigirt werden, anzuführen, die „*Ore casalinghe*“ (monatlich 1 Heft), und die 3445 „*Ricamatrice*“ (monatlich 2 Mal), beide zu Mailand erscheinend.

In slavischer und zwar čechischer Sprache erschien zu Prag die „*Škola paedagogický*“ (Die pädagogische Schule) im 3. Jahrgange, jährlich 6 Hefte; die „*Včelka*“ (Bienenchen) zu Hum- 3450 poletz in Mähren (monatlich 1 Nummer); und in ruthenischer Sprache zu Wien die „*Domova Školka*“ (Hauschule), als ein Beiblatt des „*Wistnyk*“ (monatlich 2 Nummern).

Endlich in ungarischer Sprache zu Pest „*Ifjúság Lapja*“ (Jugendblatt, wochentlich 1 Mal).

3455 Von Bedeutung unter diesen 14 periodischen Schriften sind: die „Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien“, und die nach demselben Plane eingerichtete „*Rivista ginnasiale*“, welche

beide schon eine höhere wissenschaftliche Haltung haben; dann der mehr pädagogische Zwecke verfolgende „Schulbote“ und die „*škola paedagogický*“. Die „Zeitschrift für österreichische Gymnasien“, welche im J. 1854 im 5. Jahrgange erschien, enthält in jedem Hefte 4 Abtheilungen, und bringt die erste Original-Abhandlungen aus allen Zweigen des Gymnasial-Unterrichts von den tüchtigsten Fachmännern, als z. B. geschichtliche: „Ueber das Gründungsjahr der babenbergischen Ostmark“ von Jäger (1. Heft); — „Ueber die Privilegien der Babenberger“ von Ebdemms. (5., 6. Heft); oder über das Schulwesen anderer Staaten, als: „Die revidirte Ordnung der lateinischen Schulen und der Gymnasien in Baiern“ (5. Heft), auch besonders abgedruckt; vorzugsweise aber Abhandlungen aus dem Gebiete der classischen Philologie. Die zweite Abtheilung umfasst den kritischen Theil des Blattes, worin die neuesten Leistungen einzelner Wissenschaftszweige von anerkannten Fachmännern, als geographische Werke von Anton Steinhauser; astronomische von Littrow; philologische von Grysar, Linker; archäologische von Weinhold; mathematische von Gernerth u. s. w. beurtheilt werden. Die dritte Abtheilung ist der Gesetzgebung und Statistik gewidmet, in so weit sie das Gymnasialwesen betreffen. Die letzte Abtheilung endlich enthält Miscellen, und darunter höchst schätzenswerthe bibliographische Uebersichten aller Literaturzweige, Zusammenstellungen und Beurtheilungen der in den Schulprogrammen enthaltenen Aufsätze u. dgl. m. Das letzte Heft dieser Zeitschrift ändert seines Inhaltes wegen, da es stets die „Uebersicht über den Status der Gymnasien und Realschulen eines jeden Schuljahres“ enthält, das Octavformat in ein Quartformat und bildet ein für sich selbstständiges Ganzes. Die wissenschaftliche Richtung dieser Zeitschrift trat im J. 1854 noch entschiedener als in den früheren Jahrgängen hervor. Was den kritischen Theil anbelangt, so ist nichts, was in der Wissenschaft sich bemerkbar gemacht, übergangen worden, und die Vielseitigkeit der Gymnasialzeitschrift, wobei jedoch nichts an Gründlichkeit verloren geht, ist ein Vorzug, den sie vor anderen Zeitschriften Deutschlands, welche denselben Zweck verfolgen, voraus hat. [Oestr. Blätt. f. Literatur u. Kunst, 1854, S. 116.]

Aehnlich in Haltung und Gediegenheit seines Inhalts ist die fast ganz nach dem Muster der Gymnasial-Zeitschrift eingerichtete „*Rivista ginnasiale*“ (Mailand, bei Gnocchi), welche im Jahre 1854 ihren ersten Jahrgang begann. [Oestr. Blätter für Literatur und Kunst, 1854, S. 231.] Jedes Heft enthält 4 Sectionen: „*I. Dissertazioni; II. Bibliographia; III. Bolletino ufficiale e Statistica; IV. Varietà.*“ Unter den Dissertationen kommen Aufsätze der bewährtesten Schulmänner Italiens, von Bolza, Bonatelli, Picci, Ant. Rivato, Rota u. A., vor. Bisher überwiegen die philologischen Artikel, welche sowohl die alten wie die neuen Sprachen umfassen; aber auch philosophische: „*Degli studi filosofici nelle scuole nostre intorno alla studio della psicologia*“, pädagogische: „*Dei maestri e delle virtù ad essi necessarie*“, geographische und andere sind darin enthalten. Die Kritik wendet sich vorzugsweise italienischen Schulbüchern zu. Das letzte Heft bringt analog dem letzten Hefte der Gymnasial-Zeitschrift den: „*Prospetto statistico dei Ginnasi austriaci alla fine dell'anno 1853*“ in 4^o.

Der in Wien bei Schweiger erscheinende „*Schulbote*“ ist ein gediegenes Schulblatt für die niederen Schulen. Seinen Zweck, das Volksschulwesen zu heben, verfolgt er nach allen Seiten hin durch eine Reihe der tüchtigsten mit Gründlichkeit geschriebenen Artikel. Sein Inhalt ist wohl vorzugsweise pädagogisch, doch enthält er auch sonst eine Fülle belehrender, bildender Artikel aus allen Gebieten des Unterrichts, als z. B. aus der Geographie: „*Die Seen im Vaterlande*“ (Nr. 4, 5); „*Gedanken zur Methodik des historisch-geographischen Unterrichts in der Realschule*“ (33); „*Beschreibung des Schulortes Waldstein in Böhmen*“ (7, 8); aus der Biographie: „*Erinnerungen aus dem Leben des Cardinals Melchior Diepenbrock*“ (20—23); „*Christoph Schmid*“ (39, 40); „*Jeremias Gotthelf*“ (45); — Historisches: „*Ueber vaterländische Geschichte*“ (40, 41, 43); — und zur Geschichte des Unterrichts: „*Die ungarische Volksschule*“ (44, 45); „*Die Arbeitsschulen in Wien*“ (52); „*Die Realschulen in Oestreich*“ (4, 6). — Die Gesetzgebung des niederen Volksunterrichts wird regelmässig fortgesetzt, auch der Kritik der Bücher dieses Gebietes eine ununterbrochene Aufmerksamkeit zugewendet.

Die in Prag erscheinende „Škola“, d. i. Schule, ist eine gehaltvolle pädagogische Zeitschrift zur Förderung des Volksschulwesens, namentlich in Böhmen. Vielseitig wie der „Schulbote“, von den gründlichen Arbeiten der besten Schulmänner Böhmens unterstützt, enthält sie nicht bloss pädagogisch-theoretische Artikel, sondern fördert durch Aufsätze, wie: „Die Gymnastik und die Volksschulen“ — „Praktische Bemessung und Bearbeitung der Bodenfläche zur Aussaat für einen Koretz und einen Metzen“ — „Wie hat man das Bücherlesen der Schuljugend anzubahnen?“ — „Ueber die physische Erziehung der Kinder“ — auch die praktische Seite des Unterrichts. Von dieser Zeitschrift erschien im J. 1854 der dritte Jahrgang.

Der „*Institutores*“ von Codemo in Venedig, und der „*Istruttore elementare*“ von Mazona in Triest redigirt, sind auch zwei für den Volksunterricht bestimmte gut redigirte Blätter, ersteres in seinem VI., letzteres in seinem II. Jahrgange. Als Gratis-Beilage des „*Institutores*“ kam überdiess im J. 1854 ein „*Album delle scuole elementari per le auspiciatissime sponsalicio di S. M. I. R. Francesco Giuseppe I. con Principessa Elisabetha Amalia*“, wovon zwei Auflagen erschienen, heraus. Als Gratis-Beilage des „*Istruttore*“ gab der Redacteur das von ihm selbst verfasste Lesebuch: „*Lecture pe' fanciulli delle scuole elementari dell' Istria*“.

Von den übrigen Erziehungsblättern ist nur noch das Beiblatt des „*Wistnyk*“ zu erwähnen, die „*Domova Szkolka*“ (Hauschule), die sich der Förderung der landwirthschaftlichen Kenntnisse, der sie öfter Artikel widmete, mit besonderer Sorgfalt zuwendet.

Die beiden in Mailand erschienenen, mit besonderer Rücksicht auf die weibliche Jugend herausgegebenen Jugendjournale: „*Orecasalinghe*“ und „*La Ricamatrice*“ zeichnen sich beide aus durch Beigabe der mannigfaltigsten Stick-, Strick- und Tupfmuster für weibliche Arbeiten, die, was Geschmack und Schönheit der Ausführung anbelangt, nur mit den Beilagen französischer Journale ähnlicher Tendenz verglichen werden können. Der Text ist mit Sorgfalt und beständiger Berücksichtigung des zu bildenden jugendlichen weiblichen Gemüthes redigirt.

Ausser diesen 14 periodischen Schriften erschienen noch 3 dem Erziehungswesen und dem Unterrichte gewidmete Jahrbücher; 2 in deutscher, 1 in čechischer Sprache, und zwar: das 1854 zum
 3575 ersten Male herausgegebene „Pädagogische Jahrbuch für Oesterreichs Volksschullehrer“, herausgegeben von Jak. Spitzer (Wien, Sommer), das wohl richtiger „Polemische Jahrbuch“ hiesse. Ferner das „Jahrbuch für Lehrer, Aeltern und Erzieher“ von Joh. Maresch (Prag), das von Ignaz Jaksch im J. 1835
 3580 begründet worden, im J. 1854 in seinem XIX. Jahrgange erschien. Ausser der Biographie des Schulmannes Johann Stark enthält es mehrere pädagogische Artikel; dann eine „Uebersicht der Real- und Hauptschulen, nebst den Lehrerbildungsanstalten in Böhmen im October 1853“, und eine grosse Skizze: „Das Prager Taubstummen-Institut“. Endlich gab in čechischer Sprache Joh. Ant.
 3585 Šrutek den „Školník pro učitelstvo diocese kralohradecká“, ein für die Lehrer und Erzieher der Königsberger Diocese bestimmtes Jahrbuch, betitelt: „Der Schulmeister“ heraus, von dem im J. 1854 der III. Jahrgang erschien.

(Geschichte und Statistik des Schulwesens.) In ersterer Richtung erschienen mannigfaltige Arbeiten, u. z. Allgemeines von Antonelli „*Le scuole elementari del Veneto nel 1853*“ (Venedig, Antonelli); von F. Coraulo „*Le scuole comunali nel Cadore*“, aus dem *Collettore dell' Adige* speciell abgedruckt (Verona, An-
 3595 tonelli), und „*Delle pubbliche cattedre in Milano*“, Rede eines Anonymus (Mailand, Silvestri). Ueber einzelne Schulen und Anstalten ausser jenen in Schulprogrammen enthaltenen Aufsätzen, deren weiter unten Erwähnung geschieht, sind selbstständige Arbeiten erschienen: von Carlo Rossi „*Collegio Mezzabarba in*
 3600 *Pavia*“ (Pavia, Bizzoni); von Herm. Weber „Das evangelische Gymnasium zu Käsmark in seiner geschichtlichen Entwicklung bis zum J. 1760“ (Leutschau, Werthmüller); „Die Feier der Grundsteinlegung des Schulhauses etc. bei der evangelischen Gemeinde A. u. H. C. zu Gratz, 26. Sept. 1853“ (Gratz, Ley-
 3605 kam); „Plan und Einrichtung der in der Nähe von Prag von Dr. Franz Čupr neu begründeten Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben und Jünglinge“ (Prag, Rohlíček) von demselben. Von Alex. Venus, dem Director des k. k. Wiener Taubstummen-Instituts erschien die vortreffliche Monographie: „Das k. k. Taub-

stummen-Institut in Wien, seit seiner Gründung bis zum gegen- 3610
wärtigen Zeitpunkte, nebst einer einleitenden Geschichte des Taub-
stummen-Unterrichts“ (Wien, Braumüller). Diese mit dem
Grundrisse des Gebäudes versehene Monographie ist zum Besten
der Anstalt herausgegeben. Endlich erschien in italienischer
Sprache: „*Atto e discorsi d'istallazione della nuova direzione* 3615
dell' istituto Convitto Rabbिनico lombardo veneto in Padova . . . il
12 Novembre 1853“ (Venedig, Naratovich), bei welcher Schrift
sich ein Anhang S. 37—63 die „*Cenni storico-statistici intorno*
all' Istituto“ befindet. Der Vollständigkeit halber werde hier,
als zur Geschichte des Unterrichts gehörig, der in den zu Linz 3620
herausgegebenen „Katholischen Blättern“ des J. 1854 erschie-
nene Aufsatz: „Die Geschichte des akademischen Gymnasiums
von Linz“ angeführt. Endlich über den Unterricht in einer
gewissen Richtung schrieb eine sehr belehrende Schrift Dr.
Ign. Biedermann: „Die technische Bildung im Kaiserthume 3625
Oestreich“ (Wien, Gerold), worin in 3 Abschnitten eine sta-
tistisch-geschichtliche Darstellung der technischen und gewerb-
lichen Bildungsanstalten der Monarchie gegeben und ein ver-
gleichender Ueberblick über den Zustand derselben von ihrem
ursprünglichen Aufkommen im J. 1770 bis zur Gegenwart ge- 3630
boten wird. Die nicht sehr umfangreiche Schrift ist das Resultat
bedeutender Vorstudien, grossen Fleisses und seltener Ausdauer.

Zur Statistik der Schule gehören aber alle über den
Bereich des Unterrichts erschienenen Schematismen, Personal-
standtabellen und die Schulprogramme. Von Schematismen ist zu 3635
nennen: Carl Szlávík's „Personalstand des k. k. Ministeriums für
Cultus und Unterricht und aller demselben unterstehenden Lehr-
und Bildungsanstalten, mit Ausschluss der Normalschulen im
Bereiche der österreichischen Monarchie für 1854“. Dieses mit
Bewilligung des Unterrichts-Ministeriums aus amtlichen Quellen 3640
zusammengestellte Handbuch ist das erste dieser Art in Oestreich,
woran sich das von Scheidlein herausgegebene „Taschenbuch
der Wiener k. k. Universität für das Jahr 1854“, und die von der
Przemysler Diöcese r. gr. und der Tarnower r. lat. herausgege-
benen: „*Szematizm narodnich uczyłiszcz i uczyłskitch lic*“, d. i. 3645
Schematismen der Volksschulen und Lehrer, anreihen. Der bei-
den statistischen Uebersichten der Gymnasien in deutscher und

italienischer Sprache, welche das XII. Heft der „Oestreichischen Gymnasial-Zeitschrift“ und der „*Rivista ginnasiale*“ bilden, geschah schon früher Erwähnung. Ausser den obgenannten umfangreichen Schriften veröffentlichten die Universitäten von Olmütz, Innsbruck, Pest und Krakau, und die technischen und Realschulen von Gratz, Prag, Krakau und Pest, wie sonst alljährlich, ihre Personalstands- und Vorlesungs-Uebersichten.

3655 **(Schulprogramme.)** Eine für Oestreich neue und zur Statistik des Unterrichts sehr wichtige Erscheinung bilden aber die Schulprogramme und Jahresberichte der Gymnasien, Ober- und Unter-Realschulen der Monarchie, welche seit 1853 herausgegeben werden. Die darin enthaltenen statistischen Nach-
3660 weise über den Stand und Besuch der Schule und aller mit ihr verbundenen Bildungsmittel, als Bibliotheken, technische und Naturalien-Cabinete, sind die zuverlässigste Grundlage aller statistischen den Gymnasial- und Real-Unterricht betreffenden Uebersichtsarbeiten. Ausserdem enthält jedes Programm von einem
3665 der an der Anstalt verwendeten Lehrer oder Professoren eine Monographie oder sonst einen entsprechenden Aufsatz. Finden sich unter diesen Aufsätzen auch wenig bedeutendere, und sind viele derselben kaum mehr als Producte ermüdender Phraseologie, welche in das Gewand didaktischer Weisheit sich hüllend im
3670 Kathedertone längst abgethane Erziehungs- und andere Fragen behandeln, so spricht sich doch in einigen ein entschiedener Fortschritt aus, und sind manche vielleicht die ersten Keime tüchtiger Arbeiten, womit schon die nächste Zukunft bereichert werden kann. Um nun einen Begriff von der Reichhaltigkeit des jetzt
3675 schon Gebotenen zu geben, sei erwähnt, dass im Laufe des Jahres 1854 117 Schulprogramme als Pflichtexemplare eingelangt sind. Die grösste Zahl derselben enthielt mindestens Einen Programmaufsatz; 12 derselben enthielten deren 2, auch 3. Diese Aufsätze behandeln mannigfaltige Gegenstände aus allen
3680 Wissenschaftsgebieten.

Die Zahl der Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften erhebt sich auf 35, davon allgemein naturwissenschaftliche 6, aus der Physik 8, aus der Chemie 4, aus der gesammten Mathematik 10, aus der Geologie 1, aus der
3685 Meteorologie 1, aus der Zoologie 2 und aus der Pflanzen-

kunde 3. Unter diesen Aufsätzen sind, als Beiträge zur Kunde des Kaiserstaates bemerkenswerth, anzuführen: „Ueber den Stand der Kenntniss der Phanerogamen-Flora Siebenbürgens mit dem Schlusse des Jahres 1853“ von Fuss (Programm des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt); — „Beiträge zur Witterungskunde Siebenbürgens“ von Dr. Hain (Programm des evangelischen Gymnasiums zu Schässburg); — „Ueber die Flora der Umgebung Brünns“ von J. Wiesner (Programm der Ober-Realschule zu Brunn); — „Die Umbelliferen des Pressburger Vegetations - Gebietes“, aufgezählt von G. A. Kornhuber (viertes Programm der Realschule zu Pressburg); — „Bemerkungen über die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Görz“ (Programm des akademischen Gymnasiums in Görz). — Historischen Inhalts sind 16 Programm - Aufsätze, geographischen nur zwei; 6 davon behandeln allgemeine Fragen über die Wichtigkeit, die Pflege und den Nutzen der Geschichte; andere nehmen specielle Momente der Geschichte heraus, als z. B. „Streiflichter auf die Geschichte Oestreichs von der Völkerwanderung bis Karl den Grossen (vierter Jahresbericht des Ober-Gymnasiums zu Melk); — „Die Vorzeit und die erste Geschichtsperiode des österreichischen Kaiserstaates“ von Vaniček (erstes Programm des katholischen Ober-Gymnasiums zu Vinkovce); — „Einzelne Züge aus dem Leben und Wirken der habsburgischen und habsburg-lothringischen Herrscher“ von Professor J. Frank (Jahresbericht des k. k. akademischen Gymnasiums zu Wien); — „Beiträge zur Cultur-Geschichte der kön. Kreis- und Bergstadt Iglau im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert“ von Karl Werner (viertes Programm des Ober-Gymnasiums zu Iglau); — „*Memoriale comitis Benedicti Oxenstierna legati Sveciae in Austria directum ad S. C. R. Apost. Majestatem Ferdinandum III. anno 1674*“ (Programm des akatholischen Staats-Gymnasiums zu Teschen); — „Stephan der Heilige, der erste König von Ungarn“ (dritter Jahresbericht des katholischen Gymnasiums zu Ofen); — „Georg Freiherr v. Vega“ eine biographische Skizze (2. Jahresbericht d. k. k. vollst. Unter-Realsch. in Laibach). — Die zwei geographischen Aufsätze sind: „Das industrielle Erzgebirge und dessen Umgebung“ (2. Jahresber. der Ellbogner Ober-Realsch.); und „Geographisch - topographische Beschreibung der serbischen Wojwodschafft und des Temeser Banates“ von J. Neusiedler (Jahres-

bericht d. öffentlichen Unter-Realsch. zu Werschetz). — Literaturge-
 3725 schichtliche Stoffe behandeln 8 Aufsätze, unter denen anzufüh-
 ren sind: „Der Nibelungen Klage, zum Gebrauche der Schule
 übertragen“ von Ostfeller (Jahresber. der steierm. ständ. Ober-
 Realsch.) und „Die Töne Ulrich's von Lichtenstein“ von Schopf
 (viertes Pr. d. kath. Gymn. zu Pressburg). — Das Studium der classi-
 3730 schen Philologie und der neueren Sprachen ist durch
 22 Programm-Aufsätze vertreten, theils allgemeinen Inhalts, z. B.
 „Ueber den Verfall des Studiums der lateinischen Sprache“; —
 „Ueber Nachahmung der Alten“ u. dgl. m.; theils specielle Stoffe
 behandelnd, als: die griechische Sprache und Philologie in
 3735 6 Abhandlungen; die lateinische Sprache und Philologie in 4,
 von denen 3 allein den Horaz erörtern; die deutsche Sprache
 in 3 Abh.; die italienische Sprache in Einer und zwar über
 das Studium Dante's (*Prog. d. Ginnas. vese. di Bergamo*). — Die
 Geschichte einzelner Schulanstalten behandeln 6 Auf-
 3740 sätze: „Geschichte des Gymnasiums von Vinkovce“ (erstes Prog. des
 kath. Staats-Obergymn. zu Vinkovce); — „Das k. k. akad. Gymnasium
 zu Linz in seinen 6 ersten Jahrhunderten“ (Jahresber. d. akad. Gymn.
 zu Linz); — „Historische, statistische und anderweitige Notizen der
 Realschule von Rakonitz“ von J. N. Dwořak (Pr. d. Ob.-Realsch. zu
 3745 Rakonitz); — „Historische Notizen über die Elbogner Real-
 schule“ (zweiter Jahresber. d. Elbogner Realsch.); — „Geschichte des
 Schulwesens von St. Pölten“ (Ber. d. Haupt- u. Unter.-Realsch. zu
 St. Pölten), — und „Brevis historia Gymnasii Belenyésiensis“
 (*Pr. C. R. episc. Gr. cath. maj. Gymn. Belenyésiensis*). Ausser den
 3750 in den obgenannten Schulprogrammen enthaltenen Geschichten
 einzelner Lehranstalten sei hier noch die „Geschichte der Real-
 schule zu Böhm.-Leippa“, welche sich in den Nummern 4—9 des
 „Böhm.-Leippaer Wochenblattes für 1854“ befindet und der „Ge-
 schichte des Gymnasiums zu Marburg“ von Dr. Rud. Puff in den
 3755 „Mittheilungen des hist. Vereines für Steiermark“, 4. Heft (Gratz
 1853, S. 220), Erwähnung gethan. — Ueber die Art und Weise des
 Religionsunterrichtes, über dessen Wichtigkeit u. a. handeln
 6 Aufsätze. — Die Pädagogik, das Erziehungs- und Schul-
 3760 wesen nach verschiedenen Seiten hin werden in 12 Abhandlungen
 erörtert. — Endlich sind 8 Abhandlungen philosophischen
 Inhalts, worunter sich bemerkbar machen: „Die Analyse der

Gefühle mit Hinblick auf die Herbart'sche Schule“ (Progr. des k. k. akad. Gymn. zu Görz); — „Das Monologium des h. Anselm von Kanterbury“ von Moriggl (fünftes Prog. des k. k. Staats-Gymn. zu Innsbruck), — und „Parallele zwischen der Platonischen und Aristotelischen Staatsidee“ (Jahresbericht des Ober-Gymn. zu Czernowitz). Schlüsslich ist in Betreff der Sprache, in welcher diese Programm-Aufsätze verfasst sind, zu bemerken, dass 77 in deutscher, 45 in italienischer, 6 in ungarischer, 2 in polnischer, 4 in tschechischer, 1 in romanischer, 5 in lateinischer abgefasst sind.

3765

3770

Ich gehe nun, nachdem die periodische Literatur dieses Wissenszweiges, die geschichtlichen und statistischen Leistungen in diesem Gebiete namhaft gemacht worden, auf die eigentlichen Schul- und Unterrichtsbücher und zuletzt auf die Jugendschriften über.

3775

(Schulbücher.) Ueber Pädagogik und Erziehungswesen im Allgemeinen brachte das Jahr 1854 16 Schriften, davon 2 in deutscher, 8 in italienischer, 5 in ungarischer, 1 in tschechischer Sprache. Genannt müssen werden: Silvio Pellico „*Dei doveri degli uomini. Discorso ad un giovane*“ (Mailand, Borroni); von Alb. Bonvicini „*Nuovo aiuto pratico per l'iniziamento ad ottima educazione*“ (Venedig, Naratovich); von Bertanza „*Della educazione umana*“ (Venedig, Grimaldo). — Von Uebersetzungen sind anzuführen eine von Turotti nach der zehnten Auflage des französischen Originals ausgeführte des Werkes von Pierre Roussel: „*Sistema fisico e morale della Donna*“ (Mailand, Borroni); und von Rozum: „*Jádro paedagogický Niemeyerovy*“ (Prag, Rohliček), d. i. eine tschechische Uebersetzung der Niemeyerischen Pädagogik im Auszuge.

3780

3785

Die ersten Elemente des Unterrichtes, das **Abc-Buch**, der **Lautir- und Anschauungsunterricht** bilden, die von dem k. k. Schulbücher-Verlage im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums herausgegebenen Schulbücher ungerechnet, den Inhalt von 23 grössern oder kleineren Büchern, u. z. von 7 deutschen, 6 italienischen, 1 croatisch-deutschen, 1 polnischen, 1 böhmischen, 5 magyarischen, 2 französischen. Man findet darunter Arbeiten von anerkannten österreichischen Pädagogen, als wie: Karl Schelivsky, A. Mazzorana, Aloys Wotzel, Jos. Herrmann. Vor Allem muss aber auf den im Verlage von „Haase Söhne“ in Prag herausgege-

3790

3795

3800 benen „Anschauungsunterricht in Bildern“, wovon bisher 3 Hefte
zusammen mit 60 colorirten Tafeln in Fol. erschienen sind, auf-
merksam gemacht werden. Das Ganze ist nach dem Stoffe zur
Anschauung in der Fibel für die östr. Volksschulen eingerichtet.
Die Zeichnungen sind correct, der Gegenstand mit Treue aus-
3805 geführt, und es ist ein glücklicher Versuch, die bisher aus frem-
dem Verlage bezogenen, bald so beliebt gewordenen Tafeln des
Anschauungsunterrichtes in der Monarchie selbst zu erzeugen.

Katechetische, Bibel- und Andachtsbücher sind deren 25 aus-
gegeben worden, und davon 6 in deutscher, 4 in italienischer,
3810 1 in slovakischer, 1 in ruthenischer, 1 in croatischer, 2 in böhm-
ischer, 1 in romanischer, 9 in ungarischer Sprache, darunter in
10. Auflage Joseph Weinkopf's „Christkatholischer Religions-
unterricht“ (Wien, Sommer). Des Aloys Grynäus' „Kleine Bilder-
fibel“ ist in vier Sprachen: ungarisch, ruthenisch, croatisch und
3815 romanisch erschienen. Christoph Schmidt's „Biblische Geschichte
des alten und neuen Testaments in einem für Kinder aus dem
grösseren vierbändigen Werke bearbeiteten Auszuge“ wurde in
14. Aufl. ausgegeben, und das „Andachtsbuch für die Jugend“
von M. Reiter, betitelt: „Der Schutzgeist der Jugend“, erschien
3820 in der 17. vermehrten, einzig rechtmässigen Original-Ausgabe
bei Mayer in Salzburg.

Die Zahl der **Liederbücher** für die Jugend erhebt sich auf
11, davon 6 deutsche, 1 lateinisches, 1 italienisches, 2 čechische
und 1 ungarisches. Unter den deutschen werden die „Kinder-
3825 lieder“ von L. G. Neumann (Wien, Pichler) als gelungen
anerkannt (Kath. Liter. Ztg. 1854, S. 103); es sind aber noch zu
nennen von Ferd. Schubert: „Der kleine Sänger“, eine Samm-
lung von zweistimmigen Liedern mit Bassbegleitung (Wien,
Mechitaristen); ferner von J. v. Rozum: „*Národní písně v*
3830 *Čechách*“ (Prag, Rohlíček) d. i. čechische Volkslieder f. d. Jugend
gewählt und mit Melodien versehen, und von Barbault „*Dics-
Énekek folyó beszédben gyermekek számára*“ (Arad, Goldschei-
der, d. i. Hymnen in ungebundener Sprache für Kinder). Diese
Liedersammlung wurde ursprünglich von Frau Barbault in eng-
3835 lischer Sprache herausgegeben, sodann ins Französische von
Athanas Coquerell, und aus dieser Sprache endlich von Ben-
jamin Baló ins Ungarische übertragen.

Die **Sprachlehren, Lese-, Aufsatz- und Stylbücher** belaufen sich auf die bedeutende Zahl von 53, u. z. 25 deutschen, 15 italienischen, 8 ungarischen, 2 polnischen, 1 romanischen, 2 französische. Unter den deutschen sind Arbeiten bekannter und anerkannter österreichischer Schulmänner. Die tüchtigen, in diesem Zweige in Oestreich vielleicht die tüchtigsten Arbeiten von Veraleken erlebten durchgängig neue Auflagen. So erschien von seinem deutschen Lesebuche für die Unter-Realschulen die 5. und 6. Aufl. des 1. Theiles, die 2. des 3. Theiles. Von seinem „Sprachbuche“ kam die 4.; vom „Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht“ die 2.; vom „Literaturbuche“ die 3. Aufl. heraus. — Jakob Spitzer brachte „Methodisch geordnete Materialien für die deutsche Rechtschreibung“ — „Elemente des deutschen Stylls“ und ein „Aufgabenbuch für den deutschen Sprachunterricht“. Ein gutes Lesebuch erschien auch von Bern. Scheinpflug in Prag für die oberen Classen der Mittelschulen in 2 Theilen, und ein anderes ebendasselbst, gleichfalls in 2 Theilen von F. Herrmann, als Grundlage für den Sprachunterricht. Karl Langner gab für deutsche Realschulen, Gymnasien etc. eine deutsche Grammatik heraus (Wien, Braumüller). Im Italienischen sind beachtenswerth die unter dem Titel „*Lecture italiane*“ von Fr. Ambrosoli herausgegebenen vortrefflichen Lesebücher (Siehe: *Rivista ginnas.* Anno I, 1854, S. 70). Der trefflichen „*Lecture italiane scelte*“ von Nicolo Tommaso ist schon ehrende Erwähnung geschehen (Marg. 2442). Die Arbeiten von S. Picci: „*Guida allo studio delle belle lettere e al comporre*“, wovon bereits eine 4. Aufl. erschienen ist, und desselben „*Compendio della guida*“ (beide Milano, Gnocchi) sind zwei wahrhaft tüchtige, zweckmässig eingerichtete Bücher, die sich überdiess noch durch nette Ausstattung auszeichnen. Von G. Massari sind die „*Primi elementi di Grammatica italiana*“ in 11. Aufl. erschienen (Mailand, Società typogr. de' Classici ital.), und von Marcora kam das „*Manuale di Grammatica*“ in 5. verbesserter, doch noch immer unzulänglicher Ausgabe heraus (*Riv. ginnas.* Anno I, S. 505). Endlich sind die „*Wypisi polskie dla użytku Klass niższych*“ (Lemberg, Winiarz) und eben dieselben „*dla użytku klass wyższych*“ (ebendas. d. i.: Polnische Lesestücke für die niedern und höhern Schulen) was die im Hinblick auf die polnische Literatur keineswegs

leichte Auswahl der Lesestücke und die Menge des Gewählten betrifft, wahre Musterbücher, an denen die Verbesserungsvorschläge eines Recensenten in der Gymnasial-Zeitschrift nicht angewendet zu werden brauchen.

- 3880 Während es in Deutschland noch keinem Pädagogen eingefallen, Klopstock's „Messiade“, Wieland's „Oberon“, Goethe's „Hermann und Dorothea“, Pyrker's „Rudolphiade und Tunisias“, die in ihrer ursprünglichen Form der Jugend als Lecture aus verschiedenen nach dem Inhalte und der Fassung wechselnden
- 3885 Gründen kaum zugemuthet werden können, für die lesende Jugend einzurichten, scheinen dergleichen Bearbeitungen italienischer Classiker Theilnahme zu finden; denn zu Monza im Institute der Pauliner erschien: „*La Gerusalemme liberata, ridotto ad uso della costumata gioventù*“, 2 Bde., jeder Gesang mit Anmerkun-
- 3890 gen; und Gio. Agrati bearbeitete in seinem Werke: „*Manuale di letteratura poetico cristiana, all' uso specialmente della gioventù*“ (Mailand, Wilmant) vorerst den Dante und dann den Petrarca (*Riv. ginnas. Ao. II, 1855, S. 403*). Ungarische Lesebücher erschienen von Grynæus, Vagaes und Varga. Julian Szcze-
- 3895 panski übersetzte die deutschen Lesebücher der ersten und zweiten Normalclasse ins Polnische und des Dr. Bleiweis „*Slovensko berilo*“ (Slovenisches Lesebuch), das schon durch die treffliche Auswahl der Artikel sich auszeichnet, ist auch als erste Anthologie slovenischer Schriftsteller bemerkenswerth. Es ent-
- 3900 hält 72 Beiträge, meistens Originalien slovenischer Schriftsteller, deren Namen als von Repräsentanten einer werdenden Literatur hier folgen: Cameralrath Vessel (ps. Koseski); der hochwürdige Bischof von Lavant Slomšek; Dr. Terstenjak; Gymnasial-Professor Terdina; Navratil in Wien; Kastelliz, Bibliothekar in
- 3905 Laibach; Pfarrer Potozchnik; Josephine Urbantschitsch (eine frühgestorbene, hoffnungsvolle Schriftstellerin); Pfarrer und Historiker Hitzinger; Vodnik (eine Notabilität der slovenischen Literatur); Salokar; Toman (beliebter slovenischer Dichter); Dr. Preschern (ein beliebter krainerischer Dichter, schon ge-
- 3910 storben); Scriptor Kosmatsch; Rosmann; Jerischa; Korban; Seljan; Svetlitschitsch; (Gymnasial-Supplement); Valjavezh; Wilher, Vertovz (populär wissenschaftlicher Schriftsteller) und der Herausgeber.

Diese Menge von Namen überrascht, wenn man bedenkt, dass vor 10 Jahren die Zahl der in slovenischer Sprache Schreibenden sich kaum auf ein halbes Dutzend erhob. ³⁹¹⁵

Noch muss hier die walachische Grammatik von Popovic: „*Grammatik romnească pentru șkolar populari*“ (Hermannstadt, Diöcesan-Druckerei) angeführt werden. Es ist diess die erste insbesondere für die Jugend bearbeitete und für dieselbe anwendbare ³⁹²⁰ Grammatik der walachischen Sprache, da alle bisher im Druck erschienenen Grammatiken derselben von Molnar, Sinkoi, Bojad-schi und Alexi eben so wenig von Neulingen benützt werden konnten, wie die 1780 von Klein herausgegebenen „*Elementa linguae daco-romanae*“, und die im 2. Bande der Geschichte des transalpi- ³⁹²⁵ nischen Daciens von Hauptmann Sulzer enthaltene grammatik- lische Abhandlung über die walachische Sprache, welche beide nur von eigentlichen Sprachforschern verstanden werden.

Philologische Lehr- und Lesebücher, zum Schulgebrauche bearbeitete **Classiker** sind im Ganzen 30, und zwar 6 in deutscher ³⁹³⁰ 10 in italienischer, 7 in magyarischer, 7 in lateinischer Sprache ausgegeben worden. — Grammatikalische Werke über die griechische Sprache erschienen: von Müller „*Grammatica elementare della lingua greca*“ (Milano, Pirola); von Spiess „*Teorica delle forme greche*“ (Trento, Leiser), [*Riv. ginnas.* 1854, ³⁹³⁵ S. 344], und von Giuseppe Emo „*Grammatica della lingua greca*“ (Venedig, Filippi), [*Riv. ginnas.* 1854, S. 341 — u. Zeitschr. f. östr. Gymnas. 1853, S. 786]; ferner die zweite Auflage der griechischen Schulgrammatik von Dr. Curtius (Prag, Calve); in ungarischer Sprache eine griechische Grammatik von Paul ³⁹⁴⁰ Lichner, worüber als ersten Versuch dieser Art in Ungarn die „*Zeitschrift für östr. Gymnasien 1854*“ S. 124 ausführlich spricht; endlich das nach der Grammatik des Curtius bearbeitete „*Griechische Elementarbuch*“ von Dr. K. Schenkl in 2. Auflage (Prag, Calve), [*Zeitschr. f. östr. Gymnas.* 1854, S. 629]. — Ueber die ³⁹⁴⁵ lateinische Sprache erschien in zwei Ausgaben das vom Unterrichts-Ministerium anempfohlene: „*Manuale della lingua latina*“ von G. Castiglioni (Brescia, Gilberti); und eine „*Grammatica della lingua latina*“ von Dr. Ferd. Poretta (Bassano, Remon- dini); — ferner eine italienische von G. Alloy besorgte Ueber- ³⁹⁵⁰ setzung der Grammatik der lateinischen Sprache von Dr. Ferd.

Schultz (Wien, Gerold). [Vgl. die ausführl. Besprechung in der *Riv. ginnas.* Ao. I, 1854, S. 327, und die Bemerkungen dazu von Bonitz, *ibid.* S. 333.] Bemerkenswerth ist auch Schinnagl's „Lateinische Schulgrammatik“ (Wien, Pichler).

Was die Bearbeitungen **classischer Autoren zum Schulgebrauche** betrifft, so hat Fr. Hochegger eine Schulausgabe der „*Ilias*“ des Homer, Andreas Wilhelm den „*Herodotus de bello persico librorum epitome*“, Grysar eine Schulausgabe des Livius und ausgewählter Gedichte des Horaz und Ovid redigirt (alle Wien, Gerold). A. Ludwig liess Platons Apologie des Sokrates und Kriton mit erklärenden Anmerkungen erscheinen (Wien, Gerold). [Zeitschr. f. östr. Gymnas. 1854, S. 873, und Oestr. Blätter f. Lit. und Kunst 1854, S. 340.] Von Hoffmann kam im nämlichen Verlage eine Schulausgabe der „*Historiae antiquae usque ad Caesaris Augusti obitum libri XII*“ heraus; Marimontigab „*Orazioni scelti di Cicerone*“ (Mailand, Gnocchi) [Zeitsch. f. östr. Gymnas. 1854, S. 217] und Rota „*Classici latini per uso delle scuole*“, worin er mit den Metamorphosen des Ovid beginnt, (Mailand, Gnocchi) heraus. [Zeitsch. f. öster. Gymn. 1854, S. 549.] — Schlüsselich sei noch erwähnt das zum Verständniss der lateinischen und griechischen Classiker eigens für die Jugend bearbeitete: „*Dizionario delle favole ad uso massimamente dei Giovinnetti*“ (Mailand, Borroni).

Bedeutend ist die Zahl der **mathematischen Schulbücher**, die sich bis auf 30, und zwar 16 deutsche, 11 ungarische und 3 italienische beläuft. Von den bekannten und anerkannten Arbeiten des Dr. Frz. Močnik aus allen Gebieten der Mathematik — besonders ihrer leichtfasslichen Methode, ihrer Gründlichkeit wegen sehr geschätzt — sind mehrere ins Ungarische übersetzt worden. Von den im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums nach der stigmographischen Methode entworfenen und erläuterten „*Geometrischen Wandtafeln für Unter-Gymnasien*“ von Hillardt sind im Verlage der Mechitaristen 3 Lieferungen herausgekommen. Zu nennen sind noch: die „*430 Rechnungsaufgaben aus der Elementar-Naturlehre*“ von K. Schubert (Wien, Sallmayer), ein sehr brauchbares Büchlein; dann in italienischer Sprache die „*Elementi di Algebra*“ del Dr. Toffoli, ein leider durch mancherlei Unrichtigkeiten im Drucke entstelltes

Werk [*Riv. ginnas.* 1854, S. 319]; endlich das tüchtige Buch von ³⁹⁹⁰ Dr. J. Arenstein „Maschinenlehre für Ober-Realschulen“ mit einem Atlas von 20 Tafeln (Wien, Gerold).

Von den 16 **geographischen Hand- und Schulbüchern** sind 5 in deutscher, 4 in italienischer, 5 in ungarischer, 1 in polnischer 2 in romanischer Sprache abgefasst; auch sind 2 Schul-Atlasse, ³⁹⁹⁵ 1 in deutscher, 1 in ungarischer Sprache, erschienen. Darunter sind zu bemerken die in Sallmayer's Verlage in 6. Auflage erschienene „Kurzgefasste Darstellung des österreichischen Kaiserstaates“, und Fr. Hauke's „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie mit besonderer Rücksicht auf das Kaiserthum Oest- ⁴⁰⁰⁰ reich“, gleichfalls in 6. Auflage (Wien, Braumüller). Das erst in der Bearbeitung brauchbare Bellinger'sche „Handbuch der Geographie“ ist ins Romanische, Polnische, Ungarische übersetzt, und deutsch in 6. Auflage ausgegeben worden. Von den 2 Atlassen ist F. Simony's „Kleiner Schul-Atlas für den Elementar- ⁴⁰⁰⁵ Unterricht“ (Wien, Gerold) ein recht brauchbarer Handatlas mit entsprechendem Text und 7 nett und correct ausgeführten Karten [*Zeitschr. f. östr. Gymn.* 1854, S. 643]. Im „*Uj kézi és iskolai Atlasz*“ (Pest, Hartleben, d. i. Neuer Hand- und Schulatlas), herausgegeben von Falk und Vallas mit 18 colorirten Karten, ist ⁴⁰¹⁰ Text und Ortsbezeichnung der Karten in ungarischer Sprache. Die gut ausgeführten Karten sind identisch mit denen der allgemeinen Weltkunde von Galetti, welche im nämlichen Verlage erschienen ist.

Unter den 11 **geschichtlichen** für die Jugend bearbeiteten ⁴⁰¹⁵ Handbüchern entfallen 5 auf die deutsche, 4 auf die italienische, 2 auf die ungarische Sprache. Die Weltgeschichte im Allgemeinen behandelten: Steph. Stern im „Leitfaden der allgemeinen Geschichte“ (Wien, Mayer), und Jak. Spitzer in „Kurzgefasste Weltgeschichte für Töchter Schulen“ (Wien, Mayer). ⁴⁰²⁰ Ausserdem erschien von Letzterem — einem österreichischen Schulmanne — bei Mauke in Jena eine „Oestreichische Vaterlandsgeschichte für Schule und Haus“, worüber eine bemerkenswerthe Beurtheilung von Alb. Jäger in der Zeitschrift für österreichische Gymnasien, 1854, S. 50 — 62, enthalten ist. Von ⁴⁰²⁵ der „Geschichte des österreichischen Kaiserstaates“ erschien eine deutsche Bearbeitung des Werkes von Hornyánsky (Pest,

Heckenast), das von Galgoezy in's Ungarische übersetzt worden und im nämlichen Verlage herauskam. — Die Geschichte der
4030 Kirche wurde in zwei deutschen Bearbeitungen herausgegeben, u. z. in der vortrefflichen von dem Hofcaplane Ferd. Zenner (2. Auflage Wien, Sallmeyer), und in einer von Joh. Pider (Innsbruck, Rauch); ausserdem in italienischer Sprache von einem Anonymus „*La storia sacra narrata da una madre a suoi*
4035 *figliuoletti, Parte quarta*“ (Mailand, Lombardo); und in ungarischer Sprache eine Uebersetzung der „Geschichte der christlichen Kirche“ von J. Hopp (Ofen, Bagó). Von geschichtlichen Arbeiten über einzelne Länder erschien in italienischer Sprache von Clem. Baroni: „*La storia di Milano narrata ai giovi-*
4040 *netti*“ (Milano, Pirola) mit Abbildungen; denselben Gegenstand behandelt Vinc. Brambilla's: „*Storia di Milano in compendio ad uso principalmente della gioventù*“ (Milano, Redaelli), ein sehr praktisch eingerichtetes Handbuch, worin die Capitelüberschriften zugleich auch die einzelnen Fragepunkte bilden,
4045 und die bekannte Geschichte des Mittelalters von Abbé Fleury erschien in italienischer Bearbeitung, als: „*La storia del medio evo narrata alla gioventù*“ (Venedig, Cecchini).

Bedeutend ist die Zahl der Hand- und Schulbücher, welche das Gebiet der **Naturwissenschaft** entweder ganz umfassen oder
4050 einzelne Theile desselben behandeln. Von den 30 Schriften derselben sind 14 deutsche, 9 ungarische, 2 polnische, 3 italienische, 2 čechische. Man begegnet darunter Arbeiten, bei denen schon die Namen ihrer Verfasser eine Garantie für die Gründlichkeit derselben und für eine dem Zwecke angemessene
4055 Bewältigung des Gegenstandes darbieten. Vor Allem die mit Sachkenntniss und Gründlichkeit gearbeiteten „Grundzüge der Zoologie“ von K. Schmarda (Wien, Gerold), [Zeitschr. f. östr. Gymn. 1854, S. 151 — 160, von Unger]; — von Jakob Schabus „Leichtfassliche Anfangsgründe der Naturlehre“ (Wien, Gerold),
4060 mit Holzschnitten; — ferner in polnischer Sprache die „*Historia naturalna*“ von Lewartowski (Bochnia bei Pisz), eine mit besonderer Berücksichtigung Galiziens ausgeführte Bearbeitung der Naturgeschichte; und in čechischer Sprache des Dr. Wenzeslaus Stanek „*Přirodopis prostónrodnt*“ (d. i. populäre Natur-
4065 geschichte); — in italienischer Sprache von Raimondo Zanchi

die „*Elementi di storia naturale*“ (Mailand, Gnocchi), mit netten in den Text gedruckten Abbildungen.

Einzelne Gebiete der Naturwissenschaft behandeln: Franz Leydoldt in seinen „Anfangsgründen der Mineralogie“ (Wien, Gerold), mit 9 Tafeln, einem von der Kritik als trefflich anerkannten Werke (Zeitschrift für östr. Gymnasien, 1854, S. 235, von Unger); Friedrich Kolnati in seinen „Elementen der Krystallographie“ (Brünn, Winiker). Dr. J. G. Bill schrieb: „Grundriss der Botanik für Schulen“ (Wien, Gerold), ein ganz vorzügliches Buch (Zeitschrift für östr. Gymnasien, 1854, S. 240); und Hałatkiewicz in polnischer Sprache: „*Początki Botaniki*“ (Krakau, Universitäts-Druckerei, d. i. Anfangsgründe der Botanik). 4070 4075

Ueber Physik erschien in fünfter Auflage von Dr. A. Kunzek: „Experimental-Physik“, mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten (Wien, Braumüller), und das „Lehrbuch der Physik mit mathematischer Begründung“ (ebendasselbst), worin die Schüler auf mathematischem Wege in das Gebiet der physikalischen Wissenschaften eingeführt werden. Ueber die Tüchtigkeit dieses ausgezeichneten Lehrbuches, das sich an die „Experimental-Physik“ anschliesst und mit dieser zusammen das umfassendste für den Schulunterricht bestimmte Werk über Naturlehre bildet, schreibt ausführlich Grunert's „Archiv für Mathematik und Physik“ (1854, I. Heft). Jos. Weiser gab „Anfangsgründe der Physik“ (Wien, Sommer) heraus, und eine anerkannte Bearbeitung der Naturlehre in italienischer Sprache ist von Bern. Zambra: „*I Principi e gli elementi della fisica*“ (Milano) erschienen (Riv. ginnas. Ao. I, 1854, S. 207). Schlüsslich sind hier noch 2 in Brünn, erstere bei Winiker, letztere bei Buschak erschienene Bearbeitungen der Chemie für Schulen anzuführen, u. z.: von Bernh. Quadrat „Lehrbuch der Chemie für Ober-Realschulen“, und F. Beer „Anfangsgründe der Chemie für Unter-Realschulen“. 4080 4085 4090

Bezüglich der Kunst des Schreibens ist mit Uebergang einiger unbedeutender Vorlegeblätter das „Lehrbuch der deutschen Stenographie nach Gabelsberger“ (Wien, lithographirt von Engel) als erstes steno-typo-lithographisches Werk bemerkenswerth. 4100

Endlich sind 5 Declamationsbücher, 2 in deutscher, 2 in böhmischer, 1 in italienischer Sprache erschienen, wovon die

4180 in magyarischer 1; — 26 Gebet-, Religions- und Evangelienbücher, Bibeln und Katechismen, u. z. in deutscher Sprache 9, in italienischer 5, in tschechischer 4, in polnischer 2, in ruthenischer 1, in slovenischer 4, in kirchenslavischer 1; über Geographie und Vaterlandskunde 9,
 4185 u. z. in deutscher Sprache 3, in italienischer 1, in magyarischer 2, in croatisch-illyrischer 3; über Naturgeschichte, Mineralogie, Botanik 7, u. z. in deutscher Sprache 3, in italienischer 1, in ruthenischer 2, in croatischer 1; über Naturlehre 3, u. z. in magyarischer Sprache 1, in croatischer 2;
 4190 lateinische Lesebücher in croatischer Sprache 2; Kalligraphie 1 in deutscher, 1 in polnischer Sprache; endlich 2 Jugendschriften in deutscher Sprache.

Ueber den Werth dieser Bücher zu sprechen, ist nicht die Aufgabe dieses Berichtes, doch lässt sich derselbe ermessen,
 4195 wenn man einerseits unter den Verfassern in den verschiedenen Unterrichtszweigen Namen begegnet, wie Baumgartner für die Physik; Močnik für die mathematischen Lehrbücher; Zippe für Naturgeschichte; Burg für Mechanik; Miklosich für slavische, Soave für italienische Sprache; und wenn
 4200 man andererseits bedenkt, dass an der Abfassung der am meisten verbreiteten, nämlich der Bibeln und Lesebücher, sich die ausgezeichnetsten Pädagogen der Monarchie, wie der hochw. greise Bischof von Brixen, Bernard Galura; der hochw. Fürstbischof von Lavant, Anton Slomšek, betheilig
 4205 haben, und dass der Text des ersten Lesebuches von dem Cardinal Fürstbischof von Breslau, Freiherrn von Diepenbrok selbst durch eine Reihe von Lesestücken religiösen Inhalts bereichert worden ist.

Seit 1849 hat das Unterrichts-Ministerium die Herbeischaf-
 4210 fung der Manuscripte und die ganze Oberleitung des Institutes in die eigene Hand genommen.

Was endlich die Ausstattung und die Preise der Schulbücher betrifft, so hat das Institut, trotz der in den letzten Jahren so hoch gestiegenen Papierpreise, dennoch den niedern Verkaufspreis von
 4215 1 Kreuzer per Druckbogen beibehalten, erfüllt die Verpflichtung, 25% jeder Auflage an arme Schulkinder gratis zu vertheilen, und hat nichts desto weniger auch für besseres Papier, schwärzeren

Druck, gefällige, stets frische Lettern und eine anständige äussere Ausstattung angelegentlichst Sorge getragen.

(Jugendschriften, Unterhaltungslectüre für die Jugend beiderlei Geschlechts.) Was die Jugendschriften anbelangt, so wäre die Zahl derselben nicht eben unverhältnissmässig geringe, da sie sich auf 139 Bände und Hefte erhebt, wovon 50 in deutscher, 48 in italienischer, 22 in čechischer, 5 in armenischer, 3 in slovenischer und je 1 in croatischer, russischer, polnischer und serbischer Sprache geschrieben sind. Aber weder ihrem Inhalte, noch ihrer äusseren Ausstattung nach sind sie im Stande, mit dem Verlage selbst untergeordneter Firmen Deutschlands in diesem Artikel zu concurriren. Ohne von anderen Firmen und ihren Arbeiten für die Jugend zu reden, muss ich doch hier auf die Verlagsartikel von Otto Spamer in Leipzig die Aufmerksamkeit richten, die, was Schönheit der Ausführung, Sinnigkeit der Idee und Anordnung des Ganzen betrifft, einzig in ihrer Art dastehen. Die Jugendschriften dieses Verlages: „Der illustrierte Kinderfreund“; „Der illustrierte Jugendfreund“; „Das Buch der Welt“; „Das Buch der Erfindungen“; „Das Buch der Entdeckungen“; „Die 2 Bücher der Arbeit“; „Die 2 Bücher der Wunder“; „Das Buch der Thierwelt“; „Das illustrierte Soldatenbuch“; „Das illustrierte Seemannsbuch“, haben sich in kürzester Zeit den Weg durch ganz Europa und überall hin gebahnt, wo die deutsche Zunge gesprochen wird. Der erste Anblick dieser mit den schönsten und überaus glücklich gewählten Illustrationen versehenen, durch lehrreichen Text ausgezeichneten Jugendbücher muss den glänzenden Erfolg derselben erklären. Schon im „Soldatenbuche“ ist auf den Kaiserstaat bei Erzählung der Waffenthaten der österreichischen Armee, bei der Schilderung des ritterlichen Kaisers Franz Joseph, des greisen Heldenmarschalls Radetzky, der Schlachten von Mortara und Novara u. s. w. in entsprechender Weise Bedacht genommen. Nun erweitert aber der Verleger, durch seine Erfolge ermutigt, noch mehr sein Unternehmen, und das neueste vor kurzem erst ausgegebene ist sein „Vaterlandsbuch“, von dem die eine Section den Kaiserstaat Oestreich in mehreren Bänden, die zweite Preussen umfasst. Eine Garantie für die tüchtige Bearbeitung der Section Oestreich bietet der Name des österreichischen Schulmannes Joh. Wenzig,

Schulrathes in Prag, der sich an der Herausgabe des „Vaterlandsbuches“ betheiligt.

Ich schicke diese sich aufdringende Bemerkung voraus, einerseits um zu zeigen, dass es nicht an Unternehmern fehlt, die, wenn
 4260 sie etwas Tüchtiges leisten, auch auf Theilnahme rechnen dürfen; andererseits um den bedauerlichen Umstand zu berühren, dass das, was eine Quelle heimischen Gewerbsfleisses sein könnte, dem umsichtigen, thätigeren Nachbar zufliesst. Der Erklärungsgrund für diese Erscheinung liegt nahe. Zur Herstellung eines solchen Buches
 4265 muss ein Capital in die Hand genommen werden; der österreichische Verleger aber — mit sehr wenigen Ausnahmen — will zuerst das Manuscript unentgeltlich haben; dann müssen Auslagen für Druck und Papier möglichst gering ausfallen; demgemäss sind dann auch die Lettern schlecht, das Papier meist elend, und endlich wird eine
 4270 Reclame fast mit Entsetzen gemieden. Gerade aber Jugendschriften, in denen sich Gediegenheit nach allen Seiten kundgeben und mit denen ein nachhaltiger Erfolg erzielt werden soll, können nicht aus Literaturabfällen zusammengestoppelt oder von dem nächsten besten Büchermacher compilirt werden; Jugendschriften und
 4275 Kalender — freilich beide nicht das Feld auf dem man so wohlfeil die Leiter des Ruhmes ersteigt, wie diess z. B. mit einer Posse möglich ist, in der man durch ein paar zweideutige Couplets auf Einmal zum „Volksmanne“ gestempelt wird — Jugendschriften und Kalender sind die trefflichsten Hilfsmittel, wahre
 4280 Bildung und Gesittung in weiten Kreisen und ohne die ausgesprochene Absicht zu verbreiten; Beweis dafür das einst so beliebte „Bilderbuch“ von Bertuch, der „vaterländische Pilger“ von Jurende, das eine ein Bilderbuch für die Jugend, das andere ein Kalender für das Haus, durch welche zwei Schriften
 4285 in ganzen Generationen der Grundstein einer edlern Bildung und Gesittung gelegt ward.

Wenn man die Reihe der unterhaltenden Jugendschriften, welche im Jahre 1854 erschienen sind, durchgeht, so bemerkt man
 4290 wohl, dass hie und da ernste Anläufe genommen worden, wenn gleich sie sich zum grössern Theile auf die geschickte Zusammenstellung des schon vorhandenen Materials beschränken. Eine ganze Sammlung frommer, belehrender, unterhaltender Bücher mit Erzählungen und Aufsätzen von den bewährtesten katholischen

Jugendschriftstellern veranstaltete Dr. H. Ant. J a r i s c h mit seiner „Prämienbibliothek“ (Wien, Mayer), wovon 7 Bändchen erschie- 4295
 nen sind. Mehreres zugleich begann A. D o r f m e i s t e r zu verlegen, was wohl zunächst der Grund sein mochte, dass Alles — weil auf Einmal zu viel — ins Stocken gerieth. So erschien zuerst eine „Kinder-Miniatur-Bibliothek“ in 16^o, auch unter dem Titel: „Sonntags-Pfennig-Geschichten in allen Farben für Kinder“, 4300
 ausgewählt aus den vorzüglichsten Jugendschriftstellern des In- und Auslandes, wovon nur 6 Lieferungen oder Bände in recht netter Ausstattung erschienen; dann wurde der bewährte „Weisse'sche Kinderfreund“ in zeitgemässer sprachlicher Bearbeitung neu aufgelegt, aber nicht über die 8. Lieferung ausgegeben, 4305
 so dass nunmehr deren noch 16 fehlen. — Als ein glücklicher Versuch, das Nützliche mit dem Angenehmen zugleich zu verbinden, wobei die Kinder sich zwanglos selbstthätig unterrichten sollen, müssen die nett ausgestatteten „Kinderspiele“ von Karl Winter- nitz (Wien, Lechner) — wovon das „Länderspiel“, das „Schreib- 4310
 spiel“ und das „Kaiserspiel“ erschienen sind — angeführt werden, die, wenn sie nicht als Mittel der eigentlichen Lehrmethode gelten sollen, als belehrende Spicle recht praktisch sind. — Ein in seinem naturhistorischen Theile gänzlich verwerfliches Buch ist aber K i n d e r f r e u n d ' s „Interessantes Portfolio“ (Wien, Sommer), 4315
 da in demselben Abenteuerlichkeiten und Monstruositäten der Natur aufgehäuft sind, die in ihren abschreckenden Formen, welche durch die scheussliche Abbildung erst recht hervortreten, wohl minder geeignet sind, das empfängliche Gemüth der Kinder zu bilden, wie die zahllosen wirklichen Schönheiten und Wunder der 4320
 Natur. Einen eben so wenig angenehmen Eindruck bringt der „Vollständige *Orbis pictus*“ für den Anschauungsunterricht von Wenzel F r o s t (Prag) hervor, da die Zeichnung weit unter den Anforderungen steht, die man an ein Kinderbuch macht, in welchem jene vor allem correct sein muss. — Ganz vorzügliche Jugend- 4325
 schriften sind aber die von Eduard von A m b a c h, die nicht nur durch ihre sittliche Tendenz hervorragen, sondern durch das bedeutende Erzählertalent, das sie auszeichnet, sich von andern ähnlichen Schriften unterscheiden. Auch ist ihre Fassung so beschaffen, dass sie in weiteren Kreisen, als bloss in denen der 4330
 Jugend, Verbreitung finden können. Es erschienen von diesem

beachtenswerthen Jugendschriftsteller in den J. 1853 u. 1854 folgende Arbeiten: „Das Glück des wahren Christen“ — „Mutterliebe oder eine verhängnissvolle Winternacht“ — „Der Augustinermönch“ — „Das einsame Gefängniss“ — „Kaiser Franz I. und die Liebe der Tiroler zum Hause Oestreich“ — „Kaiser Konrad der Salier“ — (sämmtlich im Verlage der Mechitaristen-Congregat.). Auch wurden zwei Erzählungen dieses Autors ins Cechische von Houska übersetzt und erschienen u. d. T. „*Sirotkové Neapolští*“, d. i. die Neopolitanischen Waisen, und „*Návrát z Ruska*“, d. i. die Rückkehr aus Russland (erstere Prag, letztere Königgrätz bei Pospisil). Ebenso sind Wilhelm Gärtner's „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ (2 Bändchen) (Wien, Dorfmeister), und Jos. A. Moshammer's „Licht- und Schattenbilder“ (Wien, Sommer), was den Inhalt anbelangt, zwei treffliche Jugendspenden.

In der Zahl unbedeutend schwächer, aber in ihrem Inhalte zum grössern Theile gediegen, mannigfaltig und dadurch vielleicht wirksamer sind die italienischen Jugendschriften. Obenan steht die „*Biblioteca dei giovani colti ed onesti*“ (Venezia, Antonelli), von der Ende 1854 25 Bände, u. z. im J. 1854 Band 13—25, erschienen waren. Der Inhalt dieser Bibliothek ist mannigfaltig. Eine Auswahl der für die Jugend bearbeiteten Novellen von Gasp. Gozzi, von Boccaccio, die Novellen von Cesari, die kleinen Erzählungen von Christoph Schmid und Muzzi, der für die Jugend bearbeitete Galateo von Della Casa, eine Antologie der italienischen classischen Prosaisten, eine andere der Dichter, die Grammatik der italienischen Sprache von Bas. Puoti, die Geschichte Europa's von Giambullari, eine Abhandlung über die italienische Dichtkunst von Berenga, von Sforza Palavicino: „*Arte della perfezione cristiana*“, u. dgl. bilden den bisherigen Inhalt dieses Sammelwerkes, das durch sorgfältige Vermeidung alles dessen, was gegen Religion oder gute Sitte ist, dann aber insbesondere durch seinen niederen Preis ein wahres Familienwerk ist. — Ausser diesem Sammelwerke bestehen noch zwei, die „*Raccolta di novelle popolari ad uso della cattolica gioventù*“ (Monza, istit. dei Paolini), und die „*Collezione di classici italiani ridotti ad uso della costumata gioventù*“, im nämlichen Verlage, wie die vorgenannte Sammlung, bei welchen beiden die Tendenz

Jugendschriften zusein, deutlich im Titel ausgedrückt ist. — Ueber- 4370
 liess bestehen noch zahlreiche Arbeiten anerkannter Schrift-
 steller, wie z. B. der Brüder Cesare und Ignazio Cantù; von
 Ersterem sind belehrende Jugendschriften unter dem Gesamttitel:
 „*Lecture giovanili*“ (Milano, Volpati) erschienen, wovon „*Il giovini-*
setto drizzato alla bontà, al sapere, all' industria“ im J. 1854 4375
 n 16^{ter}; „*Carlambrogio da Montevicchia*“ in 12^{ter} illustrirter, vom
 Verfasser selbst durchgesehener Auflage ausgegeben worden.
 Ignaz Cantù brachte: „*La Parrocchia di Val Fiorita*“; „*Lecture*
morali per giovinetti e giovinette“ (Mailand, Redaelli), und „*Cielo*
: Terra o le meraviglie della natura spiegate ai giovinetti“ 4380
 Mailand, Vallardi). — Mehrere anerkannte Schulmänner gaben
 Jugendschriften heraus, wie Paolo Bettoni „*Quaranta racconti*
morali narrati pei giovani“, und „*Lecture famigliari... per uso*
dei giovanetti“ (beide Mailand, Borroni); Mazonara „*Let-*
ture pei fanciulli“, als Gratisbeilage des von ihm redigirten 4385
 „*Istruttore elementare*“ (Triest); und Ces. Parolari „*Let-*
ture ed esercizi di stilo proposti alle giovanette“ (2 Bände, Pa-
 lova, Bianchi). — Auch andere Werke, welche sich in der Literatur
 einen Ruf erworben haben, in ihrer ursprünglichen Fassung aber
 der Jugend doch nicht gegeben werden können, wurden für die- 4390
 selbe bearbeitet, z. B. „*L'infanzia di A. de Lamartine, tratta*
dalle sue confidenze von de Castro (Milano, Borroni); — „*Lo zio*
Tom di E. Beecher Stowe, narrato ai fanciulli“ (Mailand, Redaelli).
 Ferner sind die Abenteuer Robinson Crusoe's von Campe in einer
 Bearbeitung für die Jugend von Achil. Mauri (Mailand, Majocchi); 4395
 von Thouar 3 Bände „*Componimenti drammatici offerti ai*
fanciulli ed ai giovinette“ (Mailand, Ubicini); desselben „*Saggio*
di studj biografici sopra gl'illustri Italiani ad uso dei giovinetti“
 (Mailand, Ronchetti), und eine italienische Bearbeitung des Lebens
 des heil. L. Gonzaga von Croiset unter dem Titel: „*Il perfetto* 4400
modello della gioventù cristiana nella vita di S. Luigi Gonzaga“
 (Vicenza, Paroni) erschienen.

Aus allen diesen Arbeiten erhellt deutlich, dass im lom-
 bardisch-venetianischen Königreiche nach den verschiedensten
 Richtungen die Literatur für die Lectüre der Jugend thätig sei. 4405

Was die Jugendschriften in slavischer Sprache anbelangt, so
 ist ihre Zahl geringe, und das Erschienene, wenn es gut ist,

Bearbeitung und meistens Uebersetzung aus dem Deutschen und Französischen. In Böhmen erschien zu Neuhaus ein Sammelwerk **Wěnc wyprawowńjm pájběhū**, d. i. „Kranz, gewunden aus Erzählungen etc.“, welche sämmtlich Seitenstücke zu den beliebten Erzählungen des berühmten Jugendschriftstellers Christoph Schmid bilden. Es sind davon 3 Hefte erschienen. Pospíšil in Königgrätz verlegte Christoph Schmid's Schriften für die Jugend „*Spisy pro mládež*“, wovon das 18. Heft herauskam. Eine von dem bekannten deutschen Jugendschriftsteller Hofmann für die Jugend vorgenommene Bearbeitung des Dumas'schen Romanes „*Monte Christo*“ fand in Joseph Pečírka ihren Uebersetzer in's Čechische (Prag, Pospischil). Auch sind Weiss e's Kindertheater „*Divadla pro děti*“ (Tabor, Landfras), und Bouilly's Erzählungen für meine Kinder „*Povídky pro moji deuru*“ von Hanel (Prag, Pospischil) in's Čechische übersetzt worden.

Von slovenischen Jugendschriften sind nennenswerth von F. Blažič „*Serkalo lepich izgledov iz cerkvene zgodovine*“ (Laibach, Blasnik, d. i. eine Sammlung guter Beispiele und Vorbilder aus der Kirchengeschichte) zum grössten Theile nach Candidus Lös ch; ferner „*Oče naš*“, d. i. das Vater-Unser in Erzählungen von Dr. Anibas, übersetzt von Malavasic; von J. Rozman: „*Drobtince za novo leto 1854*“ (Klagenfurt, Leon, d. i. Brosamen für das neue Jahr 1854), den Lehrern und Lernenden den Aeltern und Kindern zur Belehrung und Kurzweil, wovon bereits der 9. Jahrgang erschienen ist.

Von den ungarischen Jugendbüchern, die wie überhaupt der ganze ungarische Verlag sich durch Schönheit der Ausstattung bemerkbar machen, sind zu nennen: „*Gyula és Irma kis történeteik*“ (Pest, Geibel), ein äusserst nett ausgestattetes Büchlein, worin um mit einem Kritiker zu reden, die künstlerisch hübschen Bilder und die Erzählungen mit ihrer naiven Moral viel gesunder auf Kinder wirken, als die vielverbreiteten Struwelpeteriaden, die, um nur recht possierlich zu sein, sogar Papa und Mama und nebst alle Stände carikiren. — Auch ist noch bemerkenswerth von Zsigmond Beöthy „*Koszoru, elbeszélések gyűjteménye gyermekek számára*“, d. i. Kranz von Erzählungen für Kinder (Pest, Bucsánszky)

V.

Sprachwissenschaft in ihrem ganzen Umfange.

Alte und neue Sprachen. Mythologie. Archäologie.

KRONLAND	Zahl der		Folio			Quart			Octav			Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in		In Sprachen u. Dialekten d. Monarchie							In fremden Sprachen																
	Verlagsorte	Verleger	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Fol.	4 ^{te} .	8 ^{te} .	Bden.	Hftn.	Nrn.	Gesamtsumme der Druckschriften	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Čechisch	Polnisch	Serb.-Illyr.	Croat.-Illyr.	Slovenisch	Ruthenisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Altslavisch			
Niederösterreich . . .	1	18	.	.	.	1	1	.	21	5	.	2	26	22	6	.	28	21	1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberösterreich . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Salzburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Steiermark . . .	2	3	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	4	2	2	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krain . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kärnten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Käroland, Tyrol . . .	2	3	.	.	.	1	1	2	1	1	2	1	3	1	3	.	4	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tyrol, Vorarlberg . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Böhmen . . .	1	5	.	.	.	.	.	.	3	15	.	.	3	15	1	.	18	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mähren . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schlesien . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gallzien u. Krakau . . .	3	4	.	.	.	.	.	.	4	3	.	.	7	4	3	.	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukovina . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lombardie . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	11	34	.	.	21	35	39	.	55	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig . . .	3	12	.	.	.	.	.	.	3	12	.	.	6	78	1	.	84	6	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungarn . . .	4	11	.	.	.	.	.	.	12	4	.	.	16	12	4	.	16	5	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wojwodina, Banat . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Croatien u. Slavonien . . .	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Siebenbürgen . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dalmatien . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Militärgrenze . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen . . .	32	91	.	.	.	1	23	.	88	133	.	1	24	241	80	177	.	266	148	154	9	4	7	4	.	5	1	.	25	.	2	1	5	1	.	.	.		

Antonelli in Venedig 92 Hfo.
Pagnoni in Mailand 11 "

Die stärksten Verleger:
Groschel in Mailand 5 Bde., 3 Hfo.
Bemardoni in Mailand 6 "

Gesoid in Wien . . 4 Bde., 1 Hfo.

2 " 4 Böhmischen.

2 Viertel 1 1 dritte "

Im Gebiete der Sprachwissenschaft beträgt die Anzahl der im J. 1854 erschienenen Druckschriften 266, und zwar 89 Bände, 4115 177 Hefte, somit eine beträchtliche Verringerung gegen die sprachlichen Arbeiten des J. 1853, in welchem 139 Bände und 176 Hefte, also um 50 Bände mehr und um 1 Heft weniger erschienen waren. Von der Gesamtzahl der 266 Druckschriften sind 48 in deutscher, 154 in italienischer, 25 in lateinischer, 9 in 4450 magyarischer, 7 in öchischer, je 5 in croatischer und französischer, je 4 in romanischer und polnischer, 2 in hebräischer und je 1 in armenischer, slovenischer und englischer Sprache. Von den Ländern der österreichischen Monarchie sind Oberösterreich, Salzburg, Kärnthen, Schlesien, die Bukowina, Siebenbürgen, das 4455 Temeser Banat und die Wojwodschafft, so wie die Militärgrenze nicht vertreten. Die Zahl der Verlagsorte beträgt 32, die der Verleger 91, also um 1 Verlagsort mehr als im vorigen Jahre, hingegen um 8 Verleger weniger. Die Zahl der Uebersetzungen ist im Ganzen 7, und zwar 2 aus dem Čechischen, 3 aus dem Latei- 4460 nischen, und je 1 aus dem Griechischen und Indischen. Von neuen Auflagen ist eine 11., eine 10. und eine 7., zwei 5. und 4., acht 3., und zehn 2. Auflagen. Den stärksten Verlag weist aus Antonelli in Venedig mit 62 Heften; nach ihm Wilmant und Pagnoni in Mailand mit je 11 Heften; dann Gnocchi mit 5 Bänden 4465 und 3 Heften, Bernardoni mit 6 Bänden und 1 Hefte, beide in Mailand; endlich Gerold in Wien mit 4 Bänden und 1 Hefte.

Auch dieser Zweig der Literatur ist gleich dem früher behandelten ein Ergebniss der neueren Zeit, da mit der Gleichberechtigung der Nationalitäten auch die Sprachenfrage in den 4470 Vordergrund trat. Jedenfalls ist bei den polyglotten Verhältnissen der Monarchie die Entwicklung dieses Literaturzweiges

in Aussicht gestellt. Die verschiedenen slavischen Dialekte, die wechselseitig ihre Wörter von einander ableiten und so
 4475 wechselseitig sich bereichern, werden, wie diess schon der Fall, in Grammatiken, Lexiken und Chrestomathien wissenschaftlich behandelt, und wird dadurch das Grundelement aller Literatur, die Sprache, gebildet werden. Bisher ist aber, was die philologische Behandlung des Idioms betrifft, wieder die italienische
 4480 Sprache allen übrigen voraus.

Bemerkenswerth sind die Leistungen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften auf dem Gebiete der Philologie. Es wurden nicht nur in den Sitzungen der philosophisch-historischen Classe derselben öfter ganze Abhandlungen über alte, neue, orientalische
 4485 und americanische Sprachen gelesen, sondern sie gab auch mehrere sprachlich wichtige Werke auf ihre Kosten heraus, wie z. B. von Miklosich die „*Monumenta linguae palaeoslavonicae e codice suprasliensi*“ (1851), und von Tschudi die „Kechua-Sprache“, 2 Bände (1853); oder unterstützte deren Herausgabe, wie Aug.
 4490 Pfizmaier's „Wörterbuch der japanischen Sprache“ (1851), von dem erst eine Lieferung erschienen. — Die philologische Thätigkeit der kaiserl. Akademie der Wissenschaften im J. 1854 beschränkt sich auf Folgendes in den Sitzungsberichten: Diemer's „Kleine Beiträge zur älteren deutschen Sprache und Li-
 4495 teratur“ (XI. Band [Jhrg. 1853] S. 43, 242, 650, 796); — Schleicher's „*Lituanica*“ (XI. Bd. [Jhrg. 1853] S. 76); — Pfizmaier's „Erläuterungen und Verbesserungen zu dem 1. Theile der „*Elements de la grammaire japonaise*“ von Rodriguez (XI. Bd. [Jhrg. 1853] S. 499 und XII. Bd. [Jhrg. 1854] S. 338); — Boller's „Die
 4500 Declinationen in den finnischen Sprachen“ (XI. Bd. [Jhrg. 1853] S. 953 und XII. Bd. [Jhrg. 1854] S. 141); — Boller's „Die Consonanten-Erweichung“ (XII. Bd. [Jhrg. 1854] S. 441, S. 637 und XIII. Bd. [1854] S. 184); — Linker's „Emendationen zum Sallust“ (XIII. Bd. [Jhrg. 1854] S. 261). In den Denkschriften auf:
 4505 Pfizmaier's „Vocabularium der Aino-Sprache“ (V. Bd. [Jhrg. 1854] S. 137).

Zunächst an die Leistungen der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien im Gebiete der Philologie reihen sich, in ihrer Gesamtheit betrachtet, die der königl. böhmischen Gesellschaft
 4510 der Wissenschaften, die sich aber im Zeitraume, den dieser Bericht

in's Auge fasst nur auf Hattala's „Kritische Würdigung des Werkes: „*Posouzení F. L. Čelakovského čtení o srovnávací mluvnici slovanské*“, d. i. Vorlesungen über die Vergleichung der slavischen Sprachen an der Prager Universität (5. Folge, 8. Band) beschränken.

4515

(Classische Sprachen.) Was die philologischen Arbeiten in classischen Sprachen anbelangt, so kommen hier nur jene selbstständigen in Betracht, welche ihrer höhern Haltung gemäss nicht in die Reihe der Schulausgaben und Schulbearbeitungen gehören, und schon dort sind aufgeführt worden.

4520

Von allgemeinen Arbeiten über die classische Literatur, und zwar literargeschichtlichen Inhaltes und grössern Umfanges sind ausser Franc. Cusani's „*La letteratura latina*“ (Mailand, Pirotta), wovon schon in der Abtheilung der „Encyklopädien“ (Marg. 2455) dieses Berichtes Näheres ist gesagt worden, noch Ant. Zonca da's „*Corso di letteratura classica*“ (Pavia, Fusi) zu nennen, von welchem 6 Hefte, die Literatur der Griechen behandelnd, herausgekommen sind. Dieses ziemlich umfassende Werk wird in zwei Abtheilungen bestehen, wovon die eine die griechische, die andere die lateinische Literatur enthalten wird. Auch ist von demselben Autor seine Antrittsrede als Professor der Philologie an der Universität zu Pavia „*Sulla concordanza degli studj classici colle scienze*“ (Mailand, Gnocchi) erschienen, worin der alte Grundsatz, dass das Studium der classischen Literatur Hand in Hand gehe mit allen wissenschaftlichen Studien, zur Ermunterung der classischen Studien in Oberitalien, mit Eleganz durchgeführt wird.

4525

4530

4535

Von Sammelwerken, die Classiker enthaltend, sind zu nennen: die „*Biblioteca degli scrittori latini colla traduzione a fronte*“ (Venedig, Antonelli), von der im Laufe des J. 1854 Fasc. 549 bis 577 erschienen sind, den Schluss des 3. und den 4. Band der Werke Cicero's, die Fortsetzung der *Storia degli Augusti*, den Anfang des Magnus Ausonius und den Vitruvius Pollio „*Dell' architettura*“ nebst 6 Heften Tafeln enthaltend. Dann erschien im nämlichen Verlage von der „*Bibliotheca nova scriptorum latinorum*“ Punt. 248—261, worin die Werke des Cicero, Jul. Valerius und die „*Historia Augusta*“ fortgesetzt, die des Caj. Valer. Flaccus geschlossen und der Vitruv. Pollio

4545

begonnen wurden. Wie wenig in diesen Sammelausgaben eine
 4550 gründliche Kritik des Textes gehandhabt wird und wie die
 sichern Resultate neuerer Forschungen in den alten Sprachen
 und in der alten Literatur leider unbenützt bleiben, ist bereits an
 andern Orten ausführlich nachgewiesen worden. [Zeitschr. f. östr.
 Gymnas. 1853, S. 502, von G. Linker.] Auch auf die nicht gewis-
 4555 senhafte Benützung der gründlichen philologischen Arbeiten
 deutscher Gelehrten; auf die Unverlässlichkeit, mit der man in
 Italien die Redaction der Schulausgaben der Classiker vornimmt
 und wie bei Weglassung der für die Jugend ungeeigneten Stel-
 len rein mechanisch vorgegangen, daher auf den durch einfache
 4560 Weglassung des Ungehörigen gestörten Zusammenhang gar
 kein Bedacht genommen wird, muss hier aufmerksam gemacht
 werden. [Oestr. Blätter f. Lit. und Kunst 1854, S. 153.]

Von einem dritten Sammelwerke der „*Collana degli antichi
 storici greci volgarizzati*“ (Mailand, Molina) erschienen Band 94
 4565 und 95, enthaltend die „*Istoria di Niceta Acominato da Conio
 gran logoteta de' segreti ecc.*“ Dieser Autor, aus der Suite der
 „*Byzantinae historiae scriptores*“, ist aus dem Griechischen in's
 Italienische von Lud. Dolce übersetzt und aufs Neue mit dem
 Original-Texte verglichen, so wie das Fehlende ergänzt worden
 4570 von Gius. Rossi.

Endlich erscheint eine ungarische Uebersetzung der Classi-
 ker: „*Könyvtara Hellén és Romai*“, d. i. Bibliothek der grie-
 chischen und römischen Classiker (Pest, Emich), welche von Jos.
 Űrményi, Gebr. Kazinczy, Ed. Zsedényi, Jos. Eötvös,
 4575 Joh. Erdélyi, Ign. Ghiczzy, Mor. Jokai, Ant. Reguly,
 Andr. Fay, Sigm. Kemény, Paul Somsich, Paul Hunfalvi,
 Ant. Csengery, Karl Vida, und Alex. Fényes herausgegeben
 wird. Dieses Sammelwerk wurde mit Plato eröffnet, dessen
 Uebersetzung P. Hunfalvi besorgte.

4580 Was nun die übrigen philologischen Arbeiten betrifft, so
 erschien von Z a u p e r's deutscher anerkannter Uebersetzung der
 Werke Homer's ein zweiter Abdruck der 3. verbesserten Aufl.
 in 2 Bänden (Prag, Calve); — G. Curtius veranlasste einen
 Separat-Abdruck seiner „*Andeutungen über den gegenwärtigen*
 4585 *Stand der homerischen Frage*“ (Wien, Gerold) aus der Zeitschrift
 für österreichische Gymnasien; und Giov. Beduschi machte sich

die unnöthige Mühe, Samuel Patrick's „*Clavis Homerica*“ (Londini 1727) unter dem italienischen Titel: „*La Chiave omerica*“ (Milano, Pirotta) wieder zu drucken. — Von Plato's „Apologie des Sokrates“ erschien eine italienische Uebersetzung mit Commentar von Dan. Pallaveri (Brescia, Romiglia). — Ausserdem wurden italienische Uebersetzungen des Plutarch von Gaet. Barni, und zwar „*Gli avvertimenti maritali di Plutarco*“ mit Commentar (Mailand, Bernardoni), und des Thucydides von Pietro Bioni „*Gli antichi fatti della Grecia sino alla guerra del Peloponeso*“ (Cremona, Ottolini) herausgegeben. — Von den Lateinern erschienen in italienischer Uebersetzung: Cicero „*Orazioni scelte di Cicerone*“ von Gius. Marimonti (Mailand 1854), und von D. Melchiade Gabba eine Ausgabe der Cicero-nianischen Briefe „*M. T. Ciceronis Epistolarum ad Familiares libri XVI cum selectis variantibus*“ (Mailand, Gnocchi); von „Cornelius Nepos“ „*Opera quae extant omnia*“ (Bassano, Remondini). — Fr. Duca übersetzte die ersten zwei Bücher der Äneide in's Italienische, und zwar in Ottaverime (Mailand, Bernardoni). Endlich übertrug Math. Kostic „Die römische Geschichte des Eutropius“ ins Serbische; „*Eutropija skraćena Rimaska powiestnica*“ (Neusatz, Medakowicz); und Mich. Welczan gab heraus: „*Marku Aureliu Antoninu Filosofulu*“ (Hermannstadt, Diöcesan-Druckerei), eine rumänische Uebersetzung des Marcus Antoninus, des Philosophen.

(Orientalische Sprachen.) Behufs der Bearbeitung und der Verbreitung ihrer Kenntniss in Italien wurde der erste Anlauf von H. J. Ascoli genommen. Ascoli arbeitet seit Jahren daran, die seit dem Ableben des letzten Assemani, dieser um die Pflege der orientalischen Literatur in Italien hochverdienten Familie, in diesem Lande vernachlässigten orientalischen sprachwissenschaftlichen Studien neu zu beleben, und hat in diesem Sinne schon kleinere Arbeiten vorausgeschickt. Indem er einerseits an einem Werke über die Sanskrit-Sprache arbeitet, die er den Italienern zugänglich machen will, hat er nun unter dem Titel: „*Studi orientali e linguistici*“ eine periodische Schrift zu begründen versucht, wovon die Introdutione und Fascicolo 1^o (Görz, Paternolli) erschienen sind. Es ist diess das erste linguistische Journal in Italien, welches der „*Creposcolo*“ als einen längst

4625 ersehnten Fortschritt der Wissenschaft, da durch die Kenntniss
 der Sprachen die Kenntniss des Erdballs eigentlich vermittelt
 wird, begrüsst [*Creposcolo*, 1854, Nr. 40]. — Anlässlich der Säcular-
 feier der k. k. orientalischen Akademie erschien von dem Nestor
 der österreichischen Gelehrten, Baron Hammer, das berühmteste
 4630 mystische Gedicht der Araber, das in der Literatur dieselbe
 Stelle einnimmt, wie das hohe Lied in der Literatur der Hebräer,
 nämlich „Das arabische hohe Lied der Liebe“ in Text und Ueber-
 setzung zum ersten Male (Wien, Staatsdruckerei) [Oestr. Bl. f. Lit.
 und Kunst, 1854, Nr. 3]. — Ferner gab Dr. Friedrich Spiegel
 4635 heraus die „Avesta, die heiligen Schriften der Parsen, zum ersten
 Male im Grundtexte sammt der Huzvaresch-Uebersetzung“, und
 zwar den ersten Band, der den „*Vendidad*“ enthält. Obgleich
 dieses Werk die Firma eines auswärtigen, ob der Gediegenheit
 seines Verlages anerkannten, des Leipziger Verlegers Wilhelm
 4640 Engelman n trägt, so ist es doch aus einer österreichischen,
 nämlich der k. k. Hof- und Staatsdruckerei hervorgegangen.
 Endlich unternahm einen Versuch zu Gunsten der türkischen
 Sprache Abramovitsch Edl. v. Adelburg, der aus dem
 türkischen Kaiserbuche (Humajon-Nameh) ein Hauptstück als
 4645 Vorläufer der andern Hauptstücke des Werkes und als einen
 Beitrag zum Studium der türkischen gelehrten Schriftsprache
 (Wien, Pichler) erscheinen liess. — Fleissig wurde die hebräische
 Sprache cultivirt. So brachte E. Rehfuss eine „Leslehre
 der hebräischen Sprache nach der Lautmethode“ (Ofen, Univer-
 4650 sitäts-Druckerei); Mich. Wolf „*Rischon lemikra*“, d. i. der erste
 Lehr- und Sprachunterricht, hebräisch und deutsch (Lemberg,
 Poremba); — der gelehrte S. D. Luzzato eine „*Grammatica
 della lingua ebraica*“ in zwei Heften (Padova, Bianchi); — und
 Valent. de Biasi eine „*Grammatica hebraica ad usum theolo-*
 4655 *gorum*“ (Viennae, Mechitaristen). Als Chrestomathien erschienen
 von Dr. Salom. Herxheimer „Das Buch Esther“ mit wort-
 getreuer Uebersetzung und Commentar in 3. vermehrter Auflage,
 hebräisch und deutsch (Prag, Pascheles); — und von M. E.
 Stern „*Kohkbe Jizhak*“, eine Sammlung hebräischer Aufsätze,
 4660 literar - historischen, philologischen, exegetischen, poetischen
 Inhalts zur Förderung des hebräischen Sprachstudiums (Wien,
 Schmidbauer und Holzwarth).

(**Neuere Sprachen.**) (**Wörterbücher.**) Die linguistischen Arbeiten in Italien überragen alle anderen an Menge, und sind die meisten sehr umfangreich. Vor Allem ist hier zu nennen die neue in Mailand bei Arzione und Comp. in gr. 4^o erscheinende Ausgabe des italienischen Wörterbuches von Alberti unter dem Titel: „*Il nuovo Alberti. Gran Dizionario universale francese-italiano ed italiano-francese*“, wovon, nämlich von der französisch-italienischen Abtheilung, im Jahre 1854 Fasc. 19—28, die Buchstaben Ma — Ri umfassend, erschienen sind. An der neuen Ausgabe dieses Wörterbuches, welches Abbé Alberti zuerst nur als eine Erweiterung und als ein Supplement des Wörterbuches von Annibale Antonini angelegt, nach dessen Vollendung aber eine solche Arbeit zu Stande gebracht hatte, dass er sie als eine ganz selbstständige 1793 zu Genua herausgeben konnte, haben sich de Magri, Ambrosoli, Arnaud, Vigo-Pelizzari und Savoja betheiligt. — Ein ähnliches nicht minder grossartiges lexikographisches Werk ist das „*Gran Dizionario italiano-francese e francese-italiano compilato sulle tracce di quelli dell'Alberti, dell'Academia francese e fiorentina*“ von A. Strambio und A. Sergent, wovon bisher Fasc. 1—7, die Buchstaben A und B umfassend, erschienen sind. — Ebenso interessant ist das Sprachenwerk von Giov. Gherardini „*Supplemento a vocabularj italiani*“ (Milano, Molina), von dem die erschienenen drei Bände bis K reichen. Gherardini hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, alle jene italienischen Wörter zu sammeln, welche die Crusca bei Abfassung ihres Wörterbuches übergangen, und die oft in denselben Schriftstellern vorkommen, welche die Crusca zu ihrer Arbeit als Quellen benützt hat. Gherardini's Werk wird sechs Bände umfassen. Schon im Jahre 1838 gab derselbe sein Buch: „*Voci e maniere di dire italiane additate a futuri vocabolaristi*“ heraus, und sind seine sprachlichen Forschungen in jeder Hinsicht grossartig. Eben diese seine Vorliebe aber hat ihn in mancher Hinsicht vielleicht weniger Bedacht nehmen lassen bei Aufnahme neuer und in der Crusca vermisster Wörter mit strengerer Kritik vorzugehen. So z. B. finden sich in Gherardini's Werken Worte, wie: Azzardare, l'azzardo, welche, da die italienische Sprache ohnehin dafür die guten: avventurare, arrischiare, pericolo, sbaraglio besitzt, im Wörter-

buche als unitalienisch überflüssig sind. Diess Eine Beispiel für mehrere. — Ein viertes umfangreiches Sprachenwerk ist das „*Vocabolario universale della lingua italiana*“ (Mantua, Negretti), eine nach dem Tramater'schen Wörterbuche mit Zusätzen und
 4705 Verbesserungen besorgte Ausgabe, wovon im J. 1854 Heft 77 bis 91 in gr. 4^o erschienen sind. — Das „*Vocabolario Cremonese italiano*“ (Cremona, Feraboli) ist, nachdem die Herausgabe desselben ungeachtet der kleinen Hefteanzahl durch Jahre währte, mit dem 15. Hefte beendet worden. Dieses anonym herausgege-
 4710 bene Dialektwörterbuch ist von Peri bearbeitet (Creposcolo 1854, S. 733). — Noch sind zwei andere Dialektwörterbücher, das eine ein Wörterbuch des Friauler Dialektes von Giul. And. Pirona „*Voci friulane pubblicate come saggio di un vocabolario generale della lingua friulana*“ (Udine, Trombetti), (Creposcolo 1854,
 4715 S. 634), und ein zweites des Dialektes von Crema von Bonifacio Somarani „*Vocabolario Cremasco-italiano*“ (Crema), (Creposcolo 1854, S. 782), erschienen.

Mit den genannten Arbeiten, von denen insbesondere die 4 ersten sehr umfangreich, sind aber die italienischen sprachlichen
 4720 lexicalischen Werke noch lange nicht erschöpft. Gius. Banfi gab ein Wörterbuch behufs der italienischen Rechtschreibung heraus: „*Vocabolario italiano ortografico*“ (Milano, Gnocchi). — Ein Wörterbuch zum Handgebrauche liessen Achilles Longhi und Luigi Toc-
 4725 cagni mit ihrem „*Vocabolario della lingua italiana*“ (Mailand, Oliva) erscheinen, das in 2. Aufl. herausgekommen und dem eine italienische Grammatik von W. F. Zanotti vorangeschickt ist. — Ueber italiänische Synonymen musste, als Nic. Tommaseo's „*Nuovo Dizionario dei sinonimi della lingua italiana*“ in 2. Aufl.
 4730 kaum vollendet war, eine dritte vom Autor neuerdings durchgesehene und vermehrte Auflage (Mailand, Rejna) folgen, und sind davon im J. 1854 5 Hefte ausgegeben worden. Tommaseo's Werk zeichnet sich überdiess gleich jenem Gherardini's durch schöne
 4735 typographische Ausstattung aus. — Fr. Zanotti's systematisches Lexikon „*Vocabolario metodico italiano*“ (Venedig, Andreola), worin jedes einzelne Gewerbe und jede einzelne Wissenschaft abge-
 sondert in lexicalischer Form behandelt und alle wenig bekannten Kunstausdrücke gefunden werden, ist bis zum 15. Hefte gediehen. Dieses äussert praktisch eingerichtete Werk —

wozu ein Seitenstück in der deutschen Literatur bis heute schwer vermisst wird — behandelt in lexicalischer Form folgende 4740
 Materien: Guerra e milizia, Idraulica, Insetti e vermi, Lingua, Grammatica, Retorica, Poesia, Liquidi, Marina, Marmi, Petre, Medicina, Mensa, Metalli, Minerali, Monete; Musica e danza, Ottica, Parentele ed età, Pesci, Pesi e misure, Politica, Premij, mercedi, Atti d'onore, Professioni, Arti e mestieri, Rettili, Rito 4745
 sacro, Scienze, Scienze del calcolo, Scolastica, Scrittura, Scrittojo, Storia naturale, Suppeletili, Teatro, Tecnologia e arti e mestieri. Es ist demnach das ganze Wörterbuch nur eine in ein Ganzes zusammengefasste Reihe von Fremdwörterbüchern einzelner Künste, Gewerbe, Wissenschaften. — Den Schluss der 4750
 italienischen Lexika bildet eine Ausgabe des „*Vocabolario italiano e greco portatile*“ (Venedig, griech. Druck.).

Was nun die slavischen Sprachen und Dialekte anbelangt, so ist die lexicalische Literatur derselben — denn die deutsche Sprache ist gar nicht vertreten — nicht so reich wie die italie- 4755
 nische; aber das Feld ist nicht ganz brach liegen geblieben. Für die slavischen Dialekte ist zuerst zu nennen: Jos. Sumavský's „*Taschenwörterbuch der böhmischen und deutschen Sprache*“, wovon der böhmisch-deutsche Theil (Prag, Haase) erschienen ist. — Janusz gab „*Dokładny słownik francusko-polski i polsko-fran- 4760
 cuski*“, d. i. vollständiges französisch-polnisches und polnisch-französisches Wörterbuch (Lemberg, Winiarz) heraus, wovon die polnisch-französische Abtheilung erschien. — Von Šulek's „*Němačko-hrcatski Rěčnik*“, d. i. deutsch-croatisches Wörterbuch (Agram, Zupan), sind die ersten 3 Hefte erschienen, und für 4765
 Slovenen, welche die deutsche Sprache erlernen wollen, kam ein „*Besednjak mali slovénskiga in němskiga jezika*“, d. i. kleines Wörterbuch der slovenischen und deutschen Sprache, in 3. vermehrter Aufl. in Laibach bei Kleimayr heraus.

Stärker ist die ungarische Sprache vertreten, über welche Dr. 4770
 Mor. Ballagi ein „*Neues vollständiges Wörterbuch der deutschen und ungarischen Sprache*“ (Pest, Landerer) herausgab, wovon der deutsch-ungarische Theil erschien; — Geo. Rath den zweiten, d. i. ungarisch-deutschen Theil seiner „*Terminologie der neuen Gesetzgebung*“ (Pest, Heckenast), — und Janos 4775
 Forstinger sein „*Idegen szavakat magyarázó kézikönyv*“, d. i.

Fremdwörterbuch mit der ungarischen Erklärung (Pest, Müller erscheinen liess.

An Wörterbüchern fremder Sprachen ist nur John Mil
4780 house's „*Nuovo Dizionario inglese cella pronuncia segnata
norma della grammatica analitica*“, u. z. der erste, englisch-italien
sche Theil auf Kosten des Herausgebers in Mailand erschienen

Interessante Resultate gibt eine genauere Uebersicht de
Grammatiken. Das Bedürfniss der Erlernung der deutsche
4785 Sprache stellt sich allgemein, namentlich in der Lombardie i
überraschender Weise heraus; denn in Mailand allein erschi
nen 4 italienische Sprachlehren der deutschen Sprache; ein
anonym, die andern 3 von Ambros Alberti, Karl Kästne
u. M. Debellak, letztere in 3 Auflagen. Ausser diesen
4790 erschienen noch im Manz'schen Verlage in Wien eine von F
lippì nach der beliebten Ahn'schen Methode; eine andere vo
Pietro Degrandi in Spalato, und eine dritte zu Udine vo
Ludw. Kumerländer. Das „*Repertorio universale Rosentaliano per lo studio della lingua e letteratura tedesca ad uso deg*
4795 *Italiani*“ (Milano, Messaggi) ist, kurz bezeichnet, Charlatani
mus, geeignet das Studium der deutschen Sprache und Literatu
jedem Italiener zu verleiden, und desselben: *Notizie autentich
intorno ai meravigliosi esperimenti del metodo stenopedico lin
guistico Rosentaliano*“ (ibid.) ein Seitenstück zum Vorigen. –
4800 Ausser diesen italienischen erschienen noch 3 Sprachlehren de
deutschen Sprache, u. z. eine in polnischer von Tessarczy
und 2 in čechischer Sprache von Sykora und Spinar.

Nach der deutschen Sprache erfreut sich die italienisch
der stärksten Pflege. Da steht obenan des gelehrten Sprach
4805 forschers Bern. Biondelli „*Saggio sui dialetti Gallo-italici*
wovon der dritte und letzte Theil, enthaltend die *Dialetti ped
montani* und eine topographische Karte (Mailand, Bernardoni
erschienen ist. Ueber den Werth und die Bedeutung dieser Arbe
Biondelli's ist schon im ersten Berichte (Uebers. d. Lit. d. J. 1853) au
4810 führlicher gesprochen worden. Ausser dieser in's Gebiet höher
Sprachforschung gehörigen Arbeit erschienen mehrere für de
praktischen Gebrauch eingerichtete, worin auf die Forschun
selbst keine Rücksicht genommen ist. Es sind diess zuerst Gram
matiken für Italiener, wie von Fr. Soave in 10. Auflage, un

eine andere von Ambr. Boschetti in ganz eigener Methode. ⁴⁸¹⁵
 — Als Dialekt-Grammatik ist zu nennen „*Esperimento di una Grammatica Bergamese-italiana*“ (Milano 1854). — Tedeschi endlich gab „*Conversazioni piacevolmente istruttive*“ (Casalmaggiore, Bizzari) heraus. Für Deutsche erschienen die schon als praktisch anerkannten Grammatiken in neuen Auflagen, u. z. ⁴⁸²⁰
 von Filippi in 11. Auflage (Wien, Manz); von Gravisi in 5. Auflage (Wien, Lechner); endlich gab Fornasari einen „Theoretisch-praktischen Leitfaden“ (Wien, Seidl), und J. G. Molli „Praktische Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische“ (Wien, Meyer) heraus. ⁴⁸²⁵

Hervorragend sind die grammatikalischen Arbeiten in der slavischen Sprache, da sich an den Forschungen in derselben die ausgezeichnetesten Philologen betheiligt haben. So erschien von Fr. Miklosich, dem ersten jetzt lebenden Slavisten eine „*Chrestomathia palaeoslovenica*“ (Wien, Braumüller), und ebend. von demselben eine „Formenlehre der altslovenischen Sprache“. Wenzel Bambas gab „*Krátky úvod krodoslovi jazyka Slovanského*“, d. i. kurze Anleitung zur Wortbildung der slovenischen Sprache (Prag, Pospíšil), heraus. Zwei vergleichend-sprachliche Arbeiten erschienen von Martin Hattala, nämlich: „*Zvukoslovi jazyka staro- i novo-českého a slovenského*“, d. i. eine Lautlehre der alt- und neu-čechischen und slovenischen Sprache (Prag, Jeřábek), und ein Separatabdruck der schon bei den Abhandlungen der kön. böhm. Gesellsch. d. Wiss. erwähnten „Kritischen Würdigung des Werkes: Fr. L. Čelakovského: „*Čtení o srovnávací mluvnici slovanské i. t. d.*“ (Prag, Jeřábek). Hier sind noch anzuführen die zwei unmittelbar aufeinander gefolgten Ausgaben einer croatischen Uebersetzung des „*Rukopis kralodvorski*“, d. i. „die Königinhofer Handschrift“, welche von Ivan Trnski vollendet worden und in Agram bei ⁴⁸³⁰
 Gay erschien, aus welchem Anlasse auch hier der Aufsatz von Wocel „Ueber die ästhetische Bedeutung der Sage von Zabož und Jaroslav in der Königinhofer Handschrift“ — Separatabdruck aus dem „*Časopis*“ (Prag, Jeřábek) — erwähnt wird. ⁴⁸³⁵

An eigentlichen Sprachlehren für jene, denen es minder ⁴⁸⁵⁰
 um Forschung in philologischer Bedeutung, als um Erlernung der Sprache zu thun ist, kam für Čechen eine Grammatik der

4855 čechischen Sprache von J. V. Vlasák „*Krátká mluvnice a pravidla pís jazyka českého*“ (Prag, Pospíšil) in 4. Auflage; — für Deutsch nach der Ahn'schen Methode eine „Kurzgefasste Grammatik d böhmischen Sprache“ von Ant. Cebuský (Wien, Seidl) 3. Auflage heraus. Endlich erschien für Illyrier von Babuk eine „*Ilirska slovnica*“, d. i. eine illyrische Sprachlehre (Agram Gay); — und für Deutsche von And. Berlić eine „Grammatik der illyrischen Sprache, wie solche in Mund und Schrift der Serben und Croaten gebräuchlich ist“ (Wien, Mechitaristen).

Wie oben bemerkt worden, dass sich das Bedürfniss d Kenntniss der deutschen Sprache in Oestreichisch-Italien täglich lebhafter ausspreche, so bietet sich eine analoge Erscheinung 4865 Betreff der ungarischen Sprache dar, zu deren Erlernung f Deutsche im J. 1854 4 Grammatiken: von Toepler, nach Ahn Methode (Pest, Heckenast); von Samarjay (Pest, Edelmann) von Neumann „Der schnelle Ungar“ (Pest, Heckenast), schon 7. Auflage; und von L. Melezer: „Die ungarische und deutsche Wort- und Satzlehre“, in 3. Auflage (Pest, Beimel) erschienen 4870 sind.

Den Rest bilden die Grammatiken der fremden Sprache und zwar der französischen, englischen und spanischen. Ueber die französische Sprache erschienen 9 grammaticalische Werke 4875 darunter nur eine für Deutsche von Gischig: „Neue genetische Methode der französischen Sprache“ (Wien, Gerold); — 2 f Italiener von Martin und von Bonsignore. Den Rest bilden französische Lesebücher. Ueber die englische Sprache gab für Deutsche J. H. Hedley eine Grammatik (Wien, Manz), u 4880 J. L. Hoegel ein englisches Lese- und Übungsbuch (Wien, Seidl) heraus, das sich gleich seinen übrigen Arbeiten über d englische Sprache durch Gründlichkeit hervorthut. In Venedig erschien von Kurken „*A brief grammar of the english language*“ (armen. Druker.). Mehrere grammaticalische Werke über die englische Sprache gab John Millhouse heraus, u. z. seinen „*Primo Passo all' inglese*“ (Milano, Bernardoni) in 8. Aufl., seinen „*Corso graduato e completo di lingua inglese*“, parte II. (ibid.) in 9. Aufl. und neu liess er erscheinen den III. Theil seines „*Corso graduato*“ und „*Dialoghi inglesi ed italiani*“ (beide ebend.). Endlich über 4890 die spanische Sprache erschien eigentlich nur ein Lesebuch

u. z. für Italiener von Piet. Monti „*Pezzi scelti di celebri scrittori spagnuoli colla letterale traduzione a fronte e con note grammaticali*“ (Milano, Silvestri).

(Mythologie und Alterthumswissenschaft.) An Werken über Mythologie ist vor Allem zu nennen von Fr. Zanotto: „*Dizionario pittoresco di ogni mitologia, d'antichità, d'iconologia*“ (Venedig, Antonelli), wovon im Jahre 1854 13 Hefte sind ausgegeben worden. Das seit mehreren Jahren erscheinende Werk ist bis zum 9. Bande gediehen, der mit dem Buchstaben P beginnt, so dass die grössere Hälfte des Werkes beendet sein dürfte. Die Tafeln sind schlecht; der Text jedoch ist fleissig gearbeitet. Von Bedeutung für die Wissenschaft und selbst in der Literatur der Sprache, in der es geschrieben, ein durch Neuheit des behandelten Gegenstandes hervorragendes Werk ist „*Magyar Mythologia*“, d. i. Magyarische Mythologie, von Ipolyi, welches in Pest bei Heckenast erschien. Es ist ein Versuch, die Götterlehre der Magyaren vor ihrer Einwanderung und Vermischung mit anderen Völkern festzustellen, bei welcher Forschung auch die sprachlichen Ergebnisse für den Philologen von Wichtigkeit sind (Blätter f. Liter. u. Kunst, 1854, Nr. 50). — Kleinere Aufsätze über die Alterthumskunde sind: J. Scheiger's „*Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser*“ (Gratz, Kienreich), eine Anweisung, die ganz zeitgemäss ist, da die Regierung selbst die Erhaltung der alten Denkmäler in ihre Obhut genommen. — Schliesslich seien hier noch zwei Monographien erwähnt: Dr. Heinr. Schreiber's „*Das Feldzeichen der Kelten*“, — und Gio. Scandella's „*Considerazioni sopra un Encolpio eneo rinvenuto in Corfù*“ (Trieste, Lloyd, mit Tafel). Die übrigen Werke archäologischen Inhalts, in denen aber das geschichtliche Element entweder vorherrscht oder doch gleichen Schritt mit dem archäologischen geht, werden unter der Abtheilung: „*Geschichte und ihre Hilfswissenschaften*“ aufgeführt werden.



165

VI.

Philosophie.

Die Zahl der in diesem Wissenschaftszweige herausgegebenen Schriften beträgt im J. 1854 18, u. z. 9 Bände, 9 Hefte, gerade ⁴⁹²⁵ um ein Drittheil weniger als im Berichte für d. J. 1853, in welchem 27 Druckschriften, d. i. 24 Bände, 3 Hefte, ausgewiesen worden. Die 18 Druckschriften vertheilen sich sprachlich in 9 deutsche, 6 italienische, 2 magyarische, 1 romanische, welche sämmtlich von 9 Verlegern in 13 Verlagsorten sind ausgegeben ⁴⁹³⁰ worden. Darunter befinden sich nur 2 Uebersetzungen, u. z. eine aus dem Italienischen, 1 aus dem Lateinischen; was die Stärke der Auflagen betrifft, so ist ein Werk in 13., ein zweites in 3. Auflage erschienen, und der stärkste Verleger ist Wilh. Braumüller, der 4 philosophische Druckschriften, 3 Bände 1 Heft, ⁴⁹³⁵ erscheinen liess. Von den philosophischen Werken ist an erster Stelle zu nennen: „Lydia, philosophisches Jahrbuch“ von Dr. A. Günther und Dr. J. E. Veith (Wien, Braumüller), welches sich auf dem Titelblatte als 4. und 5. (letzten) Jahrgang ankündigt. Im J. 1849 wurde dieses Taschenbuch gestiftet, um mit ⁴⁹⁴⁰ seinen Aufsätzen und Doctrinen dem Taschenbuche Arnold Ruge's, das dieser unter dem Titel „Akademie“ erscheinen liess, das Gegengewicht zu halten. Die Hauptaufgabe, welche sich die „Lydia“ gestellt, war, die zwei Hauptformen der pantheistischen Speculation zu bekämpfen. Sie eröffnete den Kampf mit der ⁴⁹⁴⁵ „monistischen Form“, wozu Ruge's Aufsatz „Ueber die Religion der Gegenwart“, der jede Speculation über positives Christenthum vom Philosophiren ausgeschlossen wissen wollte, die nächste Veranlassung gab. Im weiteren Verlaufe setzte sie den Kampf gegen den Theopanthismus, wie in der „Lydia“ der Pantheismus ⁴⁹⁵⁰ bezeichnet wird, fort, um gegen dessen Versuche dem Autotheismus auf die Beine zu helfen. An Ausfällen von allen Seiten, wie

der Herausgeber in der Vorrede sagt, fehlte es natürlich nicht und die Anhänger der alten Scholastik verschrien diese Arbeit
 4955 eines philosophischen Geistes als „verkappten Hermesianismus“. Diese Angriffe durften nicht ohne Erwiderung von Seite des Herausgeber des Jahrbuches bleiben. Sie bildet den Hauptinhalt der hier in Einem verschmolzenen zwei Jahrgänge, und da die „Lydia“ nach Erreichung des in allem Anbeginne erstrebte
 4960 Zieles ihre Sendung erreicht zu haben vorgibt, glaubt sie den rechten Zeitpunkt gefunden zu haben, vom Schauplatze abzutreten. Für dieses mit philosophischem Geiste und der Gründlichkeit tiefer Denker geschriebene Jahrbuch, das viele Federn des Auslands Für und Wider in Bewegung setzte, dürfte kaum so bald
 4965 und in solcher Gediegenheit ein Ersatz werden.

Von dem Werke: „Günther und Clemens, offene Briefe von Knoodt, über dessen ersten Band schon im ersten Bericht ausführliche Erwähnung gemacht und bei welcher Gelegenheit auch die durch Günther's Philosophie ins Leben gerufenen
 4970 Streitschriften angeführt wurden, sind im J. 1854 der 2. und 3. Band (Wien, Braumüller) erschienen, welche die Abhandlungen über „Urzustand und Fall des Menschen“; über „Erlösung, Menschwerdung und Ausgiessung des heil. Geistes“; über „Die Person Christi des Gottmenschen“ (im 2. Bande); ferner über „Die
 4975 Stellung der neuen Schule zur alten“; über „Glauben und Wissen“; endlich über die „Replik des Dr. Clemens“ (im 3. Bande) enthalten.

Dr. Thürmer liess: „Die Philosophie ohne Schleier. Allen denen, die ihr gern ins Auge blicken“ (Wien) erscheinen; und
 4980 ein „Veteran“ gab heraus: „Cosmologie. Zur Beförderung einer vernünftigen sowohl mit den Grundsätzen der Religion als der menschlichen Interessen übereinstimmenden guten Behandlung der Thiere“ (Wien, Pichler). Von Feuchtersleben's „Diätetik der Seele“ erschien eine 13. Auflage (Wien, Gerold); und eine
 4985 so viel sich aus dem Anfange entnehmen lässt, treffliche Darstellung der Wissenschaft des Schönen begann zu erscheinen mit Jos. Bayer's „Aesthetik für weitere Kreise“, wovon das erste Heft (Prag, Mercy) herausgekommen. Ein Sigm. Barrach erlies ein „Sendschreiben an Dr. Rob. Zimmermann“ unter dem Titel
 4990 „Ueber speculative Aesthetik und Kritik“ (Wien, Tendler), welche

durch einen Aufsatz Zimmermann's in den „Oestreichischen Blättern für Literatur und Kunst“ (Nr. 6, 1854), worin Zimmermann die Principien der Hegel'schen Aesthetik angreift, hervorgerufen worden ist. Den Inhalt von Barrach's Broschüre zerlegte in seine Nichtigkeit eine andere Flugschrift, die „Absolute Kritik“ von Mathias Drbal (Wien, Braumüller), worin Barrach's „Sendschreiben“ eingehend beleuchtet und die völlig unwissenschaftliche Oberflächlichkeit des Verfassers im Gebiete seines eigenen, des Hegel'schen Systems mit Humor nachgewiesen wird. 4995

Nebst den obengenannten Werken erschien in deutscher Sprache die 3. verbesserte Aufl. des sattsam bekannten „Lehrbuches zur Einleitung in die Philosophie“ (Wien, Braumüller) von Lichtenfels, welches die allgemeine Eintheilung der Psychologie und Logik enthält. In italienischer Sprache kam nur Ein bedeutenderes Werk heraus, nämlich: „Fisiologia del piacere“, von Dr. Paul Mantegazza (Mailand, Bernardoni). Das ziemlich umfangreiche und nett ausgestattete Werk (601 S.) zerfällt in 2 Thle., den analytischen, welcher 1) das durch die Sinne; 2) durch das Gefühl; 3) durch den Verstand hervorgebrachte Vergnügen erläutert; und in den synthetischen, worin über die Naturgeschichte, die physische Geographie, die Kunst des Vergnügens u. dgl. m. abgehandelt wird. Der Autor des Buches, das derselbe 1852 zu Parma begonnen, 1854 zu Paris beendet hat, sagt in der Vorrede, das Werk sei eine Arbeit von 48 Tagen oder eigentlich 185 Arbeitsstunden. Er hat kein Werk über diesen Gegenstand gelesen, um sich unabhängig von jeder Autorität zu bewahren. Er geht von dem Gesichtspunkte aus, dass das schlechteste philosophische Werk nie ohne Nutzen sein könne, wenn dasselbe ohne Hilfsbücher geschrieben worden. Ohne den Werth des Systems zu prüfen, ist das Buch reich an interessanten und in systematischer Folge geordneten Einzelheiten. — Die übrige Literatur dieser Wissenschaft in italienischer Sprache besteht aus unbedeutenden Flugschriften. 5000 5010 5015 5020

In ungarischer Sprache erschien ein philosophisches Lehrbuch von Joh. Varga „Bölcsészettan“ (Ketskemet, Szilady) d. i. der „Weisheitslehre“ zweiter Theil, worin die Logik als Vorbereitungslern zur Philosophie abgehandelt wird; und Franz Császár gab eine ungarische Uebersetzung der Abhandlung

„Ueber die Pflichten des Menschen von Silvio Pellico“ (Pest
5030 Lukacs) heraus.

Die philosophischen Werke einzelner Classiker, welche in
einer oder der andern Sprache übersetzt oder überhaupt in neuer
Ausgaben erschienen, sind in der Abtheilung: „Sprachwissen-
schaft“; — philosophische Werke, welche mit der Theologie
5035 Zusammenhang stehen, als über einzelne Punkte des Glaubens
z. B. Unsterblichkeit der Seele, Betrachtungen der Religion von
philosophischen Standpunkte, u. dgl. m., in der Abtheilung
„Theologie“ aufgeführt worden.

Zu diesen selbstständigen, theils polemisirenden, theils
5040 lehrenden oder abhandelnden Arbeiten können nun noch einige
wenige hinzugefügt werden, welche in den Sitzungsberichten der
philosophisch - historischen Classe der kaiserl. Akademie der
Wissenschaften enthalten sind und seit dem Bestande derselben
sich auf 2 Vorträge von Feuchtersleben, 3 von Herrn
5045 Suttner, 4 von Dr. Rob. Zimmermann und einzelne von
Bonitz, Otto und Löwe beschränken. Feuchtersleben
schrieb: „Ueber Humanismus und Realismus als Bildungsprincip
(II. Bd. [1849], S. 222 — 244)*), und „Ein Naturprincip für die
Staatswissenschaft“ (Ebenda, S. 416 — 423). Die Vorträge von
5050 Herm. Suttner sind: „Ueber Hegel's Rechtsbegriff“ (Ebenda
S. 265 — 291); der mehr pädagogische: „Welche philosophische
Disciplinen sollen auf unseren Gymnasien gelehrt werden?“
(III. Bd. [1849], S. 237 — 251) und „Ueber physiologische Psychologie“
(IV. Bd. [1850], S. 171). — Dr. Rob. Zimmermann
5055 schrieb: „Ueber den wissenschaftlichen Charakter und die philo-
sophische Bedeutung Bernhard Bolzano's“ (III. Bd. [1849], S. 156
— „Ueber einige logische Fehler der Spinozistischen Ethik“
(V. Bd. [1850], S. 451; VI. Bd. [1851], S. 461 — 474). — „Der Car-
dinal Nic. Cusanus als Vorläufer Leibnitzens“ (VIII. Bd. [1852]
5060 S. 306 — 328); — endlich „Ueber Leibnitzens Conceptualismus“

*) Da die Haupttitel der „Sitzungsberichte der kais. Akademie der
Wissenschaften“ bloss die Bände ohne Rücksicht auf die in einem Bande
enthaltenen Hefte mit Zahlen in fortlaufender Reihe bezeichnen,
wird der Einfachheit wegen auf diese Zahl des Bandes des Haupttitel
citirt, und anbei das Jahr, in welcher dieser Band gehört, in der Klar-
mer angegeben.

(XII. Bd. [1854], S. 551—591). Die alte Philosophie war durch einen Aufsatz von Prof. Bonitz: „Ueber die Kategorien des Aristoteles“ (X. Bd. [1853], S. 591—645), die patristische Philosophie durch K. Otto's Vortrag: „Zur Charakteristik des h. Justinus des Philosophen und Märtyrers“ (VIII. Bd. [1852], S. 164—181) ⁵⁰⁶⁵ vertreten. Die letzte philosophische Abhandlung in diesem Sammelwerke war: „Das speculative System des René Descartes, seine Vorzüge und Mängel“ von Prof. J. H. Löwe (XIV. Bd. [1854], S. 238—298).

Ausführlich über die philosophischen Aufsätze in den ⁵⁰⁷⁰ Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften schreibt in anerkannter Wissenschaftlichkeit und mit philosophischem Geiste Dr. R. Zimmermann in den „Oestreichischen Blättern für Literatur und Kunst“ (1855, Nr. 34 und 35).



VII.

Rechts- und Staats-Wissenschaften.

Gesetzgebung. Statistik.

Im ersten Berichte ist betreffs der Arbeiten dieses Wissens-⁵⁰⁷⁵ schaftszweiges die Bemerkung gemacht worden, dass sich, in Anbetracht der grossen Menge juridischer Schriften, eine Buchmacherei fast gewissenloser Art herausstelle, indem jeder unbeschäftigte Rechtsandidat sich des nicht immer unglücklichen Mittels bedient, durch die erste beste Compilation, die er dem⁵⁰⁸⁰ Drucke übergibt, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und jene Vortheile für sich auszubeuten, wozu ihm der Mangel einer Kritik und die Unwissenheit des Haufens, ohne zu wollen, die Hand bieten. Es ist nicht leicht anzunehmen, dass binnen Jahresfrist ein Uebelstand, welcher den Inhalt eines wissenschaftlichen⁵⁰⁸⁵ Zweiges der Literatur trifft, verschwinden könne, und diese Literatur sich, wie man die Hand umschlägt, in ihrem innersten Kerne qualitativ so wesentlich umgestaltet habe, dass man obigen Ausspruch zurückzunehmen sich veranlasst fände. Wohl ist das Bedürfniss nach einer solchen Umgestaltung sehr fühlbar geworden.⁵⁰⁹⁰ Die Gediegenheit und Gründlichkeit der alten Schule wird sehr vermisst, und bei den Provisorien, welche in der neueren Gesetzgebung längere Zeit gedauert, fehlte es den jüngeren Kräften an jener festen Basis, auf welcher allein im legislativen Gebiete etwas Tüchtiges geschaffen werden kann, da mit scharf-⁵⁰⁹⁵ sinnigen Theorien, so schätzenswerth sie auch sind und bleiben, dem praktischen Leben doch noch immer nicht gedient ist. Eine Literatur macht sich aber nicht in Einem Tage, um so weniger eine tüchtige Literatur. Mit Freude aber kann, wenn man die Leistungen der juridischen Literatur im J. 1854 im Kaiserthume über-⁵¹⁰⁰ schaut, bemerkt werden, einerseits, dass sich die Zahl der Unbefundenen, welche den Büchermarkt mit Maculatur überschwemmten, wesentlich vermindert habe, — denn der heurige Bericht

weist um 113 Druckschriften dieses Faches weniger aus als der
 5105 des vergangenen Jahres —; andererseits aber, dass sich die besten
 Kräfte der alten Schule mit den vielversprechenden der neuen
 stillschweigend vereinigt haben, den Glanz dieser Wissenschaft
 wieder in jener Weise herzustellen, wie damals, als die östrei-
 chische Jurisprudenz durch Namen eines Wagner, Winiwar-
 5110 ter, Kudler, Pratobevera († 6. Dec. 1853), Nippel u. A. stolz
 vertreten war. War die Thätigkeit in dieser Literatur in den deut-
 schen Kronländern und in der Lombardie und Venedig schon frü-
 her eine sehr bedeutende, so bemerkt man mit wirklicher Genug-
 thuung, wie sich die ungarische Schule der Jurisprudenz der deut-
 5115 schen und italienischen anschliesst, und wie es fast keinen Zweig
 der Rechts- und politischen Wissenschaften gibt, in welchem
 nicht auch die ungarische Literatur, und mitunter durch sehr
 umfassende, oft in deutscher und magyarischer Sprache zugleich
 geschriebene Werke vertreten wäre. Es werden nicht nur die
 5120 besseren deutschen Werke übersetzt, sondern die ungarischen
 Rechtsgelehrten commentiren selbst die älteren, noch bestehen-
 den und neuesten österreichischen nunmehr auch für Ungarn gilti-
 gen Gesetze und vergleichen dieselben nicht selten mit der früher
 bestandenen Legislatur ihres Vaterlandes. Die nachfolgende detail-
 5125 lirt und nach den verschiedenen Gebieten der juridischen und
 politischen Wissenschaft abgetheilte Uebersicht wird zur Bestä-
 tigung des eben Gesagten dienen. Dieselbe ist aus zwei Grün-
 den so ausführlich geworden: einerseits, weil die Betheili-
 gung deutscher Rechtsgelehrten — als da sind: Mittermaier
 5130 Weiske, Jagemann, Zachariä, Arnold, Schwarze
 Held, Sintenis, Wachter, Bluntschli, an den zwei deut-
 schen juridischen Zeitschriften Oestreichs, welche theils selbst
 ständige Abhandlungen, theils Uebersichten der österreichischer
 5135 Strafgesetzgebung, theils kritische Erörterungen über das östrei-
 chische bürgerliche Gesetzbuch von den Genannten gebrach-
 haben, — eine Thatsache wachsender wissenschaftlicher Gemein-
 samkeit ist, welche wohl zunächst aus dem Streben der östrei-
 chischen Rechtsgelehrten, den alten Ruf ihrer Tüchtigkeit und
 Gründlichkeit zu bewahren, hervorgegangen ist; — andererseits,
 5140 um der widerlichen Unkenntniss und vornehmen Abfertigung
 der österreichischen rechts-literarischen und legislativen Leistungen

von Seite deutscher Rechtsgelehrten durch eine nur übersichtliche Gruppierung des Geleisteten schon einen kleinen Damm entgegenzusetzen; während Anderen überlassen bleiben muss, das Sündenregister solcher literarischer Bequemlichkeiten, wie sie in 5145 deutschen Fachschriften über österreichische Rechtsgelehrsamkeit gefunden werden, zu führen. Begonnen wurde damit schon in den Oestreichischen Blättern für Literatur und Kunst, 1854, S. 195.

Im Laufe des Jahres 1854 betrug die Zahl der Druckschriften aus dem Gebiete der Staats- und Rechtswissenschaften, Statistik 5150 und Verwaltungskunde 110 Bände, 363 Hefte und 3106 Nummern; sie hat sich also gegen die Zahlen des ersten Berichtes für 1853, worin 150 Bände, 436 Hefte — die periodische Presse ist damals noch nicht in den Bereich desselben gezogen worden —, um 40 Bände und 73 Hefte, also im Ganzen um 113 Druckschriften vermindert. 5155 Von der Gesamtzahl der 3579 Druckschriften — die 3106 Nummern eingerechnet — vertheilen sich 1566 auf die deutsche, 828 auf die italienische, 201 auf die slovenische, 175 auf die magyarische, 165 auf die croatische, 159 auf die romanische, 145 auf die échische, 144 auf die polnische, 109 auf die ruthenische, 5160 84 auf die serbische, 3 auf die lateinische Sprache. Mit Ausnahme der Militärgrenze sind alle Kronländer vertreten, mehrere natürlich wohl nur durch die daselbst erscheinenden Landesgesetzblätter. Die Zahl der Verleger beträgt 41, die der Verlagsorte 108; es sind demnach beide Zahlen, erstere um 5, letztere um 9 5165 gestiegen. Davon sind übersetzt: Aus dem Französischen 34 Werke und Hefte, meistens zu italienischen Sammelwerken gehörig; aus dem Deutschen 12; aus dem Lateinischen 1. Ausserdem sind mehrere Werke in ungarischer und deutscher Sprache, mehrere Landesgesetzblätter in zwei, 2 davon in drei Sprachen 5170 zugleich. In neuen Auflagen überhaupt ohne eine bestimmte Angabe sind 3, in zweiter 18, in dritter 3, in vierzehnter 1 erschienen. Was die Verleger anbelangt, so steht obenan die Firma Manz in Wien mit 66 Druckschriften (8 Bänden, 58 Heften), die sich eben sowohl durch schöne Ausstattung in Papier, Lettern 5175 und Umschlag auszeichnet, als auch was die Wahl der Verlagswerke betrifft, in Allem jene Solidität im Geschäfte beurkundet, dessen Absicht es ist, Gutes und Tüchtiges mit den dazu geeigneten Kräften zu liefern. Dann folgen der Reihe nach: Naratovich

5180 in Venedig mit 43 Druckschriften (4 Bänden, 39 Heften); Antonelli, ebendasselbst, mit der gleichen Anzahl (1 Band, 42 Heften); Heckenast in Pest mit 29 (14 Bänden, 15 Heften); die Gesellschaft der Herausgeber der „Annalen“ in Mailand mit 25 (1 Band, 24 Heften); die Staatsdruckerei mit 21 (8 Bänden, 13 Heften); 5185 Tendler in Wien mit 11 (4 Bänden, 7 Heften); Braumüller in Wien mit 10 (6 Bänden, 4 Heften).

(Juridische, statistische und administrative Journalistik.)

Im J. 1854 erschienen in der Monarchie 7 der Jurisprudenz im Allgemeinen gewidmete Journale, 4 statistische periodisch 5190 erscheinende Schriften, 5 Verwaltungsblätter für den Bereich der ganzen Monarchie, und 32 Landesgesetzblätter. Die 7 der Rechtswissenschaft im Allgemeinen gewidmeten Blätter sind 2 deutsche, 3 italienische, 1 ungarisches, 1 croatisches. Von den deutschen wird das „Magazin für Rechts- und Staatswissenschaft“ 5195 von Dr. Haim erl redigirt. Es ward in Prag begründet und später von Manz in Wien übernommen, jährlich erscheinen 6 Hefte, welche zwei Bände bilden; im J. 1854 ist es bis zum 10. Bande gediehen. Ausser dem Herausgeber betheiligen sich daran die tüchtigsten jüngeren, in der guten alten Schule gebildeten Kräfte, 5200 als z. B. Dr. W. E. Wahlberg, Dr. Jul. Glaser, Dr. Passy und Andere; doch begegnet man auch den alten längstbewährten Namen eines Dr. Kitka, Füg er von Rechtborn, dann des Herausgebers selbst u. A. Das „Magazin“ enthält Original-Aufsätze aus allen Gebieten der Staats- und Rechtswissenschaft; 5205 doch war bisher die letztere überwiegend vertreten. Ein bedeutender Theil des „Magazins“ ist der Kritik eingeräumt, in welcher alle wichtigen Erscheinungen im Gebiete der Jurisprudenz des In- und Auslandes von Fachmännern, die ihre Referate mit den Namen unterzeichnen, oft sehr ausführlich besprochen werden. 5210 Das zweite Journal in deutscher Sprache ist die „Gerichtszeitung“, herausgegeben von Dr. Ri zy, redigirt von Dr. St u b e n r a u c h, welche die praktischen Bedürfnisse des Rechtsgelehrten in's Auge fasst, und Abhandlungen oder praktische Fälle mit den darüber erflossenen Entscheidungen aus allen Gebieten der Jurisprudenz: Civilrecht, Wechselrecht, Straf- und Criminalstatistik, Verwaltungsgesetzgebung, enthält. Auch ist darin oft auf die Rechtspflege fremder Staaten, insbesondere Frankreichs, Rück-

sicht genommen, und finden sich in diesem Jahrgange die ausführlichen Biographien und Nekrologe des um diesen Zweig der Literatur hochverdienten Prato bevra (Nr. 29, 30), des Senatspräsidenten Ritter v. Pederzani (Nr. 66) und des Staatsanwalts J. Chimani (Nr. 74). An dieser Zeitschrift theilnehmen sich neben den bewährten älteren und neueren Rechtsgelehrten Oesterreichs, als: Füger-Rechtborn, Kitka, Schuster, Sentz, Wahlberg und dem Herausgeber auch anerkannte Notabilitäten dieses Faches in Deutschland, als: Dr. Julius Weiske, Mittermaier in Heidelberg und Andere.

Ferner erschienen 3 Blätter in italienischer Sprache; 1 in Mailand, nämlich die „*Gazetta dei Tribunali*“, von Dr. Luigi Po herausgegeben (3 Mal in der Woche), im J. 1854 mit dem 4. Jahrg.; und 2 in Venedig, nämlich das „*Eco dei Tribunali*“ in zwei Sectionen: *Sezione I.* „*Giornale di Giurisprudenza penale*“ (2 Mal in der Woche); *Sezione II.* „*Giornale di Giurisprudenza civile*“ (1 Mal in der Woche); beide Sectionen werden von Zajotti und Locatelli redigirt; dann das „*Giornale di Giurisprudenza pratica*“, redigirt von Luc. D. Beretta und Piet. D. Baja (2 Mal im Monate), wovon im J. 1854 der 7. Jahrgang erschien.

Endlich kam zu Agram der „*Pravnik*“, d. i. Rechtsfreund (wochentlich 1 Mal), von Mr azovic redigirt in seinem zweiten Jahrgange heraus, der es sich zur Aufgabe stellte, die Kenntniss der österreichischen Gesetzgebung in den südslavischen Theilen des Kaiserstaates zu vermitteln.

Lor. Tóth's „*Jogtudományi 's Törvénykezési tár*“ d. i. Magazin für Rechtswissenschaft und Gerichtspflege (Pest, Heckenast) hat im J. 1854 zu erscheinen begonnen.

Von den vier statistischen periodischen Schriften sind von den „Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik“ in ihrem 3. Jahrgange (Wien) 6 Hefte erschienen. Sie werden von der Direction der administrativen Statistik im k. k. Handelsministerium herausgegeben. Der Inhalt ihrer Aufsätze behandelt entweder die Monarchie, wie in: „Darstellung der Landwirthschaft und Montan-Industrie der Bukowina“ (1. Heft); — „Bewegung der Bevölkerung der deutschen Kronländer Oesterreichs“ (2. Heft); — „Darstellung der Rübenzuckerfabrication in Oesterreich“ (4. Heft);

oder bringt statistische Arbeiten über andere europäische und aussereuropäische Staaten z. B.: „Darstellung der gewerblichen und commerciellen Verhältnisse Spaniens“ (3. Heft), — „der nationalöconomischen Portugals“ (5. Heft) und „Marokko's“ (6. Heft),
 5260 alle drei mit besonderer Beziehung auf den Verkehr mit Oestreich.

Ein sehr reiches Materiale an statistischen Mittheilungen, hauptsächlich des Auslandes, enthalten die „*Annali universali di statistica, economia pubblica, storia, viaggio e commercio*“, welche zu Mailand von einer eigenen Gesellschaft ausgege-
 5265 ben werden, die das Erscheinen mehrerer solcher „Annali“ aus anderen wissenschaftlichen Gebieten, als Medicin, Chemie, Landwirtschaft, Gartenkunst etc. veranstaltet. Von diesen „Annali“ erschienen im Jahre 1854 der III. Serie I.—IV., oder der ganzen Sammlung CXVII.—CXX. Band. Jeder Jahrgang umfasst 12 Hefte
 5270 oder 4 Bände. Ausser einer eben nicht umfangreichen Kritik statistischer und geographischer Werke enthalten sie Original-Aufsätze, und darunter — alle Italien nicht betreffenden abgerechnet — mehrere ebenso wichtige als interessante, z. B. „*Studj intorno alla scienza delle Finanze in Italia*“ (CXVIII. Bd., S. 36 und 141); —
 5275 „*Nuovi studj sulla proprietà fondiaria in Italia*“ (CXVIII. Bd., S. 250); — „*L' arte vetraria a Venezia*“ (CXIX. Bd., S. 24); — „*Della salina di S. Felice nelle lagune di Venezia*“ von Tomasoni (CXIX. Bd., S. 138); — „*La laguna di Comachio, le sue pescherie ed il suo commercio*“ von Dr. Coste (CXIX. Bd.,
 5280 S. 233 und CXX. Bd., S. 52). Andere Artikel sind allgemeiner Natur, z. B.: „*Della distribuzione della ricchezza*“ von Trinci (CXVII. Bd., S. 129); — oder „*Studj sulla beneficenza*“ (CXVII. Bd., S. 227 und CXVIII. Bd., S. 13); oder sie betreffen gewisse Erscheinungen im Staatsleben, deren sich die Wissenschaft bemächtigt, und die noch unentschieden einen Gegenstand der Debatte bilden, als: „*Il sistema penitenziario in Francia*“ (CXVIII. Bd., S. 159). Ausser solchen Original-Aufsätzen bilden aber die „Annali“ eine Fundgrube der neuesten statistischen Mittheilungen über Italien und alle anderen Staaten, bei deren Auswahl sich
 5285 eine vorzugsweise praktische Richtung geltend macht.

Die zweite italienische statistische periodisch erscheinende Schrift ist das „*Bolletino di Notizie statistiche*“, ebenfalls zu Mailand von der Gesellschaft der Herausgeber der „Annali“

edirt, jährlich in 12 Heften, welches nichts weiter ist, als ein wortgetreuer Abdruck einzelner Artikel der „*Annali di statistica*“. 5295

Das vierte Blatt endlich, dem eine Stelle in der Reihe der statistischen eingeräumt worden, ist der wenig bekannte „*Dodatek tygodniowy przy Gazecie Lwowskiej*“, d. i. Wochenbeilage zur Lemberger Zeitung, die wochentlich in 1 Bogen erscheint und eben so tüchtig und inhaltsreich, als die Lemberger deutsche und polnische Zeitung, deren Beilage sie bildet, inhaltslos und schwach ist. 5300

Der Ueberblick des Inhalts dieses ersten Jahrganges mag beweisen, wie mannigfaltig derselbe, und dass endlich ein Organ geschaffen, welches die Kenntniss des so reichen und noch so wenig gekannten Landes Galizien vermittelt. Nur wäre ihm eine gefälligere äussere 5305 Form zu wünschen. Unter anderen rein statistischen Aufsätzen, als: „Ueber den „Salzverschleiss in Salzcocturen Galiziens“ (Nr. 9, 11, 19, 25, 33, 40); — „Ueber die Erzeugung in den galizischen Bräu- und Branntweinhäusern“ (Nr. 8, 12, 13, 17, 18, 21, 22, 24, 27, 34); — „Ueber den Einfuhr- und Ausfuhrhandel Galiziens“ 5310 (Nr. 14, 16, 18, 25, 28, 30, 34, 37, 42); — „Statistik der galizischen Schulanstalten“ (Nr. 8—12, 16—25); — „Statistische Uebersicht des Anbaues, der Ernte und Ablieferung des Tabaks in Galizien“ (Nr. 20); — „Ueber die Einfuhr der Lebensmittel in Lemberg“ (Nr. 26), und verschiedenen andern Ausweisen über 5315 Spitäler, Waisenhäuser etc., enthält es interessante Beiträge zur Topographie des Landes, als: „Topographische Skizze des Kolomeäer Kreises“ (Nr. 2, 6, 7, 9, 10, 22, 26, 28); — eine „Historische Skizze der Kreisstadt Stanisławow“ (Nr. 4, 5); — geschichtliche Artikel: „Die Mutter der Jagellonen“ von K. 5320 Szajnocha (Nr. 2, 3, 4, 6); — „Die Trinitarier in Lemberg“ von demselben (Nr. 14—18); — „Genealogie der Familie Potocki“ (Nr. 43, 44); — „Brief des h. Joh. Capistran ddo. Krakau 17. Oct. 1453 *pro cella praedicationis in Przeworsk*“ (Nr. 43); „Geschichte der Gründung des Cistercienser-Klosters in Heinrichau“ von Szaj- 5325 nocha (Nr. 45, 46); — „Das Schloss in Tarnow, der Martinsberg und die Capelle“ (Nr. 45); — „Ueber die Fragmente des Pompejus Trogus“, welche in der Ossolinskischen Bibliothek aufgefunden und von H. Bielowski herausgegeben wurden (Nr. 48, 49); — endlich auch kunst-historische und rechtsge- 5330 schichtliche Artikel, als: „Beschreibung der heiligen Bilder

der Kirchen in Lemberg“ von Felician Lobeski (Nr. 19, 20, 27, 29, 30, 40, 41); — und von Alex. Grafen Stadnicki einen ausführlichen Artikel über „Die bestandenenen Cantons-Lehen oder die cantonspflichtigen Güter in Galizien“ (Nr. 26—28, 30, 33 bis 37), worunter eine Gattung Soldatenlehen verstanden ist.

Den Rest bilden die Verwaltungs- und Landesgesetzblätter. Die erstern, welche die ganze Monarchie betreffen, sind: „Das Reichsgesetzblatt“, zu dem von Joh. Moser ein „Allgemeines alphabetisches Sachregister“ (Pressburg, Wigand), die Gesetze und Verordnungen vom 2. Dec. 1848 bis letzten Dec. 1853 umfassend, erschien; ferner das „Armee-Verordnungsblatt“; — das „Verordnungsblatt für den Dienstbereich des österreichischen Finanzministeriums“; — das „Verordnungsblatt für alle Zweige des österreichischen Handelsministeriums“; und endlich das „Central-Polizei-Blatt“. Die Bestimmung dieser 5 Blätter, welche sämmtlich in der Residenz und in deutscher Sprache erscheinen und zwanglos ausgegeben werden, ist schon in ihren Titeln ausgesprochen. Ausser diesen 5 Blättern erscheinen aber noch in jedem Kronlande Landesgesetzblätter, und zwar in den meisten nur in Einer Ausgabe, nämlich in der Landessprache; in jenen Kronländern aber, in welchen eine sehr gemischte Bevölkerung sich befindet, in mehreren und zwar für Ungarn in 5 Ausgaben, in einer deutschen Alleinausgabe, dann in einer romanisch-deutschen, ruthenisch-deutschen, slovakisch-deutschen und magyarisch-deutschen; — eben so viele für das Temeser Banat und die Wojwodschaft, nämlich eine deutsche Alleinausgabe, dann eine croatisch-deutsche, magyarisch-deutsche, romanisch-deutsche und serbisch-deutsche. In Galizien, Tirol und Steiermark, und eine Zeit auch in Böhmen erschienen zwei Ausgaben; in Galizien eine polnisch-deutsche und eine ruthenisch-deutsche; in Steiermark eine deutsche Alleinausgabe und eine slovenisch-deutsche; in Tirol eine deutsche und eine italienische Alleinausgabe; in Böhmen eine deutsche Alleinausgabe und eine tschechisch-deutsche; erstere aber hörte bald zu erscheinen auf und blieb nur noch die letztere allein. In den übrigen Kronländern kommt das Landesgesetzblatt nur in Einer Ausgabe heraus, u. z. in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg in deutscher Alleinausgabe, in Mähren in tschechisch-deutscher; in

Kärnthen, Krain in slovenisch-deutscher; in Krakau in polnisch-deutscher; in Croatien in croatisch-deutscher; in Triest, Mailand und Venedig in italienisch-deutscher; endlich in Dalmatien in deutsch-italienisch-slovenischer; in Siebenbürgen in deutsch-ungarisch-romanischer Alleinausgabe.

(Encyklopädische und Sammelwerke.) Deren erschienen in dieser Wissenschaft nur in italienischer Sprache, und sind dieselben zum grösseren Theile Uebersetzungen und Bearbeitungen französischer Werke. Doch sind fast alle Gebiete der Staats- und Rechtswissenschaft: Civilrecht, Criminalrecht, das römische Recht, die National-Oekonomie, durch umfangreiche Werke vertreten. In 3. Aufl. begann im J. 1854 zu erscheinen von Fr. Dr. Foramiti die „*Enciclopedia legale*“ (Venedig, Antonelli), eine Art Rechtslexikon, das alle Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaft umfasst. In dieser Ausgabe ist vorzugsweise auf Oestreich Rücksicht genommen. Von demselben, das 6 Bände umfassen soll, ist das 1. Heft erschienen. — Das „*Dizionario di economia politica*“ (Mantua, Caranenti), nach dem französischen Werke von C. Coquelin und Guillaumin, das schon im J. 1853 begonnen, ist bis zum 9. Hefte gediehen. Ausser der Erklärung der alphabetisch geordneten, die National-Oekonomie und ihr ganzes Wissenschaftsgebiet betreffenden Schlagwörter enthält es auch bibliographische Nachweisungen, biographische Umrisse und eine Kritik der wichtigsten national-ökonomischen Werke. — Die „*Biblioteca del Diritto*“, aus dem Französischen des Sebire und Carteret von Dr. Adrian Rocca (Venedig, Antonelli) ist eines der umfangreichsten Werke der Jurisprudenz und wurde von der 77. — 101. Lieferung fortgesetzt, womit der 2. Band 2. Abtheilung geschlossen und der 3. Band 1. Abtheilung nahezu beendet worden ist. Die 24 Lieferungen umfassen die Artikel von „Corte d'Assisi“ bis „Drogane.“ Das unter Mitwirkung der ersten Rechtsgelehrten und Staatsmänner Frankreichs, eines Baroche, Dupin sen. und jun., Delangle, Duvergier u. A. herausgegebene Werk ist nicht nur übersetzt, sondern bei der Bearbeitung des Originaltextes ist überall auf die in Italien bestehenden Gesetze Rücksicht genommen worden. Doch schon in den Artikeln des Originals ist der neueste Stand der Wissenschaft und die Legislatur aller

Staaten gewürdigt. — Auch das „*Diritto civile francese secondo l'ordine del codice*“ von Toullier (Venedig, Antonelli) ist vom
 5410 113.—128. Hefte, womit der 9. Band geschlossen und der 10. seinem Ende nahe gebracht worden ist, fortgesetzt worden. Ausführliches über dieses Werk, das hier in 4. italienischer Uebersetzung erscheint, ist schon im 1. Berichte gesagt worden. — Von dem Werke „*Concordanza fra i codici di commercio stranieri ed*
 5415 *il codice di commercio francese*“ von Ant. Saint-Joseph (Venedig, Naratovich, 4^o) ist das 16.—19. Heft der ersten italienischen Uebersetzung erschienen. Dieses Werk des bekannten französischen Schriftstellers, der ähnliche „*Concordances*“ auch von anderen Gesetzen herausgegeben, umfasst die Handels-
 5420 gesetze von 70 Staaten. — Von dem „*Commento alle Pandette*“ di G. Voet, das in neuer von Dr. Leone Fortis (Venedig, Naratovich) redigirter Ausgabe mit zur Seite stehendem lateinischen Original erscheint, und ausser den besonders merkwürdigen Streitfragen aus dem Gebiete des römischen Rechts auch
 5425 die Beurtheilungen der modernen Gesetzgebung und die vorzüglichsten Streitfragen der Gerichtshöfe enthält, sind die letzten 10 Hefte (50.—59., der 6. Band des ganzes Werkes und ein Anhang) im Laufe des Jahres 1854 erschienen, und ist das
 5430 Werk mit dem 59. Hefte geschlossen worden. In diesen letztern Heften ist unter Anderm enthalten: „*De jure militari liber singularis*“ und „*De familia erciscunda liber singularis*“. Dem 6. Bande ist ein raisonnirender, umfangreicher Index über das ganze Werk beigegeben. — Endlich ist auch G. Toccagni's „*Biblioteca scelta del foro criminale italiano*“ (Mailand, Borroni)
 5435 fortgesetzt und in Heft 22—30 der ganze 5. und zum Theil der 6. Band ausgegeben worden, worin die zwei Werke von Alberto de Simoni: „*Del furto e sua pena*“ und „*Dei delitti di mero affetto*“ enthalten sind.

(Gesetzsammlungen, officielle und private, und officielle Ge-
 5440 setzbücher.) Von ersten, den amtlichen Gesetzsammlungen, sind ausser den schon vorerwähnten Landesgesetz- und den Amtsblättern der verschiedenen Dienstzweige der Verwaltung, welche in einzelnen Blättern in unbestimmten Zeiträumen ausgegeben werden, noch erschienen die „Gesetze und Verordnungen im
 5445 Justizfache vom J. 1848 für die deutschen Staaten der öst-

reichischen Monarchie“ (Wien, Staatsdruckerei, Fol.), und ein sehr umfassendes mit Sorgfalt und Verstand gearbeitetes „Repertorium über die unter der Regierung I. I. M. M. Franz I. und Ferdinand I. erlassenen Gesetze und Verordnungen im Justizfache vom J. 1821 — 1848“ (ebendas.). Bis zum J. 1848 wurden in den einzelnen Kronländern von Jahr zu Jahr die politischen Gesetze, welche zeitweise von dem betreffenden Gouvernement erlassen wurden, gesammelt, und in einzelnen Bänden ausgegeben. An die Stelle dieser Provinzialgesetzsammlungen sind die vorerwähnten Landesgesetzblätter getreten. Einige Kronländer sind aber mit den Bänden der letzten Jahre bis 1848 in Rückstand geblieben. Diese noch rückständigen Bände erscheinen nunmehr nach und nach, und ist endlich im J. 1854 der 30. Jahrg. der Provinzialgesetzsammlung des Königreichs Galizien und Lodomerien für d. J. 1848 (Lemberg, Prov.-Staats-Druck.) und der 29. Theil der Sammlung der Gesetze für das Erzherzogthum Oestreich unter der Enns, welcher die Gesetze des J. 1847 umfasst (Wien, Staatsdruck.) erschienen. Sobald diese älteren Provinzialgesetzsammlungen der einzelnen Kronländer bis zum Jahre 1848 erschienen sein werden, schliessen sich als Fortsetzungen die „Landesgesetzblätter“ daran, wie sich das „Reichsgesetzblatt“ an die grosse politische Gesetzsammlung anschliesst, welche (von 1740 — 1780) die Gesetze der Kaiserin Maria Theresia (8 Bände); (von 1781 — 1790) des Kais. Joseph II., von Kropatschek herausgegeben (18 Bde.); (von 1791 u. 92) des Kais. Leopold II. (4 Bde.); (von 1792 — 1835) des Kais. Franz I. (62 Bde.), und (1835 — 1848) des Kais. Ferdinand I. (14 Bde.) umfasst.

An einzelnen Gesetzbüchern erschien das allgem. bürgerl. Gesetzbuch, kundgemacht mit dem Patente vom 29. Nov. 1852 in Ungarn, Croatien, Slavonien, der serb. Wojwodschafft und dem Temeser Banate, in magyarisch-deutscher Ausgabe (Wien, Staatsdruck.); ferner die allgem. Strafprocessordnung vom 29. Juli 1853 für das Kaiserthum, in deutsch-italienischer Ausgabe, und das allgemeine Berggesetz für das Kaiserthum Oestreich vom 23. Mai 1854, nebst der dazu gehörigen „Vollzugsvorschrift“ (alle in der Staatsdruck.). Endlich sind amtlich ausgegeben worden die „Grundzüge für die Organisation der politischen Verwaltungsbehörden (ebendas.)

Von den von Privaten herausgegebenen Gesetzsammlungen
 5485 erschien der 7. Band des „Codex der neuen Gesetze etc. für das
 Kronland Ungarn“ (Pest, Landerer); das „Uj Törvénytar“,
 d. i. Neue Gesetzsammlung; 6. und 7. Band (Pest, Landerer);
 und das von Kleh und Nagy herausgegebene „Törvénykezési
 5490 rendeletek gyűjteménye“, der 1. Band einer Sammlung der
 Verordnungen über Gerichtspflege vom Jahre 1848 — 1853,
 welcher die Auszüge der grösseren, Ungarn betreffenden Gesetze
 enthält. In der Lombardie und Venedig setzte Ranieri Triulzi
 sein „Proseguimento dell' indicatore delle leggi ed ordinazioni
 nei rapporti giudiziarij del Lombardo-Veneto dal 1848“ (Milano,
 5495 Boniardi) vom 8. — 12. Hefte fort; und von Piet. Cecchetti's
 „Raccolta di leggi notificazioni ecc.“ erschienen Punt. 51 — 58,
 (Venedig, Andreola) in so verwirrenden Unterabtheilungen, dass
 der Gebrauch dieses Sammelwerkes, das auch mit den seit 1848
 erschienenen Gesetzen beginnt, fast unmöglich wird.

5500 **(Staatsrechtliches. Orientalische Frage. Naturrecht. Privat-
 recht. Rechtsgeschichte.)** Auf staatsrechtlichem Gebiete erschienen
 zwei vortreffliche Handbücher, deren jedes einem längst gefühlten
 Bedürfnisse abhilft; das eine von Dr. Leop. Neumann „Hand-
 buch des Consulatswesens mit besonderer Berücksichtigung des
 5505 österreichischen“ (Wien, Tendler), womit eine wesentliche Lücke
 nicht bloss der österreichischen, sondern überhaupt der politi-
 schen Literatur Deutschlands ausgefüllt worden. Das Buch
 beginnt mit einer Geschichte des Consulatswesens, stellt hierauf
 den Organismus des Consulatsdienstes zusammen und ent-
 5510 wickelt die Pflichten des Consuls nach 5 Kategorien, der poli-
 tischen, commerciellen, administrativen, judiciellen und polizei-
 lichen; endlich wird eine Darstellung des Consulatswesens im
 Oriente gegeben. Das bisher Angeführte bildet den ersten Theil
 des umfangreichen Werkes, dessen zweiter Theil eine gedrängte
 5515 Darstellung des österreichischen Consulatswesens enthält. (Oestr.
 Blätter f. Literatur u. Kunst, 1854, S. 249. — Kathol. Literatur-
 Zeitung, 1854, S. 111. — Allgem. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 123.)
 — Das zweite Werk ist die „Uebersicht der Verträge Oesterreichs
 mit den auswärtigen Staaten vom Regierungsantritte Maria
 5520 Theresia's bis auf die neueste Zeit“, von J. Vesque v. Püt-
 tlingen (Wien, Gerold), worin eine wichtige und schwierige

Vorarbeit für eine noch zu erwartende, vollständige Sammlung östreichischer Staatsverträge geboten wird. Während andere Staaten, als: England, Frankreich, Preussen, Russland, Sardinien, Württemberg, theils officiell, theils von Privaten veran- 5525
anstaltete Sammlungen ihrer mit andern Staaten abgeschlossenen Verträge besitzen, ist man in Oestreich, wo ein solches Werk noch fehlt, genöthigt, die einzelnen Verträge mühsam in bändereichen Sammlungen zusammenzusuchen. Mit dem obgenannten Werke ist in Ermanglung des Hauptwerkes ein vortreffliches Repertorium demjenigen in die Hand gegeben, der auf diesem Gebiete überhaupt arbeitet oder mit Nachforschungen beauftragt wird. (Oestr. Blätter f. Lit. u. Kst., 1854, Nr. 33. — Allg. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 93.) 5530

Kaum zu glauben ist aber die Fluth der Flugschriften und selbst der umfangreicheren Werke, welche durch die „Orientalische Frage“ ins Leben gerufen worden sind. Vom staatsrechtlichen Gesichtspunkte erschienen nicht weniger als 10 Schriften; vom historischen deren 17, und darunter einige in mehreren Hef- 5540
ten. Unter den erstern stehen obenan die Schriften des Grafen Ficquelmont: „Die religiöse Seite der orientalischen Frage“; — „Russlands Politik und die Donaufürstenthümer“ (Kath. Lit. Ztg. 1854, S. 119) (beide Wien, Manz). Den Rest bilden zum grössern Theile nur die Uebertragungen der merkwürdigsten französischen aus diesem Anlasse erschienenen Flugschriften, u. z. von 5545
E. Girardin „*La questione d'Oriente*“ (Milano, Guglielmini); — von Pougoulat „*La Francia e la Russia a Constantinopoli*“ (Trento, Perini); — von Franc. Bouvet „*La Turchia e i gabinetti d'Europa dopo il XV. Secolo*“ (Mantova, Beretta); — und 2 von Dr. Ungewitter aus dem Französischen übertragene Schriften: 5550
„Englisch-französische Politik in der orientalischen Frage“, und „Noch einige Worte über die orientalische Frage“ beide Wien, bei Eurich), von welchem Verfasser auch im Ausland eine Monographie: „Die Türkei in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit (Erlangen) erschienen ist. Eine Schrift: „Der kranke Mann und die 5555
Wiener Börse“ enthält gar eine Uebersicht der mit dem Beginne der orientalischen Wirren stattgehabten Ereignisse und ihrer Wechselwirkung auf den Cours der wichtigsten Staats- und Eisenbahn-papiere, fortgeführt bis zum 1. Juli 1854 (Wien, Sollinger).

5560 Ueber das **Naturrecht** erschien von Aless. di Giorgi ein
 „*Esame del corso di Diritto naturale del P. A. Ahrens*“ (Padova,
 Sicca), dem von Ang. Bigoni ein Anhang beigegeben ist, wel-
 cher eine Analyse der gegen die Religion im Werke von Ahrens
 vorkommenden Verstösse enthält; und von Aug. Greguss:
 5565 „*Bölcsészeti jogtudomány vagy természetjog*“ d. i. eine ungarische
 Uebersetzung des Naturrechts von H. K. Gross. Das Recht
 vom philosophischen Standpunkte betrachten E. Freih. Moy de
 Sens in seinem Werke „Grundlinien einer Philosophie des
 Rechts aus katholischem Standpunkte“ (Wien, Mayer), wovon
 5570 der erste Band erschienen ist und in welchem der Verfasser
 seinen Gegenstand vom Gesichtspunkte der Offenbarung, aber
 nicht nach subjectiver Auffassung, sondern nach Massgabe
 der kirchlichen Lehren erfasst. Den polemischen und kritischen
 Theil wird der zweite Band enthalten, worin eine Philosophie
 5575 des öffentlichen Rechts und eine Geschichte der Rechtsphi-
 losophie geboten werden soll [Kath. Liter. Ztg., 1854, S. 161].
 Dann gab Dr. Fr. Nedomansky ein Heftchen heraus:
 „Der Rechtsbegriff“ betitelt (Pest, Landerer), das ein Fragment
 eines grössern rechtsphilosophischen Werkes desselben Autors
 5580 ist und worin der Autor von dem Gesichtspunkte ausgeht,
 dass es hohe Zeit sei, an die Stelle eines bloss formellen
 Rechtsprincipes ein solches treten zu lassen, das Gehalt und
 Inhalt hat.

Die **rechtsgeschichtlichen** Arbeiten beschränken sich auf eine
 5585 italienische Uebersetzung des Werkes von Lerminier: „*Introdu-
 zione generale alla storia del diritto*“ (Mantova, Balbiani), der
 eine kritische Einleitung von Prof. Balth. Poli vorangeht; und
 auf eine compendiarisch zusammengestellte „Siebenbürgische
 Rechtsgeschichte“, von Fr. Schuler von Libloy, welche sich
 5590 in eine Geschichte der siebenbürgischen Rechtsquellen und in
 eine Geschichte der siebenbürgischen Rechtsinstitute abtheilt.
 Von diesem Werke ist erst Eine Lieferung herausgekommen
 (Hermannstadt, Closius). Endlich begann auch eine Geschichte
 des römischen Rechts in italienischer Sprache von Aless. de
 5595 Giorgi „*Elementi del diritto romano considerato nel suo storico
 svolgimento*“ zu erscheinen (Padova, Sicca), wovon die ersten zwei
 Hefte herausgekommen sind.

Indem im Vorstehenden die periodischen Schriften der Rechts- und Staatswissenschaft, der Statistik und dann jene Werke genannt worden sind, die entweder als umfangreiche Sammelwerke österreichischer oder auswärtiger Legislatur oder als staatsrechtliche, philosophische und rechtsgeschichtliche Arbeiten ein allgemeines Interesse in Anspruch nehmen, wird nun auf die Arbeiten, welche zunächst die österreichische Legislatur betreffen und speciell dieselbe behandeln, übergegangen.

Ueber die **österreichische Gesetzgebung im Allgemeinen** begann zu erscheinen: ein Werk von Dr. L. Soardi „*Le leggi italiane vigenti coordinate fra di loro e completate con le posteriori disposizioni dell' attuale governo austriaco sino ai nostri giorni*“ (Venedig, Cecchini), das in 3 Abtheilungen die Justiz-, politische und Cammeralverwaltung abhandelt. Was die den politischen Verwaltungsdienst betreffenden Schriften anbelangt, so steht obenan Dr. Mor. Stubenrauch's „*Tabellarische Darstellung des Organismus der österreichischen Staatsverwaltung*“ (Wien, Manz, Fol.), das eine neue Bearbeitung der im J. 1834 von Prof. Kudler herausgegebenen „*Tabellarischen Darstellung des Organismus der österreichischen Staatsverwaltung*“ ist, und womit eine klare Einsicht in den gegenwärtigen Bestand der allgemeinen Gliederung des Verwaltungs-Organismus geboten wird. Von den übrigen Arbeiten auf diesem Felde wurde das Werk von Ad. Zalesky „*Handbuch der Gesetze und Verordnungen, welche für die Polizei-Verwaltung im österreichischen Kaiserstaate von 1740—1852 erschienen sind*“ (Wien, Manz), das im J. 1853 begonnen worden und bis zum 15. Hefte gediehen war, im J. 1854 mit dem 25. Hefte geschlossen. Das 3 Bände starke Werk ist eine den gegenwärtigen Bedürfnissen der politischen Beamten angepasste und mit Fleiss und Sachkenntniss durchgeführte Bearbeitung des einst sehr zweckmässigen Werkes von Fauller: „*Gesetze, Verordnungen und Vorschriften für die Polizei-Verwaltung*“, das 1827 im Verlage von Geistinger in gefälliger Ausstattung erschienen ist. — Eine andere sehr praktische Arbeit ist das von Ernst Mayerhofer herausgegebene „*Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst bei den Landes-, Kreis- und Bezirksbehörden im Kaiserthume Oestreich*“, von dem im J. 1854 2 Hefte (Manz) herauskamen. In ungarischer

Sprache gab Emil Récsi: „*Közigazgatási törvénytudomány kézikönyve*“ (Pest, Heckenast, d. i. Handbuch der politischen Rechtswissenschaft) heraus, dessen erster Theil die gesammte Organisation der politischen Verwaltung und die systematische Darstellung der Verhältnisse des Staatsdienstes enthält. — Eduard Andersky's „Uebersicht der neuesten politischen und gerichtlichen Organisirung des Kaiserthumes“, das sich als historisch-topographischen Führer ausgibt (Wien, Grund), ist eine unbrauchbare Compilation, mit dem Uebermuth auf dem Titel und der Unwissenheit im Inhalt [Oestr. Blätter f. Lit. u. Kunst, 1854, S. 47]. — Hier ist es auch am Platze, einige die Organisation des Dienstes einzelner Branchen erörternde Handbücher zu nennen, und zwar: von Obentraut das „Alphabetische Nachschlagebuch für Gemeinde-Vorsteher“ (Prag, Haase), worin besonders auf die polizeiliche Verwaltung und Landescultur Rücksicht genommen worden; ferner von V. L. Kraill „Der Dienstunterricht für die Kanzleimanipulationsfächer in seiner praktischen Anwendung bei den k. k. administrativen Landesbehörden“ (Prag, Haase); ein Pendant des Vorstehenden von L. G. Neumann: „Der Organismus der Hilfsämter“ (Wien, Ullrich); und endlich von einem ungenannten Grundbuchs-Beamten „Die Grundbuchs-Manipulation für Actuare, Kanzlisten etc.“ (Wien, Ullrich). Von dem letzteren Werke gilt der alte Satz: Wer den Dienst nicht schon aus der Praxis kennt, wird ihn aus einem Buche nicht lernen.

(Grundentlastung.) Die im ganzen Staate eingeleitete Grundentlastung gab auch einer kleinen Literatur darüber den Ursprung, und erschienen über diesen Gegenstand allein 6 Schriften, 2 in deutscher, 1 in polnischer, 3 in ungarischer Sprache, und zwar: von Adolph Steinhäuser „Grundentlastung im Herzogthume Salzburg“ (Salzburg, Oberer), und von Fr. Placek „Die österreichischen Grundentlastungscapitalien mit besonderer Beziehung auf Böhmen“ (Prag, Haase). In polnischer Sprache von Mally: „*Wyjaśnienie Cesarzkiego Patentu względem regulacyi i spłaty praw poboru drzewa etc.*“, d. i. Erläuterung des kaiserl. Patentes vom 5. Juli 1853, betreffend die Regulirung und Ablösung der Holz-, Weide- und Forstproducten-Bezugsrechte etc. (Krakau, Wildt). — In ungarischer Sprache endlich schrieben K. Mészáros

und K. Szelle, ersterer ein „System der Grundentlastung, gestützt auf das kaiserl. Patent vom 16. Jänner 1854“, und eine „Praktische Erläuterung über die angemeldeten Rechtsansprüche auf die aus Landesmitteln zu leistende Urbarial-Entschädigung“ (beide Schriften Pest, Heckenast); letzterer eine „Erklärung der neuesten Urbarial- und Grundentlastungsrechte“ (Pest, Müller). 5675
5680

(Bürgerliches Gesetzbuch.) Dieses und dessen einzelne Abschnitte haben eine sehr reiche Literatur und enthalten dankenswerthe Arbeiten. Der amtlichen ungarisch-deutschen Ausgabe des bürgerlichen Gesetzbuches ist schon bei den Gesetzsammlungen gedacht worden. Wir leiten daher die Reihe dieser Werke am besten mit Unger's an der Hochschule zu Prag am 8. Oct. 1853 gehaltenen Antrittsrede ein: „Ueber die wissenschaftliche Behandlung des österreichischen gemeinen Privatrechts“ (Wien, Manz), eine Musterschrift, worin mit seltener Klarheit und Gründlichkeit auf das dringende Bedürfniss einer Reform des einheimischen Rechtsstudiums hingewiesen wird [Oestr. Blätter f. Lit. und Kunst, 1854, Nr. 3]. Dann sind die Commentare des Gesetzbuches in deutscher, italienischer und ungarischer Sprache zu nennen. Commentare und Handbücher in deutscher Sprache über das bürgerliche Gesetzbuch erschienen 5, und zwar von Dr. Th. Michel „Handbuch des allgemeinen Privatrechts (Olmütz, Hölzel), [Oestr. Blätter f. Lit. und Kunst, 1854, S. 54]; — von Dr. Mor. Stubenrauch „Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch“ (Wien, Manz), bis zur 13. Lieferung gediehen, welche die erste Hälfte des II. Bandes schliesst, eine mit der bekannten Gründlichkeit und Fasslichkeit des Autors ausgeführte Arbeit [Oestr. Blätter f. Lit. u. Kunst, 1854, Nr. 80]. Pexa gab in 4 Bänden „Ausführliche Erläuterungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches“ heraus (Pest, Landerer). Von Friedrich Sachsenheim erschienen 6 Lieferungen des Werkes „Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch vom 1. Juni 1811, giltig für Siebenbürgen vom 1. September 1853, verglichen mit dem siebenbürgischen Civilrechte“ (Wien, Manz); und endlich wurde in 5 Lieferungen geschlossen: „Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für das Kaiserthum Oestreich, gemeinfasslich und vorzugsweise für den Bürger und Landmann erläutert“, von einem praktischen Juristen 5685
5690
5700
5705
5710

(Wien, Ueberreuter), dessen Mangelhaftigkeit die Oestreichischen Blätter für Literatur und Kunst, 1854, S. 176, nachwiesen.

Von den 3 italienischen Bearbeitungen des bürgerlichen
 5715 Gesetzbuches ist das eine nur Uebersetzung des Handbuches von Ellinger über das bürgerliche Gesetzbuch, von Dr. Rotondi ausgeführt (Mailand, Arzione), und davon der 1. Band geendet, der 2. begonnen worden. Die anderen zwei sind Fortsetzungen, und zwar das eine von dem Werke Nic. Foramiti's „*Il codice*
 5720 *civile generale Austriaco*“, 10. — 15. Heft (Venedig, Cecchini), und das zweite von dem Werke Dr. Jac. Mattei's „*I paragrafi del Codice civile Austriaco*“, 14. — 28. Heft (Venedig, Naratovich). Beide Commentare unterscheiden sich wesentlich in ihrer Ausführung. Foramiti legt die leitenden Principien der Gerichtshöfe, die sich aus den richterlichen Urtheilen ergeben, seinen
 5725 Rechtsansichten zu Grunde; Mattei hingegen nimmt bei seiner Bearbeitung Bedacht auf das römische Recht, den französischen und sardinischen Codex, und kommt seinen Ansichten durch Belegstellen der berühmtesten französischen Rechtsgelehrten, eines Voet, Donat, Pothier, Delvincourt, Troplong etc. zu Hilfe. — Den Schluss der Erläuterungen des gesammten bürgerlichen Gesetzbuches machen noch drei in ungarischer Sprache, und zwar von Gust. Wenzel „*Az Ausztriai általános polgári törvénykönyv magyarázata*“ (Pest, Geibel) — d. i. eine Erklärung
 5735 des ungarischen bürgerl. Gesetzbuches mit Bezug auf Ungarn, Croatien, Slavonien, das Temeser Banat und die Wojwodschaft; — eine andere Erläuterung desselben von Wilh. Rácz (Wien, Ullrich), das in 3 Bänden beendet worden; und endlich eine populäre Darstellung des bürgerl. Gesetzbuches von Alex. Csády, der es in Fragen und Antworten abgefasst hat, und wovon das
 5740 1. Heft erschienen ist (Ofen, Bagó).

Nicht minder zahlreich sind die Bearbeitungen einzelner Abschnitte des bürgerl. Gesetzbuches und darunter vorzugsweise des 8. bis 15. Hauptstückes des II. Theiles. In deutscher Sprache
 5745 erschien kein Werk, hingegen in italienischer nebst anderen „Ueber den Pflichttheil“ von A. Toniolo: „*Sulla vera natura della Legittima*“ (Padova, Bianchi); — „Ueber Testamente“ von Dr. Malenza: „*Sul buon testamento*“ (Venedig, Antonelli); und selbst ein specieller Fall wurde commentirt in den

„*Studiî legali intorno alla validità del testamento di Xav. Bat- 5750*
taglia“ (Mailand, Pirota). Ferner schrieb M. Formentini:
 „*Sulla compilazione e Revisione dei Rendiconti e divisioni soggetti*
alla tutela del giudice“ (Milano, Chiusi); Fr. Carcano: „*Manuale*
degli atti tra i vivi e d'ultima volontà“ (Mailand, Visaj), das schon
 in 4. Aufl. erschien; über die Servituten ein umfassendes Werk 5755
 Bart. Cipolla: „*Trattato delle servitù prediali si urbane che*
rustiche“ (Venedig, Naratovich); ein Anonymus endlich schrieb
 eine Monographie über fromme Vermächtnisse: „*Sui legati*
pù considerati in generale e nelle viste speciali del commune
di Trento“ (Trient, Monauni). 5760

Den Rest bilden Werke in ungarischer Sprache, u. z. von
 Friedr. Brzezina „Die Abhandlungspflege der Verlassenschaf-
 ten“ (Pressburg, Schmid), zugleich ungarisch und deutsch.
 „Ueber das Eherecht“ von Ladisl. Oláh: „*Házasságkötés és el- 5765*
válasa“, d. i. die Ehe und ihre Auflösung nach den bestehenden
 Gesetzen (Pest, Emich); und „*Házassági viszonyokat szabályozó*
törvények“, d. i. die die Eheverhältnisse regelnden Gesetze (De-
 breczin, Staatsdr.); das letztere dieser Werke ist mit besonderer
 Beziehung auf die evangel.-reformirten Seelsorger des Kirchen-
 sprengels jenseits der Theiss geschrieben, dagegen umfasst das 5770
 erstere von Oláh alle christl. Confessionen und auch die Juden.
 Lor. Tóth schrieb ferner: „*Az Ósisegi s egyéb birtokviszonyokat*
rendező . . nyiltparancs, d. i. über Avicität — (Pest, Heckenast),
 worin er das allerh. Patent v. 29. Nov. 1852 erläutert; und „*Örökö-*
södés“ über das Erbrecht (ebend.), worüber in seinem ganzen 5775
 Umfange auch Lad. Oláh ein Werk herausgab (Pest, Hartleben).

**(Gerichtliches Verfahren in und ausser Streitsachen. Civilpro-
 cess und Jurisdictionsnorm.)** Auch diese Theile der Rechtswissen-
 schaft sind in deutschen, vorzugsweise aber in italienischen Werken
 bedeutend bearbeitet worden. So erschien für Siebenbürgen von 5780
 Aloys S e n t z: „Die provis. Civilprocessordnung für Siebenbürgen
 etc.“ (Hermannstadt, Steinhauser);—für Ungarn, Croatien und Sla-
 vonien, das Banat und die Wojwodschaft von Dr. Ferd. S c h u s t e r:
 „Die Civilprocessordnungen vom 16. Sept. 1852 und 3. Mai 1852
 erläutert.“ [Allgem. östr. Gerichtsztg. 1854, Nr. 69.] Ersteres, von 5785
 S e n t z, hat im Jahre 1854 zu erscheinen begonnen, letzteres,
 worin namentlich auf das praktische Bedürfniss Rücksicht genom-

men, und doch auch überall die Grundzüge der Theorie aufgestellt werden, ist mit der 10. Lieferung geschlossen worden. —

5790 Wilh. Mitlacher wieder schrieb eine „Darstellung des gerichtlichen Verfahrens in Rechtsgeschäften ausser Streitsachen für Ungarn und dessen Nebenländer“ (Wien, Tendler), und liess zu dieser Auflage seines Werkes noch ein Supplement erscheinen. — Von Dr. Haimerl's „Versuch einer kurzen geordneten Darstellung der neuen Kompetenzvorschriften (Jurisdictionsnormen) für das civilgerichtliche Verfahren“ (Wien, Manz) erschienen 5795 binnen Jahresfrist schon 2 Auflagen.

In der italienischen Sprache sind aber fast alle Notabilitäten der Jurisprudenz und darunter durch sehr umfassende Werke 5800 vertreten. Ueber das **gerichtliche Verfahren** ausser **Streitsachen** schrieb: G. N. Giordani „*La nuova legge sulla procedura giudiziaria in affari civili non contenziosi*“ (Venedig, Naratovich); N. Foramiti „*La legge sulla procedura ecc.*“ (Venedig, Cecchini); und D. Luigi Soardi „*Annotazioni alla nuova* 5805 *legge ecc.*“ (Venedig, Gattei). Ueber die **Jurisdictionsnorm** gaben G. Bardese „*Prontuario illustrativo della norma di giurisdizione civile*“ (Venedig, Grimaldo); — Mattei „*La norma di Giurisdizione*“ (Venedig, Naratovich); Cotta Morandini „*Norma di Giurisdizione civile ridotta ad ordine scientifico*“ 5810 (Mailand, Borroni), u. z. von diesem eine 2. verbesserte Auflage binnen Jahresfrist heraus. — Ueber den **Civilprocess** setzte Giordani seinen „*Appendice alla illustrazione del regolamento del processo civile*“ (Venedig, Naratovich) bis zum 5. Hefte fort; — von D. Ces. Sonzognò erschien in 3 Bänden das 5815 „*Manuale della procedura giudiziaria*“ (Mailand, Ronchetti); und Giov. Tomasoni schrieb als über einen Theil des Civilprocesses „*Del processo provocatorio per diffamazione*“ (Venedig, Naratovich).

Ueber die **Concursordnung** erschienen nur 3 Handbücher, 5820 welche zunächst auf Ungarn sich beziehen, und zwar 2 in deutscher Sprache, nämlich: von J. Q. Vlk „*Handbuch der provisorischen Concursordnung*“ (Pressburg, Wigand), worin auch die ältere Gesetzgebung Ungarns berücksichtigt wird; dann von Dr. Ferd. Schuster „*Die Concursordnung für die* 5825 *Königreiche Ungarn etc.*“ (Wien, Manz) [Allgem. östr. Gerichtsztg.,

1854, Nr. 129]; endlich von Gust. Szeniczey „*Az uj csödeljárdst*“, d. i. Hilfsbuch zur neuen Concursprocedur (Pest, Heckenast).

Hingegen ist die Literatur des Handels- und Wechselrechtes stark und in mehren Sprachen vertreten. Vor Allem ist hier zu 5830 nennen die neue von Dr. Ellinger ausgeführte Bearbeitung des anerkannten „Lehrbuches des Handelsrechts“ von F. Fischer (Wien, Sollinger), in 3. Auflage. — G. Fava schrieb „*Sulla legge di cambio austriaca e germanica e sul titolo ottavo del codice francese di commercio*“ (Padua, Sicca), wovon 2 Hefte erschienen 5835 sind; und Nicolo Foramiti: „*Manuale del codice di commercio di terra e di mare colle modificazioni fino ad oggi introdottevi della legislazione austriaca e corredato di formole degli atti e convenzioni commerciali*“, in 2. Auflage (Venedig, Cecchini). — Zahlreich sind die ungarischen oder deutschen mit besonderer 5840 Beziehung auf Ungarn geschriebenen Werke; so erschien von A. Karvasy ein „Lehrbuch des Wechselrechtes“ (Pest, Heckenast), hauptsächlich für Handel- und Industrie-Schulen mit besonderer Berücksichtigung der noch Kraft habenden ungarischen Gesetze, ungarisch und deutsch zugleich. Ferner kam ein vollständiges 5845 „Wechsel- und Concursbuch für Ungarn“, von einem praktischen Juristen commentirt (Pest, Beimel), in 2. Auflage heraus. — Georg Ráth schrieb „*Teljes váltó- és csödtörvénykönyv*“, d. i. vollständiges Wechsel- und Concursbuch (Pest, Kosma); — J. Fogarasi „Anfangsgründe der allgemeinen Wechselkunde“ in 5850 ungarischer Sprache (Pest, Trattner); — Gust. Szeniczey „*Az uj váltóeljárdst és az erre vonatkozó íromdny-példdnyok . . . magában foglaló segédkézikönyv*“ (Pest, Landerer), d. i. ein für Gerichtsbeamte und Anwälte bearbeitetes Werk über die Wechselprocedur. Den Schluss bilden 2 populäre Schriften dar- 5855 über, eine von G. Szinovacz: „Allgemeines östreich. Wechselrecht und Wechselverfahren in Fragen und Antworten“ (Pressburg, Wigand), und ein zweites: „Das Wechselrecht, die Handelswissenschaft und die Theorie der Buchhaltung“ (Hermannstadt, Drotleff), welches auch in Fragen und Antworten abgefasst ist. 5860

(Forstgesetzgebung und Bergrecht.) Während über die erstere nur die 2. Auflage des Commentars von Eug. Syruczek „Das Forstgesetz vom 3. December 1852 und die bestehenden

Jagdgesetze“ (Rumburg, Adam) und dazu ein Nachtrag von demselben Autor erschienen ist, und ausserdem Dr. C. E. Schindler „Das österreichische Holz- und Weiderecht-Ablösungsgesetz vom 5. Juli 1853“ (Wien, Manz) vom staatsökonomischen und rechtslegislativen Standpunkte beleuchtet hat, wurde das Bergrecht in nicht weniger denn 5 mitunter sehr umfangreichen Werken bearbeitet. Das amtlich ausgegebene Berggesetz sammt der dazu gehörigen Vollzugsvorschrift ist schon früher angeführt worden. Von den das **Bergrecht** abhandelnden Werken steht obenan das „Handbuch der Bergrechtskunde“ von Otto Freih. v. Hingenau (Wien, Manz). [Eine sehr tief eingehende Beurtheilung des Werkes von Hingenau siehe: Allgem. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 104—108, 124—127, 143 und 144.] Commentare zum österreichischen Berggesetze vom 12. Mai 1854 erschienen: von Gustav von Gränzenstein „Das allgemeine österreichische Berggesetz . . . erläutert“ (Wien, Manz), bis zur 4. Lieferung gediehen; — von A. Schneider: „Erläuterungen über das allgem. östr. Berggesetz“ (Prag, Gerzabek), erst in 2 Lieferungen; — von Dr. Gust. Wenzel: „Handbuch des allgem. östr. Bergrechts“ (Wien, Braumüller), mit der 1. Lieferung; und von Ferd. Stamm eine gemeinfassliche Erklärung des Gesetzes für Bergbauunternehmer etc. unter dem Titel: „Das östr. allgem. Berggesetz vom 23. Mai 1854“ (Prag, Andre), in 4 Lieferungen geschlossen.

Ausser diesen die bestimmten Kategorien umfassenden Erläuterungsschriften erschienen noch einzelne Werke, welche sich, indem sie so selbstständig dastehen, in keine der bisher genannten Abtheilungen bringen lassen, deren Anführung jedoch nicht unterlassen werden kann. So gibt über das **Lebenswesen** der Lombardie Aufschlüsse: Gabr. Rosa in seinem Werke „*I feudi ed i comuni della Lombardia*“ (Bergamo, Mazzoleni); — über das **Pensionswesen** und über die die Provision, die Quiescenz betreffende Gesetzgebung schrieb D. L. Soardi: „*Annotazioni alle direttive austriache sulle pensioni, provigioni ecc.*“ (Venedig, Naratovich); — über **Waisenangelegenheiten** und die praktische Führung derselben erschien von Ferd. Szobovits „*Az arva ügyek . . . módja*“, 2 Hefte (Grosskanischa, Markbreiter); — und endlich über das Institut der **richterlichen Collegien** schrieb

Dr. G. David: „*Lettera filosofica legale sui collegi giudiziarij sostituiti al abolito giuri*“ (Padova, Bianchi).

Für die Landgemeinden in Tirol und Vorarlberg erschien (Innsbruck bei Wagner) ein Separatabdruck der Brandwehr-⁵⁹⁰⁵ Ordnung.

(Strafgesetzgebung.) Auch dieses Gebiet der Rechtswissenschaft wurde reichlich bearbeitet. Ueber das **Strafrecht**, vom Standpunkte der Rechtsphilosophie aufgefasst, erschien nur eine neue Auflage des als classisch längst anerkannten Werkes von ⁵⁹¹⁰ C. Beccaria „*Dei delitti e delle pene*“ (Mailand, Cioffi), welcher Ausgabe auch noch Beccaria's bekannter Aufsatz: „*Ricerche intorno alla natura dello stile*“ beigedruckt ist. — Specielle Gesichtspunkte der österreichischen Strafgesetzgebung sind in den zwei Aufsätzen behandelt von Dr. Wahlberg: „Die religiösen ⁵⁹¹⁵ Beziehungen in der österreichischen Gesetzgebung“ [Oestr. Blätt. f. Lit. u. Kunst, 1854, Nr. 29, 35, 36]; und von Glaser: „Ueber Aufgabe und Behandlungsweise der Wissenschaft des österreichischen Strafrechts“ [ebendas. Nr. 46]. — Zahlreich sind Bearbeitungen und Erläuterungen des österreichischen Strafgesetzes vom ⁵⁹²⁰ 27. Mai 1852 und der Strafprocessordnung vom 29. Juli 1853 in deutscher und italienischer Sprache, während in magyarischer Sprache keine Bearbeitung beider Gesetze herauskam. Ueber das **Strafgesetz** schrieb Ritter von Hye „Das österreichische Strafgesetz über Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen“ ⁵⁹²⁵ (Wien, Manz), worin die philosophische Anschauungsweise mit der historischen Erforschung des vaterländischen Strafrechts stets Hand in Hand geht; es ist dasselbe bis zum 8. Hefte, und die Uebersetzung dieses Werkes in's Italienische von Zajotti (Venedig, Cecchini) bis zum 12. Hefte, womit der erste Band ⁵⁹³⁰ geendet und der zweite begonnen ward, fortgesetzt. Ausserdem erschien die 1. Hälfte von Frühwald's „Handbuch des österreichischen Strafgesetzes“ in 3. umgearbeiteter und vermehrter Auflage (Wien, Braumüller); und von J. Hein „Das österreichische Strafgesetz vom 27. Mai 1852 als Strafgerichts-Competenztafel ⁵⁹³⁵ für die neuorganisirten Gerichtsbehörden im ganzen Umfange des Reiches mit Ausnahme der Militärgrenze“ (Wien, Gerold). — Die „Vorlesungen über das österreichische Strafrecht, gehalten an der k. Rechtsakademie zu Pressburg“ von Dr. Rulf, sind nur

- 5940 lithographirt erschienen und also nur als Collegienheft zu betrachten. Endlich sind zwei sehr praktische Handbücher: das von dem anerkannten Criminalisten Ignaz Maucher herausgegebene „Nachschlagebuch über das österreichische Strafgesetzbuch“ (Wien, Gerold) [Allgem. östr. Gerichtszeitung, 1854, Nr. 6, 14], worin auch
- 5945 auf die Strafprocessordnung Rücksicht genommen worden ist; und von Frühwald das „Alphabetische Handbuch zur österreichischen Strafprocessordnung vom 29. Juli 1853“ (Wien, Manz) [Allgem. östr. Gerichtszeitung, 1854, Nr. 6] — ein raisonnirender Index über beide Gesetzbücher. — In italienischer Sprache ist G. N.
- 5950 Giordani's „*Il nuovo codice penale generale*“ (Venedig, Naratovich) vom 14.—17. Hefte fortgesetzt worden, und ein Seitenstück zu Maucher's Werk von Fogaecia „*Indice alfabetico-ragionato dei delitti e delle contravvenzioni*“ (Mailand, Guglielmini) herausgegeben worden. — Noch zahlreicher sind die Bearbeitungen des
- 5955 **Strafprocesses**, wo vor Allem Ritt. v. Hye's „Die leitenden Grundsätze der österreichischen Strafprocessordnung (Wien, Manz) genannt werden müssen, da der Verfasser als Zeuge und Mitarbeiter bei Abfassung des gegenwärtigen Gesetzbuches zunächst berufen war, die Phasen der Entwicklung des Gesetzes, bis es die
- 5960 gegenwärtige Gestalt erhalten hatte, in einem wahrheitsgemässen Bilde darzustellen [Allgem. östr. Gerichtszeitung, 1854, Nr. 101]. Auch von diesem Werke besorgte Dr. Zajotti eine italienische Uebersetzung, wovon (Venedig, Cecchini) die ersten zwei Hefte erschienen waren. Als zweiten Theil des Handbuches
- 5965 des österreichischen Strafrechtes gab Frühwald sein „Handbuch des österreichischen allgemeinen Strafprocesses“ (Wien, Braumüller) heraus, und als dessen Anhang erschienen von demselben Autor: „Die Instructionen für Strafgerichte und Staatsanwaltschaften“ mit zahlreichen Formularien (ebend.). Aug. Ocs-
- 5970 kovzsky gab einen „Auszug aus dem Strafgesetzbuche zum Gebrauche für Handel- und Gewerbetreibende“ (Tirnau, Winter); und wie oben zum Strafrechte, gab Dr. Rulf „Erläuterungen zur österreichischen Strafprocessordnung“ auch lithographirt als Collegienheft zu Pressburg heraus. — Italienische Bearbeitungen
- 5975 des Strafprocesses sind: Von Dr. Zajotti, dem Uebersetzer der Werke Hye's: „*Il regolamento di procedura penale*“, ein Werk, worin auf die frühere österreichische und auf die fremde

Gesetzgebung Bedacht genommen ist, 2 Hefte; dann von Foramiti: „*Manuale del regolamento di procedura penale*“ (Venedig, Grimaldo), das vollständig herauskam. Schlüsslich sind hier ⁵⁹⁸⁰ als praktische für den Criminalisten wichtige Hilfsbücher zu nennen, von Fr. Peitler „Systematische Sammlung der auf das Strafverfahren sich beziehenden grundsätzlichen Entscheidungen des k. k. obersten Gerichts- und Cassationshofes von d. J. 1850 bis 1854“ (Wien, Sommer) [Allgem. östr. Gerichtszeit., 1854, Nr. 85]; ⁵⁹⁸⁵ und die Uebersetzung des Werkes von Dr. Herbst: „*Decisioni fondamentali dell' I. R. suprema corte di giustizia e di cassazione sopra dubii casi del generale codice penale Austriaco*“ (Görz, Paternolli).

Aus dem Gebiete der **gerichtlichen Medicin** erschienen von ⁵⁹⁹⁰ Jos. Plaseller „Gerichtlich-medicinische Memoranda aus dem k. k. östr. Strafgesetzbuche“ (Innsbruck, Wagner) [Allgem. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 120], ein Buch, ins Leben gerufen durch die neue Gesetzgebung, welche die ältern Werke Bernt's, Ney's, Güntner's unbrauchbar gemacht. ⁵⁹⁹⁵

Die* Schrift: „Ueber seelsorgerliche Wirksamkeit in den österreichischen Detentions- und Strafanstalten“ (Prag, Rohliček) ist schon in der Abtheilung „Theologie“ angeführt — doch als ein Beitrag zur Criminalstatistik kann sie auch hier eine Stelle finden. ⁶⁰⁰⁰

(Militärgesetzgebung.) Auf diesem Felde der Jurisprudenz erschienen mehrere Hand- und den praktischen Dienst erläuternde Bücher sowohl in deutscher als italienischer Sprache, und zwar vor allem von dem als Commentator der Militär-Gesetzgebung anerkannten Rechtsgelehrten Martin Damianitsch: „Das Handbuch des Strafverfahrens bei den k. k. Militärgerichten“ (Wien, Braumüller), und von demselben Autor „Vorschriften über Militärheirathen zusammengestellt und erläutert“ (ebend.) [Allgem. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 56]. — J. Koffer gab heraus „Die Gebühren der k. k. österreichischen ⁶⁰⁰⁵ Armee zu Land und zur See“ (Wien, Gerold). Anonym erschien das „Vorspanns-Normale vom Jahre 1782 sammt allen bis zu Ende d. J. 1853 kundgemachten noch in Geltung stehenden Vorschriften“ (Wien, Sollinger). — Ueber das Conscriptions-gesetz vom 17. September 1820 erschien von G. Ferragù ⁶⁰¹⁵

„*Illustrazione continuata della Sovrana Patente sulla leva militare di Terra*“ (Venedig, Frizierio), und endlich kam zu Mailand von Ehrenstein's „*Massensystem der k. k. Gendarmerie*“ eine italienische Uebersetzung unter den Titel: „*Manuale delle competenze e sistema della Massa dell' I. R. Gendarmeria*“ (Mailand, Druck der Classiker) heraus.

(**Volkswirtschaft.**) Sehr spärlich sind die Arbeiten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und beschränken sich hauptsächlich auf einige Journalartikel und etliche Monographien. 6025 Erstere befanden sich in den österreichischen Blättern für Literatur und Kunst, 1854, Nr. 8: „Zur National-Oekonomie der Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf einige lehrreiche Erscheinungen im Gebiete der politischen Oekonomie“, und auf eine Reihe von Aufsätzen von Dr. G. Höfken in demselben Blatte: „Ueber 6030 die politische Oekonomie als Wissenschaft“, worin mit der Begründung der national - ökonomischen Wissenschaft (Nr. 15) begonnen wird und dann die Fortbildung derselben in den verschiedenen Schulen, als der englischen (Nr. 16), französischen (Nr. 18), spanischen, belgischen, nord-amerikanischen (Nr. 22), 6035 der italienischen (Nr. 24), der Smith'schen Schule und ihre Fortbildung in Deutschland (Nr. 28), Müller's Restaurationstheorie und List's nationales System (Nr. 30, 31, 32) entwickelt wird. Den Beschluss machen einige Aufsätze im „*Creposcolo*“ 1854 unter dem Titel: „*Studi d'economia sociale, I. Sulla crescente 6040 produzione dell' oro*“ (Nr. 41, 43 u. 44), welche auch in einem Separatabdrucke mit Nennung des Autors, Dr. G. Battaglia (Mailand, Valentini) herauskamen. — Von selbstständigen Werken erschien keine wissenschaftliche Behandlung des Gegenstandes im Ganzen; doch als Bearbeitungen einzelner 6045 Theile dieser Wissenschaft müssen hier genannt werden die ökonomischen Studien von Jacini, welche unter dem Titel: „*La proprietà fondiaria e le popolazioni agricole in Lombardia*“ (Mailand, Scotti) erschienen sind, und worin der Autor zuerst den Einfluss schildert, welchen die landwirtschaftlichen Verhältnisse 6050 auf den Geist wie die bürgerliche und politische Entwicklung der Völker üben; dann die allgemeinen Verhältnisse, in welchen sich die Grundbesitzer und die ackerbautreibenden Bewohner der Lombardie befinden, auseinandersetzt, und zuletzt die Mittel

angibt, wie die Interessen jener Bevölkerung gehoben und befördert werden können. — Eine zweite Schrift ist die von der Akademie der Künste und Wissenschaften zu Mailand gekrönte Preisschrift von G. Osenga: *„Del contratto colonico ossia discussione sul miglior sistema di rapporti fra i proprietari ed i coltivatori de' terreni nell' aspetto economico, politico, morale, e sui mezzi di perfezionarlo e diffonderlo“* (Milano, Druck der Classiker). 6055

Endlich ist die Frage der **Commassation** (Arrondirung zerstückter Bauerngüter) eine gegenwärtig sehr in den Vordergrund getretene Frage, die auch in's Gebiet der National-Oekonomie gehört, in zwei Bearbeitungen, einer deutschen und einer ungarischen, erörtert. Erstere, von Freih. v. Doblhoff, erschien unter dem Titel: *„Ueber Commassation“*, und ist ein Abdruck aus der *„Allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Zeitung“* von 1854. Letztere: *„A' tagostásról etc.“*, d. i. die Commassation und die Administration der commassirten Güter (Pest, Heckenast), hat A. Gyúrky zum Verfasser. Ueberdiess wurde die Frage der Commassation in den meisten landwirthschaftlichen Blättern des Kaiserstaates in bald⁶ grössern bald kleinern Aufsätzen abgehandelt. 6060

Ueber das **Finanzwesen**, die **Besteuerung** und das **Bankwesen** im Kaiserstaate erschien von Jos. Ritter v. Hauser: *„Ueber die neuesten Ergebnisse im Haushalte der österreichischen Monarchie bis zum Jahre 1854“* (Wien, Selbstverl.); über die Besteuerung von Dr. J. Chlupp ein *„Systematisches Handbuch der directen Steuern im Kaiserthume Oestreich“* (Prag, Andre); von Fr. Espig *„Leitfaden zum Unterrichte und zur Ausbildung in den Geschäften der Steuerämter“* (Wien, Pichler). — Die Einführung der Einkommensteuer in den italienischen Kronländern mit dem a. h. Patente vom 11. April 1851 veranlasste das *„Reportorio ragionato alfabetico con commenti intorno alle disposizioni legislative della imposta delle rendite“* (Belluno), wovon das erste Heft erschien; und von Dr. L. Soardi die *„Annotazioni alla Sovr. Patente con cui venne attuata nel Lombardo-Veneto l'imposta sulle rendite“*. Ueber Hypothekenbanken erschien von Dr. Zugschwerdt: *„Grundzüge für eine Hypothekenbank in Oestreich“* (Wien, Braumüller), und durch das hohe Agio des 6070
6080
6090

Silbergeldes und anlässlich der daraus entsprungenen Verwicklungen bei Privatgeschäften ward eine Erläuterung der darauf bezughabenden Gesetze in der Broschüre: „Die civilrechtlichen Wirkungen der den Zwangscours des Papiergeldes anordnenden Gesetze“ (Wien, Gerold) hervorgerufen.

Die **Oesterreichische Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung** ist von Dr. Blodig zweimal der Beleuchtung unterzogen worden; einmal in einem Handbuche für den mit der Vollziehung dieser Gesetze beauftragten Beamten: „Die österreichische Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung“ (Wien, Prandl), und ist das 1. Heft davon erschienen (Allg. östr. Gerichtsztg., 1854, Nr. 54); das zweite Mal in einer „Handbuche für die k. k. Realschulen“ (ebend.), wovon schon eine 2. Auflage herauskam. Endlich erschienen über den österreichischen Zolltarif vom 5. December 1853, gültig vom 1. Jänner 1854 zwei Nachschlagebücher, eines bei Jasper's Witwe und Hügler ein zweites bei Leopold Sommer.

Das **Stempel- und Taxwesen** in der Monarchie ward in deutscher Sprache bearbeitet in einem „Vollständigen Nachschlagewerke über das Gebühren- und Stempelgesetz für sämmtlich Kronländer der Monarchie“ (Wien, Sommer), das in 5. Auflage herauskam und wovon eine Uebersetzung in ungarischer Sprache „*Illeték- és bélyegtörvény*“ ebendasselbst in 2. Auflage erschienen. In italienischer Sprache begann ein sehr umfassendes Werk von G. Rosa: „*Analisi e commenti sulle nuove leggi dei bolli, della carta e di consumo e sulle tasse*“ (Padova, Crescini), das diesen Gegenstand in alphabetischer Folge erörtert und wovon 4 Hefte herausgekommen sind. — Ueber den Gebrauch der Stempelmarke sind Anweisungen, praktische Belehrungen u. dgl., davon in deutscher Sprache 4, in italienischer 4 und in böhmischer herausgekommen.

Auch das **Postwesen** erhielt ein sehr nützlichcs Handbuche in J. Bastl's: „Index über die im Postfache erlassenen Vorschriften, welche in den Verordnungsblättern vom Jahre 1839 bis Ende 1854 enthalten sind“ (Prag, Gottl. Haase Söhne).

Ueber das **Aerarial-Rechnungswesen** findet sich von Dr. Jos. Schrott: „Der österreichische Aerarial-Rechnungsprocess“, und für das Militär-Rechnungswesen, von F. Schlemüller: „Au-

zug aus der Belehrung über die Standes-, Geld- und Naturalien- 6130
Verrechnung sämtlicher Rechnungsleger der k. k. Armee“
(Wien, Sommer) in 2. Auflage.

Ferner muss hier angeführt werden, dass anlässlich des
National-Anlehens, mit Uebergehung der in vielen Journalen
erschiedenen Aufrufe u. dgl., 8 Broschüren, u. z. 7 in deutscher, 6135
1 in italienischer Sprache herausgekommen sind, unter denen die
mit Scharfsinn, Gründlichkeit und doch in leichtfasslicher Weise
geschriebene von Warrens mehrere Auflagen erlebte.

Endlich ist das Bedürfniss nach Büchern, worin jeder, der
nicht rechtskundig ist, aber oft in die Lage geräth, ohne 6140
Zuhilfenahme eines eigentlichen Rechtsfreundes die von den
Gesetzen vorgeschriebenen Normen beobachten zu müssen, die
nöthigen Anweisungen findet, — dieses Bedürfniss ist so gross
geworden, dass das bisher auf diesem Felde einzig vorhandene
und bewährte Buch: „Engelhart's Allgemeiner österreichischer 6145
oder neuester Wiener Secretär und Hausadvocat“ — bis 1851 in
13 Auflagen erschienen — nicht mehr ausreichte. Nebstdem, dass
noch von diesem Buche im J. 1854 die 14. vermehrte und um-
gearbeitete Auflage erschien (Wien, Gress), so kamen noch 6
andere, theils allgemein gehaltene, theils für specielle Geschäfte 6150
einggerichtete Hilfsbücher dieser Art, u. z. 4 in deutscher, 2 in
ungarischer Sprache heraus. Diesem Zwecke geben die möglichst
grösste Ausdehnung vor Allem: von J. Schopf „Der österreichische
Staatsbürger“ (Pest, Heckenast), bis zum 8. Hefte gediehen; dann
Messirka's „Der Rathgeber für Gemeindevorsteher und Gemein- 6155
deschreiber in Gemeinde-, Polizei- und Militär-Angelegenheiten“
(Brünn, Selbstverlag), wovon 6 Hefte erschienen. — Ausserdem
kamen heraus von Hahn: „Der Ortsnotar in seinem Berufe als
Beamter und Rathgeber der Gemeinde“, ungarisch und deutsch
(Pest, Heckenast); — von demselben Autor, als eine speciellere 6160
Arbeit dieser Gattung: „Der praktische Rathgeber in Steuer-
und Gebühren-Angelegenheiten“, ungarisch und deutsch, 2 Hefte
(Pest, Landerer); — endlich bloss in ungarischer Sprache: von
Steph. Fribeisz „Önügývéd“, d. i. Selbstadvocat (Pest, Müller),
und von Ladisl. Oláh „Magyar önügývéd“, d. i. der ungarische 6165
Selbstadvocat (Pest, Heckenast).

The first part of the book is devoted to a general introduction to the subject of the history of the world. The author discusses the various theories of the origin of life and the development of the earth. He also touches upon the evolution of the human race and the progress of civilization. The second part of the book is a detailed account of the history of the world from the beginning of time to the present day. It covers the various civilizations that have flourished on the earth, from the ancient Egyptians and Greeks to the modern nations of the world. The author provides a comprehensive overview of the major events and figures of world history, and offers his own insights and interpretations of the course of human development. The book is written in a clear and concise style, and is accessible to a wide range of readers. It is a valuable resource for anyone interested in the history of the world and the human race.

VIII.

Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.

Wenn es bisher im Auslande, namentlich aber in Deutschland, Sitte gewesen über die literarischen Leistungen des österreichischen Kaiserstaates stillschweigend hinwegzugehen, so dürfte denn doch der nächste und wirklich entschuldigende Grund dieses vornehmen Gebahrens darin zu suchen sein, dass von den Arbeiten, welche im Kaiserstaate erschienen, im Auslande nur wenig bekannt geworden ist. Jetzt kann das productive Deutschland von den literarischen Zuständen Oestreichs auch Kenntniss nehmen, denn achtunggebietend ist wahrhaftig das Resultat seiner Leistungen auf einem Gebiete der Wissenschaft, dessen Pflege zugleich mit der schönen Literatur den eigentlichen Bildungsgrad eines Volkes ermessen lässt. Erst die Geschichte eines Volkes erhebt dasselbe zum Culturstaate. Nicht immer liegt die Geschichte fertig vor, sondern muss in den Erinnerungen der Nation, die sich vom Ahn auf den Enkel und Urenkel vererben, fortleben. Doch die Geschichte Oestreichs und seiner Stämme lebt nicht nur in mündlichen Ueberlieferungen fort; es liegen die gedruckten Belege für dieselbe in solcher Menge vor, dass schon nur eine bibliographisch-statistische Ueberschau der geschichtlichen Leistungen eines Jahres (1854) zu einem ansehnlichen Umfange erwächst und die Theilnahme des Geschichtsfreundes anzuregen vermag. Es ist wohl Manches darunter, dessen Werth gewiss in Frage gestellt werden kann, aber wieder sehr vieles Bedeutendere, wofür theils die Namen der betreffenden Autoren selbst, oder Belegstellen aus competenten Kritiken — welche in den Klammern beizusetzen ich bei aller Mühe der Nachsuchungen niemals unterlassen habe — eine Bürgschaft bieten. Gewiss wird Jeder, der die nachfolgenden Blätter aufmerksam durchliest, obwohl seine Erwartungen durch das Vorstehende gesteigert worden, dieselben eher übertroffen als geschmälert finden.

An historischen Schriften erschienen im J. 1854: 113 Bände, 518 Hefte, 36 Nummern, wovon 2 Bände, 38 Hefte (3 davon sind geographischen Inhalts) und 36 Nummern auf die periodischen Schriften entfallen. Es ergibt sich demnach, wenn man die Gesamtsumme von 631 Bänden und Heften des J. 1854 mit der Gesamtsumme von 416 Bänden und Heften (ohne die 36 Nummern) vergleicht, welche im Berichte vom J. 1853 angegeben worden sind, für den Zeitraum der 12 Monate des J. 1854 entgegen den 16 Monaten des ersten Berichtes das sehr bedeutende Mehr von 215 Druckschriften, also ein Mehr das dritthalbten Theil der ganzen Summe des J. 1854 übersteigt. Von diesen 631 Druckschriften sind 166 (nach Abzug der 36 Nummern) in deutscher, 405 in italienischer, 20 in magyarischer, 17 in polnischer, 13 in böhmischer, je 2 in serbischer, croatischer, slovenischer, lateinischer, je 1 in armenischer und russischer Sprache erschienen. Die Zahl der Verlagsorte beträgt im J. 1854: 49, der Verleger: 127; es hat sich also gegen die Zahl vom J. 1853 die der Verlagsorte um 1, die der Verleger um 15 vermehrt, und hat demnach die Thätigkeit einzelner Verleger bedeutend zugenommen. Von diesen 631 Druckschriften sind für 134 aus dem Französischen, 13 aus dem Deutschen, 3 aus dem Italienischen und je 1 aus dem Englischen, Böhmischen und Ungarischen übersetzt. 43 Druckschriften sind in neuen, 6 in zweiter, 1 in sechster Auflage erschienen, und die Verleger gruppieren sich nach der Stärke ihres Verlages folgendermassen: Colonna in Mailand mit 56 Druckschriften (2 Bänden, 54 Heften); Reda ebendas. mit 46 (sämmtl. Hefte); Centenari ebendas. mit 39 Heften; Ferrario ebendas. mit 35 Heften; die kais. Staatsdruckerei in Wien mit 17 (7 Bänden, 10 Heften).

(Periodische historische Schriften.) Eigentlich historische Zeitungen gibt es nicht, wohl aber mehrere periodische Schriften historischen Inhaltes, die fast alle zwanglos erscheinen, und zwar mit Ausnahme 1 böhmischer, alle in deutscher Sprache. Diese sind in Wien: die „Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften“, und das „Notizblatt“ derselben Akademie; — in Gratz: die „Mittheilungen historischen Vereins für Steiermark“; — in Laibach: die „Mittheilungen des historischen Vereins für Krain“; — in Innsbruck:

die „Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg“; ⁶²³⁵
 — in Prag: die „Chronik für Böhmen“; der „Sippurim“, zunächst
 nur für Juden bestimmt und sehr gemischten Inhalts, jedoch vor-
 herrschend geschichtlich und biographisch; dann in czechischer
 Sprache die „*Památky Archeologicke*“; — in Brünn: die „Schrift-
 ten der historischen Section für Mähren“; und in Kronstadt: das ⁶²⁴⁰
 „Archiv für siebenbürgische Landeskunde“. Mit Ausnahme der
 3 in Prag erscheinenden sind die übrigen 7 durchgängig Organe
 der in den einzelnen Ländern der Monarchie bestehenden histo-
 rischen Vereine, wie diess schon aus ihren Titeln hervorgeht. In
 Italien, wo die historische Thätigkeit an und für sich eine sehr ⁶²⁴⁵
 bedeutende ist, gibt es keine speciell historischen Vereine und
 erscheinen keine periodischen Schriften historischen Inhalts, hin-
 gegen aber, wie weiter unten gezeigt werden wird, die umfang-
 reichsten geschichtlichen Werke, oft von unbestrittenem, aner-
 kanntem Werthe und in den Vereinsschriften der gelehrten ⁶²⁵⁰
 Gesellschaften des lombardisch-venetianischen Königreichs befin-
 den sich auch historische Abhandlungen. Die Vorliebe für
 geschichtliche Arbeiten ist in diesem Lande so vorherrschend,
 dass die vorzugsweise für Damenlectüre bestimmten „Strenne“
 (einerlei mit den deutschen Almanachen und Taschenbüchern) ⁶²⁵⁵
 gewöhnlich mehrere historische Skizzen zu enthalten pflegen.

**(Die historischen Leistungen der kais. Akademie der Wissen-
 schaften.)** Hier ist es am Platze, die Leistungen dieser Gesellschaft
 übersichtlich zusammenzustellen, da aus einer solchen Uebersicht
 am besten die grosse Thätigkeit derselben entnommen werden kann. ⁶²⁶⁰
 Seit dem Bestande der Akademie sind von den Sitzungsbe-
 richten der philosophisch-historischen Classe — inbe-
 griffen den Jahrgang 1848, in welchem noch beide Classen vereint
 gedruckt worden sind — von 1849 bis 1854: 13 starke Octav-
 bände, jeder Band aus 5 Heften bestehend, erschienen, und zu den ⁶²⁶⁵
 ersten 10 Bänden ist das unter der Abtheilung der Encyklopädien
 und der Literaturwissenschaft (Marg. 2536) erwähnte, nach den
 Namen der Autoren und den sachlichen Schlagwörtern verfasste
 Register ausgegeben worden. Von den Denkschriften dieser
 Classe sind bisher 5 Bände (mit vielen Tafeln, 4 davon in Fol., der ⁶²⁷⁰
 5. in gr. 4^o) erschienen, deren jeder 2 Abtheilungen enthält: die
 erste mit Aufsätzen der Mitglieder, die zweite mit den Aufsätzen

der Nichtmitglieder. Vom Notizenblatte, das rein historisch
 Inhalts ist, erschienen seit 1851, seinem ersten Jahrgange, bis En
 6275 1854: 4 Bände, jeder Band 24 anderthalb Bogen starke Numme
 enthaltend. Von dem Archiv für Kunde östreichisch
 Geschichtsquellen, welches die zur Pflege vaterländisch
 Geschichte aufgestellte Commission der kais. Akademie der W
 senschaften herausgibt, erschienen bis Ende 1854: 13 Bänd
 6280 Von den *Fontes rerum Austriacarum* — östreichische Geschich
 quellen — von der historischen Commission der Akademie herau
 gegeben — erschienen 7 Bände der zweiten Abtheilung, wele
 die „*Diplomataria*“ und „*Acta*“ enthält (in 8°); und endlich v
 der Abtheilung: *Monumenta Habsburgica*, ebenfalls von d
 6285 genannten Commission herausgegeben, die erste Abtheilung: „I
 Zeitalter Maximilians I.“ — die zweite Abtheilung: „Das Zeital
 Kaisers Karl V. und Königs Philipp II.“, je 1 Band umfassend.

Ausser diesen, dem Schoosse der Akademie selbst, so
 sagen, entsprungenen Werken fördert aber dieselbe die his
 6290 rische Thätigkeit noch nach zwei Seiten hin, indem sie nämli
 Werke einzelner Schriftsteller ganz auf ihre Kosten herau
 gibt, oder aber die Herausgabe solcher Werke aus ihren M
 teln unterstützt. Von historischen oder doch zu den Hil
 wissensschaften der Geschichte gehörigen, auf Kosten der Ak
 6295 demie herausgegebenen Werken sind seit dem Bestande d
 Akademie erschienen: Arneht's „Die antiken Cameen d
 k. k. Münz- und Antiken-Cabinets in Wien“ (Fol.); — d
 selben: „Die antiken Gold- und Silbermonumente des k.
 Münz- und Antiken-Cabinets“ (Fol.); — Theod. v. Karajz
 6300 „Das Verbrüderungsbuch des Stiftes St. Peter“; — von An
 v. Meiller: „Regesten zur Geschichte der Markgrafen u
 Herzoge Oestreichs aus dem Hause Babenberg“. — Mit Unt
 stützung der kais. Akademie herausgegebene Werke sind: A
 Arneht's „Leben des k. F. M. Grafen Guido Stahremberg“;
 6305 Jos. Bergmann's „Medaillen auf berühmte und ausgezeichn
 Männer des östreichischen Kaiserstaates vom XVI.—XIX. Jahrh
 — von J. Diemer: „Die Kaiserchronik nach der ältesten V
 auer Handschrift aus dem XII. Jahrh.“ — und „*Emek Haba*
Historia persecutionum Judaeorum compreh. periodum ab a.
 6310 *Chr. n. 70 — usque 1575*“, herausgegeben von Dr. M. Letter

Nach dieser allgemeinen Uebersicht des von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien seit ihrem Bestande im Gebiete der historischen Fächer Geleisteten, möge hier eine ausführlichere der geschichtlichen Arbeiten des J. 1854, vor Allem insofern sie den Kaiserstaat oder die Theile desselben zunächst betreffen, und dann nach anderen Richtungen im Gebiete der Geschichte, folgen. Reichthum und Mannigfaltigkeit der Aufsätze des 12. und 13. Bandes der Sitzungsberichte philos.-histor. Classe ist sehr gross. Mit Uebergang aller nicht geschichtlichen Arbeiten weisen wir hin auf die interessanten Beiträge *a)* zur Geschichte im Allgemeinen, von Chmel: „Die Pflege der Geschichte und Statistik in Oestreich seit dem J. 1848“ (XIII. Bd. [Jahrg. 1854], S. 4); — *b)* zur Geschichte des Gesamtstaates, von Jäger: „Ueber Kaiser Maximilian's I. Verhältniss zum Papstthum“ (XII. Bd. [J. 1854], S. 195 u. S. 409); — *c)* einzelne Monographien, von Dr. A. Gindely: „Ueber die dogmatischen Ansichten der böhmischen und mährischen Brüder nebst Notizen zu ihrer Geschichte“ (XIII. Bd. [J. 1854], S. 349); — *d)* Biographisches und Epistolarien von Ferd. Wolf: „Vierundzwanzig eigenhändige Briefe der Kaiserin Elisabeth, Gemahlin Kaiser Karl's VI., an den Staatssecretär Marquis de Rialp“ (XII. Bd. [J. 1854], S. 111); von Bergmann: „Leibnitz in Wien, nebst 5 ungedruckten Briefen desselben über Gründung einer kaiserlichen Akademie der Wissenschaften“ (XIII. Bd. [J. 1854], S. 40); von demselben: „Ueber Karl's VI. Rath und Hof-Antiquarius Heraeus, dessen Stammbuch und Correspondenz“ (XIII. Bd. [J. 1854], S. 539); — *e)* zur Geschichte aussereuropäischer Staaten, u. z. China's: von Pfizmaier: „Die Zeiten des Fürsten Yin von Lu“ (XIII. Bd. [J. 1854], S. 292); von demselben: „Die Zeiten der Fürsten Hoan, Tschuang und Min von Lu“ (XIII. Bd. [J. 1854], S. 480); — endlich *f)* zur archäologischen Topographie von Dudik: „Ueber die alten heidnischen Begräbnissplätze in Mähren“ (XII. Bd. [J. 1854], S. 467), und von Karl Ritter: „Denkmäler von Gmunden und dessen Umgebung“ (XIII. Bd. [J. 1854] S. 479).

Ausschliesslich der Erforschung östreichischer Geschichtsquellen gewidmet ist das „Archiv für Kunde östreichischer Geschichtsquellen“, dessen 12. und 13. Band nicht minder reichhaltig sind an Aufsätzen nach den verschiedensten Richtungen; als *a)* zur

Geschichte des Gesamtstaates, und zwar Oestreichs Politik
 6350 gegen das Ausland, der „Hauptbericht des Grafen Phil. Ludw
 von Sinzendorf an Kaiser Leopold I. nach Beendigung seine
 Mission in Frankreich“ von Arneth (XIII. Bd., S. 1); *b*) zu
 Geschichte einzelner Theile der Monarchie, zur Geschichte von
 Böhmen: „Böhmische Studien“ von Const. Höfler (XII. Bd.
 6355 S. 305); zu jener von Kärnthen: „Urkunden-Regesten zu
 Geschichte Kärnthens“ von Ankershofen (XII. Bd., S. 63)
c) zur Geschichte einzelner Corporationen, als von Klöstern
 „Geschichte des aufgelassenen Cistercienser-Klosters Baumgarten
 berg in Oestreich ob der Enns“ von F. X. Pritz (XII. Bd., S. 1);—
 6360 „*Fundatio monasterii in Walderbach*“ von Th. Mayer (XII. Bd.
 S. 247); — *d*) zur ständischen Geschichte Oestreichs: „Der
 Ausschuss-Landtag der gesammten österreichischen Erblande zu
 Innsbruck 1518“ von Zeibig (XIII. Bd., 201); — *e*) zur Ge-
 schichte einzelner Familien: „Die Grafen, Markgrafen und He-
 6365 zoge aus dem Hause Eppenstein“ von Dr. Tangl (XII. Bd.
 S. 91); — *f*) „Vorerinnerungen über die Familie der Regen-
 burger Grafen von Stevening und Ridenburg“ von Th. Mayer
 (XII. Bd., S. 247); — zur Kirchengeschichte des Kaiserstaates
 „Die panonische Legende vom h. Methodius“ von E. Düml-
 6370 (XIII. Bd., S. 145), und „Ob der Salzburger Erzbischof Geb-
 hard der Gurker Kirche Frisach entzogen und Erzbischof Thier
 ihr selbes vorenthalten habe“ von Ankershofen (XIII. B.
 S. 367); — *g*) zur Archäologie und archäologischen Topographi:
 „Bericht über die Auffindung eines uralten Leichenfeldes 1
 6375 Kettlach unweit Gloggnitz“ (XII. Bd., S. 235), und „Beiträge
 einer Chronik der archäologischen Funde im Kaiserthume“ v
 Seidl (XIII. Bd., S. 71); — endlich *h*) zur Rechtsgeschich
 von Andr. von Meiller „Das Banntaidungsbuch von Ebersd
 im V. O. Mb.“ (XII. Bd., S. 267).

6380 Eine Fundgrube von Mittheilungen enthält das unter
 bescheidenem Titel erscheinende, von Chmel redigirte „Notiz-
 blatt,“ welches eine periodische Sammlung von urkundlich
 Notizen und Fragmenten ist, die in irgend einem Zusammenhan
 mit Oestreichs Geschichte stehen. Das Notizenblatt macht es si
 6385 zur Hauptaufgabe, hie und da Zerstreutes dem Untergange
 entreissen, bekannt zu machen, aufzuklären oder zu berichtig

Daher bilden seinen Inhalt viele, namentlich topographische Mittheilungen, die, oft vereinzelt, bruchstückweise als bedeutungslos erscheinen, doch aber die eigentliche Grundlage einer, erst nach Aufarbeitung massenhafter, bisher noch unbenützt gebliebener Materialien, möglichen Universalgeschichte des Kaiserstaates bilden. In diesem Sinne ist der Statistik des Mittelalters, alten Grundbüchern, Giebigkeiten und dergleichen, im Notizenblatte besondere Aufmerksamkeit zugewendet, denn diese bilden ja das Terrain der Geschichte. Noch ein Bestandtheil dieses unscheinbaren „Notizenblattes“ ist endlich die Beachtung der Literatur, die Förderung statistischer und geschichtlicher Bestrebungen, durch fortwährendes Aufrufen zu unermüdeter Thätigkeit, Hinweisung auf Sammlungen, die sich etwa hie und da vorfinden. Ein Blick auf die 24 Nummern des J. 1854 wird den Nachweis liefern, wie energisch das Notizenblatt — dem unter den Fachmännern grössere Verbreitung zu wünschen wäre — in Lösung jener sich gestellten Aufgabe gewirkt habe. So enthält es: *a*) zur Geschichte einzelner Länder der Monarchie von Jabornegg Altenfels: „Antiquarische Mittheilungen aus Kärnthen“ (Nr. 9); von Chmel: „Salzburgische Urkunden (1, 2, 10, 11, 13); — *b*) zur Geschichte einzelner Städte und Ortschaften, von Camesina: „Zur Geschichte der Stadt Wien“ (1—3, 5, 6, 10, 13, 17, 19); von J. Stülz: „Notizen aus und über Ranshofen am Inn“ (18—22); — *c*) zur Geschichte einzelner Kirchen, Klöster und Anstalten, von Valentinelli: „Zur Geschichte der Patriarchen von Aquileja“ (3, 4, 22); von Zeibig: „Aufzeichnungen der Klosterneuburger Stiftsdechante in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts“ (12, 14); von Chmel: „Die Besitzungen des Benediktiner-Klosters Nieder-Altaich in der Passauer Diöcese“ (20—23); von Bergmann: „Das gräfliche von Verdenberg'sche Seminarium in Görz“ (20); — *d*) zur Adelsgeschichte einzelner Familien, von Chmel: „Die Herren von Wallsee im XIV. Jahrhundert“ (4—6, 12—15, 17, 19, 22—24); ferner *e*) Abdruck interessanter zur Geschichte wichtigen Berichte oder Urkunden, als: von Firnhaber „Zu den Friedensverhandlungen zwischen Ferdinand II. und Gabriel Bethlen zu Nikolsburg 1621—1622“ (5); „Schreiben des Erzherzogs Matthias an K. Rudolph II., die Ausrüstung

6425 der Armee für den ungarischen Feldzug betreffend, ddo. 3. Mai 1604^a (6); von Chmel: „Actenstücke zur Geschichte der Gesandtschaft, welche Max II. 1567 an die Königin Elisabeth von England geschickt“ (7—10); von Ad. Meinh. Böhm: „Der Bundesbrief der evangelischen Stände Oestreichs, ddo. Horn 3. October 6430 1608, nach dem Originale mit genealogischen und biographischen Anmerkungen“ (14 — 17); — ferner *f*) fast in jeder Nummer unter der Rubrik „Historischer Atlas“: Beiträge zur Statistik des Mittelalters, und zwar „Das Lehenbuch des K. Ladislaus P. für Oestreich ob und unter der Enns aus den Jahren 1453 6435 bis 1457, in alphabetische Ordnung gebracht (1—18); „Das Seckauer Lehenbuch aus dem J. 1483 im Archive des Schlosses Freistadt in Ob der Enns (19); — endlich *g*) ausführliche Besprechungen historischer und topographischer Werke, als: „Ueber Rösler's Stadtrechte von Brünn“ (21); „Ueber Fras' 6440 Topographie der Karlstädter Militärgrenze“ (22); — „Ueber Wurzbach's Kirchen der Stadt Krakau“ (23); „Ueber Kürsinger's Lungau“ (24); und „Ueber Schallhammer's Ereignisse in Salzburg 1800, 1805 und 1809“ (20).

Die „*Fontes rerum austriacarum*“, wovon im J. 1854 der 6445 VII. Band herauskam, brachten: „Das Copey-Buch der gemainen Stat Wienn 1454—1464“, mitgetheilt von Zeibig.

Die „*Monumenta Habsburgica*“ brachten Actenstücke und Briefe zur Geschichte des Hauses Habsburg im Zeitalter Maximilian's I., aus Archiven und Bibliotheken gesammelt und mit- 6450 getheilt von Chmel.

Aus dem Notizenblatte und den *Monumentis Habsburgicis* ergibt sich bei sorgfältigerer Prüfung des Gebotenen die eigentliche damit verbundene Absicht des Herausgebers, die von mehreren Seiten im Auslande unrichtig aufgefasst wurde, indem man 6455 den Werth der mitgetheilten Urkunden anfocht und sich daran stiess, dass dieselben zu speciell das Haus Habsburg betreffen. Der Herausgeber von dergleichen verzichtet aber bei solchen Arbeiten von vornherein darauf, ein Gesichtsschreiber zu sein, der nur fertige Resultate zu bringen hat. Wer kann jetzt schon 6460 Oestreichs Geschichte schreiben, da man noch keine rechte Idee von der Entwicklung, dem eigentlichen Wesen, der Wechselwirkung früherer Institutionen — verschieden in den verschie-

denen Ländergebieten der grossen Monarchie — ob Mangel hinlänglichen Materials haben kann? Es handelt sich vorerst darum, den urkundlichen Nachweis zu liefern, dass die gegenwärtige ⁶⁴⁶⁵ Centralisation der Monarchie keine bloss zufällige sei, sondern nothwendig aus der Stellung der Kronländer sich im Laufe der Zeit nach und nach entwickelt habe. Es muss vorerst klar werden, wie diese Entwicklung mit der Geschichte des Hauses Habsburg — besonders seit der Trennung der spanischen von ⁶⁴⁷⁰ der österreichischen Linie — im engsten Zusammenhange stehe. Zu diesem Behufe muss die Geschichte des Hauses, d. h. müssen die Verhältnisse des Regenten zum Lande im Innern beleuchtet werden. Die sich gleichbleibenden Erscheinungen der eigentlichen Politik, die nach Aussen wirkt, sind hier nicht zu berücksichtigen; ⁶⁴⁷⁵ es handelt sich darum, Oestreich als Land in sich; als welches es ein anderes ist als eben Deutschland, in seinen verschiedenen Phasen darzustellen. Wenn man die obigen Quellen von diesem Gesichtspunkte betrachtet, so wird man keine, wenn noch so vereinzelte, Urkunde unwichtig finden und sich die Auswahl ⁶⁴⁸⁰ der zum Hause Habsburg in nächster Beziehung stehenden leicht erklären. Als ein auffälliges Beispiel möge hier nur auf die Verhandlungen wegen der Verbindung Maximilian's, des Sohnes Kaiser Friedrich's IV., mit Maria v. Burgund hingewiesen werden, die, scheinbar nur für die Hausgeschichte interessant, von ⁶⁴⁸⁵ dem grössten Einflusse auf Machtstellung und Machtentwicklung Oestreichs waren.

Um endlich die Aufzählung der Leistungen der kais. Akademie der Wissenschaften im J. 1854, in soweit sie Geschichte ⁶⁴⁹⁰ betreffen, zum Schlusse zu bringen, wird noch bemerkt, dass der 5. Band der „Denkschriften der philosophisch-historischen Classe“, welcher im J. 1854 erschien, nur Einen historischen Aufsatz, u. z. von Bergmann enthielt: „*Necrologium Augiae, majoris Brigantinae ordinis S. Benedicti*“ [Oestr. Blätt. f. Liter. u. Kunst, 1854, S. 62]; und als zur Geschichte gehörig einen numismatischen Aufsatz von Prokesch-Osten: „*Inedita* meiner ⁶⁴⁹⁵ Sammlung autonomer altgriechischer Münzen“.

Schon diese Uebersicht des Gebotenen, dessen Werth zu prüfen einerseits nicht des Berichterstatters Aufgabe ist, für ⁶⁵⁰⁰ den aber andererseits die Namen der Autoren — grösstentheils

Mitglieder der Akademie — sprechen, schon diese allein wird genügen, zu zeigen, welche rege Thätigkeit sich in der Pflege der vaterländischen Geschichte in den letzten 5—6 Jahren, nur nach Einer Seite hin, offenbart. Wie aber dieses Beispiel der
 6505 kaiserlichen Akademie der Wissenschaften belebend auf alle historischen Vereine einwirkt, wird aus dem Folgenden ersichtlich werden *).

(Literarische Wirksamkeit der einzelnen historischen Vereine.)

Wie bereits oben bemerkt worden, so geben mehrere historische
 6510 Vereine, welche sich in einzelnen Kronländern befinden, Vereinschriften unter der wechselnden Bezeichnung von „Berichten“, „Mittheilungen“, „Archiven“, „Zeitschriften“ u. s. w. heraus. Nur einige davon cultiviren die Geschichte, und zwar Landesgeschichte, abgesondert; mehrere geben ihren Publicationen
 6515 auch naturwissenschaftliche, das Land betreffende Aufsätze bei. Hier wird nur auf die rein historischen und zur Geschichte gehörigen Bedacht genommen; die übrigen werden an geeigneteren Platze berücksichtigt werden.

Das „Museum Francisco-Carolinum“ zu Linz schloss sei-
 6520 nem 14. Berichte (Linz, Wimmer) mehrere historische Beiträge zu Landeskunde Oestreichs ob der Enns bei, als: „Die Schicksal des Klosters und der Umgebung von Ranshofen im baierische Erbfolgekriege 1504“, von Jod. Stülz; und „Jörg v. Stein, de Herr und Regierer der Herrlichkeit Steier“, von Franz X. Prit-
 6525 Ueber die Thätigkeit dieses Vereines berichtet übrigens ausführlich ein Aufsatz der östr. Blätter für Literatur und Kunst, 1854 Nr. 9 und 10.

Der „Jahresbericht des Museums Carolino-Augusteum“ von Salzburg für das J. 1853 (Salzburg, Oberer) enthält als Anhang
 6530 „Die mittelalterlichen Burgen und Schlösser im Herzogthume Salzburg“, aus der Feder des unermüdlich thätigen Gründers und Förderers des genannten Vereines, Mar. Vinc. Süs.

Ausser dem selbstständig erschienenen „Jahresberichte des historischen Vereines für Steiermark“ (Gratz), den der Vereins-

*) Ueber die Leistungen der historischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften berichten überdiess die östr. Blätter für Literatur und Kunst, 1854, S. 331.

secretär für das J. 1853 veröffentlichte, erschien das 4. Heft ⁶⁵³⁵ der „Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark“, herausgegeben vom Ausschusse des Vereines (Gratz, Tanzer). Der reiche Inhalt dieser Mittheilungen berührt *a*) die ältere Personengeschichte, als: Dr. Tangl's „Ueber den angeblichen Markgrafen Poppo Starchand von Soune“; — oder *b*) neuere Biographik, ⁶⁵⁴⁰ als: Ritter v. Leitner's „Biographische Skizze über den Naturforscher Matthias Anker“; — oder es sind *c*) archäologische Aufsätze, als: „Ueber den keltischen Charakter der Judenburg Antiken“, von E. Prato bevera; ferner „Ueber den angeblichen *Deus chartus* auf einer römischen Inschrift zu Videm“, von Rich. ⁶⁵⁴⁵ Knabl; und die „Epigraphischen Excurse“ von ebendemselben; *d*) die übrigen Aufsätze sind historisch-topographischen Inhalts, u. z. die „Beschreibung des steiermärkischen Schlosses Strechau“, von D. Göth, — und „des Marktes Leibnitz“, von Kasp. Harb ⁶⁵⁵⁰ Notizenbl. d. Akad. d. Wissensch. 1855, Nr. 22—24).

Der historische Verein für Krain veröffentlichte 3 Hefte eines „Archivs für die Landesgeschichte“, worin sich ein reiches Materiale, das seiner Bearbeitung entgegensteht, vorfindet. So enthält das 1. Heft die „Annalen von Karl dem Grossen bis zum Jahre 1800“; — ferner die „Reihenfolge der Landeshauptleute ⁶⁵⁵⁵ Krains, der Bischöfe, Richter und Bürgermeister Laibachs und der Aebte des Cistercienser-Stiftes Sittich; — das 2. und 3. Heft endlich enthält die „Regesten von Krain“; dann die „Kirchliche Eintheilung Krains seit der Einführung des Christenthums bis zur Gegenwart“, von Pet. Hitzinger; — eine „Geschichte ⁶⁵⁶⁰ des Karthäuser-Stiftes Freudenthal“ von demselben Autor; — und von F. X. Richter eine „Geschichte der Stadt Laibach von den ältesten Zeiten bis zur Gründung des Laibacher Bisthums mit den dazu gehörigen Urkunden“; — endlich brachte A. Jelouschek einen numismatischen Beitrag „Das Münzwesen Krains ⁶⁵⁶⁵ im Mittelalter“ (Oestr. Bl. f. Lit. u. Kst., 1854, Nr. 10).

Das „Ferdinandeum“ zu Innsbruck in Tirol veröffentlichte seinen 25. Jahresbericht (Innsbruck, Wagner); und die mit demselben in Verbindung stehende Zeitschrift, welche der Verwaltungs-Ausschuss des Vereines herausgibt, enthielt folgenden um- ⁶⁵⁷⁰ fassenden Aufsatz: „Johann Nepomuk Graf von Welsperg. Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte in den letzten Jahren des

vorigen und den ersten des gegenwärtigen Jahrhunderts“, von Clem. Grafen von Brandis.

6575 Die „historisch-statistische Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde“ gab (Brünn, Rohrer) das 7. Heft ihrer von dem rastlos thätigen d'Elvert redigirten Schriften heraus, worin sich eine wohlthuende Mannigfaltigkeit in der historischen Forschung kund-
 6580 gibt. Vor Allem ist darin vertreten: *a)* die Biographik in Ritter Chlumetzky's Aufsatz: „Die öffentliche und Privat-Correspondenz, die Tagebücher und Urkundensammlungen Karl's des älteren Herrn von Zierotin;“ — *b)* die Culturgeschichte durch Ritter von Wolfskron's: „Zur Geschichte des Meistergesanges
 6585 in Mähren“; — *c)* die Rechtsgeschichte durch d'Elvert's „Verfassung und Verwaltung von Oestreichisch-Schlesien in ihrer historischen Ausbildung“; dann „die Rechtsverhältnisse zwischen Mähren, Troppau und Jägerndorf, so wie der mährischen Enclaven zu Schlesien“; — endlich *d)* die Archäologie durch Albi-
 6590 Heinrich's „Die alten Gräber bei Rottigel“, und durch V. Koch's: „Zweiter Bericht über Alterthumsfunde im Nikolsburger Bezirke“. — (Ausführlich über diese Arbeiten sprechen die Oest-
 Blätter für Lit. u. Kunst, 1854, Nr. 10.)

Der „Verein für siebenbürgische Landeskunde“ liess vor-
 6595 der neuen Folge seines „Archivs“ das zweite Heft des ersten Bandes (Kronstadt, Gött) erscheinen. Auch da spricht sich eine ganz emsige Thätigkeit aus, die sich nach allen geschichtlichen Gebieten hin bewegt, u. z. *a)* die Landesgeschichte im Allgemeinen behandelt G. D. Deutsch in seinem Aufsatz: „Siebenbürgische
 6600 Zustände unter Apafi I.“; — *b)* zur Kirchengeschichte Siebenbürgens liefert K. Fabritius durch „Schilderung der Zustände der Kirche unter Karl VI.“ einen Beitrag, und J. Oberth theilt mit „Des Johann Fabinus, evangelischen Pfarrers, 1642 auf dem Karlsburger Landtage gehaltene Vertheidigungsrede für
 6605 die Rechte der evangelischen Kirche gegen die Angriffe der ungarischen Adelligen“; *c)* die Biographik ist vertreten durch das von And. Graeser mitgetheilte „Curriculum vitae Michaelis Beyer“. Den Rest bildet der Abdruck interessanter geschichtlicher Urkunden und anderer, insbesondere zur Culturgeschichte
 6610 gehöriger Documente.

An die Thätigkeit der historischen Vereine in den deutschen Kronländern schliesst sich die nicht minder rege der sogenannten „*Matice*“, deren gegenwärtig im Kaiserthume fünf bestehen, nämlich: die čechische: *Matice česká* zu Prag; die mährische: *Matice moravská* zu Brünn; die galizisch-russische: *Matica halicko-ruska* zu Lemberg; die serbische *Matica srbská* zu Pest und die illyrische: *Matica illyrská* zu Agram. Drei von diesen Gesellschaften gaben Lebenszeichen ihrer literarischen Thätigkeit. Die ruthenische *Matice* gibt einen „*Sbornik halickij istoričeskij*“, d. i. einen galizisch-historischen Sammler, heraus, welcher eine geschichtliche Darstellung der ruthenischen Kirchen und Klöster — der noch bestehenden und aufgehobenen — enthält. Die serbische *Matica* zu Pest gab den 2. Theil des 27. und den 1. Theil des 28. Jahrganges oder der ganzen Folge 88. und 89. Heft ihres „*Letopis srbskij*“ heraus, worin alte zur serbischen Geschichte gehörige Urkunden, kirchen-, literatur- und culturgeschichtliche Aufsätze abgedruckt sind. Unter diesen sind anzuführen: „Der Indifferentismus der gebildeten serbischen Classen gegen die serbische Literatur“ von St. Andre; — „Ueber das serbische Volk und seine Zukunft“; und der „Nekrolog des Const. Bogdanowic“. — Endlich verlegt die čechische *Matice* eine sehr gehaltvolle und inhaltreiche Vereinsschrift, welche von der archäologischen Abtheilung des böhmischen Museums herausgegeben wird, nämlich die „*Pamětky archaeologické*“ — archäologis. Denkwürdigkeiten — wovon im J. 1854 die 4 ersten Hefte (Prag, Pospisil, 4^o mit Tafeln) herauskamen, worin eine Fülle der interessantesten Aufsätze aus dem Gebiete der bürgerlichen, kirchlichen und Kunst-Archäologie, sei es nun Malerei, Bildhauerei oder dgl., ferner die Sitzungsberichte der archäologischen Abtheilung des böhmischen Museums enthalten ist. [Oestr. Blätter f. Lit. u. Kunst, 1854, S. 356.]

Die Zeitschrift, welche das „Ossolinskische Institut“ mehrere Jahre hindurch herausgegeben, und woran sich tüchtige Kräfte mit Aufsätzen aus verschiedenen Gebieten des Wissens, vorzugsweise aber historischen betheiligten, geschöpft aus den reichen Quellen der Ossolinskischen Bibliothek, hat schon seit längerer Zeit zu erscheinen aufgehört, und die Thätigkeit dieses an so mannigfaltigen Mitteln reichen Institutes, worin Männer wie A. Bielowski, Stadnicki, Batowski, Szajnocha

wirken, beschränkt sich in letzterer Zeit auf vereinzelte, darunter
6650 freilich werthvolle Publicationen.

Den Beschluss, der in den Vereinen sich offenbarenden
Thätigkeit bilden die „Berichte“ des jüngsten im Jahre 1854
gestifteten, nämlich des „Alterthums-Vereines zu Wien“, wovon
die erste Abtheilung des ersten Bandes (Wien, Pichler, 4^o)
6655 erschienen ist, die schon mit einer Reihe der interessantesten
archäologisch-historischen Aufsätze debutirt, als von Jos. Berg-
mann „Erzherzog Maximilian I. und Maria von Burgund, und
deren älteste Porträte in der Ambraser-Sammlung“; — von Alb.
Camesina: „Ueber Lautensak's Ansicht von Wien vom Jahre
6660 1588“; und von Jos. Feil: „Archäologische Beschreibungen
der in Niederösterreich V. U. W. W. gelegenen Burgen und
Ruinen Aichbühel, Aichhof, Arnstein, Feistritz, Grimmenstein.“

Die geschichtlichen Arbeiten der Gesellschaft des „öch-
schen Museums“, welche im „*Časopis*“ enthalten sind, wie die
6665 der „ungarischen Akademie der Wissenschaften“, welche im „*Magyar Muzeum*“
vorkommen, sind schon im ersten Abschnitte
der II. Abtheilung: „Literatur-Wissenschaft, Vereinesschriften,
Encyklopädien“ (*Časopis*, Marg. 2147—2174, und *Magyar Muzeum*,
Marg. 2260—2287) aufgeführt worden, da der allen Wissen-
6670 schaftsgebieten angehörige Inhalt dieser Vereinesschriften ihr
Einreihung in jene erste Abtheilung zu fordern schien.

**(Periodische Schriften und Jahrbücher, herausgegeben von Pri-
vaten.)** Zu dieser erspriesslichen Thätigkeit ganzer Vereine ge-
sellt sich die nicht selten mit Opfern verbundene von Privaten, die
6675 aber desshalb oft nicht minder werthvoll ist. Den schwer zu genü-
genden Anforderungen des Geschichtsforschers und Archäologen
wird Gust. Ad. Schimmer's „Das alte Wien“ (Wien, Sollinger,
mit Abbildungen, 4^o) willkommen sein, von dem schon im J. 1853
3 Hefte erschienen waren, und im J. 1854 das 4., 5., 6. hinzu-
6680 gekommen sind. Dieses Werk enthält eine Darstellung der alten
Plätze und merkwürdigsten jetzt grösstentheils verschwundenen
Gebäude Wiens, nach den seltensten, gleichzeitigen Originalen.
Die letzten 3 Lieferungen bringen eine Ansicht des Stubenthores
mit der alten Dominikaner-Kirche — des alten Nonnenklosters von
6685 St. Jakob — der Freiuing — und der Allerheiligen-Kirche im Bür-
gerspitale (Heft 4); — der Stadt Wien vom Kärnthnerthore aus —

len alten Schweinemarkt am heutigen Lobkowitzplatz — und die Seilerspinnstadt (Heft 5); — das Innere des alten Zwettelhofes — das Schönbrunnerhaus — die St. Michaelkirche — die Ansicht vom Glacis gegen die Alservorstadt (Heft 6). Sämmtliche Tafeln ⁶⁶⁹⁰ sind mit Sorgfalt gearbeitet, und der erläuternde Text beruht auf fleissiger Quellenforschung.

Zwei Schriften, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Sinn für geschichtliche Lectüre und, als nächste Folge davon, für geschichtliche Studien und deren Förderung zu wecken, sind: ⁶⁶⁹⁵ die „Illustrirte Chronik von Böhmen“ in Prag, und „*Magyarország és Erdély képekben*“, d. i. Ungarn und Siebenbürgen in Bildern, das zu Pest herauskam. Beide Schriften scheinen mittlerweile ihr Weitererscheinen eingestellt zu haben. Zur Kunde **Böhmens** enthielt die „Illustrirte Chronik von Böhmen“ einen ⁶⁷⁰⁰ wahren Schatz vaterländischer Ueberlieferungen. Wenn sie es zwar mit dem, was sie brachte und woher sie es hatte, eben nicht immer sehr genau nahm, so war doch ihr Inhalt in hohem Masse belehrend und stets jener rechte Ton getroffen worden, der dort nöthig ist, wo die Liebe für geschichtliche Lectüre in ⁶⁷⁰⁵ Kreisen geweckt und genährt werden soll, in denen es sich eben nicht um Wissenschaftlichkeit handelt. Ihr Streben war, das Volk mit dem Lande, das es bewohnt, bekannt zu machen; denn ein Volk, das sein Land kennt, lernt dasselbe auch lieben. Zu diesem Behufe wurde die ganze Sagenwelt, der reiche Schatz ⁶⁷¹⁰ heimischer Legenden, religiöser und culturhistorischer Denkwürdigkeiten, der in alten Chroniken und schon selten gewordenen Büchern enthaltenen Schilderungen des Hof-, Ritter-, Kloster-, Städte- und Volkslebens, der Kriegführung und Kunstübungen der Vorzeit ausgebeutet, und der mannigfaltige Text durch Abbil- ⁶⁷¹⁵ dungen alter Gnadenbilder, Baudenkmäler, Monumente, Kunstschätze erläutert. Von diesem Werke ist im J. 1854 der zweite Band mit der 12. Lieferung, wie der erste, geschlossen worden, eine Fortsetzung aber nicht erschienen.

Die typo-geo-ethnographische und geschichtliche Kenntniss ⁶⁷²⁰ **Ungarns** vermittelte, ein Seitenstück in Anlage und Ausführung zu der oben angeführten Chronik von Böhmen, das schon genannte „*Magyarország és Erdély képekben*“, d. i. Ungarn und Siebenbürgen in Bildern, herausgegeben von Franz Kubinyi und

6725 Emer. Vahot (Pest, Emich, 4^o). Von diesem Werke sind
 halb zwei Jahren, d. i. bis Ende 1854, 4 Bände erschienen
 der 1. Band sogar in deutscher Uebersetzung. Der Inhalt
 Schrift war in vielen Theilen analog dem Inhalte der „
 von Böhmen“, und den einzelnen Aufsätzen waren auch
 6730 ternde Abbildungen beigegeben. Doch während die
 von Böhmen nur auf antiquarischen Gebieten forschten
 selbst ihre topographischen Aufsätze archäologischen
 waren, brachte der „*Magyarország és Erdély képekben*“
 und topographische Schilderungen aus der Gegenwart, 1
 6735 suchte die Kenntniss des Landes, wie es jetzt beschaffen, zu
 zu vermitteln, und auch in den geschichtlichen Artikeln,
 lich im biographischen Theile, wechselten Gegenwart und
 genheit glücklich mit einander ab. Um ein Bild von dem
 und mannigfaltigen Inhalte dieser 4 Bände zu geben, will
 6740 eine gruppenweise geordnete Uebersicht derselben entwerfen.
 a) Zur Topographie der Gegenwart: „Weitzen in der
 und jetzt“ von Vahot (I. Bd.); — „Ketskemet und die
 kemeter Puszten“ (I. Bd.), ein ausführlich historisch-topo-
 graphischer Aufsatz; — „Klausenburg“, von Ladisl. K
 6745 (I. Bd.); — „Schloss Radvány“ von Kubinyi (II. Bd.); —
 „Reiseskizzen aus Marmaros“ (II. Bd.); — „Neutra und
 Umgebungen“ (III. Bd.); — „Das Schloss Erdöd“ (II.
 — „Schloss Nograd“ von Nagy (III. Bd.); — „Munkacs
 seine Umgebungen“ (III. Bd.); — „Erlau und seine
 6750 bungen“ (IV. Bd.), ein ausführlicher historisch-topographischer
 Aufsatz. — b) Zur Ethnographie: „Der Csikos“ von
 (I. Bd.); — „Das Agarder Volk“ von Garady (II. Bd.); —
 „Volkstracht der Bewohner von Kalocsa“ von Kőváry (II.
 — „Charakter, Trachten und Volksthümlichkeiten der
 6755 ner um Erlau“ (IV. Bd.); — „Von den Szeklern“ (I. Bd.); —
 c) Geschichtliche Artikel: „Ofen unter König Matthias
 (I. Bd.); — „Königin Maria“ (II. Bd.); — „Erinnerungen
 Camaldulenser Ordens zu Majko“ (III. Bd.); — Biog-
 neuerer Personen: „Erinnerungen an Fr. Kőlcsey“ von
 6760 Vahot (II. Bd.); — „Graf Franz Széchenyi“ von Vahot
 (III. Bd.); — „Franz Kazinczy“ von Vahot (III. Bd.); —
 „Fr. Deák“ von Tóth (III. Bd.); — „Michael Vörö-

von Toldi und Vahot (III. Bd.); — „Fr. Liszt“ von Vahot (III. Bd.); — „Karl Marko von Mátray“ (III. Bd.); — „K. Megyery“ von Vahot (III. Bd.); — Biographien älterer ⁶⁷⁶⁵ Personen: „Matth. Csák von Trentschin“ (III. Bd.); — „Steph. Báthory“ (III. Bd.); — „Martinuzzi“ (III. Bd.); — „Nicol. Zrinyi“ (III. Bd.); — „Fr. Wesselényi“ (III. Bd.). — Endlich ^d) zur Culturgeschichte und Geschichte einzelner Anstalten in Ungarn: „Das ungarische National-Museum“ (I. Bd.); — „Die ⁶⁷⁷⁰ geologische Gesellschaft Ungarns“ (I. Bd.); — „Die Botanik bei den Ungarn“ von Brassai (I. Bd.); — „Der ungarische Drachenorden“ (II. Bd.); — „Das Taubstummen-Institut in Waitzen“ (II. Bd.); — „Die Musik in Ungarn und die Zigeuner-Musik“ (IV. Bd.). Ausser diesen meist sehr ausführlichen Aufsätzen eine ⁶⁷⁷⁵ Fülle von archäologischen die Landescultur betreffenden Artikeln, Abdrücken denkwürdiger Documente u. dgl. m.

Ein für die Geschichte **Mährens** und **Schlesiens** interessantes, auf mehrere Bände angelegtes Werk ist d'Elverts: „Beiträge zur Geschichte und Statistik Mährens und Oestreichisch-Schlesiens“, ⁶⁷⁸⁰ wovon 2 Bände erschienen sind (Brünn, Rohrer's Erben), deren erster die schon (Marg. 2479) erwähnte „Geschichte des Bücher- und Steindrucks, des Buchhandels, der Bücher-Censur und der periodischen Literatur“ und „Nachträge zur Geschichte der historischen Literatur in Mähren und Oestreichisch-Schlesien“ ent- ⁶⁷⁸⁵ hält; der zweite über „die Verfassung und Verwaltung von Oestreichisch-Schlesien in ihrer historischen Ausbildung, dann die Rechtsverhältnisse zwischen Mähren, Troppau und Jägern-^{dorf}, so wie der mährischen Enclaven zu Schlesien“ ausführlich und gründlich handelt. ⁶⁷⁹⁰

Für **slavische**, insbesondere **südslavische** Geschichte ist von dem von Ivan Kukuljević herausgegebenen: „*Arhiv za povjestnicu jugoslavensku*“, d. i. Archiv für die südslavische Geschichte (Agram, Gay), der 3. Band herausgekommen, der ⁶⁷⁹⁵ gleichfalls reich ist an interessanten historischen Mittheilungen nach verschiedenen Seiten hin. Zur eigentlichen Geschichte gehören darin die Aufsätze: „Serbische Jahrbücher des Despoten Georg Brankovic“; und der „Briefwechsel des montenegrinischen Vladika Sava Petrović mit Ivan Radonić“; — ferner ist die Biographik vertreten durch die „Lebens- ⁶⁸⁰⁰

abrisse von Lucian Vranjanin“, und des „Malers Trift Kokoljić“, beide von dem Herausgeber; die Rechtsgeschichte durch den Abdruck des „Statuts der Stadt Segnia“, wozu I Mažuranić eine Einleitung geschrieben. Zur Kenntniss d
 6805 Landes in der Gegenwart tragen bei die „Reiseskizzen aus de Görzer Gebiete“, von Stephan Kocjančič; — und zur archäologischen Topographie zählt die „Geschichtliche Skizze der Bu Medvedgrad (Bärenburg)“ vom Herausgeber.

Zur Kenntniss mehr des Landes als der Geschichte Steie
 6810 marks trägt Dr. Rud. Puff durch sein „Marburger Taschenbuch für Geschichte, Landes- und Sagenkunde der Steiermark“ bei wovon im J. 1854 der 2. Jahrgang erschienen ist. Darin befasst sich als zur Geschichte oder eigentlich Kriegsgeschichte gehöriger Aufsatz: „Die dritte Landwehr-Division des k. k. Regiments
 6815 König der Belgier Nr. 27 (vormals Piret) in den Jahren 1848 und 1849“. Die Topographie des Landes ist in dem grossen sehr interessanten Aufsätze „Das Pacherengebirge in der unteren Steiermark“; — und die Ethnographie in: „Feste der Slovenen in Steiermark“ berücksichtigt. (Oesterr. Blätt. f. Lit. u. Kunst, 185
 6820 S. 225.)

Endlich das von Wolf Pascheles herausgegebene „Sipp
 rim“ (Prag, Landau), wovon die im J. 1854 erschienene 3. Sammlung 7 Hefte enthält, brachte historische und biographische Beiträge zur Geschichte der Juden, viele jüdische Sagen und Legenden, deren geschichtlicher Werth sehr in Frage gestellt ist.
 6825

(Historische Sammelwerke.) Unter dieser Rubrik erscheinen alle jene grösseren Sammelschriften, welche historische Werke früherer Zeit in neuen Ausgaben enthalten. Vor Allem ist hier zu nennen die bei Colombo in Mailand in dem beliebten Formate
 6830 le Monnier erscheinende „Biblioteca storica italiana“, von der im J. 1853 der 1. Band erschien, und die im J. 1854 bis zum 4. Bande fortgesetzt wurde. Diese enthielten im 2. Bande: „I
 degli Sforza“; im 3. Bande: „Il governo del duca d'Ossuna“ und „La vita di Bartolomeo Arese, di Gregorio Leti“;
 6835 4. Bande: „Vita di Giangiacomo Medici“ und die „Vite celebri Italiani, di Benedetti da Cartona“, alle 3 Bände erläuterten Noten von Massimo Fabi. Weder die Auswörter
 der darin enthaltenen Geschichtswerke — da geeignetere

wählen waren — noch die kritische Bearbeitung und der bibliographische Apparat sind ganz entsprechend, und die wirklich geschmackvolle Ausstattung in ihrem handsamen Formate konnte an etwas Gediegeneres verwendet werden (*Creposcolo*, 1854, S. 79). 6840

— Die bei Borroni in Mailand erscheinende „*Scelta collezione di opere storiche di tutti i tempi e di tutte le nazioni*“ brachte die Fortsetzung der „Geschichte der französischen Revolution“ von Thiers, in einer Uebersetzung von Gaet. Barbieri, vom 13.—25. Hefte, welche den 3. und 4. Band vervollständigten, den 5. begannen und der ganzen Sammlung 34. und 35. Band bilden. 6845

Die von dem böhmischen Museum herausgegebene „*Biblioteka staročeska*“, d. i. altböhmische Bibliothek, brachte im J. 1854 den 4. Band, worin „*Kristofa Haranta cesta do Benátek od tud do země svaté*“, d. i. Krist. Harant's Reise ins heilige Land und nach Aegypten im J. 1598 enthalten ist und wovon ein ausführlicher Auszug in deutscher Sprache schon in J. Schiffner's „Gallerie der interess. und merkw. Personen Böhmens u. s. w.“ (Prag 1804, 5 Bde.) im V. Bande S. 64 vorkommt. 6850 6855

Endlich gab ein C. A. Schweigerd „Historische Denkwürdigkeiten und Charakterbilder aus der Alt- und Neuzeit“ heraus, wovon im J. 1854 das 1.—4. Heft (Wien, Sollinger's Wwe.) erschienen sind. Diese Denkwürdigkeiten sind nichts als der wörtliche Wiederabdruck ordnungslos zusammengeraffter, in alten Journalen und Werken enthaltener geschichtlicher Aufsätze, bei deren Benützung in vorliegender Weise der Herausgeber vor Allem kaum die Berechtigung dazu nachzuweisen im Stande sein dürfte, abgesehen davon, dass dieses Conglomerat von Plagiaten in irgend einer Hinsicht einen Entschuldigungsgrund darbietet. 6860 6865

Wie sich J. Schmickl's „Vaterländische Bilder-Chronik der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien“ (Wien, Mechitaristen, 4^o) gestalten wird, lässt sich aus dem bisher erschienenen Einen Hefte noch nicht entnehmen. 6870

(Allgemeine Weltgeschichte.) Das in diesem Zweige Geleistete erhebt sich, mit Ausnahme des Werkes von Zaránski, nicht über den Charakter der Compilation, oder ist Uebersetzung. Unter den 6 Druckschriften sind 2 deutsche, 1 italienische, 1 polnische und 2 ungarische; u. z. erschienen von der durch W. Nowotny und Fr. Riedegger herausgegebenen „Geschichte“ 6875

neuerer Zeit“ die ersten 2 Hefte des 2. Bandes in zweiter umgearbeiteter Auflage (Wien, Ueberreuter). — Zu Ende des J. 1851 gab Stanislaus Zaráński das erste Heft seiner „Weltgeschichte in Annalen-, chroniken- und historienweise mit einer sinnbildlich chronologischen und geographischen Geschichtskarte (Wien, Seidl) heraus, welches das erste Jahrhundert nach Christi Geburt und die dazu gehörige Karte enthält. Dieses Werk, welches in den beigegebenen Karten ein ganz eigenenthümliches mnemotechnisches Hilfsmittel darbietet, verdient alle Beachtung, weil durch diese überdiess sehr schön ausgeführt Beigabe die Erlernung der chronologischen Daten, wobei es doch beim Elementarunterrichte der Geschichte wesentlich ankommt sehr, und in einer bisher in Deutschland nicht angewandte Methode erleichtert wird. — Zu Mailand erschien von Antonio Odescalchi „*Prospetto di storia universale con tavole cronologiche*“ in 3. Auflage. — Ins Polnische übersetzt wurde Dr. C. Weber's „Allgemeine Begebenheiten in Rücksicht auf die Bildung und Literatur“ von Zaráński und Żywicki unter dem Titel: „*Dzieje powszechnie ze względu na oświatę piśmiennictwo etc*“ (Lemberg, Winiarz), vom 7.—11. Hefte fortgesetzt. — Endlich gab J. Helfy „*A világtörténet zsebben*“, d. i. eine Tasche Weltgeschichte (Pest, Müller) heraus, und von Alex. Szilgyi begann: „*Világ-Történet*“, d. i. eine Weltgeschichte (Pest, Müller) mit dem 1. Hefte zu erscheinen.

(Geschichte Oestreichs und seiner Kronländer.) (Allgemeines und Specielles.) Geschichtliche Bearbeitungen des **Gesamtstaates**, u. z. mit nächstem Hinblick auf den Schulgebrauch (vergl. übrigens Marg. 3698—3719 und 4015—4047), liegen in deutscher Sprache vier vor. Vor Allem ist zu nennen die „Gedrängte Geschichte des österreichischen Kaiserstaates bis auf die neueste Zeit“ von Joh. Grf. Mailáth († 1855) in 2. Aufl. (Wien, Mayer). Sie ist eine nach dem grösseren Geschichtswerke desselben Autors — in der Sammlung der Geschichtswerke von Heer und Ukert — von ihm selbst verfasste Compilation. — J. Ziegl schrieb *ézen* „Leitfaden zur österreichischen Geschichte“ (Wien, Pichler). — Von Hornyánsky erschien der 2. Band der „Geschichte des östr. Kaiserstaates (Pest, Heckenast), welche die Zeit von 1526—1848 umfasst; und Ritter v. Schweic

hardt's „Oestreichs Geschichte der letztverflossenen 60 Jahre“,⁶⁹¹⁵ mit ihrem „Standpunkte freier Beurtheilung nach Recht und Wahrheit“, ist ein — wenn die Auflage stark war — bedeutender Beitrag zur Maculatur.

Wenn die geschichtlichen Bearbeitungen des Gesamtstaates nichts Besonderes dargeboten, so sind die der einzelnen Kronländer oder einzelner Gebietstheile, der Städte und Districte um so reichhaltiger ausgefallen. Von Geschichtswerken, die deutschen Länder der Monarchie, u. z. das **Erzherzogthum Oestreich** betreffend, nehmen wohl vor Allem den ersten Platz ein: Dr. Al. Jäger's „Beiträge zur österreichischen Geschichte“;⁶⁹²⁰ I. „Ueber das Gründungsjahr der Babenberger“ [Gymnas. Zeitsch., 1854, S. 116—124], und II. „Ueber die Privilegien der Babenberger“ [ebend. S. 279—300, 429—441, 673—696; und Oestr. Blätt. f. Lit. und Kunst, 1854, S. 111]. — Ueber **Tirol** schrieb Jos. Thaler eine „Geschichte Tirols von der Urzeit bis auf unsere⁶⁹³⁰ Tage“ (Innsbruck, Wagner), wovon der 1. Band die alte Geschichte, der 2. noch im J. 1854 erschienene die mittlere umfasst. Der Zweck dieser Arbeit ist, Tirols Geschichte auch den mit derselben minder vertrauten Lesern zugänglich zu machen; dabei nimmt der Verfasser auf Poesie, Monumente und Cultur-⁶⁹³⁵geschichte Bedacht, wodurch das Buch eine ebenso unterhaltende als belehrende Lectüre wird. Eine die Geschichte Tirols und des Nachbarlandes Vorarlberg betreffende Monographie ist J. Bergmann's schon erwähntes „*Necrologium Augiae majoris Brigantinae Ordinis S. Benedicti*“, d. i. das Nekrologium des⁶⁹⁴⁰ bei Bregenz gelegenen Benedictiner-Klosters Mehrerau (Wien, Staatsdruckerei), worin der bekannte Forscher die Ergebnisse seiner gründlichen Studien über diesen Gegenstand niedergelegt hat (Oestr. Bl. f. Lit. und Kunst, 1854, S. 62). — Die Geschichte von **Kärnthen** setzte Freih. v. Ankershofen fort, dem sein⁶⁹⁴⁵ Vaterland Kärnthen schon manche dasselbe betreffende Monographie verdankt, und es erschien davon die Fortsetzung des 2. Bandes seines „Handbuches der Geschichte des Herzogthumes Kärnthen bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern“ (Klagenfurt, Leon). Dasselbe umfasst die 4. Periode:⁶⁹⁵⁰ 788—976 und enthält eine sehr schätzenswerthe Beigabe von Regesten und Urkunden, wie überhaupt das ganze Werk das

Ergebniss gründlicher Quellenforschung ist. — Ueber **Böhmen** erschien von seinem gelehrten Historiographen Palacky die 3. Abtheil. des 3. Bandes seiner „Geschichte von Böhmen“ (Prag, Kronberger), in deutscher Ausgabe, Böhmen und das Baseler Concil, Sigmund und Albrecht, 1431—1439, umfassend. Von der čechischen Ausgabe (Prag, Calve) kam der 2. Theil des 1. Bandes, den Zeitabschnitt vom J. 1125—1253 enthaltend, heraus. — Eine zweite Bearbeitung der Geschichte Böhmens in čechischer Sprache ist die von K. Müller: „*Krátke děje české*“, d. i. kurze böhmische Geschichte (Königgrätz, Landfras). — Eine für die Geschichte **Mährens** wichtige Publication begann mit dem 1. Hefte der „Landtafel des Markgrafenthums Mähren“ (Brünn, Gastl), wovon die 1. Lief., den Zeitraum 1348—1368 umfassend, in prachtvoller äusserer Ausstattung erschienen ist. — Die Geschichte **Polens** ist durch 2 Werke vertreten, nämlich durch Heinrich Schmitt's „*Rys dziejów narodu polskiego*“, d. i. Abriss der Geschichte des polnischen Volkes (Lemberg, Ossolinski), wovon drei Hefte erschienen. Das auf 4 Bände angelegte Werk wird die Geschichte Polens von der ältesten Zeit bis zum J. 1763 umfassen. Das zweite Werk: „*Potok Książąt i Królów Polskich od roku 900 do 1796*“, d. i. Reihenfolge der polnischen Fürsten und Könige vom J. 900—1796 (Krakau, Friedlein), erschien in 2. Aufl. und gibt auf einer chronologischen und genealogischen Tafel einen trefflichen Ueberblick der Geschichte dieses Landes. — Zur Geschichte **Ungarns** lieferte Graf J. Teleki († 1855) den kostbarsten Beitrag mit dem 2., 3. und 10. Bande seines Werkes: „*Hunyadialkora Magyar-Országon*“, d. i. Zeitalter der Hunyade (Pest, Emich), welche in den letzten zwei Jahren erschienen sind. Ferner bearbeitete die Geschichte seines Vaterlandes in der Muttersprache: Moritz Jókai in seinem Werke „*A magyar nemzet története*“, d. i. Geschichte Ungarns (Pest, Heckenast); und in deutscher Sprache wurde die Uebersetzung der ursprünglich ungarisch geschriebenen „Geschichte der Magyaren“ von Horváth, vom 11. bis 16. Hefte (die den 2. Band umfassen) fortgesetzt. — Die Geschichte **Siebenbürgens** ist in deutscher Sprache durch eine vom Vereine für siebenbürgische Landeskunde gekrönte Preisschrift von Teutsch „Geschichte der Siebenbürger Sachsen“ (Kronstadt, Gött) in 3 Heften vertreten; in magyarischer Sprache durch

Mor. Jokai's „*Erdély arany kora*“, d. i. das goldene Zeitalter Siebenbürgens, 2 Bände (Pest, Emich), wovon eine 2. Ausgabe erschien; und C. J. Kinderfreund gab den „Merkwürdigen Geschichtskalender des Königreichs Ungarn und des Fürstenthums Siebenbürgen vom J. 1600—1698 während der türkischen Invasion“ heraus (Wien, Grund). Da der Herausgeber die Quellen nicht angibt, welche er benützt, obwohl er seine Arbeit nur als den Wiederabdruck einer schon bestehenden — ob Schrift, ob Druck, ist nicht ersichtlich — bezeichnet, so ist dieser ganze Kalender werthlos. 6995

Die Bearbeitungen der **italienischen Geschichte**, u. z. ebenso der **Lombardie** und **Venedigs** im Ganzen, wie der einzelnen Districte, sind so zahlreich, wie in keinem anderen Kronlande der Monarchie. Vor Allem hat Cesare Cantù einen ganzen Zeitraum aus der Geschichte der **Lombardie** geschildert in seinem: „*La Lombardia nel secolo XVII*“ (Mailand, Volpato), worin er den Zustand der Lombardie in einer Reihe historischer Skizzen, als z. B. die Familie Boromei; die Nonne von Monza; die Statthalter von Mailand (1535—1698); der Krieg von Montferrat; das deutsche Heer u. s. w., in seiner bekannten Weise, musterhafter durch Glätte des Styls als durch Gründlichkeit schildert. — Eine frühere Epoche behandelt das von Massimo Fabi herausgegebene Werk Aug. Fumagalli's: „*Le vicende di Milano durante la guerra con Federico I. imperatore*“, das in 2. Ausgabe (Mailand, Colombo) herausgekommen und nun vollendet ist. Fumagalli gehörte dem Orden der Cistercienser an, und sein Werk war das Erstlingsproduct der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts unter seiner Leitung errichteten Druckerei dieses Ordens, mit der zugleich eine Schule der Diplomatie eröffnet wurde. Das im Auftrage des kais. östreich. Hofes vom Grafen Firmian, dem damaligen Gouverneur von Mailand, einer genauen Prüfung unterzogene Werk wurde für trefflich befunden, und thatsächlich ist es das Resultat emsiger Forschung, die es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte dieser Periode von allen unhistorischen Ueberlieferungen, die im Laufe der Zeit daran geknüpft worden waren, zu reinigen. Diese neue Ausgabe ist mit einigen eben nicht gelungenen Abbildungen, mit Fumagalli's Bilde und den dankenswerthen Beilagen eines Planes der von Kaiser Friedrich I. 7000
7005
7010
7015
7020
7025

im J. 1158 belagerten Stadt, des Siegels und des Facsimile's
 7030 eines Diploms dieses Kaisers ausgestattet. — Auch begann Massimo Fabi die Herausgabe eines nicht minder interessanten, doch umfangreicheren Werkes, nämlich von Giorgio Conte Giulini die „*Memorie spettanti alla storia, al governo ed alla descrizione della città e campagna di Milano ne' secoli bassi*“ (Mailand, Colombo). Giulini nennt seine Arbeit sehr bescheiden
 7035 „*Memorie*“; er begann diese mit der Zerstörung des Longobardenreiches und führte sie anfänglich bis zu den ersten Jahren des 14. Jahrhunderts. Dann fügte er seiner Arbeit neue 3 Bände hinzu, in denen die Geschichte Mailands bis zum J. 1447 —
 7040 Todesjahr des letzten Visconti, Grafen Phil. Maria — fortgeführt wird. Als das Werk erschien, erhielt es den Beifall Aller, und Giulini ward von dem Municipium der Stadt Mailand zum Historiographen derselben ernannt; ja die grosse Kaiserin Maria Theresia beauftragte über Anrathen ihres Ministers Grafen Kaunitz und des Grafen Firmian, Gouverneurs von Mailand,
 7045 den Verfasser, diese Geschichte fortzusetzen. Giulini folgte dem a. h. Befehle, vollendete den ersten Band seines Nachtrags und sandte ihn 1771 in Handschrift der erhabenen Herrscherin. Eine weitere Fortsetzung dieser Arbeit unterbrach jedoch der Tod,
 7050 der den Grafen am 24. December 1780 plötzlich in Folge zu grosser Anstrengung hinraffte. Massimo Fabi besorgte nun die neue Herausgabe dieses zur Geschichte Italiens, insbesondere aber Mailands wichtigen Werkes, bereichert durch eine Menge von Tafeln mit Abbildungen von Kunst-Objecten, alten Baulich-
 7055 keiten, Monumenten mit ihren Inschriften u. dgl. m. Davon sind im J. 1854 — erstes Erscheinen dieser Ausgabe — die 24 Hefte des 1. Bandes und 22 des 2. Bandes veröffentlicht worden. — Der von Brambilla und von Baroni für die Jugend bearbeiteten Werke über die Geschichte Mailands ist schon unter den
 7060 Erziehungsschriften Erwähnung geschehen (Marg. 4037 u. 4041).

Nicht minder reichhaltig und wesentlich dadurch unterschieden, dass es nicht Editionen älterer Werke, sondern selbstständige Schöpfungen neuester Zeit sind, stehen die Ergebnisse der Bearbeitung **venetianischer Geschichte** da. Hier verdient vor
 7065 Allem genannt zu werden das Werk von J. Romanin: „*Storia documentata di Venezia*“, das schon im J. 1853 zu erscheinen

begonnen hat, und von dem im J. 1854 der 3. Theil des ersten, und die 3 Theile des zweiten Bandes herauskamen, welche den Zeitraum von dem Dogen P. Orseolo II. (J. 991) bis zur Sperrung des grossen Rathes im J. 1297 umfassen. Romanin's Werk hat 7070
 sogleich bei seinem Erscheinen die Aufmerksamkeit der ganzen gelehrten Welt auf sich gezogen. Die Beigabe wichtiger, bisher noch gar nicht oder nur wenig gekannter Urkunden steigert dessen Werth; nebstdem hat der Autor die Quellen studirt, mit grosser Sorgfalt geprüft und benützt, und die klare, lichtvolle 7075
 Darstellung der Begebenheiten bildet nicht den kleinsten Vorzug dieser wichtigen Arbeit (*Creposcolo*, 1854, S. 393). — Giuseppe Cappelletti hat seine „*Storia della Repubblica di Venezia dal suo principio sino ai giorni d'oggi*“ (Venedig, Antonelli) vom 70.
 — 81. Hefte fortgesetzt, die den ganzen 9. und 10., und etwa 7080
 ein Drittheil des 11. Bandes ausmachen, und worin die Begebenheiten eines Jahrhunderts, vom J. 1569 — 1669, während der Regierungen von 20 Dogen von Luigi Mocenigo bis Domenico Contarini erzählt werden. — Die „*Memorie storiche degli ultimi cinquant' anni della repubblica Veneta tratte da scritti e monu-* 7085
menti contemporanei“ von Fabio Mutinelli (Venedig, Grimaldo) versuchen es, den Verfall Venedigs zu erklären, und der Autor bedient sich zur Lösung dieser Aufgabe des einfachen Satzes: „Venedig war in Verfall, vegetirte nur, lebte nicht mehr“ (*Venezia cadde, perche negli ultimi cinquant' anni era nella decrepità,* 7090
vegetava e non viveva), den er mit Hilfe der Aussagen und Urtheile Giac. Casanova's, eines unbekanntenen Luigi Ballarini, der 1780—1786 in Venedig gelebt, und der Erinnerungen Carlo Gozzi's, die für dramatischen Effect ausreichen, aber ihres anekdotischen Charakters wegen durchaus noch nicht geschichtliche 7095
 Glaubwürdigkeit besitzen, zu beweisen sucht. Das Gesagte wird genügen, die Bedeutungslosigkeit dieser Arbeit darzuthun (*Creposcolo*, 1854, S. 600). — Noch sind zwei zur Geschichte Venedigs gehörige Werke zu nennen, die beide ihre Aufgabe, wohl nicht in einer von dem eigentlichen Geschichtsschreiber anerkannt, 7100
 doch für Verbreitung der Kenntniss der Landesgeschichte sehr zweckmässigen Weise behandeln. Das eine ist von Gius. Gatteri „*La storia Veneta espressa in cento cinquanta tavole*“ (Venedig, Grimaldo, Querfol.), wovon im J. 1854 Heft 19—24 erschienen

7105 sind; das andere von Gianjacopo Fontana „*Occhiate storiche a Venezia*“ (Venedig, Grimaldo). Gatteri's Werk ist ein Bilderwerk, worin die interessantesten Momente aus Venedigs Geschichte in ziemlich correcten von Gatteri ausgeführten, von Viviani gestochenen Zeichnungen dargestellt und von Fr. 7110 Zanotto durch einen jeder Tafel besonders beigegebenen Text erläutert werden. Das zweite Werk von Fontana zerfällt in 4 Abtheilungen: 1. *Curiosità*; 2. *Storia*; 3. *Costumi*; 4. *Veneziani illustri*; und gibt in einem sonst bunten Durcheinander interessante gut erzählte Aufschlüsse über Venedigs Vergangen- 7115 heit und jene Merkwürdigkeiten, die sich bis zum heutigen Tage erhalten haben.

An die vorgenannten historischen Arbeiten über ganze Ländergebiete des Kaiserstaates reihen sich nun mehr und minder umfangreiche und mitunter sehr gediegene **Monographien** 7120 über **einzelne Districte, Städte** oder sonstige **Oertlichkeiten**. Auch hier machen sich ausschliesslich italienische Arbeiten bemerkbar, in denen die Geschichte der Gebiete von Brescia, Trescore, Castiglione delle Stiviere, Este, Vimercate, Padua, Bergamo, Görz und einzelner Ortschaften niedergelegt ist. Da 7125 steht nun obenan, in Gedeiegenheit ein Seitenstück zu Romanin's Werk über Venedig, Feder. Odorici's: „*Storie bresciane dai primi tempi sino all' età nostra narrate*“ (Brescia, Gilberti). Von diesem Werke, dessen Beginn auch in's Jahr 1853 zurückgeht, sind im J. 1854 der ganze 1. und 2. Band voll- 7130 ständig erschienen, und der 3. begonnen worden. Diese auf dem gründlichsten Quellenstudium beruhende Arbeit Odorici's ist nicht allein eine Verherrlichung des Gebietes, das Odorici als geborner Brescianer historisch schildert, sondern es gewinnt das Werk durch die Aufdeckung der zahlreichen Irrthümer 7135 und Unrichtigkeiten, welche über die Geschichte Italiens bisher gang und gebe waren, Bedeutung für diese überhaupt. Den Werth dieser umfangreichen Arbeit — die vollendet 12 Bände umfassen soll — erhöhen überdiess die vielen beigegebenen, bisher unbekanntenen, in den verschiedensten Archiven verborgen 7140 gewesen, von Odorici aufgefundenen und zuerst zu seiner Arbeit benützten Urkunden [Creposcolo, 1854, S. 395]. — Suardi begann eine „*Storia del distretto di Trescore*“ (Bergamo.

attaneo), wovon bisher vier Hefte herausgekommen. Ignazio Antò vollendete in 2 Bänden die 2. Ausgabe seiner „*Vicende alla Brianza e dei paesi circonvicini*“ (Mailand, Redaelli), mit 7145
 mehreren lithographischen Ansichten ausgestattet. — Bartholom. Frighi gab heraus „*Storia di Castiglione delle Stiviere sotto Dominio dei Gonzaga*“ (Mantua), worin jedoch weniger die Geschichte von Castiglione, als vielmehr eine Schilderung des Lebens der Familie Gonzaga enthalten ist. Das Werk lässt 7150
 eine und da jene gediegene historische Kritik, die bei geschichtlichen Arbeiten nunmehr verlangt wird, vermissen; aber ungeachtet seiner Mängel ist es ein nicht ganz unverdienstliches Buch (Venezia, 1854, S. 608]. Eine andere sehr tüchtige Monographie ist von Gaetano Nuvolato „*Storia di Este e del suo Territorio*“ 7155
 (Este, Longo), welche treffliche Arbeit mit dem elften Hefte abgeschlossen ward. Auch diese Partialgeschichte eines Ortes, von dem eine der ersten Familien Italiens den Namen führt, der in neuerer Zeit die Hauptstadt der Euganaer, später der Veneter gewesen, mit Griechenland auf der Etsch, die ihn berührt, 7160
 den Handel trieb, ist für die Geschichte des übrigen Italiens von Wichtigkeit, und die sorgfältige, gediegene Bearbeitung Nuvolato's fördert wesentlich das Studium der italienischen Geschichte. — Giovanni Dozio schilderte historisch das Gebiet von Vimerate in seiner Schrift: „*Notizie di Vimercate e sua Pieve raccolte dai vecchi documenti*“ (Mailand, Agnelli). — Ueber Görz begann Morelli sein „*Saggio storico della Contea di Gorizia*“ (Görz, Seitz) herauszugeben, und waren davon im Jahre 1854 erst drei Hefte erschienen. — In Form von Jahres-Almanachen wurden Padua's und Bergamo's historische Erinnerungen 7170
 gesammelt, und zwar erschienen über Padua Nr. 5 und 6 der „*Ricordi storici di Padova*“ (Padova, Bianchi), und über Bergamo liess Ag. Locatelli seinen „*Almanacco per l'anno 1854*“ unter dem Titel „*Bergamo ossia Notizie patrie raccolte*“ in dem ersten Jahrgange (Bergamo, Cattaneo) erscheinen. Den 7175
 Abschluss dieser ungewöhnlich reichen Literatur bilden zwei kleine Monographien über Oertlichkeiten, nämlich von Abbate Jac. Bernardi „*Torre Luserna e di Valdesi*“ (Mailand, Civelli), eine histor.-statistische Skizze, welche aus dem „*Dizionario Corografico Universale dell'Italia*“, aus der Abtheil. „*Stati Sardi*“ 7180

von G. Stefani, besonders abgedruckt worden. Eine dem ersten Anscheine nach ganz unansehnliche, aber wenn man sie genauer prüft, tüchtige und nicht uninteressante Monographie. Dann das von Ludw. Benvenuti zur Feier einer Doctor-Promotion der Mutter des Candidaten anstatt eines Gedichtes gewidmete Heft, welches die Entstehung von Sergnano „*Origine di Sergnano*“ (Crema, Delmati) erzählt.

An historischen Monographien über Oertlichkeiten anderer Kronländer der Monarchie ist zwar die Literatur lange nicht so reich, doch ist auch da nicht gefeiert worden. Ign. Orožen, Pfarrer in Cilli, begann mit der Herausgabe der Chronik von Cilli „*Celska Kronika*“ (Cilli, Janotin), wovon die ersten zwei Hefte erschienen.—Ueber Znaym wurde das Werk „Znaym's geschichtliche Denkwürdigkeiten“ fortgesetzt, und erschien die 3. Abtheil. (Znaym, Hofmann), welche die Klöster, Kirchen, Bildungs- und Humanitätsanstalten, Institute und Denkmäler enthält. — Ueber Lemberg wurde die schon 1853 begonnene Herausgabe einer „Chronik v. J. 1634 — 1690“ (Lemberg, Ossolinski) unter d. T.: „*Kronika miasta Lwowa od roku 1634 do 1690*“ fortgesetzt und mit dem 4. Hefte geschlossen. Diese ein halbes Jahrhundert umfassende Chronik enthält die Geschichte des vormaligen Rothruslands und des Erzbisthums Lemberg in jener Periode. Sie wurde ursprünglich von dem Kanonikus Thomas Jozefowicz in lateinischer Sprache geschrieben, aus dem noch ungedruckten Originale von M. Piwocki ins Polnische übersetzt und nach des Uebersetzers Tode im Druck herausgegeben. — Einen bemerkenswerthen Beitrag zur Geschichte Ungarns brachte Joh. Kachelmann in seinen unter dem Titel „Geschichten der ungarischen Bergstädte und ihrer Umgebung“ (Schemnitz, Lorber) durch den Druck veröffentlichten Vorlesungen. In der ersten Vorlesung schildert er die Begebenheiten bis zum Jahre 1000. Diese Arbeit ist das Resultat tüchtiger und mühevoller Forschungen, und spricht aus ihr ein gründliches Quellenstudium [Oestr. Bl. für Lit. u. Kunst, 1854, S. 356]. — Ein verdienstliches Werk schrieb der Bürgermeister der Stadt Temesvár, Joseph N. Preyer, dessen „Monographie der Stadt Temesvár“ (Temesvár in Commission bei Rösch und Comp.) eine fleissige, sorgfältige Arbeit ist, deren Werth durch die beigegebenen Tafeln

— namentlich durch die dritte, welche die Ansicht der Stadt im Jahre 1716 in Vogelperspective darstellt — noch erhöht wird (Notizenbl. d. k. Akad. d. Wissensch., 1855, Nr. 15, Firnhaber). — Zu einem Werke endlich, dessen Vortrefflichkeit schon von der competenten Kritik ist anerkannt worden, sind ein Anhang und die Tafeln nachgeliefert worden. Dieses ist: „Der Lungau“, von J. v. Kürsinger (Salzburg, Oberer). Ein Seitenstück zu des Verfassers früherem Werke: „Pinzgau“ ist es noch mehr als dieses mit artistischen Beilagen ausgestattet. Kürsinger hat seinen Stoff historisch, ethnographisch, statistisch aus bisher unbenützten urkundlichen Quellen mit Umsicht benützt, und auch aus der Gegenwart Vieles mit Lobendigkeit und warmer Theilnahme geschildert. Die artistischen Beilagen des Buches sind von geringerem Werthe, hingegen bilden die Karte des Lungaues (1 Zoll gleich 2000 Klafter), dann die Karte des römischen Strassenzuges über den Radstädter Tauern sehr werthvolle Zugaben (Notizenbl. d. k. Akad. d. Wissensch., 1854, Nr. 24, Chmel).

Hier können ferner auch die **Monographien** über einzelne **Baulichkeiten**, insbesondere aber über Kirchen, angeführt werden, obwohl bei vielen dieser Arbeiten öfter das Moment der Kunst jenes der Geschichte überwiegt. Vor Allem ist nun zu nennen von Bern. Gonzati der zweite Theil seines interessanten Werkes: „*La basilica di S. Antonio di Padova*“ (Padua, Bianchi, 4^o) als eine der trefflichsten Arbeiten aus dem Gebiete der Kunstgeschichte und Archäologie. Dieser 2. Theil enthält die Monumente, ihre Inschriften und trefflich gezeichneten Abbildungen, und wird die Benützung dieses kostbaren Buches durch fleissig gearbeitete mannigfaltige Register sehr erleichtert. — Eine schätzbare Arbeit österreichischen Forscher- und Kunstsinnes ist das Werk des um archäologische Forschung in der Monarchie verdienten Dr. Gustav Heider: „*Die romanische Kirche zu Schöngrabern in Niederösterreich*“ (Wien, Gerold, 4^o), worin neben der eigentlichen Geschichte des Gotteshauses auch interessante archäologische Excurse über einen bisher noch nicht berücksichtigten Gegenstand, die Thiersymbolik, vorkommen (Oestr. Bl. f. Lit. u. Kunst, 1854, Nr. 48). — Ferner von A. R. v. Perger: „*Der Dom von St. Stephan in Wien*“ (Oestr. Lloyd, 4^o), welches Werk Joseph Feil

eingeleitet hat. Der Verfasser beginnt mit einer Baugeschichte, und schildert dann nach den Einzelheiten mit Anführung der sorgfältig gesammelten Belege die Aussenseite und das Innere des Domes, dessen interessanteste Oertlichkeiten durch gut ausgeführte Holzschnitte illustriert sind. Den Schluss dieser fleissigen Arbeit, die auch durch die Beigaben, als: Inschriften der Monumente sehr werthvoll wird, bildet die Kirchengeschichte des Domes [Oestr. Blätt. f. Liter. u. Kunst, 1854, S. 201]. — Endlich finden sich noch folgende historische Monographien über einzelne Bauten: „Karolinenthal und dessen Kirche, ein kurzgefasster historisch-statistischer Bericht“ (zugleich tschechisch, Prag, Rohliček); — ferner J. C. Schuller's: „Zur Geschichte der Ringmauern von Hermannstadt“ (Hermannstadt); — von Ant. Riello: „*Il palazzo Angaran al ponte degli Angeli in Vicenza*“; — von Ab. Ant. Magrini: „*Intorno il vero Architetto del ponte di Rialto*“ (Vicenza, Paroni), ein im *Instituto Veneto* vorgelesener Vortrag; beide als Broschüre „per le nozze“ ausgegeben; — und endlich von Ces. Cavattoni: „*Del perche la porta orientale di Verona si chinai del Vescovo, ed altre notizie spettanti alla stessa porta*“ (Verona, Vicentini).

(Geschichtswerke über andere Staaten.) Das auf diesem Felde Geleistete ist mit nur sehr wenigen Ausnahmen — und diese nur bei italienischen Werken — Uebersetzung aus fremden Sprachen. — Ueber die Geschichte der **Türkei** und **Russlands** erschienen neue Titelaufgaben der Werke von Salaberry: „*Storia dell'impero Ottomano*“ in 3 Bdn. (Mailand, Cioffi), und von Levesque: „*Storia di Russia*“, ebenf. in 3 Bdn. (ebendas.). Das Werk von Salaberry über die Türkei reicht nur bis zum J. 1792, d. i. bis zum Frieden von Jassy. Das Werk von Levesque über Russland führt die Geschichte nur bis 1784 fort, die Regierungsperiode der Kaiserin Katharina umfassend. — Ausserdem erschien über die **Türkei** von Dr. J. Ch. Seiz: „Die Türken, eine Kriegeration, wie sie entstanden, ein grosses Reich gegründet . . . behauptet . . . haben“ (Pest, Heckenast); — ferner eine italienische Uebersetzung des französischen Werkes von Alfred de Bessé: „*L'impero turco, storia e statistica, costituzione politica e religiosa*“ (Venedig, Grimaldo); und eine deutsche Uebersetzung des Werkes von Lamartine: „Geschichte der

rkei“, von Nordmann besorgt, wovon 6 Lieferungen erschie- 7295
 sind (Wien, Wallishausser). — Ueber **Russland** erschien noch
 onym: „Russland, wie es war und wie es ist“, eine bis auf
 : neueste Zeit fortgesetzte Geschichte Russlands (Pest u. Wien,
 rtleben). — Ueber **Griechenland** wurde eine Uebersetzung des
 kannten Werkes von F. Pouqueville über die Wieder- 7300
 burt Griechenlands, die schon im Jahre 1853 zu erscheinen
 gann, unter dem Titel: „*Storia della rigenerazione della*
recia“ in 3 Bänden (Mailand, Ferrario) vollendet. Gius. Rovani
 gte als Ergänzung noch hinzu einen Band: „*Storia della Grecia*
gli ultimi trent' anni 1824—1834 in continuazione a quella 7305
Pouqueville“ (ebend.). Beide Werke sind mit zahlreichen Ab-
 bildungen und Portraits — jedoch unbedeutenden Werthes — aus-
 stattet. Ferner erschien von einem Ungenannten: „Der Aufstand
 r Griechen im Epirus, ihr Land, ihre Sitten und Gebräuche“
 Pest u. Wien, Hartleben). — Ueber **Italien** wurden mehrere 7310
 riginal-Geschichtswerke herausgegeben, u. z. von F. Turotti:
Storia d' Italia in continuazione a quella di Carlo Botta dal 1814
1854“ (Mailand, Pagnoni) Erster Band, 24 Hefte mit Abbil-
 ngen. Die Geschichte Italiens zur Zeit Dante's schildert P. Amb.
 urti in zwei Bänden seines Werkes „*Istorie italiane del secolo* 7315
III. narrate colla scorta della divina commedia“ (Mailand,
 ichini), worin er das Gepräge dieser denkwürdigen Zeit in
 ehreren historischen Bildern, als: *Battaglia di Mont' aperti,*
attaglia di Colle, Primo amore di Dante, Giotto e pittura,
iccardo Donati, Costanza imperatrice, wiedergibt; endlich 7320
 ngt Graf Barba c o v i ein Gemälde der Wechselfälle in Italiens
 eschichte in seiner Schrift: „*Del vario stato d' Italia e delle*
gioni, che l'hanno prodotto dal secolo d' Augusto sino alla caduta
ll' impero romano in Occidente“ (Trient, Monauni). — Einen
 eberblick der **slavischen** Geschichte vom Jahre 485 p. C. bis zum 7325
 alle des griechischen Kaiserreiches 1453, enthält die von Ant.
 uzmanic aus dem Werke von Le Beau: „*Storia del basso*
spero“ besorgte, unter dem Titel: „*Povistnica slavianska od*
dine 485 do 1453“, d. i. slavische Geschichte, bisher mit dem
 sten Hefte erschienene Uebersetzung. — Ueber die **Juden** erschien 7330
 n Pet. Beer die „Geschichte Israels“, I. Theil in 6. Auflage
 Wien, Schmid). — **Aussereuropäische Staaten** sind geschichtlich

erste Abschnitt umfasst die Periode vom 18. März bis 6. Mai 1848; die folgenden 4 Abschnitte enthalten 1) die Periode vom 20. Mai 1848 bis 1. April 1849; 2) die Kriegsbegebenheiten der österreichischen Armee in Mittel-Italien und in der Romagna 1849; 3) die Kriegsbegebenheiten der österreichischen Armee vor Venedig von Anfang November 1848 bis Ende August 1849; 4) die Kriegsbegebenheiten im Venetianischen, im Küstenlande und auf dem adriatischen Meere vom 1. April bis Ende October 1848. — Das tüchtige Quellenwerk von Schallhammer: „Kriegerische Ereignisse im Herzogthume Salzburg 1800, 1805, 1809“ (Salzburg, Mayer), das in seinem Haupttheile schon 1853 vollendet gewesen, und wozu 1854 nur noch das Beilagen - Verzeichniss hinzugekommen, ist ein vortrefflicher Beitrag zur Kriegsgeschichte einer denkwürdigen Epoche. In drei kriegsgeschichtlichen Aufsätzen behandelt es die Stadt Salzburg und das Land im Allgemeinen, den Pass Luegg, das Pinzgau und Lungau, die Lofer-Pässe; dann folgen 20 biographische Skizzen österreichischer, bairischer, französischer Generale und der verwegenen Landesvertheidiger. Den Beschluss bildet der Abdruck von 228 Stück Urkunden, theils Originalien, theils Drucke, alle, mit nur wenig Ausnahmen, aus Archiven. Dem Werke sind überdiess 3 sehr gute Karten und 2 Stahlstiche beigegeben [Notizenblatt der k. Akad. der Wissenschaft. 1854, Nr. 20]. — Von dem mittlerweile verblichenen F. M. L. Freiherrn von Welden erschien: „Der Krieg der Oestreicher in Italien gegen die Franzosen in den Jahren 1813 und 1814“ (mit 1 Karte, Gratz, Damian). — Auch die Armee als solche hat ihren Geschichtsschreiber gefunden in Dr. Herm. Meynert, der eine „Geschichte der k. k. österreichischen Armee, ihrer Heranbildung und Organisation, sowie ihrer Schicksale, Thaten und Feldzüge von der frühesten bis auf die jetzige Zeit“ (Wien, Selbstverlag) in 4 Bänden herausgegeben hat. Es ist diess ein löblicher Versuch; der Stoff ist aber noch des Mannes aus den Reihen der Armee selbst gewärtig, der so geschickt die Feder wie tapfer das Schwert zu führen versteht, und woran die glorreiche Armee nicht arm. — Die Monographien über einzelne Regimenter oder Corps beschränken sich auf: die „Geschichte des k. k. 39. Infanterie-Regiments Dom Miguel vom J. 1756 bis 1853“ (Innsbruck,

Wittig), deren Verfasser sich nicht genannt; ferner auf eine Arbeit des durch seine militärischen Geschichtswerke vortheilhaft bekannten Dr. Fr. J. Adolph Schneidawind: „Die Wiltauer Landes-Schützen-Compagnie im Wälschen Grenzkriege im Jahre 1848“ (Innsbruck, Wittig). — Von kleineren Monographien kriegsgeschichtlichen Inhaltes aus der älteren Zeit ist eine unter dem Titel: „*Per nozze*“, eine andere als Abdruck aus der „*Gazetta della provincia di Lodi et Crema*“ 1853, Nr. 44, 45, erschienen, und zwar enthält erstere: „*La presa della Canea, fatta dai Turchi nel 1645, relazione di Mons. Milano Benzi, vescovo di quella città*“; — die zweite die Beschreibung eines Gefechtes: „*Combattimento d' Ombriano*“, das im Jahre 1514 stattgefunden hat. — Endlich nach genauerer Prüfung des Inhaltes, der zur Hälfte biographische Lebensskizzen ausgezeichneter Militärs der österreichischen Armee enthält, kann unter diese Abtheilung auch des Majors Leitner v. Leitentreu „Geschichte der Wiener-Neustädter Militärakademie“, 2 Bände (erster Band: Hermannstadt bei Steinhauser, zweiter Band: Kronstadt bei Römer), eingereiht werden, ein Werk, das neben der ausführlichen Darstellung der Phasen, welche ein Institut durchgemacht, aus dessen Schoosse die grössten, tapfersten und gediegensten Männer der österreichischen Armee hervorgegangen sind, auch noch manchem Helden durch Aufzeichnung seiner Waffenthaten ein bleibendes Denkmal in der Kriegsgeschichte gesetzt hat.

(Genealogie. Biographik. Epistolarien.) In dieser Abtheilung erscheint so Manches, das seines geringfügigen Umfanges wegen wenig beachtet, wieder Anderes, das bloss als Erinnerungszeichen der Freundschaft auf den Sarg eines Verblichenen niedergelegt wird, um mit demselben zugleich verscharrt zu werden; und doch ist gerade in diesen kleinen Arbeiten, die sich in kurzer Zeit, Gott weiss wohin, verlieren, dass man sie selbst mit Gelde nicht zu erkaufen vermag, oft das interessanteste Materiale versteckt, was bei grossen Arbeiten mit Erfolg benützt werden kann. Dergleichen Hefte und Broschüren werden nach Jahrhunderten eben solche Quellen, wie es ähnliche Schriften vergangener Zeiten für uns sind. Ich habe daher im Folgenden auch auf minder Bedeutendes Bedacht genommen, weil hier die möglichste

7485 Vollständigkeit am meisten erwünscht und am rechten Plat sein dürfte.

An biographischen Sammelwerken ist nur Eines eingelangt, obwohl nach journalistischen Mittheilungen davon mehr ausgegeben zu werden scheinen. Dieses Eine ist das „*Panteo Veneto*“ (Venedig, Gattei, 4^o), das bereits 1853 begonnen hat und 1854 vom 5. — 15. Hefte ist fortgesetzt worden. Jedes Heft enthält das Portrait eines durch Kunst, Wissenschaft oder sonst durch seine Thaten ausgezeichneten Venetianer; dessen biographische Skizze stets dem Bilde beigegeben ist. —

7495 Zwei interessante genealogische Werke sind, eines in italienischer Sprache von Cartolari: „*Famiglie già ascritte a nobile consiglio di Verona*“, 3 Theile in 2 Bänden (Verona Vicentini), für Geschichtsschreiber Italiens eine Fundgrube zur Berichtigung chronologischer Daten; — dann in ungarischer

7500 Sprache von Ladisl. Kóvári: „*Erdély nevezetesebb családai*“ (Klausenburg, Barran und Stein), d. i. die vorzüglichsten Familien Siebenbürgens; jeder genealogischen Skizze ist die Abbildung des Wappens in Holzschnitt beigegeben. — Auch sind mehrere Biographien von Kaisern, Königen und Fürsten

7505 entweder ganz neu oder in Uebersetzungen aus fremden Sprachen erschienen. Von den Original- Arbeiten in deutscher Sprache ist hier zu nennen: „*Kaiser Karl V., seine Zeit und seine Zeitgenossen*“ (Wien, Beck), das für ein Geschichtswerk jede Gründlichkeit vermissen lässt, für ein Unterhaltungsbuch

7510 aber zu ernst ausgefallen ist (Kath. Lit. Ztg., 1854, Nr. 13); dann von Edlen v. Ambach: „*Kaiser Franz I. und die Liebe der Tiroler zum Hause Oestreich*“ (Wien, Mechitaristen), dessen unter den für Jugendlectüre anzuempfehlenden Schriften (Marg 4336) Erwähnung geschah. Sind die ebengenannten zwei Arbei

7515 ten als Geschichtswerke nicht von Belang, so besitzen durch ihre Gründlichkeit Werth und Bedeutung die Artikel: „*Zu Geschichte des Hauses Habsburg, Habsburgische Denkmäler in Schwaben*“; ferner „*Habsburgische Denkmäler und zwei habsburgische Geschichtsschreiber: Herrgott und Kopp*“

7520 beide in den Oestr. Blätt. f. Literatur und Kunst, u. z. der erstere 1853, Nr. 49, 52, und 1854 Nr. 2; — der letztere 185-Nr. 41, 51.

Die folgenden italienischen Werke sind, mit Ausnahme der erstern, Uebersetzungen, u. z. aus dem Französischen und Englischen. Originalarbeiten sind: Von Vittore Trevisan „*Carlo III. di Parma*“, ein historisches Bruchstück (Padua, Sicca), das in 5 Abtheilungen zerfällt, u. z. in der 1. eine Chronik von Parma 312 p. Ch. beginnt und bis 1545 fortführt; in der 2. chronikalisch die Zeiten der Farnesi und Bourbonen schildert, also die Begebenheiten von 1549—1846 fortsetzt; in der 3. die Epoche der Revolution vom Juni 1846 bis 7. April 1848, in der 4. die Ereignisse von Custozza und Novara, in der 5. den 26. März 1854, den Tag, an welchem Karl III. meuchlerisch tödlich verwundet worden, und die nächsten Ereignisse erzählt. Dem Werkchen ist eine genealogische Tabelle des herzoglichen Hauses der Bourbonen in Parma beigegeben. — Der schon mehrerwähnte Massimo Fabi gab von Greg. Leti „*Vita di Cesare Borgia detto il duca Valentino*“ (Mailand, Borroni) mit Vorrede und Bemerkungen heraus. Diese Schrift ist ein Abdruck der von Elzevir 1671 unter der falschen Bezeichnung von Montechiaro veranstalteten Ausgabe. Diese wie die folgenden Auflagen und auch die französische Uebersetzung sind sehr selten geworden. Das Buch, welches Greg. Leti unter dem Pseudonym Tomaso Tomassi erscheinen liess, berichtet wesentlich die falschen Angaben über das Leben seines Fürsten, die durch das Werk von Jos. Burcard: „*Historia arcana sive vita Alexandri Papae*“ (Hannover 1694) unter das Publicum gekommen waren. — Ein zweites nicht minder interessantes Werk sind die „*Cenni storici che risguardano Cangrande I. della Scala signore di Verona*“, das von G. G. Orti Manara (Verona 1853) herausgegeben worden. Dieses Buch zerfällt in 4 Abschnitte. Der erste enthält das Leben dieses mächtigen Fürsten des Mittelalters (geb. 9. März 1291, † 1374); der zweite: ausführliche Notizen über Ferreto, der die Thaten von Cangrande in lateinischer Sprache besungen; der dritte: den wörtlichen Abdruck dieses epischen Gedichtes von Ferreto über Cangrande, aus einem Handschriften-Codex, worin sich nebst den 4 ersten Büchern, die Muratori im 9. Bande seiner „*Rerum italicarum*“ mittheilt, noch ein 5. Buch befindet, das bei Muratori fehlt. Auch sind über dieses Manuscript ausführliche bibliographische Daten mitgetheilt. Den Rest des Buches bilden die Erläuterungen der auf Tafeln

beigegebenen Monumente und Denkmäler von Cangrande, welche sich bis heute erhalten haben.

In polnischer Sprache erschien von Karl Szajnocha: „*Jadwiga i Jagiello*“ (Lemberg, Wild) — historische Darstellung der Zeiten Hedwig's und Jagiello's 1374 bis 1513, jenes Fürstenpaares, mit dem die eigentliche Grösse des alten Polen ihren Anfang nahm; und von Kasimir Grafen Stadnicki das Werk: „*Synowie Gedymina*“, d. i. die Söhne Gedymin's (Lemberg, Ossolinski), welches mit dem 2. Bande beendet wurde. Dasselbe 7570 behandelt die Geschichte des grössten Fürsten Lithauens, Gedymin's und seiner Söhne; die gründliche Forschung des bekannten Autors bringt neues Licht in die Geschichte des europäischen Nordens und hilft manche Irrthümer beseitigen, welche über denselben bisher bestanden haben (Oestr. Bl. f. Lit. u. Kunst, 1854, 7575 S. 2). — Die übrigen Werke biographischen Inhaltes, welche Regenten und fürstliche Personen behandeln, sind, in italienischer Sprache, Uebersetzungen, und zwar aus dem Englischen das Werk von Adr. Gilson: „*Nicolo I. ed Abdul Medjid, loro vita privata e loro publiche imprese*“ (Mailand, Borroni); — von 7580 Dr. Fr. Kugler: „*Storia di Federico il Grande*“ (Mantua, Caranenti), welches Werk A. Arrivabene nach der 3. Auflage des Originals übersetzt hat. Dasselbe, in Heften ausgegeben, ist bis zum 8. Hefte erschienen.

Die Literatur über die **Napoleoniden** zählt unter den italienischen Schriften mehrere umfangreiche Werke. Das eine von 7585 Giac. Lombroso, das unter dem Titel: „*Galleria militare*“ in der 4. und letzten Serie erscheint (Mailand, Borroni). Von dieser sind im Jahre 1854 Liefer. 15—33 ausgegeben worden, die, wie die ganze Serie, das kriegerische, politische und 7590 private Leben Napoleon's enthalten. Die dem Werke beigegebenen Portraite sind sehr mittelmässig. — Ferner wurden die Memoiren von Las Casas in einer Uebersetzung: „*Memoriale di Sant Elena*“ (Mailand, Centenari) veröffentlicht. Das Tagebuch von Las Casas erscheint hier in der ersten italienischen Ueber- 7595 setzung; auch ist demselben ein Anhang beigelegt, welcher die Lebensbeschreibungen der vorzüglichsten während Napoleon's Regierung berühmt gewordenen Persönlichkeiten enthält. Das Werk, wovon binnen Jahresfrist einundvierzig Hefte, die den ersten

Band umfassen, und vierzehn Hefte des zweiten Bandes herauskamen, ist auch sehr nett artistisch mit Illustrationen, Portraits u. dgl. ausgestattet. — Eine andere Verherrlichung der denkwürdigen napoleonischen Periode ist das italienische Originalwerk von Fel. Turotti: „*Storia dell'armi italiani dal 1796 — 1814*“, von dem zu Ende 1854 die ersten zwei Hefte in sehr netter, mit Kunstbeilagen geschmückter Ausstattung (Mailand, Boniardi) erschienen waren. — Ueber den regierenden Kaiser der Franzosen erschien von Adr. Pascal: „*Storia di Napoleone III.*“ (Venedig, Fontana), die erste italienische Uebersetzung des französischen Originals. Das auf vier Bände angelegte Werk wurde schon im J. 1853 begonnen und im J. 1854 vom 7. — 13. Hefte fortgesetzt. — In magyarischer Sprache gab Georg Urházy die Schrift „*III Napoleon*“ (Pest, Müller) heraus, welche eine gedrängte Geschichte dieses Kaisers enthält. — Eine deutsche Bearbeitung der Geschichte Napoleon's von J. Rudl, die sich als Volksbüchlein aus dem Gebiete historischer Wahrheit von einem Vaterlandsfreunde (!) ausgibt und unter dem Titel: „Napoleon, der grosse Feldherr in seinen Siegen und Schicksalen mit Einschluss des deutschen Befreiungskrieges 1813, im geschichtlichen Zusammenhange“ (Prag, Rohlíček) erschien, lässt schon aus Fassung und Styl des Titels die schriftstellerische Ohnmacht des Autors erkennen, bei dem dieses auf 8 Hefte angelegte Werk im Selbstverlage zu haben ist (!!).

Von Biographien denkwürdiger Personen älterer Zeit ist zu nennen: in magyarischer Sprache von Fr. Császár „*Dante Alighieri uj élete*“, d. i. Lebensbeschreibung von Dante (Pest, Müller), die binnen Jahresfrist in zwei verschiedenen Auflagen — die erstere sehr sauber ausgestattet — herauskamen. — Fr. Ludw. Rieger übersetzte aus dem Englischen Washington's „Das Leben des Propheten Mahomed“ „*Život Mahomediv*“ in's Čechische (Prag, Pospišil), wovon die ersten 2 Hefte erschienen; und Nicol. Negrelli gab eine italienische Uebersetzung des Werkes von Montalembert: „*Storia di S. Elisabetha d'Ungheria*“ (siehe auch Marg. 3033) (Monza, Istit. dei Paolini) in 3 Bänden heraus. — Unter dem Titel: „Elisabeth (Gisela), Herzogin von Baiern, erste Königin von Ungarn“ (Wien, Staatsdruckerei, 4^o) erschien die Geschichte einer andern Elisabeth, das Werk des

hochw. Dr. Joh. Ranolder, Bischofs von Wesprim. Das typogr. prachtvoll ausgestattete, gediegene Werk kam anlässlich der Vermählungsfeier Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph I. heraus
7640 (Oestr. Bl. f. Lit. u. Kunst, 1854, S. 170).

Noch gehören hierher die Biographien zweier Italienerinnen aus früherer Zeit, nämlich die eine von Andr. Gloria: „*Lucrezia degli Obizzi e il suo secolo, narrazione storica documentata*“ (Padova); die zweite, eine Uebersetzung aus dem
7645 Französischen, nämlich: „*Vita di Olimpia Morato, episodio del rinascimento e della riforma in Italia*“, di M. Bonnet (Mailand, Borroni). Das erstere Werk von Gloria, eine auf gründlichem Quellenstudium beruhende Arbeit, behandelt die Geschichte jener edlen, denkwürdigen Paduanerin, welche zu
7650 ihrer Zeit mit der römischen Lucretia verglichen ward, und das Opfer eines Meuchelmörders geworden ist. Seit zwei Jahrhunderten herrschte ein völliges Dunkel über diese Geschichte und die Verhöre des Mörders, der trotz der angewandten Tortur nichts aussagte und freigesprochen wurde. Gloria, Archivsdirector in
7655 Padua, benützte zu seiner Arbeit alle ihm zu Gebote stehenden Quellen, und interessant sind die Beilagen, die er mittheilt, wie auch die Bemerkungen über die bürgerlichen und politischen Verhältnisse Padua's zu jener Zeit (*Creposcolo*, 1854, S. 602). — Das
7660 zweite Werk von Bonnet gab Massimo Fabi mit Erläuterungen heraus; es behandelt die Biographie der Tochter des Gelehrten und Dichters Fulvio Pelegrino Morato (geb. 1526), welche für die gebildetste Frau ihres Jahrhunderts galt, mit der Kenntniss alter Sprachen und philosophischem Wissen ausgestattet war, die sich mit
7665 dem deutschen Gelehrten Grundler vermählte, ihm nach Schweinfurt, später nach Augsburg folgte; die, als diese Stadt durch Albrecht von Brandenburg-Kulmbach erobert worden war und sie dabei alle ihre Bücher und Manuscripte verlor, aus Kränkung über diesen Verlust starb (1555). Ihre Werke sind zu Basel 1562 erschienen; ihr Leben ist schon von Mehreren beschrieben worden.
7670 Die hier besprochene Bearbeitung bringt interessante Aufschlüsse über diese merkwürdige Frau und die Zeit, in welcher sie lebte.

In einem Buche, wo man dergleichen nicht suchte, befindet sich eine grosse historische Monographie über Manfred, König von Sicilien, u. z. bildet sie den ersten Theil des Werkes

von Carlo Cocchetti: „*Manfredi Tragedia*“ (Padova, Sicca). 7675
 Die *Notizie storiche*, die der Tragödie vorangehen, sind sehr umfangreich (160 S.) und beruhen auf fleissigem Quellenstudium. — Den Beschluss dieser Abtheilung macht das Werk des Grafen Mor. Dzieduszycki: „*Zbigniew Olesnicki*“ (Krakau, Druckerei des Czas), 2 Bände. Der Verfasser hat schon durch sein Werk 7680
 „Peter Skarga und seine Zeit“, auch in polnischer Sprache, die Aufmerksamkeit der gelehrten Welt auf sich gezogen. Sehr interessant ist nun dieses umfangreiche Buch, das uns das Leben eines denkwürdigen Kirchenfürsten, des Bischofs von Krakau, Zbigniew Olesnicki, erzählt. Zbigniew war eine 7685
 jener Persönlichkeiten, in welchen sich die höchsten und wichtigsten Momente der menschlichen Gesellschaft aller Zeiten, d. i. die Ideen des Staates und der Kirche, concentrirten. Indem nun Graf Dzieduszycki einen grossen Theil des 1. Bandes der ausführlichen Darstellung dieser zwei Lebensfragen 7690
 widmet, geht er dann auf die eigentliche Biographie des Bischofs über, die er mit aller Gründlichkeit, gestützt auf gediegenes Quellenstudium, ausführt.

Auch mehrere kleinere Monographien über das Leben denkwürdiger Persönlichkeiten aus früheren Zeiten sind erschienen, 7695
 u. z. theilte Ritter v. Chlumetzky, der in Gemeinschaft mit Ritter v. Wolfskron, d'Elvert, Dudik so fleissig den Schätzen der mährisch-schlesischen Geschichte nachforscht, als Separatabdruck die „Briefe, Diarien, Landtagscopialbücher und Amtscorrespondenzen Karl des ältern Herrn von Zierotin“ u. s. w. (Brünn, Rohrer) mit, die 7700
 schon unter den Schriften der hist.-statist. Section der mähr.-schles. Gesells. d. Ackerb., der Natur- u. Landesk. erwähnt worden sind. — Ueber den Bischof von Rosenau, Andrassy, veröffentlichte ein Ungenannter das „*Monumentum Antonio E. L. B. Andrdssy de Csik Szent-Király et Kraszna-Horka, episcopo Rosnaviensi* 7705
gemmae episcoporum Hungariae in tesseram grati animi et perennem posteritatis memoriam erectum“ (Pest, Landerer). — Aus der Zeitschrift des böhmischen Museums kam der Separatabdruck der schon erwähnten Schrift (Marg. 2162) von F. Mikovec: „*Mikulas Dacicky et Heslova a na Kbele*“, d. i. das Leben des Nikolaus 7710
 Dacicky von Heslau und auf Kbel (Prag, Rohliček), und von Radwański „*Żywot Mikołaja Kopernika Gwiazdarza*“, d. i. das

Leben des Astronomen Nik. Kopernikus (Krakau, Druckerei des Czas) heraus.

- 7715 Die folgenden biographischen Arbeiten betreffen noch lebende oder erst in letzterer Zeit verstorbene Persönlichkeiten, von denen nur einige wissenschaftliche Bedeutung haben, die hier zunächst genannt werden sollen. Darunter ist von den Arbeiten in deutscher Sprache zu nennen die „Biographie des k. k. Feldzeugmeisters Jul. Freiherrn v. Haynau von einem seiner Waffengefährten“ (Gratz, Hesse). Diese geistvolle Biographie ist aus der Feder des als militärischen Schriftstellers allgemein bekannten und hochgeschätzten Generals Schönhals und gibt ein von Freundschaft gezeichnetes Bild des Verblichenen (Oestr. Blätter für Literatur und Kunst, 1854, S. 29). — Ein sehr interessanter Beitrag zur Psychologie wird geboten durch L. A. Frankl's „Zu Lenau's Biographie“ (Wien, Keck), worin merkwürdiges Detail über den frühverblichenen unglücklichen Dichter gebracht wird, das von einem spätern Biographen Lenau's, für dessen Lebensgeschichte in den letzten Jahren so grosses Materiale zugewachsen, mit Erfolg benützt werden kann. — Interessant sind ferner die Werke von A. Basamonti: „*Della vita e degli scritti dell' Abate Dr. Franc. Carrara*“ (geb. 16. November 1812, gest. im März 1854), (Spalato, Olivetti), worin eine ausführliche Biographie des im besten Mannesalter verblichenen, vielbekanntesten Archäologen und Gelehrten gegeben wird, und das zweite von Seraph. Biffi: „*Sulla vita scientifica e sulle opere di anatomia e fisiologia comparata del Dr. Rusconi*“ (Mailand, Herausgeber der Annalen), worin nebst dem Leben des berühmten italienischen 7740 Arztes auch eine Kritik seiner wissenschaftlichen Arbeiten enthalten ist.

Die übrigen Schriften sind, wissenschaftlich genommen, unbedeutend und nur deshalb bemerkenswerth, weil sie einzelne Daten aus dem Leben berühmter oder sonst denkwürdiger Persönlichkeiten enthalten. In deutscher Sprache erschienen: „Kurzgefasste Lebensbeschreibung des greisen Feldherrn Grafen Radetzky“ (Znaim, Hofmann); — „Die Gefühle der innigsten Verehrung etc. bei dem Geburtsfeste Sr. Durchlaucht des Herrn Clemens Wenzel Lothar Fürsten von Metternich-Winneburg“ (gr. Fol., Staatsdruckerei), eine Gelegenheitsschrift, 7750

worin ein biographischer Umriss des Staatsmannes enthalten ist. Der anonyme Verfasser derselben ist der weiter unten genannte der Biographie Pleischl's. — Ein Emil Kuh schrieb: „Friedrich Hebbel, eine Charakteristik“ (Wien, Keck), welche in ihrem pygmäenhaften Anklammern an eine Persönlichkeit, die selbst noch lange nicht über aller Frage steht, spurlos vorüberging. — Das Leben eines in mannigfacher Hinsicht merkwürdigen Mannes kam von zwei Seiten zugleich heraus; nämlich Friedrich Kaiser liess: „Theater-Director Karl, sein Leben und Wirken“ (Wien, Sallmayer), und F. Gemmerler eine andere Schrift ganz unter demselben Titel (Wien, Wallishausser) erscheinen. Beide Schriften sind unabweisbare Belege für die Ursachen des bedauernswürdigen Zustandes, ja gänzlichen Verfalls der Wiener Volksbühne in der Gegenwart (Blätter f. lit. Unt. 1855, Nr. 50, S. 919, von H. M[arkgraff]). — Fr. Ullrich liess ein „Literarisches Sträusschen zur Erinnerung an den verstorbenen Volksdichter und Rechnungsath Karl Meisl“ (Wien, Schmidbauer); A. M. Wiskoczill: „Biographie des Herrn Dr. Adolph Martin Pleischl, k. k. Professor der Chemie“ (Wien, Ueberreuter); Friedrich Eichhorn eine Schrift: „Zur Erinnerung an den am 15. Juni 1853 zu Wien verstorbenen Fr. C. Peithner von Lichtenfels etc.“ (Wien, Gerold) erscheinen. Den Schluss der deutschen Arbeiten auf diesem Felde bilden von einem Anonymus: „Zur frommen Erinnerung an ... Johann Klaischer, Priester der Congregation der Mission des heil. Vincenz von Paul (gest. 15. März 1853) (Gratz, Kienreich); — von Heliodor Truska „Bernard Fürth, Fabriksherr zu Schüttenhofen, eine biographische Skizze“ (Wien, Schweiger), und „Čelakovsky's Biographie“ (Oestr. Blätter für Literatur und Kunst, 1854, S. 309), endlich von C. M. Rossi: „Skizzen aus meinem vielbewegten Reiseleben“ (Linz, Feichtinger), 5 Hefte, mit welcher Selbstbiographie weder die Literatur, noch die Kenntniss jener Gegenden, die der Verfasser durchwandert hat, bereichert worden.

Die insbesondere in Italien bestehende Sitte, Personen, die im Leben durch ihre Handlungen, durch ihr Wirken so sehr sich ausgezeichnet haben, dass man ihr Andenken durch eine Schrift bleibend erhalten will, einen Nekrolog oder eine Leichenrede in's Grab nachzusenden, lässt dort diesen Zweig der historischen

- Literatur sich bedeutender gestalten als irgendwo. So erschienen
- 7790 folgende Schriften: „*Esequie di Mons. Vincenzo Scarpa, eletto vescovo di Belluno*“ (Belluno, Sicca), und über denselben von Franc. Corradini: „*Elogio funebre di Mons. Vincenzo Scarpa*“ (Padua, Seminar). — Vom Ab. Faust. Bonaventura das „*Elogio funebre in lode di Jacopo Minello, arciprete di Loreggio*“,
- 7795 (Treviso, Medesin); von Anton. Manganotti ein „*Elogio del Nob. Benedetto da Campo*“ (Verona, Antonelli). — Crisostomo di Bergamo schrieb: „*In morte de Giuseppe Bellaudis*“ (Venedig, Grimaldo); — Dr. Enr. Alvergnà: „*In morte di Carlo Torossi*“ (Udine, Vendrame); — Dr. Franc. Nardi:
- 7800 „*Orazione funebre in lode del cav. Alessandro Racchetti*“ (Padua, Bianchi); — Fel. Turotti: „*La mente di Alberto De-Simoni, giureconsulto*“ (Mailand, Borroni). — Von ungenannten Verfassern wurden herausgegeben: „*Orazione funebre al sepolcro di Alessio Zuppinger di Maenedorf*“ (Bergamo, Mazzoleni);
- 7805 — „*Cenni sulla vita e sulle opere di Gius. Porta Comasco*“ (Como, Ostinelli); — „*Biografia dell' Ingegnere Architetto Pietro Pestagalli*“ (Mailand, Salvi); — „*Cenni biografici del M. R. P. Marcantonio dei conti Cavanis*“ (Venedig, Antonelli); — und
- 7810 „*La madre Emilia, fondatrice della congregazione della sacra familia in Francia*“ (Bassano, Baseggio). — Endlich befinden sich noch unter den „*Per le nozze*“ herausgegebenen Broschüren folgende: Von Dr. Sebast. Schiavo „*Biografia dell' Abate Matteo Capparozzo*“ (Vicenza, Longo); — von Franc. Coraulo
- 7815 „*Cenni biografici pubblicati in morte dell' Abate Antonio Galeazzi, arciprete di Longarone*“ (Belluno, Deliberali); — von Anton. Pagani-Cesa „*Cenni sulla vita e sulle opere del cav. Pietro Paoletti pittore*“ (Belluno, Deliberali) und „*Notizie intorno alla vita e agli studj del C. Giordano Riccati*“ (Treviso, Medesin).
- 7820 Als Anhang zu den Biographien sind schlüsslich hier noch die bei verschiedenen Anlässen herausgegebenen, vorzugsweise aber in den Broschüren *Per le nozze* enthaltenen **Epistolarien** anzuführen, als: „*Alcune lettere inedite di uomini illustri al Canova*“, welche Maria Stecchini-Fedeli herausgab (Venedig, Brizeghel). Es sind 3 Briefe von Cicognara und je 1 von Cattaneo und Giov. degli Alessandri. Ferner die

„*Lettere inedite del P. Ant. Cesari al sacerdote Carlo Bologna li Schio prefetto degli studj nel seminario di Vicenza*“ (Vicenza, Longo); und „*Lettere del P. Ant. Cesari edite per la prima volta*“ (Verona, Vicentini); diese Briefe sind gerichtet an Stefano Cantoni, an den Grafen Antonio III. Perez, an Ignazio Torri, Pietro Beltrami und Bartol. Bizio. — Dann „*Lettere inedite di Ottuziano Rovereti, medico Trentino del secolo XVI.*“ (Trient, Monauni); — „*Alcune lettere d' illustri Italiani a Giambatt. Brocchi*“ (Bassano, Baseggio); die mitgetheilten Briefe sind von Rinaldo Carli, Stefano Cardinale Borgia, Saverio Bettinelli, Vincenzo Malacarne, Melchior Cesarotti, Angelo Anelli, Ces. Arici, Luigi Bossi, G. Cuvier, M. Ricca, Scipione Breislak (von diesem 3 Briefe), Giusep. Acerbi und Piet. Maraschini, aus den J. 1794—1821; — endlich „*Lettere di 12 illustri scrittori italiani*“ (Rovigo, Minelli); und die von Pr. Ferrazzi und Dr. Berti herausgegebenen „*XXIII lettere di personaggi illustri a Mons. Zaccaria Bricito*“ (Bassano, Baseggio).

(Numismatik und Archäologie.) Die Numismatik ist nur durch die Fortsetzung zweier, des einen schon längst begonnenen, des zweiten mit dem J. 1853 angefangenen Werkes vertreten. Ersteres ist von Jos. Bergmann: „*Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des österreichischen Kaiserstaates vom XVI. bis zum XIX. Jahrhundert. In treuen Abbildungen mit biographisch-historischen Notizen*“. Davon ist das 9. oder des zweiten Bandes 4. Heft (Wien, Tendler), und zwar mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften ausgegeben worden. — Das zweite Werk ist die „*Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Privatmünzen und Medaillen*“, welche der zu Prag bestehende Verein für Numismatik erscheinen lässt (Prag, Medau) und wovon im J. 1854 das 7. und 8. Heft — deren Tafeln die Münzen zwar nur in Umrissen, aber in reiner, genauer Zeichnung wiedergeben — erschienen sind. Als hieher gehörig geschehe noch der „*Uebersicht der Medaillen, welche im Jahre 1853 an der Hauptmünzstätte zu Wien ausgeprägt worden sind*“, Erwähnung; sie befindet sich in den Oester. Blättern f. Lit. u. Kunst, 1854, S. 32.

Die Arbeiten auf dem archäologisch-historischen Gebiete — von den in Vereinesschriften und grösseren Sammelwerken

- 7865 enthaltenen war schon bei Anführung jener Werke die Rede — haben durch des Freiherrn Dr. Eduard von Sacken Werk: „Die k. k. Ambraser-Sammlung“ (Wien, Braumüller), wovon der erste Theil erschienen ist, einen sehr schätzbaren Beitrag erhalten. Dieser Theil enthält: die „Geschichtliche Einleitung und die Rüstkammern“. — Von dem mittlerweile hingeshiedenen Dr. Giov. Labus erschienen die „*Marmi antichi Bresciani*“ (Mailand, Bonfanti); — und Jakob Pirona's in der Udineser Akademie gehaltener Vortrag über alte Denkmäler erschien unter dem Titel: „*Pei monumenti storici del Friuli*“ (Udine, Murero). — Eine ganz besonders werthvolle, durch ihre Gründlichkeit und durch Quellenstudium ausgezeichnete Spende sind: die „*Antichità cristiane di Brescia*“ (Brescia, Pio Istituto, Fol.), erläutert von Federico Odorici. Das zweite Heft, womit diese für die Geschichte, Kunst und Kirchengeschichte wichtige Arbeit vollendet wurde, ist endlich nach jahrelanger Unterbrechung im J. 1854 erschienen. Eine nicht umfang- doch inhaltreiche Schrift in 2. Auflage ist die von Fr. Xav. Pritz herausgegebene: „Ueberbleibsel aus dem hohen Alterthume im Leben und Glauben der Bewohner des Landes ob der Enns“ (Linz, herausgegeben vom Museum Franc.-Carolinum). In 2 Abtheilungen schildert der Verfasser die Ueberbleibsel des Aberglaubens aus dem Heidenthume, worin die einzelnen Paragraphen von den Hexen, Truthen, der Zauberei, dem Geister- und Gespensterglauben, dem Thier- und Pflanzencultus, alten religiösen Gebräuchen handeln; in der 3. Abtheil. aber die Ueberbleibsel bei den Gebäuden und Wohnungen, im Zunftwesen, in Spielen, im Gerichtswesen und in den Todtengebräuchen erörtert werden. — Dervon Giov. Scandella veröffentlichten „*Considerazioni sopra un Encolpio eneo, rinvenuto in Corfù*“ (Triest, Lloyd) geschah schon an anderer Stelle (Marg. 4918) Erwähnung, und als hieher gehörig ist die aus Anlass der wieder aufgefundenen ungarischen Krone von einem Ungar in deutscher Sprache erschienene Monographie: „Die ungarische Krone. Geschichtliches aus alter, neuer und neuester Zeit“ (Pest, Heckenast) anzuführen. Als Anhang zu den vorerwähnten archäologischen selbstständigen Schriften kann hier noch der umfassende interessante Aufsatz: „Otto's Handbuch über christliche Archäologie in seiner Beziehung auf

österreichische Denkmäler“ von Melly genannt werden, den die Destr. Bl. f. Liter. u. Kunst, 1854, Nr. 18, 19, 20 gebracht haben.

(Historische Monographien.) Ausser den bisher unter bestimmten Kategorien angeführten historischen Werken gibt es aber noch einige, die sich in eine der genannten Kategorien nicht wohl einreihen lassen, deren Inhalt jedoch — vorzugsweise historisch — ihnen eine Stelle unter den geschichtlichen Arbeiten einräumt. Es sind historische Monographien der verschiedensten Art, und zwar erschien: eine „Geschichte der spanischen Inquisition“ — die bekannte von J. A. Llorente — in italienischer Uebersetzung in 2. Auflage: „*Storia critica della inquisizione di Spagna*“, 6 Theile (Mailand, Rejna). — Von der „Geschichte des **Costums** der Völker“, die Ludov. Menin unter dem Titel: „*Il costume di tutte le nazioni e di tutti i tempi descritto ed illustrato*“ (Padua, Sicca, Querfol.) erscheinen lässt, sind das 112., 113., 114. Heft, worin die Trachten der Bewohner der europäischen Türkei, der Ungarn, Wallachen, Polen, Dalmatiner mit erläuterndem Texte enthalten sind, ausgegeben worden. Eine Geschichte der **Erfindungen** ward in der italienischen Uebersetzung des französischen Werkes von Figuier geboten: „*Sposizione e storia delle principali scoperte scientifiche moderne*“ (Venedig, Grimaldo), die nach der 3. Pariser Auflage ausgeführt ist und wovon 4 Hefte herausgekommen. — Das frevelhafte **Attentat** auf Se. Majestät den Kaiser Franz Joseph rief das Werk von Dr. Al. Volpo hervor, nämlich: „*L'attentato del dieciotto febbrajo mille ottocento cinquanta tre contro la pregiata vita di S. M. I. R. Francesco Giuseppe I., con l'aggiunta dei principali indirizzi Austro-Italiani inalzati alla Sacra Maestà. Ricordo storico ecc.*“ (Padua, Seminar). — Die vortreffliche „Geschichte der kais. **Universität in Wien**“ von Rud. Kink ist durch einen 2. Theil des I. Bandes (Wien, Gerold), welcher die urkundlichen zum I. Bande gehörigen Beilagen, — und durch einen II. Band, welcher das Statutenbuch der Universität enthält, vervollständigt worden. — Den Versuch einer Geschichte des **Weibes** lieferte Cesare Calabi mit: „*La Donna, il suo passato, il presente, e l'avvenire. Cenni storico-critici*“ (Verona, Franchini). Und mannigfaltiges, aber erst nach sorgfältiger Prüfung zu

benützendes Materiale zur Geschichte der neuesten Zeit ist enthalten in den „Historisch-politischen Studien und kritischen Fragmenten aus den Jahren 1848—1849“ (Wien, Gerold).

- 7945 **(Culturgeschichte.)** Auch das Feld der **Culturgeschichte** ist nicht ganz unbearbeitet geblieben und namentlich hat Weinholt's vortreffliches Buch: „Weihnachtsspiele und Lieder aus Süddeutschland und Schlesien“ die Arbeiten nach einer Seite hin angeregt; doch beschränkt sich das meiste darin Geleistete
- 7950 auf längere oder kürzere Aufsätze in Journalen. Den Rest bilden die Schilderungen von Feierlichkeiten und Festen der Vergangenheit, an die noch Einzelnes angereicht werden kann, das zunächst in's Gebiet der Sittengeschichte gehört. Unter den italienischen Arbeiten auf diesem Felde bieten
- 7955 wieder die Fest-Broschüren: „*Per le nozze*“, die reichste Ausbeute, und in solchen finden wir von Giov. da Schio: „*Descrizione della comitiva e pompa con cui andò e fu ricevuta l'ambasciera dei Veneziani al Pontefice Sisto V. l'anno 1585 fatta da Filippo Pigafetta gentiluomo Vicentino al seguito, Roma 25 Ottobre 1585*“ (Padua, Sicca). Diese Beschreibung findet sich in dem Codex mit der Signatur R. 125 in der Ambrosiana zu Mailand. Das Heftchen ist mit vielen, den Text des Originals erläuternden Anmerkungen versehen. — Von Giov. Valerj erschien: „*Descrizione della*
- 7965 *giostra fatta in Padova nell' anno 1548*“ (Padua, Seminar). Das Manuscript dieser Festbeschreibung ist aus der Bibliothek der Brüder Andrea und Bertucci Grafen Maldura, welche der Archivdirector zu Padua, Andr. Gloria, eben zu ordnen begonnen hat. — Von einem Ungenannten ist: „*Relazione della Am-*
- 7970 *basciata straordinaria inviata nel 1765 della Repubblica di Venezia in Inghilterra per lo avvenimento al trono re Giorgio III (1763)*“ herausgekommen (Venedig, Fracasso). Die Urkunde dieser Beschreibung befindet sich im Museo civico Correr, und eine zweite in der Bibliothek des Eman. Cicogna. — In deutscher
- 7975 Sprache ist zu nennen des Adolph Ritter v. Wolfskron: „Beiträge zur Geschichte des Meistergesanges in Mähren“, welche aus dem 7. Hefte der Schriften der historisch-statistischen Section besonders abgedruckt worden sind. Dem Werkchen ist eine

interessante Kunsttafel beigegeben, welche den „Anschlag oder Postenbrief der Meistersänger-Bruderschaft in Iglau bei ihren öffentlichen Versammlungen“ darstellt. Die sogenannten „Bauernspiele“ wurden in zwei Aufsätzen geschildert, u. z. in Nr. 32, 34, 36 der Oestreichischen Blätter für Literatur und Kunst 1854: „Die Bauernspiele in Tirol“, über welchen Gegenstand schon vor vielen Jahren im Stuttgarter „Morgenblatte“ und anderen Journalen gediegene Arbeiten sind veröffentlicht worden, und dann „Die Weihnachtsspiele der deutschen Bauern in Ungarn“, worüber ebendasselbst in Nr. 3 Schröer zum ersten Male Lesenswerthes mitgetheilt. Endlich finden sich in den erstgenannten „Oestr. Blättern für Literatur und Kunst 1854“ noch zwei sehr interessante umfangreiche Aufsätze, nämlich a) „Die Gewerbsverhältnisse des XVI. Jahrh. in Iglau“ (Nr. 40, 42, 44, 48, 49), und b) „Die Alchimisten in Böhmen unter Rudolph II.“ von Mikovec (Nr. 42 bis 45). — Einen Beitrag zur Culturgeschichte der Gegenwart bot K. Gavenda mit seinen „Erinnerungen an das Lager bei Olmütz im September 1853“ (Wien, Sollinger, mit einem Plane).

Die kirchengeschichtlichen Arbeiten sind schon im Abschnitte „Theologie, Kirchengeschichte“ (Marg. 2872 — 3014) berücksichtigt worden.

IX.

Geo-, Topo- und Ethnographie.
Karten und Pläne.

A. Bücher.

Nicht in demselben bedeutenden Verhältnisse, wie diess bei den geschichtlichen Arbeiten sich herausstellte, hat die Pflege der österreichischen geo-, topo- und ethnographischen Literatur zugenommen, doch ist auch hier manches Bemerkenswerthe und insbesondere durch Ausstattung Ausgezeichnete geleistet worden, wobei nicht wenig Gewicht auf den Umstand gelegt werden muss, dass nicht die segensvolle Wirksamkeit von Vereinen, die bei den geschichtlichen Arbeiten und Forschungen so thätig gewesen, fördernd hinzugetreten war, sondern all das Geleistete sich als Ergebniss der Thätigkeit Einzelner herausstellt. Insbesondere stark ist die Zahl der sogenannten „Ausstattungswerke“, von denen in dieser Beziehung einige füglich in die Reihe der Kunstwerke aufgenommen werden könnten; doch wurde hier mehr auf den Inhalt als die artistische Beigabe Rücksicht genommen, und daher das Werk in dieser Abtheilung aufgeführt. Die Monographien über einzelne Städte der Monarchie haben sehr zugenommen. Diese Werke sind öfter mit sehr guten Illustrationen versehen, und steht bei einzelnen der Text oft weit über dem Niveau topographischer Arbeiten, bei denen die Geschichte leider nur selten berücksichtigt zu werden pflegt. Noch aber kann in der Schilderung und Beschreibung der Oertlichkeiten des Kaiserstaates schriftstellerische Thätigkeit manche nützliche Arbeit zu Tage fördern, besonders, wenn den in einzelnen Oertern befindlichen Sammlungen eine sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Auch sind die älteren, umfangreichen Werke über einzelne Ländertheile der Monarchie, wie von Schmuz über Steiermark; von Lenk v. Treuenfeld über Siebenbürgen; von Valvasor über Kärnthen und Krain u. a. entweder schon sehr alten oder doch veraltet geworden. Andere Länder, wie Galizien,

8030 Bukowina, Dalmatien, Croatien, Istrien etc., entbehren bis z
 heutigen Tage solcher Quellenwerke; wieder andere Arbei
 auf diesem Gebiete, wie das bändereiche Schweickhartisc
 über das Erzherzogthum Niederösterreich, waren von all
 Anbeginne wegen des unkritischen, zusammengewürfelten Ma
 8035 riales nicht verlässlich und kaum brauchbar. Welches Feld
 schriftstellerischer Thätigkeit ist also geöffnet, wenn man
 Alte neu bearbeiten und die Lücken ausfüllen, so wie das ga
 Unbrauchbare durch Neues ersetzen will. Ein Werk übrige
 wie die in Paris erschienene „*Patria. La France ancienne*
 8040 *moderne, morale et matérielle*“ (Paris, Lechevalier, 1847), wo
 sich die ersten wissenschaftlichen Notabilitäten Frankrei
 betheiligt, und das in einem Octavbände alles Wissenswer
 über Frankreich umfasst, dabei förmlich den Charakter ein
 Haus- und Familienbuches hat, fehlt bis heute in
 8045 Monarchie, ja noch mehr, es ist nicht einmal, trotz
 vortrefflichen Quellschriften von Hormayr: „Geschichte v
 Wien“, in 10 Bdn.; von Fuhrmann, Geusau, Tschisch
 und mehreren Anderen — trotz der zahlreichen Monograph
 über Einzelnes von Wien, noch kein entsprechendes Handb
 8050 der Residenzstadt des Kaiserthumes vorhanden; denn die Mang
 haftigkeit und Unbrauchbarkeit des in 6. Aufl. erst im J. 18
 erschienenen „Wien und seine nächsten Umgebungen“ ist in
 Oestr. Blättern f. Literat. und Kunst, 1855, Nr. 31, mit Sa
 kenntniss und Gründlichkeit nachgewiesen. Diese im Allgen
 8055 nen hingeworfenen Bemerkungen lassen also voraussetzen, d
 dieser Zweig der Literatur in Oestreich noch eine Zukunft hat
 werde. Gleich der Geo- und Topographie ist auch die Eth
 graphie des Kaiserstaates emsiger und gründlicher Pflege bedi
 tig; denn im J. 1854 ist sie nur durch Eine Broschüre und ein
 8060 in einzelnen Werken zerstreute Artikel vertreten. Es rei
 lange nicht hin, dass die vielen Stämme Oestreichs in ihren Sitt
 Gebräuchen in und ausser Hause, in ihren von Alters h
 gebrachten Gewohnheiten höchstens von einzelnen durchreis
 den Touristen mit jener Flüchtigkeit geschildert werden, wie
 8065 einem Verweilen von wenigen Stunden und oft beim Mangel
 erforderlichen Sprachkenntniss nicht anders erwartet wer
 kann, wofür Kohl's Reiserwerke, ohne ihren Werth in mar

anderer Hinsicht bestreiten zu wollen, sprechende Belege darbieten. Die Völker eines Staates, die mit und neben einander wohnen, wollen sich wechselseitig kennen wie die Glieder einer Familie; flüchtige Reiseindrücke — wenn auch wahr, und noch so pikant und geistreich — vermitteln aber noch lange keine Kenntniss, die nur das Ergebniss aufmerksamer, gründlicher Beobachtungen und tüchtiger Studien sein kann. Nur wo diese bei einer Arbeit in die Wagschale gelegt worden, wird dem vor-
 handenen Bedürfnisse in entsprechender Weise Genüge gethan und etwas geleistet werden, das dem Verfasser und dem Volke, dem es gilt, Ehre machen kann. 8070

Die im Gebiete der Geo-, Ethno- und Topographie im J. 1854 erschienenen Druckschriften*) erheben sich im Ganzen auf 222, d. i. auf 35 Bände und 187 Hefte, wovon auf die periodische Presse nur 2 Hefte entfallen. Es ist daher gegen die Zahl des ersten Berichtes, der 255 Druckschriften (37 Bände u. 218 Hefte) ausweist, namentlich in den Heften eine Verminderung eingetreten, u. z. im Ganzen um 33 Druckschriften (2 Bände, 31 Hefte).
 Nach den Sprachen vertheilen sich die 222 Druckwerke folgendermassen: 139 in italienischer, 67 in deutscher, 8 in magyarischer, 2 in polnischer, 2 in böhmischer, 1 in slovenischer, 3 in französischer Sprache. Die Zahl der Verlagsorte betreffend, so ist diese gegen die des Berichtes von 1853 (24) um 2 herabgegangen, also 22; die Zahl der Verleger (64) ist gegen die vom Jahre 1853 (72) um 8 geringer. Uebersetzungen befinden sich darunter: 23 Hefte aus dem Französischen, 2 aus dem Deutschen; davon erschienen 6 in zweiter und je 1 in dritter und vierter Auflage. Den stärksten Verlag weist aus: Civelli in Mailand mit 42 Druckschriften (1 Bd., 41 Hefte); Antonelli in Venedig mit 39 Heften; der Lloyd in Triest mit 26 Druckschriften (1 Bd., 25 Hefte); Grimaldo in Venedig mit 12, Brizeghel ebendas. mit 10 Heften. 8080

(Periodische Schriften.) Von periodischen Schriften aus dem Gebiete der Erdkunde ist nur 1 zu nennen: das im Jahre 1853 von Hartleben in Pest begründete, von Dr. Ungewitter redigirte „Portfolio für Länder- und Völker- 8090

*) Die Karten erscheinen in der Abtheilung B dieses Abschnittes.

kunde“ (Pest und Wien, gr. 8°), wovon im J. 1853 2, im J. 1854
 8105 nur 1 Heft erschienen war. Wohl ist das Erscheinen der Hefte
 auf dem Umschlage selbst als zwanglos bezeichnet, doch das
 Erscheinen von 3 Heften binnen 2 Jahren von einer mit dem
 Geschmacke, ja der Eleganz, welche alle Artikel des wissen-
 schaftlichen Verlages von Hartleben auszeichnen, verlegten perio-
 8110 dischen Schrift lässt auf Mangel an Theilnahme schliessen. Bei
 genauerer Prüfung des Inhaltes, dessen einzelne Artikel mit
 Sorgfalt gewählt und gut gearbeitet sind, dürfte dieser Mangel
 an Theilnahme sich zunächst aus der Monotonie des Gebotenen
 erklären lassen; ferner ist Oestreich, das noch einen wahren
 8115 Schatz wenig oder gar nicht gekannter Gegenden — einer volks-
 thümlichen Darstellung gewärtig — verbirgt, in allen 3 Heften
 nur durch ein Bild und einen Aufsatz über Ein Kronland ver-
 treten; nämlich das 1. Heft brachte die Ansicht einer Puszta
 in Ungarn, in einem wirklich gut ausgeführten Bilde in Far-
 8120 bendruck; das 2. Heft enthielt einen Aufsatz: „Die Theiss-
 gegend und ihre Puszten; hingegen brachte das 3. Heft
 2 Artikel über China, und einen über die brasilianische Pro-
 vinz San Paolo; ferner über die deutschen Colonien in Russ-
 land; über die Lebensverhältnisse in Sibirien. Die Quellen
 8125 über die Kunde fremder Welttheile in fremden Sprachen sind
 zu zahlreich, und die Kenntniss fremder Sprachen, ja die
 Sitte, Werke in denselben zu lesen, ist zu verbreitet, als dass
 durch ein „Portfolio für Länder- und Völkerkunde“, das seine
 Mittheilungen fremden Werken entlehnt und von einer nähern
 8130 Kunde, sowie einer detaillirten Berücksichtigung des an Natur-
 schönheiten so reichen Kaiserstaates ganz absieht, einem Bedürf-
 nisse abgeholfen wäre. Desshalb mag auch die Theilnahme des
 Lesepublicums nicht in dem Masse rege geworden sein, als es die
 Kostspieligkeit des Unternehmens, wobei der Verleger keine
 8135 Opfer gespart, erheischte.

(Encyklopädische Werke.) Geographische Wörterbücher
 grössten Umfanges erschienen im lombardisch-venetianischen
 Königreiche, u. z. deren 3, nämlich: das „*Dizionario corogra-
 8140 fico universale dell' Italia*“ (Mailand, Civelli), von dem im
 J. 1854 folgende Abtheilungen theils begonnen, theils fort-
 gesetzt und geschlossen wurden: „*Stati Sardi di terra ferma*“

in 2 Bänden; — „*Trentino*“ in 1 Bande; — „*Veneto*“ in 1 starken Bande; — „*Lombardia*“ in 1 starken Bande; und ebenso „*Toscana*“; alle diese wurden geschlossen. Fortgesetzt ward: „*Reame di Napoli*“; — „*Sicilia, di quà del Faro*“ mit dem 1. Theile des 4. Bandes; — „*Sicilia al di là del Faro*“ mit dem 2. Theile des 4. Bandes; — „*Modena*“. — Begonnen wurde: „*Stato Pontificio*“. Wie aus dem Angeführten zu entnehmen, ist das Werk sehr gross angelegt. Jedem Lande geht eine ausführliche geographisch-statistische Abhandlung über dasselbe voran und dann folgen alle im Lande befindlichen Ortschaften, geographischen Objecte, als Berge, Flüsse, Teiche, Seen u. s. w. in alphabetischer Ordnung, und bei jedem wird das Bemerkenswerthe gesagt. — Während das „*Dizionario*“ nur die verschiedenen italienischen Staaten enthält, stellt sich Falconetti in der ihm redigirten, bei Antonelli in Venedig erscheinenden: „*Enciclopedia geografica ossia gran Dizionario contenente la descrizione di tutti i luoghi del globo interessanti*“ eine umfassendere Aufgabe, die bald gelöst sein wird; denn im J. 1854 war das Werk bis zum 97. Hefte, das die Namen mit dem Anfangsbuchstaben U enthält, gediehen. In diesem Werke sind alle bedeutenderen Ortschaften, Berge, Flüsse und andere geographischen Objecte der ganzen Erde in alphabetischer Ordnung mit ihrer Beschreibung enthalten. — Endlich zum Unterschiede des zuerst angeführten „*Dizionario*“, welches sich in die einzelnen Staaten italienischer Zunge theilt und die Orte jedes einzelnen alphabetisch aufzählt, gab Massimo Fabi eine „*Corografia d'Italia*“, bei Pagnoni in Mailand heraus, worin die Ortschaften aller italienischen Staaten in alphabetischer Ordnung verzeichnet sind. Dieses Werk wurde im J. 1854 mit dem 3. Bde. geschlossen; die genannten 3 Werke, alle doppelspaltig, im grössten Octavformate — das letztere mit Massimo Fabi's Porträt als Titelvignette — zeichnen sich durch reinen, splendiden Druck und überhaupt durch sehr nette Ausstattung aus.

(Geographische Handbücher.) An Handbüchern, die das Studium der Erdkunde in einem bestimmten Systeme behandeln, sind mehrere und darunter einige ganz vorzügliche erschienen. Vor Allem wurde das schon 1853 begonnene, in 11. Auflage herausgegebene Werk von Galetti: „Allgemeine Weltkunde“ (Pest,

8180 Wien u. Leipzig, Hartleben) mit der 10. Liefer. vollendet. D
 Werk ist ganz neu umgearbeitet, und haben sich diesem
 schäfte zwei bekannte Schriftsteller: Dr. Ungewitter, de
 geographische Handbücher ihrer praktischen Einrichtung w
 gesucht sind, und Dr. C. Meynert, unterzogen. Dem in
 8185 geschmackvoller Ausstattung verlegten Werke sind 5 astr
 mische und 35 General- und Special-Karten, nett gearbeitet,
 gegeben, wodurch die Brauchbarkeit dieses Werkes wesent
 gesteigert wird. — Die „Allgemeine politische Geographie
 Statistik“ von Max von Ridwald (Wien, Sommer), ein, ob
 8190 es mit besonderer Rücksicht für österreichische Militärs gearb
 ist, doch auch für Andere sehr brauchbares Handbuch, ist
 dem 2. Bande geschlossen worden. Eine sehr gute Ueber
 ferner gewährt das „Tabellarisch-statistische Gemälde säm
 licher Staaten und Länder der Erde“, von Hugo Fr. Braech
 8195 wovon die erste Tabelle in 3 Stücken, die Staaten Europa's
 haltend (Brünn, Irrgang), erschienen ist. — Von Fr. Haul
 „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“ (Wien, B
 müller) ist die 5. verb. Auflage erschienen.

Handbücher, welche die **mathematische** oder **physische** Geo
 8200 phie abge sondert behandeln, erschienen eines in ungar. Spra
 „*Mértani földiras alapvonalai*“, d. i. Grundzüge der mather
 schen Erdbeschreibung (Pest, Trattner); und eines in italienis
 Sprache von Pietro Lichtenhal: „*Manuale di Geografia fis*
 (Mailand, Ronchetti). Ein ganz vortreffliches und in seiner Beh
 8205 lung eigenthümliches Werk ist aber das bei Corbetta in Mai
 herausgegebene: „*La Geografia a colpo d'occhio*“, das au
 Kleinfol.-Tafeln die ganze physische und mathematische Geo
 phie in anschaulicher Weise enthält. Die erste Tafel versinn
 das Sonnensystem; die zweite bringt eine physische und a
 8210 nomische Darstellung der Erde; die dritte erklärt bildlich
 geographischen Bezeichnungen; die vierte enthält einen Gen
 prospect des ganzen Erdballes; die fünfte die Racen; auf I
 sechs sind die Flüsse, Berge, Seen Europa's gezeichnet;
 nächsten Farbentafeln geben eine Uebersicht des europäisc
 8215 Staatensystems; die neunte ist eine Sprachentafel; die zehnte
 ein vergleichendes statistisches Bild der Staaten Europa's. Die
 genden 3 Karten enthalten Italien, jedesmal unter einem and

Gesichtspunkte; die letzte ein Vogelperspectivbild der Dardanellen und der Meerenge von Gibraltar. Auf den Tafeln selbst und auf besondern Blättern befindet sich ein ausführlicher Text; zahlreiche Abbildungen über die physische Geographie, über Nautik, Schiffsbau u. dgl. m., erhöhen die Brauchbarkeit dieses Werkes. ⁸²²⁰

Von geographischen Werken über **fremde Staaten** erschienen nur zwei; eines in magyarischer, das andere in italienischer Sprache, beide aus Anlass des orientalischen Krieges. Das ⁸²²⁵ erstere, von Alex. Fényes: „*A török birodalom leírása*“, d. i. Beschreibung des Türkischen Reiches (Pest, Heckenast), ist mit Benützung der neuesten Quellen der türkischen Geschichte in historischer, statistischer und geographischer Beziehung gearbeitet. Eine Karte mit ungarischer Schrift erhöht die Brauchbarkeit des Werkes. — Das zweite, in italienischer Sprache, ist eine Uebersetzung aus dem Französischen des Buches von Ubicini: „*Lettere sulla Turchia*“ (Milano). Die Uebersetzung ist von Zappert. Das Werk selbst gibt ein statistisches Bild des religiösen, politischen, administrativen, militärischen und commerciellen ⁸²³⁰ Zustandes der ottomanischen Pforte nach dem Hatti Scherif von Gulkhane (1839). Zur bessern Verständlichkeit ist demselben ein Wörterbuch angehängt, worin die türkischen Wörter erklärt sind; auch ist eine Karte beigeschlossen. Ubicini's Werk, von dem schon mehrere Auflagen gemacht worden, bildet noch heute ⁸²⁴⁰ eines der besten, wenn nicht das beste Buch über die Türkei [*Creposcolo*, 1854, S. 95].

Geographische Werke über das **Kaiserthum Oestreich** selbst sind nicht weniger denn 7 erschienen. Obenan steht von M. A. Becker: „*Die östreichische Vaterlandskunde*“ (Wien, Seidl), ⁸²⁴⁵ eine musterhafte Arbeit, deren Gehalt sich in dem ganz und gar nicht grossen Umfange kaum vermuthen lässt. — Ritter von Heufler's: „*Oestreich*“ (Wien, Grund), das sich einen geographischen Versuch nennt, ist der Vorläufer einer grösseren Arbeit, die eine gediegene Besprechung in der Oestreichischen ⁸²⁵⁰ Gymnasial-Zeitschrift 1854, S. 482 gefunden, eine jener wenigen Kritiken, in denen sich Werk und Kritik wechselseitig ergänzen, und ersteres ohne letztere lückenhaft bleibt. — Derselbe Fall findet Statt mit F. Schmitt's „*Statistik des östreichischen Kaiserstaates*“ (Wien, Tendler). Das Buch ist, wie der ⁸²⁵⁵

Autor auf dem Titel angibt, nach Hain's „Handbuch der Statistik“, diesem statistischen Quellenwerke des Kaiserstaates, das noch unübertroffen dasteht, gearbeitet. — Die „Oestreichische Staatenkunde“ von Prasch hat in Stephan Vincze (Pest, Müller) ihren ungarischen, in Adolph Senoner (Brünn, Wicker) ihren italienischen Uebersetzer gefunden. — Mit besonderer Rücksicht auf den Handel und die Industrie gab Dr. Pick einen „Geographischen Ueberblick des östreichischen Kaiserstaates“ (Pest, Müller) in 2 Heften heraus. — Nach dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 4. August 1854, Z. 11415, vollendete K. Zapp die „Geographie des Kaiserthumes Oesterreich“ (Prag, Pospišil), welche schon in 3. Aufl. herauskam. — Endlich vom strategischen Gesichtspunkte fasst das Kaiserthum auf das Werkchen: „Die Grenzen Oestreichs von Cattaro bis nach Krakau“ (Wien, Sollinger), worin alle in der Gegenwart strategisch wichtigen Städte, Dörfer, Strassenzüge, Pässe berücksichtigt werden.

Auch geographische Handbücher über **einzelne Kronländer** des **Kaiserstaates** sind erschienen. So gab über **Steiermark** Jos. Herzog eine „Kurzgefasste Geographie des Herzogthums Steiermark“ (Gratz, Ferstl) heraus. — Ueber das ganze Königreich **Illyrien** erschien von P. Kozler: „*Kratek slovenski zemljopis in pregled politične*“ (Wien, Sommer) d. i. Kurze slovenische Geographie und Uebersicht der politischen und gerichtlichen Eintheilung Illyriens und der Steiermark. — Ueber **Böhmen** und die angrenzenden Länder arbeitete B. Z[app]: „*Nový prostonárodní popis Čech, Moravy a Slezska*“ (Prag, Pospišil) d. i. neue populäre Beschreibung Böhmens, Mährens und Schlesiens, und einen Auszug dieses Werkes: „*Kratičký zeměpis Čech, Moravy a Slezska*“ (ebendas.), der bereits in 4. Auflage herauskam. Bei dem ersteren der zwei letztgenannten Bücher ist bemerkenswerth, dass der Autor in dieses volksthümliche Handbuch, worin die Geographie von Böhmen, Mähren und Schlesien folgerichtig enthalten ist, auch noch in einem Anhange die Geographie der „ungarischen Slovakei“ gebracht hat. Das zweite, nämlich der Auszug, ist auch in deutscher Sprache als „Kurzgefasste Geographie von Böhmen, Mähren und Oestreich-Schlesien“ erschienen. — Ueber **Galizien** kam heraus von Hypolit Stupnicki „Das Königreich Galizien und Lodomerien sammt

lem Grossherzogthume Krakau und dem Herzogthume Bukowina“ (Lemberg, Piller); über **Ungarn** von Andreas Fay: 8275
 „*Adatok Magyarország bővebb ismertetésére*“ (Pest, Beimel)
 d. i. Mittheilungen zur vollständigen Kenntniss Ungarn's mit
 7 Tabellen. Endlich ist als ein interessanter Beitrag zur Topo-
 graphie **Tirols** das kirchlich-topographische Werk von G.
 Tinkhauser „Beschreibung der Diöcese Brixen“ (Brixen, 8300
 Wagner) zu nennen, das mit dem 7. und 8. Hefte fortgesetzt
 worden, die noch immer zum ersten Bande dieses Werkes gehören.

(Topographie.) Die topographische Literatur über einzelne
 Städte umfasst mehrere neue Werke und mehrere neue Auflagen,
 darunter sind zu nennen über **Wien**: von Dr. J. C. Weidmann 8305
 „Die Umgebungen Wien's“, 2. bis 1853 vermehrte Auflage (Wien,
 Mayer, mit einem Plane); — über **Krakau**: von Jos. Maćczyński
 „*Kraków dawny i terażniejszy*“ (Krakau, Czech) d. i. Das alte und
 gegenwärtige Krakau, ein mit vielen Abbildungen ausgestattetes,
 inhaltreiches Handbuch, worin auch auf die Umgebungen Rücksicht 8310
 genommen ist. — Ueber **Mailand** erschien ein „*Guide de Milan*
et de ses environs“ (Mailand, Reina), ein Auszug aus dem fran-
 zösischen Werke von Valéry: „*Milan et ses environs*“; ein
 zweites, betitelt: „*Milano numerizzato ossia Guida numerica*
della Regia città di Milano“ (Mailand, Lombardi); — über 8315
Verona: von G. Rossi „*Nuova guida di Verona e della*
sua Provincia“ (Verona, Frizierio); — über **Venedig** gab der
 österreichische Lloyd in deutscher und zugleich in italienischer
 Sprache heraus: „Venedig. Historisch-topographisch-artistisches
 Reisehandbuch für die Besucher der Lagunenstadt“ (Triest, 8320
 Lloyd). Auch wurde das von Pasquale Negri herausgegebene Werk
 Ed. Lundy's: „*Soggiorno in Venezia*“ fortgesetzt und in zwei
 Bänden geschlossen (Venedig, Grimaldo). Eine Ergänzung dieses
 Buches bildet das unter den Geschichtswerken (Marg. 7105) auf-
 geführte von Fontana: „*Occhiate storiche a Venezia*“ (ebend.). 8325
 — Ein ganz vortreffliches Werk erschien über **Ofen und Pest**
 von J. W. Häufner: „Buda-Pest. Historisch-topographische
 Skizzen“ (Pest, Emich). Dieses mit den chromo-lithographirten
 Plänen von Ofen und Pest und der Umgebung, dann mit mehren
 historischen Illustrationen ausgestattete Werk, dessen typogra- 8330
 phische Ausstattung auch sehr geschmackvoll ist, zerfällt in

Autor auf dem Titel angibt, nach Hain's „Handbuch der Statistik“, diesem statistischen Quellenwerke des Kaiserstaates, das noch unübertroffen dasteht, gearbeitet. — Die „Oestreichische Staatenkunde“ von Prasch hat in Stephan Vincze (Pest, Müller) ihren ungarischen, in Adolph Senoner (Brünn, Winkler) ihren italienischen Uebersetzer gefunden. — Mit besonderer Rücksicht auf den Handel und die Industrie gab Dr. Pick einen „Geographischen Ueberblick des östreichischen Kaiserstaates“ (Pest, Müller) in 2 Heften heraus. — Nach dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 4. August 1854, Z. 11415, vollendete K. Zapp die „Geographie des Kaiserthumes Oesterreich“ (Prag, Pospíšil), welche schon in 3. Aufl. herauskam. — Endlich vom strategischen Gesichtspunkte fasst das Kaiserthum auf das Werkchen: „Die Grenzen Oesterreichs von Cattaro bis nach Krakau“ (Wien, Sollinger), worin alle in der Gegenwart strategisch wichtigen Städte, Dörfer, Strassenzüge, Pässe berücksichtigt werden.

Auch geographische Handbücher über einzelne Kronländer des Kaiserstaates sind erschienen. So gab über Steiermark Jos. Herzog eine „Kurzgefasste Geographie des Herzogthums Steiermark“ (Gratz, Ferstl) heraus. — Ueber das ganze Königreich Illyrien erschien von P. Kozler: „*Kratek slovenski zemljopis in pregled politične*“ (Wien, Sommer) d. i. Kurze slovenische Geographie und Uebersicht der politischen und gerichtlichen Eintheilung Illyriens und der Steiermark. — Ueber Böhmen und die angrenzenden Länder arbeitete B. Z[app]: „*Nový prostonárodní popis Čech, Moravy a Slezska*“ (Prag, Pospíšil) d. i. neue populäre Beschreibung Böhmens, Mährens und Schlesiens, und einen Auszug dieses Werkes: „*Kratičký zeměpis Čech, Moravy a Slezska*“ (ebendas.), der bereits in 4. Auflage herauskam. Bei dem ersteren der zwei letztgenannten Bücher ist bemerkenswerth, dass der Autor in dieses volksthümliche Handbuch, worin die Geographie von Böhmen, Mähren und Schlesien folgerichtig enthalten ist, auch noch in einem Anhang die Geographie der „ungarischen Slovakei“ gebracht hat. Das zweite, nämlich der Auszug, ist auch in deutscher Sprache als „Kurzgefasste Geographie von Böhmen, Mähren und Oestreich.-Schlesien“ erschienen. — Ueber Galizien kam heraus von Hypolit Stupnicki „Das Königreich Galizien und Lodomerien sammt

dem Grossherzogthume Krakau und dem Herzogthume Bukowina“ (Lemberg, Piller); über **Ungarn** von Andreas Fay: ⁸²¹⁵ „*Adatok Magyarország bővebb ismertetésére*“ (Pest, Beimel) d. i. Mittheilungen zur vollständigen Kenntniss Ungarn's mit 7 Tabellen. Endlich ist als ein interessanter Beitrag zur Topographie **Tirols** das kirchlich-topographische Werk von G. **Tinkhauser** „Beschreibung der Diöcese Brixen“ (Brixen, ⁸³⁰⁰ Wagner) zu nennen, das mit dem 7. und 8. Hefte fortgesetzt worden, die noch immer zum ersten Bande dieses Werkes gehören.

(Topographie.) Die topographische Literatur über einzelne Städte umfasst mehrere neue Werke und mehrere neue Auflagen, darunter sind zu nennen über **Wien**: von Dr. J. C. Weidmann ⁸³⁰⁵ „Die Umgebungen Wien's“, 2. bis 1853 vermehrte Auflage (Wien, Mayer, mit einem Plane); — über **Krakau**: von Jos. Mączyński „*Kraków dawny i terażniejszy*“ (Krakau, Czech) d. i. Das alte und gegenwärtige Krakau, ein mit vielen Abbildungen ausgestattetes, inhaltreiches Handbuch, worin auch auf die Umgebungen Rücksicht ⁸³¹⁰ genommen ist. — Ueber **Mailand** erschien ein „*Guide de Milan et de ses environs*“ (Mailand, Reina), ein Auszug aus dem französischen Werke von Valéry: „*Milan et ses environs*“; ein zweites, betitelt: „*Milano numerizzato ossia Guida numerica della Regia città di Milano*“ (Mailand, Lombardi); — über ⁸³¹⁵ **Verona**: von G. Rossi „*Nuova guida di Verona e della sua Provincia*“ (Verona, Frizierio); — über **Venedig** gab der österreichische Lloyd in deutscher und zugleich in italienischer Sprache heraus: „Venedig. Historisch-topographisch-artistisches Reisehandbuch für die Besucher der Lagunenstadt“ (Triest, ⁸³²⁰ Lloyd). Auch wurde das von Pasquale Negri herausgegebene Werk Ed. Lundy's: „*Soggiorno in Venezia*“ fortgesetzt und in zwei Bänden geschlossen (Venedig, Grimaldo). Eine Ergänzung dieses Buches bildet das unter den Geschichtswerken (Marg. 7105) aufgeführte von Fontana: „*Occhiute storiche a Venezia*“ (ebend.). ⁸³²⁵ — Ein ganz vortreffliches Werk erschien über **Ofen** und **Pest** von J. W. Häufner: „Buda-Pest. Historisch-topographische Skizzen“ (Pest, Emich). Dieses mit den chromo-lithographirten Plänen von Ofen und Pest und der Umgebung, dann mit mehreren historischen Illustrationen ausgestattete Werk, dessen typogra- ⁸³³⁰ phische Ausstattung auch sehr geschmackvoll ist, zerfällt in

3 Theile, deren 1. die historischen Skizzen von Ofen und Pest, der 2. Andeutungen über die näheren oder entfernteren Umgebungen dieser Städte, und der 3. die topographischen Skizzen und einen Wegweiser enthält. Durch ähnliche Werke über die grössern Städte der Monarchie würde die Ortskenntniss in gründlicher Weise gefördert werden. — Den Schluss der topographischen Handbücher über einzelne Städte bildet eine Monographie der Stadt **Bozen** von Dr. A. Bergmeister „Physisch-medicinisch-statistische Topographie der Stadt Bozen“ (Bozen, Selbstverlag).

(**Geographische Ausstattungswerke.**) Hier nun ist die geeignetste Stelle, die Eingangs dieses Abschnittes erwähnten Ausstattungswerke anzuführen, in denen sich Wort und Bild vereinigen, um entweder einzelne Städte oder durch Natur- und Kunstschönheiten denkwürdige Gegenden der Monarchie zu verherrlichen. Vor Allem ist in dieser Beziehung zu nennen das über **Tirol** erschienene Prachtwerk: „Malerische Ansichten von Süd- und Nord-Tirol“ von Fried. Würthle gezeichnet, von Fr. Lentner geschildert (Salzburg, Baldi, Fol.). Zu den im J. 1853 erschienenen drei Lieferungen sind noch fünf hinzugekommen, und das Werk, das eine Reihe der schönsten Ansichten dieses Gebirgslandes — in Ganzen 40 Tafeln — enthält, ist geschlossen. Lentner's Tod hat die Vollendung des Textes durch seine poetische Feder unterbrochen, und der übrigens fleissig gearbeitete Text zu den andern Bildern ist abwechselnd von Meyr und Steub verfasst — Ferner sind vier italienische Städte, nämlich **Triest**, **Mantua**, **Treviso** und **Vicenza**, durch eine Reihe lithographirter Ansichten denen ein erklärender Text beigegeben, illustriert worden. Alle dies in Lieferungen erscheinenden Werke sind bei Einem Buchhändler in Venedig — Brizeghel — in Querfolio verlegt und die Ansichten sind Arbeiten eines und desselben Künstlers, Marco Moro. Der Text ist bei Treviso, Vicenza und Mantua von Fr. Zanotto, bei Triest nach Angabe des Titels „*da celebri penne archeologiche artistiche.*“ — „*Treviso e la sua provincia, figurate in 24 vedute*“ ist mit dem 15. Hefte; — „*Mantova città nobilissima figurata in 24 vedute*“ mit dem 13. Hefte geschlossen worden; — „*Triest città gentilissima e commerciale figurata in 24 vedute*“ began im J. 1854 und ist bis zum 3. Hefte fortgesetzt. Der künstlerische Werth der Ansichten hat durch die mangelhafte litho-

graphische Ausführung — wie überhaupt die Arbeiten der 8370
italienischen Lithographie gegen die der Wiener weit zurück-
stehen — gelitten, doch ist die Ausstattung der genannten vier
Werke im Uebrigen geschmackvoll. — In die Kategorie der
Ausstattungswerke gehören noch zwei, nämlich „Die Donau von
ihrem Ursprunge bis Pest“, von J. G. Kohl (Triest, östr. Lloyd, 8375
4°); und der „Malerische Atlas der Eisenbahn über den Semme-
ring,“ von K. Rit. von Ghega (Wien, Gerold u. Rauh, Querfol.).
Das erstere, wo für den Text der bekannte Tourist Kohl
gewonnen wurde, enthält nebst einer Karte des Donaustromes
27 Ansichten der bemerkenswerthesten Oertlichkeiten, die auf 8380
einer Fahrt auf dem majestätischen Strome beschen werden kön-
nen. Mit den reizendsten Uferansichten wechseln auch Abbil-
dungen der schönsten kirchlichen Bauten, Schlösser und Ruinen,
die sich auf dieser Strecke finden, ab. Von den mit Kunst-
fertigkeit von Ahrens, Falkner, Willmann, Riegel, Rich- 8385
ter, Fesca, Abbema, Hablitschek und Lang gestochenen
Ansichten ist der grösste Theil nach Originalen des belieb-
ten Künstlers Rud. Alt gearbeitet. Die Karte des Donaustromes
ist von Hartung gestochen. Der Text, welcher in 4 Abthei-
lungen, in die schwäbische, bairische, österreichische und ober- 8390
ungarische Donau zerfällt, ist auf Grundlage des reichen schon
vorhandenen Materials sorgfältig gearbeitet. — Ghega's „Male-
rischer Atlas über den Semmering“, der bereits in zweiter und
vermehrter Auflage erschien, gibt in 8 panoramatisch zusammen-
hängenden, sehr schön lithographirten Tafeln eine klare An- 8395
schauung dieses wundervollen Riesenbaues, während der Text
eine historisch-statistische Uebersicht der österreichischen Eisen-
bahnen, einen geschichtlichen Ueberblick der Semmering-Bahn
und eine detaillirte Erklärung der Ansicht enthält. Auch ist zur
Vervollständigung des interessanten Buches eine Karte der kais. 8400
Staats-Eisenbahn über den Semmering beigegeben.

(Topographische Monographien.) Ehe ich zu der alljähr-
lich sich wiederholenden Topographie der Badeörter übergehe,
mögen noch die wichtigsten topographischen Schriften, welche
sich unter die bisherigen Rubriken nicht leicht einreihen liessen, 8405
die aber alle noch den Kaiserstaat betreffen, genannt werden.
Hier ist vor Allem zu nennen: Dr. Ad. Schmidl's „Zur

Höhlenkunde des Karstes“, dem ein Atlas mit 15 Tafeln in Fol. (Wien, Akademie der Wissenschaften) beigegeben ist. In diesem Werke werden die Grotten und Höhlen von Adelsberg, Lueg, Planina und Laas nach den verschiedensten Gesichtspunkten beschrieben. Die geognostischen und mineralogischen Bemerkungen sind von Wilhelm Zippe; die *Flora subterranea* dieser Höhlen von Dr. Pokorny; und die Fauna derselben von Dr. A. Schiner. Das ganze Werk, durch das alle früheren Arbeiten über diesen Gegenstand überflüssig geworden, ist eine der trefflichsten Monographien, die wirklich andern Arbeiten ähnlicher Richtung als Muster dienen kann. Das sehr schön verlegte Werk ist auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften herausgegeben.

Nach einer anderen Richtung hin sind interessant zwei Schriften, nämlich eine von Baron Vécsey „Beiträge zur Geschichte der Flüsse und Sümpfe Ungarns mit Hinweisung auf zweckmässige Wasserregulation“ (Pest, Müller). Dieses Werkchen, das Resultat 50jähriger an Ort und Stelle gemachten Studien behandelt auch ausführlich die Theissregulirung, und ist zum besseren Verständnisse des Textes mit einer Wasserkarte Ungarns versehen. Die zweite Schrift ist von J. W. Marschan: „Das Vorkommen des Waschgoldes in Ungarn, wie am Ural, in Brasilien und in Californien“ (Wien, Zamarski), worin der Gegenstand finanziell, geologisch, technisch, industriell dargestellt wird.

Kleine topographische Monographien sind von Dietrich „Das Elbenthal“ (Leitmeritz, Medau). Dasselbe ist historisch-statistisch und pittoresk beschrieben, mit einer Elbekarte und vier Ansichten; ein für Reisende, welche die Elbe befahren, recht brauchbares Handbuch; — dann von J. N. Hall „Der Haunsberg und seine Umgebung“ (Salzburg, Oberer); — von einem Anonymus: „Der Kahlenberg (vorm. Josephsberg) bei Wien und seine Schicksale“ (Wien, Mechitaristen); — von Dr. Baffico: „*Savona. Cenni geografici, statistici, storici e commerciali*“ (Venedig, Antonelli); — und von Arrigoni: „*Una corsa per la Valsassina*“ in neuer Auflage (Mailand, Redaelli). — Als Beschreibung einzelner Bauten, — die über den einfach darstellenden Charakter der Beschreibung nicht hinausgeht, also unter den archäologischen Werken nicht aufgezählt werden

konnte — ist zu nennen die in französischer und deutscher Sprache erschienene: „Beschreibung des Inneren und der Fassade (sic) des Domes von Mailand“ (Milano, Pirola), wovon die 5. verb. und verm. Auflage erschien.

(Topographie der Badeörter.) Die Arbeiten auf diesem Gebiete beschränken sich für diessmal auf wenige Schriften. Ueber die **steirischen** Bäder gab Dr. Rud. Puff einen „Wegweiser in sämtliche Gesundbrunnen und Bäder Steiermarks“ (Gratz, Leykam) heraus. Ueber die **böhmischen** Bäder erschienen, u. z. über Teplitz: zwei Schriftchen, von Pohlig „Vademecum für den Badegast in Teplitz und Schönau“ (Leitmeritz, Pohlig), und von Konr. Neuhaus „Die kleine Chronik der Stadt und Herrschaft Teplitz seit Auffindung der Heilquellen“ (Teplitz, Helm); — über Karlsbad gab Ritter von Carro den 24. Jahrgang des „*Almanach de Carlsbad*“ (ebendas.) heraus, eine Schrift, die wegen der darin enthaltenen geschichtlichen Skizzen und in Bruchstücken mitgetheilten Memoiren des an Verbindungen so reichen Herausgebers von Interesse ist. — Ueber das **oberösterreichische** Bad Ischl schrieb Weidmann: „Ischl und seine Umgebung“ (Wien, Hölzl); W. Lehmann: „Gedanken über Ischl und seine Naturschönheiten“ (Wien, Gerold); und das Ischler Bade-Comité gab einen „Ischler Führer“ (Prag, Haase) heraus. — Ueber ein **Tirolerbad** erschien von J. A. Hammerle: „Neue Erinnerungen aus den Bergen Tirols. Innsbruck und seine Umgebung. Das Kaiser Maximiliansbad am Venusberge“ (Innsbruck, Witting). Die vorgenannten Schriften sehen von einer wissenschaftlichen medicinischen Behandlung des Stoffes — wie diess vom Gesichtspunkte der Arzneiwissenschaft möglich — ab, und solche Werke, welche die medicinische Statistik der eigentlichen Mineralquellen und Gesundbrunnen bilden, werden ausführlich im Abschnitte „Medicin“ behandelt.

(Reisewerke.) An Reisewerken über **Oestreich** oder einzelne Gebiete des Kaiserstaates beschränkt sich die Literatur auf zwei Schriften, eine italienische von Evaldo „*Note a Cinzio sopra una gita autumnale per alcune alpi Bresciane e un lembo del Tirolo nel 1844*“ (Mailand, Boniardi), und eine magyarische von Ladisl. Kővári „*Györke Erdélyt újra útazta*“, d. i. Györke's neue Reise durch Siebenbürgen (Klausenburg, Stein), in 4. Ausgabe.

Reicher ist die Reiseliteratur des Auslandes, die mit
 8485 ganz vorzügliche Werke enthält. Touren nach dem **Oriente**
 Mode geworden, und der grössere Theil der Reisewerke be-
 delt den Orient nach allen Richtungen: Türkei, Syrien, Aeg-
 ten u. s. w. Vor Allem ist da zu nennen: von Ami Boué „*Re-
 d'itinéraires dans la Turquie d'Europe*“ 2 Bde. (Wien, Akade-
 8490 der Wissensch.). Das Werk des gelehrten Akademikers s-
 dert die Türkei, wie sie vor vierzehn Jahren beschaffen war
 theilt darin aus seinen zahlreichen nach den verschiedenen
 Routen durch dieses Land gemachten Reisen die gewonn-
 statistischen, topo- und geographischen Erfahrungen und B-
 8495 achtungen mit. — Das heilige Land bereiste Emil. Dandolo
 schildert seine Reise im Werke: „*Viaggio in Egitto, nel Su-
 in Siria ed in Palestina 1850 — 1851*“ (Mailand, Turoti).
 gut geschriebene Buch enthält wenig Neues. Interessant ist
 Anhang: des Sardiniers Brun Rollet Bericht über
 8500 weissen Strom in den nördlichen Breiten des 5. Parallels,
 südlichsten bisher erreichten Gegenden von Inner-Afrika.
 beigegebenen 2 Karten sind werthlos (Petermann's Mitthe-
 gen, 1855, Heft VI). — In ungarischer Sprache erschien,
 Friebeisz herausgegeben, das Werk von Franz Komáron
 8505 „*Szent sir*“ d. i. das heilige Grab (Pest, Müller); und
 Georg Urházy: „*Keleti képek*“, d. i. Bilder aus dem Or-
 (Pest, Emich). — In polnischer Sprache gab Moritz Ma-
 den ersten Theil seines Werkes „*Podróż na Wschód*“ (Kra-
 Druckerei des Czas) d. i. Reise nach dem Orient heraus.
 8510 Alexandrien aus führt uns der Verfasser den Nil aufwärts,
 zum zweiten Katarakt und zurück nach Kahira. Er gibt darin
 Bild dieser Gegenden und Länder nach ihrer jetzigen Ges-
 Seine Schilderungen sind lebendig, seine Beobachtungen
 und klar. Der wiewohl vorherrschend subjectiven Chara-
 8515 ristik des Orients drückt die scharfe Beobachtungsgabe des
 fassers glücklich das Gepräge der Wahrheit auf. Es werden 1
 zwei Bände folgen (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1855, Nr. 147, S. 588). —
 durch seine Ausstattung sich bemerkbar machendes Werk ist
 Felice de Vecchi: „*Escursione lungo il Teatro della guerra
 8520 tuale dal Danubio alle regioni caucasee*“ (Mailand, Wilmant,
 Das mit Illustrationen, von des Verfassers Hand selbst gezeichnet

reich ausgestattete Werk ist das Bruchstück einer grösseren Reise durch Armenien, Persien, Arabien und Hindostan, welche der Autor und G. Osculati im J. 1841 und 42 unternommen haben. Die dasselbe schmückenden Illustrationen reihen sich den schönsten ihrer Art an. — Den Schluss der Reisewerke, die den Orient zu ihrem Inhalte haben, bilden nun noch zwei kleinere Schriften, nämlich von Gius. Sorio: „*Descrizione di Constantinopoli*“ (Vicenza, Tramantin); und von einem Anonymus: „*Una gita a Constantinopoli e nella Grecia*“ (Padua, Seminar). — Die Reisewerke über andere Gegenden und Erdtheile als den Orient beschränken sich auf das grosse Werk von Alcide d'Orbigny: „*Viaggio pittoresco nelle due Americhe*“ (Venedig, Antonelli, 4°), von dem im J. 1854 33 Hefte (von 26—59) erschienen sind. Es ist aus dem Französischen übersetzt von Bandarini und verliert durch die schlechten Abbildungen viel von seinem Werthe. — Zwei ungarische Werke beschliessen die Reiseliteratur, nämlich: von Gust. Hamos und Ludw. Kubinyi „*Uti jegyzetek*“ (Pest, Müller), d. i. Reisenotizen, welche die beiden Reisenden in den Hauptstädten Westeuropa's gesammelt; und von Podmaniczky „*Uti naplóból*“ (Pest, Emich) — aus einem Reisetagebuche.

(Topographie des Kriegsschauplatzes.) Die orientalische Frage hat, wie in den Rechts- und Staatswissenschaften (Marg. 5535—5559) und in der Geschichte (Marg. 7340—7403) auch in der Geographie eine Literatur begründet. Es erschienen: „*Il mar baltico e le sue coste*“ (Triest, Coen, 4°) [*Crepuscolo*, 1854, S. 511], und als Seitenstück dazu „*La guerra d'Oriente nel mare nero*“ (ebendas.), beide mit lithogr. Tafeln und Karten. Diese Werke machen den Leser mit dem Terrain, worauf der denkwürdige Kampf stattfindet, genau bekannt, indem sie eine Topographie und Geographie der an beiden Meeren gelegenen Ortschaften enthalten. — In Hartleben's Verlag in Pest und Wien erschien die Schrift: „*Die türkischen Nachbarländer an der Südostgrenze Oestreichs*“, worin eine ausführliche Darstellung von beiden Serbien, Bosnien, Türkisch-Croatien, Herzegowina und Montenegro enthalten ist, und ihre Bedeutung für den russisch-türkischen Krieg erörtert wird. — Die Zeitungsleser erhielten ein Handbuch in dem „*Zeitungslexikon*“ (Wien. Wallishauser), worin ein am 29. März 1854

8560 abgeschlossenes Namensverzeichnis zum Verständniss des die russisch-türkischen Differenzen hervorgerufenen Krieges enthalten ist. — Und Karl Lanzedelli brachte „Historische Denkwürdigkeiten der neuesten Zeit“, die den russisch-türkischen Krieg von seinem Entstehen bis auf die Gegenwart umfassen (Wien, Benko), mit vielen schlechten Illustrationen.

(Ethnographie.) Die Ethnographie ist nur durch eine Schrift — und diese ist Uebersetzung aus dem Deutschen — vertreten, nämlich: „*I Morlachi, voltato dal Tedesco dall' I. Stefano Paulovich-Lucich*“ (Spalatro, Giovannizio), der Druck eines Artikels aus der — wie es in der Vorrede heisst — illustrierten Zeitung „*di Monaco*“, dessen Wahrheit und Treue die Uebersetzung veranlasste. Der zahlreichern Art aus dem Gebiete der Ethnographie, welche in Vereinzelter zerstreut vorkommen, geschah schon im Abschnitte: **Geschichte** (Marg. 6629, 6751—6755, 6818) Erwähnung.

B. K a r t e n.

Die Literatur der Karten ist in Oestreich und in Deutschland bisher so wenig berücksichtigt *) und an eine systematisch doch nach Ländern alphabetisch geordnete Uebersicht des gesammten Kartenwesens so wenig gedacht worden, dass er 8580 aussen die Initiative dazu ergriffen werden, und ein Werk entstehen musste, das, wenn es in gleicher Weise fortgesetzt kaum seines Gleichen haben dürfte. Ich meine nämlich „*Répertoire de Cartes*“, welches die königl. Gesellschaft niederländischer Ingenieure zu Gravenhag herausgibt, und 8585 die ersten 3 Hefte (142 S. gr. 8°) allein das Kaiserthum Oes-

*) Die „Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über tige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von A. Petermann“ (Gotha, Perthes, 4°), wovon bisher 8 Hefte erschienen sind erst im Jahre 1855 begründet worden. Diese ausgezeichnete deutsche Schrift aus dem Gesamtgebiete der Erdkunde enthält nicht vortreffliche Karten, sondern bringt auch eine dem gegenwärtigen Stande der Bibliographie entsprechende Kartenliteratur und gediegene Beispiele wichtiger Kartenwerke.

und seine einzelnen Kronländer umfassen *). Hingegen wird die Kartographie in Oestreich seit längerer Zeit mit solcher Meisterschaft behandelt, und haben die Arbeiten des geographischen Institutes so belebend auf die Arbeiten und Leistungen Anderer auf diesem Gebiete gewirkt, dass es hier ganz am rechten 8590 Platze wäre, auch diesen Resultaten österreichischer Wissenschaftlichkeit eine Stelle anzuweisen und das Bessere und Beste des Gebotenen namhaft zu machen, wenn dieses Institut es für angemessen hielte, seine von Zeit zu Zeit ausgegebenen Karten zur Aufnahme in die „Oestreichische Bibliographie“ einzusenden. 8595 Es würde dadurch auch das grosse Publicum in die Lage gesetzt, von diesen interessanten Arbeiten Kenntniss zu nehmen. In diesem Berichte müssen daher die Karten dieser Anstalt übergangen und können nur die kartographischen Leistungen der Privaten und jener Vereine berücksichtigt werden, welche ihre 8600 Arbeiten zur Aufnahme in die „Oestreichische Bibliographie“ pflichtmässig abliefern. Alle Jene, die das österreichische Kartenwesen näher interessirt, müssen auf das vorerwähnte „*Répertoire générale*“, und auf den mit allem Fleisse gearbeiteten Artikel:

*) Die „Gesellschaft der niederländischen Ingenieure“ hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, von allen seit Anbeginn dieses Jahrhunderts erschienenen Karten aller Länder Europa's und der andern Welttheile ein Répertoire in 20 Sectionen herauszugeben, worin von jeder Karte und jedem Plane die Projection, Gradetheilung, der Massstab, die Grösse und Zahl der Blätter, ihre Numerirung, ihr Preis, der Ort und die Zeit ihres Erscheinens, der Name des Verlegers, Zeichners, Kupferstechers oder Lithographen enthalten sind. Ausserdem wird von jeder Karte eine gedrängte Skizze ihres Werthes, ihrer besondern Vorzüge, ihrer Brauchbarkeit, manchmal auch eine kleine Geschichte ihres Entstehens gegeben. Die drei bisher erschienenen Hefte enthalten 347 Karten, sämtliche der österreichischen Monarchie und der einzelnen Kronländer.

Nr. 1—21 führt die Karten des gesammten Kaiserstaates auf.

Nr. 22—56 die der Erzherzogthümer Oestreich ob und unter der Enns mit Inbegriff der bedeutendsten Pläne der Haupt- und Residenzstadt Wien und Provinzialhauptstadt Linz.

Nr. 57—91: die Karten des Königreichs Böhmen und die Pläne von Prag, Karlsbad, Teplitz.

Nr. 92—114: die Karten von Mähren und Schlesien mit den Plänen von Olmütz, Brünn, Znaim, Iglau, Turas, dem durch seine grossartigen Lager denkwürdigen Orte.

8605 „Charten“ im I. Bande (1835) und im Supplementbände (1837) der von Gräffer und Czikan herausgegebenen „Oestreichischen National-Encyklopädie“ hingewiesen werden. Der Artikel im letztern Werke umfasst das Kartenwesen des Kaiserstaates bis zum Jahre 1837; das Vorhaben demnach die bedeutende Lücke
8610 von fast 2 Jahrzehenden: 1835—1853, auszufüllen, muss einer gelegenheitlichen Arbeit überlassen bleiben. Um aber doch schon jetzt auf manche kartographische Arbeit der letzten Jahre aufmerksam zu machen und sie der Vergessenheit zu entziehen, sollen hier, ausser den im Jahre 1854 erschienenen, auch einige
8615 wichtigern Karten der frühern Jahre namhaft gemacht werden.

Die Zahl der im J. 1854 in Oestreich ausgegebenen Karten und Pläne beträgt 80, in 118 Blättern, welche sich nach den Kronländern, in denen sie erschienen sind, folgendermassen vertheilen: In Niederösterreich 14, in Steiermark 2, in Böhmen 17, in der
8620 Lombardie 43, in Venedig 4, in Ungarn 1, in Siebenbürgen 5.

Die Zahl jener Karten, bei denen nicht näher angegeben ist, wo sie erschienen, und der Ort ihrer Ausgabe nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden konnte, betrug 32. Die grosse Zahl von 118 Karten ist auch durch den russisch-türkischen Krieg

-
- Nr. 115—128 : die Karten von Tirol mit Plänen von Innsbruck.
 - Nr. 129—144 : die Karten von Steiermark mit Plänen von Gratz.
 - Nr. 145—166 : die Karten von Illyrien mit Plänen von Laibach, Triest, Klagenfurt.
 - Nr. 167—258 : die Karten des lombardisch-venetianischen Königreichs mit Plänen von Mailand, Venedig, Padua, Mantua, Cremona, Verona, Vicenza, und Karten des adriatischen Meeres.
 - Nr. 259—268 : die Karten von Dalmatien und den Inseln.
 - Nr. 269—281 : die Karten der Militärgrenze.
 - Nr. 282—290 : die Karten von Siebenbürgen.
 - Nr. 291—323 : die Karten von Ungarn und der frühern Nebenländer mit Plänen von Ofen und Pest, Pressburg, Fiume und Kremnitz.
 - Nr. 324—347 : die Karten von Galizien, Krakau und der Bukowina mit Plänen von Krakau, Lemberg und Grodek.

Dieser mit Sachkenntniss und Gründlichkeit durchgeführte raisonnierende Kartenkatalog der österreichischen Monarchie, in dieser Art der erste, bildet einen für Militärs und Freunde der geographischen Wissenschaften interessanten Beitrag zur Kartenliteratur, wodurch eine bisher bestandene Lücke der Bibliographie ausgefüllt wird.

Uebertrag 70 in 108 Blättern,

Pläne von Städten des Kriegsschauplatzes.

	Kronstadt	3 „	3 Blättern,
	Odessa	2 „	2 „
8665	Sebastopol	1 „	1 Blatt,
	Varna	1 „	1 „
	dann		
	eine Karte der Polarländer	1 „	1 „
	eine astronomische Tafel	1 „	1 „
8670	eine statistische Darstellung aller Staaten aller Welttheile	1 „	1 „
		80 Karten in 118 Blättern.	

Von diesen 80 Karten in 118 Blättern ist — wie kaum
erinnert zu werden braucht — nur der kleinere Theil so beschaf-
fen, dass sich eine nominelle Anführung derselben verlohnt. Denn
viele Karten sind theils Copien anderer, wobei auch nicht immer
gerade für ein gutes Original Sorge getragen wurde; wieder
andere, wie die meisten des Kriegsschauplatzes, hat nur ein
momentanes Bedürfniss ins Leben gerufen; endlich befinden sich
darunter mehrere immer wieder aufgelegte Schulkarten, bei
denen — mit Ausnahme der Karten des Schulverlages — eben
keine zu ängstliche Berücksichtigung der mit der Zeit vorgekom-
menen Veränderungen stattgefunden hat.

Im Folgenden sollen daher nur die wichtigeren und besseren
Karten speciell aufgeführt werden.

(Karten und Atlasse des Kaiserthums Oestreich.) Von den
Karten über das Kaiserthum Oestreich sind zu nennen:
die „Physisch-politische Karte aller österreichischen Kronländer“.
Für die Schulen bearbeitet von Prof. Const. Desjardins
(Wien, Bermann, Querfol., 2 Bl. Massst. 1 Zoll = 15 deuts. Meilen,
lith. und color.). — Das Seitenstück dazu ist dessen „Hydro-orogra-
phische oder physische Skizze der österreichischen Kronländer“
(ebendas., 2 Bl. Massst. 1 Zoll = 15 deuts. Meilen. lith. und color.).
Die erstere gibt ein Gesamtbild der Monarchie mit der in Farben
ausgeführten Begrenzung der einzelnen Kronländer. Die zweite
hingegen bietet nur eine Uebersicht des Gebirgs- und Wasser-
systems des Kaiserstaates. — Ein gut eingerichteter, nett ausge-

fürter und sehr brauchbarer Atlas der Monarchie ist das Kartenwerk: „*La Geografia dell' Impero d' Austria in 9 tavole*“ (Mailand, Corbetta, Querfol.), das Titelblatt inbegriffen in 10 Blättern. 8700 Das Titelblatt enthält die Wappen des Gesamtstaates und der Kronländer, die Flaggen und Ordenszeichen; Taf. 1 enthält eine Vogelperspectiv-Ansicht des Kaiserthumes und die Volkstrachten; Taf. 2: die Wasser- und Gebirgskarte, Festungen und Eisenbahnen, dann Telegraphenleitung; Taf. 3: geographisch-statistische Notizen über Boden, Klima, Nationalreichthum, Religion, Industrie etc.; Taf. 4: politische Karte; Taf. 5: Geschichtstafel; Taf. 6: Sprachen- und Völkerkarte; Taf. 7: die vollständige Genealogie des allerhöchsten Herrscherhauses Habsburg-Oestreich-Lothringen; Taf. 8 und 9: die alte Geographie der Länder des Kaiserstaates in 17 Epochen. — Endlich ist bemerkenswerth die „Post- und Reisekarte der k. k. österreichischen Monarchie in 12 Blättern“, entworfen und gezeichnet von J. Zakowsky (Druck und Verlag von J. H. Kaiser in Gratz, kl. Querfol.), lithograph. und in Farbendruck ausgeführt. Ohne Einzeichnung des Terrains sind nur die Strassen und Eisenbahnen roth, die Gewässer blau ausgezogen. Jedes Blatt enthält das Wappen des betreffenden Kronlandes. Die Zeichnung ist rein, die Schrift deutlich. Auch ist eine Uebersichtskarte der Telegraphenleitungen beigegeben. Massstab keiner angedeutet. 8715

(Oestreich unter der Enns.) Ueber dieses Kronland erschien ein wahres Musterwerk der Kartographie, nämlich die in drei verschiedenen Ausführungen veröffentlichte „Handkarte von Niederösterreich für Schulen“ (ein überflüssiger Beisatz), herausgegeben von W. A. Becker nach den Angaben von A. Steinmauser, lithograph. von Simic (Wien, Bermann, 3 Blätter Royalfol.). Das erste dieser drei in der Zeichnung übrigens gleichen Blätter stellt den ganzen Gebirgsstock des Erzherzogthums mit den äussersten Ausläufern, ohne Schrift — mit Ausnahme der Gewässer, deren Namen angeführt sind —; das zweite den Gebirgsstock mit Einzeichnung aller Ortsnamen; das dritte, die Gebirge nur andeutend, sämtliche Communicationen, Gewässer, Orte in lichter Ausführung dar. Der Massstab ist $\frac{1}{200.000}$ (gleich der Generalkarte des k. k. General-Quartiermeisterstabes). Die Boden-Plastik der zwei Blätter mit den eingezeichneten Gebirgen 8725

ist vortrefflich. Nicht nur sind die Plateau-, Rücken- und Kamm-
 bildungen, die Gipfformen und Abdachungsverhältnisse durch
 die Zeichnung kenntlich gemacht, selbst das Höhenverhält-
 niss ist wo möglich durch die Stärke des Farbtones ange-
 8740 deutet. Wo diess mit der Farbe nicht auszurichten war, sind
 an vielen Stellen absolute Höhenangaben, sowohl von Berg-
 gipfeln als auch von Städten und anderen Orten beigefügt, so
 dass ein sorgfältiges Anschauen der schönen Blätter ein klares
 Bild des ganzen Bodenreliefs zu geben vermag. Die Bevölke-
 8745 rung der Orte ist annähernd durch verschiedene Schrift ersicht-
 lich gemacht; auch das Wald-Areale hat seine besondere Zeich-
 nung. Das Terrain und die Höhenzahlen der Berggipfel sind
 braun, der Wasserzug ist blau, die Ortsnamen, Strassen und
 Wege schwarz. Anton Steinhauser hat schon im J. 1844 in
 8750 den von Dr. A. Schmidl herausgegebenen „Oestreichischen
 Blättern für Literatur und Kunst“ (im Literatur-Blatte Nr. 5, 6, 7)
 allgemeine Bemerkungen über topographische Karten mit beson-
 derer Rücksicht auf die vom k. k. östreich. General-Quartier-
 meister - Stabe ausgegebenen General- und Specialkarten der
 8755 östreichischen Provinzen veröffentlicht, und in dieser nach sei-
 nen Angaben ausgeführten Karte ein Probestück geliefert, das
 den Wunsch erweckt, dass auch die übrigen Kronländer der
 Monarchie in so ausgezeichnete Ausführung dargestellt würden.
 Ueber diese treffliche Karte ist in der Sitzung der kais. Akademie
 8760 der Wissenschaften vom 19. Jänner 1854 ein besonderer Bericht
 erstattet worden (Oestr. Zeitschr. f. Gymnas., 1854, S. 148). — Eine
 zweite ebenfalls sehr interessante Karte über einen Theil dieses
 Kronlandes ist die „Geognostische Karte der Umgebungen von
 Krems und vom Manhardsberge“, im Flächenr. von 34 □ Meil-
 8765 von Joh. Czjžek aufgenommen im J. 1849 (Royal-Fol., Wien-
 lithographischer Farbendruck der Staatsdruckerei). Die Karte-
 im Massstabe 4 Zoll = 4000 Klafter, ist in Farbendruck aus-
 geführt. Die verschiedenen Arten der Secundär- und Tertiär-
 Schichten, des krystallinischen Schiefer- und des Massengestein-
 8770 sind durch besondere Farben kenntlich gemacht. Vier Durch-
 schnitte an den zwei Seiten und am oberen Rande der Karte mi-
 dem Massstabe für die Höhen-Profile, 1 Linie = 110 Fuss —
 oder 1 Zoll = 1320 Fuss, geben einen Ueberblick der Schichten—

bildung und der Höhen. — Was die Hauptstadt des Kronlandes selbst betrifft, so besteht für dieselbe eine der vorgenannten ⁸⁷⁷⁵ ähnliche Karte, nämlich die „Geognostische Karte der Umgebungen Wiens,“ von Joh. Čížek. Im Massstabe 3 Zoll = östr. Meile von 4000 Wien. Klaftern oder 10000 Schritten, erschien die Karte in Wien (Staatsdr., Farbendruck, Fol.). Am ⁸⁷⁸⁰ bern, dann am linken und rechten Rande der Karte befinden sich Längenprofile der in der Karte bezeichneten Linien. Der ⁸⁷⁸⁵ ntere Rand weist rechts die geognostische Farbenerklärung, links die Erklärung der üblichen geographischen Zeichen.

(Oestreich ob der Enns und Salzburg.) Ueber diese Kronländer erschienen im Jahre 1854 folgende Karten: „Uebersichts- ⁸⁷⁸⁵ Karte der neuorganisirten Gerichts- und Verwaltungs-Bezirke der Kronländer Erzh. Oestreich ob der Enns und Herz. Salzburg“ von Al. Souvent. Zinkdruck von Wernig in Wien. Massstab . Meile = 1 Wien. Zoll. Meridian basirt, orientirt durch und ⁸⁷⁹⁰ nach dem Gusterberge nächst Kremsmünster. Die Grenzen der Kreise sind auf der Karte durch verschiedene Farben ersichtlich gemacht. Die Grenzen der Gerichtshöfe fallen mit denen der Kreise zusammen. Die Grenzen der Bezirksämter sind auch die ⁸⁷⁹⁵ Grenzen der Steuerämter. Die Ortssitze der Bezirks- und Steuerämter sind mit rother und jene der Voruntersuchungs-Gerichte mit grünen Strichen bezeichnet. — Eine „Geologische Karte des ⁸⁸⁰⁰ Herzogthums Salzburg“. Auf Grundlage der Karten des k. k. General-Quartiermeisterstabes. Massstab 1 Zoll = 2000 Klafter. Ausgeführt von der k. k. geolog. Reichsanstalt (Wien 1854, Staatsdruckerei). Die Karte besteht aus 15 Blättern, u. z. 1) die ⁸⁸⁰⁵ Farbenerklärung zur geologischen Karte; — 2) Umgebungen von Dittmoning, von Hauptm. von Stüttula gezeichnet, von Ponheimer gest.; — 3) Umgebungen von Ried, von dem Vorigen gez., von J. Zutz gest.; — 5) Umgebungen von Salzburg, von ⁸⁸¹⁰ Oberl. von Balz gez., von Ponheimer gest.; — 6) Umgebungen von Thalgau, von Hptm. v. Mederer gez., von J. Zutz gest.; — ⁸⁸¹⁵ 7) Umgebungen von Hopfgarten, von Oberl. v. Manetinski gez., von J. Zutz gest.; — 8) Umgebungen von Saalfelden, von Hptm. Vihbek gez., von J. Zutz gest.; — 9) Umgebungen von Radstadt, von Oberl. v. Weingarten gez., von J. Zutz gest.; — 10) Umge- ⁸⁸²⁰ bungen von Zillerthal, von Hptm. v. Bergmann gez., von J. Zutz

gest.; — 11) Umgebungen des Grossglockners, von Hptm. v. Balz gez., von J. Zutz gest.; — 12) Umgebungen des Radstädter Tauern, von Baron Born gez., von J. Zutz gest.; —
 8815 13) Umgebungen von St. Leonhard, von Baron Born gez., von Zutz. gest.; 14) Umgebungen von Tefferenzen, von Hptm. v. Baumgarten gez., von Zutz gest.; — 15) Umgebungen von Gmünd in Kärnthen, von Hptm. v. Weiss gez., von Zutz gest. — Die Karten sind alle colorirt.

8820 **(Steiermark.)** Ueber Steiermark ist die „Karte des Kronlandes Steiermark“ herausgeg. und verl. von J. F. Kaiser (Gratz, bei dems. Ein Blatt in Royal-Fol.) im Massst. 1 Zoll = 1 deutsch. Meile, nett gearbeitet. Das Gebirge ist leicht eingezeichnet; die Bezirke durch Farbenränder kenntlich gemacht. Ausserdem
 8825 befindet sich auf der Karte ein Schema der Gerichtsbehörden, die Wappen des Gratzter, Marburger und Brucker Kreises, und eine ziemlich detaillirte Zeichenerklärung. — Eine specielle Karte ist: „Situationsplan und Längenprofil der mit Bewilligung des h. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentl. Bauten am
 8830 19. Juli 1854, Z. 14743/867, projectirten und im Detail ausge-
 steckten Gratz-Köflacher Locomotiv-Kohlenbahn“. Diese Karte
 ist von dem k. k. Ingenieur Ed. Paulizza ausgeführt, in der artis-
 tischen Anstalt von Reiffenstein und Rösch in Wien erschienen. Am
 8835 obern Rande der Karte befindet sich ein Längenprofil; der Mass-
 stab für dieses ist für die Längen 1 W. Zoll = 1000 W. Klft., für
 die Höhen 1 W. Zoll = 20 Klft. Der Massstab für den eigentliche
 Plan ist 1 W. Zoll = 400 Klft. Auf der Karte befinden sich
 zwei kleine Tabellen, eine über die Neigungs-, die andere über
 die Richtungsverhältnisse. Die Ausführung der Karte ist tadellos

8840 **(Tirol. Illyrien.)** Die über diese Kronländer erschienenen
 Karten sind Handkarten von untergeordneter Bedeutung.

(Böhmen.) Ueber Böhmen erschienen mehrere Karten, deren
 nähere Anführung sich rechtfertigen lässt. Die „Topographisch-
 statistische Post-Strassenkarte des Königreichs Böhmen nach der
 8845 neuen politischen Eintheilung“ (Prag, Marco Berra, 1854), welche
 F. Andel lithographirt hat, bildet 4 kleine Folio-Blätter. Der
 Massstab ist 1 Zoll = 4000 Klft. Die Karte enthält auf dem linken
 Nordblatte den Plan von Prag mit einer kurzen topographischen
 Skizze der Stadt; auf dem rechten Nordblatte eine geogr.-statist.

politische Uebersicht und die Zeichenerklärung; auf dem linken 8850
 Südplatte die polit.-gerichtliche Eintheilung und eine Zusam-
 menstellung der neuesten Organisationsdaten des Königreichs, das
 rechte Südblatt enthält den Titel in symbolischer Zeichnung. Die
 Karte macht sich besonders durch grosse deutliche Schrift der Ort-
 schaften bemerkbar. — Ganz dieselbe Karte ist auch in *öechischer* 8855
 Sprache, im nämlichen Verlage, in eben so vielen Blättern erschie-
 nen, auf deren Titel Jan L o t h als derjenige genannt wird, der die
 Karte entworfen hat. Was überdiess auf der ersteren in deutscher
 Sprache enthalten ist, befindet sich auf dieser in der *öechischen*. —
 Zwei andere Karten sind: die „Generalkarte von Böhmen nach 8860
 der polit.-gerichtlichen Eintheilung v. J. 1854 nebst einer Ver-
 waltungs-Uebersicht. Streng nach der Katastralvermessung und
 den besten Quellen bearbeitet“ von C. A. F. Hennig (Prag,
 Calve, 1 Bl. Royal-Fol.). Sie ist im Massst. 1 W. Zoll = 2 deutsch.
 Meil. entworfen. Terrain keines eingezeichnet; sie ist lediglich eine 8865
 für administrative Zwecke bestimmte Karte. Die Schrift der Ort-
 schaften ist sehr klein, aber deutlich. Auf der Karte befindet sich
 die polit.-gerichtliche Eintheilung nebst der Generaltabelle; eine
 kurze Statistik sämmtlicher Kreise, und eine sehr sinnig durch Zah-
 len ausgeführte geographische Skizze der bedeutenderen Orte 8870
 sämmtlicher Kreise. Die Kreise, Bezirksamts-Untersuchungs-Ge-
 richts- und Kreisgerichtsgränzen sind sehr deutlich durch ver-
 schiedene Farben ausgedrückt. Die zweite ist die „Karte des Kö-
 nigreichs Böhmen nach der Eintheilung vom J. 1854 auf Grund-
 lage officieller Daten herausgegeben“ von F. Tempsky (Verlag 8875
 der J. G. Calve'schen Buchhandlung, C. Hennig's Lithog.). In
 der untern Ecke rechts ist ein Kärtchen: Rayon der k. k. Polizei-
 Behörde der k. Hauptstadt Prag. In der unteren Ecke links ist die
 Eintheilung der 13 Kreise Böhmens in gemischte und politi-
 sche Bezirksamter mit Angabe ihres Flächeninhalts. Die Grenzen 8880
 der Kreise sind mit verschiedenen Farben ersichtlich gemacht.
 — Um die verschiedenen Communicationen des Königreichs
 Böhmen zu überblicken, dient die „Strassen-Uebersichts- und
 Militär-Routen-Karte des Königreichs Böhmen, auf h. Befehl
 Sr. Durchlaucht des landescommandirenden Generalen Fürsten 8885
 zu Windischgrätz entworfen und gezeichnet von dem General-
 Quartiermeisterstabe 1854“ (Prag, M. Berra, 1 Bl. Royal-Fol.).

Diese Karte ist von J. E. Sandtner lithographirt und im Massst. 1 W. Zoll = 2 deutsch. Meil. ausgeführt. Neben der Zeichen-
 8890 erklärung enthält sie ein Tableau der polit.-gerichtlichen Eintheilung und die detaillirte Aufzählung der 21 Hauptstrassenzüge des Königreichs. Die Marsch- und Zwischenstationen sind durch unterschiedliche Schrift, erstere durch Rotunde, letztere durch Cursiv kenntlich gemacht. — Die „General-Post- und Strassen-
 8895 karte des Königr. Böhmen“ von Franz Schönfelder Edl. v. Feuersfeld (Prag 1854, 1 Bl. in Royal-Fol.), nach dem Massstabe von 2 deutsch. Meil. auf 1 W. Zoll, zeichnet sich durch eine — ungeachtet des eingezeichneten Gebirges — sehr deutliche Schrift und sehr nette Ausführung der Details aus.

8900 Obwohl die nun anzuführende Karte schon im J. 1850 erschienen war, so verdient sie doch ihrer sorgfältigen und schönen Ausführung wegen noch nachträglich erwähnt zu werden. Es ist die „General-Uebersichts-Karte des K. Böhmen“, herausgegeben von C. Hennig und F. Tempsky (Sr. Durchl. Fürsten Alfr. v. Windischgrätz gewidmet, 1 Blatt in Royal-Fol.). Die
 8905 (mittlere) Hauptkarte selbst, nach dem Massst. 1 W. Zoll = 2 deutsch. M., enthält keine Terraineinzeichnung, sondern nur die Strassenzüge. Die politische Eintheilung von 1850, die zahlreich aufgeführten Ortschaften sind je nach ihrer Grösse mit wechselnder
 8910 der Schrift sehr deutlich zu lesen. Ausserdem sind in den 4 Ecken der Karte noch 4 kleinere Karten und zu beiden Seiten 2 Pläne angebracht. In der linken oberen Ecke befindet sich die „Post-Fahrten-Influenz- und Bauamtsorts-Karte von Böhmen“, worauf alle die verschiedenen Communicationen Böhmens deutlich
 8915 ersichtlich gemacht sind. In der rechten oberen Ecke befindet sich die „Militär-Uebersichts-Karte“ mit genauer Angabe aller für die Militär-Administration erforderlichen Momente. In der linken untern Ecke ist eine Geschichtskarte Böhmens angebracht, in deren Peripherie, wie um den obern Theil der Peripherie
 8920 der mittleren Hauptkarte noch auf 10 Kärtchen die geschichtlichen Hauptphasen von Böhmens Lage und Veränderungen in den Jahren 830, 992, 1025, 1133, 1279, 1333, 1503, 1572, 1580 und 1673 enthalten sind. In der rechten untern Ecke findet sich die Gebirgs-, Flussgebiet- und Berggerichtskarte
 8925 mit den genauen darauf bezüglichen Daten angebracht. Von den zu

beiden Seiten befindlichen Plänen stellt der linke: Prag (Massst. 1 Zoll = 1000 W. Klf.), der rechte die Umgebungen Prag's (Massst. 9 W. Lin. = 2000 W. Klf.) vor. In beiden Plänen sind durch Farben die Vorstädte und verschiedenen Theile des Stadtgebietes kenntlich gemacht. Die Karte ist mit Sorgfalt colorirt, rein und genau gezeichnet; die Schrift, so klein sie ist, überall sehr deutlich, und im Rahmen, der alle Karten umfasst, befinden sich ausserdem die Wappen von Böhmen, dann der Städte Budweis, Pardubitz, Gitschin, Böhmisches-Leipa, Eger, Pilsen. Unter den beiden Plänen befindet sich links eine statistische Tabelle der neuen, d. i. damals politischen und gerichtlichen Eintheilung (1850), und rechts die vor 1848 bestandene politische Eintheilung. Aus dieser Beschreibung der Karte — zu welcher ausserdem noch eine Orientirungskarte, ein Compendium zur vollständigen topographischen Erklärung und ein Nachweisheft über alle politisch-gerichtlichen Orte und ihre Entfernung von Prag beigegeben sind — ist zu entnehmen, dass dieselbe ein mehrfaches historisches Interesse darbiete, wesshalb sie hier auch aufgeführt worden ist.

(Mähren und Schlesien. Ungarn. Galizien.) Die über diese Kronländer herausgegebenen Karten erheben sich nicht über den Charakter gewöhnlicher Handkarten, in denen nur die jeweiligen politischen und gerichtlichen Eintheilungen durch Farben ersichtlich gemacht sind.

(Siebenbürgen.) Ueber dieses sind 3 Karten erschienen, deren jede ihrer Ausführung wegen genannt zu werden verdient. Vor Allem die „Karte des Grossfürstenthums Siebenbürgen nach der definitiven politischen und gerichtlichen Landes-Eintheilung“, herausgegeben von der k. k. Organisirungs-Landes-Commission durch den k. k. Katastral-Landes-Obergeometer Andr. Mersich (Hermannstadt, Krabs, 1854, 2 Blätter in Royal-Folio). Die im Massstabe: die Einheit = 4 M. oder 16000 Klafter, in Farbendruck ausgeführte und von einem nach der Meile des Massstabes bemessenen Quadratnetze überdeckte Karte ist sehr nett von L. Bassler lithographirt; das Waldland ist überall durch graue Farbe ersichtlich gemacht. Auf der rechten Seite der Karte befindet sich nebst der sehr reichhaltigen Zeichenerklärung auch die Uebersicht der

definitiven Landeseintheilung nach den allerhöchsten Entschlies-
 8965 sungen vom 11. November 1853 und 17. Februar 1854. — Die
 zweite ist die „Karte des Grossfürstenthums Siebenbürgen mit
 der neuen politisch - gerichtlichen Eintheilung und den sämtli-
 chen Ortschaften dieses Landes“ zusammengestellt durch E. A.
 8970 Bielz (Hermannstadt, lithogr. Anstalt des Mich. Bielz, 2 Bl.
 Royal-Fol.). Die Karte ist im Massstabe: Die Einheit = 1 deutsch.
 Meile nett ausgeführt, das Gebirge in leichter Schraffirung, die
 Schrift gross und deutlich. Die Zeichen beschränken sich nur
 auf die gewöhnlichen Ortszeichen und die verschiedenen Com-
 municationen. — Im nämlichen Verlage erschien auch noch eine
 8975 „Uebersichtskarte des Grossfürstenthums Siebenbürgen“ im Mass-
 stabe von 1:864000 der Natur, in der auch die neue Organisation
 des Landes berücksichtigt ist. Diese Karte bildet das Skelet zu
 der „Karte der Verbreitung der Salzquellen und des Steinsalzes
 in Siebenbürgen, mit Rückblick auf die geognostischen Verhält-
 8980 nisse dieses Landes“ (ebendas., 1 Bl. in Fol.). Das Vorkommen des
 Salzes ist darauf durch blauen Farbendruck ersichtlich gemacht.

(Dalmatien.) Ueber Dalmatien erschien die „*Carta prospet-
 tiva delle comuni censuarie della Dalmazia secondo la nuova
 distrettuazione 1853*“ (Mailand, Civelli, Royal-Fol.). Diese Karte
 8985 ist auf Befehl des Gouvernements gezeichnet, in Farbendruck
 fleissig ausgeführt. Die Schrift ist von Gius. Pezze, der Mass-
 stab 1 Wr. Zoll = 6400 Wr. Klafter. In der oberen Ecke befin-
 det sich: „*Allegato in doppia scala del circolo di Cattaro e
 dei distretti di Ragusa e Ragusavecchia*“.

(Lombardie und Venedig.) Zahlreich sind die über das lom-
 bardisch-venetianische Königreich erschienenen Karten. Ueber
 beide Ländergebiete, **Lombardie** und **Venedig**, zusammen erschien
 nur Eine Strassenkarte, u. z. die „*Carta postale del Regno Lom-
 bardo-Veneto, Tirolo, Littorale e della Dalmazia*“ (Gratz, F.
 8995 Kaiser, 1 Bl. in Fol.). Diese Karte, welche nichts als die ver-
 schiedenen Strassenzüge der im Titel angeführten Länder ent-
 hält, ist von Jos. Zakowsky gezeichnet und von Franz Kaiser
 lithographirt. Ausser der Erklärung der Postzeichen ist auch
 noch ein Post-Reisetarif in einer Tabelle darauf befindlich. —
 9000 Ueber die **Lombardie** allein erschien eine „*Carta corografica
 delle provincie lombarde rappresentante i c. N. 102 distretti e*

e 80 preture coi corrispondenti comuni amministrativi giusto il nuovo compartimento territoriale“ (Mailand, Civelli, 1 Bl. Imp.-Fol.). Die im Massstabe 1 Zoll = 3200 Klafter, in Farbendruck ausgeführte Karte erfüllt rein administrative Zwecke. Ohne Terrainzeichnung, mit Ausnahme der Hauptgewässer, ist die Schrift sehr deutlich, wenn gleich klein, und sind die einzelnen Districte durch Uebermalung mit abwechselnden Farben leicht ersichtlich gemacht. — Eine Provinzialkarte erschien über Cremona: die „*Topografia della provincia e diocesi di Cremona*“ (lithographirt von Feraboli, 4 Blätter, Fol.). Die Karte ist im Massstabe von 1 : 86400 der Natur sauber gearbeitet, und enthalten das obere rechts gelegene Blatt eine statistische Skizze der Provinz, das linke untere nebst einer lithographischen Ansicht, die Diöcesan-Statistik von Cremona. — Eine ganze Reihe von Specialkarten erschien aber über die Provinz Mantua und ihre einzelnen Districte, alle herausgegeben von dem Lithographen Anton Beretta, und gezeichnet unter der Leitung des Ingenieurs Ant. Arrivabene. Schon im J. 1853 veröffentlichten Beretta und Arrivabene zuerst eine „*Carta topografica di Mantova*“, welche von L. Podesta gezeichnet, lithographirt und geschrieben war. Dieser Karte sollten noch insbesondere 18 Districtskarten nachfolgen. Es erschienen auch hauptsächlich davon die „*Carta topografica del territorio distrettuale di Mantova, — di Ostiglia, — di Marcaria, — di Roverbella, — di Borgoforte, — di Bozzolo*“. Die mittlerweile ins Leben getretene neue politisch - gerichtliche Organisirung der Lombardie veranlasste aber eine neue Ausgabe, wovon auch bereits erschienen: die „*Carta topografica della Provincia di Mantova con maggiori dettagli disegnata a scala quadrupla in altri XI. fogli secondo il nuovo compartimento distrettuale nell' anno 1854 pubblicata dal litografo Antonio Beretta di Mantova sotto la direzione dell' Ingegnere Ant. Arrivabene*“. Diese Karte ist unter den Auspicien Sr. Exc. des F. M. L. und Festungscommandanten Karl Baron Culoz, des Delegaten Karl Breinl Ritter v. Wallerstern und des Podestà Annibal Marchese Cavriani herausgegeben worden. Von den präliminirten Karten der elf Districte: Mantua, Stadt und Gemeinde, Bozzolo, Viadana, Castiglione delle Stiere, Asola, Conneto, Volta, Revere, Gonzaga, Sermide,

9040 Ostiglia, sind aber im J. 1854 nur erst zwei erschienen, nämlich
die „*Carta topografica del territorio distrettuale di Bozzolo*“
und „*di Ostiglia*“. Jede dieser zwei mit grösser Genauigkeit und
Deutlichkeit ausgeführten Districtskarten ist unter der Leitung
des Ingenieurs Arrivabene, von J. Negrini gezeichnet, von
9045 L. Podesta gestochen und geschrieben und in der Lithographie
von A. Beretta herausgegeben. Der Massstab der einzelnen Kar-
ten ist die Einheit = 1000 Metr. Ausserdem befindet sich auf
jeder Karte nebst der „*Spiegazione dei segni*“ noch eine sta-
tistische Zahlentabelle mit den Rubriken: *Comuni, Estimo cen-*
9050 *suario: Scudi, Lire, Ottavi, und Popolazione al 1. Aprile 1854.*

Ueber **Venedig** erschien eine „*Corografia delle Provincie
Venete dimostrante il compartimento territoriale per l'ammi-
nistrazione politica e giudiziaria*“ (dalla litograf. dell' I. R.
Direzione Veneta del Censo, 12 Bl. Fol.). Diese im April 1853
9055 beendete Karte ist im Massstabe 1 Zoll = 1600 Klaft., auf Befehl
der Landesregierung gearbeitet und mit grosser Sorgfalt ausge-
führt; das Terrain mit seltenem Fleisse schraffirt; die verschie-
denen Begrenzungen sind mit Farben ersichtlich gemacht. Auf
Blatt 4 befinden sich die statistischen Uebersichtstabellen der
9060 Provinzen Venedig, Padua, Rovigo, auf Blatt 8 die der Provinzen
Verona, Vicenza, Treviso, auf Blatt 11 der Provinzen Belluno und
Udine, auf Blatt 12 eine General-Uebersicht aller Provinzen. Diese
Uebersichten geben die Zahlen der Districte, administrativen Ge-
meinden, die Bevölkerung männlichen und weiblichen Geschlech-
9065 tes und beider zusammen, der Familien, Wohnhäuser, Pfarreien
und Curatien, Census-Gemeinden, die Oberfläche des bebauten
und un bebauten Landes und die Summe beider, das Erträgniss
des Bodens, der Fabricate und beider zusammen in östreichischen
Liren. — Ausser dieser grossen Specialkarte erschien eine „*Coro-*
9070 *grafia delle provincie Venete giusto il nuovo compartimento
territoriale per l'amministrazione politica e giudiziaria attuato
col 1. Luglio 1853*“ in zwei Blättern (ebendasselbst, Royal-Fol.),
auch im Auftrage Sr. Exc. des damaligen Gouverneurs, Ritter
von Toggenburg, angefertigt. Das eine Blatt enthält die Karte
9075 ohne Terrain-Einzeichnung, bloss mit Angabe der neuen politisch-
gerichtlichen Eintheilung; auf dem zweiten Blatte steht die sta-
tistische Uebersicht der einzelnen Provinzen, die auf der früheren

grossen Karte auf den Blättern 4, 8, 11 und 12 ausgeführt waren. — Nebst diesen, in amtlichem Auftrage angefertigten Karten erschienen noch zwei Spezialkarten; die eine: *Topografia della parte inacquosa del Friuli da irrigarsi col fiume Ledra* (kl. Fol. ein Blatt, ohne Angabe des Ortes und Verlegers). Auf dem Blatte sind die zur Bewässerung projectirten Canäle mit rothen Linien angedeutet; ausserdem aber befindet sich darauf ein *Prospetto statistico dei Villaggi che godranno del beneficio col proposto sistema d'irrigazione*. — Die zweite ist die *Carta topographica della più breve e più diretta linea dai porti di Trieste a Venezia al lago di Costanza comprendendo il nuovo tronco di strada ferrata in progetto da Lecco all' I. R. strada ferrata Lomb. - Veneta* (Milano, Pagani, ein Blatt in Querfol.). Diese Karte im metrischen Massstabe von 1:555555 ist in Farbendruck ausgeführt und enthält einige Längenbestimmungen der projectirten Linie und einige statistische Daten über die nachbarlichen Gegenden.

(Karten des Auslands.) Von den **Karten ausländischer Staaten** ist nur Eine ihrer schönen Ausführung wegen namhaft zu machen, nämlich: *Italia. Carta corografica e statistica colle topografie e vedute delle principali città* *pubblicata da Carlo Cerrì* (15 auf Leinwand gespannte Quartblätter, Wien, Selbstverlag). Diese meisterhaft gestochene Karte ist im Massstabe von 1:1728000 der Natur ausgeführt. Sie enthält ausser der Hauptkarte noch folgende Nebenkarten: 1) *Contorni dei tre laghi nell' alta Lombardia*, im Massstabe von 1:576000 der Natur; 2) *Contorni di Roma* und *Contorni di Napoli*, beide im Massstabe von 1:480000 der Natur. Ferner in den obersten 3 Blättern die Pläne von Turin, Genua, Venedig, Bologna, Mailand, mit Ansichten von Turin, Venedig und Mailand; auf den untersten 3 Blättern die Pläne von Rom, Florenz, Livorno, La Valette, Palermo, Neapel, mit je einer Ansicht von Rom, Florenz und Neapel. Die Städte-Pläne sind im Massstabe von 1:57600 der Natur ausgeführt. Der Stich der Karte ist von musterhafter Reinheit, die Schrift zwar klein, doch scharf und deutlich. Die Schraffirung der Gebirge ist weich und plastisch. Die 11 Pläne sind ebensowohl im Plane selbst mit Schrift versehen, als wichtige Gebäude und Oertlichkeiten durch Num-

mern bezeichnet sind, für welche an den Ecken der Kärteben Erklärungen beigegeben. Einen schönen Schmuck bilden die 6 Städte-Ansichten, bei denen die einzelnen panoramatisch gruppirten Punkte unterhalb angegeben sind. Die fünf Blätter Text, welche die Karte begleiten (Wien, Sollinger, 4°), enthalten statistische Daten, die im Verhältniss zur Karte viel zu dürftig ausgefallen sind.

(Karten des Kriegsschauplatzes.) Die übrigen Karten sind Darstellungen des Kriegsschauplatzes, gewöhnlich — u. z. nicht immer gelungene — Copien englischer und französischer Originale, welche, von dem Bedürfnisse des Augenblicks in's Leben gerufen, durch eine nächste bessere Arbeit, oder in Anbetracht der durch den Wechsel des Kriegsglückes bedingten Veränderungen durch neue verdrängt wurden.

(Karten der Welttheile.) Die in Italien übliche Ausführung der Karten der Welttheile — es sind deren nur im lombardisch-venetianischen Königreiche erschienen, — ist wohl zunächst durch die Relief-Karten Bauerkeller's in's Leben gerufen worden. Die Bauerkeller'schen Relief-Karten haben sich durch die Ausführung des neuen Gedankens, die Gebirgsplastik körperlich darzustellen, in kurzer Zeit grosse Beliebtheit verschafft. Dieser Gedanke schien von einigen Industriellen aufgegriffen worden zu sein, und namentlich erschienen bei Vallardi in Mailand die Welttheile und mehrere Karten Italiens in Vogelperspective (*Vista dall'alto*) und in Farbendruck; doch lässt das bisher Geleistete, trotz der glücklichen Idee, noch sehr viel zu wünschen übrig. Ein vollendeter Ausdruck dieses Gedankens dürfte aber nicht erfolglos bleiben.

(Pläne.) Die Zahl der Pläne, welche im J. 1854 eingelangt sind, beläuft sich nur auf 14 in 22 Blättern. Vor Allem ist da zu nennen ein „Plan von **Mailand** und seinen Umgebungen“, von dem 8 Blätter und 1 Uebersichtsblatt erschienen sind. Der Plan hat keinen Titel; er ist von Professor Franz Valmagini gearbeitet und bei ihm selbst in Mailand zu haben. Die Blätter sind alle im Massstabe von 1 W. Zoll = 500 Schritten ausgeführt. Auf dem Uebersichtsblatte, welches den Plan von Mailand enthält, ist rechts und links ein Verzeichniss der *Stabilimenti civili e militari*, dessen Nummern mit denen des Planes correspon-

iren, angebracht. Die übrigen nicht numerirten Blätter enthalten die Umgebungen Mailand-Novegro; Mailand-Quinto; ⁹¹⁵⁵ Mailand-Quinto sole; Mailand Bresso, Morsenchio, Givesso; Masina de Gatti - Lambrate, Casa Triulza Lampugnano; Lorenteggio - Buccinasco. Die Blätter sind lithographirt, die Schrift gross und deutlich, die Terraineinzeichnung nicht eben fein, aber rein. 9160

Von **Venedig** erschien: „*Pianta nuova di Venezia*“ (auch mit deutschem Titel; Querfol. 1 Blatt, Venedig, Münster). Der Plan ist von Wilhelm Tempel gestochen. In der rechten obern Ecke befindet sich ein Kärtchen von Venedig's Lagunen von den Dämmen des Sile bis zur Mündung der Etsch. Der Plan ⁹¹⁶⁵ ist in ein Quadratnetz getheilt, und können die an den Rändern aufgeführten Namen merkwürdiger Gebäude, und insbesondere die zahlreichen Kirchen, welche mit Buchstaben bezeichnet sind, sehr leicht gefunden werden.

Ausser diesen zwei Plänen von Mailand und Venedig erschien ⁹¹⁷⁰ noch ein „Plan von **Pest** und **Ofen**“ (1 Bl. in 4°, Pest, J. Tyroler), gest. von Winkler; — dann ein „Grundriss von **Gablenz**“ Royal-Fol., Prag, Haase), d. i. nämlich der im Bunzlauer Kreise Böhmens wegen Fabrication von Glasperlen, Edelsteinen und Granaatschleiferei bemerkenswerthe Ort. Der Plan ist von dem ⁹¹⁷⁵ Maurermeister Jos. Schwarzbach ohne Angabe eines Massstabes ausgeführt. Die Wohnungen sind nummerirt und nur einzelne Punkte durch Schrift bezeichnet.

Was nun die Pläne anderer nicht im Kaiserstaate gelegenen Oertlichkeiten betrifft, so sind sie, analog den Karten, meistens ⁹¹⁸⁰ Pläne von Waffenplätzen des Kriegsschauplatzes, die nach englischen und französischen Originalen bei den Kunsthändlern Neumann und Paterno in Wien — bei ersterem Odessa und Sebastopol bei letzterem Kronstadt, Odessa, Varna —, oder bei Vallardi und Corbetta in Mailand — bei ersterem Kronstadt, bei letzterem ⁹¹⁸⁵ Kronstadt und Petersburg in Vogelperspective — erschienen sind. Ausser diesen findet sich auch noch ohne Angabe des Ortes, seines Erscheinens und seines Herausgebers oder Zeichners ein „*Piano del Porto di Livorno*“ (1 Bl. in 4°), *Proporzione: à 7000*. 9190

* * *

Die in der vorerzählten Karte sind alle im Jahre 1854
 erschienen, wobei in der letzteren, diesem Jahre voran-
 gehend, eine nicht unbedeutende Menge besonders guter
 Exemplare veröffentlicht worden, so dass es am Platze scheint, auch
 die Exemplare derselben hier speciell anzuführen.

Über einzelne Theile von **Steiermark** erschien die „Geolo-
 gische Karte der Umgebungen von Leoben und Judenburg“
 verfertigt von A. v. Morlot (1 Bl. kl. Fol. 1848). Sie ist nach
 dem Original der General-Quartiermeisterstabs-Karte dieses
 Landes, Blatt Nr. 8, ausgeführt, der M. S. 1 : 144000 oder
 2 W. Zoll = 1 österreichische Meile 7 1/2 Linien gest., die Schrift
 von C. Stein. Am unteren Rande befindet sich die Farbenerklä-
 rung zur Bestimmung der geognostischen und geologischen Ver-
 hältnisse.

296 Ueber das **Küstenland** erschien die „Karte der Krain, der
 Görz mit Gradisca und Istrien, und der rechtsrheinischen Südtirol
 Triest mit deren geognostischen und geologischen Verhältnisse, nach
 den neuesten und besten Hülfsmitteln verfasst von Franz
 Kettner, k. k. Strasshof-Commissar. (Mit geogn. Atlas 2 Bl.
 kl. Fol. 1851.)

1852. 1. Aufl.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

1. Aufl. 1852.

gabe des Verlagsortes, aber wahrscheinlich München, Stich von
nach, Druck von Minsinger, 1851.)

9230

Ueber **Böhmen** kam die „Karte des nordwestlichen Theiles
n Böhmen, mit Einschluss der Badeörter Teplitz, Karlsbad,
anzensbad, Marienbad und ihrer Umgebungen“ heraus. Sie
: auf Grundlage der Katastral-Vermessungen und militärischen
ufnahmen verfasst und von der k. k. Direction der administra- 9235
-ven Statistik herausgegeben (Wien, 1 Bl. Royal-Folio). Der
asstab dieser sorgfältig gearbeiteten Karte, deren Zeichner und
upferstecher nicht genannt sind, ist 1 W. Zoll = 3500 W. Klfr.
- Ueber einen Theil des Gebietes von Böhmen besteht die
Karte der kaiserl. österreichischen und kön. sächsischen Staats- 9240
isenbahn von Prag nach Dresden“, welche gelegentlich der
öffnung dieser Bahn am 1. April 1851 ausgegeben worden ist
(Bl. Querfol.). Massst. 1 W. Zoll = 2000 Klfr. Weder Zeichner
ch Kupferstecher, noch Ort des Erscheinens sind genannt. Die
usführung ist sehr schön; doch sind nur die der Bahnstrecke 9245
mächst gelegenen Ortschaften angegeben.

Ueber **Krakau** erschien die „Karte des Krakauer Kreises im
önigreiche Galizien, nach der neuesten Aufnahme zusammen-
estellt und herausgegeben von den k. k. Hauptleuten Max Baron
Liechtenstern und Karl Ritter v. Kummersberg im J. 1849 9250
ach mit polnischem Titel, — 2 Folio-Blätter, Zinkdruck von
Wernigk in Wien). Diese Karte ist im Massstabe von $2\frac{1}{2}$ W.
oll = 1 Meile ausgeführt, und für deren Güte bürgen schon die
amen der Herausgeber. — Ueber einen Kreis Westgalizien's
chien die „Karte des Wadowicer Kreises im Königreiche 9255
alizien“, nach der neuesten Aufnahme zusammengestellt und
trausgegeben von den k. k. Hauptleuten Max Baron v. Liech-
nstern und K. Ritter v. Kummersberg 1849 (6 Folio-Blätter,
inkdruck von Wernigk in Wien). Es sind drei westliche und
ei östliche Blätter. Massstab $2\frac{1}{2}$ W. Zoll = 1 Meile. Ein Pen- 9260
nt zu den zwei Blättern der Karte des Krakauer Gebietes von
n Vorbenannten.

Ueber die **Lagunen Venedig's** findet sich: *Plan de la Saline
in Felice fondée par M. le baron S. M. de Rothschild et
Charles Astruc dans la Lagune de Venise* (Venedig, lith. 9265
pamonti-Carpano, Imp.-Fol.). Diese Karte ist im metrischen

Die bisher angeführten Karten sind alle im Jahre 1854 erschienen. Es ist aber in der letzteren, diesem Jahre vorangehenden Zeit eine nicht unbedeutende Menge besonders guter Karten veröffentlicht worden, so dass es am Platze scheint, auch die vorzüglichern derselben hier speciell anzuführen.

Ueber einzelne Theile von **Steiermark** erschien die „Geologische Karte der Umgebungen von Leoben und Judenburg“ bearbeitet von A. v. Morlot (1 Bl. kl. Fol. 1848). Sie ist nach dem Originale der General-Quartiermeisterstabs-Karte dieses Landes, Blatt Nr. 8, ausgeführt; der Massstab 1 : 144000, oder 2 Wr. Zoll = 1 österreichische Meile. Von David gest., die Schrift von C. Stein. Am unteren Rande befindet sich die Farbenerklärung zur Bestimmung der geognostischen und geologischen Verhältnisse.

Ueber das **Küstenland** erschien die „Karte der Kronländer Görz mit Gradisca und Istrien und der reichsunmittelbaren Stadt Triest mit deren politischen und gerichtlichen Eintheilung“, nach den neuesten und besten Hilfsquellen verfasst von Vincenz Kettner, k. k. Strassen-Commissär (Zinkographie aus L. Förster's artist. Anstalt in Wien, 1 Bl. Imp.-Fol.), Massstab nicht angegeben. Die Karte enthält nur die politische und gerichtliche Eintheilung der obbenannten Kronländer. Die Ausführung ist gut.

Ueber **Tirol** ist auf Kosten des geognostisch-montanistischen Vereines von Tirol und Vorarlberg die „Geognostische Karte Tirol's“ aufgenommen und herausgegeben worden (1851, 9 Blatt. in Imp.-Fol., Stich von C. Schach, Druck von S. Minsinger in München). Der Massstab ist 1 W. Zoll = 2000 Klft. Die Blätter enthalten: 1) Landeck, 2) Innsbruck, 3) Rattenberg, 4) Peischlach mit der 1. Tabelle der Bergbaue; 5) Glurns; 6) Trient, 7) Brunek-Primiero, mit der 2. Tabelle der Bergbaue; 8) Lienz, mit der Erklärung der Farben und Zeichen; 9) in zwei Theilen, a) Gegend Arco-Riva, b) Roveredo. Die ganze Karte ist colorirt, zur Ersichtlichmachung des Terrains und seiner wechselnden Beschaffenheit. Die Ausarbeitung musterhaft.

Eben so erschien über **Vorarlberg** eine „Geognostische Karte von Vorarlberg“, aufgenommen und gezeichnet vom k. k. Markscheider A. R. Schmidt in den Jahren 1839—1841. Diese gute Karte ist im Massst. von 1 W. Zoll = 1333 $\frac{1}{3}$ W. Klft. ausgeführt. (Ohne

Angabe des Verlagsortes, aber wahrscheinlich München, Stich von
 nach, Druck von Minsinger, 1851.) 9230

Ueber **Böhmen** kam die „Karte des nordwestlichen Theiles
 n Böhmen, mit Einschluss der Badeörter Teplitz, Karlsbad,
 anzensbad, Marienbad und ihrer Umgebungen“ heraus. Sie
 auf Grundlage der Katastral-Vermessungen und militärischen 9235
 fnahmen verfasst und von der k. k. Direction der administra-
 ten Statistik herausgegeben (Wien, 1 Bl. Royal-Folio). Der
 ssstab dieser sorgfältig gearbeiteten Karte, deren Zeichner und
 pferstecher nicht genannt sind, ist 1 W. Zoll = 3500 W. Klfr.

Ueber einen Theil des Gebietes von Böhmen besteht die
 arte der kaiserl. östreichischen und kön. sächsischen Staats- 9240
 senbahn von Prag nach Dresden“, welche gelegentlich der
 öffnung dieser Bahn am 1. April 1851 ausgegeben worden ist
 Bl. Querfol.). Massst. 1 W. Zoll = 2000 Klft. Weder Zeichner
 h Kupferstecher, noch Ort des Erscheinens sind genannt. Die
 sführung ist sehr schön; doch sind nur die der Bahnstrecke 9245
 nächst gelegenen Ortschaften angegeben.

Ueber **Krakau** erschien die „Karte des Krakauer Kreises im
 nigreiche Galizien, nach der neuesten Aufnahme zusammen-
 stellt und herausgegeben von den k. k. Hauptleuten Max Baron
 Liechtenstern und Karl Ritter v. Kummersberg im J. 1849 9250
 ch mit polnischem Titel, — 2 Folio-Blätter, Zinkdruck von
 ernigk in Wien). Diese Karte ist im Massstabe von $2\frac{1}{2}$ W.
 ll = 1 Meile ausgeführt, und für deren Güte bürgen schon die
 men der Herausgeber. — Ueber einen Kreis Westgalizien's
 chien die „Karte des Wadowicer Kreises im Königreiche 9255
 lizien“, nach der neuesten Aufnahme zusammengestellt und
 rausgegeben von den k. k. Hauptleuten Max Baron v. Liech-
 nstern und K. Ritter v. Kummersberg 1849 (6 Folio-Blätter,
 akdruck von Wernigk in Wien). Es sind drei westliche und
 i östliche Blätter. Massstab $2\frac{1}{2}$ W. Zoll = 1 Meile. Ein Pen- 9260
 nt zu den zwei Blättern der Karte des Krakauer Gebietes von
 n Vorbenannten.

Ueber die **Lagunen Venedig's** findet sich: *Plan de la Saline
 n Felice fondée par M. le baron S. M. de Rothschild et
 arles Astruc dans la Lagune de Venise* (Venedig, lith. 9265
 amonti-Carpano, Imp.-Fol.). Diese Karte ist im metrischen

Massstabe von $\frac{1}{5000}$ ausgeführt (*échelle de 500 metres dans le rayon de 1 à 5000*). In der untern rechten Ecke befindet sich eine ausführliche Erklärung in französischer Sprache; in der linken oberen Ecke der „*Plan général de la concession et situation la Saline dans la Lagune de Venise*“.

Ueber das **lombardisch-venetianische Königreich** kam her eine Karte der „Gegend zwischen Verona, Peschiera und Mantova“ (4 Bl. in Fol.). Von den drei westlichen Blättern enthält das obere: Pastrengo, Pozzolengo, Sommacampagna; das mittlere: Goito, Pozzolo, Villa franca; das untere: Castelluc Mantua, Canedole. Das östliche obere Blatt enthält: Povegli Verona. Massstab 1:43200 der Natur. Jahr und Verlagsort, so Zeichner nicht genannt; doch erschien die Karte jedenfalls 1850. — Eine sehr sorgfältig gearbeitete und gut ausgefüllte Karte ist ferner die „Specialkarte der Umgebung von Cantu in Lombardie (Prov. Como)“, von Gio. Brenna aufgenommen und gezeichnet; von Gio. Prada gestochen (1 Bl. Fol., Mailand bei Herabgeber, 1851). Metrischer Massstab: *Scala di 2000 metri nella proporzione di 1:25000*.

Ueber die **Wojwodina** erschien die „Karte der serbischen Wojwodenschaft und des Temeser Banats“, zu administrativen Zwecken herausgegeben von Jul. Ritter von Schröcking Neudenberg, gezeichnet von W. Wessely. Der Massstab nicht angegeben. Auf der gut gearbeiteten Karte sind Druck-Drucker und Verleger nicht bezeichnet. In den vier Ecken des Grossfolio-Blattes befinden sich die Wappen, u. z. links oben von Bacs und Bodrogh; links unten von Torontal; rechts unten von Krasso; rechts oben von Temes.

Ueber die **Militärgrenze** zeichnete und veröffentlichte Pokorny eine der schönsten Karten der neuesten Zeit unter dem Titel „Die k. k. Militärgrenze“ (1847, 6 Querfol.-Blätter ohne Angabe des Ortes und Druckers). Die Karte zerfällt in 3 nördliche und 3 südliche Blätter. Das 1. nördliche Blatt enthält den Titel, dann Warasdin, Laibach und einen Theil statist. Uebersicht; — das 2. nördl. Blatt den Schluss der statist. Uebersicht und Szegedin; — das 3. nördl. Bl. Klausenburger Kronstadt, und in einem Eck-Kärtchen Montenegro; — das 1. südliche Blatt Zara und Banyaluka; — das 2. süd. Bl. Bosna Sa

Peterwardein; — das 3. südl. Bl. Widdin, die Höhen und Gewässer-Karte, und die Zeichenerklärung. Der Massstab dieser Karte ist 1 W. Zoll = 2 östr. Meil., die Schrift schön und deutlich, die Gebirgsschraffirung sicher und weich. Es bestehen von dieser trefflichen Karte auch einzelne sorgfältig colorirte Exemplare. Sie ist dem dormaligen Reichsrathe — vormals Staats- und Conferenzzathe — Karl Freiherrn von Hietzinger gewidmet.

Endlich liegt über **Europa** ein ganzer Kartenatlas vor in: „*Europa in 16 fogli disegnata ed incisa sotto la direzione del capitano Ferd. Arrigoni*“ (Mailand, Civelli u. C., 16 Bl. Royal-Fol.). Diese Karte ist von Allodi gestochen, und erschien im J. 1852. Massst. 1:2500000 der Natur. Das Blatt 5 enthält das Skelet der Karte im Massst. von 1:16000000 der Natur. Ausführung, Stich, Gebirgszeichnung, Schrift vorzüglich.

Analog den Karten verdienen auch einige Pläne der letzten 3 Jahre ihrer Ausführung wegen bekannt gemacht zu werden. So erschien über **Venedig** „*Pianta della città di Venezia*“, *compilata ed incisa da A. Nolla*, im Massstabe von 1:4080 der Natur (1 Bl. Fol., Venedig 1852, Brizeghel). Das Blatt ist in ein Quadratnetz getheilt, um die Auffindung der an den Rändern in Menge angeführten Oertlichkeiten, mit Hilfe der zwei Buchstaben des Quadrats zu erleichtern. Sonst sind nur die wichtigeren Plätze durch Schrift im Plane selbst angedeutet. Die Zeichnung ist nett.

Ein anderer Plan erschien über **Fiume**, nämlich: „*Pianta della città di Fiume colle sue adiacenze*“ (1 Fol. Bl., Triest 1852, Lunassi und Comp.). Dieser Plan ist von A. Pirisi gezeichnet, von A. Magnaron gestochen, und enthält die Ansichten des *Casino patriotico*, *Teatro civico* und der *I. R. Fabricca dei Tabacci*. Die Schrift ist deutlich, die Zeichnung sauber.

Ein sehr ausführlicher Plan ist der über **Mailand** bei Ubicini herausgekommene, nämlich: „*Pianta di Milano disegnata dal I. R. P. Tenente Ing. Geografo Gio. Brenna*“ (1. Bl. Imp.-Fol.) Derselbe ist nach dem metrischen Massstabe, die Einheit = 500 Metr., ausgeführt und von Bonatti gestochen. Zu beiden Seiten rechts und links befinden sich der ganzen Länge nach 4 Doppelsonnen mit den Namen der Oertlichkeiten, die im Quadratnetze der Karte leicht aus den Zahlen und Buchstaben aufgefunden

werden können. Im Plane selbst sind nur die Strassen und Plätze mit Schrift bezeichnet.

9345 Endlich erschien über **Vicenza**: „*Pianta della R. città de Vicenza*“ (1. Bl. kl. Fol., Venedig, Ripamonti-Carpano), nach dem metrischen Massstabe 1:925 ausgeführt und von Avogadro und Marco Moro herausgegeben. Rechts befindet sich eine Uebersicht der vorzüglichsten Oertlichkeiten der Stadt, links eine Di-

9350 stanz-Uebersicht, welche die Entfernung der Stadt von den nächstgelegenen Gemeinden und Districten ersichtlich macht.

Von Plänen anderer Städte und Oertlichkeiten der Monarchie ist zu nennen der „Plan der k. k. Provinzial-Hauptstadt Gratz“ von Heinr. Mahr (4 Quartblätter, Gratz, Jos. Kaiser). Er ist in

9355 Farbendruck, nach dem Massstabe 1 Wien. Zoll = 80 Wien. Klafter ausgeführt. Es befinden sich darauf alle bis 1853 vorgenommenen oder noch in der nächsten Zeit zur Ausführung kommenden Bauten mit Bezeichnung der neuen Hausnummern. Die Gebäude sind braun, die Gewässer grün. Die Schrift ist deutlich

9360 und sind die Gassen und Plätze in den Plan geschrieben. Die Zeichnung ist rein.

Alle anderen Arbeiten sind unbedeutend, oder die besseren darunter nicht bekannt geworden.

X.

Naturwissenschaft. Chemie. Pharmacie.

Wohl stellt sich in diesen unter einander verwandten Gebieten der Wissenschaft gegen die Leistungen des J. 1853 eine Verminderung heraus, doch ist diese quantitativ nicht bedeutend, qualitativ aber unwesentlich, da der Werth des Gebotenen in geringer ist. Gerade in diesem Zweige der Wissenschaft zeigt es sich, welches ein energisches Streben, der Wissenschaften Herr zu werden, in den einzelnen Ländern des Kaiserthums rege ist. Dasselbe hat sich sogar bis auf die Lehrbücher erstreckt, die man sonst eben nicht in's Gebiet der entlichen Literatur — sie ganz kurz als Schulbücher beseitigt und abfertigend — einzureihen und höchstens als besondere Compilationen anzusehen pflegt. Gerade aber die Schulbücher der obigen Wissenschaftszweige (siehe Marg. 3681—3698; 4018 — 4096; u. 4186 — 4189) tragen nur mehr selten das Gepräge der Compilation an sich, wie diess vordem der Fall gewesen, sondern sie sind selbstständige Arbeiten tüchtiger Forscher, die es nicht mehr verschmähen, ihre Namen Büchern vorzusetzen, welche die Bezeichnung: „Lehrbücher“ nur dem allenthalben gegenüber sehr zu beherzigenden Umstande danken, die höchsten von der Wissenschaft gewonnenen Wahrheiten in der einfachsten, leicht fasslichsten Form darzustellen. Nur zeigt es sich am glänzendsten, welche Kräfte im Kaiserthum vorgeborgten gewesen, denn die besten Namen, welche auf diesem Gebiete auftreten, gehören gerade nur Oestreich an, das der Genie und Geister genug selbst zu besitzen scheint, um wenigstens in diesen Gebieten, fremder Kräfte entzathen zu können. Deshalb werden auch einige tüchtige Schulwerke — die Bezeichnung: „Schulbücher“ erschien bei solchen für den Berichterstatter nicht mehr bindend — in dieser Abtheilung aufgeführt.

Der bei Weitem grössere und wichtigere Theil der Thätigkeit in diesen Wissenschaften concentrirt sich in mehreren periodischen Blättern und namentlich in den Denkschriften und Sitzungsberichten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, weil nur eine so kaiserlich dotirte Gesellschaft und nur die Mittel, welche aus den Beiträgen Vieler zu einer namhaften Summe erwachsen, eine durch die unentbehrlichen Kunstbeilagen oft kostspielige Ausstattung der Werke bestreiten können.

Die Zahl der im J. 1854 erschienenen Druckschriften aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, Chemie und Pharmacie erhebt sich auf 44 Bände, 132 Hefte und 100 Nummern, wovon 49 Hefte und die 100 Nummern auf die periodische Literatur entfallen. Es sind somit gegen das J. 1853, in welchem 46 Bände, 239 Hefte, im Ganzen 285 Druckschriften erschienen waren, um 2 Bände und 107 Hefte, also im Ganzen um 109 Bände und Hefte weniger herausgekommen. Nach den Sprachen gruppiren sie sich folgendermassen: 163 deutsche, 87 italienische, 15 öechische, 4 magyiarische, 2 lateinische, 2 englische, 3 französische. Die Zahl der Druckorte und Verleger — im J. 1853: 25 und 65 — hat, leicht begreiflich, bei der Verminderung der Druckschriften überhaupt — und namentlich die der Verleger — doch nicht im Verhältnisse abgenommen; denn erstere stellt sich auf 16, letztere auf 62. Die Zahl der Uebersetzungen ist, da das Meiste Ergebnis heimischer Forschung, geringe, und es finden sich nur 13 Uebersetzungen aus dem Deutschen — worunter Auer's „Polygraphischer Apparat“ gleich 4 Mal erscheint — und 2 aus dem Französischen. Neue Auflagen waren: 8 in zweiter, 3 in dritter, 1 in vierter; und die Verleger gruppiren sich so: Zuerst die Staatsdruckerei mit 19 Druckschriften (1 Bd., 18 Hefte); dann Vallardi in Mailand mit 15 Druckschr. (2 Bde., 13 Hefte); die Gesellschaft der Herausgeber der Annalen in Mailand und Fusi in Pavia je mit 13 Druckschr. (1 Bd., 12 Hefte); Braumüller in Wien und Rohliček in Prag je mit 12 Druckschr. (ersterer 5 Bände, 7 Hefte; — letzterer 12 Hefte).

(Periodische Schriften.) Die Zahl der periodischen Schriften im Gebiete der Naturwissenschaften erhebt sich auf 10. Davon sind 7 in deutscher, 2 in italienischer, 1 in öechischer Sprache.

5 derselben erschienen in Niederösterreich, 2 in Böhmen, 2 in der Lombardie, 1 in Siebenbürgen. Hinsichtlich der Zeitfolge ihres Erscheinens ist 1 davon Jahresschrift, 4 erscheinen monatlich, 1 halbmonatlich, 3 zwanglos, 1 ein Mal in der Woche, welche zusammen 49 Hefte und 100 verschiedene Nummern bilden. 5 dieser periodischen Schriften sind Ergebnisse von Vereinen; die anderen 5 werden von Privaten herausgegeben. Nach den Fächern, welche sie behandeln, sind 4 der Pflege der Naturwissenschaften im Allgemeinen gewidmet, nämlich: die „Denkschriften und Sitzungsberichte der mathem.-naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften“; — der „Lotos“ in Prag; — die „Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt“; — und die „Živa“ zu Prag. Rein zoologisch ist das „Giornale di Malacologia“ in Pavia. Das Organ der Botanik ist das „Botanische Wochenblatt“; — das der Geologie: das „Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt“ zu Wien. Die Chemie hat die „Annali di Chimica“ in Mailand, und das „Archiv für physiologische und pathologische Chemie und Mikroskopie“ in Wien. Endlich für Pharmacie besteht die „Oestreichische Zeitschrift für Pharmacie“ in Wien.

(Die naturwissenschaftlichen Leistungen der kais. Akademie der Wissenschaften.) Die kais. Akademie der Wissenschaften besitzt neben der philosophisch-historischen auch eine besondere mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, deren Ergebnisse analog jener in: „Denkschriften“ und „Sitzungsberichten“, in selbstständigen von ihr herausgegebenen oder durch ihre Unterstützung zu Stande gekommenen Werken von Privaten bestehen. Von den „Denkschriften“ dieser Classe erschienen seit dem Bestande der Akademie 8 Bände, wovon die ersten 4 in Fol., die übrigen in 4^o, mit vielen Tafeln. Von den „Sitzungsberichten“ erschienen bis Ende 1854 14 Bände. Ausserdem gab die Classe heraus: „Erster Bericht über die zur Dampfschiffahrt geeigneten Steinkohlen Englands“, von Sir Henry de la Beche und Dr. Lyon Laifair, auf Veranlassung der k. Akademie der Wissenschaften in Wien aus den „Memoirs of the geological survey of Great Britain“, vol. II, pars II, übersetzt, Wien 1849. Ganz auf ihre Kosten erschienen die Werke von K. M. Diesing: „Systema

Helminthum“, 2 Bände, Vindob. 1850, 1852, 8°; — von Al.
 9470 Pokorny: die „Vegetations-Verhältnisse von Iglau“, mit einer
 Karte, Wien 1852, 8°; — von F. Unger: „*Genera et species
 plantarum fossilium*“, Vindob. 1850, 8°; — desselben: „Ver-
 such einer Geschichte der Pflanzenwelt“, Wien 1852, 8°; — von
 J. Petzval: „Integration der linearen Differential-Gleichungen
 9475 mit constanten und veränderlichen Coëfficienten“, 2 Lieferungen,
 Wien 1851 und 1853, 4°. — Endlich mit ihrer Unterstützung
 erschien von J. Barrande: „*Système silurien du centre de la
 Bohême*“, I. Band, Prag 1853, 4°; — und von F. Unger: „Die
 Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden, 14 landschaft-
 9480 liche Darstellungen mit erläuterndem Texte“, Wien 1851, Fol.

Nach dieser Generalübersicht der Leistungen der mathema-
 tisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserl. Akademie der
 Wissenschaften in den 8 Jahren ihres Bestandes gehe ich nun
 insbesondere auf das in nächster Beziehung zum Kaiserstaate in
 9485 den „Denkschriften“ und „Sitzungsberichten“ des J. 1854 Ent-
 haltene über, wobei bemerkt wird, dass ausser diesen speciell
 angeführten Aufsätzen sich noch viele andere dieses Wissen-
 schaftszweiges in den erwähnten Sammelchriften der Akademie
 befinden. So brachten die Denkschriften und Sitzungsberichte
 9490 aus der Zoologie: von Kner „Die Panzerwelse des k. k. Hof-
 Naturalien-Cabinets zu Wien“ (Denks. VI. Bd., 1. Abth., S. 65); —
 von Hauer „Beiträge zur Kenntniss der Heterophyllen der öst-
 reichischen Alpen“ (Sitz. B. XII. Bd. [1854], S. 861); — von dem-
 selben: „Beiträge zur Kenntniss der Capricornier der östrei-
 9495 chischen Alpen“ (S. B. XIII. Bd. [1854], S. 94, mit 3 Tafeln); — und
 von Suess „Ueber die Brachiopoden der Kössener Schichten“
 (D. VII. Bd., 2. Abth., S. 29). Aus der Botanik: von Pokorny
 „Ueber die Verbreitung der Laubmoose von Unterösterreich“
 (S. B. XII. Bd. [1854], S. 124; — von Fritsch „Vegetations-Ver-
 9500 hältnisse in Oestreich im J. 1853“ (S. B. XIII. Bd. [1854], S. 172).
 Ueber Geologie und Paläontologie: von Reuss „Beiträge
 zur Charakteristik der Kreideschichten in den Ostalpen, beson-
 ders im Gosauthale und am Wolfgangsee“ (D. VII. Bd., 1. Abth.,
 S. 1); — Von Unger „Die fossile Flora von Gleichenberg“
 9505 (ebendasselbst S. 157); — von Reuss „Pyroretin, ein fossiles
 Harz der böhmisches Braunkohlenformation“ (S. B. XII. Bd.

1854], S. 551); — von Ettingshausen „Die eocene Flora des Monte Promina in Dalmatien“ (D. VIII. Bd., 1. Abth. S. 17. Nachtrag zu: S. B. XII. Bd. [1854], S. 180). Ueber Meteorologie und Erdmagnetismus in jedem Hefte der Sitzungsberichte „Tafellarische Uebersichten der Witterung in Oestreich“. Ferner von Kreil „Resultate aus den magnetischen Beobachtungen in Prag“ (D. VIII. Bd., 1. Abth., S. 89, 3 Tafeln u. S. B. XII. Bd. [1854], S. 847); — von Reslhuber „Ueber das magnetische Observatorium in Kremsmünster und die aus den Beobachtungen bis Ende 1850 gewonnenen Resultate“ (D. VI. Bd. 2. Abth., S. 1). Ueber Chemie von Petzval: „Ueber die Fortschritte der Photographie in Wien“ (S. B. XIII. Bd. [1854], S. 400). Diess ist nur als in nächster Beziehung auf das Kaiserthum in den Denkschriften und Sitzungsberichten des J. 1854 Enthaltene. Die Forschungen der Wissenschaft beschränken sich aber nur ausnahmsweise in den Grenzen eines Staates, und so kommt denn ausser den angeführten Artikeln auch noch eine Fülle allgemeiner Aufsätze aus der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie, Geognosie, Paläontologie, Chemie, Meteorologie, Physik, Mathematik und Astronomie in den erwähnten Sammelwerken vor. Nebstdem erschien über die ersten 10 Bände der Sitzungsberichte der mathem.-naturwissenschaftl. Classe ein Register (Marg. 2537), welches das Auffinden der verschiedenen Aufsätze in den umfangreichen Bänden wesentlich erleichtert.

(Leistungen der geologischen Reichsanstalt.) Eine Schöpfung der letzten Jahre und schon jetzt auf einer Höhe, dass ihr kaum eine Parallele gleichgestellt werden könnte, ist die „k. k. geologische Reichsanstalt“, deren vielseitige Thätigkeit namentlich durch dieses Merkmal praktischer Tüchtigkeit ausgezeichnet ist. Das Organ dieser unter dem Schutze der Regierung wirkenden Anstalt ist das „Jahrbuch“, von dem jährlich 4 starke Quarthefte erscheinen (Staatsdruckerei). Der 5. Jahrgang, d. i. eben 1854, enthält eine Fülle von Aufsätzen, welche die geognostische, geologische und mineralogische Beschaffenheit der verschiedenen Kronländer des Kaiserthums erörtern. Ueberdiess werden zur genauen Kenntnissnahme der Terrainverhältnisse ganzer Strecken trefflich gearbeitete Karten beigegeben. Die Inhalts-Uebersicht des Jahrbuches von 1854, nach den einzelnen Kronländern gruppirt, wird die

- 9545 Reichhaltigkeit desselben erkennen lassen. Es finden sich darin:
 Ueber Niederösterreich: „Das Rosaliengebirge und der Wechsel
 in Niederösterreich“ von J. Czjžek (V. Bd. S. 465.); — über Salz-
 burg: „Die Salzburgischen Kalkalpen der Saale“ von Dr.
 K. Peters (S. 116); „Die Grauwackenformation und die Eisen-
 9550 steinvorkommen in Salzburg“ von M. Lipold (S. 369); „Der
 Salzberg am Dürnberg nächst Hallein“ von Ebendemselben
 (S. 590); „Das Gefäll der Flüsse im Herzogthume Salzburg“
 von Ebendems. (S. 614); „Die geologischen Verhältnisse des
 Oberpinzgaues“ von Dr. K. Peters (S. 766); „Die geologischen
 9555 Verhältnisse der Nordseite des Radstädter Tauern“ von
 Ebendems. (S. 808); „Der Nickelbergbau im Leogangthale nebst
 geologischer Skizze des letztern“ von Lipold (S. 148); — über
 Steiermark: „Ergebnisse der geognostischen Untersuchung des
 südwestlichen Theiles von Obersteiermark“ von Dr. F. Rolle
 9560 (S. 322.); „Geognostische Verhältnisse über den Erzberg bei
 Eisenerz und dessen Umgebungen“ von A. Schoupe (S. 396);
 „Bericht über die Ergebnisse geognostischer Forschungen im
 Gebiete der 9. Section der General-Quartiermeisterstabs-Karte
 von Steiermark und Illyrien, Sommer 1853“ von Dr. K. J.
 9565 Andrae (S. 529); — über Böhmen: „Geognostische Studien
 aus dem Böhmerwalde“ von Dr. F. Hochstetter (S. 567);
 „Beiträge zur Kenntniss der Erzlagerstätte bei Adamsstadt und
 Rudolphstadt im südlichen Böhmen“ von J. Jokély (S. 107);
 „Barytkrystalle als Absatz der neuen Mineralbadhausquelle in
 9570 Karlsbad“ von Haidinger (S. 142); „Bericht über die geolo-
 gische Aufnahme im südlichen Böhmen im Jahre 1853“ von
 Czjžek (S. 263); „Zur Geologie des Pilsener Kreises in
 Böhmen“ von Zepharovich (S. 271); — über Mähren und
 Schlesien: „Beiträge zur Kenntniss der geognostischen Ver-
 9575 hältnisse des mährischen Gesenkes in den Sudeten“ von Alb.
 Heinrich (S. 87); „Ueber einige im Zwittawa-Thale und im
 südöstlichen Mähren ausgeführte Höhenmessungen“ von K.
 Koristka (S. 161, 665 Anm., 701); „Geologische Mittheilungen
 über die östlichen Ausläufer der Sudeten im k. k. Schlesien und
 9580 im nördlichen Mähren von Dr. Melion (S. 386); „Zur geogno-
 stischen Kenntniss Mährens“ von Dr. Reuss (S. 659); — über
 Ungarn: „Die Silber-Extraction in Tajowa“ von Fz. Markus

l. 406); — über Siebenbürgen: „Zusammenstellung der bis-
 er in Siebenbürgen gemachten Höhenmessungen“ von A. Seno-
 er (S. 586). — Ausser diesen Oestreich zunächst betreffenden ⁹⁵⁸⁵
 id anderen allgemein gehaltenen Aufsätzen über Geologie,
 agnosie, Mineralogie etc., enthält jedes Heft die stehenden
 ibriken: Arbeiten im chemischen Laboratorium der k. k. geolog.
 ichsanstalt — Sitzungen der k. k. geolog. Reichsanstalt — die
 f das Montanwesen bezüglichen k. k. Erlässe und Verordnun- ⁹⁵⁹⁰
 n — das Verzeichniss der verliehenen Privilegien — der an
 geolog. Reichsanstalt einlangenden Bücher, Karten, Pläne
 der Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten — endlich die von
 it zu Zeit ausgegebenen Bergwerksproducten - Verschleiss-
 ise. Diese einfache Uebersicht der Thätigkeit einer einzigen ⁹⁵⁹⁵
 stalt reicht hin, die Bedeutsamkeit derselben für das Leben
 l die Wissenschaft darzuthun.

(Von anderen Vereinen und von Privaten herausgegebene perio-
 che Schriften.) Ausser diesen periodischen Schriften der k. Aka-
 nie und der geologischen Reichsanstalt erschienen noch in deut- ⁹⁶⁰⁰
 er Sprache von Vereinen: Der „Lotos“ in Prag, den der gleichna-
 ge Verein herausgibt. Jährlich bringt derselbe 12 Nummern in 8^o.
 ch hier steht nur ein Theil der naturwissenschaftlichen Abhand-
 gen in nächster Beziehung zum Königreiche Böhmen, doch aber
 die Ausbeute nicht klein, und erschienen über **Botanik**: von ⁹⁶⁰⁵
 iz „Nachtrag zum „*Seznam rostlin květeny české*“, d. i. zum
 zeichnisse der böhmischen Flora (Nr. 1, 3, 4); von Wolf-
 r „Zwei neue Pflanzenarten Böhmens“ (Nr. 7); von Knaf
 ermischte Beiträge zur Flora Böhmens“ (Nr. 10, 11); — über
 eralgie: von Melion „Mineralogische Mittheilungen über ⁹⁶¹⁰
 ergrund bei Zuckmantel“ (Nr. 6); über **Geologie** von Lie-
 h „Böhmens vegetabilischer Brennstoff (Nr. 7, 10, 12); —
 Novicki: „Das wahrscheinliche Alter des Moldauthales
 des Beraunthales“ (Nr. 4); — über **Naturgeschichte** im **All-**
einigen von Glückselig: „Vorschlag, die Naturgeschichte ⁹⁶¹⁵
 umens betreffend“ (Nr. 11). Auch sind in der Zeitschrift
 otos“ zwei biographische Aufsätze enthalten, u. z. in Nr. 1
 merheft): Corda's „Biographische Skizze von Weiten-
 ber“; und von ebendemselben „Dr. F. A. Reuss, biogra-
 che Skizze“ (Nr. 6, Juniheft). — „Die Verhandlungen und ⁹⁶²⁰

Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt^a, welche der Vereinsausschuss redigirt und wovon jährlich ebenfalls 12 Hefte erscheinen, umfassen alle Gebiete der Naturwissenschaft mit ausschliesslicher Beziehung auf

9625 Siebenbürgen, und enthielten zur **Landeskunde**: von Fuss „Bericht über eine Reise in den nordwestlichen Karpathen Siebenbürgens“ (Nr. 6); von Czekelius „Ueber die Verbreitung der Salzquellen und des Steinsalzes in Siebenbürgen“ (Nr. 3); — **zoologischen** Inhalts: von Fuss „Ueber die siebenbürgischen Arten der Käfergattung *Paederus*“ (Nr. 1); von Bielz „Nachträge zum Verzeichniss der Land- und Süsswassermollusken Siebenbürgens“ (Nr. 5);

9630 — zur **Flora** des Landes: von Fuss „Zur Flora Siebenbürgens“ (Nr. 1); von Schur „Beiträge zur Kenntniss der Flora Siebenbürgens“ (Nr. 5); — zur **Mineralogie, Geologie, Petrefactenkunde**: von Neugeborn „Zur Petrefactenkunde Siebenbürgens“ (Nr. 2, 6, 7, 8, 11, 12); von demselben „Ueber einen neuen Fundort tertiärer Fossilien“ (Nr. 9); von Filtsch „Ueber das Vorkommen der Braunkohle am rothen Berge bei Mühlbach“ (Nr. 5);

9635 von Brem „Ueber die Steinkohlen von Uhrikány am Vulcanpasse von Michelsberg und Holleck“ (Nr. 7); von demselben „Ueber einige Ablagerungen der Schwefelkiese, Alaunschiefer und fossilen Brennstoffe in Siebenbürgen“ (Nr. 12). — Die übrigen Beiträge gehören zur medicinischen Topographie Siebenbürgens und werden im nächsten Abschnitte aufgeführt. — Endlich eine

9645 ganz vorzügliche periodische Schrift, welche alle Naturwissenschaften umfasst, ist die zu Prag in čechischer Sprache im 2. Jahrgange herausgegebene „*Živa*“, welche ihren Namen von der slavischen Gottheit der Natur: *Živa*, führt. An der Redaction dieser Zeitschrift, wovon monatlich 1 Heft in gr. 8°, öfter mit

9650 Abbildungen, erscheint, theilt sich der als Naturforscher anerkannte Dr. J. Purkyně. Ohne die specielle Naturgeschichte Böhmens zu übergehen, wendet sich doch das Blatt vorzugsweise der Naturgeschichte im Allgemeinen zu und macht es sich zum Zwecke, durch oft meisterhafte, populär gehaltene Artikel über einzelne Objecte aus allen drei Naturreichen die Kenntniss

9655 der Natur zum Gemeingute zu machen. Wenn man einen Jahrgang dieser gediegenen Zeitschrift überblickt, so wird man durch den Reichthum des Gebotenen überrascht. Noch fehlt ein deut-

sches Blatt dieses Charakters in der österreichischen Journalistik, und muss das wachsende Bedürfniss nach solcher bildender, 9660 belehrender und erheiternder Lectüre von Deutschland befriedigt werden. Mit Uebergang der vielen allgemeinen naturgeschichtlichen Artikel der „Živa“ führe ich hier nur jene an, durch welche die Leser dieses Blattes in gediegener Weise mit der naturgeschichtlichen Beschaffenheit ihres Vaterlandes bekannt gemacht werden. 9665 Phil. Czermak schreibt „Ueber den Weinbau in Böhmen“ (Nr. 5, 8); „Chlomek, der Basalthügel bei Melnik“ (Nr. 7); J. Krejčí, der sich mit Purkyně in die Redaction theilt: „Von der Braunkohle in Böhmen“ (Nr. 8); derselbe „Vom böhmischen Granatstein“ (Nr. 8); J. Palačky „Von der Ab- 9670 grenzung Böhmens durch das Pflanzenreich“ (Nr. 11); Weitenweber endlich, dessen Feder man so manche Biographie ausgezeichnete Böhmen verdankt, brachte die „Lebensskizze des Naturforschers Anton Ritter von Jungmann“ (Nr. 12).

Der Arbeiten und mit jedem Jahre steigenden Resultate 9675 einer noch jungen der Pflege der Naturwissenschaft sich widmenden Gesellschaft, nämlich des „Zoologisch-botanischen Vereines in Wien“, der seit seinem Bestande jährlich Lebenszeichen seiner regen Thätigkeit durch Herausgabe eines Bandes seiner „Verhandlungen“ gibt, muss hier auch gedacht werden. Im J. 1854 9680 erschien der 4. Band dieser „Verhandlungen“ (Wien, in Commission bei Braumüller), welcher in 2 Theile zerfällt, deren erster die Sitzungsberichte, der zweite die Abhandlungen enthält. Die Fülle von Mittheilungen botanischen und zoologischen Inhalts, die naturhistorischen Verhältnisse Oestreichs betreffend, bildet 9685 eine wahre Fundgrube einer künftigen **naturhistorischen Topographie des Kaiserstaates**, ein Werk, das noch bis heute fehlt und durch einige unzureichende Notizen in statistischen Werken nicht ersetzt wird. So enthalten diese Verhandlungen zur Naturgeschichte des Kaiserthums und zwar **Niederösterreichs** von Fin- 9690 ger: „Ueber das Jahr 1853 in Wien in ornithologischer Beziehung“ (Sitzungsber. 5. April); von Egger: „Neue österreichische Zweiflügler“ (Abh. S. 1); von Ortman: „Bemerkungen über niederösterreichische Pflanzen“ (Abh. S. 9); von Pokorny: „Vorarbeiten zur Kryptogamen-Flora von Unterösterreich“ (Abh. 9695 S. 35); — zur Naturgeschichte **Oberösterreichs** von A. Kerner:

„Zur Kenntniss der Flora des Mühlviertels“ (Abh. S. 213); — von Heckel: „Die Fische der Salzach“ (Abh. S. 189); — zur Naturgeschichte **Steiermarks** von Dorfmeister: „Ueber Zygaena in Steiermark“ (Abh. S. 473); von Hauf: „Ornithologische Notizen aus Obersteiermark“ (Abh. S. 617); — zur Naturgeschichte **Krains** von Frauenfeld: „Ueber mehrere Insecten der Krainer Höhlen“ (Abh. S. 23); von ebendenselben: „Ueber einen Besuch einiger Krainer Höhlen“ (Sitzungsber. 3. Mai); von Mann: „Schmetterlinge gesammelt im Wippachthale“ (Abh. S. 545); — zur Naturgeschichte **Istriens** von Frauenfeld „Ueber einen Ausflug von Spalato nach Sign“ (Sitzungsbericht, 7. Juni); von Hornig: „Lepidopterologischer Besuch des Mangert und Ronbon“ (zweier Berge Istriens) (Abh. S. 177); — zur Naturgeschichte **Tirols**: von Leybold aus München „Beobachtungen über die Reptilien Tirols“ (Sitzungsber. 4. März); — zur Naturgeschichte **Böhmens** von Reinhardt: „Verzeichniss böhmischer Pflanzen gesammelt von J. Neumann“ (Abh. S. 253); von L. Kirchner: „Verzeichniss der Aderflügler um Kaplitz“; — (Abh. S. 285); — zur Naturgeschichte von **Mähren und Schlesien** von Bayer „Zur Flora von Oestr.-Schlesien“ (Sitzungsber. 6. Dec.); von A. Schwab: „Vogelfauna von Mähren und Schlesien“ (Abh. S. 487); — zur Naturgeschichte **Dalmatiens** von Frauenfeld: „Die Algen der dalmatinischen Küste“ (Abh. S. 317); „Reise an der Küste Dalmatiens“ (Abh. S. 445). — Ausser diesen Aufsätzen enthalten aber die Verhandlungen noch mehrere über Naturgeschichte anderer Länder und Welttheile.

Die folgenden periodischen Schriften sind bestimmten Kategorien der Naturwissenschaft gewidmet. So erschien aus der **Zoologie** über die Weichthiere der 2. Jahrgang des „*Giornale di Malacologia*“ (Pavia, Fusi, zwanglos), worin die einzelnen Species der Weichthiere beschrieben, das System der naturgeschichtlichen Abtheilungen festgestellt und die neuesten Ergebnisse der Forschungen bekannt gegeben werden. Im Jahre 1854 kamen davon 6 Nummern heraus. — Die **Botanik** ist durch das „Oestreichische botanische Wochenblatt“ (Wien, Seidel, jährlich 52 Nummern) vertreten. Der nächste Zweck dieses Blattes, das bereits im 4. Jahrgange erschien, war, Tausch von Pflanzen zwischen Botanikern, Pflanzensammlern und Freunden

dieser Wissenschaft zu vermitteln. Nach und nach gestaltete es sich ⁹⁷³⁵ zum gemeinnützigen Organe für Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker. Ausser den zahlreichen, allgemein gehaltenen botanischen Aufsätzen, als Beschreibungen von Pflanzen, Beobachtungen der an ihnen eintretenden Erscheinungen, ihres officinellen Charakters, ⁹⁷⁴⁰ Excursen in Nachbarländern, deren Flora mitgetheilt wird, hat es schon manchen Aufsatz gebracht, der die Kenntniss einzelner Oertlichkeiten, Gebiete und ganzor Länder der Monarchie vom botanischen Gesichtspunkte aus vermittelt hat. Auch der Jahrgang 1854 ist reich an solchen Mittheilungen, und enthält deren ⁹⁷⁴⁵ von Dr. Milde: „Zur Flora von Karlsruhe in Schlesien“ (Nr. 11, 12, 13); von Dr. J. C. Schlosser und L. Vukotinovic: „Naturhistorische Wanderungen durch einige Gegenden Nord-Croatiens im Jahre 1853“ (Nr. 14—18); von C. v. Hepperger: „Nachhall zu Ambrosi's Flora von Süd-Tirol“ (Nr. 20); von ⁹⁷⁵⁰ Vogl: „Flora von Olmütz“ (Nr. 30—38); von Ernst Ender: „Geitner's Treibgärtnerci zu Planitz“ (Nr. 31—34); — von Vukotinovic zur Flora Croatiens (Nr. 37); — von Hillardt zur Flora des südlichen Böhmens (Nr. 39); — von Schädle zur Flora des Oderbruchs (Nr. 42—49). Auch ist in Nr. 4 dieses Blat- ⁹⁷⁵⁵ tes die biographische Skizze über Ign. Zwanziger enthalten.

Die **Chemie** und die mit ihr verwandten Gebiete des Wissens erörtern in ihrem mit jedem Tage sich vervollkommenden Stande die von der schon erwähnten „*Società degli editori degli Annali universali delle scienze e dell' industria*“ zu Mailand her- ⁹⁷⁶⁰ ausgegebenen: „*Annali di Chimica*“, wovon jährlich 12 Hefte erscheinen. Diese periodische Schrift steht bereits in der 3. Serie und bildet den 18. Band dieser, den 58. der 1., den 38. der 2. Serie. Sie enthält Original-Aufsätze und Uebersetzungen, oft ganze Auszüge von Werken, welche chemische Untersuchungen ⁹⁷⁶⁵ in ihrer Beziehung zur Diätetik, Toxikologie, Physiologie, Pathologie, Pharmacie zum Gegenstande haben. Ausserdem enthält sie die Gesetzgebung Oestreichs und des Auslandes bezüglich der Ausübung der mit der Chemie in Verbindung stehenden Versuche und ihrer Anwendung, Berichte über den Zustand die- ⁹⁷⁷⁰ ser Wissenschaft in verschiedenen Ländern; auch bringt sie die Nekrologe ausgezeichneter Persönlichkeiten in dieser Wissen-

schaft, wie z. B. der Jahrgang 1854 den Nekrolog von Camillo Broglia (Aprilheft) enthält. In nächster Beziehung zum Kaiserstaate brachte sie nur zwei Aufsätze, nämlich: „*Sullo stato della farmacia in Milano*“ von Gio. Polli, dem Herausgeber der „*Annali*“ (April- u. Maiheft); und von ebendenselben: „*Sul nuovo piano di studii pei farmacisti dell' Austria*“ (Septemberheft).

Die zweite der Chemie gewidmete periodische Schrift ist 9780 das „Archiv für physiologische und pathologische Chemie und Mikroskopie“, herausgegeben von Dr. Flor. Heller (Wien, Sommer, in zwanglosen Heften). Von diesem „Archiv“ ist im J. 1854 der 6. Band mit dem Hefte 10, 11, 12 geschlossen worden. Er enthält Original-Aufsätze und Besprechungen chemischer 9785 Werke. Unter denselben ist bemerkenswerth des Herausgebers Dr. Heller: „Uebersichtlicher amtlicher Bericht über die im k. k. pathologisch-chemischen Laboratorium zu Wien im. J. 1853 vorgekommenen Untersuchungen“.

Die **Pharmacie** endlich hat auch ein selbstständiges Organ: 9790 die „Oestreichische Zeitschrift für Pharmacie“, im 8. Jahrgange, von Ehrmann herausgegeben (Wien, Ueberreuter). Davon erscheinen jährlich 24 Nummern in 8°. Unter den vielen chemisch-pharmaceutischen Aufsätzen von Chemikern und Pharmaceuten des In- und Auslandes schildern mehrere die darauf Bezug nehmenden Verhältnisse im Kaiserstaate, als: „Die Verhältnisse der 9795 Apotheker in Galizien“ (Nr. 2); — „Würdigung von Jos. Stapf's Etablissement zu Innichen in Tirol“ (Nr. 10); — „Die neue *Pharmakopoea Austriaca*“ (Nr. 23 u. 24); — oder aber Einrichtungen in der Fremde, als: „Der Apotheker-Gehilfen-Verein in der 9800 Wallachei“ (Nr. 10); — „Die Gründung eines Apotheker-Gremiums in der Moldau“ (Nr. 22); — auch übersichtliche, diese Wissenschaft und ihre Industrie betreffende Artikel kommen vor, als: „Zur Geschichte und Literatur der Stöchiometrie“ (Nr. 12 u. 13); — „Zusammenstellung der neueren Entdeckungen im 9805 Gebiete der Chemie“ (Nr. 17); — „Bericht über den gegenwärtigen und wahrscheinlich weiteren Zustand des Droguen-Handels“ (Nr. 24).

Das naturhistorische Landesmuseum von Kärnthen veröffentlichte vor längerer Zeit ein „Jahrbuch“, das der Museums-Custos, 9810 der als Naturforscher bekannte J. L. Canaval, herausgab (Kla-

enfurt, Kleinmayer). Der zweite Jahrgang (1853), dessen Ausgabe sich verspätet, und der erst 1854 eingesendet wurde, enthält mehrere die Naturgeschichte **Kärnthens** betreffende Artikel, als: „Die Reptilien von Kärnthen“ von Prof. v. Gallenstein; — Ueber die Käfer in den Umgebungen von Sagritz und Heiligen-⁹⁸¹⁵lut“ von Dav. Pacher; — „Ueber die Flora von Kärnthen“ von d. Josch; — „Beiträge zur Klimatologie der Alpen“ von Joh. Rettner; — endlich „Beiträge zur Mineralogie und Geognosie von Kärnthen“ vom Herausgeber. Dem Jahrbuche ist als Anhang eigegeben ein Bericht über die „Entstehung und Wirksamkeit⁹⁸²⁰ des naturhistorischen Museums zu Klagenfurt“ von Dr. Ad. J. Feinrich.

Manche Anstalten enthalten in ihren Berichten Arbeiten aus verschiedenen Wissenschaftsgebieten. Der geschichtlichen Arbeiten des 14. Berichts des *Francisco-Carolinum* geschah⁹⁸²⁵ schon (Marg. 6519) Erwähnung; hier finde nur noch der naturhistorische Aufsatz von J. Hinterberger: „Die Vögel von Oestreich ob der Enns“ als Beitrag zur Fauna dieses Kronlandes eine Stelle.

(Naturwissenschaft im Allgemeinen. Naturgeschichtliche Werke⁹⁸³⁰ **aller drei Reiche.)** Ueber **Naturwissenschaft im Allgemeinen** erschien vor Allem von Humboldt's riesiger Geistesschöpfung: „Kosmos“ die erste italienische Uebersetzung von Lazari in 3 Bänden (Venedig, Grimaldi); — ferner von Dr. Schoedler's Buch der Natur“ auch die erste, nach der 6. Auflage des Originals ausgeführte italienische Uebersetzung von Aug. Cavaliere⁹⁸³⁵ (Triest, Lloyd), welche den ersten Abschnitt dieses Werkes: die Physik, umfasst; und von Natal. Beroaldo das Werkchen: „L'universo“ (Mailand, Silvestri). — Von **naturgeschichtlichen Werken aller drei Reiche** sind zu nennen: Von Dr. In. Malacarne⁹⁸⁴⁰ das „Compendio di storia naturale con un sunto di Geologia“ (Mailand, Gnocchi). Dieses ganz in jener musterhaften Weise, welche die von Vieweg in Braunschweig verlegten Werke auszeichnet und so beliebt machte, ausgestattete Werk erschien in 2. Auflage und enthielt sehr zahlreiche Abbildungen im Texte. —⁹⁸⁴⁵ Von Dr. Wenzel Staňek's „*Přirodopis prostonárodní*“, d. i. populäre Naturgeschichte, wurde das 1. Heft der 3. für die Schulen bearbeiteten Auflage (Prag, Pospíšil) herausgegeben.

Ziemlich stark ist die **Zoologie** vertreten, deren einzelne
 9850 Theile sowohl Uebersetzungen anerkannter Werke, als auch
 interessante Originalwerke enthalten. Ueber die Naturgeschichte
 des **Menschen** besorgte I. Malacarne eine mit Anmerkungen
 versehene Uebersetzung des Werkes von Alcott: „*Istruzione*
popolare sulla struttura e le funzioni del corpo umano“ (Mailand,
 9855 Gnocchi). — Das gesammte **Thierreich** umfasst die „*Storia natu-*
rale illustrata del Regno animale“, die schon 1853 zu erscheinen
 begonnen (Venedig, Antonelli), und im J. 1854 von der 7. bis
 14. Lieferung ist fortgesetzt worden. Den in den Text gedruckten
 Abbildungen zu Folge, deren Zahl auf den Titel mit 4000 ange-
 9860 geben ist, und welche genaue Copien aus der bekannten und
 durch ihre artistische Ausstattung ausgezeichneten „Naturge-
 schichte der drei Reiche“ bei Weber in Leipzig sind, dürfte
 dieses Werk kaum den Anspruch machen, Original zu sein. —
 In deutscher Sprache erschien von Dr. Oscar Schmidt das
 9865 „Lehrbuch der Zoologie“ (Wien, Braumüller); ferner von Rud.
 Kner: „Das Lehrbuch der Zoologie zum Gebrauche für höhere
 Lehranstalten“ (Wien, Seidel) in 2. umgearbeiteter Auflage;
 und von Dr. Eug. Netolicka das „Lehrbuch der Zoologie
 mit besonderer Rücksicht auf das praktische Leben“ (Brünn,
 9870 Buschak), ein für untere Lehranstalten bearbeitetes schön illu-
 strirtes Handbuch. — Ludwig Schmar da's Lehrbuch ward in's
 Italienische übersetzt: „*Elementi di Zoologia*“ (Wien, Gerold)
 und erschien mit in den Text gedruckten Abbildungen. Bei Fusi
 in Pavia kamen heraus: 3 Hefte der „*Quadri sinottici di*
 9875 *Zoologia*“, und in ungarischer Sprache: „*Barmászat*“, d. i.
 Thierkunde (Pest, Staatsdruckerei). (Andere naturgeschichtliche
 Lehrbücher siehe: Marg. 4048 etc.) — Ueber die einzelnen Theile
 der Zoologie und zwar über die **Vögel** erschien die Fortsetzung
 des Werkes von Anton Fritsch: „*Vögel Europa's*“ (Prag, Fol.).
 9880 Die Zeichnung, Lithographie und der Farbendruck der Tafeln,
 von Joseph Habel ausgeführt, offenbaren besondere Sorgfalt
 und Naturtreue. Von diesem leider nur sehr langsam fort-
 schreitenden Werke kam das 3. Heft heraus, dessen Tafeln 5
 und 6 Adler und Falken darstellen. — Hier findet auch
 9885 seine Stelle das praktische Büchlein von J. K. Blumenbach:
 „Aller Sing- und Stubenvögel Fang, Wartung und Zählung“

(Wien, Wenedikt, mit 2 col. Tafeln). — Ueber die **Fische** erschien eine kleine Abhandlung: „*Sopra due specie di pesci pubblicati come nuove dal Prof. R. Molin, osservazioni del Dr. Nardo*“ (Venedig, Cecchini). — Ueber die **Amphibien** han- 9890
 deln zwei Monographien: die erstere sehr interessante in französischer Sprache „*Histoire naturelle développement et métamorphose de la Salamandre terrestre par Maur. Rusconi, ouvrage posthume inédit, publié par le Dr. Jos. Morganti*“ (Pavia, Bizzoni, gr. 4°). Dieses mit 6 von Rusconi selbst gezeichneten, 9895
 fein gestochenen Tafeln ausgeschmückte Werk ist nur in der kleinen Auflage von 100 Exemplaren aufgelegt worden. Die zweite Monographie ist Dr. Massalongo's: „*Saggio di un erpetologia popolare Veronese*“ (Verona, Antonelli). — Ueber die **Insecten** erschienen gleichfalls 2 Monographien, u. z. über die Geradflügler 9900
 von Dr. F. X. Fieber die „Sinopsis der europäischen Orthopteren mit besonderer Rücksicht auf die in Böhmen vorkommenden Arten“ (Prag, Gerzabek). Es ist diess ein Separat-Abdruck der im III. Jahrgange der Zeitschrift „Lotos“ erschienenen Abhandlung; dann eine Local-Monographie über Schmetterlinge von 9905
 Achil. Nizzoli: „*Lepidopteri diurni del Mantovano*“ (Pavia, Fusi), welche als Dissertations-Abhandlung herausgegeben ward.

Die Pflege der **Botanik** rief mehrere und darunter ganz tüchtige Werke in's Leben. Für den Schulgebrauch erschienen von Dr. J. Geo. Bill der: „Grundriss der Botanik“ (Wien, Gerold), 9910
 mit nahezu tausend in den Text gedruckten Holzschnitten, häufig nach Originalzeichnungen; ein vortreffliches und demgemäss auch sehr sorgfältig ausgestattetes Buch [Zeitschrift f. östr. Gymnasien, 1854, S. 240]; und von Gustav Lorinser ein „Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-österreichischen Kronländer und 9915
 das angrenzende Gebiet“ (Wien, Tendler). — Ueber verschiedene Länder des Kaiserstaates kamen die unter dem Namen Flora üblichen Handbücher für Botaniker heraus und zwar über **Kärnthen** von Ed. Josch: die „Flora von Kärnthen“ (Klagenfurt, Kleinmayer). Eine Aufzählung der in Kärnthen 9920
 wildwachsenden Pflanzen mit Blüten hatte bisher gefehlt; dieses mit aller Gründlichkeit gearbeitete Buch — ein Separat-Abdruck der im Jahrbuche des naturhist. Museums in Kärnthen erschienenen Abhandlung — füllt nunmehr diese Lücke aus. —

9925 Ueber **Tirol** wurden zwei Floren herausgegeben; die eine von Freiherrn von Hausmann: „Flora von Tirol“, wurde mit dem 3. Hefte vollendet (Innsbruck, Wagner). Die Pflanzen sind darin nach Koch's Sinopsis der deutschen Flora geordnet. Dieses mit staunenswerthem Fleisse gearbeitete, 9930 gründliche und umfangreiche Werk enthält auch die Literatur der Flora des Landes und Notizen über die zu ihr in Beziehung stehenden Botaniker, zweifelhafte und irrige ältere Angaben, Höhenmessungen, einen Vergleich mit den Nachbarfloren in tabellarischer Uebersicht und ein vollständiges Synonymen-Register. — Das zweite Werk ist von Franc. Ambrosi: „*Flora del* 9935 *Tirol meridionale*“ (Padua, Sicca), und ward erst begonnen. Es ist auf 2 Bände in circa 8 Heften angelegt, und erschien davon im J. 1854 nur das 1. Heft, welches die Einleitung enthält und 99 Species von Pflanzen beschreibt, die auf dem Gebiete von, 9940 Trient und in den nachbarlichen Gebieten zwischen den rhätischen Alpen und den lombardisch-venetianischen Grenzen wachsen. Das Werk ist nach dem natürlichen Systeme geordnet und nach dem Herbar von Facchini bearbeitet. — Endlich erschien zugleich über Tirol und das nördliche Italien die „*Flora dell'Italia set-* 9945 *tentrionale e del Tirol meridionale, rappresentate colla fisiotipia*“ (Trient, Berini, kl. Fol.). Das Werk ist in Centurien abgetheilt. Es kamen zwei Lieferungen der ersten Centurie, jede mit 10 Tafeln im Naturselbstdruck ausgeführt, heraus. Jede Tafel enthält die Abbildung einer Pflanze, ihren Namen, die Classe 9950 wohin sie gehört, den Ort und die Zone wo sie wächst. Die Ausführung des Naturselbstdruckes ist hier wohl nicht zu jener Vollendung gebracht, die zu erreichen möglich ist und wofür es bereits Belege gibt; aber die Anwendbarkeit dieser Erfindung für solche Zwecke stellt sich entschieden heraus. Man bekommt von den 9955 Pflanzen ein viel treueres Bild, als diess die Zeichnung zulässt. —

Auch mehrere Monographien über **einzelne Pflanzengattungen** sind erschienen, u. z. von J. G. Beer: „Praktische Studien an der Familie der Orchideen“ (Wien, Gerold). Dieses schön ausgestattete, mit erläuternden Holzschnitten im Texte versehene Werk, 9960 das Resultat langjähriger Studien, gibt Aufschlüsse über die Pflanze, nennt und beschreibt alle bisher bekannten Species und spricht mit besonderer auf Erfahrung begründeter Ausführlich-

keit über deren Cultur. — Ueber Pilze und Schwämme erschien der 6. und letzte Band von Aug. Corda's „*Icones fungorum hucusque cognitorum*“ (Prag, Ehrlich, Fol. mit 2 Tafeln). Da ⁹⁹⁶⁵ Corda bei seiner Rückkehr aus Texas im mexicanischen Meeresbusen verunglückte (1849), gab J. Bapt. Zobel diesen letzten Band aus dem Nachlasse des Verstorbenen mit lateinischem und deutschem Texte heraus. — Eine kleine Monographie über die Moose erschien von A. Massalongo: „*Geneacæna lichenum, noviter proposita ac descripta*“ (Verona, Ramanzini). ⁹⁹⁷⁰

Die **Pflanzen-Geographie** und die **vorweltliche Botanik** sind durch zwei Monographien vertreten, nämlich „*Cenni di Geografia e Paleontologia botanica in relazione specialmente d'Italia settentrionale e Dalmazia*“ (Verona, Antonelli) von Ant. Man- ⁹⁹⁷⁵ ganotti; und „*Monografia delle Dombeyacee fossili fino ad ora conosciute*“ (Verona, Antonelli, mit 1 Tafel) von Dr. Massalongo.

Andere in's Gebiet der Botanik gehörige Werke sind noch von H. Schott: die „*Analecta botanica*“ (Wien, Gerold), die ⁹⁹⁸⁰ der bekannte Naturforscher in Gemeinschaft mit Nyman und Th. Kotschy herausgegeben; ferner in magyarischer Sprache von Dion. Kato: „*Növény honosítás*“ d. i. über die Acclimatisirung der Pflanzen (Pest, Trattner); dann als Monographie über eine einzelne durch ihren trefflichen Zustand hervorragende ⁹⁹⁸⁵ Anstalt ist interessant Anton Ceni's „*Guida all' I. R. Orto botanico in Padova*“ (Padua, Bianchi), welches Büchlein zu einem wohlthätigen Zwecke herausgegeben und mit 7 Lithographien: Plan und Ansichten dieses Gartens und seiner Abtheilungen von Prof. Tosini, illustirt ist. ⁹⁹⁹⁰

(Mineralogie. Geologie. Geognosie. Paläontologie.) Diese unter sich verwandten naturwissenschaftlichen Gebiete sind in ihrer nächsten Beziehung zum Kaiserstaat in dem bereits angeführten „*Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt*“ am ausführlichsten behandelt worden; doch finden sich auch einzelne ver- ⁹⁹⁹⁵ dienstliche Arbeiten darunter, welche ebenso diese Wissenschaft im Allgemeinen, als in ihrer speciellen Beziehung zu gewissen Ländern oder Oertlichkeiten fördern. Als Ergebnisse ganzer Vereine sind vorerst zu nennen, aus dem Gebiete der **Geologie** und **Geognosie** der „*Dritte Jahresbericht über die* ¹⁰⁰⁰⁰

- Wirksamkeit des Werner - Vereines zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien im Jahre 1853“ (Wien, Gerold); und ebenfalls der „Dritte Bericht des geognostisch-montanistischen Vereines für Steiermark“ (Gratz, Tanzer). —
- 10005 Ueber **Mähren** und **Schlesien** erschien auch noch von Kolonati: „Die Mineralien Mährens und Oestr.-Schlesiens, deren Fundorte und ökonomisch-technische Verwendung“ (Brünn, Buschak). Ueber **Böhmen** von Prof. Dr. A. Reuss: eine „Kurze Uebersicht der geognostischen Verhältnisse Böhmens“ (Prag, Calve), welche
- 10010 der bekannte Naturforscher in fünf im wissenschaftlichen Vereine „Lotos“ gehaltenen Vorträgen entwickelt und durch 3 geologische Uebersichtskarten erläutert. — Die **Mineralogie** ist durch mehrere recht brauchbare Handbücher vertreten, als: von S. Fellöcker „Anfangsgründe der Mineralogie“ (Wien, Gerold),
- 10015 (Zeitschr. f. östr. Gymnas. 1853, S. 408); ferner durch das „Supplement zu dem Werke: „Das Mohs'sche Mineralsystem dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft gemäss bearbeitet“ von Dr. A. Kennigott (Wien, Gerold); und von Lorenzo Ghisi: „Corso elementare di Mineralogia sistematica e descrittiva e di
- 10020 *Orittognosia*“ (Mailand, Gnocchi). — Ein ganz besonders praktisches Hilfsmittel beim mineralogischen Unterrichte bilden Dr. A. Kennigott's „60 Krystallformennetze zum Anfertigen von Krystallmodellen“ (Wien, R. Lechner), welche in 2 Heften mit je 5 Tafeln herausgekommen und Jeden in die Lage setzen, sich auf
- 10025 die einfachste Weise die Krystallmodelle selbst zu formen. — Hierher gehört auch noch die Schrift von Kotikovsky: „Ueber die Nicht-Einfachheit der Metalle, des Schwefels, der Kohle, des Chlors . . . und überhaupt über die Nicht-Einfachheit der gegenwärtig sogenannten einfachen Stoffe“ (Wien, Selbstverl. in Comm.
- 10030 bei Manz), welche Schrift der Verfasser als den Auszug aus dem 1. Buche einer umfassenden noch nicht veröffentlichten Abhandlung bezeichnet. (Andere Schriften über Mineralogie s. Marg. 4068 etc.)
- (Handbücher über Physik.)** Ueber Physik sind die ausgezeichneten Lehrbücher von Kunzek über: „Experimental-Physik“ (Marg. 4078), von Weiser (Marg. 4088) und das in
- 10035 italienischer Sprache von Zambra (Marg. 4090) schon im Abschnitte der Erziehungs- und Unterrichtsbücher näher gewürdigt worden. Zur Ergänzung des dort Gesagten werden

hier noch angeführt: das „Lehrbuch der Physik“ von Dr. Ferd. Hessler (Wien, Braumüller), ein ausgezeichnetes, namentlich praktische Zwecke verfolgendes Handbuch, worin diese Wissenschaft insbesondere mit Beziehung auf Technik, Künste und Gewerbe vorgetragen wird. Das Werk, von der Verlags- handlung sehr reich ausgestattet, mit 763 in den Text eingedruckten Holzschnitten, erschien in zweiter stark vermehrter Auflage. Wenn Hessler in seiner Physik namentlich technische Schulen und den Selbstunterricht im Auge hatte, so erörtert diese Wissenschaft von einem anderen Gesichtspunkte aus J. Schabus in seinem „Leichtfassliche Anfangsgründe der Naturlehre“ (Wien, Gerold), welches für Unter-Realschulen und Unter-Gymnasien geschrieben und auch schon in zweiter Auflage erschienen ist. — Dem weiblichen Geschlechte sollte die Naturlehre zugänglich gemacht werden in Fladung's „Populäre Vorträge über Physik für Damen“ (Wien, Wallishausser), 2 Bde., welche in 3. vermehrter Auflage, mit Holzschnitten ausgestattet, erschienen. — Zu der von Vallardi in Mailand herausgegebenen: „*Collana di manuali scientifici e letterari*“, gehört von G. Ambrosoli: „*Prime notizie di fisica*“, wovon der 1. Band erschien; und einen Theil der von Turoti in Mailand verlegten „*Biblioteca politecnica*“ bildet die „*Fisica popolare ossia elementi di fisica e di meteorologia compilati sulle opere di Pouillet et Ganot per cura di Ambr. Robiati*“, welche in 3. verbesserter Auflage herauskam. — Schliesslich gehört hierher auch die Abhandlung von Dr. Netolicka: „Welchen Einfluss übt ein gründliches Studium der Physik auf die Geistesrichtung und Charakterbildung der Jugend aus?“ (Brünn, Buschak.)

(Handbücher über Chemie.) Ungewöhnlich reich sind die Arbeiten über Chemie ausgefallen. Zu den bereits unter den Unterrichtsbüchern angeführten Lehrbüchern von Quadrat (Marg. 4095) und Beer (Marg. 4096), von denen das letztere mittlerweile schon in 2. Auflage erschienen, ist hier noch beizufügen: Hinterberger's „Lehrbuch der Chemie“ (Wien, Braumüller), das mit in den Text eingedruckten Holzschnitten in 2. Auflage erschien; ferner eine italienische und magyrische Bearbeitung des ausgezeichneten Lehrbuches der Chemie von Regnault, erstere von Vinc. Masserotti „*Primi elementi*

di Chimica del Regnault (Mailand, Vallardi), in 2. Auflage; und letztere: „*A vegytan elemei*“ (Pest, Kilian), das K. Nendtvich nach dem Französischen in's Magyarische übersetzte.

10080 Im besonderen Hinblick auf das Studium der Pharmacie bearbeiteten Vincenzo Masserotti und Emil Cornalia ihr „*Manuale di Chimica e di storica naturale elementare applicate allo studio della Farmacia*“, wovon in den Jahren 1853 u. 1854 9 Hefte erschienen; und „Anfangsgründe der Chemie für Thier-

10085 ärzte“ gab V. A. Bruckmüller (Wien, Braumüller) heraus.

Als Dissertations-Abhandlung brachte Gius. Picotti: „*Lumi che può spargere la chimica nelle spiegazioni dei fenomeni organici*“ (Padua, Bianchi). An Bearbeitungen dieser Wissenschaft für specielle Zwecke erschienen von Karl Balling: „Die 10090 Gährungs-Chemie wissenschaftlich begründet“ (Prag, Calve), von welchem ausgezeichneten Buche des 1. Bandes 2. Theil erschien, der die „Bierbrauerei wissenschaftlich begründet und praktisch dargestellt“, zum Gegenstande hat; und von Jos. John „Die Schule der Gährungs-Chemie in Anwendung auf 10095 Bierbrauerei und Bieruntersuchung“ (Prag, Medau), worin der Verfasser seinen Gegenstand für Bierbrauer und Cameralisten wissenschaftlich und leichtfasslich darstellt. — Endlich liessen Accum und Pozzi den 1. Band einer „*Chimica dilettevole*“ (Mailand, Majocchi) erscheinen, worin die Methode, eine Reihe 10100 leicht ausführbarer chemischer Versuche anzustellen, mitgetheilt wird.

(**Monographien aus dem Gebiete der Physik.**) Ausser den bisher genannten Schriften über Physik und Chemie erschienen noch mehrere Werke und Monographien über Meteorologie und 10105 Erdmagnetismus, über Photographie und Naturselbstdruck, Telegraphik und Optik, von denen mehrere die Resultate mehrjähriger Beobachtungen bewährter Männer der Wissenschaft sind. Vor allem wurden die Beobachtungen über **Meteorologie und Erdmagnetismus** bereichert durch das von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften herausgegebene Werk von K. Kreil, die „Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und 10110 Erdmagnetismus“ (Wien, Staatsdruckerei, 4^o) in 2 Bänden, deren erster die Jahrgänge 1848 und 1849, der zweite den Jahrgang 1850 umfasst. — Ein nicht minder wichtiger Beitrag ist das von P. Aug.

Reslhuber veröffentlichte Werk: „Ueber das magnetische 10115
 Observatorium in Kremsmünster und die vom Jahre 1839—1850
 aus den Beobachtungen abgeleiteten Resultate“, und 2 Beilagen:
a) die täglichen Beobachtungen der magnetischen Declination und
 Horizontal-Intensität; *b)* die Beobachtungen an den Termin-
 tagen. War der Theil „Ueber das Observatorium und die Resul- 10120
 tate“ schon in den Denkschriften der kais. Akademie der Wissen-
 schaften abgedruckt, so erscheinen die 2 Beilagen *a* und *b* hier
 zum ersten Male im Drucke. — Ueber die **Photographie** gab
 A. Martin, der sich seit Daguerre's Erfindung unausgesetzt dem
 Studium derselben gewidmet und sorgfältig alle neuen Ergebnisse 10125
 in Frankreich, England und Nordamerika gesammelt, auch die
 Literatur derselben zusammengestellt hat, das „Handbuch der
 gesammten Photographie“ (Wien, Gerold) in 4. Aufl. heraus,
 worin auf die Collodumbilder besondere Rücksicht genommen
 ist. — In italicischer Sprache erschien das aus dem Französischen 10130
 von Barreswil und Davane übersetzte: „*Chimica fotografica
 contenente gli elementi di Chimica spiegati col mezzo delle mani-
 pulazioni fotografiche*“ (Mailand, Tamburini). Die Uebersetzung
 besorgte Gius. Ravani. — Die Erfindung des **Naturselbstdruckes**
 wurde gleich in 4 Sprachen in der Welt verbreitet, nämlich die 10135
 Uebersetzung des deutschen Originals von A. Auerin's Italicische,
 Französische und Englische bewerkstelligt. Im Französischen
 als: „*Decouverte de l'impression Naturelle*“; im Englischen als:
 „*The discovery of the natural printing process*“; im Italicischen
 aber schon als eine Erfindung der Nationaldruckerei bezeichnet: 10140
 „*Scoperta della stampa nazionale*“ (alle diese Schriften in der
 Staatsdruckerei). — Ueber **Telegraphik** ist die Literatur — eine
 deutsche Schrift ausgenommen — meistens in italicischer Sprache.
 Ein förmliches System der Telegraphik ist enthalten in „*Riassunto
 generale di Telegrafia elettrica*“ (Mailand, Ponti, mit 4 Tafeln), 10145
 worin ein umfassender Unterricht in der Telegraphie erteilt
 wird; und in dem deutschen Werke von J. Forsach: „Hand-
 buch der elektrischen, galvanischen, magnetischen und elektro-
 magnetischen Telegraphie“ (Wien, Gerold), worin der Unterricht
 im Telegraphiren mit Hilfe der 45 Tafeln auf das Fasslichste 10150
 dargestellt ist. Es ist in diesem Buche eben sowohl auf die neuesten
 Verbesserungen der Telegraphie, als auch auf den Telegraphen-

dienst in Oestreich besonders Bedacht genommen. Von den übrigen
 Schriften über diesen Gegenstand, worunter auch eine in franzö-
 10155 sischer Sprache sich befindet, sind nur bemerkenswerth von Marg.
 P. Rescalli und P. A. Balestrini: „*Nouvelle methode pour
 installer et isoler parfaitement les fils conducteurs des Tele-
 graphes electriques*“ (Mailand, Ripamonti, Fol.). — Wissenschaft-
 liche Arbeiten aus dem Gebiete der **Optik** sind: von Stellwag
 10160 v. Carion „Theorie der Augenspiegel auf elementarem Wege
 aus den Grundsätzen der Optik entwickelt“ (Wien, Gerold,
 3 Taf.); und von Ang. Vittadini: die „*Teoria fisiologica
 della visione*“ (Pavia, Fusi), worin der Verfasser alle gegen
 seine frühere Schrift: „*Osservazioni ed esperimenti sulla vista
 10165 e sul gusto*“ erhobenen Einwendungen zu widerlegen sucht. —
 Die Manie des **Tischrückens** gab eine verhältnissmässig sehr
 kleine literarische Ausbeute in einer deutschen Broschüre: „Der
 von einem Physiker unternommene ausführlich durchgeführte
 Versuch, die Erscheinung des Tischrückens auf rein mechani-
 10170 schem Wege zu erklären“ (Wien, Prandl); und in der italieni-
 schen von Carlo Rupnik „*Intorno alla tavola semovente*“
 (Triest, Lloyd). Dagegen wurde diese Sinnentäuschung in der
 Journalistik verschwenderisch abgehandelt.

(Pharmacie.) Ausser der schon erwähnten österreichischen
 10175 Zeitschrift für Pharmacie sind von pharmaceutischen Werken noch
 anzuführen, das „*Prontuario di farmacia*“, welches die Doctoren
 C. Zucchi und Aless. Ranzoli (Mailand, Selbstverlag) began-
 nen und wovon im J. 1854 die ersten 6 Lieferungen heraus-
 kamen. Das Werk, auf 5 Bände angelegt, soll folgende Theile
 10180 umfassen: *Farmaceutica, Nozioni di Chimica legale, Nozioni
 di Chimica medica, e legislazione farmaceutica.* — Von W. Ber-
 natzik erschien die gekrönte Preisschrift: „Pharmakologisch-
 therapeutische Abhandlung über die gebräuchlichsten Jodappa-
 rate“ (Wien, Sollinger's Ww.). Endlich enthält Aufschlüsse über
 10185 den Zustand der Pharmacie in der Lombardie die Schrift von Pietro
 Viscardi: „*Dello stato della Farmacia in Lombardia*“ (Mai-
 land, Pirotta), worin der Autor den von Giov. Ruspini
 vorgeschlagenen Reformplan widerlegt.

321

XI.

Heilwissenschaft und Veterinärkunde.

Die Bedeutenheit, welche dieser Zweig der Literatur in Oesterreich bereits seit Jahren behauptet, ist eine Thatsache, die durch die neuen Fortschritte dieser Wissenschaft, durch die wiederholten Auflagen und die Uebersetzungen der älteren Werke österreichischer Aerzte eine neue Bestätigung findet. Die Wiener und die Prager ärztliche Schule haben sich dem Auslande gegenüber eine solche Geltung zu verschaffen gewünscht, dass nicht selten Namen einzelner Mitglieder beider Schulen theils als Gewähr für die eine oder andere Ansicht, theils als solche genannt und angeführt werden, die den Begründern eines neuen Systems angehören. Die Literatur der Lombardie und Venedigs, so sehr sie in allen übrigen Gebieten der Literatur ihre Selbstständigkeit zu erlangen vermochte, oder wenn sie etwas borgt, diess meistens von den sprachverwandten, den romanischen Völkern zu thun pflegt, flüchtet auf dem Felde der Arzeneiwissenschaft zu den anerkannten Arbeiten deutscher, insbesondere der Wiener und böhmischer Aerzte, welche die Ehre, übersetzt zu werden, fast nur in diesem Wissenschaftszweige mit den Franzosen und Engländern theilen. So ist Sprengel's umfangreiches Werk, „der Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzeneikunst“, übersetzt und gedruckt worden. Ferner Hyrtl's „Anatomie“, Rokitansky's „Anatomische Anatomie“, Zehetmayer's „Lehrbuch der Peripherie und Auscultation“ wurden übersetzt und von den Uebersetzern durch Anmerkungen erläutert und ergänzt; und in den *Annali di Medicina*, einer in Mailand herauskommenden medizinischen Monatschrift, wird die deutsche Literatur der Heilwissenschaft sorgfältig und ununterbrochen gewürdigt, und werden die neuesten Forschungen dieser Wissenschaft zugleich mit denen der englischen und französischen Arbeiten in Auszügen bekannt

gemacht. Die medicinische Journalistik, die im J. 1854 um das
 nur für die Zeit der Cholera-Epidemie ausgegebene „Medicinische
 10220 Notizenblatt“, und um ein italienisches Journal der Thierheilkunde,
 den in Mailand erscheinenden „*Veterinario*“ zugenommen, dagegen
 um ein italienisches medicinisches Journal, die zu Trient in Monat-
 heften von Esterle herausgegebene „*Gazetta medico-chirurgica del Trentino*“, abgenommen hat, gehört beinahe zur Hälfte
 10225 dem letzten Jahrzehend an, und datiren mehrere Journale ihren
 Ursprung vom J. 1850. So z. B. erscheint im J. 1854 die „Wiener
 medicinische Wochenschrift“ in ihrem 4.; die „Zeitschrift für Natur-
 und Heilkunde“ im ebensovielten; die „Prager Monatschrift für
 Homöopathie“ im 2.; die Mailänder „*Cronaca del magnetismo*“
 10230 im ebensovielten; die „Vierteljahrschrift für wissenschaftliche
 Veterinärkunde“ im 5.; der „*Veterinario*“ in Mailand im 1. Jahr-
 gange. Selbst die übrigen, mit Ausnahme der „*Annali di Medi-
 cina*“ und der „*Gazetta medica italiana*“, — die zwei ältesten
 medicinischen Blätter Oestreichs, welche beide in Mailand,
 10235 ersteres mit dem 150. Bande und im 37. Jahrgange, letzteres schon
 mit dem 5. Bande der 3. Serie herauskommen — datiren ihre Ent-
 stehung kaum über ein Jahrzehend zurück; denn die „Zeitschrift
 der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien“ begann 1854 ihren
 10. und die „Prager Vierteljahrschrift für die praktische Heil-
 10240 kunde“ mit dem 41. Bande den 11. Jahrgang.

Wenn man die einzeln dastehenden Schriften der Kronländer
 Oberösterreich, Steiermark, Krain, Tirol, Mähren, Galizien, und die
 52 Nummern der zu Pest und überdiess in deutscher Sprache er-
 scheinenden „Zeitschrift für Natur- und Heilkunde“ wegchnet,
 10245 so sind es nur 4 Kronländer, welche eine medicinische Literatur
 aufzuweisen haben, u. z. Niederösterreich 20 Bände, 35 Hefte,
 62 Nummern; Böhmen 8 Bände, 11 Hefte, 12 Nummern; Lon-
 bardie 11 Bände, 113 Hefte, 52 Nummern; Venedig 5 Bände und
 122 Hefte. Wenn man von den in der Lombardie und Venedig
 10250 zusammen erschienenen 16 Bänden, 235 Heften und 52 Nummern
 die 89 Hefte, welche die Dissertationen ausmachen, abzieht, wo-
 nach 16 Bände und 146 Hefte bleiben, und wenn man dabei
 bedenkt, dass unter den 146 Heften viele Hefte einzelner in Fort-
 setzungen erscheinenden Werke enthalten sind, wodurch die
 10255 Heftezahl so gross ausfällt, so stellt sich Niederösterreich mit seinen

20 Bänden und 35 Heften fast gleich jedem einzelnen der zwei italienischen Königreiche. Eine aus den Zahlen sprechende Thatsache ist es aber, dass die medicinische Literatur des Kaiserstaates ausschliesslich eine deutsche und eine italienische ist, und dass die ungarische und die slavischen Sprachen so viel als gar nicht in ihr vertreten sind. ¹⁰²⁸⁰

Die Zahl der über Heilwissenschaft und Thierheilkunde im J. 1854 erschienenen Druckschriften beträgt 49 Bände, 289 Hefte, 178 Nummern, wovon 4 Bände, 78 Hefte, 178 Nummern auf die periodischen Schriften entfallen, so dass sich also die nicht-periodische Literatur auf 45 Bände und 211 Hefte beläuft. Die obigen 49 Bände und 289 Hefte den 44 Bänden und 302 Heften des Jahres 1853 entgegengehalten, geben für das Jahr 1854 einen Ueberschuss von 5 Bänden und eine Verminderung von 13 Heften. In dieser Wissenschaft sind nur 2 Sprachen vertreten, nämlich die deutsche mit 77 Bänden und Heften, und die italienische mit 254 Bänden und Heften; denn die böhmische, ruthenische, magyrische Sprache weisen je 1, die polnische 2 Schriften auf, und ausserdem findet sich 1 in lateinischer, 1 in französischer Sprache. Uebersetzungen erschienen 11 aus dem Französischen, 4 aus dem Englischen, 6 aus dem Deutschen. Die Zahlen der Verlagsorte und Verleger im Jahre 1853: 22 und 70, sind ungeachtet der Verminderung der Verlagsschriften gestiegen, und bestanden im J. 1854: 24 Verlagsorte, 75 Verleger, darunter die stärksten: Bianchi in Padua mit 46 Druckschriften (1 Band, 45 Hefte); Fusi in Mailand mit 44 Heften; Dalla Pace in Venedig mit 36 Heften; Antonelli ebendasselbst mit 19 Heften; Gerold in Wien mit 17 Druckschriften (2 Bde. und 15 Hfte.); Braumüller ebendasselbst mit 12 Druckschriften (7 Bde. und 5 Hfte.). ¹⁰²⁷⁰

(Medicinische Zeitschriften.) Die Zahl der periodischen medicinischen Schriften erhebt sich auf 12, u. z. 7 deutsche, 5 italienische. Von diesen 12 erschienen 4 in Niederösterreich, 2 in Böhmen, 4 in der Lombardie, 1 in Venedig, 1 in Ungarn; 2 vierteljährig, 4 monatlich, 3 ein Mal in der Woche und 3 zwanglos. Davon behandeln 8 die Heilkunde im Allgemeinen, u. z. die „Wiener medicinische Wochenschrift“; die „Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien“; die „Vierteljahrschrift für praktische Heilkunde“ zu Prag; die ¹⁰²⁸⁵ ¹⁰²⁹⁰

„Zeitschrift für Natur- und Heilkunde“ in Pest; die „Gazzetta medica italiana“ in Mailand; die „Annali universali di Medicina“ ebendas.; und das „Giornale veneto di scienze mediche“ in Venedig. — In speciellen Richtungen der Medicin arbeiteten die „Prager Monatschrift für theoretische und praktische Homöopathie“ und die „Cronaca del magnetismo animale“ zu Mailand. Endlich die Thierheilkunde vertreten die „Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde“ in Wien; und der „Veterinario“ in Mailand. Und nur für eine gewisse Periode — während der Dauer der Cholera-Epidemie — erschien das „Wiener medicinische Wochenblatt“.

Von den die Heilkunde im Allgemeinen behandelnden periodischen Schriften wird die „Wiener medicinische Wochenschrift“ von Dr. L. Wittelshöfer redigirt; sie erschien in ihrem 4. Jahrgange (wöchentlich, Wien, Pichler, 4^o); in einer Beilage bringt sie eine Journalrevue. Die Aufsätze, grösseren und kleineren Inhaltes, behandeln das ganze grosse Gebiet der Arzneiwissenschaft, und betheiligen sich als Mitarbeiter an dem Blatte Aerzte des In- und Auslandes. Ausser den wissenschaftlichen streng medicinischen Artikeln bringen die Blätter auch mehrere Mittheilungen über medicinelle Statistik, Uebersichten des Krankenstandes in Spitälern, Berichte über Epidemien in bestimmten Oertern, von denen als bezüglich auf Oestreich hier angeführt werden: des Dr. Warschauer „Bericht über eine Wechselfieber - Epidemie im zweiten Halbjahre 1853 in Krakau“ (Nr. 7, 8); — Dr. Weinberger's „Bericht über die Leichen-Obductionen im Jänner und Februar im k. k. allgemeinen Krankenhause“ (Nr. 9, 12, 13); — der „Aerztliche Bericht des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Wien im J. 1852“ (Nr. 14—16); — Dr. Piltz's „Beiträge zur Cholera-Epidemie am Semmering im J. 1850“ (Nr. 37, 38, 39).

Die von Dr. Ferd. Hebra redigirte „Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte“, welche bereits im zehnten Jahrgange (Wien, Gerold) in monatlichen Heften herauskam, enthält auch Original - Aufsätze und Kritiken wichtiger medicinischer Werke. Die Original - Aufsätze bestehen in Berichten über die Sanitäts - Anstalten fremder Staaten, als: des Dr. Pleischl „Bemerkungen über Holland und Amsterdam in

Sanitätsrücksichten“ (Februar-Heft); — von Dr. Dietl „Kritische Darstellung europäischer und asiatischer Krankenhäuser“ (Februar-, März- u. April-Heft); — des Dr. Meyr „Mittheilungen über den Zustand der Augenheilkunde in Grossbritannien, Irland, Belgien und Frankreich“ (October-, November-Heft). Ferner neben Original-Artikeln rein medicinischen Inhaltes auch Beiträge zur Medicinal-Statistik und -Topographie des Kaiserstaates, als von Dr. C. Sigmund: „Aus dem klinischen Jahresberichte über Syphilis vom J. 1853“ (Juli-Heft); — von Dr. Pleischl: „Beiträge zur medicinischen Topographie von Wien“ (Juli-Heft); — von Dr. Hebra: „Bericht über den Stand der Hautkranken 1853 an der Klinik zu Wien“ (August-Heft); — von Dr. Schuller: „Ueber einige im J. 1853 an der k. k. Findelanstalt häufiger beobachteten Krankheitsformen“ (September-Heft); — von Dr. Vallon: „Bericht über die auf der medicinischen Klinik des Prof. Raimann 1852/53 und 1853/54 behandelten Kranken“ (October-, November-Heft).

Die in Prag von den Professoren Dr. Halla und J. v. Hasner redigirte „Vierteljahrsschrift für die praktische Heilkunde“, welche von der medicin. Facultät in Prag (Prag, Andre) herausgegeben wird, erschien in ihrem 11. Jahrgange. Jeder Jahrgang bildet 4 starke Bände in gr. 8^o, und die 4 Bände des Jahres 1854 sind der 41.—44. der ganzen Serie. Jeder Band zerfällt (mit Ausnahme der in jedem besonders paginirten Abtheilung der Original-Aufsätze) in folgende separat paginirte, in jedem der 4 Bände eines Jahrganges, in der Seitenzahl fortlaufende Abtheilungen: Original-Aufsätze, Analekten (worin Auszüge aus fremden medicinischen Journalen vorkommen), Verordnungen in Studiensachen, Verordnungen im Sanitätswesen und Miscellen. Ausser den rein ärztlichen Abhandlungen von den Notabilitäten der berühmten Prager ärztlichen Schule bringt die Vierteljahrsschrift auch statistische Mittheilungen, von denen sich zunächst auf Böhmen und seine Hauptstadt beziehen: Dr. W. Güntner's „Bericht über die unter der Leitung des Dr. Pitha stehende chirurgische Abtheilung des allgem. Krankenhauses zu Prag 1850—1852“ (42. Bd.); und von Dr. Willigk „Sectionsergebnisse an der Prager pathologisch-anatomischen Anstalt vom 1. Februar 1852 — 1. Februar 1853“ (44. Bd.).

- 10370 Die „Zeitschrift für Natur- und Heilkunde in Ungarn“, welche Dr. W a c h t e l in Pest redigirt, erschien 1 Mal in der Woche (Pest, Hekenast, 4°). Im J. 1854 schloss der 4. und begann der 5. Jahrgang. Der Schluss eines solchen fällt immer Ende Juni, so dass mit Juli ein neuer beginnt. Diese Zeitschrift nimmt in ihren
- 10375 Aufsätzen gleiche Rücksicht auf Naturforscher, Sanitätsbeamte, Aerzte, Wundärzte und Pharmaceuten; die übersichtlichen medicinisch-statistischen und topographischen Artikel, die sich doch alle auf Ungarn zunächst beziehen, sind thatsächlich darin sehr zahlreich vertreten, und die zwei Hälften des IV. und V. Jahrganges, welche im J. 1854 herauskamen, enthalten von Salomon
- 10380 Rothfeld: „Kurze Skizze der Scharlach-Epidemie zu Altofen im Jahre 1853“ (IV. Jahrg. Nr. 46); von Dr. Jos. Rozsay: „Sanitätsbericht über das Zwangsarbeitshaus und die Armenversorgungsanstalt zu Pest von 1854“ (IV, 50); — „Bericht über
- 10385 die im Herbst 1853 im Zempliner Komitate behandelten Augenkranken“ (IV, 51); — von Dr. Kemeny: „Bericht über die zu Szolnok behandelten Augenkranken“ (V, 2, 3, 5); — von Dr. Kanka: „Bericht über die im Saroser Komitate behandelten Augenkrankheiten (V, 8, 9); — von Ott: „Ueber die Wech-
- 10390 selfieber des J. 1853 im Stuhlbezirke St. Gotthard im Eisenburger Komitate (V, 17); und von Dr. Schönheit: „Beobachtungen über die im J. 1854 im Güssinger Bezirke epidemisch herrschende *Scarlatina miliaris*“ (V, 20). Ferner brachte diese Blatt chemische Analysen einzelner Mineralwässer Ungarns und
- 10395 wie sein Titel andeutet, auch naturwissenschaftliche Aufsätze.

Die „*Gazetta medica italiana*“, welche in Mailand unter der Leitung der Doctoren Panizza und Strambio (bei Chiusi, 4° erscheint, ist in ihrer Form ein Seitenstück zur „Wiener medicinischen Wochenschrift“. Sie wurde auch in Wochennummern

10400 ausgegeben. Im J. 1854 kam der 5. Band der III. Serie heraus, der unter einer Fülle ärztlicher Aufsätze aller Art folgende, die medicinellen Verhältnisse der Lombardie betreffende übersichtliche Artikel enthielt: Von G h e r i n i „*Rendiconto degli ottalmici curati nell'ospedale maggiore di Milano 1853*“ (Nr. 22); —

10405 „*Prospetto e storia delle operazioni eseguite nell'ospedale maggiore di Lodi nel 1852*“ (Nr. 3 u. 7); — von Zezzi „*Rendiconto su li esperimenti nella provincia di Cremona co' l nuor*

ritrovato del Dr. Willems per preservare i bifalangi dall'etisia polmonare" (Nr. 31); — von Giosuè Eletti „Breve rendiconto sopra ciò che riguarda la zoojatria durante lo scorso anno 1853" ¹⁰⁴¹⁰ tratta dai registri nosologici" (Nr. 34); — von Dr. Rodolfi „Epidemia tifoidea regnante in Brescia nell' Agosto 1854" (Nr. 37). — Ausser diesen Artikeln sind noch bemerkenswerth die Nekrologe mehrerer berühmter Aerzte, als des Dr. Camillo Broglia (Nr. 19), des Dr. Franc. della Chiesa (Nr. 30), und ¹⁰⁴¹⁵ des Dr. Felice Senna (Nr. 52); endlich ein grösserer biographisch-kritischer Artikel: „Sulla vita e li scritti medici di Ant. Valisneri" (Nr. 26 — 29).

„Das „Giornale veneto di scienze mediche“ erscheint zu Venedig (Dalla Pace, 8°). Es wird von den Drn. Fario und Namias ¹⁰⁴²⁰ redigirt. Im J. 1854 begann der 3. Band der II. Serie. Ein Band enthält 22 Nummern, und sein Inhalt zerfällt in: „Lavori originali“, in die „Rivista critica“ und in's „Bolletino chimico-farmaceutico“. Unter den „Original-Mittheilungen“ sind neben rein medicinischen Abhandlungen die laufenden Monatsberichte der ¹⁰⁴²⁵ den ärztlichen und chirurgischen Krankheitsssälen des Hospitals, dem Gebär- und Irrenhause zu Venedig vorstehenden Aerzte enthalten; in der „Rivista critica“ werden die im Gebiete der Medicin erscheinenden Werke kritisirt, und im „Bulletin“ die Analekten und die chemisch-pharmaceutischen Fortschritte ¹⁰⁴³⁰ mitgetheilt.

Alle bisher angeführten medicinischen Journale haben einen vorherrschend localen Charakter und ihre Beobachtungen beschränken sich wesentlich auf die Krankheitserscheinungen und Sanitätsverhältnisse des Kronlandes oder der Hauptstadt, in der ¹⁰⁴³⁵ sie erscheinen; so nimmt die „Wittelshöfer'sche Zeitschrift“ zunächst auf Wien, die „Prager Vierteljahrsschrift“ auf Prag und Böhmen, die „Wachtel'sche Zeitschrift für Natur- und Heilkunde“ auf Pest und Ungarn, die „Gazetta medica italiana“ auf Mailand und die Lombardie und das „Giornale Veneto“ auf ¹⁰⁴⁴⁰ Venedig vor allem anderen Rücksicht. Einen universellen Charakter besitzen und die Fortschritte der Arzneikunst in allen Staaten berücksichtigen die von den Drn. Annibale Omodei und C. A. Calderini in Mailand herausgegebenen „Annali universali di Medicina“. Sie kommen im Verlage der schon erwähnten ¹⁰⁴⁴⁵

Herausgeber der allgemeinen Annalen heraus. Im J. 1854 erschien der 11. bis 14. Band der 4. Serie, oder der 147. bis 150. Band der ganzen Reihe. Der Inhalt der Annalen zerfällt in „*Memorie ed osservazioni originali*“, und in „*Analisi d'opere, dissertazioni, atti di Accademie*“. Die Original-Aufsätze, oft sehr bedeutenden Umfanges, handeln von verschiedenen Materien der Arzneiwissenschaft, und auch hier finden sich übersichtliche Artikel, Beiträge zur medicinischen Topographie und Ausweise von Belang für medicinische Statistik, als: von Verga „*Rendiconto della beneficenza dell' ospedale maggiore e del Pio Istituto di Santa Corona in Milano per l'anno 1853*“ (Fasc. Maggio); — von Castiglione „*Su la beneficenza del pubblico manicomio: la Senavra, Rendiconto per l'anno 1852*“ (Fasc. April); — von dems. „*Documenti per servire alla storia delle alterazioni patologiche in rapporto alle alienazioni mentali, raccolti nel pubblico manicomio di Milano: la Senavra*“ (Fasc. Maggio et Settebr.); — von Gerolami „*Rapporto intorno ad un viaggio scientifico ai manicomi delle principali nazioni di Europa*“ (Fasc. Settebr.); — von Fornasini „*Di una influenza morbosa predominante in Brescia nei due mesi di Luglio e di Agosto*“ (Fasc. Ottobre et Novembre). — Die zweite Abtheilung aber, welche die Auszüge aus anderen Werken und den kritischen Theil enthält, umfasst die medicinische Literatur aller anderen Staaten, und kaum dürfte ein ausgezeichnetes Werk in irgend einer Sprache zu finden sein, aus welchen die „*Annali di Medicina*“ nicht Mittheilungen brächten. Eine besondere Aufmerksamkeit widmen sie fremden Sammelwerken als: den „*Mémoires de l'Académie impériale de la médecine de Paris*“; den „*Medico-chirurgical Transactions*“ u. a.

Die Heilkunde bestimmter Systeme ist in Oestreich durch zwei periodische Schriften vertreten, u. z. die **Homöopathie** durch die von Dr. Altschul in Prag gegründete „*Prager Monatschrift für theoretische und praktische Homöopathie*“; und der **thierisch Magnetismus** durch die in Mailand erscheinende „*Cronaca de magnetismo animale*“. — Die „*Prager Monatschrift*“ erschien im J. 1854 im 2. Jahrg. (Prag, Medau), wie ihr Titel andeutet, in Monatsheften; sie zieht in ihren Kreis die physiatische Heilmethode, die Hydropathie, Balneotherapie. Von allgemeinem Interesse waren darin die Aufsätze des Herausgebers: „*Ein vollstä*

diger Auszug der ganzen homöopathischen Literatur bis 1850“ (Nr. 5); — von Dr. Opitz: „Die homöopathische Flora Böhmens“ (Nr. 8, 10), und der Nekrolog über Dr. Em. Nusser (Nr. 10). — Die „*Cronaca del magnetismo animale*“ in Mailand redigirt Dr. Gius. Terzaghi. Sie erscheint in zwanglos ausgegebenen Heften (Mailand, Chiusi), und begann 1854 mit dem 15. Hefte den II. Band, der bis zum 18. Hefte fortgesetzt wurde. Es werden meistens merkwürdige Krankheitsfälle erörtert, an denen entweder die Heilart des thierischen Magnetismus angewendet, oder deren Heilung durch diese Methode bewirkt worden ist.

Der Thierheilkunde sind zwei periodische Schriften gewidmet: die ältere „Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde“, welche von den Mitgliedern des Wiener k. k. Thierarznei-Institutes herausgegeben und von den Professoren Dr. Müller und Dr. Röhl redigirt wird. Von dieser erschien im J. 1854 der 5. Band, der unter anderen ganz speciell die Thierheilkunde betreffenden Aufsätzen eine Reihe übersichtlicher Artikel enthält, als: „Bericht über die Ergebnisse der am k. k. Wiener Thierarznei-Institute vom 1. October 1852 bis 30. September 1853 vorgenommenen Sectionen“ von Dr. Bruckmüller; — „Uebersicht der Ausbreitung der Rinderpest in den einzelnen Kronländern des Kaiserthums vom October 1853 bis April 1854“ von Dr. Röhl; — „Ergebnisse der in Oestreich angestellten Versuche der Einimpfung der Lungenseuche nach Dr. Willems Methode“, von Ebendems. — Der in Mailand (bei Pirotta) erscheinende „*Veterinario*“ begann im J. 1854 seinen ersten Jahrgang; er wird von Dr. L. Corvini redigirt, und erschienen davon im genannten Jahre 8 Hefte. Sein Inhalt umfasst die verschiedenen Zweige der Veterinärkunde, als: „Thierische Pathologie; Therapie; Helminthologie; Toxikologie“ u. s. w.; seine stehenden Rubriken sind: „*Rivista dei giornali*“, „*Zoofatria legale*“ und „*Veterinaria militare*“.

Während der Dauer der Cholera im zweiten Halbjahre 1854 erschien, wie bereits erwähnt, von Dr. J. J. Knolz redigirt: das „Wiener medicinische Notizenblatt“, welches die Mittheilungen über das Verhalten während der Cholera-Epidemie, ihre Heilart und statistische Daten über die Bewegung der Krankheit enthielt.

Es wurde von dem Doctoren-Collegium der medicinischen Facultät in Wien herausgegeben und erschienen davon 10 Nummern (Wien, Benko, 4^o).

- 10525 **(Medicinish-encyklopädische Werke. Geschichte der Medicin. Gesamtausgaben.)** In dieser Abtheilung ist die Literatur durchaus italienisch. Eine ärztliche Encyclopädie erschien von Dr. M. G. Levi: „*Dizionario economico delle scienze mediche*“ (Venedig, Antonelli, gr. 8^o zweispaltig), wovon im J. 1854 13 Hefte
 10530 (Fasc. 28—41, d. i. II. Theil des II. Bandes) herauskamen, bis zum Artikel: *Generazione* reichend. — Die von Dr. Fabre in Gemeinschaft mit mehreren Aerzten herausgegebene „*Bibliothèque du Medecin*“ wurde von den Doctoren Asson und Coen in italienischer Uebersetzung unter dem Titel: „*Biblioteca del medico*
 10535 *pratico*“ vom 45. — 49 Hefte, d. i. VII. Bd. (Venedig, Naratovich) fortgesetzt. Dieses Werk enthält einen allgemeinen Auszug aller Werke über medicinische Klinik und Chirurgie, aller Monographien, aller alten und neuen in Frankreich und in andern Staaten gehaltenen Vorträge über Medicin und Chirurgie. — Auch die
 10540 Uebersetzung eines andern französischen encyklopädischen Werkes von Bouillaud wurde gleichfalls von Asson schon früher begonnen und fortgesetzt, nämlich: der „*Trattato di Nosografia medica*“ (Venedig, Cecchini). Es ist diess die erste italienische Uebersetzung der einzigen im J. 1846 begonnenen und vollendet
 10545 5 Bände umfassen soll, ist das 35. Heft — Schluss des 3. und Beginn des 4. Bandes — erschienen. — Was nun die **Geschichte** der **Medicin** betrifft, so hat zu der bereits früher ausgegebenen italienischen Uebersetzung des „Versuches einer pragmatischen
 10550 Geschichte der Arzneikunst“ von C. Sprengel, Dr. Fr. Freschi die Fortsetzung gebracht: „*Storia della Medicina in aggiunta e continuazione a quella di Curzio Sprengel*“, wovon das 96. Heft (Mailand, Ronchetti, gr. 8^o zweispaltig), d. i. die Fortsetzung des 2. Theiles des VIII. Bandes erschien. — Endlich
 10555 die **Gesamtausgaben** der Werke berühmter Aerzte beschränken sich auf die von den Doctoren Mugna und Coletti bewerkstelligte Herausgabe der Werke von Giacomandrea Giacomini, welche fortgesetzt wurde und von dessen „*Opere edite ed inedite*“ im J. 1854 das 15. bis 26. Heft (Padua, Bianchi) herauskamen,

omit der 8. Band geschlossen wurde. Zu Giacomini's Gesamt- 10560
 usgabe seiner Werke gehört auch noch von Dr. Coletti: „*Le-
 me aggiunta alla seconda edizione delle opere Giacominiane*“
 adua, Bianchi).

(**Werke aus einzelnen Gebieten der Medicin.**) Die Leistun-
 n in den einzelnen Gebieten der Arzeneikunde, als der Ana- 10565
 nie des gesunden und der Anatomie des leidenden Körpers
 der pathologischen Anatomie; der Geburtshilfe; der Krank-
 iten des äusseren Körpers, als der Haut, einzelner Organe,
 r äussern: des Auges, der innern: des Herzens, der Leber
 d Lungen; des Nervensystems u. s. w., sind in einer Reihe 10570
 1 Werken vertreten, in deren Verfassern man Namen begegnet,
 lche zu den ersten dieser Wissenschaft zählen, einer Wissen-
 aft, die gerade im Kaiserstaate sich einer besonders gründlichen
 ege erfreut. Ueber **Anatomie des gesunden Körpers** erschien
 a Dr. Gaet. Strambio: „*Elementi di Anatomia umana descrit- 10575
 a, topografica e generale*“ (Mailand, Vallardi). Von diesem auf
 3 Bände angelegten Werke, welches auch einen Abriss der Ge-
 ichte dieser Wissenschaft in Italien enthalten wird, erschienen
 her 8 Lieferungen; die Ausstattung des mit eingedruckten Ab-
 dungen versehenen Werkes ist sehr schön. Von dem nämlichen 10580
 itor wurde auch die Uebersetzung des französischen Werkes
 n A. Jamain: „*Trattato elementare di Anatomia descrittiva
 li preparazioni anatomiche*“ (Mailand, Vallardi) begonnen und
 zum 4. Hefte fortgeführt. Auch dieses Werk ist mit in den
 xt eingedruckten Abbildungen ausgestattet und dem Schlusse 10585
 selben im 3. Bande wird die Abhandlung des Dr. Vermeuil
 er die Embryologie folgen. — Ueber **Anatomie in Beziehung**
 : die **Physiologie** und über **pathologische Anatomie** erschien:
 e italienische Uebersetzung des deutschen Werkes von Jos.
 rrtl „*Manuale di Anatomia umana avuto riguardo al fonda- 10590
 nto fisiologico*“ (Wien, Sommer). Von dieser ersten von Piet.
 Guarinoni nach der 3. Auflage des Originals bewerkstel-
 ten Uebersetzung kamen die ersten 3 Hefte heraus. — Auch
 chten über **pathologische Anatomie** schon vor längerer Zeit die
 ctoren Richetti und Fano eine erste Uebersetzung des 10595
 ühmten Werkes von C. Rokitansky: „*Anatomia pato-
 ica*“ (Venedig, Gattei). Von dieser mit Erläuterungen und

Zusätzen der Uebersetzer erschienenen Uebertragung sind im J. 1854 das 18. — 20. Heft ausgegeben worden. — Ausserdem
10600 behandelten diesen Gegenstand: Dr. Heschl in seinem „Compendium der pathologischen Anatomie“ (Wien, Braumüller), wovon der allgemeine Theil erschien (Zeitschr. der k. k. Gesellsch. der Aerzte, 1854, December-Heft); ferner Dr. Nicodem Bętkowski in der „*Patologiczna Anatomia*“ (Krakau, Druckerei des Czasa),
10605 und Ludw. Arányi begann seine „Memoranda der pathologischen Anatomie für Praktiker“ (Pest, Landerer) mit dem 1. Hefte. Endlich erschien in italienischer Bearbeitung vollständig nach der 5. Ausgabe des französischen Originals von G. Andral: „*Corso di Patologia interna, raccolto e distesa da Amadeo*
10610 *Latour*“ (Mailand, Redaelli).

Während die Literatur über „**Frauenkrankheiten** im Allgemeinen“ sich nur auf Ein Werk, nämlich das von Kiwisch Ritter v. Rotterau begonnene, nach dessen Tode von Scanzoni fortgesetzte und durch Zusätze vermehrte: „*Klinische*
10615 *Vorträge über specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten des weiblichen Geschlechts*“ (Prag, Calve, 4. Aufl.) beschränkt, wovon der 1. u. 2. Theil und des 3. Bandes ersten 2 Hefte erschienen, ist die Literatur über die **Geburtshilfe** sehr reich und nach verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet worden. So kam in
10620 deutscher Sprache heraus: von Scanzoni das „Compendium der Geburtshilfe“ (Wien, Seidl, mit Holzschnitten); — von Ritter von Mayrhofen das „Lehrbuch der Geburtshilfe für Hebammen“ (Innsbruck, Wagner); — von Ed. Lumpe „Compendium der praktischen Geburtshilfe mit vorzüglicher Berücksichtigung der Grundsätze der Wiener geburtshilfflichen Schule“
10625 (Wien, Braumüller); — in italienischer Sprache: der 1. Theil von Prof. L. Pastorello's „*Trattato di Ostetricia*“ (Pavia, Bizzoni); — endlich über künstliche Geburt: von Teod. Lovati „*Manuale del parto meccanico ed instrumentale*“ (Mailand, Chiusi); und
10630 von Dr. Vinc. Pedercini „*Dell' aborto provocato per evitare l'operazione cesarea. Memoria*“ (Pavia, Fusi). Für Geburtshelferinnen gab Maria Phil. Baud ein „Handbuch der Geburtshilfe in Fragen und Antworten“ (Wien, Sollinger) heraus.

Ueber **Krankheiten** der **Leber** und der **Lunge** wurde, u. z.
10635 über erstere das Werk von Budd in italienischer Uebersetzung

mit dem 6. Hefte vollendet (Mailand, Redaelli). Es erschien unter dem Titel: „*Delle malattie del fegato di Georgio Budd*“, und ist diese erste italienische Uebersetzung von Dr. Bosisio nach der 2. englischen Original-Ausgabe ausgeführt und vom Uebersetzer mit Anmerkungen und Zusätzen versehen. — Lungenkrankheiten 10640
erörterte Rud. Seifert in der Schrift: „Ueber die Tuberculose der Lungen“ (Wien, Wallishausser). — Ueber **Hautkrankheiten** und die verschiedenen abnormen Bildungen am äusseren Körper erschienen mehrere Werke; vor Allem eine italienische Uebersetzung des deutschen Buches von Dr. Gust. 10615
Simon: „*Le malattie della pelle*“ (Venedig, Gattei); — dann von M. Errera: „*Studj sulla cute e sulle sue malattie*“ (Venedig, Andreola). Diese letztere Schrift ist zwar eine Inaugural-Dissertation; doch ihr beträchtlicher Umfang weist ihr eine Stelle unter den hier genannten Werken an. Die Uebersetzung des 10630
ersteren Werkes haben die Drn. Fano und Ricchetti veranstaltet, und erschienen davon im J. 1854 die ersten 4 Hefte. — Ferner sind zu nennen: die gekrönte Preisschrift des Dr. Ign. Rex: „Ueber die Geschwüre“ (Prag, Kronberger) [Zeitschr. der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, 1854, October- u. November-Heft]; — 10655
von Dr. Fr. Schuh: „Pathologie und Therapie der Pseudoplasmen“ (Wien, Braumüller); — von Studienicki: „Ueber den Weichselzopf, die Cornification und die *lues cornificativa (Plica polonica)*“ (Wien, Gerold); — und über die Krebskrankheiten von Dr. Rud. Weinberger: „Die Behand- 10660
lung des Krebses und der krebsähnlichen Krankheiten nach Landolfi's neuer Aetzmethode“ (Wien, Gress). — Das Werk „Ueber die Unterleibsbrüche und Vorfälle“ des Dr. Wilh. Gollmann erschien in 2. verm. Aufl. (Wien, Sommer). — Dr. Vict. v. Ivanchich gab „Sechs und zwanzig neue Fälle vollführter 10665
Blasenstein-Zertrümmerung“ (Wien, Seidel) heraus [Zeitschr. der k. k. Gesellsch. d. Aerzte in Wien, 1854, December-Heft]. — Endlich über **Ansteckung** erschien von Giulio Sandri: „*Guida allo studio de' contagi e simili morbi specifici*“ (Verona, Antonelli); und über **Entzündungen**: von Dr. G. Cornelianì „*Opuscolo sulla coten-* 10670
nazione del sangue e sulla applicazione di alcuni principj alla teoria della flogosi“ (Padua, Bianchi). — Ueber **Nervenkrankheiten und Krankheiten des Geistes** schrieben: Dr. A. Laber „Eine

populäre Belehrung über die Nervenleiden aller Art“ (Wien, Wenedikt); und Majer in polnischer Sprache: „*Fizyologija ukladu nerwowego*“, d. i. Physiologie des Nervensystems (Krakau, Friedlein). — Von Dr. Jos. Spielmann wurde die „Diagnostik der Geisteskrankheiten für Aerzte und Richter“ (Wien, Braumüller), und endlich eine italienische von Zappert ausgeführte Uebersetzung des französischen Werkes von Descuret in „*La medicina delle passioni*“ (Mailand, Guglielmini) herausgegeben.

Die Cholera hat auch eine kleine Literatur in's Leben gerufen. Ausser den zahlreichen Artikeln in Journalen und selbst in solchen, die nicht medicinischen Inhalts sind, erschienen 9 Broschüren, und zwar 5 in italienischer Sprache, darunter von Dr. Namias, und eine als Dissertation von Aug. Zennaro; und 4 in deutscher Sprache, darunter von Chorin, Pellischek und Dr. Bastler.

Die Literatur der **Krankheits-Diagnose** hat durch mehrere Werke und neue Auflagen über **Auscultation** und **Percussion** einen Zuwachs erhalten. Von Dr. Jos. Skoda, dem das Verdienst eingeräumt werden muss, diese von dem Wiener Arzte Dr. Leop. Auenbrugger (geb. zu Gratz 1722) entdeckte Methode, welche zuerst von den Franzosen, u. z. von Roziere de la Chassagne (1770), zum andern Male von Corvisart (1818) gewürdigt worden und von dort in ihr Vaterland zurückwanderte, in Oestreich wissenschaftlich begründet zu haben, erschien die 5. Aufl. seiner „Abhandlung über Percussion und Auscultation“ (Wien, Seidel). — Zehetmayer's „Lehrbuch der Percussion und Auscultation“ wurde in der 3. Auflage von Dr. Jos. Oppolzer eingeleitet (Wien, Braumüller); auch erschien davon eine italienische von L. Concato ausgeführte Uebersetzung: „*Principi fondamentali della percussione ed ascoltazione*“ (Padua, Bianchi); und Dr. Luigi Ripa gab heraus ein „*Compendio di cognizioni teorico-pratiche di percussione*“ (Mailand, Chiusi). — Ueber den **Puls** brachte Giamb. Borsicri: „*Del pulso trattato postumo*“ (Mailand, Chiusi). Diese Abhandlung wurde von D. J. Fecen übersetzt und mit der Biographie des Verfassers herausgegeben.

(**Magnetismus, Wassercur, Leroy etc.**) Medicinische Werke nach bestimmten Systemen der Heilkunde sind folgende: Ueber den **animalischen Magnetismus** „*Manuale del magnetismo animale*

desunto dalle più recenti opere magnetiche“ (Mailand, Cioffi), in 2. Auflage; — über die **Heilkraft** des **Wassers** von Rinaldo Colombi: „*Ricerche sull' origine e la fortuna dell' uso igienico e medicinale dell' acqua comune*“ (Milano, Redaelli); — ferner 10715 über den in Italien so stark verbreiteten Gebrauch des von dem französ. Chirurgen Leroy bereiteten, nach ihm benannten Heiltrankes die Schrift: „*La medicina popolare ossia la purgazione diretta contro la causa delle malattie del Leroy-Pelgas*“ (Mailand, Borroni); — und endlich über die heilende Kraft der **Magneto-** 10720 **Elektricität** die Schrift von G. H. Weber: „Sichere Heilung der nervösen, rheumatischen und gichtischen Uebel etc. durch Magneto-Elektricität“ (Wien, Seidel). — Sogenannte „**Hausärzte**“ erschienen je zwei in deutscher und in slavischer Sprache; in ersterer von Hieron. Pogliano: die „Heilkunde für Familien- 10725 väter oder der eigene und der Kinderarzt“ (Prag, Haase), worin Andeutungen über den Gebrauch des gegensäueren englischen Syrups, als eines Universalmittels gegeben werden; und mit Berücksichtigung eines bestimmten Systems von Dr. Hartung: „Der homöopathische Selbstarzt“ (Wien, Sollinger). — In slavi- 10730 scher Sprache gaben K. Robida: „*Domaći zdravník*“, d. i. der Hausarzt (Klagenfurt, Leon), eine Compilation aus den Werken von Hufeland, Rust, Tissot; — endlich S. Kodym die „Gesundheitslehre“ „*Zdravověda*“, in 2. Aufl. (Prag, Pospšil) heraus.

(Gerichtliche Medicin — Pharmakopoea.) Ueber gerichtliche 10735 **medicin** und medicinische Gesetzgebung erschienen einige Werke, i. z. über letztere von Dr. F. X. Linzbauer die „Einleitung“ des 1. Bandes seines „*Codex sanitario-medicinalis Hungariae*“, wovon der 2. und des 3. Theiles erste Abtheilung bereits vollendet 10740 herausgegeben worden (Pest, Prov. Staatsdruckerei). — Die neue österreichische Pharmakopoe commentirte Dr. V. Kletzinsky, von dessen Werke das erste Heft, die Einleitung enthaltend (Wien, Braumüller), herauskam, und D. Schneider, von dessen „Commentar mit steter Hinweisung auf die bisher giltigen 10745 Vorschriften der Pharmakopoe vom Jahre 1834“ (Wien, Manz) der ganze 1. Theil erschienen ist. — Wilhelm Joachim gab in ungarischer Sprache heraus: „*Törvénykezési orvostan*“, d. i. gerichtliche Arzneikunde (Pest, Müller); und Dr. Friedr. Ablone mit dem ersten Preise gekrönte Preisschrift: „Revisions-

10750 Protokoll für die Civil-Apotheken, anwendbar in allen civilisirten Staaten“ (Prag, Credner).

(Thierheilkunde.) Die Veterinärkunde ist vorzugsweise in italienischer Sprache behandelt worden, und zwar erschien von D. Ant. Amorth der 2. Band seines Werkes: „*Manuale completo di materia medica veterinaria e suo formolario clinico-farmaceutico*“ (Mailand, Ronchetti), womit das Werk
10755 beendet ist. — Bruciaferio liess ein „*Compendio medico di materia veterinaria*“ (Adria, Vianello) erscheinen. Dr. P. P. tellani's Werk: „*Abozzo per un trattato di anatomia e fisiologia veterinaria*“ (Mailand, Ronchetti), wovon bereits
10760 2 Bände erschienen waren, wurde mit dem 3. Bande fortgesetzt. — Ausserdem erschien nur noch in ungarischer Sprache eine Uebersetzung der Preisschrift von Rohlwes: „*Közhasznú baromorvosi könyv*“, d. i. Gemeinnütziges Thierarzneibuch (Pest, Müller). Die Uebersetzung ist von Prély nach der 14. Auflage der obbenannten Preisschrift ausgeführt. — Ueber Veterinär-Legislatur edirte D. H. Volpi: „*Sunto delle principali disposizioni di Polizia Veterinaria, vigenti nel regno Lombardo-Veneto*“ (Padua, Bianchi).

(Medicinische Statistik und Topographie.) Dieselbe zerfällt
10770 theils in Berichte über Heilanstalten, ihre Frequenz und die Resultate der darin in Ausübung gebrachten Krankenbehandlung; theils in jene Schriften welche sich mit der Untersuchung der Mineralwasser beschäftigen. Von **Berichten über Heilanstalten** erschienen mehrere u. z. über öffentliche und Privatanstalten, als:
10775 der „Aerztliche Bericht über das k. k. allgemeine Krankenhaus in Wien“, u. z. einer für das J. 1852, und der zweite zu Folge h. Ministerial-Erlasses vom 30. Jänner 1854 für das J. 1853 (beide Wien, 1854). Beide Berichte sind reich mit statistischen Tabellen
10780 ausgestattet. Von andern sind noch zu nennen „Der Jahresbericht für 1853 über das erste Institut für schwedische Heilgymnastik und Orthopädie zu Wien“, erstattet von seinem Gründer L. J. Melichar (Wien, Wallishausser, 4°); — „Bericht über den Zustand des Prager Privat-Erziehungs- und Heilinstituts für
10785 Blinde für die Zeit vom 1. April 1853 bis Ende April 1854“ (Prag, Landau, 4°); — in italienischer Sprache von Franc. Robolotti: „*Storia e statistica economico-medica dell' ospedale*

maggiore di Cremona, libri tre“ (Cremona, Feraboli); — von D. Castiglione: „*Sullo stato morale e igienico della pia istituzione dei ricoveri pei bambini lattanti in Milano*“ (ebendasselbst, Val- 10790
 lardi); — von Meyer: „*Memoria dello stabilimento idropatico Maglia in Regoledo sul lago di Como*“ (Mailand, Boniardi-Pogliani); — und von G. G. Zanella: „*Dell' orfanotrofo Trentino*“ (Trento, Moriotti). — Ueber eine auswärtige Heilanstalt erschien eine „Uebersicht über die Ergebnisse der medicinischen Klinik 10795
 des Dr. Frerich's in Breslau“ (Wien, Pichler). — Ueber Heilanstalten im Allgemeinen gab endlich heraus J. Erb: „*Die Militärspitäler und Militärärzte, wie sie nach dem Standpunkte der neuesten Heilprincipien sein sollen*“ (Wien, Pichler); und Dr. Forster: „*Das Fremdenhospital für arme Kranke 10800
 aller Nationen in Karlsbad*“ (ebendas. Franiek).

Die **medicinische Topographie**, die sich vorzugsweise mit der chemischen Untersuchung der Mineralwässer und Bäder beschäftigt, ist reich vertreten. Schon unter der Topographie der **Badeörter** (Marg. 8450) sind einige Schriften aufgeführt worden, 10805
 hier werden jedoch jene genannt, denen ihre wissenschaftliche Haltung einen Platz unter der medicinischen Topographie anweist. Ueber Mineralwässer im Allgemeinen schrieben Dr. Joseph Seegen „*Die naturhistorische Bedeutung der Mineralquellen*“ (Wien, Gerold) [Zeitschr. der k. k. Gesellsch. d. Aerzte 10810
 in Wien, 1854, März- und April-Heft]; und Dr. Danzer „*Ueber Brunnen-Literatur*“ (Wien, Gerold). Ueber mehrere Bäder **Oesterreichs** und anderer Staaten schrieb Dr. Capsoni „*Guida alle acque minerali di Acqui in Piemonte, Aix-les-bains in Savoja ec.*“ (Mailand, Colombo). Die medicinische Topographie **Niederöst-** 10815
reichs beschränkt sich auf einen Aufsatz: „*Medicinische Topographie von Wien*“ in der Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, 1854, Nr. 7. — Ueber Bäder **Oberösterreichs** erschien von C. Mandl: „*Die jodhaltige Salzquelle zu Hall*“ (Linz, Sandböck) [Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte, 1854, 10820
 October- u. November-Heft]. — Ueber Bäder in **Kärnthen** kam von Joh. Werbitz: „*Physisch-chemische und medicinische Beschreibung der Sauerbrunnen in Kärnthen*“ (Laibach, Millich); — über Bäder **Tirols**: „*Kurzer und gründlicher Bericht vom Gesundheitswasser und Bad in Egerdach bei Innsbruck*“ (Innsbruck, 10825

Wittig); und von Dr. Ehrharter: „Die naturwarmen Quellen in Hinterdux im Central-Alpenhochthale Dux“ (Innsbruck, Wittig) heraus.

Die Bäder **Böhmens** weisen, wie diess aus ihrer Bedeutung leicht erklärlich ist, eine reichere Literatur auf. Ueber 10830 Karlsbad ist der „Almanach“ von Dr. de Carro, der ein vorzugsweise historisches Interesse darbietet, schon unter den historischen Schriften aufgeführt worden (Marg. 8459). Doch die statistischen, speciell diesen Gesundbrunnen betreffenden 10835 Abschnitte weisen ihm auch eine Stelle unter den Schriften dieser Abtheilung an. Eine andere Schrift über Karlsbad ist: von Dr. Flekles „Balneologische Skizzen aus der Curzeit in Karlsbad im J. 1853“ (Prag, Fleischer). — Ueber Eger-Franzensbad erschien von Dr. L. Köstler „Die Heilwirkungen 10840 der Eger-Franzensbader Mineralwässer und des Eisensalzmoores“ (Eger, Kobrtsch). — Ueber Marienbad erschienen 3 Schriften: von Dr. Ad. Danzer „Brunnendiätetik für Marienbad's Curgäste“ (Wien, Gerold); von Ebendemselben „Marienbad's Heilquellen naturhistorisch und medicinisch dargestellt“ (Wien, 10845 Gerold); und „Kurze Nachricht über Marienbad mit besonderer Rücksicht auf den Nutzen und Gebrauch seiner versendeten Heilwässer“ (Eger, Kobrtsch). — Ueber die Bäder in **Mähren** und **Schlesien** gab Hydrophylus Frosch heraus: „Die Wassercur in Gräfenberg“, eine Reihe humoristischer Bilder, welche in 2. Auflage (Wien, 10850 Gerold) erschienen; und Dr. Polansky: „Ueber die Molkencur in Roznau in Mähren“ (Neutitschein, Enders).

Zahlreich ist auch die Literatur der Gesundbrunnen des **lombardisch-venetianischen Königreichs**. So gab Rossi heraus: „*Sulla nuova fonte di S. Zenone*“ (Bassano, Baseggio), eine unweit Pavia 10855 gelegene Quelle; — Franz Hoffmann: „Recoaro und seine Heilquelle“ (Wien, Sommer); — L. Pellegrini: „*Breve cenno sulle acque solforoso-saline di Val Brunone di Berbenno in Val Imagna, provincia di Bergamo*“ (Bergamo, Cattaneo); — F. Ragazzini: „*Risultati analitico-chimici dell'Acqua minerale salino-ferrosa di Volpan*“ (Padua, Sicca); und Fr. Ragazzoni: „*Analisi chimica dell'acqua solforoso-salina iodurata fredda di S. Giorgio in Angarano*“ (bei Bassano) (Bassano, Baseggio), über welches letztere Bad auch noch ein zweites Schriftchen: „*Acqua*

idrosolforosa salino-jodurata di Angarano presso Bassano (ebend.) erschien; — und ohne Angabe des Autors: „*Notizie intorno all'acqua sulforosa Raineriana Euganea che scaturisce alla costa di Acqua nella Provincia di Padova*“ (Venedig, Naratovich). Endlich enthielt die zu Mailand erscheinende „*Gazzetta medica italiana*“ 1854, Nr. 28, von Farina den Aufsatz: „*Acqua minerale salino-solfurea di Broni*“.

Ueber Ungarn gab Dr. Karl Tormay eine „*Medicinische Topographie der Stadt Pest mit besonderer Beziehung auf die meteorologisch-sanitätischen Verhältnisse des J. 1853*“ (Pest, Lukacs) heraus, worin namentlich über öffentliche und private Humanitäts-Anstalten ausführliche statistische Schilderungen enthalten sind (Zeitschr. der k. k. Gesellsch. d. Aerzte, 1854, Sept.-Heft). — Von Monographien über Bäder Ungarns und der Nachbarländer erschienen aber als selbstständige Werke nur die folgenden 2 Schriften: von Dr. Lengyel de Przemysl „*Die Heilquellen und Bäder Ungarns, Siebenbürgens, Croatiens sammt Slavonien, der serbischen Wojwodschaft, des temeser Banats und der Militärgrenzländer in medicin.-statistischer Hinsicht*“ (Pest, Geibel), worin die chemischen Analysen oder Charakteristiken von mehr denn fünfthundert Bädern mitgetheilt werden. — Die zweite Schrift ist von Moritz Say: „*Analyse des Mineralwassers zu Lippa im temeser Banate*“ (Arad, Goldscheider). — In medicinischen Journalen aber kamen mehrere Aufsätze vor, u. z. über den Curort und die Wasser von Fured in der „*Wiener medicinischen Wochenschrift*“, 1854, Nr. 20; und in der „*Zeitschrift der k. k. Gesellsch. der Aerzte zu Wien*“, 1854, Heft 5; ferner eine „*Analyse der Franz-Josephs-Quellen*“ in der *Zeitschrift für Natur- und Heilkunde in Ungarn*, 1854, v. Bd., Nr. 7. — Ueber andere Bäder enthielt dieses Blatt noch: eine „*Skizze über Szliacs und dessen Gasbäder*“, 1854, IV. Bd., Nr. 44; — „*Ueber das Eisenbad in Rosenau*“, 1854, IV. Bd., Nr. 52; und in Nr. 5 seines V. Bandes eine „*Analyse des Plattensee-Schlammes*“. — Endlich enthielten über Bäder Siebenbürgens die „*Verhandlungen des siebenbürg. Vereines für Landeskunde in Hermannstadt*“ die „*Chemischen Analysen der Borszéker und Elöpataker Mineralquellen*“ (Nr. 8, 10 und 11), beide von den Doctoren Schnell und Strenner.

(**Medicinische Dissertationen.**) Den Rest der medicinischen Literatur bilden Dissertationen, sämmtlich in italienischer Sprache, welche in Padua und Pavia gelegentlich der Erlangung der
 10905 medicinischen Doctorswürde herausgegeben zu werden pflegen. Es sind deren 89, entweder Monographien einzelner Krankheiten, oder aber allgemein naturwissenschaftlichen und chemisch-pharmaceutischen Inhaltes. Ueber die ärztliche Kunst, ihre Geschichte und über Reformen derselben handeln 6; über die Ehe
 10910 und das Weib überhaupt 3; naturwissenschaftlichen Inhaltes sind 2; über einzelne Krankheiten, u. z. des Auges 6; über den Scorbüt 2; die Auszehrung 3; die Wasserscheu 2; über den Friesel 3; über typhöse Fieber 2; über die Krankheiten der Zähne 2; über das Säugegeschäft und die Behandlung säugender Kinder 5; über
 10915 die Auscultation und Percussion 2; über Veterinärkunde 2; über einzelne Heilmittel 6, und darunter 2 über den Gebrauch des Mercuris; 1 über Gifte im Allgemeinen und 1 über Arsenik insbesondere. Die übrigen endlich sind einzelne Abhandlungen über verschiedene innere und äussere Krankheiten. Bei Weitem der
 10920 grössere Theil dieser Dissertationen beträgt nur 1 Druckbogen; 18 sind 2 Druckbogen, 3 sind 2½ Druckbogen stark. Zwei erreichen die Grösse einer bedeutenden Broschüre, nämlich die schon früher erwähnte von Errera: „Ueber die Hautkrankheiten“; und von Aug. Scarenzio: „*Della paralisi generale*
 10925 *progressiva dei non alienati*“ (Mailand).

XII.

**Mathematische Wissenschaften und
Astronomie.**

Übersetzungen:
3 aus dem Deutschen.

XII. MATHEMATIK, ASTRONOMIE.

Autoren:
1 dritte Auflage.

KRONLÄNDER	Zahl der		Folio		Quart		Octav		Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in		Gesamtsumme der Druckschriften	In Sprachen u. Dialekten d. Monarchie										In fremden Sprachen															
	Verlagsorte	Verleger	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Fol.		°	60	Bden.	Hftn.	Nrn.	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Čechisch	Polnisch	Serb.-Illyr.	Croat.-Illyr.	Slovenisch	Ruthenisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Alt slavisch			
Niederösterreich	1	8	3			2		6	3	2	9	6	8	14	12		31																						
Oberrösterreich																																							
Salzburg																																							
Steiermark						1				1	1	1	1																										
Krain																																							
Kärnten																																							
Riesentland, Triest																																							
Tirol, Vorarlberg																																							
Böhmen																																							
Mähren																																							
Schlesien																																							
Schlesien u. Krakau																																							
Bukowina																																							
Lombarde																																							
Venedig																																							
Ungarn																																							
Wojwodina, Banat																																							
Groaßen u. Slavonien																																							
Steierbürgen																																							
Dalmatien																																							
Militärgränze																																							
Zusammen	14	27	31			2	6		22	13	3	8	37	24	24	48	18	24	4																				

Die stärksten Verleger:
 Gerold in Wien 6 Bde., 4 Hfte. | Müller in Pest 4 Hft.
 Savi in Mailand 1 " 4 " | Gioechi in Mailand . . . 3 "

Die Zahl der mathematischen und astronomischen Werke im J. 1854 beträgt 48 Druckschriften, nämlich 24 Bände und 24 Hefte, somit um 9 Druckschriften mehr als im J. 1853 ausgewiesen worden sind, das 16 Bände und 22 Hefte, zusammen 38 Druckschriften, brachte. Nach den Sprachen geordnet ergeben sich 24 in italienischer, 18 in deutscher, 4 in magyarischer, 2 in polnischer Sprache. Die Zahl der Verlagsorte und Verleger, welche im J. 1853 12 und 22 betrug, ist im J. 1854 auf 14 und 27 gestiegen. Uebersetzungen sind ausser 3 aus dem Deutschen in's Slavische und Ungarische keine erschienen. Von neuen Auflagen ist nur Eine 3. vorhanden. Die Verleger, nach der Stärke ihres mathematischen Verlags gruppiert, stellen sich so: Gerold in Wien und Salvi in Mailand mit je 5, Müller in Pest mit 4 und Gnocchi in Mailand mit 3 Druckschriften. 10930

(Arbeiten der kais. Akademie der Wissenschaften im Gebiete der Astronomie und Mathematik.) Seit dem Bestande der kais. Akademie der Wissenschaften wurden in ihrem Schoosse die mathematischen Wissenschaften nach allen Richtungen sorgfältig gepflegt und man begegnet in den „Denkschriften“ und insbesondere in den 13 Bänden der „Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe“ einer bedeutenden Menge von Aufsätzen aus der Astronomie, reinen und angewandten Mathematik, in deren Verfassern man, neben bewährten Fachmännern, die Koryphäen dieser Wissenschaft: Carlini, Doppler, Ettingshausen, Littrow, Petzval, Santini, Stampfer u. A. anerkennt. Eine übersichtliche Darstellung des seit dem Bestande der kais. Akademie von deren Mitgliedern in sämtlichen Zweigen der mathematischen Wissenschaft Geleisteten muss einem späteren Berichte überlassen bleiben. Die Sitzungsberichte dieser 10940
10945
10950

- 10955 Classe im J. 1854, welche den XII. u. XIII. Band bilden, enthalten eine Fülle von Aufsätzen, u. z. aus dem Gebiete der **Astronomie** von Grunert: „Theorie der Sonnenfinsternisse, der Durchgänge der untern Planeten vor der Sonne und der Sternbedeckungen für die Erde überhaupt“ (Denksch. VIII. Bd., 1. Abth., S. 133) und
 10960 von demselben: „Ueber die Proximitäten der Bahnen der Planeten und Kometen“ (Sitz. B. XIII. Bd., S. 38); von Littrow: „Bahn-
 nähen zwischen den periodischen Gestirnen des Sonnensystems“ (Sitz. B. XII. Bd., S. 44); von Hornstein: „Bestimmung der Bahn
 des ersten Kometen vom J. 1853“ (Sitz. B. XII. Bd., S. 14) und von
 10965 demselben: „Bestimmung der Bahn des ersten Kometen vom
 Jahre 1847“ (Sitz. B. XII. Bd. S. 303); von Santini: „*Osservazioni
 della II Cometa dell' anno 1854*“ (Sitz. B. XII. Bd., S. 1071); von
 Oeltzen: „Ergänzungen zur *histoire céleste française* und zu
 andern Sternkatalogen“ (Sitz. B. XII. Bd., S. 911); von demsel-
 10970 ben: „Nachweis des Vorkommens von Sternen aus den Argelan-
 der'schen nördlichen Zonen in anderen Quellen“ (Sitz. B. XIII. Bd.,
 S. 617); von demselben: „Vergleichungen zwischen den Zonen-
 beobachtungen von Bessel und Argelander“ (Sitz. B. XII. Bd.,
 S. 113). — Aus der **reinen Mathematik** von Lichtenfels: „Ueber
 10975 die Theorie der linearen algebraischen Gleichungen“ (Sitz. B.
 XII. Bd., S. 985); von Spitzer: „Ueber die Kriterien des Grös-
 sten und Kleinsten bei den Problemen der Variationsrechnung“
 (Sitz. B. XII. Bd., S. 1014); von Carlini: „*Sulle proprietà delle
 funzioni algebriche conjugate*“ (Sitz. B. XIII. Bd., S. 357); und aus
 10980 der **angewandten Mathematik** von Pierre: „Beitrag zur Theorie
 der Gaugain'schen Tangenten-Boussole“ (Sitz. B. XIII. Bd., S. 527);
 von Müller: „Allgemeine Ableitung der krystallometrischen
 Grundgleichungen (Sitz. B. XII. Bd., S. 515) und von Schöne-
 mann: „Theorie und Beschreibung einer neuen Brückenwage“
 10985 (Denkschr. VIII. Bd., 2. Abth., S. 1 m. 2 Taf. u. Sitz. B. XII. Bd., S. 281).

In den „Abhandlungen der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften“ sind seit ihrem Bestande die mathematischen Wissenschaften ebenfalls stark vertreten und begegnet man unter den Aufsätzen aus dem Gebiete der Astronomie und Chrono-
 10990 logie den Namen eines Bittner, Doppler, Gerstner, Jüttner, Kreil, Kulik, Strnad, Triesneker, Voigt, unter den Abhandlungen aus der Mathematik den Arbeiten der Vorge-

nannten und andern von Bolzano, W. Matzka, Moth, Grafen Fr. Schafgotsch, Tessanek. Die Abhandlungen des Jahres 1854 waren beim Schlusse dieses Berichtes noch nicht vollständig durch den Druck veröffentlicht. 10995

(Arithmetik.) Mathematische Journale sind in Oestreich nicht erschienen. Eine philosophische Bearbeitung der mathematischen Wissenschaft brachte Ab. Gius. Bravi in seinem Werke: „*Filosofia delle matematiche*“ (Mailand, Lombardi). Ueber reine Mathematik sind, abgerechnet die im Abschnitte der Schul- und Erziehungsschriften (Marg. 3684, 3975—3992, 4176) detaillirt aufgeführten mitunter sehr gediegenen Werke, in italienischer Sprache noch erschienen: von G. Da-Camin „*Trattato elementare di matematica pura*“, u. z. 1. Band: Arithmetik; 2. Band: Geometrie (Mailand, Gnocchi); — ferner von Ab. G. Follador „*Elementi di matematica pura*“ (Padua, Seminar); — anonym von L. O. „*Corso d'Arithmetica con supplemente pei Decimali*“ (Mailand, Guglielmini); — in polnischer Sprache von P. Brzezinski „*Przyklady algebracyjne*“, d. i. Beispiele aus der Algebra (Krakau, Druckerei des Czas), worin Gleichungen und Proportionsrechnungen als Einleitung zum Studium der höheren Mathematik abgehandelt werden. 11000 11005 11010

(Geometrie, Trigonometrie.) Die Geometrie, Trigonometrie und Feldmesskunst sind in mehreren Sprachen behandelt. Ueber Geometrie gab in deutscher Sprache Rud. Schnedar „Grundzüge der darstellenden Geometrie“ (Brünn, Winiker); in italienischer Sprache Fortun. Lodi „*Manuale pratico di Geometria*“ (Mailand, Salvi, 4^o) heraus. Das erstere nimmt besondere Rücksicht auf die Schattenbestimmung, Parallel- und Linear-Perspective; das letztere soll jede Art des Zeichnens erleichtern und ist für den Gewerbsmann bearbeitet. — Ein anderes, den geometrischen praktischen Zeichnungsunterricht abhandelndes Werk ist der „*Trattato pratico di prospettiva lineare*“ von And. Tosini (Padua, Selbstverlag, 4^o), wovon im J. 1854 die ersten 3 Hefte mit 11 Tafeln erschienen sind. — Ueber Trigonometrie schrieb zum Selbstunterrichte K. J. Schmarda das „Lehrbuch der ebenen Trigonometrie“ (Wien, Gerold). Die geometrischen Figuren sind in den Text eingedruckt. — Ueber Feldmesskunst erschienen in deutscher, italienischer, polnischer 11015 11020 11025 11030

und magyarischer Sprache mehr oder minder umfangreiche Abhandlungen, u. z.: von Karl Breymann ein „Lehrbuch der niedern Geodäsie“ (Wien, Gerold); dasselbe ist zum Gebrauche an forstlichen, technischen und militärischen Lehranstalten bearbeitet, und erschienen davon 2 Lieferungen. — Ant. Cantalupi liess schon im J. 1853 einen „*Trattato completo di Agrimensura*“ (Mailand, Salvi) erscheinen, welcher im J. 1854 in 2 Bänden geendet worden ist. — Von dem Ausschusse der galizischen Landwirtschaftsgesellschaft wurde eine entsprechende Umarbeitung eines deutschen Werkes über die Feldmesskunst angeordnet und erschien das Werkchen: „*Nauka pomiaru gruntów*“ (Lemberg, Ossoliński's Druckerei), d. i. Feldmessungslehre zum praktischen Gebrauche, wobei namentlich auf das für die Grundbesitzer Wissenswerthe Bedacht genommen worden ist. — In magyarischer Sprache erschien von Karl Koller: „*Mértani nézlettan*“, d. i. Anschauungsunterricht der Messkunst (Pest, Müller), in 2 Bänden.

(Logarithmen und Analysis.) Ueber Logarithmen, die Analysis und Differential-Rechnung liegen manche Arbeiten vor, und zwar schrieb über die Anwendung der **Logarithmen - Rechnung** im geschäftlichen Leben G. Da-Camin „*L'uso dei Logaritmi*“ (Mailand, Gnocchi), worin der Verfasser insbesondere den Gebrauch der Logarithmen bei Interessen-Rechnungen, Leibrenten und Annuitäten erörterte; und von G. Follador erschienen die „*Tavole contenenti i logaritmi dei numeri dall' 1 fino al 10.000*“ (Padua, Seminar), in 3. Auflage. — Ueber **höhere Analysis** und **analytische Geometrie** erschienen, u. z. über erstere in deutscher Sprache: von J. R o g n e r „Materialien zum Gebrauche bei und nach dem Unterrichte aus der höheren Analysis“ (Gratz, Hesse), von welchem Autor auch ein Heft: „Uebungsaufgaben über die Anwendung der Lehre vom Maximum und Minimum auf die Kegelschnittlinien und die Theorien der ebenen Curven überhaupt“ (Gratz, 4°) herauskam; — über **analytische Geometrie** in italienischer Sprache von G. Sacchi: „*Sulla geometria analitica delle linee piane*“ (Pavia, Bizzoni); und endlich über **Differential-Rechnung** auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften die Fortsetzung des Werkes von Dr. Jos. Petzval: „Integration der linearen Differential - Gleichungen mit

constanten und veränderlichen Coëfficienten“ (Wien, Staatsdruckerei, 4^o), wovon im J. 1854 der 1. Band vollendet, der 2. be- 11070
 gonnen wurde.

(Kaufmännisches Rechnen, Comptabilität.) Auch sind unter den mathematischen Werken noch mehrere praktische Hand- und Hilfsbücher über kaufmännisches Rechnen, Comptabilitäts- und Staatsrechnungswissenschaft u. dgl., anzuführen, und zwar 11075
 über das **kaufmännische Rechnen** ein deutsches von G. Kurzbauer: „Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens“ (Wien, Gerold), und ein italienisches von Nic. Introna: „*Manuale di calcolazioni mercantili*“ (Triest, Coen), in 2 Theilen. Das erstere Werk von Kurzbauer umfasst in 1 Bande das 11080
 ganze mercantile Verrechnungswesen. Das zweite von Introna zerfällt in 3 Abschnitte; im ersten enthält es die „*Teorie pratiche applicate al commercio cambiario*“; im zweiten die „*Teorie pratiche applicate alle calcolazioni di merci*“; und im dritten Abschnitte die „*Serie di conti simulati d'acquisto e di vendita* 11085
dei principali articoli di commercio nelle precipue piazze del mondo“. — Ueber **Comptabilität** und **Staatsrechnung** erschienen 2 Werke, u. z. über erstere von Franc. Villa: „*Elementi di amministrazione e contabilità*“ (Pavia, Bizzoni), welches Werk in 2 Aufl. herauskam; über letztere von D. J. Schrott: „Der 11090
 östreichische Aerarial-Rechnungsprocess“ (Wien, Manz). — Eine specielle Monographie ist die Schrift von G. Padova: „*Del sistema metrico della regia città di Casalmaggiore a confronto del Decimale e di altri*“ (Casalmaggiore, Bizzarri).

(Astronomie.) Die astronomischen Arbeiten beschränken sich 11095
 im Ganzen auf 2 Schriften, nämlich auf die von Karl v. Littrow herausgegebenen „Annalen der k. k. Sternwarte in Wien“ (Wien, Sommer), wovon im J. 1854 der Jahrgang 1853, d. i. der 3. Band der dritten Folge erschien; und auf den „Leitfaden für den Unterricht in der nautischen Astronomie“, von Dr. F. 11100
 Schaub (Triest, Lloyd), wonach in der k. k. Marine-Akademie vorgetragen wird.

The first part of the paper discusses the importance of the
second part of the paper discusses the importance of the
third part of the paper discusses the importance of the
fourth part of the paper discusses the importance of the
fifth part of the paper discusses the importance of the
sixth part of the paper discusses the importance of the
seventh part of the paper discusses the importance of the
eighth part of the paper discusses the importance of the
ninth part of the paper discusses the importance of the
tenth part of the paper discusses the importance of the

XIII.

Kriegswissenschaft. Pferdezucht. Marine.

Die Literatur dieser drei Gebiete hat sich in den Jahren 1853 und 1854 numerisch unwesentlich geändert; denn im J. 1853 erschienen 26 Bände und 21 Hefte; im J. 1854 betrug die Zahl der Bände 23; die viel höhere Zahl der Hefte 45 ent-¹¹¹⁰⁵springt aber aus den in diesem Jahre einbezogenen 24 Heften der zwei Marine-Zeitschriften, ohne die sich die Heftezah¹¹¹¹⁰l des J. 1853 und des J. 1854 (21) gleich geblieben wäre. Die Literatur dieser Fächer ist nur deutsch und italienisch, und zwar von ersterem 51 Bände und Hefte und 105 Nummern in deutscher, 17 in italienischer Sprache, wovon 12 Hefte zur „*Rivista marittima*“ zählen. Von Uebersetzungen ist nur Eine aus dem Deutschen zu nennen. An neuen Auflagen erschienen 1 zweite, 2 vierte, 1 fünfte und 4 wiederholte Auflagen überhaupt ohne bestimmte¹¹¹¹⁵ Angabe. Als stärkste Verleger sind der Lloyd in Triest mit 6 Bänden und 25 Heften und Gerold in Wien mit 3 Bänden und 105 Nummern zu nennen.

(Militärische Zeitungen.) Die Kriegswissenschaft in ihrer Gesamtheit ist nur durch Eine periodische Schrift oder eigent-¹¹¹²⁰lich Zeitung, nämlich: den „Soldatenfreund“ vertreten. Dieselbe erscheint wochentlich 2 Mal und bringt Aufsätze aus allen militärischen Fächern. Diese Zeitschrift, welche sich besonders in den Jahren 1849, 1850 und 1851 durch ihre zahlreichen biographischen Artikel, ihre Nekrologe, vor Allem aber¹¹¹²⁵ durch die in der Rubrik „Ehrenhalle“ veranstaltete Aufzeichnung von Waffenthaten österreichischer Helden in allen Kreisen grosse Beliebtheit erworben, hat im Jahre 1854, wie leicht begreiflich, die Besprechung der Kriegsereignisse, dann der Soldaten-Literatur des Ausland's, insbesondere Frankreichs und Spa-¹¹¹³⁰niens, die durch zahlreiche Uebersetzungen repräsentirt ist, vorangestellt. An kriegsgeschichtlichen, die österreichische Armee

betreffenden Aufsätzen sind vorzugsweise zwei zu nennen, die auch von grösserem Umfange sind, nämlich: die „Geschichte der 3. Landwehr-Division des Regiments Leopold König der Belgier Nr. 27 in den Jahren 1848 und 1849“, von Dr. Rud. Puff (Nr. 10, 11, 24, 26, 27, 28); und die „Geschichte des Infanterie-Regiments Baron Sivkovich in den Jahren 1848 und 1849“ (Nr. 53—56, dazu eine Berichtigung Nr. 63). Andere kriegsgeschichtliche Aufsätze geringern Umfangs sind: die „Wanderungen über das Schlachtfeld Austerlitz“ (Nr. 68); — „über das Schlachtfeld von Aspern und Wagram“ (Nr. 97 und 98), und „Die Fahnen in Oestreichs Zeughäusern“ (Nr. 92, 93), alle drei von dem durch sein kriegsgeschichtliches Werk: „Die kriegerischen Ereignisse im Herzogthume Salzburg in den Jahren 1800, 1803, 1805“ rühmlichst bekannten Hauptmann Ritter von Schalhammer (Marg. 7417). An biographischen Artikeln brachte der „Soldatenfreund“ im J. 1854 nur 2, nämlich: einen „Nekrolog des Feldmarschalls Max Freiherrn von Wimpfen“ (Nr. 70), und die „Biographie des F. M. L. Freiherrn von Kempen“, bei Gelegenheit eines ausführlichen Artikels über die „Gendarmerie“ (Nr. 45, 46). Den Rest bilden belehrende Aufsätze über die **Wehrverfassungen** anderer Staaten, über deren Marinen, als z. B. Frankreichs und Englands; **historische Vorfälle** aus dem Soldatenleben, als: „Die Ermordung des Marschalls Brune“ (Nr. 79, 80, 81), und Soldatengeschichten. Auch der Kritik ist ein Platz eingeräumt, und werden darin sowohl inländische, als ausländische militärische Werke aller Art beurtheilt.

(**Militärstatistik.**) Einen bedeutenden Beitrag zur Militärstatistik bildet der jährlich ausgegebene „Militär-Schematismus“ (Wien, Staatsdruckerei), worin eine umfassende namentliche Uebersicht der ganzen österreichischen Armee und ihrer Verfassung in der Gegenwart enthalten ist. Ferner finden sich schätzenswerthe Beiträge zur Militärstatistik und Militärgeschichte in Hirtenfeld's „Oestreich. Militär-Kalender“, der im 5. Jahrgang (Wien, Gerold), und in Aug. Dub's „Oestreich. Militär-Almanach für 1854“, der zum ersten Male (Wien, Sommer) ausgegeben wurde. — Hirtenfeld's Kalender enthält auch einen historischen Artikel: „Die k. k. Armee im 16. und

„Jahrhundert“; eine Nekrologie der östr. Armee vom Sept. 1853 bis Aug. 1854; und ausführlichere Nekrologe folgender denkwürdigen Helden und sonst ausgezeichneten Soldaten: M. L. Appel; — Fürst Dietrichstein; — F. M. L. Doll von Körbeim; G. d. C. Graf Falkenhayn; — Hauptm. Ritter von Leudegg; — G. d. C. Graf Grüne; — Graf Hardegg; — G. M. von Körber; — Oberst Lauseker; — F. M. L. Malkowsky; — Oberst Neuberger; — G. M. Freih. von Schuster; — F. M. L. Freih. von Stregen; — Freih. von Stürmer; — G. M. Ritter von Sziljak; — F. X. Waltl; und F. M. Wimpfen. 11175 11180

Der „Gendarmerie-Almanach“ von Ehrenstein, der im Jahre 1853 zum ersten Male und im Jahre 1854 für 1855 als Jahrg. heraus kam, ist ein hübsch ausgestatteter Kalender, dem in Gendarmerie-Schematismus, eine Gendarmerie-Ehrenhalle, und der Rechnungsausweis der Ehrensteinischen Stiftung für rüppelhafte Gendarmen beigegeben sind. Der erzählende Theil des Inhaltes ist mit saubern Holzschnitten illustriert. Ueberdiess schmückt diesen Jahrgang das wohlgetroffene Portrait des k. k. M. L. Joseph von Gerstner in Stahlstich. 11185

(Reglements.) Davon erschienen: ein „Abrichtungs-Reglement für die k. k. Linien- und Grenzinfanterie 1851“ (Wien, Kommer, mit 21 Plänen); — die „Provisorische Instruction über die Bestimmung, Handhabung und das Exerciren mit der Festungs- und Depressions-Lafette“ (Wien, Gerold, mit 5 Taf.); — ferner ein „Auszug aus dem Cavallerie-Abrichtungs-Reglement für k. k. Artillerie-Equitationen“, im Anhange die „Zäunungslehre“ (Wien, Gerold, mit 3 Taf.); — ein anderer „Auszug aus den Reglements zum Unterrichte der Unterofficiere und Gemeinen der k. k. Cavallerie“, von Gorischek (Wien, Gerold). — In italienischer Sprache: ein „*Regolamento militare*“ (Wien, Gerold, mit 3 Taf.); — ein anderer „*Regolamento militare*“ (Troppau, Trassler). — Ausserdem wurde das „Reglement für die mit allerhöchster Entschliessung vom 1. Febr. 1854 restaurirte k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-Academie“ (Wien, Staatsdruckerei, 4^o) amtlich ausgegeben. 11190 11195 11200 11205

(Handbücher für den Militärdienst.) Mehrere praktische Handbücher behandelten militärische Gegenstände im Allgemeinen,

- andere mit nächster Beziehung auf die österreichische Armee den
- 11210 Dienst des Officiers oder einzelner Chargen, endlich einige besondere Waffengattungen. Eine Art in System gebrachte Taschen-Encyklopädie militärischer Gegenstände ist von J. Hirtenfeld das „Allgemeine militärische Handbuch“ (Wien, Gerold), worin die Organisation der europäischen Heere in Bezug auf Etat, Einthei-
- 11215 lung, Bewaffung, Ausrüstung, Uniformirung, Dislocation, u. s. w. auseinandergesetzt und eine militärische Bibliographie des Jahres 1853 mitgetheilt wird (Preuss. Wehrzeitung 1854, Nr. 586). — Ueber die **österreichische Armee** insbesondere erschien die Fortsetzung des umfassenden und gediegenen Werkes von Streffleur:
- 11220 „Die Armee im Felde“ (Wien, Selbstverlag). Es kam davon die 5. Lieferung mit den Beilagen 8, 9, und 10 heraus, welche den Schluss des 1. Bandes bilden. In diesem Bande ist der Dienst und die Organisation der Infanterie, der Cavallerie, Artillerie, der Geniewaffe, des Pionnier- und Flottillencorps, des Armee-, Fuhr-
- 11225 und Packwesens, des inneren Dienstes: der sogenannten Adjutantur durch alle Waffengattungen auseinandergesetzt (Oestreich. Soldatenfreund, 1851, Nr. 23, und 1854, Nr. 74). — Handbücher mit nächster Rücksicht auf den **Dienst** des **Officiers** gaben heraus Fr. Grüll „Der Officier im Felde“ (Wien, Jasper, mit 17 Plänen),
- 11230 ein militärisches Vademecum reichen Inhalts, mit gut gezeichneten Plänen, welche taktische Notizen, Terrainaufnahme, conventionelle Zeichen, Feldbefestigung (6 Taf.) und Kriegsbrücken- und Lagerbau (7 Taf.) darstellen (Oestreich. Soldatenfreund, 1854, Nr. 77); — Melczer von Kellemes: „Verwendung der Adjutanten beim
- 11235 Exercieren in der Brigade“ (Wien, Sommer, 1 Plan), in gedrängter Kürze einen Theil des Adjutantendienstes behandelnd; und ein Veteran: „Andeutungen für die Selbstausbildung subalternen Officiere zu Befehlshabern“ (Gratz, Kienreich). — Für besondere Waffengattungen erschien nur über den **Pionnieriendienst** eine „An-
- 11240 leitung zur Ausführung der einfachsten Pionnier-Arbeiten im Felde für Schanzzeugträger“ (Ofen, Univ.-Druck.). — Ueber den **Felddienst** gab A. R. G a v e n d a: einen „Kurzgefassten Felddienst für Infanterie und Cavallerie, mit besonderer Berücksichtigung der Lagerung“ (Troppau, Trassler), mit 12 Plänen heraus; ein
- 11245 Buch ebenso praktisch als desselben Autors: „Patrouillendienst für sämtliche Fusstruppen und Reiterei nach den neuesten

Vorschriften“, welche Schrift binnen einem Halbjahre 5 Auflagen erlebte (Oestr. Soldatenfreund, 1853, Nr. 8, 1854, Nr. 26).

(Militärische Unterrichtsbücher.) Für den Militärunterricht erschienen auch einige Schriften, u. z. ausser der im Abschnitt „Geo-, Ethno- und Topographie“ aufgeführten, auch für Nichtmilitärs sehr brauchbaren Geographie von Riedwald (Marg. 8188), ein „Handbuch der reinen und politischen Geographie mit besonderer Rücksicht auf militärische Wichtigkeit“ von J. Slama Ritter von Freyenstein (Brünn, Buschak),¹¹²⁵⁵ worin besonders auf Regiments-Cadeten-Schulen Bedacht genommen und die Militärgeographie sowohl Oesterreichs als anderer Staaten sehr ausführlich behandelt ist [Oestr. Soldatenfreund, 1854, Nr. 60]; — Adolph Novák gab ein „Handbuch zur Ausbildung in den Disciplinar- und Dienstesvorschriften zum Gebrauche für Compagnieschulen“ (Wien, Benko) heraus; und K. F. Badowitz liess „Uebungstafeln für den Unterricht in der Militärgymnastik auch für den pädagogischen Gebrauch“ (Hermannstadt, Steinhäuser) erscheinen, womit ein sehr brauchbares Handbuch für „Massengymnastik“ geboten wird [Oestr. Soldatenfr., 1854, Nr. 13]; —¹¹²⁶⁰ Gius. Cerri ertheilt in seinem „*Trattato teorico-pratico della scherma di bastone*“ (Mailand, Civelli, Querocav mit 18 Tafeln) theor.-praktischen Unterricht in der Kunst, sich mit dem Stocke gegen jede andere Waffe ebensowohl auf den Hieb als auf den Stich zu vertheidigen. — Das „Lehr- und Handbuch der militärischen Stylistik, umfassend den militärischen Brief-, Geschäfts- und Lehrstyl, die kriegsgeschichtliche Schreibart und die militärische Beredsamkeit“, von G. H. Schuster ist in 5. verm. Aufl. (Wien, Manz) ausgegeben worden; — endlich verdient ein Lesebuch für junge und angehende Soldaten, nämlich J. Ebersberg's: „Soldatenpflicht und Ehre“, wovon schon eine 2. Auflage (Wien, Braumüller) herauskam, insbesondere seiner glücklichen stofflichen Anordnung wegen genannt zu werden.¹¹²⁷⁰

(Schriften über militärische Administration.) Der militärisch-administrative Dienst, als: die militärische Geschäftsführung im Allgemeinen, die Montursgebarung, Transportführung, Standes-, Geld- und Naturalien-Verrechnung sind in einzelnen Schriften erläutert worden, u. z. ist hier vor Allem zu nennen das die Benützung der Militärgesetzgebung sehr erleichternde:¹¹²⁸⁰

- 11285 „Hauptregister der im Fache der Militär-Verwaltung vom Jahre 1845 bis einschl. 1849 ergangenen Gesetze und Normalverordnungen“ (Brünn, Rohrer); vom Jahre 1850 begann das k. k. „Armeeverordnungsblatt“ zu erscheinen, dessen Brauchbarkeit durch gut gearbeitete chronologische und departementsweise Uebersichten, alphabetische Real- und Personenregister erleichtert wird. — „Die militärische Geschäftsführung“ ist der Titel eines Buches von A. Novák (Brünn, Buschak), worin eine vollständige alphabetisch-geordnete Sammlung aller Formularien und Tabellen zu militärischen Dienstangaben — es sind deren 300 — enthalten ist. — Von F. Schlemmiller's „Auszug aus der Belehrung über die Standes-, Geld- und Naturalien-Verrechnung sämtlicher Particular-Rechnungsleger der k. k. Armee“ (Wien, Sommer) erschien die 2. Aufl. — W. Damaschka schrieb „Die Montursgebarung bei den Unterabtheilungen der k. k. Armee“ (Wien, Sommer), und F. Baertl ein „Handbuch über die Führung von Pferde-Transporten“; dann ein gleiches über die „Führung von Mannschafts- und ärarischen Gütertransporten“ (beide Olmütz, Slawik); — endlich gab A. Richter ein „Handbuch zur Führung von Remonten und ärarischen Pferdegeleits-Commanden“ (Wien, lith. bei Singer, Fol.) heraus.

Der Werke über **Militärgesetzgebung** geschah schon im VII. Abschnitte (Marg. 6001 — 6021), der **kriegsgeschichtlichen** Arbeiten im VIII. Abschnitte (Marg. 7404 — 7471) ausführliche Erwähnung; wie ebendasselbst auch die Literatur des **orientalischen** **Krieges** (Marg. 7340 — 7403) und im IX. Abschnitte (Marg. 8543) aufgeführt wird.

(**Pferdekunde.**) Ueber **Pferdekunde** sind sehr schätzenswerthe Arbeiten erschienen. Vor Allem gab D. J. Müller eine vollständige Anatomie des Pferdes heraus in dem Werke: „Lehre vom Exterieur des Pferdes oder von der äusseren Pferdekenntniss“ (Wien, Braumüller), das gründliche Werk eines anerkannten Fachmannes. — Von Alex. v. Nadosy's vortrefflichen „Equitations-Studien“ ist im J. 1854 erst der 1. Band (Wien, Gerold) ausgegeben worden. Dieses umfassende Werk ist mit besonderer Rücksichtnahme auf den Unterricht in den Artillerie-Equitationen zusammengestellt, und enthält dieser Band, dessen Inhalt Abbildungen auf 5 gut gezeichneten Tafeln erläutern, sechs abgeson-

), auch abesondert paginirte Abschnitte: Vom Reitunter-
 ; die Zäumungslehre; die Abrichtung der Remonten; der
 unterrichtet; die Geschirr- und Beschirrungslehre, und die 11325
 ordnung. — Noch können hier genannt werden der: „Leit-
 1 zur Abrichtung der Remonten“ (Wien, Gerold), und eine
 sachkenntniss geschriebene Broschüre: „Ansichten über die
 dem Continente gemachten Versuche, die Pferderacen zu ver-
 1“ (Komorn, Siegler). 11330

(Marinewesen.) Ueber das Marinewesen erschienen zwei
 dische Schriften, eine in deutscher und eine in italienischer
 che, nämlich: die „Marine-Zeitschrift“, und die „*Rivista*
ttima“, beide im 2. Jahrgange und monatlich ausge-
 n. Erstere ist ein Beiblatt der „Triester Zeitung“; letztere 11335
 von Pietr. Brunelli redigirt (beide Triest, Lloyd). Die
 ine-Zeitschrift“ enthielt verschiedene die Marine-Wissen-
 t, den Schiffsbau, den Hafen- und Arsenalbau, die Ver-
 ng der Marine in fremden Staaten und andere verwandte
 nstände betreffende Artikel. In den ersten Heften befand 11340
 eine stehende Rubrik, die „Bibliographische Uebersicht“
 Werke, die im Gebiete der Marine-Wissenschaft in verschie-
 1 Sprachen erscheinen, die aber später einging. Auch wur-
 m Jahre 1854 statistische Uebersichten der **Marinen fremder**
en, als: über die sardinische Marine (S. 117); die fran- 11345
 che Marine (S. 129, 278, 310); die preussische Kriegs-
 ne (S. 173); die griechische Handels - Marine (S. 179); die
 sche Kriegsmarine (S. 243, 268, 293); die russische Marine
 40) gebracht. Das **österreichische Seewesen** betreffen die Ar-
 : „Triest's Schiffahrt im Jahre 1853“ (S. 43, 72); „Stand 11350
 streichischen Kriegsmarine“ (S. 74); „Die Wohlthätigkeits-
 lten der österreichischen Marine“ (S. 151); der „Personalstand
 k. k. Kriegsmarine“ (S. 202); „Der österreichisch - belgische
 lels- und Schiffahrts-Vertrag vom 2. Mai 1854“ (S. 232);
 t *de Pola*“ (S. 17); und ein Beitrag zur physicalischen 11355
 raphie Oestreichs ist: „Die Bestimmung der magnetischen
 eichung im Adriatischen Golfe“ (S. 193, 250, 284). —
 t weniger inhaltreich ist die „*Rivista marittima del*
d Austriaco“, welche unter den stehenden Rubriken ihres
 lts die Seegesetzgebung Oestreichs enthält und ein gleiches 11360

Augenmerk auch auf die Seegesetzgebung fremder Staaten richtet, welche beide dann am Schlusse des Jahrganges aus dem *Sommario generale* leicht ersehen werden können. In nächster Beziehung zum Kaiserstaate brachte die *Rivista* folgende Artikel:

- 11365 *Trattati di commercio e navigazione stipulati dall' Austria cogli stati esteri* (S. 54); — „*I pii istituti della marina Austriaca*“ (S. 117); — „*Prospetto dimostrante la forza del materiale della marina mercantile austriaca col fine dell' anno 1853*“ (S. 138); und „*Navigli austriaci patentati et navigli austriaci naufragati*“ (in vielen Fortsetzungen). Ausserdem aber eine Reihe oft umfangreicher Artikel, z. B. über den See-Schiffsbau; über Chronometer; auch der Seemedicin wurde in sich öfter fortsetzenden Abhandlungen als: „*Lezioni mediche per i naviganti*“ del Dr. Giacich und „*Farmacia navale*“, einige Aufmerksamkeit zugewendet.

- 11375 Ausser den genannten zwei Marine-Zeitschriften erschien der 4. Jahrgang des „*Annuario marittimo per l'anno 1854*“ (Triest, Lloyd), dann von Vincenz. Gallo: „*Guida dei naviganti al lungo corso*“ (Triest, Weiss) in zwei Theilen, wovon der 1. die nautische Astronomie und die praktischen Regeln der

- 11380 Schiffahrt; der 2. alle zur Fahrt auf der See nöthigen mathematischen, Logarithmen- und nautischen Tafeln enthält. — Ferner kam von G. Tonello's „*Corso ristretto di navigazione teorica pratica*“ die 4. verbesserte Auflage in 2 Bänden heraus (Triest Favarger, 4 Tafeln). Der erste Band enthält eine genaue Beschreibung und Gebrauchsanweisung der Schiffs- und See-Instrumente. Der zweite alle zur Schiffahrt nothwendigen Zahlentafeln.

- Den Schluss der Schriften dieser Abtheilung bilden: der „*Leitfaden für den Unterricht in der nautischen Astronomie an der k. k. Marine-Akademie*“ von D. F. Schaub (Triest, Lloyd) über dessen Vortrefflichkeit „*Grunnert's Archiv für Mathematik und Physik*“ XXII. Theil, 1. Heft, ausführlich spricht; und die ohne Nennung des Herausgebers erschienenen „*Nautische Tafeln, der k. k. Kriegsmarine gewidmet*“ (Triest, Lloyd), welche von Sr. k. Hoheit dem Erzherzoge Ferdinand Maximilian 11395 herausgegeben wurden und von dem ebengenannten competenten „*Archive*“ Grunnert's als in jeder Beziehung trefflich und ausgezeichnet erklärt worden sind (Marine-Zeitschr. 1854, S. 27).

XIV.

**Land-, Haus-, Forstwirthschaft und
Gartenkunst.**

Die land- und forstwirtschaftliche Literatur des J. 1854 concentrirt sich in einer ziemlich grossen Anzahl von periodischen Schriften, welche in dem grösseren Theile der Kronländer des Kaiserstaates erschienen sind. Die meisten derselben sind eine Schöpfung der neuen Zeit, und reicht ihre Gründung — nur einige, wie das „Centralblatt der gesammten Landescultur“ in Prag, die „Kozprawy“, d. i. Verhandlungen der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Lemberg, und die „*Annali d' Agricoltura*“ in Mailand ausgenommen — kaum 5—7 Jahre zurück. Auch werden die meisten, mit Ausnahme der „*Novice*“, d. i. Neuigkeiten, welche in Laibach erscheinen; des „Centralforstorganes“ in Prag; und der „*Annali d' Agricoltura*“ in Mailand, von den in den einzelnen Kronländern der Monarchie theils schon früher bestanden, theils in neuerer Zeit gebildeten land- und forstwirtschaftlichen Vereinen herausgegeben. Die Berg- und Hüttenkunde beschränkt sich, mit Ausnahme zweier Monographien, nur auf eine wochentlich erscheinende Zeitschrift und auf zwei Jahrbücher. Ist also das numerische Ergebniss der einzelnen Schriften in diesen Wissenschaftszweigen nur ein geringes, so befindet sich dagegen in den periodischen Schriften eine Fülle von Material, das im Folgenden bei der — wie es eben das vorhandene Material zu fordern schien — bald nach den Objecten, bald nach Kronländern gruppirten Zusammenstellung recht ersichtlich werden und zeigen soll, wie auch nach dieser Seite hin mannigfaltige Kräfte im Kaiserstaate thätig sind, um theils die Verhältnisse in der Gegenwart darzustellen, theils die von der Zeit gebotenen Verbesserungen anzubahnen, sei es auch nur durch Benützung der Siege, welche die Wissenschaft täglich feiert, oder durch Prüfung der hie und da vielleicht

vollkommenern Zustände der einzelnen Kronländer des Gesamtstaates und fremder Länder.

Die Zahl der in den obenbenannten Fächern erschienenen Druckschriften betrug im Jahre 1854: 41 Bände, 117 Hefte und 786 Nummern. Sie betrug im Jahre 1853: 51 Bände, 143 Hefte — die periodische Presse blieb unberücksichtigt; — es ergibt sich also für 1854 eine Verminderung von 10 Bänden, 26 Heften. Nach den Sprachen gruppirt ergibt sich mit Hinzuzählung der 786 Nummern folgende Reihe: in deutscher Sprache 475, in italienischer 129, in slovenischer 105, in magyarischer 64, in polnischer 63, in tschechischer 56 und in croatischer 52. Von den slavischen Dialekten sind also nur der serbische und der ruthenische nicht vertreten. Uebersetzungen sind 2 aus dem Deutschen, 12 aus dem Französischen. Von neuen Auflagen kam nur eine zweite vor. Die Verlagsorte und Verleger stellen sich erstere mit 31, letztere mit 75, und den stärksten Verlag weisen nach: die Gesellschaft der Herausgeber der „*Annali*“ in Mailand mit 1 Bande und 24 Heften, Ostinelli ebendas. mit 14 Heften, und Heckenast in Pest mit 7 Bänden und 2 Heften.

(Periodische Presse der Land- und Forstwirtschaft.) Die periodische Presse dieser Abtheilung ist eine der glänzenderen Partien der österreichischen Journalistik; denn nicht nur imponirt ihre Zahl: 29 periodische Schriften, auch ihre Gediegenheit ist anerkannt. Die periodische Presse dieser Wissenschaften umfasst 1 Band, 42 Hefte und 786 Nummern. Von den 29 periodischen Schriften erschienen 17 in deutscher, 4 in italienischer, 1 in ungarischer, 1 in tschechischer, 4 in polnischer, 1 in croatischer, 1 in slovenischer Sprache. Nach der Art ihres Erscheinens sind es 2 Jahresschriften, 1 erscheint vierteljährig, 3 monatlich, 2 halbmonatlich, 8 zwanglos, und 13 ein Mal in der Woche. Nach den Kronländern gruppirt entfallen 4 auf Niederösterreich, 1 auf Salzburg, 1 auf Steiermark, 2 auf Krain, 1 auf Kärnthen, 6 auf Böhmen, 2 auf Mähren, 1 auf Schlesien, 4 auf Galizien, 3 auf die Lombardie, 1 auf Venedig, 2 auf Ungarn, 1 auf Croatien; es waren also im Jahre 1854 in diesen Fächern die Kronländer Oberösterreich, Triest, Görz, Küstenland, Tirol, die Bukowina, die serbische Wojwodschaft, Siebenbürgen, Dalmatien und die Militärgrenze durch keine periodische Schrift.

die Kronländer Oberösterreich, Tirol, Siebenbürgen, Bukowina, ¹¹¹⁶⁵
 temeser Banat, Wojwodschafft und die Militärgrenze aber durch
 gar keine Druckschrift dieses Wissenszweiges vertreten. Nach
 den einzelnen Fächern, welche die periodischen Schriften beson-
 ders behandeln, ergibt sich folgendes Schema: **Land- und Forst-**
wirtschaft zugleich: die „Allgemeine land- und forstwirtschaftliche ¹¹⁴⁷⁰
 Zeitung“ in Wien; — das „Centralblatt für die gesammte
 Landescultur“ in Prag; — das „Wochenblatt der Land-, Forst-
 und Hauswirthschaft für den Bürger und Landmann“, eben-
 daselbst; — und die „*Novice*“ in Laibach. — **Landwirthschaft**
ausschliesslich: die „Verhandlungen der Landwirthschafts-Gesell- ¹¹⁴⁷⁵
 schaft in Wien“; — das „Wochenblatt der landwirthschaftlichen
 Gesellschaft in Salzburg“; — das „Wochenblatt der steiermärk.
 Landwirthschafts-Gesellschaft in Gratz“; — die „Mittheilungen
 über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie Kärnthens
 in Klagenfurt“; — die „*Hospodářské Noviny*“, d. i. landwirth- ¹¹⁴⁸⁰
 schaftliche Neuigkeiten in Prag; — die „Mittheilungen der k. k.
 mähr.-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues in Brünn“; —
 die „*Annali d'Agricoltura*“ in Mailand; — die: „*Rozprawy c. k.*
galicyj towarzystwa gospodarskiego“, d. i. Verhandlungen der
 k. k. galizischen Landwirthschafts- Gesellschaft in Lemberg; — ¹¹⁴⁸⁵
 der „*Tygodnik rolniczo przemysłowy*“, d. i. das landwirthschaftliche
 und industrielle Wochenblatt in Krakau; — der „*Rocznik*
towarzystwa gospodarskiego“, d. i. das Jahrbuch der Land-
 wirthschafts-Gesellschaft ebendasselbst; — die „*Gospodarske No-*
vine“, d. i. landwirthschaftliche Neuigkeiten in Agram; — und ¹¹⁴⁹⁰
 „*Gazdasági lapok*“, d. i. landwirthschaftliches Blatt in Pest. —
 Ueber **Forstwesen** ausschliesslich: die „Oestreichische Viertel-
 jahrsschrift für das Forstwesen in Wien“; — die „Mittheilungen
 des Forstvereines der östreichischen Alpenländer in Laibach“; —
 das „Central-Forstorgan Oestreichs in Prag“; — die „Vereins- ¹¹⁴⁹⁵
 schrift für Forst- und Jagdwesen“ ebend.; — die „Verhandlungen
 der Forstsection für Mähren in Brünn“; — die „Jahresschrift
 des galizischen Forstvereines in Bielitz“; — die „Mittheilungen
 des ungarischen Forstvereines in Pressburg“; — in polnischer
 Sprache die „*Rozprawy sekcyi leśnej*“, d. i. Verhandlungen ¹¹⁵⁰⁰
 der Forstsection in Lemberg. — Ueber **Gartenkunst** erschienen
 nur in italienischer Sprache: der „*Giardiniera*“ in Mailand; ein

zweites, betitelt „*I Giardini*“ hatte nach Erscheinen des ersten Heftes schon aufgehört. — Ueber **Schafzucht**: die „Verhandlungen des Ausschusses für Schafzucht in Böhmen“ in Prag; — und über **Bergbau** und **Hüttenkunde**: die „Zeitschrift für Bergbau und Hüttenkunde“ in Wien; — das „Berg- und hüttenmännische Jahrbuch der k. k. Montanlehranstalt zu Leoben“; und das „Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann des österreichischen Kaiserstaates“, beide in Wien.

Nach dieser Uebersicht stellt es sich heraus, dass die Landwirtschaft und Forstcultur durch die periodische Presse in gleicher Weise, und beide bedeutend vertreten sind. Dieses Verhältniss aber neigt sich bei den einzelnen Werken auf die Seite der Landwirtschaft, welche im Folgenden nach den bedeutenderen Leistungen in der periodischen und nichtperiodischen Presse näher skizzirt werden soll.

Die „Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Zeitung“ in Wien, von Pr. D. Arenstein redigirt, erschien wöchentlich in einer Nummer grossen Quartformats. Zu jeder zweiten Nummer wird ein Beiblatt ausgegeben, worin die Sitzungsberichte verschiedener landwirtschaftlicher Vereine der Monarchie u. dgl. mitgetheilt werden. Diese letzteren werden auch als „Verhandlungen der k. k. Landwirtschafts - Gesellschaft in Wien“ abgesondert ausgegeben, und erschien im J. 1854 davon der 4. Band der 3. Folge in 26 Nummern. Der Inhalt des Hauptblattes umfasst alle Gebiete der Land- und Forstwirtschaft und bringt ebensowohl allgemein gehaltene Artikel über diese Gegenstände, als auch Beobachtungen, Resultate angestellter Versuche und Winke, welche die Hebung der Landescultur des Kaiserstaates und seiner Kronländer betreffen. Dergleichen enthielt der Jahrgang 1854, u. z. über **landwirtschaftliche Anstalten**: „Die erste niederösterreichische Ackerbauschule zu Neu-Aigen“ (Nr. 4); — „Wirtschafts-Erfahrungen der landwirtschaftl. Lehranstalt zu Ungar.-Altenburg“ (Nr. 22); — „Ueber die Drainage-Anlage zu Radlow in Galizien“ (Nr. 26). — Ueber specielle **landwirtschaftliche Verhältnisse** der **Grundbesitzer**, **landwirtschaftlichen Handel** und **Kostenaufwand** in **Oesterreich**: „Die Waldweide, deren Regulirung und Ablösung mit besonderer Berücksichtigung der neuen österreichischen Gesetz-

hebung“ (Nr. 23, 25); — „Die in Oestreich zur Förderung der Landescultur-Zwecke jährlich verwendeten Geldmittel“ (Nr. 29); — „Oestreichs Aus- und Einfuhr von Honig und Wachs“ (Nr. 26). — **Ueber land- u. forstwirtschaftliche Naturgeschichte:** „Die schädlichen Forstinsecten in Niederösterreich“ von Freiherrn von Binder (Nr. 8); — „Die Benützung des Büffels in Siebenbürgen“ (Nr. 12); — „Das Szekler-Pferd“ von Zwickl (Nr. 52). — **Ueber die Schafzucht:** „Der Werth der langwolligen englischen Schafe für Oestreich“ (Nr. 1); — „Ueber die Fortschritte der Schafzucht Oestreichs im gegenwärtigen Jahrhundert“ (Nr. 27—29, 35, 36, 39, 41); — „Ueber Seidenzucht in Oestreich“ von Fr. v. Doblhoff (Nr. 40). — **Ueber die Flachscultur, den Flachsbau:** „Der Zustand des neuen Flachsröstverfahrens in Oestreich“ (Nr. 3, 15). — Auch brachte dieses Blatt die **Nekrologe** über zwei um die Landwirthschaft in Oestreich verdient gewordene Männer, nämlich über Stocker (Nr. 45), und über Ritter v. Kleyle (Nr. 48). 11545

Das „Wochenblatt der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft“, welches im III. Jahrgange erscheint, wird von dem in diesem Fache anerkannten Dr. Hlubek redigirt, und erschienen davon 28 Nummern des III. und 4 Nummern des IV. Jahrganges, da jeder neue Jahrgang mit dem Monat November anfängt. Auch der Inhalt dieses Blattes ist allgemeiner Natur und umfasst alle Erfindungen, Neuerungen und Versuche, die auf landwirthschaftlichen Gebieten irgendwo vorgenommen werden, und behandelt wieder speciell das Kronland Steiermark nach verschiedenen Richtungen dieser Wissenschaft. Der reiche Inhalt des Jahrganges 1854 brachte unter Andern: **Ueber landwirthschaftliche Statistik:** „Flächeninhalt und gegenwärtiger Besitzstand des productiven Bodens in Steiermark“ (III, Nr. 6—8, 10, 11, 16—18, 20, 21, 23—26). — **Ueber Anstalten zur Hebung der Landescultur:** „Ueber Errichtung eines Creditinstituts für Steiermark“ (III, Nr. 16). — **Ueber die forstlichen Zustände und die Waldwirthschaft Steiermarks:** „Die Seckauer Forste und der teirische Forst-Verein“ (III, Nr. 2, 3); — „Waldwirthschaft des Gutes Göss in Leoben“ (III, Nr. 16); — „Die Holzpreise in Steiermark“ (III, Nr. 3); — „Forstwirthschaft auf der Filiale Affenz“ (III, Nr. 21); — „Waldwirthschaft in und um Wildon“ 11560
11565
11575

(III, Nr. 23); — „Forstwirthschaft auf dem Gute Hohenwang“
 11580 (III, Nr. 25); „in der Filiale Stainz“ (III, Nr. 25), „Neumarkt“
 (III, Nr. 26). — Ueber **Arrondirung**: „Entwurf eines Arrondirungs-Gesetzes für Steiermark“ (III, Nr. 19, 20). — Ueber die **Cultur der Rebe**: „Weinbau und Weinverkehr in Steiermark“ (III, Nr. 12, IV, Nr. 2). — Ueber **landwirthschaftliche Arbeitskräfte**: „Mangel an Arbeitern bei der Landwirthschaft in Steiermark“ (III, Nr. 8, 11—13).

Die „Mittheilungen über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie Kärnthens“ erscheinen in Klagenfurt; sie werden vereint von der „Landwirthschafts-Gesellschaft“ und dem „Gewerbe- und Industrie-Vereine Kärnthens“ herausgegeben, und
 11590 jede der genannten Gesellschaften stellt — erstere in Dr. Burger, letztere in Dr. Heinrich — den Redacteur dieses Blattes bei. Von dieser periodischen Schrift, welche im J. 1854 den 10. und 11. Jahrgang zusammenfasste, erscheint monatlich eine Nummer
 11595 in 4^o (Klagenfurt, Leon). Unter den mannigfaltigen Aufsätzen geben über die Agricultur-Verhältnisse Kärnthens folgende nähere Andeutungen: „Ueber den Zustand der landwirthschaftlichen Gewerbe Kärnthens“ von A. v. Humelauer (Nr. 1, 2); — „Ueber Arrondirung und Urbarmachung von Grundstücken in Kärnthen“ (Nr. 9); und in Nr. 6 werden die „Statuten des kärnthnerischen Industrie- und Gewerbe-Vereines“ mitgetheilt.

War das kärnthn. landwirthschaftliche Blatt nicht zu reich an Aufsätzen, welche die Culturverhältnisse dieses Kronlandes betreffen, so ist hingegen das „Centralblatt für die gesammte
 11605 Landescultur“, welches von der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen im 5. Jahrgange herausgegeben und von A. Borrosch redigirt wird, um so reicher an Aufsätzen, die sich auf die landwirthschaftlichen Zustände des Gesamtstaates und des Kronlandes beziehen. In den 52 Wochen-
 11610 nummern dieses Blattes befinden sich in nächster Beziehung auf die landwirthschaftlichen Verhältnisse des **Kaiserstaates im Allgemeinen**: „Ernte-Ergebniss der östreich. Monarchie (Nr. 3); — „Die Pferdezucht in Oestreich“ (Nr. 31); — „Die östreichischen Alpenländer und ihre Forste“ (Nr. 34, 36, 37). — Ueber
 11615 den **Preis landwirthschaftlicher Producte**: „Übersicht der in den Jahren 1851, 1852 und 1853 am Prager Marktante zur

isnotirung angemeldeten Körnerquantitäten“ (Nr. 6); —
 bersicht der durchschnittlichen Getreidepreise in den öst-
 lischen Kronländern Ende Februar 1854“ (Nr. 14). — Die
lwirtschaftlichen Verhältnisse einzelner Kronländer erörtern ¹¹⁶²⁰
 ende Aufsätze, und zwar jene von **Böhmen**: „Böhmens
 lwirtschaftliche Verhältnisse der Gegenwart“ (Nr. 11, 12);
 „Die böhmische Forstcultur der Jetztzeit“ (Nr. 39, 52);
 „Beitrag zur Statistik der Bodencultur Böhmens“ (Nr. 44 bis
 47 — 49, 50, 52); — „Die Schweinezucht in Böhmen“ ¹¹⁶²⁵
 . 12, 52); — „Der Obstbau in Teplitz“ (Nr. 18, 20); —
Ungarn: „Ungarns dermaliger landwirthschaftlicher Zustand
 seine Zukunft“ (Nr. 4, 6, 7, 9—18, 20); — „Die Güter-
 ise in Ungarn“ (Nr. 35); — „Ungarns Schafzucht“ (Nr. 30);
 des **Banats**: „Untersuchung der Ackererde aus dem Banate“ ¹¹⁶³⁰
 . 33); — von **Galizien**: „Die landwirthschaftlichen Verhält-
 e Galiziens“ (Nr. 44—46); — der **Bukowina**: „Einiges über
 Waldwirthschaft der Bukowina“ (Nr. 41, 42); — von **Schlesien**:
 e landwirthschaftlichen und Handelsverhältnisse in Oestr.-
 lesien“ (Nr. 45, 46); — „Betrieb der Merinozucht in Schle- ¹¹⁶³⁵
 .“ (Nr. 50); — von **Tirol**: „Die Viehzucht in Tirol“ (Nr. 24).
 Ueber **einzelne landwirthschaftliche Culturen** handelt der
 satz: „Versuche mit dem Flachsbaue mit Thon-, Kalk- und
 rmwasser-Röste, dann mit der Dampf Röste nach Watt auf der
 näne Tetschen im Jahre 1853“ (Nr. 3). ¹¹⁶⁴⁰

Eine nicht minder reiche Ausbeute liefern die „Mittheilungen
 k. k. mähr.-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des
 erbaues“, wie überhaupt in diesem Kronlande nach den ver-
 edensten Richtungen hin sich eine wohlthuende geistige und ¹¹⁶⁴⁵
 ktischen Zwecken zugewendete Thätigkeit kund gibt, und
 es gethan wird, die mannigfaltigen Schätze des Landes nach
 r Seite hin auszubeuten und zur allgemeinen Kenntniss zu
 igen. Die „Mittheilungen“ werden interimistisch von E. C.
 eber redigirt, und erscheint von ihnen wochentlich eine
 nmer in 4^o (Brünn, Rohrer). Das Blatt enthielt über **Mähren**, ¹¹⁶⁵⁰
 zwar über einzelne Anstalten: „Die Ritter v. Unckrechts-
 g'sche Sternwarte in Olmütz“ (Nr. 7). — Ueber die **Verhältnisse**
Bodens: „Von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Boden-
 wässerung im Stadtgebiete von Nikolsburg“ (Nr. 19); —

- 11655 „Einjähriger Geldrohertrag der Bodenproducte von Mähren sammt Enclaven“ (Nr. 47). — Ueber **Forst- und Waldcultur**: „Die Absatzwege des Holzes in Mähren und Schlesien“ (Nr. 13). — Ueber den **Obst- und Weinbau**: die „Obstbaumzucht in Mähren und Schlesien“ (Nr. 22); — die „Obstcultur auf dem Gute Eichhorn“
 11660 (Nr. 21). — Ueber den „Weinbau in Mähren“ (Nr. 27). — Ueber **Bienenzucht**: „Bericht über die erste Versammlung mährischer Bienenzüchter in Niklowitz“ (Nr. 29). — Ueber die **Viehzucht**: „Die Rindviehzucht im schlesischen Gebirge“ (Nr. 21). — Ueber die **zoologischen Verhältnisse beider Länder**: „Fauna der
 11665 Vögel von einem Theile Mährens und Schlesiens“ (Nr. 33, 34). — Ueber das **landwirthschaftliche Fabrikswesen**: „Die Runkelrüben-Zuckerfabrication Mährens und Schlesiens insbesondere, und des Kaiserstaates überhaupt“ (Nr. 48, 49, 50, 51). — Ausserdem noch folgende Aufsätze: „Productives Flächenmass der Provinz
 11670 Böhmen nach der neuen Katastralvermessung“ (Nr. 48); — „Ueber Beleuchtung mit Holzgas in Mähren“ (Nr. 41); und der „Nekrolog Kablik's“ (Nr. 17).

Der erste Jahrgang des „*Tygodnik rolniczo przemysłowy*“, d. i. landwirthschaftlich - industrielles Wochenblatt (Krakau,
 11675 Druck. d. Czas) entfaltet einen Reichthum von Mittheilungen. der einen Beleg dafür gibt, dass das Blatt seine Aufgabe be-
 griffen habe, und in der Lösung derselben von tüchtigen Kräften
 unterstützt werde. Dasselbe wird von der k. k. Landwirthschafts-
 Gesellschaft in Krakau herausgegeben und von Marcell Jawor-
 11680 nicki redigirt. In den 52 Wochennummern befanden sich unter
 andern in polnischer Sprache geschriebenen Aufsätzen über die
landwirthschaftlichen Verhältnisse Galiziens folgende: „Die Bah-
 nen, welche die Landwirthschaft Galiziens seit dem Anfange
 dieses Jahrhunderts zurückgelegt hat“ (Nr. 32—39); — „Ursachen
 11685 der Armuth Galiziens“ (Nr. 9, 11); — Ueber **einzelne land-
 wirthschaftliche Culturen** dieses Kronlandes: „Piekary in land-
 wirthschaftlicher Hinsicht“ (Nr. 20 — 22). — „Ueber die Mais-
 cultur in Brzesko“ (Nr. 5). — Ueber die **Fabriken** dieses Landes:
 „Die Fabriken des Herrn Steinkeller in Podgorze“ (Nr. 10—12).
 11690 — Ueber die **Viehzucht** daselbst: „Die Verbesserung der Vieh-
 zucht in Westgalizien und im Grossherzogthume Krakau“
 (Nr. 38, 39).

Die „*Rozprawy c. k. galicyjskiego towarzystwa gospodar-
czego*“, d. i. Verhandlungen der k. k. galizischen Landwirth-
schafts-Gesellschaft, von denen im J. 1854 der 15. Band (Lem- 11695
berg, Ossolińskisches Institut) erschien, kommen zwanglos in
einzelnen Bänden heraus, und unter den im 15. Bande enthaltenen
Artikeln, sämmtlich in polnischer Sprache geschrieben, sind zu
nennen: die „Bemerkungen über des Grafen M. Starzeński
Abhandlung über die Schafzucht in Galizien“, von Grafen Kas. 11700
Wodzicki (Art. 10); — „Ueber die Veredlung der Eichenwälder
in Galizien“, von Jos. Lehr (Art. 11); und dann wird im 7. Arti-
kel das „Statutenprogramm für die zu begründende wechselsei-
gige galizische Brandschaden - Versicherungsanstalt“ mitgetheilt.

Die slovenischen „*Novice*“ — Neuigkeiten — erscheinen in 11705
Laibach und werden von Dr. Bleiweis redigirt. Sie kommen
zwei Mal in der Woche heraus und bilden jährlich einen ziem-
lich starken Quartband. Obwohl ihr Inhalt sehr mannigfaltig ist
und darin neben einer Uebersicht der politischen Ereignisse auch
ästhetische Aufsätze, ferner Uebersichten über die geistli- 11710
chen Zustände Krains, Aufsätze über krainische Geschichte, sla-
vische Literatur u. s. w. geboten werden, so ist doch die Landwirth-
schaft darin am stärksten vertreten, und der Redacteur — zugleich
Secretär der krainischen Landwirthschafts-Gesellschaft — sucht
durch seine populär gehaltenen Artikel, wobei er auch von 11715

Die „*Annali d' Agricoltura*“, welche in Mailand in halb-
monatlichen Heften herauskommen, sind eine Fortsetzung des 11720
vormals erschienenen „*Giornale agrario Lombardo - Veneto*“.
Sie werden von der Gesellschaft der Herausgeber der allgemei-
nen Annalen, welche in gleicher Weise über Statistik, Industrie,
Medicin und Chemie erscheinen, veröffentlicht und von Dr.
Franc. Peluso redigirt. Im J. 1854 erschien der 1. Band der 11725
Serie, und ein Jahrgang umfasst 2 starke Octavbände. An-
änglich kamen sie für sich allein heraus; mit dem 7. Hefte aber
wurden mit ihnen auch die „*Annali d' orticoltura*“ vereinigt,
welche vordem bei Ubicini veröffentlicht wurden, so dass jedes
Heft in 2 Theile zerfiel, von denen der erste der Landwirthschaft, 11730

der zweite der Gartenkunst gewidmet war. Der Inhalt der „*Annali*“ ist eben so reich als mannigfaltig. Ihn charakterisirt das, was auch die übrigen „*Annali*“ gemeinschaftlich haben, nämlich, dass auf die Verhältnisse der fremden Staaten, hier auf die landwirthschaftlichen, vorzugsweise Bedacht genommen ist und dieselben oft in sehr ausführlichen Aufsätzen geschildert werden. Der Cultur des Weines und demgemäss der Traubenfäule, der Seidenzucht und der Krankheit der Seidenwürmer, sowie der Heilung beider, werden darin zahlreiche Artikel gewidmet. Auch wird von Monat zu Monat ein Bericht über den Stand der Saaten im ganzen Lande veröffentlicht. Es ist also die Zahl solcher Aufsätze, welche nach anderen Seiten hin die landwirthschaftlichen Verhältnisse Italiens schildern — da sich die landwirthschaftliche Production der Lombardie und Venedigs in der Seidenzucht, im Weinbau und nebstbei in der Reisscultur concentrirt — verhältnissmässig gering, und beschränkt sich in allen 24 Heften auf folgende, mitunter jedoch sehr ausführliche Aufsätze: „*Dei Mugnaj e dei loro rapporti con contadini in Lombardia*“ (Nr. 7); — „*Il Guano del Peru potrebbe giovare come utile concime nelle speculazioni agrarie di Lombardia?*“ (Nr. 10); — „*Del formaggio Parmiggiano, sua storia, sua qualità e quale importanza abbia nella nostra agricoltura e nel commercio*“ (Nr. 13, 14, 15); — „*L'irrigazione artificiale nella Lombardia*“ (Nr. 21, 22, 23); — und „*Delle benemerenze dei Veneti nella Botanica*“ (Nr. 18).

(**Landwirthschaftliche Handbücher.**) Ungewöhnlich stark ist die Zahl der landwirthschaftlichen Handbücher, welche in deutscher, italienischer, ungarischer, böhmischer und slovenischer Sprache erschienen sind. Zunächst seien hier genannt zwei Werke über **Landwirthschafts-Chemie** in čechischer Sprache, u. z. ein Original von D. A. Amerling: „*Lučební základy hospodárství a řemeslnictví*“, d. i. Grundsätze der Chemie für Landwirthschaft und Gewerbe (Prag, Rohlíček); und eine Uebersetzung des deutschen Werkes über **Landwirthschafts-Chemie** von Stöckhardt: „*Lučba rolnická*“, die F. S. Kodym besorgte und wovon der 2. Theil (Prag, Pospíšil) herausgekommen.

Ueber **Landwirthschaft im Allgemeinen**, über **landwirthschaftliche Verwaltung** und **Rechnungsführung** erschienen in deutscher

he: „J. Leibitzer's populäre Encyklopädie der prak-
 n Landwirthschaft“, 2 Bände, von Fernand St a m m ¹¹⁷⁷⁰
 1, Heckenast), in 3. Auflage herausgegeben. Das Werk,
 ielen in den Text eingedruckten Holzschnitten, ist dem
 wärtigen Stande der Naturwissenschaften gemäss umgear-
 . — Von C. E. Ebert's: „Die landwirthschaftlichen Ver- ¹¹⁷⁷⁵
 sse in vergleichender Darstellung ihrer wesentlichen Mo-
) und Erfahrungsresultate für das praktische Bedürfniss“,
 ielen Tabellen und Abbildungen (Prag, Andre), kam die
 Lieferung heraus. — **Populäre Bearbeitungen** sind: „Das
 buch für den Bürger und Landmann“, dessen 2. Band
 wirthschaftliches enthält (Wien, Sollinger, 4^o); und ¹¹⁷⁸⁰
 I. Hirth: „Peter Klug und seine Nachbarn“, ein Hand-
 der ausübenden Landwirthschaft (Wien, Grund). — Die
irthschaftliche Verwaltung behandelt Fr. J. Schopf in
 n Werke: „Die Verwaltung der Landgüter in den deut-
 , böhmischen, galizischen und ungarischen Kronländern“ ¹¹⁷⁸⁵
 , Heckenast); und die **landwirthschaftliche Rechnungs-**
g Alex. Schlosser in seiner „Controlirenden Buch- und
 ungsführung bei der Landwirthschaft“ (Pest, Heckenast).
 Die italienische Literatur zählte mehrere umfang-
) landwirthschaftliche Schriften, u. z. über **Landwirthschaft** ¹¹⁷⁹⁰
lgemeinen: den „*Agricoltore moderno*“, wovon der 1., 2.
 Bd. zu gleicher Zeit, jeder in Lieferungen (Casalmaggiore,
 rri, 4^o, 2spalt.) ausgegeben wurden. Es erschienen vom
 1de 14, vom 2. 8, vom 3. 4 Liefer. Das Werk ist eigentlich
 earbeitung eines französischen Werkes, bei welcher auf die ¹¹⁷⁹⁵
irthschaftlichen Verhältnisse Italiens besonders Rücksicht
 1men worden. Der 1. Band behandelt die eigentliche Land-
 schaft, das Maschinenwesen, die Baum- und Obstbaumzucht,
 sserung des Bodens, den Wirthschaftsbau u. s. w.; der 2.
 iehzucht und die landwirthschaftlichen Künste; der 3. die ¹¹⁸⁰⁰
 altung, Gesetzgebung und Gärtnerei. Mehr als 2000 in den
 gedruckte Abbildungen versinnlichen denselben. Das Werk
 ' C. A. Pezzi: „*Principj pratici di Agricoltura*“ wurde
 dessen Tode in 3. Aufl. (Mailand, Silvestri) ausgegeben.
 ieser Ausgabe befinden sich „*cenni necrologici*“ über den ¹¹⁸⁰⁵
 rbenen von Nicolo Tommaso. — I. Malacarne gab den

„*Agricoltore moderno pe' prati, campi ed orti*“ in verb. Aufl. (Mailand, Valentini) heraus. — Die **landwirthschaftliche Cultur** einer bestimmten Gegend bearbeitete wissenschaftlich Dr. G. Cantoni in seinem Werke: „*L'Agricoltura teorico-pratica della valle del Po*“, wovon schon die ersten Lieferungen im J. 1853 zu erscheinen begonnen haben und im J. 1854 vom 3.—8. Hefte (Mailand, Vallardi) fortgesetzt worden sind. Die Ausgabe ist sehr geschmackvoll und der Text mit Holzschnitten ausgestattet. Das Werk bildet

11815 ausserdem den 6. Band des in diesem Verlage erscheinenden Sammelwerkes: „*Collana di Manuali scientifici e letterari*“. — Ueber **Bodenbewässerung** erschien die Schrift von Pietro de Grandi: „*Nuovo trattato teorico-pratico d'agricoltura e sul regolamento delle acque fluviali*“ in 2. Aufl. (Spalatro, Piperata).

11820 Die Bearbeitungen dieser Wissenschaft in ungarischer Sprache beschränken sich auf die Fortsetzung des Werkes von Pabst: über die Landwirthschaft, welches Gabr. Lonyai unter dem Titel: „*A mezőgazdaság kézi könyve*“ übersetzte, und wovon der 4. Band (Pest, Emich) herauskam; und auf die populäre Bearbeitung von K. Galgóczy: „*Mezei gazda*“, d. i. der Landwirth, wovon 4 Hefte (Pest, Heckenast) erschienen waren, die das ganze System der Landwirthschaft, Bodencultur, Viehzucht, landwirthschaftliche Technik und Baukunst in populärer Weise entwickeln.

In polnischer Sprache gab Ottmar Viktoryn den 11830 „*Przewodnik praktyczny gospodarzski*“, d. i. praktischer landwirthschaftlicher Führer (Lemberg, Poremba); und in slovenischer Sprache die krainische Landwirthschafts-Gesellschaft des Jan Zalokar „*Umno kmetovanje in gospodarstvo*“, d. i. vernünftige Haus- und Landwirthschaft (Laibach, Blasnik) heraus.

11835 Das gründlich behandelte, gemeinnützige Werk ist populär geschrieben, und sind einige Abbildungen landwirthschaftlicher Geräthe beigegeben.

Endlich eine ganz specielle Monographie ist die von Ritter von Flick verfasste: „*Bewährte Dünger-Composition*“ (Zuain, 11840 Hoffmann).

(Literatur der Gartenkunst.) Ueber Gärtnerei erschien eine periodische Schrift in italienischer Sprache: „*Il Giardinere*“, als Beiblatt der „*Annali d'Agricoltura*“, auch unter dem Titel: „*Annali d'Orticoltura*“. Im ersten Semester liefen

Seitenzahlen beider Abtheilungen in einander; im zweiten 11845
 scheint jede für sich paginirt und bildet eine abgesonderte
 Abtheilung. Das Blatt behandelt ausschliesslich die Garten-
 kunst und Blumenzucht und lässt demgemäss nichts vorüber-
 gehen, was in diesen Gebieten in Belgien, Holland, Frankreich
 und England Neues hervorgebracht wird. Jedem Hefte ist eine 11850
 sehr sorgfältig colorirte Tafel, welche eine neue Blume oder
 Pflanzspecies darstellt, beigegeben. — Von einer zweiten perio-
 dischen Schrift: „*I Giardini*“, welche bei Uvicini in Mailand
 herauskam, erschien nur das 1. Hefte, in Form und Inhalt ganz
 dem „*Giardinere*“ ähnlich, der an des genannten Blattes Stelle 11855
 treten. — In den übrigen Sprachen ist die Horticulturn durch
 eine selbstständige periodische Schrift vertreten. Einzelne Auf-
 sätze aus diesem Gebiete befinden sich in landwirthschaftlichen
 und naturhistorischen Journalen, und sind die darauf bezüglichen
 Arbeiten schon in letzterer Abtheilung aufgeführt worden. — 11860
 Ausser einem italienischen Taschenbuche, den Freunden der
 Gartenkunst gewidmet und im Titel gleichlautend mit der Zeit-
 schrift: „*Il Giardinere*“, die in Mailand bei Ricchini ausgegeben
 worden, erschienen über Gärtnerei nur zwei Werke in ungarischer
 Sprache: das eine von Galgóczy „*Kertészet kézi*“ 11865
 „*nyve*“, d. i. Handbuch der Gartenkunst (Pest, Heckenast); —
 das andere von F. Entz „*Kertészeti füzetek*“, d. i. die Gärtnerei
 (Pest, Lukacs) in 3 Heften. Beide Werke behandeln die
 Obst- und Ziergärtnerei und die Pomologie.

(Literatur der Obstzucht und des Weinbaues.) Ueber die 11870
 Obstzucht allein erschien von Georg Liebl: „Gemeinfassliche
 Anleitung zum Obstbaue“ mit vielen Holzschnitten (Prag,
 Hlčick). Dieses populär geschriebene Buch ist auf Kosten
 der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche
 Ungarn herausgegeben worden. — Ausserdem erschienen nur 11875
 Schriften in magyarischer Sprache, die eine von J. Oláh:
 „*gyümölcsfa - kertészet*“, d. i. Obstbaum - Gärtnerei (Komorn,
 Szigler), worin nebst dem Obstbau auch die Cultur der Wein-
 rebe, nach den Erfahrungen deutscher Landwirthe, als Christ,
 Szegei, Petri, abgehandelt wird; die andere eine Monogra- 11880
 phie über die Melonencultur von Gust. Szontagh: „*A szenvedel-
 es dinnyész*“ (Pest, Heckenast), welche in 2. Aufl. erschien. —

Ueber die **Rebe** und ihre **Cultur** beschränkt sich die Literatur auf eine deutsche umfassende Monographie von F. X. Trunner: 11885 „Nachtrag zur systematischen Classification und Beschreibung der im Herzogthume Steiermark vorkommenden Rebensorten“ (Graz), welche von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark herausgegeben wurde, und — mit Ausnahme einer einzigen in italienischer Sprache von G. C. Nessi: „*Sulla coltivazione della vite*“ (Mailand, Silvestri) in 2. Auflage — auf 11890 8 kleinere Schriften über die **Traubenkrankheit**, sämmtlich in italienischer Sprache von Defendini, Rosa, Trevisan, Fasoli u. A., und da durch die Traubenfäule Weinmangel eintrat, wurde auch die **Bereitung künstlichen Weines** in ein paar 11895 Schriften erörtert, worunter zu nennen von Prof. Grimelli: „*Vero metodo di fare il vino senz' uva*“ (Mailand, Colombo).

(Landwirthschaftliche Monographien.) Ueber andere Pflanzen wurden nur drei Monographien herausgegeben, u. z. über den **Hopfen** von Dr. Fernand Stamm: „Das Buch vom Hopfen“ 11900 (Brüx, Schönfeld); über die **schwedische Kohlrübe**, vulgo Turnips, in polnischer Sprache eine Abhandlung von S. Smarzewski: „*O uprawie turnipsu*“ (Lemberg, Ossolińskische Druckerei, mit Tafeln), welche Schrift aus dem Englischen übersetzt und von der galizischen Landwirthschaft-Gesellschaft herausgegeben worden ist; über den **Flachs**, nicht aber in Betreff seiner Cultur, sondern seiner Zubereitung, von Reuter: „Ueber die Zukunft der bestehenden und im Entstehen begriffenen Flachs-Zurichtungs-Anstalten in Oestreich“ (Wien, Gerold).

(Literatur der landwirthschaftlichen Zoologie.) Ueber Viehzucht, und zwar speciell über die **Züchtung der Schafe** erschien 11910 das 18. Heft der „Verhandlungen des Schafzüchter-Vereines für Böhmen“ (Prag, Haase); — von dem Wirthschaftsrathe Friedr. Utiesshil „Die vollständige Schafzucht-Schule theoretisch und praktisch zusammengestellt“ (Prag, Selbstverlag); in polnischer Sprache von Mich. Gf. Starzeński: „*Krótko nauka chowu owiec*“ (Lemberg, Ossolińskisches Institut), d. i. kurzer Unterricht in der Schafzucht, und von L. Starszewski: über Günther's „Betrachtungen über die Zucht des in- und ausländischen Hornviehes“ eine besondere Schrift: „*Rozbiór pisemka* 11920 *p. A. Günthera*“ (Krakau, Druck. des Czas), welche Günther's

ansichten kritisch beleuchtet. — Ueber **Bienenzucht** erschienen folgende Werke in deutscher Sprache, nämlich von Fr. W. Hofmann: „Die Bienenzucht mit Rücksicht auf die Ergebnisse der neuesten Forschungen in allen Betriebsarten“ (Wien, Wallishausser, mit 2 Tafeln); und von J. Stern: „Wie kann die Bienenzucht mit Nutzen betrieben werden“ (Wien, Gerold), welche letztere Schrift ein Separatabdruck aus der „Allgem. land- und forstwirtschaftlichen Zeitung“ von Arenstein, 1854, ist. — Die Literatur über **Seidenzucht** ist ausschliesslich in italienischer Sprache, und bezieht sich dieselbe theils auf die Cultur der Seidenraupe im Allgemeinen, theils auf Wahrnehmungen über die Krankheiten der Seidenraupe und die Mittel, diese zu heilen oder zu verhüten, u. z. von Dr. Cav. And. Campana, Carlo Crivelli, Giulio Mussi-Gallarati, Carlo Berti Pichat, Dr. Fr. Gera und Gracco Sala.

(Landwirtschaftliche Maschinen.) Das landwirtschaftliche Maschinenwesen einer einzelnen Anstalt schildert Frz. Ritter v. Innfeld in der Broschüre: „Die Ackergeräthe und landwirtschaftlichen Maschinen der herzogl. August von Sachsen-Coburg-Gotha Ackergeräthe-Fabrik zu Rima-Szees in Oberungarn“ (Pest, Heckenast). — Ueber einzelne Maschinen findet sich ein „Bericht der k. k. priv. conischen Mahl-Mühle, deren Vortheile etc.“ (Wien, Stöckholzer, mit Tafeln); und von Ferd. Leitenberger die „Beschreibung und Anleitung zur Selbsterzeugung des rotirenden Schlauch-Wasserzubringers“ (Reichenberg, Gerzabek).

(Landwirtschaftliche Statistik.) Auch liegen mehrere selbstständige Berichte vor über die einzelnen landwirtschaftlichen Vereine, die von diesen veranlassten Ausstellungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse, und die dabei stattgefundenen Preisvertheilungen. Mehrere von diesen Berichten haben eine Stelle in der landwirtschaftlichen periodischen Presse gefunden; zudem sind, weil mit diesen Ausstellungen landwirtschaftlicher Producte auch die industrieller Erzeugnisse verbunden ist, in denselben auch diese letzteren eingeschlossen. — Ueber die **Görzer Ausstellung** erschien: „*Relazione sulla prima riunita esposizione di prodotti agricoli ed industriali del circolo di Gorizia*“ (Görz, Paternolli); — über die **Ausstellung in Padua**

am 12. Juni 1854 der 3. Bericht: „*Atti della terza distribuzione de' premj eseguita dalla società d'incoraggiamento per l'agricoltura e l'industria*“ (Padua, Sicca); — über die in **Venedig**: „*Atti della distribuzione dei premj di agricoltura ed industria fatta in Venezia*“ (Venedig, Cecchini, 4^o); — und über die zu **Paris**: „*Atti per la esposizione d'agricoltura e d'industria in Parigi nel 1855 emanati dall' I. R. ministero del commercio, Industria e pubbliche costruzioni e da altre autorità*“ (Mailand, Bernardoni) in 2 Heften. Die Uebersetzung dieser „*Atti*“ wurde von der Mailänder Handelskammer veranlasst. — Ueber den Stand der k. k. **galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft** erschien nach der 14. Generalversammlung im J. 1853: „*Stan c. k. towarzystwa gospodarskiego Galicyjskiego*“ (Lemberg, Ossolińskische Druckerei).

(Statuten landwirthschaftlicher Vereine.) Die im Jahre 1854 erschienenen **Statuten** und **Reglements** einzelner Vereine sind: „Die Grundverfassungs- und Bestätigungs-Urkunde der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark“ (Gratz, Tanzer); — über einen nicht östreichisch-italienischen Verein die „*Cenni e norme dell' istituto Agricola-industriale eretto nel Comune di Medicina Provincia di Bologna*“ (Mailand, Bonfanti); und die „*Istruzioni diretti agli agenti principali della Riunione Adriatica di sicurtà nelle assicurazioni contro i danni della grandine*“ (Venedig, Naratovich, 4^o).

(Literatur über den Genuss des Pferdefleisches.) Ueber den Genuss des Pferdefleisches erschienen drei Schriften. Die im J. 1853 erschienene Schrift von Khuen: „Das Pferdefleisch kann gegessen werden“, wurde von Stanisl. Mensik in's Čechische übersetzt unter dem Titel: „*Konské maso může se jísti*“ (Neuhaus, Landfrass). — Ausserdem sind zwei Schriften in deutscher Sprache erschienen, eine von dem mittlerweile verstorbenen Dr. Wildner-Maithstein, der in dieser Frage in Oestreich die Initiative ergriffen hatte, und „Ueber den Genuss des Pferdefleisches gemachte Erfahrungen“ (Wien, Sommer) mittheilte; eine andere von Rudolph Rutta: „Das Pferdefleisch als Nahrungsmittel aller Stände“ (Pest, Emich).

(Monographien über die Bodencultur.) Den Schluss der landwirthschaftlichen Literatur bilden einige ganz specielle, die Cultur des Bodens im Allgemeinen oder einen bestimmten

Boden betreffende Schriften, als von Fürst Joseph Adolph von Schwarzenberg: „Die Kräftigung des Bodens“ (Wien, Gerold), der Abdruck eines in der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts - Gesellschaft in Wien gehaltenen Vortrages; — von F. Eschler: „Project zur Cultivirung und Bepflanzung der Leithen und Hutweiden im Deutsch-Konizer Gebiete“ (Znaim, Hoffmann); — und von Giov. Colombetti: „*Qual sarebbe il genere di coltivazione più utile per il suolo della Provincia di Mantova*“ (Mantua, Beretta). 12000 12005

Die Schrift von Stefano Jacini: „*La proprietà fondiaria e le popolazioni agricole in Lombardia*“, ist schon im Abschnitte der juridischen und staatsrechtlichen Werke unter den national-ökonomischen Schriften (Marg. 6046) genannt worden.

(Literatur der Hauswirthschaft.) Die Hauswirthschaft, worin im J. 1853 die **Kochbuch-Literatur** ziemlich stark vertreten war, weist im J. 1854 vier Schriften nach; eine über das **Dienstbotwesen** von Renatus Münster (S. W. Schiessler): „Der erfahrene und wohlunterrichtete Rathgeber für Domestiken und Dienstherrschaften in allen Fällen des Gemein- und häuslichen Dienstlebens“ (Wien, Schmidbauer), ein Dienstboten-Vademecum; — über **Brodbackerei**: „*Arte di fare il pane insegnata a Parigi da A. A. Parmentier*“ (Mailand, Silvestri, mit 1 Taf.); — über **Beleuchtung und Beheizung**; über erstere aus dem Englischen: „Die Vortheile der Gasbeleuchtung für Privathäuser“ (Wien, Gerold); über letztere von Th. Duras: „Blas-Oefen nach einem ganz neuen eigenen Systeme construiert, mittelst welchen Zimmeröfen lediglich mit Steinkohle beheizt zu werden brauchen etc.“ (Pilsen, J. M. Schmid). 12010 12015 12020

(Forstwirthschaftliche Zeitschriften.) Wie schon im Eingange dieses Abschnittes erwähnt worden, ist die periodische Presse über das Forstwesen fast so bedeutend vertreten wie über die Landwirthschaft. Ausser jenen periodischen Schriften, welche der Landwirthschaft und dem Forstwesen vereint gewidmet sind, erscheinen auch Blätter speciell über das **Forstwesen**, und zwar — ein polnisches ausgenommen — alle in deutscher Sprache. Unter diesen steht obenan die „Oestreichische Vierteljahrsschrift für Forstwesen“ (Wien, Sollinger). Dieselbe wird vom österreichischen Reichsforst - Vereine herausgegeben, von 12025 12030

- 12035 Grabner redigirt, und erschienen im J. 1854 3 Hefte, welche den 4. Band dieser Vierteljahrsschrift bilden. Unter dem reichen Inhalte derselben befinden sich folgende Artikel, die österreichische Forstcultur betreffend, u. z. des **Gesamtstaates**: „Geschichte der österreichischen Cameral-Taxations-Methode“ (Heft 2); — „Das
12040 österreichische Waldservituten-Ablösungs- und Regulirungsgesetz vom 5. Juli 1853, vom praktischen Standpunkte beleuchtet“ (Heft 3); — des **Erzherzogthums Oestreich**: „Der Wienerwald“ (Heft 1); — **Salzburgs**: „Die Regulirung der Forstverhältnisse im Herzogthume Salzburg“ (Heft 2); — „Instruction
12045 zur Ausführung der zum Zwecke der Forstregulirung im Kronlande Salzburg veranlassten Taxation der Wälder“ (Heft 2); — **Tirols**: „Das Jagdwesen in Tirol“ (Heft 3); — **Böhmens**: „Die Zbirover Reichsforste und ihr Wirthschaftsbetrieb“ (Heft 3); — **Siebenbürgens**: „Die Borkenkäfer-Verheerungen in Siebenbürgen“ (Heft 1).
12050

Die „Mittheilungen des Forstvereines der österreichischen Alpenländer“ erscheinen in halbmonatlichen Nummern (Laibach, Kleinmayr). Im J. 1854 kam der III. Jahrgang heraus, und enthielten die 26 Nummern dieses Blattes unter Andern über das **Forst-**
12055 **wesen Tirols**: „Forstliche Briefe aus Tirol“ (Nr. 6); — der „Forstverein von Nordtirol“ (Nr. 8); — „Protokoll der Verhandlungen der ersten Versammlung des nordtirolischen Zweigforstvereines zu Brixlegg“ (Nr. 22, 23); — **Krains**: „Betrachtungen über die Zusammenlegung und den Austausch kleiner Waldparcellen mit
12060 Rücksicht auf Krain“ (Nr. 11); — „Zur Bewaldung des Karstes“ (Nr. 13); — **Istriens**: „Amtlicher Bericht über die Verhandlungen des Forstvereines der österreichischen Alpenländer während der 3. allgemeinen Versammlung zu Görz“ (Nr. 18—24).

Von der „Vereinschrift für Forst-, Jagd- und Naturkunde“,
12065 welche vom Vereine böhmischer Forstwirthe unter der Redaction von F. X. Smoler herausgegeben wird, kam i. J. 1854 das 4., 5. und 6. Heft der neuen Folge, das 18., 19. und 20. der ganzen Reihe heraus (Prag, Gerzabek). Aus dem reichen Inhalte dieser Vereinschrift beziehen sich auf das **Jagdwesen**
12070 **Böhmens**: „Die Parforce-Jagden zu Gestütthof bei Neuhaus“ (Heft 4); und „Jagdergebniss der Rebhühner-Jagden in Lissa“ (Stadt in Böhmen) (Heft 6); — auf das **Forstwesen Böhmens**

und **Mährens**: „Lehrplan und Statuten der vom Forstschulen-Vereine für Mähren und Schlesien gegründeten Forstschule“ (Heft 4); — „Excursion in die fürstlich Fürstenberg'schen Forste zu Pürglitz und Toblerau über die unternommene Waldcultur in Pürglitz“ (Heft 6); — „Forststatistische Notizen über die Stiftungsdomäne Ronow“ (Heft 4); — „Ueber schädliche Forstinsecten in Böhmen“ (Heft 5). — Ausserdem enthielt die Vereinschrift die **Nekrologe** zweier Forstmänner: des Forstmeisters Nussbaumer (Heft 4) und des Franz Friess (Heft 6).

Von dem zu Prag erscheinenden, von Liebich redigirten „Central-Forstorgan Oestreichs“ wurde im J. 1854 das 6. Heft herausgegeben (Prag, Vetterl). Neben den Aufsätzen in diesem Blatte, unter denen mehrere die Forst- und Waldcultur anderer Staaten würdigen, erschienen auch folgende über die östreichischen Forstzustände, u. z. den **ganzen Kaiserstaat** betreffend: „Staats-Domänen-Einkommen in Oestreich“ (Nr. 6); — „Oestreichs Staatsschuld und die Mittel zu ihrer leichten, sichern und kostenlosen Verminderung“ (Nr. 7); — „Mittel den Wohlstand und Reichthum Oestreichs durch eine reichhaltige und rationelle Waldwirthschaft wesentlich zu heben“ (Nr. 12, 13); — **Böhmen** betreffend: „Die Eisenindustrie Böhmens“ (Nr. 14); über **einzelne Forstwirthschaften**: „Die Saganer Forstwirthschaft (Nr. 7); — über **öffentliche Anstalten und Schulen**: „Die Prager Schule gegenüber gehalten der Neustadt-Eberswalder k. preussischen Schule“ (Nr. 8, 15); — „Das Forstinstitut Böhmens, seine Oertlichkeit und seine Bildungsmittel“ (Nr. 11); — **Galizien** betreffend: „Galizische Waldzustände“ (Nr. 16).

Einen sehr reichen Inhalt bieten die „Verhandlungen der Forstsection für Mähren und Schlesien“, redigirt von Weeber (Brünn, Rohrer), wovon im J. 1854 4 Hefte in gr. 8^o erschienen sind. Ihr Inhalt beschränkt sich ausschliesslich auf die im Titel genannten Kronländer. Alle 4 enthalten einen umfassenden Aufsatz: „Zur Forststatistik von Mähren und Schlesien“, in welchem die forstlichen Verhältnisse von 30 mährischen Bezirken in alphabetischer Folge geschildert werden. Ueber **forstliche Anstalten** beider Kronländer berichten die „Mittheilungen über die mähr.-schles. Forstschule in Aussee“ (Heft 1); — „Relation über die forstlichen Staatsprüfungen in Mähren und Schlesien im J. 1854“

(Heft 4); — einen Beitrag zur **Forsttopographie** bildet: die „Forstbeschreibung der zum Gute Bisenz gehörigen Waldungen“ von Knorr (Heft 1). — Ausserdem gibt A. Senoner eine „Zusammenstellung der bisher gemachten Höhenmessungen in Mähren und Schlesien“ (Heft 3); und Redacteur Weeber eine „Kritische Rundschau über die Forst- und Jagdliteratur im J. 1853“ (Heft 4).

Von der „Jahresschrift des westgalizischen Forstvereines“, welche erst mit 1853 begonnen, erschienen im J. 1854 das 3. und 4. Heft (Bielitz, Prohaska), worin mehrere die Wald- und Forstcultur **Galiziens** betreffende Abhandlungen vorkommen, als: „Ueber die in dem galizischen Hochgebirge anzuwendende Schlagwirthschaft“ von Brosig (Heft 3); — „Ueber die Waldwirthschaft des Rzeszower Kreises“ (Heft 3) und „des Herzogthums Krakau“ (Heft 3); — ferner „Ueber die Frage: Wäre die allgem. Ablösung der Waldweideberechtigung in Galizien erspriesslich?“ (Heft 4). — Der westgalizische Forstverein gab auch unter dem Titel: „*Sprawozdanie zjazdu członków towarzystwa leśnego zachodniej Galicyi w Zakopanėj*“ (Krakau, Universitäts-Druckerei) einen Bericht über seine Versammlung zu Zakopana am 23.—25. August 1853 im Drucke heraus.

Die galizische Landwirthschafts-Gesellschaft hat für das Forstwesen eine besondere Section gebildet, und diese veröffentlicht seit 1853 ihre Verhandlungen unter dem Titel: „*Rozprawy sekcji leśnej*“ (Lemberg, Ossolińskische Druckerei). Im J. 1854 erschien das 2. Heft derselben, das sich in der Seitenzahl an das erste anschliesst. Es wurden darin die Aufsätze: „Bemerkungen über den Stand der galizischen Wälder“, von Brodowicz, — und „Ueber den Anbau der Eichenwälder in Galizien mit besonderer Rücksicht auf die Staatswälder“, von J. Lehr mitgetheilt.

Eine Schöpfung des Jahres 1854 endlich sind die „Mittheilungen des ungarischen Forstvereines“ (Pressburg, Schmid), wovon im Jahre 1854 noch 2 Hefte herauskamen. Das erste brachte die Geschichte der Entstehung und Entwicklung, dann die Statuten und die Geschäftsordnung des Vereines, auch den Bericht der 4. Hauptversammlung seiner Mitglieder zu Neusohl; ausserdem aber, das Forstwesen **Ungarns** betreffend: „Ueber den Waldstand im Neograder Comitae Ungarns“, von J. Kaulfuss

Heft), und „Ueber die Ertragsverhältnisse der Waldungen an unteren Donau“ (2. Heft). 12150

(Handbücher über das Forstwesen.) Die übrige forstwirtschaftliche Literatur beschränkt sich auf Leop. Grabner's forstwirtschaftslehre für Forstmänner und Waldbesitzer“, von der 1. Band in 2. verbesserter Auflage (Wien, Brauller) erschienen ist; — auf Phil. Rothkögel's „Anleitung 12155
: Kenntniss der Forstwirtschaft und der Grundsätze der Resttaxation“ (Pest, Geibel); und auf Rud. Feistmantel's „Allgemeine Waldbestandstafeln“ (Wien, Braumüller), worin eine übersichtliche Darstellung der vorzüglichsten Wachstums- und Holzertragsverhältnisse der Forste enthalten ist. Den Rest 12160
den kleinere Schriften populären Inhalts, als: die „Anzucht in Waldungen auf verödeten Gründen“ (Prag, Rohliček), eine Anleitung für Gemeinden und Landwirthe, auf Kosten der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen deutsch- u. böhmischer Sprache herausgegeben; und Schopf's: 12165
„Pflanzet Holz“ (Pressburg, Heckenast), ein Aufruf an Grundbesitzer und Gemeinden zur Abhilfe der Holznoth.

(Schriften über das Jagdwesen.) Das Jagdwesen ist nur durch eine ungarische Schrift von Georg Szalbek: „*Vadászok nyve*“, d. i. das Jagdbuch (Pest, Emich) vertreten. 12170

(Periodische Literatur des Bergbaues — Jahrbücher.) Ueber das Bergwesen erschien in Oestreich eine periodische Schrift: „Oestreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen“ Wien. Dieselbe kam im 2. Jahrgange heraus und wird von Freiherrn v. Hingenau redigirt. In ihrem reichen Inhalte 12175
umfasst sie Aufsätze über die Verhältnisse des Bergwesens, die Verhältnisse der Bergwerksarbeiter in fremden Staaten, über die weiterwärts angestellten Versuche neuer Methoden, mit neuen Maschinen u. dgl. Dabei aber ist auf das Bergwesen des Kaiserthums nach allen seinen Richtungen sorgfältig Bedacht genommen 12180
und wird dasselbe in einer grossen Anzahl oft sehr ausführlicher Aufsätze dargestellt; u. z. über die **Organisation des Bergwesens in Oestreich**: „Die Errichtung von Berghauptmannschaften in Oestreich“ (Nr. 32). — Ueber den **Ertrag der österreichischen Bergwerke** und über den **Handel mit Bergwerksproducten**: „Bericht der 12185
generellen -Agentie der Eisenindustrie des österreichischen Kaiser-

- reiches“ (Nr. 13). „Ueber Production der österreichischen Salinen“ (Nr. 38); — „Ueber die Eisenproduction in Mähren“ (Nr. 43, 44, 45). — Ueber gewisse beim **österreichischen Bergbaue bestehende Einrichtungen und Maschinen**: „Ueber die Gehaltbestimmung der Soole bei den k. k. Salzbergwerken“ (Nr. 6); — „Ueber die bei den österreichischen Montanwerken bestehenden Maschinen“ (Nr. 12, 13, 14); — „Versuche der k. k. österreichischen Montanbeamten über die Bewegung des Wassers in Canälen“ (Nr. 46); — „Ueber die Darstellung des Urangelb bei der k. k. Silberhütte zu Joachimsthal“ (Nr. 5, 6); „Versuche zur Bestimmung des Nutzeffectes des Wassersäulengöppels am k. k. Einigkeitsschacht in Joachimsthal“ (Nr. 21); — „Neue Führungsart der Pochstempel im Thinnfelder Pochwerke in Pöfbram“ (Nr. 30). — Zur **Topographie des Bergbaues**, u. z. in Böhmen: „Die Eisenwerke des Prager Kreises“ (Nr. 1); — „Vorkommen des Zinns in Böhmen“ (Nr. 32); — „Der neue Silbererzbruch am Geistergange zu Joachimsthal“ (Nr. 39); — „Die Verbindung der Gruben-Aufnahmen in Pöfbram mit der Landesvermessung in Böhmen“ (Nr. 41); — in Mähren und Schlesien: „Das Eisenwerk Witkowitz“ (Nr. 40); — „Die Braunkohlenlager des südwestl. Mähren“ (Nr. 25); — in Ungarn: „Abbau der Pochgänge auf dem Hauptgange der k. k. Grossgrube in Felsöbánya“ (Nr. 4); — „Ueber den Mátraer Bergbau“ (Nr. 11); — in Siebenbürgen: „Vorkommen des Schwefels daselbst“ (Nr. 8 und Bemerkung dazu Nr. 10); — in Niederösterreich: „Das Puddlings-, Walz- und Stahlhammerwerk Elisabethhütte nächst Hollenstein in Niederösterreich“ (Nr. 45); — „Beschreibung österreichischer Bergwerksdistricte“ (Nr. 11); — in Steiermark: „Ueber das Köflach-Voitsberger Braunkohlenrevier“ (Nr. 19). — Zur **Geschichte des Bergbaues**: „Ueber die alten Goldwäschen in Böhmen“ (Nr. 9); — „Kurze Uebersicht der Pöfbramer Bergbauverhältnisse von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“ (Nr. 36); — „Beitrag zur Geschichte des Pöfbramer Bergbaues“ (Nr. 44, 45). — Auch brachte dieses Blatt den **Nekrolog** des Berghauptmannes Leonhart (Nr. 17).

Ausser obiger Zeitschrift erschienen über das Bergwesen noch zwei Jahrbücher: Das eine „Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann des österreichischen Kaiserstaates“ für das J. 1854,

herausgegeben von J. K. Kraus (Wien, Sallmayer). Von die- 12225
 sem Jahrbuche erschien der 4. Band, der neben vielen rein
 technischen den Bergbau betreffenden Artikeln auch manchen
 zur **Topographie des österreichischen Bergbaues** brachte, als über
 Böhmen: „Bemerkungen über das böhmische Erzgebirge von
 Joachimsthal's nächster Umgebung“ von F. Jantsch (S. 54); 12230
 und über den „Abbau der Braunkohlenlager bei Teplitz und
 Brüx in Böhmen“ von F. Schott (S. 63); — über Ungarn:
 „Geschichtliche Darstellung des Erzkaufes bei dem Schemnitzer
 ärarischen Bergbaue im 19. Jahrhundert“ von A. Wexler
 (S. 78); — „Die Gewinnung des Quecksilbers aus Fahlerz zu 12235
 Altwasser bei Schmölnitz in Ungarn“ von Jos. Winkler
 (S. 72), und „Resultate des Spleissabzug-Schmelzens mit Kiesen
 bei Felsöbánya in Ungarn“ von R. v. Berks (S. 85). — Nebst-
 dem kürzere statistische Mittheilungen über die Productions-
 verhältnisse des Grubenbaues zu Joachimsthal, zu Schemnitz, 12240
 Kremnitz, der ärarischen Steinkohlen-Bergwerke des Kaiser-
 hums (S. 181); — zwei **biographische** Artikel: „Bergrath Mohs“
 von Rössler (S. 160) und „Virgil Helmreichen von Brunnfeld“
 von Foetterle (S. 164); — endlich ganz besondere Zugaben
 dieses Jahrbuches sind ein vollständiger Kalender, einige poe- 12245
 tische und prosaische Unterhaltungsartikel, und am Schlusse
 desselben ein Namens- und Inhalts-Verzeichniss der bisher er-
 chienenen 4 Jahrgänge.

Die zweite Jahresschrift ist das von Tunner herausgege-
 bene „Berg- und hüttenmännische Jahrbuch der k. k. Montan- 12250
 lehranstalt zu Leoben“ (Wien, Tendler), wovon unter diesem
 Titel der 4., als Fortsetzung des Jahrbuches der vormals steier-
 märkischen ständischen Montan-Lehranstalt zu Vordernberg aber
 der siebente Jahrgang herauskam. Auch in diesem wechseln
 ein technische, den Bergbau und seine Fortschritte abzwe- 12255
 kende Artikel mit **geschichtlichen** und **beschreibenden Darstellun-**
gen, welche das **österreichische Bergwesen** schildern und seine Ver-
 vollkommnung betreffen; als: „Die Geschichte der wichtigern
 Bergbaue in Nieder-Ungarn von ihrer Entstehung bis zur Ge-
 genwart“ von Weixler; — der „Firstulmbau im Braunkohlen- 12260
 ötze bei Leoben“ von Alb. Miller; — „Die Förderung auf
 der Miesbach'schen Braunkohlengrube bei Leoben“ von E.

Seeland; — „Der tirolische k. k. und mitgewerkschaftliche Eisenhandel von Kapellen“; — „Notizen über einen Versuch der Benützung des lufttrockenen Torfes“ von F. v. Lürzer. Auch eine interessante **bibliographische Monographie**: „Die Literatur der Markscheidekunst von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart“ von Kleszczynski, war in diesem Jahrgange enthalten. Zur Statistik des Berg- und Hüttenwesens bildet einen ausführlichen Beitrag das „Handbuch für das Berg-, Münz- und Forstwesen im Kaiserthume Oestreich für das J. 1854“ (Wien, Sallmayer), wovon der 15. Jahrgang erschienen ist und worin eine übersichtliche Darstellung der Organisation dieses Verwaltungszweiges in der Monarchie, mit Angabe des Namens und Ranges der dabei Bediensteten, enthalten ist.

(Monographien über den Bergbau.) Die übrige Literatur dieses Zweiges beschränkt sich auf 2 Monographien, nämlich über den **Torf** von D. J. F. Lorenz „Ueber Torfbildung“ (Salzburg, Glonner), worin das Entstehen, die Verwendung und Wiedererzeugung des Torfes mit besonderer Rücksicht auf das am Fusse des Untersberges bei Salzburg gelegene Moor dargestellt werden; dann über die **Salinen Venedigs** von Federico Federigo's: „*Delle antiche e delle nuove Saline Veneziane cenni storico-tecnologici*“ (Venedig, Antonelli).

387

XV.

Handel und Gewerbe.

Ueber das Handels- und Gewerbewesen erschienen im J. 12285
 1854: 40 Bände, 172 Hefte, 5435 Nummern (in diese letzteren
 die Handels- und Gewerbeblätter, Anzeigeblätter und Badelisten
 gerechnet). Im J. 1853 wurden nur 19 Bände und 115 Hefte
 ausgewiesen; es fand also — ohne die Nummern zu rechnen —
 den Bänden und Heften zusammen eine Vermehrung um 12290
 Druckschriften, d. i. 21 Bände, 57 Hefte Statt. Nur drei
 Sprachen des Kaiserthumes sind darin vertreten, die deutsche,
 die italienische und die magyarische; erstere mit Einrechnung
 der Nummern mit 4139, die italienische mit 1401 und die magy-
 sische mit 106. Es kamen 7 Druckschriften in zweiter, 1 in 12295
 dritter Auflage vor; Uebersetzungen: 13 aus dem Französischen.
 Drucksorte und Verleger waren im J. 1854: 55 und 113; im
 1853: 29 und 57, beide Zahlen also sind im J. 1854 fast um
 die Hälfte gestiegen. Nach der Grösse ihres Verlages gruppiren
 wir die Verleger so: Cœn in Triest mit 30 Druckschriften 12300
 Bände, 24 Hefte); Antonelli in Venedig mit 18 Druckschriften;
 Kold in Wien mit 10 (4 Bände, 6 Hefte).

(Periodische Presse des Handels und der Gewerbe.) Die
 periodische Presse zählt 20 Handels-, 18 gewerbliche, 27 An-
 zeigeblätter, und sind die 4 Badelisten, da sie eigentlich auch 12305
 die Anzeigeblätter sind, in diese Kategorie mit einbezogen
 worden; es beträgt also die periodische, den Handel, die Gewerbe
 und die Förderung des Privatverkehrs — dem die Anzeigeblätter
 widmet sind — vertretende Presse die ansehnliche Summe von
 Druckschriften. Von diesen erschienen 15 in Niederösterreich, 12310
 1 in Oberösterreich, 1 in Salzburg, 6 im Küstenlande, 5 in Tirol
 und Vorarlberg, 8 in Böhmen, 3 in Mähren, 3 in Schlesien, 1 in
 der Bukowina, 10 in der Lombardie, 3 in Venedig, 8 in Ungarn,

2 in der Wojwodschaft. Nach den Sprachen sind 48 in deutscher, 19 in italienischer, 2 in magyarischer, und nach der Art ihres Erscheinens kommen 8 monatlich, 3 halbmonatlich, 25 ein Mal in der Woche, 6 zwei Mal, 2 drei Mal, 1 vier Mal, 9 sechs Mal und 15 zwanglos heraus.

Von eigentlichen **Handelsblättern** erschienen: in Wien die 12320 „Austria“; — „Handel und Wandel“; — der „Wiener Geschäftsbericht“; — der „Handelstandsbericht“; — der „Wiener Courzettel“; — der Courier aller Eisenbahnen und Dampfschiffe“; — das „Wiener allgemeine Coursbuch“; — in Triest die „*Stati mensili del commercio*“; — der „*Listino di cambia valute*“; — die 12325 „*Prezzi correnti*“; — „*Partenza dei bastimenti*“ und „*Arrivi dei bastimenti*“; — die „*Nota delle vendite*“; — in Mailand das „*Bolletino di notizie statistiche dell'industria*“; — der „*Listino dei prezzi quotidiani*“; — das „*Foglio della camera di commercio di Milano*“ und der „*Prezzo corrente delle sete*“; — in Venedig 12330 der „*Avvisatore mercantile*“; — in Czernowitz die „Monatschrift der Bukowinaer Handelskammer“; und in Pest die „Pest-Ofner Mercantil-Correspondenz“.

Von den **gewerblichen** Blättern erschienen: in Wien die „Monatschrift der Privilegien“; — die „Verhandlungen des Gewerbe-Vereines“; — „Der Bahnhof“; und 4 Schneiderzeitungen: 12335 „Die Wiener Elegante“; — „Der Elegante“; — die „National-Modezeitung“; — der „Modenproteus“; — endlich ein „Meubeljournal“; — in Prag das „Modeblatt für Herrenkleider-Verfertiger“; — in Troppau die „Schlesischen Sonntagsblätter“; — in Mailand der 12340 „*Artista italiano*“; — der „*Addobatore*“: — dann für Schneider die „*Grandi modelli*“; — „*La Moda*“: — „*Costumi del Giorno*“; — „*Novelli pei fanciulli*“; und das „*Giornale dei sarti*“.

Von den **Anzeigeblättern** erschienen 2 in Oberösterreich: 12345 „Der Innviertler Courier“ zu Ried, und das „Gmundner Wochenblatt“ zu Gmunden. — 5 in Tirol und Vorarlberg: das „Feldkirchner Wochenblatt“; — „Bregenzer Wochenblatt“; — die „Innsbrucker Nachrichten“; — das „Innsbrucker Tageblatt“; und der „Pusterthaler Bote“ zu Bruneck. — 6 in Böhmen. 12350 u. z. in Prag: „Merey's Anzeiger für Böhmen“; — in Eger: der „Egerer Anzeiger“; — in Böhmisches-Leippa: das „Bömisches-

Leippaer Wochenblatt“; — in Asch: das „Ascher Wochenblatt“; — zu Reichenberg: das „Reichenberger Wochenblatt“; — zu Budweis: der „Anzeiger für das südliche Böhmen“. — In Mähren 3: zu Znaim das „Znaimer Wochenblatt“; — zu Iglau ¹²³⁵⁵ das „Sonntagsblatt“; — zu Neutitschein der „Allgemeine Anzeiger“ als Beilage zur „Biene“. — In Schlesien 2: der „Troppauer Telegraph“, und der „Bielitzer Anzeiger“ zu Bielitz. — In Ungarn 6 in deutscher Sprache: zu Pest-Ofen das Pest-Ofner Kundschafts- und Auctionsblatt“; — in Lugos der „Lugosger Anzeiger“; — in Arad das „Kundschaftsblatt aus Arad“ und der „Arader Anzeiger“; — zu Kaschau das „Kaschau-Eperieser Kundschaftsblatt“; — zu Gross-Becskekerek das „Gross-Becskekereker Wochenblatt“; — 2 in magyarischer Sprache: zu Arad der „*Aradi Hirdetmenyek*“; — zu Debreczin der ¹²³⁶⁵ „*Debreczeni varadi ertesitö*“; und im Banat: der „Temesvárer Anzeiger“ zu Temesvár.

Badelisten sind eingelangt: das „Ischler Fremdenblatt“, und der „Ischler Fremdensalon“; — die „Karlsbader Badeliste“, und die „Gasteiner Badeliste“. Ausserdem erscheinen aber auch ¹²³⁷⁰ Badelisten für das Franzensbad in Eger, für Hofgastein, für Teplitz-Schönau und Marienbad.

Ein grosser Theil der erscheinenden **Handelsblätter** bietet keinen anderen Inhalt als die im Handelsstyle abgefassten Notizen über Cours, Preise, Kauf und Verkauf an den verschiedenen ¹²³⁷⁵ Handelsplätzen der Monarchie und auch den wichtigsten anderer Staaten, Ankunft und Abfahrt der Handelsschiffe etc. Ihr eigentlicher Zweck wird auch schon aus dem Titel ersichtlich, wie „Handelstandsbericht“, „Courszettel“, oder „*Partenza*“, „*Arrivi dei bastimenti*“, „*Prezzo corrente delle sete*“. Einen höheren ¹²³⁸⁰ als den rein mercantilen, anzeigenden, geschäftlichen Charakter haben nur einige wenige Blätter; vor Allem die „Austria“, welche, die Sonn- und Feiertage ausgenommen, täglich in gr. 4^o erscheint und ausser den vorerwähnten rein geschäftlichen Rubriken eine Fülle von Artikeln über Handel, Industrie Oestreichs ¹²³⁸⁵ und fremder Staaten in abgeschlossenen selbstständigen oder Correspondenz-Artikeln enthält. Die stehende Frage des Tages behandelt sie von ihrem Gesichtspunkte aus und stellt sie mit den von ihr vertretenen praktischen Ansichten in ein anderes

- 12390 Licht. Welche Menge von Artikeln sie bringt, in denen sie die Verhältnisse des Kaiserstaates nach mehreren Seiten hin beleuchtet, wird schon aus der nur oberflächlichen Skizze der im Jahrgange 1854 enthaltenen „Austriaca“ hervorgehen. Ueber die **Nationalbank** findet sich darin: „Das Vermögen der Nationalbank“ (Nr. 9); — über **Oesterreichs Handel mit fremden Staaten**: „Transitohandel mit der Wallachei“ (Nr. 18); — „Oesterreichs Handel mit Moskau“ (Nr. 85); — „Handelsverkehr zwischen Oesterreich und Russland“ (Nr. 94); — „Belgiens Handelsverkehr mit Oesterreich“ (Nr. 68); — „Die commercielle Wichtigkeit der pyrenäischen Halbinsel für Oesterreich“ (Nr. 187, 188, 193, 195, 200, 202, 209, 214, 216, 232, 247, 249, 252, 258); „Der Export österreichischer Weine nach Amerika“ (Nr. 195). — Ueber **Verkehr, Land- und Wasserstrassen in Oesterreich** und zwar über die Strassenverbindungen zu Lande: „Die Brünn-Rossitzer Eisenbahn“ (Nr. 24); — „Die Semmeringbahn“ (Nr. 30); — „Strassenwesen in Siebenbürgen“ (Nr. 37); — „Die Communicationsmittel Ungarns“ (Nr. 133); — „Strassenbau von S. Pietro bis Edolo“ (Nr. 82); „Die neue Finstermünzstrasse“ (Nr. 258); — über die Wasserverbindungen: „Die Donauregulirung“ (Nr. 289 bis 292). — „Die Donauregulirung am Strudel“ (Nr. 151, 172, 173); — „Dampfschiffahrt an der untern Donau“ (Nr. 156); — „Schiffbarmachung der Drau“ (Nr. 163); — „Flussbauten an der böhmischen Elbe“ (Nr. 24); — „Regulirungsbauten an der Elbe“ (Nr. 82); — „Schiffahrt zwischen Böhmen und der untern Elbe“ (Nr. 238); — „Regulirung des Wattawafusses“ (Nr. 68); — „Güterverkehr auf der Maros“ (Nr. 54); — „Theissregulirung“ (Nr. 67, 138, 160, 210, 284). — Ueber das **Fabrikenwesen** in der **Monarchie**: „Die Stecknadel-Fabrication“ (Nr. 115); — „Hebung der Spitzen-Fabrication“ (Nr. 73); — „Oesterreichs Zündwaaren-Fabrication“ (Nr. 267).

Das „*Bolletino di notizie statistiche*“, welches in Mailand erscheint (*Società degli editori degli annali universali*), kommt in Monatsheften heraus und bildet im Jahre zwei mässig starke Bände. Es sind 1854 der ganzen Folge 36. und 37. Band erschienen. Das „*Bolletino*“ ist nur ein Auszug der „*Annali di statistica*“ (Marg. 5261), aus welchen alle auf Handel und Gewerbe bezüglichen statistischen Artikel im „*Bolletino*“ wörtlich

wieder abgedruckt werden. — Das „*Foglio della camera di commercio*“, das in Mailand in Folio, wochentlich in einer Nummer, und auch die „Monatsschrift der Bukowinaer Handelskammer“, 12430 welche in Monatsnummern in Czernowitz in Folio herauskommt, enthalten, wie aus dem Titel ersichtlich, nur die Arbeiten, Berichte und Berathungen der Handelskammern; — endlich der „*Avvisatore mercantile*“, zu Venedig in Folio wochentlich 2 Mal erscheinend, enthält unter den Rubriken: „*Economia pubblica*“, 12435 „*Giurisprudenza mercantile*“, „*Statistica dell'estero*“, „*Selvicoltura e Agronomia*“ darauf bezügliche Mittheilungen.

Von den gewerblichen und industriellen periodischen Schriften sind zu nennen: die „Verhandlungen des niederösterreichischen Gewerbe-Vereines“ (Wien, Gerold), wovon im Jahre 4 Hefte 12440 erscheinen, und die in zwei Abtheilungen zerfallen: in die eigentlichen Abhandlungen, worunter sich die Berichte der verschiedenen Sectionen und Abtheilungen, u. z. der Abtheilungen für gewerbliche Zeichnung, für Druck und Weberei, der Handelssection, der für Chemie und Physik, für Mechanik, für 12445 Baugewerbe, u. a. befinden; und in die technischen Mittheilungen, worin die wichtigeren technischen und industriellen Erfindungen des In- und Auslandes mitgetheilt werden. — Der „*Artista italiano*“, welcher zu Mailand im 2. Jahrgange erschien (Dom. Degregori, kl. Fol.), enthält Decorationszeichnungen aller 12450 Zeiten und aller Nationen, welche von C. Invernizzi und A. Sidoli in correcter Zeichnung ausgeführt sind. — Den „*Addobatore moderno*“ gibt Gius. Cima auch in Mailand (Centenari, 4^o) heraus, und ist derselbe eine periodische Sammlung aller Gattungen von Einrichtungsstücken und modernen für den Luxus 12455 und häuslichen Comfort berechneten Wohnungsgeräthschaften.

Was die ziemlich zahlreich vertretenen Schneiderzei- tungen anbelangt: 4 Wiener, 5 Mailänder, 1 Pester, so sind die beigegebenen Mustertafeln Aller Copien der französ. Modebilder, ohne jedoch die Originale an Feinheit und Grazie zu erreichen. 12460 Ausserdem enthält die „Wiener Elegante“, wovon monatlich 3 Nummern erschienen waren, unterhaltlichen Text, ein Notizen-Feuilleton und zugleich mit den Modebildern auch Schnittmusterbogen. — Die in Mailand halbmonatlich erscheinenden „*Costumi del giorno*“ bringen mit den Detailbeschreibungen der Kleider- 12465

moden auch Novellen und kleinere Unterhaltungs-Artikel; hingegen das „*Giornale dei sarti*“, halbmonatlich in Mailand erscheinend, nur gewerbliche das Handwerk zunächst betreffende Aufsätze und nebstdem Modebilder und Musterbogen für Männertrachten, welche auch der 3 Mal im Monate erscheinenden „*Moda*“ beiliegen.

Der Inhalt der **Anzeigeblätter** ist aber sehr verschieden; während einige, wie das „Feldkircher“ und „Bregenzer Wochenblatt“ bloss amtliche Kundmachungen, Privat- und andere Anzeigen von rein localem Interesse, Preistarife, Victualienpreistabellen enthalten, nehmen es wieder andere nicht zu streng mit dem Mein und Dein des literarischen Eigenthums und füllen ihre Spalten ohne Angabe der Quelle mit den bessern Aufsätzen der Unterhaltungsblätter des Auslandes und der Feuilletons der grossen politischen Blätter des Inlandes, wie z. B. das „Böhmisch-Leippaer Blatt“; das „Pest-Ofner Kundschaftsblatt“; das „Gross-Becskereker Wochenblatt“; der „Pusterthaler Bote“; nur einzelne bringen Stylproben sich heranbildender Localtalente, oder wie die deutschen Blätter in nicht-deutschen Kronländern Uebersetzungen besserer Arbeiten der vaterländischen Schriftsteller, wie z. B. der „Arader Anzeiger“, der einen Roman von Jókai: „Die Schlacht am Balkan“ das ganze Jahr hindurch fortsetzte, und in einer stehenden Rubrik: „Pester Briefe“ alles Interessante aus der Hauptstadt berichtete. Ein paar, wie der „Bielitzer Anzeiger“ und der „Troppauer Telegraph“ sind eigentlich nur auf der Rückseite mit Anekdoten und nachgedruckten Erzählungen bedruckte Comödienzettel, deren Papier in seiner Qualität mit dem schlechtesten Löschpapier wetteifert, von der anderen Ausstattung nicht zu reden. Bei einer ganz kleinen Zahl der Anzeigeblätter tritt aber das Bestreben deutlich hervor, aus der niedern Stufe eines Anzeigeblattes in die höhere des Unterhaltungsblattes überzugehen, bei welcher Metamorphose des Blattes das Inserat wohl der Hauptbestandtheil seines Inhalts, doch nicht die eigentliche und einzige Quelle seiner Einnahme und die Grundlage seines Bestandes zu sein aufhört. So z. B. druckt das „Ascher Wochenblatt“ (wochentl. 1 Nummer in 4^o) auch nach, aber mit Auswahl, die Geschmack verräth, nur leider ohne Angabe der Quelle; — das „Reichenberger Wochenblatt“

(wochentlich 1 Nummer in 4^o) bringt sogar Artikel national-ökonomischen und statistischen Inhalts; bergmännische Briefe; 12505
 Mittheilungen der Handelskammer von Reichenberg. — Der „Anzeiger aus dem südlichen Böhmen“ (Budweis, wochentl. 1 Nummer in 4^o) gab Unterhaltungslectüre, Poesien, Mährchen aus dem Sagenschatze des Kronlandes; sogar die „Elbeschiffahrt“ und die „Brodfrage“ werden in einzelnen Artikeln abgehandelt. — Das 12510
 „Znaimer Wochenblatt“ (wochentl. 3 Nummern in 4^o) brachte belletristische Artikel aller Art, und darunter öfter Originalien. — Der als Beilage zur „Biene“ in Neutitschein erscheinende „Allgemeine Anzeiger“ zeichnete sich durch besonders hübsches Papier aus, enthielt mehrere landwirthschaftliche und gewerbliche Artikel und fühlte sogar das Bedürfniss, seinen Lesern eine „Geschichte der Türkei“ und ein „Kriegslexikon“ mitzutheilen. — Von 12515
 den zwei in Innsbruck erscheinenden Anzeigebättchen: „Innsbrucker Nachrichten“ (6 Mal in der Woche) und „Innsbrucker Tageblatt“ (6 Mal in der Woche), enthält ersteres eine Menge 12520
 unterhaltlicher, freilich meist nachgedruckter Aufsätze; das zweite aber viele culturhistorische Artikel aus dem Sagenschatze des Landes, Reiseskizzen aus den Bergen Tirols, topographische Skizzen über Innsbruck und seine Umgebungen. — Endlich das „Iglauer Sonntagsblatt“ theilte in fortlaufender Folge Auszüge 12525
 der Sitzungen des Gemeinderathes mit; dann aber wurden in sich fortsetzenden Briefen gewerbliche und industrielle Interessen im populären Tone besprochen.

Die **Badelisten** erscheinen nur während der Bade-Saison und sind zur Hälfte Listen der im Bade angekommenen Fremden, zur 12530
 andern Hälfte Anzeigebättchen, worin die Reclamen und Inserate der während der Badezeit dort etablirten Gewerbsleute u. dgl. enthalten sind; nur zur „Ischler Badeliste“ gesellte sich im Jahre 1854 im 1. Jahrgange der „Ischler Fremdensalon“, der zwar auch nur während der Bade-Saison erscheint, aber nebst 12535
 seiner Fremdenliste medicinische, das Badeleben betreffende Aufsätze und topographische Schilderungen aus der Umgebung brachte.

(**Die Berichte der Handelskammern.**) Wenn, wie aus dem Vorstehenden ersichtlich, das Ergebniss dieser starken periodischen 12540
 Presse mit nur wenigen Ausnahmen sich in der Förderung

specieller, zum grossen Theile privater, aber meistens ihrem Umfange nach engezogener Interessen zersplittert, so ist hingegen das Ergebniss der nun folgenden, erst in der neuesten
 12545 Zeit in's Leben gerufenen „**Handelskammer-Berichte**“ für Handel und Gewerbe im Allgemeinen von unberechenbarem Einflusse, für die Wissenschaft aber eine Fundgrube von Materiale, das nur noch des Meisters harrt, der die darin enthaltenen massenhaften Daten zu einem übersichtlichen, systematischen Ganzen zu ver-
 12550 arbeiten versteht. Mit der Verordnung des Handelsministeriums vom 26. März 1850 ist das vom 18. März 1850 sanctionirte provisorische Gesetz über Handels- und Gewerbekammern kundgemacht worden. Mit demselben wurden für sämtliche 21 Kronländer der Monarchie 60 Standorte bestimmt, in denen Handels-
 12555 und Gewerbekammern eingerichtet werden sollten. Von diesen Kammern sollen nun alljährlich gedruckte Berichte über das gewerbliche und mercantile Leben des Kammerbezirkes herausgegeben werden. Im J. 1854 lagen nun von folgenden Städten gedruckte Handelskammer-Berichte vor: von Wien, Linz, Gratz,
 12560 Leoben, Klagenfurt, Laibach, Innsbruck, Pilsen, Budweis, Brünn, Olmütz, Troppau, Krakau, Pressburg, Oedenburg, Pest, Kaschau, Debreczin, Kronstadt, Agram, Mailand und Pavia, also von 22 Handelskammern. Von 6, die sich erst gegen das Ende des Jahres 1853 constituirt hatten, liegen die „Reglements ihrer
 12565 Geschäftsführungen“ vor, u. z. der Handelskammer von Treviso (const. 29. Nov. 1853); von Lodi u. Crema (const. 21. Nov. 1853); von Brescia (const. 28. Dec. 1853); von Mantua (const. 29. März 1853), und von Belluno (const. Ende 1853). Von den Handelskammern in Salzburg *, Görz, Rovigno, Triest * (Nr. 118
 12570 und seq.), Botzen, Roveredo * (Nr. 38 und seq.), Prag * (Nr. 5, 57 und seq.), Reichenberg * (Nr. 164), Eger, Lemberg * (Nr. 2 und seq.), Brody, Czernowitz * (Nr. 6, 28 und seq.), Temeswar * (Nr. 214), Klausenburg * (Nr. 283), Esseg * (Nr. 17 und seq.), Fiume, Zara, Spalato, Ragusa, Venedig, Udine *
 12575 (Nr. 190), Treviso, Padua, Vicenza, Belluno, Rovigo, Verona * (Nr. 161), Mantua, Cremona, Lodi, Bergamo, Brescia, Como, Sondrio waren im Jahre 1854 noch keine selbstständigen Berichte erschienen, sind aber von den mit Sternchen bezeichneten Städten in der Zeitschrift „Austria“ u. z. in den in der Klammer

ungesetzten Nummern dieses Blattes die Verhandlungen mitge- 12580
 theilt worden. Von den 22 Handelskammer-Berichten erschie-
 en 6 dritte, 12 zweite und 5 erste Berichte. Eine genauere Prü-
 ung des Inhaltes dieser 22 Berichte, von denen die der Handels-
 sammern von Wien, Gratz, Pilsen, Budweis, Brünn in ihrer
 Art wahre Musterarbeiten sind und den Beweis geben, dass es 12585
 nur im Willen des Arbeitenden und in der Erkenntniss der gege-
 enen Aufgabe liege, wenn man sich ihre Grenzen enger oder
 weiter zieht, zeigt unwiderleglich, welche Resultate sich mit
 diesen Arbeiten erzielen lassen, wenn die noch mangelhaften
 oder lückenhaften Berichte die besten Muster nachahmen und 12590
 vielleicht — wenigstens für gewisse Theile der Berichte — eine
 Gleichförmigkeit in der Anordnung des Stoffes beobachtet würde.
 Um die ausgezeichneten Einzelheiten der einzelnen Berichte spe-
 ciell anzudeuten, führe ich an, dass während der Bericht der
 Wiener Handelskammer alle Gewerbe mit einer ins Kleinste 12595
 gehenden Genauigkeit durchnimmt und bei allen die interessanten
 „Tagelohntabellen“ mittheilt, der Bericht der Gratzter Han-
 delskammer dagegen eine meisterhafte landwirthschaftliche und
 gewerbliche Statistik seines Kammerbezirkes und eine von kei-
 nem Berichte mit solcher Präcision durchgeführte Skizze des 12600
 Vereinswesens enthalte. Im Berichte von Pilsen sind die geo-
 graphischen und Territorial-Verhältnisse, namentlich aber die
 Strassenstatistik und die Tabellenstatistik des Bergbaubetriebes
 mit einer lobenswerthen Ausführlichkeit gearbeitet. Im Berichte
 von Budweis ist der geologische Theil und die Bearbeitung der 12605
 Bodenverhältnisse das Hervorragende. Im Berichte für Brünn
 ist die tabellarische Zusammenstellung der Zunft- und Innungs-
 verhältnisse musterhaft; in dem für Olmütz die Darstellung
 der Flachsspinnerei, Linnen-, Baum- und Schafwollenindustrie
 mit allem Fleisse gearbeitet. Die zwei Pest-Ofner Han- 12610
 delskammer-Berichte ergänzen sich, und namentlich ist im zwei-
 en — jedoch nicht mit der Musterhaftigkeit des Gratzter Bericht-
 es — das Vereinswesen geschildert. Im Mailänder Berichte
 ragt die Schilderung der Industrie des Buch- und Kunsthandels
 und der Porcellan-Fabrication hervor, von denen in den ande- 12615
 ren Berichten — der Wiener ausgenommen — oft gar keine,
 der doch nur nebenbei Erwähnung geschieht. Um aber einen

vollkommenen Begriff von der Reichhaltigkeit des Materiales und von den verschiedenen in Anordnung des Stoffes beobachteten Vorgängen zu geben, lasse ich hier eine gedrängte Inhalts-Skizze der 22 Berichte nach der Reihe der Kronländer folgen, weil dadurch insbesondere die noch mannigfaltiger Anwendung fähige Theorie des Tabellensystems recht deutlich hervortreten wird und die gewerbliche oder mercantile Wichtigkeit, welche das eine oder andere Kronland in irgend einem Handels- oder Industriezweige besitzt, zur weiteren Kenntniss gelangen kann.

Oestreich unter der Enns.

(Wien.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für Oestreich unter d. Enns im J. 1853. (Wien, Sommer, 243 S., 10 grosse Detail-Tabellen). III. Bericht.

In der Einleitung eine Uebersicht der allgemeinen Geschäftsverhältnisse im J. 1853; Import, Export, Spedition und Transitohandel; Verkehr der Wiener Fondsbörse, Bankausweis f. 1853; Wiener Sparcasse und niederöstr. Escomptgesellschaft. Nun folgen die detaillirten Berichte und statistischen Uebersichten:

1) Der Nahrungsgewerbe; 2) Bau- und Decorationsgewerbe; 3) der Gewerbe für Kleidungsstücke und Pelzwaren; 4) für chemische Erzeugnisse; 5) für Maschinen und mechanische Instrumente; 6) für Gespinnte und Gewebe; 7) für Holz- Horn- Bein- u. dgl. Waaren, fertige Meubel und Wägen; 8) für Leder-, Kautschuk und Guttaperchawaren; 9) für Papier und Papierarbeiten; 10) für Glas- und Thonwaren; 11) für Arbeiten aus unedlen Metallen; 12) aus edlen Metallen; 13) der Gewerbe für Musikinstrumente; 14) der Kunstgewerbe; 15) der Gewerbe für gemischte Waaren; 16) der Erwerbszweige für den Unterricht; 17) der Erwerbszweige in Vergnügungssachen; 18) der Sanitätsgewerbe; 19) der Vertretungs- und Vermittlungsgeschäfte; 20) der Transportgewerbe; 21) verschiedener Gewerbe.

Die Tabellen geben alle für das Jahr 1853: 1) Die Bankausweise, monatlich. — 2) Den Nachweis der Getreidepreise an der Wiener Fruchtbörse. — 3) Den Wiener Jungviehmarkt. — 4 — 11) Die Uebersicht der bestehenden Arbeitslöhne.

Eine Fülle von Material in einer überaus glücklich gruppirtten Darstellung, besonders durch die Arbeitstabellen werthvoll.

Oestreich ob der Enns.

(Linz.) Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogthum Oestreich ob d. Enns über Industrie, Handel und Verkehr im J. 1853 (Linz 1854, Wimmer, 126 S.). III. Bericht.

Die Abtheilung „Industrie“ enthält:

1) Gewerwesen: Kleingewerbe, gewerblicher Unterricht, Gewerbezeichen, Muster-schutz, Waldcultur, Braunkohle.

2) Fabrikswesen, alle Arten Fabricate; über Eisen-Industrie überhaupt.

Die Abtheilung „Handel“ enthält:

Waarenverkehr Oberösterreichs mit Ungarn und Süd-Deutschland; Verkehr von Linz mit Triest; Linzer Jahrmärkte; Zollwesen; Handelsschule.

Die Abtheilung „Verkehr“ enthält: Landstrassen; Schifffahrt auf der Traun und Ischl. Enns, Inn, Salzach, Donau; Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft; Schiffbau; Straßenpolizei; Holzschwemme; k. k. priv. erste Eisenbahn-Gesellschaft; Theuerungsverhältnisse; Consumption der Stadt Linz; Assecuranzwesen; Valuta-Verhältnisse; Filial-Escomptebank zu Linz; Haupt-Zollantsgebäude zu Linz.

Steiermark.

12665

(Graz.) Bericht der Gratzter Handels- und Gewerbekammer über den Zustand der Landescultur, der Industrie, der Gewerbsverhältnisse und des Verkehrs im Jahre 1853 (Graz, Kienreich, 212 S. mit 7 grossen Detail-Tabellen).

II. Bericht.

Enthält: Eine allgemeine Schilderung der Handels- und gewerblichen Verhältnisse im Jahre 12670 1853. Dann

I. Urproduction.

- 1) Pflanzenbau: a) Ackerbau; b) Graslandbau; c) Weinbau; d) Forstcultur.
- 2) Thierzucht: a) Hornvieh; b) Seidenbau; c) Bienenzucht.
- 3) Bergbau: a) Metalle; b) Alaun; c) brennbare Fossilien. 12675

II. Productionsverhältnisse.

- 1) Fabriken: a) Eisenindustrie nach allen ihren Zweigen; b) Glasfabrication; c) Papierfabrication; d) übrige Fabricate.
- 2) Bürgerliche Gewerbe: a) Zustand der einzelnen Gewerbe, und b) bestehende Innungen. 12680
- 3) Handel: a) Postverkehr; b) Märkte; c) Bestand der Handlungen; d) Zustand des Handels: Verkehr in Bädern, Kunst- und Musikalienhandel, Schnittwaren, Leder-, Holz-, Weissgeschirr-, Wein-Handel und Champagner-Erzeugung.

Vereinswesen: Seidenbauverein; — Gleichenberger Johannisbrunnen-Actienverein; — Actienverein der bürgerl. Schlessstätte; — Hauptarmenversorgungsverein; — 10685
Kinderspital; Kaiser Franz-Joseph-Verein; Paulusverein; Frauenverein für Kinderbewahranstalten; Krippenverein; — Kathol. Frauenverein der werkhätigen christlichen Liebe; — Wohlthätigkeits- und Bildungsverein von Frauen aller christlichen Confessionen; — Kathol. Männerverein für das geistige und leibliche Wohl der hilfsbedürftigen männlichen Jugend; — Schutzverein für aus Straf- und Verwahrungsanstalten entlassene und verwahrloste Personen; — Witwen-Institut des uniformirten Bürgercorps; — 12690
Handlungsdieners-Versorgungsverein; — Der Männer-Kranken- und Leichen-Unterstützungsverein; — Unterstützungsverein für würdige und dürftige Schüler der steir. ständ. technischen Lehranstalten; — K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft; — Steir. Industrie- und Gewerbeverein; — Forstverein; — geognostisch-montanistischer Verein; — 12695
Gartenbauverein; — Der katol. Gesellenverein.

Sparcassen: Die steiermärkische Sparcasse zu Gratz; — Die Sparcasse zu Hartberg; — Das k. k. Versatzamt zu Gratz; — Die k. k. priv. inneröstr. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Anhang: Dampfmaschinen; — Verzeichniss der protokolirten Firmen; — Fabriksniederlagen. 12700

Die Tabellen weisen aus: 1) Die Markt-Durchschnittspreise im J. 1853 in Gratz sämtlicher Lebensartikel; — 2) Durchschnitt des Brodgewichtes und der Fleischsatzung auf dem flachen Lande im J. 1853, Preise in W. W.; — 3) Die neueste polit. Eintheilung; — 4) Ausweis über die Steinkohlen-Production; — 5) Ausweis der Berg- und Hüttenunternehmungen auf Metalle; — 6) Ausweis der Eisen- und Stahlhämmer, Puddling-Walzwerke; — 12705
7) Ausweis der Glasfabrication.

Dieser Bericht übertrifft den gediegenen des vorigen Jahres durch noch grössere Vollständigkeit und ist einer der besten.

(Leoben.) Bericht über den Zustand des Handels und der Gewerbe im 12710 Bezirke der Handels- und Gewerbekammer Leoben im J. 1853 (Graz, A. Leykam's Erb., 26 S.).

Inhalt: I. Montan-Industrie: a) Roh- und Guss-eisen-Production; b) Stabeisen- und Stahlproduction mit einem tabellarischen Ausweise der Stabeisen- und Stahlproduction für 1853; c) Steinkohlenbergbaue und Sensenfabrication. — Diese Abtheilung ist ausführlich 12715 behandelt, die übrigen: II. Sonstige Gewerbe; — III. Handel; — IV. Transportanstalten und Bodencultur, sind nur angedeutet.

Kärnten.

(Klagenfurt.) Bericht der kärnthner. Handels- und Gewerbekammer zu
12720 Klagenfurt . . . über den Zustand der Gewerbe, des Handels und der Verkehrs-
mittel im J. 1852 (Klagenfurt 1853, Kleinmayr, 88 S.). II. Bericht.

Inhalt: Landwirthschaft. Mühlwerke.

Gewerbewesen: Kleiner, Lederer, Papier, Glas, Gewehre (dabei befindet sich eine
12725 Tabelle über die Erzeugnisse der Ferlach Gewehr-Fabrik seit 1846, — Baumwollen-
und Schafwollen-Industrie.

Montan-Industrie: Eisen, Blei; Bergfrohue, Hüttenconcessionen; die übrigen Berg-
bau-Unternehmungen auf unedle, edle Metalle, Graphit und Braunkohlen.

Handel, Geld- und Creditwesen.

Verkehrsmittel: Strassen und Drauschiffahrt.

12730

Krain.

(Laibach.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für das Kronland
Krain zu Laibach . . . über den landwirthschaftlichen, industriellen und commer-
ciellen Zustand ihres Kammerbezirkes im J. 1853 (Laibach 1854, Kleinmayr u.
Feod. Bamberg, 49 S., 6 gr. Tabellen). III. Bericht.

12735 Beginnt mit einer Darstellung der Wirksamkeit der krain. Landwirthschafts-Gesellschaft
und geht auf den Stand der Erfolge der Austrocknung des Laibacher Moores über.

Nun folgt die Detailschilderung der Montan-Industrie, u. z. der Gewerkschaften und
Werkcomplexe von Sagor, St. Marein, Neumarkt, Ober- u. Unter-Kropp, Eisnern, Hof; —
der Fabriken und Gewerbe und des Handels in allgemeinen Umrissen.

12740

Die Tabellen enthalten Nr. I: die landwirthschaffl. Statistik des Landes Krain: Kör-
ner- und Weinbau, Seidenzucht, Waldstand; Nr. II: Viehzucht; Nr. III: Uebersicht der
seit 1826—1853 auf dem Laibacher Moore ausgeführten Entsempfungsarbeiten sammt ihrem
Kostenbetrage; Nr. IV: über die Erzeugung des Idrianer Bergbaues und den Verschleiss-
seiner Producte; Nr. V: Ausweis über die Producte der Eisengewerke des Victor Ruard
12745 für 1853; Nr. VI: Verzeichniss der im Kammerbezirke abgehaltenen Jahrmärkte.

Einen Anhang bildet der Ausweis des commissionell erhobenen Betrages der seit
1829 (dem 1. Baujahre) bis incl. 1846 auf dem in Cultur befindlichen Morast erzeugten
Getreidegattungen, welcher in dieser Zeit die erhebliche Gesamtsumme von 1,142.686 fl.
erreicht hatte, während die Kosten der Austrocknung sich von 1826—1853 nur auf
12750 314.329 fl. beliefen.

Tirol.

(Innsbruck.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck . . .
über den Zustand der Landescultur, der Industrie, der Gewerbsverhältnisse und
des Verkehres im J. 1852 (Innsbruck 1853, Rauch, 62 S., 7 Tab.). II. Bericht.

12755 Enthält: Bodenerzeugnisse; Viehzucht, Milch, Butter, Käsegewinn im Detail; Viehmärkte
mit den Nachweisen des stattgehabten Verkaufes; Forstwesen und Holzverkehr.

Bergbau auf Eisen; Gewerke.

Einzelne Industriezweige: Baum- und Schafwollwaaren, Glas; chemische Producte;
Papier etc., Baugewerbe; Handel; Schiffahrt; Creditanstalten, Bildungsanstalten.

12760

Die Tabellen enthalten: 1) Die Preise der Lebensmittel im Jahre 1852 auf den
Innsbrucker Wochennmärkten; 2) die Getreidepreise im Jahre 1852 auf den Wochen-
märkten zu Kufstein und Reutte; 3) Verzeichniss des Viehstandes in den 25 Gemeinden
des Zillerthales und Dux, u. z. Pferde, Rindvieh, Kleinvieh, und Quantum des jährlich
erzeugten Käse, Butter u. s. w.; 4) Ausweis der Fleischpreise im Schlachthause zu
12765 Innsbruck im Jahre 1852; 5) Verzeichniss des Waarensatzes auf den Jahrmärkten zu
Kufstein, Telfs, Silz und Imst im Jahre 1852 nach Gegenständen und Geld; 6) Rech-
nungsabschluss der Sparcasse zu Innsbruck, Ende 1852; 7) Bilanzabschlüsse der
Innsbrucker Sparcasse seit ihrer Entstehung 1822—1852, also durch 30 Jahre.

Böhmen.

(Pilsen.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Pilsen . . . über 12770
 Zustand der Industrial- und bürgerlichen Gewerbe, des Handels und der
 Verkehrsmittel im Jahre 1852 (Prag 1853, Haase Söhne, 108 S., 3 Tabellen).
 Bericht.

Inhalt: Bürgerliche Gewerbe; — Bildungsanstalten; — Grossgewerbe; — Bergbau; —
 Eisenindustrie; — Glasindustrie; — Mineralhüttenwerks-Producte; — andere Fabriken; 12775
 — Handel; — Jahrmärkte; — Sparcassen; — Verkehrsmittel. — Als Anhang: Die
 Handels- und Gewerbestatistik des Pilsner Kreises für das Jahr 1851 mit besonderem
 Titel. Hier wird eine systematische Arbeit geboten, und die geographischen Ver-
 hältnisse, der Territorialumfang, die politische Eintheilung, relative Bevölkerung,
 die physischen und geognostischen Verhältnisse — diese letzteren mit grosser Aus- 12780
 führlichkeit — dargestellt; dann folgen alle Strassen des Bezirkes, u. z. erst die
 Aerialstrassen, dann die Privatstrassen mit einer Ausführlichkeit geschildert,
 dass der Name, das Postnumero, der Zug von woher und bis wohin die Strasse
 führt, die unausgebauten Intervalle, die ausgebauten Längen und Breiten, und endlich
 die Constructionsart angegeben werden. — Nun folgen die Hohl-, Längen-, Grubenfeld- 12785
 maassen und Gewichte; die Wochenmarkt-Getreide-Durchschnittspreise der Städte:
 Pilsen, Rokitzan, Mies, Bischofteinitz, Hostau, Taus, Horazdowitz, Wodnian, Stra-
 konitz, Netolitz, Pisek, Schüttenhofen und Klattau, monatweise und für die Früchte,
 Weizen, Korn, Gerste, Hafer in W. W. — Dann die Bildungsanstalten; die Arbeits-
 löhne der verschiedenen Industrien. — Bergbau; Bergbrüderladen-Vermögen; eine 12790
 vollständige Statistik des Bergbaubetriebes in Tabellen; und in gleicher Weise der
 verschiedenen Fabriken.

Den Beschluss bilden die Tabellen über den steuerbaren Handels- und Gewerbe-
 stand, u. z. der fabrikmässigen Unternehmungen, der Handwerker und mechanischen
 Künstler, der Verkehrsgewerbe und endlich der Kaufleute und Handelsgewerbe. 12795

Diese Statistik ist eine musterhafte Arbeit, eben sowohl im
 Systeme, als in der Präcision der Ausarbeitungen des Details.

(Budweis.) Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer in Budweis
 über Industrie, Handel und Verkehr im Jahre 1853 (Budweis 1854, Zdarassa's
 rb., 144 S., 16 Bl. Taf. und 1 Tab.). III. Bericht. 12800
 Inhalt: Witterung. Geologie des Kreises.

Bevölkerung.

Naturerzeugnisse: I. Mineralreich: Bergbau.

II. Pflanzenreich: Angabe aller Bodenverhältnisse mit genauen, detaillirten Zahlen;
 Drainage und Marktpreise. 12805

III. Thierreich: Viehzucht, Viehhandel, Jagd, Fischerel.

Gewerbliche Verhältnisse: 1) bürgerliche Gewerbe; 2) Fabriksindustrie.

Handel. Auswanderung. Communicationen.

Die Gewerbtabelle des Budweiser Kreises umfasst: a) Fabriken; b) Handwerker;
 c) Verkehrsgewerbe; d) Kaufleute und Handelsgewerbe, nach den einzelnen Steuer- 12810
 amtsbezirken numerisch aufgeführt. Eine ausführliche Tabelle gibt ein Bild der
 Bodenfläche des Budweiser Kreises nach der Beschaffenheit desselben. Eine andere
 Tabelle gibt den Viehstand des Budweiser Kreises im Jahre 1853.

Der Bericht ist sowohl durch seine Anordnung als Ausfüh-
 rung eine musterhafte Arbeit. 12815

Mähren.

(Brünn.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Brünn über die
 gewerbs- und handelsstatistischen Verhältnisse ihres Bezirkes im Jahre 1851
 Uebers. d. Lit. d. östr. Kaiserstaates f. 1854. 26

(Brünn 1854, Winiker, 321 S. und 167 S. mit 7 grossen Tabellen). Als Anhang:
 12820 **Verhältnisse der Zünfte, Gremien, Innungen im Kammerbezirke. I. Bericht.**

Inhalt: Landwirtschaft. Forstwirtschaft mit einer Tabelle über die Bodenfläche nach Bezirkshauptmannschaften und genauer Angabe der Bodenverhältnisse und einzelner Culturen.

12825 **Gewerbe und Handelsbetrieb. Fabriken. Innungen. Gewerbebetrieb insbesondere. Bergbau.**

Fabrication insbesondere. Bangewerbe. Handelsbetrieb. Verkehrsmittel. Gewerbliche Bildungsanstalten.

12830 **Der Anhang über die Verhältnisse der Zünfte, Innungen, Gremien und inunngsmässigen Vereine im Kammerbezirke gibt auf 167 Seiten tabellarisch Nachweise über den Namen der Innung, die Zahl der Innungsgeossen, ihr Vermögen; den Rechnungsabschluss für 1851. Die gewährten Unterstützungen, woraus diese fliessen, und wie sie geleistet werden, und über die Ausgaben für milde und fromme Zwecke.**

Die angeschlossenen Tabellen enthalten:

12835 **1) Eine detaillirte Bodenstatistik des Kammerbezirkes. — 2—5) Eine detaillirte Gewerbestatistik nach den einzelnen alphabetisch geordneten Gewerben und ihrer Arbeiterzahl in den verschiedenen Ortschaften des Kammerbezirkes. — 6) Eine Uebersicht sämtlicher Gewerbe und Industrien im Kammerbezirke. — 7) Eine Tabelle der einfürmigen Innungen. — 8) Eine Tabelle der Reihen-Innungen.**

12840 **Der ganze Bericht wäre ein Meisterstück, wenn ihm die systematische Anordnung nicht gebrähe. Doch in der Ausführlichkeit steht er einzig da.**

(Olmütz.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Olmütz . . . über den Zustand der Landescultur, der Industrie, der Gewerbsverhältnisse und des Verkehrs im Jahre 1853 (Olmütz 1854, Slawik, 119 S., 6 Tabellen). III. Bericht.

12845 **Inhalt: Landescultur, mit tabellarischer Darstellung der Durchschnittspreise von Weizen, Korn, Hirse, Haideu, Erbsen, Linsen, Bohnen, Gerste, Hafer, Kartoffel, hartes und weiches Holz, Heu und Stroh pr. Wiener Centner, Bier pr. Mass, Fleisch pr. Pfund im Jahre 1852, in dessen letztem Quartal und den 4 Quartalen pro 1853.**

12850 **Industrie: nach allen ihren Richtungen und mit Angabe der zünftigen und nicht zünftigen Meister und Lohnarbeiter in den verschiedenen Zweigen derselben, mit grosser Ausführlichkeit; Darstellung der Flachspinnereien; Linnenindustrie; Baumwollwaarenherzeugung; Schafwollspinnereien und Schafwollfabrication. — Eisenwerke und der übrige Bergbau. — Fabrikswesen. — Gewerbe. Handel.**

12855 **Die 6 Tabellen enthalten die Uebersichten 1) der fabrikmässig, 2) der zünftig betriebenen, 3) der concessionirten, 4) der freien Gewerbe, 5) des Kleinhandels, und 6) des kaufmännischen Handels nach den Orten, wo sie betrieben werden und der Bezeichnung des Industriezweiges.**

Schlesien.

12860 **(Troppau.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für das Herzogth. Schlesien . . . über den Zustand des Handels, der Industrie und der Verkehrsverhältnisse des Kammerbezirkes im Jahre 1853 (Troppau 1854, Trassler, 104 S.). II. Bericht.**

12865 **Inhalt: Handel im Allgemeinen. Speditions-Commissionshandel. Handelsschulen. — Industrie im Allgemeinen. — Arbeiter und Unterricht. — Gewerbe- und Handelszeichen. Muster-schutz. — Bergbau. Eisenindustrie. Bergverwaltung. — Einzelne Industriezweige. — Verkehr und Verkehrsmittel.**

Tabellen und die Daten über die Bodenproduction fehlen in diesem Berichte.

Galizien.

(Krakau.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Krakau . . . über 12870
 den Zustand der Industrie, des Handels und der Verkehrsmittel im Jahre 1852
 (Krakau 1854, Czas, 48 S., 2 Tabellen). II. Bericht.

Beginnt mit der Eisenindustrie, dann folgen: Tuchfabrication; Linnenindustrie und
 Montan-Industrie; einzelne Fabrikszweige; eine allgemeine Skizze des Handels, Acker-
 banaes, und schliesst mit der Schilderung der Waldcultur. 12875

Dem Berichte sind beigegeben: ein Ausweis der in den Jahren 1850, 51, 52 im
 Grossherzogth. Krakau erzeugten Steinkohlenquantitäten; ein zweiter der in denselben
 Jahren in den westgalizischen Montan- und Hüttenwerken stattgefundenen Erzeugung
 an Rohproducten und Eisenwaaren; endlich eine Tabelle der Gewerbetreibenden in den
 25 königl. Freistädten des Kammerbezirkes. 12880

Ungarn.

(Pressburg.) Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer des Press-
 burger Districts für 1852 (Pressburg 1853, Schmid, 29 S.). II. Bericht.

Enthält die Fruchtpreistabellen für 1852 von den bedeutenderen Märkten: Pressburg,
 Tyrnau, Neutra, in Quartalen. 12885

Dann die Angabe des Vermögenstandes, der Ein- und Rückzahlungen von den Spar-
 cassen in Pressburg, Tyrnau, Neusohl, Schemnitz, Komorn, Kremnitz, Neuhäusel, Losoncz.
 Im Uebrigen nur allgemeine Daten.

(Oedenburg.) Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer in Oeden-
 burg . . . über den Zustand der Landescultur, des Handels, der Industrie und 12890
 der Verkehrsverhältnisse des Kammerbezirkes im J. 1852 (Wien 1854, Gerold,
 19 S.). I. Bericht.

Enthält: I. Landwirthschaft mit genauer Angabe der Flächenmasse aller Culturen
 in vielen Tabellen.

Bergbau, Seidenzucht, Mineralquellen. 12895

II. Handel in allen 8 Comitaten des Kammerbezirkes und Jahrestabellen der Durch-
 schnittspreise für Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kukurutz, und den Preisen der Land-
 frachten.

III. Gewerbe: a) Fabriksindustrie aller 8 Comitats; b) Gewerbewesen.

IV. Creditverhältnisse: 7 Sparcassen, u. z. in Oedenburg, Raab, Güns, Szexárd, Fünf-
 kirchen, Gross-Kanfscha, Veszprim, mit dem Stande ihrer Capitalien. 12900

V. Verkehrsmittel: a) Wasserstrassen; b) Landstrassen, Eisenbahnen, Postver-
 bindungen.

VI. Lehrinstitute: Ganz kurze Uebersicht der Volksschulen, deren 1852 in 1758
 Gemeinden bestanden und in 627 fehlten, und der 13 Normalschulen. 12905

(Pest-Ofen.) 1) Jahres-Bericht der Pest-Ofner Handels- und Gewerbe-
 kammer für 1852 (Pest 1853, Lukacs, 141 S.). II. Bericht.

Inhalt: I. Handel im Allgemeinen. a) Productenhandel: Getreide, Branntwein, Hadern,
 Holz, Knoppere, Peps, Salz, Schafwolle, Seide, Steinkohlen, Tabak, Wein; b) Manu-
 facturenhandel. 12910

II. Hülfserfordernisse des Handels: Handelsgerichte; Vereine; Assecuranzen; Hau-
 strhandel; Handelsagenten; Sensale; Mass und Gewicht; Hauptzollamt in Pest; Pester
 Lloyd; ungarischer wechselseitiger Versicherungsverein gegen Hagelschlag.

III. Communicationsmittel: Landstrassen; Eisenbahnen; Dampfschiffahrt: Donau,
 Theiss, Franzencanal; Postwesen; Telegraphen. 12915

IV. Geldinstitute: Filial-Escompte-Anstalt der k. k. priv. östr. Nationalbank; Pester
 ungar. Commercialbank; Sparcassen.

V. Gewerbe: Fleischer, Bäcker, Müller, Maurer, Zimmerleute, Ziegeldecker,
 Tischler.

VI. Realschulen. 12920

2) Bericht der Pest-Ofner Handels- und Gewerbekammer über den Zustand des Handels und der Industrie im J. 1853 (Pest 1854, Emich, 233 S.).
 III. Bericht.

- Inhalt:
 12925 I. Productenhandel. — II. Manufacturhandel. — III. Buchhandel. — IV. Einfuhrhandel. — V. Verkehr. — VI. Montan-Industrie. — VII. Fabrication. — VIII. Gewerbeswesen. — IX. Vereinsleben — 15 Vereine — kurze Skizzen. — X. Actiengesellschaften: 6 Gesellschaften. — XI. Humanitätsanstalten: 22 Anstalten in Pest, Stuhlweissenburg, Miskolcz, Erlau, Gyöngyös, Waizen; bei Spitälern auch die Rechnungsausweise. —
 12930 XII. Unterricht.

Wie aus einer Vergleichung beider Berichte ersichtlich, so ergänzen sich dieselben durch das darin aufgenommene Detail.

- (Kaschau.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für den Kaschauer District . . . über die Handels-, Industrie- und Verkehrsverhältnisse 1852³
 12935 (Kaschau, Werfer, 99 S., 15 Taf.). II. Bericht.

Enthält: Landwirthschaft. Den Bericht erläutern 12 Tabellen der Marktpreise während der 12 Monate 1853 in 15 Ortschaften des Kaschauer Districtes über alle Fruchtgattungen; dann Butter, Schweineschmalz, Speck. Jeder Monat hat eine Tabelle. Tab. 13 enthält den Ausweis des im J. 1853 stattgehabten Körnerfrüchtenverkehrs der Städte: Kaschau,
 12940 Eperies, Zeben, Bartfeld, Leutschau.

- Forstwesen.
 Handel.
 Verkehr.
 Fabrication.
 12945 Communicationsmittel. Tab. 14 enthält einen Ausweis des nach theilweise eingelangten Berichten im J. 1852 stattgehabten Frachtgüterverkehrs, welcher der durch die Kaschauer Handelskammer in Vorschlag gebrachten Eisenbahn zu Gute käme.

Montan-Industrie mit Tab. 15: über den Stand und die Betriebsverhältnisse der den Vereine der oberungarischen Waldbürgerschaft des Schmölntzer Montan-Districtes
 12950 gehörigen Kupfer- und Silberhüttenwerke.

Die 15 Tabellen ausgenommen, die sich aber — die 12 Monatstabellen auf 1 Jahrestabelle reducirt — auf nur 4 Tabellen herabsetzen, ist der ganze Bericht mehr referirend und nur ausnahmsweise mit Zahlenangaben ausgestattet.

- (Debreczin.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Debreczin . . . über den Zustand der Landescultur, des Handels, der Industrie, der Gewerbsverhältnisse und des Verkehrs im J. 1852 (Pest, Landerer und Heckenast, 64 S.).
 I. Bericht.

- Enthält:
 12960 A. Geographische Schilderung.
 B. Landwirthschaft: 1) Ackerbau; 2) Tabakbau; 3) Weinbau; 4) Wiesen und Weideland; 5) Waldungen.
 C. Viehzucht: Hornvieh, Schafe, Borstenvieh, Bienenzucht, Blatgelfang-
 Seidenraupen.
 12965 D. Handel.
 E. Gewerbeswesen. Elementarunterricht.
 F. Creditwesen.
 G. Verkehrsverhältnisse.

Nur theilweise mit genauen statistischen Zahlenangaben
 12970 ausgestattet; mehr referirend gehalten.

Siebenbürgen.

(Kronstadt.) Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Kronstadt . . . über den Zustand der Gewerbe, des Handels und der Verkehrsverhältnisse des Kammerbezirkes im J. 1852 (Kronstadt 1853, Gött, 163 S.). II. Bericht.

Inhalt: Lage. Bodenverhältnisse.	12975
Landwirtschaft: Körner, Tabak, Obstcultur, Maulbeerbaumzucht und Seide, Weinbau, Wiesen und Weidegründe; Viehzucht.	
Waldungen.	
Bergbau.	
Kleingewerbe. Fabriksindustrie. Handel.	12980
Die Städte Kronstadt, Hermannstadt, Schässburg, Bistritz und Sächsisch-Reen in ihrer Bedeutung für Handel und Industrie betrachtet.	
Creditanstalten: Kronstädter allgem. Sparcasse; Hermannstädter allgem. Sparcasse; Kronstädter Versatzamt; Hermannstädter National-Versatzamt; Kronstädter allgem. Pensionsanstalt; Hauptagentschaften der Triester und Wiener Versicherungsanstalten; 12985	
Versicherungs-Vereine in Maros-Vasarhely; — Kronstädter Gewerbeverein.	
Unterrichtsanstalten.	
Communicationsmittel.	

Croatien.

(Agram.) 1) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für Croatien . . . 12990 über den Zustand der Urproduction, der Gewerbe, des Handels und der Verkehrsmittel ihres Bezirkes während des Jahres 1852 (Agram 1853, Suppan 84 S.). I. Bericht.

Enthält: Bodenverhältnisse, Bevölkerung.	
Physische und klimatische Verhältnisse.	12995
Production: a) Landwirtschaft nach ihren speciellen Theilen, b) industrielle Production. Mit tabellarischer Uebersicht des wahlberechtigten Gewerbebestandes.	
Handel. Credit. Verkehrsmittel, mit einer Strassenübersicht. Getreidehandel und Detailverkehr.	
Arbeiterverhältnisse und Lebensumstände.	13000

2) Bericht der Handels- und Gewerbekammer für Croatien . . . über den Zustand der Urproduction, der Gewerbe, des Handels und der Verkehrsmittel ihres Bezirkes im Jahre 1853 (Agram 1854, Gaj, 24 S.). II. Bericht.

Inhalt:	
I. Allgemeine Verhältnisse, ohne nähere Daten. II. Urproduction. III. Industrie.	13005
IV. Handel.	

Alle vier Abschnitte entbehren der Angabe näherer Daten.

Der II. Bericht fiel so klein aus, weil, nach dem Ausspruche des Berichterstatters, die geringe agricole und industrielle Production und die so vielfach beschränkte Handelsthätigkeit des Kammerbezirkes schon an sich keinen genügenden Stoff zu jährlichen Berichten bietet (!).

Lombardie.

(Mailand.) *Rapporto della camera di commercio e d'Industria della prov. di Milano . . . sullo stato dell' Industria e del commercio della propria provincia negli anni 1852 e 1853* (Mailand 1854, Bernardoni, 85 S.). II. Bericht. 13010

Enthält in zwei Theilen:

I. *Dell' esercizio del commercio e dell' Industria*, 1) della lega austro-estense-parmigiana e del trattato coll' unione doganale germanica; 2) della tariffa; 3) di alcune disposizioni finanziarie.

13020

II. *Di varie Industrie esistenti in Milano e sua provincia*, 1) dell' arte tipografica; 2) della calcografia; litografia; stampa della musica; 3) della fabbricazione della porcellana; 4) del sapone; 5) dei pettini.

(Pavia.) *Rapporto annuale della Camera di commercio ed Industria della provincia di Pavia, per l'anno 1852* (Pavia 1853, Fusi, 48 S.).

13025

Inhalt: *Fisionomia industriale della Provincia nel 1852.*

Parte I. *Industria agricola. Posizione della Provincia, specie di coltivazione, Prodotti, boschi; mandri: a) bovine; b) cavalline; Istituzioni agricole.*

Parte II. *Industria manifattrice. Formaggi, seta, capelli, carozze, organi, paste.*

13030

Parte III. *Industria commerciale. Strade ferrate, navigazione a vela ed a corda, canali, strade terrestri fiere. Pesi e misure. Scuole serali.*

Der Bericht enthält auch 3 Tabellen: Die Durchschnittspreise der Fruchtkörner im Jahre 1852 in Pavia; zwei Tabellen der auf den Pöngst- und St. Augustin-Markt zu Pavia von aussen und von den Provinzen des Landes zum Verkaufe gebrachten Pferde und des Rindviehs.

13035

(Handelsstatistik.) Die Arbeiten über Handelswissenschaft vom rechtlichen Standpunkte aus betrachtet sind schon in der Abtheilung der Rechtswissenschaft (Marg. 5829 etc.) angeführt worden. Ich gehe also sogleich zur **Handelsstatistik** über, die durch **Schematismen** und **Adressenbücher** vertreten ist. Hier muss nun wohl bemerkt werden, dass das in diesem Gebiete im Kaiserthume Geleistete in Form, Anordnung, Ausführlichkeit und Zweckmässigkeit weit hinter den Arbeiten in Frankreich und Belgien zurückbleibe, deren Nachahmung, bis ins kleinste Detail möglich, der praktischen Bedürfnisse aller Stände wegen, nur gewünscht werden kann. Ich mache hier nur beispielsweise auf das bei Firmin Didot in Paris alljährlich erscheinende „*Annuaire général du Commerce et de l'industrie*“ und auf die statistischen Arbeiten des „*Etablissement Géographique de Bruxelles fondé par Ph. Vandermaelen*“ aufmerksam, welche in ihrer Art wahre Musterwerke, bisher noch unübertroffen dastehen. Wohl mögen sich der Zustandebringung ähnlicher Leistungen nicht unbedeutende Schwierigkeiten entgegenstellen, doch sind deren in vielen anderen Arbeiten nicht geringere bewältigt worden, so dass die Ausführung eines ernstlichen Vorhabens von einem bei jeder neuen Wiederholung sich vervollkommnenden Resultate gekrönt werden würde. — Unter den **Schematismen** ist als amtliches Handbuch vor Allem das unter dem Titel: „Personalstand des k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten und

13040

13045

13050

13055

der demselben unterstehenden Verwaltungs - Organe“ (Wien, 13060
 Tendler) herausgegebene zu nennen. Es ist diess ein nach dem
 Organismus des Handelsministeriums und der im ganzen Kaiser-
 staate demselben unterstehenden Organe eingerichtetes Namens-
 und Standesverzeichniss mit einem ausführlichen alphabetischen
 Personenregister. — Ferner lässt der niederösterreichische Gewer- 13065
 beverein alljährlich das: „Handels- und Gewerbe-Adressenbuch
 der österreichischen Monarchie“ (Wien, Gerold, 2 Bde.) erscheinen;
 dasselbe ist von Gottfried und Pernold redigirt und kam im
 J. 1854 im 11. Jahrg. heraus; der erste Theil enthält die Adressen
 von Wien, der zweite die der Provinzen. — Em. Pernold gab 13070
 auch ein „Firmenbuch“ (Wien, Sommer) heraus, worin in
 alphabet. Ordnung alle beim k. k. Handelsgerichte in Wien proto-
 kollirten Handels-, Fabriks- und Gewerbsfirmen mit Angabe ihrer
 Domicile zusammengestellt sind. Dasselbe ist am 30. December
 1853 abgeschlossen. — Von Ebendenselben erschien endlich ein 13075
 „Gremial-Almanach für das Jahr 1854“ (Wien, Sollinger), worin
 die alphabetisch geordneten Verzeichnisse aller dem Gremium des
 k. k. priv. bürgerl. Handelsstandes einverleibten Mitglieder der
 einzelnen Gremien nach den vorzüglichsten Handelsfächern, der
 neunte Jahresbericht des Wiener Handlungs-Gremial-Kranken- 13080
 vereines, und in einem Anhang der Stämpeltarif, das Postwesen,
 die Messen und Jahrmärkte der Monarchie und die Häuser-
 nummerirung der Stadt Wien enthalten sind. — Ausser diesem
 erschien für Wien ein „Schematismus der a. p. Kaiser-Ferdinands-
 Nordbahn für 1854“ (Wien, Stöckholzer), ein nach der Ein- 13085
 richtung der Nordbahn-Administration zusammengestelltes Per-
 sonen-Schema. — Für andere Länder und Städte der Monarchie
 erschien von J. Stiasny das „Adressenbuch der Handlungs-
 Gremien, Fabriken und Gewerbe des Königreiches Böhmen für
 das J. 1854“ (Prag, Haase); im Anhang das Häusernummern- 13090
 Verzeichniss der Stadt Prag. — Für Triest das „*Annuario marit-
 timo per l'anno 1854*“ (Triest, Oestr. Lloyd), wieder eine jener
 vorzüglichen Arbeiten aus dem Gebiete der niederen Statistik,
 wie deren später unter der Abtheilung „Niedere Statistik“
 noch etliche erwähnt werden sollen. Der I. Band enthält I. einen 13095
 vollständigen Seekalender; — II. den Personalstatus des östreichi-
 schen Handelsministeriums, der Central-Secbehörde, der Hafens-

und Sanitäts-Behörden in Triest, der Kriegsmarine, der österreichischen Consuln, der fremden Consuln in Oestreich, der Filial-
 13100 Secontobank in Triest, der Börsendeputation der Handelskammern von Triest, Venedig, Fiume, Rovigno, Zara, Spalato, Ragusa, und des österreichischen Lloyd sämtlicher 4 Sectionen; — III. den Materialstatus der östreich. Kriegs- und Handelsmarine und die
 13105 täre und derjenigen, welche ausgezeichnet worden sind; — V. die Dampfschiffahrt des österreichischen Lloyd in ihrem ganzen Detail. Diesem ersten Bande liegen auch mehrere Karten bei: 1) „*Carta delle corse dei Piroscafi del Lloyd austriaco*“; — 2) „*Navigazione a vapore del Lloyd austriaco in Italia*“, von Magnaro gestochen;
 13110 — 3) „*Navigazione del Lloyd austriaco sul lago maggiore*“. — Der 2. legislative Band enthält die östreich. Seegesetze und die verschiedenen das östr. Seewesen betreffenden ämtlichen Erlässe. — Für Ungarn erschien das vom Pester Lloyd herausgegebene
 13115 „Handels- und Gewerbe-Adressenbuch für Ungarn mit besonderer Rücksicht auf Pest, Ofen und Altofen“ (Pest, Landerer). Darin ist auch auf die übrigen Städte Ungarns Bedacht genommen. Das Buch ist ein nach den einzelnen Handwerken eingerichtetes Namensschema. — Endlich enthält der „Pressburger Wegweiser“ auf das Jahr 1854 (Pressburg, Schreiber), welcher
 13120 im 3. Jahrgange erschien, ein vollständiges Adressenbuch der k. Freistadt Pressburg.

(Handbücher über Handelswissenschaft.) Ueber **Handels-**
wissenschaft im Allgemeinen erschienen zwei italienische, umfangreichere encyclopädische Werke, nämlich das eine von Dr. Inn.
 13125 Malacarne „*Manuale del Commerciant*“ (Mailand, Valentini), wovon das 6.—9. Heft herauskam. Dieses „*Manuale*“ enthält eine Darstellung sämtlicher Handelsstoffe und eine Geschichte ihres Ursprungs, ihrer weiteren Ausbildung und Benützung. Das andere Werk ist von Viganò: „*Biblioteca dei negozianti e special-*
 13130 *mente per quelli delle città marittime*“ (Triest, Coen), und erschienen davon im J. 1854 Hefte 5—32. Es erscheint in einzelnen Tractaten, und kamen bisher heraus: der *Trattato di conti figurati*; — *ragguaglio delle misure lineari*; — *delle misure superficiali di pesi*; — *delle materie secche e dei cereali*; — *delle monete*; —
 13135 *Aritmetica mercantile*; — *usi mercantili di Trieste*; — *Manuale*

del codice di commercio di terra e di mare. — Ein Compendium sämtlicher Handelswissenschaften enthält: J. v. Ditscheiner's „Neue Wiener Handelsschule“ (Wien und Pest, Heckenast) in 5 Bänden, wovon die einzelnen Bände in wiederholten Auflagen und unter besonderem Titel herauskamen. Der 1. Band ¹³¹⁴⁰ in 2. Auflage umfasst einen „Systematischen Unterricht der gesammten Correspondenz - Wissenschaft; — der 2. Band ein vollständiges Handbuch der Mercantil - Stylistik; — und der 3. auch in 2. Auflage ein „Vollständiges Lehrbuch der einfachen Buchhaltung“. — Ein Werk über Handelswissenschaft in italienischer Sprache begann mit der 1. Lieferung der „*Scienza del commercio*“ von L. Casetta zu erscheinen (Udine, Tonello). Das vollendete Werk wird 3 starke Octavbände umfassen. — Einzelne Arbeiten wurden endlich über **Handels-Correspondenz, kaufmännisches Rechnen** veröffentlicht und zwar erschienen über ¹³¹⁵⁰ **Mercantil-Correspondenz** eine von J. M. Hoffer ausgeführte deutsche Bearbeitung des italienischen Originalwerkes von Isaac Maestro „Lehr- und Handbuch der italienischen und deutschen Handels-Correspondenz“ (Wien, Dorfmeister); — eine Bearbeitung des Werkes von Jaclot: „*Manuale di scritturazione mercantile*“ von Margaroli, welche in 3. Auflage (Mailand, Lombardie) herauskam; — und von Bibanco's „Theoretisch-praktische Anleitung zur kaufmännischen Stylistik“ wurde die 2. Abtheilung in 5. Auflage ausgegeben (Pest, Kilian). Des Werkes über Mercantil-Rechnung von Introna wurde schon ¹³¹⁶⁰ unter den mathematischen Schriften (Marg. 11078 und 11081) gedacht.

(Handelwissenschaftliche Monographien.) Specielle Arbeiten erschienen von J. Geyer „Darstellung der neuen Methode einen Conto current mit Zinsen zu berechnen“ (Wien, Gerold); — einen ¹³¹⁶⁵ „Leitfaden zur Waarenkunde mit Rücksicht auf den Zolltarif Oesterreichs und des Zollvereines“ gab Dr. Heinrich Costa heraus (Laibach, Blasnik); — und von A. Preissler's „Waaren-Lexikon“ erschien die 2. vermehrte Auflage (Prag, Selbstverlag). — Ueber auswärtigen Handel im Allgemeinen schrieb D. ¹³¹⁷⁰ F. Scolari: „*Cenni statistici circa il movimento ed i risultati precipui del commercio francese nell' anno 1853*“ (Venedig, Perini); — und über die Handelsbewegung eines bestimmten

Productes im In- und Auslande Cotta Morandini: „*Commercio interno ed esterno de' grani*“ (Mailand, Borroni).

(Technische Encyklopädien.) Das Gewerbewesen und die Industrie haben auch eine ganz specielle Literatur sowohl grösserer Sammelwerke als Handbücher einzelner Industriezweige aufzuweisen. — Von grösseren Sammelwerken erschienen fortgesetzt: die „Technologische Encyklopädie“ von J. R. v. Prechtl (Wien, Gerold; Stuttgart, Cotta), wovon der 19. Band herauskam. Diese Encyklopädie ist ein alphabetisches Handbuch der Technologie, technischen Chemie und des Maschinenwesens, und zum Gebrauche für Cameralisten, Oekonomen, Künstler, Fabricanten und Gewerbtreibende jeder Art; mit dem 19. Bande kam auch die 19. Lieferung der Tafeln (Taf. 160 — 185 enthaltend) heraus. Da diese Encyklopädie schon seit dem Jahre 1830 erscheint, so besitzen die früheren Bände — wenn man die in neuester Zeit im Gebiete der Industrie und Fabrication mit jedem Tage sich mehrenden Verbesserungen bedenkt — für viele Artikel oft nur mehr einen historischen Werth. — Auf dem Standpunkte der Gegenwart steht das bei G. Haase Söhne in Prag erscheinende „Technische Wörterbuch“, das auch ein Handbuch der Gewerbskunde in alphabetischer Ordnung ist. Dieses Werk, von Karmarsch und Dr. F. Heeren herausgegeben, erscheint in 2. Aufl. Die erste, vor einem Jahrzehend erschienene, war eine deutsche Bearbeitung des englischen Werkes von Ure. Das neue, worin auf die Benützung des Werkes durch Verwaltungs- und Cameralbeamte besonders Bedacht genommen ward, ist ein Muster von fasslicher Uebersichtlichkeit und gedrängter Vollständigkeit dessen, was dem Gewerbsmanne und jedem, der sich daraus unterrichten will, zu wissen nöthig ist. Von diesem Werke wurde im J. 1854 der 1. Band geschlossen und der 2. bis zum Artikel „Heizung“ fortgesetzt. — In italienischer Sprache kam das „*Nuovo dizionario universale tecnologico. Supplemento*“ (Venedig, Antonelli), eine Uebersetzung des französischen Werkes von Lenormand, Payen, Molard, Laugier, Francoeur, Robiquez in Paris, heraus und ward vom 144. — 153. Hefte fortgesetzt. Es hat damit der 37. Band des ganzen Werkes begonnen, und ist dasselbe, da es in alphabetischer Folge erscheint, bis zum Artikel „*Statistica*

degli Invenzioni“ des Supplements fortgeführt. Auch zu diesem Werke erschien ein Atlas, wovon 102 Lieferungen herausgekommen sind. — Das letzte grössere Werk dieser Abtheilung ist die von E. Julienné herausgegebene „*Industria artistica*“ (Venedig, Antonelli, Querfol.), wovon im Jahre 1854 Heft 34—39 erschienen sind. Dasselbe enthält schön gearbeitete Tafeln mit Abbildungen von Geräthschaften, ornamentalen Ausschmückungen, Tapeten, Bronzen, denen ein erklärender Text beigegeben ist, und eignet sich insbesondere zum Gebrauche für Gewerbsleute, die mit der Einrichtung und Ausschmückung der Wohnungen beschäftigt sind. 18215
18220

(**Monographien einzelner Gewerbe.**) Die übrigen Schriften auf diesem wissenschaftlichen Gebiete sind Unterweisungen in speciellen Gewerben, als in der **Weberei**: von Ant. Ponti „*Il nuovo telajo Bonelli e il elettro-magnetismo applicato al telajo Jacquard*“ (Mailand, Baldassaro, mit Tafeln); — von Gius. Barcelo: „*Testimonianze pel nuovo metodo di mendaturu e rassettatura che si fa sopra Cachemir dell' India, Crepe della China etc.*“ (Mailand, Boniardi); — in der Fabrication der **Seide**: von Jos. Rauert „*Anleitung zur Seidenerzeugung*“ (Prag, Vetterl); — in der **Färberei**: eine Uebersetzung des deutschen Werkes von Hölterhoff „*Nuovo metodo pei tintori, onde colorire economicamente e con ottimo effetto*“ (Mailand, Majocchi). Diese Uebersetzung, der auch ein Anhang über die Färberei der Seide und der Cachemirs beigegeben, ist von G. Pozzi ausgeführt. — A. Weinhold gab eine „*Praktische Gebrauchs-Anleitung patentirter Steinpappe zur Bedachung von Kirchen, Häusern u. s. w.*“ (Wien, Gerold); — und K. Hartl eine „*Grundanleitung zum Massnehmen und Schnittzeichnen nach der neuen französischen Centimetre-Methode*“ (Wien, Mechitaristen) heraus. — Im **optischen** Gebiete erschien von C. J. Rospini „*Brille und Fernrohr in ihren Wirkungen auf gesunde und geschwächte Augen*“ (Wien, Gerold). Das Büchlein ist von dem Augenarzte Dr. Jäger bevorwortet; — über den **Bau von Locomotiven**: von W. Engerth „*Die Locomotive der Staats-Eisenbahn über den Semmering*“; und „*Description des machines locomotives du chemin de fer du Mont Semmering*“ (beide Schriften Wien, Gerold) [Austria, Nr. 30], worin eine Darstellung der für die 18230
18235
18240
18245

- 13250 Bergfahrt construirten Concursmaschinen, die Resultate der Erprobung der Kettenkuppelung daran, und die Beschreibung mehrerer projectirten Gebirgs-Locomotive enthalten sind. Den Text erläutert ein Atlas mit 13 Tafeln in Querfol. — Mehr geschichtlich oder beschreibend sind gehalten: Auer's in vier Sprachen erschienener „Polygraphischer Apparat“ *„l'apparato poligrafico ovvero i differenti rami artistici della stamperia imperiale di corte e di stato a Vienna“* (Wien, Staatsdruckerei), worin der vielverzweigte Arbeitsorganismus dieses Institutes in deutscher, italienischer, französischer und englischer Sprache 13255 erklärt wird; und von Giov. Giacomuzzi: *„Sulla necessità di riformare ed estendere maggiormente l'esercizio dell'arte vetraria in Venezia“* (Venedig, Folio).

Gewerbliche Hilfsbücher zur schnelleren Orientirung im Geschäfte oder zur Vereinfachung der Arbeit sind: von F. 13265 v. Schwind die „Allgemeine Tabelle der wichtigsten Beziehungen von Dampf und Luft in Form eines logarithmisch-graphischen Schiebmasses“ (Salzburg, Oberer), eine Schrift für Erbauer von Dampfmaschinen aller Art, Gebläse u. dgl.; und der „Vollständige Faullenzler zur Berechnung der Mehlpreise nach 13270 Muth und Centnern“ (Wien, Gress).

(Literatur über die Weltausstellungen.) Die in letzter Zeit ins Leben gerufenen Weltausstellungen haben auch eine kleine Literatur hervorgerufen, und zwar erschien anlässlich der **Industrie-Ausstellung** in **München** von Dr. D. Columbus: „Oberösterreichs Ausstellungsgegenstände auf der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung in München“ (Linz, Eurich); und 13275 von Dr. Kreuzberg: „Beiträge zur Würdigung der Industrie und Industriellen Oestreichs, begonnen zur allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung von München“ (Prag). Von diesen 13280 Beiträgen erschien das 1. Heft, worin die Etablissements von Gottl. Haase Söhne in Prag geschildert werden. — Ueber die **Londoner Ausstellung** erschienen „Mittheilungen über die Industrie-Ausstellung aller Völker zu London im Jahre 1851“ (Wien, Staatsdruckerei). Diese Mittheilungen, aus den Berichten 13285 der von der österreichischen Regierung delegirten Sachverständigen redigirt, wurden in 3 Heften vollendet. In populärer Weise schrieb über diese Ausstellung: A. Birányi: *„Séták*

kristály-palotában“, d. i. Spaziergänge im Krystallpalaste (est, Müller). — Endlich anlässlich der **Pariser Ausstellung** im 1855 erschien ein Programm in italienischer Sprache: „*Esposizione universale in Parigi nel 1855*“ (Venedig, Cecchini). Die Berichte jener Industrie-Ausstellungen, welche vereint mit den Ausstellungen landwirthschaftlicher Producte stattgehabt, die solche zu Venedig, Pavia, Görz abgehalten worden, sind im Abschnitte der landwirthschaftlichen Literatur erwähnt worden (Marg. 11947).

Was die technische Bildung in Oestreich anbelangt, auf welcher Stufe sie steht, wie sie sich nach und nach entwickelt und welches deren Hilfsmittel sind, darüber gab D. H. J. Biermann in seiner Schrift: „Die technische Bildung im Kaiserthume Oestreich“ genaue Aufschlüsse. Dieselbe ist aber schon ausführlicher im Abschnitte der Erziehungs- und Unterrichtsschriften besprochen worden (Marg. 3623).



415

XVI.

Bauwissenschaft. Communication.

Die bauwissenschaftliche Literatur beträgt im J. 1854: 13305
 1) Bände, 98 Hefte, 48 Nummern; im J. 1853 betrug sie 7 Bände, 13305
 2) Hefte; es ist also auch in diesem Zweige — die Nummern nicht
 rechnet — eine Vermehrung von 3 Bänden und 10 Heften, im
 Anzahlen von 13 Druckschriften eingetreten. Die Literatur ist analog
 der vorjährigen — in der nur Ein öechisches Werk sich befand —
 ausschliesslich deutsch und italienisch, u. z. theilt sie sich in 13310
 1) deutsche, 74 italienische Schriften. Davon sind 20 Uebersetzun-
 gen aus dem Französischen. Von den Auflagen ist nur eine
 Angabe aufzuweisen. Die Zahl der Verlagsorte ist 15, die der
 Verleger 37; sie ist also gegen das Jahr 1853 bei ersteren (8)
 auf 17, bei letzteren (27) um 10 gestiegen; und nach der Stärke 13315
 der Verlage gruppieren sich die Verleger so: Antonelli in Vene-
 zien mit 22 Druckschriften; Benko in Wien mit 8, und Salvi in
 Mailand mit 5 Druckschriften.

(Journale für Baukunst.) Die periodische Presse dieses Wis-
 senschaftszweiges beschränkt sich auf 3 Blätter; nämlich 2 in 13320
 deutscher, 1 in italienischer Sprache; davon erschienen 2 in
 Wien, 1 in Mailand; 1 monatlich, 2 halbmonatlich. Es sind: die
 „Allgemeine Bauzeitung“; die „Zeitschrift des östreich. Inge-
 nieur-Vereins;“ und das „*Giornale dell' Ingegnere architetto ed*
edonomo“. — Die „Allgemeine Bauzeitung“, von Prof. Chr. Fr. 13325
 Förster redigirt und herausgegeben, erscheint in ihrem 19.
 Jahrgange in Monatsheften, der Text in 4^o (Benko), die Tafeln in
 8^o (Förster's artist. Anstalt). Der Text des Blattes zerfällt in
 1) eigentliche Zeitung, worin theoretische Aufsätze und
 2) schreibende Artikel über neuere und ältere Werke der Archi- 13330
 tectur aus allen Zweigen derselben von Fachmännern enthalten sind
 und oft mit in den Text eingedruckten Zeichnungen, am häufigsten

aber durch die mit seltener Präcision gezeichneten und gestochenen Tafeln erläutert werden; dann in das Notizenblatt, worin
 13335 Reisen mit besonderem Hinblick auf architektonische Zwecke, Biographien ausgezeichneter Architekten, und andere auf die Baukunst Bezug habende Vorfälle mitgetheilt werden; und in das Literatur- und Anzeigebblatt, worin die Werke über Baukunst aller Literaturen gewürdigt werden. Da das Literatur- und
 13340 Anzeigebblatt von der eigentlichen Bauzeitung als specielle Abtheilungen derselben getrennt worden sind, so bilden sie auch für sich bestehende Werke, und hat neben den 19 Bänden der Zeitung in 4°, mit den 19 Bänden der Tafeln in Folio, ein vollständiges Exemplar auch 4 Bände Literatur- und Anzeigebblatt und 2 Bände
 13345 Notizenblatt. Im Jahre 1854 begannen von den zwei letzteren der 5. und 3. Band. — Unter den Aufsätzen des Hauptblattes sind mehrere zur **Geschichte einzelner Bauten in Oestreich** gehörige, als: „Die alte steinerne Brücke über die Wien vor dem Kärnthnerthore und die an dieser Stelle nach den Plänen von L.
 13350 Förster im Bau begriffene neue“ (Heft 1); — „Die Markthalle in Vöslau“ vom Herausgeber (Heft 1); — „Ueber den Bau des neuen k. k. Erzherzogin Sophienteiches bei Pübram“ von Reinscher (Heft 6); — „Die Elisabethbrücke in Wien“ (Heft 9); — und im Notizenblatte: „Die Semmeringbahn und die neuesten
 13355 Resultate mit den Enghert'schen Locomotiven“ (Bd. III, Nr. 1); — „Das österreichische Eisenbahnnetz“ (Bd. III, Nr. 5).

Die „Zeitschrift des östreich. Ingenieur-Vereines“ begann im Jahre 1854 ihren 6. Jahrgang. Sie wird von Ed. Schmidl redigirt, und erscheinen im Jahre 24 Nummern (Wien, Gerold.
 13360 4°, mit vielen Tafeln). Ihr Inhalt umfasst alle Gebiete der Ingenieurkunst und Technik, theoretisch und praktisch.

Analog dieser Zeitschrift ist das „*Giornale dell' Ingegnere architetto ed agronomo*“ (Mailand, Saldini, gr. 8°, 2spaltig), wovon je 24 Nummern einen Band ausmachen. Im J. 1854 wurde der
 13365 I. Band beendet und der II. bis zu Nr. 6 fortgesetzt. Auch dieser Zeitung sind den Text erläuternde Tafeln beigegeben. Der Text umfasst aber den Landbau, die Wasserbaukunst, den Eisenbahnbau, die Physik, Mechanik, elektrische Telegraphie, Technologie, die gewerbliche Chemie, Agronomie, und bringt
 13370 ebenso umfassende Original-Aufsätze aus diesen Fächern, wie

nuch Auszüge aus den neuesten periodischen und nichtperiodischen Schriften der gesammten Wissenschaftsfächer.

(Architektonische Ausstattungswerke.) Ausser den genannten periodischen Schriften ist aber dieser Zweig der Wissenschaft durch eine Reihe grossartiger Fortsetzungswerke und umfassender Handbücher vertreten, die ebenso grossen Kostenaufwand erfordern, als durch ihre Ausführung hervorragend sind. Doch ist die nun folgende Literatur eine fast ausschliesslich italienische. So wurde das Werk: „*Nuovo corso completo di pubbliche costruzioni dietro il celebre Programma di M. G. Sganzin compilato da Reibell*“ vom 54.—63. Hefte (Venedig, Antonelli, gr. Folio) fortgesetzt. Dasselbe, ursprünglich französisch, ist in der gegenwärtigen von Dr. Nicoletti ausgeführten italienischen Bearbeitung mit den nöthigen, durch die Fortschritte der Wissenschaft bedingten Fortsetzungen und Ergänzungen aus französischen, englischen und deutschen Journalen bewerkstelligt worden; die Ausgabe ist splendid; den Text erläutern schön gezeichnete und gestochene Tafeln, deren bisher 180 erschienen sind. Der Inhalt erstreckt sich auf alle Zweige der Baukunst, und ist in den neuesten Heften schon auf den Bau der neuen amerikanischen Brücken, die Eisenbahnen und auf die Beleuchtung mit Gas Rücksicht genommen. — Ein zweites Werk: „*Trattato di Architettura contenente nozioni generalisui principii della costruzione e sulla storia dell' arti di Leonzio Reynaud*“ (Venedig, Antonelli, gr. Folio) wurde vom 8.—15. Hefte fortgesetzt. Auch dieses Werk ist eine, u. z. die erste Uebersetzung aus dem Französischen, von Lorenzo Urbani besorgt. In den bisher erschienenen Heften ist nur die antike Baukunst berücksichtigt, und werden alle historischen Denkmäler der griechischen, römischen und mittelalterlichen Architektur, berühmte Tempel, Arcaden, Triumphpforten, Säulenhallen, Basiliken vorgeführt. Die Tafeln sind musterhaft gearbeitet, und jeder einzelne Bau wird in den Zeichnungen bis ins kleinste Detail vergegenwärtigt. — Hoffstadt's „Grundregeln der gothischen Baukunst“ sind auch in's Italienische unter dem Titel: „*Principj dello stile gotico*“ von Francesco Lazzari übersetzt, und davon das 8.—10. Heft (Venedig, Brizoghel, gr. Fol.) ausgegeben worden. Auch diesem Werke sind gut gearbeitete Tafeln beigegeben. — Von Ferdin.

Cassina's: „*Le fabbricche più cospicue di Milano*“ erschien
 13410 das 18. Heft des 1. Bandes (Mailand, Boniardi, Fol.), welches
 auf 7 Tafeln Plan, Prospect und Detail der von Luigi Tatti er-
 bauten *Chiesa della beata vergine presso S. Satiro* enthält.

Als Semesterbeilagen zum „*Giornale dell' Ingegnere*“ er-
 scheinen grossartige Bauprospete unter dem Titel: „*Raccolta di*
 13415 *progetti inediti di Architettura*“ (Mailand, Saldini, Imp.-Fol.).
 Im J. 1854 erschienen deren zwei: das eine — 5 Tafeln — „*Pro-*
getto di una barriera per vasta città“ nach dem Plane des
 Architekten Fr. Durelli; — das andere — 3 Tafeln — „*Pro-*
getto di un famedio o tempio della Fama“, nach Plan und Zeich-
 13420 nung von Luigi Voghera.

(Handbücher über Bauwissenschaft.) Unter diesen ist vor
 Allen zu nennen das „*Nuovo manuale completo dell' ingegnere*
civile“ (Venedig, Cecchini), welches nach dem von E. Schmitz,
 Jullien und Lorentz herausgegebenen Originale von Nat.
 13425 Avanzi italienisch bearbeitet und mit einem Atlas von 30 Tafeln
 ausgestattet ist. Dieses Werk ist im Jahre 1854 bis zum 6. Hefte
 gediehen und umfasst Brücken-, Strassen-, Canal-, Eisenbahnbau,
 Wasserleitungen, unterirdische Bauten u. s. w.

Ein Sammelwerk, welches die besten Schriften über die ver-
 13430 schiedenen Zweige der Bauwissenschaft enthalten will, ist die
 „*Nuova biblioteca dell' ingegnere architetto civile*“ (Mailand,
 Salvi), worin die Uebersetzung des französischen Werkes von A.
 Morin: „*Lezioni di meccanica pratica — resistenza dei mate-*
riali“ — erschienen. Die Uebertragung ist von Ant. Cantalupi
 13435 besorgt, und kamen davon im J. 1853 die 2 ersten Hefte heraus.

Auch mehrere Handbücher über Bauwissenschaft im Allge-
 meinen wurden veröffentlicht, u. z. die 3. Auflage der Vallardi-
 schen Ausgabe des alten bekannten Werkes (erste Ausgabe
 1563) von J. Barozzi de Vignola: „*Gli ordini d'Architet-*
 13440 *tura civile*“ (Mailand, Ronchetti, 4°). Vallardi liess von diesem
 Werke schon 4 Auflagen in gross 4° und eben so viele in 8°
 erscheinen. Diese Ausgabe enthält aber im Gegensatze zu den
 früheren nur die einfachen Umrisse jener architektonischen Ob-
 jecte, die in jenen in Detailausführung erscheinen. Die Zeichnun-
 13445 gen sind mathematisch genau, und ist diess ein treffliches Hilfs-
 buch für angehende Architekten. — Das schon 1785 in Bassano

chienenene Werk von Fr. Milizia: „*Principj di Architettura civile*“, welches zu Ende des vorigen Jahrhunderts auch in deutscher Uebersetzung herauskam, wurde in der 3. Mailänder Ausgabe (Mailand, Pirotta) veröffentlicht. Dieser Ausgabe ist die 13450
 : Zusätzen von Antolini (Mailand 1817) versehene zum
 unde gelegt und Anhänge über den Bau eiserner Brücken,
 : Eisenbahnen und der Wölbungen beigefügt. — In 2. Aufl.,
 n Autor neu durchgesehen und erweitert, erschienen auch:
 icorde per l'ingegnere civile“ von A. Giordani (Mantua, 13455
 gretti), und das „*Manuale di Architettura civile*“ von Ant.
 omentini (Mantua, Negretti). — Ueber die Baukunst einer
 onderen Gattung von Gebäuden gab Luigi Fatti: „*Pro-
 sti per la costruzione di bagni e lavatoj pubblici per la classe
 araja in Milano*“ (Mailand, Salvi) heraus. — In deutscher 13460
 rache erschienen von Einem Verfasser drei praktische, das
 uwesen betreffende Werke, deren Inhalt aus den Titeln
 ichtlich, u. z. von A. Mühlböck: „Der wohlverfahrene und
 ktische Bau-Rathgeber“ (Gratz); — „Der praktische Bau-
 nst-Verständige“ (Gratz, Dirnböck); und „Baugeschäftstyl“ 13465
 ratz, Ludwig). Das erstere erschien in 2. ganz umgearbeite-
 Auflage und enthält alles in's Gebiet der bürgerlichen Bau-
 nst Gehörige, von dem Entwurfe des Bauplanes an bis zum
 tail der Professionisten-Arbeiten; — das zweite ist eine Samm-
 ng theoretisch-praktischer Bauaufgaben und ihrer Lösung; — 13470
 d das dritte eine Anleitung, wie man sich in Baugeschäften
 er Art benehmen müsse. — Endlich gab Federico Federigo
 ie für Bauaufseher entsprechende Zusammenstellung aller Nor-
 n und das Bauwesen betreffenden Erlässe in dem „*Manuale pel
 roegliante delle Pubbliche costruzioni e norme pratiche utili* 13475
 'ingegnere“ (Venedig, Antonelli) heraus.

Die bisher angeführten Werke behandelten das System der Baukunst im Allgemeinen, und entwickelten die Grundsätze derselben ohne Rücksicht auf einen besondern Theil.

(Literatur der Strassenbaukunst.) Ueber Erhaltung der 13480
 ndstrassen erschien von Franc. Tormenton: „*Discorso
 lla manutenzione delle strade foresi ed urbane in generale ec.*“
 icenza, Paroni), worin insbesondere auf die Erhaltung und
 usbesserung der Strassen von Vicenza Rücksicht genommen

- 13485 ist. — Ueber **Eisenbahnen** im Allgemeinen erschien ein Separat-
abdruck des im *Creposcolo Anno V.*, Nr. 22, enthaltenen Arti-
kels von J. Decio: „*Cenni statistici sulle rete delle strade*
ferrate europee“ (Mailand, Valentini). — Ueber den Bau von
Eisenbahnen begann ein ausführliches Werk zu erscheinen von
13490 A. Milesi: „*La costruzione delle strade ferrate*“, wovon im
J. 1854 4 Hefte Text und eben so viele Hefte Tafeln (Venedig,
Antonelli, Text in 8°, Tafeln in Fol.) herauskamen. Das Werk
ist ganz praktisch eingerichtet, und schildert schon bestehende
Bahnen, als: *Strada da Londra a Birmingham*; — *Strada del*
13495 *Nord in Francia*; und die bei Bahnen befindlichen Nebenbauten:
Rimesse per locomotivi; — *Varie disposizioni dei magazzini per*
le merci u. dgl. m. Die ausführlich und gut gezeichneten Tafeln
erläutern den Text. — Auch mehrere den **Bahndienst** betref-
fende **gesetzliche Bestimmungen**, als: „*Signalisierungs - Vorschrif-*
13500 *ten*“; — „*Instruction für die Locomotivführer*“; — „*Bestim-*
mungen über den Verkehr der Züge“, alle drei für die k. k.
priv. östreich. Eisenbahn (Linz, Eurich); „*Vorschriften für die*
Signalisierung“, mit 14 Seiten Signalbilder; und „*Instruction für*
die Dampfpumpen - Wärter“; diese zwei für die Kaiser Ferdi-
13505 nands - Nordbahn (Wien, Stöckholzer). sind im Druck aus-
gegeben worden.

- (**Literatur der Wasserbaukunst.**) Ueber **Wasserbaukunst**
erschien nur von Gio. Casoni: „*Risultati di studii Idrodina-*
mici, nautici e commerciali sul Porto di Livorno e sul migliora-
13510 *mento ed ingrandimento del medesimo*“ (Venedig, Cecchini, mit
1 Plan); — von Franz v. Schwind: „*Die Verwässerung des*
Haselgebirgs (Salzthon) als Motiv der Bauanlagen mit besonderer
Rücksicht auf die jüngsten Erfolge der schnellen und sogenann-
ten continuirlichen Wässerung“ (Wien, Sallmeyer), ein Separat-
13515 abdruck aus dem Jahrbuche für den östreich. Berg- und Hütten-
mann; — und über **Bodenaustrocknung** von Cesare de Lotto:
„*Sulle machine idrofore da adottarsi per l'asciugamento dei*
fondi rallivi“ (Adria, Vianello).

- (**Literatur der Communicationen.**) Ueber **Communicationen**
13520 im **Allgemeinen zu Lande** und zu **Wasser** in Oestreich erschienen
mehrere Hilfsbücher, und zwar wurde das „*Handbuch für den*
gesammten Eisenbahn-, Dampfschiffahrt- und Telegraphendienst“

„Kaiserthume Oestreich“ von Ad. Jantzen und F. Kastner mit der 4. Lieferung geschlossen (Wien, Braumüller). Dasselbe enthält alle Bestimmungen, Tarife und andere darauf bezügliche Kundmachungen, die bis zum 1. November 1853 erschienen sind. — Von F. Heintel's: „Post-, Eisenbahn-, und Dampfschiff-Coursbuch“ (Wien, Lechner) kam die erste Lieferung heraus. Dieses sehr praktisch eingerichtete und reichhaltige, nach ämtlichen Quellen bearbeitete Buch enthält eine alphabetische Uebersicht über Abgang und Ankunft aller Eisenbahnen-, und Dampfschiffahrten, nebst den dazu gehörigen Postcoursen in Oestreich, Deutschland, Italien und den angrenzenden Ländern, dabei die sämmtlichen Poststrouten und deren Distanzen in der Monarchie, der Rittgebühren-Tarife für Extraposten. Auch die Ausstattung ist sehr anständig. — Ueber das Telegraphenwesen liess A. Gottfried eine „Kurzgefasste Zusammenstellung aller bis Ende des Jahres 1853 kundgemachten Vorschriften und Tarife der zu dieser Zeit in Europa bestehenden Telegraphen-Linien“ (Wien, Sollinger) erscheinen. — Ueber **Communicationen zu Wasser** erschien: „*Navigazione sul basso Danubio relativamente al trasporto di cereali*“ (Trieste, Veiss); — ferner im Allgemeinen von Elia Lombardini: „*Importanza degli studj sulla statistica dei fiumi*“ (Mailand, Bernardoni, 4°); — und mit besonderer Rücksicht auf Ungarn das bereits erwähnte Werk von Bar. Nik. Vecsey: „*Beiträge zur Geschichte der Flüsse und Sümpfe Ungarns, mit Hinweisung auf zweckmässige Wasserregulation*“ (Pest, Müller) (Marg. 8421).

Endlich sei hier noch als interessanter Beitrag zur **Geschichte der Baukunst** genannt die Monographie von G. G. Orti: „*Dei lavori architettonici di Fra Giocondo in Verona*“ (Verona, Antonelli, mit 4 Taf.).

Andere auch auf die Baukunst bezügliche Werke müssen ob der Behandlung ihres Stoffes von künstlerischem Gesichtspunkte hier übergangen und werden im Abschnitte: **Kunst angeführt** werden. — Wieder andere kunstgeschichtliche über einzelne Bauten, als Kirchen, Paläste und Denkmäler sind schon in Abschnitte der Kirchengeschichte und Geschichte genannt worden (Marg. 2904, 7236 etc).



XVII.

- 1. Schöne Literatur im Allgemeinen.
Unterhaltungsblätter. Almanache.**

XVII. 1. SCHÖNE LITERATUR IM ALLGEMEINEN.
 UNTERHALTUNGSBLÄTTER. ALMANACHE.

KRONLÄNDER	Zahl der		Folio			Quart			Octav			Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in			Gesamtsumme der Druckschriften																		
	Verlagsorte	Verleger	Bde.	Hfte.	Nr.	Bde.	Hfte.	Nr.	Bde.	Hfte.	Nr.	Fol.	4 ^o .	8 ^o .	Bden.	Hftn.	Nrn.	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	slawische			Latelnisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Altslawisch			
Niederösterreich	1	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	72	633	339	14	117	308	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48		
Oberösterreich	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	281	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Salzburg	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48		
Steiermark	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	
Krain	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	104	104	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	
Kärnten	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	
Küstenland, Triest	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
Tyrol und Vorarlberg	5	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	908	2	2	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	
Böhmen	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	382	2	2	362	364	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362	362
Mähren	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	106	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	
Schlesien	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510
Galizien und Krakau	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510
Bukowina	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510
Lombardie	3	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	76	10	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Venedig	3	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	162	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ungarn	4	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830	830
Wojwodina und Banat	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
Croatien und Slavonien	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
Steierbürgen	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
Dalmatien	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
Militärgrenze	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
Zusammen	32	85	4	.	973	2	66	4076	29	139	597	983	4144	765	53	205	5652	5892	3632	866	106	.	59	506	109	52	02	98	.	.	52	.	.		

Da hier nur die Unterhaltungsblätter, Taschenbücher und Almanache aufgeführt sind, so können wieder Verzeichnisse noch neue Auflagen ausgewiesen werden.

Die belletristische Literatur des österreichischen Kaiserstaates 13560
ist im ersten Berichte mit Freimüthigkeit geschildert worden, und
die Kritik des In- und Auslandes hat diese Schilderung nicht nur
als wahr bezeichnet, sondern es wurde dieselbe auch in mehreren
deutschen und österreichischen Blättern öfter mit zustimmenden
Glossen wieder abgedruckt. Dass binnen Jahresfrist der Geist eines 13565
Theiles der Literatur, der nicht allein von der ästhetischen
Seite aufgefasst werden darf, sich nicht umändern könne,
braucht nicht bewiesen zu werden; gewiss ist aber, dass die
ästhetischen Leistungen, seien sie nun Gedichte, Romane
oder Dramen, eben diejenigen sind, welche vor Allem auf Bil- 13570
dung und Gesittung eines Volkes einwirken, weil sie verwebt
mit den meisten Wissenschaften und die ungesehenen aber
nichtsdestoweniger mächtigen Leiter des jugendlichen Gemüthes
sind, das doch am Ende das meiste Gefallen an diesen freien
Schöpfungen des Geistes findet. Die Frage also: Wie wirken 13575
die schöngeistigen Schriftsteller Oestreichs auf die Jugend zu-
nächst und auf die Lesewelt im Allgemeinen? ist eine, deren
Beantwortung sich Jedem unwillkürlich aufdringt, der an litera-
rischen Arbeiten Antheil nimmt und das bedruckte Papier für
etwas anderes ansieht als für zubereitete mit Druckerschwärze 13580
bedeckte Lumpen. Die Detailbeantwortung dieser Frage gehört
aber weniger in den Umfang und zur Aufgabe dieses Berichtes,
der sich eben nur vorzugsweise darstellend verhalten und es
Anderen überlassen muss, das unsaubere, sumpfige Terrain, das
er vor ihren Augen aufdeckt, näher zu beleuchten und auf 13585
Mittel zu denken, dasselbe trocken zu legen und für edleres
Gewächs empfänglich zu machen.

Die schöngeistigen Productionen wirken durch die periodi-
sche Presse, die sogenannten „Unterhaltungsblätter“ und durch

13590 selbstständige Arbeiten in verschiedenen poetischen und prosaischen Formen, als lyrische und epische Gedichte, Romane, Novellen, Erzählungen, Dramen. — Die Scheidung der österreichischen Unterhaltungsblätter nach Sprachen ist unvermeidlich; ihr spezifisch nationaler Charakter bedingt eine solche, und dem-

13595 gemäss haben wir deutsche, italienische, slavische und magyrische Unterhaltungsblätter und auch dem analog ebenso viele belletristische Literaturen. — Was die deutschen belletristischen Blätter betrifft, so ist der Verfall derselben ebenso in Oestreich wie im übrigen Deutschland nicht in Abrede zu stel-

13600 len. Die guten deutschen Unterhaltungsblätter, wie es das „Morgenblatt“; das „Abendblatt“; der „Hesperus“; der „Gesellschafter“; der „Figaro“; Lewald's „Europa“; der „Duller'sche Phönix“; das „Mitternachtsblatt“; die „Zeitung für die elegante Welt“; „Diezmann's Modenzeitung“, und noch 20 oder 30 andere gewesen, Blätter, an denen die besten Namen der deutschen

13605 Literatur: Schefer, Tieck, Müllner, Franz Horn, Th. Hell, Sternberg, Wachsmuth, Gubitz, Lewald u. A. theilgenommen, solche Blätter erscheinen gar nicht mehr oder doch nur mit den seltensten Ausnahmen. Die gute deutsche Belletristik concentrirt sich —

13610 was die Journale betrifft — in diesem Augenblicke in Rob. Giesecke's „Novellenzeitung“; im „Bremer Sonntagsblatt“; der „Leipziger Modenzeitung“; den „Jahreszeiten“; den Gutzkow'schen „Blättern für den häuslichen Herd“; der „Gartenlaube“; den Haackländer'schen „Hausblättern“, und den „Weimarer Sonntagsblättern“, welche Blätter sämmtlich in ihrem Haupttheile Originalartikel bringen. Nach drei besondern Richtungen schliessen

13615 würdig drei Unterhaltungsblätter höhern Styles den nicht zu reichen Kranz guter deutscher Blätter: in kritischer Hinsicht selbstständig, im Urtheile streng, jede sich vordrängende Mittelmässigkeit zurückweisend, vor allem aber das literarische Leben Deutschlands vertretend, „Das deutsche Museum“ von Rob. Prutz: den

13620 Werth der schöngestigten Arbeiten jeder Gattung, vorzugsweise aber der deutschen Literatur, ohne doch die Arbeiten fremder Sprachen anderer Fächer ganz auszuschliessen, festsetzend, die „Blätter für literarische Unterhaltung“, und die Kenntniss der Literaturzustände anderer Nationen vermittelnd, das mit Geschick und höchst glücklicher Auswahl redigirte „Magazin für die

teratur des Auslandes“. — Der bessere Roman hat sich — nige vereinzelte Erscheinungen wie Freitag's „Soll und Haben“, Kompert's „Am Pfluge“, die Arbeiten der Frau Fanny Lewald abgerechnet — in die von Otto Müller herausgegebene Bibliothek deutscher Original-Romane“ geflüchtet, die wirklich nitunter gediegene und schöne Arbeiten, wenigstens lauter solche bringt, bei denen man sich nicht des Geständnisses, sie gelesen zu haben, zu schämen braucht. Doch eben die meisten der letztgenannten Unterhaltungsblätter sind aus dem Bedürfnisse nach edlerer Lectüre erst in neuerer Zeit ins Leben gerufen worden, nachdem die guten alten Blätter entweder eingegangen sind oder das Programm der Langweile und Geschmacklosigkeit auf das Emsigste pflegen.

Nicht gleichen Erfolg, wenn auch dasselbe Streben, theilen die österreichischen Unterhaltungs-Journale, in denen sich nit nur sehr wenigen Ausnahmen, gelinde gesagt, die Geschmacklosigkeit und sittliche Haltlosigkeit nach allen Richtungen hin ausbreiten, so dass sie sich, ehe ein Jahrzehend ergeht, schämen werden, das Gebrachte als ihr Eigenthum anzuerkennen, wie sie sich jetzt schon schämen sollten, die ethetischen Werthe, zu dessen Bewusstsein, das doch den meisten Arbeiten der bewährten deutschen Schriftsteller aufgerückt ist, keiner der österreichischen Romantiker gekommen, gar eine Rede sein. Blätter, wie einst das Ridler'sche „Archiv“; die Witthauer'sche, früher Schikh'sche „Wiener Modezeitschrift“; das „Sonntagsblatt“ von L. A. Frankl; das „Morgenblatt“ anfänglich von Nic. Oesterlein, später von J. N. Vogl; sind durch keine besseren, ja nicht durch gleiche ersetzt. Die Landplage der politischen Vielschreiberei hat sie alle verdrängt; die Brodschriftstellerei des nördlichen und südlichen Deutschlands, die dort schon seit zwei Jahrzehnen, aber doch meist würdevoll florirte, hat sich in Oestreich eingebürgert; nur sind die Brodschriftsteller, welche in diesem Augenblick der Kaiserstaat beherbergt, sehr selten ründlich und praktisch gebildete Männer; es sind müssige ungen, die nichts gelernt haben, vom Scandale leben und nicht anstehen, — wie diess erst in jüngster Zeit vorge-

kommen — eine Leiche, der ein Hottentott die Ehre und Ruhe gönnt, Angesichts der ganzen Welt zu beschimpfen; welche die französische Erfindung des **Feuilletons** glücklich als Hecke ihrer Unwissenheit und Anmassung zu benützen wissen. Das
 13670 Feuilleton! ja in diesem Worte liegt die ganze Misère unserer schönggeistigen Production. Das Feuilleton läuft mit dem ephemeren Inhalte des politischen Theiles parallel. War man, so lange es kein Feuilleton gab, bemüht, jeden belletristischen Aufsatz, so gut es der eine oder andere verstand, zu einem
 13675 kleinen ästhetischen Kunstwerke zu gestalten, so hilft Einem das heutige Feuilleton aus der Verlegenheit; denn es weiss von einer künstlerischen Gestaltung kaum mehr etwas zu sagen, und in ihm werden uns eben von den vorher gezeichneten Heroen der Feder ihre Flanerien, ihre Promenaden in der Wüste ihres
 13680 Geistes, ihre Jagden in den Sümpfen der Alltäglichkeit, ihre Gedankenmonstra und Phantasiezwitter mitgetheilt, deren Sphäre nichts mit jener Welt gemein hat, in der wir wohnen; eine Wirthschaft, die uns einen Begriff geben zu wollen scheint von der alten Schöpfungskunst, aus Nichts Etwas zu machen, wobei
 13685 aber das Etwas noch viel schlimmer ist, als das Nichts selbst. Die österreichische Unterhaltungsjournalistik steht wirklich auf einer bedauerlich niedern Stufe. Die deutsche Unterhaltungspresse hat für den Verlust einiger sehr guter und den Verfall früher mit Geistredigirter Zeitschriften Ersatz in Einem gefunden, wozu sich
 13690 in Oestreich lange kein Bedürfniss gezeigt, nämlich in dem Aufschwunge der Naturwissenschaften. Dieser geht mit dem Bedürfnisse der Menge, sich mit den Eroberungen der Wissenschaft bekannt zu machen, Hand in Hand. In Deutschland tauchen nun immerwährend neue naturwissenschaftliche, ganz in populärem,
 13695 fast unterhaltendem Tone geschriebene Blätter auf, nach denen das Publicum mit Begierde greift und worin eine Fülle wirklich belehrenden Inhalts geboten wird. Ich nenne hier nur beispielsweise das „Buch der Welt“; „Die Natur“; „Das Archiv für Natur“; „Die illustrierte Welt,“ u. a., die selbstständigen Arbeiten
 13700 auf diesem Gebiete und die zahlreichen mit schönen Illustrationen geschmückten Volkskalender nicht gerechnet. Erst in neuester Zeit ist das Bedürfniss nach solcher Lectüre auch in Oestreich so bedeutend geworden, dass das „Familienbuch“ des österreichischen

loyd für die besten naturhistorischen Artikel Preise auszuschreiben für gut fand, sowie in Deutschland die Leipziger „Novellenzeitung“ für ihr Blatt einen Preis von 30 Ducaten für den besten Aufsatz über die Fortschritte der neuesten Heilkunde“ bestimmte, der in diesem Blatte, einer Novellenzeitung!, abgedruckt erscheinen soll. 13705

Das Streben, die österreichische Unterhaltungslectüre zu beleben, ist in einzelnen, namentlich jüngeren Blättern unverkennbar, und in dem Augenblicke, als dieser Bericht geschrieben wird, bestehen auch wirklich schon Blätter im Kaiserstaate, die eine gewisse Monotonie in ihren Aufsätzen abgerechnet, der ästhetischen Form grosse Sorgfalt widmen, und ist nur die einmal gerettet, wird der Inhalt nicht zurückbleiben. Doch gilt dieses nur von Einzelnen; von vielen, wenn nicht gar von der überwiegenden Mehrzahl wird das bekannte thebanische Gesetz, wornach die Nachahmung des Schönen anbefohlen, die des Hässlichen bei Strafe verboten war, geradezu umgekehrt. Die Caricatur, dieser unwürdige Kunstgriff, die Aehnlichkeit durch Uebertreibung der hässlicheren Theile des Urbilds zu erreichen, wird, wie in Blick auf mehre Blätter darthut, in der bedauerlichsten Weise gepflegt. Ja man begnügt sich gar nicht mit der Caricatur, die ja auch ihre Aesthetik hat *), ein Blick auf das französische „*Journal pour rire*“, den englischen „*Punch*“ und die deutschen „*Fliegenden Blätter*“ kann davon überzeugen. Bei uns ist man damit nicht zufrieden, man erfand die **Caricatur der Caricatur**, denn nur so kann man jene empörenden Verzerrungen nennen, die auf den ersten Blick in nicht erheitern, sondern anwidern. Unwillkürlich gedenkt man bei solchen Erscheinungen der merkwürdigen Worte Lessing's: Ueber die Wissenschaft haben sich die Gesetze nie eine Macht angemasst. Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit, Wahrheit ist aber der Seele nothwendig, und ihr in Befriedigung dieses wesentlichsten Bedürfnisses den geringsten Zwang anzuthun, wäre Tirannei. Der Endzweck der Künste ist aber nicht der der Wahrheit; der Endzweck der Künste ist Vergnügen; das Vergnügen ist aber entbehrlich, daher darf es allerdings von dem Gesetzgeber abhängen, welche Art von Vergnügen und in 13710 13715 13720 13725 13730 13735

*) Schrieb doch Rosenkranz das interessante Werk: die Aesthetik des Hässlichen.

welchem Masse er jede Art desselben gestatten will.“ (Vgl. Lessing's Werke, neue Ausgabe, Bd. III., S. 15.) Es sind diess gewichtige Worte, deren Anführung als Ausspruch eines Mannes, wie Lessing, keiner Entschuldigung bedarf.

Nach diesen allgemeinen Worten über die deutsche journalistische Belletristik Oestreichs gehe ich zu einigen allgemeinen Andeutungen über die der drei anderen, der italienischen, magyarischen und slavischen Literaturen, dann zu den einzelnen Gattungen, und endlich zu den selbstständigen Arbeiten der einzelnen Volksstämme über.

Die italienische Journalbelletristik ist edler als die deutsche; vorerst lebt sie nicht vom blossen Raube wie die meisten deutschen Unterhaltungsblätter des Kaiserstaates, und dann ist ihr das eigentliche ästhetische Princip, worauf es bei schöngeistigen Arbeiten doch zunächst ankommt, noch nicht ganz fremd geworden. Die italienischen Journale haben den Franzosen nicht bloss die Vielschreiberei abgelernt wie die deutschen, sie haben auch die französische Grazie, Eleganz, die dem letzten französischen Unterhaltungsblatte nicht fehlt, beibehalten, und hat ihre Lectüre einen vorzugsweise belebenden und erheiternden Charakter. Manche Journale, wie z. B. die „*Gazetta musicale*“ in Mailand, welche bei Ricordi erscheint; das „*Emporio artistico*“; der „*Corriere delle Dame*“ sind gut redigirte Blätter; ersteres kann im Gebiete der Musik als Autorität gelten. Ein wesentliches Merkmal der belletristischen Journalistik Italiens ist, dass sie sich nicht der hohlen Romantik allein bedient, um die Leser zu amüsiren. Die Schätze der Geschichte werden in mannigfaltiger Weise ausgebeutet; das Verfahren, das Dumas in Frankreich im Grossen ausübt: das Volk durch seine Romane mit der Geschichte des Vaterlandes bekannt zu machen, wobei er es freilich mit der historischen Wahrheit, den Charakteren und selbst den Thatsachen nicht sehr genau nimmt, verwirklicht der Italiener in kleinerem Massstabe; die kleine historische Novelle, die „Künstleranekdote“, die, wenn man so sagen kann, novellisirte Geschichte, wird dort mit Erfolg gepflegt, und die Journale geben in jeder Nummer, die „*Strenne*“ auf jedem Blatte Belege für diese Ansicht. Auch wird in der italienischen Journalistik, was noch immer als ein Zeichen des herrschenden guten Geschmacks

ten kann, der Kritik dasjenige Recht eingeräumt, das ihr eigentlich zusteht; sie ist, was der Pädagog für die Jugend, dort das Volk, sein Mentor, der es belehrt, ihm in der Lectüre rechten Pfade weist und nicht nach Laune, sondern nach den übenden Gesetzen des Schönen, Wahren und Guten urtheilt. Es sehen aber auch Männer, die etwas gelernt haben, nicht Knaben, noch nicht den Kinderstaub von den Sohlen abgeschüttelt, nicht Leute, welche die Laune des Augenblickes als Massstab der Ansichten an die Arbeiten Anderer setzen, an der Spitze des literarischen Richteramtes; man findet Männer, die im bürgerlichen Leben noch etwas anderes sind als sogenannte Berater oder wie der Italiener sie treffend bezeichnet: „*lettertuzzi di mestiere*“, an der schöngeistigen Literatur ihres Vaterlandes thatsächlich und ohne dass sie es verschmähten, sich zu nennen, durch ästhetische Arbeiten aller Art betheiligte. Wie sich diese Erscheinungen im Inhalte des Gebotenen geltend machen, so ist auch dem analog die äussere meist sehr geschmackvolle, elegante Form, welche die italienischen Blätter auszeichnet, während die deutschen mit nur sehr wenigen Ausnahmen durch saubere, geschmacklose Ausstattung schon von vorne herein zeigen sich einnehmen.

An die italienische Journalistik reiht sich in Gehalt dessen, was sie bietet, und im Geschmack ihrer Form die magyarische, hinsichtlich der letzteren übertrifft sie vielleicht jene, was in betracht ihrer Jugend ein sehr bemerkenswerther Umstand ist. Ungarischen Unterhaltungsblätter — es sind hier die in magyarischer Sprache geschriebenen gemeint — zeichnen sich sammt und sonders durch die eleganteste Ausstattung in Druck und Illustration aus, und kann jedes magyarische Blatt das Tabouret des Damenboudoirs schmücken, was bei den deutschen Blättern um von 3—4 gelten mag. Aber auch in dem, was sie enthalten, Umsicht der Redaction und eine wohlthuende Geschmacksrichtung bemerkbar. Der „*Vasárnapi Ujság*“, d. i. Sonntagszeitung, enthält Gedichte, Erzählungen, geschichtliche Schilderungen, Artikel über Kunst und Literatur, über Handel und Industrie von den Koryphäen der Nation. Der „*Divatcsarnok*“, d. i. Modeshalle, hat gerade in jüngster Zeit einen schönen Aufschwung genommen, und auch er bringt in seinen Spalten

13815 Aufsätze von den Besten seiner Nation, welche die schöne Literatur noch nicht für die Garküche ansehen, in der hungernde Literaten gespeist sein wollen, sondern für das, was sie ist, für das belebende Princip, das die Aufgabe hat, den vom Geschäfte ermüdeten Geist neu zu kräftigen und dem Ernste des Lebens
 13820 als treue, angenehme Begleiterin die heitere Muse zuzugesellen. Die „*Családi lapok*“, d. i. Familienblätter, haben die von dem deutschen „Familienbuche“ und den „*Letture di famiglia*“ mit Glück und Erfolg aufgegriffene Aufgabe zu der ihrigen gemacht und suchen im Wege der Belletristik die Bildung im Familien-
 13825 kreise, die beim Einzelnen in der Schule begonnen worden, fortzusetzen. Geschichte und Naturgeschichte, Poesie und Prosa wechseln in gefälliger Harmonie darin ab, und alles, was die Ideen erhebt und läutert, findet darin seinen Platz. Die bunte Darstellungsweise hat einen Ausgangspunkt: Gott, Tugend und
 13830 Familienglück, und dieser wird mit Consequenz und sorgfältiger Vermeidung alles Unsauberen und Unschicklichen angestrebt. Ja selbst der „*Budapesti Viszhang*“, d. i. Pest-Ofner Echo, das vorzugsweise der jüngeren schriftstellernden Generation seine Räume öffnet, trägt eine Gentilität zur Schau, wie sie einmal bei
 13835 guten deutschen Blättern Sitte war, und in der ganzen magyrischen Presse kommen Plattheiten, ja Gemeinheiten, von denen die deutsche Belletristik des Kaiserstaates wimmelt, gar nicht oder doch so selten vor, dass sie kaum bemerkt werden.

Die belletristische Presse der slavischen Sprachen concentriert sich wohl nur in sehr wenigen Blättern, aber auch da ist ein edles ästhetisches Streben unverkennbar. Wenn man die Lemberger „*Noviny*“ ausnimmt, worin ein paar Schriftsteller die Proletarier-Novelle pflegen, welche unbestritten der wirksamste Hebel der Entsittlichung des Volkes ist, ein Unwesen, das von der
 13845 öffentlichen Meinung schon längst verurtheilt worden, so ist die übrige belletristische Journalistik der Slaven sehr ehrenwerth. und der „*Lumir*“ in Prag, der „*Neren*“ in Agram, der „*Selski prijatelj*“ in Klagenfurt können als vortreffliche Unterhaltungsblätter bezeichnet werden.

13850 Was nun die Pflege der einzelnen Gebiete der schönen Literatur, der Lyrik, Epik, des Romanes und des Drama's im Allgemeinen betrifft, so drängen sich dem sorgfältigen Beobachter

stimte Erscheinungen auf, die im Nachfolgenden charaktert werden sollen. Poesien, seien es lyrische oder epische, enn es gute, formschöne, von echt poetischem Geiste durchwehte 13855
arbeiten sind, erscheinen mit sehr seltenen Ausnahmen im Kai-
rstaate. Die österreichischen Verleger haben nur in einzelnen
ällen dieses Verlagsgeschäft cultivirt, und so haben sich die
esseren Kräfte ihre Verleger im Auslande gesucht und sich
ort nicht selten Bahn gebrochen. Von dieser Uebung fand im 13860
ahre 1854 nur insofern eine Abweichung Statt, als wirklich
ine ungewöhnlich grosse Zahl poetischer Arbeiten in allen
rachen aufgetaucht ist, von denen jedoch nur einige durch
ren Werth oder aber auch durch ihre Ausstattung die allge-
eine Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben. Von ersteren 13865
t zu nennen L. A. Frankl's „Hippokrates“, der den ausser-
rdentlichen, aber durch den gesunden Humor und die leicht les-
are Form des Knittelverses gerechtfertigten Erfolg von 6 Auflagen
. Jahresfrist erlebte; die „Soldatenlieder“ von Levitschnigg,
nd der „Ehrenbusch'n“ von Alex. Baumann, beide Gedicht- 13870
mmlungen aus der Begeisterung für die glorreiche Armee ent-
rungen; die erstern unstreitig die besten dieser Gattung, frisch,
urig, von soldatischem Geiste beseelt; die letztern die besten
it Seidl's, Stelzhammer's und Castelli's Dialektdichtungen in
e Oeffentlichkeit gelangten Poesien in österreichischer Mundart, 13875
orin auch die Mundartpoesie den Waffenthaten der Armee ihre
uldigung darbringt, die in dem Verfasser dieser trefflichen Lie-
er einen glücklichen Sprecher gefunden. An die vorgenannten
ihen sich noch die italienischen Gedichte von Ciconi, die
Passiflore“ von Vogl, und die italienischen Gedichte von 13880
usinato. Vogl's: „Passiflore“ ist durch die Sinnigkeit der
lustrationen bemerkenswerth. Die Gedichte von Fusinato
änzen durch die genialkecken Illustrationen von Oswald Monti,
ssen groteske Manier, Gedanken und Humor des Gedichtes im
ilde wiederzugeben, den Antheil erklärt, den dieses so kost- 13885
ielig ausgestattete Werk haben muss, wenn nur die Kosten
reingebracht werden sollen.

Der Inhalt der deutschen poetischen Arbeiten sind die
wöhnlichen lyrischen Träumereien, die in ihrer subjectiven Auf-
assung selten so formschön gehalten sind, dass sie den Antheil 13890

Dritter erwecken. Von einer Ursprünglichkeit ist bei den meisten derselben keine Spur zu finden; es ist ein bequemes Sichanlehnen an unsere besten Muster in Deutschland, wie Uhland, Schwab, Chamisso, oder in Oestreich an Grün, Seidl, Vogl. Was 13895 darunter gut ist, hat einen bewährten Namen an der Spitze, wie Frankl oder Vogl, oder es sind glückliche Uebersetzungen der Sangweisen anderer Stämme des Kaiserstaates, wie Wenzig's vortreffliche „Blumenlese aus der böhmischen Kunst- und Naturpoesie“; Dux': „Ungarische Dichtungen“. In 13900 einzelnen, wie in Weilen's „Männer vom Schwerte“; Bowitzsch's „Epheuranken“; Gigl's „Erinnerungen aus Baiern“; Bakody's „Lilien und Rosen“, ist unverkennbar die poetische Stimmung vorhanden; aber sie wirkt durch die Monotonie des Stoffes, den immer und immer die Blumen im Felde, die 13905 Vögel in der Luft, oder eine schon zehn Mal in Verse gebrachte Sage und Heldenthat bilden, nur schwach auf den Leser, der, statt dadurch geistig angeregt zu werden, in dieser Lectüre ermattet. Es geschieht in allen diesen Gedichten nichts oder sehr wenig. Die Phrase ist vorherrschend, und die Variationen der 13910 schon von grossen Poeten ausgesprochenen Gedanken sind nicht so eigenthümlich, dass sie die Aufmerksamkeit der Leser zu fesseln im Stande wären.

Günstiger stellen sich die Resultate der italienischen Poesie, die aber in diesem Augenblicke sich in einer Uebergangs- 13915 periode befindet, deren Ausgang sich bei den zwei fast gleich vertretenen Richtungen der Gegenwart kaum vorherbestimmen lässt. Eines haben die Arbeiten der italienischen Poeten vor den deutschen voraus: die vom classischen Geiste getragene Form, das Schwunghafte des Ausdruckes, der bei poetischer Begabung 13920 schon aus dem Charakter der feurigen Sprache, so zu sagen, fertig hervorspringt. Das gewöhnlichste Gedicht, das ein guter Freund seinem Freunde „per le nozze“ überreicht, trägt in der Regel den Stempel einer poetischen Form. Nichtigkeiten und Faselien von Blümlein und Zephyr, vom Wälderrausehen und 13925 Bächleinplätschern, dahinter sich die Gedankenlosigkeit und Geistesarmuth verbergen, zeigen sich nur ausnahmsweise. Wohl bringt auch in Italien die Freude, sich gedruckt zu sehen, mehr poetische Producte zu Tage als der Bedarf es erheischt und für

ie Literatur ehrenhaft ist; doch jene poetische Armuth, wie sie
 i deutschen Gesängen mit und ohne Weltschmerz sich aus- 13930
 ibricht, von denen die letzteren zwar keinen Weltschmerz aber
 uch kein gesundes Körnlein Poesie in sich haben, kommen
 nter den italienischen Poeten doch nicht vor. Die Vertreter
 er einzelnen Gattungen im J. 1854, wie Ciconi, Solera der
 ystischen; Carcano, Fusinato der satyrischen; Maffei der 13935
 lassischen; Gazzoletti der Natur-; Mazzoli, Nannarelli
 er Weltschmerzpoesie, sind jeder in seiner Art ganz tüchtige
 oeten, und wenn die Producte von einzelnen derselben, wie
 on Mazzoli, Nannarelli, auch nur Erstlinge sind, so fehlt
 en doch nicht Kraft und wirkliche poetische Anschauung. 13940

Noch aber besteht der Kampf der älteren Schule mit der
 euen, deren Hauptunterschied auf die Form hinausgeht. Die alte
 chule verstand und versteht Mass zu halten; der Styl ist ge-
 hlossen, gedrängt, der Gedanke wird wie er gedacht ist, ohne
 mschreibung und Bilder, ausgesprochen; aber der Gedanke, der 13945
 a Lapidarstyl sich offenbarte, war an und für sich ein gewaltiger.
 reichlich fiel dabei manches schroff und rauh aus, doch es drang
 i die Seele, in der es ein Echo fand. Der Vertreter dieser
 chule war Leopardi. Die neue Schule fühlte das Schroffe und
 auhe der Form, dem abzuhelfen war; sie half auch, aber auf 13950
 osten des Gedankens. Prati vertritt jenen mystischen Schwulst,
 inter dessen zauberhafter Weichheit nur leider zu oft die hohle
 hrase steckt, die uns, so lange wir lesen, in den schönen
 chwüngen einer melodievollen Sprache schaukelt, aber als
 rucht der Lectüre nichts in uns zurück lässt, nicht einmal so 13955
 iel, um von dem Inhalte des Ganzen Rechenschaft geben zu
 önnen. Prati ist es auch, welcher die von der alten Schule
 nangetastet gelassene Seite der Gesellschaft zuerst berührt hat
 nd dadurch die Veranlassung zur Weltschmerzpoesie gab, die
 ch in den jüngeren Poeten Italiens ausspricht. Er begann von 13960
 en Armen zu singen, welche leiden, und forderte die Reichen
 if, Balsam in die klaffenden Wunden des Elends und Jammers
 i giessen. Aber während Prati's Originalität, Glanz, Zartheit,
 er gleichwohl die Kraft nicht fehlt, angenehm wirken, ja selbst
 ine oft deutsche Naivetät, sein Mysticismus, seine Träumereien 13965
 icht unbehaglich stimmen, werden seine weit über das Ziel

schiessenden Nachbeter trotz der hübschen Form und des oft unverkennbaren poetischen Talentes langweilig, abgeschmackt und geradezu durch die Lüge der Phrase unangenehm.

- 13970 Eine bemerkenswerthe Erscheinung stellt sich uns in der noch jugendlichen Poesie des Magyarenvolkes entgegen, die aber die schnell errungene Glorie noch schneller verlieren zu wollen scheint. Dort knüpft sich die Poesie an wenige, aber bald ausserhalb den Schranken der Heimath bekannt gewordene Namen, denen sich jedoch in neuester Zeit eine solche Menge mittelmässiger Nachahmer der Unarten der guten Dichter anschloss, dass man es vorziehen wird, zu den alten Poeten zurückzukehren. Die Richtungen, welche die ungarische Poesie von allem Anbeginne, von der Zeit an als Kiszfaludy sang,
- 13975 eingeschlagen, sind mit wenig Worten gezeichnet. Kiszfaludy war der Sänger der Aristokratie; was Scott den Schottländern mit seinen Romanen, war Kiszfaludy dem magyarischen Adel mit seinen Gedichten, worin er die alten Schlösser und das chevalereske Thun der ungarischen Magnaten besang. In Csokonay brach sich, wenngleich schwankend unter dem Ein-
- 13980 flusse fremder poetischer Schulen, die Muse der Volkspoesie durch. Berzseny sang für jenen Theil des Volkes, der lateinische Bildung genoss; während Kölcsey der Schiller- und Göthe-Literatur huldigte und in seinen Gesängen ihr Echo
- 13990 war. In Kazinczy flossen alle diese Richtungen zusammen, und mit ihm begannen die eigentlichen Reformen der ungarischen Sprache und Literatur im Allgemeinen, während Vörösmarty († 1855) der Schöpfer der ungarischen poetischen Sprache genannt wird. Mit diesem war die magyarische Poesie am Stadium einer Uebergangsperiode angelangt. Aus der Reihe mehrerer begeisterter, vielbegabter Sänger, die aber zu keiner inneren
- 13995 Abgeschlossenheit zu kommen im Stande waren, erhob sich Petöfy als Repräsentant einer neuen, das ist der eigentlichen jungen magyarischen Literatur, welche in neuer Form auch neue
- 14000 Ideen aussprach. Petöfy, der lange vorher nur der Liebe, dem Weine und den einfachen Freuden des Volkslebens seine Saiten ertönen liess, fiel der politischen Begeisterung in die Arme, und von ihr hingerissen schlug er jene Töne an, welche ihren Refrain aus den Sälen der Congregationen, den Debatten der

Kammern und den Petitionen der Missvergnügten holten. Pierre Dupont in Frankreich hat mehrere Jahre später in gleicher Weise mit Petöfy seine eigentliche poetische Stärke verkannt und die Siege, die er mit seinen „Idyllischen Volksgesängen“ so wohlfeil gefeiert, mit seinen matten, rothrepublikanischen Poesien bleibend verdunkelt. Petöfy's Verirrung war nicht geringer; die That des Arena-Klopffechters Spartacus ist Petöfy's poetische Politik oder politische Poetik; in dieser Handlung sieht er das Ideal menschlicher Thätigkeit, und Petöfy war von dem Pesthauche der politischen Poesie tödtlich getroffen.

Unter solchen Umständen wurde es Arany nicht schwer, sich, als er für sein Werk: „Toldi“ von der Kisfaludy-Gesellschaft mit dem Preise gekrönt worden war, als Nebenbuhler Petöfy's hinzustellen. Arany ist Epiker, erfindungsreich, plastisch gestaltend, Charaktere schaffend, während Petöfy ausschliesslich Lyriker ist, der, wenn er nicht von Wein, Frauen und Liebe singt, seinen Schöpfungen das Kainszeichen seines Vagabundenthums aufdrückt. Mit ihm begann die Noth der magyarischen Poesie. Man ahmte seine Weise im Leben, seine Verkehrtheiten in der Poesie nach; wie Heine in Deutschland eine Unzahl Nachbeter fand, so Petöfy in Ungarn; die Lächerlichkeit seiner Poesien glaubte Jeder nachahmen zu müssen, und die Extravaganzen, welche man am Urheber noch liebenswürdig fand, wurden an seinen Nachtretern unausstehlich. Ein geistreicher, ungarischer Kritiker, dessen Ansichten im Vorstehenden enthalten sind, sagt daher: „Weil Petöfy seinem Berufe seiner ganzen Laufbahn, den Rechten des Genies und des Herzens nach Volksdichter war, trägt heute jeder Dandy einen beschnürten Dolmany wie Petöfy; singt statt der Sonette Volkslieder; Jeder fühlt dieselben Leidenschaften, erlebt dieselben Abenteuer und brüstet sich mit ein und derselben Persönlichkeit.“ So hat denn die magyarische Poesie in den letzten Jahren nach dieser Richtung hin sich mehr und mehr verirrt; das eitle Kokettiren mit sich selbst, das Hineinziehen prosaischer Alltäglichkeiten ins Gebiet der Poesie wird täglich widriger, die Schule Petöfy's ist zu einem Zuchtstall poetischer Caricaturen geworden.

Doch auch nach einer andern Seite hin führte der volksthümliche Charakter der Petöfy'schen Poesien auf einen Abweg. Man

suchte die Volksthümlichkeit in Aeusserlichkeiten, in der Sprache; die gewöhnliche Schriftsprache — die selbst noch in ihrer Ausbildung begriffen — genügte nicht, man suchte Dialekte und erfand die Idiompoesie, indem man im corrumpirten Idiome einiger magyarischer Völkerschaften, in den von der Schriftsprache abweichenden Dialekten derselben schrieb. Von welchem Einflusse solche Verirrungen des Geschmacks auf die Poesie selbst sind, braucht nicht erst erörtert zu werden. Die im Vorstehenden entwickelte Ansicht über die Lyrik der Magyaren ist aber nicht etwa die einseitige Ansicht eines Deutschen, sondern nur der zusammengefasste Auszug des im „*Uj magyar Muzeum*“ veröffentlichten Aufsatzes eines Ungars, Paul Gyulay, dessen vorurtheilslose Anschauungen dieser Darstellung zunächst zur Folie dienen durften.

Was endlich die slavische Poesie anbelangt, so beschränkt sich dieselbe gegenwärtig — mit wenigen Ausnahmen — vorzugsweise auf eine neue Herausgabe älterer Gedichte, als z. B. des „Osman von Gundulic“ in kroatischer; der „Königinhofer Handschrift“ in tschechischer Sprache und in kroatischer Uebersetzung; oder aber auf die Sammlung der in der That oft reizenden Volkslieder der verschiedenen slavischen Volksstämme. So erschienen die „*Moravske narodne pisné*“, d. i. die mährischen Volkslieder, in 3 Heften (Brünn, Winiker); und Math. Ahael gab „*Koroške in Štajerske Pesmi*“, d. i. kärnthnerische und steierische Lieder, (Klagenfurt, Leon) heraus; beides gute und glücklich zusammengestellte Ausgaben, von denen insbesondere die Sammlung der erstern durch die Wahl des Gebotenen sich auszeichnet. Die illyrische Kunstpoesie in Dalmatien — denn die Volkspoesie ist dort verbreiteter als irgendwo — hat in jüngster Zeit einige Namen aufzuweisen, und unter diesen die Dichterin Vidović, den Poeten Zorečić und Preradovich, in welchen sich aber der Einfluss der deutschen Poesie ziemlich deutlich ausspricht, der in den Arbeiten des letztern — dessen „*Perveći*“, d. i. Erstlinge, einen Ruf erlangt — sich auf die sehr glückliche Uebertragung deutscher Poesien von Bürger, Gleim, Göthe, Lenau erstreckt.

Charakteristische Verschiedenheiten in seiner Art bietet die Form des **Romans** dar, in welcher Gattung aber ganz eigenthümliche Leistungen nur in der deutschen und italienischen Sprache erschienen sind. An erstern machen 2 Hauptmomente sich

merkbar: der Erfolg, der sich zu Gunsten des einen Verfassers
 n Seiten der Leser in kaum glaublicher Weise herausstellte, und
 r Gedanke, Personen aus der nächsten Vergangenheit zu Haupt-
 stalten der Romane zu wählen. Bisher pflegte man durch künst-
 lische Verarbeitung eines historischen Stoffes, oder sonst durch 14085
 eale Schöpfungen, denen ein höherer Zweck zu Grunde lag,
 e Leser zu unterhalten und zugleich zu bilden; bei den in Frage
 ehenden Schöpfungen entscheidet aber zunächst die Wahl des
 offes, der in seiner Specialität die Leselust des Publicums in
 ihrem Grade anzuregen versteht, weil Personen, die noch in 14090
 r Erinnerung eines grossen Theils der Mitwelt fortleben, her-
 sgegrieffen werden; dann aber die vorherrschende dialogisirte
 nkleidung der Handlung, weil mit dieser sozusagen dramatischen
 bwicklung der Handlung leichter das Interesse rege zu erhalten
 , als mit der kunstgemässen Charakteristik, mit den in Miss- 14095
 edit gekommenen Malereien der Natur, und der geschickten
 erwebung philosophischer, künstlerischer und anderer Ansich-
 t, die man einzelnen Gestalten des Romans als Trägern und
 ertretern derselben in den Mund legte. Dass eine solche Ver-
 schung der Formen des Romans und Dramas zur Förderung 14100
 s Kunstwerks nichts beiträgt, bedarf keines Beweises, dass aber,
 nderbar genug, der Geschmack des Publicums daran Genügen
 id, erhellt aus der Thatsache, dass der Erste der diese Gattung
 d mit Glück angewendet bereits eine Schaar von Nach-
 mern hinter sich hat, welche wieder die Mängel des Urhebers 14105
 ; zum Ueberdruss pflegen, ohne einen seiner Vorzüge zu
 sitzen. Es ist hier von Adolph Bäuerle die Rede, der mit
 herese Krones“ den Reigen dieser ganz eigenthümlichen
 attung von Roman, mit einem Worte bezeichnet: des Local-
 mans begann, und sie als die Heldin des Lustspiels auf 14110
 r Bühne und eines Trauerspiels im wirklichen Leben cha-
 rakterisirte. Die eigentliche Tendenz dieses von mehreren
 iten angefochtenen Romans ist die aller folgenden dessel-
 n Autors, nämlich: das entschwundene, gemüthliche Treiben
 d Leben im alten guten Wien im Gewande des Romans vorzu- 14115
 bhren. Zu diesem Behufe greift er aus den Erinnerungen seines
 renen Lebens jene Persönlichkeiten heraus, welche als volks-
 ümliche Typen gewisser Zeitperioden den Charakter des

Wienerthums und Wienerlebens darstellen, und lässt dabei die
 14120 Personen in oft roher, aber trotz der rohen Umrisse schreiend
 wahrer Plastik hervortreten. Weiss er nach der einen Seite hin
 in der „Krones“ die Leichtfertigkeit des damaligen Lebens fast
 lebenswürdig erscheinen zu lassen, so fehlen ihm auch nicht die
 richtigen Tinten dort, wo die Empfindung schreckhaft aufgerüt-
 14125 telt, das Gewissen aus seinem Schlummer geweckt werden soll,
 wofür Jarosinski's Gestalt von ihrem ersten Auftreten bis zum
 letzten verhängnissvollen Gange ununterbrochene Belege gibt.

Nach einer andern Seite hin, nämlich im zweiten Roman:
 „Ferdinand Raimund“, womit sich des Verfassers Beliebtheit stei-
 14130 gerte, schildert er die goldene Zeit der Wiener Posse, welche in
 Raimund ihren Gipfelpunkt erreichte, und gruppirt um diesen
 dem Volke durch seine bisher unübertroffenen Volksstücke
 und seine noch heut in einigen Nachahmern fortlebende geniale
 Darstellungsgabe liebgewordenen und liebgebliebenen Mann
 14135 alle Gestalten jener Zeit, an welche sich die Erinnerungen
 aus den guten Tagen der damals noch hoffnungsvollen, heute in
 den letzten Zügen verröchelnden Wiener Posse anknüpfen. —
 Anders natürlich sieht es mit den Nachahmern aus, denen Alles
 fehlt, was der Verfasser der „Krones“ mitbrachte: Humor, Ge-
 14140 müthlichkeit, die unbestrittene Begabung, in dramatischer Leben-
 digkeit darzustellen, und die Alles besaßen, was Jener ver-
 schmähte: die Proletarieranschauung, die Bierkneipenromantik
 und die Scharfrichtermoral. Was Bäuerle aus dem Schachte
 seiner Erinnerungen, die ein halbes Jahrhundert umfassen, auf-
 14145 baute und als Selbsterlebtes mit oft überraschender Wahrheit
 wiedergab, schaffen seine an Jahren jüngeren und an Talent
 ärmeren Nachahmer aus ihrer Phantasie heraus, und so entste-
 hen jene romantischen Monstra, welche man unwillig wie die
 Pilze über Nacht emporschiessen sieht. Wenn Bäuerle seine
 14150 Krones in dem Augenblicke die Spinnerin am Kreuze passiren
 lässt, als Jarosinski dort seine verdiente Strafe erleidet, so ist
 diess gewiss eine eben so tief poetische als sittliche Inscenesetzung
 der rächenden Nemesis. Seine Nachtreter haben aber im falschen
 Verständnisse des Ausgangspunktes der Bäuerle'schen Romane.
 14155 oder in perfider Absicht ein Heroenthum des Schindangers
 geschaffen, haben dem Scandal Fleisch und Blut gegeben und

h selbst als die Cloakenarchitekten der journalistischen Roman-
 ratur proclamirt. So steht es mit dem österreichisch-deutschen
 mane, dessen Begründer selbst in Deutschland ausführlicher
 ürdigung werth beachtet (Blätter für lit. Unterhaltung, 1855, Nr. 43), ¹⁴¹⁶⁰
 t Theilnahme gelesen wird, während seine Nachahmer schon
 Wien — ein glückliches Zeichen des sich bessernden Ge-
 hmackes — verlacht und verspottet zu werden beginnen.

Als Reaction gegen dieses Treiben in den sogenannten Ori-
 ginal-Romanen und gegen den im ersten Berichte gewürdigten ¹⁴¹⁶⁵
 lust von Uebersetzungen, der sich in allen Sprachen mehrt,
 hob sich das ebenfalls in jenem Berichte mit Lob erwähnte
 mmelwerk Kober's: „Album. Sammlung deutscher Original-
 mane“, das mit dem Wiederabdrucke älterer aber guter, meist
 sserösterreichischer deutscher Romane begann, nach und nach ¹⁴¹⁷⁰
 er durch die Solidität und den ernsten Willen, der sich im
 nzen Unternehmen Bahn brach, auch dahin gelangte, östrei-
 ische Arbeiten zu liefern, wie z. B. von Anton Langer, dem
 nmehrigen Redacteur des Hanns Jörgel: den „Denuncianten
 n Anno Neun“; von J. Rank: die „Freunde“; von Martini: ¹⁴¹⁷⁵
 itilleben“; von Proschko: „Die Höllenmaschine“ u. a. m.,
 mmtlich Arbeiten, in denen sich das Streben nach künstlerischer
 estaltung und jene Sittlichkeit ausspricht, die der Galgenroman-
 : der vorgeschilderten Schule diamctral entgegengesetzt ist.

Der italienische Roman im J. 1854 ist fast ausschliesslich ¹⁴¹⁸⁰
 ebersetzung aus dem Französischen, aber mit bemerkbarer
 uswahl des Bessern. Was nicht Uebersetzung, zersplittert sich
 ir in sehr wenigen Arbeiten, welche theils in die Gattung der
 Italien mit besonderer Vorliebe und nicht ohne Erfolg gepfleg-
 1 historischen Romane gehören, theils in die des katholischen ¹⁴¹⁸⁵
 ndenzromanes, der in neuester Zeit durch Bresciani's in der
„Civiltà cattolica“ zuerst abgedruckten und in der deutschen
 olkshalle in's Deutsche übersetzten „Juden von Verona“ begrün-
 t und bald nachgeahmt, oder dessen Vorbild in einer mit
 m Genre des Romans nicht ganz harmonirenden Art ist ¹⁴¹⁹⁰
 nützt worden. Mit dem „Juden von Verona“ aber schuf
 resciani, wie gesagt, den katholisch-politischen Tendenz-
 man, der in seiner Art ein Meisterwerk ist, aber, wie jede
 niale Schöpfung, bald nur mehr das erste goldene Glied einer

14195 Kette von werth- und nutzlosen Arbeiten bilden dürfte, deren Ver-
 fasser dem Original den Gedanken stahlen, ohne ihn bewältigen zu
 können. Bresciani's Roman gibt ein Bild der sinnlosen Zustände
 der letzten Jahre in Italien mit einer Wahrheit, die sich bis auf's
 Detail der darin handelnden, verschiedenen Gestalten aus allen Stäm-
 14200 men Italiens erstreckt. Die Volksscenen, die standhafte Anhäng-
 lichkeit an das Oberhaupt der Kirche und die Kirche, welche die
 Trasteverinnen seit jeher auszeichnet, das sinnlose Gerede der
 Strassenpolitiker, das verbrecherische Treiben der Volksaufwiegler
 ist mit allen der Sprache eigenen Wendungen und Nüancen so
 14205 wiedergegeben, dass man selbst davon sprach, Bresciani werde zum
 Verständnisse seines Buches ein besonderes Lexikon herausgeben.
 Was aber dem Romane einen ganz besonderen Werth gibt, sind
 die Enthüllungen über die geheime Geschichte der letzten
 italienischen Umtriebe, bei welchen uns der Autor in die geheim-
 14210 sten Spelunken der Volksverführer, zu ihren gotteslästerischen
 Orgien, zu den Junten, in denen die Mordanschläge berathen,
 beschlossen und die Mörder gewählt werden, geleitet und Thaten
 und Personen mit so fürchterlicher Wahrheit schildert, dass man
 staunt, wie Bresciani zur Mitwissenschaft von Dingen gekommen,
 14215 deren Zuverlässigkeit constatirt, deren Kenntniss aber für einen
 Dritten nicht minder geheim ist als die Mittheilungen selbst.
 Dieser Roman erregte natürlich Aufsehen, und schon beginnen
 die Nachahmungen ohne Talent und Wahrheit.

Der ungarische Roman wandert auf den breitgetretenen
 14220 Geleisen des sentimental und Walter Scott'schen Genre's dahin,
 und schildert entweder die psychischen Zustände der Seele in ihren
 Wandlungen und Geschicksverkettungen, oder verarbeitet den
 reichen Inhalt der stoffvollen und glänzenden Geschichte des
 alten ungarischen Adels zu Schöpfungen im Geiste des beliebten
 14225 schottischen Romantikers, dessen trefflichster Vertreter Baron
 Josika ist, der durch die gute Uebersetzung seiner interessantern
 Romane zum Theil auch der deutschen Nation bekannt ist.

Die slavischen Romane, unter denen es eigentlich nur pol-
 nische und tschechische gibt, sind, was die erstern anbetrifft, meist
 14230 grössere historische Erzählungen, und arbeitet in jüngster Zeit
 Szajnocha auf diesem Gebiete, dem die mannigfaltigen histo-
 rischen Forschungen, deren wissenschaftliche Ergebnisse er auch

er im Drucke erscheinen lässt, ein ziemlich reiches Materiale die Hand liefern; oder es sind Salon-Novellen, dem französischen Genre nicht immer glücklich nachgebildet, welche Scenen dem Leben der höheren Welt darstellen, dabei aber mit Vorbe die verderblichen Abenteuerlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens mit allem Aufwande der Proletarier-Aesthetik schildern. Die Čechen aber haben, mit Ausnahme der älteren Poeten, deren Arbeiten in neuen Auflagen erscheinen, wie J. Kolár's „*Sebrané náčny*“, d. i. Kolár's gesammelte Romane, nur meist Uebersetzungen aufzuweisen, u. z. aus andern slavischen Sprachen, wie dem Russischen: von Puschkin, Bulgarin; dem Polnischen: Novellen und Romane von Korzeniowski, Kraszewski; er auch aus dem Deutschen: die Novellen von Herlosssohn; endlich aus dem Französischen und Englischen.

Was die dramatischen Arbeiten anbelangt, so schliesst die russischen der auf dem Titelblatte fast durchgängig aufgedruckte Beisatz: „Als Manuscript gedruckt“, von jeder weiteren Rücksichtigung aus, da sie sich so des Charakters eines selbständig gedruckten, für die Lesewelt bestimmten Buches begeben. In dieser Eigenschaft sind sie rein geschäftliche Hilfsbücher, die Directionen zur Lectüre entstanden, denen sie zur Aufführung zugesendet worden sind, und ihr Inhalt gehört erst nach scheinbarer Darstellung vor das Forum der eigentlichen Kritik.

Die italienischen dramatischen Arbeiten bestehen meist aus den Opern-Libretto's und in ein paar Sammelwerken, nämlich dem „*Biblioteca ebdomadaria teatrale*“, und dem „*Florilegio drammatico*“, worin alle Novitäten der französischen Bühne, er oft in schlechter Uebersetzung enthalten und im Ganzen deutungslos sind.

Von den magyarischen Arbeiten im Gebiete des Dramas erschien im J. 1854 nur die Sammlung der Werke Dobsa's.

Die slavische dramatische Literatur bringt auch zum Vorschein Theile Uebersetzungen, oder das Original trägt keinen eigenthümlichen Charakter an sich, um in einer allgemeinen Uebersicht als literarisches Moment berücksichtigt zu werden.

Nach dieser allgemeinen Uebersicht der österreichischen Belletrik in ihren verschiedenen Zweigen und ihren verschiedenen Gattungen folgt nun die statistisch-bibliographische Darstellung

der im J. 1854 erschienenen Druckschriften dieses Literaturgebietes.

Die erste Abtheilung der schönen Literatur, nämlich der **Unterhaltungsblätter** und **Taschenbücher**, ist im J. 1854 durch 14275 35 Bände, 205 Hefte und 5652 Nummern vertreten; es ergibt sich also gegen das Jahr 1853, in dessen Berichte 43 Bände und 50 Hefte — die Journalistik wurde nicht berücksichtigt — ausgewiesen wurden, ein Weniger von 8 Bänden und ein Mehr von 155 Heften, von welchen letzteren aber 137 auf die periodische Presse entfallen. 14280

Von der zweiten Abtheilung, den „**Gedichten**“, erschienen im J. 1854: 54 Bände und 101 Heft; im J. 1853: 44 Bände und 113 Hefte; also im J. 1854 ein Mehr von 10 Bänden und ein Weniger von 12 Heften.

Von der dritten Abtheilung: „**Romane**“, erschienen im 14285 J. 1854: 181 Bände, 365 Hefte; im J. 1853: 348 Bände, 381 Hefte; also im J. 1854 um die bedeutende Zahl von 167 Bänden und 16 Heften weniger.

Von der vierten Abtheilung: „**dramatische Arbeiten**“, sind 14290 im J. 1854: 14 Bände und 132 Hefte; im J. 1853: 9 Bände und 195 Hefte; also auch davon im J. 1854 um 5 Bände und 63 Hefte weniger erschienen.

Endlich unter der fünften Abtheilung: „**Vermählungschriften**“, sind die aus Anlass der allerhöchsten Vermählung 14295 Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oestreich erschienenen Festschriften in Prosa und Reimen verstanden, welche sich — die zahlreichen einzelnen Blätter und die in allen Journalen der Monarchie niedergelegten Huldigungen in Prosa und Versen ausgenommen — auf 7 Bände und 76 Hefte belaufen.

Werden alle 5 Kategorien zusammengefasst, so stellt sich 14300 der Vergleich folgendermassen:

1854.		Bände	Hefte	Nummern
	Zeitschriften, Taschenbücher	35	205	5652
	Gedichte	54	101	—
14305	Romane	181	365	—
	Dramatische Schriften	14	132	—
	Vermählungs-Literatur	7	76	—
	Summe	291	879	5652

1853.		Bände	Hefte	
Zeitschriften, Taschenbücher		43	50	14310
Gedichte		44	113	
Romane		349	380	
Dramatische Schriften		9	195	
		<hr/>		
		Summe	445 738	

und beide Summen einander gegenübergestellt, ergibt sich im Jahre 1854 ein Weniger von 154 Bänden und ein Mehr von 141 Heften, oder nach der Gesamtsumme der Bände und Hefte ergeben sich im Jahre 1854: 1170 Druckschriften; im Jahre 1853: 1183 Druckschriften; also im Jahre 1854: 13 belletristische Druckschriften weniger, ungeachtet die im Verhältnisse nicht geringe Summe der 83 Schriften der Vermählungs-Literatur, welche Rubrik im Jahre 1853 fehlt, darin eingeschlossen ist. 14320

Nach den Sprachen gruppirt, stellen sich die **periodischen** Unterhaltungsschriften und Taschenbücher im Jahre 1854, die Nummern inbegriffen, folgendermassen: 3632 in deutscher, 866 in italienischer, 506 in polnischer, 466 in magyarischer, 109 in serbischer, 98 in ruthenischer, 59 in čechischer und je 52 in croatischer, slóvakischer und armenischer Sprache. 14325

Von den **Gedichten** erschienen 79 in italienischer, 43 in deutscher, 22 in magyarischer, je 2 in čechischer und slovenischer, und je 1 in polnischer, serbischer, croatischer, hebräischer, armenischer, lateinischer und französischer Sprache. 14330

Die **Romane** gruppiren sich so: 208 in deutscher, 134 in italienischer, 68 in magyarischer, 55 in čechischer, 4 in serbischer, 3 in polnischer Sprache. 14335

Die **dramatischen Arbeiten** sind: 95 in italienischer, 39 in deutscher, 8 in čechischer, 4 in magyarischer Sprache; die übrigen slavischen Dialekte sind durch keine Schrift vertreten.

Die **Vermählungs-Literatur** theilt sich in 61 in deutscher, 11 in italienischer, 4 in čechischer, je 2 in magyarischer und polnischer, und je 1 in serbischer, lateinischer und englischer Sprache. 14340

Demnach begreift die ganze schöngeistige Production nach Sprachen gruppirt mit Inbegriff der Nummern der periodischen Presse: 4055 Druckschriften in deutscher, 1185 in italienischer, 562 in magyarischer, 512 in polnischer, 128 in čechischer, 115 in serbischer, 98 in ruthenischer, 55 in armenischer, 54 in 14345

slovenischer, 53 in croatischer, 2 in lateinischer, 2 in französischer und je 1 in hebräischer und englischer Sprache.

Von den **Gedichten** erschien 1 Uebersetzung aus dem Deutschen und eine Druckschrift in 2. Auflage; — von den **Romanen** sind 154 Druckschriften aus dem Französischen, 11 aus dem Polnischen, 7 aus dem Englischen, 3 aus dem Italienischen, 2 aus dem Deutschen und 2 aus dem Russischen übersetzt, und erschienen 15 in zweiter, 2 in dritter, 1 in vierter Auflage; — von den **dramatischen** Arbeiten, mit Ausschluss der in den genannten 2 italienischen Sammelwerken enthaltenen, die durchwegs Uebersetzungen aus dem Französischen sind, bestehen 7 Uebersetzungen aus dem Französischen, 3 aus dem Italienischen, 2 aus dem Deutschen, 1 aus dem Čechischen, und 2 dritte Auflagen.

Die Verleger gruppiren sich nach der Stärke ihres Verlages, u. z. bei den Gedichten: Müller in Pest mit 10; Naratovich in Venedig mit 9 und Bianchi in Padua mit 7 Druckschriften; — bei den Romanen: Hartleben in Pest und Wien mit 144; Stöckholzer in Wien mit 58; Borroni und Scotti in Mailand mit 39; Pospíšil in Prag mit 31; Gerzabek ebendas. mit 27; Müller in Pest mit 20; Jasper in Wien mit 18 und Heckenast in Pest mit 15 Druckschriften; — bei den Dramen: Borroni und Scotti in Mailand mit 23; Pichler in Wien mit 10; Visaj in Mailand mit 8; Ricordi in Mailand und Gattei in Venedig mit je 7; Pospíšil in Prag und Wallishausser in Wien mit je 6.

(Oestreichische Unterhaltungsblätter.) Die periodische Unterhaltungspresse im östreichischen Kaiserstaate zählt 70 Journale, u. z. 33 in deutscher, 18 in italienischer, 5 in magyarischer, 5 in polnischer, 3 in serbisch-illyrischer, 2 in ruthenischer, je 1 in čechischer, croatisch-illyrischer, slovenischer und armenischer Sprache; davon 3 monatlich, 3 halbmonatlich, 7 zwanglos, 34 ein Mal, 13 zwei Mal, 2 drei Mal, 2 vier Mal, 4 sechs Mal und 2 sieben Mal in der Woche erscheinen, und bilden zusammen: 137 Hefte, 5652 Nummern (1068 in Folio, 4307 in 4°, 414 in 8°). — Nach den Kronländern ergibt sich folgende Zusammenstellung: 14 in Niederösterreich, 2 in Oberösterreich, 1 in Steiermark, 2 in Kärnthén, 2 im Küstenlande, 1 in Tirol-Vorarlberg, 7 in Böhmen, 4 in Mähren, 2 in Schlesien, 6 in Galizien und Krakau, 9 in der Lombardie, 7 in Venedig,

3 in Ungarn, 1 in der Wojwodschaft, 2 in Croatien, 1 in Siebenbürgen, 1 in der Militärgrenze. Die Kronländer Salzburg, Krain, Bukowina und Dalmatien sind durch kein belletristisches Blatt vertreten.

Die **deutschen Unterhaltungsblätter** waren: In Wien: die „Allgemeine Theaterzeitung“ (6 Mal i. d. Woche); die „Oesterreichische illustrierte Zeitung“ (2 Mal i. d. W.); die „Illustrierte Novellenzeitung“ (2 Mal i. d. W.); der „Oestr. Volksfreund“ (2 Mal i. d. W.); das „Montagsblatt“, Beiblatt des Humoristen (alle Montage); der „Wiener Modespiegel“ (wochentl. 1 Mal); der „Hanns Dampf“; der „Hanns Jörgel“ (jedes wochentl. 1 Mal); der „Pumpernickel“ (zwanglos) und die „Abendstunden“ (zwanglos in Heften). — In Oberösterreich zu Linz: das „Oesterreichische Bürgerblatt“ (2 Mal i. d. W.); das „Linzer Wochenbulletin für Theater, Kunst und Belletristik“ (wochentl. 1 Mal). — In Steiermark zu Gratz: die „Iris“ (4 Mal im Monat). — In Kärnthen zu Klagenfurt: die „Carinthia“ (2 Mal i. d. W.). — Im Küstenlande zu Triest: das „Familienbuch“ (monatl. 1 Heft). — In Böhmen zu Prag: die „Bohemia“ (7 Mal i. d. W.); der „Salon“ (7 Mal i. d. W.); und die „Erinnerungen“ (monatl. 1 Heft); — zu Pilsen: der „Pilsner Bote“ (2 Mal i. d. W.); — zu Neuhaus: die „Neuhausener Wochenpost“ (wochentl. 1 Mal); — zu Brüx: „Der Bote von Eger und Biela“ (2 Mal i. d. W.). — In Mähren und Schlesien zu Olmütz: die „Olmützer Eilpost“ (4 Mal i. d. W.); — zu Neutitschein: „Die Biene“ (1 Mal i. d. W.); — zu Jägerndorf: „Das Echo“ (2 Mal i. d. W.); — zu Iglau: „Das Morgenblatt“ (2 Mal i. d. W.). — In Ungarn zu Pest-Ofen: das „Pest-Ofner Localblatt“ (6 Mal i. d. W.); die „Pester Post“ (6 Mal i. d. W.); das „Pester Sonntagsblatt“ (wochentl. 1 Mal). — In Siebenbürgen zu Kronstadt: „Blätter für Geist und Gemüth“. — In Croatien zu Agram: die „Luna“ (wochentl. 1 Mal). — Im Banat zu Temesvár: die „Unterhaltungsblätter“ (wochentl. 2 Mal.)

Die **italienischen Unterhaltungsblätter** des Jahres 1854 waren: In Tirol zu Trient: „L' Ape“ (wochentl. 1 Mal). — Im Küstenlande zu Triest: „Letture di famiglia“ (monatl. 1 Heft). — In der Lombardie zu Mailand: das „Cosmorama pittorico“ (wochentlich 2 Mal); die „Fama“ (wochentl. 2 Mal); der „Corriere delle Dame“ (wochentl. 1 Mal); die „Gazzetta dei

teatri² (wochentl. 1 Mal); die „Gazzetta musicale“ (wochentl. 1 Mal); „Italia musicale“ (halbmonatl.); die „Arti educative“ 14425 (zwanglos); — zu Lodi: die „Gazzetta della Provincia di Lodi e Crema“ (wochentlich 1 Mal). — In Venedig: das „Emporio artistico“ (halbmonatl.); — zu Verona: der „Collettore dell'Adige“ (wochentl. 2 Mal).

In **slavischen Sprachen**, u. z. in **čechischer** zu Prag: der 14430 „Lumir“ — Name der slavischen Gottheit des Lichtes — (wochentl. 1 Hest). In **polnischer** Sprache zu Lemberg: der „Telegraf“ (wochentl. 3 Mal); die „Nowiny“ (wochentl. 3 Mal); die „Rozmaitosci“, d. i. Miscellen, Beiblatt der amtlichen Zeitung in polnischer Sprache (wochentl. 1 Mal); der „Dziennik literacki“, d. i. 14435 literarisches Wochenblatt (wochentl. 1 Mal); der „Przyjaciół domowy“, d. i. Hausfreund (wochentl. 1 Mal); und in Schlesien zu Teschen: die „Gwiazdka Cieszyńska“, d. i. das schlesische Sternlein (wochentl. 1 Mal). In **serbischer** Sprache zu Semlin: die „Sedmica“, d. i. Wochenblatt (wochentl. 1 Mal), und in Wien: 14440 der „Svetovid“, der Name einer slavischen Gottheit (wochentl. 1 Mal). In **croatischer** Sprache zu Agram: der „Nevan“, d. i. Ringelblume (wochentl. 1 Mal). In **slovenischer** Sprache zu Klagenfurt: der „Selski prijatelj“, d. i. Volksfreund (wochentl. 1 Mal). In **ruthenischer** Sprache zu Wien: der „Sbornik 14445 otczestwennyj“, d. i. vaterländischer Sammler, als Beiblatt des „Wistnyk“ (wochentl. 1 Mal), und zu Lemberg: die „Zorja halickaja“, d. i. galizische Morgenröthe (wochentl. 1 Mal).

Die **magyarischen** Unterhaltungsblätter waren folgende: zu Pest: der „Vasárnapi újság“, d. i. Sonntagszeitung (wochentl. 14450 1 Mal); der „Hölgyfutár“, d. i. Damencourier (6 Mal i. d. W.); die „Délibáb“, d. i. Luftspiegelung oder Fata morgana (wochentl. 1 Mal); die „Divatcsarnok“, d. i. Modehalle (wochentl. 2 Mal); die „Csatádi Lapok“, d. i. Familienblätter (halbmonatl.), und der „Budapesti Vészhang“, d. i. Pest-Ofner Echo (wochentl. 1 Mal).

(**Deutsche Unterhaltungsblätter.**) Von den deutschen Unterhaltungsblättern sind bemerkenswerth die Wiener Journale. In der „Theaterzeitung“, welche unter der Redaction des Adolph Bäuerle herauskommt, erschienen zuerst die in der allgemeinen 14455 Uebersicht dieses Abschnittes besprochenen Romane: „Therese Krones“, „Ferdinand Raimund“. — Die „Oestr. illustrierte Zeitung“

hatte im J. 1854 den 4. Jahrgang erreicht. Die Illustrationen, in den ersten zwei Jahrgängen ein Schmuck des Blattes, waren im 4. — und auch letzten — in der Ausführung viel schwächer geworden. Die biographischen Artikel, ausser mehreren andern auch über folgende Oestreicher: Jos. Dumreicher (Nr. 138); ¹⁴⁴⁶⁵ Vinc. Zusner (Nr. 146); Al. Grois (Nr. 150); General Kničanin (Nr. 152); Ritt. G. v. Plenker (Nr. 154); Nikol. Scholl (Nr. 156); Ritter v. Seeburger (Nr. 174); FZM. Wimpfen (Nr. 176, 177); Ritter v. Ghega (Nr. 179); Jos. Hyrtl (Nr. 181), denen meistens gut getroffene Portraits beigegeben waren, bildeten den ¹⁴⁴⁷⁰ besseren Theil des im Uebrigen sehr mittelmässigen Inhalts. — Die „Illustrirte Novellen-Zeitung“ adoptirte wohl den Titel, aber nicht die Feinheit, den Geschmack in der Auswahl und die Eleganz der „Leipziger Novellen-Zeitung“. Sie bringt schlecht geschriebene Novellen mit auffallenden Titeln: „Satan in Wien“; ¹⁴⁴⁷⁵ — „Der Dämon des Goldes“; — „Ein Wiener Taugenichts“. Die Illustrationen sind geschmacklos, gemein und unschön. — Das Saphir'sche „Montagsblatt“ ist eine fort und fort sprudelnde Quelle kaustischen, oft verletzenden Witzes. — Der „Oestreichische Volksfreund“ bringt Geschichten aus dem ¹⁴⁴⁸⁰ Volksleben in populärem Geiste geschrieben, und als Organ des Severinus-Vereins enthielt er auch alle erbaulichen, im Vereine gehaltenen Reden und Vorträge. — Die in zwanglosen Heften erscheinenden „Abendstunden“ werden vom Vereine zur Verbreitung von Druckschriften für Volksbildung herausgegeben, ¹⁴⁴⁸⁵ u. z. jährlich in 6 kleinen Octavheften. Was sind diese 6 Hefchen trotz des guten, belehrenden und mannigfaltigen Inhalts gegen die Fülle von Kreuzerblättern, welche ihre Belehrung in schlechten Witzen, hässlichen Caricaturen, in gemeinen Anspielungen und schauerlichen Romanen täglich um einen Kreuzer ¹⁴⁴⁹⁰ in die Welt schicken! — „Punpernickel“, „Hanns Dampf“ und „Hanns Jörgel“ sind drei Volksblätter, erstere zwei matt, oft gemein; letzteres voll Humor, oft sehr derb, und noch gern und viel gelesen. — Der „Wiener Modespiegel“ ist ein Damenblatt mit französischen Modebildern aus dem in Paris erscheinenden ¹⁴⁴⁹⁵ Modeblatte „Miroir“. Sein Inhalt sind fast durchgängig Uebersetzungen gewählter französischer Romane und grösserer Novellen, welche in den Pariser Modeblättern erscheinen.

Von den in einzelnen **Kronländern** erschienenen Unterhaltungsblättern sind anzuführen: in **Oberösterreich** das in Linz herausgegebene „Oestr. Bürgerblatt“, das viel nachdruckt, aber im J. 1854 in seinem sich oft wiederholenden Artikel „Wanderungen durch Linz“ antiquarische Localmittheilungen enthält, die für die Localgeschichte von Interesse sind; — in **Steiermark** die „Iris“ in Gratz mit den französischen Modebildern des Pariser Journals „Iris“. Schon oben beim „Wiener Modespiegel“ wurde bemerkt, dass die Modebeilagen echt französische Bilder sind. Ein Gleiches ist auch bei dem „Pester Sonntagsblatte“ der Fall. Dieser Uebelstand ist auffallend, erklärt sich aber aus dem Umstande, dass trotz des hohen Porto's und des theuren Preises der Pariser Bilder dieselben doch noch immer billiger zu stehen kommen, als die Ausführung solcher Bilder in Wien kosten würde, wo das Papier, die Colorirung und die Feinheit der Arbeit französischer Bilder — von der Schönheit der Figuren gar nicht zu reden — auch um die höchsten Preise jetzt noch nicht erreicht werden würden. Die „Iris“ selbst ist ein Frauenjournal seichten Inhalts, der im J. 1854, in welchem ob des Redacteurswechsels eine Besserung erwartet wurde, noch matter und schaler als vordem geworden ist. — In **Kärnthen** erscheint die „Carinthia“ in Klagenfurt; sie hat den unterhaltlichen Charakter ihrer Aufsätze fast gänzlich dem Belehrenden, Gemeinnützigen geopfert, und mehrere ihrer Aufsätze behaupten einen mehr denn ephemeren Werth, als: „Ueber die Drau und ihre Fahrbarmachung für Dampfschiffe“; — „Ueber Witterung und ihre Einflüsse in Kärnthen“; — „Beiträge zur Beurtheilung der Eisenfrage in Kärnthen“; — „Mittheilungen des kärnthnerischen Geschichtsvereines“; — „Versuch einer kurzgefassten Geschichte des am 20. Juli 1854 aufgelösten Oberlandes- und Appellationsgerichtes in Kärnthen“. — Das im **Küstenlande** zu **Triest** ausgegebene „Familienbuch“ ist in der That das, was es sich selbst im Titel nennt. Seine artistischen Beilagen, an denen nur die Monotonie des Stahlstiches und bei einzelnen der Umstand zu tadeln ist, dass nicht immer das Bild des Textes, sondern der Text des Bildes willen da ist, enthalten Portraite, Städteansichten der Monarchie — diese letzteren eine wahre Zierde des Buches — und Ideal-

bilder, wozu dann gewöhnlich ein Gedicht geschrieben oder ein schon geschriebenes benützt wird. Der Inhalt, an dem sich die besten Kräfte des In- und Auslandes betheiligen, — wir nennen Namen, welche das Jahr 1854 ausweist: Masius, Gerstäcker, 14540 Löher, H. König, Julie Burow — ist mannigfaltig, in der Novelle edel und belebend, in der historischen Skizze belehrend, in der Weltkunde frisch, lebendig, und nur die Naturgeschichte ist sparsamer vertreten, als es dem Fortschritte der einzelnen Zweige dieser Wissenschaft und dem Bedürfnisse der Leser nach solcher 14545 Lectüre genügt. Vielleicht könnte auch, da der Bedarf ähnlicher Lectüre durch gute periodische Schriften Deutschlands gedeckt ist, das Familienbuch dem Kaiserstaate selbst mehr Aufmerksamkeit zuwenden, der in den Artikeln der verschiedenen Richtungen sehr sparsam vertreten ist. — Unter den in Böhmen, u. z. in Prag 14550 erscheinenden Unterhaltungsblättern pflegt die „Bohemia“ sehr fleissig die Novelle und besitzt ein sehr reiches, nichtpolitisches Notizen-Feuilleton mit besonderer Berücksichtigung des Kronlandes. — Der „Salon“ ist in Form und Inhalt der Doppelgänger der „Bohemia“. — Die „Erinnerungen“, welche im 35. Jahrgange 14555 erschienen, kamen monatl. in einem starken Quarthefte heraus und enthielten Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, Novellen, Humoresken, Sagen mit Beilagen von Portraits, Tableaux in Holzschnitten und Steindruck, Musikalien und Modebilder. Neben Original-Mittheilungen enthalten sie auch 14560 Vieles aus anderen deutschen und österreichischen Blättern. Die artistischen Beilagen haben geringen Werth; aber der Text ist reichhaltig, mannigfaltig und in der Regel belehrend. — Die zu Neuhaus erscheinende „Wochenpost“, welche durch ihre schöne Ausstattung auffällt, enthält nachgedruckte Novellen und 14565 gemeinnützige Artikel. — Der zu Brück herausgegebene „Bote von der Eger und Biela“ ist aber eines der besten Unterhaltungsblätter. Seine Aufsätze sind zum grossen Theile Originalien; die zahlreichen humoristischen Artikel sind voll Frische, und selbst das Nachgedruckte verräth Geschmack in der Auswahl. — 14570 Unter den Blättern Mährens und Schlesiens füllt die schlecht ausgestattete „Olmützer Eilpost“ ihre Spalten meistens mit Nachdruck. — Die „Biene“ in Neutitschein entwickelt ein reges Leben, enthält Unterhaltungslectüre von jedem Genre, darunter mehreres

- 14575 Original, und gibt Prämien: bald Bilder, Album's u. dgl. — Das „Jägerndorfer Echo“ bedruckt die Reversseite des löschpapiernen Comödienzettels mit zusammengerafftem Nachdruck; — und das „Iglauer Morgenblatt“ unterscheidet sich vom „Echo“ nur durch das bessere Papier. — Von den deutschen Unterhaltungsblättern **Ungarns** ist das „Pest-Ofner Localblatt“ in seinen Notizen ein Seitenstück zum „Fremdenblatte“ Wiens, bringt aber ausserdem Novellen, Erzählungen, meistens Nachdruck oder Uebersetzungen aus dem Französischen. — Die „Pester Post“ ist ein unterhaltliches, gut redigirtes Notizenblatt. — Das „Pester Sonntagsblatt“ zeichnet sich durch Eleganz der Ausstattung aus, bringt aus dem Ungarischen übersetzte Novellen, und als Damenblatt ist es mit Original-Modebildern eines Pariser Journals ausgestattet. — In **Croatien** ist das Beiblatt der „Agramer Zeitung“: die „Luna“, der unterhaltenden Lectüre gewidmet, 14590 welche das Blatt ohne besondere Auswahl anderen Blättern nachdruckt.

- (**Italienische Unterhaltungsblätter.**) Unter den italienischen Unterhaltungsblättern stehen die „*Letture di famiglia*“ in Triest obenan. Sie sind in Ausstattung und Inhalt ein Seitenstück zu dem von demselben Verlage, dem östr. Lloyd, herausgegebenen 14595 deutschen „Familienbuche“, dessen Kunstbeilagen auch die der „*Letture*“ sind. Der Inhalt derselben, an dem sich die besten Schriftsteller Italiens betheiligen, ist mannigfaltig. Geschichte, Kunstgeschichte, Biographik, Topographie, Naturwissenschaft sind in fast 14600 gleichen Verhältnissen darin vertreten, doch bei den geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Artikeln ist fast ausschliesslich nur auf Italien Rücksicht genommen. Einen stehenden Artikel jedes Heftes bildet von Ignazio Cantù das „*Bolletino delle recenti scoperte, invenzioni, lettere, arti ed industria*“, eine umfassende, mit 14605 Geist und geschickter Auswahl verfasste Zusammenstellung des Interessantesten im Gebiete der im Titel angekündigten Kategorien. Eine nähere Würdigung des in mannigfaltigen Richtungen von dem „Familienbuche“ und den „*Letture di famiglia*“ Geleisteten, muss einem spätern Berichte vorbehalten bleiben, weil sich 14610 der eigentliche Geist und Gehalt eines solchen Unternehmens doch erst in einer Reihe von Jahrgängen mit Sicherheit beurtheilen lässt. — In Mailand erschienen: das „*Cosmorama*

pittorico“, eine Art illustrirter Zeitung mit mittelmässigen, in den Text eingedruckten Lithographien. Des Hauptblattes Inhalt war mehr belehrend und hielt mit den Ereignissen der Zeit gleichen Schritt, demgemäss es Episoden aus dem letzten Kriege, die Topographie des Kriegsschauplatzes in topo- und geographischen Bildern über das schwarze Meer, die Krimm, die Ostsee brachte. Im Feuilleton dieses Unterhaltungsblattes erschienen die Erzählungen und Novellen. — Der „*Corriere delle Dame*“ enthielt neben ausführlichen Modeberichten kleinere, aus dem Französischen übersetzte, meist historische Novellen und ein gut redigirtes Notizen-Feuilleton. Die Modebilder sind hübsch gearbeitete Copien französischer Originale. — Die „*Arti educative*“ und die „*Carità*“, beide ebenfalls in Mailand erscheinend, brachten, u. z. das erstere gute, das letztere mittelmässige Kunstbeilagen, die in nächster Beziehung zu dem unterhaltenden, meist dem Gebiete der Geschichte und Landeskunde entnommenen Texte stehen. — Endlich die in Trient erscheinende Unterhaltungsschrift „*Ape*“ enthielt wohl selten Original-Artikel, aber ihre Mittheilungen sind nicht sowohl bequemer Nachdruck, als vielmehr mit Geschmack ausgewählte Lesefrüchte. 14615 14620 14635 14630

(Slavische und magyrische Unterhaltungsblätter.) Von den Unterhaltungsblättern der slavischen und magyrischen Presse sind die besseren schon in der allgemeinen Uebersicht dieses Abschnittes (*Marg.* 18798) namentlich aufgeführt und näher charakterisirt worden; die übrigen Blätter dieser beiden Sprachen, die kein wesentlich unterscheidendes Merkmal auszeichnet, erheben sich durch nichts über den Charakter der gewöhnlichen Unterhaltungslectüre. 14635 14640

(Taschenbücher — Almanache.) Taschenbücher erschienen nur in deutscher und italienischer Sprache. Von den deutschen erhalten sich die „*Libussa*“ im 14. Jahrg. zu Prag —; das „*Gedenke mein*“, im 24. Jahrg., — die „*Aurora*“ im 30. Jahrg., von Gabriel Seidl herausgegeben, sowie die „*Thalia*“, im 43. Jahrg., von J. N. Vogl redigirt, letztere drei zu Wien erscheinend, fortwährend in der Gunst des Publicums. „*Aurora*“, „*Gedenke mein*“ und „*Thalia*“ bieten keine wesentlichen Unterschiede im Charakter ihrer Beiträge, und bringen alle drei prosaische Aufsätze erzählenden und novellistischen Inhalts und Poesien. 14645 14650

Unter den Namen der Mitarbeiter begegnet man den guten der älteren österreichischen Dichter und Schriftsteller und den neuen jüngerer, aufstrebender Talente. Alle 3 Taschenbücher sind mit artistischen Beilagen, u. z. Stahlstichen: ideale Portraite, Landschaften, 14655 Genrebilder vorstellend, ausgestattet. Im „Gedenke mein“ befindet sich immer auch das wohlgetroffene Portrait eines österreichischen Dichters, dem dann eine ausführliche Biographie beigegeben ist. Für das J. 1855 war es das Portrait von Deinhardstein. Dieser Umstand bewahrt dem „Gedenke mein“ einen literarhistorischen 14660 Werth, denn seit fast zwei Jahrzehnden sind in demselben die biographischen, authentischen Skizzen von fast zwanzig österreichischen Schriftstellern enthalten und die betreff der Aehnlichkeit nach verbürgten Originalien gestochenen Portraite sind kleine Meisterwerke des Grabstichels von Mahlknecht. Diese Almanache 14665 bilden in ihrer eleganten Ausstattung sinnige Neujahrsspenden. Die „Thalia“ überdiess erfüllt einen wohlthätigen Zweck, da ihr Erlös eine Unterstützung der Witwe des Begründers dieses Taschenbuches, des Hofschauspielers Ziegler, bildet. Einen wesentlich anderen Charakter hat die von dem Kreisrath Paul 14670 Alois Klar herausgegebene „Libussa“, die mit dem belletristischen Theile ihres Inhalts, an dem sich überwiegend die Schöngelster Böhmens betheiligen, auch einen ernsten, der Geschichte, Biographik, Kunstgeschichte und Topographie gewidmeten verbindet. Dieser zeichnet sich nun durch gehaltvolle, mit Gründlichkeit 14675 gearbeitete Aufsätze aus. An der Stelle der Idealbilder, welche die obgenannten Taschenbücher bringen, sind in der „Libussa“ Darstellungen von historisch-merkwürdigen Bauten, Monumenten u. dgl. enthalten, welche zum historischen oder kunstgeschichtlichen Theile des Taschenbuches in nächster Beziehung 14680 stehen, und gleich dem „Gedenke mein“ bringt auch die „Libussa“ immer das Portrait eines österreichischen Dichters — bisher waren es nur Bilder von geborenen Böhmen —, dem alsdann eine ausführliche biographische Studie beigegeben ist. Bei der sichtlich abnehmenden Vorliebe des Publicums für Taschenbücher 14685 überhaupt, würde die „Libussa“ bei dieser geschickten Verbindung von Geschichte und ästhetischen Arbeiten sich wohl auch dann noch die Theilnahme bewahren, wenn ihr diese nicht mehr in Anbetracht ihres wohlthätigen Zweckes — ihr Ertrag ist einer

Blindeninstitute in Böhmen gewidmet — erhalten bliebe. — Andere Taschenbücher in deutscher Sprache sind: Die kleine, wohl an drei ¹⁴⁶⁹⁰ Jahrzehende alte „Iduna“, welche noch immer einen bestimmten Leserkreis für sich hat; — dann die von Jul. Helbig herausgegebene „Friedlandia“ (Wien, Jasper), ein Wohlthätigkeits-Album, welches im 3. Jahrg. erschien, und dessen Ertrag den Nothleidenden des Erzgebirges gewidmet ist. — W. H. Landt gab den ¹⁴⁶⁹⁵ 1. Jahrg. des „Album's der Erinnerungen“ heraus (Prag, Medau), in welchem alle guten Namen schöngeistiger Schriftsteller Oestreichs durch Beiträge in Prosa und gebundener Rede vertreten waren.

Grösser ist die Zahl der italienischen Taschenbücher: ¹⁴⁷⁰⁰ „Ricordo di Amicizia“; — „Strenna del Brenta“; — „Strenna italiana“; — „Le Belle“; — „Il Gastronomo“; — „Nuovo Truffaldino del Goldoni“; — „La scuola di Minerva“; — „Simbolo d' Amicizia“; — „L' Album delle donne“; — „La Ghirlanda“; — „Serto pantografico“; — „Le veglie di famiglia“; ¹⁴⁷⁰⁵ — „Il foletto“; — „Potpourri“; — „Il Bamboccione“; — „Parapiglia“; — „Il Simpatico“; — „L' Umorista“; — „Strenna del Diavoletto“ ec. ec. ist die Musterkarte der Titel, unter denen die italienischen Taschenbücher in Mailand, Venedig, Padua, Verona, Lodi erscheinen. Viele von ihnen sind mit Kunstbeilagen ¹⁴⁷¹⁰ ausgestattet, die aber nicht über die Mittelmässigkeit hinausreichen. Die den besseren italienischen „Strenne“ eigenthümliche Erscheinung, dass sich die besten Prosaisten der italienischen Literatur — die Aesthetiker mit ästhetischen, die Historiker mit geschichtlichen, die Archäologen mit archäologischen, die alten ¹⁴⁷¹⁵ guten Poeten in Lyrik, Epik und Drama mit poetischen Artikeln — daran betheiligen, und in jeder bessern „Strenna“ die ersten Namen der Wissenschaft neben den aufkeimenden, zum ersten Male auftretenden Talenten stehen, ist schon im Berichte des vorigen Jahres ausführlich besprochen worden. 14720

459

XVII.

2. Gedichte.

Die Dichtungen in deutscher Sprache sind **satyrischen, lyrischen, religiösen und epischen Inhalts, Dialektdichtungen und Uebersetzungen**. — Von **satyrischen** erschien L. A. Frankl's schon erwähnter „Hippokrates und die moderne Medicin“ in 5. Auflage (Wien, Jasper), welche die vordem getrennten zwei Abtheilungen: 1. Aerzte, 2. Charlatane, vereinigt. Eine andere satyrische Schrift desselben Dichters war „Hippokrates und die Cholera“, ganz von dem Geiste der kaustischen Satyre der erstern beseelt, deren Seitenstück sie ist. — Mit **lyrischen** Arbeiten traten Oswald Abgar, Th. Bakody, Kurd Brüel, Alex. Gigl, Günther Heyder, Hickel, Marinelli, Victor May, L. G. Neumann, Will. Neumann u. A. auf, u. z. bald nur mit der einfachen Bezeichnung: Dichtungen, bald unter den Titeln: Zeitlosen, Lilien und Rosen, Wiesenblumen, Moos, Bilder und Klänge u. dgl., mit wenigen Ausnahmen, wie Hickel, Bakody, Gigl, lyrische Tändeleien in mittelmässiger Form, wohl zunächst durch die Freude, sich auch gedruckt zu sehen, in die Oeffentlichkeit gerathen. — Das **religiöse** Thema schlug Ad. Wildgruber in seinen „Heiligen Dichtungen“ (Innsbruck, Wittig) an. — Das Beste wurde in **epischen** Dichtungen geleistet, so von J. N. Vogl: „Kloster-Neuburg“, ein Sagencyklus (Wien, Sollinger); „Passiflore“, ebenfalls ein Sagencyklus (Wien, Sommer), noch überdiess durch seine Illustrationen besonders bemerkenswerth; ausserdem brachte Isidor Müller: „Die Braut des Kaiserjägers“, epische Dichtungen (Innsbruck); — Ludw. Bowitsch einen Balladencyklus in seinen „Epheuranken“ (Wien, Dorfmeister); und Weilen einen Kranz von Soldaten-Balladen in seinen „Männern vom Schwerte“. — Das von J. B. Rousseau herausgegebene „Russenbüchlein“ (Wien, Schmiedbauer) enthält durch die

- 14750 orientalische Frage veranlasste Zeitgedichte. — **Dialektdichtungen** gab ein Anonymus L. v. S. unter dem Titel: „Gedichte im Tiroler Dialekte“ (Innsbruck, Rauch) heraus, die, von ihrem poetischen Werthe abgesehen, sprachlich bemerkenswerth sind. — Endlich erschienen **Uebersetzungen**, und zwar die sehr gelungenen von
- 14755 Jos. Wenzig: „Blumenlese aus der böhmischen Kunst- und Naturpoesie neuerer und älterer Zeit“ (Prag, Rohliček); und von Ad. Dux: „Ungarische Dichtungen“ (Pressburg, Knapp).
- Unter den italienischen Poesien ist vor Allem die neue Ausgabe von Dante's „Göttlicher Comödie“ anzuführen:
- 14760 „*Commedia di Dante Alighieri con ragionamento e note di Niccolò Tommaseo*“ (Mailand, Rejna, gr. 8°, 2spaltig), wovon die ersten 3 Hefte erschienen sind. Es ist bemerkenswerth, dass das Studium Dante's in allen Epochen der italienischen Literatur gleichsam einen Massstab der allgemeinen Cultur Italiens gibt. Während das 16. Jahrhundert, in welchem dieses Land von Parteiungen und Bürgerkriegen zerrissen an allen Wunden blutete, nicht mehr denn 3 Ausgaben Dante's aufzuweisen hat, so dass
- 14765 eine Ausgabe auf 33 Jahre kam, erschienen im 15. deren vierzig; und zu Ende des vorigen Jahrhunderts, um welche Zeit Varano,
- 14770 Parini, Alfieri den guten Geschmack wieder herzustellen anfangen, stieg das Studium Dante's in solchem Masse, dass in kaum 3 Jahrzehenden 34 verschiedene Ausgaben erschienen waren. In unserem Jahrhundert nahm, insbesondere durch Vinc. Monti's Bestrebungen, die Pflege dieser Literatur noch mehr zu
- 14775 so dass bis jetzt schon 80 Ausgaben von Dante veranstaltet worden, und diese gewiss nicht ausreichen; denn gerade die letzten Jahre brachten mehrere neue Editionen, worunter die oben genannte durch ihre schöne Ausstattung und den geistreichen, inhaltvollen Commentar Tommaseo's hervorragt. Ausserdem
- 14780 erschienen über Dante mehrere selbstständige Commentare, wie von G. Agrati das erste Bändchen seines „*Manuale di letteratura poetico-cristiana*“, das Dante behandelt (Marg. 3890). — G. Trezza schrieb: „*La divina Commedia considerata in relazione con autologia*“ (Verona, Vicentini); und in mehreren italienischen Journalen wurden ausführliche, darunter geistvolle Abhandlungen über Dante und sein Werk veröffentlicht. Ja, da Tommaseo's Commentar doch nur dem gründlich gebildeten und

ankenden Leser verständlich ist, so verfielen Andere auf ein
 anreiches Mittel, die Kenntniss der grossen Classiker im Volke
 14790
 zu verbreiten, und so entstanden von Curti die „*Istorie ita-*
ane del secolo XIII. narrate colla scorta della divina com-
edia“, wovon schon 2 Bände erschienen sind, und worin der
 Autor durch die populäre Darstellung der Geschichte jener Zeit,
 14795
 in welcher Dante lebte, wesentlich zum Verständnisse des gros-
 sen Dichters beiträgt. — Von einem zweiten Heros der classischen 14795
 alienischen Poesie, nämlich Tasso, erschien: *Poesia e amore,*
quanto inedito del Torquato Tasso, herausgegeben von Jacopo
 Labianca (Mailand 1854). — Lässt man so den alten Dichtern
 ihr Recht widerfahren, so sind auch die jüngeren Talente
 bemüht, sich geltend zu machen, und die Ausbeute der italieni- 14800
 schen Poesie im J. 1854 ist eben nicht klein. Die satyrischen
 Gedichte von Arnaldo Fusinato verherrlichte Oswald Monti,
 wie bereits gesagt worden, mit originellen Illustrationen (Ve-
 nedig, Cecchini). Im Jahre 1854 ist der 1. Band geschlossen
 worden. — Unter den Lyrikern müssen genannt werden 14805
 Leop. Ciconi, dessen „*Poesie*“ bis zum 3. Hefte fortgesetzt
 wurden. — Von Cav. Andrea Maffei erschienen von classi-
 chem Geiste durchwehte Gesänge in seinem: „*Dal Benaco.*
Versi“ (Milano). — In „*Le prime poesie*“ di Carlotta Ferrari
 Lodi), und „*Versi*“ di Erminia Fuà (Padua) begrüsst die italie- 14810
 sche Kritik zwei hoffnungsvolle Dichterinnen, die, um Treff-
 liches zu leisten, sich nur erst abklären müssen. — Unter den
 jüngeren Talenten würdigte die italienische Kritik ausführlich die
 Arbeiten von F. Nanarelli, Gazzoletti, Mazzotti, Bianchi,
 deren lyrische Poesien unter verschiedenen Titeln erschienen sind. 14815
 — **Religiöse** Dichtungen gaben heraus: Leon. Solera: „*L'arpa*
attolica“ (Mailand); — G. B. Cotta: „*Dio*“, *Sonetti ed inni*
 Codogno). — Von anderen Dichtungen in italien. Sprache sind
 anzuführen, von G. Rezzonico: „*Poesie varie*“ (Mailand, Val-
 ardi); von Aug. Beltrame: „*Le migliori poesie*“ (Vicenza, 14820
 Longo); von Flaminio Lolli: „*Saggio di versi la maggior parte*
inediti“ (Venedig, Naratovich); und von Fra Ginepro: „*Del vivere*
ano. Poemette del Excapucino scritto nel suo anno ottantesimo“
 Mailand). Endlich gab Gaet. Cerri die „*Ispirazioni del cuore*“
 Cremona, Ottolini) heraus, bemerkenswerth durch den Umstand, 14825

dass der Dichter mit gleicher Gewandtheit die italienische und die deutsche Sprache handhabt, in welcher letzterer auch schon mehrere Proben seines schönen Talenten erschienen sind. — Von **epischen** und **idyllischen** Dichtungen gab nur Ber. Vollo: „*Abelardo*“ 14830 (Venedig, Cecchini), und Enr. Bixio ein grösseres Idyll: „*Riachele*“ (Mailand, Boniardi) in 2. Aufl. heraus. — Unter den etwas zahlreicher als in der deutschen Sprache vertretenen **italienischen Dialektdichtungen** sind zu nennen im **Venetianer** Dialekte: „*De la coltivation del bruco de la seda. Poemato in dialetto Venezian*“ 14835 (Venedig, Tondelli); — im **Vicentiner** Dialekte: von Giac. Pezzotti „*Bernesche poesie e prose in dialetto Visentin*“ (Vicenza, Picutti); — im **Mailänder** Dialekte: von Gio. Rajberti „*I fest de Natal*“ (Mailand, Bernardoni), und von Carlo Porta: „*Poesie in dialetto Milanese*“ (Mailand, Viscontini); diese Ausgabe ist 14840 nach dem Texte des Originals von Fr. Pagnoni besorgt; endlich im **Friauler** Dialekte: „*Poesiis furlanis dal paruchir Pieri Savi clamat Velen*“ (Udine, Toneto).

Von **Uebersetzungen** fremder Poesien in italienischer Sprache sind anzuführen: die „*Massime e pensieri di Young*“ (Mailand, Pirotta), welche den 15. Band der Werke von Ab. Bart. Baudrand bilden. — Cav. And. Maffei übersetzte mit bekannter Meisterschaft ein Bruchstück aus Milton's verlorenem Paradiese: „*Frammento del canto IV. del Paradiso perduto*“ (Verona, Vicentini); von Lord Byron: „*Cielo e terra*“; und 14850 von ebendenselben: „*Il prigioniero di Chillon e le tenebre Poesie*“ (beide Mailand, Gnocchi). Ein anderes Gedicht Byron's: „Die Braut von Abydos“ liess Gio. Giovio unter dem Titel: „*La Fidanzata d'Abido*“ (Mailand, Selbstverlag) erscheinen. Endlich wurde auch Homer's „Froschmäusekrieg“ in einer Uebersetzung: „*La Batracomiomachia, Poemetto attributo ad Omero testualmente tradotto*“ (Venedig, Merlo) herausgegeben. 14855

Unter den ungarischen Poesien sind die neuen Ausgaben der älteren guten Poeten bemerkenswerth. So erschienen von Joh. Garay: „*Összes költeményei egy kötetben*“, d. i. die sämtlichen Gedichte Garay's in Einem Bande, herausgegeben von Fr. Ney (Pest, Müller); — von Fr. Toldi: „*Szent László*“, d. i. der heilige Ladislaus (Pest, Müller, 4^o), ein Heldengedicht in 12 Gesängen. — Franz Faludi gab in 5. Aufl. heraus „*Verset*“, d. i.

dichte (Pest, Emich); — J. Arany: „*Toldi estéje*“, d. i. Toldi's Abend (Pest, Heckenast), eine poetische Erzählung in 6 14865
 sängen; — Steph. Friebeisz „*Czuczor népies költeményei*“,
 Czuczor's Volksesänge, und Tompa Michael: „*Versei*“, d. i.
 dichte, in 2. Aufl. (Pest, Müller) heraus; — Graf Emer. Mfko
 s in neuer Ausgabe von Debreczeni: „*A Kíóvi csata*“,
 die Schlacht bei Kiew, ein Epos (Pest, Emich); — Ign. 14870
 gy „*Tóth Kálmán költeményei*“, d. i. Dichtungen von Colo-
 n Tóth (Pest, Beimel) erscheinen; — endlich ist noch die
 lektichtung von Caspar Spetykó „*Kapás Gazda*“, d. i. der
 nzer, im Dialekte der Gyöngyöser Weinbauern geschrieben,
 nennen (Pest, Trattner). 14875

Von slavischen Poesien erschienen in serbischer Sprache
 J. S. Popowič: „*Daworje*“, d. i. Kriegslieder (Neusatz,
 dakovic); — in slovenischer: die bereits erwähnten „*Koroške*
 „*Štajerske Pesmi*“, d. i. kärnthnerische und steirische Volks-
 ler, von Ahacel (Klagenfurt, Leon) aufs Neue zusammen- 14880
 stellt, im Texte verbessert und in 3. Aufl. ausgegeben; — und
 Fr. Levstik: „*Pesmi*“, d. i. Lieder (Laibach, Blasnik).
 neuen Ausgaben älterer Poesien sind schon im Abschnitte:
 rachwissenschaft und in der allgemeinen Uebersicht die-
 Abschnittes genannt worden (Marg. 4842). 14885

In armenischer Sprache kamen in Einem Bande heraus die
 gewählten Gedichte der P. P. Gabriel Avedichian, Eman.
 nciam und El. Tomagian, alle drei der Mechitaristen-
 gregation angehörend (Venedig, San Lazzaro); endlich in
 räischer Sprache gab M. E. Stern den „*Tachkemoni*“, d. i. 14890
 kamen oder Diwan von Jehuda Ben Salomo al-Charisi
 ant Alchofni (Wien, Schmidbauer) mit möglichst cor-
 er Läuterung des Textes und der Punktation heraus.

Was sonst noch an Poesien in einer oder der anderen Sprache
 hienen, ist unerheblich und meistens Gelegenheitsgedicht, 14895
 namentlich im Italienischen eine grosse Anzahl unter der
 anten Bezeichnung „*Per le nozze*“ veröffentlicht worden,
 on der grösste Theil, als bedeutungslos, in die Biblio-
 phie gar nicht aufgenommen wurde.



467

XVII.

3. R o m a n e.

30*

Die literarische Thätigkeit im Gebiete des Romans war ¹⁴⁹⁰⁰ allenthalben quantitativ sehr bedeutend. In deutscher Sprache erschienen mehrere **Sammelwerke**, u. z. das „Album. Bibliothek deutscher Original-Romane der beliebtesten Schriftsteller“, herausgeg. von L. Kober (Prag, Gerzabek). Im Jahre 1854 kam der 9. Jahrgang heraus, der 24 Bände umfasst. Diese ¹⁴⁹⁰⁵ enthalten Arbeiten von folgenden österreichischen Schriftstellern: Jos. Messner „Zwei Brüder“; — von Rank „Die Wirthin von Dreieichen“ und „Die Freunde“; — von Martini „Bilder aus dem Honved-Leben“ und „Bilder und Gestalten aus dem Banate“; — von Proschko „Die Höllenmaschine“. Von deutschen Schrift- ¹⁴⁹¹⁰stellern begegnen wir darin den anerkannten Namen: J. Scherr, v. Wachsmann, Julie Burow, Louise v. Gall, Bernd v. Gusek, Lewin Schücking. Diese Sammlung erfreut sich allgemeiner Anerkennung, und das darin Gebotene ist grösstentheils gewählte Unterhaltungslectüre. — Die „Romantische Lese- ¹⁴⁹¹⁵halle“ (Wien, Stöckholzer), die sich eine Gallerie der vorzüglichsten zeitgemässen Romane des In- und Auslandes nennt, brachte im Jahre 1854 Liefer. 347—395, also nahezu ein halbes Hundert Lieferungen und darin vier Romane von Kock, einen von Dumas und zwei Romane von österreichischen Autoren, ¹⁴⁹²⁰ nämlich von Breier: den „Panduren“ (1 Band) und von M. Gams: „Elisabeth Bathory“ (4 Bde). Diese letzteren waren vorher in Feuilletons politischer Journale der Residenz abgedruckt. Während Breier nach dem Verfasser der „Krones“ der einzige ist, der unter den österreichischen Romanschriftstellern Talent besitzt, ¹⁴⁹²⁵ und dessen Arbeiten den Willen Besseres zu leisten beurkunden, sind die Arbeiten des Letztern — namentlich dessen in den Journalen abgedruckte Novellen — durch ihre Frivolität widerlich,

und haben einen nicht geringen Antheil an dem so tief gesunkenen
 14930 Geschmacke der untern Classen. — Im nämlichen Verlage begann
 im J. 1854 die „Neue romantische Lesehalle“, von der 9 Bände
 erschienen, sämmtlich Originalien von Wiener Autoren enthal-
 tend: von M. G.(ams) „Der Hexe Töchterlein“ (3 Bände); von
 Theod. S c h e i b e „Der Klosterknecht“ (3 Bände) und „Die Re-
 14935 bellen“ (3 Bände), sämmtlich Producte vollendeter Talentlosig-
 keit. — Zwei bändereiche Sammlungen sind das in Hartleben's
 Verlags-Expedition (Wien, Pest und Leipzig) erscheinende: „Neue
 belletristische Lese-Cabinet der besten und interessantesten
 Romane aller Nationen in sorgfältiger Uebersetzung“, wovon 1854
 14940 Lieferung 110—189 erschienen; und die „Zweite Reihenfolge des
 belletristischen Lese-Cabinet's“, Lieferung 222—290. Während
 die erste Sammlung französische Romane von E. Sue, Paul
 Féval, Paul de Kock, Gondrecourt, Georg Sand,
 Montepin, Foudras, Maquet, einen schwedischen von
 14945 Blanche und einen ungarischen von Jokai enthielt, brachte
 die zweite ausschliesslich Arbeiten von A. Dumas, und zwar
 dessen historische Romane, Memoiren und Reisebilder. — Eine
 neue Sammlung von Original-Romanen begann mit dem „Belle-
 14950 tristischen Hausschatz“ (Wien, Hölzel); doch erschienen von der
 1. Serie nur 2 Lieferungen, welche ein frivoles und abge-
 schmacktes Sittengemälde aus der Gegenwart: „Die Geheim-
 nisse der Damenwelt“ von L. Wysber enthalten. — Ausser
 den genannten Sammelwerken erschienen aber noch mehrere
 selbstständige Arbeiten von sehr verschiedenem Werthe, theils
 14955 Original, theils Uebersetzung, von denen hier das Erheblichere
 angeführt werden soll. Unter den **Originalien** sind zu nennen:
 von Adolph Bäuerle „Therese Krones“, „Ferdinand Rai-
 mund“ und „Memoiren eines Wiener Advocaten“, über deren
 Richtung schon in der allgemeinen Uebersicht der schönen Litera-
 14960 tur Oestreichs gesprochen wurde (Marg. 14077). — Eduard Breier
 liess zwei Romane: die „Sumpfvögel, Roman aus den Nachtseiten
 der Wiener Gesellschaft“ und den zuvor im Feuilleton der Ost-
 deutschen Post abgedruckten Roman: „Der Congress von Wien-
 separirt erscheinen. — Unter den **Uebersetzungen** sind nur: Ad.
 14965 Th i e r g e n's „Die zehn Gebote Gottes oder die neuen Ge-
 heimnisse von Triest“ zu nennen. — Die von Baron Ow heraus-

gegebenen „Aufzeichnungen eines Junkers am Hofe zu Athen“, sind als nicht uninteressanter Beitrag zur Memoiren-Literatur anzuführen. Neben der ebengenannten Schrift machen sich noch ein paar andere bemerkbar, die wohl erzählenden Inhalts, aber nichts weniger als Romane sind, und ebenso durch ihren Stoff als durch die Form ihrer Darstellung charakteristisch hervortreten. Man könnte sie auch vielleicht am richtigsten in die **Memoiren-Literatur** einreihen; denn sie enthalten Erlebnisse ihrer Verfasser, die schon ihrer Stellung nach berufen sind, sie mitzutheilen. Es sind darunter die „Antediluvianischen Fidibusschnitzel“ (Wien), als Manuscript für Freunde gedruckt, und zwei Schriften von Seb. Brunner: „Diogenes von Azzelbrunn“ (Wien, Mayer), und „Woher, wohin“ (Wien, Schweiger) gemeint. Die „Fidibusschnitzel“ — aus der Feder des „verabschiedeten Landsknechtes“ —, wovon der 4. Fascikel erschien, welcher Reflexionen und Erlebnisse des Verfassers aus den Jahren 1842 — 1847 enthält, sind ganz in der pikanten, geistreichen, chevaleresken Manier, die den früheren Arbeiten des vielgeriesten, den höchsten Kreisen der Gesellschaft angehörigen Autors eigen, gehalten. — Brunner's „Diogenes von Azzelbrunn“ der schon vor mehreren Jahren erschienen war, kam nun in zweiter Auflage heraus und behauptet noch immer jenen Werth, der vorzugsweise in der humoristischen, oft kaustischen Lebensanschauung seines Autors besteht. Von höherem Werthe aber sind die zwei Bände des „Woher, wohin“, worin Geschichten, Gedanken, Bilder und Leute aus des Verfassers Leben in wechselnder aber spannender Darstellung durcheinander mitgetheilt oder gezeichnet werden, und die mehr als Eine Wahrheit, manchen zu beherzigenden Wink in anregender Weise aussprechen. — Endlich ist hier auch zu erwähnen die Wiederauflage der aus dem Arabischen übersetzten „Tausend und Eine Nacht“, welche in netter Ausstattung (Wien, Dorfmeister) erschien, und nicht zu verwechseln ist mit einem seichten unter demselben Titel erschienenen Roman, der besser ungedruckt geblieben wäre.

Die Romane in italienischer Sprache finden sich ebenfalls überwiegend in bändereichen **Sammelwerken**, u. z. „*Flora romantica*“ (Mailand, Lombardi), wovon im J. 1854 die 1. Serie und von dieser 5 Lieferungen, den Roman von A. Dumas: „*La*

- 15005 *figlia del Reggente*“ enthaltend, herauskamen. — Das „*Flori-legio romantico*“ (Mailand, Borroni) wurde in der 9. Serie fortgesetzt, von der 21 Bände, französische Romane von Dumas, Sue, Soulié in Uebersetzungen von Fortis, Masieri u. A. enthaltend, erschienen sind. — Das „*Panteon romantico*“ (Mailand, Ferrario) gab Heft 31—54 der 2. Serie heraus, worin ebenfalls nur Arbeiten von Dumas und Sue vorkommen. — Die „*Raccolta nuova di scelti Romanzi contemporanei*“ (Casalmaggiore, Balbiani) debütierte in ihrer 1. Serie mit den „*Misteri di Roma*“ von Fel. Deriege, übersetzt von Castiglione, welche 15015 12 Hefte umfassten; — und vom „*Gabinetto scelto di novellieri italiani e stranieri de' più accreditati autori del secolo XIX*“ (Venedig, Fontana), unstreitig eines der bessern Sammelwerke dieser Gattung, kürzere Arbeiten von Balzac, Dumas, Scribe und den Wiederabdruck italienischer Novellen guter Autoren, wie 15020 Balbo, Cantù, Romani enthaltend, kam das 11.—13. Heft heraus. — Die selbstständigen Arbeiten der italienischen Roman-Literatur theilen sich gleichfalls in Originale und Uebersetzungen; doch auch darunter sind die letztern überwiegend. An **Originalien** erschienen in neuen Auflagen: von A. Cesari „*Novelle*“ (Mailand, Messaggi), mit der Zugabe der Lebensbeschreibung des 15025 Verfassers; und von Giac. Ciceri die dritte Auflage des „*Il solitario e Cecilia*“ (Como, Giorgetti). — Von historischen Original-Romanen kam nur einer von Achille Mauri heraus, nämlich „*Caterina Medici di Brono*“ (Mailand, Oliva) in 2 Bänden, eine Begebenheit aus dem 13. Jahrh. behandelnd. — Von den 15030 übrigen Originalien sind zu nennen: der Roman von Thiergen „*Nuovi misteri di Trieste ossia i dieci commandamenti*“ (Triest, Coen), 5 Bände, wovon gleichzeitig eine deutsche Uebersetzung erschien; — von Faccanoni „*I falsi monetari*“ (Triest, Coen), 15035 3 Hefte; — von Viganó „*Valsassina o Emilio e Giuletta*“ (Mailand, Salvi), 2 Bände; — von Olmi „*Adelaide di Brunswik*“ (Mailand, Oliva), 2 Bände; — und anonym erschien von einer Mailänder Dame: „*La vita del cuore*“ (Mailand, Gnocchi), eine Reihe tiefempfundener, gemüthvoller Erzählungen. — Unter 15040 den **Uebersetzungen** in italienischer Sprache spielen Sue und Dumas eine grosse Rolle. Von ersterem wurden die bände-reichen Romane: „*Duplessis*“; „*Der ewige Jude*“; und dessen

frühere Arbeiten: „Der Salamander“; „Der Löwe von Tebelen“; „Der Gitano“, und „Der Friedhof der Unschuldigen“; — von letzterem: „Balsamo“; „Arciero“, und „Meulieu“ übersetzt. — 15045
Die Gesamttwerke P. de Kock's wurden bis zum 24. Bande (Borroni und Scotti) ausgegeben. Ausserdem erschienen von älteren Arbeiten: die „Martyrer“ von Chateaubriand (Mailand, Pagnoni); und Uebersetzungen einzelner Romane von Ducange, Soulié, Sandeau, Regnault, Roveda, Achard 15050 und Moncaut. — Von Uebersetzungen englischer Romane ist bemerkenswerth, dass nur Eine und zwar Cooper's „Bravo“ schon in 4. Aufl. (Mailand, Oliva) herauskam.

Unter den slavischen Romanen ist die Literatur der **tschechischen** und **mährischen** quantitativ am stärksten. Von Original- 15055 arbeiten sind 6 Hefte der schon erwähnten gesammelten Romane, „*Sebrane romany*“ von J. Kolár, erschienen (Prag, Gerzabek). Im Uebrigen tritt — sofern es nicht Uebersetzung ist — insbesondere die Volksmärchen-Literatur in den Vordergrund, u. z. in folgenden Schriften: „*Pohádky a pověsti národu Moravského*“, d. i. Märchen und Sagen des mährischen Volkes (Brünn, Rohrer), wovon die ersten 4 Hefte, die Märchen aus der Umgegend von Rosenau enthaltend, von Meth. Kuld ausgegeben wurden; in Pečírka's „*Přástky, to jest krátké povídky z lidu*“, d. i. die Spinnstube, kurze Volksmärchen (Tabor, 15065 Landfras), wovon 2 Hefte herauskamen, und in den Schriften der Natalie Němec: „*Národní Báchoroky*“, d. i. Volksmärchen, wovon schon 4 Hefte in 2. Aufl. (Prag, Pospíšil) veröffentlicht den sind. — Der Rest besteht aus der **Uebersetzungs-Literatur**, und sind darin polnische Schriften von Korzeniowski und 15070 Kraszewski, die sich Beide mit Recht einer grossen Beliebtheit erfreuen und zu den besten Repräsentanten der neuen polnischen Literatur zählen, am stärksten vertreten. Von ersterem erschienen: „*Novelly*“ (Prag, Pospíšil) in einer Sammelausgabe, übersetzt von Vorlíček, und sind davon 3 Bände ausgegeben 15075 worden; — dann „*Tadeáš Bezejmený*“, d. i. Thaddäus Namenlos (Prag, Pospíšil), in 2 Bänden, und im nämlichen Verlage „*Spekulant*“, die zwei letzteren übersetzt von Volák. — Von Kraszewski wurde die schon 1853 begonnene „*Kouzelná svítilna*“, d. i. Zauberlaterne (Prag, Rohlíček) bis zum 8. Hefte 15080

- fortgesetzt. — Von russischen Schriftstellern ist Bulgarin's „*Mazepa*“ (Prag, Pospíšil), 3 Hefte; und Puschkin's „*Bachéiserajský Fontán*“, d. i. der Springbrunnen von Bakschiserai (Prag, Rohliček) übersetzt worden. — Die Uebersetzung
- 15085 französischer Romane beschränkt sich auf die Fortsetzung von Dumas' „*Tři Mušketýři*“, d. i. drei Musketiery (Prag, Pospíšil), wovon Bändchen 22—28 ausgegeben wurden; und auf zwei Romane von P. de Kock: „*Vojak a Knezna*“, d. i. Krieger und Fürstin (Prag, Pospíšil), 2 Hefte, eine Umschreibung des
- 15090 Titels „*Tourlourou*“; und auf „*Trojlistek Parizkých studentů*“, d. i. Kleeblatt der Pariser Studenten (Prag, Pospíšil), 5 Hefte. — Von den deutschen Romanen erschien eine Uebersetzung von Herlosssohn's: „*Der Venetianer*“, ein historischer Roman unter dem Titel: „*Venecian*“ (Prag, Pospíšil), in 2 Heften; und
- 15095 von F. X. Told's: „*Cikan*“, d. i. der Zigeuner (Trautenau, Pospíšil). — Aus dem Englischen endlich ist zu den zahlreichen Uebersetzungen des Romans der Beecher Stowe eine neue: „*Stryc Tomas*“, d. i. Onkel Tom (Brünn, Winniker) hinzugefügt worden. — Von den übrigen slavischen Idiomen sind
- 15100 die in **polnischer** Sprache erschienenen Schriften, sowohl Originalien wie Uebersetzungen, von keiner Bedeutung, und in **serbischer** Sprache nur „*Czicza Tomina koleba*“, eine Uebersetzung von „*Onkel Tom's Hütte*“ (Wien, Mechitaristen), die mit 6 Heften geschlossen wurde, bemerkenswerth.
- 15105 Die ungarische Roman-Literatur entfaltet einen Reichthum von Arbeiten, denen noch nicht das Schlimme nachgesagt werden kann, was Paul Gyulay über die Lyriker Ungarns aussprach. Die Arbeiten von Josika, Jokai, Sigmund Kemény, Alois Degré, Vas Gereben, Alois Dobsa, Jos. Irinyi, Ladislaus
- 15110 Beöthy, Alex. Vahot und Andr. Fay erfreuen sich im Lande einer grossen Beliebtheit. Besonders fruchtbar ist Bar. Josika, von welchem im Jahre 1854: „*Az utolsó Bátori*“, d. i. der letzte Batori (3 Bände); „*A szegedi boszorkányok*“, d. i. die Hexen von Szegedin (3 Bände); „*A zöld vadász*“, d. i. der grüne
- 15115 Jäger (2 Bände); und die 3. Aufl. des „*Abafi*“ (2 Bände), und „*Zolyomi*“ (1 Band), alle in Pest bei Heckenast erschienen. — Von Mor. Jokai kamen heraus: „*Egy magyar Nábob*“, d. i. ein ungarischer Nabob (4 Bände); „*Török mozgalmak 1730ban*“.

d. i. die Einfälle der Türken im Jahre 1730 (1 Band) (beide Pest, Számváld); und „*Erdélyi képek*“, d. i. Bilder aus Siebenbürgen (2 Bände, Pest, Emich). — Von Jos. Irinyi erschien: „*Béla*“ (Pest, Müller), 2 Bände. Die bisher angeführten Arbeiten repräsentiren den **historischen Roman**. — Die **novellistische** Richtung, die **sentimentale** Erzählung cultiviren folgende Schriftsteller: Sigm: Kemény, von dessen „*Regényei és beszélei*“, d. i. Romane und Erzählungen, 5 Bände (Pest, Emich) erschienen; Al. Degré mit seinen „*Novellái*“, d. i. Novellen, in 3 Bänden (Pest, Müller), von dem auch im nämlichen Verlage der zweibändige Roman „*A kalandornő*“, d. i. die Abenteurerin, herauskam; — Ladisl. Dobsa mit seinem Roman „*Lydia*“ (Pest, Müller) 1. Bd.; — Alex. Vahot mit „*Csapó Maria; Derű és Ború*“, d. i. Maria Csapó, Lust und Scherz (Pest, Müller). Zum P. de Kock Ungarns arbeitet sich Lad. Beöthy heraus, von dem „*Nesze semmi, fogd meg jól*“, d. i. da hast du nichts, halt' es fest (Pest, Müller) erschien. — Auch mehrere Volksbücher erzählenden Inhalts wurden geschrieben, u. z. von Steph. Majer „*István bácsi*“, d. i. Onkel Stephan (Pest, Landerer); — von Vas Gereben: „*Falusi esték*“, d. i. die Dorfabende (Pest, Heckenast) 4 Hefte; — von Andr. Fay: „*Jávor orvos és szolgája Bakator Ambrus*“, d. i. der Arzt Javor und der Knecht Ambros, eine Sage (Pest, Heckenast); — und A. Csengery begann mit S. Kemény in Gemeinschaft die Herausgabe des „*A magyar nép könyve*“, d. i. das ungarische Volksbuch (Pest, Számváld), wovon im J. 1854 4 Hefte erschienen waren. — Was endlich die ungarischen Uebersetzungen fremder Romane, namentlich französischer und englischer anbelangt, so macht sich thatsächlich eine gewisse Sorgfalt der Wahl bemerkbar. In den zwei Sammelwerken: „*Regénycsarnok*“, d. i. Romanhalle, welche Emil Récsi (Pest, Emich), und in „*Legujabb külföldi regénycsarnok*“, d. i. neueste ausländische Romanhalle, welche Steph. Friebeisz herausgibt (Pest, Müller), erschienen Romane von Thakeray, Dumas u. A. — Ausserdem gab Sigm. Ács „*Pál és Virginia*“, eine Uebersetzung von St. Pierre's „Paul und Virginie“ (Pest, Geibel); — Szilágyi der Frau Emilie Girardin: „*Pontanges Marquis*“, d. i. Marquis Pontanges (Pest, Lukács); — Alex. Halmágyi von Sue: „*A kalandor és*

kékszakál“, d. i. Abenteurer und Blaubart (Pest, Müller); und Montepin's „*Lucifer kisasszony*“, d. i. Fräulein Lucifer (Pest, Számváld) heraus.

15160 Auch die armenische Sprache ist durch einen Roman vertreten, u. z. durch die Uebersetzung des englischen „Onkel Tom“, die in Venedig in der armenischen Druckerei erschien und womit die Suite der Uebersetzungen dieses Romans in den Idiomen des Kaiserstaates, welche im ersten Berichte detaillirt
15165 aufgeführt wurden, geschlossen ist.

XVII.

4. Dramatische Arbeiten.

Von geringer Bedeutung sind — mit wenigen Ausnahmen — die **dramatischen** Arbeiten, welche zum grossen Theile, wie in der allgemeinen Uebersicht dieses Abschnittes bemerkt worden (Marg. 14247), sich als Bühnen-Manuscripte einer kritischen Beurtheilung entziehen. Sie erscheinen auch, in Berücksichtigung der bestehenden Bühnenverhältnisse, meist in anderer Fassung, als liess der Fall wäre, wenn sie unbekümmert um ihren nächsten Zweck: die Darstellung auf der Bühne, im Drucke als selbstständige Werke herausgegeben würden. — Unter den Druckschriften in deutscher Sprache wurde das „Wiener Theater-Repertoire“, welches bei Wallishausser erschien und im Jahre 1853 auf 35 Lieferungen gediehen war, nur mehr in 3 Lieferungen, der 36.—38., fortgesetzt. — Ferner kam von Fr. Hebbel das auf mehreren deutschen Bühnen mit entschiedenem Beifall gegebene 5actige Trauerspiel: „Agnes Bernauer“ (Wien, Tendler) heraus. — Vinc. Weber, der Verfasser des „Spartacus“, liess „Paracelsus“, dramatisches Gedicht in 3 Acten, als Manuscript (Wien, Eurich) rucken. — Von Bauernfeld kamen heraus: „Im Alter“, äussliche Scenen in 1 Aufzuge nach Octave Feuillet (Wien, Eurich) und „Welt und Theater“, Lustspiel in 3 Acten (ebend.), welche Angabe der Benützung einer französischen Quelle. — Feldmann liess in Gemeinschaft mit Märzroth den „Biberhof“, eine Vorfgeschichte mit Gesang und Tanz (Wien, Sollinger), und allein: „Immer zu vorschnell“, Original-Lustspiel in 3 Acten (Wien, Eurich) erscheinen. — Den Schluss der besseren dramatischen Arbeiten bildet Grandjean's: „Der Stiefvater“, Lustspiel in 1 Acte nach Laurencin und Marc Michel frei bearbeitet (Wien, Eurich). — Die Posse ward vertreten durch Fr. Kair's: „Im Dunkeln“, frei nach Scribe und St. George; und

- 15195 „Harfenist und Wäschermädel“, Posse mit Gesang in 3 Acten (beide Wien, Lell). Ueberdiess gab Kaiser ein Original-Charakterbild: „Palais und Irrenhaus“ (Wien, Schweiger) heraus. — Andere Possen erschienen von Elmar: „Trommel und Trompete“ (Wien, Pichler); — von Bittner: „Der fidele Christel“ (Wien, Sommer), und „Das Ultimatum in der Luft“ (Wien, Wallishausser); — von Jun: „Eine kecke Idee“ (Wien, Wallishausser), und „Ein Fuchs“ (Wien, Lell); — von Berla: „Ein alter Deutschmeister“ (Wien, Ueberreuter); — von Merlin: „Bestimmung und Zufall“ (Wien, Sommer).
- 15205 In italienischer Sprache wurden zwei Sammelwerke fortgesetzt, und zwar das „*Florilegio Drammatico*“ (Mailand, Borroni), von der 4. Serie Fasc. 209—218, und von der 5. Serie Fasc. 219 bis 232, worin grösstentheils das neueste französische Theater-Repertoire und einzelne Originalwerke italienischer Dichter, als
- 15210 von Vollo, Leone Fortis, Tettoni, Giandolini, Secchioni, Bonnora, Amati und Martinazzi enthalten sind; — das zweite Sammelwerk ist die „*Biblioteca ebdomadaria teatrale*“, wovon Fasc. 534—541 herauskamen, die, mit Ausnahme zweier Originale von C. Farrena und F. Bonistabile, Uebersetzungen
- 15215 französischer Stücke brachte. — Von einzelnen dramatischen Arbeiten in italienischer Sprache sind anzuführen: von Giul. Solitro „*I Conti di Spalato*“, *Dramma* (Venedig, Perni); — von B. Zerbini: „*La famiglia d'Erlau*“, *Dramma inedito*; und desselben Verfassers: „*Fernando*“ (Udine, Tonetto); — von Fern. Valca-
- 15220 monica: „*Adello, Proserpina*“, *Tragedie*; und von demselben: „*Enrico e Fiorenzo*“ (alle in Como, Giorgetti, in 3. vom Verf. durchgeschener Aufl.); — von Leone Fortis: „*Le ultime ore di Camoens allo spedale di Lisbona*“ (Padua, Bianchi), eine dramatische Scene in Versen; — von Dall'Acqua: „*Anna Erizzo*“,
- 15225 *Tragedia* (Venedig, Andreola); und für die *Accademia de' Filo-Drammatici* in Mailand schrieb ein Gesellschaftsmitglied: „*Segretario e moglie*“, *Dramma in 5 atti* (Mailand, Borroni). — In französischer Sprache gab Sophie Marie de Plaafnet geb. Geoffroy: „*Hedwig reine de Pologne*“, *Drame historique* (Mailand, Chiusi) heraus. — Carlo Cochetti's: „*Manfredi*“, *Tragedia e notizie storiche* (Padua, Sicca) in 2 Bänden, wurde, da der
1. Band rein historische Forschungen umfasst, schon unter den

Geschichtswerken genannt (Marg. 7675). — Von Uebersetzungen aus anderen Sprachen in die italienische ist zu nennen die meisterhafte eines Schiller'schen Trauerspiels von Cav. Andrea Maffei, nämlich: „*La congiura di Fiesco*“ (Mailand, Pirola), welche den 10. Band der „*Opere edite del Cav. Andrea Maffei*“ bildet (Marg. 2379). — Elisa Zwonar übersetzte frei und in gebundener Rede Voltaire's „*Maometto*“, *Tragedia* (Venedig, Clementi); — L. Talachini begann die Herausgabe der Tragedien von Racine, wovon der 1. Band: „*Fedra*“ (Mailand, Manin) herauskam. Von einem Anonymus erschien Shelley's „*Prometeo slegato*“ und „*Alastor*“ (Cremona, Ferraboli).

In den slavischen Sprachen ist nur die čechische durch mehrere dramatische Arbeiten vertreten, und zwar wurden von dem Sammelwerke: „*Biblioteka divadelni*“, d. i. Theaterbibliothek (Prag, Pospišil) das 12. und 13. Bändchen herausgegeben, welche ein Original von Tyl: „*Der Bankrotier*“, Lebensbild in 4 Acten, und Uebersetzungen der Stücke aus dem Deutschen: „*Das Gut Lhota*“ von Frau v. Weissenthurn; „*Blind geladen*“ von Kotzebue und aus dem Französischen „*Der Lumpensammler*“ von Felix Pyat enthielt. — Ausserdem erschienen einzelt: anonym die „*Dobrovolnici*“, d. i. die Freiwilligen, Drama in 5 Acten (Wien, Mechitar.); — von Houwald: „*Smiřeni aneb kletba a pořehndni*“, d. i. Versöhnung oder Fluch und Abschied, übersetzt von Filipek; und „*Karla XII. navřaceni se do vlasti*“, d. i. Karl XII. auf der Heimkehr, aus dem Französischen von Püner übersetzt (Prag, Pospišil).

Der in ungarischer Sprache von Ladislaus Dobsa erschienenen dramatischen Arbeiten: „*Szinmüvei*“ (Pest, Müller, 2 Bde.) geschah bereits Erwähnung.

Den Rest dieser Literatur bilden deutsche und italienische Operntexte oder Balletprogramme; erstere ohne erheblichen Werth, da Arbeiten, wie die italienischen Operntexte von Angelo Anelli, die ihrer treffenden, kaustischen Satyre wegen auch an und für sich einen Werth besaßen, nur selten mehr vorkommen; letztere lediglich Hilfsbüchlein für Balletfreunde, worin die sonst oft unverständliche Mimik und Musik erklärt werden.



XVIII.

**Uddigugungsschriften aus Anlass der a. h.
Vermählungsfeier am 24. April 1854.**

Die Vermählungs-Literatur zeichnet sich insbesondere durch die schöne, geschmackvolle und oft prächtige Ausstattung ihrer Werke aus. An vielen Druckschriften sind alle typographischen Künste angewendet, um ein der Bedeutung des gefeierten Festes entsprechendes Aeusseres zu erzielen. Unter den zahlreichen Schriften müssen hervorgehoben werden: von Heliodor Truska „Oestreichs Frühlings-Album 1854“ (Wien, Braumüller), ein typographisch prachtvoll ausgestattetes Album mit Beiträgen der österreichischen Poeten und Prosaisten aller Zungen der österreichischen Monarchie. — Ferner wurden zwei typographische Kunstwerke dargebracht in dem „*Album delle scuole elementari Venete per le auspiciatissime sponzalizie*“ (Venedig, Antonelli, Fol.); und von Dr. Alessandro Volpi: das „*Album letterario nella faustissima occasione delle auguste nozze*“ (Padua, Seminar, Fol.). — Als geschichtliche Darstellungen der Vermählungsfeier müssen hier bemerkt werden: von Tschudy von Glarus: „*Illustriertes Gedenkbuch zur immerwährenden Erinnerung an die glorreiche Vermählungsfeier etc.*“ (Wien, Schmidbauer), mit 10 Tafeln. Diese Schrift, von der einzelne Exemplare mit sehr sauber colorirten Tafeln ausgegeben wurden, enthält das zuverlässigste und ausführlichste Detail über alle aus diesem Anlass stattgehabten Festlichkeiten, Beleuchtungen und aufgestellten Transparente in Wien. — Eine zweite, den Stoff ebenfalls ausführlich behandelnde Schrift ist die von A. Werner: „*Die Festtage Wiens vom 22. bis 30. April 1854*“ (Wien, Jasper). — Geschichtliche Erinnerungen an Fürstinnen, welche den Namen der Kaiserbraut trugen, enthält das bei Pfautsch und Voss aus Anlass der allerhöchsten Vermählungsfeier erschienene „*Elisabethenbuch. Album denkwürdiger Fürstinnen*“, das durch schöne Ausstattung und ein schön

gestochenes Portrait der kaiserlichen Braut ausgezeichnet ist. —
 Ueber die Reise und den Aufenthalt des kaiserl. Brautpaares in
 15900 Prag erschien die Schrift: „Die Festwoche Prags“ (Prag, Medau,
 mit 8 Abbild.), wovon zugleich eine Ausgabe in čechischer
 Sprache veranstaltet worden. Bemerkenswerth ist auch, dass am
 Tage der Vermählungsfeier die Blätter der meisten im Kaiser-
 staate erscheinenden Journale — es waren nur eigentliche Fach-
 15905 schriften, als landwirthschaftliche u. dgl. ausgenommen — in
 besonders schöner typographischer Ausstattung, in Gold und
 Farbendruck, oder in eigens für diesen Tag angefertigter gelun-
 gener ornamentaler Zeichnung herauskamen. Die poetischen
 Huldigungen, zu denen sich auch einige anagrammatische Spen-
 15310 den und Chronosticha gesellten, wurden aber in vielen Journalen,
 selbst in jenen, welche sonst Poesien von der Aufnahme auszu-
 schliessen pflegen, die ganze Festwoche hindurch gebracht.

487

XIX.

Kunst.

KRONLÄNDER	Zahl der		Folio		Quart		Octav		Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in		Gesamtsumme der Druckschriften		In Sprachen u. Dialekten d. Monarchie								In fremden Sprachen														
	Verlagsorte	Verleger	Bde.	Hfte.	Bde.	Hfte.	Bde.	Hfte.	Fol.	4 ^o	8 ^o	Bden.	Hften	Nrn.	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Čechisch	Polnisch	Serb.-Illyr.	Croat.-Illyr.	Slovenisch	Ruthenisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Alt slavisch					
Niederösterreich	1	1	1	1	2	76	3	6	78	9	5	6	76	87	86																						
Oberösterreich	1	1	1	1				1	1	1	1	1	1	1	1																						
Salzburg																																					
Steiermark																																					
Krahn																																					
Kärnten																																					
Kaiserland, Triest	1	2	1	1	2	4			1	6	3	4		7	4	3																					
Tirol und Vorarlberg																																					
Böhmen	1	2				1			1	1	1	1		2	2																						
Mähren																																					
Schlesien																																					
Galizien und Krakau	1	1							1	1	1			1	1																						
Dukowina																																					
Lemberg	4	12	1	1		10	52	2	17	2	68	19	4	28	52	54	3	81																			
Venedig	2	8	18			15		1	12	18	13	1	45	46	46																						
Ungarn	1	2							2	2	2			2	2																						
Wojwodina und Banat																																					
Croatien und Slavonien																																					
Stebenbürgen																																					
Dahmeden																																					
Milidgrenze																																					
Zusammen	12	35	2	19	5	30	128	10	36	21	153	48	17	85	128	230	99	130																			

2. flurte Avt.

Die Zunahme im Gebiete der Kunstschöpfungen hat sich im J. 1854 in bedeutender Weise gesteigert. Es wurde eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Werken schon unter den archäologischen (Marg. 7237 — 7264), historischen (Marg. 7102) und geographischen (Marg. 8341) angeführt, weil mehr auf den Text als auf die Ausstattung Rücksicht genommen ward, so z. B. sind Kohl's „Donau“ (Marg. 8375); Würthle's „Nord- und Süd-Tirol“ (Marg. 8347); Moro's „Vicenza“, „Treviso“, „Mantova“, „Trieste“ (Marg. 8361), die ihrer Ausstattung nach auch unter den Werken der Kunst aufgeführt werden könnten, schon unter denen über Erd- u. Völkerkunde; die „*Letture di famiglia*“ (Marg. 14593) und das „Familienbuch“ (Marg. 14530), die, wenn man ihre artistische Ausschmückung betrachtet, auch von diesem Gesichtspunkte eine Würdigung zulassen, unter den Unterhaltungsschriften; und die „*Arti educative*“, „*Carità*“, „*Il costume di tutte le nazioni*“ von Menin (Marg. 7916), „*Artista*“, „*Industria artistica*“ (Marg. 13215), die grossen Architekturwerke von Reibell, Hoffstadt, Cassina, Reynaud (Marg. 13375 — 13407), mehrere Portraitwerke, als: das „*Panteon veneto*“ (Marg. 7490), bei denen das künstlerische Moment kaum dem schriftstellerischen untergeordnet erscheint, an den entsprechenden Stellen genannt und näher gewürdigt worden. Ungeachtet dieses sehr ins Gewicht fallenden Umstandes hat sich aber auch die Zahl der unter der Rubrik „Kunst“ aufgenommenen Werke gesteigert. Auch dürfte eine allgemeine Bemerkung, die eben mit dem wachsenden künstlerischen, durch mannigfaltige Mittel geweckten Streben in naher Verbindung steht, hier am rechten Platze sein, nämlich: dass auf die Eleganz in der Ausstattung der Druckschriften in neuerer Zeit bei östr. Verlagswerken besonders Bedacht genommen wird; es manifestirt sich, so zu sagen, ein gewisses künstlerisches Moment darin, das man früher selbst in Deutschland nur

selten gewahr werden konnte. Die Schönheit des Papiers, die Rein-
 15345 heit des Satzes und Druckes, der sorgfältige Schnitt der Lettern,
 die, nur mit wenig Ausnahmen, östreichisches Fabricat sind, die bei
 mathematischen, physicalischen, chemischen und anatomischen
 Werken im Texte befindlichen Holzschnitte, von einer Reinheit des
 Schnittes und einer Deutlichkeit in den selbst schwierigeren Con-
 15350 touren, die nichts zu wünschen übrig lässt, und eine Gleichstel-
 lung vieler Werke mit denen des eleganten Verlages von Vieweg
 in Braunschweig zulässt, alles Diess zusammengenommen ist
 erst in den letzten 3—4 Jahren bewerkstelligt worden, und z. B.
 steht der juridische Verlag von Manz in Wien, was Eleganz
 15355 in seiner Ausstattung betrifft, neben Braumüller und Gerold,
 die andere Fächer cultiviren, auf gleicher Höhe mit den besten in
 Deutschland und zeichnen sich die Arbeiten der Druckerei von
 Zamarski, vormals Sollinger, die neu errichtete von Manz durch
 schöne Typen, Geschmack und correcten Druck aus. Dabei ist der
 15360 typographischen Kunstwerke der Staatsdruckerei noch gar nicht
 gedacht worden. Diess gilt aber nicht etwa bloss von den deutschen
 Werken und den Verlegern der Residenz; auch die deutschen
 Verleger in den Kronländern, wie Haase in Prag, Geibel,
 Heckenast, Hartleben in Pest, statten ihre Verlagswerke mit
 15365 Geschmack, oft mit Eleganz aus, und eben so haben die magyari-
 schen und slavischen Verleger das Bedürfniss, ihren Schriften ein
 angenehmes Aeusseres zu geben, gefühlt, und namentlich die
 ersteren eine Eleganz in der Ausstattung erreicht, die man sonst nur
 bei englischen Werken zu sehen pflegt. Diese Vervollkommnung
 15370 der Form hat sich am meisten bei den Gebetbüchern bemerk-
 bar gemacht, von denen noch vor kurzem ein grosser Theil ein so
 trauriges Aussehen zur Schau trug, dass man bedauern musste,
 den Gedanken an die Gottheit in einer schlechteren, elenderen
 Hülle gefesselt zu sehen, als sie das nächste beste Traumbüchlein
 15375 an sich hatte. Diess ist nun anders und zwar besser geworden. Die
 Verleger, seitdem sie bemerken, dass man von ihren Arbeiten
 in anderen Kreisen Notiz nimmt, als es jene sind, für welche sie
 in der Regel thätig zu sein pflegen, mochten zuweilen über ihre
 eigenen Verlagswerke denn doch stutzig geworden sein und sich
 15380 in die Lage eines Dritten versetzt haben, der solche typographi-
 sche Missgeburten unbefangen beurtheilt. Dass die unmittelbare

Folge eine Verbesserung in Diesem und Jenem gewesen, bezeugt die Thatsache, sowie die Nothwendigkeit derselben sich aus dem allgemeinen Fortschritte erklärt, dem sich Nichts und Niemand willkürlich entziehen kann. Wie bei den Gebetbüchern eine Vermeidung oder doch Verminderung der Un- und Missform stattfand, so zeigt sich auch eine Steigerung der künstlerischen Ausführung bei den Musikalien, deren Titel bei sehr vielen nicht mehr bloss mit gefälliger Eleganz und Zuhilfenahme kalligraphischer Mittel, sondern sehr oft mit ornamentaler und anderer kunstgemäss ausgeführter Zeichnung geschmückt sind und einen sehr wohlthuenden Anblick gewähren; wovon jedoch die italienischen Musikalien ausgenommen sind. Und doch ist in Allem nur der erste Schritt geschehen, der den zweiten und dann noch weitere bedingt. Dergleichen Wandlungen, welche mit dem Kunstbewusstsein der Nationen in engster Verbindung stehen, müssen auf das Freudigste begrüsst werden; denn die Läuterung der Form setzt schon eine begonnene Läuterung der geistigen Qualitäten voraus, und weil Nichts stille steht, wird ein fortgesetzter Aufschwung derselben die nächste, wohlthätige Folge sein.

Die Zahl der im J. 1854 im Gebiete der Kunst und über dieselbe erschienenen Druckschriften beträgt 17 Bde., 85 Hefte und 128 Nummern. Im J. 1853 betrug sie 3 Bde. und 87 Hefte; es fand also, ohne die Nummern zu berücksichtigen, im J. 1854 eine Vermehrung von 14 Bdn. und eine Verminderung von 2 Hftn., oder eine absolute Vermehrung von 12 Druckschriften Statt. Davon sind 23 in deutscher, 98 in italienischer, 1 in französischer Sprache — ohne die Nummern — erschienen. Die Zahl der Verlagsorte betrug 12, die der Verleger 36. Uebersetzungen kommen darin nicht vor, und von wiederholten Auflagen erschienen nur 2 fünfte.

(Periodische Presse über die Künste.) Was die periodische Presse anbelangt, so beschränkt sich diese auf 3 Schriften, welche die Interessen der Kunst, u. z. 2 der Musik, 1 der zeichnenden Künste — diese letzteren jedoch nur mittelbar durch die Beilagen — vertreten. Zwei davon erschienen in deutscher Sprache, nämlich: die „Neue Wiener Musikzeitung“, die in Wien wochentlich 1 Mal (Mecchitaristen, in 4^o) herauskam und selbstständige Artikel über Musik nach ihren verschiedenen Gattungen, ferner Kritik der musikalischen Erscheinungen und

- 15420 der Leistungen der Hofopernbühne, wie auch Besprechungen der Concerte enthielt. Die zweite Musikzeitung: „*L' Italia musicale*“ erschien im 7. Jahrg. wochentl. 2 Mal in Mailand und ist hauptsächlich ein musikalisches Geschäftsblatt, welches über alle Operngesellschaften der Welt und ihre Zusammensetzungen
 15425 von Zeit zu Zeit Berichte bringt und die Arbeiten musikalischer Schriftsteller kritisch prüft. — Die zeichnenden Künste aber vertritt mittelbar der „Faust“, eine halbmonatliche, wie er sich selbst nennt, polygraphisch-illustrirte Zeitschrift, begleitet von Kunstbeilagen aus mehr denn 30 Druckfächern, wovon
 15430 wirklichen Werth die geschabten Blätter von Chr. Mayer und einzelne Kunstblätter von Benedetti besitzen. Was den Inhalt betrifft, an dem sich mehre österreichische Schriftsteller betheiligen, so sind die Nekrologe von Hebenstreit (S. 24); Maler Trembl (S. 40); Kupferstecher Rahl (S. 64); Maler
 15435 Ranftl (S. 175) und die Biographie des Dichters Hebbel (S. 127) anzuführen, deren meisterhaft gearbeitete, von Chr. Mayer geschabte Portraite eine wahre Zierde des Werkes bilden.

(Handbücher über Kunst und Geschichte der Kunst.) Ausser

- diesen periodischen Schriften erschienen mehrere selbstständige
 15440 Werke über die Kunst im Allgemeinen, u. z. erörtert dieselbe vom philosophischen Gesichtspunkte: Niccolò Tommaseo in seinem: „*Dizionario estetico*“ (Mailand, Reina), das in 2 Theile zerfällt: *Parte moderna* und *Parte antica*, und worin der Autor in alphabetischer Ordnung der Namen, welche im Reiche der Kunst-
 15445 schöpfung massgebend sind, seine Ansichten ausspricht. Das gehaltvolle Buch, ein Resultat gründlicher, umfassender Studien, ist in sehr eleganter Ausstattung im J. 1854 vollendet worden. — Ein zweites Werk, das auf der Höhe der philosophischen Anschauung der Gegenwart steht, ist Dr. Ant. Heiner Springer's:
 15450 „Die bildenden Künste in ihrer weltgeschichtlichen Entwicklung. Kunsthistorische Briefe“ (Prag, Ehrlich), wovon im J. 1854 das 3. Heft erschien. — Ueber die Geschichte der Kunst in umfassender Weise sind 2 italienische Werke zu nennen: das Originalwerk von P. Selvatico „*Storia estetico-critica delle Arti del*
 15455 *disegno*“ (Venedig, Naratovich), worin im J. 1854 der 2. Band bis zur 11. Lieferung ist fortgesetzt worden; — und die Uebersetzung des deutschen Werkes von Kugler über Kunst: „*Manuale*

'ella storia dell' arte del Dr. Fr. Kugler, con aggiunte del Dr. J. Burckhardt (Venedig, Gattei), die erste von Ab. P. Lugna ausgeführte, im Jahre 1854 vollständig ausgegebene 15460 Uebersetzung. Der Werth beider Schriften, des Originals von Selvatico und der Uebersetzung von Kugler, ist schon wiederholt von kompetenter Seite festgestellt worden.

Nach einer speciellen Richtung hin die Kunst, nämlich Schauspielkunst, Gesang und Tanz, kritisch und historisch zu beleuchten, haben sich die „Recensionen und allgemeinen Bemerkungen über Theater und Musik“ (Wien, Gress) zur Aufgabe gemacht. Zu den im Jahre 1853 erschienenen 3 Bänden derselben haben ich noch 4 hinzugesellt, welche die Wiener Theater, Oper- und Concertzustände mit einer bisher in selbstständigen Schriften 15470 nicht dagewesenen Umständlichkeit besprechen. Der Verfasser dieser „Recensionen“, der seine Anonymität noch immer nicht aufgehoben, urtheilt mit Sachkenntniss, und aus der Fassung einer Urtheile ist zu entnehmen, dass es ihm wirklich um Förderung der im Argen liegenden Kunstzustände der Residenz in 15475 den genannten Zweigen zu thun sei. — Wie die „Recensionen“ die ergötzenden und unterhaltenden Künste im Auge haben, so achten die mit Geist und Sachkenntniss geschriebenen „Gothischen Briefe“ (Wien, Sommer), im Gebiete der construirenden Künste wirksam zu sein. Von diesen Briefen sind 3 Hefte, u. z. 15480 unlässlich der in Wien zu erbauenden Votivkirche erschienen. Ihr Zweck ist: Reinheit irgend eines gewählten Baustyls zu erzielen, und hält der Verfasser dafür, dass mit der Gothik, u. z. wie sie in den besten Zeiten gehandhabt worden ist, zunächst diese Bedingung zu erreichen sei. — Ein anderes Werk, das den 15485 kirchlichen Baustyl, jedoch wesentlich vom geschichtlichen und philosophischen Standpunkte aus, einer sorgfältigen Prüfung unterzieht: Dr. Gust. Heider's „Die romanische Kirche zu Schöngrabern in Niederösterreich“ (Wien, Gerold, 4°), worin der Verfasser interessante Forschungen über die christliche Thier- 15490 symbolik mittheilt, ist schon ausführlich in diesem Berichte erwähnt worden (Marg. 7249).

(Zeichnungs-Vorlegeblätter.) Als Vorlagen der zeichnenden Künste sind vor Allem zu nennen: die „*Elementi del disegno tratti dalle più eccellenti opere greche e da alcuni dipinti di* 15495

Raffaello esposti in XL tavole (Mailand, Vallardi, Imp.-Fol.), welche unter der Leitung der Florentiner Profess. Pietro Benvenuti und Raphael Morghen gearbeitet und nunmehr neu herausgegeben worden sind. Das Werk enthält die mit künstlerischer Meisterschaft ausgeführten Darstellungen alter, berühmter, die Regeln des Schönen am Menschenkörper in seinen verschiedenen Momenten versinnlichenden Gestalten: des Antinous, der Isis, des Diomedes, Achilles, Jupiter und der Minerva, des kämpfenden Gladiators, des Discuswerfers, der medicaischen Venus, des Ajax, der Gruppe des Laokoon, einzelner Gestalten aus Raphael'schen Gemälden, dann der einzelnen Körpertheile und der artistischen Anatomie. Die in Imp.-Fol. im grössten Massstabe gezeichneten Figuren sind mit allen Abstufungen des Lichts und Schattens ausgeführt. — Ein zweites Vorlagswerk ist die „*Scuola di disegno, corso elementare e progressivo*“ (Mail., Colombo), wovon 3 Hefte erschienen, deren erste 2 „*Studio d'Animali*“, das 3. „*Studio di Paesaggio*“ enthalten. — Für gewerbliche Zeichnungskunde gab Joh. Mrazek eine „*Mustersammlung technischer Zeichnungsvorlagen für Bürger- und Realschulen, sowie für Gewerbtreibende*“ (Prag, Sandtner, 4^o) heraus, wovon erst das erste Heft mit 12 Blättern veröffentlicht worden.

(Kupfer- und Prachtwerke — Ornamentik.) Grösser ist die Zahl jener Werke, die ihrer Ausstattung wegen unter die Kunstwerke aufgenommen werden müssen, oder welche bestimmte ältere Werke verschiedener Künste bildlich darstellen. Hieher gehören vor Allem „*Die Kunstschätze Wiens in Stahlstich nebst erläuterndem Texte*“ von A. Ritter v. Perger (Triest, Lloyd, 4^o). Von allen öffentlichen und von vielen Privatsammlungen grosser Städte des Auslandes bestehen prachtvolle Werke, welche die in diesen Sammlungen aufbewahrten Kunstschätze in Kupfer, Stahlstich oder Steindruck wiedergeben. Nur für Wien, das eine grosse Menge und darunter sehr reiche Privatsammlungen besitzt, bestand nichts weiter, als das schon seltene, in zu kleinem Massstabe ausgeführte, dabei auch sehr kostspielige Werk über die Bildergalerie im Belvedere (Wien, Haas, gr. 8^o), das, wie aus dem Titel zu entnehmen, nur die Arbeiten Einer Gallerie enthält. Mit dem Werke des Ritt. v. Perger ward also einem langgefühlten Bedürfnisse abgeholfen; denn wie aus

den ersten 4 Hefen desselben ersichtlich, worin Bilder aus den Gallerien der Residenz: im Belvedere, der Fürsten Liechtenstein, Eszterházy, der Grafen Beroldingen, Czernin enthalten sind, wird dasselbe alle in den einzelnen Sammlungen befindlichen Kunstschätze umfassen und dabei nicht bloss auf die alte, sondern auch auf die neue Kunst die gebührende Rücksicht nehmen. Die ersten 4 Hefte, mit Schöpfungen alter Meister, aber auch österreichischer jüngerer Künstler, wie Amerling, Schnorr, Gauer mann, und mit einem verständig gearbeiteten Texte, sind in der Ausstattung vorzüglich zu nennen. — Ein zweites Werk: die „*Pinacoteca di Brera*“ (Mailand, Cioffi, 4^o) wurde vom 9.—18. Hefte fortgesetzt, die Tafeln 32—71 enthaltend. Es bestätigt sich bei demselben die schon im ersten Berichte gemachte Bemerkung, dass es nämlich nur die neue Ausgabe eines schon früher erschienenen Werkes sei, welches die Copien der schönsten Gemälde des an Kunstschätzen so reichen Palastes Brera in nur sehr schwach schattirten Umrissen dargestellt hat. Uebrigens sind die Tafeln nicht immer glücklich retouchirt. — Das Werk von Fr. Zanotto: „*Il Palazzo ducale di Venezia*“ (Venedig, Antonelli, 4^o) ist bis zum 56. Hefte fortgesetzt worden; es sind darin mehrere Prospekte und die Copien mehrerer Schlachtenbilder, zwar nur in Umrissen, aber mit grosser Genauigkeit und Schärfe gezeichnet, enthalten. Ein gründlicher, auf Quellenstudium beruhender Text ist dem Werke beigegeben. — Von der „*Venezia monumentale pittoresca*“ (Venedig, Kier, Fol.) ist der 2. Band vom 10. bis 13. Hefte fortgesetzt worden. Die von Batta, Cecchini und Moro gezeichneten und lithographirten Tafeln enthalten Ansichten der vorzüglichsten Kirchen der Lagunenstadt, u. z. die im J. 1854 erschienenen 4 Hefte: Das Aeussere und Innere der *Chiesa di S. Giorggio, del SS. Redentore, di S. Maria dei miracoli* und *di S. Stefano*. — Des Padre Bern. Gonzati: „*La Basilica di S. Antonio di Padova*“ (Padua, Isnenghi et Parolari, 4^o) ist vom 20. bis 25. Hefte gediehen, und mit diesem das höchst interessante sowohl durch seinen historischen Text als auch durch die Kunstbeilagen ausgezeichnete Werk geendigt worden. Die Tafeln dieser letzten 6 Hefte enthalten nur Monumente denkwürdiger Personen aus Italiens Geschichte, als mehrerer Glieder der Familie dalla Volpe; von Antonio Rosselli; Luigi Visconti;

Cardinal Bembo; Erasm. Gallamelata; Raph. Fulgoso; Caterina Cornaro; Aless. Contarini und Rolando da Piazzola. — Das Werk von Gaet. Ferrante: „*Piani e memorie dell' antica*“
 15575 *Basilica di Aquileja con i capolavori d'Arte che in essa si trovano*“ (Triest, Malovich, Text in 4°, Taf. in Fol.) ist geschlossen worden. Die 16 Tafeln enthalten die Grundrisse der Kirche, die Ansicht derselben und die Copien archäologischer und architektonischer Objecte. — Von dem „*Album dell' Esposizione di belle*“
 15580 *arti di Milano e Venezia*“ (Mailand, Canadelli, 4°), welches die Abbildungen der besten Arbeiten der Malerei und Bildhauerei aus den Ausstellungen innerhalb des letzten Jahres enthält, ist im J. 1854 der 16. Jahrgang erschienen. — Den Schluss dieser Werke bilden zwei Uebersetzungen, eine aus dem Deutschen,
 15585 eine aus dem Französischen, beide über die **Ornamentik**. Erstere ist die des Ornamentenwerkes von Heideloff: „*Ornamenti del medio evo*“, in der ersten italienischen Uebersetzung von Lorenzo Urbani herausgegeben (Venedig, Brizeghel, kl. Fol.), wovon 3 Hefte mit 16 Tafeln, ausgewählte Ornamente der byzantini-
 15590 schen und gothischen Baukunst enthaltend, erschienen. Das zweite Werk ist eine Uebersetzung der: „*Enciclopedia dell' arte ornamentale, ossia raccolta di ornamenti tratti dalle migliori produzioni di ogni tempo e di ogni stile*“ von C. Malapeau (Venedig, Antonelli, Querfol.). Von diesem auch zum ersten
 15595 Male in italienischer Uebersetzung erscheinenden Werke sind die ersten 4 Hefte mit 8 Tafeln ausgegeben worden.

(Kunststatistik.) Die Resultate der Wirksamkeit der österreichischen Kunstvereine beschränken sich eigentlich nur auf die Institute der Lombardie, Venedigs und Ungarns. Der
 15600 „neue österreichische Kunstverein“, welcher im Jahre 1850 und 1851 detaillirte Rechnungsausweise seiner Gebahrung veröffentlichte, hat seit 1852 keinen Ausweis mehr erscheinen lassen und gibt einstweilen nur die Kataloge seiner Monatsausstellungen heraus, welche gesammelt ob der darin angegebenen Preise eines
 15605 grossen Theiles der Bilder für Kunstfreunde Interesse behalten. — In Mailand kommen jährlich regelmässig heraus die: „*Atti dell' I. R. Accademia di belle arti in Milano*“ (Mailand, Pirola), und in Venedig die: „*Atti del I. R. Accademia di belle arti in Venezia*“ (Venedig, Naratovich), welche genaue Nachweise

über die zur Ausstellung eingesendeten Bilder und Sculpturen, ¹⁵⁶¹⁰
 die Zuerkennung der Preise, und anderes auf Kunst Bezügliches
 enthalten. Für Venedig erschien im nämlichen Verlage ausser-
 dem, und zwar unter dem Titel: „*Accademia di belle arti in Vene-*
zia il di 20 Agosto 1854“ ein Auszug der Gutachten über die zur
 Preisbewerbung eingesendeten und gewählten Bilder und Kunst- ¹⁵⁶¹⁵
 werke. — Der Pester Kunstverein gab in deutscher und magya-
 rischer Sprache heraus: „Jahrbuch des Pester Kunstvereins für
 1853“, redigirt von Alex. Ritter (Pest, Landerer).

(Kunst-Monographien.) Beschreibende Arbeiten aus dem
 Gebiete der Kunst erschienen nur auf Bauwerke bezügliche, ¹⁵⁶²⁰
 u. z. eine „Beschreibung des Innern und der Façade des
 Domes von Mailand“ (Mailand, Pirola), in deutscher Sprache
 in 5. Auflage, zugleich auch noch in italienischer und
 französischer Uebersetzung (Marg. 8447); unter dem Titel:
 „*Studj artistici*“ ein erstes Heft (Mailand, Handelsdruckerci) ¹⁵⁶²⁵
 mit einem Berichte: „*Sui restauri del Duomo di Lodi*“. —
 Ferner gab Pietro Paolo Martinati heraus: „*Disegno di una*
casa antica in Verona“ (Verona, Vicentini, 4°). — Unter den
 „*Per le nozze*“ veröffentlichten Druckschriften befinden sich meh-
 rere interessante Beiträge zur Kunstgeschichte, als: „*La villa* ¹⁵⁶³⁰
Palladiana in Maser, ristaurata, abbellita ed ampliata per cura
di Sante Giacomelli“ (Venedig, Cecchini). Es ist diess der Wie-
 derabdruck eines Aufsatzes von Fr. Beltrame, der in der
Gazetta veneta (5. Febr. 1853) gestanden; — von Abb. Ant.
 Magrini: „*Intorno il vero architetto del Ponte di Rialto*“ ¹⁵⁶³⁵
 (Vicenza, Paroni). — Andere Beiträge zur Kunstgeschichte
 sind von G. G. Orti Manara: „*Dei lavori architettonici di*
Fra Giocondo in Verona“ (Verona, Antonelli); — in deutscher
 Sprache: „Zum Andenken an die Reparatur der alten Kirche
 zu St. Stephan in Nadasd 1854“ (Ofen, Bagó), worin eine ¹⁵⁶⁴⁰
 kurze geschichtliche Skizze dieser Kirche gegeben wird; —
 in čechischer Sprache: „*Stručne popsánj Pražského hlavnjho*
kostela Svateho Wjta“, d. i. Beschreibung der berühmten
 St. Veitskirche zu Prag“ (Prag, Rohliček). — Endlich, zur
 Erinnerung an die Lebensrettung Sr. Majestät des Kaisers ¹⁵⁶⁴⁵
 erschien: „Das Denkmal zu Ferlach“ (Klagenfurt. Kleinmayr, 4°,
 mit 1 Taf.), eine Darstellung des Baues mit der Beschreibung

der Enthüllungsfeier dieses aus obigem Anlasse von der Ferlacher Gemeinde errichteten Denkmals.

- 15650 **(Kunst-Kataloge.)** Ueber einzelne Sammlungen von Kunstwerken erschien ein raisonnirender Katalog von G. Riva: „*Alcun quadri raccolti ed illustrati*“ (Padua, Penada), worin der Autor seine eigene Sammlung, welche viele Kunstschätze berühmter alter Meister enthält, Bild für Bild beschreibt. — Geschichtlich gehalten
- 15655 ist: „*Il Museo Gualdo di Vicenza nei secoli XVI. e XVII., descritto da Nicolo Basilio*“ (Vicenza, Paroni), worin eine interessante Skizze dieses einst so berühmten Museums, einer Zierde Vicenza's, nach einer in der Bertolianischen Communalbibliothek befindlichen, vom 7. Aug. 1644 datirten Handschrift zum ersten
- 15660 Male veröffentlicht wird. — Auch von einigen öffentlichen, noch bestehenden Sammlungen kamen sehr gut gearbeitete Kataloge heraus. Vor Allem von Friedr. Ritt. v. Bartsch: „Die Kupferstichsammlung der k. k. Hofbibliothek in Wien. In einer Auswahl ihrer merkwürdigsten Blätter“ (Wien, Braumüller); — von Albr.
- 15665 Krafft: „Verzeichniss der k. k. Gemäldegallerie im Belvedere zu Wien“ (Wien, Pichler), in 5. Aufl.; und von demselben als Anhang zum vorgenannten Werke: „Die moderne Schule der k. k. Gemäldegallerie“ (Wien, Pichler), das auch in französischer Sprache unter dem Titel: „*L'école moderne*“ ausgegeben wurde.
- 15670 — Ausstellungskataloge erschienen 2, nämlich: „*Catalogo degli oggetti d' arte esposti al pubblico nell' I. R. Accademia di belle arti in Venezia*“; und „*Elenco degli oggetti d' arte ammessi all' Esposizione nelle sale della I. R. Accademia Veneta di belle arti*“ (beide Venedig, Naratovich).

- 15675 **(Literatur der Musik, der Tanzkunst.)** Die Musik endlich ist auch durch eine kleine Literatur, die nach verschiedenen Seiten hin ihr Object behandelte, vertreten, und wurde über **Geschichte der Tonkunst** eine italienische Uebersetzung des
- 15680 Werkes von Czerny: „*Schizzo di tutta la storia della musica*“ (Mailand, Ricordi), u. z. der 1. Theil (Querfolio), welcher bis zum J. 1800 reicht, herausgegeben. Auch vom Originale ist bisher nur der 1. Theil veröffentlicht worden. — Eine locale Geschichte der Kirchenmusik begann Franc. Caffi, von
- 15685 S. Marco in Venezia dal 1318 — 1797“ die ersten 3 Heite

enedig, Antonelli) erschienen. — Die **Tonkunst** vom philosophischen Gesichtspunkte erörterte C. Csillagh in seiner „Aesthetik der Tonkunst“ (Presburg, Schreiber), worin auch eine ausführliche Grammatik und Poetik der Musiksprache entwickelt werden; es kam davon der 1. Band heraus. — Ueber die **Theorie des Gesanges** schrieb Angelo Savinelli: „*Le prime nozioni musicali esposte in sei lezioni*“ (Mailand, Ricordi); und Fr. Eirel: „Die Stimmfähigkeit des Menschen und ihre Ausbildung für Kunst und Leben“ (Wien, Mechitaristen, 4^o). — Ueber **Kirchenmusik** erschien von J. F. Kloss: „Allgemeine Kirchenmusik“ (Wien, Wallishausser); — endlich ein musikalisches Hilfsbuch: J. B. Zivsa's „Kleines musikalisches Wörterbuch“, worin die in der Musik gebräuchlichen Kunstausdrücke erklärt werden (Jägerndorf, Schüle).

Ueber die **Kunst des Tanzes** concentrirt sich die Literatur einer Schrift von J. M. Grisot: „*Istruzione sulla danza ec.*“ (Adua, Bianchi).

(Musikalien und Kunstblätter.) Ausser diesen literarischen Leistungen im Gebiete der Kunst, wird dieselbe auch sonst noch, z. sowohl die zeichnende als die musikalische, und beide in nicht unbedeutender Weise in Oestreich gepflegt. Aus dem Gebiete der Kunstwerke ersteren erscheinen, insbesondere in der Hauptstadt des Kaiserthums, dann auch in Mailand sehr viele Kunstblätter, Kupferstiche, Lithographien, Farbendrucke; — von letzterer, der musikalischen Kunst, findet sich ein sehr kleiner Theil classischer Musik in neuer Auflage der älteren Meister vor, dann aber eine Menge moderner Musik für Gesang und Tanz und für alle Instrumente von den ephemeren Koryphäen des Tages.

Der Kupferstich in Oestreich — es sind darunter die selbständigen Arbeiten verstanden — ist durch den Stahlstich, die Lithographie und den Farbendruck fast ganz verdrängt worden; wenigstens gelangt von solchen Arbeiten nur Einzelnes in die Öffentlichkeit. Hingegen hat die Lithographie sich in bemerkenswerther Weise aufgeschwungen und bedeutend zugenommen. Die Bestrebungen einzelner Wiener Kunsthändler, unter denen zum Mann obenan steht, und Müller, Paterno, Bermann und allen Kräften nachstreben, sind nicht erfolglos geblieben. Auch sind aber die Wiener Lithographien nicht auf jener Stufe

15725 angelangt, die anderwärts bereits erreicht ist; die Ausbildung die-
 ses Kunstzweiges in Oestreich hatte und hat noch mit manchen
 Hindernissen zu kämpfen. Zunächst bestehen im Lande für densel-
 ben keine so grossartigen Anstalten, wie es solche in Paris, Mün-
 chen, Dresden, Berlin — nicht zu reden von englischen Städten
 — gibt, und wo jede einen bedeutenden Künstler zum Leiter hat.
 15730 Ferner wenden sich in Oestreich nur selten fertige Meister diesem
 Kunstzweige zu; die massenhafte Erzeugung bleibt meist schüler-
 haften Copisten überlassen, und nur Lithographien der Porträte,
 welche in Wien von Kriehuber, Prinzhofer, Kaiser, in neue-
 ster Zeit von Dauthage, in Pest von Barabas gleich selbst auf
 15735 den Stein gearbeitet werden, und der landschaftlichen Bilder von
 Strassgschwandtner, Weixelgärtner sind hiervon aus-
 zunehmen. Endlich ist man auch in der Kunst des Druckes noch
 immer weit zurück, und daher geschieht es oft, dass die auf dem
 15740 Steine gelungene Zeichnung nach dem Abdrucke ganz verändert
 ist, oder doch ihre Rundung und Frische einbüsste. Doch alle
 diese Uebelstände werden seit Jahren eifrigst bekämpft und sind
 von der östreichischen Lithographie zwar noch keine Bilder gelie-
 fert worden, wie solche Hanfstängel gearbeitet, oder in der
 Kunstanstalt von Arnz und Comp. in Düsseldorf erscheinen.
 15745 welche letztere, was Farbendruck, Composition und Luxus in der
 Ausstattung anbelangt, gegenwärtig die erste in Deutschland sein
 dürfte; aber die französischen Arbeiten z. B. sind in der Technik
 von den Verlagsblättern Neumann's und Paterno's längst erreicht.
 wenn nicht einzeln schon übertroffen worden, und die Leistungen
 15750 im Farbendrucke des Verlages von Müller — von denen der
 Staatsdruckerei nicht zu reden —, sind, wenn auch nicht ver-
 gleichbar mit den obgenannten Arnz'schen Kunstwerken, doch
 als ernstliche Versuche, das Beste zu leisten, sehr beachtenswerth.

Ein ausführlicheres Wort über diese Resultate auf dem
 15755 Gebiete der Künste muss dem nächsten Berichte vorbehalten
 bleiben, weil erst mit dem Jahre 1855 auch die Kunstblätter und
 Musikalien in die allgemeine Bibliographie des östreichischen
 Kaiserthumes sind aufgenommen worden, und nur aus den auf-
 genommenen Vorlagen auch über die Arbeiten im Gebiete der
 15760 Kunst eine statistisch-bibliographische Uebersicht möglich ist.

XX.

Niedere Statistik.

Statuten, Jahres- und Rechenschaftsberichte verschiedener Vereine und Anstalten. Schematismen (politische und geistliche). Kalender und sonstige Gelegenheitschriften.

XX. STATUTEN, JAHRESBERICHTTE, KALENDER, GELEGENHEITSSCHRIFTEN.

Anhang: 3 zweite Aufl. 1871 die A. 0. 0.

KRONLÄNDER	Zahl der		Folio			Quart			Octav			Summe der Druckwerke in		Summe der Druckwerke in		Gesamtsumme der Druckschriften																						
	Verlagsorte	Verleger	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Fol. 4 ^o .	Fol. 8 ^o .	Bden.	Hftn.	Nrn.	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	SLAVISCHE				In fremden Sprachen													
																					Cechisch	Polnisch	Serb.-Illyr.	Croat.-Illyr.	Slovenisch	Ruthenisch	Latéinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Altslavisch				
Niederösterreich . . .	2	33	2	2	2	24	34	1	27	74	9	58	101	51	110	7	161	155	2																			
Oberösterreich . . .	1	5	1	1	1	1	1	1	1	9	1	1	10	1	11	1	12	12																				
Salzburg . . .	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	7	3	2	3	3	13	3																				
Steiermark . . .	1	4	1	1	1	2	5	1	3	8	1	7	3	2	3	3	11	10																				
Kraus . . .	1	4	1	1	1	2	2	1	4	4	1	2	5	1	6	1	7	7																				
Kirchler . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Kistenland, Triest	2	5	2	2	2	1	3	2	13	15	3	15	2	16	1	18	1	13																				
Tropol u. Vorarlberg	2	4	2	2	2	1	1	3	10	10	2	11	11	2	11	13	5	8																				
Böhmen . . .	6	16	6	6	6	12	7	1	23	23	19	38	1	30	27	30	57	44																				
Mähren . . .	4	9	4	4	4	2	6	1	10	10	8	14	6	17	6	17	23	15																				
Schlesien . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	1	2	1	2	3	3	3																				
Galizien u. Krakau	5	14	5	5	5	3	14	5	18	18	17	18	8	8	27	35	12																					
Bukovina . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Lombardie . . .	15	58	15	15	15	1	6	2	75	75	83	75	7	108	34	83	117	1	115																			
Venedig . . .	5	21	5	5	5	2	2	1	39	39	1	2	39	42	39	42	42																					
Ungarn . . .	17	83	17	17	17	8	14	1	49	49	14	49	1	52	22	51	86	21																				
Banat u. Wojwodina	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Orceden u. Slavonien	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	1	2	1																				
Siebenbürgen . . .	3	5	3	3	3	1	1	1	3	3	1	7	7	4	4	3	5	5																				
Dalmatien . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Militärzone . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Zusammen . . .	78	219	78	78	78	54	98	110	334	334	9	152	444	101	111	7	605	280	182	50	1	24	16	6	1	5	2	1	2	12	3	1	1	1	1	1		

Die stärksten Verleger:
 Sommer in Wien . . . 23 Bde., 5 Hfte.
 Mechtelstein in Wien . . . 18 " "
 Haase in Prag . . . 7 " 8 "

Im Berichte des Jahres 1853 ist bezüglich dieser Abtheilung der Druckschriften bemerkt worden, dass sie in literarischer Hinsicht bedeutungslos, in statistischer aber eine wahre Fundgrube zuverlässigen und vereinigt schwer zu erzielenden Materials sei. In ihr befinden sich — von der Menge unbeachtet gelassen und nur von Einzelnen gewürdigt — Jahresberichte, Rechnungsausweise oder Abschlüsse, Statuten, Reglements, Protokolle der Vereine und ihrer Versammlungen, die Schematismen ganzer Corporationen, sei es nun des Staates, der Kirche oder der bürgerlichen Gesellschaft überhaupt, welche mit den darin enthaltenen Organismen und Ziffern, combinirt durch den gewandten Statistiker, interessante Resultate zu geben vermögen. Eine Aufzählung und Gruppierung dieser Schriften wird schon als solche allein eine Grundlage für den Statistiker und einen schätzbaren Beitrag zur **niederen Statistik** bilden.

Die Gesamtzahl der Druckschriften dieser Abtheilung beträgt 605, u. z. 164 Bände, 441 Hefte, welche sich nach den Sprachen folgendermassen gruppiren: 289 in deutscher, 182 in italienischer, 55 in magyarischer, 24 in tschechischer, 16 in polnischer, 6 in serbischer, 5 in slovenischer, je 4 in croatischer und lateinischer, 3 in französischer, 2 in ruthenischer, 1 in romanischer Sprache.

Weil nun in dieser Abtheilung die Zahl jener Druckschriften, welche als Resultate der verschiedenen Vereine und Anstalten — öffentlicher oder privater, humanistischer, wissenschaftlicher oder anderer — veröffentlicht wurden, die bei weitem stärkste ist, da sie eine Fülle von Statuten, Jahresberichten, Rechnungsausweisen, und bei wissenschaftlichen Vereinen deren Vereinschriften umfasst; so wurde eine übersichtliche Zusammenstellung jener Vereine und Anstalten nach 17 verschiedenen, in der anliegenden

skimmlicher Vereine, Humanitäts- und wissenschaftlichen Corporationen des österreichischen Kaiserreiches, von welchen im Jahre 1864 entweder ihre Statuten oder Jahresberichte oder sonstige Druckschriften erschienen sind.

KRONLÄNDER	Religiöse u. Cultus-Vereine mit Einschluß der religiösen Bruderschaften	Wohltätigkeits-, Humanitäts-, Kranken-Vereine und Institute.	Versorgungs- u. Renten-Anstalten, Pensions-Institute, wechselseitige Unterstützungs-Vereine	Leichen-Vereine	Sparcassen	Pfandleih-Anstalten	Landwirthschafts- und Gartenbau-Gesellschaften, Forst-Vereine, Bewässerungs- und Flussregulirungs-Vereine.	Vereine für Industrie, Handel und Gewerbe, Credit-Vereine	Vereine für den Bau oder für die Erhaltung v. Eisenbahnen, Brücken und Landstrassen	Dampfschiffahrts-Gesellschaften.	Techn. Vereine, Vereine für Bergwerksunternehmungen u. zur Beförderung des Bergwesens.	Vereine für Colonisirung	Assecuranz-Vereine	Museen, Vereine f. Kunst und Wissenschaft	Geselligkeits- und Lesereine	Turn-Vereine	Actien-Vereine, in wiefern sie nicht in eine der vorerwähnten Kategorien gehören	Summe
Niederösterreich	3	17	3	•	21	•	3	1	1	1	1	•	1	2	•	•	1	41
Oberrösterreich	1	3	•	•	•	•	•	1	•	•	•	•	1	•	•	•	•	10
Salzburg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	4
Steiermark	•	1	1	•	1	•	1	1	•	•	•	•	•	•	•	•	•	4
Krain	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	1
Kärnten	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	1
Küstenland, Triest	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	1
Tirol und Vorarlberg	•	3	•	•	•	•	•	•	•	1	•	•	•	•	•	•	•	5
Höhenuferlande	•	3	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	6
Mähren	•	3	1	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	9
Schlesien	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Galizien und Krakau	•	1	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bukowina	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lombarde	•	5	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Venedig	14	•	1	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	29
Tunesien	4	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ungarn	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wojwodina und Banat	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Croatien und Slavonien	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Steierbürgen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dalmatien	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Militärgrenze	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Zusammen	26	43	10	•	9	•	21	7	3	2	3	•	2	11	11	•	9	186

abelle ausdrücklich genannten Kategorien, und in den einzelnen Kategorien nach den Kronländern ausgeführt, die, insofern eine Anstalt oder irgend ein Verein im Jahre 1854 durch Druckschriften ein Lebenszeichen seines Bestandes von sich gegeben hat und diese Druckschriften eingelangt sind, als vollständig angesehen werden darf. Alle anderen noch bestehenden, zahlreichen Corporationen oder Anstalten, deren Gebahrung keine öffentliche ist und über welche oder von welchen im J. 1854 keine Druckschrift heraus kam, konnten als in das Bereich dieses Gebietes, der nur die Druckschriften berücksichtigt, nicht gehören; auch in denselben nicht aufgenommen werden. Eine solche allgemeine und vollständige Uebersicht wird aber überhaupt erst möglich werden, wenn der Staatsschematismus oder die Handbücher sämtlicher Kronländer des Kaiserstaates werden erschienen sein, worin gewöhnlich auch die Vereine und wissenschaftlichen oder Humanitätsanstalten verzeichnet sind. 15795 15800 15805

Um das Bild möglichst vollständig zu machen, wurden bei jedem einzelnen Vereine auch die Druckschriften mitgetheilt, welche im J. 1854 von ihm veröffentlicht worden sind, wodurch besonders bei einzelnen Vereinen eine Anschauung ihrer umfassenden Thätigkeit gewonnen wird. 15810

A.

Religiöse und Cultus-Vereine mit Einschluss der religiösen Bruderschaften.

I. Erzherzogthum Oestreich unter der Enns.

Wien.

15815

1) Severinus-Verein.

Gab heraus:

1. Den „Oestreichischen Volksfreund“ (wöchentlich 2 Nummern in 8°).
2. Den „Bericht über die Thätigkeit des Severinus-Vereines auf dem Gebiete der christlichen Kunst für die Zeit vom 1. Mai 1852 bis letzten April 1854“ (Wien 1854, 4°). 15820

2) Congregazione italiana agiunta alla chiesa nazionale in Vienna.

Von ihr erschienen:

1. Die Statuten. In deutscher und italienischer Sprache zugleich (Wien 1854, 8°).
2. „Catalogo della congregazione nazionale italiana eretta per l'ajuto spirituale degli Italiani dimoranti in Vienna per il sostegno della loro chiesa nazionale ed altre opere pie“ (Vienna 1853, 4°). 15825

3) Institut der barmherzigen Schwestern behufs der Krankenpflege in Wien.

Ueber dasselbe kam eine im Titel mit dieser Ueberschrift gleichlautende Schrift heraus (Wien 1854, 4°).

15830

II. Erzherzogthum Oestreich ob der Enns.

Linz.

Katholischer Central-Verein in Linz.

Gibt heraus:

„Katholische Blätter“ (wöchentlich 2 Mal, 4^o).

15835

III. Herzogthum Steiermark.

Graz.

a) Paulus-Verein in Graz.

Gab heraus:

Den „Katholischen Wahrheitsfreund“ (VII. Jahrgang, wöchentlich 1 Mal, 4^o).

15840

b) Tüchter der christlichen Liebe des heiligen Vincenz von Paul, Dienerinnen der armen
Von diesen erschienen die:„Allgemeinen Regeln etc.“ (Graz, lithographirt, 4^o).

IV. Lombardie.

Mailand.

15845

a) Le confraternità del santo scapolare di Maria SS. del Carmine e della B. Ver-
gine del Rosario.

Von diesen erschienen:

„Cenni d'istruzione sull' origine, grazie, privilegi ec. relative allo stesso
termità con altri divoti esercizi“ (Mailand 1854, 8^o).

15850

b) Confraternità del Santiss. sacramento della parrocchia di S. Maria annunciata di Mazze
di Villincino.

Gab heraus:

Ihre „Regole“ (Mailand 1853, Fusi, 16^o).

15855

c) Confraternità del SS. Sacramento canonico, eretta nella chiesa prepositurale di S. J.
Carmine.

Darüber erschienen:

„Istruzioni generali a spiegazione e completamento del regolamento stampo
discipline in data 24. marzo 1829“ (Milano 1853, 8^o).

15860

d) Confraternità del SS. Sacramento sotto l'invocazione della Beata vergine del Rosario
eretta nella chiesa di S. Lorenzo mart. in Cavargna pieve di Porlezza, dioc. di Milano.

Erschien das:

„Regolamento“ (Milano 1854, 8^o).**Cremona.**

15865

a) Associazione di S. Francesco di Sales eretta nella chiesa della visitazione di Maria SS.
di Soresina.

Erschienen:

Die „Statuti“ (Cremona 1854, 8^o).b) Congregazione del SS. ed immacolato cuore di Maria per la conversione de peccatori ne
parr. di Pozzo Baronio.

Erschien:

Eine Schrift unter demselben Titel (Cremona 1854, 12^o).

15870

Mantua.

Società di S. Vincenzo de' Paoli.

Darüber erschienen:

Die „Regolamenti“ (Mantua 1854, 12^o).

15875

Monza.

Confraternità del SS. Sacramento per le donne in Serogno.

Davon erschienen:
Die „Regole“ (Monza 1854, 12°).

Pavia.

15880

Società delle donne aggregate alla confraternità del SS. Sacramento nella chiesa parr. di Albassano.

Erschienen:
Das „Regolamento“ (Pavia 1854, 8°).

Salò bei Brescia.

Comunità delle vergini sotto gli auspici e la regola di S. Angela Merici.

15885

Davon kam heraus:
„Regolamento per le vergini che vivono in comunità sotto gli auspici e la regola di S. Angela Merici e portano titolo di Orsoline in aggiunta e spiegazione alle regole di detta Santa imposto da monsign. Girolamo Verseri vescovo di Brescia alle Orsoline di Salò“ (Salò 1854, 8°).

15890

Varese.

Confraternità de' disciplinati per decreto del concilio provinciale secondo di Milano riformata già per ordine di S. Carlo cardin. di S. Frassede ed arcivesc. di Milano.

Davon erschienen:
Die „Regola“ (Varese, 8°).

15895

V. Venetianisches Königreich.**Venedig.**

a) Confraternità del SS. Sacramento nella chiesa parr. di S. Silvestro Papa.

Davon wurde ausgegeben:
Das „Regolamento“ in einer seconda edizione approvata dal capitolo (Venedig, 8°).

15900

b) Congregatio oratorii Venetiarum.

Ueber diese erschien:
„De privilegijs congregationis oratorii Venetiarum“ (Venedig 1854, 8°).

c) Confraternità di S. Maria del Carmelo in Venezia.

Erschienen:
Das „Regolamento“ (Venedig 1854, 8°).

15905

Padua.

Congregazione del SS. ed immacolato cuore di Maria per la conversione dei peccatori eretta nella chiesa di S. Anna in Padova ed aggregata alla primaria di Parigi.

Erschien davon unter demselben Titel eine Schrift (Padua 1854, 12°).

15910

Treviso.

a) Confraternità del SS. Sacramento canon. eretta nella chiesa parr. di S. Andrea apost. in Treviso.

Gab heraus:
Das „Statuto disciplinare“ (Treviso 1854, 8°).

b) Congregazione del SS. nome di Maria.

Erschienen davon:
Das „Regolamento“ (Treviso 1854, 8°).

15915

VI. Ungarn.

Pest.15920 **Verein des heiligen Stephan.**

Gab heraus:

1. Szent-István-Társulat, a 1854-diki évi october 8-ik napján, Pesten, a veldei könyvtár teremében megtartott V. közgyűlésének történeti vázlat* (des heil. Stephan. Geschichtliche Skizze der in den Räumen der Bibliothek Pester geistlichen Seminars am 8. October 1854 abgehaltenen allgem. S.
- 15925 2. „Családi lapok“, d. i. Familienblätter (in ungar. Sprache, in 4^o). (Marg. 1)
3. „Katholikus néplap“, d. i. kathol. Volksblatt (wochentlich 1 Mal in 4^o in Sprache). (Marg. 2762.)
- 15930 4. Katolické noviny pre dom a cirkev*, d. i. katholische Neuigkeiten für Ha Kirche (wochentlich 1 Mal in 4^o, slovakisch). (Marg. 2755.)
5. „Der katholische Christ“, Volksblatt (wochentlich 1 Mal in 4^o, deutsch).

Pressburg.**Verein vom heiligen und unbefleckten Herzen Mariä.**

15935 Gab heraus:

Eröffnung desselben durch Se. Eminenz Cardinal-Fürst-Primas von Ungarn, Bap. Scitovazky, in der heil. Dreifaltigkeits-Pfarrkirche zu Pressb 23. Mai 1854 (Pressburg 1854, 8^o).

B.15940 **Wohltätigkeits-, Humanitäts-, Kranken-Vereine und Institute.**

I. Erzherzogthum Oestreich unter der Enns.

Wien.

- a) **Kranken-Unterstützungs-Verein in Unter-Meidling.**
Gab heraus:
15945 Seine „Statuten“ (Wien 1854, 8^o).
- b) **Kranken-Unterstützungs-Verein am Schottenfelde.**
Gab heraus:
„Ausweis über Empfänge und Ausgaben vom 1. Jänner bis incl. 31. Dec (Wien 1854, 4^o).
- 15950 c) **Kranken-Unterstützungs-Verein auf der Wieden.**
Davon erschien:
„Verzeichniss der Herrn Repräsentanten, Ehren- und andern Mitglieder im J (Wien 1855, 8^o).
- d) **Priester-Kranken- und Deficienten-Institut in Wien.**
Davon erschien:
15955 „Jahresbericht der Direction für d. J. 1853“ (Wien 1854, 8^o).
- e) **Allgemeines Krankenhaus zu Wien.**
Gab heraus:
1. Den ärztlichen Bericht für 1852;
15960 2. „ „ „ „ 1853
(Wien 1854, 8^o).
- f) **Kinder-Bewahranstalt in der Vorstadt Landstrasse.**
Gab heraus:
Den „Bericht über die Wirksamkeit und Gebahrung derselben für das J
15965 (Wien 1854, 4^o).

-) **Israelitische Kinder-Bewahranstalt zu Wien.**
 Gab heraus:
 Den „Elften Jahresbericht“ (Wien 1854, 8°).
-) **Armen-Kinder-Spital zum heil. Joseph auf dem Schaumburgergrunde in Verbindung mit der Doctor Biehler'schen Kindfrauen-Bildungsanstalt in Wien.** 15970
 Davon erschien unter dem Titel:
 „Verein zur Erhaltung desselben, der Personalstand bis Ende April 1854“ (Wien 1854, 8°).
-) **Central-Verein für Kostkinder-Beaufsichtigung und Krippen.**
 Unter diesem Titel erschien: 15975
 Der Abdruck der „Sechsten General-Versammlung am 6. April 1854 mit dem Rechenschafts-Berichte der Direction. — Wahl der Ehrenmitglieder, Wahl des Ausschusses, Vorträge der Mitglieder“ (Wien 1854, 4°).
-) **Frauen-Wohlthätigkeits-Verein sammt weiblicher Arbeitsschule im Bezirke Bessau.**
 Gab heraus: 15980
 Den „Fünften Jahresbericht für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1853“ (Wien 1854, 8°).
-) **Frauen-Wohlthätigkeits-Verein für Wien.**
 Davon erschien:
 Der „Vierte und fünfte Jahresbericht für die Zeit vom 1. Jänner 1852 bis letzten December 1853 (Wien 1854, 8°). 15985
-) **Frauen-Verein für Arbeitsschulen.**
 Davon erschien:
 1. Eine Schrift, darstellend seine Wirksamkeit im J. 1853;
 2. im J. 1854 (beide Wien 1854, 8°). 15990
-) **Verein der Candidaten der medicinisch-chirurgischen Studien an der Wiener Hochschule zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Collegen.**
 Erschien:
 Der „Jahresbericht für d. J. 1853 (Wien, 4°). 15995
-) **Wiener Thierschutzverein.** 15995
 Gab heraus:
 Den „Thierfreund“ (monatlich 1 Mal, 8°). (Marg. 3487.)
-) **K. K. Taubstummens-Institut in Wien.**
 Darüber erschien:
 Von Venus Alex. „Das k. k. Taubstummens-Institut in Wien seit seiner Gründung 16000 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkte, nebst einer einleitenden Geschichte des Taubstummens-Unterrichts und einer kurzen historisch-statistischen Darstellung der in dem österreichischen Kaiserstaate bestehenden Taubstummens-Anstalten“ (Wien 1854, 8°). (Marg. 3608.)
-) **Institut für schwedische Hellymnastik und Orthopädie zu Wien.** 16005
 Dessen Gründer L. J. Mellichar gab heraus:
 Den „Jahresbericht für 1853“ (Wien 1854, 4°). (Marg. 10780.)

II. Erzherzogthum Oestreich ob der Enns.

Linz.

-) **Verein gegen Misshandlung der Thiere im Erzhersogthume Oestreich ob der Enns und im Herzogthume Salzburg.** 16010
 Gibt Heraus:
 1. „Organ des Vereines“ (I. Jahrgang, monatlich 1 Mal, 8°).
 2. „Bericht über die am 5. October 1854 zu Linz stattgehabte dritte General-Versammlung“ (Linz, 8°). 16015
 3. Erschlen von A. Knörlein: „Vortrag desselben bei der am 5. October 1854 stattgefundenen General-Versammlung“ (Linz, 8°).

b) **Gesellen-Verein zu Linz.**

Davon erschienen:

16020 Die „Statuten“ (Linz 1854, 8^o).c) **Katholischer Arbeiter-Hilfsverein unter dem Schutze des heiligen Joseph.**

Gab heraus:

Die „Statuten“ (Linz 1854, 8^o).

III. Herzogthum Steiermark.

16025

Gratz.**Katholischer Gesellen-Verein in Gratz** (Gegründet 1854).

Gab heraus:

Die „Statuten“ (Gratz, 8^o).

IV. Tirol.

16030

Innsbruck.**Katholischer Gesellen-Verein zu Innsbruck.**

Gab heraus:

Die „Satzungen“ (Innsbruck 1854, 8^o).**Meran.**

16035

Katholischer Gesellen-Verein zu Meran.

Gab heraus:

Die „Satzungen“ (Innsbruck 1854, 8^o).**Trient.****Orfanotrofio Trentino.**

16040

Darüber erschien:

Von Zancilla, G. B. „Dell' orfanotrofio Trentino discorso letto nella basilica Maria Maggiore pella solemne apertura dell' institute sartorio il 3 marze (Trento 1854, 8^o). (Marg. 10793.)

V. Böhmen.

16045

Prag.a) **Prager Privat-Waisenhaus zum heil. Johann dem Täufer.**

Gab heraus:

„Rechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1853“ (Prag 1854).

b) **Prager Privat-Erziehungs- und Heilinstitut für Blinde.**

16050

Gab heraus:

Den „Bericht über dessen Zustand für die Zeit vom 1. Mai 1853 bis Ende 1854“ (Prag, 4^o).c) **Privat-Verein zur Unterstützung der Hausarmen in Prag.**

Davon erschien:

16055

Der „Rechnungsbericht für das Verwaltungsjahr vom 1. Mai 1852 bis Ende 1853“ (Prag 1853, 4^o).**Reichenberg.**a) **Krippe und Kleinkinder-Bewahranstalt der Stadt Reichenberg.**

Gab heraus:

16060

„Statuten, Geschäfts-, Haus- und Nahrungsordnung“ (Reichenberg 1854, 8^o).b) **Reichenbergs Armen-Institut.**

Davon erschien:

Der „Rechnungsausweis für d. J. 1853“ (Reichenberg 1853, 4^o).

VI. Mähren.

Brünn.

16065

a) Kranken-Unterstützungs-Verein in Brünn.

Gab heraus:

Die „Statuten“, das „Verzeichnis seiner Ehren- und wirkenden Mitglieder“ und den „Ausweis der Geldgebarung vom Beginne seiner Wirksamkeit, d. i. 1. September 1853 bis Ende August 1853“ (Brünn 1854, 8°).

16070

b) Mährisch-schlesischer Schützverein.

Gab heraus:

Den „Jahresbericht für d. J. 1853“ (Brünn 1854, 4°).

Olmütz.

Kleinkinder-Bewahranstalt zu Olmütz.

16075

Davon erschien:

Der „Zehnte Jahresbericht mit Ende d. J. 1853“ (Olmütz, 8°).

VII. Krakau.

Komitet ochrony dla malych dzieci (Comité der Kleinkinder-Bewahranstalt).

Gab heraus:

Den „Sechsten Jahresbericht für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1853“ (Krakau 1854, 8°).

16080

VIII. Lombardie.

Mailand.

a) Asili infantili di carità per l'infanzia di Milano.

16085

Darüber erschien:

Von Sacchi „Sullo stato degli asili infantili . . . durante l' anno 1853 XVIII relazione, stata letta all'adunanza generale dei signori contribuenti nel giorno 13 Luglio 1854“ (Mailand 1854, 8°).

b) Pia istituzione del ricoveri per bambini latanti in Milano.

16090

Darüber erschien:

Von Dr. Ferd. Castiglioni „Sullo stato morale e igienico della pia istituzione . . . discorso“ (Mailand 1854, 8°). (Marg. 10789.)

c) Pio istitute d'educazione per sordomuti poveri di Campagna della provincia di Milano.

Darüber erschien:

Von V. Franc. Mar. Rossi „Orazione inaugurale . . . recitata il 23 Febr. 1854 con altre analoghe pubblicazioni“ (Mailand 1854, 8°).

16095

Regoledo.

Stabilimento idropatico Maglia in Regoledo sul lago di Como.

Darüber gab heraus:

G. de Meyer „Memoria . . .“ (Mailand 1854, 8°). (Marg. 10791.)

16100

Cremona.

Ospedale maggiore di Cremona.

Darüber erschien:

1. Von Cam. Ces. Bresciani „Allocuzione letta nell' aula dello Spedal maggiore . . . in occasione del solenne aprimento di quella nuova casa religiosa avvenuto il 29 Marzo 1854“ (Verona 1854, 8°).
2. Von Franc. Robolotti „Storia e statistica economico-medica dell' Ospitale . . .“ (Cremona 1854, 8°). (Marg. 10786.)

16105

Bassano.

16110

Istituti di beneficenza nella r. città di Bassano.

Darüber erschienen:

„Cenni illustrativi“ von Guis. Jac. Ferrazzi (Bassano 1854, 8°).

E.

Sparcassen.

16205

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

Erste österreichische Sparcasse und damit vereinigte Versorgungs-Anstalt.

Darüber erschienen:

16210

1. „Rechnungs-Abschlüsse mit 31. Dec. 1853 sammt der in der Versammlung des eines und des grossen Ausschusses am 8. April 1854 gehaltenen Eröffnungsged Herrn Ober-Curators A. Rit. v. S c h m e r l i n g“ (Wien, 4^o).
2. „Geschichtliche Darstellung des Entstehens und Wirkens“ dieser Anstalt (1854, 8^o).

St. Pölten.

16215

Sparcasse-Verein und Sparcasse-Anstalt in der Stadt St. Pölten.

Gab heraus:

Die „Statuten“ (St. Pölten, 8^o).

II. Steiermark.

Graz.

16220

Steiermärkische Sparcasse.

Gab heraus:

Den „28. Rechenschaftsbericht über die Ergebnisse ihres Verkehrs in dem Rechnungsjahre vom 15. Mai 1852 bis 15. Mai 1853“ (Graz 1853, 4^o).

III. Krain.

16225

Laibach.

Krainersche Sparcasse in Laibach.

Gab heraus:

Den „Rechnungs-Abschluss zu Ende des Jahres 1853“ (Laibach, 8^o).

IV. Böhmen.

Reichenberg.

16230

Reichenberger Sparcasse.

Gab heraus:

Die „Statuten“ und das „Reglement“ (Reichenberg 1854, 8^o).

Eger.

16235

Egerer Sparcasse.

Gab heraus:

Die „Statuten“ (Eger 1854, 8^o).

V. Ungarn.

Pest.

16240

Erste vaterländische Pester Sparcasse.

Gab heraus:

Den „Verkehrs-Ausweis des 14. Jahrganges und die Bilanz am 31. Dec. 1853“ (1854, 4^o).

Pressburg.

16245

Pressburger Sparcasse.

Von ihr erschien:

Das „Protokoll der am 26. Februar 1854 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre“ (Pressburg, 4^o).

Eperies.

Eperieser Sparcasse.

16250

Davon erschienen:

Die „Statuten“ (Kaschau 1854, 8°).

F.**Pfandleih-Anstalten.**

Auch über diese erschienen im Jahre 1854 weder Statuten noch Jahresberichte 16255 oder Rechnungsabschlüsse im Druck.

G.**Landwirtschafts- und Gartenbau-Gesellschaften. Forst-Vereine.
Bewässerungs- und Flussregulirungs-Vereine.****I. Oestreich unter der Enns.**

16260

Wien.

a) K. K. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

Gibt heraus:

Die „Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Zeitung“ (wochentl. 1 Nummer in 4°).

b) Oestreichischer Reichs-Forstverein.

16265

Gibt heraus:

„Oestreichische Vierteljahrschrift für Forstwesen“ (zwanglos, 8°).

c) Erste Oestreichische Weinhandlungs-Gesellschaft.

Davon erschien:

„Vorläufiges Programm zur statutenmässigen Gründung derselben“ (Wien, 4°).

16270

II. Herzogthum Salzburg.**Salzburg.**

K. K. Landwirtschafts-Gesellschaft.

Gibt heraus:

Ein „Wochenblatt“ (V. Jahrgang. wochentlich 1 Nummer, kl. 8°).

16275

III. Steiermark.**Gratz.**

a) K. K. steiermärkische Landwirtschafts-Gesellschaft.

Gibt heraus:

Ein „Wochenblatt“ (IV. Jahrgang, wochentlich 1 Mal, in 4°).

16280

Dann erschien der Gesellschaft:

„Grundverfassung und Bestätigungs-Urkunde“ in neuer umgeänderter Auflage (Gratz 1854, 4°).

b) K. K. steiermärkischer Gartenbau-Verein.

Gibt heraus:

Den „Vierten Jahresbericht, vorgetragen in der Jahres-Versammlung am 12. Febr. 1854“ (Gratz, 8°).

16285

IV. Kärnthen.**Klagenfurt.**

K. K. kärnthnerische Landwirtschafts-Gesellschaft zu Klagenfurt.

16290

Gibt in Gemeinschaft mit dem kärnth. Gewerbe- und Industrie-Vereine heraus:

„Mittheilungen über Gegenstände der Landwirtschaft und Industrie Kärnthens“ (12. Jahrg. monatlich 1 Mal, in 4°).

V. Krain.

Laibach.

16295

- a) K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Gibt heraus:

Die „Statuten“ (Laibach 1854, 4°).

- b) Forstverein der österreichischen Alpenländer zu Laibach.

16300

Gibt heraus:

„Mittheilungen“ desselben (halbmönatlich 1 Nummer in 4°).

VI. Küstenland.

Görz.

Prima riunita esposizione di prodotti agricoli ed industriali del circolo di Gorizia.

16305

Gibt heraus:

eine „Relazione“ (4°).

VII. Böhmen.

Prag.

- a) K. K. patriotisch-ökonomische Gesellschaft im Königreiche Böhmen.

16310

Gibt heraus:

1. „Hospodářské Noviny“ (Landwirthschaftliche Neuigkeiten, wochentlich 1 Mal in 4°).
2. „Centralblatt für die gesammte Landescultur“ (wochentlich 1 Mal in 4°).
3. als Beilage zum „Centralblatt“: „Verhandlungen und Mittheilungen“ der Gesellschaft (in unbestimmter Nummerfolge, 4°).

16315

- b) Verein böhmischer Forstwirthe zu Prag.

Gibt heraus:

1. „Vereinschrift für Forst- und Jagdwesen“ (zwanglos, in Heften, 8°).
2. erschien das „Namenverzeichnis sämtlicher Mitglieder mit Schluss des J. 1857“ (Prag, 8°).

16320

- c) Schafzüchter-Verein für das Königreich Böhmen.

Gibt heraus:

seine „Verhandlungen“ (zwanglos in Heften, 8°).

VIII. Mähren.

Brünn.

16325

- a) K. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.

Gibt heraus:

„Mittheilungen“ (wochentlich 1 Mal, 4°).

16330

- b) Forstsection (der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde) für Mähren und Schlesien.

Gibt heraus:

ihre „Verhandlungen“ (zwanglos, 8°).

- c) Mähr.-schles. Obst-, Wein- und Gartenbauverein.

Davon erschien:

16335

Der „Jahresbericht für 1852 und 1853“ (Brünn 1854, 8°).

IX. Galizien.

Lemberg.

- a) K. K. galiz. Landwirthschafts-Gesellschaft.

16340

Gibt heraus:

- 1 „Rozprawy o k. towarzystwa gospodarskiego galicyjskiego“ (Verhandlungen der Gesellschaft, zwanglos in Bänden, 8°).

2. erschien:

ein Ausweis über ihren Stand nach der 14. General-Versammlung im Februar 1853 unter dem Titel: „Stan c. k. towarzystwa gospodarskiego galic. po czternastem ogólnem zgromadzeniu, odbytem dnia 11 i następnym Lutego 1853 roku“ (Lemberg 1853, 8°).

) Forstsection der k. k. galic. Landwirtschafts-Gesellschaft zu Lemberg.

Gibt heraus:

„Rozprawy sekcji leśnej c. k. towarzystwa gospodarskiego galicyjskiego“ (Verhandlungen etc. . . . zwanglos in Bänden, 8°). 16350

) Westgalicischer Forstverein.

Gibt heraus:

einen „Jahresbericht“ (8°).

X. Krakau.

K. K. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krakau.

16355

Gibt heraus:

1. „Rocznik towarzystwa gospodarsko - rolniczego krakowskiego“, d. i. Jahrbuch der Gesellschaft (Jährl. 1 Bd., 8°).

2. „Tygodnik rolniczo przemysłowy wydawany przez c. k. Towarzystwo“, d. i. Wochenblatt für Landwirtschaft und Industrie (wöchentlich 1 Mal, 4°). 16360

XI. Venetianisches Königreich.

Padua.

Società d'incoraggiamento per l'agricoltura e l'industria.

Erschienen davon:

die „Atti della terza distribuzione de' premj eseguita il giorno 12 giugno 1854. Anno III“ 16365 (Padua 1854, 8°).

XII. Ungarn.

Pressburg.

Ungarischer Forstverein.

Gibt heraus:

seine „Mittheilungen“ (zwanglos in Heften, 8°). 16370

XIII. Croatien.

Agram.

Landwirtschafts-Gesellschaft für Croatien und Slavonien.

Gibt heraus:

„Gospodarske Novine“, d. i. Landwirtschaftliche Neuigkeiten (wöchentlich 1 Mal, 4°). 16375

H.

Industrie-, Handels-, Gewerbe und Credits-Vereine.

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

16380

Niederösterreichischer Gewerbe-Verein in Wien.

Gibt heraus:

seine „Verhandlungen“ (zwanglos in Heften, 8°).

II. Oestreich ob der Enns.

16385

Linz.

Gewerbe-Verein in Linz.

Davon erschienen:

Die „Statuten“ (Linz, 8^o).

III. Steiermark.

16390

Gratz.

Verein zur Beförderung und Ermunterung der Industrie und der Gewerbe.

Gab heraus:

Das „Protokoll der eifften allgemeinen Versammlung, abgehalten in Gratz
7. April 1853“ (Gratz, 4^o).

16395

IV. Küstenland.

Triest.

Triester Lloyd.

Gibt heraus:

16400

1. „Illustriertes Familienbuch“ (jährlich 12 Hefte, 4^o).
2. „Oestreichische Marine-Zeitschrift“ (monatlich 1 Heft, 8^o).
3. „Letture di famiglia“ (jährlich 12 Hefte, 4^o).
4. „Rivista marittima“ (monatlich 1 Heft, 8^o).

V. Lombardie.

Mailand.

16405

Società d'incoraggiamento d'Arti e mestieri.

Davon erschienen:

Die „Atti per l'anno 1853“ (Mailand 1854, 8^o).**Lodi.**

Camera di commercio e d'industria della Provincia di Lodi e Crema.

16410

Gab heraus:

Das „Regolamento elettorale per la formazione della camera“ (Lodi 1854, 8^o).

VI. Ungarn.

Pest.

Pester Lloyd.

16415

Gibt heraus:

1. Das politische Blatt den „Pester Lloyd“ (wochentlich 6 Mal, Fol., deutsch).
2. Erschien dessen „Jahrbuch für 1853“ (Pest, 8^o, in deutscher und ungar.
Sprache).

I.

16420

Eisenbahn-, Brücken-, Land- und Wasserstrassenbau-Gesellschaften.

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

k. k. priv. Wien-Baaber Eisenbahn-Gesellschaft.

Gab heraus:

16425

Die „Verhandlungen der am 18. December 1853 abgehaltenen 16. ordent.
General-Versammlung der Actionäre,“ mit den Statuten der Gesellschaft und
„Pensionsbestimmungen für die Beamten, Diener und deren Witsen“,
1854, 4^o).

II. Lombardie.

Mailand.

16430

Società anonima della ferrovia a tiro di cavalli da Tornavento a Sesto Calende.

Darüber erschienen:

1. Unter demselben Titel das „Manifest der Gesellschaft“ (Mailand 1854, 8°).
2. Deren „Statuten“ (Mailand 1854, 8°).

III. Ungarn.

16435

Pressburg.

Erste ungarische Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn.

Davon erschien:

1. Das „Protokoll der am 28. Mai 1854 abgehaltenen 20. General-Versammlung der Actionäre“ (Pressburg, 4°). 16440
2. Das „Protokoll der am 10. September 1854 abgehaltenen ausserordentlichen General-Versammlung“ (Pressburg, 4°).

K.

Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

I. Oestreich unter der Enns.

16445

Wien.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Gibt heraus:

1. Die „Bilanz sammt den dazu gehörigen Rechnungs-Ausweisen für das Jahr 1853“ (Wien, 4°). 16450
2. „Ein Verzeichniss jener Actionäre, welche in den Büchern der Gesellschaft am 28. October 1853 als Besitzer von wenigstens 5 oder mehr auf ihren Namen lautenden Actien erscheinen“ (Wien, 8°).

II. Küstenland.

Triest.

16455

Società di navigazione a vapore del Lloyd austriaco.

Gibt heraus:

- „Ventesimoprimo congresso tenutosi in Trieste il 31 Maggio 1854“ (Triest, 4°).

L.

Technische Vereine. Bergwesens- und Bergwerks-Unternehmungen.

16460

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

Österreichischer Ingenieur-Verein.

Gibt heraus:

- Die „Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereines“ (VI. Jahrgang, 24 Nummern jährlich, 4°). 16465

II. Steiermark.

Graz.

Geognostisch-mentalischer Verein für Steiermark.

Davon erschien:

- Der „Vierte Bericht“ (Graz 1854, 8°). 16470

III. Mähren und Schlesien.

Brünn.

Werner-Verein zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien.

16475

Gab heraus:
Die „Statuten“ (Wien 1854, 8°).

M.**Colonisirungs-Vereine.**

16480

Gleich den Leichen-Vereinen und Pfandleih-Anstalten werden über dieselbe Jahre 1854 weder Statuten noch Rechnungsabschlüsse oder Jahresberichte (den Druck veröffentlicht.

N.**Assecuranz - Vereine.**

I. Oestreich unter der Enns.

16485

Kilb.

Brandschaden-Versicherungs-Verein zu Kilb.

Gab heraus:
Die „Statuten“ (St. Pölten, Fol.).

II. Oestreich ob der Enns.

16490

Feldkirchen.

Feldkirchner Brand-Versicherungs-Verein in dem k. k. Bezirksgerichte Ottenheim im Mu (Phil. Gruber und Joh. Tallhammer'scher Feuer-Verein).

Darüber erschien:
„Erklärung der Statuten“ (Linz, Fol.).

16495

III. Küstenland.

Triest.

Riunione Adriatica di Sicurtà (gegründ. 1838).

16500

- Gab heraus:
1. „Plan der Versicherungen auf das Leben der Menschen von Leibrenten, Pen und Begründungs-Capitalien“ (Wien, 8°).
 2. „Programma delle assicurazioni sulla vita dell' uomo ec.“ (Venezia 1851, 8°).
 3. „Istruzioni per le assicurazioni sulla vita dell' uomo; per gli agenti distr (Trieste 1854, 4°).
 4. „Istruzioni dirette agli agenti principali nelle assicurazioni contro i danni grandine“ (Venezia 1854, 4°).
 5. „Sezione delle assicurazioni sulla vita dell' uomo ec.“ (Venezia, 16°).

16505

IV. Mähren und Schlesien.

Brünn.

k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Mähren und Schlesien.

16510

Darüber erschien:
Der „Vortrag des General-Directors in der Versammlung vom 28. Novembe (Brünn, Fol., in čech. u. deutsch. Sprache).

V. Lombardie.

Mailand.

- Statua assicurazione pol bestiamo in Lombardia. 16515
 Gab heraus:
 „Rapporto ai soci pomotori. Febr. 1854“ (Mailand 1854, 8°).

O.

Museen. Vereine für Kunst und Wissenschaft.

I. Oestreich unter der Enns. 16530

Wien.

- 1) Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.
 Gibt heraus:
 1. „Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen“
 (jährlich 24 Nummern in 8°). 16525
 2. „Sitzungsberichte“ der philosophisch-historischen Classe und
 „ „ mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe (in Heften).
 3. „Denkschriften“ der philosophisch-historischen Classe, und
 „ „ mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe (in Bänden).
 4. „Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.“ 16530
 2) K. K. Gesellschaft der Aerzte in Wien.
 Gibt heraus:
 Eine „Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte“ (monatlich 1 Heft, 8°).
 Doctoren-Collegium der medicinischen Facultät in Wien.
 Gab heraus: 16535
 1. Das „Wiener medicinische Notizenblatt“ (für die Zeit der Cholera).
 2. Den „Vierten Jahresbericht über die wissenschaftlichen Leistungen des Collegium
 im Jahre 1853—54“ (Wien, 8°).
 3) Alterthums-Verein in Wien.
 Gibt heraus: 16540
 1. Seine „Berichte“ (zwanglos in Quart. Heften).
 2. Erschienen die „Statuten“ (Wien 1854, 8°).
 4) Akademie der Tonkunst.
 Gab heraus:
 Den „Entwurf der Statuten“ (Wien, Fol.). 16545
 5) Josephstädter Kirchenmusik-Verein.
 Gab heraus:
 1. „Statuten“ (Wien 1854, 8°).
 2. „Rechnungs-Abschluss für 1854“ (Wien 1854, 4°).
 6) Kirchenmusik-Verein zu St. Johann in der Praterstrasse. 16550
 Gab heraus:
 Den „Jahresbericht und Statuten für 1853“ (Wien, 8°).
 7) Verein zur Verbreitung von Druckschriften für Volkabildung.
 Davon erschienen:
 „Verhandlungen der siebenten General-Versammlung am 18. Mai 1854“ (Wien, 8°). 16555

II. Oestreich ob der Enns.

Linz.

- 1) Museum Francisci-Carolinum.
 Gibt heraus:
 1. „Beiträge zur Landeskunde von Oestreich ob der Enns.“ 16560
 2. „Berichte“ (14. Bericht vom Jahre 1854, 8°).

b) Gesellschaft der Musikfreunde zu Linz.

Davon erschien:

- 16565 „Relation des leitenden Ausschusses über die Gebahrung mit dem Vermögen
Gesellschaft etc.“ (Linz 1854, 8^o).

III. Salzburg.

a) Vaterländisches Museum Carolino-Augusteum.

Gibt heraus:

- 16570 „Jahresberichte“ (Octav-Hefte).

b) Dom-Musik-Verein und Mozarteum zu Salzburg.

Davon erschien:

- Der „Achte Jahresbericht, vorgetragen bei der Plenar-Versammlung am 11.
1854“ (Salzburg 1854, 8^o).

IV. Steiermark.

Graz.

16575

a) Steiermärkisch-ständisches Joanneum.

Gab heraus:

- Den „42. Jahresbericht für 1853“ (Graz, 4^o).

b) Historischer Verein für Steiermark.

Dessen Ausschuss gibt heraus:

- 16580 „Mittheilungen“ (jährlich 1 Band).

V. Krain.

Laibach.

Historischer Verein für Krain.

Gibt heraus:

- 16585 „Mittheilungen“ (monatlich 1 Nummer, 4^o).

VI. Tirol.

Innsbruck.

Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg.

Gibt heraus:

- 16590 Eine „Zeitschrift“ (jährlich 1 Band in 8^o).

Roveredo.

I. R. Accademia Roveretana.

Gab heraus:

- 16595 Das „Statuto“ (Verona 1854, 8^o).

VII. Böhmen.

Prag.

a) K. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag.

Gibt heraus:

- 16600 Ihre „Abhandlungen“ (zwanglos, 4^o).

b) Museum des Königreichs Böhmen.

Gibt heraus:

- 16605 1. „Časopis Musea království Českého“, d. i. Zeitschrift des böhm. Museums
lich 4 Hefte, 8^o).
2. „Bibliotéka novočeska“ (zwanglos in Heften, 8^o).
3. „Enciclopedia mala“ (zwanglos in Heften, 8^o).

c) Archäologische Section des böhmischen Museums.

Gibt heraus:

„Pamatky archaologicke a mistopisne, d. i. alterthümliche und topographische
Denkwürdigkeiten (zwanglos in Heften, 4^o). 16610

d) Verein für Numismatik zu Prag.

Gibt heraus:

„Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Privatmünzen und Medaillen
(zwanglos in Heften, 4^o).

e) Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde.

Davon erschienen:

Der „Katalog der Kunstausstellung im J. 1854“ (Prag, 8^o). 16615

f) Kunstverein für Böhmen.

Gibt heraus:

1. Das „Verzeichniss der Agenten und Mitglieder, nebst der Tabelle über die Ver- 16620
theilung der Kunstvereins-Actien nach den einzelnen Ländern und Kreisen im
J. 1853—1854“ (Prag, 4^o).

2. Den „Bericht über seine Wirksamkeit im J. 1853—1854“ (Prag, 4^o).

g) Lotus (naturwissenschaftlicher Verein).

Gibt heraus:

Die gleichnamige Zeitschrift (wöchentlich 1 Nummer, 8^o). 16625

h) Verein der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.

Davon erschien:

Der „26. Jahresbericht“ (Prag 1854, 4^o).

VIII. Mähren.

16630

Brünn.

Historische Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Gibt heraus:

ihre „Schriften“ (zwanglos, 8^o).

IX. Krakau.

16635

a) Gelehrte Gesellschaft der Jagellonischen Universität.

Diese besteht aus 2 Abtheilungen, nämlich: einer, der Natur- und medicinischen
Wissenschaften; — der andern, der moralischen Wissenschaften. Von diesen
Abtheilungen gibt jede heraus:

„Rocznik towarzystwa naukowego z uniwersytetem Jagellońskim złączonego“, d. i. Jahr- 16640
buch der mit der Jagellonischen Universität vereinten gelehrten Gesellschaft
(zwanglos, 8^o).

Die 1. Abtheilung unter dem Titel:

„Oddział nauk przyrodniczych i lekarskich“.

Die 2. unter dem Titel:

„Oddział nauk moralnych“. 16645

b) Kunstverein in Krakau.

Gibt heraus:

sein „Statut“ (Krakau 1854, 4^o, polnisch und deutsch).

X. Lombardie.

16650

Mailand.

a) Istituto lombardo di scienze, lettere ed arti.

Gibt heraus:

1. „Memorie“ (zwanglos in Bänden).

2. „Giornale“ (zwanglos in Heften, 4^o). 16655

b) I. R. Accademia di belle arti in Milano.

Gibt heraus:

„Atti per la solenne distribuzione de' premj fatta il giorno 4 sett. 1854“ (Mailand 1854, 8^o).

- c) Società per le belle arti in Milano.
Davon erschienen:
16660 „Elenco de' socj a tutto Dicembre 1853 e de' premj da estrarsi a sorte“ (Malland 1853)
- d) I. R. Conservatorio di Musica.
Darüber erschienen:
16665 „Accademia vocale ed istrumentale che nel giorno 6 settembre 1854 a chiudi dell' anno scolastico avrà luogo nell' I. R. Conserv. di M. e terminerà solenne distribuzione de' premj (Malland 1854, 8°).

Brescia.

- Ateneo di Brescia.
Gibt heraus:
16670 „Commentari dell' Ateneo“ (zwanglos in Heften, 8°).

XI. Venetianisches Königreich.

Venedig.

- a) I. R. Istituto Veneto di Scienze, lettere ed arti in Venezia.
Gibt heraus:
16675 „Atti delle adunanze“ (zwanglos in Heften, 8°).
- b) Ateneo Veneto.
Gibt heraus:
„Esercitazioni scientifiche e letterarie“ (zwanglos in Heften, 4°).

Verona.

- 16680 Società pio-harmonica.
Davon erschienen:
Das „Statuto“ (Verona 1854, 8°).

Padua.

- a) I. R. Accademia di Padova.
Gibt heraus:
16685 Eine „Rivista periodica dei lavori dell' accad.“ (zwanglos in Bänden, 8°)
- b) Istituto convitto Rabbiniico Lombardo-Veneto in Padova.
Darüber erschienen:
16690 „Atto e discorsi d'installazione della nuova direzione, seguita nell' aula il 12 Nov. a cui si aggiungono alcuni cenni storico-statistici intorno al medesimo.“ (Venezia 1853, 8°).

Rovigo.

- Accademia scientifico-letteraria dei Concordi di Rovigo.
Darüber erschienen:
16695 Von Gius. Baruffi: „Sulle memorie presentate alla Accademia negli anni 1847, 1852, 1853, relazione“ (Rovigo, 8°).

XII. Ungarn.

Pest.

- a) K. ungarische Akademie in Pest.
Gibt heraus:
16700 Das „Uj magyar Muzeum“ (monatlich 1 Heft, 8°, ungar.).
- b) Pest-Ofner Musikvereins-Conservatorium.
Davon erschienen:
Das „Jahrbuch für den 14. Jahrgang 1853“ (Pest 1854, 8°).
- 16705 c) Matica Serbska zu Pest.
Gibt heraus:
„Lietopis srbskij“, d. i. Serbisches Jahrbuch (28. Jahrgang, 8°, Heft

XIII. Croatien.

Agram.

- Verein für südslavische Geschichte und Archäologie zu Agram.** 16710
 Gibt heraus:
 „Arkiv za povjestnicu jugoslavensku“ (III. Band, 8°).

XIV. Siebenbürgen.

Hermannstadt.

- Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.** 16715
 Dessen Ausschuss gibt heraus:
 Die „Verhandlungen und Mittheilungen“ des Vereines (monatlich 1 Mal, 8°).

Kronstadt.

- Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Kronstadt.**
 Dessen Ausschuss gibt heraus: 16720
 Das „Archiv des Vereines“ (zwanglos, 8°).

P.

Geselligkeits- und Lese-Vereine.

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

- a) **Casino-Verein.** 16725
 Gab heraus:
 Die „Statuten für 1854“ (Wien, 8°).
- b) **Lese-Verein des Bezirkes Landstrasse.** 16730
 Gab heraus:
 Die „Statuten“ (8°).

II. Oestreich ob der Enns.

Linz.

- Verein zur Förderung des geselligen Verkehrs in Linz.** 16735
 Davon erschienen:
 Die „Statuten“ (Linz 1854, 8°).

Enns.

- Geselligkeits-Verein in Enns.**
 Gab heraus:
 Die „Statuten“ (Linz 1854, 8°). 16740

III. Küstenland.

Triest.

- a) **Società del Casino tedesco.** 16745
 Gab heraus:
 Das „Regolamento“ (Triest 1853, 8°).
- b) **Deutscher Männergesangs-Verein in Triest.**
 Darüber erschienen:
 Von Ve y „Notizen“ (Triest 1854, 8°).

IV. Krakau.

- Krakauer allgemeiner Casino-Verein.** 16750
 Gab heraus:
 Die „Statuten“ (pol. und deutsch, Krakau 1854, 8°).

V. Lombardie.

Como.

16755 Società del Casino di Como.

Davon erschien:

Das „Regolamento“ (Como 1854, 8°).

VI. Ungarn.

Pest.

16760 a) National-Casino.

Davon erschien:

Alphabetischer Ausweis der Mitglieder. Die „Vorschriften etc.“ (Pest 1853, 16°).

b) Pester bürgerl. Scheibenschützen-Gesellschaft.

Darüber erschien:

16765 Von Jos. Köhler „Album der Gesellschaft für 1853“ (deutsch und ungarisch, Pest 1854, 8°).

Kaschau.

Kaschauer Casino-Gesellschaft.

Gab heraus:

16770 Die „Statuten“ und „Nominatives Verzeichniß der Actionäre im Jahre 1853“ (Kaschau, 8°).

Q.

Turn-Vereine.

Von diesen gilt dasselbe was von den Leichen-Vereinen, Pfandleib-Anstalten und Colonisirungs-Vereinen.

16775

R.

Actien-Vereine, insofern sie nicht in einer der vorgenannten Kategorien vorkommen.

I. Oestreich unter der Enns.

Wien.

16780

Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft in Wien.

Gab heraus:

Die „Statuten“ (Wien 1854, 8°).

II. Ungarn.

Pressburg.

16785

Pressburger Mühlthaler-Actionäre.

Gaben heraus:

Das „Protokoll der am 30. Juli 1854 abgehaltenen regelmässigen General-Versammlung“ (Pressburg, 4°).

16790

Nach dieser Uebersicht der auf die Vereine und öffentlichen Anstalten bezüglichen Literatur des Jahres 1854 sind nunmehr jene **Schematismen** anzuführen, welche noch nicht in einem oder dem andern Wissenschaftsfache sind aufgezählt worden, wie das im Abschnitte „Erziehungs- und Unterrichts-Schriften“

(Marg. 3633), im Abschnitte „Kriegswissenschaften“¹⁶⁷⁹⁵ (Marg. 11160) und im Abschnitte „Handel und Gewerbe“ (Marg. 13040) der Fall gewesen.

(Schematismen.) Was nun die politischen Schematismen betrifft, so ist der allgemeine, das sogenannte Staatshandbuch, bisher noch nicht erschienen, und von den Provincial-Schematismen kam nur Einer für 1854, nämlich der für Galizien und Lodomerien (Lemberg) heraus. Es kommt hier nur noch Einiges über die geistlichen Schematismen zu bemerken, und schlüsslich sind mehrere Privat-Schematismen anzuführen, welche in Einem Kronlande Oestreichs, der Lombardie, zahlreich verbreitet sind.¹⁶⁸⁰⁰

Die katholische Kirche der Monarchie ist in administrativer Hinsicht in 13 Kirchenprovinzen eingetheilt, welche zusammen 71 Diöcesen fassen; ausserdem bestehen noch das exempte Bisthum Krakau, der General-Vicariatsbezirk der Diöcese Breslau in Oestreichisch-Schlesien, und der Sprengel der exempten Abtei Martinsberg in Ungarn, deren Abt bischöfliche Jurisdiction ausübt, wonach also die lateinische Confession 74 Diöcesanbezirke umfasst. Von dem grössern Theile dieser Diöcesen sind nun die Schematismen für das J. 1854 eingelangt. In der Aufzählung werden die fehlenden durch Sternchen (*) ausdrücklich kenntlich gemacht.¹⁶⁸¹⁰

(Diöcesan-Schematismen.) Es erschienen die Diöcesan-Schematismen: I. aus der Kirchenprovinz Oestreich für die Metropole Wien (mit einer Uebersichts-Tabelle über alle in der Wiener Erzdiöcese befindlichen Weltpriester und über die in der Seelsorge angestellten Ordensgeistlichen, mit einem Personal-Standesausweis der Stifte und Klöster der Wiener Erzdiöcese) — für die Suffraganate St. Pölten (mit specieller Angabe jeder einzelnen Gemeinde, ihrer Seelenanzahl und Entfernung vom Pfarrorte oder Decanate), und Linz (mit Angabe aller Filialkirchen und Capellen, der Seelenzahl, der Pfarreien, doch ohne Angabe der einzelnen Gemeinden). — II. Aus der Kirchenprovinz Salzburg für die Metropole Salzburg und die Suffraganate Brixen, Gurk, Lavant (mit einem Register der Seelsorger-Stationen, ihrer Filialkirchen und Capellen, nebst Angabe der slavischen Localnamen), Leoben, Seckau¹⁶⁸²⁵
¹⁶⁸³⁰

(mit geschichtlichen Nachweisungen über das Bisthum), und Trient. — III. Aus der Kirchenprovinz **Böhmen** für die **Metropole** Prag; dann für die **Suffraganate** *Budweis, *Königrätz und *Leitmeritz. — IV. Aus der Kirchenprovinz **Mähren** für die **Metropole** Olmütz und das **Suffraganat** Brünn. — V. Aus der **ungarischen** Kirchenprovinz **Gran** für die **Metropole** *Gran, für die **Suffraganate** *Fünfkirchen, Neusohl (mit genauer Angabe der Seelenzahl jeder Gemeinde nach den verschiedenen Glaubensbekenntnissen und der Entfernung von der Pfarre oder dem Decanate, ferner mit Angabe der Volksschulen, der Stärke ihres Besuches, und der Sprache, in welcher der Unterricht ertheilt wird), Neutra, *Raab, Steinamanger, *Stuhlweissenburg, Waizen und Wesprim. Die eingelangten zeichnen sich alle durch die Vollständigkeit der Daten aus, die beim Schematismus für Neusohl speciell bemerkt worden sind. — VI. Aus der **ungarischen** Kirchenprovinz **Kolocsa** für die gleichnamige Diöcese Kolocsa und die **Suffraganate** Csanad, Grosswardein, Siebenbürgen (die ersten drei mit denselben Daten, welche die Schematismen der Kirchenprovinz Gran auszeichnen; überdiess ist der Schematismus von Csanad bemerkenswerth durch das jeder einzelnen Pfarre beigegebene Detail ihrer Errichtung, ihrer Dotation, ihrer Patrone, ferner durch die Angabe der in jeder Pfarre im Jahre Geborenen, Gestorbenen, der herrschenden Sprache, der Ehen und noch anderer Details). — VII. Aus der **ungarischen** Kirchenprovinz **Erlau** für die gleichnamige **Metropole** und die **Suffraganate** Kaschau, Rosenau, Szatmar und Zips (alle 5 dasselbe Detail enthaltend, wie die Schematismen der Kirchenprovinz Gran. — VIII. Aus der Kirchenprovinz **Croatien** und **Slavonien** für die **Metropole** Agram (mit eben so ausführlichem Detail, wie der Schematismus von Neusohl), und für die **Suffraganate** Diakovár und Zengg-Modruss (alle gleich vorzüglich im Detail wie die ungarischen). — IX. Aus der Kirchenprovinz **Dalmatien** für die **Metropole** *Zara und die **Suffraganate** *Cattaro, *Lessina, *Sebenico, *Spalato-Mokorska und Ragusa. — X. Aus der Kirchenprovinz **Illyrien** für die **Metropole** Görz und die **Suffraganate** Laibach (mit einem Index *locorum et beneficiorum, horumque originis cum numero ecclesiarum filiarum et*

capellarum), Parenzo-Pola, Triest-Capodistria und Veglia. — XI. Aus der Kirchenprovinz Venedig für die gleichnamige *Metropole und für die Suffraganate Adria, Belluno-Feltre, *Ceneda, Chioggia, *Concordia, *Padua, Treviso (mit einer Uebersicht aller Kirchen der Diöcese, 16875 Angabe der Congregation, des Districts und des Patronates), *Udine, *Verona und *Vicenza. — XII. Aus der Kirchenprovinz Mailand für die gleichnamige Metropole und die Suffraganate Bergamo, *Brescia, Como, Crema, Cremona, *Lodi, Mantua und Pavia. — XIII. Aus der Kirchenprovinz Lemberg für 16880 die gleichnamige Metropole und für die Suffraganate *Przemysl und Tarnow. Ausserdem für das exempte Bisthum Krakau und für den General-Vicariatsbezirk der Diöcese Breslau.

(Schematismen der Regulargeistlichkeit und andere geistliche Schematismen.) Die eingelangten Schematismen der Regular- 16885 geistlichkeit beschränken sich auf folgende: Augustiner regulirte Chorherrn von Klosterneuburg; — Benedictiner der Erzabtei St. Martin in Ungarn (mit 3 Abteien); von St. Peter in Salzburg, St. Paul in Kärnthen und zu Braunau in Böhmen; — Cistercienser von den vereinigten Abteien Zircz, Pilis 16890 und Pásztó; — Dominikaner der ungarisch-österreichischen Ordensprovinz (8 Convente); — Franciskaner der capistranischen Ordensprovinz in Oestreich, Ungarn, Bulgarien und Wallachei (29 Convente); in Böhmen und Mähren (19 Convente); in 16895 Croatien und Krain (12 Convente), in Galizien (17 Convente) und in Dalmatien (11 Convente); — Jesuiten der österreichischen und der venetianischen Provinz; — Kapuziner der böhmisch-mährischen Kirchenprovinz (18 Convente, 3 Hospize); der Provinz Nordtirol (18 Convente, 3 Hospize); — Minoriten 16900 der ungarischen und böhmisch-mährisch-schlesischen Kirchenprovinz (erstere 20, letztere 7 Convente); — Piaristen der österreichischen und ungarisch-siebenbürgischen Kirchenprovinz (erstere 6 Collegien und Convente; letztere 9 Ordenshäuser); — Prämonstratenser. Ueber diesen Orden besteht ein „Catalogus“, welcher alle 10 Abteien dieses Ordens im Kaiserstaate 16905 umfasst. Abgesondert erscheint auch noch ein Schematismus der Abtei zu St. Michael de Csorna in Ungarn. — Ausser den fehlenden Schematismen der einzelnen Häuser und Provinzen

der angeführten Orden fehlen noch: von den Augustiner Barfüßern (18 Häuser), Augustiner Eremiten (2 Ordensprovinzen); von den barmherzigen Brüdern (5 Provinzen, 35 Häuser), von den Barnabiten (2 Provinzen, 9 Häuser), von den Camaldulensern (1 Haus); von den Camillianern (2 Häuser), von den Karthäusern (1 Haus); vom deutschen Orden (3 Balleien); von den Franciskanern III. Ordinis (2 Provinzen, 11 Häuser); von den beschuhten Karmelitern (1 Provinz, 7 Häuser), von den unbeschuheten Karmelitern (3 Provinzen, 5 Häuser); von den Kreuzherren mit dem rothen Sterne (1 Haus); von den Liguorianern (4 Häuser); von den Maltesern (2 Häuser); von den Paulanern (1 Haus); von den Serviten (4 Provinzen, 17 Häuser) und den Samoskern (4 Häuser).

Von anderen kirchlichen Schematismen erschienen ferner der Schematismus des griechisch-katholischen Erzbisthums von Lemberg, des griechisch-katholischen Bisthums von Przemysl, der griechisch-orientalischen Bukowinaer Diöcese und der rechtgläubigen orientalischen Eparchie von ganz Dalmatien und Istrien; dann der Schematismus der evangelischen Kirche Augsburger Confession in Ungarn und im temeser Banate. der Schematismus der evang. ref. Kirchensprengel jenseits der Donau, und der Personalstand des gesammten Militär-Clerus der k. k. österreichischen Armee.

(Schematismen einzelner Provinzen und Städte.) Weitere Beiträge zur niedern Statistik bilden die „*Guide statistiche*“, „*Manuali*“ und „*Almanacchi*“ der italienischen Provinzen, welche in dieser Einrichtung und Ausführlichkeit in keinem andern Kronlande des Kaiserstaates erscheinen, und worin nicht nur eine grosse Menge für den Statistiker brauchbaren Materials niedergelegt ist, sondern auch bemerkenswerthe historische und biographische Aufsätze enthalten sind. Es erschien für Mailand die „*Guida statistica della Provincia di Milano 1854*“ (Mailand Pirola), herausgegeben von Tradati; und die „*Guida di Milano*“. Ersteres umfasst die ganze Provinz Mailand, und der reiche Inhalt desselben ist schon im ersten Jahresberichte für 1853 näher beleuchtet worden; die Abtheilungen sind dieselben geblieben, nur die betreffenden Zahlen haben sich natürlich geändert. — Letzteres, die „*Guida di Milano* (Mailand, Bernardoni), erschien im

1. Jahrgange. Dieselbe ist ein vollständiges Adressenbuch der eigentlichen Stadt Mailand. — Das „*Giornale della Provincia di Lodi e Crema*“ (Lodi, Wilmant) ist das Adressenbuch der Provinz Lodi und Crema, während der von G. Solera ausgegebene „*Almanacco Cremasco*“ (Mailand, Ronchetti) nur die Stadt Crema betrifft. Den Schluss beider Bücher bilden historische Abhandlungen; im „*Giornale*“: *Memorie storiche sul borgo e sul Castello die San Colombano*; im „*Almanacco*“: *Commemorazione dei bene meriti concittadini defunti negli anni 1851, 1852, 1853*, u. z. sac. Agriasoli, Dr. Fr. Albergoni, Gius. Bisleri, Vinc. Ciari, Aug. Davia, G. B. Ferrari, sac. Grifoni, conte Angelo; Pietro Racchetti, Dr. Gaet. Samarani, sac. Annibale Silva, Dr. G. B. Tensini, sac. Mich. Cornacchia, P. Foglia, Marc. Mazzoni, Paolo Racchetti und Luigi Rossini. — Für Como erschien: „*Manuale della provincia di Como per l'anno 1854*“ (ebendas., Ostinelli). Von diesem Jahrbuche kam der 7. Jahrgang der zweiten Decade heraus, und sind demselben in einem ziemlich starken Anhang historische, topographische und literarische, den Kreis und die Umgegend von Como betreffende Artikel beigegeben. — Die „*Cenni statistici e notizie patrie Valtelinesi 1854*“ (Sondrio, Maisen) enthalten eine Geschichte des Veltlin und einzelner Oertlichkeiten desselben. — Der „*Almanacco provinciale per l'anno 1854 di Bergamo*“ (ebend., Sonzogni) ist bloss Adressenbuch der Provinz Bergamo, während das von Agost. Loccatelli herausgegebene: „*Bergamo, ossia notizie patrie*“ (Bergamo, Cattaneo), wovon im Jahre 1854 der 1. Jahrgang herauskam, nebst dem Kalender und dem Adressenbuche der Stadt auch die historische Jahreschronik derselben enthält. — Der „*Stato politico amministrativo della provincia di Pavia nell'anno 1854*“ ist ein ausführliches Adressenbuch der Provinz Pavia, dem als Anhang der erste „Rapport über die Commission Willems“ in Betreff des von diesem entdeckten Mittels, die Lungenseuche unter dem Hornvieh zu heilen, enthalten ist. — Der „*Almanacco della provincia Bresciana per l'anno 1854*“ ist ein handsames Adressenbuch der Provinz Brescia. — Die von Tebeve herausgegebenen „*Reminiscenze agli abitanti di Morbegno per l'anno 1854*“ (Morbegno, Tacchini), enthaltend eine Biographie von G. Toccali; und endlich der „*Calendario Trentino*“ sind

- 16985 zwei Adressenbücher, ersteres über den im Lombardischen in der Provinz Sondrio gelegenen Markt **Morbegno**, letzteres bietet ein reiches Materiale zur Geschichte von **Trient**, als: „*Sommario della storia trentina*“ von Tomaso Gar; — „*Elenco dei Dominatori dei vescovi e principi di Trento e dei conti del Tirolo avvocati dalla chiesa Trentina*“ von Bart. Malfatti; — die „*Serie cronologica dei Podestà e Pretori di Trento, Rovereto e Riva*“, ebenfalls von Malfatti; — die „*Cronaca di Giovanni da Parma*“; — und endlich „*Lettere inedite di personaggi illustri a Cristoforo Madruzzo (1539)*“. — Den Schluss der Schematismen bilden die
16995 Innungsstände verschiedener Gewerbe und Handwerke der Haupt- und Residenzstadt Wien, wovon mehrere in Druck gelegt worden aber nichts als Namensverzeichnisse sind.

(**Kalender.**) Eine besonders reichhaltige Literatur geben die Kalender, von denen 62 in deutscher Sprache, u. z. 26 in Wien und
17000 Oestreich unter der Enns, 3 in Oberösterreich, 1 in Tirol, 2 in Steiermark, 1 in Kärnthen, 1 in Krain, 11 in Böhmen, 6 in Mähren, 4 in Galizien, Krakau und der Bukowina, 6 in Ungarn, 1 in Croatien erschienen sind; — 36 in italienischer Sprache, u. z. 9 in Venedig, 19 in der Lombardie, 7 im Küstenland und Istrien;
17005 1 in Tirol; — 39 in slavischen Sprachen, u. z. 20 in böhmischer — davon in Böhmen 10, in Mähren 5, in Ungarn 5 —, 4 in serbischer — davon in Niederösterreich 1, in Ungarn 3 —, 7 in polnischer Sprache — alle in Galizien —, 1 in ruthenischer, eben daselbst —, 4 in croatischer — in Slavonien 1, in Croatien 3 —,
17010 2 in slovenischer Sprache — beide in Krain; — 30 in magyarischer Sprache, u. z. in Ungarn 28, in Siebenbürgen 2. Die Gesamtzahl der Kalender beträgt demnach 167, ohne die vielen Blattkalender und Almanache zu rechnen. Kann nicht geläugnet werden, dass das Kalenderwesen im Ganzen genommen in Oest-
17015 reich auf einer nicht unbedeutenden Stufe steht, so muss doch wieder eine, in der Residenz aufgetauchte Erscheinung der letzten Jahre — nämlich ein mit dem Kalenderwesen in Verbindung stehender Missbrauch — mit Bedauern bemerkt werden. Sobald das laufende Jahr die ersten zwei Drittel überschritten, erscheint
17020 eine bloss auf Speculation begründete Kalender-Literatur, deren Inhalt schaler Witz, haltlose Zeitglossen, für den Pöbel berechnete Schlagwörter der Politik des Tages, Ausfälle auf einzelne

Personen u. dgl. m. bilden, worin Alles in einem matten Witze aufgeht, den zuweilen eine Caricatur illustriert.

Im Uebrigen, wenn man die einzelnen Kalender genauer ¹⁷⁰²⁵ durchgeht, ihren Inhalt prüfend vergleicht, so kann der Aufschwung des österreichischen Kalenderwesens nicht geläugnet werden. Von den in Wien erscheinenden haben mehrere ihre speciellen Vorzüge, als: der Kalender von Littrow, mit seinem astronomischen Detail; der land- und forstwirth- ¹⁷⁰³⁰ schaftliche Kalender von Mally, durch seinen im Titel ausgesprochenen Inhalt; der Hirtenfeld'sche Militärkalender, den seine zahlreichen kriegsgeschichtlichen und militär-biographischen Aufsätze beliebt gemacht; Nader's östreich. Medicinal-Kalender, durch seinen das Medicinalwesen in statistischer, ¹⁷⁰³⁵ legislativer und diätetischer Hinsicht umfassenden Inhalt bemerkenswerth. Der „Neue österreichische illustirte Volkskalender“; der „Volkskalender“, von Vogl im 11. Jahrgange ausgegeben; der „illustrierte katholische“ und der „evangelische Volkskalender“; ferner der „Pius-“ und „Krippenkalender“ sind mit Um- ¹⁷⁰⁴⁰ sicht und sorgfältiger Auswahl redigirte, wirklich gute Volksbücher. Der „Jurende“ im Verlage von Zamarski, und die „Austria“ sind zwei inhaltreiche, durch die Fülle und den Wechsel des Gebotenen längst anerkannte Hausbücher. Während der „Jurende“ in Zamarski's Verlag und unter Schumacher's ¹⁷⁰⁴⁵ Redaction, der das durch eine Zeit aufgegebene Programm des Begründers wieder durchzuführen versucht, aus seinem Verfall sich wieder gehoben hat und jener alten Trefflichkeit näher gebracht ist, worin es selbst von den guten deutschen Volkskalendern von Gubitz, Nieritz, Steffens u. A. noch nicht übertroffen ¹⁷⁰⁵⁰ ward, — belehrt und unterhält die „Austria“ mit ihrem Wiederabdrucke Hormayr'scher Biographien und ihren antiquarischen Beiträgen, welche über die Cultur- und Sittengeschichte des alten Wien die interessantesten Aufschlüsse enthalten. — Ein ganz vorzüglicher und auch für den nichtisraelitischen Geschäftsmann ¹⁷⁰⁵⁵ sehr brauchbarer Kalender ist Werthheimer's „Kalender und Jahrbuch für Israeliten“, dessen Anhang eine Fülle interessanter das Judenthum betreffender Beiträge von den besten israelitischen Autoren enthält, während der Kalender durch seine äusserst praktische Einrichtung sich vor allen anderen auszeichnet. ¹⁷⁰⁶⁰

Zunächst den Kalendern der Residenz kommen die böhmischen in **deutscher** und in **čechischer** Sprache. Unter den **deutschen** zeichnen sich aus der „Prager St. Wenzels-Kalender“, der in seinem 23. Jahrgange erschien; — der von W. H. Landt redigirte und von Medau herausgegebene „National-Kalender“; — der 17065 „Neue Prager Kalender“, den Franz Klutschak und im ökonomischen Theile Dr. J. G. Böhm redigirt, und der im 9. Jahrgange erschien; dann der „Deutsche Hauskalender“, dessen astronomischer Theil von Dr. Kulik bearbeitet ist, im 3. Jahrgange 17070 erscheinend; alle 4 gute, inhaltreiche Hausbücher. — Zwei andere machen sich ihrer speciellen Richtung wegen bemerkbar, u. z. „Der Jahresbote“, den der katholische Verein herausgibt, im astronomischen Theile von Dr. Ad. Kunesch bearbeitet, im Uebrigen von W. Frast redigirt. Er erscheint im 3. Jahrgange und ist im Inhalte eben so mannigfaltig, als erbaulich 17075 und belehrend. — Für den Priesterstand speciell gearbeitet ist: Emilian Wawerka's „Kalender für die katholische Geistlichkeit“, mit interessanten kirchenstatistischen und kirchenhistorischen Aufsätzen. — Unter den in **čechischer** Sprache verfassten sind 17080 zu nennen: „*Poutník z Prahy*“, d. i. der Wanderer aus Prag von Wenzel Stulec redigirt; — der „*Nový Pražský Kalendař*“, d. i. der neue Prager Kalender, von Haase verlegt, beide gute Volkskalender. Auch ist der „*Kalendař evangelický*“, d. i. der evangelische Kalender, als ein für die Evangelischen bestimmtes, erbauliches Hausbuch bemerkenswerth. 17085

In Mähren, von wo aus für die Verbesserung des Kalenderwesens schon vor etwa 4 Jahrzehenden der erste Schritt geschehen und zuerst Andre das Muster eines kalendarischen Hausbuches gegeben, das Jurende aber zu einer in seiner Art einzigen Gedeihenheit gesteigert, hat mehrere gute deutsche und 17090 slavische Kalender aufzuweisen, unter denen nur beispielweise zu nennen sind: der von Auspiz redigirte, von Hauptmann herausgegebene „Oestreichische Kalender“, dessen astronomischer Theil von Flor. Schindler, dem Director der Brünnener 17095 technischen Lehranstalt, bearbeitet ist; — der „*Moravan*“, d. i. der Mährer, von Kuld redigirt, im 4. Jahrgange erschienen; und „*Koleda*“, d. i. Neujahrsgeschenk, von der mährischen Matica im 5. Jahrgange herausgegeben.

Unter den polnischen zeichnen sich aus: der von Czech in Krakau im 20. Jahrgange herausgegebene „*Kalendarz polski*“; ¹⁷¹⁰⁰ und der im 3. Jahrgange bei Wildt in Krakau erschienene „*Kalendarz powszechny*“, d. i. Allgemeiner Kalender.

Endlich ist unter den slavischen auch der von Dr. Bleiweis in Laibach herausgegebene: „*Koledarček slovenski*“, d. i. Slovenischer Kalender, ein gelungener Versuch, den Kalender ¹⁷¹⁰⁵ auch für die Slovenen zu einem ebenso belehrenden als unterhaltenden Hausbuche zu gestalten.

Noch lange nicht auf so vorgerückter Stufe wie die deutschen und slavischen Kalender stehen die italienischen. Während die für den allgemeinen Hausgebrauch bestimmten, ¹⁷¹¹⁰ äusserlich durch mannigfaltige Zeichnungen sich bemerkbar machenden Blatt- und Wandkalender die deutschen Wandkalender — einige der Residenz ausgenommen — übertreffen, sind die Buchkalender noch lange nicht das, was sie sein könnten; doch auch in dem Wenigen macht sich ein unverkennbarer Fortschritt bemerkbar. — Unter ihnen sind bemerkenswerth: der „*Nipote del Vesta verde*“, der älteste italienische Volkskalender, der aber doch erst im 7. Jahrgange erscheint und schon in diesem den Zweifel ausspricht, ob er noch das Opfer bringen könne, eine Fortsetzung zu bieten. Sein Inhalt ¹⁷¹²⁰ kann sich weder in der Fülle noch im Geschmacke mit den guten Kalendern der deutschen und slavischen Sprachen messen; aber das Streben, Belehrung in den Massen zu vermitteln, spricht sich in mehreren Partien des Buches aus, namentlich in den statistischen über die italienische Kriegsmarine; die Bevölkerung; ¹⁷¹²⁵ in der Mittheilung volksthümlicher Sprichwörter; in den Nachrufen, die er den verdienten Verstorbenen des verwichenen Jahres widmet. Seine beste Partie bildet aber die Chronik des letzten Jahres, in welcher er die verschiedenen Phänomene in der Natur, nützliche Entdeckungen u. dgl. m. volksthümlich darstellt. — ¹⁷¹³⁰ In anderer Weise verfolgt der „*Nuovo Burigozzo*“ seine Aufgabe: so enthält er eine Beschreibung der italienischen Kirchen; gibt ferner in den Gesprächen des Pfarrers von Castagnetto manchen Wink über das Arbeiterleben; schöpft aus bekannten und anerkannten Werken belehrende Unterweisungen über landwirth- ¹⁷¹³⁵ schaftliche Chemie und die Diätetik in der Nahrung und schreibt

endlich, leider Mangelhaftes, über die Kunstaussstellung in der Brera. — Der „*Telegrafo italiano*“, der im 2. Jahrg. in Mailand erscheint, verkennt das Bedürfniss des Volkes, zu dem er von
 17140 physicalischen Dingen in Ausdrücken spricht, welche höhere wissenschaftliche Bildung bedingen; was versteht der Landmann von Ausdrücken, wie: *La distanza della comunicazione; unità della commozione*; und *termometrico metrico?* deren im Artikel über die elektrische Telegraphie vorkommen. Und solcher Bei-
 17145 spiele könnten noch viele angeführt werden, obgleich das Streben, die wissbegierige Menge mit den Fortschritten der inductiven Wissenschaften bekannt zu machen, anerkannt werden muss. Doch es bedarf des vollsten eigenen Wissens einer Sache und der keineswegs so leichten Kunst, sich zur Unmündigkeit des
 17150 in Windeln liegenden Volkswissens herabzulassen, um dergleichen Dinge nur in den allgemeinsten Umrissen dem gemeinen Manne begreiflich zu machen. — Glücklicher löste der „*Vero amico del contadino*“ seine Aufgabe, der einen sehr hübsch und fasslich geschriebenen Artikel über die Gesundheitspflege; einen
 17155 zweiten, das tiefste Wissen mit Meisterschaft popularisirenden in „*Cielo e terra*“ enthält. Nicht minder belehrend ist der Aufsatz über die Traubenkrankheit. — Der „*Raccogliettore*“, den die *Società d'incoraggiamento* in Padua herausgibt, ist auch eine Schöpfung neuester Zeit und enthält mehrere recht gediegene
 17160 Aufsätze über landwirthschaftliche Maschinen; einen anderen über die Viehzucht. Die gut geschriebenen Aufsätze über Galvanoplastik und die Kunst, Sonnenuhren zu construiren, dürften doch die Fassungskraft der Masse übersteigen; hingegen einen sehr nützlichen Artikel bildet die „*Notizia sommaria degli usi*
 17165 *di contrattazione vigenti nella provincia*“. Die statistischen Mittheilungen leiden an dem Uebelstande, aus veralteten Quellen geschöpft zu sein, was um so auffallender, als es in unserer Zeit an den neuesten statistischen Daten nicht gebricht. — Endlich sind noch zwei italienische Volkskalender — welche in Südtirol
 17170 erscheinen — gute Volksbücher. Das eine ist seiner vorherrschenden schematischen Eigenschaft wegen unter den Schematismen genannt worden, nämlich der „*Calendario trentino*“, das zweite ist der „*Nuovo Indovino*“, der, wie er im J. 1854 beschaffen war, unter den italienischen Volkskalendern vielleicht die

erste Stelle einnimmt. Der „*Indovino*“ enthält: Mittheilungen¹⁷¹⁷⁵ über die heimische Geschichte; über die Statistik Italiens; Volksgeschichten; Auszüge aus der Haus- und Volksmoral in aphoristischer Form; Nachrichten über vaterländische Institute; Biographien um's Vaterland verdienter Persönlichkeiten; kurz eine Mannigfaltigkeit des Inhalts, die durch den einfachen,¹⁷¹⁸⁰ angenehmen, überall von der Würde echten Wissens und besten Willens getragenen Styl gesteigert wird [*Creposcolo* 1854, Nr. 3, 4].

Unter den ungarischen Kalendern — auch meist Schöpfungen der jüngsten Zeit — zeichnen sich viele durch geschickte¹⁷¹⁸⁵ Redaction aus, und sind aus der grossen Menge derselben zu nennen der deutsche „Pester Bote“, der im J. 1854 (Pest, Landerer) im 1. Jahrgange erschien und als Anhang einen umfassenden Civil- und Militär-Schematismus von Galgóczy, in seinem belehrenden Theile aber eine reiche Auswahl wissenswerther¹⁷¹⁹⁰ Objecte enthielt; — unter den magyarischen: der „*Országos nagy naptár*“, d. i. Grosser ungarischer Reichskalender (Pest, Müller) im 4. Jahrgange; — von Emer. Vahot: der „*Nagy képes naptára*“, d. i. Grosser Bilderkalender (Pest, Geibel, 4^o), im 1. Jahrg.; — von Vas Gereben: „*Nagy naptára*“, d. i.¹⁷¹⁹⁵ Grosser Kalender (Pest, Landerer), im 2. Jahrg.; — dann für specielle Zwecke von Alex. Fényes: der „*Gazdasági naptár*“, d. i. Landwirthschafts-Kalender (Pest, Landerer); — und für Protestanten: „*Protestans naptár*“ (ebendas.), beide im 1. Jahrg. Alle die genannten sind inhaltreich, mit Geschick redigirt und¹⁷²⁰⁰ können als gute Volksbücher bezeichnet werden.

Den Schluss der Kalender-Literatur bildet der in Siebenbürgen erscheinende „Sächsische Hausfreund“, der, als eine neue Folge des siebenb. deutschen Volksbuches, im Jahre 1854 als 17. Jahrg. erschien und bezüglich des Inhaltes seiner auf¹⁷²⁰⁵ dem Titel ausgesprochenen Bezeichnung vollkommen entspricht.

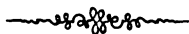
* * *

Hier endiget nun der Bericht für das Jahr 1854, in welchem versucht worden, alle Gebiete der geistigen Bewegung des grossen Kaiserstaates, in ihrem ganzen Detail, jedes in einem für sich

17210 abgeschlossenen Bilde darzustellen. Der Gedanke, dass den Fach-
 männern der verschiedenen Wissenszweige zunächst daran liegen
 müsse, ein möglichst vollständiges Bild des Standes ihrer Wissen-
 schaft zu erhalten, liess die Mühe vergessen, alle Abtheilungen in
 einheitlicher Vollständigkeit zu behandeln. Wohl entdeckt man
 17235 beim Ueberblicke des Ganzen, dass Manches noch zu sagen, jenes
 weiter auszuführen, dieses zu erläutern war; doch muss diess den
 Fachmännern überlassen bleiben, da eine solche Darstellung weit
 über die Kräfte des Einzelnen reicht. Hier musste nur immer Eines
 vor Augen behalten werden, dass es nämlich in grossen Umrissen ein
 17220 Gesamtbild der literarischen Thätigkeit Oestreichs zu zeichnen
 galt. Licht und Schatten in allen ihren Abstufungen in das Bild
 zu bringen, ist bei den inductiven und praktischen Wissenschaften
 die Aufgabe des Fachschriftstellers; bei den theoretischen, in
 denen sich die nationale Bildungsstufe, der ästhetische Sinn und
 17225 das geschichtliche Bewusstsein eines Volkes offenbaren, die Auf-
 gabe des Literatur- und Culturhistorikers. Aus dem Ganzen aber
 werden sich die Literatur-Verhältnisse der einzelnen Völker-
 schaften des grossen Staaten-Polyglotts ziemlich deutlich her-
 ausstellen; man wird bemerken können, wie die Schatten immer
 17230 mehr und mehr zurücktreten, wie die Schwächen und Mängel
 sich verringern, die Vorzüge sich steigern. Insbesondere kann
 man den Reichthum der vielen bildungsfähigen Elemente, welche
 namentlich in den naturwissenschaftlichen, geschichtlichen, ästhe-
 tischen Productionen verborgen liegen, nicht mehr bestreiten. Er-
 17235 hebt sich auch Vieles nicht über leere Schattenfiguren ohne Wesen-
 heit, ohne reellen Kern, so ist doch Manches wieder geleistet wor-
 den, das die Berechtigung, da zu sein, in seinem tüchtigen Inhalte
 mitbringt. Die Zeit ist um, in welcher die Lorbern wohlfeil, mit
 dem Striche des Censors, mit dem Veto der Aengstlichkeit
 17240 erkaufte werden konnten; bisher hat man sich leider begnügt zu
 ignoriren, und ist da öfter zu weit gegangen. Wissenschaftliche
 Kritik und die Historiographie der Literatur, zu welcher letztern mit
 diesem Berichte, freilich nur in den allgemeinsten Umrissen, der An-
 fang gemacht worden, müssen helfen die verschlungenen Fäden des
 17245 Gewebes, das der Geist der Zeit von Jahr zu Jahr anfertigt, zu
 lösen, das massenhafte Materiale zu ordnen und zu sichten, das
 Werthlose auszustossen und das Werthvolle an seinen rechten

Platz zu stellen. Dem feuilletonistischen Gnomengeschlechte, das in Uebermuth und Unkenntniss die Censoren der alten Zeit übertrifft, muss das Szepter der Kritik, das es jetzt führt, entwunden, ¹⁷²⁵⁰ und competentes Wissen an dessen Stelle gesetzt werden; denn mit dem launenhaften Anerkennen und Verwerfen, Loben und Beschimpfen kann nicht geholfen sein; die Sachkenntniss, die positive Wissenschaft sollen es ermitteln, inwiefern der Einzelne zum Ausdrücke der grossen, geistigen Gesamtheit beigetragen ¹⁷²⁵⁵ habe.

Wenn dieser Bericht so sehr in's Einzelne ging, so war es eben seine Absicht, jedem Fachmanne die richtige Anschauung der bestehenden österreichischen Literatur zu ermöglichen. Noch ist Vieles, aber nicht Alles Buchmacherei; es ist eine sichtliche ¹⁷²⁶⁰ Uebergangsperiode, welche mit der neuen Bildungsmethode in den Schulen gleichen Schritt hält; aber schon ist jede einzelne Arbeit eine Stufe, auf welcher die nie rastende Zeit zur vollendeten Höhe emporklimmt; und eine sprechende Wahrheit leuchtet aus jedem Abschnitte dieses Berichtes, diese ist: **Die einzelnen** ¹⁷²⁶⁵ **Kronländer des österreichischen Staatencomplexes stellen Ein grosses und mächtiges Kaiserthum dar; es bilden trotz der polyglotten Verhältnisse der Monarchie die verschiedenen Literaturen derselben doch Eine und zwar specifisch österreichische Literatur, die ihren Consistenzpunkt in sich selbst trägt.** 17270





ERSTER ANHANG.

**Uebersetzungs-Literatur des Jahres 1854
Kaiserstaate. Tabelle der Uebersetzungen
und Auflagen.**

I. *)

Es ist schon bei den einzelnen Wissenschaftsfächern der in jedem derselben vorkommenden Uebersetzungen Erwähnung geschehen und sind diese sowohl auf den betreffenden Tabellen numerisch angegeben, wie im erläuternden Texte an der entsprechenden Stelle namentlich angeführt worden. Hier soll nur noch eine nach den vier Haupt-Literaturen des Kaiserstaates: der **deutschen, italienischen, slavischen und magyarischen**, zusammengestellte Uebersicht der Uebersetzungen folgen, weil sich aus einer solchen die grössere oder geringere Selbstständigkeit der Literatur in einer oder der anderen Sprache, ferner das Verhältniss der Uebersetzungen zu den Originalschriften, der wechselseitige Einfluss der Sprachen und endlich die Macht der Wissenschaft überhaupt, die alle Sprachen ihren Zwecken unterordnet, herausstellen wird.

Die deutsche Literatur des Kaiserstaates, welche sich auf die beiden Erzherzogthümer Oestreich, das Herzogthum Salzburg, Steiermark, Tirol, dann auf Kärnthen, Krain, Böhmen und Mähren, auf die ersteren fast ausschliesslich, auf die letzteren, in denen namentlich in Böhmen und Mähren auch die slavische Sprache in fast gleicher Weise thätig ist, nur theilweise erstreckt, hat in den wissenschaftlichen Fächern nur ausnahmsweise die Zuflucht zu fremden Literaturen genommen.

So wurde aus dem Gebiete der **Theologie** und **Kirchengeschichte** ein Werk aus dem Englischen übersetzt, nämlich Dr. P.

*) Um unnöthige Wiederholungen zu vermeiden, sind die übersetzten Werke nur kurz angeführt, bei jedem aber das Marginale angesetzt, wo im Hauptberichte die Titel mit bibliographischer Genauigkeit angegeben sind und noch mehreres über das betreffende Werk gesagt ist.

- 17295 R. Kenrick's „Das heilige Haus von Loretto“ (Marg. 2962); — aus dem Italienischen „Die Widerlegung des griechisch-nichtunirten Patriarchen Anthymos“ (Marg. 3003), und aus dem Französischen „Die Annalen der Erzbruderschaft des heiligen und unbefleckten Herzens Mariä“, von Dufriche-Desgenettes (Marg. 2974). Aus anderen Zweigen der Theologie und der **Andachtsbücher** sind nur wenige Uebersetzungen aus dem Französischen und Italienischen bemerkenswerth, u. z. aus ersterer: Riccardi's „Abhandlung über die Pflichten der Diener des Altares“ (Marg. 3149); Pater Roothan's „Art und Weise die geistliche Betrachtung zu verrichten“ (Marg. 3155); von letzteren sind — die zahlreichen theils unmittelbar aus dem Lateinischen, oder aber aus diesem zuerst in's Italienische und dann ins Deutsche schon oft übersetzten Erbauungsbücher von Alphons Liguori, welche sämmtlich in 3., 4., 5. und auch öfteren Auflagen erschienen, abgerechnet — zu nennen die drei Uebersetzungen aus dem Französischen von Abbé Dubois: „Uebung des Christenthums“ (Marg. 3337); des Franciscus von Sales „Philotea“, aus dem Französischen von Silbert übertragen, und das Werk von Loyeau d'Amboise „Aus dem Leben eines guten Priesters“ (Marg. 3341). — Endlich wurde aus dem Spanischen das umfangreiche Werk des Jesuiten Alphons Rodriguez „Uebung der Vollkommenheit christlicher Tugend“ übertragen (Marg. 3324).

Aus dem Gebiete der **Rechtswissenschaft** beschränkt sich die deutsche Uebersetzungs-Literatur gar nur auf ein Paar durch die orientalische Frage veranlasste Flugschriften, nämlich auf die von Dr. Ungewitter herausgegebenen „Englisch-französische Politik in der orientalischen Frage“ und „Noch einige Worte in der orientalischen Frage“ (Marg. 5550); beides Uebersetzungen aus dem Französischen. — Unter den übrigen wissenschaftlichen Fächern sind aber nur zu nennen aus der **Handelwissenschaft** die Uebersetzung aus dem Italienischen des Werkes von Maestro „Lehr- und Handbuch der italienischen und deutschen Handels-Correspondenz“ (Marg. 13153) und aus dem Gebiete der **Hauswirthschaft** aus dem Englischen die Schrift von Rutter „Die Vortheile der Gasbeleuchtung“ (Marg. 12020). Steht also in den Fachwissenschaften die deutsche Literatur des Kaiserstaates, die in allen wissenschaftlichen Gebieten überdiess einen festen Anhaltspunkt in

ler Literatur Deutschlands besitzt, ziemlich selbstständig da,
 10 kann doch von den **schöngeistigen** Arbeiten derselben nicht
 in Gleiches gelten. In der Journalistik spielt die Uebersetzung 17335
 aus dem Französischen in den Feuilletons eine bedeutende Rolle;
 10 sind z. B. viele Feuilletons über den orientalischen Kriegs-
 schauplatz, über Constantinopel, über die Ostsee, die Biographien
 10 in diesem Kriege hervorragenden Personen und mehrere
 kulturhistorische Artikel den Feuilletons französischer Journale 17340
 entnommen; auch die dramatischen Arbeiten sind meistens Bear-
 10beitungen französischer Novellen oder gar nur Uebersetzungen
 aus dem Französischen; endlich aber ging der Roman nicht nur
 in seiner ganz verwerflichen Richtung, was die Originale anbe-
 10angt, aus der französischen Schule hervor, sondern die com- 17345
 10mendiosen und zahlreichen Sammelwerke, welche unter dem Titel
 „Belletristisches Lese-Cabinet“ (Marg. 14940), „Neues belletristi-
 ches Lese-Cabinet“ (Marg. 14937), „Belletristische Blumenlese“,
 „Romantische Lesehalle“ (Marg. 14915) u. a. erschienen sind und
 10 noch erscheinen, und mehrere selbstständig herausgegebenen ent- 17350
 10halten zum größten Theile Uebersetzungen aus dem Französi-
 10chen von Sue, Dumas, George Sand, Paul de Kock, Gondre-
 court, A. Achard u. A., und nur ausnahmsweise vereinzelt aus
 10dem Schwedischen, wie „Das Mädchen im Stadthause“ von
 Justav Blanche und aus dem Ungarischen den historischen 17355
 10Roman von Jokai „Die weisse Rose“. Selbstständig erschien
 10erner nur eine Uebersetzung aus dem Italienischen, u. z. der
 10Roman von Thiergen „Die zehn Gebote Gottes“.

Viel bedeutender stellen sich die Zahlenverhältnisse der
 10übersetzten Werke in der italienischen Literatur, welche 17360
 10sich auf die Königreiche Lombardie, Venedig, Dalmatien, auf
 10Krain und das Küstenland und das südliche Tirol erstreckt. Bei
 10weitern überwiegen sind darin die Uebersetzungen aus der fran-
 10zösischen Sprache, doch sind auch deutsche, englische und spa-
 10nische Werke ins Italienische übersetzt worden. In fast allen 17365
 10Wissenschaftsfächern hat die italienische Literatur die wichti-
 10geren Erscheinungen der einen oder anderen Sprache zu ihrem
 10Eigenthume gemacht. In der **Theologie**, **Kirchengeschichte** und
 10den **Andachtsbüchern** kommen mehrere Uebersetzungen umfang-
 10reicher Sammelwerke aus dem Französischen vor, die jedoch 17370

gewöhnlich mit Zusätzen und Erläuterungen versehen sind; unter diesen sind zu nennen: das „*Dizionario di teologia*“ von Silvio Bergier (Marg. 2797); — die bei Pirotta in Mailand herausgegebene „*Biblioteca ecclesiastica*“ (Marg. 2827), welche aber in die
 17375 Reihe ihrer Werke auch Uebertragungen aus anderen Sprachen, der deutschen, englischen und spanischen aufnimmt; — die umfassende „*Biblioteca dei predicatori*“ von Vincenz Houdry (Marg. 2838), — des Abbate Martin: „*Panorama dei Predicatori*“ (Marg. 2850) — und des Abbate Tharin: „*Atlante dei Predicatori*“
 17380 (Marg. 2857). Ein übersetztes Werk kirchengeschichtlichen Inhalts ist das in der „*Collezione di opere morali ascetiche*“ befindliche von Gaume: „*Il quarto secolo della chiesa*“ (Marg. 3307). — Von den Lebensbeschreibungen einzelner Heiligen erschien ein italienischer Auszug des Werkes von Montalembert über das Leben
 17385 der heiligen Elisabeth (Marg. 3033) und eine vollständige Uebersetzung dieses Werkes in 3 Bänden von Negrelli (Marg. 7632). — Von anderen theologischen aus dem Französischen übersetzten Werken sind noch zu nennen: „*Della imitazione di Cristo, di Giovanni Gersen*, mit den Erläuterungen von Abbé Lamenaïs
 17390 (Marg. 3172); — von Lacordaire: „*La santa Sede*“ (Marg. 3181) — desselben: „*Influenza, trionfi e attributi della chiesa cattolica*“ (Marg. 3339); — von Nicolas: „*Studi filosofici intorno al Cristianesimo*“ (Marg. 2834), und von Ségur: „*Risposte familiari alle obbiezioni più diffuse contro la religione*“ (Marg. 3202). Dann
 17395 erschienen in dieser Wissenschaft nur noch Uebersetzungen aus dem Spanischen, und zwar in zwei Ausgaben die Werke der heil. Theresia von Jesus; die eine Ausgabe in dem Sammelwerke: „*Biblioteca ecclesiastica*“ (Mailand, Pirotta) (Marg. 2836), die andere zu Brescia in der bischöflichen Druckerei (Marg. 2864).
 17400 endlich das Werk von Donoso Cortes: „*Saggio del cattolicesimo, liberalismo e socialismo*“ (Marg. 3200).

Unter den **Jugendschriften** erschienen neben mehreren Uebertragungen und Bearbeitungen aus dem Französischen, als von Thouar: „*Componimenti drammatici*“ (Marg. 4396), von
 17405 Lamartine „*L'infanzia*“ (Marg. 4391), von Croiset: „*Leben des h. Gonzaga*“ (Marg. 4400), aus dem Deutschen nur die Jugendschriften von Christoph Schmid, und zwar in der „*Biblioteca dei giovani colti*“ (Marg. 4355).

Vorzüglich reich an Uebersetzungen aus dem Französischen ist die rechts- und staatswissenschaftliche Literatur der italienischen Sprache. Von encyklopädischen und Sammelwerken sind zu nennen das „*Dizionario di economia politica*“ von Coquelin und Guillaumin (Marg. 5386); — die umfangreiche „*Biblioteca del diritto*“ von Sebire und Carteret, in italienischer Bearbeitung herausgegeben von Dr. A. Rocca (Marg. 5394); — von Toullier: „*Diritto civile francese secondo l'ordine del codice*“ (Marg. 5408) — und von Saint Joseph: „*Concordanza fra i codici di commercio stranieri ed il codice di commercio francese*“ (Marg. 5414). — Von andern kleinern Werken sind nur einige Uebersetzungen französischer Flugschriften anlässlich der orientalischen Frage erschienen, und zwar die Schrift von Girardin: „*La questione d'Oriente*“ (Marg. 5546) — von Bouvet: „*La Turchia e i gabinetti d'Europa dopo il XV Secolo*“ (Marg. 5548) — von Forcade: „*Storia delle cause della guerra d'Oriente*“ (Marg. 7388) und von Ségur: „*L'oriente difeso dalla Francia, dall'Inghilterra*“ (Marg. 7390). Endlich ist die rechtsgeschichtliche Schrift von Lerminier: „*Introduzione generale alle storia del diritto*“ (Marg. 5585) französischen Ursprungs.

Auch in der Geschichte überwiegen die Uebersetzungen aus dem Französischen und es erschienen von Thiers: die „Geschichte des Consulates“ und in dem Sammelwerke: „*Scelta Collezione di opere storiche*“ (Mailand, Borroni) dessen „Geschichte der französischen Revolution“ (Marg. 6845); ferner die „*Storia dell'Impero ottomano*“ von Salaberry (Marg. 7281); — „*L'impero turco, storia e statistica*“ von Alfred de Bessé (Marg. 7292) und die „*Storia di Russia*“ von Levesque (Marg. 7281); die „Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands“ von Pouqueville (Marg. 7300); „Das Memoriale von St. Helena“ von Las Casas (Marg. 7592) und die „Geschichte Napoleons III.“ von Pascal (Marg. 7607). Den Beschluss der geschichtlichen aus dem Französischen übersetzten Werke bildet Figuier's „Geschichte der Erfindungen“ (Marg. 7921).

Im Gebiete der Geographie, Länder- und Völkerkunde sind zwei sehr umfangreiche Werke Eigenthum der französischen Literatur, als das „*Universo pittoresco*“ (Marg. 2353) und das „*Viaggio*“

pittoreesco nelle due Americhe“ von d'Orbigny (Marg. 8533), wie auch Ubicini's „*Lettere sulla Turchia*“ (Marg. 8232) ursprünglich in französischer Sprache erschienen sind.

- 17450 Aus dem Gebiete der **Naturwissenschaften** und **Medicin** hielt die Zahl der aus dem Französischen übersetzten mit den Uebersetzungen aus andern Sprachen das Gleichgewicht und sind ausser der ursprünglich schon in französischer Sprache verfassten Schrift von Ruscconi, „über die Naturgeschichte des Salamanders“ (Marg. 9892), die Bearbeitung der Physik und Meteorologie von Pouillet und Ganot (Marg. 10060), des Werkes über Chemie von Regnault (Marg. 10076) und über photographische Chemie von Davaune und Barreswil (Marg. 10131) in italienischer Sprache herausgekommen. Von den arzneiwissenschaftlichen Schriften sind aber die umfangreichen encyclopädischen Werke von Fabre: „*Bibliothèque du medecin*“ (Marg. 10531), — von Bouillaud der „*Trattato di Nosografia medica*“ (Marg. 10541); — ferner die anatomischen Werke von Jamain „*Trattato elementare di Anatomia*“ (Marg. 10582); von Aleotti
- 17465 „*Istruzione sulla struttura del corpo umano*“ (Marg. 9853); aus dem Gebiete der praktischen Medicin von Andral: „*Corso di Patologia interna*“ (Marg. 10609) und von Descuret: „*La Medicina delle passioni*“ (Marg. 10680) französischen Ursprungs.

- Verhältnissmässig geringer stellt sich die Uebersetzungsliteratur aus den übrigen Wissenschaftszweigen, als: **Handelwissenschaft**, **Technologie**, **Bauwissenschaft** und im Gebiete der **Kunst**, doch sind in der Regel alle grössern sogenannten Fortsetzungswerke der französischen Literatur entnommen. So ist das „*Nuovo Dizionario universale tecnologico*“ (Marg. 13205) eine
- 17475 Uebersetzung aus dem Französischen; — ebenso der Reibell's „*Nuovo corso completo di pubbliche costruzioni dietro il celebre programma di Mattia S. Sganzi*n“ (Marg. 13379); ferner von Leonzio Reynaud der „*Trattato di Architettura*“ (Marg. 13393). das „*Nuovo Manuale completo dell'ingegnere civile*“ (Marg. 13422).
- 17480 — Die „*Nuova Biblioteca dell'Ingegnere Architetto civile*“ ist bisher nur Uebersetzung eines französischen Werkes, und zwar: „*Lezioni di Meccanica pratica di Arturo Morin*“ (Marg. 13431). Aus dem Gebiete der **Kunst**, und zwar in ihrer Anwendung auf ausschmückende Gewerbe sind: Julien ne's „*Industria artistica*“

(Marg. 13215) und Malapeau's „*Enciclopedia dell' arte ornamentale*“ (Marg. 15590) ursprünglich französische Werke. 17485

Ein Sammelwerk endlich, welches ausschliesslich Uebersetzungen aus dem Französischen enthält, in der Auswahl aber sämtliche Wissenschaftsgebiete umfasst, ist die „*Biblioteca scelta di opere francesi*“ (Marg. 2321). 17490

In der **Unterhaltungsliteratur**, und zwar unter den Romanen, behauptet die Uebersetzung aus dem Französischen den Vorrang. In den grössern Sammelwerken: „*Flora romantica*“ (Marg. 15002), „*Florilegio romantico*“ (Marg. 15005), „*Raccolta nuova di scelti romanzi contemporanei*“ (Marg. 15012), und „*Panteon romantico*“ (Marg. 15009), sind ausschliesslich französische Arbeiten, unter denen die Romane von Dumas vorherrschen, enthalten, und nur im „*Gabinetto scelto di novellieri italiani stranieri*“ erscheinen auch italienische Novellen, doch sind die französischen überwiegend. Ebenso begegnet man unter den einzeln ausgegebenen Romanen nur älteren und neueren französischen Autoren: als Chateaubriand, Dumas, Sue, Sandeau, Achard, Soulié (Marg. 15050), und von Paul de Kock wurde sogar eine italienische Uebersetzung seiner sämtlichen Werke veranstaltet (Marg. 15046). Ein gleicher Fall findet Statt mit den dramatischen Arbeiten. In den beiden Sammelwerken: „*Florilegio drammatico*“ (Marg. 15206) und „*Biblioteca ebdomadaria teatrale*“ (Marg. 15212) erscheinen vereinzelt italienische Originaldramen und einige Stücke von Shakespeare, fast vollständig aber ist darin das neueste Repertoire sämtlicher Pariser Bühnen enthalten. Ueberdiess wurde Voltaire's „*Mohammed*“ (Marg. 15239) übersetzt, und mit der Herausgabe der dramatischen Arbeiten von Racine (Marg. 15240) begonnen. 17500

Das Verhältniss der Uebersetzungen aus der französischen Sprache stellte sich in der italienischen Literatur, wie es sich aus dieser nur allgemeinen Uebersicht schon ergibt, ungewöhnlich stark; um so spärlicher fallen die Uebersetzungen aus den übrigen Sprachen aus, und nur in ein paar wissenschaftlichen Fächern, wie in der **Rechtswissenschaft** und **Medicin**, behauptet die deutsche und zwar fast ausschliesslich **österreichische** Literatur noch einigen Einfluss. So erschien unter den **juridischen** Schriften „*Das österreichische Strafgesetz über Verbrechen, Vergehen und Ueber-*“ 17520

tretungen“ von Ritter von Hye in italienischer Uebersetzung von
 Zajotti (Marg. 5929), — desselben „leitende Grundsätze der öst-
 17525 reichischen Strafprocessordnung“ von dem nämlichen Ueber-
 setzer (Marg. 5962) und der „Commentar des bürgerlichen Gesetzbuches“ von Ellinger, übersetzt von Rotondi (Marg. 5716).
 In den **Naturwissenschaften** erschien nur die erste Uebersetzung
 von Humboldt's „Kosmos“ (Marg. 9832). Hingegen fanden die
 17530 **arzneiwissenschaftlichen** Arbeiten österreichischer Aerzte, wie bereits
 im Abschnitte „Medicin“ gesagt worden, ungewöhnliche Würdigung
 und kamen Hyrtl's „Anatomie“ übersetzt von Guarinoni
 (Marg. 10590) — Rokitsansky's „pathologische Anatomie“ in
 italienischer Bearbeitung von den Doctoren Richetti und Fano
 17535 (Marg. 10595), und Zehetmayer's „Lehrbuch der Auscultation
 und Percussion“ von Concato übersetzt heraus (Marg. 10702).
 Von andern deutschen Werken aus dem Gebiete der Heil-
 wissenschaft ist mit Uebergang der schon früher vollendeten
 Uebersetzung der „Geschichte der Medicin“ von Sprengel,
 17540 welche nunmehr Dr. Freschi fortsetzt (Marg. 10550), nur das
 „Werk über die Hautkrankheiten“ von Simon anzuführen, dessen
 Uebersetzung von den Doctoren Fano und Richetti bewerk-
 stellt worden (Marg. 10650).

In der **Geschichte** beschränkt sich die Literatur der ita-
 17545 lienischen Uebersetzungen aus dem Deutschen auf ein Werk,
 nämlich auf Kugler's Geschichte Friedrich's des Grossen:
 „Storia di Federico il Grande“, welche Uebersetzung nach der
 3. Ausgabe des Originals von Arrivabene ausgeführt in
 Heften in Mantua bei Caranenti herauskam. Aus dem Gebiete
 17550 der **Kunst** sind aber zwei deutsche Werke in's Italienische über-
 setzt worden, nämlich Burckhardt's „Bearbeitung der Ge-
 schichte der Kunst“ von Kugler, welche Uebersetzung P.
 Mugna ausführte (Marg. 15459), und Heideloff's „Ornamente
 des Mittelalters“, welche Lorenz Urbani unter dem Titel:
 17555 „*Ornamenti del medio ero*“ (Venedig, Brizeghel) herauszugeben
 begann (Marg. 15586). Endlich brachte die italienische Literatur
 auch eine Uebersetzung des deutschen Werkes von Czerny:
 Geschichte der Musik (Marg. 16679).

In den **schönegeistigen** Schöpfungen hat die italienische
 17560 Literatur an Uebersetzungen aus andern als der französischen

Sprache nur Einzelnes, das meiste noch unter den Gedichten aus dem Englischen aufzuweisen, aus welcher Sprache auch zwei medicinische Werke grössern Umfangs, u. z. von Budd: „*Delle malattie del fegato*“ (Marg. 10635) und von Cooper „*Dizionario di Chirurgia pratica*“ in die italienische Literatur ¹⁷⁵⁶⁵ sind aufgenommen worden. Von Romanen ist nur ein englischer zu nennen: Cooper's „*Bravo*“ in 4. Auflage (Marg. 15052). Unter den Dramen: von Shelley: „*Prometeo slegato*“ und „*Alastor*“ (Marg. 15242), hingegen unter Gedichten mehrere Arbeiten von Lord Byron: als die „*Braut von Abydos*“, „*Der Gefangene von Chillon*“ (Marg. 14850); von Young „*Massime e pensieri*“ (Marg. 14844) und von Milton ein Fragment aus seinem „*Verlorenen Paradiese*“ (Marg. 14847). Die Uebersetzungen aus dem Deutschen beschränken sich auf ein Drama von Schiller: „*Die Verschwörung des Fiesco*“ (Marg. 15235), welches von ¹⁷⁵⁷⁰ Maffei übersetzt worden.

Bei dieser grossen Menge Uebersetzungen, welche in der italienischen Literatur vorzugsweise aus der französischen, und vereinzelt auch aus der deutschen und englischen Sprache vorkommen, stellen sich zwei Momente vor allem heraus: das Moment der Wissenschaftlichkeit und jenes der Sprachverwandtschaft. ¹⁷⁵⁸⁰ Der italienischen Literatur des Kaiserstaates kann Wissenschaftlichkeit nicht in Abrede gestellt werden; denn aus allen Kategorien der Wissenschaft hat sich die italienische Literatur die Capitalwerke anderer Sprachen angeeignet, nicht etwa ¹⁷⁵⁸⁵ bloss darum, weil sie keine eigenen Arbeiten in den einzelnen Fächern besitzt, sondern weil man überall, wo man Wissenschaften pflegt, zunächst auf die Urquelle zurückzugehen liebt und diese in ihrer ganzen Eigenthümlichkeit kennen lernen will. Veranlasst doch derselbe Beweggrund auch die Uebertragung ¹⁷⁵⁹⁰ so vieler englischer, italienischer und französischer wissenschaftlicher Werke in's Deutsche. Der Einfluss der Sprachenverwandtschaft ist aber ersichtlich, denn der bedeutend grössere Theil der Uebersetzungen ins Italienische besteht aus Werken der französischen Literatur, wozu die Ursachen wohl zunächst ¹⁷⁵⁹⁵ in der nahen Verwandtschaft der Idiome zu suchen sein möchten, ohne desswegen historische Einflüsse in Abrede stellen zu wollen.

Von gar keiner Bedeutung ist die Uebersetzungs-Literatur in
 17600 den slavischen Dialekten, die, mit Ausnahme des Čechischen, in
 den eigentlich wissenschaftlichen Fächern überhaupt eine noch
 sehr kleine Literatur aufzuweisen haben. Denn die Uebersetzungen
 der Schulbücher, die von amtswegen erfolgt, und jene der Bibel
 und einzelner Theile derselben, können hier nicht in Berück-
 17605 sichtigung kommen. Die Uebersetzungen beschränken sich dem-
 nach auf ein paar religiöse Schriften und sind am reichsten in der
 Unterhaltungslectüre, doch in beiden ist gewöhnlich das Original
 entweder französisch oder in einer anderen slavischen Sprache,
 russisch oder polnisch, verfasst. In slovenischer Sprache kam
 17610 heraus aus dem Französischen: Goffine's „Auslegung des Kir-
 chenjehres“ (Marg. 3144), und aus derselben Sprache das anonym
 erschienene „Von der zeitlichen Oberherrschaft des römischen
 Papstes“ (Marg. 3178). Ferner sind unter den **Andachtsbüchern**
 mehrere aus dem Deutschen übersetzt. — Bei den **Jugend-**
 17615 **schriften** findet derselbe Fall Statt; und erschienen darunter ein
 paar Erzählungen des beliebten Jugendschriftstellers Ambach
 (Marg. 4338); die Uebersetzung einer für Kinder bewerkstellig-
 ten deutschen Bearbeitung des „Monte Christo“ (Marg. 4418);
 Weiss's „Kindertheater“ (Marg. 4420) und die Jugendschriften
 17620 von Christoph Schmidt (Marg. 4413); aus dem Französischen
 nur Bouilly's „Erzählungen für meine Kinder“ (Marg. 4420). In
 der **Geschichte** sind nur die čechische Ausgabe der Geschichte
 Böhmens von Palacky (Marg. 6954), die polnische Uebersetzung
 des Weber'schen Geschichtswerkes (Marg. 6893), beide aus dem
 17625 Deutschen, und die Uebertragung des Werkes von Washing-
 ton Irving „Das Leben Mohammed's,“ dieses letztere aus dem
 Englischen (Marg. 7628), anzuführen.

Aus anderen wissenschaftlichen Gebieten hat die slavische
 Literatur nur noch eine čechische Uebersetzung der „Land-
 17630 wirthschafts-Chemie“ von Stöckhardt aus dem Deutschen aufzu-
 weisen (Marg. 11764). Hingegen ist in der **Unterhaltungs-Literatur**,
 namentlich in der čechischen Sprache, aus dem Deutschen,
 Französischen, Russischen und Polnischen fleissig übersetzt wor-
 den; und zwar aus ersterer Sprache die Romane Herlosssohn's
 17635 (Marg. 15093) und ein Roman von F. X. Told „Der Zigeuner“
 (Marg. 15095); — aus dem Französischen „Die drei Muske-

tiere“ von Dumas (Marg. 15086); von Paul de Kock: „*Tour-lourou*“ und die „Drei Pariser Studenten“ (Marg. 15090); — aus dem Polnischen mehrere Schriften des Novellisten Kraszewski (Marg. 15071) und des Dramatikers Korzeniowski erzählende 17640 Arbeiten (Marg. 15070); — aus dem Russischen Bulgarin's „Mazepa“ (Marg. 15081) und Puschkin's „Springbrunnen von Bakschiserai (Marg. 15083); wozu noch einige dramatische Arbeiten im Sammelwerke: „*Biblioteka divadelni*“ (Marg. 15246) mit Uebersetzungen deutscher Schauspiele von der Frau v. Weis- 17645 senthurn, von Kotzebue und aus dem Französischen von Felix Pyat hinzukommen.

Die Uebersetzungs-Literatur der slavischen Idiome des Kaiserstaates ist, wie es sich aus dem Vorstehenden herausstellt, von keiner Bedeutung; geringfügige Resultate gibt auch eine 17650 vergleichende Uebersicht der magyarischen Uebersetzungs-Literatur, doch steht sie höher als die der slavischen Sprachen. Unter den **theologischen** Schriften wurde die vom Constanzer Bisthume mit dem Preise gekrönte Schrift von Fridolin H u b e r „Ueber die Lehre vom Eide“ (Marg. 3192) und „Terklau's Geist 17655 des katholischen Cultus“ aus dem Deutschen übersetzt. Huszár's Predigten (*Egyházi beszédek*, Stuhlweissenburg, Rader); — J. Lintzy's „Unterricht vom Reiche Gottes“ (*Tanítás isten országa... feldől*, Pest) sind auch aus dem Deutschen, wie noch andere Predigtwerke ohne Angabe der Quellen sich als Uebersetzungen 17660 deutscher und französischer Arbeiten selbst bezeichnen; während aus letzter Sprache nur Ségur's „Antworten auf die gegen die Religion erhobenen Einwendungen“, wovon auch italienische Uebersetzungen erschienen (Marg. 3202), übertragen wurde. Unter den **Lehrbüchern** und **Jugendschriften** wurden Rei- 17665 mann's „Buch der Erzieher“; von Bellinger und von W. Pütz „Der Grundriss der Geographie“; von Močnik „Die Arithmetik, Algebra und Geometrie“; von Christ. Schmid „Die biblische Geschichte“; von Leunis „Die Zoologie“; von Hornyánszky „Der Leitfaden zur Geschichte des Kaiser- 17670 staates“ und überdiess viele der vorgeschriebenen Lehr- und Schulbücher, alle aus der deutschen Sprache, übersetzt. Aus dem Französischen erschienen nur von Bellaagh „Lebensregeln für Mädchen“ (*Életszabályok ... leánykák számára*, Pest,

17675 Müller), von Fleury „Die Geschichte des neuen Testaments“ (*Uj szövevényi történetek*).

Im Gebiete der **Jurisprudenz**, in welchem die Zahl der selbstständigen Arbeiten verhältnissmässig sehr bedeutend ist, beschränkt sich die Uebersetzungs-Literatur auf die Uebertragung
 17680 des Naturrechtes von Gross aus dem Deutschen (Marg. 5566) und auf die Erläuterung des Strafgesetzbuches von Ritter von Hye; wobei natürlich auf die in ungarischer und deutscher Sprache zugleich erschienenen Werke, wie Brzezina's „Abhandlungspflege der Verlassenschaften“ (Marg. 5762), Karvasy's „Wech-
 17685 selrecht“ (Marg. 5842), und andere keine Rücksicht genommen ist.

Unter den philosophischen Schriften ist Császár's Uebersetzung der Schrift von Silvio Pellico „von den Pflichten“ (Marg. 5028) zu nennen.

17690 Während die **historische** Literatur Ungarns gar keine Uebersetzung aufweist, beschränkt sich die **geographische** auf eine, nämlich die von Vincze ausgeführte „der österreichischen Staatenkunde“ von Praseh (Marg. 8258), ebenso die **naturhistorische** auf das von Nendwich übersetzte „Lehrbuch der Chemie“ von
 17695 Regnault (Marg. 10075).

Endlich zeigt sich in der **Roman-Literatur** der Magyaren, in sofern sie Uebersetzung ist, eine strengere Auswahl, als sie in den übrigen Sprachen zu bemerken ist. Die beiden Sammelwerke: „*Regényesarnok*“, d. i. Romanhalle, von Récsi, und „*Legújabb külföldi regényesarnok*“, d. i. die neueste ausländische Romanhalle
 17700 bringen Uebersetzungen aus dem Englischen von Thakeray, aus dem Französischen von Sue, Dumas (Marg. 15150), und ausser Bernardin de St. Pierre's „Paul und Virginie“ von Sigm. Ács (Marg. 15152) erschienen nur noch einzelne Romane
 17705 von der Frau Girardin und von Montepin.

Wenn man also die Uebersetzungs-Literatur der verschiedenen Sprachen des Kaiserstaates überblickt, so stellt sich ein eigenthümlicher Umstand heraus. Die zwei Sprachen, deren Wissenschaftlichkeit durch eine in allen Gebieten des Wissens
 17710 reiche Literatur dargethan ist, die deutsche und italienische, bieten gerade entgegengesetzte Erscheinungen, die sich aber leicht erklären. Die geringe Zahl der Uebersetzungen

in der deutschen Literatur des Kaiserstaates rührt daher, weil die deutsche Literatur Oestreichs, im Zusammenhange mit jener Deutschlands stehend, von da aus mit den Uebersetzungen aller ¹⁷⁷¹⁵ bedeutenden Werke versehen wird; die grosse Zahl der Uebersetzungen aus dem Französischen in der italienischen Literatur, die überdiess einen Reichthum an selbstständigen Werken besitzt, findet aber ihren Erklärungsgrund in der Sprache, Nachbarschaft, in den Sitten und historischen Erinnerungen, in diesen ¹⁷⁷²⁰ zu mächtigen Hebeln geistiger Annäherung und wechselseitigen Austausches verschiedener Nationen.

Die Literaturen der slovenischen und magyrischen Sprache sind aber auf wissenschaftlichen Gebieten einerseits zu jung und andererseits zu exclusiv, um jetzt schon eine reiche ¹⁷⁷²⁵ Uebersetzungs-Literatur aufweisen zu können; nebstdem ist es eine Thatsache, dass jeder Gebildete, der diesen Nationen angehört, die deutsche Sprache, wenn auch nicht immer geläufig spricht, so doch vollkommen versteht.



ZWEITER ANHANG.

**Die österreichische Literatur im Auslande,
vorzugsweise in Deutschland während der
Jahre 1853 und 1854.**



II.

Bereits im ersten Berichte, gleich in der Einleitung desselben, wurde der Einwendung: „dass durch Nichtaufnahme jener Werke österreichischer Schriftsteller, welche im ausländischen Verlage erschienen sind, die Uebersicht der österreichischen Literatur unvollständig sei“ durch die ausdrückliche Bemerkung begegnet, dass in eine Bibliographie der österreichischen Monarchie nur die in Oestreich gedruckten Werke aufgenommen und in einer Uebersicht dieser Literatur zunächst nur jene Werke berücksichtigt werden können. Jedenfalls würde aber eine übersichtliche Zusammenstellung auch der im ausländischen Verlage erschienenen Werke das Bild der österreichischen Literatur vervollständigen. 17730

Da nun, was den Inhalt des vorliegenden Berichtes für das Jahr 1854 betrifft, derselbe Fall eingetreten und auch in diesem Jahre eine Anzahl Werke österreichischer Schriftsteller mit den Namen ausländischer Druckereien erschienen ist, so wurde, da eine Aufnahme nicht in Oestreich verlegter Bücher in den eigentlichen Bericht aus obigem Grunde nicht leicht geschehen konnte, eine Zusammenstellung aller in den Jahren 1853 und 1854 von österreichischen Schriftstellern ausserhalb des Kaiserstaates herausgegebenen Werke, so weit diess zu ermitteln möglich gewesen, Folgendem versucht und als zweiter Anhang dem Berichte beigefügt. 17745

Es ergibt sich übrigens aus der Quantität solcher Werke für beide Jahre, dass der Ausfall in den Ziffern der beiden bibliographischen Uebersichten“ nicht ein so bedeutender ist. 17750

Von der Gesamtsumme der im Auslande gedruckten Werke österreichischer Schriftsteller: 83, entfallen, nach den Wissenschaftsfächern vertheilt, 4 auf die Theologie und Kirchen-

geschichte; 8 auf die Andachtsbücher und Predigten; 6 auf
 17760 Unterrichts- und Jugendschriften; 1 auf die Philosophie; 5 auf
 Staats- und Rechtswissenschaft und Politik; 12 auf Geschichte
 (Culturgeschichte — Literaturgeschichte — Kriegsgeschichte —
 Biographik); 7 auf Geo-, Topo-, Ethnographie; 5 auf die Natur-
 wissenschaft; 3 auf die Heilkunde; 2 auf Mathematik — Astrono-
 17765 mie; 1 auf Landwirthschaft; 1 auf Berg- und Hüttenkunde;
 2 auf die Kunst; 2 auf die schöne Literatur im Allgemeinen;
 17 auf Poesie; 6 auf die Romane; 1 auf das dramatische Gebiet.

Aus der **Theologie** und **Kirchengeschichte** erschien in Regens-
 burg bei Manz (1854) eine Uebersetzung von C. v. Remusat's
 17770 „St. Anselmus v. Canterbury. Ein Gemälde des Mönchlebens und
 des Kampfes der geistlichen Macht mit der weltlichen im 11. Jahr-
 hunderte“ von Dr. Const. Wurzbach. Der Charakter dieses merk-
 würdigen Kirchenfürsten des Mittelalters ist schon öfter von den
 deutschen Kirchenhistorikern, namentlich in neuester Zeit von
 17775 Hasse mit anerkannter Gründlichkeit zum Gegenstande wissen-
 schaftlicher Behandlung gewählt worden. Nach zwei Seiten hin
 nimmt dieser grosse Kirchenfürst die Aufmerksamkeit der Wissen-
 schaft in Anspruch, einerseits als Philosoph, da er als Scholastiker
 dahin strebte, Denken und Glauben wissenschaftlich zu verbinden:
 17780 andererseits als Vertreter eines Princips, das erst in jüngster Zeit
 wieder zu voller Geltung gekommen ist. Es schien daher nicht
 uninteressant, den von deutschen Gelehrten so vielfach beleuch-
 teten, für Geschichte und Philosophie gleich bedeutenden Stoff
 auch in der Behandlung eines Franzosen kennen zu lernen, und
 17785 so ward die Uebertragung dieses historisch-philosophischen
 Werkes nicht unwillkommen geheissen. (Blätter für literarische
 Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus 1854, I. Bd., Nr. 25, S. 457.)

Nebst dieser Schrift höheren geschichtlichen Werthes kamen
 auch noch zwei **theologische** Handbücher heraus, und zwar von
 17790 Rothmiller (Weltpriester, Diöcese Brixen): „Der katholische
 Gottesdienst. Ein Lehr- und Gebetbuch, worin der katholische
 Gottesdienst gemeinfasslich beschrieben und erklärt wird etc.“,
 und von Joh. Schmid (Katechet zu Salzburg): „Katechetisches
 Repertorium oder vollständiges Auffindebuch von Erklärungen etc.
 17795 zur Erläuterung etc. eines jeden Katechismus . . .“ (beide in
 Schaffhausen bei Hurter, das erstere 1854, das letztere 1853).

Von **Andachtsbüchern** und **Predigten** ist hier vor Allem zu nennen Dr. Seb. Brunner's (Consist.-Rath in Wien) „Familienbuch für Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres“ (Regensburg, Manz, 1854), eine Sammlung von Predigten in der eindringlichen und überzeugenden Logik ihres bekannten Verfassers. — In der ähnlichen Absicht, gegen das moralische Verderbniss der Zeit aufzutreten, gab F. J. A. Köhler (Dekan in Zwiefalten) „Das zerfallene Christenthum oder Sonn- und Festtagspredigten wider die herrschenden Modelaster etc.“ von P. Albert (weil. Prediger zu Botzen) in zeitgemässer Bearbeitung (Lindau, Stettner, 1853) neu heraus.

Als eigentliche Gebetbücher erschienen: Parizek (Consistorial-Rath in Leitmeritz) „Der Weg zur Seligkeit“ (Würzburg, Ettlinger, 1854, 24. Aufl.); ferner 2 Schriften von Seibt (Prof. zu Prag): „Lehr- und Gebetbuch für die kathol. Jugend“ und „Das tägliche Opfer eines wahren Christen“ (beide Augsburg, Doll, 1853, ersteres 6., letzteres 18. Aufl.). — Passy Ant. schrieb ein „Lehr- und Gebetbuch für kathol. weltliche und geistliche Jungfrauen“, eine neue Bearbeitung des Waldner'schen Jungfrauenbuches (Regensburg, Manz, 1853).

Für **Schulen** speciell gab J. Böhr (Lehrer zu Bunzlau) heraus ein „Gesangbuch für christliche Volksschulen“ (Berlin, Wohlgemuth, 1853) und „Schulandachten, Gesänge und Gebete für christliche Volksschulen“ (ebendasselbst).

Auf dem Gebiete des **Studien- und Unterrichtswesens** in Oestreich erschienen zwei Schriften von Dr. G. E. Haas, nämlich: „Ueber das österreichische Studienwesen im Verhältniss zu Staat und Kirche“ (Augsburg, Schmid, 1853); „Ueber den Zustand der österreichischen Universitäten mit besonderer Beziehung auf die Wiener Hochschule“ (2. Aufl., ebend. 1853). Diese letztere Schrift wurde von O. Freih. v. Hingenau einer scharfen kritischen Beleuchtung unterzogen, und darin der befangene Standpunkt des Verfassers nachgewiesen, der sowohl gegen die Unterrichtsreform unwahre und entstellte Behauptungen vorbringt, als auch Grundsätze ausspricht, welche die studirende Jugend irrezuleiten im Stande sind.

Zur **Literatur der Bildungsschriften für Schule und Haus** und der **Jugendschriften** lieferten Beiträge: Joh. Spitzer (Lehrer

17835 in Wien) mit seiner bereits erwähnten „österreichischen Vaterlandsgeschichte für Schule und Haus“ [Marg. 4022] (Jena, Mauke, 1853); und mit seinem „Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte für Töchter Schulen“ (Jena, Mauke, 1853); ferner der als Jugendschriftsteller anerkannte Ed. v. Ambach, der das treffliche Volksbuch: „Ludwig der Heilige“ (Regensburg, Manz, 1853); und kleinere Schriften erzählenden Inhalts im 8. Bande des Sammelwerkes: „Katholische Erzählungen für die reifere Jugend und das Volk“ (Schaffhausen, Hurter, 1853) erscheinen liess.

Die Philosophie ist durch das Buch von Jos. Bayer „Vom Sinai, Olymp und Tabor“ (Leipzig, Hübner, 1854) vertreten, worin Studien zur Philosophie der Geschichte, Religion und Kunst, jedoch mehr in ästhetischer, ja fast lyrischer, als wissenschaftlicher Behandlung enthalten sind. Gedankenreichthum, Klarheit und bei allem Schwunge Nüchternheit der Darstellung zeichnen dieses Buch aus, das überdiess die Wissenschaft, ohne sie zu verletzen, popularisirt [Blätter für literar. Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Bd., Nr. 19, S. 342].

Des auch vom philosophischen Gesichtspunkte interessanten Werkes von Remusat: „St. Anselmus von Canterbury“ — denn 17850 der zweite Theil enthält nur eine wissenschaftliche Darlegung der Philosophie dieses grossen Denkers des Mittelalters — wurde schon unter den kirchengeschichtlichen Arbeiten Erwähnung gethan.

In der Partie der **rechts- und staatswissenschaftlichen** und 17850 **politischen** Schriften macht sich vor Allem von Bar. Jos. Eötvös: „Der Einfluss der herrschenden Ideen des 19. Jahrhunderts auf den Staat“ (Leipzig, Brockhaus, 1854) bemerkbar. Dieses ursprünglich in magyarischer Sprache geschriebene, von dem Verfasser selbst ins Deutsche übersetzte Buch fasst in geistreicher Weise die Macht der Ideen, und diesen gegenüber die Aufgabe des Jahrhunderts zusammen und lässt zu dem Resultate gelangen, dass der Staat als Ganzes wie der einzelne Bürger ein „Kind seiner Zeit“ ist [Bl. f. lit. Unterhaltung 1855, Nr. 24].

Beiträge zur Literatur der politischen Flugschriften 17850 liessen erscheinen: Ph. Korn Hauptm. a. D. „Ungarns Recht und Gesetz . . . in den Kriegsjahren 1848 und 1849“ Bremen, Schünemann, 1853, eine Ultraparteischrift und von einem

Verfasser, dessen Verdienst historische Genauigkeit eben nicht ist; ferner J. Schuselka: „Das türkische Verhängniss und die Grossmächte“ (Leipzig, Brockhaus, 1853), und „Russlands Politik“¹⁷⁸⁷⁵ (Dresden, Fr. Schäfer, 1854), in deren ersterem der Verfasser mit aller ihm zu Gebote stehenden Gewandtheit in Wort und Phantasie den Untergang des türkischen Reiches als nothwendig darzustellen sucht [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1853, II. Bd., Nr. 35, S. 817].¹⁷⁸⁸⁰

Ein juridisches Werk endlich erschien von Dr. Zielonacki (Prof. in Innsbruck), nämlich: „Der Besitz nach dem römischen Rechte“ (Berlin, Mittler u. S., 1854).

Unter den nicht im Kaiserstaate gedruckten und verlegten Werken ist am reichsten die **Geschichte** vertreten, und zwar nach¹⁷⁸⁸⁵ allen ihren Richtungen, als: vaterländische Specialgeschichte, Kriegsgeschichte, Cultur- und Literaturgeschichte, und Biographik. So erschien von J. Proschko (in Linz) „Streifzüge im Gebiete der österreichischen Geschichte und Sage“ (Leipzig, Liebeskind, 1854).¹⁷⁸⁹⁰

Zur Geschichte des Regentenhauses Oestreich brachte Hurter im J. 1854 den 7. Band seiner ausführlichen und urkundenreichen „Geschichte Kaiser Ferdinand II. und seiner Eltern“ (Schaffhausen, Hurter, 1854), welcher Band die I. Abtheilung des Werkes schliesst und den Zeitraum der¹⁷⁸⁹⁵ Bemühungen um Ferdinand's Nachfolge im deutschen Reiche und den Erblanden bis zur Kaiserwahl nach der böhmischen Rebellion umfasst. Das Verdienst dieses gründlichen, nur aus authentischen Quellen schöpfenden Historiographen ist schon mehrfach gewürdigt worden, und die 7 Bände seiner Geschichte Ferdinand II.¹⁷⁹⁰⁰ geben neuerdings einen Beweis von dem Werthe solcher Geschichtsforschung.

Noch ein anderes grösseres Geschichtswerk: „Geschichte der Magyaren“, von J. Graf von Mailáth, wurde mit dem 4. und 5. Bande (Regensburg, Manz, 1853) geschlossen. Diese¹⁷⁹⁰⁵ umfassen den Zeitraum von 1741 — Anfang 1848 (4. Bd.) und die J. 1848—1849 bis zur Capitulation von Komorn (5. Bd.). Unbefangenheit, Achtung vor der Geschichte und würdige Darstellung zeichnen dieses Werk aus [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Band, Nr. 17, S. 301].¹⁷⁹¹⁰

Zur österreichischen **Kriegsgeschichte** erschienen von Freiherrn von Schönhal's: die „Erinnerungen eines österreichischen Veteranen aus dem italienischen Kriege der Jahre 1848 und 1849“ (Stuttgart, Cotta, 1853), als eine für die oberitalienischen Ereignisse dieser Zeit wichtige und unentbehrliche Quelle anerkannt [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1853, I. Band, Nr. 21, S. 481]; ferner von Al. Wiesner: „Der Feldzug der Ungarn gegen die Oestreicher und Russen im Jahre 1848 und 1849“ (Chur, Hitz, 1853), ungeniessbar durch den Geist der unduldsamsten Parteilichkeit [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, II. Band, Nr. 49, S. 892]; — und bei Schäfer in Dresden (1853) von Dr. A. Schütte: „Ungarn und der ungarische Unabhängigkeitskrieg nach den besten Quellen (?) . . .“ in der bekannten Manier dieses Schriftstellers.

An diese kriegsgeschichtlichen Werke schliesst sich das, im Verlags-Compt. zu Grimma erschienene Buch von C. A. Schweigerd (Wien) an: „Oestreichs Helden und Heerführer von Max. I. bis auf die neueste Zeit, in Biographien etc. . .“ (in 3 Bänden).

Die österreichische **Culturgeschichte** ist durch F. Müller's (Gymnasiallehrer in Schässburg): „Beiträge zur Geschichte des Hexenglaubens . . . in Siebenbürgen (Braunschweig, Schwetschke, 1854) vertreten, ein fleissig gearbeitetes und schätzbares Material enthaltendes Buch [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Band, Nr. 22, S. 402].

Die deutsche Geschichte fand in E. Duller (†) einen würdigen Vertreter; von seinem 1853 in Frankfurt a. M. von Meidinger herausgegebenen, auf 5 Bände angelegten Werke: „Vaterländische Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart“ erschien der 3. Band. Die Fortsetzung dieses Werkes, das echte, warme Vaterlandsliebe entworfen und gearbeitet hat, wird jetzt von Hagen besorgt [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, II. Band, Nr. 27, S. 481].

Die Biographik zählt 3 Schriften, nämlich: Lenau's Briefe an einen Freund. Herausgegeben mit Erinnerungen an den Verstorbenen von K. Mayer (Stuttgart, Mäcken, 1853). [Blätter für literar. Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Bd., Nr. 2.

S. 27]. Obgleich der Herausgeber ein Deutscher ist, so sind doch die Briefe selbst, welche herausgegeben worden, von einem ¹⁷⁹⁵⁰ Oestericher geschrieben, und dadurch die Aufnahme dieses Werkes in diesen Anhang erklärt. — Von Ant. Schmid, Custos der Hofbibliothek in Wien, erschien „Christoph Willibald Ritter v. Gluck“ (Leipzig, Fleischer, 1854), die erste gründliche und vollständige Biographie dieses grossen deutschen Tonkünstlers ¹⁷⁹⁵⁵ (Bl. f. lit. Unterhaltung, 1855, Nr. 39) und von Mitterutzner „Das Leben des ehrw. Dieners Gottes Vinc. Mar. Strambi aus der Congregation der Passionisten . . .“ (Schaffhausen, Hurter, 1854), eines Mannes, der mit Muth seine Kirche gegen die Eingriffe der fremden Eroberer vertheidigte und dafür im J. 1808 von ¹⁷⁹⁶⁰ seinem Bischofssitze vertrieben wurde [Kathol. Literatur-Zeitung, I. Jahrg. 1854, Nr. 9, S. 68].

Die **Länderkunde, Topographie, Touristen-Literatur** fand ebenfalls ihre Vertreter an bekannten inländischen Schriftstellern, u. z. die Topo- und Ethnographie Oestreich's in dem ¹⁷⁹⁶⁵ Werke von C. A. Schimmer: „Das Kaiserthum Oestreich in seinen merkwürdigen Städten, Badeorten etc. alter und neuer Zeit“, nach Originalzeichnungen von L. Lange, Architekt in München, und C. Würbs, Maler in Prag (1853, Darmstadt, Lange), das von der 82.—85. Lieferung fortgesetzt wurde. ¹⁷⁹⁷⁰

Ein prachtvolles topograph.-ethnographisches Ausstattungswerk ist: Pronay's „Ungarn in Bildern“, in welchem die Darstellungen aus dem ungarischen Volksleben, verbunden mit dem Reize gelungenen Farbendruckes, ein lebendiges, bleibendes Bild der Hauptmomente in den Sitten und Gebräuchen dieser ¹⁷⁹⁷⁵ Nation geben. Obwohl in Pest bei Geibel verlegt, ging die Ausführung dieses Werkes doch aus einer ausländischen Officin, nämlich Arnz & C. in Düsseldorf, einer durch ihre Leistungen europäisch berühmten Kunstanstalt, hervor.

Als **Touristenbücher** sind zu nennen: F. C. Weidmann's, ¹⁷⁹⁸⁰ dieses bekannten östreichischen Touristen: „Handbuch für Reisende durch Tirol und Vorarlberg“ (3. umgearbeitete Aufl. von J. G. Seidl's Tirol. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig, Händel, 1854). Als literarische Ergebnisse der orientalischen Verwicklung erschienen von S. Kapper: „Südslavische Wanderungen“ (2 Bände, ¹⁷⁹⁸⁵ Leipzig, Herbig, 1853), von demselben: „Christen und Türken.

Ein Skizzenbuch von der Save bis zum eisernen Thore“ (2 Bände, Leipzig, Brockhaus, 1854); endlich von Ed. Freih. v. Callot „Der Orient und Europa. Erinnerungen und Reisebilder von Land und Meer“ (5 Theile, Leipzig, Kollmann, 1854), wovon
 17990 noch einige Bände in Aussicht gestellt werden. Ein Reisewerk von höherer wissenschaftlicher Bedeutung ist aber C. Heller's (Professor in Gratz): „Reisen in Mexico in den Jahren 1845—48“ (Leipzig, Engelmann, 1853), ein Buch, das sowohl durch seine
 17995 naturwissenschaftlichen, namentlich botanischen, dann auch geologischen, als auch ethnographischen, geschichtlichen und sprachlichen Mittheilungen, so wie durch den schlichten und doch malerischen Ton des Vortrages die Aufmerksamkeit der Gebildeten auf sich zog [Blätter f. literar. Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus,
 18000 1854, II. Bd., Nr. 29, S. 529].

Auf dem Felde der **Naturwissenschaft**, sowohl in rein instructiver Richtung als auch in ästhetischer Auffassung findet sich vor Allem Phil. Freih. v. Reichenbach's (Schloss Reichenberg bei Wien): „Der sensitive Mensch und sein Verhalten zum Ode . . .“ (Stuttgart, Cotta, 1854), eine Schrift, welche
 18005 zuerst in den Beilageblättern der „Augsburger allgemeinen Zeitung“ in fortlaufenden Artikeln erschienen war und ungewöhnliches Aufsehen machte. Das an geistreichen Bemerkungen und interessanten Versuchen reiche Buch wurde später von der
 18010 Wissenschaft, welche seinen Inhalt einer gründlichen Prüfung unterzog, hart angefochten.

Ueber die Verhältnisse des uns umgebenden Mediums schrieb Dr. A. F. P. Nowák (Sanitätsrath in Prag): „Witterung und Klima in ihrer Abhängigkeit von den Vorgängen der Unterwelt (des Erd-Innern), (Leipzig. O. Wigand. 1854).
 18015

Des Prager Professors Dr. F. Rochleder: „Phytochemie“ (Leipzig, Engelmann, 1854), ist ein interessanter Beitrag zur chemischen Analyse und Ausscheidung der die Pflanzen bildenden Stoffe, wie schon Boerhave vorgezeichnet hat.
 18020

Zur **Geologie** kam das tüchtige und interessante Werk von J. Barrande (Prag): „*Système silurien du centre de la Bohême. I. Partie. Recherches Paléontologiques*“ (Leipzig. Gerhard, 1852) heraus.

In ästhetischer Auffassung gab endlich F. Th. Bratranek: ¹⁸⁰²⁵ „Beiträge zu einer Aesthetik der Pflanzenwelt“ (Leipzig, Brockhaus, 1853) heraus, wodurch eine in Deutschland durch Schleiden, Masius u. A. angebahnte Richtung in der Auffassung der Naturwissenschaft nachgeahmt wird. Das Buch Bratranek's theilt alle Vortheile und Nachtheile dieser Manier und es ward, ¹⁸⁰³⁰ abgesehen von dem sonstigen Standpunkte des Verfassers, die warme, poetische Schilderung in demselben anerkannt [Katholische Literat. Zeitung, I. Jahrg. 1854, Nr. 5, S. 39].

Heilwissenschaftliche Werke erschienen folgende: von Dr. C. Jos. Heidler (Brunnenarzt zu Marienbad) „Die Erschütterung als Diagnosticum und als Heilmittel . . .“ (Braunschweig, Vieweg u. S., 1853); — von Stellwag v. Carion „Die Ophthalmologie vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus bearbeitet“ (Freiburg im Br. 1853); — und von den Doctoren J. Chiari (Prag), C. Braun (Trient) und J. Spaeth (Wien) „Klinik der Geburtshilfe und Gynäkologie“ (Erlangen, Enke, 1853). ¹⁸⁰⁴⁰

Die **Astronomie** wurde durch die nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft ausgeführte Bearbeitung eines längst als vortrefflich, ja meisterhaft bezeichneten Werkes, das den berühmten österreichischen Astronomen Littrow zum Verfasser hat, ¹⁸⁰⁴⁵ bereichert; es ist nämlich dessen: „Die Wunder des Himmels . . . Nach dem neuesten Zustande der Wissenschaft bearbeitet von C. v. Littrow“ (Stuttgart, Hoffmann, 1853). Die neue Bearbeitung ging aus der Feder des Sohnes des Verewigten hervor.

A. C. S. Steinle (fürstl. Esterházy'scher Herrschaftsrichter ¹⁸⁰⁵⁰ in Edelstetten) schrieb: „Populäre Sonnenuhrkunde, oder Anleitung zur Verfertigung der Horizontaluhren und . . . Verticaluhren . . .“ (Augsburg, Schmid u. Comp., 1853).

Ueber **Landwirthschaft** liess der bekannte landwirthschaftliche Schriftsteller Pabst: das „Lehrbuch der Landwirthschaft“ ¹⁸⁰⁵⁵ (Darmstadt, Leske, 1854) erscheinen, und einen Beitrag zur Berg- und Hüttenkunde brachte Dr. P. Mischler (Prof. zu Prag) durch sein Werk: „Das deutsche Eisenhüttengewerbe vom Standpunkte der Staatswirthschaft, enthaltend das neue k. k. Berggesetz für die östreich. Monarchie“ (Stuttgart, Cotta, 1854). ¹⁸⁰⁶⁰

Was die Theorie der **Kunst** betrifft, schrieb der k. k. Hoforganist und Prof. der Harmonielehre in Wien, S. Sechter, „Die

richtige Folge der Grundharmonien oder vom Fundamentalbass und dessen Umkehrungen und Stellvertretern“ (Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1853) als I. Abtheilung des folgenden Werkes desselben Tonkünstlers, nämlich: „Die Grundsätze der musikalischen Composition“ (ebend. 1854).

Ganz besonders stark ist der Verlag österreichischer **schöngeistiger** Werke im Auslande, u. z. nach allen Abtheilungen dieser Literatur, nämlich schöngeistige im Allgemeinen, Poesien, Romane, Dramatisches.

Unter den ersteren finden sich von M. G. Saphir: „Humoristische Abende. Ein Cyklus Vorlesungen, gehalten im Museum zu München“ (Leipzig, Voigt, 1853, 2. Auflage); und von Ebendemselben „Fliegendes Album für ernste und heitere Declamation“ (Leipzig, Jackowitz, 1854, 2. Aufl.).

Von **Poesien** und poetischen Sammelwerken lyrischer, epischer und didaktischer Natur ist zunächst anzuführen, das „Album 100 ungarischer Dichter. In eigenen und fremden Uebersetzungen herausgegeben durch C. M. Kerthény“ (Dresden, Schäfer, 1854), eine interessante Sammlung älterer und neuerer ungarischer Poeten mit Beigabe kurzer biographischer Notizen, die in treffender Weise und aphoristischer Kürze das eigenste, innerste Wesen des zu Charakterisirenden geben.

Lyrische Poesien erschienen: von K. Beck „Aus der Heimath. Gesänge“ (Dresden, Schäfer, 1852, 2. Aufl.) | Blätter f. literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1853, I. Band, Nr. 23, S. 550 und in Berlin bei Schindler die 8. Auflage seiner „Gedichte“ (2. Miniatur-Aufl.). Ferner neue Auflagen der Gedichte von N. Lennau (2 Bde., 1. Bd., 15. Aufl., 2. Bd., 13. Aufl., Stuttgart, Cotta, 1853). Eine reiche lyrische Spende brachte der erste Lyriker Oestreich's J. G. Seidl in seinem „Natur und Herz“ (Stuttgart, Hallberger). — M. G. Saphir gab während seines Aufenthaltes in Brüssel zur glorreichen Vermählung Sr. kön. Hoheit des Herzogs von Brabant mit Ihrer kais. Hoheit Maria Henrietta, Erzherzogin von Oestreich, am 20. August 1853 „Ein Myrthenblatt“ (Brüssel, Kiessling und Comp.) heraus. — Zu ähnlicher Gelegenheit dichtete C. Schröter „Lieder aus Ungarn mit einem Nachworte an die Kaiserin Elisabeth von Oestreich“ (Berlin, Herbig, 1854); endlich vermehrte J. B. Edl. v. Rettich die

ersten zwei Bändchen seiner bei Gerold in Wien 1833 erschienenen „Vermischten Gedichte“ durch ein drittes (Frankfurt a. M., Schmerber.)

Nicht minder reich ist die **epische** Dichtung vertreten durch K. Beck's „Jankó. Roman in Versen“ (2. Auflage, Leipzig, Verlags-Magazin, 1853), eines der gelungensten Werke des beliebten Dichters; — durch W. Constant's „Page des Kaisers. Ein Gedicht von der Treue“ (Düsseldorf 1853) von Camphausen illustriert; — durch Ed. Duller's „Fürst der Liebe. Dichtungen“ (2. Auflage, Cassel, Balde, 1854); — durch eine zweite Auflage von A. Grün's „Nibelungen im Frack, ein Capriccio“ (Leipzig, Weidmann, 1853); — durch die 4. Auflage von N. Lenau's „Savonarola“ (Stuttgart, Cotta, 1853), und endlich durch Hm. Rollett's „Heldenbilder und Sagen“ (St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer, 1854).

Die politische Poesie wurde mit K. Beck's „Die Epistel an den Czaren“ (Berlin, Schindler, 1854), eine unpoetische Verirrung des Dichters, vermehrt [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Band, Nr. 17, S. 314].

Beiträge zur österreichischen **Dialekt-Poesie** sind des Freiherrn von Klesheim „Das Mailüfterl. Gedichte in der Wiener Mundart“ (Dresden, R. Schäfer, 1853), und desselben: „Frau'n-Käferl. Gedichte in österreichischer Mundart“ (Dresden, Schäfer, 1854), beide in der bekannten, den Volkston mehr oder minder glücklich treffenden Manier des Verfassers. — Ebenfalls Gedichte in niederösterreichischer Mundart gab Märzroth (M. Barach-Märzroth in Wien) unter dem Titel: „Lieder, Bilder und Geschichten“ heraus.

Zur **Roman-Literatur** gaben deutschen Verlegern folgende österreichische Schriftsteller Beiträge: K. Beck mit der Erzählung „Mater Dolorosa“ (Berlin, Schindler, 1853), die derselbe ebenso ein „Epos in Prosa“ nannte, als seinen „Jankó“ einen „Roman in Versen“. So günstig aber dieser aufgenommen ward, so wenig befriedigte seine „Mater Dolorosa“, und man sprach dem Dichter die Fähigkeit zum Aufbaue eines Romanes ab [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, II. Band, Nr. 36, S. 664]. — Dräxler-Manfred schrieb „Geschichten aus und nach dem Leben“ (Stuttgart, Macken, 1853). Vier leichte,

lesbare Erzählungen [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, 18140 Brockhaus, 1854, I. Band, Nr. 20, S. 366]. — S. Kapper ist mit einer Erzählung „Falk“ (Dessau, Katz, 1853) aufgetreten, eine Verbindung von Schwulst und Platitude; während der bekannte Verfasser der Dorfgeschichten J. Rank mit zwei Erzählungen, nämlich „Schön-Minnele“ (Leipzig, Herbig, 1853), und „Das 18145 Hofer-Käthchen“ (Leipzig, Brockhaus, 1854) einen glücklicheren Wurf gethan hat [Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Brockhaus, 1854, I. Band, Nr. 23, S. 415]. Endlich erschien anonym (von K. W. Martini): „Bilder aus dem Honved-Leben“ (2. Ausg. nach der 1. von 1851; Leipzig, Hübner Comm., 1854), dessen 18150 Verfasser ein frisches Talent und eine glückliche Darstellungsgabe beurkundet.

Im Gebiete der dramatischen Literatur kamen (in Leipzig bei Weber, 1853) die „Gesammelten dramatischen Werke“ von J. L. Deinhardstein, u. z. der 6. Band, enthaltend: Hauns 18155 Sachs; die verschleierte Dame; die Gönnerschaften; das Bild der Danae“ — heraus, worüber ihr anerkennendes Urtheil die deutsche Kritik schon längst ausgesprochen hat.

571

GENERAL-TABELLEN

DER

TREICHISCHEN BIBLIOGRAPHIE FÜR DAS JAHR 1854.

A. GENERAL-

der österreichischen Bibliographie vom

(Nach Fächern, Formaten,

WISSENSCHAFTS- FÄCHER	Zahl der		Folio			Quart			Octav			Summe der Druckwerte in		
	Verlagsort	Verleger	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Bde.	Hfte.	Nro.	Fol.	4 ^o	8 ^o
Encyklopädien, Gesamtausgaben, Sammelwerke, Literaturgeschichte	11	44	1	11	.	6	65	74	41	268	.	12	145	309
Theologie, Kirchengeschichte, Kirchenstatistik	56	127	.	10	.	7	51	826	122	299	75	10	884	494
Andachtschriften, Predigten	95	224	4	.	.	9	12	.	374	413	.	4	21	767
Erziehung und Unterricht, Jugendschriften	89	202	.	5	.	3	114	152	341	282	189	5	269	812
Sprachwissenschaft, alte, neue, Alterthumskunde	32	91	.	1	.	1	23	.	88	153	.	1	24	241
Philosophie	9	13	.	.	.	.	.	.	9	9	.	.	.	19
Staats- und Rechtswissenschaft, Statistik	41	108	2	2	52	2	57	3027	106	304	27	56	3086	437
Geschichte und Hilfswissenschaften	19	127	.	10	.	8	49	12	105	459	24	10	69	588
Geo-, Topo- und Ethnographie	22	61	.	15	.	.	56	.	35	116	.	15	56	151
Naturwissenschaften, Chemie, Pharmacie	16	62	.	4	.	2	16	.	42	112	100	4	18	231
Medicin, Thierheilkunde	24	75	.	2	.	.	2	166	49	285	12	2	168	316
Mathematik, Astronomie	14	27	.	3	.	2	6	.	22	15	.	3	8	57
Kriegswissenschaft, Marine, Pferdezcucht	9	21	.	1	.	.	2	105	23	42	.	1	167	65
Land-, Haus- und Forstwirtschaft	31	75	.	2	.	2	19	716	39	96	70	2	737	210
Handel und Gewerbe	55	113	.	9	358	1	35	3046	39	128	1437	967	1676	6804
Bauwissenschaft, Communicationen	15	37	.	41	.	1	27	24	9	39	21	41	52	63
Schöne Literatur:														
1. im Allgemeinen, Unterhaltungsblätter	32	85	1	.	979	2	66	4676	29	139	597	983	4144	769
2. Gedichte	36	94	.	.	.	2	6	.	52	95	.	.	8	147
3. Theater	20	51	.	.	.	.	.	.	14	132	.	.	14	146
4. Romane, Erzählungen	24	66	.	.	.	.	.	.	181	365	.	.	245	245
Kunst	12	35	2	19	.	5	30	128	19	36	.	21	163	96
Statuten, Jahresberichte, Gelegenheitschriften, Kalender	73	219	.	9	.	54	98	.	110	334	.	2	152	444
Vernüdnungs-Literatur	24	50	.	6	.	1	26	.	6	44	.	6	27	76
Karten und Pläne	8	23	.	.	117	.	.	1	.	.	.	117	1	.
Zusammen			13	150	2106	108	760	12347	1846	1156	2553	2269	13215	8530

*) Unter den Nummern sind nur Zeitungsnummern inbegriffen, wie in die Zahl der Bände

TABELLE

ersten Jänner bis letzten December 1854.

Sprachen und Dialekten der Monarchie.)

Summe der Druckwerke in			Gesamtsumme der Druckschriften	In Sprachen und Dialekten der Monarchie										In fremden Sprachen							
Bden.	Hftn.	Nrn.		Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	slavische					Ruthenisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Altjavisch
								Čechisch	Polnisch	Serb.-Illyr.	Croat.-Illyr.	Slovenisch									
48	344	74	466	155	254	30	.	6	.	1	.	.	.	.	.	20	.	.	.	.
129	360	899	1388	537	286	210	.	172	8	.	56	55	.	57	4	2	1	.	.	.	
387	425	.	812	205	188	80	3	108	28	1	10	14	3	142	11	9	7	1	.	2	
344	401	341	1086	462	279	152	3	77	17	5	16	14	31	6	15	5	3	.	1	.	
89	177	.	266	48	154	9	4	7	4	.	5	1	.	25	.	2	1	5	1	.	
9	9	.	18	9	6	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
110	363	3106	3579	1566	828	175	159	145	144	84	165	201	109	3	.	.	.	.	.	.
113	518	36	667	202	405	20	.	13	17	2	2	2	1	2	.	.	1	.	.	.	
35	187	.	222	67	139	8	.	2	2	.	.	1	.	.	.	.	3	.	.	.
44	132	100	276	163	87	4	.	15	.	.	.	.	.	2	.	.	3	2	.	.
49	289	178	516	203	306	1	.	1	2	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	
24	24	.	48	18	24	4	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23	45	105	173	156	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	117	786	944	475	129	64	.	56	63	.	52	105	.	.	.	.	.	.	.	.
40	172	5435	5647	4139	1401	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
10	98	48	156	81	74	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35	205	5652	5892	3632	866	466	.	59	506	109	52	52	98	.	.	.	52	.	.	.	
54	101	.	155	43	79	22	.	2	1	1	1	2	.	1	.	1	1	1	.	.	
14	132	.	146	39	95	4	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
181	365	.	546	280	134	68	.	55	3	4	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.
17	85	128	230	99	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
164	441	.	605	289	182	55	1	24	16	6	4	5	2	4	2	12	.	3	.	.	
7	76	.	83	61	11	2	.	4	2	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.
.	.	118	118	54	62	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1967	5066	17006*	24039	12988	6186	1482	171	757	815	214	363	453	244	244	32	24	91	23	4	1	2

weder Thesenbüchlein noch andere bedeutungslose Schriften aufgenommen sind.



КАТЕГОРИИ ПУБЛИЦИСТИЧЕСКИХ ПЕЧАТНЫХ ДЕЛ, ПОСЛЕДОВАТЕЛЬНО ПОЯВИВШИЕСЯ В ПЕРИОД С 1875 ПО 1907 ГОДЫ, В КРОНАХ И ЯЗЫКАХ

KRONLÄNDER.	Summe der Druckwerke in			Summe der Druckwerke in			Gesamtsumme der			In Sprachen und Dialekten der Monarchie							In fremden Sprachen												
	Druckwerke in			Druckwerke in			Druckchriften	Deutsch	Italienisch	Ungarisch	Romanisch	Czechisch	slavische					Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	Französisch	Englisch	Russisch	Aldavisch				
	Fol.	4 ^e .	8 ^e .	Bden.	Htm.	Nrn.							Polnisch	Serb.-Illyr.	Great.-Illyr.	Slovenisch	Ruthenisch												
Niederösterreich	164	2831	2154	537	1032	3580	5149	4776	43	15	4	27	6	70	16	10	76	38	4	52	9	3	11	4	4	1	1	1	
Oberösterreich	1	688	72	19	56	686	761	750	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Salzburg	4	185	80	9	28	232	269	265	2	.	.	.	.	.	.	.	72	5	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Steiermark	3	227	105	30	45	260	335	256	2	.	.	.	.	.	.	.	242	3	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krain	.	264	35	16	24	250	299	53	1	.	.	.	.	.	.	.	137	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kärnten	.	192	68	10	8	242	260	128	1	.	.	.	.	.	.	.	1	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Küstenland, Triest	1	169	546	22	199	495	716	55	652	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tirol und Vorarlberg	106	292	797	39	131	1025	1195	1088	99	.	.	.	.	.	.	.	17	8	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Böhmen	389	1641	590	188	374	2058	2620	2177	.	.	.	416	.	.	.	.	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mähren	2	608	132	56	102	604	742	595	1	.	.	135	.	.	.	.	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schlesien	.	430	115	8	6	531	545	494	1	.	.	.	.	.	.	.	758	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Galizien und Krakau	53	738	142	61	108	764	933	33	.	.	.	.	.	.	.	.	116	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukowina	12	26	1	1	1	37	39	14	.	.	.	.	.	.	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lombardie	604	1025	1663	435	1349	1510	3292	4	3248	.	.	.	.	.	.	.	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	326	862	989	172	1074	871	2117	.	2005	.	.	.	.	.	.	.	41	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungarn	565	2213	851	354	469	2806	3629	1920	1	1367	51	178	1	11	4	1	52	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wojwodina und Banat	.	526	3	2	3	524	529	192	.	84	84	.	.	.	.	.	85	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Croatien und Slavonien	8	211	103	9	16	289	314	55	.	.	.	.	.	.	.	.	254	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Siebenbürgen	.	80	46	16	27	91	134	109	.	.	.	.	.	.	.	.	16	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dalmatien	.	65	12	4	11	62	77	.	.	.	.	.	.	.	.	.	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Milliärgrenze	.	1	51	1	3	48	52	1	.	.	.	.	.	.	.	.	48	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohne Angabe	31	1	.	.	.	32	32	18	13	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	2262	13215	8555	1967	5066	17006	24039	12983	6136	1482	171	757	815	214	963	453	244	344	32	24	91	23	4	1	2	1	1	1	1



r a c e r n.

KRONLÄNDER	Wissenschafts-Fächer													Gesamtsumme der Bänden, Hefen und Druckchriften in												
	Kencyklopidien	Theologie	Andachtsbücher	Berühmte, Unter-schriften	Sprachen, Aethnumsk.	Philosophie	Heide- und Staats-wissenschaften	Geschichte u. Hülfs-wissenschaften	Geogr., Topo-, Ethno-graphie	Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	Medizin und Thier-heilkunde	Mathematik	Kriegswissenschaft, Meeres- und Land-Fortwifschafft		Handel u. Ge-werbe	Rechtswissenschaften	Selbste Lehrzeit; Un-terrichtslehre	Gedichte	Theater	Romano	Kunst	Statuten, Gele-geheitschr.	Vernünftungs-Literatur	Karten u. Pläne		
Niederösterreich	154	139	105	457	28	8	952	105	33	133	117	14	132	151	1023	68	1064	23	34	107	87	161	40	14	5149	
Oberösterreich		115	90	19			96	6	1		1				215	4	962	2	2	1	1	12	4		761	
Salzburg		59	10	3			79	2	6						53	3						3	1		269	
Steiermark		60	13	11	4		131	8	1	9	1	2	1	30	3	4	48	5				11	2		335	
Krain		53	15	5	1		65	15			1	1	5	131	2	1									269	
Kärnten		3	3	3			74	3						13	2	1	156	1							260	
Küstenland, Triest		2	6	28	4		63	35	26	2		2	31	449	3	24	1	3	10	7	18	1			716	
Tirol und Vorarlberg		115	50	11	1		131	9	4	3	4	1		780	3	52	4	2	2	13	3				1195	
Röhren	8	19	115	74	18	1	157	38	11	35	31	1		191	762	3	976	5	13	77	2	57	10	17	2620	
Mähren		60	46	23	1		28	11		1	2	3	2	58	110		364	1	6	23	3				742	
Schlesien		2	3				42							2	336		154		3	1	3				545	
Galizien und Krakau		16	40	20	7		204	18	3		2	2		63	1		510	3	3	35	6				933	
Bukovina		1					25								19										39	
Lombardie	93	162	138	158	95	3	285	294	58	63	176	15		68	624	44	544	40	67	118	84	117	3	43	3292	
Venedig	180	138	88	91	85	3	350	80	64	19	127	4		59	327	27	310	40	20	8	46	42	5	4	2117	
Ungarn	31	388	138	163	16	2	309	33	13	5	55	4	4	72	899	1	1224	29	4	214	2	86	6	1	5629	
Wojwodina und Banat							420	1							104										329	
Croaten und Slavonien		54	9	2	5		81	1						52	2		104	1							314	
Siebenbürgen			8	13	1		25	6	1	12					4		82								134	
Dalmatien		2	5	1	1		62	2	1					1											77	
Militärgrenze																										52
Ohne Angabe																										32
Zusammen	466	1388	812	1086	266	18	3573	667	292	276	516	48	173	944	5647	156	5892	155	146	546	230	605	83	118	24039	



TABELLEN

ÜBER DIE

LITERATUR IM JAHRE 1854 IN DEN EINZELNEN KRONLÄNDERN

DES

ÖSTREICHISCHEN KAISERSTAATES.

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Niederösterreich. | 12. Galizien und Krakau. |
| 2. Oberösterreich. | 13. Bukowina. |
| 3. Salzburg. | 14. Lombardie. |
| 4. Steiermark. | 15. Venedig. |
| 5. Krain. | 16. Ungarn. |
| 6. Kärnthen. | 17. Serbische Wojwodschaft und
Temeser Banat. |
| 7. Küstenland, Triest. | 18. Croatien und Slavonien. |
| 8. Tirol und Vorarlberg. | 19. Siebenbürgen. |
| 9. Böhmen. | 20. Dalmatien. |
| 10. Mähren. | 21. Militärgrenze. |
| 11. Schlesien. | |

















Date		Description		Amount	
1911	Jan 1	Balance		100.00	
		Jan 5	...	...	...
		Jan 10	...	...	...
		Jan 15	...	...	...
		Jan 20	...	...	...
		Jan 25	...	...	...
		Jan 30	...	...	...
		Feb 1	...	...	...
		Feb 5	...	...	...
		Feb 10	...	...	...
		Feb 15	...	...	...
		Feb 20	...	...	...
		Feb 25	...	...	...
		Feb 30	...	...	...
		Mar 1	...	...	...
		Mar 5	...	...	...
		Mar 10	...	...	...
		Mar 15	...	...	...
		Mar 20	...	...	...
		Mar 25	...	...	...
		Mar 30	...	...	...
		Apr 1	...	...	...
		Apr 5	...	...	...
		Apr 10	...	...	...
		Apr 15	...	...	...
		Apr 20	...	...	...
		Apr 25	...	...	...
		Apr 30	...	...	...
		May 1	...	...	...
		May 5	...	...	...
		May 10	...	...	...
		May 15	...	...	...
		May 20	...	...	...
		May 25	...	...	...
		May 30	...	...	...
		Jun 1	...	...	...
		Jun 5	...	...	...
		Jun 10	...	...	...
		Jun 15	...	...	...
		Jun 20	...	...	...
		Jun 25	...	...	...
		Jun 30	...	...	...
		Jul 1	...	...	...
		Jul 5	...	...	...
		Jul 10	...	...	...
		Jul 15	...	...	...
		Jul 20	...	...	...
		Jul 25	...	...	...
		Jul 30	...	...	...
		Aug 1	...	...	...
		Aug 5	...	...	...
		Aug 10	...	...	...
		Aug 15	...	...	...
		Aug 20	...	...	...
		Aug 25	...	...	...
		Aug 30	...	...	...
		Sep 1	...	...	...
		Sep 5	...	...	...
		Sep 10	...	...	...
		Sep 15	...	...	...
		Sep 20	...	...	...
		Sep 25	...	...	...
		Sep 30	...	...	...
		Oct 1	...	...	...
		Oct 5	...	...	...
		Oct 10	...	...	...
		Oct 15	...	...	...
		Oct 20	...	...	...
		Oct 25	...	...	...
		Oct 30	...	...	...
		Nov 1	...	...	...
		Nov 5	...	...	...
		Nov 10	...	...	...
		Nov 15	...	...	...
		Nov 20	...	...	...
		Nov 25	...	...	...
		Nov 30	...	...	...
		Dec 1	...	...	...
		Dec 5	...	...	...
		Dec 10	...	...	...
		Dec 15	...	...	...
		Dec 20	...	...	...
		Dec 25	...	...	...
		Dec 30	...	...	...
		Total			





Date	Description	Debit	Credit	Balance
1900	To Balance			100.00
1901	By Cash	50.00		150.00
1902	To Cash	25.00		175.00
1903	By Cash	75.00		250.00
1904	To Cash	125.00		375.00
1905	By Cash	125.00		500.00
1906	To Cash	125.00		625.00
1907	By Cash	125.00		750.00
1908	To Cash	125.00		875.00
1909	By Cash	125.00		1000.00
1910	To Cash	125.00		1125.00
1911	By Cash	125.00		1250.00
1912	To Cash	125.00		1375.00
1913	By Cash	125.00		1500.00
1914	To Cash	125.00		1625.00
1915	By Cash	125.00		1750.00
1916	To Cash	125.00		1875.00
1917	By Cash	125.00		2000.00
1918	To Cash	125.00		2125.00
1919	By Cash	125.00		2250.00
1920	To Cash	125.00		2375.00
1921	By Cash	125.00		2500.00
1922	To Cash	125.00		2625.00
1923	By Cash	125.00		2750.00
1924	To Cash	125.00		2875.00
1925	By Cash	125.00		3000.00
1926	To Cash	125.00		3125.00
1927	By Cash	125.00		3250.00
1928	To Cash	125.00		3375.00
1929	By Cash	125.00		3500.00
1930	To Cash	125.00		3625.00
1931	By Cash	125.00		3750.00
1932	To Cash	125.00		3875.00
1933	By Cash	125.00		4000.00
1934	To Cash	125.00		4125.00
1935	By Cash	125.00		4250.00
1936	To Cash	125.00		4375.00
1937	By Cash	125.00		4500.00
1938	To Cash	125.00		4625.00
1939	By Cash	125.00		4750.00
1940	To Cash	125.00		4875.00
1941	By Cash	125.00		5000.00
1942	To Cash	125.00		5125.00
1943	By Cash	125.00		5250.00
1944	To Cash	125.00		5375.00
1945	By Cash	125.00		5500.00
1946	To Cash	125.00		5625.00
1947	By Cash	125.00		5750.00
1948	To Cash	125.00		5875.00
1949	By Cash	125.00		6000.00
1950	To Cash	125.00		6125.00
1951	By Cash	125.00		6250.00
1952	To Cash	125.00		6375.00
1953	By Cash	125.00		6500.00
1954	To Cash	125.00		6625.00
1955	By Cash	125.00		6750.00
1956	To Cash	125.00		6875.00
1957	By Cash	125.00		7000.00
1958	To Cash	125.00		7125.00
1959	By Cash	125.00		7250.00
1960	To Cash	125.00		7375.00
1961	By Cash	125.00		7500.00
1962	To Cash	125.00		7625.00
1963	By Cash	125.00		7750.00
1964	To Cash	125.00		7875.00
1965	By Cash	125.00		8000.00
1966	To Cash	125.00		8125.00
1967	By Cash	125.00		8250.00
1968	To Cash	125.00		8375.00
1969	By Cash	125.00		8500.00
1970	To Cash	125.00		8625.00
1971	By Cash	125.00		8750.00
1972	To Cash	125.00		8875.00
1973	By Cash	125.00		9000.00
1974	To Cash	125.00		9125.00
1975	By Cash	125.00		9250.00</





Date	Description	Debit	Credit	Balance
	To Balance			
	By Cash			
	By Bank			
	By Other			





The image shows a document page with a table. The table is oriented vertically and contains several columns and rows. The text within the table is completely illegible due to extreme blurriness. A dark vertical bar is present on the left side of the page, possibly representing a binding or a shadow from the scanner. The overall appearance is that of a low-quality scan of a printed document.

Date	Description	Amount		Balance
		Rs.	Paise	
1998-01-01	Opening Balance	1000	00	1000
1998-01-15	Deposit	500	00	1500
1998-02-01	Withdrawal	200	00	1300
1998-02-15	Deposit	300	00	1600
1998-03-01	Withdrawal	100	00	1500
1998-03-15	Deposit	400	00	1900
1998-04-01	Withdrawal	250	00	1650
1998-04-15	Deposit	350	00	2000
1998-05-01	Withdrawal	150	00	1850
1998-05-15	Deposit	450	00	2300
1998-06-01	Withdrawal	300	00	2000
1998-06-15	Deposit	500	00	2500
1998-07-01	Withdrawal	200	00	2300
1998-07-15	Deposit	300	00	2600
1998-08-01	Withdrawal	150	00	2450
1998-08-15	Deposit	400	00	2850
1998-09-01	Withdrawal	250	00	2600
1998-09-15	Deposit	350	00	2950
1998-10-01	Withdrawal	180	00	2770
1998-10-15	Deposit	420	00	3190
1998-11-01	Withdrawal	220	00	2970
1998-11-15	Deposit	380	00	3350
1998-12-01	Withdrawal	160	00	3190
1998-12-15	Deposit	480	00	3670
1999-01-01	Withdrawal	280	00	3390
1999-01-15	Deposit	320	00	3710
1999-02-01	Withdrawal	190	00	3520
1999-02-15	Deposit	410	00	3930
1999-03-01	Withdrawal	240	00	3690
1999-03-15	Deposit	360	00	4050
1999-04-01	Withdrawal	170	00	3880
1999-04-15	Deposit	430	00	4310
1999-05-01	Withdrawal	210	00	4100
1999-05-15	Deposit	390	00	4490
1999-06-01	Withdrawal	180	00	4310
1999-06-15	Deposit	460	00	4770
1999-07-01	Withdrawal	260	00	4510
1999-07-15	Deposit	340	00	4850
1999-08-01	Withdrawal	190	00	4660
1999-08-15	Deposit	440	00	5100
1999-09-01	Withdrawal	230	00	4870
1999-09-15	Deposit	370	00	5240
1999-10-01	Withdrawal	160	00	5080
1999-10-15	Deposit	450	00	5530
1999-11-01	Withdrawal	200	00	5330
1999-11-15	Deposit	380	00	5710
1999-12-01	Withdrawal	170	00	5540
1999-12-15	Deposit	470	00	5910
2000-01-01	Withdrawal	290	00	5620
2000-01-15	Deposit	310	00	5930
2000-02-01	Withdrawal	190	00	5740
2000-02-15	Deposit	410	00	6150
2000-03-01	Withdrawal	240	00	5910
2000-03-15	Deposit	360	00	6270
2000-04-01	Withdrawal	170	00	6100
2000-04-15	Deposit	430	00	6530
2000-05-01	Withdrawal	210	00	6320
2000-05-15	Deposit	390	00	6710
2000-06-01	Withdrawal	180	00	6530
2000-06-15	Deposit	460	00	6990
2000-07-01	Withdrawal	260	00	6730
2000-07-15	Deposit	340	00	7070
2000-08-01	Withdrawal	190	00	6880
2000-08-15	Deposit	440	00	7320
2000-09-01	Withdrawal	230	00	7090
2000-09-15	Deposit	370	00	7460
2000-10-01	Withdrawal	160	00	7300
2000-10-15	Deposit	450	00	7750
2000-11-01	Withdrawal	200	00	7550
2000-11-15	Deposit	380	00	7930
2000-12-01	Withdrawal	170	00	7760
2000-12-15	Deposit	470	00	8230
2001-01-01	Withdrawal	290	00	7940
2001-01-15	Deposit	310	00	8250
2001-02-01	Withdrawal	190	00	8060
2001-02-15	Deposit	410	00	8470
2001-03-01	Withdrawal	240	00	8230
2001-03-15	Deposit	360	00	8590
2001-04-01	Withdrawal	170	00	8420
2001-04-15	Deposit	430	00	8850
2001-05-01	Withdrawal	210	00	8640
2001-05-15	Deposit	390	00	9030
2001-06-01	Withdrawal	180	00	8850
2001-06-15	Deposit	460	00	9310
2001-07-01	Withdrawal	260	00	9050
2001-07-15	Deposit	340	00	9390
2001-08-01	Withdrawal	190	00	9200
2001-08-15	Deposit	440	00	9640
2001-09-01	Withdrawal	230	00	9410
2001-09-15	Deposit	370	00	9780
2001-10-01	Withdrawal	160	00	9620
2001-10-15	Deposit	450	00	10070
2001-11-01	Withdrawal	200	00	9870
2001-11-15	Deposit	380	00	10250
2001-12-01	Withdrawal	170	00	10080
2001-12-15	Deposit	470	00	10550
2002-01-01	Withdrawal	290	00	10260
2002-01-15	Deposit	310	00	10570
2002-02-01	Withdrawal	190	00	10380
2002-02-15	Deposit	410	00	10790
2002-03-01	Withdrawal	240	00	10550
2002-03-15	Deposit	360	00	10910
2002-04-01	Withdrawal	170	00	10740
2002-04-15	Deposit	430	00	11170
2002-05-01	Withdrawal	210	00	10960
2002-05-15	Deposit	390	00	11350
2002-06-01	Withdrawal	180	00	11170
2002-06-15	Deposit	460	00	11630
2002-07-01	Withdrawal	260	00	11370
2002-07-15	Deposit	340	00	11710
2002-08-01	Withdrawal	190	00	11520
2002-08-15	Deposit	440	00	11960
2002-09-01	Withdrawal	230	00	11730
2002-09-15	Deposit	370	00	12100
2002-10-01	Withdrawal	160	00	11940
2002-10-15	Deposit	450	00	12390
2002-11-01	Withdrawal	200	00	12190
2002-11-15	Deposit	380	00	12570
2002-12-01	Withdrawal	170	00	12400
2002-12-15	Deposit	470	00	12870
2003-01-01	Withdrawal	290	00	12580
2003-01-15	Deposit	310	00	12890
2003-02-01	Withdrawal	190	00	12700
2003-02-15	Deposit	410	00	13110
2003-03-01	Withdrawal	240	00	12870
2003-03-15	Deposit	360	00	13230
2003-04-01	Withdrawal	170	00	13060
2003-04-15	Deposit	430	00	13490
2003-05-01	Withdrawal	210	00	13280
2003-05-15	Deposit	390	00	13670
2003-06-01	Withdrawal	180	00	13490
2003-06-15	Deposit	460	00	13950
2003-07-01	Withdrawal	260	00	13690
2003-07-15	Deposit	340	00	14030
2003-08-01	Withdrawal	190	00	13840
2003-08-15	Deposit	440	00	14280
2003-09-01	Withdrawal	230	00	14050
2003-09-15	Deposit	370	00	14420
2003-10-01	Withdrawal	160	00	14260
2003-10-15	Deposit	450	00	14710
2003-11-01	Withdrawal	200	00	14510
2003-11-15	Deposit	380	00	14890
2003-12-01	Withdrawal	170	00	14720
2003-12-15	Deposit	470	00	15190
2004-01-01	Withdrawal	290	00	14900
2004-01-15	Deposit	310	00	15210
2004-02-01	Withdrawal	190	00	15020
2004-02-15	Deposit	410	00	15430
2004-03-01	Withdrawal	240	00	15190
2004-03-15	Deposit	360	00	15550
2004-04-01	Withdrawal	170	00	15380
2004-04-15	Deposit	430	00	15810
2004-05-01	Withdrawal	210	00	15600
2004-05-15	Deposit	390	00	15990
2004-06-01	Withdrawal	180	00	15810
2004-06-15	Deposit	460	00	16270
2004-07-01	Withdrawal	260	00	16010
2004-07-15	Deposit	340	00	16350
2004-08-01	Withdrawal	190	00	16160
2004-08-15	Deposit	440	00	16600
2004-09-01	Withdrawal	230	00	16370
2004-09-15	Deposit	370	00	16740
2004-10-01	Withdrawal	160	00	16580
2004-10-15	Deposit	450	00	17030
2004-11-01	Withdrawal	200	00	16830
2004-11-15	Deposit	380	00	17210
2004-12-01	Withdrawal	170	00	17040
2004-12-15	Deposit	470	00	17510
2005-01-01	Withdrawal	290	00	17220
2005-01-15	Deposit	310	00	17530
2005-02-01	Withdrawal	190	00	17340
2005-02-15	Deposit	410	00	17750
2005-03-01	Withdrawal	240	00	17510
2005-03-15	Deposit	360	00	17870
2005-04-01	Withdrawal	170	00	17700
2005-04-15	Deposit	430	00	18130
2005-05-01	Withdrawal	210	00	17920
2005-05-15	Deposit	390	00	18310
2005-06-01	Withdrawal	180	00	18130
2005-06-15	Deposit	460	00	18590
2005-07-01	Withdrawal	260	00	18330
2005-07-15	Deposit	340	00	18670
2005-08-01	Withdrawal	190	00	18480
2005-08-15	Deposit	440	00	18920
2005-09-01	Withdrawal	230	00	18690
2005-09-15	Deposit	370	00	19060
2005-10-01	Withdrawal	160	00	18900
2005-10-15	Deposit	450	00	19350
2005-11-01	Withdrawal	200	00	19150
2005-11-15	Deposit	380	00	19530
2005-12-01	Withdrawal	170	00	19360
2005-12-15	Deposit	470	00	19830
2006-01-01	Withdrawal	290	00	19540
2006-01-15	Deposit	310	00	19850
2006-02-01	Withdrawal	190	00	19660
2006-02-15	Deposit	410	00	20070
2006-03-01	Withdrawal	240	00	19830
2006-03-15	Deposit	360	00	20190
2006-04-01	Withdrawal	170	00	20020
2006-04-15	Deposit	430	00	20450
2006-05-01	Withdrawal	210	00	20240
2006-05-15	Deposit	390	00	20630
2006-06-01	Withdrawal	180	00	20450
2006-06-15	Deposit	460	00	20910
2006-07-01	Withdrawal	260	00	20650
2006-07-15	Deposit	340	00	21090
2006-08-01	Withdrawal	190	00	20900
2006-08-15	Deposit	440	00	21340
2006-09-01	Withdrawal	230	00	21110
2006-09-15	Deposit	370	00	21480
2006-10-01	Withdrawal	160	00	21320
2006-10-15				

NAMEN- UND SACHREGISTER.

Die Zahlen des Registers beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich die Bezeichnung: Seite dabei steht, auf die Marginalien. Auf die Seitenzahl ist bezüglich der Vorrede, der Tabellen im Texte des Berichtes und der Tabellen am Schlusse desselben hingewiesen.

A.

- Abc-Bücher 3790—3807.
 Abdul Medjid, Sultan (*Biog.*) 7578.
 Abelarde 14829.
 Abendblatt der Wiener Zeitung 545.
 Abendstunden 432, 14484.
 Abgar, Oswald 14730.
 Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften 1277, 2141.
 Abhandlungspflege der Verlassenschaften 5762.
 Abl, Dr. Friedr. 10748.
 Abjäsung der Weiden 11589.
 Abramewitsch Edler von Adelsburg 4643.
 Academia degli Intraprendenti di Bassano 2504.
 „ di belle arti, I. R., in Mailand 16656.
 „ di Scienze ec. di Padova 1763, 2201, 16684.
 „ Roveretana, I. R. 16593.
 „ scientifico-letteraria dei Concordi in Rovigo 2506, 16693.
 Academie, *sicAc*: Akademie.
 Accam 10098.
 Acerbi, Gius. 7889.
 Achard 15050, 17853, 17503.
 Ackerbauschule zu Neu-Aigen 11533.
 Aequa (Padua), Bäder 10865.
 Áca, Sigm. 15152, 17704.
 Aczady, Alex. 5789.
 Acten-Vereine 16777 — 16789.
- Adam in Rumburg 5864.
 Addebatere moderno (*Gewerbeblatt*) 12340, 12452.
 Adelaide di Brunswik 15036.
 Adelsgeschichte, östreichische 6418.
 Adige, Coltivatore dell' (*Ztg.*) 1732.
 Adjutantendienst 11234.
 Administration in Italien 831.
 „ militärische 11279—11311.
 Administrative Journalistik 351, 5187—5374.
 Adressenbuch der Provinz Bergamo 16968.
 „ der Handlungs-Gremien, Fabriken und Gewerbe des Königreiches Böhmen 13088.
 „ der Provinz Brescia 16979.
 „ der Provinz Como 16961.
 „ der Stadt Crema 16950.
 „ der Provinz Lodi und Crema 16948.
 „ der Stadt Mailand 16941.
 „ von Morbegno 16982.
 „ Handels- und Gewerbe — der östr. Monarchie 13066.
 „ der Provinz Pavia 16975.
 „ der k. Freistadt Pressburg 13120.
 „ von Trient 16984.
 „ Handels- und Gewerbe — für Ungarn 13114.
 Adressenbücher 13040.
- Adria, Diöcesan-Schematismus 16873.
 Aegypten 2363.
 Aerial- Rechnungswesen 6127 bis 6132.
 Aesthetik der Tonkunst 15687.
 Afghanistan 2364.
 Afrika, Karten 8654.
 „ Missionsberichte 1172.
 Agarder, Ethnographie 6752.
 Agie 6091.
 Aglaja, Taschenbuch 2102.
 Agnelli (*Buchh.*) 3048, 7166.
 Agram, Diöcesan-Schematismus 16862.
 „ Bericht der Handels- und Gewerbekammer 12990, 13001.
 „ Landwirthschafts-Gesellschaft 16373.
 „ Verein für südslawische Geschichte und Archäologie 16710.
 Agramer Zeitung 1882.
 Agrati, Gio. 3890, 14781.
 Agricoltore moderno 11791.
 Agrifaselli, sac. (*Biog.*) 16955.
 Agronomie 13369.
 Ahael, Math. 14064, 14880.
 Ahrens, P. A. 5561.
 Aichbühl, Burg 6662.
 Aine-Sprache 4505.
 Akademie, kais., der Wissenschaften in Wien 2535, 4481 — 4506, 5089 — 5074, 16522.

- Madame, päbsta-lit. Classe, Sitzungsberichte** 6230, 6237 bis 6507.
 „ **päbsta-lit. Classe, Notizenbuch** 6231.
 „ **mathem.-naturwiss. Classe, Sitzungsberichte** 10940—10985.
 „ **k. ungarische in Pest** 10409.
 „ **der Tonkunst in Wien** 10543.
- Albergaal, Dr. Fr. (Bog.)** 16904.
Albert, P. 17805.
Alberti, Ambros 4788.
 „ **Italien, Wörterbuch** 4667.
Albrecht, Kaiser 6004.
Album der Erinnerungen von Landi 14696.
 „ **von Kober** 14168, 14907.
 „ **letterarie nella fanciullima occasione delle anguste mozzie** 15279, 15281.
 „ **fliegendes, für ernste und heitere Declamationen von Saphir** 18075.
 „ **100 ungarischer Dichter** 18079.
- Alchimista friulano (Ztg.)** 1785.
Alchimisten in Böhmen 7993.
Alchimi 11892.
Alcott 9553, 17464.
Alessandri, Gio. degli 7826.
Alexander, Papst. Bog. 7545.
Alexi 3923.
Alfieri 2399, 14770.
Algier 2363.
Alighieri, siehe: Dante. Bog. 31.
Alodi 3615.
Alloury 699.
Alloy, G. 3959.
Almanach de Carlsbad 8169.
Almanache, Seite 425.
 „ **März: 14611—14720.**
Alpen, Klimatologie 9817.
Alpenländer, Östreich: 11614.
 „ **Östreich, Mittheilungen des Forstvereins** 12961.
Alt-Deutsche Literatur 11494.
Altenfels, Jahrbuch 6165.
Alterthums-Verein in Wien 6651 bis 6662, 16539.
Alterthumswissenschaft und Mythologie 1891—1925.
Altino, Geschichte 2915.
Altolen, Schachtel in 10381.
 „ **Schiffwerthe in** 1821.
- Altshel, Dr.** 10476.
Altöslische Sonntags-Evangelien 2143.
Alvergan, Dr. Euseb. 7736.
Amad, bell., Capelle 909.
Amad 13211.
Amack, Eduard v. 4326—4329, 7311, 17414, 17839.
d'Amboise Luyvan 3341, 17314.
Ambraser-Sammlung 7867.
Ambrus, Franz. 9033.
Ambrusell, Fr. 3850, 4677, 10058.
Amerika 1333.
 „ **Karten** 8655.
 „ **Reisen** 3533.
Amerling, D. A. 11761.
Ames catalics (per. Schr.) 1038, 2595, 2660.
Amers, Dr. Ant. 10734.
Amsterdam, Sanitätswesen 10321.
Amstliche Häuser 461.
Anstalt 10374.
Anstalt, über die Art ihrer Verrichtung 3155.
Anstaltsbücher, Tabelle S. 112.
 „ **Marg.** 3240, 3808—3821.
Ansel, F. 8846.
Anersky, Ed. 5641.
Anrae, Dr. K. J. 9565.
Andral, G. 10698, 17466.
Andrassy, Bischof von Rosenau. Biogr. 7703.
Andre. Biogr. in Prag 5886, 6089, 10351, 11777.
Andre, St. 6629.
Andreola. Buchh. in Venedig. 2858, 4734, 5497, 10647, 15225.
Anelli, Angelo 7837, 15265.
Angaran, Palast in Vicenza 7270.
Angarano (Bassano). Bäder 10860, 10864.
Angelo, conte. Biogr. 16957.
Angelo Mai, siehe: Mal.
Anibas, Dr. 4128.
Anker, Matthias. Biogr. 6512.
Ankershofen, Freih. v. 6356, 6372, 6945.
Annali di Agricoltura. Ztg. 1721, 11483, 11719.
 „ **di Chimica. Ztg.** 1695, 9118, 9761.
 „ **di Medicina. Ztg.** 1698, 10213, 10295, 10441.
 „ **di Orticultura. Ztg.** 1721, 11728, 11844.
- Annali di Statistica (Zg.)** 1690, 5262—5290, 1945.
Anna, bell. 3052.
Annatore friulano (Zg.) 1786.
Annuaire général du commerce et de l'industrie 13047.
Annuario marittimo 11376, 12601 bis 13112.
Anschauungs-Tafeln, geographische 8206.
 „ **-Österreich** 3791—3807.
Anselm v. Canterbury, St. Neologium 3763, 17770.
Anstalten und Schulen, forstliche 12095, 12107.
 „ **landwirthschaftliche** 11532.
Antyimos, Patriarch 3003.
Antike Baukunst 13398.
Antiführer-Verein in Wien 5438.
Antoni 18451.
Antonini, Annibale 4674.
Antonelli (Buchh. in Venedig) S. XX d. Einleit. u. Marg. 1982, 2353, 2573, 2768, 2816, 2839, 2860, 2907, 2928, 3592, 4350, 4463, 4540, 4897, 5382, 5396, 5409, 5748, 7079, 7898, 8156, 8411, 8534, 9857, 10528, 12284, 13206, 13216, 13381, 13395, 13476, 13492, 13289, 15552, 15594, 15686.
 „ **(Buchh. in Verona)** 7796.
Antony. Biogr. 9975, 9977, 10669, 13552, 15638.
Antonius, Marcus 4609.
Antonucci, Fr. X. 1063.
Anzeigblätter 863, 1125, 12314 bis 12367, 12472—12528.
Anzeiger, Arader 1857.
 „ **Biclitzer** 1436.
 „ **aus dem südlichen Böhmen** 1325, 12354, 12506.
 „ **Egerer** 1319.
 „ **Lugoser** 1860.
 „ **Merey's. Ztg.** 1316.
 „ **allgemeiner von Neutitschein** 1383, 12356, 12513.
 „ **Temesvárer** 1876.
Äpse. Ztg. 1216, 14630 bis 14632.
Appellationsgericht in Klagenfurt, Geschichte 1036.
Apothekenrevision 10750.
Apothek in Galizien 9795.

- der Moldau 9800.
Vallachel 9799.
L. (*Biog.*) 11174.
sallica 15574.
rchen 6412.
Literaturgeschichte
und Literatur 4630.
iger (*Ztg.*) 1857,
2486.
tmények (*Ansbil.*)
361.
365.
, 14015, 14864.
fsverein in Linz
, landwirthschaft-
84.
, weibliche 15979,
n in Wien 3580.
7286 — 7276.
ie 7902.
thologie 4894 bis
mismatik 7844 bis
he Funde in Oest-
6.
rift: Památky
logické 6239.
n des böhm. Mu-
in Prag 16607.
ies 6373.
1894.
en 6343.
1 6841, 6589.
d vedgrad 6807.
österreich 6661.
reich 7883.
ark 6542.
che Ausstattungs-
373.
antike 13399.
ledier 13652.
siologische Che-
r.) 368, 9449, 9780.
Landesgeschichte
1552—6566.
nde östreichi-
Geschichts-
an 6276, 6346 bis
ins für sieben-
andeskunde 1922,
35—6609.
Lit. d. östr. Kaiserstaates f. 1854.
- Arciere 15045.
Arenstein, Dr. J. 3991, 11519.
Arese, Bartol. (*Biogr.*) 6834.
Argelander 10973.
Arici 3391, 7838.
Ariste 2399.
Aristotelische Philosophie 2194.
„ Staatsideen 3766.
Arithmetik 10997—11013.
Arhiv za povjestnicu jugosla-
vensku (Archiv für südslav-
ische Geschichte) 6792.
Armee, östr., Geschichte 7437.
„ -Verordnungsblatt 355,
11288.
Armenier 1267.
„ in Polen 2108.
Armenische Dichtungen
14886.
„ Druckerei in Venedig
2576, 2921, 2939, 3292, 4884.
„ Handschriften 2113.
„ Romane 15160.
Arnaud 4677.
Arneft 6296, 6304, 6352.
Arnold 5130.
Arnst von Pardubic 1271
Arnsteln 413.
„ Burg 6662.
Arns in Düsseldorf 15744,
15752, 17978.
L'Arpa cattolica (*Ztg.*) 14816.
Arrighi, Barthol. 7147.
Arrigoni 8441.
Arrivabene, A. 7581, 9019, 9044,
17548.
Arrivi dei bastimenti (*Ansbil.*)
1126, 12325.
Arrendung der Güter in
Kärnthen 11599.
„ in Steiermark 11581.
Artaud 2358.
Arti educative (*Ztg.*) 1731,
14624—14629, 15327.
Artista italiano (*Gewerbbl.*)
1714, 12340, 12449, 15328.
Arziese et C. in Mailand
(*Buchh.*) 4666, 15717.
Ascetik 2785, 3135, 3148, 3298.
Ascher Wochenblatt 1321,
12352, 12501.
Ascoli, H. J. 2063, 2065, 4613.
Asien, Karten 8653.
Asili infantili di carità per l'in-
fanzia, in Mailand 16085.
Aspern und Wagram, Schlacht-
feld 11142.
- Assicuranz - Vereine 16483 bis
16517.
Assemani 4614.
Assicurazione, mutua — pel be-
stame, in Mailand 16515.
„ di S. Francisco di Sales . . .
in Cremona 15864.
Assen, Dr. 15583, 10541.
Astronomie 11095—11102.
„ Literatur der kais. Aka-
demie der Wissenschaften
10940—10985.
Astronomische Tafel 8669.
Atenee di Brescia, Commen-
tari dell' 2237.
„ di Brescia 2200, 16668.
„ Veneto, Atti dell' 1761.
„ Veneto 2200, 16676.
Atlas, histor. 6432.
Atlasse 4005—4014.
Attenat vom 18. Februar 1853,
7926.
Atti dell' I. R. Accademia di
belle arti in Milano 15607.
„ delle adunanze del I. R.
Istituto Veneto 1760, 2201.
„ dell' I. R. Accademia di
belle arti in Venezia
15608.
Aucher 2676.
Auenbrugger, Dr. Leop. 10698.
Auer, A. 10136, 13254.
Aufgaben, Tab. der, Seite 542.
Augenheilkunde im Auslande
10335.
Augenkrankheiten in Ungarn
10385—10389.
August v. Sachsen-Coburg-Gotha,
Ackergeräthe-Fabrik
des Herzogs 11940.
Augusta di Serravallo, heil.
(*Biog.*) 3046.
Augustin, Werke des heil. 2861,
8167.
Augustiner, regulirte Chor-
herren, Schematismus der
16886.
Auferstehung 2886.
Aufmerksame (*Ztg.*) 482, 949.
Aufsatz- u. Stylbücher 8838 bis
3928.
Aufstand der steirischen Stände
2091.
Aurora (*Taschb.*) 14644.
Auscultation 10690.
Ausland, Geographisches 8223
bis 8242.

- Anland, Geschichte** 1277—1282.
 „ **Karten** 9095—9122.
 „ **Reichslandbühler** 8486.
Anselm, Magnus 4543.
Anspitz 17082.
Anstaltsverhältnisse 3541.
Ansee, mähr.-schles. Fortschule 12109.
Anstaltsverhältnisse 3541.
Anstaltsverhältnisse 3541.
Anstaltsverhältnisse 3541.

B.

- Babenberger in Oestreich** 2095, 3466, 6302, 6926, 6927.
Babenbergische Oestmark 3465.
 „ **Privilegien** 3466.
Babukic 4857.
Baco 1629.
Badeblätter 871, 12368—12372, 12329.
Badeliste, Gaetener 929.
 „ **Karlsbader** 1336.
Badeörter Böhmens, Karten 9281.
 „ **Topographie** 8450—8476.
Badischer Kirchenconflit 2667.
Badowitz, K. F. 11261.
Bäder, Bau-Verhältnisse—13459.
 „ **Topographie** 10802—10901.
Baerli, F. 11399.
Bäuerle, A. 14197, 14158, 14157.
Baffro, Dr. 8149.
Bago „ *Buchh.* 3213, 4037, 5711, 15049.
Bahnhof *Ztg.* 391, 12335.
Baiern, lat. Schulen in 3169.
Baja, Dr. Piet. 5237.
Bakody 13992, 14739.
Balbiani in Mantua 5586.
 „ **Casalmaggiore** 15911.
Balbo 15929.
Baldassaro in Mailand 13227.
Balde in Cas-el 18119.
Baldi in Salzburg 8349.
Balestrini, P. A. 19156.
Ballazi, Dr. Mor. 1771.
Ballarini, Luigi 7092.
Balling, Karl 19089.
Balo, Benjamin 5837.
Baltisches Meer, Topographie 2072, 8516.
Balzac 15918.
Bambas, Wenzel 4832.
Bamboccione, J. 14796.
Banat, Temeser, Bäder 19881.
Banatt, Landwirthschaft 11620.
 „ **periodische Presse** 1867.
 „ **deutsche Unterhaltungsblätter** 14415—14416.
Banater Anzeigebblatt (*Ztg.*) 12566.
Banatorial, 8536.
Banš, Gius. 4729.
Bankwesen 6075—6096.
Bantaldingsbuch von Eberadorf 6378.
Barabas 15734.
Barbacci, Graf 7321.
Barbault 3831.
Barbieri, Gaetano 6846.
Barcelo, Gius. 13227.
Bardese, G. 5896.
Barni, Gaet. 4563.
Baroche 5492.
Baroni 7958, 1939.
Barozzi de Vignola 13433.
Barrach, Sigm. 1988, 1994.
Barran und Stein in Klausenburg 7591.
Barrande, J. 9477, 18022.
Barreswil 19131, 17458.
Bartsch, Friedr. Rit. v. 15692.
Baruffi, Gius. 2595, 16695.
Basamonti, A. 7732.
Baseggio *Buchh. in Bassano* 7819, 7835, 7843, 10854, 10862, 10865.
Baseler Concl 6955.
Basilica di San Marco 2937.
Basilio, Nicolo 15656.
Bassano, Wohlthätigkeits- und Humanitätsanstalten 16119.
Bassler, L. 8969.
Bastl, J. 6124.
Bastler, Dr. 19688.
Bathory, Stephan *Bog.* 6767.
Batowski, Alexander 2119, 6648.
Batta 15559.
Battaglia, Dr. G. 6991, 3786.
Baud, Maria Phd. 16632.
Baudrand, Ab. Bart. 14886.
Bauerleher 9134.
Bauernfeld 15183.
Bavariaplane in Tirol 1864.
 „ **in Ungarn** 1967.
Baugeschäftsstyl 13465.
Baukunst, antike 15399.
 „ **gothische** 18494.
 „ **Journale über** 13319.
 „ **Uebersetz. in der Ital. Lit.** 17479.
Baulichkeiten, Geschichte einzelner 7236—7276.
Baummann, Alex. 13879.
Baumgartenberg, Cistercienserkloster 6358.
Baumgartner 4196.
Baumwollen-Industrie in Oestreich 12993.
 „ **des Omlützer Handels-Kammerbezirks** 12824.
Bauprojecte 13114.
Bauten, öffentliche 13889.
Bauvorschriften 13473.
Bauwissenschaft 13394, 13423.
 „ **Tabelle der Werke** 367 Seite 416.
Bauzeitung 167, 13323, 13325.
Bayer 4987, 9716, 17844.
Bayle 1629.
Beau, le 7327.
Beccaria, Cos. 2969, 5911.
Beche, Henry de la 9164.
Beck, Karl 18985, 18116, 18130, 18139.
 „ **in Wien** 7398.
Becker, M. A. 8245, 8725.
Beckereker Wochenblatt 1877.
Beduschi, Gius. 4586.
Becher Stowe, E. O. Kell. 1393, 15997.

- Beer 10070.
 „ F. 4096.
 „ J. G. 9957.
 „ Peter 7381.
 Beheisung 19019.
 Belmel (*Buchh. in Pest*) 4870,
 5847, 8296, 14872.
 Belagerung Pilsens durch Mans-
 feld 2155.
 Belenyes, Gymnasium in 8748.
 Beleuchtung 12019.
 Belgien, Augenheilkunde in
 10336.
 Bellagh 17678.
 Bellandi, Gius. (*Biog.*) 7797.
 Belletristische Blätter 13597,
 13849.
 „ Literatur 13560.
 Bellinger 4002, 17666.
 Belluno-Feltre, Diöcesan-Sche-
 matismus 16874.
 Beltrame, Aug. 14820.
 „ F. 15638.
 Beltrami, Pietro 7882.
 Belvedere, Bildergalerie in
 15530, 15665.
 Bombe, Cardinal 15572.
 Bombus, Mathus 2116.
 Benedetti 15431.
 „ da Cartona 6836.
 Benedict XIV. 2439.
 Benedictiner-Kloster St. Paul im
 Lavantth., Geschichte 2854.
 „ Schematismus der 16887.
 Benke (*Buchdrucker*) 3112,
 8585, 10594, 11261.
 Benvenuti, Ludw. 7184.
 „ Piet. 15497.
 Benni, Mons. 7456.
 Bonthy, Ladisl. 15110, 15188.
 „ Zsigmond 4442.
 Beraut Bercaſtle 2883.
 Beraunthal, Geologisches 9613.
 Bercaſtle, Beraut 2883.
 Beredsamkeit, italienische 8838.
 Berenga 4360.
 Beretta (*Buchh.*) 2850, 3224,
 5549, 12005.
 „ Ant. 9018.
 „ Dr. Luc. 5236.
 Bergamo, Crisost. di 7796.
 „ Adressenbuch der Provinz
 16968.
 „ Diöcesan-Schematismus
 16879.
 „ Geschichte 7124, 7173,
 7174, 16971.
 Bergame, Giornale di 1668.
 „ Sinode (vom J. 1304.) 2984.
 „ Versorgungs-, Renten- und
 Pensions-Vereine 16191.
 Bergbau 11506.
 „ Brünn 12825.
 „ Budweis 12803.
 „ Kronstadt 12979.
 „ Oedenburg 12895.
 „ Olmütz 12853.
 „ Pilsen, Tabellenstatistik
 12608, 12774.
 „ Troppau 12865.
 „ Geschichte 12215 bis
 12221, 12258.
 „ periodische Schriften
 12171—12275.
 „ Topographie 12228,
 12200—12215.
 Berg- und Hüttenwesen, Zeit-
 schrift für 410.
 „ und hüttenmännisches Jahr-
 buch der k. k. Montan-
 Lehranstalt zu Leoben, in
 Wien 12250.
 „ und hüttenmännisches Jahr-
 buch des östreich. Kaiser-
 staates 12223.
 „ und Hüttenwerks-Bruder-
 lade, Graf Harrach'sche
 zu Janowitz 16186.
 „ und Hüttenwesen, Statistik
 12269.
 Bergamaskischer Dialekt 4816.
 Bergier, Silvio 2798, 17373.
 Bergmännische Briefe 12505.
 Bergmann, Jos. 6305, 6332, 6416,
 6493, 6656, 6939, 7847.
 Bergmeister, A. 8339.
 Bergrecht und Forstgesetz-
 gebung 5861—5887.
 Bergstädte, ungarische, Ge-
 schichte 7208.
 Bergwerke, östreich., Ertrag
 12184.
 Bergwerksproducten - Handel
 12185.
 Bergwesens- und technische
 Vereine 16460—16476.
 Berichte der Handelskammern
 12539—13035.
 Berks, R. v. 12238.
 Berla 15202.
 Berlić, And. 4859.
 Bermann in Wien 8690, 8693,
 8726, 15721.
 Bernardi, Jac. 7178.
 Bernardin de St. Pierre 17708.
 Bernardoni in Mailand 4466,
 4594, 4604, 4807, 4886,
 4887, 4889, 5006, 11967,
 13016, 13545, 14838, 16946.
 Bernatzik, W. 10181.
 Bernesche poesie e prose 14836.
 Bernaldo, Natal. 9836.
 Beroldingen, Bildergalerie
 15586.
 Berra, Marco, in Prag 8845,
 8887.
 Bertanza 3788.
 Berth, Dr. 7842.
 Bertuch's Bilderbuch 4282.
 Bernseny 13987.
 Beschwerden der evangelischen
 Slaven in Pest 3213.
 Besitz, der, nach dem römischen
 Rechte 17882.
 Bessel, Alfred de 7292, 17436.
 Bessel 10973.
 Besteuerung 6075—6096.
 Bethlen, Gabriel 6423.
 Betskowski, Dr. Nicod. 10603.
 Bettinelli Saverio, Epistolarien
 7836.
 Bettini, Paolo 4382.
 Bevölkerungstatistik Oestreichs
 5253.
 Bewässerung in der Lombardie
 11753.
 „ und Flussregulierungs-Ver-
 ein 16258—16376.
 Beyr, Michael (*Biogr.*) 6608.
 Bianchi (*Buchh. in Padua*)
 2492, 3085, 4388, 4653, 5747,
 5903, 7172, 7242, 7801, 9987,
 10088, 10559, 10563, 10672,
 10703, 10769, 14814, 15223,
 15702.
 Biall, Valent. de 4654.
 Bibanco 13157.
 Bibel-Auslegung 3083.
 Bibelbücher 3808—3821.
 Bibel-Kritik 3208.
 „ -Lexikon 2769—2785.
 „ -Literatur 3070—3088.
 Biblischer Mysticismus 3204.
 Bibliographie, kirchliche 2787.
 „ der Markscheidekunst
 12266.
 „ östreichische 2029.
 Bibliographische Uebersichten
 3480.
 Bibliophile, Jacob 609.
 Bibliotheca ascetica 3298.

- Bibliotheka del Diritto** 5394.
 - ebdomadaria teatrale 13211.
 - scelta del foro criminale Italiano 5434.
 - dei giovani colli ed anelli 4350.
 - del medico pratico 10254.
 - dei negozianti 13129 bis 13130.
 - storica Italiana 6830.
- Bibliothek divadelni (Theater-Bibliothek)** 13246.
 - starořeska (altöhm. Bibliothek) 6830.
- Bibliothek des arm. Capitels in Lemberg** 2118.
 - für Prediger 3016.
- Bibliotheken für Schulen** 5661.
- Niederman, Dr. Ign.** 3625, 13239.
- Nikler, Kindsfrauen-Bildungsanstalt in Wien** 15970.
- Nelliter Anzeiger (Ztg.)** 1436, 12536, 12489.
- Nelewski, A.** 6648, 5329.
- Nels, E. A.** 8969, 8974, 9630.
- Nese (Ztg.)** 1386, 1404, 14573 bis 14575.
- Nienrecht** 11921—11928.
 - in Nürnberg 11931.
- Nierbrauer** 1992.
- Niffi, Seraph.** 7577.
- Ninami** 3641.
- Nizani, Angelo** 5562.
- Bilancia (Ztg.)** 1616.
- Bildergallerie im Belvedere** 15369.
 - des Grafen Borschington 15366.
 - Czornin 15356.
 - Eberhazy 15356.
 - Eichenstein 15335.
- Bilderwerke** 15317—15366.
- Bildung, technische, in Oestreich** 13699.
- Bill, J. G.** 4973, 3910.
- Bily** 5317.
- Binder, Fröh. v.** 11545.
 - Joh. 16184.
- Biographie, Sac. Agrifoglio** 16955.
 - Albertoni, Dr. Fr. 16956.
 - Conte Angelo 16957.
 - Anker, Matthias 6542.
 - Leil, Anna 5962.
- Biographie, Antonucci, Fr.** X. 1963.
 - Arca, Bartol. 6824.
 - Ancher 2676.
 - h. Augusta di Serravalle 3045.
 - Bishery, Steph. 6767.
 - Bombas, Mathias S. J. 2116.
 - Boyer, Michael 6058.
 - Bisleri, Gino 16956.
 - des Andras Bobota 2654.
 - Bogdanowicz, Const. 6620.
 - Bohomolec, Fr. 2130.
 - Bonfinius 2280.
 - Barstori, Giamb. 16708.
 - des Joh. Britto 3053.
 - Braglia, Dr. Cam. 16415.
 - Chiesa, Franz della 19415.
 - Chimani 5222.
 - Ciari, Vinc. 16956.
 - der h. Clara 3056.
 - Sac. Mich. Cernacchia 16959.
 - des Paola da Croce 3032.
 - Math. Cerek von Trentschin 6766.
 - Csaplowski, Lorenz 847.
 - Daciczy, Nicol. 2162.
 - Dalmistro, Angelo 2232.
 - Davia, Aug. 16957.
 - Deák, Fr. 6792.
 - Diependroek, Melch. 3529.
 - Dumreicher, Joh. 14463.
 - Egenberg 1038.
 - der h. Elisabeth 3033.
 - der h. Euphemia 3031.
 - Faludy, Franz 2197.
 - Ferrari, G. B. 16957.
 - Filz, Mich. 398.
 - Foglia, P. 16959.
 - Friess, Fr. (Forstman) 12981.
 - Gheza, Ritter v. 14169.
 - Gluck, Christ. Willhald Ritter v. 17953.
 - des h. Ludwig Gonzaga 3034.
 - Gorczyński, Adam 2114.
 - Gortis, Jeremias 3527.
 - Griffoni, Sac. 16957.
 - Greis, Al. 14169.
 - Haidenstein, Rainold 2109.
 - Hebbel 7533, 15143.
 - Hebenstreit 15433.
- Biographie, Heger, J. J.** 80.
 - Helmsrechen, Virgil, Brunnsfeld 12243.
 - Hey, W. 2712.
 - Hyrtl, Jos. 14463.
 - Jakic 850.
 - Japelli, Gino 2258.
 - des h. Johann Christmann 3045.
 - des h. Johannes Gradi 3050.
 - Jungmann, Hiller von 844, 9673.
 - Kablik 11672.
 - Kaltenbrunner, Altd. D. 964.
 - Kasinezy, Fr. 6761.
 - Khevenhüller 1698.
 - Kiss, Joh. 2711.
 - General Knizantz 1466.
 - Kliner, Fr. 6739.
 - Kokeljic, Trifun 690.
 - Korsunowski 1218.
 - Lambruschini 2671.
 - des heil. Camillo de Lellis 3049.
 - des B. Leonardo da Paris Maurizio 3032.
 - Leonhart (Bergkaplan) 12241.
 - Lesniewska, Louise 84.
 - Liszt, Fr. 6793.
 - des heil. Ludwig, König von Frankreich 3033.
 - Luschn, Dr. Erbstatt von Götz 1699, 2645.
 - Luszczyńska, Hedwig 2112.
 - Luzzati, Filippino 1696.
 - Mail, Angelo 2676.
 - Matapan, Tom. Dr. 1962.
 - Marchetti, Ces. 2677.
 - Marko, Karl 6764.
 - der B. Marianna di Gera 3034.
 - Martinuzzi 6767.
 - Mazzoni, Marc. 16959.
 - Medizin, Ganz. 6835.
 - Mednyanski 2258.
 - Mezger, K. 6793.
 - des S. Girolamo Maria 3042.
 - Mikš Ujvár 2280.
 - Modena, Nicol. de. C. 1692.
 - Mons, Bergman 12242.

- Biographie, Nussbaumer** (Forstmann) 12080.
 „ Nusser, Dr. Em. 10486.
 „ Pederzani 5321.
 „ Pezzi, P. C. A. 11805.
 „ Pitziplos 2673.
 „ Plenker, G. Ritter von 14467.
 „ Polgár, Mich. 2712.
 „ Pratobevera 5220.
 „ Presl, Karl Bor. 2146.
 „ Presi, Joh. Swat. 2145.
 „ Racchetti, Paolo 16960.
 „ Racchetti, Pietro 16958.
 „ Rahl 15434.
 „ Ranftl 15435.
 „ Redaelli 2675.
 „ Resutka, Mich. 845.
 „ Reusa, Dr. 9619.
 „ Rossini, Luigi 16960.
 „ Samarani, Dr. Gaet. 16958.
 „ Sárváry, Paul 2712.
 „ Schmid, Christoph 3525.
 „ Schöffler, Ferd. Edler v. 966.
 „ Scholl, Nicol. 14467.
 „ Seeburger, Ritter von 14468.
 „ Senna, Dr. Felic. 10416.
 „ Seránik, Joh. Leo 848.
 „ Settele, Frz. 963.
 „ Sac. Annibale Silva 16958.
 „ Strambi, Vinc. Mar. 17956.
 „ Széchenyi, Franz 6760.
 „ Teleki 2284.
 „ Tensini, Dr. G. B. 16959.
 „ der heil. Theresia 3047.
 „ des S. Tommasod'Aquino 3043.
 „ Tremli 15434.
 „ Vallisneri, Ant. 10418.
 „ Vega, Georg Freiherr von 3717.
 „ Vörösmarty, Mich. 6762.
 „ Vranjanin, Lucian 6801.
 „ Weitenweber 9618.
 „ Wesselényi, Fr. 6768.
 „ FZM. Wimpfen 14468.
 „ Wittchen, Mich. 2713.
 „ Zierotin, Karl von 6583.
 „ Zrinyi, Nic. 6768.
 „ Zusner, Jos. 14466.
 „ Zwanziger, Iz. 9756.
- Biographien von Aerzten** 10414—10418.
- Biographien v. Architekten** 13336.
 „ ausgezeichnetener Dominikaner 2978.
 „ der Heiligen 3016, 3028, 3038.
 „ von Italienern 6836, 4397.
 „ kirchliche 2878.
 „ ausg. Landwirthe 11554.
 „ Militärs 7460, 11147 bis 11152, 11171—11180.
- Biadelli, Bern.** 4805.
Birányi, A. 13287.
Bisleri, Gius. (Biog.) 16956.
Bisoni, Pietro 4595.
Bittner 10990, 15199.
Bixie, Enr. 14830.
Blzle, Bartol., Briefe an — 7832.
Blizus, siehe: Gotthelf Jeremias.
Bizzari in Casalmaggiore 4819, 11094, 11792.
Bissoni (Duch. in Pavia) 3600, 9894, 10627, 11065, 11089.
Blätter für Geist und Gemüth 1924.
 „ für den häuslichen Herd 13618.
 „ katholische 879.
 „ katholische, zu Linz 2719.
 „ katholische, für Tirol 1154.
 „ für literarische Unterhaltung 13625.
 „ österreichische, für Literatur und Kunst 341, 1997, 2009.
Blanche 14945, 17355.
Blasenstein 10685.
Blasnik in Laibach 4425, 11884, 13168, 14882.
Blas-Oefen 12021.
Blanes Buch 7354.
Bladič, F. 4424.
Bleiwels, Dr. 3896, 11706, 17103.
Blindeninstitut in Prag 10784, 16049.
Blumenbach, J. K. 9885.
Bluntschli 5131.
Bobela, Andreas (Biog.) 3054.
Beccacchie 4354.
Bodenaustrocknung 13517.
Bodenbewässerung 11817.
Bodencultur 11994—12009.
Bodenentwässerung, Nikolsburg 11653.
Bodenverhältnisse, Steiermark 11570.
- Bhm, Ad. Meinh.** 6428.
 „ Dr. J. G. 17067.
Böhmen, Königreich.
 „ Adressenbuch der Handlungs-Gremien, Fabriken und Gewerbe 13088.
 „ Alchimisten 7993.
 „ Anzeigblätter 12349.
 „ Bäder 8454, 10823—10847.
 „ Bergbau - Topographie 12200, 12229.
 „ berühmte Männer von 6855.
 „ Botanik 9605.
 „ Braunkohle 9669, 12231.
 „ Brennmaterial 9612.
 „ böhmische Unterhaltungsblätter 14429—14430.
 „ Chronik für 6236.
 „ deutsche Unterhaltungsblätter 14402—14407.
 „ Eisenindustrie 12093.
 „ Flora 9607—9609, 9712, 9754.
 „ Forst - Cultur 11623, 12072.
 „ Geognosie 10008.
 „ Geographie 8280, 8291.
 „ Geologie 9477, 9565 bis 9573, 9611.
 „ Geschichte 2144, 6354, 6700—6719, 6953, 8918.
 „ k. Gesellschaft der Wissenschaften, mathemat. Literatur 10986 — 10996.
 „ Goldwäsen 12216.
 „ Granaten 9670.
 „ Hauptschulen 3583.
 „ Homöopathische Flora 10485.
 „ Jagdwesen 12070.
 „ Karten 8842—8944, 9231 bis 9246.
 „ Kataster 11669.
 „ Kunst- und wissenschaftl. Vereine 16596—16629.
 „ Land- und Forstwirtschafts-Gesellschaften 16307.
 „ Landwirtschaft in 11621—11626.
 „ Lehrer-Seminarien 3583.
 „ Tabelle der Literatur von, Seite 597.
 „ medicin. Statistik 10364.

- Böhmen, Mineralogie 9610.
 „ Naturgeschichte 9614.
 „ naturhistorische Topographie 9712.
 „ Orthopteren 9902.
 „ periodische Presse in 1217.
 „ Realschulen 3582.
 „ Reichs-Förste 12048.
 „ schädliche Forstinsecten 12078.
 „ Schafzucht 11911.
 „ Sparcasse 16229.
 „ Schatzkuechter-Verein 11911.
 „ Versorgungs-, Renten- und Pensions-Vereine 16170.
 „ Volksschulen 3535.
 „ Weinbau 9660.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten 16044.
 „ Zinn 12202.
 Böhmisches und mährische Brüder 6327.
 Böhmisches-Leippa, Realschule 3751.
 „ -Leippaer Wochenblatt 1323, 12352, 12180.
 Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften, Abhandlungen 1277.
 „ Gesellschaft d. Wiss., Kön. 2531, 1597 — 4515.
 „ Medaillen 7853.
 „ naturgeschichtliche Literatur 2173.
 „ Sprichwörter 2527.
 Böhmisches, siehe: Čechisch.
 Bühr, J. 17817.
 Boero 2895.
 Bogdanowic, Const.; *Biog.* 36630.
 Bohemia; *Ztg.* 1308, 14551 bis 14554.
 Bohomolec, Franz 2109.
 Bojadschi (walachische Grammatik) 3922.
 Boller 4199, 4501.
 Bolletino delle recenti scoperte car. 11603.
 „ di notizie statistiche dell' Industria (*Handelsblatt*) 1691, 5291—5295, 12327, 12121.
 „ provinciale degli atti del Governo 1765.
 Bolletino delle Leggi 2634.
 Boné, Amé 8486.
 Bologna, Carlo 7827.
 „ Istituto agricolo - industriale 11976.
 „ Pian 9107.
 Bolza 3594.
 Bolzano 10993.
 Bonatelli 3504.
 Bonatti 9839.
 Bonaventura, heil. 3022.
 „ Ab. Faust. 7793.
 Bonelli 13926.
 Bonifanti (*Buchh.*) 2867, 7872, 11978.
 Bonifazio 2280.
 Boniardi - Pogliani (*Buchh.*) 2574, 2930, 2932, 2985, 3290, 3301, 5495, 7605, 8481, 10792, 13230, 13410, 14831.
 Bonistabile, F. 15214.
 Bonitz 5062.
 Bonnet, M. 7646.
 Bonnera 15211.
 Bonsignore 4877.
 Bonvicini, Alb. 3781.
 Boromei, Familie 7008.
 Borgia, Cesare, Herzog (*Biog.*) 7537.
 „ Stephan, Cardinal 7836.
 Borkenkäfer in Siebenbürgen 12919.
 Borlini 3083.
 Borroni (*Buchh.*) 3078, 3780, 3787, 3971, 4384, 4392, 5131, 5809, 6843, 7538, 7579, 7587, 7617, 7802, 10720, 13175, 15006 15047, 15206, 15227.
 Borrosch, A. 11607.
 Borsieri, Giamb. 10706.
 „ Giamb. (*Biog.*) 10708.
 Borszeke u. Elipataker Bäder 10899.
 Boschetti, Ambr. 4815.
 Bosio, Dr. 10638.
 Bosnien, Kirche in 2670, 2728.
 „ Topographie 8555.
 Bossi, Luigi. 7838.
 Botanik 1074, 1077, 9197—9590, 9730—9756, 9908—9990.
 „ Böhmen 9695.
 „ Ungarn 6771.
 „ Venedig 11751.
 Botanischer Garten in Padua 9986.
 Botanisches Wochenblatt 26, 9731.
 Botanische Zeitschrift 9446.
 Bote von der Eger und Raab (*Ztg.*) 1310, 14566—14576.
 Bote, Pilsner (*Ztg.*) 1312.
 „ Pusterthaler (*Ztg.*) 1294.
 „ Siebenbürger (*Ztg.*) 1995.
 „ für Tirol und Vorarlberg (*Ztg.*) 1145.
 Botta, Carlo 7312.
 Bouilland 10541, 17462.
 Bouilly 4420, 17621.
 Bouvet, Franc. 5548.
 Bovitsch, L. 13900, 14745.
 Bozen, Topographie von 833.
 Bozner Wochenblatt (*Ztg.*) 1181.
 Bozolo, Karte 9041.
 Brachelli, Hugo Fr. 8194.
 Brambilla, Vinc. 4041, 7058.
 Brandis, Clem. Graf v. 6574.
 Braunschaden - Assecuranz, Galizien 11703.
 „ -Versicherungs-Anstalt in Brünn 16508.
 „ -Versicherungs-Verein in Kitzb 16486.
 Brandversicherungs-Verein in Feldkirchen 16491.
 Brandwehrrudung in Tirol und Vorarlberg 5994.
 Brankovic, Geo. 6797.
 Brassai 6772.
 Bratranc, F. Th. 18925.
 Braunauer (*Buchh.*) 3534, 3612, 3857, 4001, 4059, 4071, 4830, 4938, 4971, 4996, 5772, 5883, 5934, 5993, 5999, 6001, 6009, 6091, 7867, 8197, 9865, 10010, 10072, 10685, 10911, 10926, 10957, 10979, 10981, 10743, 11277, 11316, 12134, 12158, 13524, 15275, 15694, 15355 u. Verrede S. XVII.
 Braun, Dr. C. 18940.
 Braunkohle in Böhmen 9655, 12231.
 Braunkohlen-Revier, Kitzb. u. Voitsberger 12215.
 Braunkohle in Siebenbürgen 9637.
 Braunkohlenbau, Leoben 12260, 12261.
 Braunkohlenlager, Mähren 12206.
 Braunschweig, Vieweg 9813.

- Bravi, Ab. Gius.** 10999.
Bregenser Wochenblatt (Ztg.) 1206, 12347, 12473.
Breier, Eduard 14921, 14960.
Breislak, Scipio 7838.
Breitkopf in Leipzig 18064.
Brem 9639, 9640.
Bremer Sonntagsblatt 13611.
Brenna, Gio. 9282, 9337.
Brennmaterialie in Böhmen 9612.
 „ Siebenbürgen 9642.
Brescia, A d r e s s e n b u c h der Provinz 16979.
 „ *Ateneo di* 2200, 16668.
 „ *Commentarj dell'Ateneo di* 2237.
 „ *Denkmäler* 7871, 7877.
 „ *Diöcesan-Schematismus* 16879.
 „ *Gazzetta prov. di* 1648.
 „ *Geschichte* 7122, 7126.
 „ *Mollusken* von 2250.
 „ *Pio Istituto* 7877.
 „ *Typhus-Epidemie* 10412.
Brescianer Alpen 8480.
Brescian 14186, 16105.
Breslau, Dr. Frerich's Klinik in 10795.
Breymann, Karl 11082.
Brianna, Geschichte der 7145.
Brieite, Zaccaria, Briefe an 7843.
Brighenti, Ig. Gius. 3043.
Brille und Fernrohr 13242.
Britte, Joh. (Biog.) 3053.
Brixen, Diöcesan-Schematismus 16880.
 „ *Geschichte* der Kirche von 2642.
 „ *Topographie* 8300.
Brixlegg (Tirol), nordtirol. Zweig-Forstverein 12056.
Briseghel (Buchh. in Venedig) 7825, 8360, 9323, 15588.
Brocchi, Giamb., Briefe an 7834.
Brockhaus in Leipzig 17862, 17988, 18026, 18145.
Brodhäckerei 12017.
Brodfrage 12510.
Brodowicz 12137.
Brogli, Camillo (Biog.) 9773, 10415.
Broni, Bäder von 10870.
Brosig 12129.
Bruclaferte 10757.
Bruckmüller, V. A. 10085, 10504.
Bruderlade der Graf Harrach'schen Berg- und Hüttenwerke zu Janowitz 16186.
Bruderschaft vom h. Sacrament für Frauen in Seregno 3122.
 „ der h. Maria vom Karmel in Venedig, Statuten 3121.
Bruderschaften, religiöse 2871, 3120, 15815—15938.
Brückenbau 13427.
Brücken, eiserne 13452.
 „ -Bau-Gesellschaften 16430 bis 16442.
Brüder, böhm. und mährische 6327.
Brüel, Kurd 14731.
Brünau, Bergbau 12825.
 „ *Bericht* der Handels- und Gewerbekammer 12817.
Brünau, Brandschaden-Versicherungsanstalt 16518.
 „ *Diöcesan-Schematismus* 16637.
 „ *Fabriken* 12824.
 „ *Flora* 3692.
 „ *Forstwirtschaft* 11496, 12100, 12821.
 „ *Geschichtliches* 1864.
 „ *Gewerbestatistik* 12835.
 „ *Handelskammer* 12606.
 „ *histor. Section* der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. 16631.
 „ *Landwirthschafts-, Gartenbau- und Forstverein* 16324.
 „ *Stadtrechte* 6489.
 „ *Versorgungs-, Renten- u. Pensions-Vereine* 16179.
 „ *geolog. Werner-Verein* 16473.
 „ *Wohlfühligkeits- und Humanitäts-Anstalt.* 16065.
 „ *Zünfte* und Innungen 12607.
Brünner Zeitung 1356.
Brünau - Rossitzer Eisenbahn 12404.
Brüssel, Etablissement Géographique 13049.
Brück, deutsche Unterhaltungsblätter 14406.
Brun-Rollet (Tourist) 8499.
Bruno, Marshall 11156.
Brunelli, Pietro 11936.
Brunnen - Literatur 10803 bis 10901.
Brunner, Dr. Sebastian 343, 2715, 14978, 17798.
Brzesko, Maiscultur 11687.
Brzesina, Friedr. 5762, 17683.
Brzesinski, P. 11010.
Buchdruckerkunst, Mailand 18021.
Buchführung, mercantile 13155.
Buchhaltung, einfache 13144.
Buchhandel in Mähren 2480.
 „ und Kunsthandel in Mailand 12614.
Bucher, Jordan 2610.
Bucquoy, Georg Graf 2094.
Bucsaný (Buchh.) 3295, 4443.
Budapesti Hirlap 1794.
 „ *Viazbang (Zeitschr.)* 13832.
Budd 10635, 17563.
Budweis, Bergbau 12803.
 „ *Diöcesan-Schematismus* 16835.
 „ *Fabriks-Industrie* 12807.
 „ *Geologie* 12605.
 „ *Handelskammer* 12605.
 „ *Jahresbericht* der Handels- und Gewerbekammer 12798.
 „ *Viehzucht* 12806, 12813.
Bücher-Censur in Mähren 2481.
Bücherdruck in Mähren 2480.
Bücherlesen der Schulpugend 3542.
Bürger 14676.
Bürgerblatt, Östr. (Ztg.) 864, 883, 14501—14504.
Bürger-Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt in Prag 16172.
Bürgerliches Gesetzbuch, Commentare 5681—5776.
Bukowina, Geographie 8294.
 „ *Landwirthschaft* und *Montan-Industrie* 5232, 11635.
 „ *Tabelle* der *Literatur* von der, Seite 605.
 „ *periodische Presse* 1549.
Bukwiner Zeitung 1557.
Bulgaria 14243, 15081, 17641.
Barcard, Jos. 7545.
Burchard, Dr. J. 15459, 17551.

- Berg** 4198.
Burgen und Ruinen in Niederösterreich 6661.
 „ und Schlösser in Salzburg 6530.
Burger, Dr. 11591.
Burew, Julie 14541, 14912.
Buschak (*Buchh. in Brüm.*) 4093, 9870, 10007, 10966, 11255, 11292.
Buss, Dr. 2671.
Busterf 2773.
Byron 14842, 14850, 14851, 17570.

C.

- Cabianca**, Jacopo 14798.
Cadere, Communalschulen 3593.
Cafl, Franc. 15683.
Calre (*Buchh.*) 3042, 3184.
Calabi, Ces. 7938.
Calderial, C. A. 10444.
Calendarien 3260.
Californien, Kirche in 2654.
Callot, Ed. Freih. v. 17988.
Calve (*Buchhändler in Prag*) 8939, 3945, 4583, 6957, 8863, 8876, 10009, 19090, 10616.
Camera di commercio e d'Industria in Lodi et Crema 16409.
Camésina 6408, 6659.
Camillo de Lellis, h., (*Biogr.*) 3040.
Camoccioli 2392.
Campana, Dr. And. 11933.
Campe, Robinson Crusoe 4391.
Campo, Bened. da. *Biog.*: 7796.
Canadelli in Mailand 15580.
Canaval, J. F. 9810.
Canea, Stadt 7455.
Cangrande I. della Scala (*Biog.*) 7518.
Canova, Briefe an 7824.
Cantalupi, Ant. 11036, 13434.
Canterbury, Aueselm. von 17770.
Cantoni, Dr. G. 11809.
 „ Stefano 7839.
Cantonslehen in Galizien 5331.
Cantù, Cesare 4372, 7094.
 „ Ignazio 4372, 4378, 7143, 11603, 15029.
Cantu, Karte von 9281.
Capparozzo, Ab. Matteo (*Biog.*) 7813.
Cappelletti, Gius. 2907, 2919, 2927, 2936, 7078.
Capsoni, Dr. 19813.
Caranenti (*Buchh.*) 3915, 3127, 5387, 7589.
Carcano, Fr. 5753, 13935.
Carinthia (*Ztg.*) 481, 1025, 11520—11529.
Carità (*Ztg.*) 1731, 14625 bis 14629, 15327.
Carl III. von Parma (*Biogr.*) 7325.
Carl, Karl, Theater-Director 7759, 7761.
Carli, Rinaldo 7836.
Carlini 10978.
Carrara, Abbe Franc. (*Biogr.*) 7733.
Carrer 2350.
Carro, Ritter v. 8459, 10831.
Carteret 17414.
Carlolari 7496.
Casanova, Giac. 7092.
Casetta, L. 13147.
Casino - Gesellschaft in Kassa 16768.
 „ -Verein in Wien 16796.
Casoni, Gio. v. 13508.
Časopis českého Muzeum (*Ztg.*) 1279, 2147, 6664.
Cassina, Ferd. 13109, 15339.
Castelli 13874.
Castiglione 10456, 10458, 10789, 15914.
 „ delle Saviere, Geschichte 7123, 7147.
 „ Dr. Ferd. 16092.
 „ H. 3948.
Castro, de 4392.
Catena 2194.
Caterina Medici di Brono 15929.
Cathedral - Capitel in Mantua, Statuten 3126.
Cattaneo (*Buchh. in Bergamo*) 7112, 10858, 16972, 7826.
Cattaro, Diöcesan - Schematismus 16866.
Cavaignac 192.
Cavale, Geschichte des Bisthums 2914.
Cavalieri, Aug. 9836.
Cavanis, Marcantonio (*Biogr.*) 7898.
Cavattoni 3199, 7274.
Cebusky, Ant. 4856.
Cecchetti, Piet. 5195.
Cecchial (*Buchh.*) 2345, 3148, 4047, 5610, 5720, 3894, 5839, 5939, 5963, 7399, 9890, 10543, 11963, 13991, 13423, 13510, 14804, 14830, 15559, 15632.
Čechische Hexameter 2167.
 „ Journale 1217.
 „ Kalender 2167.
Čechisches Museum 6653.
Čechische Romane 14234, 15055.
 „ Philologie 2170.
 „ Sprüchwörter 2327.
 „ Uebersetzungen von Romanen 14239.
 „ Unterhaltungsblätter 14429—14430.
 „ Volkslieder 3850.
Čelakowski, Fr. L. 4840, 773.
Ceneda, Diöcesan - Schematismus 16874.
Ceni, Anton 9286.
Centenari (*Buchh. in Merano*) 2796, 7389, 7593, 12453.
Centralblatt für gesammte Landes-cultur 1297, 11471, 11684.
Central-Vorstand Oesterreichs 1303, 11495, 12083.
Central-Polizeiblatt 356.
Central-Verein, katholischer in Linz 889, 2729, 15832.
 „ für Kostkinder - Beaufsichtigung in Wien 15974.
Cerri, Carlo 9999.
 „ Gaet. 11824.
 „ Gius. 11266.
Cesari 4354.
 „ P. Ant. 7827, 7829.
 „ A. 15021.
Cesarotti, Melchior 7837.
Chamisso 13894.
Champollion 2358.
Chassagne, Rozier de la 10934.
Chateaubriand 15018, 17592.
Chemie 368, 9516, 9737 — 9753, 10967 — 10101.
 „ gewerbliche 13369.

- Chemie**, landwirthschaftliche 11760.
 „ Schulbücher 4092 bis 4096.
 „ technische 13183.
 „ Zeitungen über Chemie 363, 9448.
- Chiappa**, D. A. del 2494.
- Chiari**, Dr. I. 18040.
- Chiesa**, Franc. della (*Biog.*) 10415.
- Chimani**, J. (*Biog.*) 5223.
- China**, Geographie 8129.
 „ Geschichte 6337, 7338.
- Chioscia**, Diöcesan-Schematismus 16874.
- Chinal** (*Buchh. in Mailand*) 5753, 10397, 10489, 10629, 10705, 10707, 15230.
- Chimotaky**, Ritter v. 6581, 7696.
- Chiupp**, Dr. G. 6079.
- Chmel**, J. 6321, 6406, 6415, 6419, 6426, 6450, 7355.
- Chelera** 10632.
 „ -Chronik 1665, 1676.
 „ -Statistik 10517.
 „ am Semmering 10324.
- Cherin** 10637.
- Christestomus**, St. (*Biog.*) 3045.
- Christ**, katholischer (*Ztg.*) 2747.
- Christenthum**, Geschichte 2987.
 „ und Wissenschaft im Mittelalter 2986.
- Christliche Archäologie** 2679, 7902.
 „ Denkmäler 7877.
- Christlicher Feierabend** (*Ztg.*) 1212.
- Chronik**, Illustrierte, für Böhmen (*Ztg.*) 1290, 6236, 6700 bis 6719.
 „ von Cilli 7191.
 „ von Lemberg 7199.
- Ciancam**, Eman. 14888.
- Ciani**, G. 3026.
- Clari**, Vinc. (*Biog.*) 16955.
- Cicero**, Giac. 15026.
- Cicero** 3967, 4542, 4546, 4597, 4600.
- Cicognara** 7825.
- Cicconi** 13879, 13934, 14806.
- Cilli**, Chronik von 7191.
- Cima**, Gius. 12453.
- Cinade** 8479.
- Cioni** (*Buchh. in Mailand*) 5911, 7282, 7283, 10712, 15544.
- Cipolla**, Bart. 5756.
- Cistercienser**, Schematismus der 16890.
- Cittadella-Vigodarzere** 2258.
- Civelli** (*Buchh. in Mailand*) 7178, 8139, 8984, 9003, 9314, 11267.
- Civilgerichtliches Verfahren**, Jurisdiction-Norm 5796.
- Civill-Process** 5777, 5811.
 „ -Processordnung für Stebenbürgen 5781.
 „ -Processordnungen vom 16. Sept. u. 8. Mai 1852, 5784.
- Clara**, hell. (*Biog.*) 3036.
- Classiker**, Ausgaben ders. zum Schulgebrauch 3956—3974.
- Classische Sprachen** 4516—4610.
- Clemens XIV.** 2892.
- Clementi** in Venedig 15239.
- Clementini**, Ant. 13457.
- Clerus**, katholischer, in der Herzogwina 2999.
- Clesius** in Hermannstadt 5593.
- Cecchetti**, Carlo 7675, 15230.
- Cedemo** 3547.
- Cedex sanitario - medicinalis Hungariae** 10738.
- Ceen** (*Buchh. in Triest*) 7388, 8547, 8508, 10533, 11079, 13130, 15032, 15034.
- Celetti**, Dr. 10556, 10561.
- Cellana di manuali scientifici e letterarj**, in Mailand 11816.
- Collegia**, richterliche 5901.
- Colembetti**, Gio. 12003.
- Colembi**, Rinaldo 10714.
- Coleme** (*Buchh. in Mailand*) 6829, 7015, 10815, 11896, 15510.
- Colonenwesen** in Gallzien 6057.
- Colonsirungs-Vereine** 16478.
- Coltivatore dell' Adige** (*Ztg.*) 1732.
- Columbus**, Dr. C. 13274.
- Commassione** 6062—6074.
- Commentari dell' Ateneo di Brescia** 2237.
- Commentarij della Accademia... del Dipartimento del Meila** 2244.
- Communicationen** 13519.
- Comunità delle vergini sotto li Auspicj e la regola di S. Angela Meric in Salò** 15885.
- Come**, Adressenbuch der Provinz 16961.
- Come**, Diöcesan-Schematismus 16879.
 „ Società del Casino 16755.
- Comédie**, göttliche 14759.
- Competenzverschrift** 5795.
- Compluzzi**, Emil 2233.
- Comptabilität** 11072—11094.
- Concato**, L. 10702, 17536.
- Conchylien** der Provinz Brescia 2250.
- Concilien** 2786, 3183; *siehe auch* Synoden.
- Concordi**, Academia dei — de Rovigo 2506.
- Concordia**, Diöcesan-Schematismus 16874.
- Concursordnung** 5819—5828.
- Confraternität** oder fromme Bruderschaften in Mailand 15845, 15854, 15859, 15892.
 „ in Monza 15877.
 „ in Treviso 15912.
 „ in Venedig 15898, 15904.
- Congregatio oratorij Venetiarum in Venedig** 15901.
- Congregazione** oder Genossenschaften in Cremona 15868.
 „ in Padua 15908.
 „ in Treviso 15913.
- Congregazione italiana aggiunta alla chiesa nazionale in Vienna** 15821.
- Conscription** 6016.
- Conservatorio di Musica**, I. R., in Mailand 16662.
- Constant**, W. 18107.
- Constantinapel**, Reisehandbuch 3528, 3530.
- Constanze**, Kaiserin 7320.
- Constitutionell** (*franz. Ztg.*) 604.
- Consulatswesen** 5504.
- Contagien** 10668.
- Contarini** 3141, 15573.
- Conversationslexikon**, militärisches 2292.
 „ ungarisches 2315.
- Cooper**, der Chirurg 17563.
 „ Fenimore 15052, 17567.
- Coquella**, C. 5388, 17412.
- Coquerell**, Athanas. 3836.
- Coraule**, F. 3593, 7813.
- Corbetta** in Mailand 8205, 8699, 9185.
- Corda** 9618.
 „ Aug. 9964.

- Cerfü**, Archäologisches 7804.
Cornacchia, sac. Mich. (*Biog.*) 16959.
Cornalia, Emil 10081.
Cornare, Caterina 15573.
Corneliani, Dr. G. 10670.
Corografia d'Italia 8167.
Corporationen, geistliche, *siehe*:
Confraternità, Congregazione, Vereme.
Corradini, Franc. 7792.
Correspondenz, Str. 301.
 „ -Wissenschaft 13142.
Corriere delle Dame (*Ztg.*) 1728, 13761, 14620—14624.
 „ Italiano (*Ztg.*) 319, 816.
 „ del Lario (*Ztg.*) 1674.
Cortes, Donoso 3200, 17400.
Corticelli 2342.
Corvini, L. 19511.
Corvisart 10695.
Cosmorama pictorico (*Ztg.*) 1727, 14612—14620.
Costa, Dr. Heinrich 13167.
Coste, Dr. 5279.
Costum, Geschlechte 7915.
Costumi del giorno (*Ztg.*) 1717, 12342, 12464.
Cotta, G. B. 14817.
 „ Morandini 5808.
 „ in Stuttgart 17914, 18005, 18000, 18090, 18113.
Courier aller Eisenbahnen und Dampfschiffe (*per. Schr.*) 397, 12322.
 „ Inviertler (*Ztg.*) 866.
 „ Wiener (*Ztg.*) 315, 751.
Coursbuch, Wiener 394, 12323.
Courszettel 395, 12321.
Cousin 821.
Crèche in Mailand 10789.
Creditinstitut, Steiermark 11572.
Credits-Vereine, 16378—16418.
Credner in Prag 16751.
Crema, Adressenbuch der Stadt 16950.
 „ Diöcesan-Schematismus 16879.
 „ Gazzetta della prov. di 1733.
Cremona Diöcesan-Schematismus 16879.
 „ Gazzetta di 1662.
 „ Karte 9010.
 „ Krankenhaus 10788.
 „ Religiöse Vereine 15863.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitätsanstalten 16102.
Cremoneser-Dialekt 4706, 4715.
Creposcolo (*Ztg.*) 1682, 2001, 2042.
Crescial in Padua 6117.
Crivelli, Carlo 11933.
Croatien, Bäder 10880.
 „ Flora 9753.
 „ und Slavonien, Landwirthschafts-Gesellschaft 16372.
 „ Tabelle der Literatur von, S. 615.
 „ Naturgeschichte 9748.
 „ periodische Presse 1880.
 „ Verein für südslavische Geschichte und Archäologie 16710.
 „ Unterhaltungs-Blätter in croatischer Sprache 14141—14142.
 „ Unterhaltungs-Blätter in deutscher Sprache 14144—14115.
Croiset 4400, 17405.
Cronaca del magnetismo animale zu Mailand (*per. Schr.*) 10299.
 „ di medicina 1699.
Crusen 4688.
Czak v. Trentschin, Math. (*Biog.*) 6766.
Csakanay 13984.
Családi Lapok (*Ztg.*) 188, 13821.
Csanad, Diöcesan-Schematismus 16850.
Csaplewics 847.
Császár, Fr. 5028, 7624, 1768.
Csengery, Ant. 4577, 15141.
Csikos, Ethnographie 6151.
Csillagh, C. 15687.
Culturgeschichte 7945—7997.
 „ Iglau 3710.
 „ Mähren 6583.
 „ Tirol 1196.
 „ Ungarn 6769.
 „ in Volhynien 1269.
Cupr, Dr. Franz, Erziehungsanstalt 3606.
Carli, Amb. 7315, 14790.
Curfus, Dr. 3939, 4583.
Curzels 1932.
Cusani 2435, 4523.
Cuvier, F. 7838.
Cyrril a Method (*Ztg.*) 1863, 2754.
Czas (*Ztg.*) 1486.
 „ Druckerei in Krakau 7679, 7713, 12872.
Czech, *Bachk.* in Krakau 1838, 17099.
Czekelius 9627.
Czermak, Phil. 9666.
Czernin Bildergalerie 15336.
Czernowitz, Diöcesan-Schematismus gr. orient. 16925.
 „ Handelsblatt 12330.
Czerny 15679, 17557.
Čjäck, Joh. 8763, 8777, 9345, 9572.
Czuczor, Georg 2285, 14867.

D.

- Da-Camin**, G. 11001, 11051.
Dacicky v. Heselau u. auf Kbel, Nicolaus (*Biog.*) 22162, 7709.
Dächer von Steinpappe 13237.
Dal Benaco 14898.
Dall'Acqua 15224.
Dalla Pace in Venedig 10420.
 „ Vulpe, Familie 15571.
Dalmatien, deutsche Sprache in 1936.
Dalmatien, Diöcesan-Schematismus gr. orient. 16926.
 „ Karten 8982—8989.
 „ Kunstpoesie 11069.
 „ Tabelle der Literatur von, S. 619.
 „ Morlakien in 1266.
 „ naturhist. Topog. 9718.
 „ periodische Presse 1926.
Dalmatien, Seiden-Cultur 1937.
Dalmistro, Angelo (*Biog.*) 2232.
Damascška, W. 11298.
Damian in Gratz 7435.
Damianitsch, Martin 6905, 6917.
Dampfpumpen-Wärter, Instruction für 15303.
Dampfschiff-Course 13528.

- schiffahrt auf der Donau 11.
 schiffahrts - Dienst in streich 13522.
 sellschaften 16444 bis 158.
 e 2682.
 il 8495.
 llo 2987.
 Alighieri 2509, 3738, 72, 7314, 7624, 14759.
 , Dr. 10811.
 . Ad. 10842, 10843.
 ge 15734.
 ie 10131, 17458.
 Aug. (*Biog.*) 16967.
 Dr. G. 5902.
 Fr. (*Biog.*) 6762.
 , Journal des 605.
 ik, M. 4789.
 zeal 14869.
 zeal Váradi Értesítő *szépeblatt*) 1861, 12366.
 zin, Bericht der Handels- i Gewerbekammer 12955.
 J. 13487.
 ationsbücher 4102.
 tionseinrichtungen 12450.
 ini 11892.
 di, Pietro 4792.
 Alois 15109, 15127.
 ori in Mailand 12450.
 rdstein, J. L. 18154.
 e, E. 3188.
 rde 2358.
 5403.
 appa, D. A. 2494.
 use 608.
 (*Ztg.*) 1847.
 all in Belluno 7815,
 7.
 asa 4356.
 erre (*Buchh.*) 2499.
 l 7187.
 ert 5730.
 ller in Brescia 7871, 7877.
 Friaul 7874.
 hriften der k. Akademie
 Wissenschaften, histo-
 che 6269.
 a, Dichterin 2112.
 s, Fel. 15014.
 tes 1629.
 et 10680, 17467.
 ettes, Dufriche- 2974.
 lins, Const. 8689, 8691.
 zoni, Alb. (*Biog.*) 7801.
 Des Michels 2328.
 Detentions-Anstalten, Seelsorge 3229.
 Deus chartus 6545.
 Deutsch, G. D. 6589.
 Deutsche Almanache 14612 bis 14700.
 „ Dichtungen 14721.
 „ Dramen 15175.
 „ Grammatiken 4783 bis 4802.
 „ Literatur 2054.
 „ Rechtschreibung 3850.
 „ Original-Romane 14901, 14956.
 „ Romane in der öchti- schen Literatur 17634.
 „ Sprache 3736.
 „ „ in Dalmatien 1937.
 „ Theaterstücke 14247.
 „ Unterhaltungs - Blät- ter 14389 — 14416, 14445 bis 14591.
 „ Volksschule (*Ztg.*) 881, 3436.
 „ Werke in der italien. Lit. 17519.
 Deutsches Museum (*Ztg.*) 13621.
 Deutsch - Koniz, Hutweiden- Cultur 12001.
 Deutschland, Geographie 2362.
 „ Sprachstudien 2064.
 Diätetik der Seele 4983.
 Diagnose, ärztliche 10689.
 Diakovár, Diöcesan-Schematis- mus 16863.
 Dialektgedichten 13874, 14750.
 „ italienische 14833.
 „ ungarische 14873.
 Dialekt, Friauler 14841.
 „ -Grammatik 4816.
 „ Mailänder 14837.
 „ -Poesie, magyar. 14045.
 „ Venetianer 14833.
 „ Vicentiner 14835.
 „ -Wörterbücher, italien. 4706—4717.
 Diavoletto (*Ztg.*) 1068.
 Dichtungen, armenische 14886.
 „ deutsche 14721.
 „ epische 14740.
 „ „ italien. 14828.
 „ hebräische 14890.
 „ idyllische, ital. 14829.
 „ lyrische 14730.
 „ religiöse 14738.
 Dichtungen, religiöse, italle- nische 14816.
 „ satyrische 14723.
 „ serbische 14876.
 „ slavische 14876.
 „ slovenische 14878.
 „ ungar. 14757, 14857.
 Didot, Firmin, in Paris 13047.
 Diemer 4494, 6307.
 Diensthofenwesen 12012.
 Dioponbrock, Melchior (*Biog.*) 3526, 4206.
 Diesing, K. M. 9468.
 Dietl, Dr. 10332.
 Dietrich 8432.
 Dietrichstein, Fürst (*Biog.*) 11174.
 Diemann 13604.
 Differential-Gleichungen 11068.
 Diöcesan-Druckerei in He r- mannstadt 3918, 4608.
 „ Schematismen 16818.
 Diogenes v. Azeelbrunn 14978.
 Diplomatische Regesten der böhm. Geschichte 2144.
 Diptereologische Briefe 2094.
 Directorien, geistliche 3260.
 Direzione ven. del censo, in Ve- nedig 9053, 9072.
 Dritte civile francese . . 5408.
 Diraböck in Gratz 13465.
 Dissertationes, medicinale 10907—10930.
 Ditschelsner, J. v. 13137.
 Divat Csarnok (*Ztg.*) 1846, 13812.
 Duernik Srbski (*Ztg.*) 1943.
 Dobbihoff, Freih. v. 6066, 11552.
 Dohna 14263, 15109.
 „ Ladisl. 15130, 15259.
 Declmo, Fra 1626.
 Doctores-Collegium, juridisches in Wien, Witwen- und Wai- sen - Versorgungs - Societät desselben 16153.
 „ der medicinischen Facultät in Wien 16534.
 Dodatek tygodniowy (*Ztg.*) 1481, 1519, 5296—5336.
 Dogmatik 2785, 2829, 3135, 3159.
 Dolce, Lodov. 4568.
 Doll v. Grünheim, F. M. L. (*Biog.*) 11174.
 „ in Augsburg 17813.
 Dom in Mailand 8447.
 Dombeyaceen 9976.
 Dominikaner-Orden, Geschichte. 2975.

- Dominikaner**, Schematismus der 16891.
Dom Miguel Regiment, Geschichte 7445.
Dom-Musik-Verein zu Salzburg 16570.
Domova Szokolja (Ztg.) 378, 3451, 3559.
Donat 5780.
Donati, Richard 7320.
Donau (Ztg.) 316, 678, 680, 809.
 „ von Kohl 15319.
 „ -Ansichten 8374.
 „ -Fürstenthümer 1268.
 „ -Dampfschiffahrt 12411.
 „ -Regulirung 12409, 12410.
 „ -Schiffahrt 13541.
Donin 3349.
Donese Cortes, siehe: Cortes.
Doppler 10990.
Dorfmeister (Buchh. in Wien) 4296, 4344, 9699, 13154, 14746, 14998.
Dozla, Giov. 7164.
Drachenorden, ungar. 6772.
Dräxler-Manfred 13137.
Drainage zu Radlow 11536.
Dramatische Literatur in Polen 2114.
 „ Poesie 14247, 14289.
 „ Tabelle d. Literatur, S. 478.
Dramen, Deutsche 15175.
 „ italienische 15205.
Brau-Fluss, Fahrbarmachung 1031.
Brauschiffahrt 12412.
Drbal, Matthias 4996.
Drogenhandel 9806.
Bretleff in Hermannstadt 5860.
Brox 2329.
Bruckerei der Classiker in Mal-land 6021, 6060.
 „ des Seminars in Padua 7793, 7931, 7965, 8536, 11007, 11056, 15282.
 „ des Czas in Krakau 8509, 10604, 11011, 11674.
Dub, Aug. 11167.
Dubois, Ab. 3337, 17311.
Duca, Fr. 4603.
Ducauge 15050.
Dudik 6341.
Dümmler, E. 6369.
Dünger 11839.
Dufriehe - Daagenettes 2974, 17299.
Duller 15602, 17937, 18108.
Dumas Alex. 796, 4413, 13766, 14920, 14946, 15004, 15001, 15011, 15018, 15041, 15086, 15152, 17352, 17502, 17702.
Dumreicher, Jos. (Bilog) 14465.
Du Pin 2772.
Dupin sen. & jun. 5402.
Dupont, Pierre 14095.
Duras, R. 12021.
Durelli, Fr. 13418.
Duvergier 5403.
Doyle 3188.
Dux 13899, 14757.
Dwořak, J. N. 5744.
Dziadoszycki, Mor. Graf 767.
Dziennik literacki (Ztg.) 1538, 2007, 2080, 2105.

E.

- Ebersberg** 590, 11275.
Ebersdorf, Bantaidingsb. 6378.
Ebert, C. E. 11774.
Echo (Ztg.) 1439.
 „ Jägerdorfer (Ztg.) 14576.
Eco della Borsa (Ztg.) 1616, 1617.
 „ dei Tribunali (Ztg.) 1769, 5231.
Edelmann in Pest 4867, 7399.
Educatore (Ztg.) 1702.
Eger, Badeliste 12371.
Egerdacher Bad bei Innsbruck 10825.
Eger - Franzensbad, Topographie 10838.
Eger, Sparcasse 16234.
Egerer Anzeiger (Ztg.) 1319, 12351.
Eggenberge 1038.
Egger 9692.
Egypten, Reichandbuch 8496.
Ehe 3189.
Eherecht 5761.
Ehrenberger 2158.
Ehrenbusch'n, Gedichte 13870.
Ehrenstein 6018, 11181.
Ehrenharter, Dr. 10826.
Ehrlich in Prag 9965, 15451.
Ehrmann 9791.
Eichenwälder, Galizien 12138.
Eichhorn, Friedr. 7770.
 „ Obstcultur 11659.
Eid 3191.
Eilpost, Olmützer (Ztg.) 1402, 14572.
Einkommensteuer 6083.
Eirel, Fr. 15692.
Eisen in Kärnthen 1033.
Eisenbahnbau 13368, 13427, 13489, 16120—16142.
Eisenbahn-Course 13528.
Eisenbahndienst in Oestr. 13522.
Eisenbahnen 13485.
 „ in Oestreich 12404, 13356.
Eisenbahnkurten, Böhmen 9240.
Eisenbahnzüge, Bestimmungen über den Verkehr 13501.
Eisenfels (Buchh.) 2467.
Eisenhüttengewerbe, deutsche, vom Standpunkte d. Staatswirtschaft 18058.
Eisen - Industrie, Böhmen 12093.
Eisen - Industrie, K r a k a u 12873.
Eisen-Industrie, Oestreich 12185.
 „ Pilsen 12775.
 „ Troppau 12865.
 „ Tirol 12263.
Eisen-Production, Mähren 12188.
Eisenwerke, in Olmütz 12552.
 „ des Prager Kreises 12201.
 „ Witkowitz 12265.
Eiserne Brücken 13452.
Elbe 1328.
Elbe-Flussbauten 12412.
Elbe-Schiffahrt 12509.
Elbethal, topographisch 8433.
Elbogner Realschule 3745.
Elektrische Telegraphie 13398.
Elegante, der Schneiderei 12336.
 „ die Wiener Schneiderei 12336.
Eletti, Giose 10409.
Elisabeth, heil. (Bogr.) 5003.
 „ (Gisela) v. Baiern, Königin v. Ungarn (Bogr.) 73.
 „ Königin v. England 6437.
Elisabeth, Prinzessin v. Frankreich 739.

- Elisabeth**, Gemahlin Kaiser Karl's VI. 6830.
 „ von Ungarn, die heilige (*Biogr.*) 7682.
Elisabethbrücke in Wien 13358.
Elisabethenbuch 15296.
Elisabethiner - Kloster in Altbrunn, Geschichte 9960.
Elmger 5716, 5831, 17527.
Elmar 15198.
Elspatak (Siebenbürgen), Bäder 10899.
Elvert, d' 6578, 6585, 6779.
Emek Habaka 6308.
Emich (*Buchh. in Pest*) 2367, 3226, 4573, 5766, 6725, 6979, 6992, 8327, 8507, 8541, 11824, 11993, 12170, 14864, 14870, 15120, 15126, 15149.
Emigranten, Salzburger 911.
Emilia, Stifterin der Congregation der heil. Familie in Frankreich (*Biogr.*) 7809.
Emo, Jos. 3936.
Empfangnis, unbefleckte 3094.
Empirie statistico (*Ztg.*) 1781, 13760.
Enciclopedia degli affari 2306.
 „ dell' arte ornamentale 15591.
 „ geografica 8157.
 „ italiana 2295.
 „ legale 5382.
Encyklopädie, landwirthschaftliche 11769.
 „ medicinische 10525 bis 10563.
 „ technische 13176 bis 13222.
 „ theologische 2766, 2769, 2782, 2797, 2812, 2816, 2823.
Encyklopädische Werke, allgemeine 1952.
 „ Tabelle derselben, Seite 72.
Enaide 2338.
Engel, Dr. (*Statistiker*), Vorrede S. X.
Engel, Jos. 3013.
Engelhart (Wiener Secretär) 6145.
Engelmann (*Verleger in Leipzig*) 4640, 17994, 18018.
Engerik, Dr. W. 13246.
Engbert'sche Locomotive 13355.
England, Augenheilkunde 10335.
 „ Marine 11154, 11348.
 „ Steinkohle 9464.
Englische Grammatiken 4878 bis 4889.
 „ Literatur (im Jahre 1854) 2054.
 „ Werke in der italienischen Literatur 17562.
Engler, Ernst 9751.
Englers in Neutitschein 10851.
Enke in Erlangen 18041.
Enns, Geselligkeits-Verein in 16738.
Enriques 3171.
Enz, F. 11867.
Enzfindungen 10670.
Estvös 2370, 4574, 17860.
Eperieser Kundschaftsblatt (*Ztg.*) 1856.
Eperies, Sparcasse 16249.
Epigraphisches 6545, 6546.
Epische Dichtungen 14740.
 „ italien. Dichtungen 14828.
Epistolarien 6798, 7820—7843.
Eppenstein, Grafen und Herzoge 6365.
Equitationstudien 11317.
Erb, J. 10797.
Erhaltungsbücher, Tabelle der, Seite 111.
Erhaltungsschriften, Uebersetzungen in der deutschen Literatur 17300.
Erben, J. 2154.
Erbrecht 5775.
Erdélyi, Jos. 2286.
 „ Joh. 4575.
Erdmagnetismus 9509 — 9516, 10109.
Erdöd, Schloss 6747.
Erdnungen, Geschichte der 7921, 13211.
Erinnerungen (*Zeitung*) 1309, 14555—14563.
Erlangen 5555.
Erlau, Diöcesan-Schematismus 16858.
 „ Ethnographie 6755.
 „ Topographie 6749.
Ernte - Ergebnisse, östreichische 11612.
Erpetologie, Verona 9898.
Errera, M. 10647, 10928.
Erbschöfliche Druckerei in Mailand 3153, 3217.
Erblithum von Lemberg, Geschichte 7202.
Erbruderschaft des heil. und unbes. Herzens Mariä 2973.
Ergebirge, Industrie 3720.
 „ Erzbau 12229.
Erziehungsschriften 119, 3391, „ Tabelle der, Seite 120.
Erziehungswesen 3776—3789.
Eschler, F. 12001.
Esercizii scientifiche dell' Ateneo Veneto (*periodische Schrift*) 1761, 2218.
Esplig, Fr. 6080.
Esposizioni di prodotti agricoli in Görz 16303.
Este, Geschichte 7123, 7155.
Esterházy, Bildergallerie 15536.
Estias 2772.
Etablissement géographique von Brüßel 13049.
Ethnographie, Oestreich 8566 bis 8575.
 „ Steiermark 6818.
 „ Ungarn 6751.
Etruskische Studien in Italien 2066.
Ettlinghausen 9507.
Ettlinger in Würzburg 17810.
Euphemia, heil. (*Biogr.*) 3051.
Eurich in Linz 13276, 13502.
 „ in Wien 5551, 5552, 15182, 15185, 15190, 15193.
Europa, Karten 8652, 9312 bis 9318.
 „ (*armenische Zeitung*) 324, 13602.
 „ Vögel 9879.
Eusebius 2877.
Eutropius 4606.
Evaldo 8479.
Evangellen, altslavische 2169.
 „ Erläuterungen 3074, 3077, 3087.
Evangelische Kirche in Siebenbürgen 6603.
 „ Kirche A. C. in Ungarn, 16928.
 „ reformirte Kirche jenseits der Donau 16929.
Evangelisch-slavische Kirchengemeinde in Pest, Beschwerden 3212.
Evangelische Gemeinde in Gratz 3603.
 „ Stände in Oestreich 6429.
Extrapost-Rittgebühren 13535.

F.

- Fabelsammlung** 3973.
Fabi, Massimo 6837, 7012, 7031, 7337, 7629, 8167, 8172.
Fabius, Johann 6603.
Fabre, Dr. 10531, 17461.
Fabriken in Böhmen, Adressenbuch 15088.
 „ **Brünn** 12824.
 „ **Budweis** 12807.
 „ **Galizien** 11688.
 „ **Kronstadt** 12980.
 „ **landwirthschaftl. in Mähren und Schlesien** 11666.
 „ **Oedenburg** 12899.
 „ **Oestreich** 12417.
 „ **Olmütz** 12853.
 „ **Pilsen** 12775.
Fabrikgebäude in Mailand 13409.
Fabritius, K. 6601.
Faccanoni 15034.
Färberei 13232.
 „ **der Caehemirs** 13236.
 „ **der Seide** 13235.
Fahngeschichte, Oestreichische 11143.
Falconetti 8155.
Falk 4010.
Falkenhayn, G. d. Cavall. Graf (*Biog.*) 11175.
Faludy, Fr. 2375, 2407, 14863.
Fama (*Ztg.*) 1728.
Familienbuch 1031, 13703, 14539 — 14550, 45324.
Fano, Dr. 10595, 10651, 17534, 17542.
Farina 10869.
Fario, Dr. 19120.
Farrena, C. 15214.
Fasoli 11893.
Fattl, Luigi 13458.
Fautler 5629.
Fauna, Mähren und Schlesiens 11665.
Faust 129, 15127.
Fava, G. 5833.
Favarger in Triest 11384.
Fay, Andr. 4576, 8295, 15110, 15139.
Fecen, D. J. 10707.
Federigo, Federico 12283, 13172.
Feichtinger in Linz 7789.
Feierabend, der christliche (*Ztg.*) 1212, 2735.
Felertage, Erklär. d. h. 5038.
Fell, Jos. 6660, 7256.
Felsmantel, Rud. 12157.
Felstrits, Burg 6662.
Feldienst f. d. Oestr. Armee 11220, 11242.
Feldkirchen, Brandversicherungs-Verein zu 16490.
Feldkirchner Wochenblatt 1206, 12347, 12473.
Feldmann 15186.
Feldmesskunst 11030—11047.
Feldzug, Italien. 1848/49 7406
 „ **französischer 1813/14** 7433.
 „ **der Ungarn gegen die Oesterreicher u. Russen (im J. 1848 u. 1849)** 17918.
Fellöcker 10014.
Fényes, Alex. 4577, 7393, 8226, 17197.
Feraboli (*Buchh.*) 3041, 4707, 9011, 10788, 15243.
Fercher von Steinwand 685.
Ferdinand II., Kaiser 6422.
 „ **III., Kaiser v. Oestr.** 3714.
 „ **Maximilian, Erzherzog von Oestreich** 11394.
Ferdinandum in Tirol 6567 bis 6574.
 „ **Zeitschrift, des** 1214, 6235, 16589.
Ferdinands-Nordbahn, Schematismus 13084.
Ferency, Sigm. 2464.
Ferlach, Denkmal 15646.
Ferragù, G. 6015.
Ferrante, Gaet. 15574.
Ferrari, Carlotta 14809.
 „ **G. B. (*Biog.*)** 10957.
Ferrario, Mailand 7303, 7306, 15010.
Ferrazzi, Gius. Jac. 16113.
 „ **Pr.** 7841.
Ferret 7352.
Ferstl in Gratz 8275.
Festschriften zur Vermählung des Kaisers 14293.
Festtage, Erklärung der 3038, 18543 15292.
 „ **Wiens (vom 22—30. April 1854)** 15292.
Festwoche Prags 15300.
Feuchtersleben 4983, 5046 bis 5049.
Feuillet, Octave 15184.
Feuilleton 192, 694, 707, 13670.
Feuilleton-Roman 796.
 „ **der Grätzer Zeitung** 948.
 „ **der Laibacher Zeitung** 207.
 „ **der Zeitungen** 17336.
Féval, Paul 14943.
Ficquelmont, Graf 5541.
Fidibuschnittzel, antediluvianische 14976.
Fieber, Dr. F. X. 9901.
Figaro (*Zeitsch.*) 13602.
Figear 2358.
Figuler 7922, 17442.
Filipek 15256.
Filippi in Venedig 3937, 482, 4791.
Filisch 9637.
Filz, Michael 908.
Finanzen, Italien 5274.
Finanzwesen 6075 — 6096.
Flüdelhaus, Krankh. im 16845.
Finger 9630.
Finische Sprachen 4500.
Flanstermünzstrasse, die 13068.
Flori (*Ztg.*) 1779.
Firmenbuch 13071.
Firnhaber 6421, 7221.
Fischer, F. 5832.
Finne, Plan 9329.
Flaccus, Caj. Valer. 4548.
Flachs 11905.
Flachsbau 11638, 11552.
Flachsspinnerei in Olmütz 12602 12851.
Fladung 10053.
Fleischer in Leipzig 17954.
 „ **in Prag** 10838.
Flekles, Dr. 10837.
Fleury, Abbé 4045.
Flick, Rit. v. 11839.
Fliegende Blätter (*Ztg.*) 13725.
Flora in Böhmen 9607—9997 9712, 9754.
 „ **homöopathische** — **Böhmens** 10485.
 „ **Brünn** 3692.
 „ **Creation** 9753.
 „ **Kärnthen** 2816, 2919.
 „ **Niederösterreich** 3699.
 „ **Oberösterreich** 3697.
 „ **Olmütz** 9754.
 „ **romantische** 15992.
 „ **Schlesien** 9748, 9746.
 „ **Siebenbürgen** 3687 9632.
 „ **Tirol** 9750, 9925.

- Florenz**, Plan von 9108.
Florilegie Drammatico 15206.
 „ *romantico* 15005.
Flussregulierungs- und Bewässerungs-Vereine 16258 bis 16376.
Fluss-Statistik 13544.
Flüsse u. Sümpfe in Ungarn, Geschichte 13547.
Förster's artist. Anstalt in Wien 9209, 13326, 13349.
Foetterle 12244.
Fogaccia 5952.
Fogarasi, J. 5850.
Foglia, P. (*Biogr.*) 16959.
Foglie della Camera di commercio di Milano (*Handbl.*) 1710, 12328, 12428.
Foglie di Verona (*Ztg.*) 1754.
Föllader, Ab. H. 11007, 11054.
Folette, H. (*Ztg.*) 14706.
Fontana 8325.
 „ *Gianjacopo* 7105.
 „ *in Venedig* 7607, 15017.
Fontes rerum Austriacarum 6280, 6444—6446.
Foraniti, Dr. Fr. 5382, 5719, 5803, 5836, 5978.
Forcade, Eug. 7388, 17424.
Formentali, M. 5751.
Forasari 4822.
Forasini 10464.
Forasch, J. 10147.
Forstcultiv. in Mähren 11656.
Forster, Dr. 10800.
Forstgesetzgebung u. Bergrecht 5861—5887.
Forstinger, János 4776.
Forstinsecten, schädliche, in Böhmen 12078.
Forstliche Anstalten u. Schulen 12095, 12107.
Forstschulen-Verein für Mähren und Schlesien 12073.
Forstsection der k. k. galliz. Landwirthschafts-Gesellschaft in Lemberg 16346.
 „ *der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc.* 16329.
Forsttaxation 12157.
Forsttopographie 12111.
Forstvereine der österreichischen Alpenländer 1009.
Forstvereine westgaliz. 1430, 16350.
Forstvereine, 16258—16376.
Forstwirtschaft des Brünner Kammerbezirkes 12821.
Forst- und Land-Wirthschaft, periodische Schriften 11446 bis 11755.
Forstwirtschaftliche Handbücher 12151—12167.
 „ *Naturgeschichte* 11544.
 „ *Zeitschriften* 12025—12150.
Fortis 5421 15008, 15210, 1222.
Foscarini, Marco 2424.
Foscole 2063, 2350, 2390, 2399.
Foudras 14844.
Fracasse in Venedig 7972.
Fra Docimo 1627.
 „ *Glocondo, Architekturen* 15637.
Franchini in Verona 7939.
Francisco Carolinum 9825.
Franciskaner, Schematismus der 16892.
Franciscus von Sales 17312.
Francœur 13208.
Frank, J. 3709.
Frankl, L. A. 7736, 18654, 13866, 13896, 14723, 14737.
Frankreich, Augenheilk. 10336.
 „ *Marine* 11154, 11345.
 „ *Statistisches (Patria)* 8039.
 „ *Strafanstalten* 5286.
Frans I., Kaiser 7511.
Frans Joseph I., Kaiser 7926.
Frans-Josephs-Quellen, Analyse der 10891.
Französische Grammatiken 4874 bis 4878.
 „ *Literatur* 2055.
 „ *Modebilder* 14495, 14505, 14509.
 „ *Revolution, Geschichte der* 6845.
 „ *Werke in der tschechischen Literatur* 17620, 17636.
 „ *Werke in der deutschen Literatur* 17297.
 „ *Werke in der italienischen Literatur* 17360—17514.
 „ *Werke in der ungarischen Literatur* 17696.
Französischer Feldzug 1813/14 7433.
Franzosen in Tirol 1167.
Fras 6439.
Frast, W. 17074.
Frauenfeld 9703, 9708, 9706, 9718.
Frauenkrankheiten 10611.
Frauenvereine zum Unterhalte erwachsener weibl. Waisen, in Kronstadt 16138.
Frauenvereine in Wien 15979 bis 15990.
Freitag, Gustav 13629.
Fremdenblatt (*Ztg.*) 316, 779.
 „ *Ischler* 872.
Fremden-Salon, Ischler (*Ztg.*) 873.
Fremden-Spital in Karlsbad 10800.
Frencl, Dr. Inn. A. 2822.
Frerich's Klinik in Breslau 10795.
Freschi, Dr. Fr. 10551, 17540.
Frendenthal, Karth.-Stift 6561.
Friaul, Denkmäler 7874.
 „ *Karte* 9081.
Friauler Dialekt 4712, 14841.
Fribelss, Steph. 6164, 8504, 14866, 15151.
Friedensschlüsse, russisch-türkische 631.
Friedenszeitung 315, 754.
Friedlandia (*Taschenb.*) 14693.
Friedeln in Krakau 6974, 10676.
Friedrich I., Kaiser 7014.
 „ *der Grosse (Biogr.)* 7580, 17546.
Friesach 6371.
Friess, Fr. (*Biogr.*) 12081.
Fritsch 9499, 9879.
Friulane Alchimista (*Ztg.*) 1785.
 „ *Annotatore (Ztg.)* 1786.
Frisierie in Venedig 6017.
 „ *in Verona* 8317.
Fromme Vermächtnisse 5758.
Frosch, Hydrophylus 10848.
Froschmäusekrieg 14854.
Frost, Wenzel 4323.
Frühlings-Album 15275.
Frühwald 5932, 5946, 5965, 5967.
Fua, Erminia 14810.
Füger v. Reichtorn 5202, 5224.
Fünfkirchen, Diöcesan-Schematismus 16839.
Füred, Bäder 10888.
Fürth, Bernard (*Biogr.*) 7776.
Fulgose, Raff. 15572.
Fumagalli, Aug. 7013, 7015.
Fusaro, Dr. Bern. 2493.
Fusi in Pavia 4526, 9873, 9716, 9906, 10163, 11631, 13025.
Fusinato 13881, 13935, 14802.
Fuss 3689, 9625, 9629, 9632.

G.

- Gabba**, D. Melchiade 4589.
Gabelsberger 4099.
Gabinetto scelto di novellieri 15015.
Gablenta, Plan von 9172.
Gährungschemie 10090.
Gärtner, Dr. Wih. 3381, 4343.
Gaiter, Prof. 2856.
Galatee 4356.
Galeazzi, Ab. Ant. (*Biog.*) 7814.
Galetti 4013, 8179.
Galgoey 4928, 11825, 11865, 17189.
Galilei 1629, 2060.
Gallien, Apotheker 9795.
 „ Armuth 11684.
 „ Brandschaden - Assicura- rans 11703.
 „ Cantonslehen 5334.
 „ Eichenwälder 11701, 12138.
 „ Fabriken 11688.
 „ Geographie 8292.
 „ Geschichte 5320—5329.
 „ Handel 5310.
 „ Karten 8945, 9247—9262.
 „ Kunstgeschichte 5330.
 „ Landwirthschaft 11631, 11682.
 „ Landwirthschafts-Ge- sellschaft 11969.
 „ land- und forstwirth- schaftl. Vereine 16336.
 „ Tabelle d. Literatur, S. 603.
 „ periodische Presse 1442.
 „ polnische Unterhal- tungsblätter 14131—14136.
 „ Prov.-Handbuch 16801.
 „ Rechtsgeschichte 5330.
 „ ruthenische Unterhal- tungsblätter 14416—14417.
 „ Salzverschleiss 5307.
 „ Schafzucht 11709.
 „ Schulwesen 5311.
 „ Staatswaldungen 12139.
 „ Statistisches 5307 bis 5316.
 „ Tabakbau 5313.
 „ Topographie 5317—5319.
 „ Unterrichtsanstalten 1471.
 „ Volksschulen 3644, 1472.
Gallien, Waldwirthschaft 12009, 12120.
 „ Waldweide - Ablösung 12125.
Gall, Louise v. 14912.
Galamelata, Erasim. 15572.
Gallenstein, Prof. v. 9814.
Galleria militare 7586.
Galle, Vinc. 11377.
Galara, Bernard 4203.
Gams, Dr. Bonif. 2882.
Gams, Mor. 14922, 14933.
Ganot 10062, 17456.
Gar, Tomaso 16988.
Garady 6752.
Garay, János 2402, 14859.
Gargallo 2341.
Gartenbau - Gesellschaften, 16258—16376.
Gartenkunst 11501, 11841 bis 11869.
Gartenlaube (*Ztg.*) 13613.
Gasbeleuchtung 12020.
Gasbeleuchtungs - Actien - Ge- sellschaft in Wien 16781.
Gasparini (*Buchh.*) 3199.
Gastner Badeliste 929, 12369.
Gastl in Brünn 6961.
Gattei, T. (*Buchh.*) 2422, 5805, 7499, 10597, 10646, 15459.
Gatteri, Gius. 7102.
Gatti, Pietro 2929.
Gaume, G. 3308, 17382.
Gavenda, K. 7995, 11212.
Gay (*Buchh.*) 2520, 4816, 4859, 6791.
Gazdasági Lapok (*Ztg.*) 1812, 11191.
Gazeta lwowska (*Ztg.*) 1158.
 „ Transylvaniei (*Ztg.*) 1913.
Gazzetta provinciale di
 Brescia 1648.
 „ di Cremona 1662.
 „ della Provincia di Lodi e Crema 1733.
 „ di Mantova 1660.
 „ medica italiana di Mi- lano 10295, 10396.
 „ medico - chirurgica del Trentino 10223.
 „ ufficiale di Milano 1668.
 „ musicale di Milano 1735, 13759.
 „ provinciale di Pavia 1675.
 „ dei teatri 1729.
Gazzetta del Tirolo Italiano 1190.
 „ del Tribunale 1689, 5229.
 „ ufficiale di Venezia 176.
Gazzeletti 13936, 14814.
Gebhard, Salzburger Er- bischof 6370.
Gebetbücher 3241, 3359.
Gebhardt, J. 3232.
Gebühren der Armee 6019.
Geburthsilfe 10618.
Gedymia's Söhne 7568.
Gedenkbuch zur Vermählungs- feier Sr. Maj. 15284.
Gedanke mein (*Alman.*) 14614.
Gedichte 14281.
 „ im Tiroler Dialekte 1436.
Gefühle, philosophische Ana- lyse der 3762.
Geibel (*Buchh. in Pest*) 4496, 5734, 10882, 12157, 15154, 15363, 17194, 17976.
Geiger (*Landwirth*) 11889.
Geisteskrankheiten 10673.
Geistliches Vereinswesen 3689.
Geitner, 9752.
Geld-Ertrag, landwirthschaft- licher, in Mähren 11655.
Geldfrage 6994.
Gelehrte Vereine, ihre Schriften 2126.
Gemäldegallerie im Belvedere 15665.
Gemmerler, F. 7760.
Gendarmerie-Alman ch 11181.
 „ Massensystem 6018.
Genealogie 7472 — 7593.
 „ Habsburg-Lothringen 879.
 „ Familie Liszt 2281.
General-Tabellen aller 337
 Journale, Seite 53 un. 55.
General-Tabellen der 337
 Bibliographie, S. 572, 573, 575.
Genoa, Plan von 9196.
Geognosie, Kärnten 9818, 999
 bis 19032.
Geognostische Karten 9214,
 9225.
 „ Niederösterreich 8763.
 „ Siebenbürgen 8979.
 „ Wien 8776.
Geographie 3509, 3521.
 „ Ausland 8223 — 8212
 „ der Kirche 2787.
 „ militärische 11232.

- Geographie in Oestreich** 3993.
 „ **Tabelle d. Literatur**, S. 258.
 „ **und Topographie, Wojwod-**
schaft und Temeser Banat
 3721.
 „ **Uebersetzung in der Ital.**
Literatur 17444.
Geographisch-historischer Un-
terricht 3523.
Geographische Ausstattungs-
Werke 8341 — 8401.
 „ **und topographische ency-**
klopädische Werke 8136
 bis 8174.
 „ **Handbücher** 3993 — 4014,
 8175 — 8302.
 „ **periodische Schriften** 8100
 bis 8135.
Geographisches Institut in Wien
 8589.
Geologie 9501 — 9509, 9991 bis
 10032.
 „ **Böhmen** 9477, 9611.
 „ **Budweis** 12605.
 „ **Görz** 3696.
 „ **Salzburg** 8796.
 „ **Siebenbürgen** 9634.
Geologische Gesellschaft in Un-
garn 6771.
 „ **Karten** 9196.
 „ **Reichsanstalt, Jahrbuch der**
369, 9531 — 9597.
 „ **Zeitschrift** 9446.
Geometrie 11014—11047.
Gera, Dr. Fr. 11934.
Gerhard in Leipzig 18023.
Gerichtliche Medicin 5990 bis
 5995, 10735—10751.
Gerichtliches Verfahren in und
ausser Streitsachen 5777,
 5790, 5800.
Gerichtszeitung 347, 5210.
Gernerth 3476.
Gerolaml 10461.
Gerold (Buchhändler in Wien)
 2475, 3417, 3433, 3626, 3952,
 5961, 3963, 3965, 3992,
 4006, 4057, 4059, 4070,
 4074, 4467, 4585, 4876,
 4984, 5521, 5937, 5943,
 6011, 6096, 7251, 7369,
 7773, 7934, 8377, 8166,
 9872, 9910, 9958, 9980,
 10003, 10014, 10018, 10050,
 10128, 10149, 10161, 10327,
 10659, 10810, 10812, 10843,
 10845, 10850, 11028, 11033,
 11077, 11167, 11194, 11197,
 11213, 11318, 11327, 11908,
 11926, 11999, 12020, 12140,
 12891, 13067, 13165, 13181,
 13239, 13244, 13249, 13359,
 15353, 15488.
Gersen, Giov. 3173.
Gerstäcker 14540.
Gerstner 10990.
Gerzabek in Prag, siehe: Jeta-
berk.
 „ **in Reichenberg** 11945.
Gesandtschaft, schwedische 3713.
Gesangbücher, religiöse 3378.
Gesangstheorie 15690.
Geschäftsbericht, Wiener 392,
 12320.
Geschichte, Amerika 7333.
 „ **der Armee** 7437.
 „ **ausländische** 7277 bis
 7339.
 „ **ausereuropäische**
Staaten 7332.
 „ **von Baulichkeiten** 7236
 bis 7376.
 „ **von Bergamo** 7124, 7173,
 7174.
 „ **des Bergbaues** 12215 bis
 12221.
 „ **Böhmens** 2144, 6700 bis
 6719, 6953, 8918.
 „ **von Brescia** 7122, 7126.
 „ **der Brianza** 7145.
 „ **Castiglione delle Stiv-**
iere 7123, 7147.
 „ **der Chinesen** 7338.
 „ **des Dominikaner - Or-**
dens 2975.
 „ **des Elisabethiner-Klo-**
sters in Altbrunn 2960.
 „ **der Erzbruderschaft**
d. h. u. unbef. Herzens
Mariä 2973.
 „ **von Este** 7123, 7155.
 „ **Kaiser Ferdinand's II.**
und seiner Eltern 17893.
 „ **der Flüsse und Sümpfe**
in Ungarn 13547.
 „ **von Gallizien** 5320—5329.
 „ **geistlicher Corporatio-**
nen 2971.
 „ **von Görz** 7124, 7167.
 „ **von Griechenland** 7299.
 „ **des Gymnasiums zu Be-**
lényes 3744.
 „ **des Gymnasiums zu**
Küsmark 3601.
Geschichte des Gymnasiums
in Linz 3622.
 „ **des Gymnasiums zu**
Marburg 3754.
 „ **des Gymnasiums zu**
Vinkovce 3740.
 „ **von Habsburg und Habs-**
burg-Lothringen 3707.
 „ **von Italien** 2067, 7310.
 „ **der letzten Italian. Um-**
triebe 14208.
 „ **der Jesuiten in Russland**
 2902.
 „ **der Juden** 7330.
 „ **Kärnthens** 6945.
 „ **der Kirche** 2872.
 „ **der Kunst** 15438—15492.
 „ **des Lemberger Erz-**
bisthums 7202.
 „ **Tabell. d. Literatur**, S. 206.
 „ **d. Lombard.** 7005—7060.
 „ **Mährens** 2107, 6778 bis
 6789, 6963.
 „ **der Magyaren, siehe: Ge-**
schichte Ungarns.
 „ **von Mailand** 7013, 7033.
 „ **von Mariahilf bei Zuck-**
mantel 2958.
 „ **der Maria Himmelfahrts-**
kirche in Tein 2966.
 „ **der Medicin** 10547.
 „ **des Mittelalters** 2339.
 „ **der Musik** 15679, 15684.
 „ **der Napoleoniden** 7584
 bis 7622.
 „ **Oestreichs** 3702—3705,
 4026, 6321, 6323, 6349, 6451
 bis 6487, 6901—7276.
 „ **Oestr. ob der Enns** 6521.
 „ **von Padua** 7123, 7172.
 „ **der Philosophie** 2994.
 „ **Polens** 2107, 6966.
 „ **des Priesterstandes**
 3151.
 „ **der Realschule zu**
Böhmisch-Leippa 3751.
 „ **der Realschule zu Ra-**
konitz 3744.
 „ **der Realschule zu Elbo-**
gen 3745.
 „ **von Regimentern** 7444,
 11134 — 11139.
 „ **Rothrusslands** 7201.
 „ **Russlands** 7280.
 „ **Salzburgs** 6442.
 „ **des Klosters Sanct Paul**
im Lavantthale 2954.

- Geschichte des Schulwesens** 3590.
 „ des Schulwesens von St. Pölten 3746.
 „ Serbiens 6625.
 „ von Sergnano 7186.
 „ von Siebenbürgen 6800, 2273, 6987.
 „ slavische 7325.
 „ »üdslavische 6791 bis 6808.
 „ der Südde Oestreichs 6361.
 „ von Steiermark 6809 bis 6820, 6847.
 „ von Temesvár 7216.
 „ des Theaters in Graz 953.
 „ von Tirol 6929.
 „ von TreSCORE 7122, 7142.
 „ der Türkei 7280, 12516.
 „ Uebersetzungen in der Ital. Literatur 17430, 17545.
 „ Ungarn 6720—6777, 6977, 17903.
 „ des Unterrichts 3529.
 „ vaterländische 3527.
 „ von Venedig 7061—7116.
 „ von Vimerate 7123, 7165.
 „ von Vorarlberg 6938.
 „ der alten Wienlusenbrücke 13318.
 „ der Wiener-Neustädter Militär-Akademie 7463.
 „ Zuzym 7193.
Geschichtliche Aufsätze in Schulprogrammen 3161.
 „ Literatur in Mähren 2182.
 „ Literat. in Schlesien 2183.
 „ Schulbücher 1915—1917.
Geschichtskalender für Ungarn und Siebenbürgen 6991.
Geschichtskarten von Zaránski 6872, 6879.
Geschichtsverein, künftnerischer 1931.
Geschichts-Vereine, *siehe*: Historische Vereine.
Gesellen-Verein in Graz 16026.
 „ zu Innsbruck 16039.
 „ zu Linz 16018.
 „ in Meran 16035.
Geselligkeits- und Lese-Vereine 16723—16771.
Gesellschaft d. A. K. erbauens, in Mähren 6575—6593.
Gesellschaft der Aerzte, k. k., in Wien 16531.
 „ gelehrte, der Jagellonischen Universität in Krakau 16636.
 „ patriot. Kunstfreunde zu Prag 16615.
 „ der Musikfreunde zu Linz 16562.
 „ der Wissenschaften, zu Prag 2531, 10986 bis 10996, 16598.
 „ geistliche, *siehe*: Vereine.
Gesellschaftler (*Zeitsch.*) 13601.
Gesetzbuch, bürgerliches, Commentare 5681—5716.
Gesetzgebung, Oestreichische, im Allgemeinen 5606 bis 5660.
 „ für die Gymnasien 3478, 3502.
 „ medicinische 10735—10751.
 „ militärische 11279—11311.
 „ des Volksunterrichts 3531.
Gesetzesammlungen und Gesetzbücher 5439—5499.
Gesundbrunnen, Topographie 10802—10901.
Getreidehandel 13171.
Getreidepreise, Str. 11618.
Gewerbe und Handel, periodische Schriften 12303 bis 12338.
Gewerbe-, Handels- u. Credit-Vereine 16378—16418.
Gewerbe in Böhmen, Adressenbuch der 13088.
 „ Landwirtschaftliche, in Kärnten 11597.
 „ und Handel in Spanien 5257.
Gewerbekunde 13191.
Gewerbe-Statistik, Brünn 12835.
Gewerbeverein, n. B., Verhandlungen 12439.
Gewerbevereins-Schule in Salzburg, 918.
Gewerbliche Chemie 13369.
 „ Statistik des Grätzer Kammerbezirks 12598.
Gewerkskunde, Handbuch der 13191.
Gewerks-Verhältnisse in Estau 16. Jahrb. 3992.
Geyer, J. 13191.
Ghega, K. Ritter von 8377.
 „ (*Biog.*) 14469.
Gherardini, Giov. 4684.
Gherini 10403.
Ghiccy, Ign. 4575.
Giacomini, Giacomandrea 1685.
Giacomuzzi, Giov. 13260.
Giambullari 4359.
Giandellini 13210.
Giardini (*Zeitg.*) 1722, 1189, 11853.
Giardinere (*Zeitg.*) 1723, 1183.
Giach, Dr. 11373.
Giesecke, Rob. 13610.
Gigi, A. 13903, 14731.
Gilberti in Brescia 3948, 312.
Gilson, Adr. 7578.
Gindely, Dr. A. 6326.
Ginepro, Fra 14822.
Gingler Moos 922.
Gioconda, Fra 13551.
Giordani 3811, 13455.
 „ G. N. 5801, 6930.
 „ Pietro 2382.
Giorgetti in Como 15027, 15971.
Giorzi, Aless. di 5660, 5886.
Giorale agrario 1722, 11721.
 „ di Bergamo 1668.
 „ di Giurisprudenza civile 5233.
 „ di Giurisprudenza penale 5232.
 „ di Giurisprudenza pratica 5235.
 „ dell' Ingegneria Anon. 1719, 13321, 13662.
 „ dell' Istituto Lombard. 1686, 2182.
 „ di Malacologia 169.
 „ di 9415, 9725.
 „ dei Sarti 11716, 12343, 12467.
 „ Veneto delle scienze diche 1770, 10296, 10419.
Giotto 7319.
Giovanni Chrisostomo, *Biog.* 3045.
Giovannizio in Spalatro 869.
Giovo, Gis. 14852.
Girardin, E. 5516, 17122.
 „ Frau 17795.
Gischig 1878.
Giulini, Giorgio Conte 7952.
Giusti 2399.
Glaser, Dr. Jul. 5299, 5917.
Glasindustrie in Pilsen 12779.
Glasmacherkunst in Verona 13269.

- Dalmatinski (*Ztg.*)
 atungen, kathol. 3175.
 76.
 1 Salzburg 19279.
 ndr. 7643, 7968.
 rist. Willibald Ritter
iogr.) 17953.
 3etti, *siehe*: Paoll,
 ; 9615.
 Archäologisches
 Wochenblatt 865,
Buchh.) 2577, 3421,
 3865, 3967, 3970,
 4465, 4533, 4601,
 9842, 9854, 10020,
 11006, 14851, 15038.
 nido 2742.
 öcesan-Schematismus
 gisches 3696.
 ichte 7124, 7167.
 lrthsch. Ausstellung
 irthschafts - Gesell-
 16303.
 raphie 6806.
 nberg'sches Semi-
 n 6417.
 6549.
), 912, 2681.
 ronstadt 6596, 6989,
 4, 17610.
 ler in Arad 3832,
 lber- und Juwelen-
 ler, Witwen - Casse
 162.
 en in Böhmen 12216.
 Dr. Wilh. 10663.
 rt 14943, 17352.
 Familie 7148. -
 udwig (*Biog.*) 3034.
 ern. 7240, 15564.
 i, Adam 2114.
 11199.
 te Novine (*Ztg.*) 1893,
fissionär) 1172.
 Baukunst 13404.
 15478.
 3068.
 37.
- Gotthelf, Jeremias 3527.
 Gossi, Carlo 7094, 4354.
 Grab, das heilige 8505.
 Grabner 415, 12035, 12152.
 Grads, Geschichte des Patriar-
 chates in 2910.
 Gräfenberg, Wasserhellanstalt
 10848.
 Gräffer und Czikan, Karten-
 literatur 8606.
 Gränsenstein, Gust. v. 5878.
 Graeser, And. 6607.
 Grammatiken 4783—4893.
 Gran, Diöcesan-Schematismus
 16839.
 Granaten, in Böhmen 9670.
 Grandi, Pietro de 11818.
 „modell (*Schneider - Ztg.*)
 12341.
 Grandjean 15191.
 Grasel, die beiden 746.
 Gratz, evang. Gemeinde 3603.
 „ Gartenbau - Verein
 16284.
 „ geognost. - montanisti-
 scher Verein 16468.
 „ Geschichte der k. k.
 Burg in 957.
 „ Handelskammer - Be-
 richt 12597, 12666.
 „ Industrie- u. Gewerbe-
 Verein 16390.
 „ Landwirthschafts-Ge-
 sellschaft 16277.
 „ Paulus-Verein 970.
 „ Plan 9353.
 „ Sparcasse 16219.
 „ deutsche Unterhal-
 tungs-Blätter 14399 bis
 14400.
 „ religiöse Vereine 15836.
 „ wissenschaftliche
 Vereine 16575.
 „ Wohlthätigkeits- und
 Humanit.-Anstalten 16025.
 Gratzter Zeitung 482, 938.
 Gravid 4821.
 Greguss, Aug. 5564.
 Gremial-Almanach 13076.
 Grenser, Leben der 1268.
 Gress in Wien 6149, 10662,
 13270, 15467.
 Griechenland, Geschichte 7299.
 „ Marine 11347.
 „ Reischandbuch 8530.
 Griechische A r c h i t e k t u r
 13399.
- Griechische Druckerei in
 Venedig 4752.
 „ Grammatik, erste grie-
 chische in ungarischer
 Sprache 3940—3942.
 „ Münzen (alte) 6497.
 „ Sprache und Philologie
 3734.
 „ Tragödie 2164.
 Grifoni, sac. (*Biogr.*) 16957.
 Grimaldi (*Buchh. in Venedig*)
 3783, 5807, 5980, 7086, 7103,
 7106, 7293, 7798, 7924, 8323,
 8325, 9834.
 Grimelli, Prof. 11895.
 Grimmenstein, Burg 6662.
 Grinsato, Fr. 2939.
 Griset, J. M. 15701.
 Greis, Al. (*Biogr.*) 14466.
 Gress, H. K. 5566, 17680.
 Gress - Besckereker Wochen-
 blatt 1877, 12363, 12481.
 Gresswardeln, Diöcesan - Schem-
 atismus 16850.
 Grüll, Fr. 11229.
 Grün, Anast. 13894, 18111.
 Grüne, G. d. C. Graf (*Biogr.*)
 11176.
 Grund in Wien 5643, 6296, 8248,
 11200, 11782.
 Grundbesitz, Italien 5275.
 „ Lombardie 6047.
 „ landwirthschaftl. 11537.
 Grundentlastung 5561—5680.
 Grunert 4087, 10957, 10960.
 Gryllus 3813, 3894.
 Grysar 3475, 3959.
 Guano von Peru in der Lom-
 bardie 11749.
 Guarinoni, Piet. 10592.
 Guasse 2906.
 Gubits 13607.
 Günther, Dr. A. 4938, 4966 bis
 4977, 11920.
 Güntner, Dr. W. 10364.
 Güterarrondirung 6062—6074.
 „ in Kärnthen 11599.
 „ Steiermark 11581.
 Güterpreise in Ungarn 11628.
 Guglielmini in Mailand 5546,
 5953, 10681, 11009.
 Guida di Milano 16941.
 „ statistica della Provincia di
 Milano 16940.
 Guido da Pisa 2338.
 Guillaumia 5388, 17413.
 Guinea 2363.

- Gundulić, Osman v. 14059.
 Gurk, Diöcesan-Schematismus 16830.
 Gurker Kirche 6371.
 Gusek, Bernd v. 14913.
 Guthler 2773.
 Gutzkow 13612.
 Gwiazda Cleazyńska 1440.
 Gymnasial-Gesetzg. 3478, 3502.
 Gymnasial-Statistik 3478, 3502, 3513.
 „ -Zeitschrift, östr. 373, 3433.
 Gymnasien, protestantische, in Ungarn 2696.
 Gymnasium zu Belényes 3748.
 „ in Klemark 3601.
 „ Linzer akadem. 2723, 3741, 3622.
 Gymnasium zu Marburg 3754.
 „ zu Vinkovos 3740.
 Gymnasien, militärische 1392
 „ in Volksschulen 2540.
 Győrke 8482.
 Gyúrky, A. 6071.
 Gyalay, Paul 14054, 1307.

H.

- Haas, Dr. G. E. 17822, 15530.
 Haase (*Buchh.*) 3141, 3790, 3759, 5649, 5653, 5668, 6126, 8467, 9173, 10726, 11912, 12772, 13090, 13193, 13280, 15863.
 Haber, Jos. 9881.
 Habsburg u. Habsburg-Lothringen, Biographisches 3707, 3709, 7512, 7517 bis 7522.
 „ Urkundengeschichte 6448.
 Hackländer 13614.
 Hädel in Leipzig 17983.
 Häfner, J. W. 8327.
 Hagen 17943.
 Hahn, 6158.
 Haidenstein, Reinold 2109.
 Haldinger 2570.
 Halmel 318, 5195, 5794.
 Hain, Dr. 3691, 8256.
 Hajatkiewicz 1075.
 Halanska (*Buchh.*) 3024.
 Hall, J. N. 8136.
 Halla, Dr. 19319.
 Hallberger in Stutzart 18993.
 Haller Salzquelle, Topographie 10819.
 Halmágyi, Alex. 15156.
 Hammer-Purgstall 2411, 4629.
 Hammerle, J. A. 8498.
 Hamos, Gust. 8538.
 Handbücher über Bauwissenschaft 13121.
 „ forstwirtschaftliche 12151—12167.
 „ landwirtschaftliche 11756—11849.
 „ politische und geistliche 16798.
 „ zu Rechtsgeschäften 6139—6166.
 Handel in Galizien 5319.
 „ Landwirtschaftl. 14538.
 Handel Oesterreichs nach Aussen 12395—12402.
 „ Schlesiens 11634.
 „ Buchführung 13155.
 Handels-Correspondenz 13153.
 Handelsdruckerei in Mailand 15625.
 Handelsgeographie 8263.
 Handelskammer-Berichte 12539 bis 13035.
 Handelsschule, neue Wiener 13138.
 Handelsstandsbericht (*period. Schrift*) 392, 12321.
 Handelsstatistik 13036—13121.
 Handelsstrassen in Oesterreich 12403—12416.
 Handelswissenschaft 13116.
 „ Handbücher 13122—13162.
 „ Uebersetzungen in der deutschen Literatur 17324.
 Handel und Gewerbe, period. Schriften 12363—12538.
 „ Tab. d. Liter. d., Seite 388.
 „ Spanien 5257.
 Handel und Wandel, *Ztg.* 1391, 12320.
 Handels- und Gewerbe-Adressenbuch der östr. Monarchie 13966.
 „ für Ungarn 13114.
 Handels- und Gewerbekammer in Agram, Bericht 12990—13000.
 „ in Brünn, Bericht 12817.
 „ in Budweis, Jahresbericht 12798.
 „ in Debreczin, Bericht 12955.
 „ in Gratz, Bericht 12666.
 „ in Innsbruck, Bericht 12751.
 „ in Kaschau, Bericht 12953.
 Handels- u. Gewerbekammer Klagenfurt, Ber. 1570.
 „ in Krakau, Bericht 12570.
 „ in Kronstadt, Bericht 12972.
 „ in Laibach, Bericht 12781.
 „ in Looben, Bericht 12710.
 „ in Linz, Jahresbericht 12650.
 „ in Mailand, Bericht 13014.
 „ in Oedenburg, Jahresbericht 12859.
 „ in Olmütza, Bericht 12942.
 „ in Pavia, Jahresbericht 13024.
 „ in Pest-Ofen, Jahresbericht 12906.
 „ in Pilsen, Bericht 12770.
 „ in Presburg, Jahresbericht 12882.
 „ in Troppau, Bericht 12859.
 „ in Wien, Bericht 12928.
 Handels- und Gewerbestatistik des Pilsner Kreises 12770.
 Handels-, Industries-, Gewerbe- und Credits-Verein 1647 bis 16418.
 Handels-Wechselsrecht 5823 bis 5860.
 Handlung-Gremial-Krakenverein, Wiener, Jahresbericht 13989.
 Handlung-Gremial-Krakenverein, Adressenbuch 13988.
 Handschriften, armenische 217
 Hanel 1422.
 Hanf 9700.
 Hanfstenzel 15713.
 Hanke 2153, 2171.
 Hauss Dampf, *Ztg.* 13114
 „ *Jörgel, Ztg.* 13113

- J. 2526.
 isto., Reise 6852.
 p. 6549.
 Graf (*Biogr.*) 11176.
 13239.
Buchhändler in Pest)
 4013, 5776, 7298,
 365. 8102, 8104, 8180,
 14936, 15364.
 Dr. 10729.
 r. 10349.
 75.
 11, 4835.
 os. Ritter v. 6076,
 4493.
 3999, 8196.
 , Topograph. d. 8436.
 Staatsactionen 2471.
 en in Böhmen 3583.
'Handbücher' 10723.
 - Unterstützungs-
 in Prag 16053.
 r (*Zeitschr.*) 13614.
 olin-Virtuose 646.
 Freiherr 9926.
 , belletristischer
 ser (*Ztg.*) 1211, 2732,
 chaft 12010 — 12024.
 teiten 10642, 10928.
 al. Freih., F. Z. M.
 / 7720.
 iedrich (*Biog.*) 7754,
 15435.
 l (*Biog.*) 15433.
 . Ferd. 10325, 10342.
 Chrestomatie 4655
 22.
 ngen 14890.
 ie 4647—4662.
 g 1484.
 8.
 (*Buchh.*) 2468, 3418,
 029, 4775, 4867, 4868,
 245, 5637, 5675, 5678,
 827, 5842, 6071, 6154,
 166, 6913, 6983, 7190,
 7899, 8227, 10372,
 11786, 11788, 11826,
 11882, 11941, 12166,
 14865, 15112, 15113,
 15115, 15116, 15139,
 15364.
 H. 4879.
 in Polen 7564.
 r. T. 18196.
- Heerwesen**, deutsches 7010.
Heger, Ign. Jak. 845.
Heideloff 15486, 17553.
Heider, Dr. Gust. 7249, 15488.
Heldler, Dr. C. Jos. 18035.
Heilanstalten, Statistik der
 10774.
Heilgymnastik, schwedische,
 Institut in Wien 16005.
Heilige Dichtungen 14739.
Heiligen, Leben der 3016.
Hein, J. 5934.
Heine 14024.
Heinrich, Dr. Ad. J. 9822.
 „ Albin 6590, 9576, 11592.
Heinrichau, Cistercienser-Klo-
 ster 5825.
Heinzel, F. 13527.
Heisung 18204.
Helbig, Jul. 14692.
Heid 5131.
Heffy, J. 6897.
Heil, Th. 13606.
Heller, Prof. C. 9781, 17993.
Heim in Teplitz 8457, 8460.
Helmsreichen v. Brunnfeld, Vir-
 gil (*Biog.*) 12243.
Henaig, C. A. F. 8863, 8876,
 8904.
Hepperger, C. v. 9749.
Heraeus, Rath Kais. Karl's VI.
 6335.
Herbart'sche Schule 3762.
Herbig in Leipzig 17986, 18100,
 18144.
Herbst, Dr. 5986.
Hercsegy, Mor. 2512.
Herlosssohn 14245, 15093, 17634.
Herrmann in München, Vorrede
 Seite X.
Herrmannstadt, Ringmauern
 7269.
 „ Siebenb. Verein für
 Naturwissenschaften 16715.
 „ Verhandl. des siebenb.
 Vereins f. Naturw. 9443.
Herodot, de bello persico 3958.
Herrgott 7519.
Herrmann, F. 3854.
 „ Jos. 3798.
 „ und Dorothea 912.
Hermesianismus 4955.
Herzheimer, Dr. Salom. 4656.
Hers Mariä-Verein in Press-
 burg 15034.
Herszegowina, Geschichte des
 Katoilicismus 2997, 2999.
- Herszegowina**, Topographie 8556.
Hertzog, Joseph 8274.
Heschl, Dr. 10600.
Heslora 2163.
Hesperus (*Zeitsch.*) 13601.
Hesse in Gratz 7721, 11060.
Hessler, Ferd. 10040.
Hessler, L. R. v. 4126, 8248.
Hexameter, czechische 2167.
Hey, W. 2719.
Heyder, Günther 14731.
Hickel 14731.
Hlensen 1822.
Hillardt 3984, 9753.
Himmelskunde, Tafel der 8669.
Hingeanu, Otto Freiherr von
 5874, 12175, 17827.
Hinterberger, J. 9827, 10072.
Hinterdux (Tirol), warme Quel-
 len 10826.
Hippokrates von Frankl 13866,
 14724, 14727.
Hirtensfeld, J. 11168, 11169,
 11212, 17032.
Hirth, J. 11781.
Historia Antiqua 3965.
Historisch-romantische Novello
 718.
Historisch-statistische Section
 der k. mähr.-schles. Ges.
 des Ackerbaues 1395, 6575
 bis 6593, 16631.
Historischer Atlas 6432.
Historische Denkmäler 13399.
 „ *Jahrbücher* 6672—6825.
 „ *Leistungen der kais. l.*
Akademie der Wissen-
schaften 6257—6507.
 „ *Monographien* 7905 bis
 7941.
 „ *periodische Schriften*
 6672—6825.
 „ *Romane, italienische*
 14185.
 „ *Sammelwerke* 6826 bis
 6870.
 „ *Schriften, periodische*
 6226—6256.
Historischer Verein für Krain
 6551, 6566.
 „ *Verein für Steiermark* 973,
 6534—6550.
Historische Vereine 6508—6671.
Hitz in Chur 17919.
Hitsinger, Pet. 3907, 6560, 6561.
Hlas Jednoty katolické (*Ztg.*)
 1407, 2758.

- Hubek, Dr. 11560.
 Hobbes 1629.
 Hochegger, Fr. 3957.
 Hochstetter, Dr. F. 9566.
 Höfken, Dr. G. 6029.
 Hüller, Const. 6354.
 Hoegel, J. L. 4880.
 Höhenmessungen in Mähren und Schlesien 12114.
 Höhlenkunde, Krain 9704.
 Höggyfűtár (*Ztg.*) 1846.
 Hölterhoff 13233.
 Hölzel in Olmütz 5696.
 Hölzl in Wien 7408, 8464, 14949.
 Hofbibliothek in Wien 2431, 2474.
 „ k. k. Kupferstichsammlung 15662.
 Hoffer, J. M. 13151.
 Hofmann 3964.
 „ Franz 19855.
 „ in Stuttgart 18018.
 Hoffstadt 13404, 15329.
 Holzstein, Badeliste 12371.
 Hofmann in Znaim 2975, 7195, 7747, 11840, 12003.
 „ (*Jugendschriftsteller*) 4416.
 Hofmann, Fr. W. 11922.
 Holland, Sanitätswesen 16331.
 Holzfrage 12166.
 Holzgas, Mähren 11671.
 Holzpreise, Steiermark 11576.
 Homer, Hias 3958, 4582, 14854.
 Homöopathie 10475.
 „ Prager Monatschrift für 1281, 10298, 10476.
 Homöopathische Flora Böhmens 10485.
 Homiletik 3324.
 Honig (landwirthsch.) 11543.
 Hopfen 11899.
 Hopp, V. 4037.
 Horaz 2342, 3736, 3960.
 Horn, Franz 13606.
 Hornig 9708.
 Hornstein 10963, 10965.
 Hornyánsky 4927, 6912, 17670.
 Horváth 6985.
 Hospodářské noviny (*Ztg.*) 1500.
 „ in Prag 11480.
 Houdry, Vincenz 2838, 17577.
 Houška 2157, 4339.
 Houwald 15254.
 Hoványi 3162.
 Hüber 3192, 17654.
 Hübner in Leipzig 17845, 18248.
 Hüttenkunde 11506.
 Huldigungsschriften zur Allerhöchsten Vermählung 12029 bis 15312.
 „ Tabelle der, Seite 481.
 Humajon-Nameb (türkisches Kaiserbuch) 4644.
 Humanitäts-Vereine 15948 bis 16142.
 Humboldt 9839, 17529.
 Humelauer, A. v. 11598.
 Humorist 316, 779.
 Hunfalvi, Paul 4576, 4579.
 Hunyade, Zeitalter der 6974.
 Hurter (*Buchh.*) 17796, 17992, 17845, 17894, 17958.
 Huszár 17656.
 Hutweiden - Cultur in Deutsch-Konitz 12001.
 Hydrographie, Ungarn 8433.
 Hye, Ritter von 5924, 5953, 17523, 17681.
 Hypothekenbanken 6089.
 Hyrtl 10209, 10590, 17582.
 „ (*Biog.*) 14469.

I. J.

- Jacini 6916, 12006.
 Jackowitz in Leipzig 18076.
 Jacot 13155.
 Jacob, Bibliophile 609.
 Jacquard 13226.
 Jadwiga v. Polen (*Bog.*) 7561.
 Jäger 6323, 3165, 3167, 4924, 6925.
 Jägerndorf, deutsche Unterhaltung-Belüster 14199.
 „ Geschichte des Herzogthums 1424.
 „ Echo (*Ztg.*) 11576.
 Jagdwesen 12168.
 „ in Böhmen 12970.
 „ in Tirol 12917.
 Jagellonen 5329, 7561.
 Jagellonische Universität und ihre gelehrte Gesellschaft in Krakau 16636.
 Jagemann 3139.
 Jagiello (*Biog. sociale*) Jagellonen.
 Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann 11599, 12223.
 Jahrbuch d. k. k. geol. Reichsanstalt 369, 9146, 9537.
 Jahrbücher, historische 6672, 6825.
 Jahrbuch der k. k. Montan-Lehr-Anstalt zu Leoben 11597.
 Jahrbücher für Meteorologie 19111.
 Jahrbuch des naturhistorischen Museums von Kärnten 2899.
 „ pädagogisches 3575.
 „ des Pester Kunstvereines 15617.
 Jahrbücher, protestantische 1836, 2595.
 Jahresberichte d. Gymnas. 3657.
 „ der Realschulen 3658.
 Jahresschrift des westgalizischen Forstvereines 1430, 11167, 12117.
 Jahresschriften, *siehe auch*:
 Periodische Presse.
 Jahreszeiten (*Ztg.*) 13612.
 Jais, Paul 3518.
 Jaksch, Ign. 3579.
 Jaksic *hist. Szaz.* 859.
 Jamain, A. 16582, 17493.
 Janowitz in Mähren, Bruder-Leber des Graf Harraschenschen Berg- und Hüttenwerke 16186.
 Jantsch, F. 12239.
 Jantzen, Ad. 15323.
 Janusz 1769.
 Japanische Sprache 1499, 412.
 Japelli, Gius. (*Bog.*) 2259.
 Jarisch 3353, 4294.
 Jasper (*Buchh. in Wien*) 733, 6197, 11693, 11725.
 Jawornicki, Marek 14879.
 Idiom-Poesie, magyar. 14945.
 Iduna (*Parabeln*) 14991.
 Idyllische italienische Dichtungen 14829.
 Jehuda Ben Salomo al-Charaf 14891.
 Jellouschek, A. 6561.
 Jeřábek oder Gerzabek in Prag 1838, 4812, 4813, 3881, 9903, 12668, 15058.

- Jeretin** in Cilli 7192.
Jericha 3910.
Jesle, Geschichte des Bisthums 2918.
Jesu, Leben 3016.
Jesuiten in Russland, Geschichte 2902.
 „ Schematismus der 16896.
Jfjásd lapja (*Ztg.*) 1841, 8458.
Jglau, Culturgeschichte 3710.
 „ deutsche Unterhaltungsblätter 14410.
 „ Gewerbsverhältnisse (16. Jahrh.) 7992.
 „ Meistergesang 7980.
Jglauer Morgenblatt 1405, 14578.
 „ Sonntagsblatt (*Anzeigbl.*) 1375, 12356, 12525.
 „ Vegetation 9470.
Illustrirte Chronik für Böhmen 1290.
 „ Novellenzeitung 419, 14472 bis 14477.
 „ Zeitung, östreichische 419, 14460—14471.
Illyrien, Geographie 8276.
 „ Karten 8840.
Illyrische Kunstpoesie 14069.
Illyrisches Blatt 483.
Industria artistica di Julienne (*per. Schrift*) 1776, 13215, 15328.
Industrie im Erzgebirge 3720.
 „ Oestreichs 13277.
Industrie-Ausstellung zu Görz 11956.
 „ -Ausstellung zu London 13282.
 „ -Ausstellung zu München 637, 13274.
 „ -Ausstellung zu Padua 11958.
 „ -Ausstellung zu Paris 11964, 13289.
 „ -Ausstellung in Venedig 11962.
 „ Handels-, Gewerbe- und Credit-Vereine 16378 bis 16418.
Industrielle period. Schriften 12438—12471.
Ingenieurkunst 13360.
Ingenieur-Verein in Wien 16463.
 „ -Verein, Zeitschrift des östr. 408, 13323.
Inanfeld, Fr. Ritt. v. 11987.
- Innichen** (in Tirol) Stapf's Etablissement 9796.
Innsbruck, Bade-Topographie 8469.
 „ Ferdinandeum 16589.
 „ Handelskammer-Bericht 12752.
 „ Topographie 12523.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten 16030.
Innsbrucker Nachrichten (*Ztg.*) 1201, 12348, 12518.
 „ Tageblatt (*Ztg.*) 1195, 12348, 12519.
Innungswesen des Brünner Handelskammer-Bezirks 12337.
Innviertler Courier (*Ztg.*) 866, 12345.
Inquisition, Geschichte 7912.
Inschriften 6545, 6546.
 „ des Stuhles des h. Marcus 2950.
Institut der barmherzigen Schwestern in Wien 15827.
 „ der Pauliner in Monza 2893.
 „ für schwed. Heilgymnastik und Orthopädie in Wien 16005.
Institutore (*Ztg.*) 3442, 3547.
Instruction für Locomotiv-Führer 13500.
Intraprendenti, Academia degli 2504.
Introna, Nic. 11078, 13160.
Invernizzi, C. 12451.
Joachim, Wilhelm 10746.
Joachimsthal 12230.
Joachimsthaler Silberhütte 12195.
Joannem, steiermärkisch-ständisches, in Gratz 16576.
Jogtudományi's Törvénykezési tár (Magazin für Rechtswissenschaft etc.) 5244.
Johannes Grande, sel. (*Biogr.*) 3050.
John, Jos. 10094.
Johanna'sche Kupferstiche 2101.
Jókai, Mor. 4575, 6982, 6991, 12486, 14945, 15108, 15116 bis 15121, 17356.
Jokély, J. 9568.
Josch, Ed. 9817, 9919.
Josephs-Akademie, k. k. medicinisch-chirurgische 11205.
Josika, Baron 14225, 15108, 15111—15116.
- Journal für Baukunst** 13319.
Journal pour rire (*per. Ztg.*) 13724.
Journalistik, administrative 5187—5374.
 „ juristische 5187—5374.
 „ statistische 5187—5374.
 „ siehe auch: *Periodische Presse*.
Jozefowicz, Thomas 7203.
Ipolyi, Arnold 2283, 4905.
Irianyi 2373, 15109, 15121, 15122.
Iris (*Ztg.*) 977, 14505, 14516 bis 14519.
Irrgang in Brünn 8196.
Ischl, Bade-Topographie 8464, 8465, 8467.
 „ Topographie 12537.
Ischler Badelliste (*Ztg.*) 12533.
 „ Fremdenblatt 872, 12368.
 „ Fremdensalon (*Ztg.*) 873, 12369, 12534.
Islam, Einfluss des 2189.
Isenghi e Parolari in Padua 15565.
Israelitische Kinderbewahr-Anstalt in Pressburg 16131.
 „ Kinderbewahr-Anstalt in Wien 15966.
 „ Religion 3222.
 „ Zeitung 1484.
Isselt 3019.
Istituti di beneficenza nella r. città di Bassano 16111.
Istituti, pio, del Teatro della società, in Bergamo 16192.
 „ agricola-industriale, in Bologna 11976.
 „ pio, d'educazione pei sordomuti . . . in Mailand 16094.
 „ lombardo di scienze, lettere ed arti, in Mailand 16652; memorie dell' — 2175.
 „ dei Paolini in Monza 3887, 4367, 4368, 7638.
 „ convitto Rabbिनico Lombardo-Veneto, in Padua 16687.
 „ medico-chirurgico-pharmaceutico di mutuo soccorso in Padua 16116.
 „ Veneto di scienze, lettere ed arti, I. R., in Venedig 1760, 2198, 16678.

- Italiener** (*Ztg.*) 3772.
- Italinense pia del ricoveri pel bambiol latenti**, in Mailand 16090.
- Istria**, Diöcesan - Schematismus, gr. orient. 16927.
- „ Forstwesen 12061.
- „ Lepidopterolog. 3708.
- „ naturhistorische Topographie 3706.
- Istrotiare elementare** (*Ztg.*) 1122, 3442, 3547, 4386.
- Italia musicale** (*Ztg.*) 1729, 15421.
- Italien**, Administration 831.
- „ Chorographie 8138, 8167.
- „ Finanzen 5274.
- „ geograph.-topograph. Werke 8136—8174.
- „ Geschichte 2067, 7310.
- „ Geschichte der letzten Umtriebe 14208.
- „ Grundbesitz 5275.
- „ Karten 9097.
- „ Kirchengeschichte 2906.
- „ Krieg (J. 1796 — 1814) 7693.
- „ Landwirthschaft 411579 bis 11819.
- „ Reliefkarten 9139.
- „ Sanskritsprache 2063.
- „ Satyre 2070.
- „ Städtepläne 8059.
- „ Theologie 2831.
- Italienische Archäolog.** 2966.
- „ Biographien 1397, 6836.
- „ Dialektdichtungen 11833.
- Italienische Dialektwörterbücher** 4706 bis 4717.
- „ Dramen 14256, 15265.
- „ epische Dichtungen 14828.
- Italienischer Feldzug im J.** 1848/49 7406.
- Italienische Grammatiken** 4803—4825.
- „ idyllische Dichtungen 14829.
- „ Journal - Literatur 2494, 13749.
- „ Jugendschriften 4347 bis 4405.
- „ Jurisprudenz 5798.
- „ Original - Romane 15023.
- „ Poesie 2077, 13913, 14758.
- „ Rechtsgeschichte 2181.
- „ religiöse Dichtungen 14816.
- „ Romane 14180, 15001.
- „ Sprache 3737, 4663 bis 4752.
- „ Sprichwörter 2065.
- „ Uebersetzungen fremder Dichtungen 11843.
- „ Uebersetzungen aus dem Französischen 17379.
- „ Unterhaltungsblätter 14117 — 14128, 14592 bis 14632.
- „ Wörterbücher 4663—4752.
- Juden**, Geschichte der 6309, 6821—6825, 7330.
- Judenburg**, Antiken 6543.
- „ geol.- Karte 9197.
- Judenthum** 3218.
- Judaismus und Christenthum**, 3221.
- Jüdische Andachtsbücher** 3380.
- „ Religion 3222.
- „ Zeitung 1484.
- Jätiner** 10996.
- Jugendfreund**, der Ilustro (*Zeitung*) 4235.
- Jugendschriften** 3391, 4220 bis 4443.
- „ Italienische 4347—4405.
- „ slavische 4406—4432.
- „ slovenische 4423—4432.
- „ Tabelle, Seite 119.
- „ Uebersetzungen in der deutschen Literatur 17383.
- „ Uebersetzungen in der ital. Literatur 17402.
- „ in der slavischen Literat. 17648.
- „ ungarische 4432—4443.
- Jugendzeitungen** 3423.
- Jela** 13201.
- Julienne**, Industria artistica d. 17761.
- „ E. 13216.
- „ 17484.
- Jullien** 13424.
- Jungmann**, Ritter von 844.
- „ Ant. Ritter v. *Bozzer* 9673.
- Jurende**, vaterländischer Pöbel 4283.
- Juridische** Journalistik 3187 bis 3371.
- Juridischnorm** 5578, 5595, 6805.
- Justizgesetzsammlung**, Repertorium 5447.
- Ivanich**, Dr. Viet. v. 1999.

K.

- Kabik** (*Boz.*) 11672.
- Kachelmann**, Joh. 7208.
- Käfer**, Käthen 9815.
- „ Siebenbürgen 9629.
- Kärnten**, Agriculture 11596.
- „ Antiquarisches 6195.
- „ Bilder 10821.
- „ Flora 9816, 9919.
- „ Geognosie 9818.
- „ Geschichte 6355, 6915.
- „ Geschichts - Verein 1931.
- Kärthen**, Güter - Arrondierung 11599.
- „ Handelskammer - Bericht, 12718.
- „ Käfer 9825.
- „ Landesgesetzbl. 1916.
- „ Landwirthschaftl. Gewerbe 11597.
- „ Landwirthschafts-Gesellschaft 16288.
- „ Tabelle der Literatur von, Seite 591.
- Kärnten**, Mineralogie 9817.
- „ Naturgeschichte 9817.
- „ Jahrbuch d. naturhistorischen Museums 857.
- „ periodische Presse 1916.
- „ deutsche Unterhaltungs - Blätter 14490 bis 14491.
- „ slovenische Unterhaltungs - Blätter 14442 bis 14443.

- Kärnten und Krain von Valvasor** 8028.
 „ **Volklieder** 14065, 14879.
 „ **Witterungs - Verhältnisse** 1032.
Kärnthner, Gymnasium (Gesch.) 3601.
Kästner, Karl 4788.
Kahlenberg, Topographisches 8438.
Kaiser, Friedrich 7759, 15193, 15196, 15735.
 „ (*Buchh. in Gratz*) 8714, 8821, 8995, 8997, 9354.
Kaiserbuch, türkisches (Huma-jon-Nameh) 4644.
Kaiserschrank, die 6307.
Kaiserspiel 4811.
Kalender 16992—17206.
Kalifornien, siehe: Californien.
Kalecsa, Ethnographie 6758.
Kaltenbrunner, Dr. Alex. (Biogr.) 964.
Kanka, Dr. 10388.
Kanonisches Recht 2785.
Kanzelberedsamkeit 2830.
Kanzleroden, italienische 3533.
Kapper, S. 17985, 18140.
Kapuziner, Schematismus der 16897.
Karajan, Theod. von 6299.
Karlsbad, Bade - Topographie 8459, 10831.
 „ **Frauenhospital** 10800.
Karlsbader Badeliste (Anzähl.) 1336, 12369.
Karmarsch 13195.
Karolinenthaler Kirche 7266.
Karpathen-Seibenbürgens 9626.
Karl d. Grosse 3703, 6554.
 „ **V. Kaiser** 5287, 7507.
 „ **VI. Kaiser** 6602.
 „ **Theater-Direct., siehe: Carl.**
Karst, Bewaldung 12060.
 „ **Topographie** 8408.
Karten, Africa 8654.
 „ **Amerika** 8655.
 „ **Asien** 8853.
 „ **des Auslandes** 9095 bis 9122.
 „ **Böhmen** 8842 — 8944, 9231—9246.
 „ **Bozzolo** 9041.
 „ **Cremona** 9010.
 „ **Dalmatien** 8982 — 8989.
 „ **Europa** 8652, 9312—9318.
Karten, Friaul 9081.
 „ **Galizien** 9217 — 9262, 8945.
 „ **Illyrien** 8840.
 „ **Italien** 9097.
 „ **Krakau** 9247—9262.
 „ **des Kriegsschauplatzes** 9123—9129.
 „ **Küstenland** 9205—9212.
 „ **des lombard. - venet. Königreichs** 9272—9285.
 „ **Mähren** 8945.
 „ **Mantua** 9015.
 „ **Militärgrenze** 9295 bis 9311.
 „ **Neapel** 9104.
 „ **Niederösterreich** 8721 bis 8783.
 „ **Oberösterreich** 8784 bis 8819.
 „ **Oceanien** 8656.
 „ **Oestreich** 8576 — 9094, 8686—8720.
 „ **Ostiglia** 9042.
 „ **der Polarländer** 8668.
 „ **Rom** 9104.
 „ **Russland** 8646—8650.
 „ **Salzburg** 8784—8819.
 „ **Schlesien** 8945.
 „ **Siebenbürgen** 8950 bis 8981.
 „ **Steiermark** 8820—8839, 9196—9204.
 „ **Tirol** 8840, 9213—9224.
 „ **Ungarn** 8945.
 „ **der venet. Lagunen** 9263 bis 9271.
 „ **Vorarlberg** 9225—9230.
 „ **der Welttheile** 9130 bis 9143.
 „ **Wojwodina** 9286—9294.
Karvasy, A. 5842, 17685.
Kaschau, Casino - Gesellschaft 16763.
 „ **Diöcesan - Schematismus** 16859.
 „ **Fabrication** 12944.
 „ **Bericht der Handels- u. Gewerbekammer** 12933.
 „ **Montan - Industrie** 12948.
Kaschau - Eperieser Kund-schaftsblatt (Ztg.) 1856, 12362.
Kassa des weibl. Hilfspersonals b. Gremium d. Seldenzeug-, Sammt- und Dünntuch-Fabricanten in Wien 16148.
Kastellin, Bibliothekar in Lal-bach 3904.
Kastner, F. 13524.
Kataster, Böhmen 11669.
Katechetische Bücher 3808 bis 3821.
Katholizismus 3162, 3200, 3339.
 „ **und Protestantismus** 3215.
Katholische Blätter (Ztg.) zu Linz 879, 2719.
 „ **Blätter für Tirol (Ztg.)** 1154, 2595, 2628.
Katholischer Christ (Ztg.) 2747.
Katholische Kirche in Oestreich 2620.
Katholisches Kirchenjahr 3139, 3144.
 „ **Kirchenlied (Gesch.)** 3386.
Katholische Kirchenzeitung 342.
 „ **Literatur-Zeitung** 341, 2000, 2031.
Katholischer Tendenz - Roman 14185.
 „ **Verein Deutschlands, Versammlung zu Wien,** 3107.
 „ **Verein Deutschlande, Verbot der Gen.-Versamm-lung zu Köln** 3111.
 „ **Central-Verein für Linz** 880, 2720.
 „ **Vereine im Bisthume Linz, Versammlung** 3105.
 „ **Vereine in Mähren, Ver-sammlung** 3118.
 „ **Wahrheitsfreund (Ztg.)** 1971, 2729.
Katolikus Néplap (Ztg.) 1833, 2762.
Katolické novine (Ztg.) 1838, 2755.
Katolicki Zagrebacki List (Ztg.) 1890, 2757.
Katz in Dessau 18141.
Kaufmännisches Rechnen 11072 bis 11094.
Kaulfuss, J. 12148.
Kazinczy 2369, 13990.
 „ (*Biogr.*) 6761.
 „ **Gebrüder** 4574.
Köbel 2163.
Kechua-Sprache 4488.
Keck in Wien 7727, 7754.
Kemény 2276, 2279, 4576, 10386, 15108, 15125.
Kempes, F.M.L. (Biogr.) 11151.
Königelt, Dr. A. 10018, 10022.

- Kerick, Dr. Peter Richard** 2962, 17295.
Kértebay, C. M. 18080.
Ketskemet, Szilady 5025.
 „ *Topographie* 6742.
Kettlach, Archäologisches 6375.
Kettner, Vinc. 9209. *
Khevenhüller 1038.
Khuen 11984.
Kienreich (Buchh. in Gratz) 2521, 3037, 4913, 7776, 11238.
Kier in Venedig 15558.
Kless, Johann 2711.
Klessing in Brüssel 18097.
Klib, Brandschaden-Versicherungsverein zu 16485.
Kilian (Buchh. in Pest) 10078, 13159.
Kimehi 2773.
Kinderbewahr-Anstalt in Kra-Kau 18079.
 „ *auf der Landstrasse in Wien* 15962.
 „ *(asili infantili) in Mailand* 10085.
 „ *zu Olmütz* 16075.
 „ *in Pest* 16121.
 „ *in Pressburg* 16131.
 „ *Israelitische in Wien* 15966.
Kinderfreund, C. J. 6993, 4315.
 „ *der illustrierte (Ztg.)* 4234.
 „ *der von Weisse* 4301.
Kinderlieder 3821.
Kinder - Miniatur - Bibliothek 1299.
Kinderspiele 1309.
Kinderspital zu St. Joseph auf dem Schaudenburgergrunde 15969.
Kindertheater v. Weisse 4119.
Kindsfrauen-Bildungsanstalt in Wien, Biederstehe 15970.
Kink, Rud. 7933.
Kirche in Bosnien 2670.
 „ *in Californien* 2651.
 „ *katholische, in Oestreich* 2620.
 „ *in Spanien* 2669.
 „ *in der Wallachei* 2656.
 „ *ihr Schutz in Betreff der Wissenschaften* 2990.
Kirchen, Lemberg 332.
 „ *Venedig* 15561.
Kirchenbaustyl (Kirche zu Schüngrabern) 15488.
Kirchenbauten, Geschichte 7237.
Kirchenblatt, Salzburger 926, 2725.
Kirchengebräuche in Venedig 3141.
Kirchengesanges, Geschichte des 2643.
Kirchengesetze über das Predigamt 2625.
Kirchenmusik 15683, 15694.
Kirchenmusik - Verein, Josephstädter 16546.
 „ *zu St. Johann, Praterstrasse* 16550.
Kirchengeschichte 2786, 2828, 2872, 2881, 2886, 2891, 2898, 2906, 2919, 2927, 2929, 2931, 2934, 2937, 2940, 3012, 3014, 4030 bis 4037, 4426.
 „ *von Brixen* 2642.
 „ *des 4. Jahrhunderts* 3307.
 „ *des Mittelalters* 17770.
 „ *Oestreichs* 6369.
 „ *von Säben* 1642.
 „ *Siebenbürgen* 6800.
 „ *des Stephans - Domes* 7255.
 „ *von Trient* 2641.
Kirchenjahr, das kath. 3139, 3144.
Kirchenlied, kath. Gesch. 3386.
Kirchenrech 305, 3069.
Kirchen-Reden 3333.
Kirchenstaat, Geogr. und Topogr. 8148.
Kirchenstatistik Krain's 6558.
 „ *Oestreichs* 2620.
Kirchenväter 3164.
Kirchen - Verein, Pressburger 1819.
Kirchenzeitung, katholische 312, 2715.
Kirchenzeitungen 2578.
Kirchenzustände Bosniens 2728.
 „ *Russlands* 2727.
Kirchen- und Klöster, ruthenische 6621.
Kirchliche periodische Literatur 2622.
Kirchliche Statistik 16818.
 „ *Topographie Tirols* 8299.
Kirchner, L. 9714.
Kisfaludy 13979.
Kitka, Dr. 5202, 5221.
Kiwisch Ritter von Rotterau 10612.
Klagesfert, Appellationsgericht, Geschichte 1022.
 „ *Handelskammer - Gericht* 12719.
 „ *Mittheilungen über Gegenstände der Landwirtschaft und Industrie Kärnthens* 11478, 11587.
 „ *Landwirthschafts-Gesellschaft* 16289.
 „ *deutsche Unterhaltungs-Blätter* 14401.
 „ *slovenische Unterhaltungs-Blätter* 14443.
Klagenfurter Zeitung 483, 1022.
Klatscher, Joh. (Biog) 7774.
Klar, Paul Alois 14670.
Klausenburg, Topograph. 6384.
Kleh 5488.
Klein 3924.
Kleinmayer in Klagenfurt 9811, 9920, 15646.
 „ *in Laibach* 4760, 12988.
Klemm 1982.
Kleshelm, Freih. 18121.
Kleszcynski 12268.
Kletinsky, Dr. V. 10741.
Kleye, Rit. v. (Landwehr, Biog.) 11557.
Klimatologie, Alpen 2817.
Klinik der Geburtshilfe und Gynäkologie 18041.
Kloss, J. F. 15695.
Klostergeschichte, 5str. 6411.
Klosterneuburg 4741.
Klosterneuburger-Stiftsdechant 6413.
Klun, Dr. V. 1001.
Klunzinger, Dr. 961.
Klutschak, Franz 17066.
Knabl, Richard 6545.
Knaf 9608.
Knapp 14757.
Kner, Rudolph 9490, 9866.
Knifanin, General (Biograph.) 14166.
Knolz, J. J. 10518.
Knoodt 1967.
Knorr 12113.
Kober 14168, 14904.
Kobrtsch in Eger 10841, 10847.
Koch, V. 6591.
koebbüchê 2011.
Kocin, Johann 2875.
kojančić, Stephan 6866.
Kock, Paul de 14919, 14945, 15046, 15088, 17503, 17667.

- Kodym, E.** 10733, 11765.
Köhler, F. J. A. 17803.
Köhner, Jos. 16765.
Kölsey, Franz (Biog.) 6759, 13988.
König, H. 14541.
Könige Ungarns, Reisen der 3275.
Königgräts, Diöcesan-Schematismus 16835.
Königinhofer Handschrift 2163, 2518, 4844, 4848, 14059.
Körber, H. M. (Biog.) 11177.
Köstler, Dr. L. 10839.
Kováry, Ladisl. 6744, 6753, 7500, 8482.
Koffer, J. 6010.
Kohke Jizchak (hebr.) 4659.
Kohl, J. G. (Tourist) 8067, 8875, 15319.
Kohle in Böhmen 9669.
 „ in Siebenbürgen 9637.
Kohlruhe, schwedische 11900.
Kolár, J. 14240, 15057.
Kolenati 4072, 10005.
Koller, Karl 11045.
Kollmann in Leipzig 17990.
Kolossa, Diöcesan-Schematismus 16849.
Kolomer Kreis, Topographie 5317.
Komáromy, Fr. 8504.
Kompert 13630.
Konversations-Lexikon, siehe: Conversations-Lexikon.
Kopernikus, Nic. (Biogr.) 7712.
Kopp 3140, 7519.
Koran 3225.
Korban 3910.
Kotlička, K. 9578.
Kora, Ph. 17870.
Kornhuber, G. A. 3695.
Korrespondenz, siehe: Correspondenz.
Korseniowski 1273, 14244, 15070, 17640.
Kosmatsch 3910.
Kosmos von Humboldt 9833.
Kosten, landwirthschaftliche 11538.
Kostic, Matth. 4605.
Kostkinder-Beaufsichtigung in Wien 15974.
Kotikovsky 10096.
Kotschy, Th. 9982.
Kotzebue 15251, 17646.
Kovach, Paul 3146.
Kozler, P. 8276.
Kozma in Pest 5849.
Krabs in Hermannstadt 8956.
Krafft, Albr. 15665.
Krall, V. L. 5651.
Krain, Forstwesen 13058.
 „ Handelskammer - Bericht 12780.
 „ historischer Verein 6551 bis 6566, 16582.
 „ Kirchenstatistik 6558.
 „ Landesgesetzbl. 982, 1006.
 „ Landeshauptleute 6555.
 „ Land- und Forstwirthschafts-Gesells. 16291.
 „ Tabelle d. Literatur von, Seite 589.
 „ naturhistorische Topographie 9701.
 „ Numismatisches 6565.
 „ periodische Presse 978.
 „ Sparcasse 16224.
 „ und Kärnthen von Valvasor 8028.
Kraiser Höhlen 9704.
Krajcik, J. 3062.
Krakau, Casino-Verein 16750.
 „ Diöcesan-Schematismus 16882.
 „ Eisen-Industrie 12873.
 „ Geographie 8294.
 „ Bericht der Handels- und Gewerbekammer 12870.
 „ Karten 9247—9262.
 „ Kirchen 6441.
 „ Kunst- und wissenschaftl. Vereine 16635—16649.
 „ landwirthschaftliche Gesellschaft 16354.
 „ Montan-Industrie 12874.
 „ period. Presse 1442.
 „ Steinkohlenbau 12877.
 „ Topographie 8307.
 „ Wechselieber 10318.
 „ Wohlthätigkeits- u. Humanitäts-Anstalten 16078.
Krankenhäuser, europäische u. asiatische 10333.
Krankenhaus in Cremona 10788, 16103.
 „ für Fremde in Karlsbad 10800.
 „ in Prag 10366.
 „ allgemeines in Wien 10776, 15957.
Kranken-Vereine 15940—16142.
Krankenunterstützungs-Verein in Brünn 16066.
 „ in Unter-Meidling 15943.
 „ am Schottenfelde 15946.
 „ auf der Wieden 15950.
Krasse, Wappen 9294.
Kraszewski 14244, 15071, 15078, 17639.
Kraus, J. K. 12225.
Krbe, J. E. 2876.
Krebskrankheiten 10660.
Kreideformation, Lolliginidenreste 2146.
Krell, K. 9512, 10110, 10991.
Krejčí, J. 9668, 9669.
Krems, geognostische Karte 8764.
Kreuzberg, Dr. 13277.
Krieg in Italien 1796—1814, 7603.
 „ orientalischer 7340—7403.
Kriegsgeschichte 7404—7471.
 „ Oestreich 11119—11159.
 „ Salzburg 7418.
 „ Steiermark 6814.
Kriegslexikon 12517.
Kriegslieder 14877.
Kriegsschauplatz im Oriente 8509.
 „ Karten 9123—9129.
 „ Pläne 9180.
 „ Topographie 8543—8575.
Kriegswissenschaft, Tabelle der Werke über, Seite 352.
Kriehuber 15733.
Krippe in Mailand 16090.
 „ in Pest 16126.
 „ in Reichenberg 16058.
Krippen in Wien 15974.
Kritik 13777.
 „ der Bibel 3208.
 „ über Bücher des Volksunterrichts 3531.
 „ der italienischen Journale 1747.
Kroatien, siehe: Croatia.
Kronberger in Prag 6955.
Krone, ungarische 7898.
Krones, Therese 750, 14108, 14957.
Kronländer, Tabellen der Zeitungen der, Seite 53.
Kronstadt, Bergbau 12979.
 „ Fabrika-Industrie 12980.
 „ Bericht der Handels- u. Gewerbekammer 12972.

- Kronstadt**, Verein für siebenbürgische Landeskunde 16719.
 „ deutsch-Unterhaltungsblätter 14414.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalt. 16137.
Kronstädter Zeitung 1904.
Kronstadt, Festung in Russland, Plan 8663, 9184 bis 9186.
Krystallmodelle 10023.
Krystallpalast, Londoner 13287.
Krystallographie 4072.
Kublayi, Fr. 6724, 6745.
 „ Ludwig 8538.
Kudler 5110, 5616.
Kugler, Dr. Fr. 7580, 15457, 17546, 17552.
Kuh, Emil 7753.
Künste, periodische Presse 15411—15437.
Künstlicher Wein 11894.
Kürslager 6441, 7225.
Küstenländisches Landesgesetzblatt 1120.
Küstenland, Assecuranz-Verein 16495.
 „ Dampfschiffahrts-Gesellschaft 16151.
 „ Geschigkeits-Vereine 16741.
Küstenland, Handels- und Industrie-Verein 16395.
 „ Karten 9205—9212.
 „ Landwirthschafts-Gesellschaft 16302.
 „ Tabelle der Literatur im, Seite 593.
 „ periodische Presse 1052.
 „ Unterhaltungs-Blätter, deutsche 14401—14402.
 „ Unterhaltungs-Blätter, italienische 14419.
Kukuljević, Ivan 6792.
Kuld, Methodius 3115, 15063, 17096.
Kulik, Dr. 10991, 17069.
Kumerländer, Ludw. 4793.
Kummersberg, Karl Ritter v. 9250, 9258.
Kundschaftsblatt aus Arad 1858, 12361.
 „ Kaschau - Eperleser 1856, 12362.
Kundschafts- u. Auctionsblatt, Pest-Ofner 1853, 12359.
Kunesch, Dr. Ad. 17073.
Kunstaustellungs-Gegenstände, Mailand u. Venedig 15679.
Kunstblätter und Musikalien 15703—15760.
Kunstblatt, Wiener 2096.
Kunstbriefe 690.
Kunstgeschichte 15136—1542.
 „ Galizien 5330.
Kunsthistorische Briefe 1543.
Kunst-Kataloge 15650—15674.
 „ Monographien 15612 bis 15649.
Kunst, Tabelle der Literatur über, Seite 488.
Kunstpresse, Illyrische 1469.
Kunstschätze Wiens 15521.
Kunststatistik 15597.
Kunstverein für Böhmen, in Prag 16618.
 „ in Krakau 16647.
 „ in Mailand 15607.
 „ Venedig 15608.
 „ neuer östreichischer, in Wien 15600.
Kunst- und Buchhandel, Mailand 12614.
 „ und wissenschaftliche Vereine, Muscen 16519—16731.
Kunze, Dr. A. 4078, 16034.
Kupfersteckkunst, Mailand 13022.
Kupferstich, Oestreich 15744.
Kupferstichsammlung der k. k. Hofbibliothek 15662.
Kupferwerke 15517—15596.
Kurken 1883.
Kurbauer, G. 11676.
Kuzmanic, Ant. 7327.

L.

- Laber**, Dr. A. 10673.
Labus, Dr. Gio. 7871.
Laocadaire 3181, 3339, 17390.
Ladislau Posthumus 6133.
Länderspiel 1310.
Lagunen, Karten 9263—9271.
Laibach, Dilettanten - Schenatismus 16869.
 „ Forst-Verein der östr. Alpenländer 16299, 11433.
 „ Geschichte 6556, 6562.
 „ Handelskammer - Bericht 12731.
 „ Histor. Verein 16581.
 „ Landwirthschafts-Gesellschaft 16295.
 „ Sparcasse 16225.
Laibacher Zeitung 183, 991.
Lamartine 608, 1391, 7291, 17405.
Lambruschini 2673.
Lamennais, Ab. 3171, 17389.
Landau in Prag 6822, 10786.
Landbau 13367.
Landerer, *Buchblätter*, in Pest 1772, 5186, 5187, 5578, 5701, 5853, 6163, 7707, 10606, 12657, 13115, 15137, 15618, 17187, 17196, 17198, 17199.
Landesgesetzblätter 352, 876, 925, 967, 982, 1096, 1016, 1120, 5337—5374.
Landeskunde, Oestreich ob der Enns 6521.
 „ Siebenbürgen 9925.
Landeszeitung, Salzburger 891.
Landfrass, *Buchblätter* 3291, 6962.
 „ in Neuhaus 11987.
 „ Tabor 1120, 15966.
Landkarten, siehe: Karten.
Landolf, Dr. 16662.
Landstrasser - Kinderbewahranstalt 15962.
Landstrassen, Oestreich 1213.
 „ deren Erhaltung 13189.
Land- u. Wasserstrassenbau, Brücken- und Eisenbahn-Gesellschaften 16129 bis 16142.
Landt, W. H. 11695, 17931.
Landtafel, Mähren 6964.
Landwirthschaft 2325.
 „ Bukowina 5252.
 „ in Schulen 3569.
Landwirthschaftliche - Ausstellungen 11532.
 „ Arbeitskräfte 11584.
 „ Ausstellungen 11669 bis 11968.
 „ Chemie 11760.
 „ Filialen in Salzburg 97

- Landwirtschaftlicher Grundbesitz** 11537.
Landwirtschaftliche Handbücher 11756—11840.
Landwirtschaftlicher Handel 11538.
Landwirtschaftliche Kosten 11538.
 „ **Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg** 11534.
 „ **Literatur, Tabelle der, Seite** 362.
 „ **Maschinen** 11936 bis 11946.
 „ **Naturgeschichte** 11544.
 „ **Producte, Preise** 11615.
Landwirtschaftliches Rechnungswesen 11767 bis 11788.
Landwirtschaftliche Statistik 11568, 11947—11971.
 „ **Vereine, Statuten** 11972 bis 11981.
 „ **Verwaltung** 11767 bis 11788.
Landwirtschaftliches Wochenblatt der Gesellsch. in Steiermark 974.
Landwirtschaftliche Zoologie 11909—11936.
Landwirtschafts- u. Gartenbau-Gesellschaften 16258 bis 16376.
Landwirtschafts - Gesellschaft in Galizien 11969.
Land- und Forstwirtschaft, periodische Schriften 11446 bis 11755.
 „ **und forstwirtschaftliche Zeitung** 412, 11470, 11518.
Lange in Darmstadt 17969.
 „ **L., Architekt in München** 17968.
Langer, Anton 14173.
Langner, Karl 3855.
Laussedell, Karl 8562.
Lario, Corriere del (Ztg.) 1674.
Las Casas 7592, 17439.
Latelnisch-katholische Kirche in Oestreich 2620.
Latelnische Sprache und Philologie 3735.
Latelnisches Sprachstudium 3732.
Latour, Amadeo 10610.
Laugier 13208.
Laurenca 15192.
Lauseker, Oberst (Biograph.) 11177.
Lautsak 6659.
Lautir- und Anschauungsunterricht 3791—3807.
La Valette, Plan von 3109.
Lavant, Diöcesan-Schematismus 16830.
Lavatsch, Ignaz 2982.
Lazari 2234, 9833.
Leben der Heiligen 3016, 3028, 3038.
 „ **Jesu** 3016.
Leberkrankheiten 10634.
Lechner (Buchh. in Wien) 4310, 4822, 10023, 13528.
Legende der Heiligen 3016, 3028, 3038, 3233.
Lehenbuch des Königs Ladislaus Posthumus 6433.
 „ **Seckau** 6436.
Lehenswesen 5892.
Lehmann, W. 8465.
Lehr, Jos. 11702, 12139.
Lehrerbildungsanstalten in Böhmen 3583.
Leibitzer, J. 11769.
Leibnitz 1629, 6392.
 „ **Markt (Topog.)** 6549.
Leichenvereine 16200.
Leldenschaft, Behandlung der 2625.
Leipziger Modenzeitung 13611.
Leiser in Trient 3935.
Leitartikel 575.
Leitenberger, Ferd. 11943.
Leitmeritz, Diöcesan-Schematismus 16836.
Leitner, Ritt. v. 6541.
 „ **J. Th.** 7462.
Lell in Wien 15196, 15202.
Lemberg, Chronik 7199.
 „ **Diöcesan-Schematismus r. k.** 16880.
 „ **Diöcesan-Schematismus gr. k.** 16924.
 „ **Erzbisthum, Geschichte des —** 7202.
 „ **Kirchen** 5332.
 „ **land- u. forstwirtschaftl. Vereine** 16337.
 „ **polnische Unterhaltungsblätter** 14431—14436.
 „ **ruthenische Unterhaltungsblätter** 14446.
 „ **Trinitarier** 5321.
Lemberger Zeitung 480, 1462.
Lennan (Biog.) 7726, 17945, 18090, 18112.
Leak v. Treuenfeld über Siebenbürgen 8027.
Lenormand 13207.
Lentner, Fr. 8348.
Leoben, berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. Montan-Lehranstalt 11507, 12250.
 „ **Braunkohlen - Bau** 12260, 12261.
 „ **Diöcesan-Schematismus** 16832.
 „ **geologische Karte** 9197.
 „ **Handelskammer - Bericht** 12710.
 „ **und Seckau, Pensions-Institut für die Witwen und Waisen der Volks-Schullehrer** 16165.
Leobschütz, Geschichte des Herzogthums 1424.
Leon (Buchh.) 2955, 3087, 4429, 6950, 10732, 11595, 14066, 14880.
Leonardo da Porto Maurizio (Biog.) 3032.
Leonhart (Berghauptm., Biog.) 12221.
Leopard 2397, 18949.
Leopold I., Kaiser 6351.
Leopold, König d. Belgier, Regiment, Geschichte 11135.
Leopoldinen-Stiftung 3102.
Lepidopteren, Mantua 9906.
Lepidopterologisches, Istrien 9708.
Lerninler 5585, 17427.
Leroy, Hellverfahren 10717.
Leseblätter (Ztg.) 481.
Lesebücher 3838—3928.
Lese cabinet, neues belletristisches 14938.
Lesehalle, neue romantische 14931.
Lesevereine, Landstrasse 16729.
Leser- und Geselligkeits-Vereine 16723—16771.
Leske in Darmstadt 18056.
Lessniewska 849.
Lessina, Diöcesan-Schematismus 16866.
Lessing 13730.
Lefl, Gregorio 6834, 7542.
Letopis serbskil 6625.
Letteris, Dr. M. 6310.

- Lettre di famiglia (Unibl.)**
1132, 14593—14612, 15323.
„ giovani 4374.
„ pe' fanciulli 3556.
„ italiane 3858, 3860.
Leunis 17609.
Levesque 7282, 17437.
Levi, Dr. M. G. 10528.
Levitschnigg 13869.
Lestik, Fr. 14882.
Lewald, Aug. 13602, 13607.
„ **Fanny** 13631.
Lewartowski 4061.
Leybold 9710.
Leydoldt, Frank 4069.
Leykam (Buchh.) 3605, 8453.
Liberalismus 3201.
Libretto für Opera 14257.
Libussa (Taschenb.) 14613.
Lieber, Paul 3941.
Lichtenfels, siehe: Peithner v. L.
**Lichtenstein, Ulrich von, Ge-
sänge** 3728.
Lichtenthal, Pietro 8203.
Liebeskind in Leipzig 17890.
Liebig 9611, 12082.
Liebl, Georg 11871.
Lichtenstein, Bildergall. 15535.
„ **Baron Max** 9250, 9257.
Liederbücher 3822—3837.
Lignori, Alphon 17398.
Linker 3175, 4503, 4552.
Linnen-Industrie, Olmütz 12699,
12851.
Lintz 17658.
**Linzer, deutsche Unterhal-
tungs-Blätter** 14397—14399.
„ **Difesean-Schematismus**
16826.
„ **Gewerbe-Verein** 16385.
„ **Gymnasium in, Ge-
schichte** 2723, 3622, 3741.
„ **Handelskammer-Ber-
richt** 12659.
„ **Museum und Kunst-Ver-
ein** 16357.
„ **religiöser Verein** 15831.
„ **Verein zur Förderung des
gesellig. Verkehrs** 16731.
„ **Wohlfürthigkeits- und
Human-Anstalten** 16099.
Linzbauer, Dr. F. X. 19737.
**Linzer Bisthum, Versammlung
der kath. Vereine** 3105.
„ **kathol. Blätter** 2719.
„ **kathol. Central-Verein** 889,
2729.
Linzer Zeitung 862.
Lipold, M. 9550, 9551, 9553,
9557.
Lippa (Banat), Bäder 10886.
Lissa 1932.
List, siehe: Lisst.
Listina (Ansb.) 1130.
„ **dei prezzi quotidiani** 1711,
12327.
„ **di cambio valute (Handels-
blatt)** 12324.
Lisat 2281, 2373, 6763.
Litauische Literatur 4496.
Literatur, altdeutsche 4494.
„ **-Blätter** 1995.
„ **Deutschland** 2054.
„ **dramatische, in Polen**
2114.
„ **England** 2054.
„ **Frankreich** 2055.
„ **-Geschichte der Araber**
2412.
„ **-Geschichte Mährens**
6782.
„ **Geschichte, ung.** 2464.
„ **-Journale Italiens** 2494.
„ **naturgeschichtlich e,
in Böhmen** 2173.
„ **Piemont** 2055.
„ **Slovenische (im Jahre
1854)** 956.
„ **der Sprichwörter** 2527.
„ **der Strassenbaukunst**
13189.
„ **venetianische** 2423.
„ **über die Weltausstel-
lungen** 13271—13304.
„ **-Zeitung, katholische** 341,
2090, 2031.
Lithographie, Mailand 13022.
„ **Oesterreichs** 15746.
Littrow 3175, 10961, 11096,
17029, 18048.
Liturgie 2786, 3135, 3140.
Livius 3969.
Livorno, Hafen, Plan 9189.
„ **Plan** 9109.
Llorente, J. A. 7912.
Lloyd (Ztg.) 310, 629, 808.
„ **Pester (Ztg.)** 1899.
„ **Handelsverein in Pest**
16113, 16114.
„ **östr., in Triest** 4919, 7256,
7891, 8320, 8375, 9837,
10472, 11101, 11359, 11377,
11389, 11393, 13092, 13791,
13522, 16396.
**Lloyd (Dampfsechiffahrts-Ge-
sellschaft) in Triest** 1663.
Lobeski, Felician 5332.
Localblatt, Pest-Ofner 1331,
14580—14584.
Locatelli 5235, 7173, 16971.
Locke 1629.
Locomotiven für den Semmering
13247.
„ **Bau von** 13246.
**Locomotiv-Führer, Instruktion
für** 13500.
**Lodi, Adressenbuch der
Provinz** 16948.
„ **Difesean-Schematismus**
16879.
„ **Domkirche** 15626.
„ **Handels- und Industrie-
Verein** 16408.
„ **italienische Unterhal-
tungs-Blätter** 14425.
„ **Gazzetta della prov. di**
1733.
Lodi, Fortunato 11018.
Löher, 14541.
Lösch, Candidus 4427.
Löwe, 5068.
Logarithmen und Analysis 11048
bis 11071.
**Loliginidenreste in der Kreide-
formation** 2146.
Lolli, Flaminio 14821.
Lombardi (Buchh. in Mailand)
3174, 3201, 8315, 11999,
13156, 15993.
**Lombardi, Assescuranz-
Verein** 16513.
„ **Bewässerung** 11753.
„ **Eisenbahngesell-
schaft** 16429.
„ **Geographie und Topo-
graphie** 8143.
„ **Geschichte, 7095—7099.**
„ **Geselligkeits-Vereine**
16753.
„ **Gewerbeverein** 16499.
„ **Grundbesitz** 6047.
„ **italienische Unterhal-
tungs-Blätter** 11129—11129.
„ **Kunst- und wissenschaft-
liche Vereine** 16650—16659.
„ **Lebenswissen** 3893.
„ **Tabelle der Literatur in
der. Seite** 607.
„ **Mühlen** 11748.
„ **periodische Presse** 1398.
„ **Pharmacie** 10186.

- Lombardie**, religiöse Vereine 15843—15895.
 „ Sanitätswesen 10402.
 „ Versorgungs-, Renten- u. Pensions-Vereine 16190.
 „ Wasserheilanstalt Maglia in Regoledo 10791.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten 16083 bis 16113.
Lombardini 2192, 13543.
Lombardisch-Venetian. Königreich, Bade-Topographie 10852—10870.
 „ Giornale agrario 11721.
 „ Karten 8990 — 9094, 9272 bis 9285.
 „ Landwirthschaft 11719 bis 11755.
Lombarde in Mailand 4035.
Lombrose 3151, 7586.
Londen-Birmingham Eisenbahn 15494.
Londoner Ausstellung 18282.
Lenghena, Prof. Franc. 2898.
Lenghi, Achilles 4723.
Lengo (*Buchh.*) 7156.
 „ in Vicenza 3047, 7813, 7828, 14821.
Lényai, Gabr. 11822.
Lerber, Schemnitz 7209.
Lorentz 13424.
Lorenz, Dr. J. F. 12278.
Loretto, das heilige Haus von 2962.
Lorinser, Gust. 9914.
Loth, Jan. 8857.
Lotes 9442, 9601, 16624.
Lotto, Cesare de 13516.
Lovati, Teod. 10628.
Loyean d'Ambolse 8341.
Lücern 7178.
Lucrezia degli Obizzi (*Biog.*) 7843.
Ludwig, heil., König von Frankreich (*Biog.*) 3035, 17840.
Ludwig, heil., Gonzaga (*Biog.*) 3031.
Ludwig von Granada 3020.
 „ (*Buchhändler in Gratz*) 13466.
Lürser, Fr. 12265.
Lugoser Anzeiger (*Ztg.*) 1860, 12360.
Lukacs in Pest 5030, 10874, 11868, 12907, 15156.
Lumir (*Ztg.*) 1309, 13847.
Luna (*Ztg.*) 1894, 14589 bis 14591.
Lunassi in Triest 9330.
Lundy, Ed. 8322.
Lungau 6442, 7224.
Lungenkrankheiten 10634.
Luschn, Erzbischof von Görz 1039, 2645.
Lusucewska, Hedwig 2111.
Lussate 1065, 4652.
Lydia, philosophisches Jahrbuch 4937—4965.
Lyriker 14805.
Lyrische Dichtungen 14730.

M.

- Mączyński**, Jos. 8307.
Mäcken in Stuttgart 17947, 18138.
Mährchen und Sagen des mährischen Volkes 15061.
Mähren, Anzeigblätter 12355.
 „ Archäologisches 6341, 6589.
 „ Buchhandel in 2480.
 „ Büchercensur 2481.
 „ Büchergedruck in 2480.
 „ Culturgeschichte 6583.
 „ deutsche Unterhaltungsblätter 14407—14410.
 „ Eisenproduction 12188.
 „ Forstkultur 11656.
 „ Forstwesen 12073.
 „ Geographie 8280, 8291.
 „ Geschichte 2107, 6963.
 „ Literatur 2482.
 „ Karten 8945.
 „ Landtafel 6964.
 „ Landwirthschaft 11650 bis 11672.
 „ Landwirthschafts-, Gartenbau- und Forst-Vereine 16323.
Mähren, Literatur-Geschichte 6782.
 „ Tabelle d. Literatur, S. 599.
 „ Meistergesang 6584, 7975.
 „ Mineralien 10005.
 „ periodische Presse 1344, 2481.
 „ Schriften der historischen Section 6240.
 „ Steindruck in 2480.
 „ Versammlung der kathol. Vereine 8117.
 „ Volkslieder 14063.
 „ wissenschaftl. Verein 16630.
 „ Versorgungs-, Renten- u. Pensions-Vereine 16178.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalt. 16064.
Mähren und Schlesien, Assecuranz-Vereine 16507.
 „ Bäder 10847.
 „ Bergbau-Topogr. 12205.
 „ Fauna 11665.
 „ forstliche Anstalten 12107.
 „ Forstschulen - Verein 12073.
Mähren und Schlesien, Geschichte 6778—6789.
 „ Höhenmessungen 12144.
 „ landwirthschaftl. Fabrikwesen 11666.
 „ naturhistorische Topographie 9715.
 „ Rechtsgeschichte 6585 bis 6589.
 „ Werner-Verein (*Geologie*) 10001, 16472.
 „ Verhandlungen der Forstsection in Brünn 6575 bis 6593, 16325, 12100.
Männergesangs-Verein, deutscher, in Triest 16746,
Märzreit 15187, 18126.
Maestro, Isaac 13152, 17326.
Maffei, Andreas 2380, 13935, 14807, 14846, 15235, 17575.
Magasin für die Literatur des Auslandes 13627.
 „ für Rechts- u. Staatswissenschaft 349, 5194.
 „ serb.-dalmat. (*Ztg.*) 3001.
Magistère elementare in Padova, Società del mutuo soccorso 16196.

- Maglia**, Wasserheil-Anstalt in Regoledo (Comersee) 10791.
Magnaron, A. 9332.
Magnetismo, Cronaca del 1699, 10299, 10478.
Magnetismus 10711.
Magneto-Elektricität als Heilkraft 10720.
Magri, de 4677.
Magriol, Ant. 7271, 15635.
Magyar Museum (*per. Schrift*) 1830, 2261.
Magyaren, *siehe*: Ungarn.
Magyarisch, *siehe*: Ungarisch.
Mahlknecht 14664.
Mahomed (*Biogr.*) 7629.
Mahr, Heinr. 9354.
Molländer Dialekt 14837.
 „ Dom, Geschichte 2934, 8447, 18621.
Malland, Adressenbuch der Stadt 16941.
 „ Buchdruckerkunst 13021.
 „ Cröche 10789.
 „ Diöcesan-Schematismus 16878.
 „ Eisenbahn-Gesellschaft 16430.
 „ Geschichte 7013, 7033.
 „ Geschichte der Diöcese 2931.
 „ Gewerbe-Verein 16191.
 „ Gewerbe-Blätter 12349.
 „ Handels-Blätter 12326 bis 12329.
 „ Handelskammer - Bericht 12613, 13014.
 „ Italienische - Unterhaltungs-Blätter 11120—11124.
 „ Kunst- und Buchhandel 12614.
 „ Kunst- und wissenschaftliche Vereine 16651—16666.
 „ Kunst-Verein 15697.
 „ Kupferstecher-Kunst 13022.
 „ Lithographie 13022.
 „ medicin. Statistik 10151.
 „ Nuova - a - n - n - a - z - i - o - n - e - del bestiame 10515.
 „ Pharmacie 9715.
 „ Pflanze der Provinz 9116.
 „ Plan 9107, 9035.
 „ Porzellan-Fabrication 12613, 13022.
 „ religiöse Vereine 15841.
- Malland, Schematismus** der Provinz 16940.
 „ Schulwesen 3595.
 „ Seifen-Fabrication 13023.
 „ Società degli Editori degli Annali universali 5264, 5293, 7738, 3869.
 „ Topographie 8311.
 „ Wohlthätigkeits- und Human-Anstalten 16984.
 „ Zeitungen in 1680.
 „ und Venedig, Kunstausstellungsgegenstände 15579.
- Malláth, Joh. Graf** 6907, 17904.
Majer 10645, 15136.
Majke, Camaldulenser-Orden 6758.
Majecehin Malland 4395, 10099, 13234.
Malaban, Thomas 1062.
Malacarne, Vinc. 7837.
 „ In. 9840, 9852, 11806, 13125.
Malacologia, Giornale di 1696.
Malapean, C. 15593, 17485.
Malavasic 4438.
Malenza, Dr. 5743.
Malfati, Bar. 16990, 16992.
Malkowsky, F. M. L. (*Biogr.*) 11177.
Mally 5668, 17031.
Malowich in Triest 15576.
Maly, J. 7333.
Mandl, C. 10819.
Manfred, König von Sicilien (*Biogr.*) 7673.
Manganotti, Ant. 7795, 9975.
Manhardsberg, geognost. Karten 8761.
Mann, Mor. 8507, 9791.
Mansfeld, Belagerung Pilsens durch 2155.
Mantegazza, Dr. Paul 5096.
Mantova, Gazzetta di 1690.
Mantua, Bodencultur 12991.
 „ Capitel der Kathedrale von 3126.
 „ Diöcesan-Schematismus 16880.
 „ Karten 9015.
 „ Lepidopteren 2995.
 „ malerische Ansichten 8356, 15329.
 „ religiöse Vereine 15872.
 „ die Seenu, 2192.
 „ Statuten des Cathedral-Capitel 3126.
Manufacturen, Pavia 13029.
- Manuscripte**, armenische 2118.
Menz in Regensburg 17880, 17816, 17840, 17905.
 „ in Wien 4790, 4821, 4873, 5196, 5543, 5615, 5625, 5635, 5688, 5699, 5708, 5796, 5825, 5867, 5934, 5879, 5926, 5947, 5994, 10029, 10745, 11691, 11774, 15354.
Manzoni 2399, 2867.
Maquet 14944.
Maraschini, Piet. 7839.
Marburg, Gymnasium 3734.
Marburger Taschenbuch 6036.
Marc, Michel 15192.
Marchetti, Cos. 2677.
Marcora 3863.
Marcus, Dr. Joh. 3185.
Marcuskirche in Venedig 265.
Marcus, heil., Marmorstuhl im 2945.
Maresch, Joh. 3579.
Margarethen-Capelle, heil. 96.
Margarelli 13156.
Maria v. Burgund, Porz. 6057.
 „ Königin von Ungarn 651.
 „ St. della Val Verde, Geschichte der Abtei 292.
 „ St. del Terresino, Kirche 2949.
Mariä, unbedeckte Empfängerin 3094.
 „ Himmelfahrt-Kirche in Tein 2966.
Mariabill bei Zuckmantel, Geschichte 2958.
Marianna di Gesù, nata Padua y Flores (*Biogr.*) 3031.
Marienbad, Badeliste 1272.
 „ Topographie 19841.
Mariue, England 11154.
 „ Frankreich 11154.
Mariwesen 11331—11337.
Marinoni 3996, 1598.
Marinelli 11731.
Markbreiter in Grosskanal 5099.
Marko, Karl (*Biogr.*) 6764.
Markscheidekunst, „ Bl. 129 ph. 12296.
Marktpreise, Prag 11616.
Markus, Fr. 9582.
Marmaros, Topograph. 646.

- nal-Oekonomie **Maximilian I.** 6286, 6448.
 „ Geschichte 6324.
 „ Portrait 6657.
 „ II. 6427.
Maximiliansbad am Venusberge
 8470.
May, Angelo 2076.
 „ Victor 14732.
Mayer, Chr. 15430, 15437.
 „ K. 17947.
 „ Th. 6360, 6367.
 „ (*Buchh. in Innsbruck*) 3342.
 „ (*in Salzburg*) 3821, 7419.
 „ (*in Wien*) 4019, 4020, 4295,
 5569, 6907, 8306, 14979.
Mayrhofer, Ritter von 10622.
Mayerhofer, Ernst 5632.
Masorana, A. 3548, 3798, 4384.
Máúranlc, W. 6804.
Massoleni in Bergamo 5894,
 7804.
Massoli 13936.
Massoni, Marc. (Biog.) 16960.
Massotti 14814.
Mechanik 13368, 13433.
Mechtaristen (Buchhandlung)
 2886, 3004, 3064, 3104, 3132,
 3179, 3289, 3325, 3338, 3829,
 3984, 4333—4337, 4655,
 4861, 6868, 7512, 8439,
 13241, 15103, 15254, 15417,
 15694.
Medaillen berühmter Böhmen
 7853.
 „ der Wiener Münzstätte 7859.
Medaillenwerk von Jos. Berg-
mann 6305.
Medakowits in Neusatz 4607,
 14878.
Medan in Leitmeritz 8433.
 „ in Prag 7856, 10095, 10480,
 14696, 15300.
Medesla in Treviso 7795, 7819.
Medici, Giangiacoimo (Biog.)
 6835.
Medicin, gerichtliche 5990 bis
 5995, 10735—10751.
 „ Enkyclopädien 10525 bis
 10563.
 „ Geschichte 10547.
 „ Uebersetzungen in der
 Itallen. Literatur 17459,
 17530, 17563.
Medicina, Annali di 1698.
Medicinal-Statistik und Topo-
graphie 10338.
Medicinalische Blätter 357.
 it. d. östr. Kaiserstaates f. 1854.
- Medicinalische Dissertatio-**
nen 10907—10930.
 „ Facultät, Witwen-Socie-
tät 16159.
 „ Gesetzgebung 10735 bis
 10751.
 „ Tabelle der medicinischen
 Literatur, Seite 522.
 „ Notizenblatt, Wiener
 358, 10219, 10519.
 „ Statistik u. Topographie
 10454, 10770—10901.
 „ Wochenschrift 357,
 10304, 10291, 10306.
 „ Zeitschrift f. Aerzte 361.
 „ Zeitschriften 10285 bis
 10524.
Medicinalisch - chir. Unterstütz-
verein in Padua 16116.
 „ -chirurg. Verein der Can-
didaten an der Wiener
Hochschule 15991.
Mednyansky 2283.
Medvedgrad, Burg (Bärenburg),
Archäologisches 6807.
Megyery, K. (Biog.) 6765.
Mehlprieherechnung 13969.
Mehreran, Kloster 6493, 6939.
Meldling, Kranken - Unter-
stützungs-Verein 15943.
Meller, Andr. v. 6301, 6378.
Melsl, Karl (Biog.) 7767.
Melstergesang in Iglau 6584,
 7975, 7980.
Melzer, L. 4869.
 „ v. Kellems 11234.
Melichar, L. J. 10783, 10006.
Mellon, Dr. 9580, 9610.
Mella, dipartimento del 2244.
Melly, 7903.
Melonencultur 11881.
Memoren-Literatur 14974.
Memorie dell' Istituto lombar-
do 2175.
Menis, Ludovico 7916, 15328.
Mensch, Naturgeschichte 9852.
Mensik, Stanisl. 11985.
Meran, Wohlthätigkeits- u. Hu-
manitäts-Anstalten 16034.
Mercantill-Correspondenz, Pest-
Ofner (Ztg.) 1844, 12331,
 13151.
 „ Statistik 13143.
Mercur (mähr. Ztg.) 1401.
Mercy in Prag 4988.
Mercy's Anzeiger (Prager Ztg.)
 1316, 12350.

- Merlin 15203.
 Merlo (*Buchh.*) 3044, 3203, 3215, 14856.
 Mersich, Andr. 8956.
 Messaggi in Mailand 4795, 4799, 15025.
 Messigiere tirolese (*Ztg.*) 1185.
 Messirka 6155.
 Messner, Jos. 14907.
 Méssáros, K. 5673.
 Metalle 10027.
 Meteorologie 9509—9516, 10108.
 Methodus, St. 6369.
 Method a Cyrill (*Kirchenbl.*) 1863, 2754.
 Metterlach, Cl. Wenz. Loth. Fürst v. (*Biogr.*) 7749.
 Meubel-Journal 402, 12337.
 Meyer, G. de 16101.
 „ 10791.
 „ in Wien 4825.
 Meynert, Dr. C. 8184.
 „ Dr. Herm. 7456.
 Meyr 8355, 10334.
 Mezzobarba, Collegio 3599.
 Miani, heil. Girolamo (*Biogr.*) 3042.
 Michel, Dr. Th. 5696.
 Michele, St., Kirche in Padua 2941.
 Miesbach'sche Braunkohlen 12261.
 Miklosich 4198, 4487, 4829.
 Miko, Graf Emmerich 14868.
 Mikó Ujvár 2289.
 Mikovec, F. 7799, 1994.
 Milde, Dr. 9746.
 Milesi, A. 13499.
 Militär - Administration 11279 bis 11311.
 „ -Almanach, Östr. 11167.
 Militärische Biographien 7469, 11147 — 11152, 11171 bis 11189.
 Militär - Clerus, Schematismus des 16939.
 „ -Conversations - Lexikon 2293.
 „ -Erziehungshaus zu Strass 961.
 „ -Geographie 11252.
 „ -Gerichte 6006.
 „ -Gesetzgebung 6001 bis 6921, 11279—11311.
 Militärgrenze, Bäder 10881.
 „ Karten 9295—9311.
 „ Tab. d. Lit. in der, S. 621.
 Militärgrenze, period. Presse 1942.
 „ serbische Unterhaltungsblätter 14438, 14439.
 „ Topographie 6440.
 Militär-Gymnastik 11262.
 „ -Handbücher 11207 bis 11248.
 „ -Heilanstalten 10797.
 „ -Heirathen 6008.
 „ -Kalender, Östr. 11166.
 „ -Rechnungswesen 6129, 11295.
 „ -Reglements 11190 bis 11206.
 „ -Schematismus 11161.
 „ -Statistik 11160—11189.
 „ -Styl 11270.
 „ -Transportwesen 11800.
 „ -Unterrichtsbücher 11249—11278.
 „ -Zeitungen 11119 bis 11159.
 Millia, Fr. 13447.
 Miller, Alb. 12261.
 Millhouse, John 4779, 4885.
 Milton 14847, 17372.
 Minelli (*Buchh.*) 2505, 7841.
 Minello, Jac. (*Biog.*) 7794.
 Mineralbäder, Topographie 10892—10901.
 Mineralogie 1069, 9991—10032.
 „ Böhmen 9619.
 „ Kärnthen 9818.
 „ Siebenbürgen 9634.
 Ministerium für Handel etc. etc. Personalstand 13058.
 Minoriten, Schematismus der 16899.
 Minsinger in Münch 9216, 9239.
 Miroir, *Pariser-Zeitung* 14496.
 Mischler, Dr. P. 18057.
 Missionen 2786, 3089, 3139.
 Missionsberichte a. Afrika 1112.
 Misticismus, biblischer 3294.
 Mitlacher, Willh. 5799.
 Mittelalterliche Architektur 13499.
 Mittelalter, Christenthum und Wissenschaft im 2986.
 „ Geschichte 2339.
 „ Monumente 15186.
 „ Statistik 6432.
 Mittermaier 5129, 5226.
 Mitternachtsblatt (*deutsche Ztg.*) 13603.
 Mitterutzner 17956.
 Mittheilungen der k. k. mähr. schl. Gesellsch. des Ackerbaues 1397, 11481, 1240.
 „ des Forstvereins der Östr. Alpenländer 199, 11493, 12051.
 „ des ungar. Forstvereins 1865, 11498, 1214.
 „ des histor. Vereins für Krain 1007, 6233.
 „ des histor. Vereins für Steiermark 33, 6232, 6536—6550.
 „ über Gegenseitig. Landwirthschaft und Industrie Kärnthens in Klagenfurt 11478, 11587.
 „ aus dem Gebiete der Statistik 5243—5269.
 Mittler in Berlin 17883.
 Mnemosyne 481.
 Močnik, Dr. Franz 3978, 4197, 17667.
 Moda, Ia (*Ztg.*) 1716, 1294, 12470.
 Modelle, französische 11665, 14503, 14509.
 Modelblatt für Herrenkleider-Verfertiger 1294, 12338.
 Modelli bei Ravenna 1715.
 Modena, Geographie und Topographie 8147.
 „ Niccolò dei Conti 1692.
 Moden - Proteus *Ztg.* 391, 12337.
 Modespiegel, Wiener *Ztg.* 421, 14491.
 Modenzeitung, Leipziger 13613, 13612.
 Modezeitung, National 13613, 12336.
 Mönchsleben des Mittelalters 17779.
 Mohammed 17625.
 Mohor, Verein des heil. 333, 3145.
 Mohs, Bergrath *Beig.* 12442.
 „ Mineral-system 16915.
 Molard 13298.
 Moldau, Apotheker in der 35.
 Moldaual, Geologisches 976.
 Molin, Prof. R. 9889.
 Molina in Mailand 3422, 4584, 1685.
 Moll, J. G. 4824.
 Mollusken des Gebiets von Brescia 2250.

- Melnar** (walachische Grammatik) 3922.
- Monatsschrift der Bukowinaer Handelskammer** 12330, 12430.
- „Prager, für Homöopathie 1281, 10298, 10476.
- „der Privilegien 405, 12384.
- Monatsschriften, siehe: Periodische Presse.**
- Monanni** (*Buchhändler in Triest*) 5760, 7324, 7833.
- Moncaut** 15051.
- Monographien, historische** 7905 bis 7944.
- „topographische 8402—8449.
- Monologium, Anselm's v. Canterbury** 3763.
- Monopols- und Zollordnung** 6097—6108.
- Montagsblatt Saphir's** 422, 14478.
- Montalembert** 609, 3088, 7632, 17384.
- Montanindustrie, Bukowina** 5252.
- „Kaschau 12948.
- „Krakau 12874.
- „Pest-Ofen 12928.
- Montargen** 2816.
- Montenegro** 8556.
- Montepia** 14944, 17705.
- Monterrat, Krieg von** 7009.
- Monti** 2350, 2390, 13888, 14802.
- „Pietro 4891.
- „Vinc. 14774.
- Montursgebahrung** 11299.
- Monumenta Habsburgica** 6284, 6447—6450.
- Monuments, Venedig** 15557.
- Monza, Istituto dei Paolini** 3887, 4367, 4368, 7633.
- „religiöse Vereine 15876.
- Moese** 9970.
- Moral** 8176.
- Moralphilosophie** 2829.
- Morandini, Cotta** 13174.
- Morato, Fulvio Pellegrino** 7661.
- „Olimpia (*Biogr.*) 7645.
- Morawsky narodni List** (*Ztg.*) 1371.
- Morbegno, Adressenbuch von** 16982.
- Morelli, C.** 7167.
- Morganii, Dr. Jos.** 9894.
- Morgenblatt** 13600, 13655.
- „Iglauer 1405, 14578.
- Morgenpost** 814, 742.
- Morghen, Raffaele** 15498.
- Morletti in Trient** 10794.
- Moriggi, Alb.** 1167, 3764.
- Morin, A.** 13433.
- Morlachen in Dalmatien** 1286, 8568.
- Morlet, A. v.** 9198.
- Moro** 8361, 9848, 15320, 15559.
- Moroni** 2312.
- Mortara, Marco** 3222.
- Moser, Joh.** 5389.
- Moshammer, J. A.** 4344.
- Moth, 10993.**
- Moy de Sens, C., Freiherr** 5567.
- Mozartem zu Salzburg** 16570.
- Mrasek, Joh.** 15513.
- Mrasevic** 5240.
- Mühlböck, A.** 18463.
- Mühlen, Lombardie** 11748.
- Mühlthaler, Actionär, in Preussburg** 16786.
- Müller** 10982, 13606.
- „D. J. 11313.
- „Emil (*Buchhändler*) 2402, 2465, 3062, 3420, 4777, 5680, 6164, 6898, 6900, 7612, 7625, 8260, 8264, 8424, 8505, 8589, 10748, 10765, 11047, 13548, 14861, 14862, 14868, 15122, 15128, 15129, 15139, 15135, 15151, 15157, 15260, 17192.
- Müller, F.** 17981.
- „Isidor 14744.
- „K. 6961.
- „Otto 13631.
- „in Wien 15721.
- München, Industrie-Ausstellung** 637, 13274.
- Münster, Renatus** (pseudonym Schiessler) 12013.
- „in Venedig 9162.
- Münzen, altgriechische** 6497.
- Münzstätte, Wiener, Medaillen** 7859.
- Mugna, Ab. P.** 15460.
- „Dr. 10556, 17554.
- Munkács, Topographie** 6748.
- Murero in Udine** 7875.
- Museen, Vereine für Kunst u. Wissenschaften** 16519 bis 16721.
- Museo Gualdo in Vicenza** 15655.
- Museum, böhmische Zeitschrift des** 2147.
- „Carolino Augusteum 6528 bis 6532, 16567.
- „Francisco Carolinum 6519 bis 6527, 16558.
- Musik** 15675—15699.
- „in Ungarn 6774.
- Musikalien und Kunstblätter** 15703—15760.
- Musikalisches Wörterbuch** 15697.
- Musikvereins - Conservatorium, Pest-Ofner** 16702.
- Musikzeitung** 431, 15416.
- Mussi-Gallarati, Giul.** 11934.
- Mutnell, Fabio** 7086.
- Muzarelli, Jos.** 3197.
- Museum, Uj magyar** 6666.
- Muzzi** 4355.
- Mythologie und Alterthumswissenschaft** 4894—4923.

N.

- Nachfolge Christi, das Buch der** 3169, 3172.
- Nachrichten** (*Innsb. Ztg.*) 1201.
- Nadasd, St. Stephansk.** 15639.
- Nader** 17034.
- Naders, Alex. v.** 11317.
- Nagy** 5488, 6748, 14871.
- Nagyköpcényi, Familie Liszti** von 2282.
- Namias, Dr.** 10420, 10686.
- Nanarelli** 13936, 14814.
- Napoleon I.** (*Biog.*) 7590, 7614.
- Napoleon III.** (*Biog.*) 7607, 7612, 17440.
- Napoleonico, drama — in Russia** 1672.
- Napoleoniden, Geschichte** 7584 bis 7622.
- Naratovich** (*Buchh. in Venedig*) 3026, 3617, 3782, 5416, 5421, 5722, 5757, 5802, 5808, 5813,

- Oestreich, Klosterge-**
schichte 6411.
„ Kupferstichkunst
15744.
„ Lithographie 15745.
„ Medaillen 7847.
„ National-Oekonomie
12090.
„ naturhist. Topogr. 9686.
„ periodische Presse 47.
„ Pferdeucht 11613.
„ Realschulen 3530.
„ Rechtsgeschichte
6377.
„ Rübensucker 5255.
„ die heilige Sage 3232.
„ Seidenbau 11551.
„ Salinen 12187.
„ Staatsschuld 12088.
„ Staatsverträge 5518.
„ Steinkohlen 12241.
„ technische Bildung in
3626.
„ Unterrichtswesen 4127.
„ Verkehrsmittel 12403
bis 12416.
Oestreich ob der Enns, siehe:
Oberösterreich.
Oestreich unter d. Enns, siehe:
Niederösterreich.
Oestreichische Alpenländer
11611.
„ Bibliographie 2929.
„ Blätter für Literatur und
Kunst 341, 1997, 2999.
„ Correspondenz 391,
786.
„ Ernte-Ergebnisse 11612.
„ illustrierte Zeitung 419,
14199—14471.
„ Kirchen-Statistik 2620.
„ Literatur im Auslande
17739.
„ Städte, Geschichte 6361,
„ „ „ Unruhen 2159.
„ Vierteljahrsschrift f.
Forstwesen 411.
„ Zeitschrift für Phar-
mac. 379.
Oestreichischer Kunstverein,
neuer 15999.
„ Schulbote *Ztg.* 371.
„ Volksbote *Ztg.* 791.
„ Volkstempel 14180—14183.
Oestreichisches Bürgerrecht
891, 883, 14591—14594.
„ Eisenbahnetz 13356.
Oestreichs Helden und Heer-
führer von Max I. bis auf
die neueste Zeit 17928.
Ofen, Geschichte 6756.
„ Plan 9171.
„ Topographie 8326.
Officiersdienst, Oestreich 11228.
Oláh, Ladisl. 5764, 5776, 6165,
11876.
Oliva in Malland 4725, 15029,
15037, 15053.
Olivetti in Spalato 7734.
Olimi 15036.
Olmüts, Baumwollen-Indu-
strie 12609, 12852.
„ Bergbau 12853.
„ Diöcesan-Schematismus
16827.
„ Eisenwerke 12852.
„ Fabrikwesen 12853.
„ Flachspinnerei 12609,
12851.
„ Flora 9751.
„ Handelskammer - Be-
richt 12608, 12842.
„ Lager bei 1853, 7995.
„ Linnen-Industrie 12609,
12851.
„ Schafwollen-Industrie
12609, 12852.
„ Ueckhrechtsbergische
Sternwarte 11651.
„ Unterhaltungs-Blät-
ter, deutsche 14498.
„ Wohlthätigkeits- und
Humanitäts-Anstalt 16074.
Olmützer Hilpost *Ztg.* 1492,
14572.
Ombriano, Gefecht von 7458.
Omnibus *Ztg.* 1782.
Omodei, Dr. Annibale 19413.
Onkel Tom von E. Beecher-
Stowe 4393, 15098, 15193.
Opern-Librettos 11257.
Ophthalmologie vom naturwiss.
Standpunkte 18937.
Opitz, Dr. 19185.
Oppolzer, Dr. Jos. 10799.
Optik 19159, 19241.
Orbigny, Alcide d' 8563, 17417.
Orbis pictus 4322.
Orchideen 3958.
Oedenburg, Fabrik-Industrie
12829.
Ore casalinghe *Ztg.* 1798, 3415,
3595.
Orfanotrofio trentino 16039.
Orient, Reisehandb. 3485, 8488.
„ Reben im 1152.
„ und Europa 17989.
Orientalische Frage 5535—5539.
Orientalischer Krieg 7340 bis
7403.
Orientalische Sprachen 4611 bis
4622.
Original-Romane 14164.
„ böhmische 15055.
„ deutsche 14956.
„ italienische 15023.
Ornamenti del medio evo 15486,
17555.
Ornamentik 15317 bis 15396,
17485, 17554.
Ornithologie, Niederöst-
reich 9691.
„ Steiermark 9700.
Orosi, Igu. 7199.
Orthopädisches Institut 10781.
„ in Wien 16005.
Orthopeden, europäische
9901.
„ Böhmen 9902.
Ortl, G. G. 13550.
Orticultura, Annali di 1724.
Orti Manara, G. G. 7549, 15637.
Ortmanu 3683.
Orsculati, G. 8524.
Osenza, G. 6937.
Osmann von Gundulle 1467.
Ospitale maggiore di Crema
16193.
Ossa Bartolomä 2985.
Osservatore dalmato *Ztg.*
1929.
„ Triestino *Ztg.* 158.
„ Veneziano *Ztg.* 177.
Ossolińskisches Institut 16132,
6641, 6999, 7268, 11342,
11992, 11946, 11971, 12336.
Ossuna, Herzog v. 6833.
Ostidentische Post *Ztg.* 34,
616, 807.
Ostfeller 2929, 3727.
Ostiglia, Karte 1912.
Ostinelli in Cim 1896, 1994.
Ostmark, babenbergerische
Ostsee, die Sagen der 247.
Ott 1989.
Otto 5994, 7991.
Ottolini in Cremona 1599, 1499.
Ovid, Gedichte 3929.
„ Metamorphosen 3877.
Ow, Baron 14966.
Oxenstierna, Benedi 16971.

P.

- 322, 18055.
Dav. 9816.
ebirge 6817.
P. 11092.
kademie von 1763,
lica 7241, 15564.
nischer Garten
urgeschichte 1548,
esan - Schematismus
hichte 7123, 7172.
he San Michele 2941.
st- u. Wissenschafts-
ne 16683.
wirthschaftliche
ellung 11958.
iwirtschafts-Gesell-
haft 16362.
iner-Convict 3616.
löse Vereine 15906.
orgungs-, Renten-
sions-Vereine 16195.
thätigkeits- und
n.-Anstalten 16115.
k 3508, 3519, 3776 bis
eyer'sche 8789.
ches Jahrbuch 13575.
enblatt 375, 3435.
eschichte 2886.
i Mailand 9090.
, Ant. 7816.
n Mailand 4464, 7313,
15049.
3954, 9670, 17623.
egle 9501—9509, 9991
3032.
ensche Sprache 4487.
2563.
handbuch 8497.
e 4360.
ucale di Venezia 15552.
Plan 9109.
, Dan. 4591.
archeologicke (*Ztg.*)
6239, 6634.
e (*Buchh.*) 2798.
Dr. 10397.
851.
romantico 15009.
to 7489, 13331.
Plet. (*Biog.*) 7817.
- Paoli, Bettli 643.
Pauliner (*Buchh. in Monza*)
2893, 3124.
Paolo della Croce (*Biog.*) 3082.
Paolo, San, in Brasilien, Geo-
graphie 8123.
Papsi, zeitliche Oberherrschaft
3179.
Paracelsus 2092.
Parapiglia 14707.
Parense-Pola, Diöcesan - Sche-
matismus 16871.
Parisi 14770.
Paris, Ausstellung 13289, 13290.
„ landwirthschaftl. Ausstel-
lung 11964.
Parisek 17808.
Parmentier, A. A. 13013.
Parmesankäse 11751.
Parelari, Cos, 4386.
Paroni in Vicenza 4402, 7272,
13483, 15636, 15656.
Partenza dei bastimenti (*An-
seigeb.*) 1126, 12325.
Pascal, Adr. 7607, 17440.
Pascheles in Prag 4658, 6821.
Pasmareb (*Ztg.*) 425.
Passy, Dr. 5200, 17813.
Pastoraltheologie 3135, 3157.
Pastorelle, L. 10627.
Patareni 1827.
Patellani, Dr. 10758.
Paterno in Wien 9183, 15721.
Paternelli in Görz 4622, 5989,
11958.
Pathologische Anatomie 10588,
10594.
Patria (Statistik Frankreichs)
8039.
Patriarchat von Grado 2910.
„ in Venedig 2913.
Patrik, Samuel 4587.
Patriotisch - ökonom. Gesell-
schaft, k. k., in Böhmen
16309.
Patrouillendienst 11945.
Paul, St., Benediktiner-Kloster
im Lavantthale 2954.
Paulissa, Ed. 8832.
Paulovich-Lucich, Stephan 8569.
Paulus, heil., Briefe 3081, 3084.
Paulus-Verein in Gratz 970,
15837.
Pavia, Adressenbuch der
Provinz 16975.
- Pavia, Diöcesan - Schematis-
mus 16880.
„ Gazetta prov. di 1675.
„ Jahresbericht der Han-
dels- und Gewerbekammer
13024.
„ Manufacturen 13029.
„ religiöse Vereine 15880.
„ Unterrichtsanstalten
3599.
Payon 13207.
Pečirka, Joseph 4418, 15064.
Pedercini, Dr. Vinc. 10680.
Pedersaal, Ritter v. (*Biog.*)
5221.
Peithner v. Lichtenfels 5003,
(*Biog.*) 7771, 10974.
Peitler, Fr. 5982.
Pellegrini, L. 10856.
Pellico, Silvio 2059, 3310, 3779,
5029, 17687.
Pellischek 10687.
Peluso 3040.
Peluso, Dr. Franc. 11735.
Penada in Padua 15652.
Pensions-Institut (Privat-) in
Mähren und Schlesien für
Witwen und Waisen der
Schullehrer 16180.
„ für Witwen und Waisen
der Volksschullehrer in
Seckau und Leoben 16165.
Pensionswesen 5895.
Percussion 10690.
Perez, Antonio III., Briefe an
7831.
Perger, A. R. v. 7255, 15522.
Peri 4710.
Perini in Triest 5548.
Periodische Literatur, kirchliche
2623.
„ in Mähren 2481.
Periodische Presse im J. 1849,
Anhalt 221.
„ im J. 1849, Baden 222.
„ „ „ „ Baiern 216.
„ „ „ „ Basel 252.
„ „ „ „ Bern 251.
„ „ „ „ Böhmen 1217.
„ im J. 1849, Braun-
schweig 222.
„ im J. 1849, Bremen 223.
„ Bukowina 1549.
„ im J. 1855, Chur 254.
„ Croatien 1880.

- Periodische Presse in Dalmatien** 1926.
 „ im J. 1849, Deutschland 213.
 „ im J. 1850, England 148.
 „ „ 1849, Frankfurt 223.
 „ im J. 1800, Frankreich 173.
 „ im J. 1830, Frankreich 183.
 „ im J. 1848, Frankreich 193.
 „ im J. 1854, Frankreich 200.
 „ Galizien 1442.
 „ im J. 1855, Genf, 252.
 „ „ 1849, Hamburg 223.
 „ im J. 1849, Hannover 217.
 „ im J. 1849, Hessen-Cassel 225.
 „ im J. 1849, Hessen-Darmstadt 224.
 „ im J. 1849, Hessen-Homburg 225.
 „ im J. 1849, Holstein 226.
 „ Kränthen 1016.
 „ Krain 978.
 „ Krakau 1112.
 „ im J. 1855, Lausanne 253.
 „ „ „ Lippe 226.
 „ Lombardie 1568.
 „ im J. 1849, Lübeck 227.
 „ „ „ Lugano 254.
 „ „ „ Luxemburg 227.
 „ Luzern 253.
 „ Mähren 1311.
 „ im J. 1849, Meklenburg 227.
 „ Militärrenze 1942.
 „ im J. 1849, Nassau 228.
 „ im J. 1846, Oestreich Kaiserthum 87.
 „ im J. 1852, Oestreich Kaiserthum 123.
 „ im J. 1853, Oestreich Kaiserthum 135.
 „ im J. 1854, Oestreich Kaiserthum 71.
 „ Oestreich obd. Enns 855.
 „ im J. 1851, Oestreich unter der Enns 298.
 „ im J. 1849, Oldenburg 228.
- Periodische Presse im J. 1849,**
 Preussen 217.
 „ im J. 1849, Reuss 229.
 „ „ „ Sachsen 217.
 „ „ „ sächsische Herzogthümer 230.
 „ Salzburg 886.
 „ im J. 1855, Schaffhausen 253.
 „ im J. 1849, Schaumburg-Lippe 230.
 „ Schlesien 1409.
 „ im J. 1849, Schleswig 226.
 „ im J. 1855, Schweiz 236.
 „ serbische Wojwodschafft 1867.
 „ Siebenbürgen 1900.
 „ Slavonien 1880.
 „ im J. 1855, Solothurn 254.
 „ Steiermark 931.
 „ temeser Banat 1867.
 „ Tirol und Vorarlberg 1134.
 „ Triest und Küstenland 1052.
 „ Ungarn 1787.
 „ Venedig 1737.
 „ im J. 1849, Waldeck 231.
 „ „ „ Württemberg 218.
 „ im J. 1855, Zürich 252.
- Periodische Schriften über**
 Bergbau 12171 — 12275.
 „ Handel und Gewerbe 12303 bis 12538.
 „ historische 6672 — 6825.
 „ der Land- und Forstwirtschaft 11116 — 11755.
 „ Naturwissenschaften 9128 bis 9151.
- Perle nozze** 7811 — 7843,
 7955 — 7976, 11897.
- Pernold** 13968, 13970, 13975.
- Perrone, Gio. 3211.**
- Persische Sprache und Literatur** 4635.
- Personalstand des k. k. Handels-Ministeriums** 13058.
- Pest, Beschwerden der evangelischen Slaven in** 3212.
- „ **Geselligkeits-Vereine** 16759.
- „ **Handelsblatt** 12331.
- „ **Kunst- und wissenschaftliche Vereine** 16998 — 16707.
- Pest, magyarische Unterhaltungs-Blätter** 14449 — 14454.
- „ **medizinische Topographie** 10871.
- „ **Plan** 9171.
- „ **religiöse Vereine** 13923.
- „ **Sparcasse** 16229.
- „ **Topographie** 8326.
- „ **Wohlthätigkeits- und Human-Anstalten** 16130.
- Pesiaggi, Pietro (Biog.)** 789.
- Pester Armenversorgungs-Anstalt, Sanitätsbericht** 10383.
- „ **Kunstverein, Jahres** 15616.
- „ **Lloyd** 1800, 13115, 16414.
- „ **Post (Ztg.)** 14584.
- „ **Sonntagsblatt (Ztg.)** 1855, 14585 — 14588.
- „ **Verein zur Verbreitung guter Bücher** 2747.
- „ **Zwangsarbeitshaus, Sanitätsbericht** 10383.
- Pestl Naplo** 1793.
- Pest-Ofen, deutsche Unterhaltungs-Blätter** 14411 bis 14413.
- „ **Fabrication** 13996.
- „ **Handelskammer** 12619.
- „ **Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer** 12906.
- „ **Kundschäfts- und Auktionsblatt** 1853, 12359, 12481.
- „ **Localblatt** 1851, 14389 bis 14384.
- „ **Mercantil - Correspondenz** 1814, 12331.
- „ **Montan-Industrie** 12926.
- „ **Post (Ztg.)** 1851.
- „ **Zeitung** 1797.
- Peter, heil., Friedhof in Salzburg** 909.
- Peter, St., Stift** 6300.
- Peters, Dr. K. 9549, 9554, 9556.**
- Petersburg, Plan** 9186.
- Petőő** 6751, 13998.
- Petrarca** 2398, 3892.
- Petrofactenkunde, Siebenbürgen** 9634.
- Petri (Landwehr)** 11889.
- Petzval, J. 9474, 9517, 11907.**
- Pexa** 5702.
- Pezzo, Gius. 8986.**

- P. C. A. (*Biog*) 11803, 6654, 6912, 10908, 10796, 10799, 15199, 15666, 15668.
 5. *Glac.* 14835.
 h-Anstalten 16254.
 r (*Buchh.*) 3293, 3313.
 i und Voss in Wien
 lisch-Essen 11989 bis
 8.
 unde 11312—11330.
 icht, Oestreich 11613.
 r, Aug. 4490, 4496,
 1, 6387.
 -Geographie 9973.
 welt 9469—9478.
 i des Menachen 3309.
 iell 5746.
 ammen - Flora Sieben-
 enen 8668.
 eutsche Zeitschr. 9450.
 ie 9789—9807, 10174
 10188.
 land 9775.
 topee 10735—10751.
 epeea Austriaca 9797.
 II., König 6287.
 ie 3471, 3505.
 ie, öechische 2170.
 chische 3784.
 inische 3735.
 ische Lehr- und Lese-
 ber 3929—3955.
 hle d. Aristoteles 2194.
 chichte 2994.
 elle der Literatur,
 ie 166.
 Musik 15696.
 erricht darin in Oest-
 h 3807.
 phische Studien, krist-
 e 2834.
 (*Zeitschrift*) 13803.
 aphie 9517, 10123.
 lische Schulbücher 4078
 4092.
 10033—10066, 12268.
 gie 10568.
 ie Erziehung 3548.
 graphie 8199—8222.
 hemie 18017.
 , Dr. Fr. Peter 2789.
 n, Schematismus 10061.
 t, Rolando da 15573.
 104, 3862.
 Karl Bertl 11934.
 (*Buchh.*) 3015, 3325,
 1, 4647, 4963, 6082,
- 6654, 6912, 10908, 10796,
 10799, 15199, 15666, 15668.
 Pick, Dr. 3262.
 Picetti, Giu. 10086.
 Picutti in Vicenza 14836.
 Pider, Joh. 4032.
 Plohary (Gallzien) Landwirth-
 schaft 11686.
 Piemontesische Literatur 2055.
 Piero, Abb. 7337.
 Pierre 10980.
 Pigafetta, Filip. 7959.
 Pillar in Lemberg 8295.
 Pilsen, Belagerung v. 2155.
 „ Bergbau 12774.
 „ deutsche Unterhaltungs-
 Blätter 14404—14405.
 „ Eisen-Industrie 12775.
 „ Fabriken 12776.
 „ Glas-Industrie 12775.
 „ Handelskammer - Be-
 richt 12601, 12770.
 „ Handels- und Gewerbe-
 Statistik 12777.
 „ Strassen-Statistik 12603.
 „ Tabellen - Statistik des
 Bergbau-Betriebes 12603.
 Pilzner Bote (*Ztg.*) 1312.
 „ Kreis, Statistik 12276.
 Piltz, Dr. 10323.
 Piaceteca di Brera 15548.
 Pio Istituto in Brescia 7877.
 Pionierdienst 11239.
 Piperata in Spalatro 11819.
 Pirisi, A. 9331.
 Pirela in Mailand 8934, 4040,
 8448, 15236, 15608, 15622,
 16941.
 Pirena, Gtül. And. 4712.
 „ Jac. 7872.
 Piretta (*Buchh.*) 2827, 2988,
 4523, 4589, 5751, 10187,
 10510, 13450, 14845.
 Pias in Bochnia 4061.
 Pitha, Dr. 10365.
 Pitsipias 2873.
 Plus VII., Geschichte 2865.
 „ IX. 8007.
 Piwocki, M. 7205.
 Plafnet, Sophie Marie de 15228.
 Placek, Fr. 5666.
 Pläne 9144—9261.
 „ zu Förster's Bau-Zeitung
 13334.
 „ italienischer Städte 8659.
 „ des Kriegsschauplatzes
 9180.
- Pläne östreichischer Städte
 8658.
 Plalfair, Dr. Lyon 9465.
 Plan von Bologna 9107.
 „ von Fiume 9329.
 „ „ Florenz 9106.
 „ „ Genua 9106.
 „ „ Gratz 9358.
 „ „ Kronstadt (russisch)
 8663.
 „ „ La Valette 9109.
 „ „ Livorno 9109.
 „ „ Malland 9107, 9148,
 9355.
 „ „ Neapel 9109.
 „ „ Odessa 8664.
 „ „ Palermo 9109.
 „ „ Prag 8843, 8926.
 „ „ Rom 9108.
 „ „ Sebastopol 8665.
 „ „ Turin 9106.
 „ „ Varna 8666.
 „ „ Venedig 9106, 9321.
 „ „ Vircenza 9345.
 Planitz, Treibgärtnerei 9752.
 Plaseller, Jos. 5991.
 Plate 4578, 4589.
 Platonische Staatsidee 3765.
 Plattensee-Schlamm, Analyse
 10396.
 Pleischi, Dr. 10381, 10341.
 „ Dr. Adolph Martin (*Biogr.*)
 7769.
 Plester, G. Ritter v. (*Biogr.*)
 14467.
 Platarch 4592.
 Po, Dr. Luigi 5229.
 Podesta, L. 9021, 9045.
 Podgorze, Steinkeller'sche
 Fabrik 11689.
 Podhradsky 3212.
 Podmanicky 8541.
 Podollen, Cultur in 1209.
 Pöllen, St., Diöcesan-Schema-
 tismus 16824.
 „ Schulwesen 3747.
 „ Sparscaisse 16214.
 Poesien im Mäländer Dialect
 14839.
 Poesie in Italien 2077, 13913.
 „ der Magyaren 13971.
 „ slavische 14076.
 Pogliano, Hieron. 10725.
 Pohlrig 8455, 8456.
 Poimea, Franz 3319.
 Pokorny, Dr. 8414, 9296, 9497,
 9694.

- Pela, H. von** 11355.
Pelansky, Dr. 10850.
Pelarländer, Karte 8668.
Pelen, Armenier in 2108.
 „ *Biographik* 7563—7575.
 „ *dramat. Literatur* 2114.
 „ *Geschichte* 6966.
Pelga, Michael 2712.
Pell, Balth. 5587.
Pellizza, Statut von 2161.
Pellische Geographie und Statist. 8188.
 „ *Journale*, tabell. Uebersichten, Seite 57, 59.
 „ *Zeitungen* 460.
Pellischer Verwaltungsdienst 5611.
Pellzeiblatt, Central- 356.
Pellzeigesetze, Oesterreichische 5620—5630.
Pelli, Gio. 2770, 2777.
Pellini 2325.
Pelnsche Geschichte 2107.
 „ *Landwirthschaft* 11829.
 „ *Lehrbücher* 3875.
 „ *Romane* 14224, 15100.
 „ *Unterhaltungs-Blätter* 14431 bis 14438.
Polygraphischer Apparat 13255.
Pompejus Trieno 5927.
Ponti in Mailand 19115
 „ *Ant.* 13225.
Popovic 3917, 14877.
Porcellan-Fabrication, Mailand 12615, 13923.
Poremba Druckerei in Lemberg 1651, 11831.
Poretti, Dr. Ferd. 3919.
Porta, Carlo 14838.
 „ *Gius. Biogr.* 7805.
 „ *del Vesovo in Verona* 7275.
Portfolio 386, 8103.
Portraite 7391, 8172.
 „ *Maximilians I. und Maria von Burgund* 6657.
Portugal, National-Oekonomie 5259.
Porubsky, Jos. 3061.
Pospischil, siehe Pospisil.
Pospisil in Königgrätz 4312, 1113.
 „ *Buchhändl. in Prag* 4119, 1122, 1831, 1851, 7334, 7639, 8267, 8281, 8281, 9818, 10731, 11766, 15068, 15071, 15077, 15082, 15086, 15089, 15091, 15094, 15247, 15258.
Pospisil in Trautman 15096.
Posse 14130.
Fest-, Eisenbahn- und Dampfschiff-Coursbuch 13527.
 „ *Ostdeutsche (Ztg.)* 311, 645.
 „ *Pester (Ztg.)* 1851, 14584.
Postwesen 6123—6126.
Pothal, Agricultur im — 11810.
Pothier 5730.
Potecki, Geologie 5322.
Poteschik (Pfarver) 3905.
Pouillet 10062, 17456.
Poujault 5547.
Pouqueville 2358, 7800, 17438.
Pozzi 10093, 13236.
Prachbilderwerke 15517 bis 15596.
Prada, Gio. 9288.
Prämenbibliothek 4295.
Prämenstratenser, Schematismus 16904.
Prag, Blinden - Institut 10784.
 „ *Diffoesan-Schematismus* 16835.
 „ *Kunst- und wissenschaftl. Vereine* 16507—16629.
 „ *Land- und Forstwirthschafts-Gesellschaften* 16398.
 „ *Gesellschaft Lotos* 9112.
 „ *Marktpreise* 11616.
 „ *Plan* 8818, 8926.
 „ *die Sachsen in* 2151.
 „ *Taubstummen - Institut* 3581.
 „ *öchliche Unterhaltungs-Blätter* 11129.
 „ *deutsche Unterhaltungs-Blätter* 14402 bis 14491.
 „ *St. Veit-Kirche* 15613.
 „ *Versorgungs-, Renten- u. Pensions-Vereine* 16171.
 „ *Wohltätigkeits- und Humanitäts - Anstalten* 16045.
Prager forstliche Schule 12095.
 „ *Kreis, Eisenwerke* 12201.
 „ *Monatsschrift für Homöopathie* 1281, 16298.
 „ *Vierteljahrsschrift f. Heilkunde* 1282, 19319.
Prager Zeitung 1247.
Prandl in Wien 6102, 6394, 10170.
Prasch 8259, 17658.
Praske noviny (Ztg.) 1289.
Prati 13951.
Pratabevera 5110.
 „ *(Biog.)* 5220, 6544.
Pravnik (Ztg.) 1891, 5239.
Prechtl, J. K. von 15189.
Predigtamt, Kirchengesänge über das 2625.
Predigten 2341, 3311.
 „ *Sammlung Älterer* 333.
 „ *Tabelle, Seite* 112.
Preise landwirthschaftl. Produkte 11615.
Preisler, A. 13168.
Prely 10765.
Preradovich (Illyr. Dichter) 14073.
Preschern, Dr. 3909.
Presl, Johann Swat. 2145.
Pressburg, Adressenbuch 13120.
 „ *Eisenbahn-Gesellschaft* 16436.
 „ *Forst-Verein* 16368.
 „ *Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer* 12882.
 „ *Kirchen-Verein* 1819.
 „ *Mühlthaler Act.* 16786.
 „ *Notre Dame in* 1819.
 „ *religiöser Verein* 1393.
 „ *Sparcasse* 16214.
 „ *Trinitarier in* 1818.
 „ *Umbehilfen* 3694.
 „ *Wohltätigkeits- und Humanitäts - Anstalten* 16139.
Pressburger Wegweiser 1317.
 „ *Zeitung* 1813.
Presse, periodische, siehe Periodische Presse.
 „ *polit. Ztg.* 369, 663, 867.
Prettner, Joh. 9818.
Preussische Forstlehr-Schule 12096.
Preussen, Marine 11316.
Preyer, N. 7216.
Prezzi Correnti 11271, 1127, 12325.
Prezzo corrente delle set. 12329.
Přibram, Bergbau 12217, 1227

- Pfibran**, Pochwerke 12189.
 „ Sophientoich 13352.
Priester, Pflichten der 3150.
 „ -Kranken- und Deficienten-
 Institut in Wien 15954.
Priesterstand, Geschichte 3151.
Prinshofer 15733.
Prits, F. X. 6359, 6524, 7883.
Privilegien der Babenberger
 3466.
Processordnung, Civil-, für Sie-
 benbürgen 5781.
Programme der Gymnasien,
 Realschulen 3655.
Prohaska in Bielitz 12119.
Prokesch-Osten, Freiherr v.
 6496.
Proxay 17972.
Proschke 14176, 14910, 17888.
Protestanten, Katholisiren der
 2647.
Protestantische Gymnasien in
 Oestreich 2694.
 „ Gymnasien in Ungarn 2696.
 „ Jahrbücher (*Ztschr.*) 1836,
 2595, 2684.
Protestantischer Katechismus
 3216.
Protestantismus 3211.
 „ und Katholicismus 3215.
Provincial-Handbücher 16800.
Prutz, Rob. 13621.
Przemysl, Diöcesan-Schemat-
 ismus r. k. 16881.
 „ Diöcesan-Schematismus
 gr. k. 16925.
 „ Dr. Lengyel de 10879.
Przyjaciel domowy (*Ztg.*) 1545.
Psychologie, Studium derselben
 in Oestreich 3507.
Püner, 15258.
Pürglitz, Waldcultur 12075.
Pütz 17667.
Puff, Dr. Rudolph 3754, 6810,
 8452, 11137.
Pumpornickel (*Ztg.*) 435, 14491.
Punch (*engl. Zeitschr.*) 13725.
Puelli, Bas. 4358.
Parkyné, Dr. J. 9651.
Puschkin, 2163, 14243, 15082,
 17642.
Pusterhaier Bote 1204, 12349,
 12482.
Passien, Topographie 8118 bis
 8121.
Pyat, Felix 15258, 17647.

Q.

- Quadrat**, Bernhard 4095,
 10069.
Quartalschrift, theologisch-
 praktische 878, 2594.
Quecksilber, Ungarn 12235.
Quinet, Edgar 821.

R.

- Raab**, Diöcesan-Schematismus
 16844.
Rabbiner-Convictin Padua, Ge-
 schichte 3615, 16687.
Racchetti, Aless. (*Biog.*) 7800.
 „ Paolo (*Biog.*) 16960.
 „ Pietro (*Biog.*) 16958.
Rachle 14830.
Racine 15241, 17513.
Rács, Wilh. 5737.
Radetsky, Graf (*Biog.*) 7746.
Radlew (Galizien), Drainage
 11536.
Radenić, Ivan 6799.
Radvány, Schloss 6745.
Radwański 7711.
Ragassini, F. 10858.
Ragamonl, Fr. 10860.
Ragusa, Diöcesan-Schematis-
 mus 16867.
Rahl (*Biog.*) 15434.
Raicevich, Gr. 2985, 2988.
Raimann, Prof., Klinik 10347.
Raimund, Ferd. 14129, 14957.
Rajbertl, Giov. 14837.
Rakenitz, Realschule 3743.
Ramassini in Verona 9971.
Ranfil (*Biog.*) 15435.
Rauk, J. 14175, 14907, 18143.
Rauselder, Dr. Joh. 7637.
Raushefen am Inn 6410, 6529.
Rausell, Aless. 10177.
Ráth, Georg 2274, 4778, 5848.
Rattl 3076.
Rauch in Innsbruck 4033, 14751.
Rauert, Jos. 13281.
Ravanl, Glus. 10134.
Realschule, Böhm.-Leitpa 3751.
 „ zu Ellbogen 3745.
 „ zu Rakonitz 3743.
Realschulen in Böhmen 3582.
 „ in Oestreich 3580.
 „ Schematismus 3653.
 „ Statistik der 3484.
 „ Unterricht in 3523.
Rebenacultur, Steiermark 11583.
Rechnen, kaufmännisches 11072
 bis 11094.
Rechnungslegung, Revision des
 Richters über die 5752.
Rechnungswesen, ärarisches
 6127—6132.
 „ landwirthschaftl. 11767 bis
 11788.
 „ militärisches 11295.
Recht, italienisches 2181.
Rechtsschreibung, deutsche 3850.
Rechtsgeschäfte, Handbücher
 6139—6166.
Rechtsgeschichtliches 5584 bis
 5597.
Rechtsgeschichte, Galizien 5330.
 „ italienische 2181.
 „ Mähren und Schlesien 6585
 bis 6589.
 „ Oestreich 6377.
 „ Siebenbürgen 5588.
 „ südslavische 6802.
Rechtswissenschaft, Encyclo-
 pädien 5375—5438.
Rechtswissenschaften, Ueber-
 setzungen in der deutschen
 Literatur 17318.
Rechts- und Staatswissenschaft,
 Uebersetzungen in der Ital.
 Literatur 17409—17520.
Recoare, Bäder 10855.
Récal, Emil 5636, 15149, 17699.
Redaelli, G. B. (*Buchh.*) 2675,
 2865, 3340, 4042, 4379, 4393,
 7145, 8442, 10610, 10636,
 10715.
Reden, Freiherr von, Vorrede
 Seite X.

- Regesten der Geschichte Böh-
mens 2144.
- Regimenter, Geschichte 1449,
11184—11189.
- Register zu den Sitzungsberich-
ten d. Akademie d. Wissen-
schaften 2536.
- Regnault 10076, 10660, 17437,
17694.
- Regels, Wohlthätigkeits- und
Humanitäts-Anstalten
16098.
- Regulargelstlichkeit, Schematis-
men 16894—16921.
- Reguly, Ant. 4575.
- Rehfuß, E. 4648.
- Reihell 13381, 15329, 17475.
- Reichenbach, Phil. Freiherr v.
18005.
- Reichenberg, Handelskammer
12506.
„ Sparcasse 16230.
„ Wohlthätigkeits- u. Huma-
nitäts-Anstalten 16057.
- Reichenberger Wochenblatt
1329, 12353, 12503.
- Reichert, Maler 359.
- Reichs-Forst-Verein, Satrieh.
12054, 16265.
- Reichsgesetzblatt 352.
„ Repertorium 5349.
- Reiffenstein u. Rössch in Wien
8833.
- Reimann 17095.
- Rejna in Mailand 4739, 7914,
8312, 11761, 15142.
- Reinhardt 9712.
- Reinscher 13352.
- Reisen in Mexico in den Jah-
ren 1845—48 17993.
„ in Orient 1152.
- Reisewerke 8477, 8486.
- Reisskultur 11745.
- Reiter, M. 3819.
- Relief-Karten 9139—9143.
- Religio (*Ztg.*) 1834, 2763.
- Religiöse Dichtungen 11738.
- Religiöser Hausschatz (*Ztg.*)
1211, 2732, 2739.
- Religiöse italienische Dichtun-
gen 11816.
„ Vereine, Statuten 3120,
15815—15938.
- Religion, philosophisch 3196.
- Religionssass 3220.
- Remondini in Bassano 3167,
3319, 1692.
- Remonten-Abrichtung 11327.
„ -Transporte 11391.
- Remusat 608, 17769, 17834.
- Reuter (*Buchh.*) 2443.
- Répertaire de Cartes 8283.
- Repertorium zur Justizgesetz-
sammlung 5447.
„ für Prediger 2834.
„ zum Reichsgesetzblatt 5348.
- Rescalli, P. 10156.
- Reshaber 2914, 10115.
- Reszka 845.
- Reszick, J. B. Edl. v. 18199.
- Reuss 2501, 2505, 9681, 9649,
10008.
- Reuter 11906.
- Revelation, franz., Geschichte
6845.
„ in Spanien 2668.
- Rey, Dr. Ignaz 10653.
- Reynaud, Leonzio 13394, 15330,
17478.
- Rezzé, Fr. J. 9230.
- Rexonice, G. 14819.
- Rialp, Marquis de 6331.
- Rialtobrücke 7271, 15635.
- Ricamatrice (*Ztg.*) 1708, 3446,
3565.
- Ricca, M. 7838.
- Riccardi, Ant. 3149, 17393.
- Riccati, C. Giordano (*Biog.*)
7818.
- Richetti, Dr. 10595, 10651,
17534, 17542.
- Richini in Mailand 7316.
- Richter, A. 11393.
„ F. N. 6562.
- Richterliche Collectionen 5991.
- Ricordini in Mailand 13760, 15680,
15992.
- Ridenburg u. Stevening, Fami-
lie 6367.
- Ridler 13652.
- Ried, Imviertler Courier 12345.
- Riedegger, Fr. 6876.
- Riedwald, Max v. 8189, 11252.
- Rieger, Fr. Ludw. 7628.
- Riello, Ant. 7269.
- Rima-Szees (Ungarn), Acker-
geräthe-Fabrik des Herz.
August v. Sachsen-Coburg-
Gotha 11910.
- Rinderpest 16305.
- Ripa, Dr. Luigi 10704.
- Ripamonti in Mailand 10158.
„ Carpano in Venedig 9266,
9316.
- Rischke Ismärka (belgisch)
4256.
- Ritter, Alex. 12618.
„ Karl 6343.
- Ritzböhren-Tarif für Extrap-
ostion 12545.
- Riviera adriatica di storia
nelle assicurazioni come
idanni della grandine 1193,
16497.
- Riva, Giuseppe 2335, 1561.
- Rivale, Ant. 3304.
- Rivista giannale (*Ztg.*) 179,
3411, 3437, 3498.
„ mensile (*Ztg.*) 1124, 1132.
„ periodica dell' I. R. Aca-
demia di Padova 672,
2253.
- Rizy, Dr. 5211.
- Rohlf, Ambr. 10062.
- Rohida, K. 10731.
- Rohinson Crusoe van Camp
4394.
- Rohitex 13298.
- Rohofski, Franc. 10786, 16308.
- Rocca, Dr. Adrian 5395, 17413.
- Rochleder, Dr. F. 18017.
- Rochnik towarzystwa nauk 1513.
„ towarzystwa gospodarskie-
go 1528, 11487.
- Rodolf, Dr. 19411.
- Rodriguez, Aifons 3324, 449,
17316.
- Röll, Dr. 19499, 19597, 16562.
- Römer in Kronstadt 7465.
- Römische Architektur 13599.
- Rösch u. C. in Temesvar 7236.
- Rösler 6139.
- Rösler 12243.
- Rögnér, J. 11055.
- Rohlfek (*Buchh.*) 2536, 282,
2879, 3018, 3231, 3287, 5118,
3788, 3830, 7619, 7713,
11763, 11872, 12162, 14736,
15080, 15081.
- Rohlfes 10763.
- Rohrer (*Buchh.*) 2483, 3117,
6577, 6781, 7709, 11285,
11659, 12192, 15992.
- Rokitansky 10209, 10396, 1533
- Rolle, F. 9539.
- Rollet, Hm. 18114.
- Rom, Karte 9194.
„ Plan 9108.
- Romane 13628, 14285, 14969
„ armenische 15169.
„ deutsche 14077, 14991

- Roman** - Feuilleton 796.
Romane, historische, in Italien 14185.
 „ italiensche 14180, 15001,
 „ polnische 15100.
 „ slavische 15102, 15054.
 „ Tabelle, Seite 468.
 „ Uebersetzungen in der italienischen Literatur 17491
 „ ungarische 15105.
Romani 15020.
Romania, J. 7065.
Romantik 718.
Romantische Lesehalle 14915, 17349.
Romiglia in Brescia 4591.
Romwalter in Oedenburg 11201.
Ronchetti in Mailand 4896, 5815, 8204, 10553, 10756, 10760, 18440, 16951.
Rosow, Forststatistik 12077.
Rothau 8155, 17304.
Rosa, Gabr. 5893, 6116, 11892.
Rosenau, Diöcesan-Schematismus 16859.
 „ Eisenbäder 10894,
Rosenthal 3290, 4793, 4797.
Rosman 8910.
Rospini, C. J. 13242.
Rosau, Frauen-Verein 15979.
Rosselli, Ant. 15571.
Rossi 10853.
 „ Carlo 3599.
 „ C. M. (*Biog.*) 7780.
 „ Francesco 2180.
Rossi, G. 4570, 8316.
 „ Pelegriuo 1623.
 „ V. Fr. Mar. 16096;
Rossini, Luigi (*Biog.*) 16960.
Rota 8504, 8968.
Rothfeld, Salomon 10381.
Rothhügel, Phil. 12155.
Rothmüller 17790.
Rothrußland, Geschichte 7201.
Rotondi, Dr. 5716, 17527.
Rottigel, Grüber 6590.
Rousseau, J. B. 14748.
Roussel, Pierre 3786.
Rovani, Gius. 7308.
Roveda 15050.
Roverede, Academia Roverotana 16593.
 „ k. k. Akademie, Museum, Sparcasse 1185.
Rovereti, Ottaviano 7833.
Rovigo, Academia del Concordi 2506, 16693.
Roumaltschil (*Ztg.*) 1482.
Rosman, J. 4429.
Rosau (Mähren), Molkencur 10850.
Rospawy c. k. Galneyskiego Towarzystwa gospodarskiego 1523, 11488, 11693.
Rospawy sekcyj leśnej 1531, 11500.
Rosay, Dr. Jos. 10382.
Rorum, J. V. 2523, 3787, 3829.
Rubei, Fr. 4104.
Rudl, J. 7614.
Rudolph II., Kaiser 6124.
Rübensucker, Oestreich 5255.
Ruge, Arnold 4942, 4946.
Rulien, Niederösterreich 6661.
Rulf, Dr. 5839, 5972.
Rumburg, Ad. 5864.
Rankelraben - Zucker, Mähren und Schlesien 11666.
Rupertus, heil. 903.
Rupnik, Carlo 10171.
Rusconi, Dr. (*Biogr.*) 7738, 9893, 9895, 17450.
Rusplni, Giov. 10187.
Russenbüchlein 14749.
Russia, Drama Napoleonico in — 1672.
Russische Novellistik 782.
Russisch - türkische Friedens-Schlüsse 631.
 „ -türkischer Krieg, Personen 1087.
 „ -türkischer Krieg, Topographie 8543.
Russland, deutsche Colonien 8123.
 „ Geschichte 7280.
 „ Karten 8646—8650.
 „ kirchliche Zustände 2727.
 „ Marine 11348.
 „ Politik 17875.
Ruthenische Kirchen und Klöster 6621.
 „ Unterhaltungs - Blätter 14444—14447.
Rutia, Rud. 11992.
Rutter 17329.

S.

- Sacchi**, G. 11064, 16087.
Sachsen, die — in Prag 2154.
 „ in Siebenbürgen 6089.
Sachsenheim, Friedr. 5704.
Sacken, Freih. Ed. v. 7866.
Säben, Geschichte der Kirche von 2642.
Sächsische Eisenbahn, Karte, 9240.
Säfatik 2153, 2162.
Saganer Forstwirtschaft 12094.
Sagen, in Böhmen 6700 bis 6719.
 „ hellige, in Oestr. 8232.
 „ in Steiermark 6809 bis 6820.
 „ aus Tirol 12522.
Saint George 15184.
 „ Joseph, Ant. 5415, 17417.
Sala, Gracco 11935.
Salaberry 7281, 17435.
Saldini in Maltand 13363, 13415.
Sallnen, Oestreich. 12187.
 „ Venedig 5277, 12382.
Sallmayer in Wien 3967, 3997, 4082, 7760, 12225, 12271, 13514.
Sallust Emendationen 4503.
Salò bei Brescia, religiöse Vereine 15884.
Salekar 3908.
Salon (*Ztg.*) 420, 1806, 2006, 2079, 14554.
Salona 1923.
Salvi in Maltand 7807, 11019, 11037, 13482, 13460, 15086.
Sals in Siebenbürgen, Karte 8798, 9627.
Salsburg, Burgen und Schlösser 6530.
 „ Culturgeschichte 920.
 „ Diöcesan-Schematismus 16829.
 „ Forstwesen 12043.
 „ Geologisches 9547 bis 9557.
 „ Geschichte 6442.
 „ Grundentlastung 5665.
 „ Karten 8784 — 8819.
 „ Kriegsgeschichte 7418, 11145.

- Salsburg**, Landwirthsch., Philale 918.
 „ Landwirthschafte-Gesellschaft 16271.
 „ Tab. der Literatur in, Seite 585.
 „ Museum und Kunst-Verein 16566.
 „ periodische Presse 886.
 „ Taxation der Wälder 12944.
 „ Torf 12281.
 „ Urkunden 5406.
 „ Wachstum der Stadt 915.
Salsberger Emigranten 911.
 „ Gewerbe - Vereins - Schule 918.
 „ Kirchenblatt 926, 3725.
 „ Landesgesetzblatt 925.
 „ Landeszeitung 894.
 „ Zeitung, neu 896.
Salsverschleis, Gallizien 5307.
Samarani, Dr. Gaet. (*Biogr.*) 16958.
Samerjay 4867.
San Caterina, pla casa di 1614.
 „ Lazzaro in Venedig 14889.
St. Amad - Capelle 909.
St. Anselmus von Canterbury 17574.
St. Eila 606 Grevi 1935.
St. Helena 3592, 17433.
Sand, George 14943, 17322.
Sandbäck in Luz 10820.
Sandean 16679, 17392.
Sandri, Gauth. 1968.
Sandner, J. E. 8888, 12513.
Sankitäts - Anstalt, de. A. in. T. 10. 19739.
Sanskrit in Italien 2993.
Sanskrit - Sprache 1919.
Santini 19999.
Saphir 782, 18972, 18973, 18993.
Saphir's Montagblatt 14478.
Sardinien, Geographie u. Topographie 8141.
 „ Marine 11345.
Satellit (*Ztg.*) 1996.
Satyre in Italien 2979.
Satyrische Dichtungen 14723.
Sava Petrovič, Vladika 6799.
Savari, Paul 2712.
Save 391.
Savi, P. 11841.
Savinelli, Angelo 15691.
Savoja 4978.
Savona, geographisch und statistisch 8440.
Savonarola 18113.
Say, Moritz 10885.
Sberak otczestvennyj (*Ztg.*) 422.
 „ halckij istoričeskij (galzihistor. Sammler) 6619.
Scandella, Giov. 4917, 7823.
Scanzoni 10613, 10620.
Scarenzi, Aug. 10929.
Scarpa, Vinc., Bischof v. Beluno (*Biogr.*) 7799, 7792.
Schabus, Jak. 4058, 10049.
Schack, C. 9216, 9230.
Schäde 9754.
Schäfer, Fr., in Dresden 17876, 17922, 18080, 18096, 18122, 18128.
Schäffer, J. 3138.
 „ Joseph 1821.
Schafgotsch, Fr. Graf 10994.
Schafwallen - Industrie, Olmütz 12609.
 „ des Olmützer Handelskammerbezirks 12652.
Schafwacht 11504, 11548, 11910 bis 11920.
 „ Gallizien 11700.
 „ Schleusen 11635.
 „ Ungarn 11629.
 „ Verhandlungen über 1094.
Schafwächter - Vereine (für Böhmen) 16329.
Schallhammer, Ritter v. 6442, 7417, 11147.
Scharlach in Ungarn 1967.
 „ -Epidemie in Oden 19681.
Schaub, Dr. F. 11791, 11889.
Schanburgergrund, „ Kinder - Spiel 15969.
Schefer 19696.
Scheibe, Theod. 14364.
Scheibenschützen - Gesellschaft, bürgerl. in Pest 16763.
Scheidelein 3612.
Scheiger, J. 4911.
Scheinpflug, Bern. 8852.
Scheitlin in St. Gallen 18115.
Schelivsky, Karl 3737.
Schematismen 13949.
 „ politische und geistliche 16798.
 „ der Regular - Geistlichkeit 16884—16921.
Schematismus der Universität zu Innsbruck 3652.
Schematismus der Universit. in Krakau 3652.
 „ der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn 1898.
 „ der Univers. zu Olmütz 3653.
 „ der Universität zu Pest 3652.
 „ der Przemysler Volksschulen 3644.
 „ der Tarnower Volksschule 3644.
 „ des Unterrichts - Ministeriums 3636.
 „ der Wiener Universität 3642.
Schemnitz, Erzkupf 12231.
Schenkl, Dr. K. 3944.
Scherer, P. A. 3312.
Scherr, J. 14911.
Schiava, Dr. Sebast. 7811.
Schiekmass, logarithm. - graphisches, Tabelle 12963.
Schiffner, G. A. 6854.
Schiffshan 11871.
Schiffsinstrumente 11383.
Schiffswerke in Altdorf 1621.
Schiller 890, 15936, 17374.
Schlauer, G. A. 6877.
 „ C. A. 17995.
Schindler, Dr. C. E. 5863.
 „ Florian 17994.
 „ in Berlin 18084, 18077, 18121.
Schiner, Dr. A. 8415.
Schinner, J. (latein. Grammatik) 3574.
Schio, G. v. 19706.
Schismen 2787.
Schlacht bei Klus 1487.
Schleicher 1495.
Schlemmiller, F. 6129, 1126.
Schlesien, Auz. 126113197, 12657.
 „ Böder 19847.
 „ Geographie 8289, 8291.
 „ Geologisches 8561a, 9581.
 „ Flora 9716, 9749.
 „ Karten 8945.
 „ Landwirthschaft 11635.
 „ geschichtl. Literatur 2183.
 „ Tabelle der Literatur 15. Seite 601.
 „ Mineralien 10065.

- Schlesien**, periodische Presse 1409.
 „ Oestreich., Rechts-Geschichte 6585—6589.
 „ Sonntags-Blätter (*Geuerbeblatt*) 1431, 12339.
 „ naturhistor. Topographie 9715.
 „ deut. Unterhaltungs-Blätter 14407—14410.
 „ poln. Unterhaltungs-Blätter 14436—14438.
 „ Weihnachts-Spiele 7947.
- Schlosser**, Dr. F. C. 9747.
 „ Alex. 11787.
- Schmarda**, K. 4057, 9871, 11027.
- Schmerber** in Frankfurt a. M. 18103.
- Schmickl**, J. 6867.
- Schmid** (*Buchh.*) 5763, 17793.
 „ Ant. 17952.
 „ in Augsburg 17824, 18053.
 „ J. M. in Pilsen 12024.
 „ in Pressburg 12442, 12888.
- Schmidbauer** und **Holzwarth** in Wien 4662, 7767, 12016, 14749, 14892, 15286.
- Schmidl**, Dr. Ad. 8052, 8407, 8750.
 „ Ed. 13358.
- Schmidt**, Christoph (*Biog.*) 8526, 3815, 4355, 4413, 4414, 17407, 17620, 17668.
 „ Dr. Oskar 9864.
 „ A. R. 9227.
- Schmitt**, F. 8254.
 „ Heinr. 6967.
- Schmitz**, E. 3423.
- Schnus** über Steiermark 8028.
- Schnedar**, Rud. 016.
- Schneidawind**, Dr. Fr. J. A. 7449.
- Schneider**, A. 5880.
 „ D. 10743.
 „ -Zeitungen 12835, 12836, 12341, 12457—2471.
- Schnell**, Dr. 10901.
- Schneidler**, Dr. 9884.
- Schnöau**, Bade-Topogr. 8456.
- Schöne Literatur** im Allgemeinen, Seite 425.
 „ Tabelle, Seite 426.
- Schönemann** 10983.
- Schönfeld** in Bräx 11900.
- Schönfelder**, Fr., Edl. v. Feuersfeld 8895.
- Schögrabera**, Kirche 7250, 15488.
- Schönhals** 7793, 17912.
- Schönhelt**, Dr. 10391.
- Schöllner**, Ferd. Edler von 966.
- Schöpf**, Dr. Jos. Ant. 3064.
- Scholastik** 2195.
- Schell**, Nikol. (*Biog.*) 14467.
- Schopf** 3728, 6153, 11783, 12165.
- Schott**, H. 9980, 2232
- Schottenfeld**, Kranken-Unterstützungs-Verein 16946.
- Schoupe**, A. 9561.
- Schreiber** Dr. Heinr. 4916,
 „ (*Buchhändler*) 3139, 18119, 15688.
- Schreibspiel** 4310.
- Schrift**, hell., *siehe*: **Nebel**.
- Schröckinger-Neuenburg**, Jul. Ritter v. 9289.
- Schröter** 7988.
- Schröter**, C. 18098.
- Schrett**, Dr. Jos. 6128, 11090.
- Schubert**, Ferdinand 3827.
 K. 3986.
- Schücking** Lewin 14913.
- Schütte**, Dr. A. 17922.
- Schützensetzung** 1159.
- Schuh**, Dr. Fr. 10656.
- Schul-Atlas** 4005—4014.
- Schulausgaben** der Classiker 3956—3974.
- Schulblätter** 881.
- Schulbote**, Oestreichischer 374, 3434, 3459, 3515.
- Schulbücher** 3776—4107.
 „ über Chemie 4092—4096.
 „ geschichtliche 4015 bis 4047.
 „ geographische 3993 bis 4014.
 „ naturwissenschaftl. 4048—4107.
 „ physicalische 4078 bis 4092.
 „ Tabelle der, Seite 119.
- Schulbücher-Verlag**, k. k. 3414, 4108—4219.
- Schuler** v. Libloy, Fr. 5589.
- Schulheim**, Hyacinth von 954.
- Schulkarten** 8680.
 Niederöstr. 8723.
- Schullehrer-Witwen- u. Waisen-Privat-Pensions-Institut** in Brünn 16180.
 „ Witwen- und Waisen-Institut in Prag 16175.
- Schünemann** in Bremen 17872.
- Schuller**, J. C. 7268, 10344.
- Schulprogramme**, Beurtheilungen der Aufsätze in 3482.
 „ 3655.
- Schults**, Dr. Ferd. (latein. Grammatik) 3952.
- Schulwesen des Auslandes** 3468.
 „ Gallien 5311.
 „ St. Pölten 3747.
- Schuls**, J. 2497.
- Schulzeitungen** 8423.
- Schumacher**, And. 17045.
- Schur** 9633.
- Schnater** 5224, 5788, 5824.
 „ G. M. Freih. v. (*Biog.*) 11178.
 „ G. H. 11273.
- Schuselka**, J. 17874.
- Schutzvereine**, mährisch-schlesischer 16071.
- Schwab**, A. 9717, 13893.
- Schwämme** 9964.
- Schwarbach**, Jos. 9176.
- Schwarze** 5130.
- Schwarzenberg**, Fürst Joseph Adolph 11997.
- Schwarzes Meer**, Topographie 8548.
- Schwedische Gesandtschaft** (Oxensterna) 3713.
 „ Heiligymnastik. Institut 16005.
 „ Kohlrübe 11900.
- Schwefel** in Siebenbürgen 12210.
- Schweikhardt**, Ritter v. 6914.
- Schweiger** (*Buchh.*) 3156, 3435, 3515, 7778, 14979, 15197.
- Schweigerd**, C. A. 6857, 17928.
- Schweinezucht**, Böhmen 11625.
- Schwetschke** in Braunschweig 17933.
- Schwets**, Joh. 3159.
- Schwind**, F. v. 13265, 13511.
- Scolari**, D. F. 13171.
- Scott** (*Buchh.*) 2382, 6048.
- Scribe** 15018, 15194.
- Scuola**, la — di Minerva 14703.
- Sebastopol**, Plan 8665, 9183.
- Sebenice**, Diöcesan-Schematismus 16867.
- Seibre** 17414.
- Secchi** 2944.
- Seechleal** 15210.
- Sechter**, S. 18062.

- Seckau, Diöcesan-Schematismus** 16832.
 „ **Forste** 11574.
 „ **und Leoben, Pensionsinstitut für die Witwen und Waisen der Volksschullehrer** 16165.
Seckauer Lehenbuch 6436.
Sedlec, Kloster in 1270.
Seeburger, Ritter von (Blög.) 14468.
Seegen, Dr. Joh. 10809.
Seeland, E. 12263.
Seele, Lehre von ihrem Ursprung 3186.
Seelsorge in den östreichischen Straf-Anstalten 3229.
Seemannsbuch, das Illustrirte 4239.
Seemedicin 11372.
Seen um Mantua 2192.
 „ **in Oestreich** 3529.
Segneri, Paolo 2868.
Segna, Stadt 6803.
Segur 3202, 7390, 17393, 17425, 17662.
Selkt, Prof. 17810.
Seide, Fabrication der 13230.
 „ **Färberet der** 13235.
Seidenbau, Oestreich 11551.
Seiden - Cultur in Dalmatien 1957.
Seidenerzeugung, Anleitung zur 13231.
Seidenzeug-, Sammt-, Dünnwoll-Fabricanten in Wien, Kassa des weiblichen Hilfspersonals 16148.
Seidenzucht 11928 — 11935, 11737.
Seidel (Buchh. in Wien) 1823, 1856, 1881, 6882, 8245, 9731, 9867, 10621, 10696, 10698, 10723, 13871, 13891.
Seidl, Joh. Gabr. 6377, 18092.
Seifen - Fabrication, Mailand 13923.
Seifert, Rud. 10611.
Seitz in Glinz 7168.
 „ **Dr. J. Ch.** 7288.
Seligmann, Dr. 2121.
Seljan 3911.
Selski prijatelj (Zeitschrift) 13847.
Selyatico, P. 15451.
Seminar - Druckerei zu Padua 3060, 7333.
- Semlar-Druckerei zu Venedig** 2941.
Semlin, serbische Unterhaltungs-Blätter 14438.
Semmering-Bahn, Atlas 8376, 12405, 13354.
 „ **Cholera** 10324.
 „ **-Locomotiven** 13247.
Senna, Dr. Felice (Biographie) 10416.
Senoner, Ad. 8260, 9584, 12113.
Senz 5224, 5781, 5786.
Serbien, Geschichte 6625.
 „ **Tabelle der Literatur in, Seite** 613.
 „ **Topographie** 8555.
Serbische Dichtungen 14876.
 „ **-dalmatisches Magazin (Ztg.)** 3001.
 „ **Wojwodschafft (Periodische Presse)** 1867.
 „ **Romane** 15102.
 „ **Unterhaltungs - Blätter** 14438 — 14440.
Seregus, Bruderschaft des h. Sacraments 3123.
Sergent, A. 4682.
Serguans, Geschichte 7186.
Sersnik, Johann Leopold 848.
Servitude 5755.
Serwatowski 3079.
Settanta 2776.
Settle, Franz 952.
Severinus-Verein 433, 14182, 15816.
Sferza (Ztg.) 1632.
Sforza, Geschichte 6833.
Sganziu 17477.
Shakespeare 17509.
Shelley 15242, 17568.
Sibirien, Geographie 8124.
Sicca in Belluno 7791.
 „ **in Padua** 5591, 5596, 5835, 7526, 7675, 7917, 9936, 11961, 15231.
Sicilien, Geographie u. Topographie 8145, 8146.
Sidoli, A. 12452.
Siebenbürgen, Archiv für siebenbürgische Landeskunde 6211.
 „ **Bäder** 10880.
 „ **Bergbau - Topographie** 12209.
 „ **Borkenkäfer** 12919.
 „ **Braunkohle** 9627.
 „ **Brennmaterial** 9612.
- Siebenbürgen, Büffel** 11345.
 „ **Civil-Processordnung** 5781.
 „ **Diöcesan - Schematismus** 16850.
 „ **Flora** 9632.
 „ **Genealogie der vürstlichen Familien** 7360.
 „ **Geologisches** 9539, 9634.
 „ **Geschichte** 6600, 6981.
 „ **Geschichtskalender** 6994.
 „ **Geschichtschreiber** 2273.
 „ **Käfer** 9629.
 „ **Karten** 8950—8981.
 „ **Kirchengeschichte** 6600.
 „ **Kohlen** 9637, 9639.
 „ **Landeskunde** 9625.
 „ **Tabelle der Literatur in, Seite** 617.
 „ **Mineralogie** 9634.
 „ **Petrofactenkunde** 9631.
 „ **Phanerogamen - Flora** 3688.
 „ **periodische Presse** 1969.
 „ **Rechtsgeschichte** 5588.
 „ **Rechtswissenschaft** 5780.
 „ **Reisehandbuch** 815.
 „ **Sachsen** 6989.
 „ **Salz (Karte)** 8978, 9625.
 „ **Strassenwesen** 12496.
 „ **Verbindung mit Ungarn** 2277.
 „ **Unterhaltungs-Blätter, deutsche** 14413—14414.
 „ **Verein für siebenbürgische Landeskunde** 6303—6305.
 „ **Verein für Naturwissenschaft, Verhandlungen** 1120.
 „ **wissenschaftl. Verein** 16713—16721.
 „ **Witterungskunde** 3690.
 „ **Wohlthätigkeitssocietät und Humanität-Anstalt** 16136.
 „ **Zoologisches** 9628.
- Siebenburger Bote (Ztg.)** 1292
Siegler in Komara 11339
Sigmund, Kaiser 6956.
 „ **Dr. C.** 10339.

- Signallirungs - Vorschriften** 13499, 13503.
Silbert 3354, 17313.
Silva, sac. Annibale (Biogr.) 16958.
Silvestri (Buchhändler) 1985, 2319, 3596, 4893, 9839, 12018, 11804, 11890,
Silvie Pellico, siehe: Felice.
Silvie 8725.
Simon, Dr. Gust. 10646, 17541.
Simony, J. 4005.
Sinede in Bergamo (i. J. 1304) 2984.
Singer in Wien 11305.
Sinkel 3932.
Sintels 5131.
Sinsendorf, Graf Phil. Ludw. v. 6351.
Sippurim (period. Schr.) 1291, 6236, 6821.
Sirén, Reisehandbuch 8497.
Sittich, Aebste 6557.
Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften 364, 2536, 388, 6230, 6261.
Sivkovich, Regimentsgeschichte 11138.
Sixtas V., Papst 7958.
Skoda, Dr. Jos. 10691.
Škola (cech. Ztg.) 1287, 3448, 3460, 3534.
Školnik (per. Schr.) 3586.
Slama Ritter von Freyenstein, J. 11255.
Slavische Dichtungen 14876.
 „**Dramen** 14264.
 „**Geschichte** 7325.
 „**Grammatiken** 4826 bis 4861.
 „**Jugendschriften** 4406 bis 4432.
 „**Poesie** 14056.
 „**Romane** 14228, 15054.
 „**Sprachen** 4514, 4753 bis 4769.
 „**Sprache, Uebersetzungen in dieselbe** 17600.
 „**Sprichwörter** 2527.
 „**Unterhaltungs-Blätter** 13839, 14429—14447, 14633—14640.
 „**Wörterbücher** 4753 bis 4769.
Slavonia, Bäder 10280.
 „**periodische Presse** 1880.
 Uebers. d. Lit. d. östr. Kaiserstaates f. 1854.
- Slawik in Olmütz** 11303, 12944.
Slomšek, Anton 8037, 8903, 4204.
Slovakei, ungarische 8289.
Slovenen in Krain 984.
 „**in Steiermark** 6818.
Slovenische Dichtungen 14878.
 „**Jugendschriften** 4423 bis 4432.
 „**Landwirtschaft** 11831.
 „**Literatur** 956.
 „**Schriftsteller (Verzeichniss)** 3902—3912.
 „**Unterhaltungs - Blätter** 14442 bis 14443.
Slovenské Noviny 320, 838.
Smarzewski, S. 11901.
Smeler, F. X. 12066.
Seardi, Dr. L. 5607, 5804, 5896, 6087.
Seave 4199, 4814.
Schleski, Joh. 2108.
Socialismus 3201.
Società del Casino, in Como 16755.
 „**degli editori di annali, in Mailand** 5264, 5293, 7738, 9759, 12422.
 „**d'incoraggiamento d'arti e meriti, in Mailand** 16405.
 „**anonima della ferrovia a tiro di cavalli..., in Mailand** 16431.
 „**per le belle arti, in Mailand** 16659.
 „**di S. Vincenzo de' Paoli, in Mantua** 15873.
 „**di mutuo soccorso del maestro elementare, in Padua** 16196.
 „**d'incoraggiamento per l'agricoltura e l'industria, in Padua** 16363.
 „**delle donne aggregate alla confraternità del SS. Sacramento..., in Pavia** 15881.
 „**del Casino tedesco, in Triest** 16743.
 „**pio-filarmonica, in Verona** 16680.
Soldatenfreund (Ztg.) 388, 11121.
Soldatenlieder 13869.
Solera 13934, 14816, 16950.
Sollire, Giul. 15216.
Sollinger (Buchh. in Wien) 5559, 5883, 6014, 6677, 6859, 7996, 8270, 9120, 10184, 10633, 10730, 11780, 12033, 13076, 13540, 14741, 15188.
Solski prijatelj (Ztg.) 1043.
Somarari, Bonifac. 4716.
Somnich, Paul 4576.
Sommer (Buchhändler in Wien) 3813, 4089, 4106, 4315, 4345, 5985, 6108, 6112, 6114, 6132, 8189, 8277, 9781, 10591, 10664, 10856, 11098, 11168, 11191, 11235, 11298, 11300, 11991, 13071, 14742, 15200, 15204, 15479.
Sonntags-Blätter, Schlesiache (Gewerbeblatt) 12339.
 „**Weimarer** 13614.
Sonntags-Blatt, Bremer 16311.
 „**Iglaner** 1875, 12356, 12525.
 „**Pester** 1852, 14585—14588.
Sonntags-Evangelien, altelav. 2169.
Sonsegal in Bergamo 16969.
Sonagne, Dr. Ces. 5814.
Soellenmesser 12191.
Sophientisch bei Pfifram 13352.
Serie, Gius. 8528.
Soullé 15008, 15050, 17508.
Souvent, Al. 8788.
Spaeth, Dr. J. 18040.
Spalato, Diöcesan-Schematismus 16867.
Spamer, Otto (Verleger in Leipzig) 4231.
Spanien, Gewerbe und Handel 5257.
Spanische Kirche 2669.
 „**Revolution** 2668.
 „**Sprache** 4890—4893.
Sparcassen 16204—16251.
 „**erste österreichische und Versorgungsanstalt** 16207.
 „**in der Oedenburger Handelskammer** 12900.
Spetyk, Caspar 14873.
Spiegel, Dr. Friedrich 4634.
Spielmann, Dr. Jos. 10677.
Spieß 3934.
Spinar 4802.
Spinelli 2251.
Spinosa 1630.
Spitzen-Fabrication 12419.
Spitzer, Jak. 3576, 3849, 4019, 4021, 4106, 10976, 17334.
Sprache, arabische 4630.
 „**deutsche** 3736.

- Sprache, deutsche in Dal-**
mation 1936.
 „ griechische 3734.
 „ hebräische 4647—4662.
 „ italienische 3737, 4663
 bis 4752.
 „ lateinische 3735.
 „ persische 4635.
 „ toscanische 2342.
 „ türkische 4642.
 „ ungarische 2285, 4770
 bis 4778.
- Sprachen, classische** 4516
 bis 4609.
 „ neuere 4663—4893.
 „ orientalische 4611 bis
 4662.
 „ slavische 4753—4769.
 „ -Tabelle der periodischen
 Literatur, Seite 55.
- Sprachlehren** 3838—3928.
- Sprachstudien in Deutschland**
 2064.
- Sprachstudium, lateln.** 3732.
- Sprachwissenschaft, Tabelle,**
 Seite 150.
- Sprengel** 10207, 10550, 17539.
- Springer, Dr. Ant. Heinrich**
 15449.
- Sprichwörter** 2065.
 „ echische 2527.
- Srbski Dnevnik (Ztg.)** 1943.
- Srutek, Ant.** 3021, 3586.
- Staatsdomänen, Einkünfte** 12088.
- Staatsdruckerei in Debreczin**
 5768.
 „ in Lemberg 5460.
 „ in Pest 9876, 10740.
 „ in Wien 1984, 2964, 4633,
 1641, 5446, 5450, 5463, 5476,
 5477, 5479, 5480, 5482, 6911,
 7635, 7730, 8765, 8779,
 8800, 9538, 10112, 11069,
 11162, 11206, 13257, 13284,
 15360.
- Staatshandbuch** 16799.
- Staatsrechtliches** 5500—5534.
- Staatsschuld, Oestreich.** 12088.
- Staatsverträge Oestreichs** 5518.
- Staatswaldungen, Galizien** 12139.
- Staats- u. Rechtswissenschaft,**
 Tabelle, Seite 174.
- Staatswissenschaft, Uebersetz.**
 in der italien. Liter. 17409,
 17320.
- Stabilimento idropatico Maglia**
 in Regoledo 16099.
- Stadnicki, Alex. Graf** 5333,
 6648, 7567.
- Städte-Pläne, italienische** 8659.
 „ Oestreichische 8658.
- Städtewappen** 9293, 9294.
- Stände, evangelische in Oest-**
reich 6429.
 „ Oestreichische, Geschichte
 6361.
 „ Unruhen der Oestr. 2159.
 „ Steiermarks 2091.
- Stahlstich in Oestreich** 15715.
- Stahrenberg, Graf Guido (Biog.)**
 6304.
- Stamm, Ferd.** 5884, 11770,
 11899.
- Stanek, Wenzel.** 4064, 9846.
- Stanislawew, Stadt, Topogra-**
phie 5319.
- Stapf, Jos., Etablissement** 9796.
- Starchand v. Soune, Markgraf**
Poppo 6540.
- Stark, Johann (Biog.)** 3581.
- Starszewski, L.** 11917.
- Starzeński, M. Graf** 11699,
 11915.
- Stati mensili dei prezzi (Ann.**
Bl.) 1127, 12323.
- Statistik des Berg- und Hüt-**
tenwesens 12269.
 „ der Gewerbe in Brünn
 12835.
 „ der Gymnasien 3478,
 3484, 3502, 3513.
 „ des Handels 13036.
 „ des Handels in Frank-
 reich 13171.
 „ des Handels des Pils-
 ner Kreises 12276, 12777.
 „ der Journale 5187 bis
 5374.
 „ in Italien 831.
 „ kirchliche 16818.
 „ landwirthschaftliche
 11568, 11947—11971.
 „ landwirthsch. und ge-
 werbliche des Grätzer Kam-
 merbezirks 12598.
 „ medicinische 10338,
 10434, 10770—10901.
 „ militärische 11160 bis
 11189.
 „ des Mittelalters 6432.
 „ niedere 13094.
 „ Tabelle der niedern,
 Seite 502.
 „ Oestreich 6321.
- Statistik der Realschulen**
 3484.
 „ des Schulwesens 3369,
 8633.
 „ der Welt 8670.
- Statut von Policzka** 2161.
- Statuten landwirthschaftlicher**
Vereine 11972—11981.
 „ religiöser Vereine 3120.
- Stechlind-Fedell, Maria** 7824.
- Stecknadel-Fabrication** 12418.
- Stefani, G.** 7181.
- Steier** 6524.
- Steiermark, Archäologi-**
sches 6542.
 „ Bäder 8452.
 „ Bergbau-Topographie
 12214.
 „ Boden-Verhältnisse
 11570.
 „ Credit-Institut 11572.
 „ Ethnographie 6318.
 „ Geographie 8273.
 „ Geologisches 9558 bis
 9565.
 „ geognöstisch-montan-
 stischer Verein 10004,
 16467.
 „ Geschichte und Topo-
 graphie 6547.
 „ Geschichte und Sage
 6809—6820.
 „ Güter- Arrondirung
 11581.
 „ Handelskammer - Be-
 richte 12665.
 „ historischer Verein 6534
 bis 6550.
 „ Holzpreise 11576.
 „ Industrie- u. Gewerbe
 Vereine 16389.
 „ Karten 8820—8833, 9196
 bis 9204.
 „ Kriegsgeschichte
 6814.
 „ Landesgesetzblätter
 967.
 „ Landwirthschaftl. Ar-
 beitskräfte 11584.
 „ k. k. Landwirth-
 schaftl. - Gesellschaft
 11973, 16276.
 „ Tabelle der Literatur,
 Seite 587.
 „ Ornithologie 9700.
 „ Pensions - Vereine
 16165.

- Stefersmark**, periodische Presse 931.
 „ Rebcultur 11583.
 „ religiöse Vereine 15835.
 „ Sparcasse 16218.
 „ Stände 2091.
 „ Topographie 6816, 8096.
 „ naturhist. Topogr. 9699.
 „ deutsche Unterhaltungs-Blätter 14399 bis 14400.
 „ Vereinswesen 12601.
 „ Versorgungs-Verein 16165.
 „ Volkslieder 14066.
 „ Weinbau 11885.
 „ wissenschaftliche Vereine 16574.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanit.-Anstalten 16024.
Stein, Jörg v. 6523.
Stein in Klausenburg 8483.
Steinmanger, Diöcesan-Schematismus 16844.
Steindruck in Mähren 2480.
Steinhausner (*Buchh.*) 5782, 7464, 11263.
 „ Adolph 5665.
 „ Anton 3474, 8725, 8749.
Steib 8355.
Steinkohlen, England 9464.
 „ Oestreich 12241.
 „ Stebenbürgen 9639.
 „ Krakau 12877.
Steinkeller'sche Fabrik in Podgorze 11689.
Steinle, A. C. S. 18050.
Steinpappe z. Bedachung 13237.
Steinwand, Fercher von 685.
Stellwag v. Carion 10160, 18036.
Steishammer 13874.
Steisig 8354.
Stempelmarken 6119.
Stempel- und Taxwesen 6109 bis 6122.
Stenographie 4099.
Stephan, der hell., König von Ungarn 3716.
Stephanskirche 7255.
 „ St., in Nadasd 15639.
Stephans-Verein in Pest 15920.
Stern, J. 11925.
 „ M. E. 4659, 14890.
 „ Stephan 4018.
Sternberg 13606.
Sternberg (in Mähren), Versorgungs-, Renten- und Pensions-Vereine 16185.
Sternwarte, k. k., in Wien 11097.
Steitner in Lindau 17806.
Steuerwesen 6075—6096.
Stevenslag und Ridenburg, Familie 6367.
Stilassy, J. 13088.
Stich- und Strickmuster 3566.
Stecker (*Landwirth*, *Biogr.*) 11556.
Steckfechten 11266.
Stöchiometrie 9803.
Stöckhardt 11765, 17630.
Stöckhaiser in Wien 11943, 13085, 13505, 14916, 14930.
Stein, Alban 3354.
Strafanstalten, Frankreich 5286.
 „ Seelsorge in den 3229.
Strafgesetzbuch 5907—5989.
Strafprocess 5954—5989.
Strafrecht 5908—5923.
Strambie, A. 4681, 10397, 19575.
Strambli, Vinc. Mar., Leben des 17956.
Strass, Militär-Erziehungshaus 961.
Strassenbau 13427, 13490.
Strassenerhaltung 13480.
Strassen-Statistik, Pilsen 12603.
Strassgchwandner 15736.
Stratigraphische Geographie 8269.
Streckau, Schloss, Topographie 6548.
Streffleur 11219.
Streger, F. M. L. Freih. von (*Biog.*) 11179.
Strenna (italien. Taschenbücher) 6254, 13774.
Strenner, Dr. 10901.
Strand 10991.
Stubenrauch, Dr. 5211, 5613, 5698.
Studienicht 10657.
Studienwesen 17823.
Stüls, J. 6409, 6523.
Stürmer, Freih. von (*Biog.*) 11179.
Stuhlweissenburg, Diöcesan-Schematismus 16845.
Stule, Wenzel 17081.
Stupnicki, Hypolit 8293.
Stylbücher 3838—3928.
Stylistik, militärische 11270.
Suardi 7142.
Sue 796, 14942, 15008, 15011, 15040, 17352, 17502, 17702.
Süddeutschland, Weihnachtsspiele 7947.
Südslavische Geschichte 6791 bis 6808.
Südslavischer Geschichts-Verein zu Agram 16710.
Sümpfe um Salzburg 920.
 „ in Ungarn, Gesch. 13547.
Süss, Mar. Vinc. 6532, 9496.
Šulek 4763.
Sulzer 3926.
Suman 2503.
Sumavsky, Jos. 4757.
Suppan in Agram 12962.
Suppantšitsch, Dr. Ferd. 16156.
Suttner, Herm. 5050—5054.
Svettitschitsch 3911.
Svetovid (*Ztg.*) 423.
Sykera 4802.
Synode von Bergamo 2984.
Syphills 10340.
Syracek, Eug. 5862.
Szabó, Jos. 2287.
Szajnoch, K. 5321, 5325, 6648, 7563, 14231.
Szalárdy 2374.
Szalbek, Georg 12169.
Számvid in Pest 15117, 15118, 15144, 15159.
Szatmar, Diöcesan-Schematismus 16859.
Szcepanski, Julian 3894.
Széchenyi, Fr. (*Biog.*) 6780.
Székely, Steph. 2374.
Szekler, Ethnographie 6755.
 „ Pferde 11547.
Szelle, K. 5674.
Szenlesey, Gust. 5826, 5851.
Szent László 14861.
Szigler in Komorn 11877.
Szilady in Ketskemet 5025.
Szilágyi, Alex. 6898, 15154.
Sziljak, H. M. Ritter v. (*Biog.*) 11180.
Szinevacs, G. 5856.
Szokolka domova (*Ztg.*) 378, 3451, 3559.
Szlávik, Karl 3636.
Szilacs (Ungarn), Gas-Bäder 10893.
Szobovits, Frd. 5899.
Szokolay 3226.
Szentagb, Gust. 11881.

T

- Tabakbau**, Galizien 5813.
- Tabelle** der Andachtsbücher und Predigten, Seite 112.
- „ der Auflagen, S. 512.
- „ der Bauwissenschafts-Literatur, Seite 416.
- „ der dramatischen Arbeiten, Seite 478.
- „ der Encyclopädien, Seite 72.
- „ der Erziehungsschriften, Seite 120.
- „ der Gedichte, Seite 460.
- „ der Literatur über Geographie, Seite 258.
- „ der Literatur über Geschichte, Seite 206.
- „ der Handels- und Gewerbe-Literatur, Seite 388.
- „ d. Huldigungsschriften zur Allerhöchsten Vermählung, Seite 484.
- „ der nichtpolitischen Journale, Seiten 61, 63, 65, 76.
- „ der politischen Journale, Seiten 57, 58.
- „ der Literatur über Kriegswissenschaften, Pferde- zucht, Marine, Seite 352.
- „ der Literatur über Kunst, Seite 188.
- „ der Landwirtschafts-Literatur, S. 362.
- „ der Literatur über Mathematik, S. 311.
- „ der Literatur über Medizin, Seite 322.
- „ der Literatur über Naturwissenschaften, S. 298.
- „ der niederen statistischen Literatur, S. 502.
- „ der Literatur über Philosophie, Seite 166.
- „ der Romane, Seite 468.
- „ der schönen Literatur im Allgemeinen, Seite 426.
- „ der Literatur über Sprachwissenschaft, S. 150.
- „ der Literatur über Staats- und Rechtswissenschaft, S. 171.
- „ der Literatur über Theologie, Seite 90.
- „ der Übersetzungen, S. 512.
- Tabelle** der Unterhaltungsschriften, Seite 426.
- „ der Vereine, Seite 504.
- „ der Statistik des Bergbaubetriebes Pilsen 12603.
- Tabor**, Landfras 4420.
- Tacchial** in Morbegno 16982.
- Tachemoni** 14890.
- Tageblätter**, siehe: Periodische Presse.
- Tageblatt**, Innsbrucker (*Ztg.*) 1195.
- Tagesbote** (*Ztg.*) 1257.
- Taglohn Tabellen** 12597.
- Talachial**, L. 15240.
- Tamburini** in Mailand 10135.
- Tangl**, Dr. 6365, 6539.
- Tanzer** in Graz 6587, 11975.
- Tanzkunst** 15700.
- Tarnow**, Diöcesan-Schematismus 16882.
- Tarnower Schloss** 5326.
- Taschenbücher** 14611—14720.
- „ italienische 14700—14720.
- Tasso** (*Duchhändler*) 1985, 2294, 2330, 2583, 2781.
- „ *Dichter* 2390, 3888, 11796.
- Tatti**, Luigi 13411.
- Taubstummen-Institut** in Mailand 16091.
- „ in Prag 3581.
- „ in Waitzen 6773.
- „ in Wien, Gesch. 3609, 15998.
- Tausend und Eine Nacht** 11997.
- Tavazzi** 2835.
- Tax- und Stempelwesen** 6109 bis 6122.
- Taxations-Methode**, forstliche 12039.
- Teatro della società** in Bergamo, Pio istituto 16192.
- Tebeve** 16981.
- Technische Bildung** (in Oesterreich) 3625, 13300.
- „ Chemie 13183.
- „ Encyclopädien 13176 bis 13222.
- „ Vereine, Bergwesens-Unternehmungen 16460 bis 16176.
- Technisches Wörterbuch** 13193.
- Technische Zeichnungsmuster** 15313.
- Technologie** 2326, 13183, 13369.
- Tedeschi** 4817.
- Telakirche**, Maria-Himmelfahr, Geschichte 2966.
- Telegraph**, Wiener 314, 766.
- „ Troppauer (*Ztg.*) 1433.
- „ (*poln. Ztg.*) 1543.
- Telegraphendienst** in Oesterreich 13522.
- Telegraphenwesen** 13537.
- Telegraphie**, elektrische 1336.
- Telegraphik** 10142.
- Telegraphischer Roman** (*Ztg.*) 1714.
- Teley** 2284, 6977.
- Temeser Banat** und Wajwodschaft, geogr. topogr. 321.
- „ Tab. der Literatur, S. 613.
- „ Banat, periodische Presse 1867.
- Temesvár**, deutsche Unterhaltungs-Blätter 14416.
- „ Geschichte 7216.
- Temesvärer Anzeiger** (*Ztg.*) 1876, 12366.
- „ Zeitung 1870.
- Tempel**, Wilhelm 9163.
- Tempsky**, F. 8875, 8904.
- Tendenz-Roman** 14186.
- Tendler** *Buchh.* in Wien 433.
- 5505, 5792, 7551, 8253, 9916, 12251, 13990, 15189.
- Tensini**, Dr. G. B. *Boog.* 16959.
- Teplitz**, Bade-Topographie 8455, 8457.
- „ (Schönan, Badeliste) 1257.
- Terdina**, Gymnasial-Professor 3904.
- Terklau** 17655.
- Terstenjak**, Dr. 3993.
- Terzaghi**, Dr. Gius. 19488.
- Tetschen**, polnische Unterhaltungs-Blätter 14437.
- Tessanek** 19994.
- Tessarczyk** 4801.
- Testamente** (Rechten) 5747.
- Tetschen**, Flachsbau 11688.
- Tettoni** 15210.
- Teutsch** 6989.
- Thakeray** 15152, 17791.
- Thaler**, Jos. 6930.
- Thalia** (*Taschenbuch*) 14645.
- Tharin**, Ab. 2857, 17379.
- Theater** in Graz, Geschichte 953.
- „ in Wien, Geschichte 2471.
- „ Repertoire, Wicker 1357.

- Theaterstücke, deutsche** 14247.
 „ für die Jugend 4395.
Theatersetzung, Wiener 418, 14457 — 14460.
Theater und Musik, Rezensionen etc. 15466.
Theiner, P. A. 2893.
Theissgegend, Geographie 8120.
Theissregulirung 8426, 12416.
Theologie in Italien 2831.
 „ Tabelle der Literatur der, Seite 90.
 „ Uebersetzungen in der deutschen Literatur 17298.
 „ übersetzte Werke in der italien. Literatur 17368.
Theologische Encyclopädien 2766, 2769, 2782, 2797, 2812, 2816, 2823.
 „ Literatur 2542.
Theologisch-praktische Quartalschrift (Ztg.) 878, 2594, 2617.
Theophrastus Paracelsus 2092.
Therese, heilige 2836, 2865, (Biog.) 3047, 17397.
Thiemo, Erzbischof 6371.
Thierfreund (Ztg.) 377, 3437.
Thiergen, Ad. 14965, 15031, 17368.
Thierheilkunde 10300, 10495 bis 10518, 10752 — 10769.
Thierreich, Naturgeschichte 9855.
Thiers Ad. 6846, 17431.
Thierschutz-Verein in Linz 16010.
Thierschutz-Verein, in Wien 15095.
Thiersymbolik 7254.
Thomas, heil., a Kempis 3168.
Thomas 4306, 17404.
Thucydides 4594.
Thürmer, Dr. 4978.
Tiboni, Emilio 3204.
Tieck 13606.
Tinkhauser 2641.
 „ G. 8300.
Tirau, Winter 5971.
Tirol, Bade-Topographie 8468.
 „ Bäder 10824.
 „ Bauernschule 7984.
 „ Culturgeschichte 1197.
 „ Eisenhandel 12263.
 „ Ferdinandum 6235, 6567—6574.
Tirol, Flora 9750, 9925.
 „ Forstwesen 12055.
 „ Geschichte 6929.
 „ und das Haus Habsburg 7512.
 „ Handelskammer - Bericht 12751.
 „ Jagdwesen 12047.
 „ italienische Unterhaltungs-Blätter 14418.
 „ Karten 8840, 9213 bis 9224.
 „ landschaftliche Bilder 8346.
 „ Landwirthschaft 11636.
 „ naturhistorische Topographie 9710.
 „ Reisehandbuch 8481.
 „ Sagen 12522.
 „ Topographie 8399.
 „ wissenschaftlicher Verein 16587.
 „ Wohlthätigkeits- und Humanitäts - Anstalten 16029.
Tirol und Vorarlberg, Anzeige-Blätter 12346.
 „ Brandwehr - Ordnung 5904.
 „ Tabelle d. Literatur, S. 595.
 „ periodische Presse 1134.
Tischrücken 10166.
Titze (Buchh.) 2959.
Toccagni, G. 5433.
 „ Luigi 4724.
Toccali, C. (Biogr.) 16984.
Töchter der christlichen Liebe des h. Vincenz v. Paul... in Gratz 15840.
Teepfer 4866.
Teffel, Dr. 3988.
Teld, F. X. 15095, 17635.
Teldy, 2283, 2376, 2406, 2465, 6763, 14861, 14865.
Tomagian, El. 14888.
Toman 3908.
Tomasoni 5277.
 „ Giov. 5816.
Tomasi, Tomaso 7548.
Tomek 2153, 2160.
Tommaso, Nic. 2350, 2442, 3861, 4727, 11806, 14761, 15441.
Tommaso d' Aquino, h. (Biog.) 3043.
Tempa, Michael 14867.
Tondelli in Venedig 14835.
Tonello, G. 11382.
Tonetto in Udine 13147, 14842, 15219.
Tonello, A. 5746.
Topographie 8303—8340.
 „ archäologische 6373.
 „ der Badeörter 8450 bis 8476.
 „ des Bergbaues 12200 bis 12215, 12228.
 „ von Galizien 5317 bis 5319.
 „ „ Görz 6806.
 „ „ Innsbruck 12523.
 „ „ Ischl 12537.
 „ des Kolomäer Kreises 5317.
 „ des Kriegs - Schauplatzes 8543—8575.
 „ medicinische 10338, 10770—10901.
 „ der Militärgrenze 6440.
 „ naturhistorische, Oesterreich's 9686—9722.
 „ der Stadt Stanislawow 5319.
 „ der Steiermark 6547, 6816.
 „ von Ungarn 6741.
 „ der Wojwodschafft und des Temeser Banats 3721.
Torcelle, Geschichte des Bisthums 2916.
Torf 12265, 12278.
Tormenten 13481.
Torossi, Carlo (Biogr.) 7799.
Torre, della (Buchh.) 2499.
Terri, Ignaz 7831.
Toscana, Geographie u. Topographie 8144.
Toscanische Sprache 2342.
 „ Sprichwörter 2065.
Tosini, Prof. 9990.
 „ Andr. 11025.
Tóth, Lor. 5244, 5772, 6762.
 „ Coloman 14872.
Toullier 5409, 17416.
Touristenwerke 8477.
 „ von Kohl 8067.
Traditi 16941.
Tragische Dichtungen der Griechen 2164.
Tramantia in Vicenza 8529.
Tramater'sches Wörterb. 4704.
Transit-Handel Oestr. 12395.

- Transportwesen, militär. 11300.
 Trassler in Troppau 11205, 11244, 12861.
 Trattner in Pest 5851, 8202, 9984, 14875.
 Traubenkrankheit 11737, 11891.
 Tremi (*Biogr.*) 15434.
 Trescere, Geschichte 7122, 7142.
 Trevisan, Vittore 7525, 11892.
 Treviso, Diöcesan-Schematismus 16875.
 „malerische Ansichten 8357.
 „religiöse Vereine 15911.
 Trezza, G. 14783.
 Trient, Adressenbuch von 16984.
 „Bisthum, Geschichte 2641.
 „Diöcesan-Schematismus 16884.
 „fromme Vermächtnisse 5758.
 „Geographie u. Topographie 8142.
 „italienische Unterhaltungs-Blätter 14418.
 „Waisenhau 10793.
 „Wohlthätigkeits- und Humanit.-Anstalten 16088.
 Triester 10991.
 Triest, Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Lloyd) 16455.
 „deutsche Unterhaltungs-Blätter 14101—14402.
 Triest u. Capodistria, Diöcesan-Schematismus 16871.
 „Geselligkeits-Vereine 16742.
 „Handelsblätter 12323 bis 12326.
 „Handels- u. Industrie-Verein, Lloyd 16396.
 „italienische Unterhaltungs-Blätter 14419.
 „malerische Ansichten 8356.
 „period. Presse 1052.
 „Rivisione adriatica di scurtà 16497.
 „Schiffahrt 11350.
 Triester Zeitung 1093.
 Trifun Kokoljić (*Biogr.*) 6801.
 Trigonometrie 11014—11047.
 Trinci 5281.
 Trinitarier, Lemberg 5321.
 „in Pressburg 1818.
 Trinkwasser Venedigs 2283.
 Tripoli 2364.
 Trilisti, Baniori 5492.
 Traski, Ivan 2517, 4845.
 Trombetti in Udine 4714.
 Troplong 5730.
 Troppau, Bergbau 12865.
 „Eisen-Industrie 12865.
 „Geschichte des Herzogthums 1124.
 „Handels- und Gewerbekammer-Bericht 12859.
 Troppauer Telegraph (*Ztg.*) 1433, 12358, 12490.
 „Zeitung 1415.
 Tron, città de 1933.
 Trauner, F. X. 11884.
 Truska, Hellodor 7776, 15274.
 Tschudi 4488.
 Tschudy v. Glarus 15284.
 Türkei, Geogr. 8226, 8233.
 „Geschichte 7280, 12916.
 Türkei, Reisehandbuch 8487.
 „Topographie 8553.
 Türkisch-Croatien, Topographie 8555.
 Türkische Sprache 4642.
 Türkisches Kaiserbuch (Huma-jon-Nameh) 4644.
 Tunis 2363.
 Tunnar 12249.
 Turin, Plan 9106.
 Turnips (schwedische Kohlrübe) 11900.
 Turn-Verein 16773.
 Turotti 3784, 7311, 7603, 7891, 8497, 10059.
 Tygodnik rolniczo-przemyslowy (*period. Schrift*) 1528, 11486 bis 11673.
 Tyl 15248.
 Typographische Künste 13386 bis 15499.
 Tyroler in Pest 9171.

U.

- Ubicini in Mailand 4396, 8232, 9335, 17418.
 Udine, Diöcesan-Schematismus 16877.
 Ueberreuter (*Buech. in Wien*) 3291, 5712, 6878, 7769, 9791, 15203.
 Uebersetzungen, deutsche, aus dem Englischen 17294, 17329.
 „aus dem Französ. 17297, 17303, 17394, 17311, 17321.
 „aus dem Italienischen 17296, 17308, 17326.
 „aus dem Spanischen 17315.
 „Tabelle der, Seite 342.
 Ürményi 2370, 4574.
 Ugo Foscolo 2961.
 Umland 13893.
 Uj Magyar Muzeum (*period. Schrift*) 1830, 14053.
 Ujabb nemzeti könyvtar 2367.
 Ujvár, Mikó 2280.
 Ukraine 1269.
 Ullrich in Wien 5655, 5657, 5738.
 „Fr. 7765.
 Umbelliferen des Pressburger Gebietes 3694.
 Unbefleckte Empfängnis Mariä 3094.
 Unckrechtsberg'sche Sternwarte in Olmütz 11651.
 Ungar.-Altenburg, Landwirtschafts-Lehranstalt 11531.
 Ungarn, Akademie der Wissenschaften 6665.
 Ungarn, Actien-Verein 16784.
 „Anzeigebblätter 12839.
 „Bade-Topographie 10877.
 „Bauernspiele 5987.
 „Bergbaugeschichte 12258.
 „Bergbau-Topographie 12207, 12232.
 „Berghauptmannschaften 12183.
 „Bergstädte, Geschichte 7298.
 „Botanik 6771.
 „Communicationsmittel 12497.
 „Concursordnung 582 bis 5828.

- Ungarn, Culturgeschichte 6769.
 Dialektdichtung 14873.
 „ Dichtungen 14757, 14857.
 Drachenorden 6772.
 „ Dramen 14262.
 „ Eisenbahn-Gesellschaft 16435.
 „ Ethnographie 6751.
 „ Flüsse u. Sümpfe 8423, 13547.
 „ Mittheilungen des ungar. Forstvereins 1865, 12141, 16367.
 „ Forstwesen 12147.
 „ Geographie 8118—8121, 8295.
 „ geologische Gesellschaft 6771.
 „ Geologisches 9582.
 „ gerichtl. Verfahren 5790.
 „ Geschichte 2373, 6720, bis 6777, 6977.
 „ Geschichtskalender 6994.
 „ Geselligkeits-Vereine 16758—16771.
 „ Grammatiken 4862 bis 4871.
 „ Güterpreise 11628.
 „ Handels- u. Gewerbe-Adressenbuch 13114.
 „ Handelsverein 16412.
 „ Jugendschriften 4433—4443.
 „ Krone 7898.
 „ Karten 8945.
 „ Kunst- u. wissenschaftliche Vereine 16697 bis 16707.
 „ Landwirthschaft 11627—11629, 11820 bis 11828.
 „ Literatur 5761.
 „ Literatur, Uebersetzungen in derselben 17651.
 „ Literaturgeschichte 2464.
- Ungarn, Tabelle der Literatur in, S. 611.
 „ Medicinal - Gesetze 10738.
 „ Medicinal - Statistik u. Topographie 10381.
 „ medicinische Topographie 10871.
 „ Mineralwässer 10394.
 „ Musik 6774.
 „ Mythologie 4905.
 „ National - Museum 6770.
 „ periodische Presse 1787.
 „ Poesie 13971.
 „ protest. Gymnasien 2696.
 „ religiöse Vereine 15918 bis 15938.
 „ Romane 14219, 15105.
 „ Verbindung mit Siebenbürgen 2277.
 „ Sparcassen 16238 bis 16252.
 „ Sprache 2285, 4470 bis 4778.
 „ Topographie 6741.
 „ Unterhaltungs-Blätter 18799.
 „ deutsche Unterhaltungs-Blätter 14411—14413.
 „ magyarische Unterhaltungsblätter 14448—14454, 14638—14640.
 „ Vereinswesen 12613.
 „ Volksschule 3529.
 „ Waschgold 8429.
 „ Wörterbücher 4770 bis 4778.
 „ Wohlthätigkeits- u. Humanitäts-Anstalten 16119 bis 16135.
- Unger in Prag 5686.
 „ Prof. in Wien 4058, 4072, 9471, 9478, 9504.
 Ungewitter, Dr. 5550, 5553, 8103, 8182, 17321.
 Universität, Wiener, Geschichte 7932.
- Universitäten, Zustand der Österreichischen 17825.
 Universitätsdruckerei in Krakau 4076, 12128.
 „ in Ofen 4649, 11241.
 Universitäts - Schematismen 3643, 3651.
 Universe pittoresco 2354.
 Unsterblichkeit 3185, 3188.
 Unterhaltungs-Blätter, Seite 425, Marg. 882, 12496, 18642, 14274, 14371.
 Unterhaltungs-Blätter österrische 14429—14430.
 „ croatische 14441—14442.
 „ deutsche 13597, 14389 bis 14416, 14445—14591.
 „ italienische 14417 bis 14428, 14592—14632.
 „ magyar. 13799, 14448 bis 14454, 14633—14640.
 „ polnische 14431 bis 14438.
 „ ruthenische 14444 bis 14447.
 „ serbische 14438—14440.
 „ slavische 14429—14447, 14633—14640.
 „ slovenische 14442 bis 14443.
 „ (*Beilage der Temesvärer Zig.*) 1875.
- Unterhaltungs - Schriften, Tab., Seite 426.
 Unterirdische Bauten 18428.
 Unterrichts-Bücher, militärische 11249—11278.
 „ -Schriften, Tab., Seite 119.
 „ -Wesen Galziens 1471.
- Untersberg 923.
 Urban, Lorenzo 13397, 15588, 17554.
 Urbantschitsch, Josephine 3905.
 Ure 13198.
 Urhany, Georg 7611, 8506.
 Urkunden, Salzburg 6406.
 „ -Geschichte 6421.
 Urwelt 9479.
 Utleschil, Friedr. 11913.

V.

- Vagacs 3894.
 Vagile (*Zig.*) 1779.
 Vahet, Alex. 15110, 15131.
- Vahot, Emerich 6725, 6742, 6760, 6761, 6763, 6765, 17193.
- Val Brunone (Bergamo), Bäder 10857.
 Valcamonica, Fern. 15220.

- Valejadell 6111.
 Valentin in Mailand 2942, 1288,
 12125, 12428.
 Valerius, Jul. 4247.
 Valerj, Glor. 7964.
 Valéry, 8212.
 Vallauerl, Ant. (*Blat.*) 10412.
 Valljavak 2011.
 Valf alta, Geschichte der Abtei
 in 2909.
 Vallardi (*Buch. in Mailand*)
 4381, 9128, 9184, 10056,
 10077, 10076, 10083, 10790,
 11815, 13437, 14819, 15496.
 Vallas 4910.
 Vallon, Dr. 10346.
 Valmagal, Franz 9148.
 Valmascha, Topograph. 8442.
 Valvasar über Klirathen und
 Krain 8028.
 Vandermaeles, Ph. 12050.
 Vanček 3706.
 Vanyek, Jos. 16123.
 Varas 14703.
 Varese, religiöse Vereine 15891.
 Varga 2894, 5025.
 Varna, Plan 8606, 9184.
 Vassarapl Ujság (*Ztg.*) 1848,
 13909.
 Vax, Gebden 15199, 15128,
 17165.
 Vass, J. 2273.
 Vaterlandsbuch 1252.
 Vaterlandsgeschichte, 3 Bde. für
 Schule und Haus 17855.
 Velka (*ösch. Zetung*) 1288,
 3419.
 Verchi, Dictione 8519.
 Versey, Baro 8122, 13516.
 Vega, G. Freihe. v. (*Blat.*) 3717.
 Veglia, Diöcesan-Schematis-
 mus 16872.
 Veith, Dr. Joh. Em. 3330,
 4938.
 Veitskirche, Str. in Prag 15613.
 Vendibad 1637.
 Vendrame in Udine 7799.
 Venedig, Atraneum von 2209.
 „ Botanik 11751.
 „ Culturgeschichte
 1585, 1765, 7957, 7969.
 „ Diöcesan-Schematis-
 mus 16872.
 „ Direzione Ven. del
 Censo 3053, 3072.
 „ Elementarschulen
 3592.
 Venedig, Geographie und
 Topographie 6142.
 „ Geschichte 7001—7116.
 „ Geschichte des Patriar-
 chates in 2912.
 „ Glasmacherkunst
 12260.
 „ Handelsblatt 12229.
 „ Italienische Unterhal-
 tungs-Bücher 14426 bis
 14428.
 „ Karten 8990—8994.
 „ Kirchengedrücke
 2141.
 „ Kirchengeschichte
 2929.
 „ Kunstkatalog 15670.
 „ Kunst- und wissen-
 schaftliche Vereine
 15608, 16673—16896.
 „ landwirthschaftliche
 Ausstellung 11982.
 „ landwirthschaftliche
 Gesellschaft 16361.
 „ Tabelle der Literatur
 von, Seite 609.
 „ St. Marcuskirche 2737.
 „ pittoreske Monumente
 15557.
 „ Palazzo ducale 15572.
 „ periodische Presse
 1547.
 „ Plan 9190, 9191, 9321.
 „ religiöse Vereine 15896
 bis 15917.
 „ Salinen 5277, 12282.
 „ Topographie 8317.
 „ Trinkwasser 2233.
 „ Versorgungs-, Renten-
 u. Pensions-Vereine 16194.
 „ Wohlthätigkeits- und
 Humanitäts-Anstalten
 16114.
 Venetianer Dialekt 11833.
 Venetianische Literatur 2123.
 Venus, Alex. 3698, 16000.
 Venusberg, Kais. Maximilians-
 bad 8170.
 Verdenberg'sches Seminarium in
 Görz 6117.
 Verein zur Verbreitung guter
 Bücher in Pest 2747.
 „ zur Verbreitung v. Druck-
 schriften für Volksbil-
 dung in Wien 11181, 16553.
 „ böhmisch. Forstwirthe
 in Prag 16315.
 Veris vom heil. u. uneliebkem
 Herzen Mariä in Pres-
 burg 15934.
 „ historischer für Krain
 6551—6566.
 „ historischer für Steir-
 mark 6584—6550, 16379.
 „ der Kunstfreunde für
 Kirchenmusik in Böhmen
 16627.
 „ der Candidaten der me-
 dicinisch-chirurgi-
 schen Studien an der
 Wiener Hochschule zur
 Unterstützung kranker und
 hilfsbedürftiger Collegn
 15991.
 „ des heil. Mohr 3088.
 „ für Numismatik, in
 Prag 16617.
 „ für siebenbürgische
 Landeskunde, Archiv
 desselben 1922, 6393 bis
 6610.
 „ des heil. Stephan in
 Pest 15920.
 „ gegen Misshandlung der
 Thiere in Linz 16010.
 „ zoologisch-botanischer
 in Wien 9677.
 Vereine 15815.
 Vereinswesen, geistliches
 3089.
 Vereine, gelehrte, ihre Schrif-
 ten 2126.
 „ historische 6508—6671.
 „ katholische 3089—3134.
 „ landwirthschaftliche, 1252
 bis 11281.
 „ religiöse, Statuten 3129.
 Vereinswesen, Steiermark
 12691.
 Vereine, Tabelle der, Seite 50.
 Vereinswesen, Ungarn 1231.
 Vereine, *siehe auch:* Brüd-
 erschaften, Congregazione, Co-
 fraternità, Erzbruderschaft,
 Gesellschaften.
 Vereinschrift für Forst- und
 Jagdwesen 1302, 1145,
 12061.
 „ naturwissenschaftl. 958,
 9829.
 Verfahren, gerichtliches, ausl.
 Streitsachen 5809.
 „ gerichtliches, für Ungarn
 5790.

- Vogel** 10454.
Verhandlungen der Forst-Section für Mähren in Brünn 1403, 11496, 12100,
 „ des Gewerbe-Vereines 399, 12334, 12439.
 „ der Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien 11475, 11524.
 „ der Schafzucht 1904, 11504. 11911.
 „ des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaft 1920, 9442, 9620.
Verkehrsmittel, Oestreich 12403 bis 12416.
Verlassenschaftsabhandlung 5762.
Verleger in Oestreich 13837.
Vermächtnisse, fromme 5758.
Vermählungs-Literatur 14293, 15269 — 15312.
Vermeil, Dr. 10586.
Verona, Diöcesan-Schematismus 16877.
 „ Erpetologie 9898.
 „ foglio di 1754.
 „ Genealogisches 7496.
 „ italienische Unterhaltungs-Blätter 14427.
 „ Porta del Vescovo 7275.
 „ Società plo-filarmonica 16680.
 „ Topographie 8316.
Verordnungs-Blatt d. Armee 355.
 „ des Finanz-Ministeriums 353.
 „ des Handels-Ministeriums 354.
Versicherungs-Vereine 16483 bis 16517.
Versorgungs-Anstalt, vereinigt mit der Sparcasse in Wien 16207.
Versorgungs-, Renten-, Pensions-Vereine 16144.
Vertovs 3912.
Vertrag zwischen Lebenden 5753.
Verwässerung (Bergbau) 13511.
Verwaltung, landwirthschaftliche 11767 — 11798.
Verwaltungsdienst, politischer 5611.
Verwaltungs-Blätter 351, 5337 bis 5374.
Vesque von Püttlingen, J. 5520.
Vessel (ps. Kosecki), Cameratrath 3902.
Veterinärkunde, Zeitschrift für 362.
 „ siehe: **Thierheilkunde**.
Veterinärle (*Ztg.*) 10221, 10302, 10510.
Vetterl in Prag 12084, 13231.
Vey 16748.
Vianello in Adria 13518.
Vicentiner Dialekt 14835.
Vicentini (*Buchh. in Verona*) 3191, 7276, 7497, 7830, 14784, 14849, 15628.
Vicenza, Diöcesan-Schematismus 16877.
 „ malerische Ansichten 8357.
 „ Museo Gualdo 15655.
 „ Palast Angaran 7270.
 „ Plan 9345.
Vida, Karl 4577.
Videvič (*illyr. Dichterin*) 14071.
Viehucht in Budweis 12806, 12813.
Vierteljahrschrift, österrische, für Forstwesen 414, 11492, 12032.
 „ für Heilkunde, Prager 1282, 10293, 10350.
 „ für Veterinärkunde 362, 10301, 10496.
Vieweg in Braunschweig 9843, 18036.
Vianello in Adria 10758.
Viganó 13129, 15035.
Vigo-Pellizzari 4677.
Vigodarsere, Cittadella- 2258.
Viktoryn, Ottmar 11829.
Villa, Franc. 11088.
Villemain 609.
Vimerate, Geschichte 7123, 7165.
Vincens von Paul, Statuten der Töchter der christlichen Liebe des hell. 3124.
Vinco, Stephan 8259, 17692.
Vinkovec, Gymnasium 3740.
Virgil's Aenide 2338, 4603.
Visaj (*Buchh.*) 3754.
Viscardi, Pietro 10186.
Visconti, Luigi 15571.
Viscontini in Mailand 14839.
Vitruvius Pollio 4543—4548.
Vittadini, Ang. 10162.
Viviani 7109.
Vlasák, J. V. 4853.
Vlk, J. Q. 5821.
Vodnik 3907.
Vögel Europa's 9879.
 „ Oberösterreichs 9827.
Völkerwanderung 3703.
Vörösmarty, Michael (*Biogr.*) 6762, 13993.
Vöslau, Markthalle 13350.
Voet 5421, 5730.
Voghera, Luigi 13420.
Vogl, J. N. 9751, 13655, 13880, 13894, 13896, 14646, 14741, 17033.
Voigt 10901.
 „ in Leipzig 18074.
Volák 15078.
Volhynien, Cultur in 1269.
Volksblätter 432.
Volksblatt für Tirol und Vorarlberg 1178.
Volksbote, österreichischer (*Ztg.*) 761.
Volksfreund (*Ztg.*) 433, 14480 bis 14483.
Volkslieder, böhmische 3830.
 „ Czuczor's 14867.
 „ kärnthnerische 14065.
 „ mährische 14063.
 „ slavische 14062.
 „ steirische 14066, 14879.
 „ ungarische 13986.
Volkschule, deutsche (*Ztg.*) 881, 3436.
 „ Gesetzgebung für die 3531.
 „ in Ungarn 3529.
Volkschulen in Gallizien 3644.
 „ Galliziens 1472.
Volkschullehrer in Seckau und Leoben, Pensions-Institut für die Witwen und Waisen 16165.
Volkschulwesen in Böhmen der 3535.
Volkswirtschaft 6022—6166.
Volkswirthschaftliche Studien 2068.
Volks- und Schützenzeltung 1159.
Vollo, Bor. 14829, 15210.
Volpan (Padua), Bänder 10860.
Volpato in Mailand 4374, 7006.
Volpi 2326, 10767, 15281.
Volpe, Dr. Al. 7927.
Voltaire 15239, 17511.
Vorarlberg, Geschichte 6938.
 „ Karten 9225, 9230.
 „ periodische Presse 1134.
Vorlicek 15075.

Vorspanns-Normale 6012.
 Vorweltliche Botanik 9972.
 Vorzeit Oestreichs 3704.

Votivkirche 15481.
 Vranjanin, Lucian (*Biogr.*)
 6801.

Vukotinovic, L. 9747, 9753.
 Valgata 2769.

W.

Waarenkunde, Leitfaden zur
 13166.
 Waaren-Lexikon 13168.
 Wachs (Landwirthschaftliches)
 11543.
 Wachsmann, v. 14912.
 Wachsmuth 13607.
 Wachtel, Dr. 10371.
 Wachtler 5131.
 Wadewic, Karte 9255.
 Wagner (*Buchh.*) 2575, 2880,
 5905, 5992, 6568, 6931, 9927,
 10623.
 „ Dr. (*Jurist.*) 5109.
 Wahlberg, Dr. W. E. 5200,
 5224, 5915.
 Wahrheitsfreund, katholischer
 (*Ztg.*) 971, 2729.
 Waisen-Angelegenheiten 5898.
 Waisenhaus in Prag 16046.
 „ in Trient 10793, 16039.
 Waisen-Unterhalt, Frauenver-
 ein in Kronstadt 16138.
 Waitzen, Diöcesan-Schematis-
 mus 16845.
 „ Taubstummen-Institut
 6773.
 „ Topographie 6711.
 Waldbestands-Tafeln 12158.
 Walderbach, Kloster 6360.
 Waldservituten-Ablösungs-Ge-
 setz 12040.
 Waldstein in Böhmen (Schul-
 ort) 3524.
 Waldweide 11539.
 „ -Ablösung in Galizien
 12125.
 Waldwirthschaft, Bukowina
 11633.
 „ Galizien 11701.
 Wallachei, Apotheker 9799.
 „ Kirche in der 2656.
 Wallachische Sprache 3917 bis
 3928.
 Wallis 7178.
 Wallishausser (*Buchh. in Wien*)
 7296, 7359, 7402, 7403, 7761,
 8559, 10051, 10642, 10783,
 11924, 15176, 15291, 15292,
 15696.

Wallsee, Herm. v. 6419.
 Waltl, F. L. (*Biog.*) 11180.
 Wanderer (*Ztg.*) 312, 674, 809.
 Wappen von Bacs 9293.
 „ von Bodrogh 9293.
 „ „ Krasso 9294.
 „ „ Tomes 9294.
 „ „ Torontal 9293.
 Warrens 6138.
 Warschauer, Dr. 10317.
 Waschgold, Ungarn 8429.
 Washington 7628, 17626.
 Wasserbau-Literatur 13507.
 Wasserbankust 13367.
 Wassercar 10713.
 Wasserheilstalt in Gräfenberg
 10848.
 „ in Regoledo 16099.
 Wasserleitungen 13428.
 Wasserstrassen, Oestreichs 13409
 bis 12416.
 Wattawa-Fluss-Regulirung
 12415.
 Wawerka, Emilian 17077.
 Weber 17624.
 „ E. C. 11648.
 „ Dr. G. 6893.
 „ G. H. 10721.
 „ Herm. 3600.
 „ Vinc. 15181.
 „ (*Buchh. in Leipzig*) 9862,
 18153.
 Weberci 13225.
 Weberstühle 13226.
 Wechsel- u. Handelsrecht 5829
 bis 5860.
 Wechselfeber in Ungarn 10389.
 Weber 12191, 12115.
 Wegweiser, Pressburger 13118.
 Wehrverfassungen, fremde
 11153.
 Weib, das, geschichtlich 7937.
 „ das, physiologisch u. mora-
 lische 3786.
 Weidmann 8464, 17980.
 „ J. C. 8305.
 „ in Leipzig 18112.
 Weihnachtsspiele Süddeutsch-
 lands und Schlesiens 7947.
 Weilen 13900, 14747.

Weimarer Sonntagsblätter
 13614.
 Weis, künstlicher 11894.
 Weinbau, Böhmen 9666.
 „ Mähren 11658.
 „ Steiermark 11583.
 „ und Obstzucht 11870 bis
 11896.
 Weinberger, Dr. 10319, 10660.
 Weinhandlungs - Gesellschaft,
 erste östreichische 16268.
 Weinhold 3476, 7946, 13287.
 Weinkopf, Jos. 8812.
 Weiser, Jos. 4088, 10035.
 Weiske, Dr. Jul. 5130, 5226.
 Weiss, Karl 2471.
 „ in Triest, 11878, 13543.
 Weisse 17619, 4304, 4419.
 Weissenthurn 15250, 17646.
 Weitenweber 9671.
 „ (*Biogr.*) 9618.
 Weitzner 2778.
 Weixel 12260.
 Weixelgärtner 15736.
 Welczan, Mich. 4607.
 Welden, F. M. L. 7433.
 Welsperg, Joh. Nep. Graf v.
 6571.
 Weltausstellungen, Literat. über
 die 13271—13304.
 Weltgeschichte 6871—6900.
 Weltkarten 9139—9143.
 Weltschmerz-Poesie 13959.
 Welt-Statistik 8670.
 Wenedikt in Wien 9887, 10673.
 Wenzel, Gust. 5733, 5882.
 Wenzig, Johann 4255, 13895,
 14755.
 Werbitz, Joh. 10822.
 Werdoljak 3177.
 Werfer in Kaschau 12935.
 Werner, A. 15292.
 „ Karl 3712.
 „ -Verein (*Geologie*) 10901.
 Wernig in Wien 8788, 9252,
 9259.
 Werthheim 17056.
 Werthmüller (*Buchh.*) 3602.
 Wesprim, Diöcesan-Schematis-
 mus 16845.

- Wesselényi, Fr. Graf** 2275.
 „ (*Biogr.*) 6768.
Wessely, W. 9289.
West-Europa, Reisehandbuch
 8540.
 „ -gallischer Forstverein,
 Jahresschrift 1430, 12117.
Wexler, A. 12234.
Wieder, Kranken - Unterstü-
tzungs-Verein 15950.
Wien, Alterthums-Verein
 6851—6662.
 „ Ansicht von 6659.
 „ Arbeitsschulen 3580.
 „ Bilder-Chronik 6867.
 „ Copeybuch 6445.
 „ Dampfschifffahrts-
 Gesellschaft 16446.
 „ Diöcesan-Schematis-
 mus 16820.
 „ Eisenbahn - Gesell-
 schaft 16422.
 „ Elisabethbrücke 13353.
 „ Gasbeleuchtungs-Ac-
 tien-Gesellsch. 16781.
 „ geognostische Karte
 8776.
 „ Geschichte 6408, 6677.
 „ Geselligkeits- und Le-
 severeine 16725.
 „ Gewerbeverein 16379.
 „ gewerbliche Blätter
 12333—12338.
 „ Handelsblätter 12819
 bis 12323.
 „ Handelskammer - Be-
 richt 12628.
 „ Hofbiblioth. 2431, 2474.
 „ Ingenieur - Verein
 16462.
 „ allgem. Krankenhaus
 10776.
 „ Kunstschatze 15521.
 „ Kunst- und Wissen-
 schaft - Vereine 16521 bis
 16555.
 „ Landwirthschafts- u.
 Forstvereine 16261—16270.
 „ medicinische Topogra-
 phie 10341.
 „ orthopädisches In-
 stitut 10781.
 „ religiöse Vereine 15815
 bis 15829.
 „ Sparcasse 16206.
 „ Taubstummen - Insti-
 tut, Geschichte 3608.
- Wien, Topographie** 2052,
 8305.
 „ Versorgungs-, Renten-
 u. Pensions-Vereine 16147.
 „ Wohltätigkeits- und
 Humanitäts-Vereine 15942
 bis 16007.
 „ zoologisch - botanischer
 Verein 9677.
Wiener Courier (Ztg.) 315,
 754.
 „ Coursebuch (*per. Schr.*)
 394, 12323.
 „ Coursezettel (*per. Schr.*)
 12321.
 „ Elegante (*Ztg.*) 404.
 „ Elegante, die (*Schnei-*
dersetzung) 12326, 12461.
 „ Geschäftsbericht
(per. Schrift) 392, 12320.
 „ Handelskammer - Be-
 richt (*per. Schrift*) 12595.
 „ Journale 14446—14498.
 „ Kirchenzeitung 2715.
 „ Kunstblatt 2096.
 „ medicinisches Notizen-
 blatt 358, 10519.
 „ medicinisches Wochen-
 blatt 10291, 10306.
 „ Modespiegel 421, 14494.
 „ Modezeitschrift 13653.
 „ Münzstätte, Medaillen
 7859.
 „ Neuigkeitsblatt 314,
 713.
 „ Posse 14130.
 „ Secretär (von Engelhart)
 6145.
 „ Telegraph (*Ztg.*) 314,
 760.
 „ Theater, Geschichte 2471.
 „ Theaterzeitung 418.
 „ Universität, Geschichte
 7932.
Wienerwald 12042.
Wiener Zeitung 308, 513, 530.
 „ -Neustädter Militär - Aka-
 demie, Geschichte 7463.
Wienflussbrücke alte, Ge-
schichte 13348, 13350.
Wiesner, 8693, 17917.
Wigand (Buchh. in Pressburg)
 2822, 5822, 5858.
 „ in Leipzig 18015.
Wildgruber, Ad. 14738.
Wildt 5672, 7564, 17101.
Wildner-Maitzstein, Dr. 11989.
- Wilhelm, Andreas** 3958.
Wilher 3911.
Willem, Dr. 10408.
Willigk, Dr. 10367.
Willmet in Lodi 16949.
 „ in Mailand 3892, 4464, 8590.
Wiltner Schützen im J. 1848
 7449.
Wimmer in Linz 6520.
Wimpfen, F. Z. M. (Biog.)
 „ 11149, 11180, 14468.
Winkler in Lemberg 3873, 4762,
 6896.
Winkler (Buchh.) 3922, 4073,
 4093, 8260, 11017, 12819,
 14064, 15099.
Winkler (Jurist) 5109.
Winkler 9172.
 „ Jos. 12236.
Winter in Tirnan 5971.
Winterlich, Karl 4309.
Winkocill, A. M. 7752, 7768.
Wissenschaftliche und Kunst-
Vereine, Museen 16519 bis
 16721.
Wisnyk (Ztg.) 323, 380, 834,
 8452, 8559.
Witkowitz, Eisenwerk 12205.
Wittchen, Michael 2718.
Wittelsbacher, Dr. L. 10307.
Wittungs- Kunde Siebenbü-
rgens 3690.
Wittungs- Verhältnisse in
Kärthen 1032.
Witthauer 13653.
Wittig in Innsbruck 7446, 7451,
 8470, 10826, 10828, 14739.
Witwen-Casse der Gold-, Silber-
und Juwelenarbeiter 16162.
 „ und Waisen-Societäten
 16153, 16159, 16172, 16175,
 16180.
Wocel 2153, 2172, 4847.
Wochenblatt, Ascher 1321.
 „ Böhmisches - Leippaer
 1323.
 „ botanisches 367, 9446,
 9731.
 „ Bosner 1181.
 „ Bregenzer 1206.
 „ Feldkircher 1206.
 „ Gmundner 865.
 „ Gross-Bockereker
 1877.
 „ der Haus-, Forst-
 Landwirthschaft etc.,
 1298, 11472.

- Wochenblatt der Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark** 974, 11477, 11558.
 „ **der Landwirthschafts-Gesellschaft in Salzburg** 927, 11476.
 „ **pädagogisches** 375, 3435.
 „ **Reichenberger** 1329.
 „ **Wiener medicinisches** 10304.
 „ **Znamer** 1381.
Wochen-Bulletin für Theater, Kunst und Belletristik 884.
Wochenpost, Neuhauser (Ztg.) 1311, 14564—14566.
- Wochenschrift, Wiener medicinische** 357, 10291, 10306.
Wodzicki, Graf Kasimir 11700.
Wörterbuch, italienisches 4667, 4684.
 „ **musikalisches** 15697.
 „ **technisches** 13193.
 „ **Tramator'sches** 4704.
Wörterbücher 4663—4782.
Wohlgemuth in Berlin 17819.
Wohltätigkeits-Vereine 15940 bis 16142.
Wojwodschaft, Bäder 10881.
 „ **Karten** 9286—9294.
 „ **periodische Presse** 1867.
- Wojwodschaft und Temeser Banat, Geographisch-Topographisches** 3721.
Wolf, Ferd. 6329.
 „ **Mich.** 4650.
Wolfner 9697.
Wolfskron, Ritter v. 6584, 7975.
Werner - Verein, geologischer in Brünn 16474.
Wormser Joch, Treffer am 1169.
Wotzel, Alois 3798.
Würbs, C., Maler in Prag 17969.
Würthle, Friedr. 8348, 15319.
Wurnbach, Dr. C. 6441, 15296, 17772.
Wysler, L. 14952.

Y.

Young 14844, 17571.

Z.

- Zacchi, G. C.** 2943.
Zachariä 5139.
Zagrebacki katolicki list (Ztg.) 1890, 2757.
Zajotti 5235, 5929, 5962, 5975, 17524.
Zakowsky, J. 8713, 8997.
Zaleisky, Ad. 5621.
Zalokar, Jan 11833.
Zamarski in Wien 8430, 15358.
Zambelli 2189.
Zambra, Bern. 4090, 40036.
Zanchi, Raimondo 4965.
Zanella, 10793, 16011.
Zannetelli 2504.
Zanotti, W. F. 4726, 4733.
Zanotto, Fr. 1895, 7110, 8362, 15554.
Zap, K. W. 2965.
Zapp, B. 8280, 8266.
Zappert 8233, 10679.
Zara 1911.
 „ **Diöcesan - Schematismus** 16866.
Zaranski, Stanisl. 6872, 6879, 6891.
Zauper 4581.
Zbigniew Olesnicki, Bischof von Krakau (Bisg.) 7679.
Zdarssa's Erben in Budweis 12799.
Zehetmayer 10210, 10699, 17535.
- Zeibig** 6363, 6412, 6446.
Zeichnungs - Vorlegeblätter 15483—15516.
Zeitgeist, Geschichte des 2994.
Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien 10292, 40325.
 „ **für Berg- und Hüttenwesen** 410, 11506, 12172.
 „ **des Ferdinandeums für Tirol** 1214.
 „ **für österreichische Gymnasien** 373, 3133, 3456, 3460.
 „ **des östreich. Ingenieur-Vereines** 408, 13323, 13357.
 „ **medicinische - für Aerzte** 361.
 „ **für Natur und Heilkunde Ungarns** 1810, 10291, 10370.
 „ **österreichische - für Pharmacie** 370, 9450, 9790.
 „ **für die gesammte katholische Theologie** 345, 2593, 2601.
Zeitschriften, Forstwirthschaftliche 12025 bis 12150.
 „ **medicinische** 10285 bis 10524.
Zeitung für die elegante Welt 13603.
- Zeitungen, kirchliche** 2578.
 „ **in Mähren** 2481.
 „ **militärische** 11119 bis 11159.
 „ **theologische** 2578.
 „ **siehe auch: Periodische Presse.**
Zeitungs - Lexikon (Russisch-türkischer Krieg) 8558.
Zengg - Modruss. Diöcesan - Schematismus 16804.
Zennaro, Aug. 10686.
Zenner, Ferd. 4031.
Zeno-Bad (bei Paris) 10853.
Zepharovich 9573.
Zerbinl, B. 15217, 15219.
Zessi 10406.
Zgodnja danica (Ztg.) 1912, 2756.
Ziegl, Jos. 6911.
 „ **Zielonacki, Dr.** 17881.
Zierotin, Karl von (Bisg.) 6583, 7709.
Zigener 1268.
Zimmermann, Dr. Robert 4894, 4991, 5054—5061, 5073.
Zinn in Böhmen 12202.
Zippe 4198, 8413.
Zips, Diöcesan - Schematismus 16859.
Živa (Feck. Ztg.) 1285, 9444, 9647.

- Zirsa, J. B.** 15697.
Znaym, Geschichte 7193.
Znaymer Wochenblatt 1381,
 12335, 12511.
Zobel, J. Bapt. 9967.
Zell- und Monopolsordnung
 6097—6108.
Zelltarif 6106.
Zen, Angelo 2235.
Zencada, Ant. 4525, 4531.
Zoologie 4057, 9490 — 9497,
 9725 — 9730, 9849 — 9907.
- Zoologie, landwirthschaftliche**
 11909 bis 11935.
„ Siebenbürgens 9628.
Zoologisch-botanischer Verein
 in Wien 9677.
Zoologische Zeitschrift 9445.
Zorčić (Illyr. Dicht.) 14072.
Zoria halyckaja (Ztg.) 1544.
Zrinyl, Nicol. (Biog.) 6768.
Zsedényi 2370, 4574.
Zucchi, C. 10177.
Zündwaarenfabrication 12420.
- Zugschwerdt, Dr.** 6090.
Zupan in Agram 4765.
Zuppinger di Maenedorf, Ales-
sio (Biog.) 7804.
Zuschauer (Ztg.) 589.
Zusner Jos. (Biog.) 14466.
Zwaniger, Ign. (Biog.) 9756.
Zweig-Forstverein, nord-tiroll-
ischer zu Brixlegg 12056.
Zwickl 11547.
Zwonar, Elisabeth 15238.
Zywicki 6894.
-

Druckfehler-Verzeichniss.

Seite 41,	Marg.	1542: <i>Wosiny</i> , lies: <i>Nowiny</i> .
" 43,	"	1608: <i>uffziale</i> , lies: <i>uffziale</i> .
" 107,	"	3145: Verein des h. Mohor in Cilli, lies: Verein des h. Mohor in Klagenf
" 152,	"	4487: <i>Monumenta linguae palaeoslavonicae</i> , lies: <i>Monumenta linguae palaeoslovenicae</i> .
" 181,	"	5329: H. Bielowski, lies: A. Bielowski.
" 189,	"	5606: Ueber östreichische Gesetzgebung im Allgemeinen, lies: (Österreichische Gesetzgebung.) Ueber östreichische Gesetzgebung Allgemeinen etc.
" 195,	"	5829: Hingegen ist die Literatur des Handels- und Wechselrechts, lies: (Handels- und Wechselrecht.) Hingegen ist die etc.
" 223,	"	6763: Toldi, lies: Toldy.
" 223,	"	6793: <i>pojestnicu</i> , lies: <i>porjestnicu</i> .
" 234,	"	7192: Janotin, lies: Jeretin.
" 244,	"	7565: 1374—1513, lies: bis 1413.
" 264,	"	8189: Ridwald, lies: Riedwald.
" 409,	"	13147: Tonello, lies: Tonetto.
" 409,	"	13157: Lombardie, lies: Lombardi.
" 464,	"	14861: Toldi, lies: Toldy.
" 469,	"	14923: M. Gams, lies: M. Gans.
" 470,	"	14933: " " " " "
" 554,	"	17655: „Terklau's Geist, lies: Terklau's „Geist.













